

**Die Olsborg und ihr Umfeld**  
Entstehung, Entwicklung und Bedeutung einer slawenzeitlichen  
Region in Wagrien

Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades  
Der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät  
Der Christian-Albrechts-Universität Kiel

Vorgelegt von  
Sarah Nelly Friedland

Kiel  
Oktober 2013

Referent: Prof. Dr. Wolf Ulrich Müller

Korreferent: Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim

Korreferent: Prof. Dr. Florian Dünckmann

Tag der mündlichen Prüfung: 27.04.2012

Zum Druck genehmigt: 16.10.2013

gez. Prof. Dr. Wolfgang J. Duschl, Dekan



Dem Andenken an meinen Großvater gewidmet

Dr. med. Mendel Friedland

1919-2002



## Vorwort

Dies ist die gegenüber der Abgabeverion überarbeitete Version meiner Dissertation. Nachdem sich bereits meine Diplomarbeit mit den Grabungen auf der Insel Olsborg im Großen Plöner See beschäftigte, wird mit vorliegender Dissertation die Bearbeitung der archäologischen Forschungen fortgesetzt und um die Fragestellung zum Umfeld erweitert.

Mein Dank gilt zunächst Prof. Dr. Ulrich Müller, der mir das Thema überließ und die Arbeit betreute. Zudem sei Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim und Prof. Dr. Florian Dünckmann für das Zweitgutachten gedankt. Dr. Ralf Bleile (Schleswig) initiierte die Forschungen auf der Olsborg und begleitete sie auch die folgenden Jahre.

Für die Finanzierung der Arbeit gilt der Studienstiftung des deutschen Volkes, die mir ein dreijähriges Promotionsstipendium gewährte, großer Dank. Die Marius-Böger Stiftung (Plön) finanzierte dankenswerterweise die Ausgrabungen auf der Olsborg.

Für die Bereitstellung von Daten danke ich Anne Klammt (Göttingen), Hilke E. Saggau (Kiel) sowie den Mitarbeitern des Landeamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (Flintbek).

Die botanischen Analysen erfolgten dankenswerterweise durch Prof. Dr. Oliver Nelle (Institut für Ökosystemforschung, CAU Kiel) und seine Arbeitsgruppe sowie Prof. Dr. Wiebke Kirleis, Dr. Helmut Kroll, Dr. Walter Dörfler sowie Yasmin Dannath und Edeltraut Tafel (Institut für Ur- und Frühgeschichte, CAU Kiel). Für die Hilfe bei der Auswertung der Bodenprofile seien Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork und Dr. Stefan Dreibrodt (beide Institut für Ökosystemforschung, CAU Kiel) gedankt.

Ausgesprochen wichtig waren während der Anfertigung der Dissertation die Hilfe und der Zuspruch zahlreicher Kommilitonen und Kollegen, sei es bei inhaltlichen, praktischen oder computertechnischen Problemen. An erster Stelle stehen hier meine „Büromitbewohner“ Ingo Petri, Dr. Rouven Schneider und Verena Tiedke, die manchmal auch unfreiwillig halfen. Daneben möchte ich mich bei Florian Bauer, Sarah Diers, Dr. Martin Hinz, Dr. Sunhild Kleingärtner, Dr. Philip Lüth, Eva Mackowiak, Dr. Annika Martens, Stephan Meinhardt (alle Kiel), Moritz Mennenga (Wilhelmshaven), Mario Pahlow (Göttingen/Hannover), Dr. Christoph Steffens (Esslingen), Nicole Taylor, Dr. Donat Wehner und Dr. Magdalena Wiekowska (Kiel) bedanken.

Nicht zu vergessen ist die Mitarbeit der zahlreichen Studenten bei den Ausgrabungen auf der Olsborg sowie dem HiWi Philip Gerth. Auch die Mitarbeiter der Abteilung Grafik und Fotografie des Instituts für Ur- und Frühgeschichte leisteten einen unschätzbaren Beitrag zum Gelingen des Forschungsvorhabens.

Zudem danke ich Dr. Wilfried Rosendahl (Mannheim), der als mein Vorgesetzter die Überarbeitung der Dissertation großzügig unterstützte und mir insbesondere die Zeit dafür einräumte, sowie meinen Kollegen an den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim.

Last but not least danke an meine Familie, Melvin Hilber, Hilke Onat und nochmal Sarah Diers sowie Frank Förster, Jirka Menke, Hermann Gorbahn, Stefan Inderwies, Ralph Grossmann und Kornelia Hardenberg.

# **Inhalt**

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>I.1.</b>	<b>Themenstellung und Aufbau der Arbeit</b>	<b>7</b>
<b>I.2.</b>	<b>Arbeitsgebiet</b>	<b>9</b>
I.2.1.	Naturraum	12
<b>I.3.</b>	<b>Historischer Rahmen</b>	<b>14</b>
I.3.1.	Allgemeines	14
I.3.2.	Schriftliche Erwähnungen Plöns	16
<b>I.4.</b>	<b>Forschungsgeschichte</b>	<b>18</b>
I.4.1.	Insel Olsborg	18
I.4.2.	weiteres Arbeitsgebiet	19
<b>I.5.</b>	<b>Quellen und Quellenkritik</b>	<b>21</b>
I.5.1.	Archäologische Quellen	21
I.5.4.	Kartenmaterial	26
I.5.3.	Naturwissenschaftliche Analysen	25
I.5.5.	Onomastik	26
I.5.2.	Schriftquellen	24
<b>I.6.</b>	<b>Chronologie</b>	<b>26</b>
<b>I.7.</b>	<b>Nomenklatur und Begriffsdefinitionen</b>	<b>28</b>
I.7.1.	Begriffe	28
<b>II.</b>	<b>Angewandte Methoden</b>	<b>30</b>
<b>II.1.</b>	<b>Auswertung der Grabungen</b>	<b>30</b>
<b>II.2.</b>	<b>Archäologische Vergleiche</b>	<b>30</b>
<b>II.3.</b>	<b>Kartographische Methoden</b>	<b>31</b>
<b>II.4.</b>	<b>Theoretische Grundlagen</b>	<b>32</b>
II.4.4.	Andere theoretische Ansätze	38
II.4.3.	Christallersche Zentralität und Netzwerkzentralität	37
II.4.2.	Netzwerktheorie	34
II.4.1.	Zentralität	32
<b>III.</b>	<b>Die Insel Olsborg im Großen Plöner See, Plön LA 1</b>	<b>40</b>
<b>III.1.</b>	<b>Bericht über die Ausgrabungen auf der Insel Olsborg 2004-2009</b>	<b>40</b>
<b>III.2.</b>	<b>Vermessung</b>	<b>44</b>
<b>III.3.</b>	<b>Bohrungen und Sondagen</b>	<b>45</b>
III.3.1.	Bohrungen 2004	45
III.3.2.	Bohrungen 2008	45
III.3.3.	Sondagen 2008	46
<b>III.4.</b>	<b>Bodenschichten</b>	<b>48</b>
III.4.2.	Besonderheiten	48

III.4.3.	Die Genese der Insel	50
III.4.1.	Grundsätzliche Abfolge der Schichten	48
<b>III.5.</b>	<b>Die Befunde auf der Insel Olsborg Plön LA 1</b>	<b>51</b>
III.5.1.	Häuser	51
III.5.2.	Holzkonstruktion in Schnitt 12	58
III.5.6.	Hucke-Schnitt	64
III.5.3.	Pfahlkonstruktionen	59
III.5.5.	Sonstiges	63
III.5.4.	Steinschorre	63
<b>III.6.</b>	<b>Stratigraphie und Siedlungsphasen</b>	<b>66</b>
<b>III.7.</b>	<b>Das Fundmaterial</b>	<b>68</b>
III.7.1.	Keramik	68
III.7.2.	Nichtkeramisches Fundmaterial	71
<b>III.8.</b>	<b>Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Analysen</b>	<b>85</b>
III.8.1.	Anthrakologische Analyse	85
III.8.3.	Großreste	87
III.8.2.	Pollenanalyse	86
<b>III.9.</b>	<b>Ergebnisse anderer Forscher</b>	<b>89</b>
<b>III.10.</b>	<b>Fazit: Die Insel Olsborg zur Slawenzeit</b>	<b>90</b>
<b>IV.</b>	<b>Das Plöner Gebiet zur Slawenzeit</b>	<b>96</b>
<b>IV.1.</b>	<b>Fundplätze und Siedlungsmuster</b>	<b>96</b>
IV.1.4.	Allgemein slawisch datierende Fundplätze	108
IV.1.1.	Frühslawische Zeit	99
IV.1.2.	Mittelslawische Zeit	101
IV.1.6.	Sächsische Fundplätze und Importe	110
IV.1.5.	Schatzfunde	109
IV.1.3.	Spätslawische Zeit	104
<b>IV.2.</b>	<b>Durchführung und Ergebnisse der Netzwerkanalysen für den Plöner Raum</b>	<b>112</b>
<b>IV.3.</b>	<b>Die Siedlungen in ihrem Naturraum</b>	<b>121</b>
IV.3.1.	Boden und Siedlungen	121
IV.3.3.	Einzugsgebiete der Gewässer	126
IV.3.2.	Höhenlage	124
IV.3.4.	Seespiegelschwankungen	128
<b>IV.4.</b>	<b>Untersuchung der Siedlungsfaktoren in ausgewählten Gebieten</b>	<b>130</b>
<b>IV.5.</b>	<b>Das Gefüge der Siedlungen im Arbeitsgebiet</b>	<b>133</b>
IV.5.7.	Ereignisgeschichte	161
IV.5.6.	Kontakte zu Sachsen	158
IV.5.1.	Siedlungsmuster und -dynamik	133
IV.5.5.	Verlagerung von Burgen	155

IV.5.2.	Waldbedeckung und Siedlungskammern	135
IV.5.4.	Wege und Kommunikation	150
IV.5.3.	Zentralität, Burgen und Territorien	142
<b>V.</b>	<b>Vergleiche und Ausblick</b>	<b>163</b>
V.1.	Vergleiche mit anderen Regionen	163
V.2.	Ausblick	166
<b>VI.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>168</b>
<b>VII.</b>	<b>Summary</b>	<b>171</b>
<b>VIII.</b>	<b>Quellen und Literatur</b>	<b>174</b>
<b>IX.</b>	<b>Tabellen</b>	<b>183</b>
<b>X.</b>	<b>Fundlisten</b>	<b>187</b>
<b>XI.</b>	<b>Befundkatalog</b>	<b>341</b>
<b>XII.</b>	<b>Katalog der Bodenschichten</b>	<b>439</b>
<b>XIII.</b>	<b>Fundplätze</b>	<b>464</b>
<b>XIV.</b>	<b>Katalog der Sammlung Kahl</b>	<b>493</b>
<b>XV.</b>	<b>Anlage: Geoarchäologische Grabungen auf der Olsborg am 9. und 11. September 2008</b>	<b>523</b>
<b>XVI.</b>	<b>Tafeln</b>	<b>527</b>





# I. Einleitung

## I.1. Themenstellung und Aufbau der Arbeit

In der hier vorliegenden Arbeit werden zwei Komplexe behandelt, die letztlich der Untersuchung eines umfassenden Themas dienen: der Entwicklung eines der westlichsten slawischen Gebiete im Früh- und Hochmittelalter. Im räumlichen und thematischen Mittelpunkt steht dabei die Insel Olsborg im Großen Plöner See (Abb. 1) und ihre slawenzeitliche

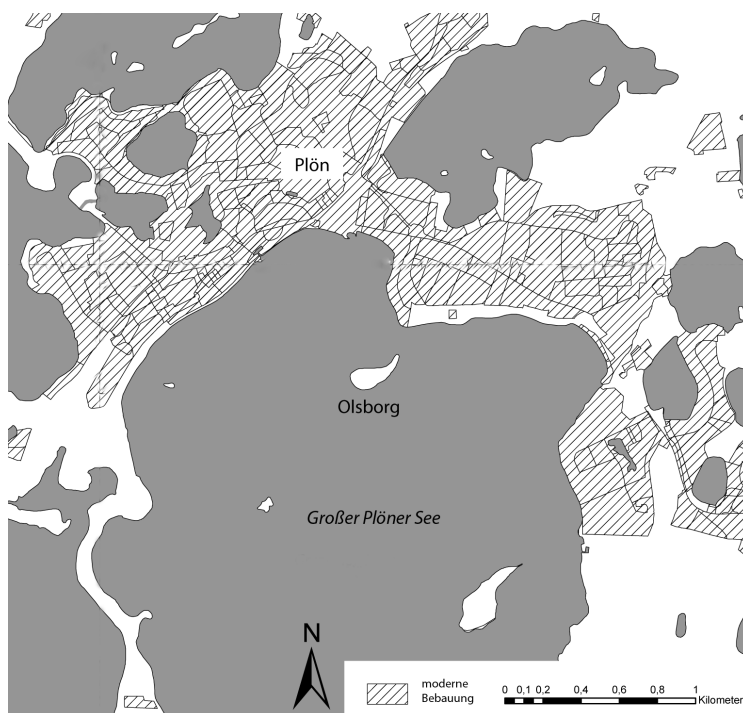


Abb. 1: Lage der Insel Olsborg im Großen Plöner See südlich der Stadt Plön.

Besiedlung, die Gegenstand des ersten Untersuchungsteils ist. Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Umfeld der In-selsiedlung. Auch dabei ist die Olsborg der zentrale Aspekt der Studie.

Das Gebiet um den Großen Plöner See (Abb. 2) gewinnt seine historische Bedeutung aus seiner besonderen Lage. Die Region liegt in direkter Nähe zum Limes Saxoniae und damit dem sächsischen Gebiet. Zudem ist es ein Teil der Landschaft Wagrien, die eine Pufferfunktion zwischen Dänemark und dem Fränkischen

Reich einnahm. Die wagrischen Herrschaftszentren, Starigard/Oldenburg und Alt Lübeck, liegen jedoch in größerer Entfernung zum Plöner Gebiet. Hier, an der Peripherie des slawischen Einflussbereiches, entwickelte sich spätestens ab dem 11. Jh. mit der Burg Plön ein Ort, dessen Bedeutung sich in der mehrfachen schriftlichen Erwähnung niederschlägt. Es bietet sich nun die Gelegenheit, das Gebiet ausgehend von seiner bedeutendsten Siedlung zu erforschen und die entwickelte Burg Plön als Endpunkt zu setzen. Abgesehen von dieser methodischen Herangehensweise liegt der Fokus aus praktischen Gründen auf der Olsborg: Die Insel wurde in neuerer Zeit durch Ausgrabungen untersucht, deren Auswertung und Publikation ein wichtiges Anliegen dieser Arbeit sind.

Während die Identifizierung der Insel Olsborg mit der Burg Plön, dem Castrum Plune, schon

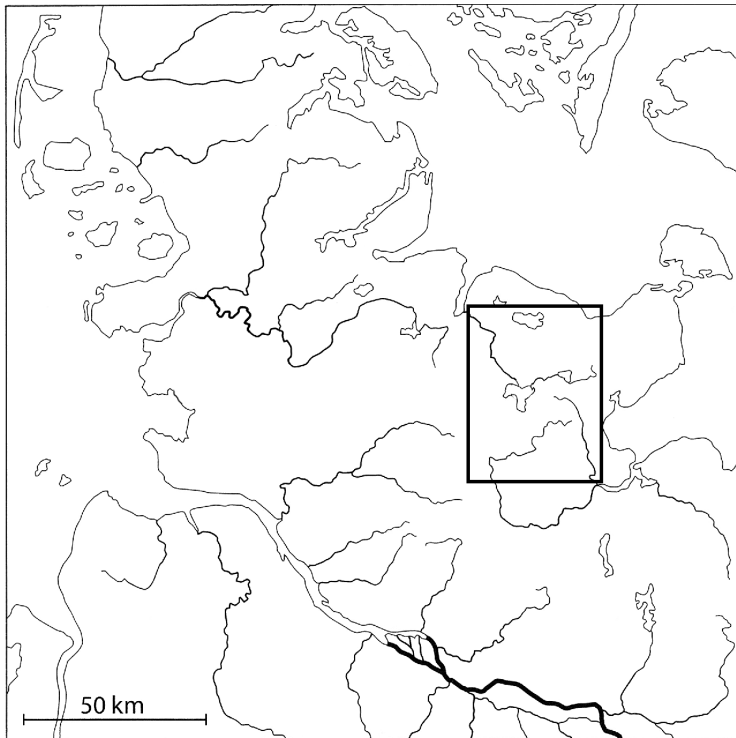


Abb. 2: Lage des Arbeitsgebiets in Schleswig-Holstein.

seit längerem als gesichert galt, konnten andere Fragen zunächst nicht geklärt werden. Deshalb dient die Analyse der Quellen zur Insel Olsborg der Untersuchung mehrerer Themenbereiche.

Zunächst muss eine Untersuchung der Struktur der Siedlung erfolgen. Dazu sind folgende Fragen zu klären:

- Können Besiedlungsphasen ausgegliedert werden und wie datieren sie?
- Wie ist die Anlage untergliedert und existieren besondere Funktionsbereiche?

- Wie war die Insel im Verlaufe ihrer Besiedlung befestigt?

Weiterhin sind die Wirtschaftsgrundlagen der Siedlung auf der Olsborg von Interesse. Damit ist einerseits die Frage nach der unmittelbaren Subsistenz verbunden, aber auch die Überprüfung der Grabungsergebnisse auf Nachweise von Handwerk, Handelstätigkeiten und Fernkontakten.

Die Beurteilung der Sozialstruktur der Olsborg und ihrer Bewohner ist zwar methodisch schwierig, soll aber trotzdem unternommen werden. Hier steht vor allem die Identifikation einer noch zu definierenden „Elite“ im Mittelpunkt, aber auch die Beurteilung des Lebensstandards in der Siedlung.

Diese Teilaspekte dienen der Beurteilung der Olsborg hinsichtlich ihrer angenommenen Zentralität in verschiedenen chronologischen Phasen sowie dem Vergleich mit anderen herausgehobenen slawenzeitlichen Fundplätzen.

Der zweite Teil der Arbeit widmet sich der Untersuchung des Siedlungsumfeldes der Olsborg. Hier stehen weniger die einzelnen Fundplätze als vielmehr die strukturelle Entwicklung im Vordergrund. Zunächst liegt der Fokus auf den bekannten Siedlungsplätzen des unmittelbaren Arbeitsgebietes, weitergehende Schlussfolgerungen basieren aber auch auf den angrenzenden Gebieten. Es sei an dieser Stelle explizit auf die Intention hingewiesen zu erschließen, inwieweit mit einem vergleichsweise schwachen Quellenbestand (s.u.) weitergehende Fragen mithilfe verschiedener Methoden beantwortet werden können.

Um die Themenstellung zu erörtern, werden zunächst theoretische Überlegungen vorgenommen und teilweise modellierend auf das Datenmaterial des Arbeitsgebietes angewendet. In einer Synthese wird anschließend unter Berücksichtigung der dabei erzielten Ergebnisse auf folgende Fragen Bezug genommen:

- Wie verändert sich die Dichte und Lokalität der offenen Siedlungen? Ist die oftmals postulierte „Bevölkerungsexplosion“ (GRINGMUTH-DALLMER 1998) in der spätslawischen Zeit zu belegen?
- Gab die Gründung des Castrum Plune den Ausschlag für die zunehmende Besiedlung der Plöner Gegend oder wurde sie in ein bestehendes Gefüge aus offenen Siedlungen integriert?
- Welche Siedlungen mit zentralörtlichen Funktionen gab es in verschiedenen Zeitabschnitten und wie ist ihre Beziehung zueinander?
- Welche naturräumlichen Gegebenheiten haben Auswirkung auf das Besiedlungsmuster im Plöner Gebiet sowohl im Hinblick auf die Burgen als auch auf die offenen Siedlungen?
- Welche Funktionen nahmen die Siedlungskammern aufgebener Burgen ein?
- Welche Hinweise auf Wegeführungen und Kommunikationslinien liegen vor und wie veränderten sich die Wege?
- Welche Kontakte bestanden zu den sächsischen Nachbarn und zu weiter entfernten Regionen?
- Welche Auswirkungen hat die grenznahe Lage auf die Besiedlung des untersuchten Gebiets sowie auf die Olsborg?

Den chronologischen Rahmen für die Untersuchung bildet die gesamte Slawenzeit, also das 8. bis 12. Jahrhundert n. Chr. Ein deutlicher Schwerpunkt liegt allerdings auf der mittel- und spätslawischen Zeit (10.-12. Jh.), da dies die Zeit des Bestehens der Siedlung auf der Olsborg ist. Der Übergang zur deutschen Besiedlung ist ein grundsätzlich wichtiger Themenkomplex, der jedoch aufgrund der dafür notwendigen zusätzlichen Quellenaufnahme hier nicht explizit behandelt wird.

## **I.2. Arbeitsgebiet**

Das Arbeitsgebiet liegt im Westen der Landschaft Wagrien (Abb.3.). Diese umfasst den östlichen Teil Holsteins etwa ab der Kieler Förde bis zur Trave. Wagrien wurde vom historischen obodritischen Teilstamm der Wagrier besiedelt. Die Wahl des engeren Arbeitsgebiets erfolgte aufgrund der Entsprechung mit der bei HELMOLD VON BOSAU (cap 57) erwähnten

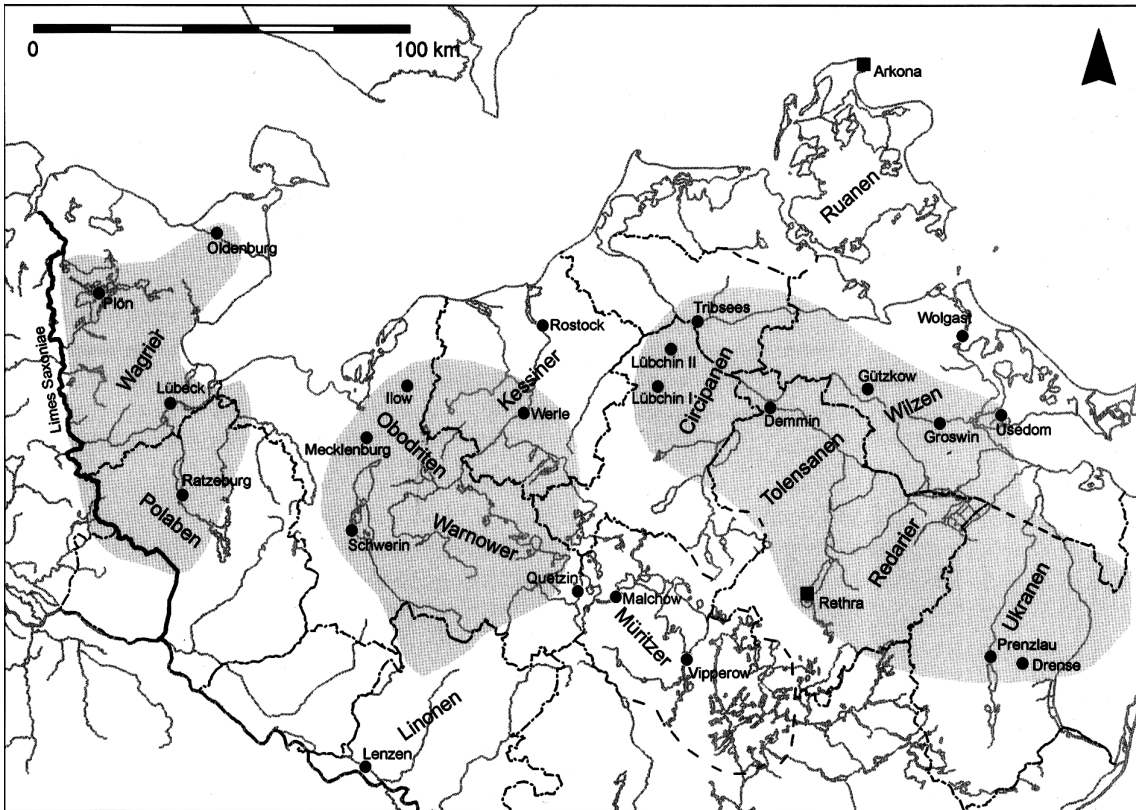


Abb. 3: Die Wagrier und benachbarte slawische Stämme, spätslawische Stammesburgen (RUCHHÖFT 2008, 53 Abb. 17).



Abb. 4: ungefähre Ausdehnung der terra Plune.

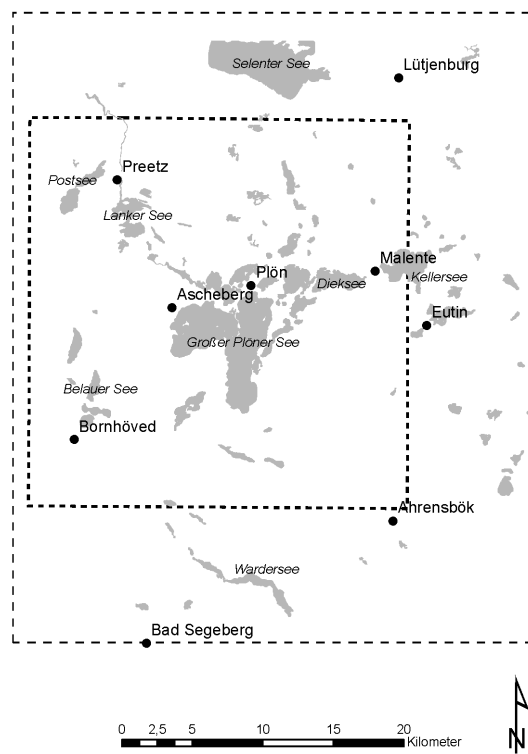


Abb. 5: Kernarbeitsgebiet (eng gestrichelt) und erweitertes Arbeitsgebiet (weit gestrichelt) mit den wichtigsten Orten und Seen.

*terra Plune* (Abb. 4). Diese reicht im Süden bis zu einer gedachten Linie zwischen Damsdorf und Sarau, im Westen bis zum Schwentinefeld und umfasst im Osten das Kirchspiel Bosau mit Majendorf als östlichstem Punkt. Die Abgrenzung nach Nordosten zum Gau Lütjenburg ist unklar (FREYTAG 1985, 41 f.).

In der Umsetzung beinhaltet das Arbeitsgebiet Teile der heutigen Kreise Plön, Segeberg und Ostholstein und wird ungefähr begrenzt von den Orten Preetz – Bornhöved – Ahrensböök – Eutin – Rantzau.

Als zweite Methode das Arbeitsgebiet einzugrenzen, wurde die Topographie der Region verwendet. Deutlich zeichnet sich im Westen eine morphologische Grenze ab, wo westlich der Niederungen der Alten Schwentine ein Höhenzug auftritt. Im Süden befindet sich



Abb. 6: berücksichtigte Gemeinden im Arbeitsgebiet, schraffiert: Kernarbeitsgebiet.

eine Niederungslandschaft mit angrenzenden höher gelegenen Gebieten. Der östliche Bereich mit dem Kirchspiel Bosau liegt auf einer Hochfläche. Nach Norden stellt ein Moränenzug zum Selenter See eine Abgrenzung dar (MEIER 1990, 163).

Der Charakter von Grenzen war im frühen Mittelalter nicht linear. Vielmehr handelte es sich um Zonen, die eine geringe Besiedlung aufwiesen (RUCHHÖFT 2008, 22). Um diesen Grenzsäumen, die möglicherweise auch Schwankungen unterlagen, Rechnung zu tragen, wird die Abgrenzung des Arbeitsgebiets durch eine breite „Pufferzone“ vollzogen, die deutlich über die oben genannte Linie hinausgeht (Abb. 5), d.h. auch außerhalb des eigentlichen

Arbeitsgebietes wurde kartiert. Dieses Vorgehen ermöglicht es, Grenzeffekte zu erkennen. Bei einer starren Beschränkung droht hingegen die Gefahr, die Fundplatzstreuung falsch zu interpretieren. Die exakten Grenzen wurden überwiegend der heutigen Kommunalstruktur angepasst (Abb. 6), um die Fundplatzaufnahme durchführen zu können. Gemeinden, die nur zu sehr geringen Teilen im umrissenen Gebiet liegen, wurden nicht kartiert. Die ursprüngliche Datenbasis führte dazu, dass einige am Rand gelegene Gemeinden nur teilweise in die

Aufnahme integriert wurden.

Im Folgenden wird das mit der terra Plune umrissene Gebiet als „Kernarbeitsgebiet“ bezeichnet. In Tab. 1 sind die das Kernarbeitsgebiet bildenden Gemeinden fett markiert. Die Pufferzone erhält die Bezeichnung „erweitertes Arbeitsgebiet“.

Für Kartierungen des Kernarbeitsgebiets wurde um die zur terra Plune gerechneten Fundorte ein Rechteck gezogen. Es wird durch die jeweils am weitesten in jeder der vier Hauptrichtungen gelegenen Fundorte plus einen Zusatz von 1000 m definiert.

### I.2.1. Naturraum

Das Arbeitsgebiet ist Teil des östlichen Hügellandes Schleswig-Holsteins, das von glazialen Formen der Weichselvereisung geprägt ist. Der Große Plöner See entstand durch zwei Teilloben des Plön-Preetzer Gletschers. Auch die Entstehung des Behler- und Dieksees lässt sich auf diesen Gletscher zurückführen. Im Osten des Arbeitsgebietes floss der Eutiner Gletscher, dessen Stoßrichtung der des Plön-Preetzer Gletschers entgegengesetzt war. Andere Seen, wie die um Bornhöved, entstanden durch Toteis (KIEFMANN 1978, 11). Die Umgebung

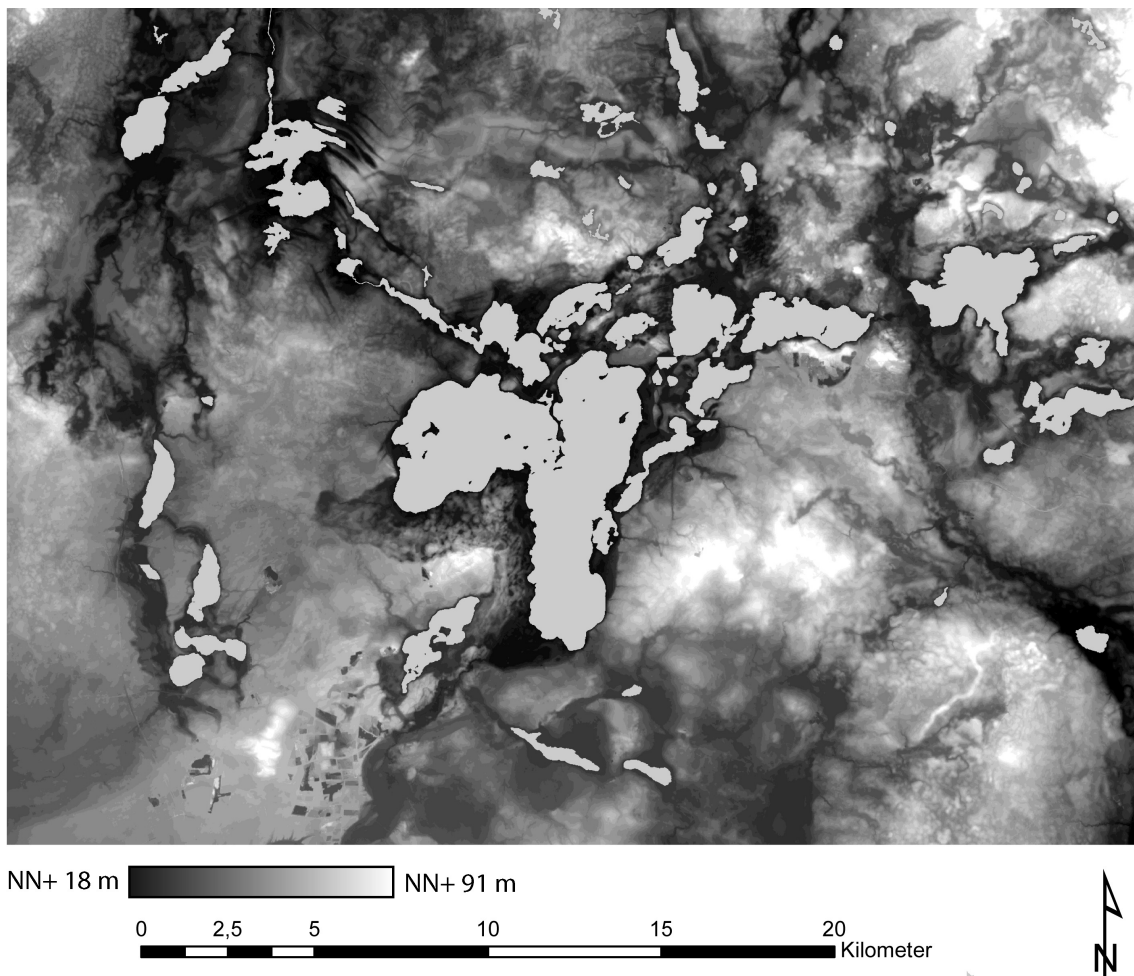


Abb. 7: Geländemodell des Arbeitsgebiets.

der Seen ist von Moränenzügen geprägt (Abb. 7). Die höchste Erhebung ist mit heute NN+ 91 m der Segeberger Kalkberg, gefolgt vom 88 m hohen Mühlenberg bei Bosau. Der Wasserspiegel des Großen Plöner Sees liegt durchschnittlich bei NN+ 21 m. Die Region ist also sanft hügelig. Wichtigster Fluss ist die Schwentine, die am Bungsberg entspringt und das Arbeitsgebiet und die Plöner Seenplatte von Ost nach West durchquert. Sie verläuft weiter Richtung Nordwest und mündet in die Kieler Förde. Insgesamt sind ca. 9% des Arbeitsgebiets mit Wasser bedeckt.

Durch den Bau von Wassermühlen wurden zahlreiche Gewässer im Arbeitsgebiet ab dem 13. Jh. aufgestaut. Die erheblichen Erhöhungen des Wasserspiegels (s. Kap. IV.3.4.) verursachten das Überfluten zahlreicher Fundstellen. Auch die Olsborg war vollständig überspült. Sie tauchte erst im 19. Jh. mit der Absenkung des Wasserspiegels wieder auf.

Die Böden im gesamten Arbeitsgebiet werden von Parabraunerden dominiert (Tafel 1). Sie treten verschiedentlich zusammen mit Podsolen auf. Das Ausgangsmaterial ist der vergleichsweise kalkreiche Geschiebemergel. Gemeinsam mit den im Verhältnis zum westlichen Schleswig-Holstein geringeren Niederschlägen (heute um 700 mm) führt diese Ausgangssituation zu den im Vergleich zu der Geest nährstoffreicheren Böden (STEWIG 1978, 25 f.). Laut der ATKIS-Daten ist etwas mehr als die Hälfte der Fläche Ackerland, 11% Grünland und 16% bewaldet (Tafel 2,1).

Das Klima im Bearbeitungszeitraum war nicht konstant. Nachdem die Völkerwanderungszeit ungünstige klimatische Bedingungen erlebt hatte, setzte ab ca. 700 n. Chr. eine Besserung ein, die im späten 10. Jh. in das so genannte „mittelalterliche Klimaoptimum“ mit einer warm-trockenen Phase mündete (WIETHOLD 2000, 74 f.).

Heute ist das Klima von gemäßigter Ozeanität geprägt. Die frostfreie Periode ist für die Breitenlage recht hoch, die Niederschläge verteilen sich verhältnismäßig gleichmäßig über das Jahr. Im Vergleich zum Rest Schleswig-Holsteins liegen die Niederschläge im Arbeitsgebiet unter dem landesweiten Durchschnitt von 750 mm (STEWIG 1978, 23 f.).

Die potentielle natürliche Vegetation (PNV) des Arbeitsgebiets besteht zum größten Teil aus Waldmeister-Buchenwald. Kleinräumig können auch andere Buchenwaldarten sowie Erlen-Eschenwälder und Erlen-/Eschen-Bruchwälder auftreten (DIERSSEN 2004, 4).

### **I.3. Historischer Rahmen**

#### **I.3.1. Allgemeines**

Das Gebiet zwischen Elbe und Ostsee stand im Zeitraum vom 8.-11. Jh. im Spannungsfeld zwischen Sachsen, Franken und Dänen. In diesem Zusammenhang gingen die slawischen Stämme, von denen in diesem Fall die Obodriten (FRITZE 1960) von besonderem Interesse sind, wechselnde Allianzen miteinander und mit den benachbarten Reichen ein. Diese Wechselbeziehungen prägten insbesondere die slawische Elite und ihre Machtbefugnisse, weswegen an dieser Stelle auf die wichtigsten Entwicklungen kurz eingegangen werden soll.

Die Einwanderung der Slawen nach Ostholstein erfolgte vermutlich erst nach 700. Die archäologischen Quellen aus dieser ersten Phase der slawischen Besiedlung sind äußerst spärlich, jedoch geht die neuere Forschung davon aus, dass das Gebiet zu diesem Zeitpunkt zwar nur dünn besiedelt, aber nicht menschenleer war (BRATHER 2001, 61). J. WIETHOLD (1997, 396) erwähnt einen deutlichen Rückgang der botanischen Siedlungszeiger vom 5.-7. Jh. Die Wagrier als Stamm werden erst 966/67 erwähnt, jedoch schon zuvor waren der westliche und der östliche Teil der Obodriten deutlich voneinander absetzbar (RUCHHÖFT 2008, 85 f.).

Am Ende des 8. Jhs. bestand ein von Karl Martell begünstigtes Samtherrschtum über die Obodriten, das mit dem fränkischen Reich eine Allianz bildete. Der obodritische Fürst Witzan führte im Jahre 789 sein Heer gemeinsam mit Sorben und Franken siegreich gegen die benachbarten Wilzen, mit denen die Obodriten schon seit längerem verfeindet waren. Witzans Macht scheint sich über den gesamten Stammesverband erstreckt zu haben, da er als „Abodritorum rex“ bezeichnet wird. Sein Nachfolger Thrasco besaß eine geringere Machtstellung, ihm ist aber der Sieg über die Sachsen im Jahre 798 auf dem Schwentinefeld bei Bornhöved zuzuschreiben (FRIEDMANN 1986, 51ff.). Mit dem Ende der Sachsenkriege reichte die Grenze des fränkischen Reiches bis ans slawische Gebiet heran und konsolidierte sich in Holstein am Limes Saxoniae (s. Kap. IV.5.6.). Zwischen 804 und 810 war den Obodriten die Herrschaft über Nordalbingien gegeben worden, nachdem die Nordalbingier ins Innere des Frankenreichs verbannt worden waren. Wie die Ausübung der Herrschaft aussah, ist unbekannt (KEMPKE 1998, 375 f.)

Ab dem Beginn des 9. Jhs. sank die Zuverlässigkeit der Obodriten als fränkische Bündnispartner. Die Dänen drängten vermehrt, auch mit Waffengewalt, auf Einflussnahme in der Pufferzone zu den Franken. Obgleich der Kontakt zu den fränkischen Herrschern bestehen blieb und auch nach wie vor Einfluss von diesen ausgeübt wurde, kann das obodritische Gebiet nicht mehr als Teil des Frankenreichs betrachtet werden. Im Jahre 838 verbündeten sich die Obodriten mit dänischer Unterstützung mit den Wilzen und lehnten sich in einem Aufstand gegen das fränkische Reich auf. Diese Tendenzen der Eigenständigkeit sind unter anderem auf eine zeitweilige Schwäche der fränkischen Herrscher zurückzuführen. Ludwig



der Deutsche versuchte 844 gegenzusteuern, indem er den Stammesverband der Obodriten in mehrere Teile zerschlug. Daraus und aus der anhaltenden Schwäche der fränkischen Könige entstanden unabhängige Fürstentümer (FRIEDMANN 1986, 120-145; RUCHHÖFT 2008, 77 f.).

Im Folgenden kam es immer wieder zu Auseinandersetzungen und Feldzügen gegen die slawischen Gebiete. Die Obodriten traten in der zweiten Hälfte des 9. und im 10. Jh. als Feinde der Karolinger auf, hingegen wurden sie von den Dänen weder unterstützt noch wesentlich bedroht. Die Entwicklung war indes alles andere als kontinuierlich. In den 90er Jahren des 9. Jhs. fand eine vorübergehende Annäherung an das Ostfränkische Reich statt. Der Grund hierfür kann in einem wieder erstarkten politischen Druck durch die Herrscher der Dänen auf die wagrigen Teilfürsten gesehen werden, der die Mecklenburger Obodriten zu einer Absicherung ihrer Macht mit fränkischer Hilfe veranlasste (FRIEDMANN 1986, 174). Die Beziehungen wurden aber rasch wieder schlechter. 931 kam es zu einer Unterwerfung der slawischen Stämme durch Heinrich I. und damit einhergehend zu einer erzwungenen Christianisierung, die allerdings nicht den ersten Versuch einer Missionierung darstellte (BRATHER 2001, 80 f.; FRIEDMANN 1986, 153; 164 ff.).

Ende der 30er Jahre des 10. Jhs. verschärften sich die sächsisch-slawischen Beziehungen, zahlreiche Kämpfe auch der Obodriten gegen die Sachsen waren die Folge. Auch die Dänen griffen gegen die Sachsen ein, so dass die Lage an der Grenze des Ostfränkischen Reiches trotz des Eingreifens Ottos I. instabil blieb. Anfang der 40er Jahre wurden Slawen und Dänen zurückgedrängt und zu einem Friedensschluss bewegt, in dessen Folge auch mehrere Bistumsgründungen zu sehen sind. (FRIEDMANN 1986, 210 ff.). Das Bistum Oldenburg wurde allerdings erst etwa 968 gegründet (RUCHHÖFT 2008, 124).

Ein ständiges Konfliktpotenzial ist in der Rivalität zwischen Wagriern und dem Kernstamm der Obodriten zu sehen. Diese Rivalität dauerte bis zum 12. Jh. an und erreichte im 10. Jh. mit der zunehmenden Macht der Wagrier ihren Höhepunkt. In diesem Konflikt ergriff der sächsische Markgraf Hermann Billung 967 Partei für Mistui auf der obodritischen Mecklenburg. Der bis dahin in Wagrien regierende Fürst Selibur wurde abgesetzt und durch seinen Sohn ersetzt (STRUVE 1986, 22).

Die stärkste und bekannteste Reaktionsbewegung der Slawen ist sicherlich der große heidnische Slawenaufstand von 983. Dieser war die Folge des Erstarkens des heidnischen Lutizenbundes, der im Folgenden die Obodriten dominierte. Die Kämpfe zogen sich bis etwa 1018 hin. Infolgedessen konnten die Oldenburger Bischöfe ihr Amt nicht mehr ausüben. Auch im weiteren Verlauf des 11. Jhs. gelang es aufgrund der inneren Konflikte nicht, eine stabile obodritische Herrschaft zu errichten. Zwar erhielt der Obodritenherrscher Gottschalk, der sich lange in Dänemark aufgehalten hatte, sowohl von der Kirche als auch den sächsischen Königen und Dänemark Unterstützung, jedoch wurde er 1066 bei einem Aufstand getötet. Ihm folgte der heidnische Wagrier Kruto, bis sich Gottschalks Sohn Heinrich

ca. 1090 durchsetzen konnte. Er verlegte den Hauptort der obodritischen Gesamtherrschaft nach Alt Lübeck und herrschte bis 1127, eine Phase der relativen Geschlossenheit unter den Obodriten. Nach seinem Tode jedoch zerfiel das Gebiet wieder in Kleinstämme (FRIEDMANN 1986).

Vollständig zum Erliegen kam die slawische Herrschaftsentwicklung als 1138/1139 die Schauenburger unter Adolf II. Ostholstein eroberten. Bereits nach der Errichtung der Zwingburg auf dem Segeberger Kalkberg 1134 hatte die Ansiedlung deutscher Kolonisten begonnen, die im Folgenden intensiviert wurde. Der letzte wagriscche Slawenfürst Pribislaw erhielt das Gebiet um Oldenburg und Lütjenburg als Reservat, seine letzte Erwähnung fällt auf das Jahr 1156. Das Bistum Oldenburg wurde 1160 nach Lübeck verlegt. Fortan war Wagrien Teil der Grafschaft Holstein, wobei ein Teil der slawischen Gebietseinteilung in der mittelalterlichen Landesgliederung fortlebte (RUCHHÖFT 2008, 160 f.).

### I.3.2. Schriftliche Erwähnungen Plöns

Die Burg Plön bzw. Plune findet Erwähnung in mehreren Schriftquellen des Mittelalters. Ihr Name wird zuerst von Adam von Bremen in seiner Hamburgischen Kirchengeschichte genannt. Dort heißt es: „Zuentina fluvius currit a lacu, in quo Plunie civitas sita est“, zu Deutsch: Die Schwentine kommt aus einem See, in dem der Ort Plön liegt (ADAM VON BREMEN, II 18 Scholion 13). Nach allgemeiner Auffassung bezeichnet Adam mit „civitas“ die Stammesvororte der Slawen, bzw. die ihrer Teilstämme, also Burgen mit Herrschaftsfunktion (FREYTAG 1985, 27).

Die ausführlichste Schriftquelle zur Burg Plön ist die Slawenchronik Helmolds von Bosau. Helmold erwähnt Plön insgesamt neunmal (MÜLLER U. KLEINGÄRTNER 2009, 328 ff.). Er bezeichnet die Anlage entweder als „castrum“ oder „urbs“, was nach FREYTAG den Burgcharakter bestätigt, aber nicht auf eine in „Burg“ und „Stadt“ unterteilte Anlage hindeute, da Helmold die beiden Bezeichnungen synonym verwende. Weiterhin bestätigt Helmold die geographische Lage in einem sehr tiefen See und weist auf die Brücke zum Festland hin: „Diese Burg ist aber, wie man noch heute sehen kann, rings von einem sehr tiefen See umgeben, und (nur) eine lang(gestreckte) Brücke gewährt den Ankommenden Zutritt“ (cap 25, FREYTAG 1985, 27 f.).

Die von Helmold näher beschriebenen Ereignisse sind im Wesentlichen kriegerischer Art. Zunächst geht es um den Konflikt zwischen Buthue (Budivoj), einem Sohn des Obodritenfürsten Gottschalk, und dem Fürsten Kruto, der etwa 1075 stattfand. Buthue hatte trotz einer Warnung die scheinbar verlassene Burg seines Feindes besetzt und war daraufhin in dieser eingeschlossen worden. Ein sächsisches Heer, das zur Unterstützung entsandt war, wurde durch eine List zur Umkehr gebracht. Da sich auf der ganzen Insel kein einziges Boot befand, waren die Angreifer gezwungen, die Burg über die Brücke zu verlassen und sich zu

ergeben. Aufgehetzt von einer Einwohnerin der Burg erschlug Kruto mit seinem Gefolge daraufhin Buthue und sein Heer. „Sowohl Budivoj (selbst) wie auch der ganze Kern des bardischen Aufgebots wurde an jenem Tage angesichts der Burg Plön getötet“ (HELMOLD VON BOSAU I, 25/26).

Eine weitere Belagerung erlebte Plüne 1127/1129, während die Burg sich im Besitz von Knut, dem Sohn Heinrichs von Alt-Lübeck, befand. Dieser wurde von seinem Bruder Sven-tipolk belagert, konnte seinem Widersacher jedoch die Eroberung ausreden. „Knut aber... stieg auf die Befestigung und sprach das ganze Heer mit den Worten an...“ (HELMOLD I, 48). In diesem Zusammenhang wird eine Befestigung („propugnacula“) erwähnt, die HUCKE (1952 b, 137) als Zinnen deutet.

Einen entscheidenden Hinweis auf die Bedeutung Plöns liefert Helmold mit seiner Bemerkung zum Bau der Zwingburg auf dem Segeberger Kalkberg im Jahre 1134, in welcher er äußert, dass nun die bedeutendsten slawischen Burgen fallen werden. Hierbei wird Plön in einem Zusammenhang mit Oldenburg, Lübeck und Ratzeburg genannt „Von hier werden sie ausrücken, erst Plön brechen, dann Oldenburg und Lübeck, endlich die Trave überschreiten und Ratzeburg mit ganz Polabien erobern“ (HELMOLD I, 53).

Die weiteren Erwähnungen beinhalten den Hinweis auf die Gottheit Podaga. „Die einen stellen phantastische Götzenbilder in Tempeln zur Schau, wie etwa das Plöner Idol namens Podaga, die anderen [Götter] wohnen in Wäldern und Hainen...“ (HELMOLD, I, 84). Es wird weiter von der Eroberung Plöns, das stärker als die anderen Burgen gewesen sein soll, im Jahr 1139 durch die Holsten berichtet (I, 56), sowie vom Wiederaufbau mitsamt der Einrichtung eines Marktes durch den Schauenburger Grafen Adolf II., welcher zwischen 1154 und 1158 stattfand (I, 75/84). Die Verwendung des Wortes „reedificare“ lässt auf einen tatsächlichen Aufbau an gleicher Stelle schließen (FREYTAG 1985, 28). Über die Verlegung der Burg an den Standort des heutigen Schlosses berichtet Albert von Stade in seinen Annalen zum Jahr 1173. Er schreibt, die Burg Plön sei vom See auf den Bischofsberg verlegt worden (ALBERT VON STADE, 347).

Insgesamt beschreibt Helmold Plön als Hauptort eines Gaus („pagus“), bzw. Bezirks („terra“), neben anderen Gebieten, wie das Travegebiet, Schwentinefeld, Dargun, Eutin, Süsel, Oldenburg, Lütjenburg, Reinfeld, Alt-Lübeck, an der Schwartau und Fehmarn (cap. 57, nach GLÄSER 1983, 74). In cap. 56 wird Plön „terra“ genannt (STRUVE 1981, 67). Da die Vogteigliederung des Mittelalters an die slawische Gebietseinteilung anknüpfte (RUCHHÖFT 2008, 224), kann das Gebiet Plöns ungefähr beschrieben werden (s.o.).

Neben Plön findet auch Bosau in der Slawenchronik des Helmold Erwähnung, und zwar bereits für das 10. Jh. als Herrenhof des Oldenburger Bischofs Wago (HELMOLD VON BOSAU, I, 14). Auch im weiteren Verlauf der Slawenchronik tritt die Rolle Bosaus als Hof des Bischofs mehrfach hervor.

Das Gebiet zwischen Bornhöved und dem Plöner See beschreibt Helmold als Siedlungsgebiet der Holsten nach der Eroberung durch die Sachsen (I, 57; 63). Er trennt es an dieser Stelle vom „Plöner Land“, das nicht näher verortet wird.

An mehreren Stellen wird das Arbeitsgebiet im Zusammenhang mit Kriegszügen genannt, jedoch ohne weitere Details. Zudem wird, wie bereits erwähnt, der Bau der Zwingburg auf dem Segeberger Kalkberg beschrieben (I, 53).

Von Seiten der Geschichtswissenschaft sind die Quellen überprüft worden, wobei auch hier auf die Arbeit M. GLÄSERS (1983) verwiesen sei.

## **I.4. Forschungsgeschichte**

### **I.4.1. Insel Olsborg**

Eine erste Erwähnung von slawischen Resten auf der Olsborg geht noch auf die Zeit der Überstauung zurück. So berichtet H(e)inrich Scholtz, Rektor der Plöner Lateinschule, in den 30er Jahren des 18. Jhs. von einer Befestigung auf der überspülten Insel, deren Konstruktionsreste sogar noch unter Wasser zu sehen seien (SCHOLTZ 1987, 2).

Seit Anfang des 20. Jhs. liegen diverse Berichte über Oberflächenfunde von der Olsborg vor.

Von großer Bedeutung ist die Untersuchung von K. HUCKE, die 1950 auf der Insel Olsborg durchgeführt wurde. Sie erfuhr bedauerlicherweise keine umfassende Publikation (einige Aspekte: HUCKE 1952a; 1952b, REQUATE 1955; 1956). Auch die Dokumentation ist unvollständig, so dass viele später publizierte Ergebnisse heute nicht mehr nachvollziehbar sind. Über eine weitere, bereits 1949 erfolgte Grabung kann aufgrund der fehlenden Unterlagen nur noch spekuliert werden (FRIEDLAND 2004/05, 358 f.). Die bekannten Ergebnisse wurden 2006 in der Diplomarbeit der Verfasserin vorgelegt (FRIEDLAND 2004/05; 2006). Als wichtigstes Ergebnis ist die seit Huckes Forschungen nicht mehr in Frage gestellte Identifikation der Olsborg mit dem „Castrum Plune“ zu nennen.

Trotz der unvollständigen Publikation fanden diverse Interpretationen Eingang in die verbreitete Literatur. STRUVE (1959; 1981) berichtet von verschiedenen Baustrukturen und Hausgrundrissen sowie von einer Palisadenwand als Befestigung. Später äußert er sich zurückhaltend bezüglich dieser Interpretation (STRUVE 1986).

Nach einer langen Pause richtete sich in den 1990er Jahren das Augenmerk wieder auf die Olsborg. Unter der Leitung von G. WILKE wurde die Brücke von der Insel zum Plöner Festland untersucht. Nach ersten Prospektionen 1994 wurden von 1995 bis 1997 und 2002 zwei Flächen unterwasserarchäologisch erschlossen. Nach den Ergebnissen der Untersuchung betrug die Länge der Brücke ca. 120-130 m bei einer Basisbreite von max. 12-13 m. Die dendrochronologische Einordnung ergab Fälldaten zwischen 975 und 1096, eine Mehrphasigkeit kann allerdings nur vermutet werden, da nicht ausreichend Proben auswertbar waren

(WILKE 2000, 130-134; 2005).

Im Jahre 2004 begannen neue Ausgrabungen auf der Insel Olsborg (s. Kap. III.1.), zunächst (2004 und 2005) unter der Leitung von R. Bleile, in den folgenden Jahren von S. Kleingärtner, U. Müller und der Verfasserin (BLEILE u.a. 2009).

Die Insel Olsborg wurde schon frühzeitig mit dem bei Adam von Bremen und Helmold von Bosau erwähnten castrum Plune in Verbindung gebracht. Nach dem Wiederauftauchen der Insel bekam sie recht bald den Namen „Olseborg“ oder „Alesborch“, was auf die Bezeichnung „Adolfsburg“ zurückgeführt wird. Schon zu dieser Zeit erfolgte also eine Gleichsetzung mit der Burg Plune. In den offiziellen Kartenwerken trägt sie den Namen aber erst seit 1959, zuvor wurde sie mit „Insel Burg“ bezeichnet (FREYTAG 1985, 45).

Der genaue Ort der Burg Plune war dennoch lange Zeit umstritten. Zahlreiche Quellen vermuteten den Ursprung Plöns im heutigen Stadtgebiet, wie J.C. KINDER (1977, 1), der vom Bereich der Neustädter Kirche ausging, und H. EGGERS (1887, 7 ff.), der den Koppelsberg im Westen Plöns favorisierte. Hierzu ist allerdings anzumerken, dass beide Autoren annahmen, der Wasserspiegel des Plöner Sees sei in slawischer Zeit höher gewesen, so dass die genannten Orte als Inseln aus dem See ragten (HUCKE 1952 b, 137 f.). Mit der Lokalisierung der Burg Plune hat sich unter Verwendung der zur Verfügung stehenden Quellen H.-J. FREYTAG (1985) auseinandergesetzt. Er kommt zu dem Schluss, dass die Insel Olsborg tatsächlich der Ort der Slawenburg ist. Neben historischen und archäologischen Quellen berücksichtigt er auch naturwissenschaftliche Untersuchungen zum Stand des Seespiegels. Ferner weist er darauf hin, dass der Name Olsborg/Alesborg/Adolfsburg auf das 19. Jahrhundert zurückgeht und nicht direkt mit der vom Schauenburger Grafen Adolf II. (s. Kap. I.3.) errichteten Burganlage in Verbindung zu bringen ist (FREYTAG 1985, 44-49).

Die Deutung der Insel Olsborg als castrum Plune gilt seit den Forschungen Huckes als unumstritten. Auch Struve schließt sich vorbehaltlos dieser Interpretation an (STRUVE 1981, 67).

#### I.4.2. weiteres Arbeitsgebiet

Die Anfänge der Forschung im Arbeitsgebiet reichen zurück bis ins 19. Jh. Zunächst handelt es sich um zufällige Funde, v.a. an den weithin sichtbaren Burgwällen (STRUVE 1981, 23; 60 f.). Erste Grabungen wurden nach Scherbenfunden 1881 am Burgwall von Scharstorf vorgenommen, zunächst von Johanna Mestorf, danach 1889 und 1890 von W. Splieth. Auch die bis dahin bekannten Schatzfunde rückten früh ins Interesse (s. VOGEL 1972, 10).

Die Anzahl der Oberflächenfunde slawischer Herkunft nahm zu Beginn des 20. Jhs. zu. Eine erste systematische Zusammenstellung erfolgte 1938 mit der Arbeit von K. HUCKE über Siedlung und Tonware in Wagrien, die eine Einteilung der slawischen Keramik in drei

Gruppen ergab (HUCKE 1938). Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm die Forschungstätigkeit zu, so wurden z.B. am Burgwall von Bosau kleinere Schnitte angelegt (STRUVE 1981, 21). V. VOGEL veröffentlichte 1972 seine Arbeit über die slawischen Funde in Wagrien und erweiterte die von Hucke angelegte Quellenbasis erheblich.

Von besonderer Bedeutung für das gesamte Arbeitsgebiet sind die Forschungen des Sonderforschungsbereichs 17 der DFG „Skandinavien- und Ostseeraumforschungen“. In der Projektzeit von 1969 bis 1983 wurde ein Großteil der im Arbeitsgebiet verfügbaren archäologischen Untersuchungen durchgeführt, wenngleich einige Grabungen schon vorher begonnen hatten. Zu nennen sind die Grabungen in Bosau, Scharstorf und, wenngleich nicht mehr im unmittelbaren Arbeitsgebiet befindlich, diejenigen in Oldenburg, Warder und Futterkamp. Hinzu kommen umfangreiche naturwissenschaftliche Untersuchungen, vornehmlich im Zusammenhang mit dem Bosau-Projekt, die unter anderem Daten zu den Seespiegelständen des Großen Plöner Sees bis zur frühslawischen Zeit lieferten (SFB 17 1984). Schon bei Antragstellung konnte auf Forschungen zum Gewässerhaushalt des Max-Planck-Instituts für Limnologie (heute: MPI für Evolutionsforschung) in Plön zurückgegriffen werden, die Anfang der 30er und 60er Jahre des 20. Jhs. stattgefunden hatten (DÖRFLER 2009, FREYTAG 1985, 29).

Am westlichen Rand des Arbeitsgebietes führte das Ökologiezentrum der Universität Kiel von 1988 bis 1999 im Projekt „Ökosystemforschung im Bereich der Bornhöveder Seenkette“ Untersuchungen durch, deren Ergebnisse Aufschlüsse zur Vegetation im Bereich zwischen dem Limes Saxoniae und den Plöner Seen erbrachten.

Zeitgleich berühren weitere Projekte das Arbeitsgebiet. Das von 1994 bis 2006 geförderte Projekt „Starigard/Oldenburg – Wolin – Novgorod“ der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (Dr. D. Meier, A. Alsleben, Dr. A. Schmitz) nimmt Bezug auf die ländliche Besiedlung Wagriens und arbeitet einige Siedlungsplätze auf (MÜLLER-WILLE 1998, 190-194). Seit 2005 bearbeitet A. Klammt (Göttingen) das Projekt „Raumnutzung bei den Slawen und ihren westlichen Nachbarn“, das weiträumig den östlichen Teil Deutschlands einschließt. Es beinhaltet auch das Gebiet der Plöner Seen und enthält u.a. eine Zusammenstellung der slawenzeitlichen Fundorte.

Das von 2007 bis 2010 von der DFG geförderte Projekt „Funktionen von Inseln in den Binnengewässern der holozänen Siedlungslandschaft Schleswig-Holsteins“ (FIBSS) weist ein sehr ähnliches Arbeitsgebiet wie die vorliegende Studie auf. Die Forschungen waren diachron angelegt, jedoch liegt ein Schwerpunkt auf der Slawenzeit. Die Projektarbeiten bezogen sich hauptsächlich auf den Bereich der Unterwasserarchäologie, es wurden aber auch Sondagen auf Inseln durchgeführt. Dadurch konnten mehrere neue Fundplätze dem archäologischen Spektrum im Arbeitsgebiet hinzugefügt werden. Zudem ergaben die umfangreichen palynologischen Arbeiten von M. Wieckowska neue Erkenntnisse über die Umweltgeschichte.

## I.5. Quellen und Quellenkritik

### I.5.1. Archäologische Quellen

Wichtigste Quelle zur Insel Olsborg sind die dort durchgeführten Ausgrabungen. Die Lehrgrabungen des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Universität Kiel werden gesondert beschrieben (s. Kap. III.1.). Die zweite Grabung auf der Insel Olsborg stellt die Untersuchung von Karl Hucke aus den Jahren 1949/50 dar. Wie bereits erwähnt ist der Dokumentationsstand hierzu nicht optimal. Insbesondere die Kampagne von 1949 kann kaum rekonstruiert werden, sie ist überhaupt nur durch entsprechend beschriftete Funde und einen Akteneintrag<sup>1</sup> bekannt. Die Dokumentation der Grabung von 1950 besteht aus einem Grabungstagebuch sowie qualitativollen, aber nicht beschriebenen Zeichnungen<sup>2</sup>. Deren Interpretation beinhaltet einige Schwierigkeiten. Auch der genaue Ort des Grabungsschnittes ist nicht bekannt und musste rekonstruiert werden. Es wurde jedoch versucht, die Ergebnisse der Untersuchungen Karl Huckes so gründlich wie möglich bei der Auswertung der Grabungen zu berücksichtigen.

Andere für die Dissertation relevante Grabungen fanden fast ausschließlich auf Burgwällen statt, wobei die Untersuchungen in Scharstorf und Bosau umfassend und im Fall von Bosau auch mehrbändig publiziert sind (HINZ u.a. 1996, mit weiterer Literatur).

Die Fundstellen des Arbeitsgebiets sind mehrfach kartiert worden, wobei die letzte publizierte Arbeit diejenige von D. MEIER (1990) ist. Diese Datengrundlage ist von Anne Klammt (Göttingen) für ihr Dissertationsprojekt (s. o.) überprüft und erweitert worden. Ihre Datenbank bildet die Grundlage der hier vorgenommenen Fundplatzaufnahme. Daneben wurde von der Verfasserin die Landesaufnahme erneut durchgesehen, um eine bessere Kenntnis der Fundplätze zu erlangen sowie die Lücke zur 2005 abgeschlossenen Aufnahme A. Klammts zu schließen. Letzte Ergänzungen konnten mit der Durchsicht der Akten zur Sammlung Kahl (s.u.) vorgenommen werden. Die dadurch entstandene Datenbank wurde in einem letzten Schritt mit der Datenbank von Philip Lüth (Kiel), der ein ähnliches Gebiet bearbeitete und dessen Projektarbeit<sup>3</sup> einige neue Fundplätze ergab, abgeglichen. Die Fundaufnahme endete im Sommer 2010, darüber hinaus bekannt gewordene Fundplätze wurden nicht mehr eingearbeitet.

Fundplätze wurden dann aufgenommen, wenn eine slawische Datierung zumindest wahrscheinlich ist, bzw. explizit in den Akten der Landesaufnahme erwähnt wird, sowie der Fundort wenigstens in etwa beschrieben werden kann. In einigen Fällen ergab dieses Vor-

---

1 Ortsaktenarchiv ALM, Plön 38

2 Kurz vor Fertigstellung des Textes stellte sich heraus, dass beim Umzug des Kreismuseums Plön an den heutigen Standort einige Archivbestände an das Kreisarchiv Plön abgegeben wurden. Dort befinden sich evtl. weitere Hinweise auf die Grabungen Huckes, eine Überprüfung konnte aus Zeitgründen nicht mehr stattfinden.

3 Funktionen von Inseln in den Binnengewässern der holozänen Siedlungslandschaft Schleswig-Holsteins.

gehen allerdings Einträge, die nicht genau kartiert werden können, da nur die Gemeinde bekannt ist.

Außer den genannten publizierten Grabungen besteht das archäologische Material fast ausschließlich aus Oberflächenfunden bzw. zufälligen Entdeckungen bei Bodeneingriffen ohne anschließende archäologische Untersuchung. Siedlungsgrabungen fehlen bis auf eine kleine Untersuchung in Preetz und die neuen Ausgrabungen in Malente Grellenkamp (LA 40, siehe RÖSCH 2012) völlig. Im Bereich der Gräber ist nur die Dokumentation einer Ausgrabung in Plön durch K. Hucke (Landesaufnahme Plön LA 28) in der Landesaufnahme vorhanden. Abgesehen davon, dass Oberflächenfunde immer nur ein sehr begrenztes Bild der Fundstelle liefern und nicht als geschlossene Fundkomplexe gelten, erfolgte auch keine systematische Begehung des Gebietes, es handelt sich zumeist um Zufallsfunde. Allerdings sind bzw. waren im Arbeitsgebiet einige regelmäßige Sammler tätig. Dies dürfte in einigen Bereichen zu einer Verzerrung des Fundbildes führen. P. LÜTH hat in seiner Dissertation die Aktivitäten von Sammlern im Arbeitsgebiet kartiert (LÜTH 2011, 31-38). Während die zum Zwecke der Landesaufnahme dokumentierten Funde in Ostholstein und Segeberg gleichmäßig über das Gebiet verteilt sind, zeichnen sich in Plön und bei den Privatsammlern deutliche räumliche Schwerpunkte ab. Auch Karl Hucke, auf den ein Großteil der bekannten Fundstellen im Kreis Plön zurückzuführen sind, beging das Gebiet nicht systematisch (Lüth 2011, Ann. 6; 38 ff.). Die meisten Schwerpunkte der Sammlertätigkeit fallen mit Gebieten höherer slawenzeitlicher Funddichte zusammen. Andere Bereiche erbrachten jedoch trotz intensiver Sammlertätigkeit keine slawischen Fundstellen bzw. Bereiche mit vielen Fundstellen gehören zu keinem Sammelgebiet. Beispielsweise liegen aus dem Gebiet zwischen Plöner Seen und Selenter See so gut wie keine slawischen Funde vor, das Gebiet ist jedoch von Hucke häufig berücksichtigt worden. Auch das Gebiet östlich von Bosau ist stärker besammelt worden als das Fundbild dies wiedergibt (ebd.). Wenig von Sammlern berücksichtigt ist die Region zwischen Bosau und Dieksee/Behler See, dennoch sind dort zahlreiche slawenzeitliche Funde belegt. Für die Gegend um Bosau ist dafür vermutlich größtenteils der SFB 17 und die damit verbundenen Forschungen verantwortlich. Ein stetiger Zusammenhang zwischen Sammlertätigkeit und Funddichte ist deshalb nicht zu belegen. Es muss aber gerade in Gebieten wie etwa in der Gegend von Preetz<sup>4</sup> davon ausgegangen werden, dass Beeinflussungen vorliegen, da dort einzelne sehr aktive Sammler tätig sind oder waren. Zudem erscheint es vielfach bei unsystematischen Begehungen erstrebenswerter, in der Nähe bereits bekannter Fundstellen zu suchen. Ein rechnerisches Korrektiv ist nicht möglich, jedoch erscheint das Fundbild durch die unterschiedlichen Sammleraktivitäten und den Forschungsstand zu stark geclustert.

Das Bekanntwerden von Fundstellen hängt von zwei Faktoren ab: der Erhaltung und der Auffindung. Die Wahrscheinlichkeit der Erhaltung ist in wenig bewirtschafteten Bereichen

---

4 Die Sammlung Kahl ist bei P. Lüth nicht kartiert, die Haupttätigkeit liegt aber im Preetzer Gebiet.



höher. Die Auffindungswahrscheinlichkeit steigt jedoch in Bereichen, in denen Eingriffe in den Boden vorgenommen werden. Von 216 aufgenommenen Fundstellen liegen 73 (ca. 1/3) auf Ackerland und 30 (14%) in baulich geprägten Gebieten. Der Anteil der Ackerfläche am Gesamtgebiet ist mit ca. 50% allerdings sehr hoch, so dass die Ackerfundstellen eher unterrepräsentiert sind. Möglicherweise sind dafür Erosion und die Zerpflügung verantwortlich, so dass die häufig unscheinbaren Siedlungsreste bis zur Unkenntlichkeit zerstört werden. Eine andere Erklärung wäre die Tatsache, dass die Ackerflächen selten an die Gewässer heranreichen und deshalb für die slawische Besiedlung weniger geeignet waren. Eine Klärung kann nur durch systematische Prospektionen der bislang fundfreien Bereiche erfolgen, um die Relation Wassernähe/Siedlungsgunst zu verifizieren oder zu widerlegen. Da bebaute Flächen nur ca. 7% des Gebietes ausmachen, ist der Anteil von 14% Fundstellen in bebautem Gebiet erhöht, aber leicht durch die höhere Fundwahrscheinlichkeit bei Baumaßnahmen zu erklären. Die Anzahl der Fundstellen, die auf Grünland (36 = 17%) sowie im Wasser (26 = 12%) liegen, ist nur etwas höher als der jeweilige prozentuale Anteil an der Gesamtfläche. Die hohe Anzahl der Wasserfunde ist zunächst auf die generell wassernahe Siedlungsweise zurückzuführen, aber auch auf leichte Inkonsistenzen zwischen den Koordinaten der Landesaufnahme und den zur Verfügung stehenden digitalen Karten. Fundstellen in bewaldeten Gebieten, die ca. 16% der Fläche ausmachen, sind mit 27 Fällen (= 12,5%) erwartungsgemäß seltener anzutreffen. Eine Verzerrung des Fundbildes durch die heutigen bzw. modernen Landnutzungsverhältnisse ist möglich, aber vermutlich nicht sehr stark ausgeprägt. Es ist aber denkbar, dass die mangelnde Überlieferung von heutigen Ackerflächen zumindest teilweise für die starke Clusterung der Fundplätze (s. Kap. IV) verantwortlich ist.

Die Sammlung Kahl wurde bereits kurz erwähnt. Es handelt sich dabei um eine sehr umfangreiche Sammlung von archäologischen Objekten aller Epochen, die von Arne Kahl, Preetz, angelegt wurde. Da zahlreiche Funde der Sammlung offenbar durch den nicht genehmigten Einsatz von Metalldetektoren zu Tage kamen, wurde das Material im Jahr 1990 behördlich sichergestellt. Einige Objekte, deren rechtmäßiger Erwerb nachgewiesen werden konnte, wurden dem Finder wieder übergeben, der Rest befindet sich heute im Landesmuseum für Vorgeschichte Schleswig-Holstein. Ein Katalog der bronze- bis neuzeitlichen Funde wurde durch Dr. Hilke Elisabeth Saggau, Kiel, angefertigt. Das unpublizierte Material wurde der Verfasserin von Frau Dr. Saggau freundlicherweise zur Verfügung gestellt, wofür ihr großer Dank gebührt.

Die Sammlung enthält Material von zahlreichen slawenzeitlichen Fundplätzen in der Umgebung von Preetz. Die Fundorte können gut räumlich verortet werden. Mit etwa 600 Katalognummern zuzüglich der Keramik stellen die Funde von der Olsborg (F 160) den größten Posten dar. Hinzu kommen Objekte, die nur wahrscheinlich von der Olsborg stammen (U-Nummerierungen). Sie wurden in die Auswertung mit einbezogen, sind aber mit größerer Vorsicht zu behandeln. Obgleich die Funde ohne Befundzusammenhang geborgen wurden

und auch ihre Lokalisierung auf der Insel nur vermutet werden kann, kommt dem Material größte Bedeutung zu. Menge und Qualität der Funde stellen eine grundlegende Ergänzung zu den Ausgrabungsergebnissen dar. Es ist davon auszugehen, dass die Funde aus dem Bereich der neuen, seit 2005 stattfindenden Grabungen stammen und deswegen dort im Fundgut fehlen, da die Dichte an Oberflächenfunden in diesem Bereich am höchsten ist und die Sammleraktivitäten beeinflusst haben wird.

Wegen des großen Umfangs konnte das Material nicht gesondert bearbeitet werden, sondern wurde nur für die Olsborg genauer mit einbezogen. Dabei wurde auf den Katalog und die Abbildungen zurückgegriffen, da das Material durch den Umzug des Magazins in Schleswig nicht mehr rechtzeitig zugänglich war. Eine umfassende Publikation der Sammlung Kahl ist jedoch für die Zukunft vorgesehen.

Allen verwendeten Quellen gemein ist die uneinheitliche Verwendung der chronologischen Begriffe (s. Kap. I.6.). Während „jungslawisch“ und „spätslawisch“ keine Probleme verursachen, ist bei „frühslawisch/mittelslawisch“ und „altslawisch“ die Intention nicht immer deutlich. Gelegentlich scheint es so, als sei „altslawisch“ verwendet worden, wenn die Eingrenzung nicht näher vorzunehmen war, dies ist jedoch nicht immer der Fall und auch nicht nachweisbar. Es wurde versucht, das Material in jedem einzelnen Fall gesondert zu bewerten.

### I.5.2. Schriftquellen

Sämtliche schriftlichen Quellen über die Slawen und dementsprechend auch über das Arbeitsgebiet in der Slawenzeit sind von außenstehenden Personen, in der Regel Angehörigen der Kirche, verfasst worden. Sie sind deshalb nicht ohne Vorsicht zu betrachten, da Intention und Weltanschauung der Verfasser ein Übergewicht bestimmter Themen bedingen. Meist beinhalten diese missionarische oder politische Absichten.

Die schriftlichen Quellen zu den Wagriern hat M. GLÄSER (1983, insb. 19-34) untersucht und ausgewertet, deshalb sei an dieser Stelle nur auf die wichtigsten hingewiesen. Den für die Olsborg wichtigen Texten nähert sich zudem ausführlich H.-J. FREYTAG (1985).

Nicht nur für Plön, sondern auch für den gesamten wagrigen Bereich stellen die Hamburgische Kirchengeschichte des ADAM VON BREMEN (1917) sowie die Slawenchronik des HELMOLD VON BOSAU (1973) die wichtigsten Quellen dar. Adam verfasste sein Werk in der Zeit zwischen 1076 und 1081 und stützte sich dabei nicht nur auf eine Vielzahl von archivalischen Quellen, sondern auch auf eigene Anschauung. Er gilt als genauer Geograph und bewertet die slawischen Einwohner vergleichsweise frei von Vorurteilen und Herabsetzungen. Sein Werk ist wiederum die wichtigste Quelle für Helmold von Bosau, dessen Slawenchronik in die zweite Hälfte des 12. Jhs. zu datieren ist. Nicht nur die Ortskenntnis Helmolds, der als Pfarrer in Bosau tätig war, sondern auch seine Auskünfte zu den sozioökonomischen

Verhältnissen machen die Slawenchronik zu dem bedeutendsten zeitgenössischen Werk über Ostholstein (GLÄSER 1983, 29 f.).

Andere für die Verhältnisse im Arbeitsgebiet heranzuziehende Schriftquellen sind die fränkischen Reichsannalen, die Chronik des Fredegar und die Schrift des sog. Bayerischen Geographen. Widukind von Corvey verdanken wir die erste Erwähnung der Wagrier, die aus der Mitte des 10. Jhs. stammt (ebd., 20-25). Quellen skandinavischer und jüdisch-arabischer Herkunft erweisen sich als wenig ergiebig und beleuchten meist allgemeine Aspekte der slawischen Kultur, können aber durch ihre anderweitige Gewichtung Ergänzungen zu den fränkisch-deutschen Schriften darstellen (ebd. 32 f.).

### I.5.3. Naturwissenschaftliche Analysen

Ein wesentlicher Bestandteil der Untersuchungen zur Insel Olsborg sind die naturwissenschaftlichen Untersuchungen. Das Probenmaterial dafür wurde begleitend zu den Grabungen, aber auch in gesonderten Kampagnen gewonnen.

Die gute Holzerhaltung ließ es zu, Proben zur Dendrodatierung zu verwenden. Zunächst wurden 117 Proben in Hamburg beim Von-Thünen-Institut für Holztechnologie und Holzbiologie (Dr. Sigrid Wrobel) untersucht, später weitere 78 bei der Abteilung Dendrochronologie des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin (Dr. Karl-Uwe Heußner). In Hamburg konnten dabei 18 Datierungen vorgenommen werden, in Berlin 30 (Tab. 3).

Während der Grabungen wurden teilweise Bodenproben entnommen. Eine Untersuchung konnte aus Kapazitätsgründen bislang nicht erfolgen. Holzkohleproben wurden nicht systematisch entnommen, es liegt jedoch eine große Menge Holzkohle nach Abtrag und Quadrat sortiert vor, so dass einige Proben von Prof. Dr. Oliver Nelle und Herrn Dr. Arne Paysen, Institut für Ökosystemforschung der Universität Kiel, untersucht werden konnten (Tab. 2).

Für das nähere Verständnis der Bodenschichten dienten insgesamt 15 Kastenprofile von den Profilen der Grabungen 2004 und 2005. Davon wurden 6 Stück durch Dr. Walter Dörfler, Institut für Ur- und Frühgeschichte Kiel, pollenanalytisch bearbeitet. Die Profile dienten ebenfalls zur Begutachtung durch Dr. Stefan Dreibrödt, Institut für Ökosystemforschung der Universität Kiel. Die bodenkundliche Ansprache der Schichten in den Kastenproben diente bereits zur Interpretation der Schichtfolgen für die Diplomarbeit der Verfasserin (FRIEDLAND 2006) und wird deshalb hier nicht mehr gesondert behandelt.

Nicht nur im Bereich der Grabungsflächen erfolgte eine Untersuchung der Bodenverhältnisse der Insel. Die gesamte Insel war im Frühjahr 2008 Gegenstand einer systematischen Bohrkartierung (Leitung: Dr. W. Dörfler), bei der nähere Aufschlüsse zur Genese und Bodenstruktur erlangt wurden. Zusätzlich wurden im September 2008 durch Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork fünf Sondagen zur Analyse des Untergrundes angelegt. Dieser führte auch die

Interpretation der ergrabenen Profile durch, sie wurden anschließend durch Bodo Borchert im Rahmen einer Diplomarbeit bearbeitet (BORCHERT 2009).

#### I.5.4. Kartenmaterial

Als Grundlage für Kartierungen im Geographischen Informationssystem kamen digitale Daten der zuständigen Ämter zum Einsatz. Neben der TK 25 wurden insbesondere ATKIS-Daten für die heutige Flächennutzung, eine Datei zu den Gemeindegrenzen und das DGM 5 genutzt. Dateien zur Bodengüte (Reichsbodenschätzung, im folgenden RBS) und zu Waldböden stellte das LLUR zur Verfügung<sup>5</sup>. Da das Arbeitsgebiet nicht vollständig durch die Bodenschätzung abgedeckt ist, und etwa die Hälfte der Fundplätze im nicht erfassten Gebiet liegt, kam hauptsächlich die digitale Bodenübersichtskarte 1:200.000 (Bodengrundkarte, im folgenden BGK) zum Einsatz. Das Gebiet ist nicht im Maßstab 1:25.000 erfasst. Aus diesem Grund müssen die Kartierungen zum Boden um die slawischen Siedlungen als Näherung betrachtet werden, die Fundplätze können im Einzelfall auch auf anderen Böden liegen als die recht ungenaue Karte impliziert.

Sämtliche digitalen Karten wurden bei Bedarf mit einer Maske auf das Arbeitsgebiet zugeschnitten.

#### I.5.5. Onomastik

Das Arbeitsgebiet ist hinsichtlich der Orts- und Flurnamen gut erfasst (SCHMITZ 1981; 1986; 1991; 2010). Orts- und Flurnamen bilden eine wesentliche Quelle für z.B. Rekonstruktionen von Waldgebieten, die auch in dieser Arbeit verwendet wurden (s. Kap. IV.5.2.). Jedoch besitzt die Analyse der onomastischen Quellen hier keine Priorität, sie werden lediglich am Rande gestreift. Der Grund dafür ist die mangelnde Datierung der Namensbildungen (GRINGMUTH-DALLMER 1983, 16) sowie die vielfach auftretende Verlagerung von Ortsnamen, bei der nachweislich deutsche Gründungen slawische Namen erhielten (VOGEL 1972, 52 f.).

### I.6. Chronologie

Die Slawenzeit wird grundsätzlich in zwei bis drei Zeitstufen unterteilt. Zunächst legte BELTZ (1893) für Mecklenburg eine Zweiteilung zugrunde, die in den noch heute teilweise gebräuchlichen Begriffen „altslawisch“ und „jungslawisch“ weiter besteht. Heute ist die

---

5 Datenbereitstellung durch das LLUR unter dem Aktenzeichen LLUR623-6511.113.2009.16 für das Dissertationsvorhaben „Die Olsborg und ihr Umfeld. Entstehung, Entwicklung und Bedeutung einer slawenzeitlichen Region in Wagrien“ von Sarah Nelly Friedland, Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Kiel.

Dreiteilung in früh-, mittel- und spätslawische Zeit die am gebräuchlichsten, die bereits 1919 von SCHUCHHARDT publiziert wurde. Beide Unterteilungen basieren auf den Keramikstilen. Die Begriffe alt- und jungslawisch werden heute i. d. R. nur dann verwendet, wenn eine genauere Zuordnung zu einer der beiden älteren Stufen nicht möglich ist oder beide Abschnitte gemeint sind (KEMPKE 1984, 13). In dieser Arbeit soll die Schuchhardt'sche Dreiteilung verwendet werden. Nach dieser Einteilung wurden auch, soweit möglich, die Fundplätze des Arbeitsgebietes aufgenommen (s. Anmerkungen zum Katalog).

Die Abgrenzung der drei slawischen Stufen erfolgt durch die vorherrschende Keramik. Dabei ist die frühslawische Zeit durch unverzierte, handgemachte Gefäße charakterisiert. Dies entspricht dem Sukower Typ. Die zweite charakteristisch frühslawische Art stellen die hochwertigen Gefäße vom Typ Feldberg dar. Die typische Keramik der mittelslawischen Zeit ist kammstrichverziert. Sie ist teilweise auf der Töpferscheibe nachgedreht. Dem entsprechen im Arbeitsgebiet die Typen Menkendorf, Groß Raden und Woldegk. Im Normalfall gut abzugrenzen ist die spätslawische Keramik, deren Hauptmerkmal die Gurtfurchenzier ist. Sie ist vollständig nachgedreht und meist hochwertiger als die mittelslawische. Damit verbunden sind die Typen Warder, Vipperow, Teterow, Bobzin, Garz und Weisdin.

Im schleswig-holsteinischen Bereich hat V. VOGEL (1972) die Unterteilung in vier, mit den Buchstaben A bis D versehene Gruppen vorgenommen. Sie entsprechen im Wesentlichen den Typen nach Schuldt, sind jedoch weniger genau. Auch T. Kempke weicht in seiner grundlegenden Arbeit zur Keramik von Starigard/Oldenburg (KEMPKE 1984) von der Schuldt'schen Gliederung ab und bevorzugt eine Unterteilung nach den wesentlichen Verzierungsmerkmalen, um Unschärfen zwischen den Typen zu vermeiden. Es hat sich jedoch weitläufig die Gliederung nach Schuldt bewährt und durchgesetzt, weswegen sie auch hier zur Anwendung gelangt.

Zu beachten ist dabei stets, dass besonders was die technischen Merkmale betrifft, große Überlappungsbereiche vorhanden sind und die Keramik einer Zeitstufe deshalb durchaus unterschiedliche Merkmale aufweisen kann (GABRIEL U. KEMPKE 1991, 128 f.).

Während die Einteilung der drei Zeitstufen seit langer Zeit fast unverändert besteht, ist die absolute Datierung weitaus unsicherer. In Anlehnung an die Ergebnisse aus Starigard/Oldenburg wurde für die vorliegende Arbeit folgende Einteilung gewählt: Die frühslawische Zeit reicht vom 8. Jh. bis in das zweite Drittel des 9. Jhs. Mittelslawisch bezeichnet Datierungen vom Ende des 9. Jhs. bis um 1000. Die spätslawische Zeit umfasst schließlich das 11. und 12. Jh. (GABRIEL UND KEMPKE 1991, 128 ff.).

Da in anderen slawischen Gebieten mit der Ausweitung der Dendrochronologie Korrekturen an etabliert geglaubten Chronologien vorgenommen werden mussten (HENNING 1998), muss damit gerechnet werden, dass auch die hier genannte Systematik noch Änderungen unterliegen wird.

## I.7. Nomenklatur und Begriffsdefinitionen

Bei der Benennung von Profilen wird die Blickrichtung des Betrachters als Bezeichnung verwendet. Jeder Schnitt besitzt also ein Nord-, Ost-, Süd- und Westprofil. Diese Benennung wird ihrer größeren Einfachheit wegen vorgezogen, auch wenn in der Dokumentation teilweise die beiden Endpunkte genannt werden. „Nordprofil“ entspräche dann „Ost-West-Profil“.

Stehende Hölzer werden als „Pfahl“ bezeichnet, in konstruktiven Zusammenhängen kann auch „Pfoften“ verwendet werden, z.B. bei Hausbefunden.

Bei der Beschreibung größerer liegender Hölzer werden die Begriffe „Bohle“, „Balken“ und „Brett“ synonym verwendet, eine funktionale Differenzierung wird damit nicht zum Ausdruck gebracht.

Die Grabungen auf der Olsborg wurden über mehrere Jahre hinweg von mehreren Ausgräbern geleitet. Die Dokumentation wurde von einer Vielzahl verschiedener Lehrgrabungsteilnehmer angefertigt. Unterschiedliche Wahrnehmungen führten dabei unweigerlich zu einer nicht einheitlichen Bezeichnung von Bodenarten, Beimischungen, Farben etc. Im Nachhinein konnten diese Unterschiede nicht immer ausgeglichen werden. Deshalb wird an den jeweiligen Stellen ein Hinweis angebracht, wenn es sich z.B. bei zwei unterschiedlich beschriebenen Bodenschichten in angrenzenden Profilen vermutlich um dieselbe handelt. Ansonsten werden die Beschriftungen der Dokumentation übernommen.

### I.7.1. Begriffe

*(Siedlungs-)Gefilde:* Der Begriff umfasst die Gesamtheit der von Wald umgebenen, von einer Bevölkerung bewohnten und bewirtschafteten Fläche. Darin sind wirtschaftlich genutzte Waldgebiete eingeschlossen. Das Gefilde besitzt keine quantitative Bewertung, es kann auf verschiedene Skalen angewendet werden<sup>6</sup> (GRINGMUTH-DALLMER 1983, 10).

*Siedlungskammer und Siedlungsgebiet:* Eine Siedlungskammer ist eine kleinere Bezugsgröße, ein Siedlungsgebiet besitzt eine größere Ausdehnung und ist stärker von natürlichen Barrieren umgeben. Hier wird der Begriff derart verwendet, dass ein Siedlungsgebiet mehrere Siedlungskammern umfasst. Mehrere Siedlungsgebiete können wiederum das Gebiet eines (Teil-)Stammes bilden (ebd.; SCHMID-HECKLAU 2002, 130). Die Anzahl der Siedlungen einer Siedlungskammer ist nicht festgelegt, es kann also im Extremfall auch eine einzelne Siedlung eine Siedlungskammer bilden.

*Landesausbau:* Mit Landesausbau wird die Erweiterung der Siedlungs- und Wirtschaftsfläche bezeichnet. Es existiert erstens ein *innerer Landesausbau*, bei dem eine Intensivierung

---

<sup>6</sup> A. SCHMID-HECKLAU (2002, 130) definiert abweichend hiervon das Siedlungsgefilde als kleinste Einheit eines Siedlungsverbandes.

innerhalb bereits bestehender Siedlungsgefülle erfolgt. Der äußere Landesausbau beschreibt das Erschließen neuer Siedlungsräume, entweder im direkten Anschluss an die alten Gefilde oder ohne Kontakt zu diesen. Letzterer Fall wird auch als Landnahme bezeichnet (KIRSCH 2004, 93 f.).

*Obodriten:* Mit dem Begriff „Obodriten“ kann grundsätzlich sowohl der Gesamtverband der Slawen in Ostholstein und Mecklenburg als auch der Teilstamm der eigentlichen Obodriten in Westmecklenburg bezeichnet werden. Die Schreibweise „Abodriten“ ist ebenfalls in vielen Publikationen zu finden und bezeichnet den gleichen Sachverhalt.

## **II. Angewandte Methoden**

An dieser Stelle werden nur die allgemeinen methodischen Grundlagen erläutert. Weitere Methoden, Techniken und theoretische Konzepte kommen in den Kapiteln zur Sprache, in denen sie angewendet werden. Dieses Vorgehen dient der besseren Lesbarkeit und Übersicht.

### **II.1. Auswertung der Grabungen**

Die Auswertung der Grabungen auf der Olsborg basiert auf zwei Grundlagen. Zunächst erfolgt die Beschreibung und Interpretation der Bodenschichten und Befunde unter Berücksichtigung der dazu zur Verfügung stehenden naturwissenschaftlichen Daten. Dabei werden die Befunde nach Funktionseinheiten getrennt behandelt. Anhand der Befunde, insbesondere der Dendrodaten und der Schichten wird auch die Phasengliederung erarbeitet.

Im zweiten Auswertungsschritt erfolgt die Einordnung des Fundmaterials. Funde und Befunde werden getrennt behandelt, weil die Ausgrabung in künstlichen Schichten erfolgte (s. Kap. III.1.) und die Zusammengehörigkeit deshalb nicht gewährleistet werden kann.

Auch für die Untersuchung der Grabungen auf der Olsborg wurden im GIS digitalisierte Pläne verwendet. Hier waren die Analysen aber weniger umfangreich als bei der Analyse des Umfeldes. Hauptsächlich kamen die Möglichkeiten der Darstellung verschiedener Befunde zur Anwendung, aber auch die automatisierte Ausgabe von Schichthöhen, Flächenanteilen und anderer numerischer Parameter.

### **II.2. Archäologische Vergleiche**

Grundlegend bei jeder archäologischen Untersuchung ist der Vergleich mit anderen Fundplätzen. Insbesondere für die Einordnung der Baustrukturen auf der Olsborg kommen detaillierte Vergleiche zum Einsatz. Hierfür sind in erster Linie gut ergrabene Siedlungen und Burgwälle mit Holzerhaltung und slawenzeitlicher Datierung geeignet, besonders wenn die Ausgrabungen vergleichsweise großflächig erfolgten. In der Nähe gelegene Fundorte sind dabei grundsätzlich vorzuziehen, da so regionale Besonderheiten erfasst werden können, jedoch scheitert diese Intention am Forschungsstand. Deshalb werden die Vergleiche auch zu weit entfernten Orten gezogen, so dass sogar polnische Burgen Erwähnung finden. Eine Aufzählung der Vergleichsfundorte erscheint an dieser Stelle nicht notwendig, die Beschrei-



bung erfolgt in den jeweiligen Kapiteln.

Neben der Interpretation der Baubefunde kommt auch dem strukturellen Vergleich eine große Bedeutung zu. Zahlreiche Bereiche des westslawischen Gebietes sind in neuerer Zeit in regionalen Studien untersucht worden<sup>7</sup>. Die Ergebnisse dieser Forschungen sind nicht nur für die Interpretation des Plöner Gebietes wichtig, sondern auch, um übergeordnete Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen slawischen Regionen herauszustellen.

### **II.3. Kartographische Methoden**

Für die Analyse des Arbeitsgebietes ist die Kartographie unerlässlich. Schon die Verbreitungskarten der Fundplätze stellen die unabdingbare Grundlage der Untersuchungen dar. Besonders wichtig ist aber die Kombination der Fundkarten mit dem übrigen Kartenmaterial. In Anlehnung an die in der Geographie entwickelte Grenzgürtelmethode beschreibt E. GRINGMUTH-DALLMER (1983, 10 ff.) die kartographisch-komparative Methode. Dabei werden Daten aus den vorliegenden Quellen (Archäologie, Geschichtswissenschaft, Onomastik, Siedlungsgeographie, physische Geographie, Bodenkunde, Botanik, Osteologie) kartiert und zueinander in Beziehung gesetzt. Sie ergibt wichtige Aufschlüsse zur Lage der Fundorte in Bezug zu Böden, Relief und Gewässern. Als Referenzmaterial dienen in dieser Arbeit Karten, die die aktuelle Situation abbilden. Es muss beachtet werden, dass die Situation zur Slawenzeit davon abweichen kann. Insbesondere der Wasserspiegel hat sich verändert, aber auch die Böden können einer Bodenentwicklung unterlegen haben und deshalb nicht mehr mit den historischen Verhältnissen übereinstimmen.

Überschneiden sich nun die durch die Kartierung der verschiedenen Disziplinen entstandenen Gebiete, lässt sich ein Siedlungsbereich abgrenzen. Dieses Vorgehen erbrachte z.B. bei U. WEISS (2008) Siedlungskammern von recht unterschiedlicher und auf den ersten Blick überraschender Form.

Auch die Weiterführung der kartographischen zur statistisch-komparativen Methode (GRINGMUTH-DALLMER 1983, 14) wird hier angewendet. Es handelt sich dabei um die Herstellung eines Bezuges zwischen den Ergebnissen und Beobachtungen aus dem Kartenvergleich mit statistischen Größen. Ein klassisches Beispiel hierfür ist die Verteilung von Siedlungen auf verschiedenen Böden. Die Feststellung, dass ein bestimmter Boden bevorzugt wird, hat nur dann eine Bedeutung, wenn der betreffende Boden nicht mit gleichen Anteilen im Untersuchungsgebiet vorhanden ist.

Die erforderlichen Analysen wurden mithilfe eines Geographischen Informationssystems (ESRI ArcMap 9.3) durchgeführt. Dafür wurden sowohl von offizieller Stelle erhaltene Basiskarten (s.o.) als auch eigene Daten, v.a. Fundplatzkartierungen, verwendet.

---

<sup>7</sup> WILLROTH 1985, BIERMANN 2000, SCHMID-HECKLAU 2002, SCHNEEWEISS 2003, KIRSCH 2004, SAILE 2007, WEISS 2008.

## II.4.Theoretische Grundlagen

Bei der Auswertung der Fundplätze im Arbeitsgebiet und der Beantwortung der wissenschaftlichen Fragestellung sind verschiedene theoretische Ansätze von besonderer Bedeutung. Die wichtigsten seien hier gesammelt vorgestellt.

### II.4.1. Zentralität

*Theorie der zentralen Orte:* Die Theorie der zentralen Orte geht auf den Geographen W. CHRISTALLER zurück, der sein bekanntestes Werk 1933 vorlegte (CHRISTALLER 1933). Seitdem ist die Theorie von zahlreichen Autoren verschiedener Disziplinen aufgegriffen worden. Hier werden nur die wichtigsten, für die vorliegende Arbeit bedeutenden, Grundsätze wiedergegeben.

Zentralität geht aus von der Eigenschaft, Mittelpunkt zu sein. Laut CHRISTALLER ist die Gruppierung um einen Kern eine elementare Grundordnung. Mittelpunkt wird hierbei nicht im geometrischen Sinne verwendet, sondern im funktionalen: in einem Zentralort sind mehr zentrale Funktionen vorhanden, als durch die Bevölkerungszahl zu erwarten wäre. Zentralität beinhaltet einen Bedeutungsüberschuss. Das erfordert ein Bedeutungsdefizit an anderer Stelle.

Bei Zentralität handelt es sich also um eine relative Größe in Bezug auf die Umgebung.

Grundsätzlich existieren zwei Ansätze: Entweder wird mit Zentralität die Gesamtheit der Funktionen bezeichnet, oder jede Funktion besitzt ihre eigene Zentralität. Mitunter wird auf den Gegensatz zentral – nicht zentral verzichtet, sondern eine Skala der Zentralität verwendet. Maßgeblich ist in jedem Fall die Zahl der auf den einzelnen Ort gerichteten Interaktionen der Region. Dabei ist ein Ort im Sinne Christallers nicht zwangsläufig eine Siedlung, sondern ein beliebiger Punkt im Raum, solange er die zu untersuchenden Funktionen besitzt (HEINRITZ 1979, 13-17).

In den meisten Ansätzen ist die Versorgungsfunktion der wichtigste Punkt. Solche zentralen Einrichtungen der Versorgung sind beispielsweise politisch/administrativ, Rechtswesen, Schutzfunktion/Strategie, kultisch, kulturell, Versorgung/karitative Einrichtungen, Einrichtungen der Agrarwirtschaft/agrarischen Verwaltung, Handwerk/Gewerbe, Handel und Verkehr. Viele dieser Einrichtungen sind allerdings an politische Entscheidungen gebunden.

Die so genannte Rangstufe der zentralen Orte ergibt sich aus der Reichweite der zentralen Einrichtungen oder "Güter". Dabei ist zu beachten, dass sich rangniedrige Funktionen auch immer in ranghohen Zentren finden. Die Reichweite einer zentralen Einrichtung ist hochreagibel auf Veränderungen. Konzentrationsprozesse führen dazu, dass eine einzelne Institution an zentralörtlichem Rang gewinnt. Der regionale Bereich der Zentralitätsbeziehungen weist eine Bündelung und Konzentration der Versorgungsbeziehungen auf, überre-

gionale Geflechte sind unregelmäßiger und komplexer.

Theoretisch bilden Zentren eine abgestufte Sechseckstruktur im Raum. In der Praxis erfolgt die Abgrenzung der Zentren nicht in idealtypischen Sechsecken, sondern in unregelmäßigen Formen. Dabei hat Konkurrenz eine starke Wirkung auf Größe und Form des Einzugsgebietes (HEINRITZ 1979, 80, 97 f.).

Die Zentralorttheorie verwendet einige vereinfachte Grundannahmen. Sowohl der Raum als auch menschliches Verhalten werden modellhaft begriffen. Ein weiterer Kern ist die Annahme hierarchischer Strukturen.

Für historische Kontexte ist stets die epochenspezifische Eichung der Ausstattungskataloge nötig. Die Bestimmung dieser Ausstattungskataloge ist nicht nur eine Vorarbeit, sondern ein eigenes Ergebnis. Meist sind ökonomische Faktoren weniger wichtig, die Anzahl der zentralen Funktionen geringer und ein größerer Anteil der Einrichtungen wird durch herrschaftlichen Willen beeinflusst oder festgelegt (HEINRITZ 1979, 19 ff.; 149 f.).

Fernhandelsplätze sind anders ins Umfeld eingebracht als Zentralmärkte, die Siedlungen und ihr Umland versorgen. Nahmärkte sind dabei stabiler, wobei allerdings in der hier

zu behandelnden Zeit periodische Märkte vorherrschen dürften.

Existiert eine Einrichtung nur in einer geringen Häufigkeit, muss das nicht bedeuten, dass diese Einrichtung eine hohe zentrale Funktion einnimmt. Eventuell ist der Bedarf nur in geringem Umfang vorhanden.

Das Messen von Zentralität ist sehr aufwändig. Für rezente Fälle wird versucht, die Interaktionsdichte festzustellen. Für historische Fragestellungen ist dieses in der Regel nicht möglich. Die Erfassung von Zentralität kann dann ausschließlich über zentrale Einrichtungen und nicht über das Nutzerverhalten erfolgen (ebd., 35 f.; 70; 149).

Die Umsetzung des Zentralitätskonzeptes geschieht in der deutsch-

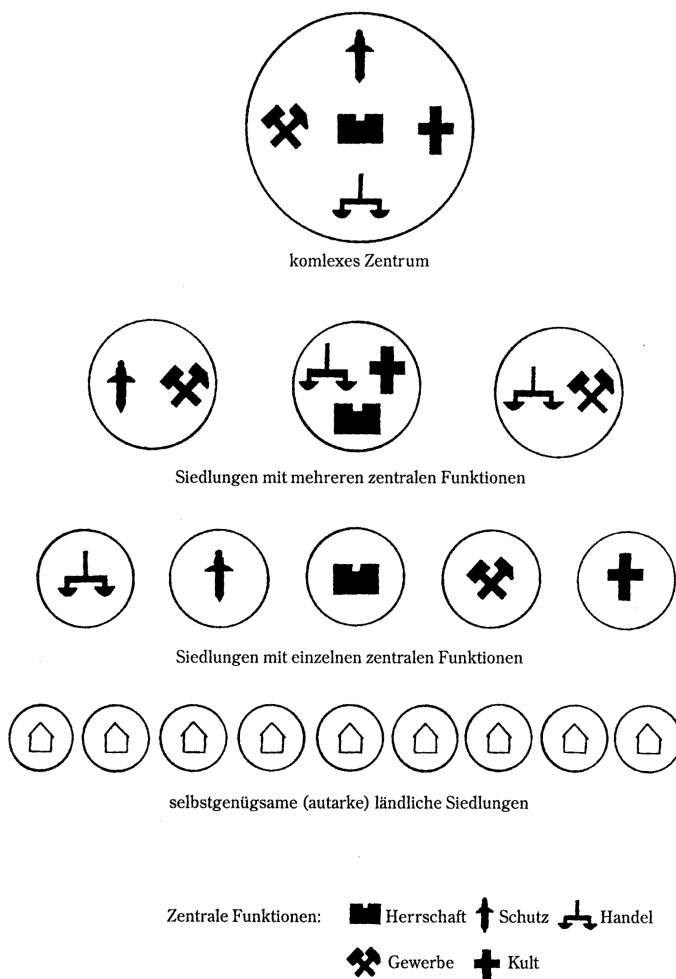


Abb. 8: Vertikaler Aufbau einer hierarchischen Siedlungsstruktur (GRINGMUTH-DALLMER 1999, 11 Abb. 1).

sprachigen Ur- und Frühgeschichte<sup>8</sup> häufig in Anlehnung an E. GRINGMUTH-DALLMER (1996; 1999). Dieser definiert fünf Kriterien für zentrale Funktionen: 1. Herrschaft, 2. Schutz, 3. Handel, 4. Rohstoffe/Handwerk, 5. Kult. Der Vorteil ist die gute Anwendbarkeit für archäologische Zwecke, da für diese in der Regel im Fundgut oder den Befunden Indikatoren entdeckt werden können. GRINGMUTH-DALLMER benennt in Vereinfachung der Theorie Christallers vier Hierarchiestufen (Abb. 8), die von einfachen ländlichen Siedlungen über Siedlungen mit einer und solchen mit mehreren zentralen Funktionen bis hin zu komplexen Zentren, die alle oder fast alle der beschriebenen Funktionen aufweisen (GRINGMUTH-DALLMER 1999, 10). Problematisch ist in diesem Zusammenhang die Gewichtung der Kriterien. Zudem ist zu beachten, dass hierbei zunächst nur der betrachtete Ort selbst beschrieben wird, die Beziehung zum Umland – und damit der in der Theorie der zentralen Orte angenommene Bedeutungsüberschuss – wird nicht beschrieben. Allerdings eignet sich der Ansatz, um Phänomene wie Polyzentren zu erfassen.

Grundsätzlich erfolgen die Analysen zu Zentralorten in der Archäologie fast ausschließlich qualitativ, eine Quantifizierung scheitert zumeist an den zur Verfügung stehenden Daten. Dieses beeinträchtigt die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Fundplätzen ebenso wie die fragliche Gewichtung der Funktionen (MÜLLER 2010, 59 ff.). Neuere Ansätze versuchen aber Methoden für die quantitative Auswertung zu definieren und teilweise auch bereits anzuwenden. Davon ist eine entscheidende Verbesserung zu erwarten, sofern Datensätze mit entsprechender Informationsqualität zur Verfügung stehen bzw. durch gezielte Forschungen generiert werden (NAKOINZ 2010).

#### II.4.2. Netzwerktheorie

Ein neuerer Ansatz zur Beurteilung von Strukturen bei archäologischen Fragestellungen ist das Netzwerkkonzept. Es kann sowohl hierarchische als auch nicht hierarchische Strukturen beschreiben und unterscheidet sich grundlegend von Christallers Theorie der zentralen Orte, obgleich es auch in der Lage ist, Zentralitäten abzubilden. Es behandelt jedoch vorrangig die Beziehungen zwischen (in diesem Fall) Siedlungen und nicht die einem einzigen Ort anhaftende Bedeutung. Damit werden von den Konzepten unterschiedliche Funktionen erfasst, sie können sich gegenseitig ergänzen.

*Netzwerktheoretische Ansätze* werden in der Archäologie verschieden verwendet<sup>9</sup>. Ein soziales Netzwerk ist im Grunde genommen das, was man sich intuitiv darunter vorstellt: Eine Anzahl von Akteuren und ihre Interaktionen. Die theoretischen Grundlagen der sozialen Netzwerkanalyse sind mehrfach beschrieben worden (JANSEN 2006), deshalb werden an dieser Stelle nur die für die nachfolgenden Analysen des Plöner Materials besonders wichtigen

<sup>8</sup> Dazu ausführlich MÜLLER 2010; NAKOINZ 2009.

<sup>9</sup> Archäologische bzw. historische Anwendungen: BROOBBANK 2000, BURKHARDT 2009, CLASSEN 2004, ISAKSEN 2008, KALUS 2009, SINDBÆK 2007 b

Konzepte kurz erläutert.

In der Archäologie werden Netzwerke mit verschiedenen konzeptionellen Hintergründen verwendet. Zunächst einmal existiert eine theoretisch-begriffliche Verwendung, die zwar Konzepte und Begriffe der Netzwerktheorie gebraucht, ohne sie jedoch zu quantifizieren. Die andere strebt danach, mittels mathematischer Verfahren und der Anwendung von Computerprogrammen das vorhandene Material statistisch auszuwerten (MÜLLER 2009, 739 f.).

Während der erste Ansatz häufig konkrete Ergebnisse vermissen lässt, beinhaltet der zweite das Risiko, die vorliegenden Daten nicht korrekt zu behandeln. Netzwerkanalysen resultieren stets in einem Modell. Das Ergebnis ist idealisiert und vereinfacht, aber es zeigt strukturelle oder formale Ähnlichkeiten zwischen verschiedenen Objekten mitunter deutlicher als wenn nur intuitive Praktiken zum Einsatz kommen. Da Modelle nur ausgewählte Aspekte der „Realität“ abbilden, kann ein Modell nicht alle Beobachtungen erklären, sondern nur diejenigen, die bei seiner Erzeugung von Bedeutung waren (CLARKE 1972, 4; 1978, 31). Es ist daher erstrebenswert, verschiedene Modelle zu kombinieren.

Der Analyse zugrunde liegen stets die Elemente eines Netzwerks, nämlich Akteure (Knoten; Nodes) und Verbindungen (Links). Ein Knoten kann im archäologischen Sinne eine Siedlung oder ein Fundplatz sein, aber auch ein Grab eines Gräberfeldes, ein einzelner Befund oder sogar ein Fundstück. Links sind Verbindungen jeder Art, sie können von konkreten Beziehungen wie Handelskontakten oder Verwandtschaften bis hin zu abstrakten Ähnlichkeiten reichen. Die Verbindungen können sowohl gerichtet als auch ungerichtet sein. Gerichtete Links sind gewissermaßen „Einbahnstraßen“ der Kommunikation, sie bezeichnen eine Verbindung, die zwar von einem Akteur ausgeht, jedoch von dem anderen nicht erwidert wird. Zudem besteht die Möglichkeit einer Gewichtung von Links, also eine Angabe über die Intensität der Interaktion.

Netzwerke können in Form einer Matrix abgebildet werden, zumeist wird jedoch die graphische Darstellung gewählt. Aus der Anordnung der Links und Nodes können zahlreiche Kennwerte errechnet werden. Für die Bewertung der Zentralität von Akteuren sind *Degree*, *Betweenness* und *Closeness* von Bedeutung. *Degree* bezeichnet die Anzahl der Links, die ein Node besitzt und kann daher als Grad der Vernetzung bezeichnet werden. Die Werte sämtlicher hier vorgestellter Größen werden üblicherweise auf die im Gesamtnetzwerk verfügbaren Verbindungen bezogen oder für eine bessere Vergleichbarkeit standardisiert (JANSEN 2006, 103 f.). Die Berechnung der *Closeness* ermöglicht eine Bewertung der Erreichbarkeit, indem ermittelt wird, wie viele Schritte von einem zu untersuchenden Knoten zu allen anderen Knoten notwendig sind. *Closeness* wird als Kehrwert ausgedrückt, so dass ein hoher Wert eine gute Erreichbarkeit bedeutet. Um darzustellen, ob ein Knoten häufig durchquert werden muss, kann die *Betweenness* berechnet werden. Hierfür ist entscheidend, dass der Node möglichst oft auf dem kürzesten Weg zwischen zwei Akteuren liegt (JANSEN 2006, 133 ff.). Obgleich alle diese Werte Indizes für Zentralität darstellen, bestehen Unter-

schiede. So beschreibt der *Degree* eher die lokale Bedeutung eines Knotens, während die *Closeness* für die globalen Beziehungen steht. Die *Betweenness* schließlich gibt das Potential zur Kontrolle von Beziehungen anderer an (SCOTT 2004, 83-85).

Ein weiteres wichtiges Analysewerkzeug ist die Cliquenanalyse. Im engsten Sinne werden dabei Gruppen innerhalb des Netzwerks ermittelt, bei denen jeder Knoten mit jedem verbunden ist. Sind zu wenige dieser Cliquen vorhanden oder erscheint die Berechnung aufgrund der Datenstruktur und Fragestellung nicht praktikabel, können n-Cliquen zum Einsatz kommen (JANSEN 2006, 195 f.). Dabei wird die Anzahl der zulässigen Schritte innerhalb der Clique erhöht, so dass beispielsweise alle Knoten in der Gruppe mit maximal 3 Schritten erreichbar sein müssen. Auf diese Art und Weise können eng verbundene Gruppen innerhalb des Netzwerks ermittelt werden.

Für jede Art von Netzwerkanalyse ist ein Aspekt fundamental: die Definition der Links. Während schon die empirische Datenerhebung für moderne Fragestellungen mit Problemen behaftet ist, gilt dieses erst recht für archäologische Kontexte. Die Definition der Links ist deshalb so bedeutsam, da Programme zum Darstellen und Analysieren von Netzwerken die Information, welche Knoten verbunden werden sollen, nicht selbst generieren, sondern vorgegeben bekommen müssen. Während Soziologen auf empirische Daten zurückgreifen können, müssen für archäologische Fragestellungen indirekte Methoden verwendet werden. Verschiedene Lösungen kommen hierbei in Betracht. Sie lassen sich in distanzbasierte, materialbasierte und schriftquellenbasierte Methoden unterscheiden. Nach Abwägung der verschiedenen Möglichkeiten (FRIEDLAND 2013) wurde für das Arbeitsgebiet eine distanzbasierte Analyse ausgewählt, da das Fundmaterial zu heterogen ist und die zahlreichen Oberflächenfunde sich für materialbasierte Methoden nicht eignen.

Distanzbasierte Methoden können nur an räumlich verortbarem Material durchgeführt werden. Eine einfache und leicht durchführbare Anwendung ist die Proximity-Points-Analysis (kurz: PPA, BROODBANK 2000, 180-210). In einer Gruppe von Orten mit bekannten Koordinaten wird jeder Node mit einer bestimmten Anzahl seiner nächsten Nachbarn verbunden und so ein Netzwerk kreiert. Normalerweise ist die Anzahl der Nachbarn drei. Für eine modellhafte Annäherung reicht es aus, die Verbindungen in Luftlinie zu ziehen. C. BROODBANK verwendet diese Technik, um Interaktionen in den bronzezeitlichen Kykladen zu modellieren. In seiner Arbeit bildet er jedoch nicht die real bekannten Siedlungen ab, sondern leitet aus dem archäologischen Material eine Bevölkerungsdichte für jede verwendete Zeitscheibe ab, aus der wiederum eine Punktverteilung (=Siedlungen) interpoliert wird. Die Methode kann jedoch auch auf tatsächlich bekannte Fundorte angewendet werden.

Auf Grundlage der PPA können weitere, deutlich umfassendere Methoden erstellt werden, die z.T. ökonomische Theorien einbeziehen und erheblich schwerer nachzuvollziehen sind (KNAPPETT et al. 2008). Diese Ansätze gehen jedoch über Netzwerktheorien hinaus.

Weiterhin können Netzwerke gebildet werden, indem eine Delaunay-Triangulation durchgeführt wird. Hier können die miteinander verbundenen Punkte auch sehr weit auseinander liegen, solange die Bedingung erfüllt wird, dass im Umkreis um drei Punkte kein weiterer Punkt liegt. Es handelt sich also nicht um die nächsten Nachbarn, sondern um die jeweils nächsten Nachbarn in die verschiedenen Richtungen. Bei der Delaunay-Triangulation, die mit den Thiessen-Polygonen (s.o.) zusammenhängt, machen sich Randeffekte stark bemerkbar.

#### II.4.3. Christallersche Zentralität und Netzwerkzentralität

Zentralität ist nach wie vor ein wichtiges Forschungsthema in der Archäologie. Wie ausgeführt beinhalten sowohl die Christallersche Theorie der zentralen Orte als auch die Netzwerktheorie Möglichkeiten, Zentralitätsphänomene zu untersuchen. Die neueste Forschung bemüht sich nun, beide Ansätze miteinander zu kombinieren und eine eigene theoretische Grundlage daraus zu schaffen (NAKOINZ 2010; 2011).

Ein wesentliches Ziel ist dabei, den methodischen Problemen der Zentralitätstheorie besser begegnen zu können. Neben der allgemeinen Schwierigkeit, mit archäologischen Methoden ausreichend Daten gewinnen zu können, ist die Christallersche Theorie beispielsweise sehr stark auf den 3. Wirtschaftssektor ausgerichtet. Die Lösung der Probleme ist in einer Abstraktion zu suchen, die gleichzeitig alle denkbaren Fälle abdeckt und konkret genug ist, um mit empirischen Methoden bearbeitet zu werden (NAKOINZ 2011, 11 f.). O. Nakoinz hat einen Vorschlag für eine solche Methodik entwickelt, deren wichtigster Bestandteil die Bestimmung von Interaktionen als Indikator ist. Interaktionen können verschiedene Ausprägungen haben: Austausch von Informationen oder Gütern, gemeinsame Aktivitäten und physische Manipulationen. Die christallersche Zentralität lässt sich dabei gut in das Modell, das Interaktionsknoten und Interaktionskanten zu einem Netzwerk verbindet, integrieren. Gleiches gilt für heterarchische Strukturen (s.u.). Die gängigen Methoden der Netzwerkanalyse können auf die entstehenden Netzwerke angewendet werden (ebd., 19 ff.).

In der Anwendung bestehen aber oft Schwierigkeiten. Zunächst bedürfen Klassifikationen und Definitionen der Grundeigenschaften gründlicher Erörterung. Darüber hinaus stellt sich wie so häufig die Quellen- und Datenlage als unzureichend heraus, so dass das volle Potenzial selten ausgeschöpft werden kann (ebd., 62 f.).

Doch auch wenn aus methodischen Gründen keine Integration beider Ansätze erfolgen kann, lohnt die Nebeneinanderstellung. Die Aussagen können sich ergänzen oder Besonderheiten aufzeigen. Allgemein ausgedrückt besteht die Christaller-Zentralität darin, für eine (meist nähere) Umgebung Anlaufstelle bei bestimmten Bedürfnissen zu sein, die Netzwerkzentralität hingegen darin, bei Interaktionen über größere Entfernung oder über mehrere Zwischenschritte eine Rolle zu spielen (NAKOINZ 2010, 261).

#### II.4.4. Andere theoretische Ansätze

Das Konzept der *Heterarchie* versteht sich als Gegenentwurf zur Hierarchie. Besonders komplexe Gesellschaften und ihre Machtverhältnisse lassen sich nicht mehr zufriedenstellend mit streng hierarchischen Modellen beschreiben. Heterarchische Konzepte betonen das Nebeneinander von Funktionen, die auf mehrere Personen oder Orte verteilt sein können. Das Prinzip der Hierarchie wird dabei zur Erzeugung einer Ordnung nicht benötigt. Bekannteste Vertreterin dieser Theorie ist C.L. CRUMLEY (1987; 1995), die heterarchische Strukturen folgendermaßen definiert: „Structures are heterarchical when each element is either unranked relative to other elements or possesses the potential for being ranked in a number of different ways“ (CRUMLEY 1987, 158). Das Wechselspiel zwischen Ungleichheit und Macht ist auch bei heterarchischen Konzepten Thema, nur eben nicht in vertikaler, sondern in horizontaler Ebene. Dies beinhaltet für manche Anwender der Heterarchie auch mehrere Hierarchien nebeneinander, z.B. eine religiöse, eine ökonomische und eine militärische (CRUMLEY 1995, 2 ff.). Nach der ursprünglichen Formulierung (McCULLOCH 1945) wäre solch eine Situation aber keine Heterarchie, sondern eine Polyhierarchie.

Die Möglichkeit heterarchischer Strukturen, die besonders für vorstaatliche Gesellschaften relevant ist, lässt sich andeutungsweise im Konzept der komplexen Zentren feststellen. Allerdings betont auch GRINGMUTH-DALLMER (1999) die Existenz einer Hierarchie zwischen den Siedlungen. Diese starke Hierarchisierung muss für slawenzeitliche Gesellschaften und Gebiete nicht einfach als gegeben betrachtet werden, sondern anhand der zur Verfügung stehenden Quellen sorgfältig überprüft werden.

Für die Rekonstruktion der Wirtschaftsflächen um die Siedlungen wird in der Archäologie mitunter das *von Thünensche Modell* angewendet. Diese aus der Ökonomie entlehnte Theorie konstruiert ausgehend von Transportkosten Bewirtschaftungszonen um Orte. In den dem Ort nahe gelegenen Ringen werden Güter mit hohen Transportkosten produziert, in den entfernteren Zonen solche mit geringem Profit, aber niedrigen Transportkosten. Die Grundannahmen dafür sind neben der Eigenschaftslosigkeit der Fläche der Transport ausschließlich mit Pferd und Wagen, die Existenz eines einzigen zentralen Marktes sowie Bauern im Umkreis dieses zentralen Marktes, die die Versorgung mit Gütern gewährleisten. Das Modell ist verschiedentlich erweitert worden, und zwar um die Existenz eines schiffbaren Gewässers (explizit Flusses), das die Transportkosten verringert, einen nachrangigen Konkurrenzmarkt sowie lokale Produktivitätsunterschiede des Geländes. Auch eine Anwendung auf Höfe bzw. Weiler besteht, wobei die Annahme ist, dass die Entfernung der Wirtschaftsflächen die Menge der aufzuwendenden Arbeit beeinflusst (HODDER U. ORTON 1976, 229 ff.).

In einer Vereinfachung der Thünenschen Ringe wird oftmals ein Kreis mit einem Radius von 1 km um die Siedlungen gezogen, um die Wirtschaftsflächen zu simulieren. Die darüber hinaus gehenden Bereiche werden als bewaldet angenommen, können jedoch auch noch bewirtschaftet worden sein, zumal von einer Nutzung der Wälder durch die Bewohner der



Siedlungen ausgegangen werden kann (SCHNEEWEISS 2003, 28). Dieser Ansatz wird auch in vorliegender Arbeit verfolgt. Die vollständige Anwendung des Thünenschen Modells scheitert an den fehlenden Erfüllungen der Grundannahmen. Die Anwendbarkeit auf slawische Wirtschaftsverhältnisse ist problematisch, da eine Ausrichtung auf einen einzigen Markt nicht wahrscheinlich ist, es sich aber auch nicht um eine reine Subsistenzwirtschaft handelt (HARDT 2008).

*Thiessen-Polygone* (oder Voronoi-Diagramme) sind eine Methode zur Bestimmung idealtypischer Territorien. In einem Thiessen-Polygon liegen alle Punkte näher zu einem Bezugspunkt (z.B. einem Fundort) als zu den anderen Bezugspunkten. Die Scheitellinien verlaufen dort, wo die Distanz gleich groß ist. Der Vorteil der Methode liegt in der geringen Anforderung an die Daten, die resultierenden Polygone können jedoch keinesfalls mit realen Territorien gleichgesetzt werden. Sie dienen als Grundlage für einen Abgleich mit der Fundverteilung (HODDER U. ORTON 1976, 59 f.). Kritik an den Thiessen-Polygonen beinhaltet die Nichtberücksichtigung unterschiedlich stark „anziehungskräftiger“ Bezugspunkte sowie die Annahme einer gleichförmigen Fläche ohne Relief. Beiden Kritikpunkten wird mit Modifikationen begegnet. Neben der Gewichtung der Bezugspunkte ist dies vor allem die Veränderung der Polygone durch reliefabhängige Transportkosten (NAKOINZ 2010, 91 f.). Beide Ansätze werden hier nicht verfolgt. Die Gewichtung der Bezugspunkte scheitert an der fehlenden Datengrundlage: Eine Gewichtung der Fundstellen ist nur in Ausnahmefällen möglich. Die reliefabhängigen Transportkosten scheinen bei dem hier verwendeten Maßstab der Untersuchung insofern kritisch, als dass Veränderungen in der Topographie seit der Slawenzeit nicht adäquat berücksichtigt werden können und die zu erwartenden Verzerrungen zu groß für eine Verbesserung der Aussagekraft gegenüber dem herkömmlichen Modell sind. Dieses ist der Größe des gewählten Maßstabs geschuldet. Weitere Probleme sind die angenommene Gleichzeitigkeit der Fundplätze, die nicht der Realität entsprechen muss, sowie die nicht immer bekannten Funktionen aller Fundplätze. Die Datierungen sind zwar in einigen Fällen gut bekannt, für eine übersichtliche Kartierung musste aber auf die bekannten drei Zeitscheiben zurückgegriffen werden.

Die hier vorgestellten Konzepte und Techniken bieten zahlreiche Möglichkeiten, die Fragestellungen der vorliegenden Arbeit anzugehen. Sie werden meist in Kombination verwendet oder bauen aufeinander auf. Weitere Erklärungen zu den einzelnen Anwendungen erfolgen jeweils im Auswertungsteil der Hauptkapitel.

### III. Die Insel Olsborg im Großen Plöner See, Plön LA 1

#### III.1. Bericht über die Ausgrabungen auf der Insel Olsborg 2004-2009

Die in dieser Arbeit behandelten Grabungen fanden im Zeitraum von 2004 bis 2007 sowie 2009 statt, wobei jeweils im September und Oktober Kampagnen von ca. 4-5 Wochen durchgeführt wurden. Zusätzlich erfolgten umfangreiche Bohrungen, zunächst begleitend zur Kampagne 2004 und erneut im März 2008. Zudem wurden 2008 einige Sondagen angelegt.

Sämtliche Grabungen waren als Lehrgrabungen des Instituts für Ur- und Frühgeschichte konzipiert. Die Leitung der Grabungen oblag 2004 und 2005 Dr. Ralf Bleile, anschließend Dr. Sunhild Kleingärtner (2006), Prof. Dr. Ulrich Müller (2007) sowie der Verfasserin (2009). Die Finanzierung erfolgte durch die Marius-Böger-Stiftung Plön.

Die eingesetzte Technik musste der besonderen Situation der Feuchtbodengrabung gerecht werden sowie der Tatsache, dass durch die Insellage und dichte Vegetation kein größeres

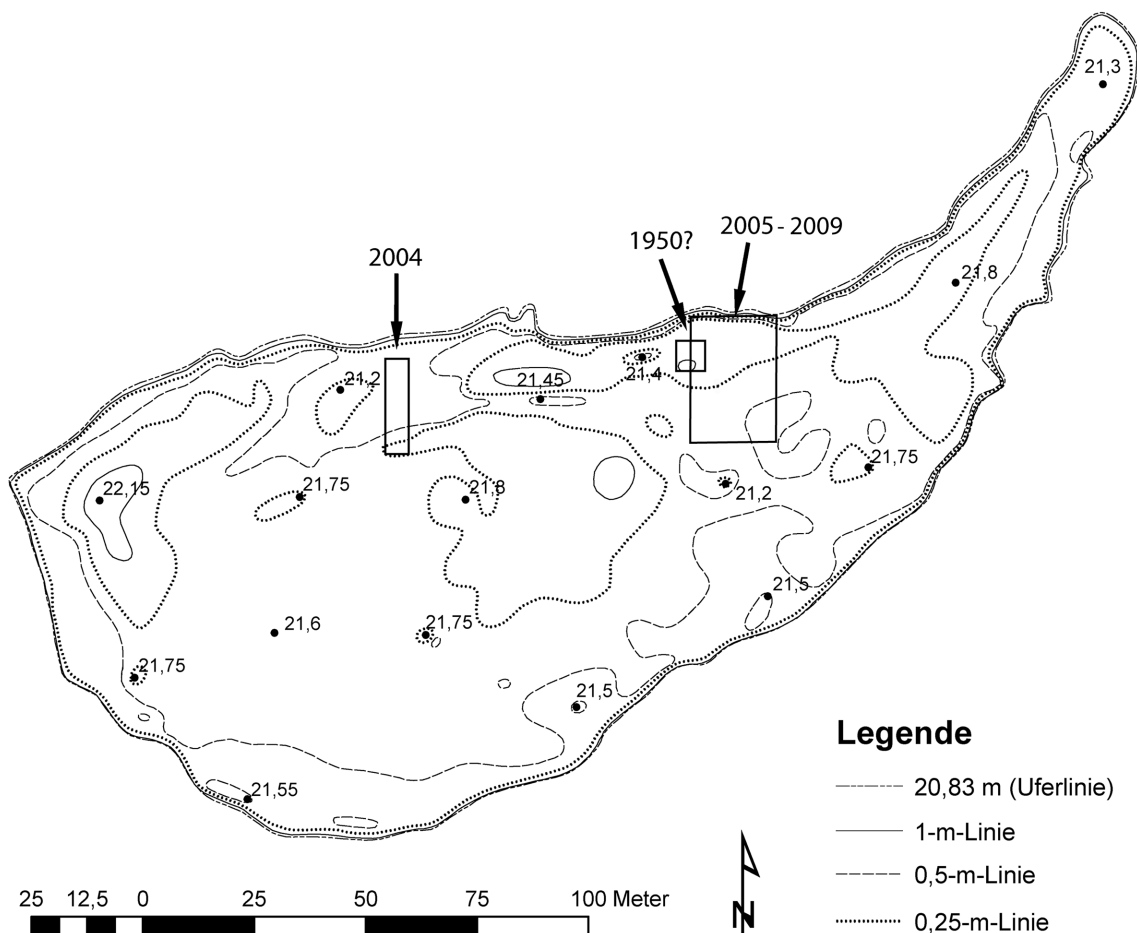


Abb. 9: Lage der Grabungsbereiche auf der Insel Olsborg.

Gerät eingesetzt werden konnte. Insbesondere erforderte einlaufendes Grundwasser den ständigen Einsatz von Tauchpumpen. Die Größe der Schnitte wurde aus demselben Grund klein gehalten, jedoch nach und nach von 1 x 2 m über 2 x 3 m auf regelhaft 3 x 4 m ausgedehnt, in Einzelfällen auch größer.

Die Anlage der Schnitte (Abb. 9) basierte zunächst auf der Erstellung von Transekten, um einen Querschnitt durch den Siedlungsbereich zu erhalten. Zu Beginn der Forschungen wurde ein Bereich im Westen der Insel gewählt, um dort die Schnitte 1-7 in Nord-Süd-Ausrichtung anzulegen (Abb. 10). Zur Erprobung der Methodik und Untersuchung der zu erwartenden Erhaltungsbedingungen empfahl sich dieses Gebiet, da es am Rande der stärksten Verbreitung von Oberflächenfunden lag. Der Transekt maß insgesamt 22 m bei einer Schnittgröße von 1 x 2 m.

Nachdem die Erhaltungsbedingungen als gut eingeschätzt werden konnten, wurden die folgenden Ausgrabungen in den zentralen Siedlungsbereich verlegt (Abb. 11). Dort bildeten die Schnitte 8 bis 13 zunächst wieder einen Nord-Süd-Transekt. Die Gesamtlänge dieses im Jahr 2005 erforschten Transektes beträgt 23 m, die Schnittgröße 2 x 3 bzw. 2 x 2 m.

In der folgenden Grabungskampagne (2006) lag der Fokus auf der Untersuchung von Bereichen, die sich im vorigen Jahr als besonders relevant für die Einordnung der Siedlung

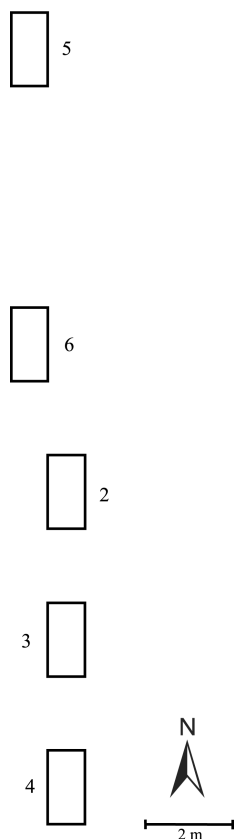


Abb. 10: Übersicht über die Schnitte der Grabung 2004

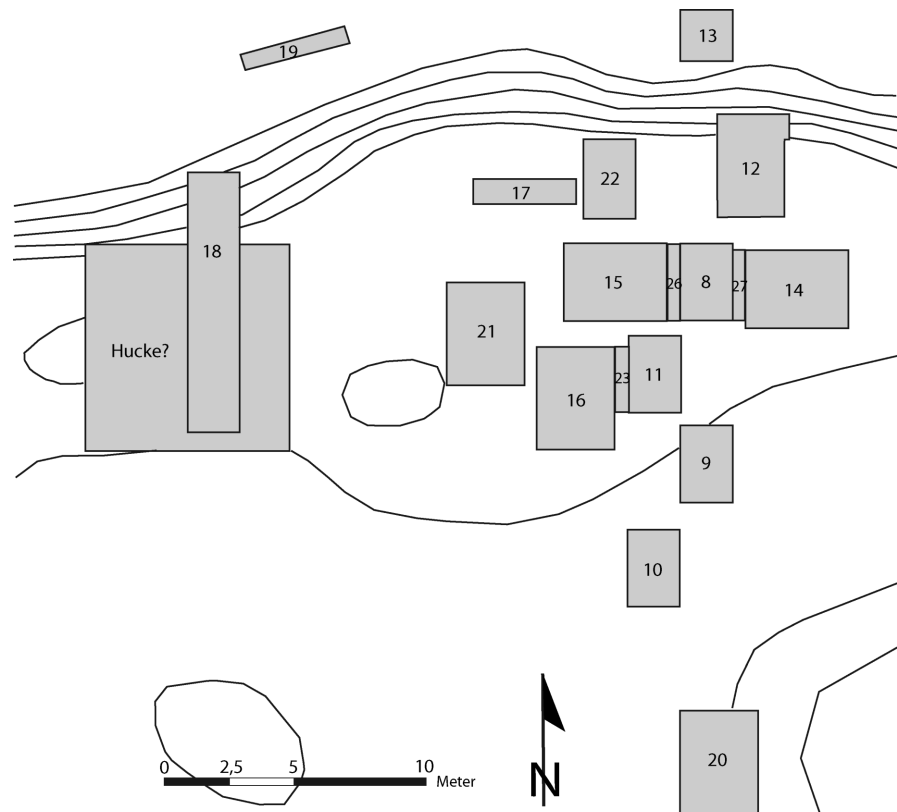


Abb. 11: Lage der Schnitte 8-27 im Norden der Insel.

erwiesen hatten. Dazu erfolgte die Anlage der Schnitte 14 bis 16, jeweils in der Größe 3 x 4 m. Weiterhin wurde Schnitt 17 (1 x 4 m) nordwestlich von Schnitt 15 in einer Senke geöffnet, um zu untersuchen, ob sich hier die Grabung von K. Hucke befunden hat. Da sich diese Vermutung nicht bestätigte, wurde mit Schnitt 18 ein weiterer Versuch unternommen, die Altgrabung zu lokalisieren, was auch gelang. Schnitt 19, als letzter Schnitt der Kampagne, sollte, direkt am Ufer liegend, mögliche Spuren des Burgwalles sichtbar machen.

Die Schnitte 15 und 16 konnten aus Zeitmangel in diesem Jahr nicht abgeschlossen werden. Vorrangiges Ziel der Grabung 2007 war deshalb die Fertigstellung dieser Schnitte. Zusätzlich wurde Schnitt 20 mit einer Größe von 3 x 4 m geöffnet, der sich in südlicher Verlängerung des Transekts von 2005 befand. Der gesamte Transekt misst somit 31 m.

Nach einer Unterbrechung im Jahr 2008 diente eine weitere Grabungskampagne der Klärung bestimmter Sachverhalte. Schnitt 21 erfasste auf einer Fläche von 3 x 4 m den im Nordwesten von Schnitt 16 angeschnittenen und den am Westprofil von Schnitt 15 vermuteten Hausbefund. Schnitt 22 diente als westliche Fortsetzung von Schnitt 12 einer weiteren Suche nach möglichen Burgwallstrukturen. Aufgrund des Baumbestandes wies er lediglich eine Größe von 2 x 3 m auf. Mit den Schnitten 23 bis 28 sollten die Profilstege zwischen den älteren Schnitten untersucht werden, um Holzstrukturen weiter zu verfolgen und den Anschluss der Profile zu erleichtern. Sie waren jeweils nur ca. 50 cm breit und ca. 3 m lang. Aus Zeitmangel wurden nur die Schnitte 23, 26 und 27 geöffnet und ausgegraben.

Die Abtiefung erfolgte größtenteils in künstlichen Schichten in einer Stärke von 10 bis 20 cm. Jeder Schnitt war in Quadrate von 1 x 1 m unterteilt, diese bildeten die Grundlage für die Materialentnahme. Das entnommene Bodenmaterial wurde durchgesehen und die Funde nach Quadrat und Abtrag sortiert verwahrt. Eine dreidimensionale Einmessung erhielten lediglich Sonderfunde aus Metall und besondere Objekte anderer Materialarten. Jedes Planum wurde fotografisch und i. d. R. auch zeichnerisch dokumentiert. Die Zeichnungen wurden größtenteils mit Hilfe eines Pantographen angefertigt, teilweise erfolgten aber auch reine Handzeichnungen. Ab 2006 stand für die Fotoarbeiten durchgängig eine Digitalkamera zur Verfügung. Von diesem Zeitpunkt an wurden photogrammetrische Bilder angefertigt.

In den Abträgen ab ca. 50 cm unter GOF musste das eindringende Wasser entfernt werden, zu diesem Zweck wurde in jedem Schnitt mindestens ein Pumpenloch abgetieft. Um die Befunde zu schonen, kamen soweit möglich Grabungsgestelle zum Einsatz, die das Betreten der Plana verhinderten.

Holzbefunde wurden entnommen und teilweise für die Dendrochronologie (siehe Tab. 3) beprobt, fotografiert oder gezeichnet. Eine Liste befindet sich im Katalog.

Die Dokumentation der Profile erfolgte nach demselben Prinzip wie bei den Plana. Zusätzlich wurden an einigen Profilen Kastenproben entnommen<sup>10</sup>, um die Schichtabfolge zu prä-

---

10 Analysiert wurden: S3 Westprofil, S4 Nordprofil, S5 Westprofil, S6 Südprofil, S10 Südprofil, S11

zisieren und Pollenanalysen durchführen zu können. Die Ansprache der Bodenarten erfolgte im Gelände durch die Studenten.

Sämtliche Vermessungsarbeiten wurden mit Hilfe einer Totalstation durchgeführt (S. Kap. III.2).

---

Ostprofil. Ebenfalls vorhanden sind Kastenproben aus S2 West- u. Nordprofil, S4 Westprofil, S8 Westprofil, S9 Westprofil, S10 Ostprofil, S12 Westprofil (2x).

### III.2. Vermessung

Auf der Insel Olsborg befinden sich keine offiziellen Messpunkte. Deshalb musste zunächst auf lokale Vermessungssysteme zurückgegriffen werden. Für das Jahr 2004 wurde ein Messraster angelegt, dessen Basispunkt die Koordinaten 1000/1000 aufwies. Die Höhenmessungen erfolgten mittels eines Nivelliergeräts und eines lokalen Nullpunkts, der bei Windstille auf den Seespiegel (21,00 m) bezogen wurde und demnach bei NN+21,47 m lag. Die gleichzeitig erfolgten Bohrungen wurden nicht vermessen, sondern mit Pflöcken markiert. Die Lage der Schnitte 2004 ist über die Bohrpunkte nachvollziehbar, die später eingemessen wurden.

Ein Jahr später wurde ein zweites lokales System angelegt. Der Grund hierfür war die durch die Unwegsamkeit des Geländes schwierige Übertragung des alten Systems. Auch dieses System hatte einen Basispunkt mit den Koordinaten 1000/1000. Dieser Punkt wurde mit einem Metallrohr fest markiert und erhielt später die Bezeichnung Punkt B. Bei den Koordinaten 1000/1025 wurde ein zweiter Punkt mit einem Metallrohr markiert (Punkt A), der auch der Bezugspunkt für sämtliche Höhenvermessungen wurde. Am 18.8.2005 ergab eine Vermessung mit dem Nivelliergerät, dass Punkt A 81 cm über dem Spiegel des Großen Plöner Sees lag. Am selben Tag wurde am offiziellen Messpegel des Sees bei der Fischerei Reese ein Seespiegel von NN+20,98 m abgelesen, so dass sich für den Punkt A ein Niveau von NN+21,79 m ergibt.

Im Jahr 2006 wurden die beiden Fixpunkte A und B weiterhin als Bezugspunkte verwendet, jedoch in einem um 90° nach Osten verkippten System, so dass Punkt A die Koordinaten 1000/1000 erhielt und Punkt B 1025/1000. Die x-Koordinate nimmt deshalb nach Osten hin zu, die y-Koordinate nach Süden. Für die Bearbeitung der Grabung wurden sämtliche Werte auf das Koordinatensystem von 2005 zurückgerechnet, so dass alle Schnitte in diesem System zusammengeführt wurden. Dafür wurden in ArcMap 9.1 die Schnitte von 2006 referenziert, die bei den Kontrollpunkten zur Umrechnung verwendete Formel lautet  $b=a*(-1)+2025$ .

2006 wurde die Fixpunkte auf der Insel vom Vermessungstechniker Repkewitz aus Schleswig ins Gauss-Krüger-System eingehängt. Zum Teil wurden daraufhin die Messungen gleich im GK-System vorgenommen, 2007 dann vollständig. 2009 wurde wieder das lokale System von 2005 benutzt.

Eine Schwierigkeit ergab sich durch die auch für gleiche Punkte stark schwankenden Höhenwerte. Bei der Einmessung ins GK-System festgelegte Werte erwiesen sich als 82 cm zu tief. In den Tabellen für die Grabung 2007 wurde dieser Wert während der Bearbeitung korrigiert. Auch ein am 12.10.06 aufgetretener Fehler in den Höhenwerten konnte nachträglich behoben werden.

### III.3. Bohrungen und Sondagen

#### III.3.1. Bohrungen 2004

Im Vorfeld der Grabung im August 2004 wurden 21 Bohrungen vorgenommen (Abb. 12). Sie dienten dazu, einen Überblick über die Bodensituation auf der Insel zu erhalten und

weitere Untersuchungen besser planen zu können.

Die Bohrungen konzentrierten sich auf zwei Transekte, einer im Bereich der Grabung 2004, der andere im Bereich der Scherbenkonzentration im Norden. Weitere Bohrpunkte verteilten sich über die Insel. Es wurden unterschiedliche Tiefen erreicht, die tiefsten Bohrungen reichten bis 350 cm unter GOF herab.

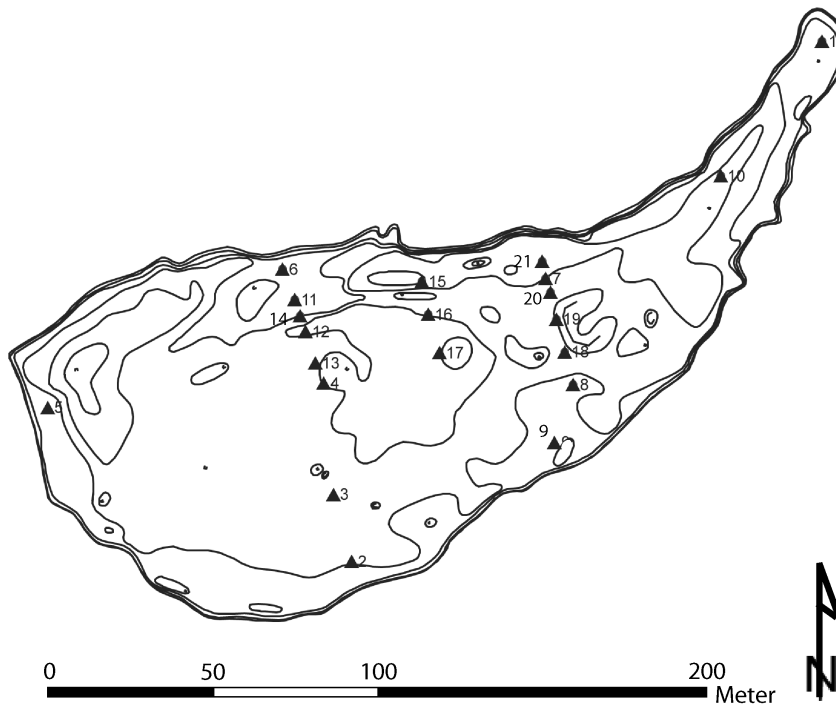


Abb. 12: Übersicht über die Bohrpunkte des Jahres 2004.

Dabei wurde festgestellt, dass sich die torfigen Siedlungsschichten ausschließlich am Nordufer in einem 30-40 m breiten Streifen feststellen lassen, der im östlichen Teil weiter nach Süden reicht. Dieser Befund war Anlass dafür, die weiteren Grabungen im Ostteil der Insel vorzunehmen.

#### III.3.2. Bohrungen 2008

Im Februar 2008 wurde unter der Leitung von Dr. W. Dörfler eine umfassende Bohr- und Vermessungskampagne ausgeführt. Dabei wurde, soweit die Vegetation dies zuließ, systematisch in Reihen innerhalb eines regelmäßigen Rasters vorgegangen (Abb. 13). Ausgehend von einer Grundreihe wurden sechs lange Reihen in Nord-Süd-Richtung angelegt, hinzu kam ein weiterer Transekt an der Nordostspitze der Insel. Die Tiefe der Bohrungen betrug 200 cm.

Die Ergebnisse bestätigen im Wesentlichen die Befunde der vorherigen Bohrkampagne. Die im Norden festgestellten Torfe sind teilweise erheblich älter als die slawenzeitliche Besied-

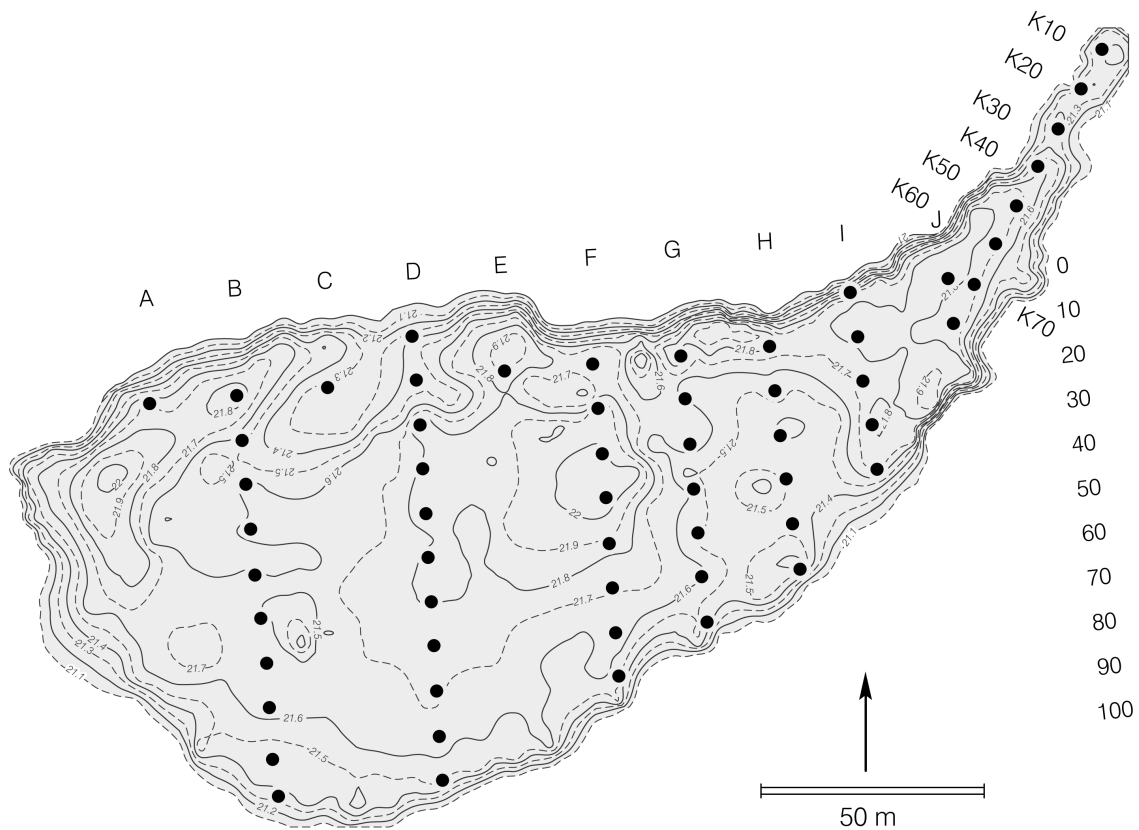


Abb. 13: Übersicht über die Bohrpunkte des Jahres 2008.

lung und lassen sich im Nordteil von Streifen G auf ein Toteisloch zurückführen (BLEILE u.a. 2009, 116). Im Süden herrschen weiterhin Sande und Mudden vor.

Gleichzeitig erfolgte eine Vermessung der Insel, die in eine aktuelle Höhenkarte (Ausführung: Ines Reese, Kiel) resultierte. Sie zeigt detailliert die Oberfläche der Insel und verdeutlicht gegenüber den bisher bekannten Aufmessungen (siehe STRUVE 1981, Plan 14) eine Erosion der Insel besonders an ihrer Nordostspitze. Als Basispunkte dienten die ins Gauss-Krüger-System eingehängten bekannten Fixpunkte auf der Insel.

### III.3.3. Sondagen 2008

An zwei Tagen im September 2008 erfolgten auf der Olsborg geoarchäologische Sondagen unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork<sup>11</sup>. Dabei wurden an fünf Stellen im Westen der Insel Profilgruben angelegt. Ziel der Untersuchung war, Aufschlüsse über die Genese der Insel und über Umformungsprozesse seit der slawischen Besiedlung zu erhalten. Der Aushub der Sondageschnitte wurde auf Funde durchgesehen, das Profil dokumentiert und beprobt. Die Detailauswertung oblag B. Borchert im Rahmen einer Diplomarbeit (BORCHERT 2009).

Eine Beschreibung der Profile findet sich in Anlage 2. Grundsätzlich wurden abgelagerte

11 Institut für Ökosystemforschung der CAU Kiel.



Seesedimente angetroffen. Die oberen humosen Deckschichten sind nach den Ergebnissen der Sondagen stark bioturbat. Besonders aufschlussreich war Sondage 5, die sich im Südwesten der Insel wenige Meter vom Ufer entfernt befand. Dort wurde unter den Seesanden in einer Tiefe von ca. 70-90 cm unter GOF eine stark humose Kulturschicht angetroffen, die Tierknochen, Holzkohle und mittelslawische Keramik enthielt. Dies ist ein Hinweis darauf, dass sich weitere Siedlungsspuren im Flachwasserbereich westlich der Insel befinden könnten.

H.-R. Bork kommt aufgrund der Ergebnisse der Sondage zu dem Schluss, dass durch den Mühlenstau besonders auf der schwentineabgewandten Seite Sedimentationsprozesse einsetzen. Angeschwemmtes Material wurde dort abgelagert und überdeckt heute die slawenzeitlichen Siedlungsschichten.

### **III.4. Bodenschichten**

#### **III.4.1. Grundsätzliche Abfolge der Schichten**

Trotz der teilweise recht unterschiedlichen Ausprägungen der Profile in den verschiedenen Schnitten lassen sich einige übergeordnete Beobachtungen machen sowie durch genaue Auswertung der Dokumentation Leitschichten identifizieren<sup>12</sup>.

Im gesamten Grabungsbereich treten identische Deckschichten auf. Die oberste Schicht ist sandig-humos und stark durchwurzelt, die darunterliegende Sandschicht ist erheblich heller. Teilweise bestehen noch Mischschichten, außerdem ist die Abgrenzung mitunter nicht eindeutig. Die Deckschichten werden nach unten von einer Steinlage begrenzt. Der Sand der Deckschichten, die über den Torflagen (s.u.) auftreten, muss intentionell aufgebracht worden sein. Die Körnigkeit ist zu grob für sedimentäre Vorgänge des Sees. Allerdings ist es möglich, dass die Überflutung der Insel feineres Material aus den oberflächennahen Bereichen ausgeschwemmt hat.

Die weiteren Hauptschichten sind von torfigem Material geprägt. Unter den Deckschichten folgt zunächst ein sandiger Torf, der noch vergleichsweise stark durchwurzelt ist, anschließend ein dunkelbrauner Torf, der zumeist durch das Vorkommen zahlreicher Holzreste im unteren Teil in zwei Schichten getrennt wird. Zuunterst steht ein fast schwarzer, stark zersetzter und verdichteter Torf an.

Auch in den westlich gelegenen Schnitten der Grabung 2004 liegen die torfigen Siedlungsschichten vor, laufen jedoch in Schnitt 4 aus und sind geringmächtiger.

In einigen Teilbereichen sind darüber hinaus weitere Schichten vorhanden. Sie werden im nächsten Abschnitt beschrieben.

Der Rest der Insel wird von Sanden dominiert, wie Sondagen und Bohruntersuchungen zeigten.

In den palynologisch untersuchten Kastenprofilen (Schnitt 3; 4; 5; 6; 10; 11) treten Siedlungszeiger ab einer Höhe von ca. NN +20,60 m auf. Diese Tatsache bietet einen guten Anhaltspunkt für die tiefsten als slawisch anzusehenden Schichten, jedoch muss im Einzelfall davon abgewichen werden. Einige anthropogen beeinflusste Bereiche reichen etwas tiefer herab.

#### **III.4.2. Besonderheiten**

Im südlichen Bereich der Grabungsflächen tritt wiederholt eine Kalkschicht auf. In Schnitt 20 ist in allen Profilen eine solche Schicht festzustellen (Tafel 11,2-3; 12, Schicht 20.4),

---

<sup>12</sup> Auf die Verwendung einer Harris-Matrix wurde verzichtet, da der hohe Aufwand bei zu erwartendem geringen Erkenntnisgewinn nicht gerechtfertigt erschien.

im weiter nördlich liegenden Schnitt 10 (Tafel 5,1-3) läuft die Kalkschicht (Schicht 10.12) kurz vor dem Nordrand aus und ist im Nordprofil nicht mehr vorhanden. Erst im Norden und Westen von Schnitt 14 ist wieder eine Kalkmudde (Schicht 14.10) vermerkt. In Schnitt 12 (Tafel 6,2) sind im Nordprofil tonige Schichten zu erkennen, die vermutlich einen hohen Kalkanteil besitzen (Schichten 12.10/ 12.20). Die Höhe der Schichten ist nicht gleichmäßig: während sie im Süden des Grabungsbereichs in höheren Profillagen auftreten, reichen sie im Norden weiter herab. Es kann sich deshalb nicht um eine einzige Schicht handeln, wie sie sich durch Kalkausfällungen des Seewassers bei Überflutungen erklären lässt. Diese Interpretation ist allerdings für Schnitt 10 denkbar.

An einigen Stellen sind mit Holzkohle durchsetzte Schichten vorhanden. Insbesondere handelt es sich um den Bereich über der Feuerstelle in Schnitt 8 (Tafel 4,2, Schicht 8.4) sowie in Schnitt 14 (Tafel 7,1, Schicht 14.6, geringer auch Schichten 14.4 und 14.5). Ferner sind auch bei den weiteren Feuerstellen Holzkohlekonzentrationen vorhanden. Im Bereich der Grabungen enthalten die meisten Bodenschichten kleinere Mengen an Holzkohle und besonders in der Umgebung der Feuerstellen ist ihr Vorkommen selbsterklärend. Das starke Vorkommen in Schnitt 14 könnte auf einen Brandhorizont hinweisen, der allerdings keinen Konstruktionen zugewiesen werden kann.

Äußerst charakteristisch sind mehrere geschichtete Sand- und Torflagen, die vor allem im mittleren Grabungsbereich auftreten. Besonders betroffen sind die Schnitte 8, 11, 15, 16 und 21. Die Sandschichten sind beige oder grau. Zwischendurch kommen auch Lagen mit erhöhtem Kalkgehalt vor (Schicht 8.19). Diese Schichtpakete stehen im Zusammenhang mit Hausbefunden (s. Kap. III.5.1.) und sind als Verfüllungshorizonte zu deuten. Sie befinden sich jedoch auch im Falle von Haus 1 unter dem festgestellten Hausboden, deuten also auf weitere Strukturen hin. In den Profilen fallen vor allem mehrere Bereiche mit Abfolgen verschiedener schmaler Schichten auf. Der erste dieser Bereiche befindet sich in Schnitt 8 (Schichten 8.14-8.19) und am östlichen Rand von Schnitt 15 (Schichten 15.29-15.31). Von unten nach oben zeichnen sich hier weißgraues lehmig-schluffiges Material, graubrauner Mittelsand, schwarzbrauner Torf, hellgrauer grober Mittelsand und graubrauner grober Mittelsand ab. Nach Süden hin endet diese Schichtfolge abrupt an einem Pfahl (Bef. Nr. 156/05) und einer Torfschicht (8.13 bzw. 15.33). Nach Osten und Westen ist das Ende diffus. In Schnitt 27 (Nordprofil) sind auch schmale variierende Schichten zu erkennen, der Anschluss an Schnitt 14 gelingt jedoch nicht. Der Bereich kann nicht klar wie die anderen einem Hausbefund zugeordnet werden. Möglicherweise gehört er zu Haus 2, das dann erheblich größer wäre als angenommen.

Der zweite Bereich mit wechselnden Schichten befindet sich in der Nordostecke von Schnitt 16 und ansatzweise in Schnitt 15 sowie in Schnitt 11 (Siehe Kap III.5.1.1.). Dort umfasst der Bereich die Schichten 11.14-11.17 und 11.20 bzw. 16.6-16.9, von unten nach oben: grau-

brauner humoser Sand, grauer grobsandiger Mittelsand, dunkelbrauner Torf, gelber Mittelsand und braun-gelber torfiger Sand. Das Ende der Schichtabfolge ist etwas diffus. Sie lässt sich als Verfüllung von Haus 1 beschreiben. Die Sande sind zu grobkörnig, um sedimentiert zu sein<sup>13</sup>, so dass ein zumindest teilweise intentioneller Auftrag anzunehmen ist.

Gleiches gilt für die Schichten im Bereich von Haus 3 (Schnitt 16/21, s. Kap. III.5.1.1.), die den vorgenannten ähneln.

Während die Schichten in den meisten Schnitten annähernd waagrecht verlaufen, zeigt sich in Schnitt 12 (Tafel 6,3) ein anderes Bild. Im südlichen Bereich des Schnitts sinken mehrere Schichten nach Norden hin ab, zuoberst eine mit Lehmlinsen durchsetzte Sandschicht (Schicht 12.5), darunter folgen verschiedene Torfschichten. Diese Schichtfolge steht möglicherweise mit den Holzbefunden im Schnitt (S. Kap. III.5.1.3.) in Verbindung. Absinkende Schichten sind auch im Westprofil von Schnitt 22 (Tafel 14,2) zu erkennen, das dazwischen liegende Ostprofil von Schnitt 22 weist jedoch keine auf.

### III.4.3. Die Genese der Insel

Die Informationen zur Inselgenese stammen aus den Sondagen 2008 sowie den Bohrungen, teilweise auch aus den Grabungsprofilen.

Insgesamt ist die Entstehung der Insel auf glaziale Vorgänge zurückzuführen. Der Inselkern besteht aus glazifluviatilen Sanden. In weiten Bereichen der Insel sind Sande zumindest bis in die erbohrte Tiefe von 2 m die einzig auftretende Bodenart, lediglich im Nordteil, also im Bereich der Grabungen, sowie im äußersten Südwesten (Sondage 5) wurden Siedlungsschichten angetroffen. Diese sind bei Sondage 5 von reinen Sanden, im Grabungsbereich teilweise von den humosen Sanden (s.o.) überlagert. In den Grabungsprofilen sind die Sande zu grobkörnig, um rein vom Wasser des Sees umgelagert zu sein, so dass hier von einem anthropogenen Auftrag auszugehen ist, der allerdings durch Überspülungsprozesse umgestaltet ist. Für den südlichen Bereich der Insel ist hingegen Seesand nachgewiesen, der lokal auch Siedlungsschichten überlagert und zu einem Ausgleich der ehemals stärker reliefierten Inseloberfläche führte. Dieser muss während des Mühlenstaus abgelagert worden sein (s. Anhang).

Der geringe Anteil an feinen Körnungen lässt auf Auswaschungsprozesse durch die Überflutung schließen (BORCHERT 2009, 70).

---

13 Mdl. Mitteilung Dr. Stefan Dreibrodt, Institut für Ökosystemforschung der CAU.

### III.5. Die Befunde auf der Insel Olsborg Plön LA 1

#### III.5.1. Häuser

In den Grabungen konnten mindestens drei Häuser nachgewiesen werden, die sich teilweise überlagern. Weitere mögliche Hausstrukturen werden untenstehend ebenfalls erläutert.

##### III.5.1.1. Haus 1

Ein ausgesprochen auffälliger Befund ist ein Flechtwandhaus, das in Schnitt 15 und 16 nachweisbar ist. Die Reste der aufgehenden Flechtkonstruktion (Bef. 161/06, Tafel 19,1) treten in Schnitt 16 Abtrag 10 (ca. NN+ 20,80-20,90 m) erstmalig hervor. Sie nimmt in Schnitt 16 eine Fläche von ca. 1,70 x 1,70 m ein. Die Flechtwand ist mehrere Lagen hoch erhalten. An der Südseite wird sie von einem Pfahl (Bef. 41/06) geschnitten, weitere Pfähle befinden sich in der Innenfläche. Die Verfüllung unterscheidet sich vom umgebenden Boden durch ihre helleren Anteile. In der Fotodokumentation ist ein Brett zu erkennen, das an der Nordwand des Schnittes liegt (o. Bef. Nr.). Es wird von einem Pfosten geschnitten.

Die Staken der Flechtwand sind, soweit erkennbar, mit Durchmessern von nur wenigen cm recht geringmächtig. Da keine Stützpfeiler identifiziert werden konnten, muss davon ausgegangen werden, dass die Wand in ihrer Gesamtheit die Dachlast zu tragen hatte.

Im nächsten Planum zeigt sich der gut erhaltene Boden des Hauses (Tafel 18,4). Er ist mit zahlreichen Zweigen belegt, die grundsätzlich in Ost-West-Richtung verlaufen, aber etwas unregelmäßig liegen. Die Oberfläche befindet sich auf einer Höhe von ca. NN+ 20,74 bis 20,79. Unter den Zweigen befindet sich eine Anzahl ungeordnet liegender Hölzer unterschiedlicher Größe (S. Pl. 12, Bef. 542-558/07; 560-563/07, Tafel 19,2).

Entsprechend ist die Befundsituation in Schnitt 23 (Tafel 20,5). Der Flechtboden (Bef. 682/09) tritt hier in Abtrag 7 auf (ca. NN+ 20,75-20,80). Die Flechtwand (Bef. 905/09) ist schlecht erhalten, aber erkennbar. Es schließt sich ein Versturz aus Flechtwerk an (Bef. 661/09), dessen Ausdehnung nach Süden etwa 75 cm beträgt. Der Versturz liegt höher als der Flechtboden (NN+20,93 m) und ist bereits ab Abtrag 6 zu erkennen. Auch in Schnitt 23 liegen unter dem Flechtwerkboden größere ungeordnete Hölzer (Bef. 721/09; 725/09, Tafel 21,1).

Die nördliche Begrenzung des Flechtwandhauses tritt in Schnitt 15 in Abtrag 8 (ca. NN+ 20,75-20,85 m) auf und setzt sich in Abtrag 9 fort (Tafel 18,1). Die Flechtwand ist hier weniger gut erhalten (Bef. 191/06; 192/06; 194/06; 198/06), der Verlauf ist aber zu erkennen. Die Nord-Süd-Ausdehnung des Hauses beträgt demnach etwa drei Meter.

In den Profilen sind die Verfüllschichten des Hauses gut nachzuweisen. Zuunterst befindet

sich eine dünne Lehmschicht, darüber ein etwas mächtigeres Torfband (16.9), gefolgt von sandigem, ockergelbem Lehm (16.8) und braunem, schluffigem Lehm (16.7), der teilweise mit Holzkohlebändern durchsetzt ist. In unterschiedlicher Deutlichkeit tritt diese Abfolge im Nord- und Ostprofil von Schnitt 16 (Tafel 9,3; 10,1-3) und im Südprofil von Schnitt 15 (Tafel 8,3; 9,1) auf. Im Ostprofil dieses Schnittes (Tafel 8,1-2) erscheinen die Schichten nur ganz am Südrand<sup>14</sup>.

Im an Schnitt 16 angrenzenden Schnitt 11 wurde keine Flechtwand beobachtet. Die Profile, vor allem das Nordprofil (Tafel 6,1), zeigen aber ebenfalls die gebänderten Verfüllschichten (11.12-11.16). Diese enden kurz vor der Ostkante des Schnittes. Somit muss die Ost-West-Ausdehnung des Hauses etwa vier Meter betragen.

Die Verfüllschichten des Hauses sind in eine mächtige Torfschicht (16.4) eingebettet. Sie werden nach oben abgeschlossen durch dunkelgrauen, humosen Sand (16.6). Von diesem ausgehend wurde wiederum Haus 3 (s.u.) abgetieft. Das Flechtwandhaus wird außerdem von einem Pfahlfeld (s.u.) überlagert. Es stellt somit die stratigraphisch älteste Phase auf der Olsborg dar. Der terminus post quem wird durch die Datierungen der ungeordneten Hölzer unter dem Haus gegeben. Zwei der Hölzer datieren jahrgenau auf 979 (Bef. 849 und 851/09), das Gebäude muss jedoch älter als das mittelslawische Haus 3 sein. Ein im vermuteten Bereich des Hauses 1 gefundener Pfahl, der um 965 datiert (Bef. 377/05), muss aus einem älteren Kontext stammen. Ein terminus ante quem wird nur sehr ungenau durch den die Struktur schneidenden Pfahl (Bef. 90/06) mit einem Datum von 1053 gegeben. Auch das Fundmaterial lässt nur sehr ungenaue Aussagen zu. Allgemein treten in den Abträgen 10 und 11 von Schnitt 16 sehr wenige Funde auf, die meisten davon sind mittelslawische Scherben.

### III.5.1.2. Haus 2

Ein weiterer Hausbefund konnte in großen Teilen von Schnitt 15 dokumentiert werden. Auffällig ist vor allem eine Lage großer, in Nord-Süd-Richtung verlaufender Bohlen (Tafel 17,4), die ab Abtrag 8 erfasst werden und in Abtrag 9 auf einer Fläche von 2,90 x 2,20 m sichtbar sind<sup>15</sup> (Tafel 18,1). Es handelt sich um die Südwestecke des Hauses. Die Bohlen sind bis zu 30 cm breit. Ihre Oberflächen liegen auf einem Niveau von ca. NN+ 20,70 bis 20,80 m, im Osten des Schnittes bis auf NN+ 20,90. Im Westen und Süden des Befundes sind Reste von Flechtwerk erkennbar (Bef. 360/06, 293/06, 308/06, Tafel 17,5).

Die Struktur wird von wenigen Pfählen überlagert. Südlich und in geringerem Maße westlich von ihr befinden sich jedoch zahlreiche Pfähle (Tafel 21,3).

---

14 Aufgrund des undeutlichen Schichtenverlaufs in Schnitt 15 wird auf eine Nennung von Schichtnummern verzichtet, siehe Foto.

15 Von Ost nach West: Bef. 237, 292, 236, 291, 365, 372, 367, 300, 301, 215, 199, 377, 200, 201, 208, 207, 204, 203 (alle aus /06)

Direkt unter der Bohlschicht kamen weitere Bretter zum Vorschein (Bef. 409-423, 430-433, 502/07, Tafel 18,2<sup>16</sup>). Sie sind schmaler und verlaufen leicht schräg in Ost-West-Richtung. Ihre Länge beträgt ca. 1,75 m. Im Osten und Westen werden die Bretter von jeweils einer Flechtwand gesäumt (Bef. 360/06, 426/07), wobei die westliche vermutlich zum darüber liegenden Befund gehört (s.o.). Der südliche Abschluss der Konstruktion ist nicht deutlich zu erkennen. Die Nivellierwerte der Hölzer betragen zwischen NN+ 20,63 und 20,68 m. Im Nordprofil des Schnittes (Tafel 7,2-3) ist eine grubenartige Vertiefung (15.9) zu erkennen, die im Bereich der Holzkonstruktion bis auf das genannte Niveau herabreicht. Sie ist jedoch zu schmal, um die Hölzer aufzunehmen. Möglicherweise wurde sie erst nachträglich eingegraben.

Nur wenig tiefer, in Abtrag 11 (Tafel 18,3), verlaufen unter der östlichen Flechtwand Bretter in Nord-Süd-Richtung, parallel dazu im zentralen Bereich des Hausbodens schmale Hölzer (Bef. 477-491/07). Im Westbereich des Hauses liegen zwei Bohlen im rechten Winkel zueinander (Bef. 474/07, 476/07). Zudem sind noch kleinere Reste des Bretterbelags sichtbar (Bef. 462-466, 473/07).

Möglicherweise handelt es sich bei den beiden Bohlenlagen um zwei verschiedene Konstruktionen oder zumindest zwei Phasen eines Gebäudes. Dafür spricht die deutlich größere Ausdehnung nach Osten der oberen Lage. Aus diesem Grund wird der obere Teil als Haus 2 und der untere als Haus 2a bezeichnet.

Bei keiner der beiden Konstruktionen liefert das Nordprofil (Tafel 7,2-3) Anhaltspunkte für Verfüllschichten ähnlich denen der anderen Häuser. Das Ostprofil (Tafel 8,1-2) umfasst in einer Tiefe von NN+ 20,55 bis 20,90 m wechselnde Schichten aus Sand, Ton und holzkohlenhaltigem Material, diese liegen jedoch unter der obersten Bohlenlage. Die Schichtfolge setzt sich in Schnitt 8 fort (S. Kap. III.4.).

Für Haus 2 liegen keine Dendrodaten vor. Die betroffenen Schichten enthielten wenig Keramik, dabei ist bis in die unteren Abträge auch etwas spätslawisches Material vorhanden.

### III.5.1.3. Haus 3

In Schnitt 16 wurde die Südostecke eines Hauses erfasst, dessen Ostgrenze auch in Schnitt 15 verfolgt werden konnte (Tafel 9,2). Das Haus wurde von Schicht 16.6 aus eingetieft und liegt damit stratigraphisch über Haus 1. Bereits in Schnitt 16 Abtrag 8 (ca. NN+ 21,05 m) zeichnet sich eine humos-sandige Verfärbung in der Nordwestecke von Schnitt 16 ab, die in Abtrag 9 (ca. NN+ 20,90 m) und 10 (nur wenige cm darunter) eine Ausdehnung von ca. 70 x 80 cm aufweist. In diesen Plana besteht sie aus Sand und hellem Lehm. Darin zeigen

---

16 Die Zuordnung der bereits für 2006 vergebenen Befunde 361-364, 366-370, 378 konnte nicht mehr rekonstruiert werden. Evtl. handelt es sich bei diesen Hölzern schon um die oben beschriebenen.

sich die Spuren von Pfählen sowie mehrere Hölzer<sup>17</sup>. Im Osten des Befundes fand sich ein Gefäß Menkendorfer Art, dessen Bodenteil vollständig, der Rest zerscherbt vorlag (s. Kap. III.6.1.1). Unter diesem Planum wurde schließlich eine mehrschichtige Konstruktion aus Zweigen sichtbar (Bef. Nr. 175). Die geringmächtigen Hölzer verlaufen in zwei Lagen parallel in Ost-West-Richtung (Tafel 19,3-4), dazwischen befinden sich rechtwinklig einige Trennhölzer. Auch nach oben abschließend liegen diese Hölzer auf. Die Oberkante des mit „Flechtwerk“ nicht ganz treffend beschriebenen Befundes liegt bei NN+ 20,75 bis 20,80 m. Nur wenige Werte liegen darüber. Über und zwischen den Hölzern befindet sich heller Sand oder hellgrauer Lehm, der offenbar absichtlich dorthin verbracht wurde. Direkt unter den Hölzern endet auch der Lehm und torfiger Boden beginnt, so dass der Holzbefund die Unterkante des Hauses markiert. Östlich der Hölzer wurden beim Abtrag zahlreiche Steine beobachtet, eine Verwendung als Begrenzung des Gebäudes kann nur vermutet werden.

In Schnitt 21, der durch einen 50 cm breiten Steg von Schnitt 16 getrennt ist, setzt sich der Befund fort. Das bodendeckende Flechtwerk (Bef. 716/09) tritt hier ab Abtrag 5 (ca. NN+ 20,90 m) auf. In Abtrag 6 (Tafel 20,4) nimmt das Flechtwerk die gesamten Quadrate 10 bis 12 ein. Das Westende wird im Schnitt nicht erreicht. Auch hier ist das Flechtwerk mit hellem Lehm bestrichen und es finden sich weitere Gefäßreste direkt auf dem Befund.

Unmittelbar nördlich des liegenden Flechtwerks konnten Reste aufgehender Flechtwände dokumentiert werden. Es handelt sich um zwei parallel verlaufende Strukturen<sup>18</sup>, deren Abstand zueinander 10-15 cm beträgt. Sie sind auf fast der gesamten Breite des Schnittes von drei Metern zu erkennen, lediglich ganz im Osten gelingt der Nachweis nicht. Nördlich von diesen Flechtstrukturen wurde keine Bodenbedeckung aus Zweigen angetroffen. Stattdessen liegen dort diverse schlecht erhaltene Holzbretter, die hauptsächlich in Ost-West-Richtung verlaufen. Etwa 90 cm nördlich der eben beschriebenen beiden Flechtwände verläuft ein zweites Flechtwandpaar<sup>19</sup>, das erheblich schlechter zu erkennen ist. In diesem Fall beträgt der Abstand zwischen beiden 20-30 cm.

Die Oberkanten der südlicheren Flechtwände liegen mit Höhen von NN+20,82 bis 20,93 m etwas über denen der nördlichen Befunde dieser Art (NN+20,79-20,87 m).

In Schnitt 15 ist in Abtrag 8 (ca. NN+ 20,78 m) direkt am Westprofil die Lehmfüllung des Hauses erkennbar. Sie erstreckt sich in einer Breite von nur wenigen Zentimetern über die gesamte Länge des Schnittes, so dass die Länge des Hauses mit mindestens 4,80 m angegeben werden kann.

In den Profilen der Schnitte 15 (Tafel 9,2) und 16 (Tafel 9,3; 10,1; 11,1) sind die Verfüllschichten des Gebäudes deutlich zu erkennen. Die Lehmschicht, die zwischen und auf den Hölzern aufgebracht wurde, wird im Westprofil von Schnitt 15 als kalkig beschrie-

---

17 Bef. 99, 100, 155-160/06

18 Bef. 782; 785; 786; 797; 799-802; 804-806/09

19 Bef. 815-818; 829; 830, 836/09 sowie 820; 821; 826; 827/09



ben (Schicht 15.16). Darüber liegen drei klar abgrenzbare Verfüllhorizonte. Der unterste ist lehmig-schluffig (15.15), der mittlere torfig-sandig (15.14) und der oberste sandig-lehmig (15.18).

In Schnitt 21 sind in allen Profilen durchgehende Verfüllschichten zu erkennen. Die helle Lehmschicht (21.23), die sich auf dem Flechtboden befindet, ist jedoch im Nordprofil nicht mehr erkennbar. Im West- und im Ostprofil ziehen die Verfüllschichten etwa in der Mitte des Profils deutlich nach oben (21.9-11; 21.13). Im Ostprofil zeigt sich zusätzlich eine deutliche Störung (zu 21.3), die bis auf die Verfüllschichten herab reicht.

Das Westprofil von Schnitt 16 (Tafel 11,1) zeigt zwischen diesen Schichten (16.15; 16.18-16.20) jeweils schmale holzkohlehaltige Bänder. In diesem Profil und Schnitt 15 Westprofil befindet sich als Begrenzung der Schichten jeweils ein Pfosten (verm. Bef. 86/06 und Bef. 505/07), wobei in Schnitt 15 die Schichten (hier 15.19 und 15.20) etwas unsauber über den Pfosten hinausgehen und z.T. auch im Nordprofil noch zu erkennen sind. Die Pfosten sind im Zusammenhang mit der Wandkonstruktion zu sehen. Vermutlich handelt es sich um ein Grubenhaus mit zusätzlichen aufgehenden Wänden (vgl. BRATHER 2001, 99).

Im Nordprofil von Schnitt 16 (Tafel 9,3; 10,1) ist gut zu erkennen, dass der Befund in Schicht 16.6 eingetieft wurde. Er liegt damit stratigraphisch über dem Flechtwandhaus (Bef. 161). Die Flechtwände in Schnitt 21 und die Spuren einer größeren Störung legen nahe, dass das Haus in einer späteren Phase seines Bestehens, bzw. nach der Aufgabe, von einer weiteren Struktur geschnitten wurde.

Haus 3 wird durch zwei unterliegende Bretter (Bef. 887/09, ohne Kern-Splint-Grenze bzw. 877/09, Waldkante) frühestens auf 973 bzw. 978 datiert. Ein weiteres dendrodatiertes Holz weist ein Datum von um/nach 918 auf, es liegt jedoch höher als die anderen Bretter und stammt möglicherweise aus der späteren Störung. Die Keramik ist zum überwiegenden Teil mittelslawisch.

Unter dem Befund befinden sich in Schnitt 21 weitere liegende Hölzer, die auf eine Vorgängerstruktur (Struktur 3a) hinweisen. Im Osten des Schnitts liegen auf einer Höhe von ca. NN+20,75 m sechs Rundhölzer dicht an dicht<sup>20</sup>, die ebenso ins Profil ragen wie die ganz im Westen befindlichen Hölzer 720/09, 881/09 und 890/09. Bef. 881 ist von besonderem Interesse, da das vergleichsweise große Holz am erfassten Ostende mit einem Zapfen ausgestattet ist. Über den Hölzern befindet sich ein Lehmauftrag. Es handelt sich um die Stelle, an der die Verfüllschichten von Haus 3 nach oben ziehen.

Auch in Schnitt 16 liegen unter dem Boden des Hauses Hölzer (Tafel 19,2). Besonders erwähnenswert ist dabei Bef. 538/07. Es ist offenbar sekundär als Unterlage verwendet worden. Das Buchenholz, das mit seinem westlichen Ende ins Profil des Schnittes ragt, weist am östlich gelegenen Ende eine zapfenartige Zurichtung auf. Zudem besitzt es möglicherweise

---

20 Bef. 812; 824; 895-898/09

ein Loch. Damit könnte es sich um eine der wenigen Hinweise auf aufgehende Bauteile von der Olsborg handeln. Da es sich in keinem Bauzusammenhang befindet, ist eine genaue Funktionsansprache schwer. Es könnte sich um den oberen Abschluss eines Wandpfostens handeln, der zum Einzapfen des Rähms ausgearbeitet wurde (vgl. SCHULTZE 2008, 145 f.).

#### III.5.1.4. Weitere Anzeichen für Hausbefunde

Schnitt 20, der weiter im Inselinneren liegt, erbrachte relativ uneindeutige Befunde. Im dritten Abtrag (ca. NN+ 20,80 m) treten erstmals Hölzer auf (Tafel 20,1). Am Ost- sowie am Westrand des Schnittes befinden sich möglicherweise Reste von Flechtwerk (Bef. 580/07, 591/07). Die Anzahl der Hölzer nimmt in Abtrag 4 (ca. NN+ 20,70) deutlich zu (Tafel 20,2). Vor allem im Norden des Schnittes liegt eine Gruppe ungeordnet wirkender Hölzer vor (Bef. 607/07, 608/07), sowohl Pfähle als auch liegende Hölzer. Kleinere Reste von Flechtwerk ergänzen das Bild (Bef. 580, 593, 612/07). Eventuell handelt es sich um Hausreste, die nicht mehr näher bestimmt werden können.

Am Südprofil von Schnitt 23 befindet sich ein Verband von schmalen Holzbrettern (Bef. 662; 727; 728/09, Tafel 21,1), der in den Abträgen 6-8 ab einer Höhe von NN+20,95 m sichtbar ist und auf der gesamten Breite des Schnitts (ca. 50 cm) verläuft. Mehrere Hölzer liegen übereinander. In den angrenzenden Schnitten 11 und 16 finden sich keine korrespondierenden Strukturen. Zwei Dendrodaten um/nach 966 und 978 (Bef. 722 und 731/09) weisen dem Befund eine zeitliche Nähe zu den Häusern 1 und 3 zu. Er weist Ähnlichkeiten mit Blockkonstruktionen auf. An dieser Stelle sei ebenfalls auf die beiden rechtwinklig angeordneten Hölzer westlich von Haus 2 hingewiesen (s.o.).

#### III.5.1.5. Vergleiche

Flechtwandhäuser treten in slawischen Siedlungen, vor allem denen des 10./11. Jhs. südlich der Ostsee (BRATHER 2001, 104), zahlreich auf. Beispielfhaft sei an dieser Stelle die Siedlung von Groß Raden (SCHULDT 1985, 23-35) genannt. Die unklare Wandkonstruktion von Haus 3 ermöglicht keine direkten Vergleiche. Wandpfosten treten zumeist nur in Verbindung mit Grubenhäusern auf (BRATHER 2001, 99 f.), die jedoch sowohl für das Gebiet als auch die mittelslawische Zeit untypisch sind. Auch in benachbarten nichtslawischen Gebieten treten Flechtwände auf. Als Beispiel sei hier Haithabu genannt. Die dort gut erhaltenen Befunde sind jedoch zumeist älter (9. Jh.). Auch konnte bei den Haithabu-Häusern häufig die tragende Konstruktion ermittelt werden. Neben reinen Wandgerüstbauten, wie sie für die Olsborg zumindest angenommen werden können, treten auch Gebäude mit schrägen Außenstützen auf (SCHULTZE 2008, 120-140; 2012).

Die ebenfalls im slawischen Bereich häufigen Blockbauten (SCHULDT 1988, 65) können auf

der Olsborg nicht eindeutig nachgewiesen werden, die einzigen Hinweise sind Bef. 474 und 476/07 (s. Haus 2) sowie die Konstruktionsreste im Süden von Schnitt 23.

Grundsätzlich wird oftmals davon ausgegangen, dass die Flechtwandhäuser spätestens mit Beginn der spätslawischen Zeit von Blockbauten abgelöst wurden. In vielen Fällen, nämlich wo keine Holzerhaltung gegeben ist, werden Blockbauten aber nur durch Steinpflaster, Herdstellen oder Verfärbungen nachgewiesen (KEILING 1985). Dies ist beispielsweise in Groß Raden der Fall, wo nur vereinzelte aufgehende Elemente erhalten waren. Insgesamt sind nur gelegentlich die als Unterbau errichteten Rahmen noch vorhanden (SCHULDT 1988, 65), selten auch einige Lagen der Hölzer im Blockverband wie auf der Insel Hanfwerder (SCHMIDT 1984, 21 f.). In Teterow belegen nur Steinpflaster die Ausdehnung der Häuser (UNVERZAGT U. SCHULDT 1963).

Mit Flechtwerk ausgelegte Böden, wie sie in Haus 1 und Haus 3 vorkommen, finden eine gute sowie zeitgleiche Parallele in Berlin-Spandau, wo in Phase 5 b 1 und 5 b 2 diese Bauart verwendet wurde (VON MÜLLER U. VON MÜLLER-MUČI 1987, 13 ff.; 18 f.). Besonders der Spandauer Bau 7a ähnelt Haus 1, zwei andere Strukturen weisen zumindest teilweise Blockkonstruktionen auf. In Spandau konnte auch belegt werden, dass Flechtwerkböden verwendet wurden, um besonders feuchten oder instabilen Baugrund zu sichern (ebd., 14). Flechtwerk- bzw. Faschinenböden treten aber ebenfalls in anderen Fundorten wie beispielsweise in Vipperow, der Insel Hanfwerder und auf der Mecklenburg auf (HOLLNAGEL UND SCHOKNECHT 1954; SCHMIDT 1984, 21 f.; DONAT 1984).

Die zweite wichtige Fußbodenkonstruktion der Olsborg, der Bohlenboden, ist an vielen Orten belegt. Schon K. Hucke wies in seinem Grabungsbericht auf die Ähnlichkeit der von ihm entdeckten Befunde zu den Hausfußböden von Opole-Ostrówiek hin. Der Vergleich (BUKOWSKA-GEDIGOWA U. GEDIGA 1986) liegt in der Tat nahe, es finden sich jedoch auch Parallelen in Norddeutschland, wie zum Beispiel in Vipperow (HOLLNAGEL U. SCHOKNECHT 1954, 124 f.) und auf der Mecklenburg (DONAT 1984, 29). Zumeist wurden Dielenböden im Zusammenhang mit Blockbauten verwendet, es gibt jedoch auch Beispiele für Flechtwände wie auf der Mecklenburg (DONAT 1984, 29; 31).

Die Größe der Olsborger Häuser, soweit diese festgestellt werden kann, beträgt für Haus 1 ca. 3 x 4 und für Haus 3 mindestens 4 x 4,8 m. Slawenzeitliche Häuser weisen unterschiedliche Größen auf. Am kleinsten sind normalerweise Grubenhäuser, Blockbauten hingegen können bis zu 25 m<sup>2</sup> groß sein. Flechtwandhäuser liegen dazwischen, diejenigen in Groß Raden maßen jeweils ca. 18 m<sup>2</sup> (KEILING 1985, 234). Haus 1 der Olsborg ist also insgesamt als klein zu betrachten. Haus 3 hingegen ist für ein Grubenhaus sehr groß. Hier ist aber zu beachten, dass die Wandkonstruktion nicht klar ist.

Ein Problem der beschriebenen Hausbefunde ist das Fehlen von Herdstellen, die im slawischen Hausbau ansonsten allgemein üblich waren (BRATHER 2001, 100-104). Möglicher-

weise sind die Herdstellen nicht erhalten oder befinden sich in den nicht ergrabenen Hausbereichen.

### III.5.2. Holzkonstruktion in Schnitt 12

In Schnitt 12 wurde mit Planum 2 (Tafel 16,4) eine Holzkonstruktion angeschnitten, die aus einer Anzahl liegender Hölzer und Pfähle besteht. Im nördlichen Teil des Schnittes liegen vier Bohlen in Nord-Süd-Ausrichtung. Jeweils zwei davon (Bef. 483/05; 484/05 und Bef. 425/05; 426/05) sind parallel angeordnet. Die Paare stoßen an den Längsseiten aneinander. An dieser Stelle befindet sich im rechten Winkel auf den Hölzern eine weitere Bohle (Bef. 485/05). Dieser Komplex wirkt zusammenhängend, während die weiteren Hölzer sich lose anschließen. Es handelt sich um vier Ost-West verlaufende Bohlen (Bef. 422; 423; 424; 469/05), von denen Bef. 423/05 unter den eingangs erwähnten Hölzern liegt. Bef. 469/05 liegt mit einem Ende über den Hölzern. Die anderen beiden Bohlen weisen keine eindeutig bestimmbare Lage zu den anderen auf. Die eine (Bef. 422/05) weist eine natürliche Bogenform auf. Die andere (Bef. 424/05) befindet sich weiter südlich im Schnitt, liegt aber in Ost-West-Richtung parallel zu den übrigen Bohlen. Hinzu kommen diverse kleinere Hölzer, die zwischen den größeren Bohlen liegen. Die liegenden Hölzer haben durchgängig Oberkanten im Höhenbereich zwischen NN+ 20,70 und 20,95.

Im Bereich der liegenden Hölzer wurde eine größere Anzahl Pfähle dokumentiert. Eine Reihe Pfähle verläuft im Nordteil des Schnittes von Ost nach West. Obwohl der Verlauf etwas unregelmäßig ist, sind Pfahlpaare erkennbar. Die Reihe schneidet mehrere der größeren liegenden Hölzer. Etwas weiter südlich befindet sich eine weitere Pfahlanordnung. Sie ist deutlich weniger geordnet, aber schneidet keine anderen Hölzer. Mehrere Pfähle (Bef. 441-446/05; 501/05) flankieren die Bohle Bef. 423/05, reichen aber mit ihren erhaltenen Oberkanten nicht weit über diese hinaus.

Insgesamt wurden 12 Holzproben dendrochronologisch untersucht. Davon waren 5 aus Buchenholz (Bohlen Bef. 423, 469, 481, 483, 484/05) und 7 aus Eiche (Bohlen Bef. 422, 424, 425, 426 (2x), 485/05, und ein Holzbruchstück aus Q 5). Alle stammen von liegenden Hölzern.

Für die chronologische Einordnung liegen vier Dendrodaten vor. Alle enthielten keinen Splint, so dass die Datierung als terminus post quem zu verstehen ist. Bohle Bef. 425/05 datiert um/nach 1038 (Probe 85), Bohle Bef. 426/05 um/nach 1052 (Probe 85) und Bohle Bef. 424/05 um/nach 1098 (Probe 91). Ein Holzstück aus Quadrat 5 (Probe 92) ist mit einer Datierung um/nach 1002 etwas früher anzusetzen. Diese Daten ermöglichen eine grundsätzliche Einordnung der Struktur in spätslawische Zeit, vermutlich die 2. Hälfte des 11. Jhs. Eine feinere Datierung ist nicht möglich. Ein Hinweis darauf, dass es sich nicht um eine einzige, homogene Struktur handelt, ist die Pfahlreihe, die quer über die nördlichen Bohlen läuft.

Beim Vergleich der Profile (Tafel 6,3) mit der Lage der Hölzer ist anzumerken, dass die Bohle Bef. 424/05 sich in einer anderen Schicht befindet als die anderen liegenden Hölzer. Die meisten Hölzer gehören zu Schicht 7 oder 8, Bef. 424/05 hingegen zu Schicht 6. Diese ist stratigraphisch älter, sie gehört zum Bereich der absinkenden Schichten im Südteil von Schnitt 12.

Die Gesamtsituation stellt sich folgendermaßen dar: die Bohlen 425, 426, 483 und 484/05 bilden zusammen mit der sie überlagernden Bohle 485/05 eine zusammenhängende Struktur. Die Bohlen 422, 423 und 469/05 gehören eventuell ebenfalls in diesen Zusammenhang, wobei die beiden erstgenannten stratigraphisch älter und die letztgenannte jünger als die Konstruktion ist. Die Bohle 424/05 ist möglicherweise älter. Definitiv jünger als die erstgenannte Konstruktion ist die nördliche Pfahlreihe. Die zweite Pfahlgruppe scheint Bezug auf Bohle Bef. 423/05 zu nehmen, es kann aber keine stratigraphische Relation genannt werden. Diverse kleine Hölzer können nicht näher eingeordnet werden.

Die Interpretation der Konstruktion gestaltet sich schwierig. Trotz einer Ähnlichkeit zu Bauelementen der Wälle von Groß Raden (SCHULDT 1985, Beilage 4) und Behren-Lübchin (SCHULDT 1965, Beilage 4) kann die Struktur nicht als Substruktion eines Walles angesprochen werden. Typische Elemente, die eine eindeutige Zuordnung ermöglichen, fehlen. Eventuell handelt es sich um die stark zerstörten Überreste eines einfachen Bohlenweges. Solche Strukturen sind beispielsweise bei den Grabungen auf der Mecklenburg (DONAT 1984, 31 f.) entdeckt worden. Eine weitere Parallele ist in Warder zu finden. Dort waren die ufernahen Bereiche mit einem Holzrost bebaut, der den Bereich besser besiedelbar machen sollte. Auch dort finden sich wie auf der Olsborg zahlreiche Funde im Befundbereich und die Bohlen sind teilweise von Pfosten flankiert, die der Stabilisierung der Struktur gedient haben werden (PETERS 1992, 88 ff.). Ähnlich zeigt sich die Situation in Vipperow, wo ebenfalls ein Holzrost zur Befestigung des Bodens eingesetzt wurde (HOLLNAGEL UND SCHOKNECHT 1954, 124 ff.). Der ergrabene Bereich der Olsborg ist zu klein, um eine eindeutige Aussage zu treffen. Schnitt 12 lag zur Slawenzeit nicht im unmittelbaren Uferbereich, allerdings reichte auch der Rost aus Warder ursprünglich weiter ins Inselinnere, wo jedoch die Erhaltung nicht gegeben war (PETERS 1992, 90 f.).

### III.5.3. Pfahlkonstruktionen

#### III.5.3.1. Großer achtkantiger Pfahl

Der auffälligste Pfahl der Olsborg befindet sich in Schnitt 8 in der Mitte des Planums (Bef. 180/05). Es handelt sich um einen 106 cm langen und 33 cm starken Eichenpfahl. Er ist sorgfältig achteckig zugerichtet und angespitzt, wobei die unterste Spitze stumpf blieb (Tafel 16,1).

Seine stark verwitterte Oberkante ist in Planum 3 auf einer Höhe von ca. NN+ 21,0 m

fassbar (Tafel 15,4). Auf gleicher Höhe schließt sich nach Süden ein Steinpflaster an (Bef. 178/05), unter dem ein komplettes Menkendorfer Gefäß lag. Im Norden befindet sich eine helle Sandschicht.

Der Profilschnitt auf der Höhe des Pfahles (Tafel 16,2) zeigt deutlich, dass der Pfahl größtenteils nicht eingerammt, sondern eingegraben wurde. Das angespitzte Ende wurde jedoch direkt in den Boden eingeschlagen. Der Pfahl befindet sich in einer Pfostengrube von max. 70 cm Durchmesser (8.40), in der ein Dreilagenkamm gefunden wurde. Sie ist mit lehmigtorfartigem Material verfüllt. Zusätzlich besteht eine Verkeilung mit Steinen von bis zu 20 cm Durchmesser. Pfahl und Grube schneiden die in den Profilen des Schnittes sichtbaren Schichten (hier: 8.29-8.39, 8.41), besonders gut erkennbar sind hierbei die Sand- und Torfbänder sowie die Kalkschicht.

Die Grabungen auf der Olsborg ergaben keinen weiteren Befund dieser Art, obwohl im direkten Umfeld von Schnitt 8 weitere Schnitte angelegt und diesbezüglich überprüft wurden. Der Pfahl wurde dendrochronologisch auf um/nach 1033 datiert, Splintholz war nicht vorhanden.

Ohne Zweifel stellt dieser Pfahl einen singulären Befund dar, sowohl auf der Olsborg als auch im weiteren westslawischen Raum. Direkte Parallelen sind der Verfasserin nicht bekannt. Polygonal zugerichtete Pfähle treten zahlreich an verschiedenen Fundorten auf, was in der Einfachheit einer solchen Bearbeitung begründet ist. Als Beispiel sei hier die ältere Teterower Brücke genannt (UNVERZAGT UND SCHULDT 1963), jedoch reichen die Durchmesser nicht an das Olsborger Exemplar heran. Dies ist bei einigen polygonalen Hölzern der Palisade von Groß Raden zwar der Fall, jedoch handelt es sich hierbei um Ständer ohne Zuspitzung (SCHULDT 1988, 24-26). Slawische Bauhölzer sind nur in seltenen Fällen mächtiger als 20 cm und sorgfältig bearbeitet, so dass eine Verwendung in einer alltäglichen Konstruktion ohne hervorgehobene Bedeutung unwahrscheinlich ist. Große Pfosten kommen zwar in der Fürstenhalle von Oldenburg vor (GABRIEL 1988, 56 f.; 76 Abb. 3), jedoch dort eindeutig im Zusammenhang mit der tragenden Konstruktion eines großen Gebäudes und nicht allein stehend wie auf der Olsborg.

Schon frühzeitig nach Aufdeckung des Pfahles wurde eine Funktion im Bereich kultischer Handlungen vermutet. Besondere Bedeutung erhält diese Interpretation durch die bei Helmholt von Bosau (I, 84) erwähnte, in einem Tempel in Plön verehrte Gottheit Podaga.

Pfähle oder Pfahlsuren stammen mehrfach aus als kultisch interpretierten Kontexten (BLEILE u.a. 2009, 121). Auffallendstes Beispiel ist hierbei die doppelköpfige Figur von der Fischerinsel im Tollensesee (GRINGMUTH-DALLMER U. HOLLNAGEL 1971, 122 f.), deren Unterteil siebenkantig bearbeitet ist. Ob der nicht zugespitzte Pfahl in einer Grube verkeilt war, ist durch die verlagerte Auffindung nicht zu beurteilen. R. BLEILE u.a. (2009) führen daneben noch den Altar von Starigard/Oldenburg und das Pfostenloch in der Burg von Groß Raden

als Vergleiche an.

Auch wenn die Auffindungssituation im Kontext der Olsborg äußerst ungewöhnlich ist, muss die Funktionszuschreibung vorsichtig bleiben. Die achteckige Bearbeitung alleine, die ja der einfachste Weg zur Entfernung von Splintholz ist, reicht nicht aus, dem Pfahl eine kultische Bedeutung zuzuweisen. Auch die Verkeilgrube mit Kamm und das Menkendorfer Gefäß können nicht als Beweis einer kultischen Funktion gelten, da ein Deponierungscharakter der Objekte nicht belegt werden kann und das Gefäß möglicherweise aus einem anderen Kontext stammt. Der Pfahl befand sich in jedem Fall in einem zeitgleich dicht bebauten Bereich der Siedlung, der kurz danach sogar überbaut wurde, was für einen kultischen Bau äußerst ungewöhnlich wäre. Letzten Endes ist auch die Funktion des großen Pfostenlochs in der Burg von Groß Raden mehr als fraglich (WESULS 2006, 94) und auch das Unterteil der Kultfigur von der Fischerinsel ist nicht mit diesem verbunden aufgefunden worden (SCHMIDT 1984, 44), so dass dem Olsborger Pfahl zwar möglicherweise eine besondere Bedeutung zukommt, diese aber bis auf weiteres nicht begründet im kultischen Bereich anzusiedeln ist.

### III.5.3.2. Pfahlgruppen

Im Bereich der Schnitte 9, 11, 16 und z. T. auch 15 befinden sich zahlreiche Pfähle (s. Tafel 22,2), die sich zu einem von Südosten nach Nordwesten verlaufenden Feld formieren. Die Breite beträgt, soweit feststellbar, in den Schnitten 9 und 11 etwa 2,5 m, in Schnitt 16 bis zu 4 m. Die Pfähle sind z.T. geneigt, eine vorherrschende Richtung lässt sich jedoch nicht feststellen. Im Allgemeinen beträgt die Stärke der Pfähle in Schnitt 9 bis zu 15 cm, in den anderen Schnitten bis zu 20 cm.

Zumeist sind die Pfähle regellos angeordnet, jedoch erscheint im Süden von Schnitt 11 und im mittleren Bereich von Schnitt 16 eine Reihe, die auf einer Länge von 4 m in West-Ost Richtung erfasst wird (82, 149, 148, 147, 81, 23, 80, 174/06; 364-369, 390/05). Sie scheint im Westen zu enden, das Ostende wird in den Schnitten nicht erreicht.

Die Pfahlköpfe sind in Höhen zwischen NN+ 20,70 und 21,10 feststellbar. Regelmäßigkeiten konnten dabei nicht beobachtet werden, lediglich eine Gruppe Pfähle aus Schnitt 11 (Bef. 370-372; 375-380; 391-392/06) weist durchgehend Höhen um NN+20,95 auf.

Im Bereich des Pfahlfeldes treten einige liegende Hölzer auf. Während diese in Schnitt 9 ungeordnet sind (Bef. 245, 248, 281, 284, 285/05), befinden sich im Nordwesten von Schnitt 11 einige bearbeitete Bohlen in einem Südwest-Nordost-Verlauf (Bef. 393, 394, 396, 399/05). Die vier Hölzer besitzen Breiten zwischen 15 und 25 cm und liegen parallel zueinander. Sie liegen unter Haus 1 und befinden sich auf einem Niveau von ca. NN+ 20,60 m. Die Hölzer in Schnitt 9 besitzen unterschiedliche Höhen zwischen NN+ 20,10 und 20,85 m. Sie gehören somit wahrscheinlich nicht in denselben Befundzusammenhang.

Ferner schneiden mehrere Pfähle, die dem Pfahlfeld zugehörig sind, das Flechtwandhaus in Schnitt 16. Das Feld ist demnach jünger als das Haus.

Zur absoluten Datierung liegen einige Dendrodaten vor. Vier Proben aus Schnitt 11 datieren um 1016/1017 n. Chr. (Proben Nr. 59, 61, 69, 72, entspricht Bef. 370/05, 375/05, 378/05, 371/05), hinzu kommen zwei Proben aus Schnitt 16 mit Daten um 1011 (Bef. 81/06) und 1018 (Bef. 521/06). Die Hölzer aus Schnitt 11 liegen dicht beieinander. Ein anderer Zeithorizont wird durch drei Daten von 1046 (Waldkante, Bef. 709/09), nach 1049 n. Chr. (Probe Nr. 68 = Bef. 385/05) und um 1053 (Bef. 90/06) angedeutet. Daten um oder nach 965 n. Chr. ergaben eine Probe aus Schnitt 11 (Probe Nr. 62 = Bef. 377/05) und drei aus Schnitt 9 (Proben Nr. 23, 33, 36 = Bef. 541/05, 260/05, 278/05), damit vergleichbar sind ein Pfahl aus Schnitt 16 aus dem Zeitraum um/nach 968 (Bef. 537/07) sowie zwei Pfähle aus Schnitt 21 mit Daten um/nach 968 und 964 (Bef. 804 und 893/09). Der älteste Pfahl stammt aus Schnitt 9 und wird um oder nach 930 n. Chr. datiert (Probe Nr. 35 = Bef. 264/05), ein weiterer aus Schnitt 16 entstammt mit einer Datierung um/nach 934 dem gleichen Zeitraum (Bef. 42/06). Bef. 23/06 liegt mit einem Datum von etwa 955 zwischen den anderen Gruppen. Die älteren Pfähle streuen stärker als die jüngeren. Die fünf jüngsten Pfähle haben Oberkanten im Bereich von NN+ 20,94-21,0 m. Bei den jüngeren variiert die Höhe der Oberkanten stark.

Insgesamt können so zwei Hauptaktivitätsphasen für die Pfahlgruppen ausgewiesen werden: die erste um 964-968 und die zweite in der Zeit von 1016-1018. Andere Phasen deuten sich an, sind aber insgesamt nicht häufig genug belegt für eine engere Eingrenzung. Es können keine zusammenhängenden Baustrukturen ausgewiesen werden.

Fast alle beprobten Pfähle bestanden aus Eichen- oder Buchenholz. Ein Pfahl aus Linden- und einer aus Ahornholz konnten in Schnitt 9 identifiziert werden, ebenso einige Pfähle in Schnitt 11 aus Erle, Hasel und Weide.

Schnitt 14 erbrachte eine größere Menge an Pfählen und z.T. liegenden Hölzern (s. Tafel 22,2), deren Zuweisung zu einem Befundkomplex schwer fällt. Die ersten sind in Abtrag 7 ab einer Höhe von NN+ 20,90 bis 21,10 m sichtbar. Einige auf diesem Planum angetroffene Hölzer reichten nicht in den nächsten Abtrag hinein. In Abtrag 9 erscheinen weitere Pfähle. In beiden Plana streuen die Hölzer locker in einem 1,5-2 m breiten Streifen von Südost nach Nordwest.

In Abtrag 10, der ein Niveau von ca. NN+ 20,50 aufweist, ist das Verteilungsmuster anders: die Pfähle gruppieren sich in Ost-West-Ausrichtung im südlichen Teil des Schnittes. Im westlich angrenzenden Schnitt 8 ist die Fortsetzung dieser Pfahlgruppe erkennbar (Bef. 171/05, 203-212/05).

Die Pfähle wurden in unterschiedliche Tiefen eingeschlagen, die längsten reichen herab bis auf ca. NN+ 19,50 m. Sie besitzen Stärken von bis zu 15 cm, wobei die dickeren auf den unteren Abträgen angetroffen wurden. Einige Hölzer sind vierkantig zugerichtet, andere nur



angespitzt. Die Holzarten variieren.

Zwar verlaufen die Pfähle im nordwestlich angrenzenden Schnitt 12 insgesamt betrachtet in der gleichen Richtung wie in Schnitt 14, ein Zusammenhang ist jedoch nicht eindeutig nachzuweisen. Die geringe Größe der Schnitte erlaubt hier keine sicheren Zuweisungen.

#### III.5.4. Steinschorre

In sämtlichen Schnitten befinden sich im oberen Bereich zahlreiche Gerölle verschiedener Größen (ohne Befundnummer). Dies trifft für die Schnitte 2-6, 8-12, 14-17, den Schnitt des Jahres 1950 sowie die Sondagen von 2008 zu. Im Bereich der Grabungen war die Steinschicht mit Funden durchsetzt.

Die Höhenlage der Steinschorre schwankt. Sie ist zwischen ca. 20 und 50 cm unter GOF anzutreffen. In allen Fällen befindet sie sich an der Unterkante der humosen Deckschicht. Die Streuung der Steine ist nicht gleichmäßig, sondern bildet z.T. Konzentrationen. Besonders auffällig ist dies in Schnitt 3. Eine gewollte Pflasterung scheint aber dennoch nicht vorzuliegen.

Eine mögliche Erklärung für die Entstehung der Steinschorre ist die Überflutung der Insel durch den Mühlenstau. Das ansteigende Wasser erodierte das Bodenmaterial, wobei die schweren Steine nicht verspült wurden, sondern nach und nach auf ein Niveau absanken. Anschließend Sedimentationsprozesse ließen auf die Steinschicht wieder Sande aufwachsen (siehe BLEILE U.A. 2009, 115 f.).

Größere Steinansammlungen finden sich vielfach auf slawischen Inselsiedlungen und Burgen, besonders solchen der spätslawischen Zeit. Meist handelt es sich jedoch um richtige Pflaster, bei denen die Steine intentionell dicht an dicht angeordnet wurden, oftmals um Fußböden von Gebäuden zu befestigen (UNVERZAGT U. SCHULDT 1963, PETERS 1992, 97 f.). Dies kann für die Olsborg nicht angenommen werden, da die Steine nicht dicht genug beieinander liegen. Sie können jedoch aus baulichen Kontexten stammen. Der Ursprung der Steine ist entweder der glaziale Inselkern oder sie wurden vom Festland antransportiert, was aufgrund der großen Menge wahrscheinlich ist.

#### III.5.5. Sonstiges

Im Süden von Schnitt 26 tritt in Abtrag 6 und 7 eine weitere Struktur auf (Tafel 21,2). Sie besteht aus mehreren in Ost-West-Richtung verlaufenden<sup>21</sup> sowie rechtwinklig dazu liegenden<sup>22</sup> Hölzern, die jeweils max. 15 cm breit sind. Dazwischen befinden sich einige senkrechte Pfähle, deren Befundzusammenhang unklar ist. Die gesamte Struktur ist auf einer

21 Bef. 689; 693; 755; 765; 841, 843; 844; 845/09

22 Bef. 656; 753; 756; 757; 759; 760; 842/09

Länge von ca. 80 cm feststellbar. Die Oberkanten der Hölzer liegen auf Höhen zwischen NN+20,55 und 20,83 m. Es liegen zwei Schichten von Hölzern übereinander, wobei die untere an einige Hölzer aus Schnitt 8 anschließt bzw. sogar identisch ist (Bef. 844/09 entspricht 187/05). In Schnitt 8 liegen die Bohlen<sup>23</sup>, die hier mit bis zu 25 cm etwas breiter sind, teilweise ebenfalls in Ost-West-Ausrichtung vor. Die südlicheren Befunde der Gruppe verlaufen in Nord-Süd-Richtung, einige dazwischenliegende schräg. Inwieweit die Hölzer aus Schnitt 11 (s. Punkt 7) damit in Verbindung stehen, kann nach derzeitigem Ausgrabungsstand nicht gesagt werden. Die beiden Dendrodaten aus diesem Bereich (Bef. 759/09: um/nach 950 und Bef. 698/09: 991) stammen von Hölzern, die nicht eindeutig der Struktur zugewiesen werden können.

Einige Hölzer und Strukturen weisen keine besonderen Zusammenhänge auf und können keiner Funktion zugewiesen werden. Dazu gehören die Hölzer in Schnitt 10 (Tafel 16,3). Es handelt sich um fünf unbearbeitete Rundhölzer (Bef. 304, 306, 319, 323, 544/05), zwei zugerichtete Kanthölzer (Bef. 320/05, 321/05) und einen Stamm von ca. 25 cm Durchmesser (318/05). Die bearbeiteten Hölzer befinden sich auf einer Höhe von ca. NN+ 20,66 bis 20,70 m. Die Oberkante des Stammes liegt deutlich tiefer auf ca. NN+ 20,30 m. Er wird von drei unbearbeiteten Hölzern überlagert, deren Oberkanten im Bereich von NN+ 20,60 m liegen. Das letzte Holz (Bef. 544/05) gehört einer tieferen Schicht an.

Die Funktion der in Schnitt 19 ergrabenen Hölzer (Tafel 19,5) kann ebenfalls nicht bestimmt werden. Ein leicht bearbeitetes Holz (Bef. 354/06) befindet sich am Westende des Schnitts, drei weitere liegende Hölzer und zwei dünne Pfähle am Ostende (Bef. 355-359/06). Die Oberkanten befinden sich auf einer Höhe von ca. NN+ 20,85 m.

Eine kleinere Gruppe von Pfählen<sup>24</sup> befindet sich am nördlichen Ende von Schnitt 26 (Tafel 21,2). Die 7 Pfähle bilden ein Bündel und weisen geringe Abstände zueinander auf. Ihre Oberkanten liegen in zwei Gruppen bei NN+20,85 bzw. 20,90 m, ein einzelner Pfahl reicht bis NN+21,03 m hinauf. Die Pfahlspitzen enden auf unterschiedlichen Tiefen zwischen NN+20,54 und NN+20,76 m.

Im gesamten Grabungsbereich lassen sich einzelne Pfähle nicht zuverlässig zu einem Befundkomplex zuweisen. Sie werden hier nicht gesondert beschrieben.

### III.5.6. Hucke-Schnitt

Nach den Erfahrungen der Ausgrabungen 2004 bis 2009 kann an dieser Stelle versucht werden, die Ergebnisse der Ausgrabung von Karl Hucke 1950 erneut zu interpretieren.

Die wesentlichen Aspekte wurden bereits an anderer Stelle beschrieben (FRIEDLAND 2004/05).

---

23 Bef. 187-194/05

24 Bef. 664; 665; 668; 701; 702; 736; 737/09. Bef. 738/09 liegt etwas weiter entfernt, könnte aber ebenfalls dazu gehören.

Die meisten in Huckes Grabungstagebuch beschriebenen im Planum -40 cm (unter Geländeoberfläche) auftretenden Lehm packungen können nach Vergleich mit den neuen Ausgrabungen vermutlich als Feuerstellen interpretiert werden. Sie liegen in einem Höhenbereich, der in etwa dem der übrigen identifizierten Feuerstellen entspricht.

Auch die Strukturen, die Hücke in den Abträgen -80 cm (Tafel 23,1) und -120 cm (Tafel 23,2) feststellen konnte, weisen nach Augenschein der Zeichnungen und nach den Beschreibungen Parallelen zu Befunden der neueren Kampagnen auf. Die in -80 angetroffene Reislage erinnert an die mit Zweigen belegten Hausböden von Haus 1 und 3 und die Bretterstruktur an Haus 2. Inwieweit diese Befunde zusammenhängen und wie sie sich stratigraphisch zueinander verhalten, ist unklar. Die Bretter hat Hücke aber selbst in seinem Grabungstagebuch als Hausböden bezeichnet, als Parallele nennt er die Befunde von Oppeln (Opole-Ostrówek, RASCHKE 1931). Im Planum -120 cm wurde offenbar ebenfalls ein Hausrest angetroffen, wobei auffällt, dass die Struktur anders als bei den anderen Häusern nicht entlang der vier Haupthimmelsrichtungen ausgerichtet ist, sondern von Nordwest nach Südost verläuft. Zudem ist die Struktur im Vergleich zu den anderen Baubefunden sehr groß.

Die Grabung des Jahres 2006 erbrachte die genauere Lokalisierung des Hücke-Schnitts. Schnitt 18, der westlich der übrigen Schnitte in einer Senke angelegt wurde (s. Kap. III.1./Abb. 11), wies anders als die anderen Schnitte keine Steinschorre auf und erbrachte moderne Funde. Zudem wurde der Ort von Zeitzeugen der Grabung benannt (Grabungstagebuch vom 25.9.2006).

### III.6. Stratigraphie und Siedlungsphasen

Zusammenfassend lassen sich folgende stratigraphische Abfolgen in den Grabungsschnitten der Olsborg feststellen. Stratigraphisch am ältesten sind Haus 1, Haus 2a und Struktur 3a. Haus 1 kann aber auch gleichzeitig mit Haus 2 bestanden haben. Über Haus 1 liegt Haus 3. Dieses wird von den Flechtwänden 1 und 2 geschnitten. Zuoberst, über sämtlichen Hausbefunden, befinden sich die Herdstellen. Etwas unklar bleibt die stratigraphische Position des großen Pfahls. Er liegt zwar eindeutig unter der Herdstelle in Schnitt 8, jedoch kann nicht bestimmt werden, wie er sich zu den Häusern verhält. Nach Augenschein der Eintiefung der Grube für den Pfahl und den Dendrodaten ist er aber jünger als Haus 1.

In den Hausbefunden liegen bis in die unteren Abträge geringe Mengen Gurtfurchenkeramik vor. Andere Bereiche der Grabung (v.a. Schnitt 9 und 10) weisen jedoch zuunterst Schichten mit rein mittelslawischer Keramik auf. Deshalb lässt sich noch eine ältere Phase vor Phase A postulieren. Dieser können jedoch keine Befunde zugewiesen werden. Sie erhält die Bezeichnung Phase 0.

Da die Häuser teilweise gleichzeitig bestanden haben können und auch die sicher nacheinander erbauten Gebäude zeitlich kurz nacheinander bestanden haben können, ist eine Phasengliederung der Olsborg schwierig. Es können jedoch mit Sicherheit zwei Phasen unterschieden werden: eine mittelslawische Phase A mit den Häusern und eine spätslawische Phase B mit den Herdstellen sowie dem Bohlenweg. Die Phasen lassen sich weiter unterteilen, einzelne Strukturen können aber auch gleichzeitig bestanden haben. Folgende Einteilung wurde festgestellt:

Phase 0: durch Schichten mit ausschließlich mittelslawischer Keramik belegt

Phase A 1: Haus 1, Haus 2a, Struktur 3b

Phase A 2: (Haus 1), Haus 2, Haus 3

Phase A 3: Haus 2 (?), Haus 3/Überbauungen, großer Pfahl

Phase B: Feuerstellen, Bohlenweg/Rost

Dabei datiert der Beginn von Phase A auf ca. 980, der von Phase B in die Zeit um 1050. Der Übergang zwischen den Hauptphasen markiert einen deutlichen Umbruch, der sich in der Umstrukturierung der Siedlungsfläche ausdrückt. Ein früher vermuteter Hiatus in der Besiedlung (FRIEDLAND 2004/05, 367) kann aber nach den neuen Ergebnissen durch die archäologischen Befunde nicht mehr bestätigt werden. Die eine Überschwemmung nahegelegene Schicht in Schnitt 10 (10.6 und 10.7) ist in den anderen, befundführenden Schnitten nicht nachweisbar. Schnitt 5 impliziert aber nach wie vor mehrere Überflutungs- und Verlandungsphasen (DÖRFLER 2009).

Der Beginn der Besiedlung auf der Olsborg kann, bedingt durch die Analyse der Keramik

(FRIEDLAND 2004/05, 368-377; 383) im ersten Drittel des 10. Jhs. vermutet werden. Das Ende datiert nach Auskunft der Schriftquellen auf 1173, intakte frühdeutsche Befunde sind jedoch keine vorhanden.

### III.7. Das Fundmaterial

#### III.7.1. Keramik

##### III.7.1.1. Allgemeines

Im Folgenden wird das Fundmaterial der Grabungen 2006-2009 ausgewertet. Die Keramik der Grabungen 1950 sowie 2004-2005 wurde bereits an anderer Stelle ausführlich analysiert (FRIEDLAND 2004/2005). Da keine wesentlich neuen Ergebnisse zu erwarten waren, geschah die Analyse des neuen Materials nicht im Detail. In der Gesamtinterpretation wird sich auf sämtliche Keramikfunde bezogen.

Die Ausgrabungen der Jahre 2006-2009 erbrachten insgesamt etwas über 12.700 Scherben mit einem Gesamtgewicht von knapp 159 kg<sup>25</sup>. Das Material liegt in vergleichsweise kleinen Fragmenten vor. Diese Tatsache spiegelt sich auch im Anteil der unbestimmbaren Fragmente wider: von den 1553 Randscherben sind 598 zu klein für eine Bestimmung. Von den etwa 10.700 Wandscherben sind 6742, also etwa zwei Drittel, unbestimmbar. Dieser hohe Anteil ist aber teilweise der Tatsache geschuldet, dass unverzierte Wandscherben aus Zeitgründen grundsätzlich als „nicht bestimmbar“ klassifiziert wurden. Spätslawische Wandscherben sind wegen ihres höheren Anteils an Verzierungselementen (i.d.R. Gurtfurchen) leichter zu bestimmen, so dass unter den nicht bestimmbaren Wandscherben ein deutlich höherer Teil mittelslawischer Ware anzunehmen ist. Darauf deutet auch die Machart der Scherben hin.

Insgesamt erscheint die Verarbeitung der Keramik in den tieferen Abträgen zunehmend grober, dickwandiger und schlechter geglättet. Diese allgemeine Feststellung bezieht sich auch auf die Qualität der Gurtfurchenware, die sich ebenfalls in den unteren Bereichen ihres Auftretens als geringer einstufen lässt.

Die Keramik entspricht gut dem bekannten slawischen Fundspektrum.

Für die Fundaufnahme wurden die Keramiktypen nach E. SCHULDT (1956) mit den seitdem erarbeiteten Ergänzungen (KEMPKE 1981; 2001; SCHULDT 1964; 1981) verwendet. Gegenüber der von KEMPKE (1984) vorgestellten Unterteilung anhand der Verzierungsform bietet SCHULDTS Klassifikation einige Vorteile, da sie eine bessere chronologische Eingliederung ermöglicht und zahlreiche Charakteristika der Keramik passend wiedergibt. KEMPKE'S Einteilung ist jedoch eindeutiger und weniger interpretierend.

Es sind keine Scherben frühslawischer Gefäße festgestellt worden. Diverse Muster der Menkendorfer Gefäße haben jedoch Anklänge an Feldberger Verzierungstechniken. Der Übergang zwischen den Typen Feldberg und Menkendorf ist oftmals schwer fassbar, jedoch weisen die Scherben von der Olsborg nicht die typischen Randformen des Typs Feldberg auf und sind zumeist schlecht geglättet. Die große Anzahl unverzierter Randscherben lässt sich nicht auf eine Anwesenheit des Typs Sukow zurückführen, sondern auf die geringe

---

25      Zusätzlich 9938 Scherben mit 178 kg Gewicht aus den Jahren 2004-05 und 1949-50.

Scherbengröße.

Das Fundmaterial enthält Fragmente von Gefäßen der Typen Menkendorf, Groß Raden (Tafel 25,9), Warder (Tafel 25,8), Vipperow, Teterow, Bobzin sowie Woldegk. Dazu kommt harte Grauware (Tafel 25,7). Die größten Gruppen stellen dabei Typ Vipperow mit 355 und Typ Menkendorf mit 276 Scherben. Die Typen Warder und Teterow sind mit 62 bzw. 63 deutlich schwächer vertreten, Groß Raden, Bobzin und Woldegk sind jeweils nur durch wenige Stücke repräsentiert. Es wurden allerdings nicht alle Scherben, die einen Wulst aufweisen, zum Typ Woldegk bzw. Weisdin gezählt, da einzelne plastische Leisten auch bei den Typen Vipperow und Teterow vorkommen (KEMPKE 2001, 240 ff.).

Neben dem slawischen Material tritt auch harte Grauware im Fundgut auf, jedoch im Material 2006-2009 mit nur etwa 30 Randscherben. Wandscherben der Grauware wurden aus Zeitgründen nicht gesondert ausgezählt, da die Unterscheidung oft nicht einfach ist. Auch die Randscherben wurden nicht weiter nach dem z. B. von SCHNIEK (2003) eingesetzten Schema typologisch untersucht.

### III.7.1.2. Verteilung der Keramiktypen

Bei der Analyse der Verteilung der Keramik nach Schnitt und Abtrag fällt auf, dass diese im Tiefenverlauf nicht in allen Schnitten gleich ist. Generell befinden sich in oberflächennahen Schichten hauptsächlich spätslawische Scherben. Jedoch, wie schon für die Grabungen bis 2005 beobachtet (FRIEDLAND 2004/05, 373), weisen die im Norden des Grabungsgebietes gelegenen Schnitte auch in tieferen Schichten hohe Anteile spätslawischer Formen auf. Besonders auffällig ist diese Tendenz in Schnitt 22, der wie auch Schnitt 12 fast ausschließlich Scherben der Typen Vipperow und Teterow enthält. Schnitt 20 hingegen, der den südlichen Abschluss des Grabungstransektes bildet, erbrachte bis auf wenige Ausnahmen nur Menkendorfer Keramik. Der Unterschied zwischen den Schnitten 14-16 und 21 ist diesbezüglich nicht so deutlich, aber in der Tendenz immer noch wahrnehmbar. Schnitt 16 als am weitesten südliche gelegener Bereich enthält ab Abtrag 9 (endet ca. NN+ 20,90 m) abwärts hauptsächlich mittelslawische Keramik. Bei den Schnitten 14 und 15 ist dies ab ca. NN+ 20,70-20,80 m der Fall. Schnitt 21 liegt mit einem Überwiegen der mittelslawischen Keramik ab Abtrag 5 (endet ca. NN+20,90 m) ebenfalls im Bereich von Schnitt 16.

Scherben der harten Grauware bleiben zumeist auf die obersten Schichten beschränkt. Einzelne Abweichungen wie ein Randstück in Abtrag 5 von Schnitt 21 und eines in Schnitt 14 in Abtrag 9 bilden Ausnahmen und sind vermutlich auf Störungen zurückzuführen.

### III.7.1.3. Besonderheiten

Im keramischen Fundmaterial sind einige Stücke enthalten, die besonderer Erwähnung bedürfen.

Die Fragmente von sechs konischen Deckeln sind eindeutig dem Typ Bobzin zuzuweisen und damit als spätslawisch einzuordnen. Vier der Deckel (Fundnr. 369, 430, 1359, 1381) sind ausschließlich mit Gurtfurchen versehen, einer (Fundnr. 176/180) mit Gurtfurchen und einem am Rand angebrachten Wellenband und einer (Fundnr. 661) mit einer unregelmäßigen Wellenlinie um den Griffknauf herum. Letztgenanntes ist auch zusammen mit Nr. 430 das einzige Fragment mit teilweise erhaltenem Knauf. Bis auf die Exemplare aus Schnitt 14 und 16 (Fundnr. 176/180 und 661), die der unteren spätslawischen Schicht angehören, sind die Stücke der voll ausgebildeten spätslawischen Zeit zuzurechnen.

Anders als im bereits publizierten Material weist nur eines der hier vorgestellten Keramikgefäße eine sicher zu bestimmende Handhabe auf (Fundnr. 1337, Tafel 25,4). Es handelt sich um ein Gefäß aus Grauware mit einem für sächsische Kugeltöpfe typischen Randprofil. Zwei Scherben sind erhalten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zusammengehören. Die Handhaben sind zwei randständige Bandhenkel mit einer Breite von ca. 35 mm und einer Länge von ca. 55 mm. Da die beiden Fragmente sich nicht zusammensetzen lassen, kann über die Gesamtzahl der Henkel an dem Gefäß und ihre Anordnung nichts ausgesagt werden. Das Henkelgefäß ist nicht slawischer Machart, sondern entspricht Gefäßen der harten Grauware. Es stammt aus dem ersten Abtrag von Schnitt 21, ist also möglicherweise verlagert.

Zu den Sonderformen im slawischen Keramikmaterial gehören Teller (KEMPKE 2001, 228). Das Fragment eines solchen tiefen Tellers mit abgerundetem Rand stammt aus Schnitt 16 Abtrag 4. Der Durchmesser kann wegen der geringen Größe des Fragments nur ungefähr und mit geringer Sicherheit auf 13-14 cm festgelegt werden. Obgleich das Stück aus einem überwiegend spätslawische Keramik führenden Abtrag stammt, nennt KEMPKE (2001, 228) Teller eine rein früh- und mittelslawische Erscheinung.

Die meisten der 477 Bodenscherben sind Stücke vom Ansatz des Bodens. Diese lassen, wenn überhaupt, nur Rückschlüsse auf die generelle Form des Bodens zu. Vorherrschend ist der Flachboden, aber auch eingewölbte und Quellböden treten häufig auf. Standringe kommen nur vereinzelt vor. Die starke Zerschabung macht es zumeist unmöglich zu erkennen, ob Bodenzeichen vorhanden waren. Lediglich bei zehn Böden kann mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass ein Bodenzeichen vorhanden ist. Sichtbar waren Bodenzeichen auf 31 Scherben. Dabei bilden die mit Achsabdrücken mit 13 Exemplaren die häufigste Gruppe. Sechs Radkreuze und drei mehrfache Radkreuze (einmal dreifach, zweimal fünffach von einem Boden, Tafel 25,6) folgen. Kreuze sind dreimal, Kreise zweimal, Buckel einmal vorhanden und drei Zeichen sind unbestimmbar bzw. unregelmäßig.

Viele Scherben weisen an der Innenseite Verkrustungen von verkohlten Nahrungsresten auf.



Nur zwei vollständige Gefäßprofile konnten rekonstruiert werden. Bei beiden handelt es sich um Menkendorfer Gefäße, eines aus Haus 3 (Fundnr. 2171) und eines aus Schnitt 15 Abtrag 9 (Fundnr. 491). Ersteres hat ein Muster aus sich kreuzenden Bögen, das mit einem faserigen Werkzeug aufgebracht wurde. Es ist zu erwarten, dass sich auch unter den anderen Scherben noch größere Fragmente, bzw. Gefäßprofile, rekonstruieren lassen. Aus logistischen Gründen wurde jedoch keine systematische Anpassung der Scherben unternommen, da diese zu diesem Zweck hätten beschriftet werden müssen.

Eine einzelne Scherbe weicht zeitlich stark vom restlichen Material ab. Es handelt sich um eine schnurkeramische Wandscherbe mit typischer Schnurverzierung. Sie befand sich in Schnitt 16 und ist als verlagert anzusehen.

### III.7.2. Nichtkeramisches Fundmaterial

Im Folgenden wird das nichtkeramische Fundmaterial hinsichtlich seiner Aussagekraft für die Funktion der Siedlung auf der Olsborg beschrieben und interpretiert. Im Anschluss daran wird kurz auf weitere Funde verwiesen, auf eine komplette Beschreibung aller Funde wird aber verzichtet. Für eine umfassende Übersicht sei auf die Fundlisten 1 bis 37 im Katalog verwiesen. Es werden vorrangig die Funde der Grabungen 2006-2009 und die Sammlung Kahl berücksichtigt, aber auch die älteren Funde werden einbezogen.

Die verschiedenen Funktionsbereiche entstammen überwiegend E. GRINGMUTH-DALLMERS (1996) Konzept der komplexen Zentren. Da die Olsborg als zentrale Siedlung betrachtet wird, ist eine kritische Analyse der dafür bestehenden Kennzeichen unerlässlich.

#### III.7.2.1. Handwerk

Zahlreiche Fundtypen können als Beleg für handwerkliche Aktivitäten herangezogen werden. Dazu zählen Werkzeuge, Formen/Model, Halbfabrikate, Abfälle und Rohmaterialien. Ein sicherer Beleg für Handwerk, insbesondere für den Nachweis von einzelnen Werkstätten, gelingt jedoch nur, wenn geschlossene Funde oder zumindest sichere Befundzusammenhänge vorliegen. Ohne diese Zusammenhänge kann je nach Art und Fülle des Materials maximal ein Nachweis der Verarbeitung erfolgen, ohne dass es sich um spezialisiertes Handwerk handeln muss (THEUNE 2008, 16 f.). Auf der Olsborg liegen alle in Frage kommenden Funde ohne gesicherte Zusammenhänge vor, so dass hier der Interpretation eine Grenze gesetzt ist. Gleiches gilt für die Bestimmung eines Produktionsumfangs. Schon aufgrund des relativ kleinen ausgegrabenen Teils der Siedlung ist die Menge der Funde schwer zu beurteilen. Hinzu kommen allgemeine methodische Probleme bei der Bestimmung etwaiger Produktionsmengen (THEUNE 2008, 17). Trotzdem ist das entsprechende Fundmaterial ausgesprochen breit gefächert, so dass einige Aussagen getätigt werden können.

### *Allgemeine Hinweise*

Einige Werkzeugfunde deuten auf Handwerk hin, ohne sich einem einzelnen Bereich klar zuweisen zu lassen. So kann der in der Sammlung Kahl befindliche Hammer (Kat. Kahl F160 Nr. 73) sowohl für Holz- als auch metallverarbeitende Tätigkeiten verwendet worden sein. Ähnliches gilt für die Zange aus der Hucke-Grabung (FRIEDLAND 2004/05 Kat.Nr. 289) und ein Meißel (Kat. Kahl F160 Nr. 482).

### *Geweih*

Die größte Gruppe von Funden im Zusammenhang mit Handwerk sind die Hinweise auf Geweihverarbeitung in Form von Abfällen und Halbfabrikaten. Neben den Kämmen und einigen anderen Geweihobjekten liegen aus dem Zeitraum 2006-2009 insgesamt 196 Geweihreste (Liste 01) vor. Dabei handelt es sich zumeist um Abfallstücke, Späne, Sprossenden sowie Teile der Rose. Einige Reste lassen sich spezifisch der Kammherstellung zuweisen, es handelt sich dabei um drei Rohlinge für Zinkenplatten sowie fünf Vorarbeiten für Kammbügel. Einer davon ist bereits verziert. Es fällt auf, dass eine große Menge, nämlich 127 Stücke, aus Schnitt 14 stammen. Besonders die Abträge 4/5 und 6 enthalten zahlreiche Geweihreste. Während in Abtrag 4/5 der Schwerpunkt erkennbar auf den Quadraten 7, 8, 11 und 12 liegt, ist die Streuung in Abtrag 6 stärker. Auch sechs der acht Kammvorarbeiten stammen aus Schnitt 14, jedoch ohne erkennbare Konzentration.

Bei der Grabung 2005 fand sich ein Großteil der Geweihreste, unter denen sich auch einige Kammvorarbeiten befanden, in Schnitt 9 (FRIEDLAND 2004/05, 380). Ob es sich um eine zweite Konzentration von Geweihresten handelt oder der Bereich südlich von Schnitt 14 und östlich von Schnitt 9 ebenfalls eine größere Menge enthält, kann nicht geklärt werden. Allerdings stammen die Fragmente in Schnitt 9 überwiegend aus Abträgen mit mittelslawischer Keramik, die restlichen Geweihfunde hingegen aus spätslawischen Kontexten. Auch die Sammlung Kahl enthält eine große Anzahl (ca. 550) Geweihreste, darunter sind viele Halbfabrikate für Kämmen. Diesen Funden fehlt zwar der Kontext vollständig, aber die reine Menge ist hier von Bedeutung.

Ein Großteil der Geweihreste kann nicht eindeutig einer Produktgruppe zugeordnet werden. Die Rohformen von Kammbügeln und Zinkenplatten deuten aber auf eine vor Ort erfolgte Kammherstellung. Diese ist mit spezialisiertem Handwerk in Zusammenhang zu bringen, während eine Vielzahl anderer Geweihprodukte ohne größere Spezialkenntnisse im Hauswerk gefertigt werden konnte (BIERMANN 2008, 259 f.). Der Umfang der Produktion kann nach den vorliegenden Funden nicht sehr groß gewesen sein. An anderen Fundplätzen, wie z.B. Haithabu und Schleswig, fanden sich die Geweihabfälle zu tausenden. Trotz des hohen Fundaufkommens wird für Haithabu angenommen, dass die Kammmacher eine zu geringe Produktionsmenge hatten, als dass sie ausschließlich davon hätten leben können (ULBRICHT

1978, 119; 138; 1984). Selbst wenn man die geringere Größe der Grabungsflächen auf der Olsborg einbezieht, ist das Fundaufkommen nicht so hoch, dass hier von einer Manufaktur oder Überschussproduktion gesprochen werden könnte.

### *Metall*

Die Herstellung von Roheisen ist nach derzeitigem Stand nicht belegbar. Die Schlackenfunde (Liste 26, FRIEDLAND 2004/05 Kat.Nr. 18, 20, 82, 90; Kat. Kahl diverse) lassen sich als Schmiedeschlacken interpretieren. Zahlreiche Eisenabfälle (Liste 02) können eventuell aus dem Herstellungsprozess stammen. Mehrere Funde von Eisenbarren (Tafel 24,1) oder Fragmenten davon (Liste 05, Kat. Kahl F160 Nr. 162) belegen, dass Material zur Herstellung von Eisengegenständen vorhanden war. Eisenbarren können auch im Zusammenhang mit Handel gesehen werden, allerdings sind die Barren teilweise absichtlich zerkleinert worden, was auf die Materialentnahme für Schmiedestücke deutet. Eine Einrichtung zum Schmieden wird sich sehr wahrscheinlich in der Siedlung befunden haben, über ihren Charakter können aber keine Aussagen gemacht werden. Für einfache Objekte wie Nägel war kein spezialisierter Handwerker notwendig, Belege für die Produktion aufwändigerer Objekte aus Eisen fehlen.

Schon 2005 war ein Gussrest aus Buntmetall gefunden worden, die Sammlung Kahl verzeichnet weitere Reste dieser Art (Kat. Kahl F160 Nr. 3, 63, U37 Nr. 24). Einige Stücke verglaster Ofenwandung (Liste 26, Fundnr. 1148) belegen die Verwendung von Hochtemperaturverfahren, möglicherweise für die Metallschmelze. Einen besonderen Hinweis auf Buntmetallverarbeitung liefern zwei Patrizen aus der Sammlung Kahl<sup>26</sup> (Kat. Kahl U47 Nr. 1, 2). Beide dienten der Herstellung von länglichen Riemenzungen.

Ein dreieckiges Blei- oder Zinnfragment (Kat. Kahl F160 Nr. 190) trägt einen Stempelabdruck, bei dem es sich evtl. um einen Probeabschlag einer Patrizen handelt. Das Motiv umfasst, soweit erkennbar, einen Perlkranz, palmettenartige Elemente und vielleicht den Giebel eines Gebäudes.

Weiterhin stammen aus der Slg. Kahl einige Schlackenstücke und Kupferblechstücke, die evtl. zum Recycling vorgesehen waren.

Die zeitliche Einordnung der Funde zur Metallverarbeitung gestaltet sich schwierig. Viele Funde weisen keinen Befundzusammenhang auf, der Rest stammt überwiegend aus spätslawischen Schichten.

---

<sup>26</sup> Die Herkunft von der Olsborg ist wahrscheinlich, aber nicht gesichert. Die Stücke wurden nach Eintrag im Katalog beurteilt.

### *Glasverarbeitung*

Einige wenige Fragmente deuten auf Glasverarbeitung. Neben den seit 2005 bekannten Resten (FRIEDLAND 2004/05 Kat.Nr. 102, 103), die der Herstellung der Fritte zugewiesen werden können (STEPPUHN 1998, 82 f.), enthielt die Sammlung Kahl Glasfluss (Kat. Kahl F160 Nr. 179). Die während der Grabung geborgenen Stücke stammen aus mittelslawischem Zusammenhang. Trotz mehrerer slawischer Fundplätze mit Glasschlacken (WIETRZICHOWSKI 1995, 18 f.) kann eine eigene Glasproduktion nicht allgemein angenommen werden.

### *Holzbearbeitung*

Einige Werkzeuge wie Äxte und Löffelbohrer (FRIEDLAND 2004/05 Kat. Nr. 292) gehören eindeutig in den Bereich der Holzbearbeitung. Zunächst ist von einer Nutzung im Baubereich auszugehen, schließlich erfordert der Bau von Häusern eine gewisse Kenntnis von Holzhandwerk. Allerdings ist auch in diesem Fall der Einsatz von nicht spezialisierten Arbeitern oder aber von wandernden Handwerkern möglich.

Schwieriger ist die Einordnung von Nägeln, Nieten, Klammern und Krampen, also Verbindungselementen. Soweit bekannt, entstanden slawische Baustrukturen entweder unter Verwendung von Zapfverbindungen oder Holznägeln, Eisennägel wurden vermutlich eher zur Anbringung von Beschlägen an Kisten, Behältnissen o. ä. verwendet. Ähnliches gilt für Krampen (WESTPHALEN 2002, 205 f.). Nieten wurden vor allem für den Schiffbau verwendet. In all diesen Fällen kann eine Herstellung der entsprechenden Gegenstände auf der Olsborg nicht belegt werden. Die Verbindungselemente finden sich vorwiegend in spätslawischen Schichten, aber vereinzelt auch in älteren Kontexten.

Zwei Futterstücke von gedrechselten Gefäßen zeugen von der Arbeit eines Drechslers<sup>27</sup> auf der Olsborg. Die 47 und 87 mm langen Stücke stammen beide aus Abtrag 6 von Schnitt 22, sind also vermutlich spätslawisch.

### *Textilien/Leder*

Das in der archäologischen Überlieferung häufigste Utensil ist in dieser Hinsicht der Spinnwirtel. Spinnwirtel kommen auf fast allen slawenzeitlichen Fundplätzen in größerer Zahl vor. Neben den 30 bis 2005 bekannten Wirteln existieren von der Olsborg 17 Wirtel der Grabungen 2006-2009 (Liste 31) sowie 30 Stück aus der Sammlung Kahl. Bei fast allen handelt es sich um doppelkonische Wirtel aus Ton, wobei die obere und untere Hälfte nicht identisch sein müssen. Ein Tonwirtel ist zylindrisch (Kat. Kahl F160 Nr. 601). Außer den beiden aus der Grabung Hucke stammenden Steinwirteln (FRIEDLAND 2004/05, Kat.Nr. 208, 211) beinhaltet die Sammlung Kahl zwei flache, abgerundete Kalksteinwirtel (Kat. Kahl

---

27 Siehe MÜLLER 2008.

F160 Nr. 15, 34) sowie einen konischen Bleiwirtel (Kat. Kahl F160 Nr. 16).

Sämtliche Nadeln von der Olsborg sind aus Knochen. Unter den Eisenfunden gibt es zwar auch einige dünne rundstabige Stücke, aufgrund fehlender Öhre oder Spitzen können diese aber nicht sicher als Nadeln bestimmt werden. Die neun neu aufgenommenen Nadeln (Liste 16, Kat. Kahl F160 Nr. 24, 25, 263, 273, 276, 277) stehen den bereits bekannten sechs Nadeln (FRIEDLAND 2004/05, Kat.Nr. 122, 164, 337, 342, 348, 351) gegenüber. Knochnadeln eignen sich wegen ihrer Größe hauptsächlich zum Knüpfen von Textilien und weniger zum Nähen (SCHWARZ-MACKENSEN 1976, 74).

Auch wenn Bügelscheren gelegentlich mit der Schafschur in Verbindung gebracht werden, sollen sie hier bei den Textilwerkzeugen behandelt werden. Zwei einfachen Exemplaren von 23 bzw. 20 cm Länge (Liste 36, Fundnr. 1117; FRIEDLAND 2004/05, Kat.Nr. 229) steht ein silbertauschiertes Fragment (Kat. Kahl F 160 Nr. 184, s.u.) gegenüber.

Fünf Zinken einer eisernen Hechel gehören ebenfalls in den Bereich der Textilproduktion. Sie wurden zusammengerostet in Schnitt 21 geborgen. Der längste, vollständig erhaltene der Zinken misst 112 mm. Den anderen vier fehlt die Spitze. Zwei einzeln gefundene Objekte wurden ebenfalls als Hechelzinken angesprochen. Hecheln bestehen aus einer oder mehreren Reihen dieser Zinken, die in einer gelochten Metallplatte oder einem mit Metall umwickelten Holzstück verankert wurden. Ihre Verwendung wird im Bereich des Kämmens von Wolle oder Flachsfasern gesehen (WESTPHALEN 2002, 102 ff.). Ein Fund aus Haithabu wird nach den mitgefundenen Fasern für Flachs (ebd.), ein weiterer aus York (OTTAWAY 1992, 538) hingegen für Wolle verwendet worden sein.

Ahlen und Pfrieme sind ebenfalls dem Bereich der Textil- und auch Lederverarbeitung zuzuweisen. Sie sind zumeist aus Knochen (Liste 17). Ein einzelnes Exemplar einer Metallahle liegt mit Liste 29 Fundnr. 1123 vor (Tafel 24,3). Das Material ist entgegen den gängigen Ahlen nicht Eisen, sondern Buntmetall.

Die Herstellung und Verarbeitung von Textilien erfolgte in der Slawenzeit vermutlich überwiegend im Hauswerk (BRATHER 2001, 201 f.). Anzeichen für die Textilproduktion sind deshalb nicht als Beleg für Spezialisierung zu werten.

Insgesamt 175 Lederreste liegen aus den Grabungskampagnen vor. Eine genaue Bearbeitung steht noch aus. Es handelt sich jedoch zum überwiegenden Teil um kleinere Abschnitte unregelmäßiger, oft länglicher Form. Einige größere Stücke sind ebenfalls vorhanden, von denen eines eventuell ein Schuhoberleder ist (FRIEDLAND 2004/05). Die kleineren Stücke sind vermutlich Abfälle und Verschnitte aus der Herstellung von Ledergegenständen. Hinweise auf Gerberei konnten nicht festgestellt werden.

### III.7.2.2. Handel und Austausch

Jede Gesellschaft und jede Siedlung ist zu einem gewissen Maße in Austauschaktivitäten eingebunden. Vollkommen autark konnte auch in der Slawenzeit keine Gemeinschaft existieren. Vom Handel, der dem Erwerb erwünschter oder benötigter Waren dient, ist der Gabentausch abzugrenzen. Dieser hat das Ziel, soziale Beziehungen aufzubauen oder zu erhalten. Allerdings können auch durch Handel erworbene Waren beim Gabentausch instrumentalisiert werden. Aus der näheren Umgebung eines Fundplatzes bezogene Produkte können meist nicht als Austauschgegenstand erkannt werden, da ihre Merkmale nicht typisch genug sind. Besser gelingt dies bei Objekten des Fernhandels (BRATHER 2001, 222).

Eine für den Handel typische Fundgruppe sind Waagen und Gewichte. Besonders Feinwaagen, die im Rahmen der Gewichtsgeldwirtschaft zum Abwiegen des als Zahlungsmittel verwendeten Silbers dienten, fallen in diese Kategorie<sup>28</sup>. Von der Olsborg sind zwei Fragmente von Klappwaagen sowie 37 Gewichte bekannt. Eines der Waagenteile (Kat. Kahl F160 Nr. 516) ist ein Arm vom Typ 6.1 nach H. STEUER (1997, 29), der 5,7 cm lang ist. Das zweite Stück ist eine Gabel (Kat. Kahl F160 Nr. 517), die in ihrer Schlichtheit wenig spezifisch ist. Sie ähnelt am stärksten den von STEUER als Typ 9 (Ebd., 33) zusammengefassten Stücken.

Der größte Anteil der Gewichte entfällt auf die 32 Kugelzonengewichte (Kat. Kahl F160 Nr. 354-381, 423; U37 Nr. 4, 6), von denen alle bis auf eines (Liste 29, Fundnr. 2061, Tafel 24,5) nicht aus Grabungszusammenhängen stammen. Die meisten lassen sich der Form B2 zuweisen, auch wenn zuweilen die Pole nicht mehr gut zu erkennen sind<sup>29</sup>. Form B2 datiert ins 11. Jahrhundert (STEUER 1997, 49). Drei Gewichte (Kat. Kahl F160 Nr. 376, 423 und Liste 29 Fundnr. 2061) gehören dem älteren, noch ins ausgehende 10. Jh. datierenden Typ B1 (früh) an (Ebd.). Außer Kahl F160 Nr. 372, das einen Bleikern besitzt, bestehen alle Gewichte aus mit Messing plattiertem Eisen. Mit Punktzahlen zwischen zwei und fünf sind sie den leichteren, maximal ca. 40 g schweren Gewichten zuzuordnen (vgl. STEUER 1973, 18 f.). Lediglich Kahl F160 Nr. 423 weist eine Gravur aus Linien auf und fällt mit erhaltenen 77,5 g in eine schwerere Kategorie. Die zum Gewichtssystem der Kugelzonengewichte gehörenden leichten Kubooktaedergewichte treten im Fundmaterial nicht in Erscheinung.

Fünf Gewichte weisen eine zylindrische Form auf (Kat. Kahl U37 Nr. 1-3, 5). Eines davon ist 2005 ausgegraben worden (FRIEDLAND 2004/05, Kat.Nr. 51). Zwei Gewichte sind mit 103 bzw. 97,29 g vergleichsweise schwer, zwei weitere mit 12,61 und sogar nur 3,1 g sehr leicht. Diese vier bestehen aus Blei, das fünfte aus Eisen. Die Bleizylinder fallen unter die von STEUER (1997, 45 f.) als Typ C bezeichneten Gewichte. Sie passen nicht in das östliche Normsystem der Kugelzonengewichte und werden nach STEUER (1984, 290; 1987, 460/467) vorwiegend im Nordseeraum verwendet.

28 Zur Gewichtsgeldwirtschaft siehe STEUER 1984; 1987 und BRATHER 2001, 222 ff.

29 Die fünf Gewichte Kat. Kahl F160 372, 378, 381 und U37 4, 6 sind nicht bestimmbar, da zu schlecht erhalten.

Weitere Hinweise auf Handel mittels der Gewichtsgeldwirtschaft sind Münzen und Silberfragmente. Solche Funde sind für die Olsborg ausschließlich aus der Sammlung Kahl bekannt. Zu nennen sind fünf Münzen (Kat. Kahl F160 Nr. 11, 13, 42, 451, 550), die aufgrund ihrer Erhaltung nicht sehr genau bestimmt werden konnten<sup>30</sup>. Es handelt sich um drei deutsche und eine dänische Münze sowie eine slawische Prägung, vermutlich aus Alt-Lübeck. Bis auf einen Wendenpfennig (Nr. 550) aus der 2. Hälfte des 10. Jhs. datieren die Münzen ins 11. (Nr. 11, 13, 451) und 12. Jh. (Nr. 42). Hinzu kommen drei Silberfragmente (Kat. Kahl F160 Nr. 388, 402, 403). Die Fragmente sind verziert, können aber keiner Schmuckgruppe zugeordnet werden. Zerhackte Schmuckstücke spielten eine große Rolle beim Zahlen mit Silber. In diesen Zusammenhang passen zwei silberne Anhänger (Kat. Kahl F160, Nr. 408, 551). Sie sind jedoch nicht zerhackt.

Eine zeitliche Differenzierung der Funde zur Gewichtsgeldwirtschaft auf der Olsborg ist aufgrund der Auffindungssituation nicht möglich. Sie kann durch die genannten Belege nur allgemein angenommen werden. Waagen und Gewichte befanden sich nicht nur im Besitz von Händlern, sondern konnten jeder am Handel beteiligten Person gehören. Demzufolge waren Einwohner der Olsborg am Handel beteiligt, ein regelmäßiger Markt o. ä. kann mit den Funden aber nicht belegt werden.

Wie schon für die Grabungen bis 2005 dargelegt (FRIEDLAND 2004/05; 2006, 127 f.), stammen einige Funde mit Sicherheit nicht aus dem näheren Umfeld der Olsborg. So werden Beziehungen nach Westen (Mayener Basaltlava), nach Skandinavien (Millefioriperle, Wetzsteine aus Schiefer, evtl. Kammvorbilder) und nach Osten (Bergkristall) angedeutet. Die neuen Grabungen tragen dazu nur wenige aussagekräftige Fundstücke bei. Lediglich einige Wetzsteine (Liste 37) und das Bruchstück eines stark abgeschliffenen Mahlsteins aus Basaltlava (Liste 33, Fundnr. 1328, Tafel 25,1-3) sind hinzuzufügen.

### III.7.2.3. Sozialstrukturen

Als Quellen zur sozialen Differenzierung werden hauptsächlich Grabfunde herangezogen. Siedlungsstrukturen sind vor allem bei großflächig ergrabenen Fundplätzen aussagekräftig, einzeln gefundene Objekte können aber in einigen Fällen ebenfalls Anhaltspunkte bieten (siehe auch GABRIEL 1991). Dazu gehört eine eiserne Fessel (Liste 27, Fundnr. 2057, Tafel 24,7). Sie entspricht einem Exemplar aus Haithabu (WESTPHALEN 2002, 185 f.). Fesseln dieser Art werden als Fußfesseln und damit als Beleg für den aus Schriftquellen bekannten Sklavenhandel betrachtet. Eine Abgrenzung zu Tierfesseln ist allerdings nicht immer möglich (ebd.; BRATHER 2001, 317 f.). Die Versklavung, bzw. allgemeiner bezeichnet Gefangennahme von Menschen bedeutet einerseits, dass es eine kontrollierende Instanz gab, die Herrschaft ausübte und andere Menschen kontrollieren konnte. Es bedeutet gleichzei-

---

30 Die Bestimmung nahm Dr. Ralf Wiechmann, Museum für hamburgische Geschichte, Hamburg, vor.

tig auch die Existenz einer besonders niedrigrangigen, ihres Rechts auf Freiheit beraubten Gruppe von Menschen.

Schlüssel und Schlösser gelten als Beleg für soziale Differenzierung, da Räume oder Kisten, die verschlossen wurden, auf wertvolle Gegenstände hindeuten, die nicht allgemein zugänglich sein sollten. Schlösser treten auf der Olsborg in Form von zwei Teilen von Vorhängeschlössern (FRIEDLAND 2004/05 Kat.Nr. 39, Kat. Kahl F160 Nr. 340) auf. Sie ähneln sich vom Typ her stark und entsprechen vermutlich Typ B nach SAGGAU (2000, 63 f.).

Zwei der drei Schlüssel (Liste 27, Fundnr. 1119, FRIEDLAND 2004/05 Kat.Nr. 92) sind Bartschlüssel mit – soweit feststellbar – rechteckigem Bart. Der dritte (Kat. Kahl F160 Nr. 191) ist ein Hakenschlüssel aus Buntmetall mit lilienförmigem, dreifach durchbrochenem Griff. Während die doppelt nach innen gebogene Bartform Vergleiche in Skandinavien und dem slawischen Raum findet (WESTPHALEN 2002, 182), ist die Griffgestaltung ungewöhnlich. Im Normalfall ist der Griff sehr viel schlichter gestaltet (vgl. OTTAWAY 1992, 667 ff.; SAGGAU 2000, 56 ff., WESTPHALEN 2002, 170 ff.). Jedoch sind auch Schlüssel mit kompliziert durchbrochenem Griff im Fundmaterial von Haithabu vertreten (SCHAUFENSTER, 27).

Ein Geweihobjekt, dessen Form an einen Pilz oder einen Sektkorken erinnert, konnte als Verschluss eines t-förmigen Geweihbehälters identifiziert werden (Liste 12, Fundnr. 1251, Tafel 24,8). Diese Gefäße treten v.a. auf spätslawischen Inselsiedlungen auf und werden im Allgemeinen mit Orten von gehobener Bedeutung verbunden. Häufig wird davon ausgegangen, dass es sich um den Besitz von Mitgliedern höherer Bevölkerungsschichten handelt (BLEILE 2008, 87).

Auch Gegenstände, die mit Reiterei in Zusammenhang stehen, deuten soziale Differenzierung an. Auf der Olsborg sind es vor allem Hufnägel (Liste 15) und Hufeisen (Liste 14)<sup>31</sup>, die einen Großteil der mit Reiterei verbundenen Funde ausmachen. Seltener sind Trensen (Kat. Kahl. F160 Nr. 240, 285; U37, 12; FRIEDLAND 2004/05 Kat.Nr. 298), die zudem fast nur stark fragmentarisch vorliegen. Trensen eignen sich für die Zuordnung zu Reiterausrüstung besser als Hufnägel und –eisen. Gleiches gilt für Sporen (BRATHER 2001, 302). Die Exemplare von der Olsborg stammen allesamt aus ungesicherten Zusammenhängen<sup>32</sup>. Soweit feststellbar sind die Stachelspitzen pyramidenförmig, doppelpyramidenförmig, konisch und doppelkonisch. Kat. Kahl F160 Nr. 454 hat vermutlich eine kugelige Spitze mit kurzem Aufsatz. U18 Nr. 14 gehört vermutlich in Gruppe E nach N. GOSSLER (1998, 546 ff.) und somit ins 11. Jh. Die anderen Stücke sind zu schlecht erhalten, um eine Bestimmung vornehmen zu können.

Obgleich der Großteil der Stachelsporen von Burgen stammt, sind sie auch in ländlichen Siedlungen nicht selten, gerade im slawischen Bereich. Dafür werden verschiedene Er-

---

31 Aus der Sammlung Kahl stammen zusätzlich 57 Hufnägel und 8 Hufeisen. Zu den Funden bis 2005 siehe FRIEDLAND 2004/05, 378.

32 Kat. Kahl F160 Nr. 6, 384, 433, 452-455, U18 Nr. 14, FRIEDLAND 2004/05 Kat. Nr. 295



klärungen herangezogen, die die Existenz einer Gruppe dörflicher Amtsträger oder nicht burgessesene Mitglieder der Oberschicht umfasst (GOSSLER 1998, 491 f.). In jedem Fall werden Sporen höheren sozialen Gruppen zugewiesen. Die herausragenden Exemplare mit tauschierten oder vergoldeten Elementen fehlen im hier vorgestellten Fundmaterial jedoch.

Auch Messerscheidenbeschlägen wird eine prestigeträchtige Funktion zugewiesen, wobei nicht eindeutig zu klären ist, ob es sich um Statussymbole oder „echte“ Insignien eines Amtes handelt (GABRIEL 1988, 163; 171). Die acht Exemplare von der Olsborg<sup>33</sup> sind vergleichsweise schlicht, sie sind lediglich mit Perl- oder Tremolierreihen in verschiedenen Anordnungen verziert, zwei Exemplare sind unverziert. Drei Stücke (Kat. Kahl F160 Nr. 401, 553, U39 Nr. 1) gehören zu den dreieckigen Beschlägen, eines zu den rechteckigen mit zwei Flügelfortsätzen (Kat. Kahl F160 Nr. 518), vier weitere sind rechteckig, aber fragmentiert, so dass eine Typeneinordnung (vgl. KNORR 1938, 491) nicht genauer vorgenommen werden kann. Der achte Fund (Liste 07, Fundnr. 2093, Tafel 24,10) ist ein propellerförmiger Randbeschlag mit einem kleinen Mittelbalken. Das Muster der Oberfläche ist nicht mehr zu erkennen. Die beiden identischen Teile sind mit zwei Nieten miteinander verbunden. Beschläge dieser Art verschlossen die offene Längsseite der Messerscheide. Eine gute Parallele stellt eine vollständig erhaltene Scheide aus Spandau dar (GABRIEL 1988, Abb. 26).

Die Messerscheidenbeschläge datieren allgemein ins 11./12. Jh. Das Phänomen wird ebenso wie die Adaption der Sporen im Zusammenhang mit westlichen Einflüssen gesehen (GABRIEL 1988, 161; 163).

Einige wenige Objekte von der Olsborg wurden aus Edelmetall, in diesem Fall immer Silber, gefertigt. Zwei Anhänger (Kat. Kahl F160, Nr. 408, 551) sind in ihrer Formgebung sehr unterschiedlich: der erste ist tropfenförmig, der zweite scheibenförmig mit blütenähnlicher Zier. H. KÖCKA-KRENZ (1993, 339) fasst Anhänger verschiedener Form in ihrer Karte 39 zusammen. Da sie keine gemeinsamen Formmerkmale aufweisen, handelt es sich wohl um lokal gefertigte Einzelstücke.

Das Fragment einer Bügelschere (Kat. Kahl F160 Nr. 184) weist an den Seiten der breiten Bügel eine silberne Netztauschierung auf. Auch dieses Stück weist auf eine herausgehobene Stellung des Besitzers hin. Ebenso sind die bereits publizierten nicht einheimischen Perlen (FRIEDLAND 2004/05, 378 f., Kat.Nr. 101, 104) als Hinweis auf persönliche Kontakte mit weiter entfernten Gebieten zu werten.

---

33 Liste 07 Fundnr. 2093, Kat. Kahl F160 Nr. 401, 518, 552-554, U18 Nr. 10, U39 Nr. 1, U43 Nr. 1

#### III.7.2.4. Wirtschaft

Unter Wirtschaft wird in diesem Fall die unmittelbare Versorgung der Einwohner der Olsborg mit Nahrungsmitteln verstanden. Handel und Handwerk, die auch zur Wirtschaftstätigkeit einer Siedlung gehören, wurden bereits separat behandelt.

Sicheln<sup>34</sup> stehen im Zusammenhang mit Getreideanbau. Die Funde deuten an, dass zumindest einige Bewohner der Olsborg das Festland zur Ernte aufsuchten, denn die Insel ist zu klein für Getreideanbau.

Eine andere Form der Nahrungsbeschaffung ist die Fischerei. Die Lage im Plöner See ist geradezu ideal dafür. Fünf Angelhaken<sup>35</sup> belegen zusammen mit einem knöchernen Köderfischhaken (Kat. Kahl F160 Nr. 2) und drei Harpunen (Kat. Kahl F160 Nr. 1, 159, 347) den Fischfang. Weitere Hinweise werden durch die zahlreichen Fischknochen im Tierknochenmaterial gegeben. In welchem Umfang Fischfang geschah und ob es eine Spezialisierung dafür gab, bleibt jedoch unklar.

Eine umfassende Analyse der Tierknochen steht noch aus. H. REQUATE hat bereits in den 50er Jahren die Knochen der Hucke-Grabung untersucht und kommt zu einem hohen Anteil an Schweinen (44,3 % der Haustierknochen) und einem geringen Anteil an Jagdwild. Der größte Anteil der Wildtiere entfällt auf Fische. Außer lokal verfügbaren Arten ist darunter auch eine Flunder, was auf Handelskontakte zur Küste deutet. Der hohe Schweineanteil ist ein Anzeichen für Waldhudewirtschaft (REQUATE 1956, 22 f.).

#### III.7.2.5. Schutz

Die Schutzfunktion eines Fundplatzes wird maßgeblich über seine Verteidigungsanlagen bestimmt. Funde von Waffen geben hingegen nur schwache Hinweise, da eine Bewaffnung auch für Einwohner offener Siedlungen angenommen werden kann. Von der Olsborg liegen nur sehr spärliche Hinweise auf Waffen vor, was aber nicht verwundert, da Waffen wegen ihres hohen Werts selten verloren wurden.

Die größte Gruppe unter den Waffenfunden stellen Geschosspitzen dar. Einschließlich aller Grabungen und der Sammlung Kahl handelt es sich um acht Pfeilspitzen und einen Armbrustbolzen (FRIEDLAND 2004/05 Kat.Nr 287). Bis auf eine blattförmige Spitze mit Schaftdorn (Kat. Kahl F160 Nr. 491) handelt es sich um Tüllenpfeilspitzen (Tafel 24,4)<sup>36</sup>. Die Formen mit Tülle werden als mitteleuropäische Erscheinung betrachtet, die mit Schaftdorn als skandinavisch. Der Übergang von den blattförmigen Spitzen zu den vierkantigen, deren

---

34 Liste 36, Fundnr. 1126; Kat. Kahl F160 Nr. 21, FRIEDLAND 2004/05 Kat. Nr. 13/14, 287

35 Liste 03, Kat. Kahl F160 Nr. 224, 331, 519

36 Typ 1: Kat. Kahl F160 Nr. 491, Typ 4: Kat. Kahl F160 Nr. 284, Typ 5: Kat. Kahl F160 Nr. 180, 412, Typ 6b: Liste 29 Fundnr. 2066, FRIEDLAND 2004/05 Kat. Nr. 85, ohne Zuordnung: Kat. Kahl F160 Nr. 88, FRIEDLAND 2004/05 Kat.Nr. 71. Typen nach KEMPKE 1991.

einziges Exemplar auf der Olsborg Fundnr. 2066 ist, ist ein chronologisches Phänomen. Ab dem 10. Jh. nehmen die Vierkantspitzen zu, bis sie schließlich ab dem 12. Jh. die große Mehrheit stellen (KEMPKE 1991, 44 f.).

Bei Funden von Äxten stellt sich grundsätzlich die Frage, ob sie primär als Waffe oder Werkzeug dienten. Da Äxte aber grundsätzlich als Waffe eingesetzt werden können, werden sie an dieser Stelle besprochen.

Eine davon ist eine Kleinaxt (Kat. Kahl F160 Nr. 483) von knapp 8 cm Länge. Ihr Blatt ist sehr dünn, ebenso wie das einer zweiten Axt (Liste 36, Fundnr. 2064), die ursprünglich einige cm länger war. An dieser fehlt das Haupt, ihr Blatt ist in der Aufsicht leicht asymmetrisch. Bei der dritten Axt (Kat. Kahl U38) handelt es sich hingegen um eine große Breitaxt. Das Blatt verbreitert sich direkt am Übergang zum Haupt stark. Während die beiden ersten Äxte z.B. Parallelen in Haithabu (WESTPHALEN 2002, 54) und Oldenburg (KEMPKE 1991) finden, passt die dritte nicht in das bekannte Typenschema.

Ein weiterer Hinweis auf Waffen existiert mit dem Fund einer schiffsförmigen Parierstange aus Messing mit spiraloiden Punktverzierungen (Kat. Kahl FO unbekannt Nr. 4). Sie gehört vermutlich noch ins 9. Jh. oder an den Beginn des 10. Jhs. (vgl. GEIBIG 1991, 24 ff.; 151). Ihre Zugehörigkeit zur Olsborg ist allerdings unsicher.

An dieser Stelle sei auf den Fund von unter anderem 14 Lanzen spitzen und 6 Äxten aus den Grabungen an der Brückentrasse verwiesen (WILKE 2005, 289 f.). Diese Waffen erweitern das Spektrum erheblich. Auf slawischen Inselburgen werden Waffenfunde häufig im Bereich der Brücke gemacht (UNVERZAGT U. SCHULDT 1963, 125; SCHULDT 1965, 125).

### III.7.2.6. Religion

Belege für religiöse Praktiken sind im Fundmaterial einer Siedlung naturgemäß schwer zu fassen. Oftmals geschieht die Interpretation als Synthese aus Funden und Befunden. Da keine Befunde vorliegen, die eindeutig einem vorchristlichen oder christlichen Kult zuzuweisen wären, bleiben für die Olsborg nur die Kleinfunde als Nachweismöglichkeit. Zum „heidnischen“ Glauben liegen keine Hinweise vor, es sei an dieser Stelle aber noch einmal auf den schriftlichen Bericht zur Gottheit „Podaga“ verwiesen (s. Kap. I.3.2.).

Mit dem christlichen Glauben assoziierte Objekte sind nur aus der Sammlung Kahl und in geringem Umfang bekannt. Ein Bronzefragment (Kat. Kahl F160 Nr. 539) wird im Katalog als mögliches Fragment einer Glocke bezeichnet. Diese Zuordnung ist aber fraglich. Zwei Beschläge weisen Kreuzform auf: der eine (Kat. Kahl F160 Nr. 445) weist an einem Ende einen Querbalken auf, so dass ein Kreuz entsteht. Der andere (Kat. Kahl F160 Nr. 430) ist kreuzförmig mit gleichlangen Balken, von denen jedoch nur drei erhalten sind.

Die zahlenmäßig größte Gruppe von Funden mit Kreuzmotiv sind die Gefäßböden aus Ke-

ramik (s. Kap. II.7.1). Obgleich sie primär vermutlich als Herstellerzeichen dienten, wird mitunter eine magisch-religiöse Funktion angenommen (BRATHER 2001, 197).

Auch Fibeln als Teil der christlichen Frauentracht können in Richtung einer Christianisierung deuten (GABRIEL 1991, 197 ff.). Die zwei Buckelfibeln (Kat. Kahl F160 Nr. 43, 443) aus Zinn gehören zu einer Gruppe, die insgesamt nicht sehr verbreitet ist. Aus dem umgebenden Raum liegen nur aus Haithabu und Schleswig weitere Funde vor. Sie datieren allgemein vom 10. bis zur Mitte des 11. Jhs. (FRICK 1992/93, 320 ff.). Eine Kreuzscheibenfibel (FRIEDLAND 2004/05, Kat.Nr. 296) ist etwas älter, auch bei ihr handelt es sich um einen Oberflächenfund.

### III.7.2.7. Alltägliches

Der größte Teil der Kleinfunde besteht aus Gegenständen, die zum alltäglichen Leben einer slawenzeitlichen Siedlung gehörten<sup>37</sup>. Die im Folgenden kurz zusammengefassten Funde liegen in größerer Zahl von praktisch jedem slawenzeitlichen Fundplatz vor, sowohl von Burgen als auch aus offenen Siedlungen. Zu nennen sind hier zunächst Spinnwirtel (Liste 31), Knochennadeln (Liste 16) und Knochenpfrieme (Liste 17). Obgleich sie auch eine Funktion in der Textil- bzw. Lederbearbeitung haben, waren sie Bestandteil eines jeden Haushalts. Auch Messer (Liste 19) und Wetzsteine (Liste 37, Kat. Kahl F160 Nr. 17, 399, 546, 584, 604, 608, 611, 614, 653) wurden im Alltag verwendet. Gleiches gilt auch für Eimerteile und Henkel (Liste 09, Kat. Kahl F160 Nr. 61, 84, 85, 415, 525), die jedoch in deutlich geringerem Umfang vorhanden sind. Mühlsteine, zumal solche aus einheimischen Gesteinen wie dem Exemplar aus Granit (Kat. Kahl F160 Nr. 603), kommen ebenfalls häufiger vor.

Die Menge der alltäglichen Funde belegt – gemeinsam mit dem umfangreichen Keramikmaterial – dass vor Ort eine dauerhaft ansässige Bevölkerung lebte.

### III.7.2.8. Sonstiges

Einige Funde gehören in den Bereich der persönlichen Ausstattung. Dazu gehört eine bronzene Riemenzunge mit stark stilisiertem Tierkopfe (Kat. Kahl U37 Nr. 7). Sehr ähnliche Stücke stammen aus Oldenburger Grabfunden (GABRIEL 1991, 221 f., Abb. 28.3). Sie werden an Gürteln mit Gleitverschluss verwendet. Neben einem Bronzebeschlag (Liste 07, Fundnr. 2096, Tafel 24,11) gehören acht Schnallen<sup>38</sup> aus Eisen und Buntmetall ebenfalls zu Gürteln. Sie sind meist einfach gestaltet und d-förmig bis eckig. Eine ist eine ovale Doppelschnalle. Dorne sind nicht erhalten. Eine nur vermutungsweise der Olsborg zuzuweisende

---

37 Es werden nur die Listen mit den Funden der Grabungen 2006-2009 genannt. Weitere Exemplare finden sich im Kat. Kahl sowie bei FRIEDLAND 2004/05.

38 Kat. Kahl F160 Nr. 38, 39, 74, 417, 456, 485, U42 Nr. 1, FO unbekannt Nr. 3

Schnalle aus Buntmetall ist mit anschließender Nietplatte und Tierkopffzier deutlich aufwändiger gestaltet (FO unbekannt Nr. 3).

Auch Käämme (Liste 12, FRIEDLAND 2004/05 S. 379) sind dem persönlichen Besitz zuzurechnen. Dreilagenkäämme bzw. Fragmente davon dominieren auf der Olsborg, es liegen jedoch auch einteilige Stücke vor (FRIEDLAND 2004/05, Kat. Nr. 340, 378). Ein Ohrlöffel (Kat. Kahl F160 Nr. 528) erweitert den Bereich der persönlichen Hygiene.

Inzwischen sind vier Exemplare der sogenannten Gürtelhaken (Tafel 24,2.9) von der Olsborg bekannt (Liste 29, Fundnr. 1122, 2087; Kat. Kahl F160 Nr. 385, FRIEDLAND 2004/05 Kat. Nr. 70). Drei sind lanzettförmig, einer besitzt ein rechteckiges Mittelteil. Fundnr. 1122 ist reich mit Tremolierstich verziert und hatte ursprünglich randlich angebrachte Klapperbleche. Soweit erhalten, weisen die Objekte an einer Seite einen spitzen Haken auf und sind an der anderen s-förmig umgebogen. Die sogenannten Gürtelhaken wurden erstmals von KNORR (1938) umfassend beschrieben. An der Interpretation als Schließhaken für Gürtel regte sich jedoch Zweifel, einige Autoren bevorzugten eine Ansprache als Köderfischhaken bzw. Blinker für den Fischfang (HEINDEL 1990, 31). In letzter Zeit rückt verstärkt die Ansicht in den Vordergrund, dass die Haken doch eher eine Funktion im Bereich des Verschließens von Bändern oder Kordeln aufweisen (GABRIEL 1991, 237 ff.). Denkbar ist auch eine Verwendung als Schließe von Taschen oder ähnlichem, was durch einige wenige Grabfunde impliziert wird (SCHENK 1998).

Perlen (Kat. Kahl F160 Nr. 520, 572, 602; FRIEDLAND 2004/05 Kat.Nr. 98, 99, 299, 300), Anhänger (Kat. Kahl F160 Nr. 44, U37 Nr. 9, 21), Fibeln (Kat. Kahl F160 Nr. 43, 443) und ein Schläfenring (Kat. Kahl F160 Nr. 449) belegen die Gruppe der einfachen Schmuckstücke. Der bronzene Schläfenring mit einem Durchmesser von 2,7 cm repräsentiert dabei die einfache Ausführung dieser sehr häufigen Schmuckart. Auch die Fibeln (s.o.) stellen einfachen Alltagsschmuck dar (FRICK 1992/93, 353). Im slawischen Raum sind sie jedoch weniger stark verbreitet (GABRIEL 1991, 199).

Eine recht umfangreiche Fundgruppe stellen die Beschläge aus Eisen oder – seltener – aus Bunt- und Weißmetall dar<sup>39</sup>. Zumeist lässt sich nicht genau sagen, welche Funktion die oft stark fragmentierten Stücke ursprünglich hatten. Sie mögen an Kisten oder Truhen zum Einsatz gekommen sein. Einige Stücke sind besonders verziert, wie das halbkugelige Objekt Fundnr. 1127 (Tafel 24,6) oder der rechteckige Beschlag Fundnr. 1116 aus Weißmetall. Dieser ist allerdings sehr wahrscheinlich neuzeitlich, es existiert keine slawenzeitliche Parallele für das Ornament, das an eine Blumenvase erinnert.

Scharniere (Kat. Kahl F160 Nr. 79, 526) und Angeln (Liste 07, Fundnr. 2098) können für Türen, aber auch Kästen verwendet worden sein. Gleiches gilt für Überfallriegel (Kat. Kahl

---

39 Liste 07, Kat. Kahl F160 Nr. 9, 20, 40, 47, 188, 229, 230, 400, 413, 422, 446, 457, 573, U20 Nr. 10, U37 Nr. 8, 10, FO unbekannt Nr. 2

F160 Nr. 157). Auch Haken<sup>40</sup> können viele Funktionen im Haushalt besessen haben.

Schlittknochen (Kat. Nr. 2172; FRIEDLAND 2004/05 Kat.Nr. 345, 352, 354) und Eiskrallen (FRIEDLAND 2004/05, 84; Kat. Kahl F160 Nr. 484) fanden im Winter Verwendung als Schlittschuh oder Schlittenkufen bzw. als rutschhemmende Vorrichtung an Schuhen.

Bemerkenswert ist auch das Fragment einer flachen eisernen Schüssel oder Pfanne von ehemals ca. 16 cm Durchmesser und max. 2 mm Dicke (Liste 29, Nr. 2056). Ein Stiel oder Griff ist nicht erkennbar. Ähnliche Stücke stammen aus Starigard/Oldenburg (GABRIEL 1991, 249) und Groß Raden (SCHULDT 1985, 101).

Weitere Funde sind Ringkopfnadeln, ein Klappmesser (Kat. Kahl F160 Nr. 243), ein einfacher Spielstein aus Geweih (Kat. Kahl F160 Nr. 27), eine Zwinge für einen Messergriff (Liste 25, Fundnr. 2099) und eine große Anzahl kleinerer Metallfragmente<sup>41</sup>.

---

40 Kat. Kahl F160 Nr. 107, 123, 202, 222, 225, 226, 312, 329, 344, 349, 431, 486, 496, 525

41 Weitere besonders interessante Stücke aus der Sammlung Kahl sind Kat. Kahl F160 Nr. 7, 8, 41, 173-178, 181, 182, 189, 444, 447, 448, U18 Nr. 11, 12 weitere Metallfragmente siehe Listen 02, 04, 08, 20

### III.8. Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Analysen

#### III.8.1. Anthrakologische Analyse

Während der Grabung wurden durch Absammeln der Holzkohlestücke zahlreiche Holzkohleproben gewonnen. Von diesen wurden 23 Proben am Institut für Ökosystemforschung, Abteilung Paläoökologie unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Nelle anthrakologisch untersucht<sup>42</sup> (Siehe Tab. 2). Sämtliche Informationen zu den Analysen wurden freundlicherweise von Prof. Dr. Nelle zur Verfügung gestellt. Fünf der Proben stammen aus den Feuerstellen in Schnitt 21 (Befund 657-659), vier aus dem untersten Abtrag von Schnitt 22. Der Rest gehört zu einer Abfolge von Abträgen aus Schnitt 21, Quadrate 10-12, da dies der Bereich von Haus 3 ist.

Aus sehr umfangreichen Proben wurden stichprobenartig 50 Fragmente ausgezählt. Aus einigen Quadraten stammen jedoch nur sehr geringe Mengen an Holzkohle: acht Proben enthalten weniger als 20 Fragmente und sind somit nicht repräsentativ. Die aus ihnen gewonnenen Daten müssen mit Vorsicht betrachtet werden. Teilweise konnten die Proben jedoch zusammengefasst werden<sup>43</sup>, so dass das Problem zu geringer Werte behoben wurde.

Der mittlere Durchmesser der Proben beträgt aus methodischen Gründen, d.h. wegen der Aufteilung der Größenklassen immer mindestens 1 und maximal 15 cm. Für die Jahrringanzahlen gilt, dass es sich immer um ein minimales Alter des jeweiligen Baumes handelt, da ein Holzkohlefragment selten den gesamten Umfang wiedergibt.

Die Proben aus der Feuerstelle weisen hohe Anteile an Rotbuche auf, lediglich Probe 2 enthält fast ebenso viel Eiche wie Buche. Andere Arten treten mit jeweils einigen Stücken auf. Der mittlere Durchmesser der beprobten Hölzer ist verhältnismäßig groß, nur für Probe 3 liegt er mit 9,8 niedriger. Es gibt keine Holzkohlestücke mit hohen Jahrringanzahlen, die höchste Anzahl liegt bei 31.

Ähnlich ist die Situation bei den Proben aus Schnitt 22. Jedoch ist hier der mittlere Durchmesser erheblich niedriger, er beträgt in keiner der vier Proben mehr als 9,7 cm.

In den zu Haus 3 gehörenden Proben zeigt sich ein etwas anderes Bild. Besonders augenfällig ist das Überwiegen von Eiche in fast allen Proben. In den untersten Abträgen (5 bis 7) nimmt der Anteil von Buche jedoch wieder zu. Genau so ist der mittlere Durchmesser in den Abträgen 2-4 (11,5-15,0 cm) erheblich höher als darunter (6,1-8,0 cm). Die maximale Anzahl der Jahrringe ist aber auch hier vergleichsweise niedrig.

Die Zusammensetzung der Holzarten entspricht den Erwartungen für eine slawenzeitliche Siedlung in Holstein. Da Eiche ein bevorzugtes Baumaterial ist, fügt sich das Ergebnis der Analysen gut in die archäologische Interpretation ein. In den Feuerstellen überwiegt mit Bu-

---

42 Vier Proben der Grabung 2006 wurden bereits früher untersucht und publiziert, siehe BLEILE u.a. 2009.

43 Die Quadrate 10-12 jedes Abtrages aus Schnitt 21 wurden zusammengefasst.

che ein Holz, das für Bauzwecke nicht gut geeignet ist, aber als Brennholz ausgezeichnete Dienste tut. Einzelne Weiden- und Pappelstücke stammen möglicherweise vom Flechtwerk oder sind als vereinzelt Brennholz zu betrachten. Lichtliebende Holzarten wie Birke, Hasel, Prunus und Kernobst treten insgesamt selten auf. Das ist ein Indiz gegen die Existenz größerer offener Landschaften in der Umgebung der Olsborg.

Die hohen Holzdurchmesser auch beim Brennholz sprechen für die Verwendung von größeren, älteren Bäumen. Die relativ geringe maximale Jahrringanzahl widerspricht dieser Annahme nicht. Sehr hohe Anzahlen werden angesichts der üblichen Größe von Holzkohlefragmenten zumeist nur bei Astholz erreicht. Daraus folgt, dass auf der Olsborg Astholz selten verwendet wurde.

Offenbar wurden auf der Insel Olsborg systematisch Buchenstämme ohne Astholz verwendet, die vermutlich vom Festland stammten. Für eine autarke Holzversorgung ist die Insel nicht groß genug. Das Fehlen der Äste kann damit erklärt werden, dass der Transport zweckmäßigerweise durch Flößen erfolgt sein wird, wobei Äste hinderlich sind. Die Analysen zeigen auch, dass die umfassende Verwendung der großen Buchen zumindest in slawischer Zeit nicht zu einer Übernutzung der Waldbestände führte. Buchen bzw. dichte Buchenwälder dürften in so großer Menge zur Verfügung gestanden haben, dass andere Holzarten als „Notbehelf“ nicht nötig waren. Die Eichen, die in geringerem Umfang in den Wäldern wuchsen, erfüllten gezielt den Bedarf nach Bauholz.

### III.8.2. Pollenanalyse

Pollenanalytische Untersuchungen lagen für sechs der 2004 und 2005 geborgenen Kastenproben vor: Schnitt 3 (Westprofil), Schnitt 4 (Nordprofil), Schnitt 5 (Westprofil), Schnitt 6 (Südprofil), Schnitt 10 (Südprofil) und Schnitt 11 (Ostprofil). Alle Analysen wurden von Dr. Walter Dörfler, Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Kiel, durchgeführt. Die Daten geben Auskunft zur Vegetation und darüber hinaus zum Seespiegelstand, da die Zusammensetzung der Arten in vielen Fällen erkennen lässt, ob der betreffende Bereich unter Wasser, direkt am Ufer oder trocken lag.

Die Seespiegelstände sind von W. DÖRFLER (2009) anhand des Profils aus Schnitt 5, das am weitesten herabreicht, umfassend diskutiert worden. An dieser Stelle sollen nur einige Tendenzen angesprochen werden, vor allem da der Transekt im Westen der Insel, der 2004 angelegt wurde, hier nur randlich behandelt wird.

Die am tiefsten herab reichenden Schichten werden durch die Pollenanalyse deutlich älter datiert als in die Slawenzeit, nämlich in das frühe und mittlere Subboreal in Schnitt 5 und sogar ins Boreal in Schnitt 6. Diese Bereiche sind wenn überhaupt nur schwach slawisch besiedelt worden. Auch in Schnitt 10 sind einige Schichten noch in vorlawische Zeit, nämlich die ersten nachchristlichen Jahrhunderte, einzuordnen. Erst ab ca. NN+20,60 steigen



die Werte der Siedlungszeiger regelmäßig an. Die obersten Schichten deuten aufgrund ihres Gehalts an Algen auf Überflutungen hin<sup>44</sup>.

### III.8.3. Großreste

Neben der Holzkohle und den Pollenprofilen wurden in einigen Fällen weitere botanische Reste untersucht und bestimmt. Die während der Grabungen entnommenen Bodenproben werden derzeit unter der Leitung von Prof. Dr. Wiebke Kirleis, Institut für Ur- und Frühgeschichte der CAU, bearbeitet und botanisch ausgewertet. Sie stehen an dieser Stelle noch nicht zur Verfügung, eine Publikation ist möglichst zeitnah vorgesehen. Einige Proben aus dem Jahr 2007 wurden bereits früher von Edeltraut Tafel untersucht, sie werden hier kurz beschrieben.

Die Proben, die aus Schnitt 20 sowie den Abträgen 12 und 13 von Schnitt 16 entstammen, zeigten nur mäßige Erhaltungsbedingungen, so dass Gräser, Binsen und andere feine Pflanzenreste fehlen. Die aufgefundenen Pflanzen sind typisch für einen anthropogen stark überprägten Auenwald, typische Siedlungszeiger wie die Kornrade (*Agrostemma githago*) sind jedoch selten. Aus Schnitt 20 stammen gar keine Nachweise davon, aus Schnitt 16 nur wenige<sup>45</sup>. Dies stimmt insofern mit den Grabungsergebnissen überein, als dass in Schnitt 20 nur wenige Strukturen und Funde zu Tage traten. Für Schnitt 16, der sich inmitten des Siedlungsbereiches befindet, sind diese Ergebnisse allerdings ungewöhnlich, so dass weitere Analysen abzuwarten sind. Darüber hinaus konnten diverse Nutzpflanzen festgestellt werden, so zum Beispiel Hirse, Mohn, Himbeere, Brombeere, Hasel, Walderdbeere, Apfel, Birne, Weißdorn und Holunder. Dies sind übliche Arten des Frühmittelalters (KROLL 2007), sie sind auf der Olsborg aber ebenfalls nur in geringen Mengen vertreten (siehe Tabelle 3).

Im gesamten Grabungsbereich fanden sich immer wieder Schalen von Haselnüssen, mitunter mehrere Dutzend pro Quadrat (Fundliste 23). Zwar ist davon auszugehen, dass zur Slawenzeit Haselnüsse verzehrt wurden, zumal auch Pollen des Haselstrauches nachgewiesen worden sind (DÖRFLER 2009, Abb. 4), jedoch kann im Einzelfall nicht entschieden werden, welche Schalen tatsächlich slawenzeitlich sind und welche durch Nagetiere verlagert wurden.

Deutlich geringer sind Makroreste von Obst nachgewiesen. Vor Auswertung der Bodenproben sind dies sieben Steine von Pflaumen (*Prunus insititia*) sowie der Kern einer Sauerkirsche (*Prunus cerasus*). Von den Pflaumen lassen sich zwei der Regionalform A und fünf der Form B zuordnen<sup>46</sup>, die auch in Haithabu und Starigard/Oldenburg auftreten (KROLL U. WILLERDING 2004; KROLL 2007). In Haithabu überwiegen die A-Pflaumen im Gegensatz zur

---

44 Mitteilung Dr. W. Dörfler, Institut für Ur- und Frühgeschichte der CAU Kiel. Siehe auch FRIEDLAND 2006.

45 Alle Informationen: E. Tafel, Kiel (Analysebericht).

46 Bestimmung: Dr. Helmut Kroll, Institut für Ur- und Frühgeschichte der CAU Kiel

Olsborg ausgesprochen stark. Diese Aussage muss aufgrund der geringen Fundmenge von der Olsborg mit Vorsicht betrachtet werden. In Haithabu gehen die Stückzahlen der Pflaumensteine dank einer einigermaßen systematischen Sammlung im Bereich des Hafens in die Tausende, in der Siedlung handelt es sich immerhin noch um einige hundert (KROLL 2007, Tab. 1 und 8). Im Gegensatz dazu sind aus Starigard nur wenige Obststeine gefunden worden, zu den 11 Pflaumen und drei Sauerkirschen kommen dort aber noch 20 Quitten (KROLL U. WILLERDING 2004, Tab. 6). Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) ist auf der Olsborg ebenfalls nachgewiesen, eine systematische Auswertung wird noch erfolgen.

Die Einrichtung von Obstgärten und die Nutzung von angebautem Obst wird von H. KROLL (2007, 323 f.) mit den höheren slawischen Schichten in Verbindung gebracht. Die Begründung hierfür liegt im Rechtssystem, genauer gesagt dem fehlenden Privatgrund bauerlich lebender Personen, der das Einrichten solcher Gärten außerhalb des eigenen Hofes unmöglich machte. Nur die Oberschicht hatte ausreichend Möglichkeiten der Kontrolle über einen Obstgarten, der vor Schäden geschützt werden musste, um ertragreich zu sein.

Für Haithabu wird davon ausgegangen, dass die Idee des Obstanbaus nicht aus dem römisch beeinflussten Gebieten, sondern von den slawischen Oberschichten übernommen wurde (ebd.).

Von anderen bekannten Fundplätzen stammen regelmäßig auch Nachweise anderer Nutzpflanzen aus Kultur und Wildsammlung, darunter weitere Obstsorten wie Quitten, Schlehen, Birnen, Äpfel, Hagebutten und Waldbeeren (KROLL U. WILLERDING 2004, 146 ff.). Es ist davon auszugehen, dass die weiteren botanischen Untersuchungen das Artenspektrum der Olsborg erweitern werden.

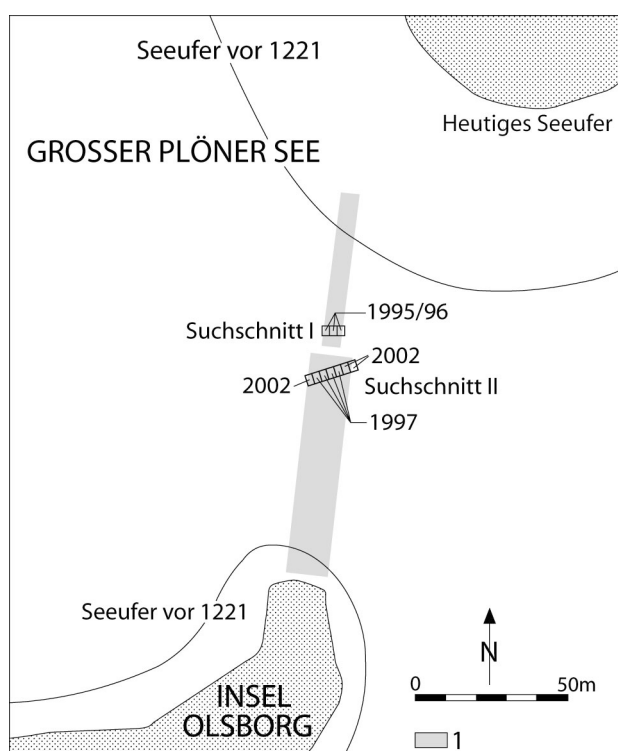


Abb. 14: Der Verlauf der Brückentrasse zwischen Olsborg und Festland mit der Lage der Grabungsschnitte (WILKE 2009, 132 Abb. 4).

### III.9. Ergebnisse anderer Forscher

Zu den hier ausführlich dargestellten Ergebnissen der Grabungen 2004 bis 2009 treten andere Informationen, die ebenfalls erwähnt sein sollen. Sie sind bereits publiziert.

Laut K. W. STRUVE stellte K. HUCKE bei seinen Ausgrabungen „am Nordufer“ einen Palisadenschutz fest (STRUVE 1959, 74). Weder in Huckes spärlichen Veröffentlichungen zur Olsborg noch in seinem Grabungstagebuch von 1950 findet sich dazu ein Hinweis. Struves Informationen können allerdings auf persönlichem Kontakt zu Karl Hucke beruhen. Aus heutiger Sicht ist der Charakter dieser „Palisade“ nicht mehr zu klären.

Eng mit diesem Hinweis verbunden sind die Ergebnisse der Forschungen des Projekts „holozäne Inselnutzungen“ der CAU Kiel. Die Forschungen im Flachwasserbereich westlich der Insel ergaben eine Reihe von ca. 80 Pfählen, die von Südwest nach Nordost entlang der Abbruchkante zum tieferen Wasser verläuft. P. LÜTH interpretiert sie aufgrund der Lage allerdings nicht als Palisade, sondern als Uferbefestigung und weist auf ihre Bedeutung für die Rekonstruktion der ehemaligen Größe der Insel hin. Die Pfähle ergaben keine Dendrodaten, durch 14C-Analysen erfolgte aber eine Datierung in die (späte) Slawenzeit (LÜTH 2011, 223 f.). Zudem gelang dem Projekt der bessere Nachweis von Inselsiedlungen im Bereich der Plöner Seen, auch auf der der Olsborg benachbarten Hankenburg.

Bereits mehrfach publiziert sind die schon erwähnten Unterwassergrabungen an der Brückentrasse der Olsborg durch G. WILKE (2000, 2005). Ausmaße und Datierung der Brücke wurden durch die Forschungen bekannt (s. Kap. I.4.). Besonders auffällig ist die Häufung der Daten um 975, was mit einer ebensolchen Häufung in den Dendrodaten aus den Grabungen auf der Olsborg selber korrespondiert. Hinzu kommt ein interessantes Fundmaterial von 56 Funden, das u.a. die einzigen von der Olsborg bekannten Lanzenspitzen, jedoch auch gut erhaltenes Reiterzubehör und Werkzeuge umfasst. Einige Stücke sind jedoch auch jünger und nur zufällig in die Brückentrasse geraten (SCHAPER 2009).

Im Einzelnen sind die Funde:

15 Lanzen- oder Speerspitzen, 2 Armbrustbolzen, 2 Pfeilspitzen

11 Messer, davon einige mit erhaltenem Holzgriff, eines mit Knochengriff

5 Äxte, 1 Meißel, 1 Löffelbohrer

2 Sporen, 2 Hufeisen, 1 Trense

2 Schläfenringe, 1 Schnalle, 2 Spinnwirtel, 2 Feuerschläger, 2 Sichel, 1 Hakenschlüssel, 1 Holzschlägel

Sowie an jüngeren Funden: Maultrommel, Angelhaken mit Blinker, Messinghülse.

### **III.10. Fazit: Die Insel Olsborg zur Slawenzeit**

Die Forschungen der letzten Jahre auf der Insel Olsborg erweitern die Kenntnisse, die bisher über diesen Fundplatz bestanden, erheblich. Im Folgenden werden die Ergebnisse der vorherigen Kapitel kurz zusammengefasst und interpretiert. Zudem soll im Vergleich mit anderen Fundorten eine möglichst umfassende Einordnung der Olsborg vorgenommen werden.

Nach aktuellem Stand wurde durch die archäologischen Forschungen ein dicht besiedelter Bereich erfasst, jedoch konnten durch die recht kleinräumigen Grabungsschnitte mehrere Fragen nicht beantwortet werden. Fest steht, dass die Siedlung nicht die gesamte Insel bedeckte, was durch die Bohrprospektion bestätigt wird. Neben dem erschlossenen Siedlungsbereich im Norden der Olsborg gibt es weitere Hinweise auf Siedlungsspuren im äußersten Westen, teilweise auch im Flachwasserbereich. Eine Befestigung konnte nicht nachgewiesen werden.

Im Grabungsbereich erschloss sich eine mehrphasige Bebauung mit Häusern, die in ihrer Bauweise voneinander abweichen. Die nachgewiesenen Häuser wurden frühestens in den späten 970er Jahren errichtet (Phase A), die Analyse des Keramikspektrums macht jedoch schon eine etwas frühere Besiedlung wahrscheinlich (Phase 0). Im Phase B wandelt sich der Charakter des untersuchten Bereichs. Es finden sich keine eindeutigen Hausbefunde mehr, dafür Herde und eine weitere Struktur, bei der es sich eventuell um einen Weg oder einen Holzrost gehandelt haben könnte. Funde, die mit Handwerk in Verbindung gebracht werden können, sind in dieser Zeit häufig. Die durch Dendrochronologie gewonnenen Daten reichen bis zum Ende des 11. Jhs., spätere Strukturen fehlen.

Das Fundspektrum beinhaltet mittel- und spätslawische Keramik, Tierknochen sowie neben weiterem alltäglichem Fundgut diverse Funde zu Handwerk und Handel, darüber hinaus auch Hinweise zu weiteren Bereichen (Sozialstrukturen, Schutz, Religion). Die meisten Funde, die spezielle Funktionen andeuten, finden sich in Schichten mit spätslawischer Keramik. Die zahlreichen Funde des alltäglichen Lebens belegen eine dauerhafte Besiedlung, die Insel war also nicht nur zu Gefahrenzeiten bewohnt.

Die Keramik entspricht dem zu erwartenden Spektrum einer slawischen Siedlung mit den typischen mittel- und spätslawischen Typen. Sukower und Feldberger Keramik ist nicht vorhanden, obgleich einige Menkendorfer Scherben Anklänge an Feldberger Motive haben. Kugeltopfkeramik der Form B ist mit geringen Anteilen vorhanden. Es zeigt sich eine Stratifizierung des Materials: In den nördlichen Schnitten liegen bis in großer Tiefe fast ausschließlich spätslawische Scherben vor, während im Süden die mittelslawischen Typen auch in den oberen Abträgen überwiegen. Nach einem Vergleich mit dem Oldenburger Material weisen die Olsborger Gefäße Merkmale auf, die mit den jüngeren Abschnitten der mittelslawischen Zeit zu verbinden sind (FRIEDLAND 2006, 80).

Besonders zu diskutieren ist die Frage nach der Zentralität der Siedlung auf der Insel Ols-

borg. Dazu werden zunächst die Schriftquellen zum Castrum Plune nicht berücksichtigt, sondern die archäologischen und naturwissenschaftlichen Belege allein betrachtet, um Zirkelschlüsse und voreilige Interpretationen zu vermeiden.

Zur Beurteilung der Zentralität kommen verschiedene Möglichkeiten in Betracht. In erster Linie eignet sich hierfür das Fundmaterial, zudem auch einige Befunde und die Ergebnisse der Unterwassergrabungen. Wie in Kap. II.4.1. ausgeführt, gehören die im Abschnitt über das Fundmaterial genannten Objektgruppen zu den durch die Forschung definierten Kriterien für zentrale Orte, bzw. zentrale Funktionen. Einige davon erfüllt die Olsborg:

Herrschaft: Die Funde sprechen für eine soziale Differenzierung, die Anwesenheit eines „Herrschers“ oder „Fürsten“ kann aber nicht bewiesen werden. Die geschützte Lage an einer verkehrsgünstigen Trasse ist ein Hinweis auf die übergeordnete Bedeutung der Anlage. Auch die Ergebnisse der Holzkohlenanalyse, die eine geregelte Holzwirtschaft andeuten, lassen sich in diesen Kontext stellen.

Schutz: Regelrechte Verteidigungsanlagen wurden nicht nachgewiesen. Der Charakter der von STRUVE (1981) erwähnten Palisade ist unklar. Dennoch wird ein Schutz durch die Insel-lage erreicht.

Handel: Am aussagekräftigsten sind hier die Nachweise von Waagen und Gewichten, die im Umfang von ca. 40 Objekten vorliegen. Die Fremdgüter deuten ebenfalls Außenverbindungen an, sind in zu geringer Menge vorhanden, um hier deutliche Argumente zu liefern.

Rohstoffe/Handwerk: Die Hinweise sind vielfältig (Holz, Eisen, Buntmetall, Glas, Geweih), aber nicht sehr zahlreich. Eine Beurteilung des Produktionsumfangs ist schwierig. Die meisten Fundstücke sind spätslawischen Schichten zuzuordnen. Aufgrund fehlender Werkstattbefunde kann kein spezialisiertes Handwerk postuliert werden, einige der Nachweise, besonders die zur Metallverarbeitung, deuten jedoch auf spezialisiert ausgeführte Tätigkeiten (BIERMANN 2006, 156 f.).

Kult: Den einzigen Beleg bietet hier die schriftliche Überlieferung zum Castrum Plune, lässt man diese unberücksichtigt, sind Nachweise kultischer Aktivitäten, insbesondere nichtchristlicher Art, trotz einiger unsicherer Hinweise durch kreuzförmige Gegenstände und einen möglichen Glockenrest nicht vorhanden. Diese können immerhin andeuten, dass sich zumindest zeitweise Christen vor Ort befunden haben, sofern es sich nicht um Beutestücke o. ä. handelt.

Es sind also vor allem die Kleinfunde, die Aufschluss über die Funktionen der Olsborg geben, da die Befunde zu unvollständig erfasst worden sind um umfassende Interpretationsmöglichkeiten zu liefern. Die Menge der aussagekräftigen Fundstücke ist dabei geringer als bei anderen, einwandfrei als Zentralort angesprochenen Fundplätzen. Als Beispiel seien

hier nur Starigard/Oldenburg, Alt Lübeck und Spandau genannt. Die Grabungsflächen sind auf der Olsborg allerdings auch sehr klein, so dass ein Vergleich nur bedingt gelingt. Eine Hochrechnung bzw. Normalisierung der Funde auf die Fläche bietet sich bei der geringen Grabungsfläche nur bedingt an und ist mit zahlreichen verzerrenden Faktoren verbunden, wie auch S. SINDBÆK (2007 a) beschreibt.

Ein Vergleich des Fundmaterials der Olsborg mit anderen Fundplätzen, v.a. Burgen, hilft bei der Interpretation und Bewertung. Es zeigt sich, dass die Fundinventare von Orten wie Scharstorf (MEIER 1990), Bosau (z.B. HINZ u.A. 1996), Teterow (UNVERZAGT u. SCHULDT 1963), Behren-Lübchin (SCHULDT 1965) und Groß Raden (SCHULDT 1985) mit dem der Olsborg in ihrer Qualität durchaus vergleichbar sind. Hinweise auf handwerkliche Tätigkeiten, alltägliche Gegenstände und Reiterzubehör treten mit vielen Exemplaren auf. Hingegen sind Waffen, Waagen und Gewichte sowie herausragende Funde aus Edelmetall, stark verzierte Objekte und Spielzeug selten, wenn auch auf fast jeder Burg mit wenigen Stücken vorhanden. Die Grabungen auf der Olsborg erbrachten zu den letzten drei Kategorien kaum Funde, Waffen stammen fast ausschließlich aus der Brückentrasse. Unterschiede zu den genannten Vergleichsfundplätzen bestehen vor allem in der Menge der Objekte, auch wenn durch die unterschiedliche Größe der ergrabenen Flächen der Vergleich mitunter schwierig ist. Andere Unterschiede sind auf die Erhaltungsbedingungen, die in vielen Fällen besser als auf der Insel Olsborg waren, zurückzuführen.

Es ist auch eher die Menge als die Qualität der Fundstücke, die den Unterschied der Olsborg zu einer offenen Siedlung, für die der vollständig ausgegrabene Fundort Dyrotz (KENNECKE 2008) ein gutes Beispiel liefert, ausmacht. Tatsächlich liefert auch Dyrotz zahlreiche Fundgruppen, die auf der Olsborg ebenfalls vorhanden sind, abgesehen von fehlenden Nachweisen für Geweihverarbeitung. Trotz der großen Fläche und der ähnlichen Besiedlungsdauer ist die Anzahl solcher Funde in Dyrotz aber bedeutend geringer als auf der Olsborg. Andere Siedlungen liefern handwerkliche Funde, Waffen, Reiterzubehör, und Prestigeobjekte in vereinzelter Zahl (DONAT 1995, 94 f.). Vergleiche mit umliegenden offenen Siedlungen gestalten sich aufgrund der Forschungs- bzw. Publikationslage schwieriger. Eine aktuelle ausgegrabene offene Siedlung ist die von Högersdorf LA 54, Kr. Segeberg, wo 2010/2011 auf ca. 8000 m<sup>2</sup> Untersuchungen stattfanden. Sie liegt in der Nähe von Bad Segeberg auf einem Geländesporn an der Trave und bestand in spätslawischer, eventuell auch schon mittelslawischer Zeit. Dort wurde kaum Metall gefunden, zu den wenigen Stücken Schlacke kommt jedoch ein Hufnagel. Geweih und Knochen sind aufgrund der Erhaltungsbedingungen nicht überliefert<sup>47</sup>. Dies ist also ein Beispiel für eine offene Siedlung mit deutlich abweichendem Fundmaterial.

Fundorte, die sich hinsichtlich der Qualität des archäologischen Materials nach oben von

---

47 Mdl. Mitteilung von Benjamin Irkens M.A., Kiel. Die Ausgrabung in Högersdorf wird derzeit von B. Irkens ausgewertet und zur Publikation vorbereitet.

der Olsborg abheben, sind unter den großen Hauptorten der Slawen zu finden. Starigard/Oldenburg als nahe liegendes Beispiel weist zahlreiche Beispiele herausragender Funde auf, die intensive Kontakte auf elitärer Ebene belegen (GABRIEL 1988; 1991). In Alt-Lübeck stammt ein Großteil des herausragenden Fundmaterials, v.a. Edelmetall, aus Gräbern, jedoch stammen auch einige Stücke aus dem Rest der Burg (ANDERSEN 1988; MEIER 1993, 19 ff.). Die Mecklenburg hingegen, die allerdings auch weniger flächig untersucht wurde, lieferte wiederum ein mit der Olsborg vergleichbares Materialspektrum.

R. BLEILE (2008, 137 f.) weist zu Recht darauf hin, dass eine Siedlung auf einer Insel nicht zwangsläufig als Zentralort zu bewerten ist. Dafür ist sowohl das Vorhandensein von Zentralitätszeigern im Sinne Gringmuth-Dallmers nötig als auch ein dauerhafter Zugang (ebd.). Beides ist im Falle der Olsborg gewährleistet: der Zugang durch die von G. WILKE untersuchte Brücke, deren zeitliche Stellung mit der der Siedlung übereinstimmt und die Zentralitätszeiger durch o.g. Fundmaterial.

Insgesamt ist die Insel Olsborg also durchaus als Zentralort zu bezeichnen, sie gehört aber nicht zur ersten Güteklasse der großen komplexen Zentren. Die hier verwendeten Parameter sind eher dazu geeignet, eine Zentralität im Sinne Christallers zu beschreiben. Demnach besäße die Olsborg eine hohe, aber keine überragende Zentralität. Die Bewertung wird durch die mangelhafte Erfassung des Umfeldes erschwert, da Zentralität wie bereits ausgeführt nur in Relation zum Umfeld eines Ortes genau beschrieben werden kann.

Das Thema der Inselsiedlungen ist in neuerer Zeit mehrfach bearbeitet worden, zunächst durch R. BLEILE (2008) für Mecklenburg-Vorpommern und für das Gebiet der Plöner Seen durch P. LÜTH (2011). Dabei trat deutlich die besondere Stellung von Insel- und Halbinsellagen in der Slawenzeit zum Vorschein, die zur spätslawischen Zeit am intensivsten genutzt wurden. Der Grund dafür könnte in einer trockenen Klimaphase im 10. Jh. liegen, wodurch zahlreiche Inseln erst nutzbar wurden. Viele, aber nicht alle Inselsiedlungen lassen sich zu den Befestigungen zählen (BLEILE 2008, 137).

Aussagen zur Struktur der Siedlung auf der Insel Olsborg sind mit Vorsicht möglich. Die Ergebnisse der Grabungen können mit denen der Prospektion sowie weiterer, zufälliger Beobachtungen kombiniert werden. Ohne Zweifel handelt es sich bei dem in den Grabungen erfassten Bereich um eine dauerhafte Siedlung, deren Ausdehnung ca. 40 x 80 m beträgt. Weitere Elemente der Gesamtanlage befanden sich weiter westlich im heutigen Flachwasserbereich. Der Zugang erfolgte von Nordosten über die Brückentrasse. Holzreste, die bei den Bohrungen im Bereich der Inselspitze angetroffen wurden<sup>48</sup>, machen die Existenz weiterer Bauten zwischen Brücke und Siedlung wahrscheinlich, eventuell bestand dort ein hölzerner Zugangsweg oder aber eine Befestigung. Auf der Festlandseite der Brücke stehen heute Wohnhäuser. Archäologische Untersuchungen haben dort nicht stattgefunden, jedoch

---

48 Mdl. Mitteilung Dr. W. Dörfler, Kiel

gibt es Berichte über zahlreiche Hölzer, die dort während der Bauarbeiten zu Tage kamen<sup>49</sup>. Die Existenz einer Brückenkopfsiedlung kann aufgrund dieser Hinweise und dem Vergleich mit anderen Befestigungen (Scharstorf, Groß Raden) vermutet, aber nicht bewiesen werden. Möglicherweise handelt es sich bei dem auf der Olsborg durch Ausgrabungen erfassten Bereich um eine Vorbürgsiedlung, die dem dann als „Hauptburg“ zu interpretierenden Bereich im Inselwesten vorgelagert war. Grund für diese Annahme ist der fehlende Nachweis einer Befestigung. Die zahlreichen Hinweise auf Handwerk, die nach Ansicht einiger Forscher tendenziell öfter in Vorbürgbereichen auftreten, können nicht für diese Interpretation herangezogen werden, da diese Annahme nicht unumstritten ist, wie neuere Forschungen und auch der Nachweis des Buntmetallhandwerks in unmittelbarer Nähe der Fürstenhalle in Starigard zeigt (DONAT 1995, 97 f.; PETRI 2013).

Im entfernteren Sinne der Burganlage Olsborg zuzuordnen sind die nur wenige hundert Meter entfernt entdeckten Gräberfelder. Diese gehören vermutlich zur Siedlung auf der Olsborg.

Im 11. Jahrhundert ist die Olsborg in einem weiten Umkreis die einzige Anlage mit nachgewiesenen zentralen Funktionen. Nächste Burgen sind die Eutiner Fasaneninsel und die unsichere Befestigung Ohlenhof bei Malente, die beide nicht umfassend untersucht worden sind. Diese alleinstehende Position unterstreicht die hohe Bedeutung der Olsborg für ein größeres Umfeld. Die Einbindung in das gesamte Netz der wagrischen Burgen wird durch die Tatsache, dass viele Anlagen nicht untersucht worden sind und zum Teil durch Zerstörungen auch nicht mehr untersucht werden können, erschwert. Hier können nur Aussagen gemacht werden, wenn die Schriftquellen zum Castrum Plune berücksichtigt werden.

Die schriftlichen Erwähnungen des Castrum Plune durch Helmold von Bosau haben spätestens seit der allgemeinen Anerkennung der Olsborg als mit dieser Burg identischem Ort die Interpretationen zur Insel stark geprägt. Unter der Prämisse, dass die Gleichsetzung von Olsborg und Castrum Plune nicht angezweifelt wird, bieten die Schriftquellen eine erhebliche Erweiterung des Interpretationsspektrums, sollten jedoch aus methodischer Vorsicht nicht überbewertet werden. Teilweise sind die Angaben aus der Slawenchronik und die neueren Forschungsergebnisse problemlos miteinander in Einklang zu bringen. Dies gilt insbesondere für die Brücke und die Lage der Inselburg. Problematischer sind Helmolds Anmerkungen, die die Anwesenheit von Befestigungen und ein Heiligtum für das Castrum Plune vermuten lassen. Für beides gibt es bislang keine stichhaltigen archäologischen Beweise, trotz Struves Erwähnung einer Palisade. Die Enddatierung der Anlage, die laut der genannten Stelle bei Albert von Stade 1173 endgültig verlassen und an den Ort des heutigen Schlosses verlegt wurde<sup>50</sup>, beruht ebenfalls auf Schriftquellen. Archäologische Hinweise

---

49 Mdl. Mitteilung Dr. G. Wilke, Kiel

50 K. Hucke konnte auf dem Schlossberg in Plön zwar einige Vorgängerbauten des Schlosses freilegen, ein direkter Anschluss an das Castrum Plune gelang jedoch nicht. Siehe Landesaufnahme Plön 57-057-000-



auf das 12. Jh. existieren zwar, jedoch nicht in dieser Genauigkeit. Zudem fehlen eindeutig in das 12. Jh. datierte Befunde.

Die Formulierung, dass das Castrum Plune sich 1127/29 im Besitz Knuts, des Sohns Heinrich von Alt-Lübeck, befunden habe, unterstreicht die Bedeutung der Anlage in einem überregionalen Kontext. Sie scheint im Ringen um die Vorherrschaft in Wagrien, das die Söhne Heinrichs austrugen, mehr gewesen zu sein als eine kleine Adelsburg mit der Herrschaft über ein eng begrenztes Gebiet, sondern eher der Stützpunkt für einen Anwärter auf die Vorherrschaft über Wagrien.

## IV. Das Plöner Gebiet zur Slawenzeit

### IV.1. Fundplätze und Siedlungsmuster

Insgesamt wurden im Arbeitsgebiet nach Überprüfung der verfügbaren Quellen 227 slawenzeitliche Fundstellen aufgenommen (Abb. 15), von denen zehn nicht räumlich verortet werden konnten. Die Aufnahme erfolgte in einer Datenbank. Da eine genaue Datierung in den meisten Fällen nicht möglich war, beschränken sich die Kategorien auf „frühslawisch“, „mittelslawisch“, „spättslawisch“ sowie „slawisch“ allgemein. Dazu kommen die Zuordnungen „sächsisch“, „frühdeutsch“ und „Mittelalter“. Grundlage der Einordnung sind die publizierten oder in den Unterlagen der Landesaufnahme vermerkten zeitlichen Bestimmungen.



Abb. 15: Alle Fundstellen des Arbeitszeitraumes im Arbeitsgebiet.

Soweit Abbildungen vorhanden waren, wurde zusätzlich eine Bestimmung der Funde, zumeist Keramikscherben, vorgenommen, indem die Scherben einem Typ nach Schuldt zugewiesen wurden. Dies war jedoch nur selten der Fall, so dass sich auf die Beschreibungen der Funde verlassen werden musste.

Für die Auswertung wurden die Plätze in Fundkategorien eingeteilt. Diese sind „Befestigung“, „Einzelfund“, „Grab/Gräberfeld“, „Schatzfund“, „Keramikfund“, „Siedlung“ und „technische Anlage“. Bei allen Fundplätzen erfolgte die Zuweisung nach der Auskunft in den Publikationen oder der Landesaufnahme.

Eine Befestigung zeichnet sich durch sichtbare oder durch Grabungen nachgewiesene Wälle, Gräben oder andere Sicherungswerke aus. In einigen Fällen – darunter der Olsborg und der Fasaneninsel im Eutiner See – wurden auch solche Stellen als Befestigung bezeichnet, die nach schriftlicher Überlieferung befestigt waren und deren Charakter eine befestigte oder gesicherte Bauweise wahrscheinlich macht. Dazu gehört die Insellage.

Ein Grab bzw. Gräberfeld beinhaltet menschliche Überreste, die nach Auskunft der verfüg-

baren Dokumente sorgfältig niedergelegt worden sind. Dazu gehört neben Skeletten auch Leichenbrand, was aber im Arbeitsgebiet nicht nachweisbar ist. Ein Gräberfeld besteht aus mehreren Bestattungen, wobei auch bei einzeln aufgefundenen Gräbern die Möglichkeit besteht, dass ursprünglich mehrere vorhanden waren. Die Datierung ist bei den häufig beigabenlosen Gräbern besonders schwierig, so dass die geringe Anzahl nicht erstaunlich ist (siehe Kap. IV.1.3.).

Unter Schatzfunden werden hier nur Edelmetalldepots verstanden, wobei mindestens zwei Objekte gemeinsam gefunden sein müssen, um von Verlusten differenzieren zu können.

Die Ansprache als „Siedlung“ kann bei nicht gegrabenen Fundstellen nur dann erfolgen, wenn neben Keramik noch andere siedlungstypische Fundstücke vorliegen, Überreste von Feuerstellen bzw. Hüttenlehm angetroffen wurden oder die Menge der Keramik groß genug (>50 Scherben) ist. Funde von geringeren Mengen an Scherben werden als „Keramikfund“ titulierte. Die Festlegung der Keramikmenge erfolgte aufgrund von Arbeiten anderer Wissenschaftler, wobei jedoch Abweichungen auftreten. Manche Autoren rechnen bereits Fundplätze mit mehr als zehn Scherben zu den Siedlungen (KLAMMT 2011; LÜTH 2011, 191). J. SCHNEEWEISS (2003, 22) hingegen unterteilt seine Keramikfunde in Gewichtsklassen, wobei nur Funde von mehr als 2500 g als alleinige Siedlungszeiger gewertet werden. Für das Plöner Gebiet liegen kaum Gewichtsangaben vor, so dass wenn überhaupt nur die Anzahl der Scherben verwendet werden konnte. Während 10 Scherben zu wenig erscheint, schließlich ist nicht über die Größe der Fragmente gesagt, sind 2500 g bei durchschnittlicher Scherbengröße recht viel, so dass kaum ein Fundplatz für eine Siedlung in Frage käme. Deshalb wurde ein Mittelweg gewählt. Die Einteilung dient hauptsächlich zur Orientierung. Bei reinen Oberflächenfunden kann eine einzelne Scherbe bei genaueren Untersuchungen ebenso eine große Siedlung ergeben wie ein Fundplatz mit 3000 g ohne Befunde bleiben kann.

Technische Anlagen treten nur selten auf. Die Bezeichnung wurde verwendet, wenn ein Ofen, ein Verhüttungsplatz o.ä. ohne Bezug zu einer Siedlung oder siedlungsanzeigenden Funden, insbesondere Keramik, angetroffen wurde.

Die im Folgenden zur Identifikation verwendeten Nummern (ID xyz) beziehen sich auf die ID-Nummern im Katalog bzw. in der Datenbank. Die ID-Nummern bilden den Primärschlüssel für die Analysen, d.h. sie sind die notwendige, jeweils eindeutige Bezeichnung der Fundplätze.

Die Fundplatzdatenbank wurde zunächst für die Analysen aufgebaut. Sie umfasst neben Aspekten der Lage und heutigen administrativen Zugehörigkeit Angaben zu Datierung, Ansprache und den Funden und Befunden. Die Koordinaten wurden zumeist nach der Kartierung extrahiert und ggf. von Gauss-Krüger-Streifen 4 auf 3 umgerechnet.

In der Datenbank wurden alle Fundstellen einzeln aufgenommen, auch wenn sie sehr dicht beieinander liegen. Für Analysezwecke wurden jedoch teilweise Fundstellen zusammenge-

fasst, wenn sie zu nah beieinander liegen.

Die Anzahl der Fundplätze schwankt deutlich in den verschiedenen Zeitstufen. Für die frühslawische Zeit sind im Arbeitsgebiet lediglich 20 Fundplätze bekannt, die Zahl steigt für die späteren Epochen deutlich an. Möglicherweise ist dies auch durch die vergleichsweise schwer erkennbare Keramik der frühslawischen Zeit bedingt, mittel- und vor allem spätslawische Scherben werden i.d.R. erheblich leichter erkannt.

Neben den Punktdaten der Fundplätze wurden zahlreiche andere Karten verwendet (s. Kap. I.5.4.). Dieses Material wurde in einem geographischen Informationssystem zusammengeführt (ESRI ArcMap 9.3) und analysiert. Wichtigstes Prinzip war dabei, die Informationen aus den Flächenkarten des Naturraumes mit den Fundplätzen zu verbinden. Zudem wurde der Naturraum statistisch ausgewertet. Die Analysen wurden, wie in den nächsten Kapiteln ausgeführt, zumeist nach Zeitscheiben getrennt durchgeführt.

Aufgrund der Definition des Untersuchungsgebietes können strukturelle Aussagen nur für das Kernarbeitsgebiet getroffen werden. Die Siedlungsräume, zu denen die Randgebiete gehören, sind definitiv nicht in ihrer Gesamtheit erfasst worden und können deshalb nicht bewertet werden, sie dienen in der Interpretation zur Analyse der Grenzbeziehungen des Gebietes der *terra Plune*.

Die Untersuchungen zum Plöner Gebiet spielen sich in einem Bereich zwischen unterer und oberer Mesoskala nach Saile (2007, 8) ab. Das Kernarbeitsgebiet hat dabei eine Größe von 740 km<sup>2</sup>. In diesem Skalenniveau ist die Reduktion der Fundorte auf Punktdaten unvermeidlich, was andererseits schon durch die unbekanntere Ausdehnung der Siedlungen ergibt. Die Mesoskala eignet sich gut für Studien zur Verteilung von Fundplätzen, wie die vorliegende eine ist (Saile 2007, 8).

Die zur Verfügung stehende Bodengrundkarte (BGK) ist mit einem Maßstab von 1:200.000 zu klein für das Gebiet. Diese Unsicherheit musste jedoch aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit anderer Daten hingenommen werden.

Die Informationen der Bodenkarte wurden auf den Substrattyp reduziert und vereinfacht, so dass nur noch 5 Klassen plus Wasserflächen nach dem vorherrschenden Bodenmaterial unterschieden werden. Dies dient der besseren Klassifizierung und Verdeutlichung der relevanten Informationen.

Die ATKIS-Daten hingegen lagen in einer Auflösung von 1:25:000 vor. Ihre Genauigkeit ist deshalb als hoch einzuschätzen. Eine Vereinfachung ist auch nicht erforderlich.

Die Berechnung der Dichte der Siedlungen erfolgte im GIS anhand der Siedlungen ohne Grab- und Schatzfunde. Als Suchradius wurde ein Wert von 5000 m gewählt, der in einem zweiten Schritt zur besseren Darstellung einzelner Gebiete für die mittel- und spätslawischen Siedlungen auf 2000 m reduziert wurde. Mit der Berechnung der Siedlungsdichte

können Schwerpunkte der Besiedlung besser erkannt werden.

Die Thyssen-Polygone wurden mit der Voronoi-Funktion des Geostatistical Analyst im GIS erstellt.

Die Aussagen zu den naturräumlichen Gegebenheiten der Fundorte entstammen einer einfachen Verschneidung der Punkte mit den Polygonshapes des Naturraumes, bei Höhenwerten der Zuweisung des Rasterzellenwertes. Für die Analyse der Angenommenen Umfelder der Siedlungen wurde zunächst ein Puffer von 1000 m um die Punkte gelegt und dann deren Inhalt berechnet. Wo sich Kreise überschneiden, wurde nicht doppelt gewertet.

#### IV.1.1. Frühslawische Zeit

Von den 20 frühslawischen Fundplätzen (Abb. 16) ist ein überproportional großer Anteil, nämlich neun Stück, den Befestigungen zuzurechnen. Vier der Befestigungen befinden sich außerhalb des Kernarbeitsgebiets. Es verbleiben die Burganlagen von Bosau-Bischofswarder (ID 3022), Hassendorf (ID 249), Belau (ID 3014), Scharstorf (ID 155) und von der Halbinsel Behl (ID 3074). Die Datierung von Hassendorf und Behl ist unsicher, ebenso wie die vom Belauer Burgwall. Dort liegen einige slawische Scherben, v.a. mit Kammstrich,

vor, deren Anklänge an Feldberger, aber auch Menkendorfer Material eine Datierung ins 9./10. Jh. möglich machen. Fast alle Befestigungen liegen direkt an Seen, außer die von Ratekau und Strenglin, besonders aber der Burgwall Hassendorf, der sich auf einer Hochfläche befindet.

Die Siedlungen und Keramikfundplätze liegen bis auf Fissau (ID 3076) an den größeren Seen, wobei eine deutliche Betonung der Ost-West-Achse entlang der Schwentine feststellbar ist. Zwei der Fundstellen (ID 3021 und 3022) beziehen sich direkt auf den Burgwall Bosau-Bischofswarder, eine weitere liegt bei Bornhöved (ID 1796) in der Nähe von Belau, also direkt am Limes Saxoniae.

Obgleich die Methode bei der geringen Anzahl der frühslawischen

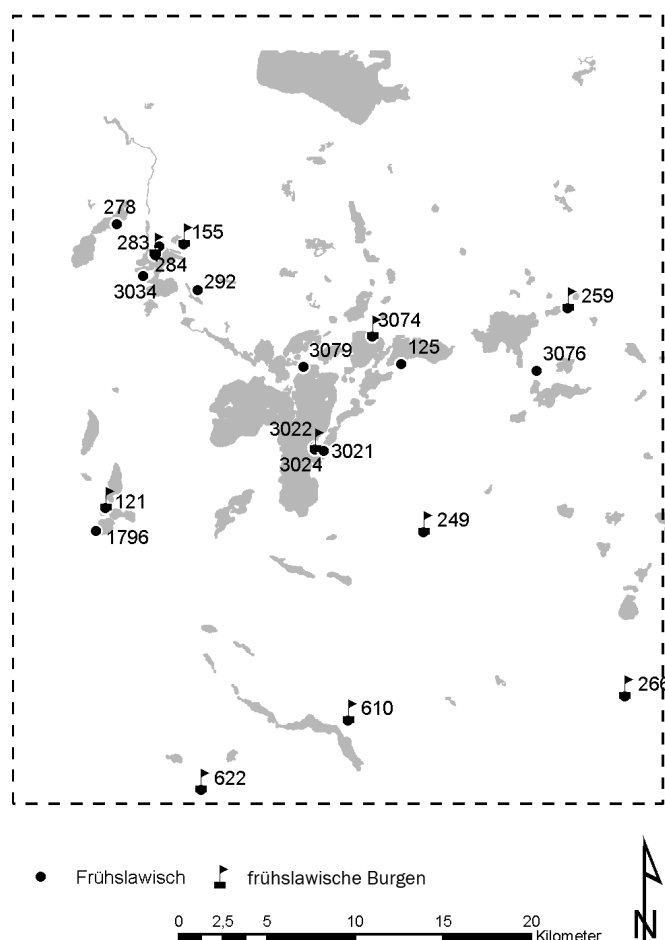


Abb. 16: Frühslawische Fundstellen und Befestigungen.

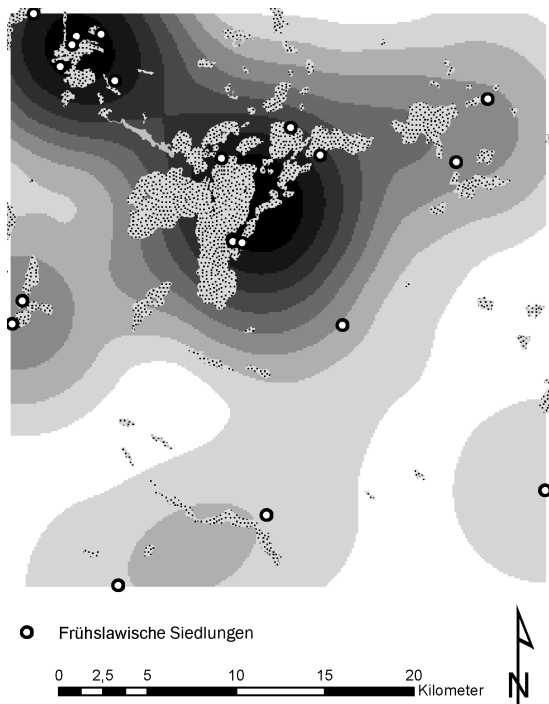


Abb. 17: Dichtekartierung der frühslawischen Fundstellen, Suchradius 5000 m.

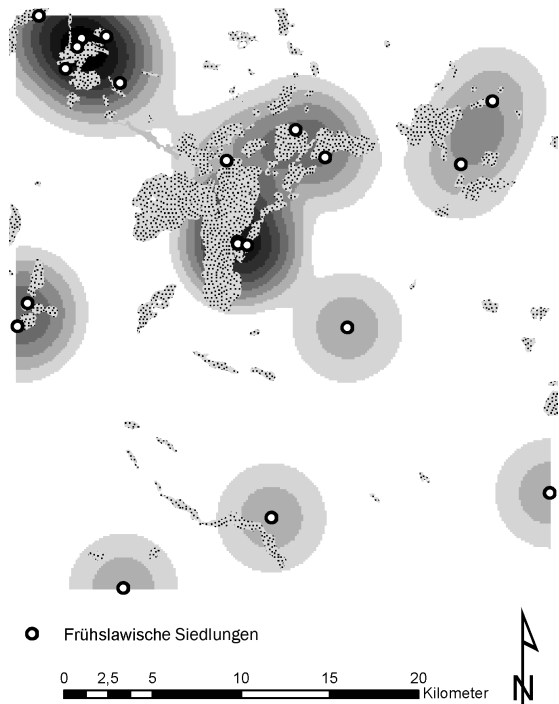


Abb. 18: Dichtekartierung der frühslawischen Fundstellen, Suchradius 2000 m.

Siedlungen mit Vorsicht zu betrachten ist, soll hier kurz das Ergebnis der Dichteanalysen erwähnt werden (Abb. 17-18). Neben den vereinzelt liegenden Siedlungen zeichnen sich nur zwei Bereiche höherer Dichte ab: der östliche Bereich des Großen Plöner Sees und die nordöstlich daran angrenzenden Seen sowie, am deutlichsten, der Lanker See.

Eine weitere zeitliche Differenzierung ist zumindest teilweise bei den Befestigungen möglich, wie schon bei D. MEIER (1990, 159 ff.) ausgeführt. Die Burg auf dem Bischofswarder ist die älteste, sie wurde bereits im 8. Jh. errichtet und ihre erste Phase um 800 zerstört. Die zweite Phase von Bischofswarder und die erste Phase von Scharstorf bestanden etwa zeitgleich von ca. 830 bis 870/885. Die Zuweisung von Belau und Hassendorf in diese Zeit ist recht spekulativ. Die zweite Phase von Scharstorf reicht von ca. 885 bis zum Beginn des 10. Jhs. (MEIER 1990, 164). Ob Belau und Hassendorf zu dieser Zeit existent waren, ist völlig unklar.

Die 11 offenen Siedlungen können nicht näher zeitlich differenziert werden. Drei davon (ID 283, 1796, 3021) sind aber nicht rein frühslawisch, sondern weisen auch mittel- und spätslawische Keramik auf, eine lieferte auch spätslawische, aber keine mittelslawischen Scherben. Dies bedeutet entweder eine längere Siedlungsdauer oder aber eine spätere Datierung, da ältere Keramiktypen auch in spätere Zeiten mit geringeren Anteilen weiterlaufen. Die Quellensituation lässt eine Entscheidung hierbei nicht zu. Die Fundorte ID 278 und 292 sind entweder früh- oder mittelslawisch, sie können nicht näher bestimmt werden.

Für die früheste Besiedlung ist eine Erstellung von Thiessen-Polygonen müßig, da Bosau-

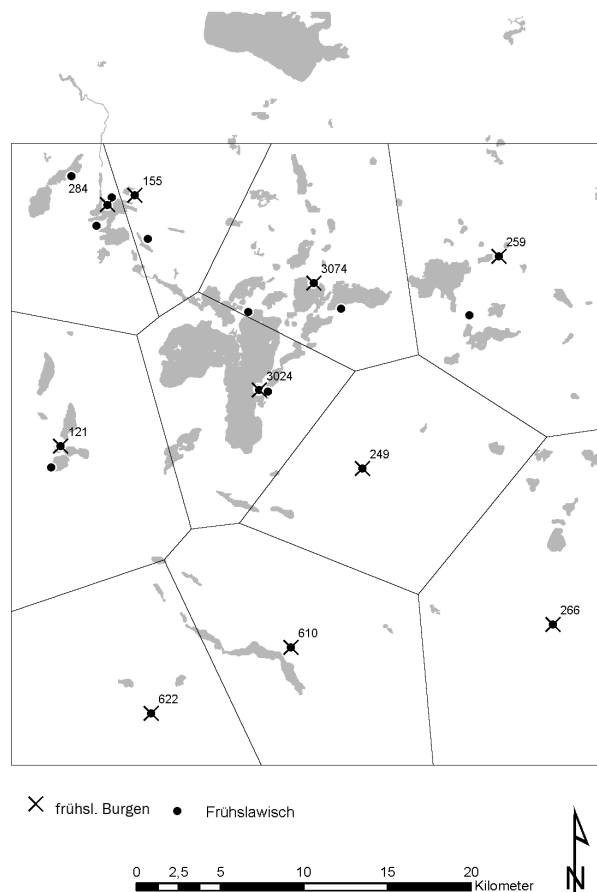


Abb. 19: Thiessen-Polygone um frühslawische Befestigungen.

Bischofswarder die einzige Befestigung dieser Stufe darstellt. Die neun Burgen bzw. Befestigungen und die Siedlung mit zentralen Funktionen auf der Insel Probstenerwerder (s.u.), die allgemein in frühslawische Zeit datiert werden können, darunter die jüngere Phase von Bosau-Bischofswarder, weisen eine erstaunlich gleichmäßige Verteilung auf (Abb. 19), so dass die rekonstruierten Gebiete von der Größe her ähnlich ausfallen, wenn man Verzerrung bei den randlich gelegenen Burggebieten außer Acht lässt. Die offenen Siedlungen liegen mit einer Ausnahme (Plön ID 3079) nicht in der Nähe der Scheitelpunkte, was angesichts der geringen Gesamtzahl auch nicht weiter erstaunt. Scharstorf weist als einzige Burg ein etwas besser entwickeltes Hinterland mit vier bekannten Siedlungen auf, jedoch ist die nächste immerhin 1,5 km (Luftlinie) entfernt. Dies ist auch die

Entfernung zwischen dem Burgwall von Belau und der einzigen umliegenden frühslawischen Siedlung. Beim vermuteten Burgwall auf der Halbinsel Behl (ID 3074) sind die Abstände sogar noch größer. Lediglich Bosau-Bischofswarder besitzt zwei Siedlungen in direkter Umgebung. Die anderen fünf Befestigungen weisen keine Siedlungen im Umfeld auf.

#### IV.1.2. Mittelslawische Zeit

Die Anzahl der mittelslawischen Fundplätze ist mit 55<sup>51</sup> erheblich höher als die der frühslawischen (Abb. 20). Neun Burgen sind im erweiterten Arbeitsgebiet vorhanden, aber gerade das 10. Jh. stellt eine Umbruchphase dar. Die schon vorher bestehenden Burgen Scharstorf (ID 155), Uklei (ID 259), Stipsdorfer Schanze (ID 622) und Strenglin (ID 610) werden Anfang der mittelslawischen Phase aufgegeben. Neugründungen sind mit Warder (ID 189) und Giekau (ID 135) zu verzeichnen. Auch auf der Olsborg (ID 152) ist eine mittelslawische Besiedlung nachgewiesen (siehe Kap. III). Die mittelslawische Datierung von Stöfs I (ID 160) ist spekulativ. Insgesamt nimmt die Anzahl der gleichzeitig bestehenden Befestigungen ab. Freilich fehlen in vielen Fällen exakte Datierungen, so dass Angaben über Verlagerungen

51 Davon drei nicht verortbar: ID 3027, 3030, 3037

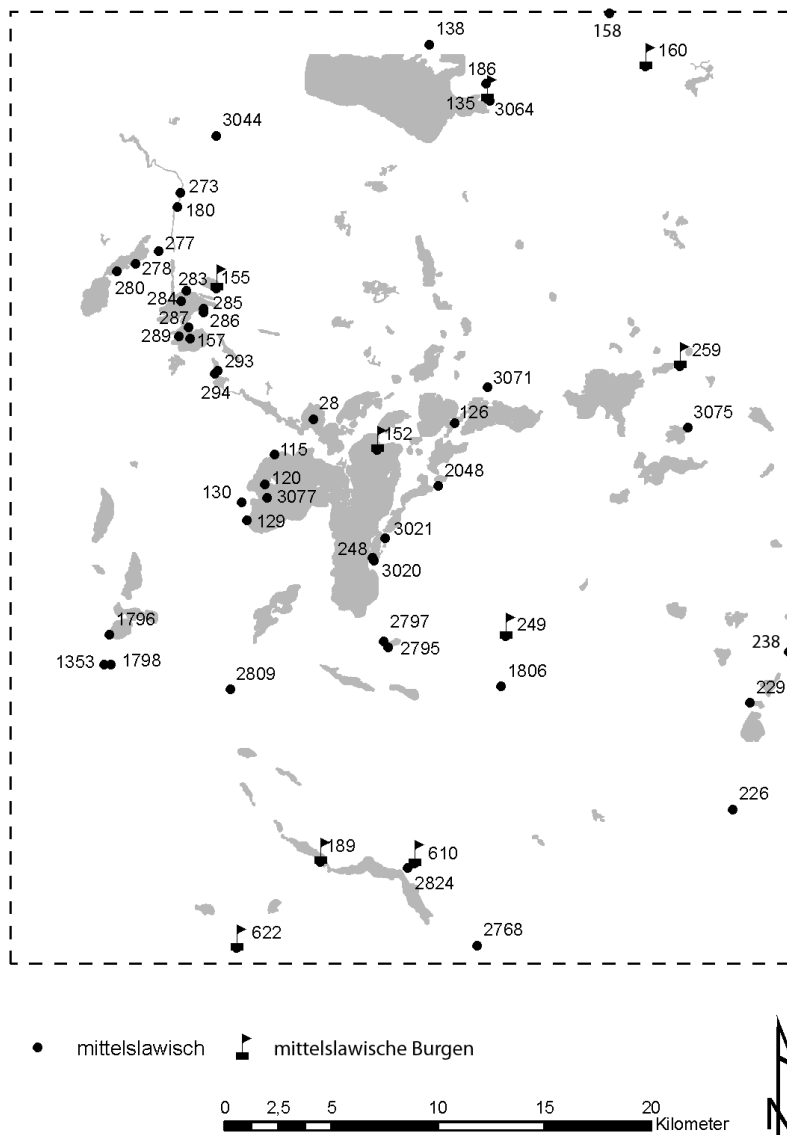


Abb. 20: Mittelslawische Fundstellen und Befestigungen.

von Machtzentren oder den Zusammenschluss von Burgen sehr vorsichtig zu tätigen sind. Die Enddatierung von Scharstorf auf das Ende des 9. Jhs. und die des Beginns der Olsborg auf das zweite Drittel des 10. Jhs. macht einen direkten Anschluss unwahrscheinlich (s.u.). Ob bei den Burgen von Strenglin und Stipsdorfer Schanze eine Verlagerung nach Warder stattgefunden hat, lässt sich nur vermuten.

Die 42 offenen Siedlungen der mittelslawischen Zeit streuen etwas stärker im Arbeitsgebiet, wobei die grundsätzlichen Muster ähnlich bleiben. Die Bindung der Fundorte an die Seen ist wieder sehr ausgeprägt. Die direkte

Umgebung des großen Plöner Sees, auch an der Süd- und Westseite, gewinnt jedoch deutlich an Besiedlungsintensität, hinzu kommt die Ausdehnung des besiedeltes Gebietes an der Schwentine nach Norden. Eine starke Verdichtung ist im Raum um den Lanker See zu beobachten. Auffällig ist auch die Zunahme der Keramikfundplätze ohne weitere Siedlungsnachweise. Dies ist als weiteres Zeichen für die Verzerrung der Quellenlage durch die leicht erkennbare Kammstrichware zu werten.

Die mittelslawische Besiedlung führt den deutlichen Dichteschwerpunkt der frühslawischen Zeit weiter (Abb. 21). Die Dichteanalyse mit dem verringerten Suchradius (2000 m) ergab eine größte Dichte am Lanker See (Abb. 22), nördlich davon ist die Besiedlung etwas dünner. Daneben bestehen Bereiche mit größerer Dichte im Wesentlichen in den Uferzonen





Abb. 21: Dichtekartierung der mittelslawischen Fundstellen, Suchradius 5000 m.



Abb. 22: Dichtekartierung der mittelslawischen Fundstellen, Suchradius 2000 m, Ausschnitt.

des Großen Plöner Sees, besonders um Ascheberg und – etwas geringer – auch um Bosau, sowie um Bornhöved.

Acht Fundplätze datieren sowohl früh- als auch mittelslawisch. Davon sind fünf Burgwälle, wobei Hassendorf (ID 249) mit starken Datierungsproblemen behaftet ist. Nur drei bekannte offene Siedlungen (ID 283, 1796, 3021) laufen weiter, diese dann aber allesamt bis in spätslawische Zeit.

Bei der größeren Zahl an Fundplätzen ist erkennbar, dass sich das Kernarbeitsgebiet um die Plöner Seen deutlich von den angrenzenden Fundregionen abgrenzt. Nach allen Seiten bleibt ein ca. 7 km breiter Streifen ohne slawisches Fundmaterial, im Norden zum Selenter See hin sind es sogar mehr als 11 km. Nur nach Nordwesten, entlang der Schwentine, setzen sich die Fundorte fort. Eine „Inselstellung“ hat das sehr limesnahe Gebiet um Belau, woher auch aus mittelslawischer Zeit Funde stammen.

Nach den derzeitigen Erkenntnissen datiert die Olsborg zwar bereits ins 10. Jh., als Ort von gehobener Bedeutung ist sie aber erst ab ca. 975 nachweisbar. Das schliesse eine Gleichzeitigkeit mit den besser datierten mittelslawischen Burgen wie Scharstorf, aber auch Uklei, der Stipsdorfer Schanze und Pronsdorf, aus. Dennoch wurde die Olsborg in die Berechnung der Thiessen-Polygone für die mittelslawische Zeit einbezogen, um der generellen zeitli-

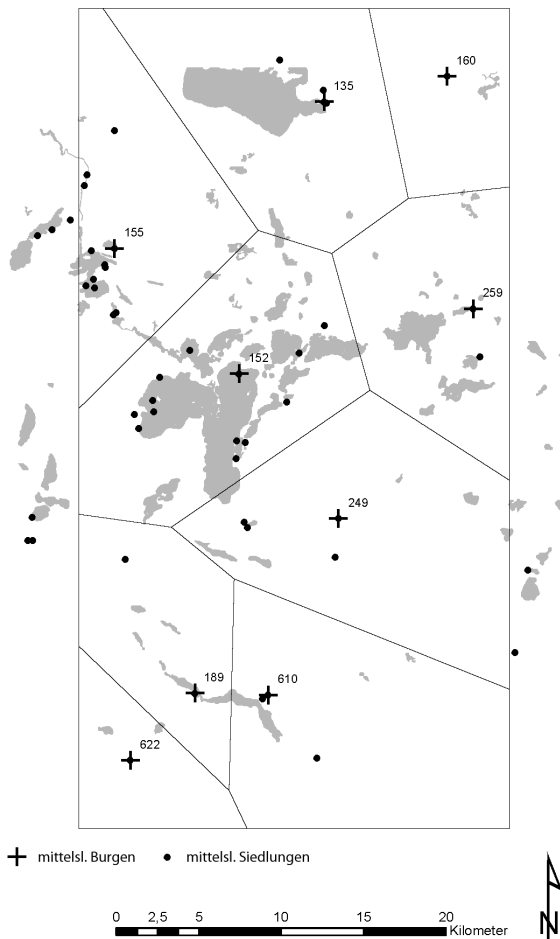


Abb. 23: Thiessen-Polygone um mittelawische Befestigungen.

chen Unschärfe, auch die der offenen Siedlungen, Rechnung zu tragen. Die Betrachtung der Thiessen-Polygone (Abb. 23) ergibt erneut das weitgehende Fehlen von Burghinterland, außer bei Scharstorf<sup>52</sup>. Die Thiessen-Polygone decken sich mit der Verteilung der Fundorte, wobei das zur Olsborg gehörende Polygon diejenigen um den Großen Plöner See einbezieht. Es bleibt aber zu diskutieren, ob die Fläche des Großen Plöner Sees eine Zusammengehörigkeit der angrenzenden Siedlungen verhindert oder fördert. Ebenfalls kann nicht einfach davon ausgegangen werden, dass durch die Thiessen-Polygone eine Gleichzeitigkeit von Olsborg und den Siedlungen um den Plöner See bewiesen wird.

#### IV.1.3. Spätawische Zeit

Der Trend zu einer höheren Anzahl an Fundplätzen hält auch in spätawischer Zeit an, mit 126 Eintragungen (davon 103 Siedlungen,

6 Burgen) ist die Anzahl mehr als doppelt so hoch wie in mittelawischer Zeit (Abb. 24). Allerdings gilt zu beachten, dass mit „spätawisch“ das 11. und 12. Jh. bezeichnet werden, wohingegen die mittelawische Periode nur etwa 100 Jahre einnimmt.

34 Fundstellen weisen eine Kontinuität seit der mittelawischen Zeit auf, davon bestanden drei bereits seit der frühawischen Stufe. Zusätzlich ergab die Insel Probstenerwerder (ID 284) neben frühawischen Daten auch spätawische Keramik. Zu den fortbestehenden Plätzen gehören auch drei der sechs spätawischen Befestigungen. Neben der Olsborg (ID 152), die im 11. Jh. ihre Blütezeit erreichte, sind dies die Burgen Warder (ID 189) und Giekau (ID 135), wobei Giekau, wenn überhaupt, nur noch in den ersten Jahrzehnten des 11. Jhs. bestanden haben kann (STRUVE 1981, 65 f.). Warder hingegen ist auch über die Slawenzeit hinaus belegt. Neu entstand die Befestigung von Futterkamp „Hochborre“<sup>53</sup> (ID 167), die Befestigung auf der Eutiner Fasaneninsel (ID 3) sowie möglicherweise eine Befestigung der Halbinsel Ohlenhof (ID 63) bei Malente.

52 Zwar kann generell davon ausgegangen werden, dass die hohe Sammleraktivität um Preetz das Bild verzerrt, es ist aber zu erwarten, dass die relativ gut zu erkennende mittelawische Keramik bei Fundmeldungen erkannt wird und deshalb tatsächlich von einer geringen Umfeldbesiedlung auszugehen ist.

53 Auf dem „Großen Schlichtenberg“ in direkter Nachbarschaft wurden zwar einige spätawische Scherben gefunden, die Burg selbst ist erst um 1200 gegründet worden (ERICSSON 1983, 41 ff.).

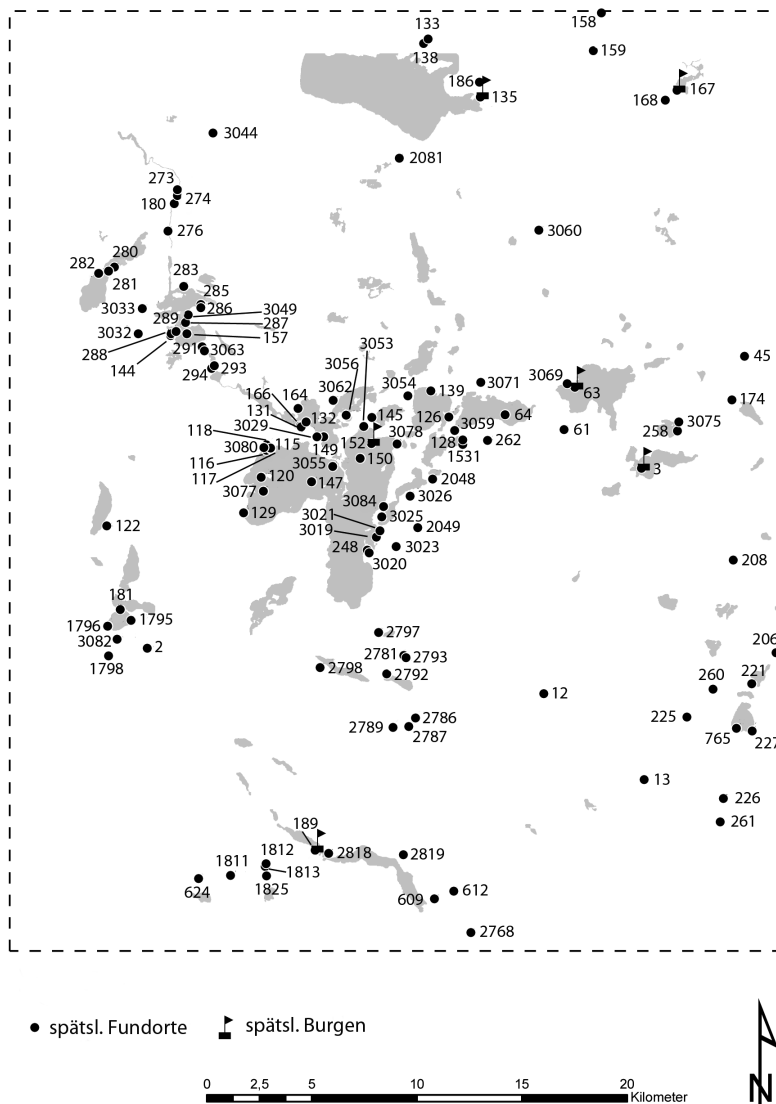


Abb. 24: Spätslawische Fundstellen und Befestigungen.

Der Großteil der Siedlungen befindet sich in den schon vorher besiedelten Räumen, also besonders um den Großen Plöner See, Lanker See, Postsee, im Raum Bornhöved und zwischen Wardersee und Bad Segeberg. Das Gebiet südlich des Großen Plöner Sees und das entlang der Schwartau treten verstärkt in Erscheinung. Auffällig ist der geringe Anteil sicher identifizierter Siedlungen im Westbereich des Großen Plöner Sees, es handelt sich dort ausschließlich um Keramikfundplätze.

Die Abgrenzung der Fundlandschaft des Kernarbeitsgebiets zu den umliegenden Bereichen ist ebenso wie in mittelslawischer Zeit deutlich ausgeprägt, wobei der Übergang nach Osten Richtung

Eutin unklar bleibt. Innerhalb der *terra Plune* zeigen sich jedoch starke Clusterbildungen, die später noch Gegenstand der Diskussion sein werden (S. Kap. IV.4.1 und IV.4.2.).

In spätslawischer Zeit nimmt das Gebiet des Großen Plöner Sees die gleiche Stellung bei der Siedlungsdichte ein wie das Gebiet des Lanker Sees (Abb. 25). Die bei verringertem Suchradius (2000 m) der Dichtekartierung festgestellte Unterteilung des Raums um Preetz bleibt dabei erhalten (Abb. 26). Im Gegensatz dazu wird das Bild um den Großen Plöner See indifferent. Ein Bereich größerer Dichte reicht von Ascheberg bis nach Plön hinein, ein zweiter umfasst Bosau und die Gegend nördlich davon. Etwas weniger hohe Dichte weisen die Gebiete um die Seen nordöstlich von Plön sowie die Region südlich des Großen Plöner Sees auf. Letztgenannte bildet eine gewisse Auffälligkeit, da sie sich an die Fundorte nördlich davon nicht gänzlich anschließt, sondern etwas separat verbleibt. Die in den Randbereichen des Arbeitsgebiets auftretenden Siedlungen bleiben dahinter in ihrer Dichteverteilung zurück.

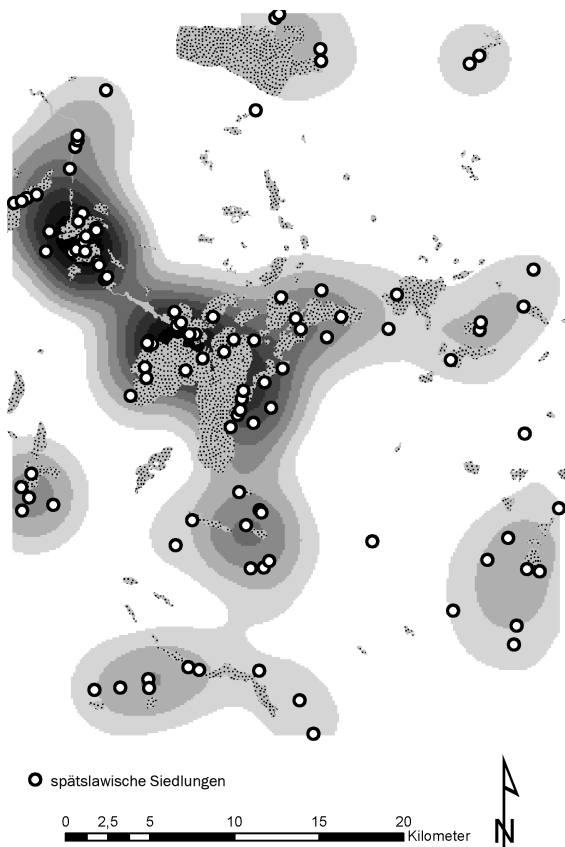


Abb. 25: Dichtekartierung der spätslawischen Fundstellen, Suchradius 5000 m.



Abb. 26: Dichtekartierung der spätslawischen Fundstellen, Suchradius 2000 m (Ausschnitt).

Zieht man die aus den 1-km-Umkreisen der Siedlungen rekonstruierte Fläche heran (Abb. 27-28), ergibt sich trotz der wenigen spätslawisch neu besiedelten Bereiche<sup>54</sup> ein Flächenzuwachs von 84,87 km<sup>2</sup> auf 139,56 km<sup>2</sup>, das ergibt einen moderaten Anstieg der Siedlungsdichte von 0,6 auf 0,74 Siedlungen pro km<sup>2</sup>.

Die Kongruenz von Thiessen-Polygonen und Siedlungen ist in der spätslawischen Zeit nicht sehr hoch (Abb. 29). Hier macht sich die geringe Gesamtzahl der Burgen bemerkbar. Im Westen des Arbeitsgebiets werden zudem einige Gebiete, wie die Siedlungsgruppen um Belau und Preetz, aus technischen Gründen von der Modellierung nicht erfasst. Bei der Rekonstruktion der Einzugsgebiete von Burgen, für die zudem auch die schriftliche Überlieferung herangezogen werden kann, ist hier die Methode der Thiessen-Polygone wenig hilfreich. Die Fundorte um Preetz würden, wenn man die Polygone extrapoliert, noch zum Gebiet von Plön gehören, die um Belau zu Warder. Sächsische Burgen jenseits des Limes Saxoniae (LEMM U. WILSCHEWSKI 2009, 175 ff.) sind zwar vorhanden, aber zu weit entfernt, um die Polygone zu beeinflussen.

Im Arbeitsgebiet sind einige Grabfunde bekannt, die vermutlich aus spätslawischer Zeit stammen (Abb. 30). Der größte und wichtigste Fundort ist hierbei das Gebiet des ehemaligen Plöner Güterbahnhofs (ID 145), auf dem zahlreiche Skelette geborgen wurden. Zu den

54 Wasserflächen wurden nicht herausgerechnet.



Abb. 27: mittelslawische Siedlungen und ihre Umkreise (1000 m Radius).



Abb. 28: spätslawische Siedlungen und ihre Umkreise (1000 m Radius).

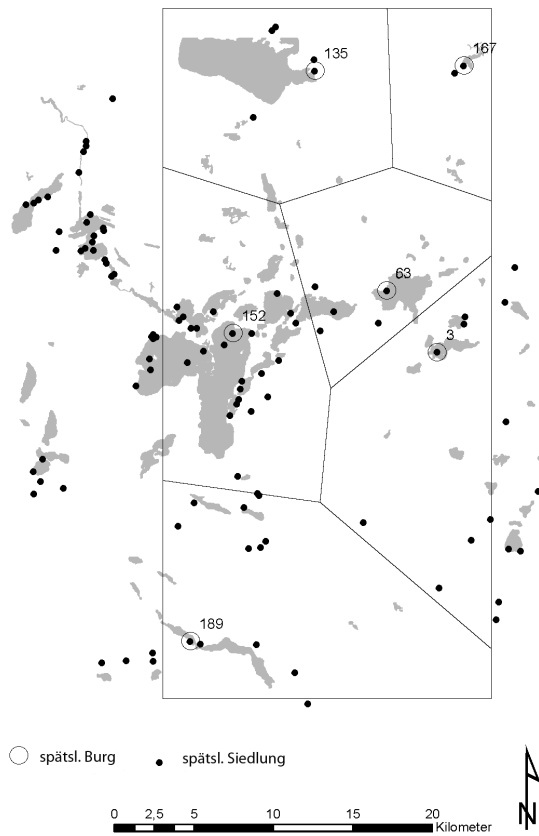


Abb. 29: Thiessen-Polygone um spätslawische Befestigungen.

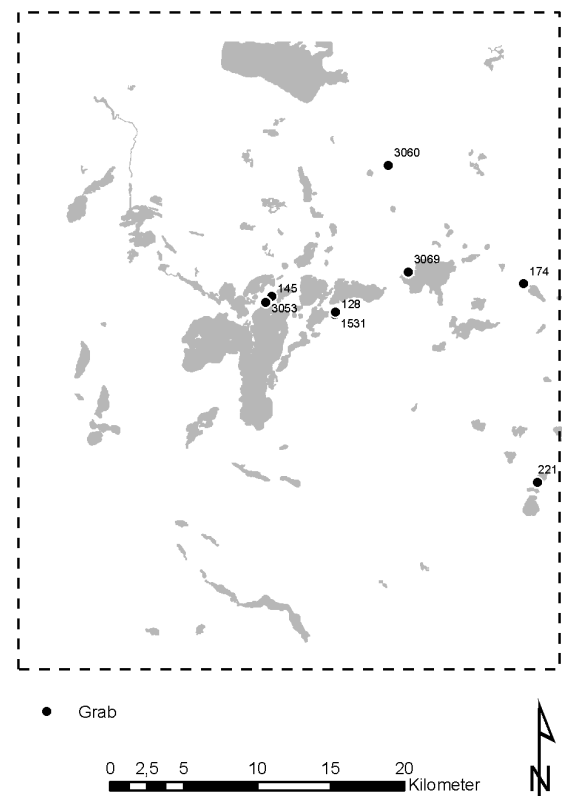
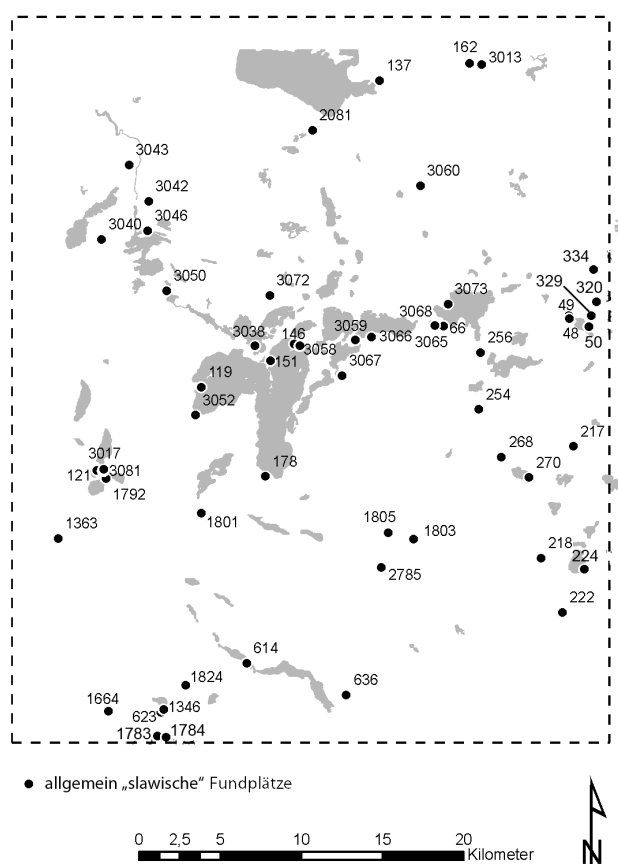


Abb. 30: Grabfunde im Aabeitsgebiet.

von K. Hucke untersuchten Bereichen kommen noch mehrere einzelne Funde in der Umgebung. Außerdem wurden nur ca. 550 m entfernt zwei weitere Skelette gefunden (ID 3053). Auch bei den anderen Grabfunden handelt es sich, bis auf zwei nur vermutlich slawische Fundplätze mit Hügelgräbern (ID 137, 3013) und eine undatierte Steinstruktur (ID 334), um Körperbestattungen. Die Gräber sind mitunter mit Messern als Beigabe ausgestattet und weisen Sargspuren auf, weswegen eine spätslawische Datierung angenommen wird, sie sind allerdings nicht weiter untersucht. Soweit bekannt, ist die Ausrichtung der Gräber Ost-West, im Plöner Gräberfeld sind jedoch einige Gräber Nord-Süd orientiert. Insgesamt lassen sich 10 Fundplätze mit Gräbern zumindest hypothetisch der spätslawischen Periode zuweisen, von denen eines (Belau, ID 3015) nicht genau räumlich verortet werden kann. Außer eben diesem Grab in Belau befinden sich alle Funde von Bestattungen im östlichen Teil des Arbeitsgebietes, fünf davon außerhalb des Kernarbeitsgebietes.

#### IV.1.4. Allgemein slawisch datierende Fundplätze

Insgesamt 61 Fundorte weisen zumindest teilweise Material auf, das nur allgemein als „slawisch“ bezeichnet wird, bzw. nicht näher eingeordnet werden kann (Abb. 31). Drei davon weisen zusätzlich Datierungen in die spätslawische Zeit auf (ID 2081, 3059, 3060), eine, nämlich die Befestigung von Belau, in die frühslawische Zeit (ID 121). Fundplatz 3052 ist



auch im Mittelalter belegt. Hinzu kommen vier Fundorte, die auch sächsische Funde aufweisen (ID 623, 1346, 1363, 1783). Außer drei Gräbern (ID 137, 334, 3060) und drei Befestigungen (ID 121, 3013, 3017) handelt es sich ausschließlich um Siedlungsspuren.

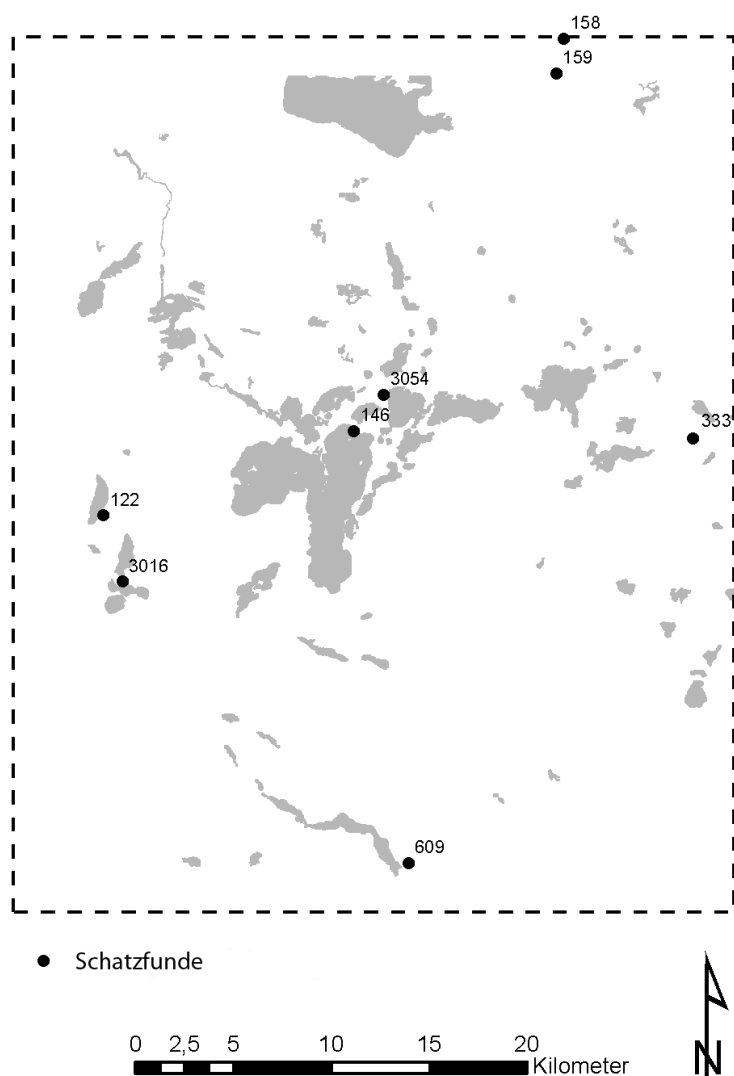
Die Fundplätze streuen insgesamt recht breit über das Arbeitsgebiet, wobei die Schwerpunkte der Verbreitung sich aber von denen der anderen slawischen Funde unterscheiden. Besonders zahlreich sind die Funde unklarer slawischer Zeitstellung im Bereich um Kasseedorf ganz im Osten des erweiterten Arbeitsgebiets, um Bad Segeberg sowie - etwas geringer - um Bornhöved und Plön bzw. Malente. In einigen Fällen sind keine weiteren, besser zu datierenden slawischen Fund-

Abb. 31: Fundstellen, die nur allgemein als „slawisch“ angesprochen werden können.

stellen in der Umgebung zu finden (ID 178, 254, 268, 270, 605, 1801), zumeist liegen die allgemein slawischen aber in den gleichen Bereichen wie die anderen slawenzeitlichen Fundorte.

#### IV.1.5. Schatzfunde

Im gesamten Arbeitsgebiet sind zehn Schatzfunde bekannt (Abb. 32). Ins 10. Jh. datieren die Funde von Dransau (ID 3030), Waterneverstorf (ID 158) und vermutlich einer der Plöner Schätze (ID 3037), der Rest ergab zeitliche Einordnungen im 11. Jh. Der Fund vom Belauer Wall (ID 3016) ist überhaupt nicht datiert, kann also auch deutlich jünger sein. Die Schätze wurden – soweit berichtet – meist in Tongefäßen niedergelegt (HUCKE 1966, 40 f.). Sie befinden sich zwar im Großraum von Befestigungen, ein direkter Bezug zu zeitgleichen Burgen ist indes kaum belegbar. Mit Vorsicht mag das auf das Fundortpaar Giekau/Dransau zutreffen, etwas deutlicher ist der Zusammenhang bei der Olsborg und den Plöner Schatzfunden.



Die Häufung der Schatzfunde im Plöner Stadtgebiet ist nicht unproblematisch zu bewerten. HUCKE berichtet 1938 (S. 38) von zwei und 1966 (S. 40 ff.) von drei Plöner Schatzfunden. Einer der Funde, der „arabische“ (also islamische) Prägungen enthielt, kann in beiden Publikationen eindeutig identifiziert werden (ID 3037). Der ältere Bericht nennt „angelsächsische“ Münzen vom Hohenberg, also der Olsborg direkt gegenüberliegend (ID 146). Im jüngeren Artikel (HUCKE 1966) wird der Schatzfund mit der Nummer 9 ans Ende des 11. Jhs. datiert, ob es sich dabei um den vorgenannten handelt, ist unklar. Nummer 8 wird nicht weiter beschrieben. Es besteht allerdings die hohe Wahrscheinlichkeit, dass der 1966 als Num-

Abb. 32: Schatzfunde im Arbeitsgebiet, soweit die Fundstelle ausreichend genau bestimmt werden konnte.

mer 9 bezeichnete Fund mit einem anderen Schatz identisch ist, nämlich dem unter der LA-Nummer 54 geführten Fund, der 1901 an der Grenze nach Behl zu Tage kam (ID 3054). Darauf deuten die identische Datierung sowie die Erwähnung eines Beutels, in dem die Münzen lagen, hin. Derselben Auffassung ist auch R. WIECHMANN (1996, Kat. Nr. 27-30).

An dieser Stelle sollen kurz die weiteren Schatzfunde in Ostholstein erwähnt werden. Wenn man den Fund von Probsteierhagen sowie die östlich des Untersuchungsgebietes anschließenden Funde von Ernsthausen, Farve, Heiligenhafen und Heringsdorf mit berücksichtigt, ergibt sich eine ganz Reihe von Schatzfunden entlang der Ostseeküste zwischen Kiel und Fehmarn (s. Abb. 89). Auch südöstlich existieren mit den Funden von Stockelsdorf und Lübeck weitere Schätze (HUCKE 1966; WIECHMANN 1996).

#### IV.1.6. Sächsische Fundplätze und Importe

Im gesamten Arbeitsgebiet sind nur sechs Fundplätze, die zumindest als vermutlich sächsisch charakterisiert werden, vorhanden (ID 4, 623, 1346, 1363, 1783, 2815). Sie befinden sich allesamt im äußersten Westen des Arbeitsgebiets (Abb. 33), vier um Bad Segeberg und zwei bei Gönnebek westlich von Bornhöved. Es ist jedoch davon auszugehen, dass es sich dabei nicht um den gesamten Bestand an Fundplätzen mit sächsischer Keramik handelt, sondern dass vielmehr unter den bekannten Fundstellen noch mehrere einzelne sächsische

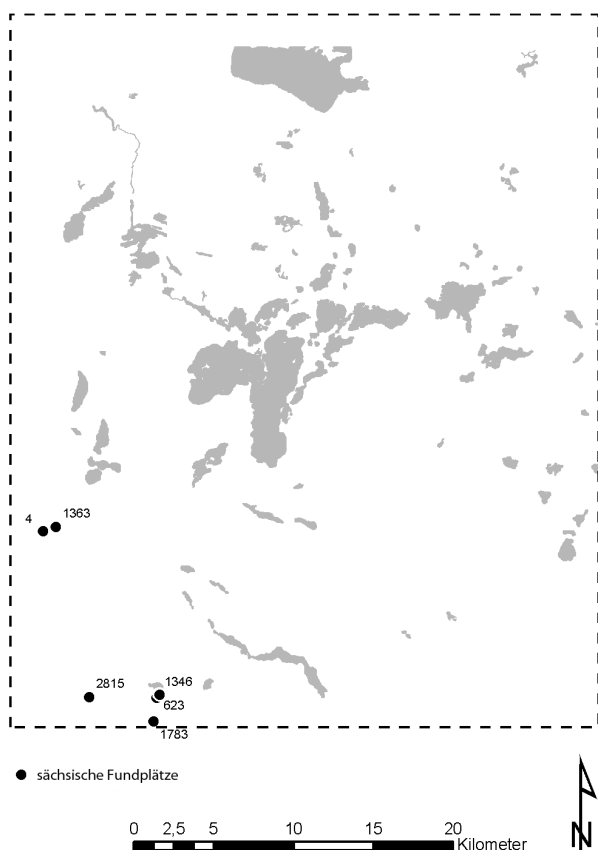


Abb. 33: Sächsische Fundplätze im Arbeitsgebiet.

Funde enthalten sind. In Scharstorf ist beispielsweise eine Muschelgruscherbe, wie sie im Nordseegebiet auftritt, gefunden worden (MEIER 1990, 73 f.). Auch die Olsborg erbrachte einige wenige Hinweise auf Importkeramik. Die sächsische Keramik ist aber in vielen Fällen nur schwer zu identifizieren, zumal wenn nur Wandscherben vorliegen. Im Rahmen dieser Studie, für die keine Begutachtung des Fundmaterials möglich war, konnten keine weiteren Fundplätze mit sächsischer Keramik festgestellt werden.

Die sechs bekannten sächsischen Siedlungen liegen nicht nur im äußersten Westen des Arbeitsgebiets, sondern auch dicht beieinander in zwei Gruppen. Die Hälfte erbrachte deutliche Siedlungsspuren in Form von Siedlungsgruben und einem



Hausgrundriss. Die sächsische Keramik ist aber spärlich vertreten.

In einigen Fundkomplexen existieren weitere Spuren von Importmaterial. An erster Stelle ist hier die Olsborg zu nennen. In Scharstorf sind nur wenige Importgegenstände, vorwiegend norwegischer Schiefer für Wetzsteine, gefunden worden (MEIER 1990, 114). Wetzsteine sind von vier weiteren Fundplätzen bekannt (ID 178, 266, 286, 3071), allerdings fehlt bei dreien die Materialangabe. Der vierte ist aus Schiefer, könnte also aus Norwegen stammen. Ein weiterer Hinweis auf Import liegt mit einem karolingischen Hakensporn vor (ID 150).

An dieser Stelle sei kurz die Verteilung der sächsischen Fundplätze jenseits des Arbeitsgebiets erwähnt. Nach der Kartierung von T. LEMM (2011) reichen sächsische Siedlungsfunde bis an den Limes Saxoniae heran, es ist keine klare Trennung erkennbar. Dies spricht für eine Zone intensiven Kontakts im Grenzbereich zwischen Slawen und Sachsen.

## **IV.2. Durchführung und Ergebnisse der Netzwerkanalysen für den Plöner Raum**

Für die Durchführung der Netzwerkanalysen am Plöner Material blieb nach sorgfältiger Abwägung der Methoden die PPA (S. Kap. II.4.3.) als einzig praktikable Möglichkeit. Zusätzlich wurde eine Delaunay-Triangulation für ein alternatives Ergebnis angewendet. Die Analyse wurde mit Visone 2.6.1. vorgenommen, die notwendige vorherige Bestimmung der nächsten Nachbarn sowie die Visualisierung mit ArcMap 9.3.

Berücksichtigt wurden die Zeitscheiben „mittelslawisch“ und „spätslawisch“, die Anzahl der frühslawischen Fundorte erwies sich als zu gering. Fundorte, die nur allgemein als „slawisch“ datiert werden können, fanden keine Berücksichtigung. Da das Ziel der Analyse eine Untersuchung der Siedlungsphänomene ist, wurden andere Fundgattungen wie Gräber und Schatzfunde vorher aus dem Datensatz ausgeschlossen. Keramikfunde ohne weitere Indikatoren für Siedlungen wurden hingegen berücksichtigt, da sich bei der Fundplatzaufnahme gezeigt hatte, dass auch Stellen, die nur durch einzelne Scherben bekannt waren, nach gründlicherer Begehung regelmäßig große Mengen an Funden ergaben. Fundorte, die weniger als 150 m auseinanderlagen, wurden als einer zusammengefasst. Die Verortung erfolgte in der Mitte zwischen den Fundplätzen. Dies war in sechs Fällen erforderlich.

Die Entfernung der Fundplätze zueinander wurde dem GIS mittels des Near-Tools entnommen. Daraus konnten die nächsten Nachbarn abgeleitet und nach dem Export in Microsoft Access mit einer Kreuztabelle dargestellt werden. Diese Kreuztabelle diente als Basisdatensatz in Visone. Nach der Berechnung der Netzwerkparameter wurde die entstandene Tabelle wieder dem GIS hinzugefügt und nach einer Prüfung auf Exportfehler mit den Daten der Fundplätze kombiniert. Die Links zwischen den Punkten wurden anschließend mittels der Erweiterung „Hawth tools“ visualisiert.

Anders als üblich (BROODBANK 2000, 180) wurde die Anzahl der nächsten Nachbarn auf vier festgelegt. Der Grund ist darin zu suchen, dass bei Verwendung von drei Nachbarn ein stark fragmentiertes Netzwerk entsteht; es sind nicht alle Teile des Netzwerks miteinander verbunden. Insbesondere um Preetz und Bornhöved gibt es starke Verdichtungen der Siedlungen. Dies ermöglicht zwar aufschlussreiche Cliquenanalysen, beeinträchtigt aber andererseits die Kalkulationen der Kennwerte. Teilweise kann die Fragmentierung auch als Teil des Ergebnisses betrachtet werden (BROODBANK 2000, 186 ff.). Zur Lösung des Problems wurden zwei verschiedene Ansätze verfolgt. Keiner der beiden erwies sich als vollständig zufrieden stellend, deshalb werden hier beide vorgestellt und jeweils miteinander verglichen.

Der erste Lösungsansatz war die Erhöhung der Anzahl der Nachbarn auf fünf. Im Falle des Netzwerkes für die mittelslawische Zeit führte diese Maßnahme zu einem vollständig verbundenen Netzwerk, aber bei den spätslawischen Siedlungen blieben immer noch zwei Teilnetzwerke: der Bereich um Preetz und östlich des Selenter Sees hing nicht mit dem Rest zusammen.

Als zweiter Lösungsansatz wurde das Hinzufügen von zusätzlichen Links angewendet. Hierbei wurden die bei der 4-Nachbar-Analyse entstandenen nicht oder nur schwach verbundenen Cluster mit bis zu drei Verbindungen pro Cluster an die anderen angefügt. Dabei wurden die kürzesten Strecken ausgewählt. Anschließend wurde die Berechnung von Closeness und Betweenness durchgeführt. Der Degree wurde vor der Änderung berechnet, um die Verzerrung gering zu halten. Er besitzt jedoch bei entfernungsbasierten Methoden eine geringe Aussagekraft.

Obgleich dieses Vorgehen eine absichtliche Veränderung der Daten beinhaltet, hat es durchaus seine Berechtigung und Vorteile gegenüber der ersten Methode, die gleichsam die mathematisch korrektere ist. Das Hinzufügen von mehr Nachbarn in der PPA konstruiert eine starke Bevorzugung einzelner Nodes und kleine, abgelegene Gruppen werden mit mehreren Links zu weit entfernt liegenden Knoten verbunden. Gerade dieser letzte Umstand ist in der Realität ausgesprochen unwahrscheinlich. Um ein abstraktes Beispiel zu geben: Wenn die Anzahl der nächsten Nachbarn auf fünf festgelegt wird und ein dichtes Cluster vier Knoten hat, die zueinander näher sind als alle anderen Punkte, werden die ersten drei Nachbarn eines jeden Punktes innerhalb des Clusters selbst liegen. Da aber noch zwei weitere Nachbarn gewählt werden müssen, werden zwei Links zu sehr weit entfernten Punkten errichtet. Damit verbinden insgesamt acht Links das abgelegene Cluster mit dem Rest des Netzwerkes. Die Annahme von acht direkten Wegen von einer kleinen, abgelegenen Siedlungskammer zu einem größeren Siedlungsgebiet ist hochgradig unwahrscheinlich. Vermutlich gäbe es nur eine Wegverbindung, die so kurz wie möglich ist, und der Verkehr vom Rest der Siedlungskammer würde über diesen Weg laufen, wobei andere Siedlungen durchlaufen würden. In der Terminologie der Netzwerktheorie bedeutet dies eine Verbindung über mehrere Zwischenschritte.

Die unterschiedlichen Ergebnisse, die durch Anwendung beider Methoden entstanden, werden untenstehend beschrieben und verglichen. Auch die Netzwerke, die unter der Verwendung einer Delaunay-Triangulation entstanden sind, werden erwähnt. Bei der Delaunay-Triangulation ergibt die Berechnung des Degrees keinen Sinn, hier wurde die Betweenness als wichtigster Wert berücksichtigt. Delaunay-Netzwerke sind immer vollständig verbunden.

Nachdem Gräber und Schatzfunde aus dem Datenmaterial ausgeschlossen und zu nahe liegende Fundplätze zusammengelegt wurden, umfasste die Analyse für das mittelslawische Material 52 Fundorte und die für die spätslawische Zeit 103 Plätze. Beide Netzwerke zeigen eine starke Clusterbildung.

Das mittelslawische Netzwerk enthält bei Anwendung der vier-Nachbar-Analyse drei Cluster, die nicht miteinander verbunden sind, ein großes um den Großen Plöner See, ein zweites zwischen Preetz und Wahlstorf und ein drittes, sehr viel kleineres, östlich vom Selenter See. Eine Gruppe mit drei Knoten bei Bornhöved ist nur deshalb mit dem Rest verbunden, da vier Nachbarn gewählt werden mussten und somit weit entfernte Knoten verbunden wur-

den. Es wurden vier Links zur Verbindung des Netzwerkes hinzugefügt (Abb. 34).

Bei der Verwendung von fünf Nachbarn ist das Netzwerk vollständig verbunden (Abb. 35). In beiden Fällen ist der Degree um Pretz, Bosau und Glasau am höchsten. Die Insel Ols-

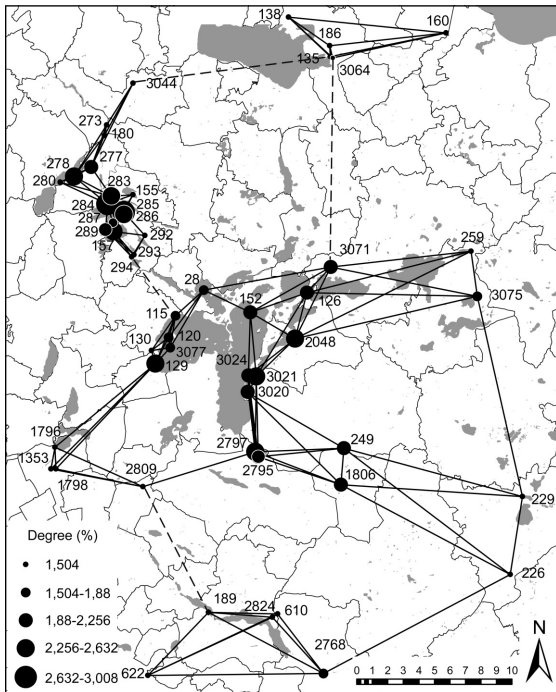


Abb. 34: Mittelslawisches Netzwerk, 4 Nachbarn, Degree. Hinzugefügte Verbindungen sind gestrichelt.

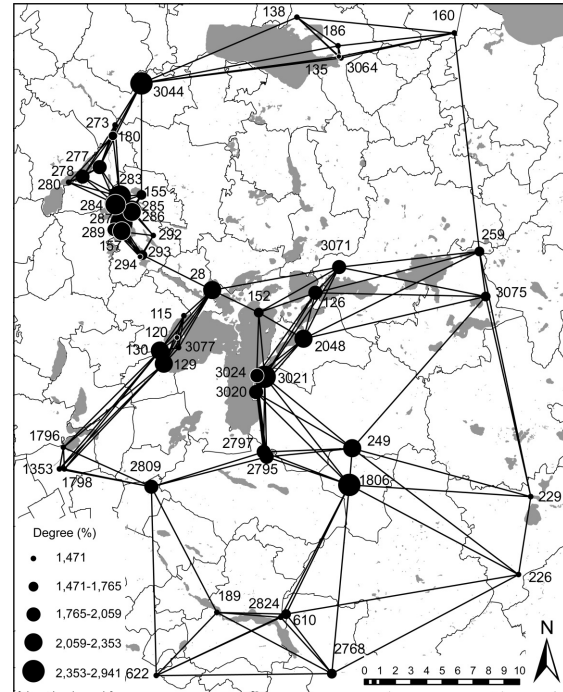


Abb. 35: Mittelslawisches Netzwerk, 5 Nachbarn, Degree.

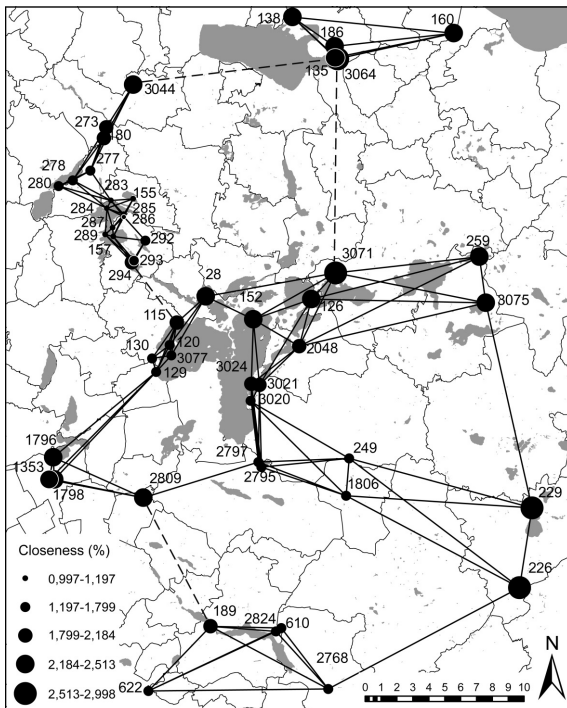


Abb. 36: Mittelslawisches Netzwerk, 4 Nachbarn, Closeness. Hinzugefügte Verbindungen sind gestrichelt.

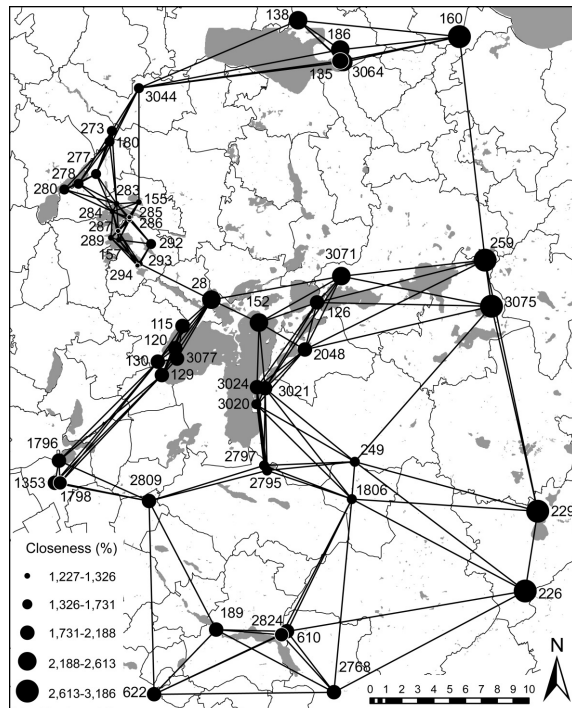


Abb. 37: Mittelslawisches Netzwerk, 5 Nachbarn, Closeness.

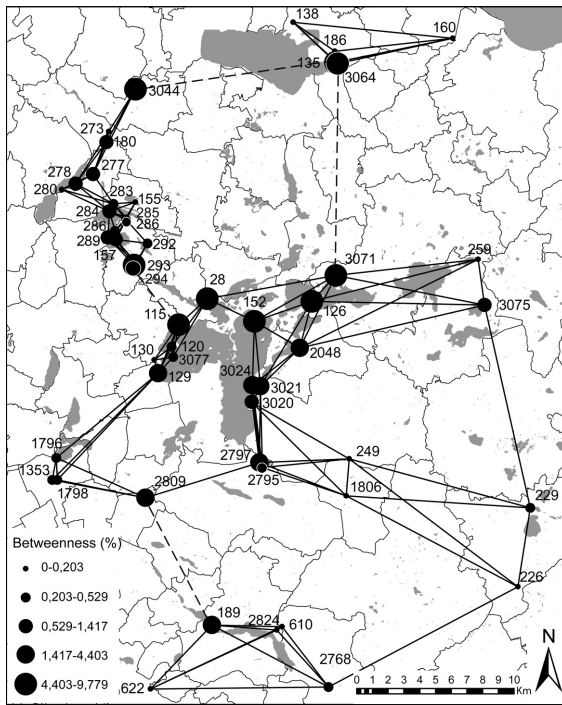


Abb. 38: Mittelslawisches Netzwerk, 4 Nachbarn, Betweenness. Hinzugefügte Verbindungen sind gestrichelt.

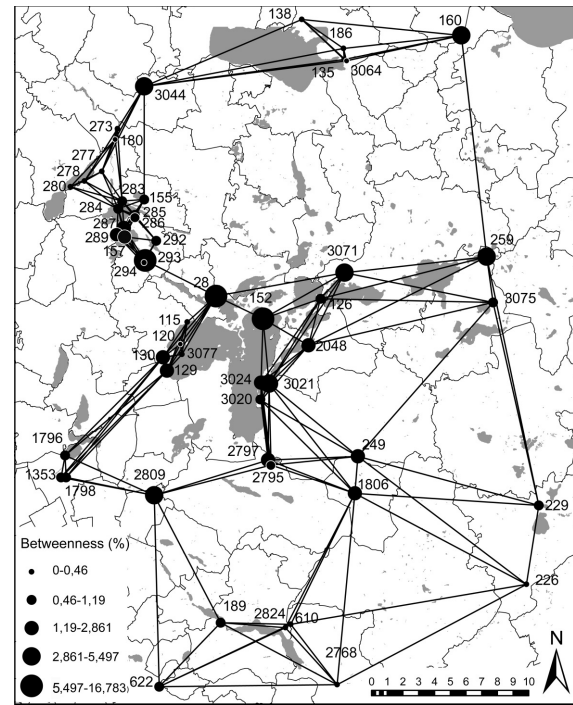


Abb. 39: Mittelslawisches Netzwerk, 5 Nachbarn, Betweenness.

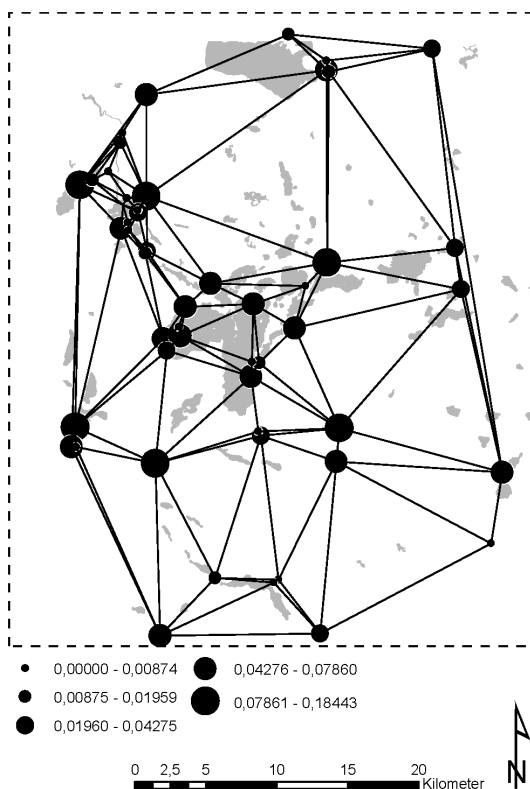


Abb. 40: Mittelslawisches Netzwerk, Delaunay-Triangulation, Betweenness.

borg erreicht nur niedrige bis mittlere Degree-Werte.

Was die Closeness betrifft, zeigen sich einige Überraschungen. Die höchsten Werte treten am östlichen Rand des Untersuchungsgebiets auf, und zwar in beiden Netzwerken (Abb. 36-37). Die Siedlungen in diesem Bereich können die anderen mit nur wenigen Zwischenschritten erreichen, auch wenn die einzelnen Verbindungen teilweise recht lang sind.

Beim Betrachten der Werte für Betweenness ergibt sich ein deutliches Bild (Abb. 38-39). Die höchsten Werte liegen auf einer Achse zwischen Wahlstorf, Plön und Malente. Obwohl die generelle Struktur mit beiden verwendeten Methoden gleich ist, zeigt die fünf-Nachbar-Analyse einen extremen Schwerpunkt auf der Fundstelle Plön Marienwarder, der mit 16,78 % einen fast doppelt so hohen Wert aufweist wie die Fundstelle mit dem nächst niedrigen Wert. Dies ist mit Sicherheit ein übertriebenes Bild, dennoch wird in beiden Analysen die Bedeutung des Moränenzuges im Bereich der heutigen Stadt Plön für Durchgangsverkehr deutlich.

Anders jedoch ist das Ergebnis für Betweenness, wenn die Delaunay-Triangulation verwendet wird (Abb. 40). Dabei erreichen einige wenige Punkte vergleichsweise hohe Werte. Zwei davon sind die Burgwälle von Scharstorf und Hassendorf, vier weitere offene Siedlungen (ID 280, 1796, 2809, 3071). Die Punkte in Pohnsdorf, Scharstorf und Malente fügen sich gut in die oben beschriebene Ost-West-Achse ein, es sind jedoch mit Tensfeld und Hassendorf auch ausgesprochen isoliert liegende Fundplätze dabei. Mittlere Werte streuen breit mit einem leichten Schwerpunkt um den Großen Plöner See. Die Betweenness der Links zeigt eine starke Betonung des westlichen Randes des Arbeitsgebiets. Weiterhin gibt es mehrere Ost-West-gerichtete Korridore, von denen eine Verbindung zwischen Scharstorf und Malente den höchsten Link-Betweenness Wert im Datensatz aufweist. Ansonsten zeichnen sich keine deutlich bevorzugten Korridore ab.

In der spätslawischen Zeit ist die Fragmentierung des Netzwerkes deutlich stärker ausgeprägt. Das Vier-Nachbar-Modell weist fünf Cluster auf: Eines um die Plöner Seen, eins um Bornhöved, zwei zwischen Segeberg und Pronsdorf bzw. zwischen Wahlstorf und Preetz und das letzte östlich des Selenter Sees. Für eine vollständige Verbindung wurden neun Links hinzugefügt. Bei der Verwendung von fünf Nachbarn bleiben immer noch zwei Cluster über, wobei von den oben genannten die ersten drei und letzten zwei zusammenfallen.

Auch hier sind die höchsten Degree-Werte um Preetz zu finden (Abb. 41-42), aber auch an einzelnen Fundorten in Plön und Malente sowie mit etwas niedrigeren Werten in Seedorf, Rohlstorf, Wensin, Giekau und Scharbeutz. Die Olsborg erreicht sehr niedrige Werte.

Auch beim spätslawischen Netzwerk bieten die Werte für Closeness einige Überraschun-

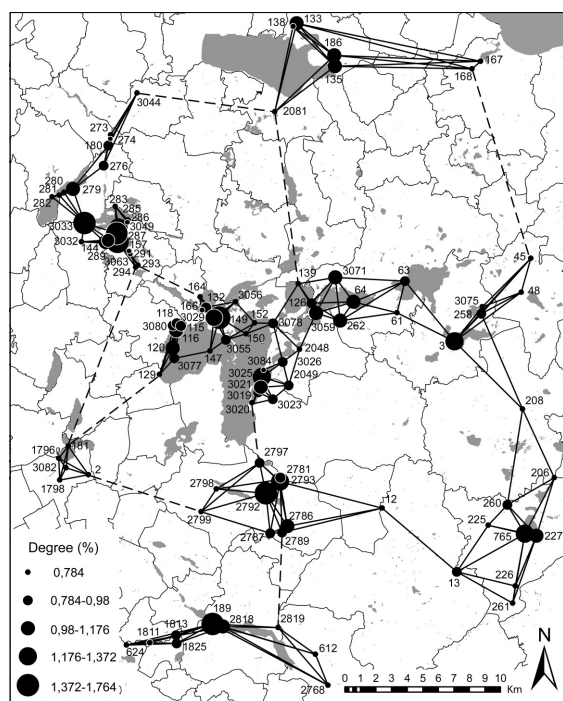


Abb. 41: Spätslawisches Netzwerk, 4 Nachbarn, Degree. Hinzugefügte Verbindungen sind gestrichelt.

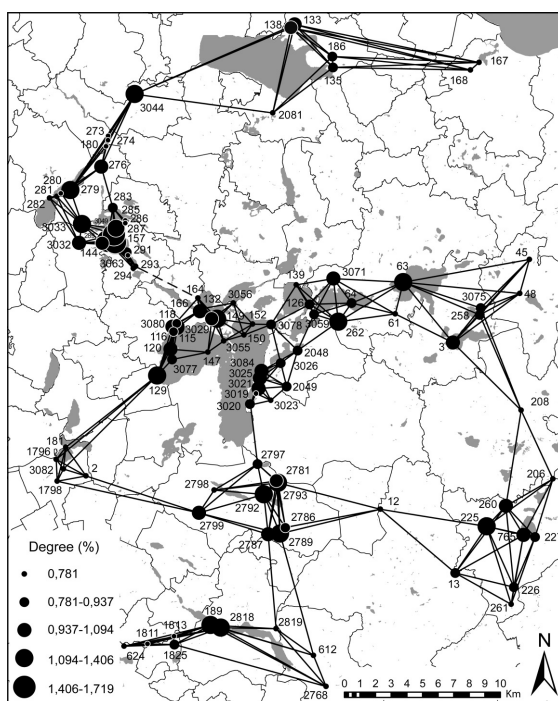


Abb. 42: Spätslawisches Netzwerk, 5 Nachbarn, Degree. Hinzugefügte Verbindungen sind gestrichelt.

gen. Das modifizierte Vier-Nachbar-Modell zeigt kaum Unterschiede (Abb. 43), fast alle Siedlungen weisen hohe Werte auf. Etwas weniger hohe Werte gibt es nur in Scharbeutz, Ascheberg, zwischen Bad Segeberg und Pronstorf, sowie besonders um Preetz. Das Modell mit fünf Nachbarn (Abb. 44) resultiert in einen Fokus auf Plön und Bornhöved, wobei

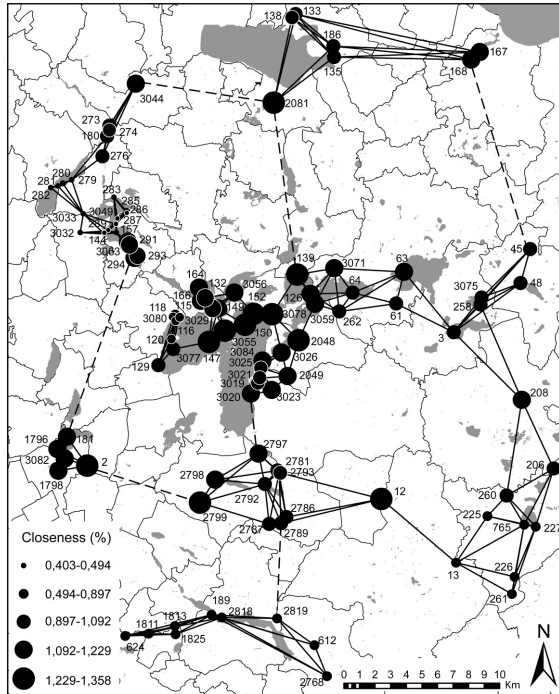


Abb. 43: Spätlawisches Netzwerk, 4 Nachbarn, Closeness. Hinzugefügte Verbindungen sind gestrichelt.

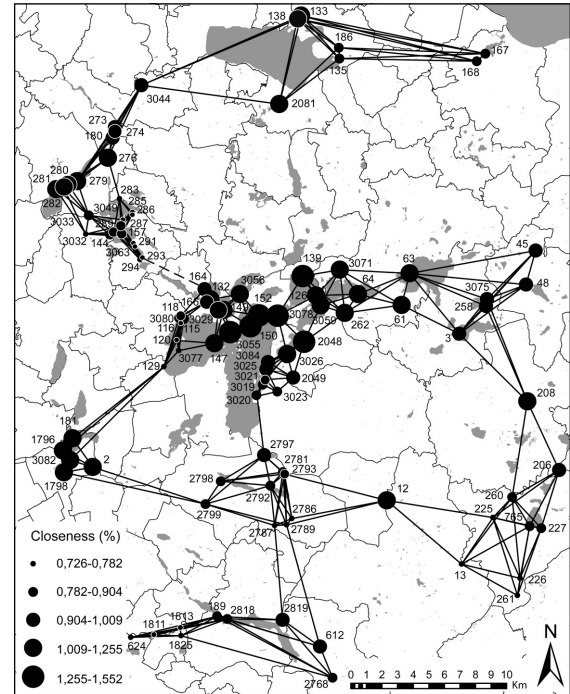


Abb. 44: Spätlawisches Netzwerk, 5 Nachbarn, Closeness. Hinzugefügte Verbindungen sind gestrichelt.

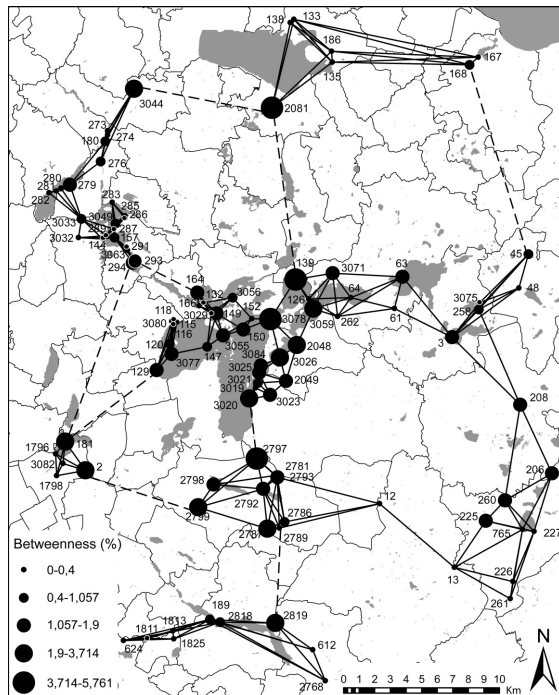


Abb. 45: Spätlawisches Netzwerk, 4 Nachbarn, Betweenness. Hinzugefügte Verbindungen sind gestrichelt.

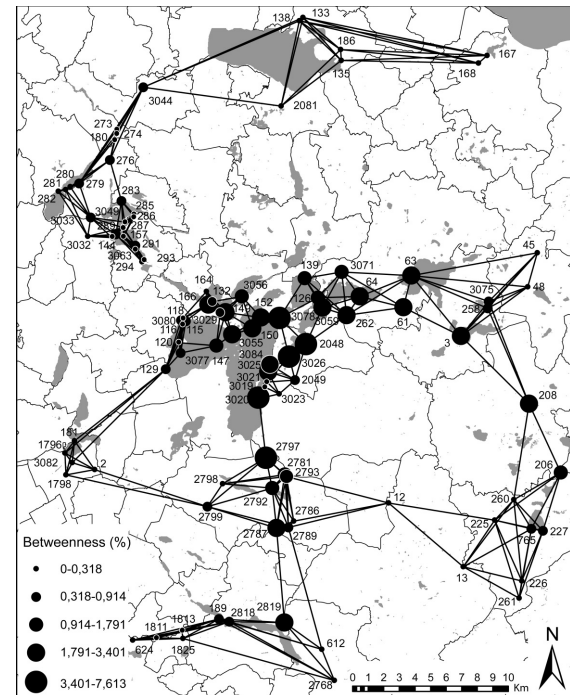


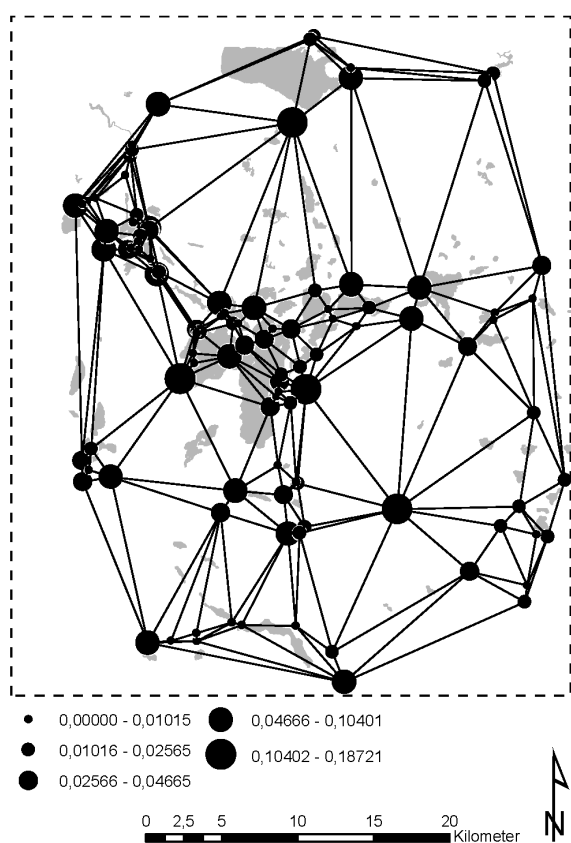
Abb. 46: Spätlawisches Netzwerk, 5 Nachbarn, Betweenness. Abbildung der Situation ohne Extralink.

die Bandbreite immer noch gering ist. Auf jeden Fall ist die Olsborg in einer sehr guten Closeness-Position.

Eine neue Situation zeigt sich beim Betrachten der Betweenness-Werte. Die Achse der höchsten Werte im vier-Nachbar-Modell (Abb. 45) verläuft entlang der Ostseite des Großen Plöner Sees. Das gleiche Bild ergibt sich bei der zweiten Methode (Abb. 46), es sei denn, man verbindet die beiden verbleibenden Cluster mit einem Link zwischen Wahlstorf und Wittmold, was wiederum die Ost-West-Achse zwischen Preetz, Plön und Malente betont. Die Olsborg besitzt im ersten Modell einen mittleren und im zweiten einen hohen Wert.

Wie schon für die mittelslawische Zeit festgestellt, weichen die Betweenness-Werte unter Verwendung des Delaunay-Netzwerks erheblich ab (Abb. 47). Die höchsten Punktwerte erreichen weit verstreute Siedlungen (ID 12, 129, 2049, 2081). Mit Lammershagen und Ahrensböck-Siblin sind ebenfalls zwei ausgesprochen isolierte Fundstellen dabei. Die anderen Werte streuen stark. Jedoch sind sie auf der Ost-West-Achse generell etwas höher als in den Randbereichen.

Anschließend soll nun die Anwendung der Cliquenanalyse vorgestellt werden. Die Identifizierung von Cliquen und wurde zunächst für die spätslawische Zeit versucht. Die Anwendung der Analyse von 2-Cliquen mit mindestens acht Elementen ergab 11 Cliquen sowie 32 Siedlungen, die keiner Clique zugeordnet wurden. Diese nicht zugeordneten Fundplätze bildeten jedoch deutliche Gruppen, so dass sie mit fünf weiteren Cliquen dem Ergebnis



hinzugefügt wurden. Bei der Analyse separierte Cliquen, die jedoch eine hohe Anzahl übereinstimmender Nodes aufwiesen, wurden zusammengelegt. Dies war der Fall bei den Cliquen 1/2/3, 5/8 und 6/7. Insgesamt ergab dies zwölf Cliquen (Abb. 48). Sie sind ein Hinweis auf die Existenz von Siedlungskammern, jedoch sollten die Ergebnisse vor einer Interpretation sorgfältig bewertet werden. Besonders in Clique 4, 9, 10 und 12 ist die Dichte der Fundplätze gering und die Abstände zwischen ihnen hoch. Nach der Betrachtung der Daten erscheint es, dass diese in jeweils mindestens zwei Siedlungskammern aufgeteilt werden müssten. Andererseits zeigt die Analyse interessante Ergebnisse für das Gebiet direkt um den Großen Plöner See. Obgleich die Zugehörigkeit einzelner Fundplätze zu den Siedlungskammern dis-

Abb. 47: Spätslawisches Netzwerk, Delaunay-Triangulation, Betweenness.



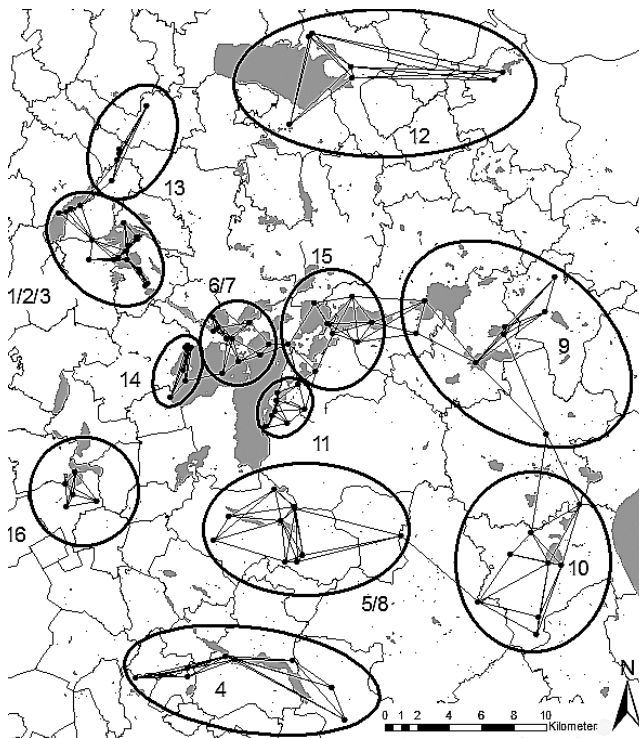


Abb. 48: Spätlawisches Netzwerk, 4 Nachbarn, Cliques.

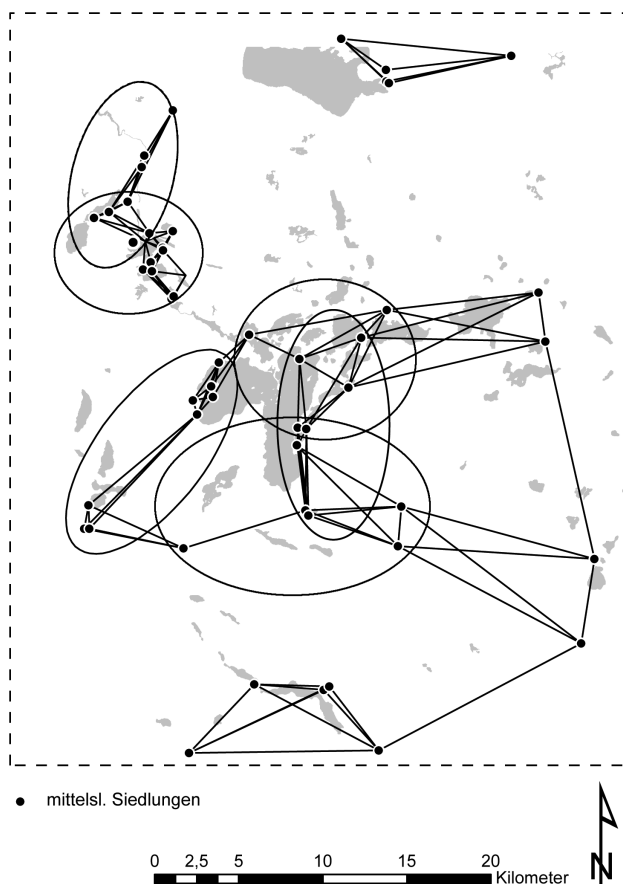


Abb. 49: Mittelslawisches Netzwerk, 4 Nachbarn, Cliques.

kutiert werden kann, bilden sich deutliche Cluster um Bosau, Ascheberg, die Seen östlich von Plön und Plön selbst. Ebenso deutlich ist die schon mehrfach aufgefallene Konzentration um Preetz. Diese Konzentration ist allerdings im Rahmen des Modells etwas schwierig zu bewerten, da sie aus drei Cliques besteht, die sich stark überlappen, aber dennoch zwei verschiedene Dichtezentren bilden: eines am Lanker See, das andere am Postsee. In den modellierten Siedlungskammern nimmt die Olsborg keine zentrale Position in ihrem eigenen Cluster ein, sondern bildet eine Verbindung nach Osten. Es sollte jedoch nicht in Vergessenheit geraten, dass die Analyse nur mit Siedlungsplätzen durchgeführt wurde. Im direkten Umfeld der Olsborg befinden sich jedoch mehrere Gräber und Schatzfunde, die für eine umfassende Interpretation berücksichtigt werden müssen.

Bei Anwendung der Cliquenanalyse auf das mittelslawische Material ergeben sich einige Probleme. Die resultierenden Cliques sind sehr weit gefasst und überlappen sich stark (Abb. 49). Wenn die Definition enger gefasst wird und 1-Cliques gebildet werden, ergeben sich keine zusätzlichen Erkenntnisse zur Dichteanalyse.

Beim Vergleich des mittelslawischen mit dem spätlawischen Netzwerk fallen zunächst die höhere Clusterung sowie die Fragmentierung ins Auge. Die Anzahl der Fundplätze ist größer, aber die räumliche Verteilung nicht gleich-

mäßig, so dass die kleinen Cluster entstehen.

Grundsätzlich unterscheiden sich die Zustände in beiden Zeiten nicht stark. Die Siedlungen befinden sich zu beiden Zeiten in den gleichen Gebieten, aber es steigt die Intensität: es hat ein innerer Landesausbau stattgefunden.

Trotz der angenommen hohen Bedeutung erreicht die Olsborg bei den berechneten Zentralitätswerten nur geringe Werte. Ausgenommen hiervon ist die Betweenness, die für die Olsborg durchgehend hoch ist. Jedoch erfordert es der Charakter der PPA, die Bedeutung einzelner Punkte nicht überzubewerten. Die formale Art der Nearest-Neighbor-Methode bevorzugt mitunter Knoten, die nur um ein geringes Maß näher liegen als andere, deshalb sollten die Ergebnisse nicht für den Fundplatz an sich, sondern eher für ein Gebiet gelten. Einige Bereiche des Arbeitsgebiets zeigen deutliche Häufungen von Zentralitätswerten.

In der mittelslawischen Zeit sind dies insbesondere Preetz und Plön, aber auch Malente und Bosau. Bosau nimmt durch die Position des Burgwalls auf der Halbinsel Bischofswarder eine ähnliche Position wie die Olsborg ein. Es gewinnt seine Bedeutung durch die Weak-Tie-Situation, die zwei Teile des Netzwerkes verbindet: die Siedlungen im Norden des Großen Plöner Sees mit den südöstlich gelegenen.

Das Bild ändert sich in der spätslawischen Zeit nicht sehr. Die größte Bedeutung kommt den Gebieten um Preetz und Plön zu, wobei sich je nach Wahl der Kenngröße leichte Verschiebungen ergeben können. Neu ist die hohe Bedeutung von Seedorf, das den Plöner Raum nach Süden anbindet.

Die weiteren datierbaren Befestigungen im Arbeitsgebiet, Bosau-Bischofswarder, Scharstorf und Hassendorf, gehören alle der früh- bis mittelslawischen Zeit an und enden vor der Besiedlung der Olsborg. Scharstorf und Bosau weisen eine ähnliche Netzwerkposition auf wie die Olsborg, sie liegen nahe an wichtigen Verbindungsrouten, aber geographisch abgeschieden. Beide liegen auf Halbinseln, jedoch liegt der Scharsee nicht direkt an einem durchgehenden Wasserweg. Die Interpretation von Hassendorf ist aufgrund der schwachen Datierungsgrundlage schwieriger. Seine grundsätzliche Lage unterscheidet sich aber stark von den anderen, da es an keinem größeren Gewässer liegt. Im Netzwerkmodell dient Hassendorf als weak tie zur Lübecker Region. In seinem Umfeld liegen kaum andere Siedlungen.

### IV.3. Die Siedlungen in ihrem Naturraum

#### IV.3.1. Boden und Siedlungen

Für die Untersuchung der Böden im Arbeitsgebiet wurden folgende Daten berücksichtigt: Zum einen war die Lage der einzelnen Siedlungen bedeutsam, zum anderen jedoch auch der damit verbundene Wirtschaftsraum. Um diesen annähernd darzustellen, wurden Kreise mit einem Radius von 1000 m um die Siedlungen gezogen. Dabei erfolgte zur Berechnung eine Beschränkung auf das Kernarbeitsgebiet.

Um die Vergleichbarkeit zu erhöhen, wurden die verschiedenen Bodenarten des Ausgangsmaterials zusammengefasst, die Entstehung des Bodens (z. B. Geschiebesand und fluviatile Sande) wurde nicht berücksichtigt. Der Bodentyp fand keine Berücksichtigung, da die bodengenetischen Prozesse der letzten 1000 Jahre hier zu starke Veränderungen verursacht haben können. Auch der Wasserhaushalt, der aus den Kennzahlen der Reichsbodenschätzung abzuleiten ist, wurde nicht abgebildet, da der Wasserspiegel im Untersuchungszeitraum erheblich niedriger lag und somit zu große Veränderungen zu erwarten sind.

Die Ergebnisse der Kartierung müssen als Näherung verstanden werden. Ein stichprobenhafter Vergleich der zur Verfügung stehenden Daten (Reichsbodenschätzung und Bodengrundkarte) erbrachte das Ergebnis, dass sich die Bodenart eines Fundplatzes unterscheidet, je nachdem, welche Karte herangezogen wird. Auch in der Summe sind die Ergebnisse unterschiedlich: die um die Wasserfundplätze bereinigten 93 spätslawischen Siedlungen im erweiterten Arbeitsgebiet unter Verwendung der BGK ergaben eine deutlich andere Verteilung der Böden als die 63 durch die RBS erfassten spätslawischen Siedlungen. Auffällig ist vor allem der erheblich höhere Anteil der Sande bei der RBS, darunter sind allerdings eine große Anzahl lehmiger und stark lehmiger Sande. Die Bodengrundkarte weist dies nicht gesondert aus. Deshalb ist ein Vergleich der beiden Datengrundlagen nur schwer möglich.

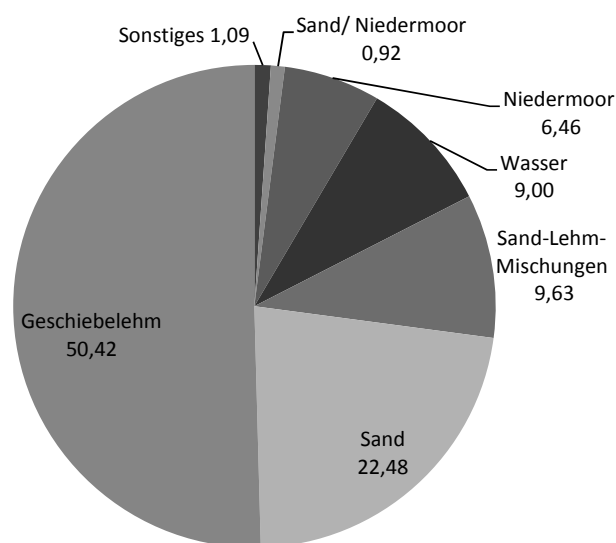


Abb. 50: Verteilung der Bodenarten im Kernarbeitsgebiet.

Das ist auch der Grund dafür, warum die Karten nicht kombiniert wurden, also nur dort die BGK zur Anwendung käme, wo Daten der RBS fehlen.

Fundstellen bzw. Bereiche des 1000 m-Umkreises, die heute im Wasser liegen, wurden mit dem Attribut „Wasser“ in die Berechnung aufgenommen. Die entsprechenden Fundstellen werden ursprünglich sehr wassernah gelegen haben. Entsprechend sind Niedermoorböden oder moorige Sande/Lehme anzunehmen.

Das Kernarbeitsgebiet, dessen Größe 740 km<sup>2</sup> beträgt, wird durch Geschiebe dominiert (Tafel 2,2). Den höchsten Anteil erreicht hierbei Geschiebelehm mit etwa 50%, gefolgt von Sanden mit ca. 22 %. Hinzu kommen kleinräumige Mischungen aus Sand- und Lehmböden. Niedermoore nehmen 6,46 % ein, in Mischung mit Sanden knapp ein Prozent. Neun Prozent der Fläche sind von Wasser (Seen) bedeckt. Unbedeutende Anteile erreichen Schluffe, Tone, Hochmoore und Mischungen daraus, sie sind nicht gesondert ausgewiesen (Abb. 50).

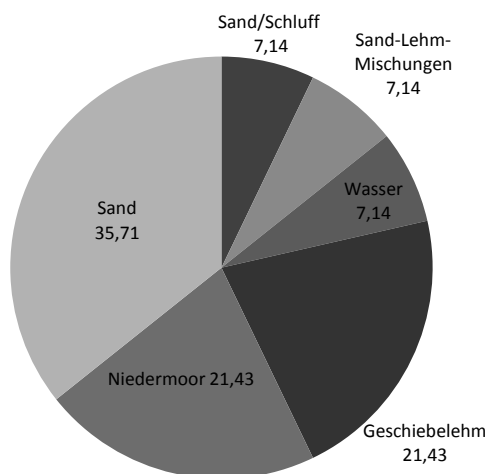


Abb. 51: Verteilung der Bodenarten für frühslawische Siedlungen. N=14

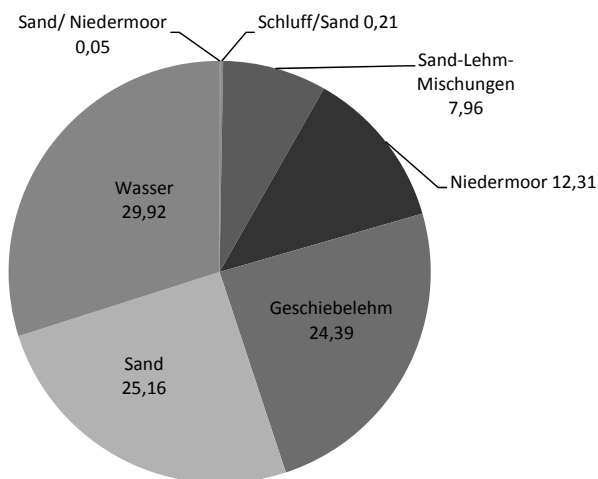


Abb. 52: Anteile der Bodenarten im Umkreis (1000 m) um frühslawische Siedlungen.

Die Verteilung der Siedlungen auf den verschiedenen Böden ergibt ein anderes Bild. Dies gilt insbesondere für die frühslawischen Siedlungen (Abb. 51). Aufgrund der sehr niedrigen Anzahl von 14 frühslawischen Fundstellen im Kernarbeitsgebiet sind die Ergebnisse der Berechnungen mit Vorsicht zu betrachten. Besonders auffällig ist der erhöhte Anteil an Fundorten auf Sandböden und Niedermoor, Geschiebelehm hingegen kommt nur in 21 % der Fälle vor. Im Umkreis der Siedlungen (Tafel 3,1/Abb. 52) ist Sand nicht überrepräsentiert, hingegen ist knapp ein Drittel der Umkreisfläche mit Wasser bedeckt.

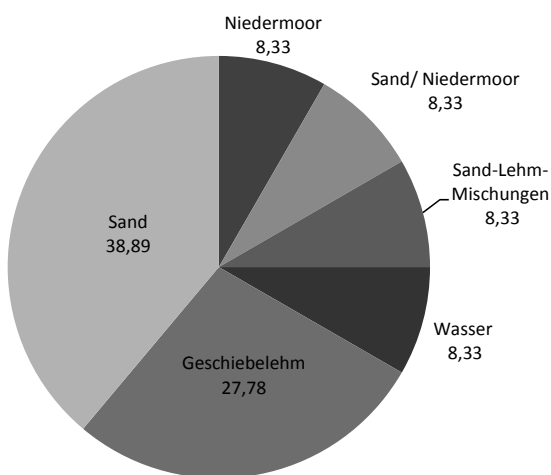


Abb. 53: Verteilung der Bodenarten für mittelslawische Siedlungen. N=36

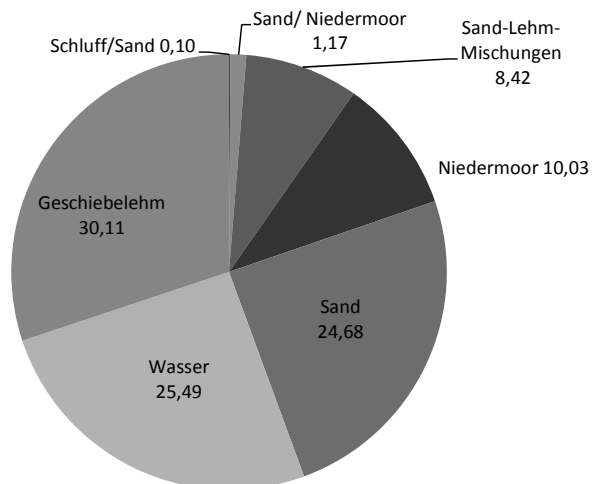


Abb. 54: Anteile der Bodenarten im Umkreis (1000 m) um mittelslawische Siedlungen.

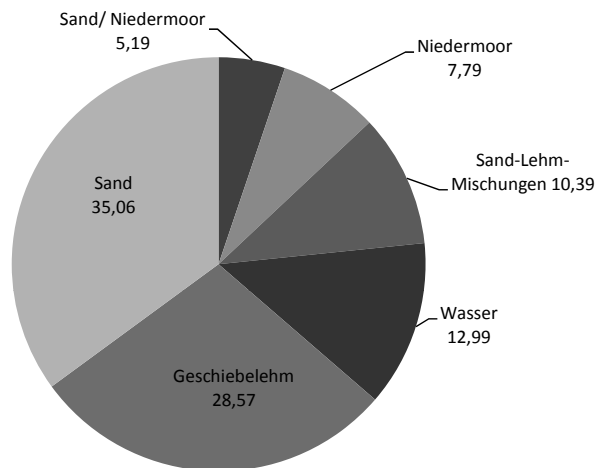


Abb. 55: Verteilung der Bodenarten für spätslawische Siedlungen. N=77

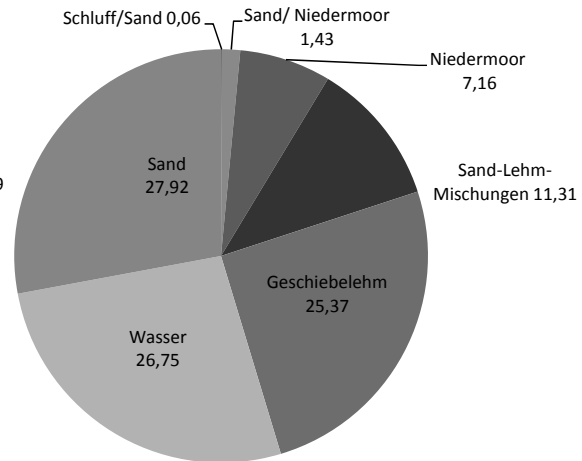


Abb. 56: Anteile der Bodenarten im Umkreis (1000 m) um spätslawische Siedlungen.

In mittelslawischer Zeit (Abb. 53) liegen die meisten Siedlungen auf Sand (35 %), Geschiebelehm ist wieder unterrepräsentiert. Moore und Wasser erreichen jeweils 8,33 %, ebenso Mischungen aus Sand und Lehm, bzw. Niedermoor. Die Werte für den Umkreis der Fundstellen (Tafel 3,2/Abb. 54) gleichen denen der frühslawischen Zeit, hier nimmt Geschiebelehm mit ca. 30 % einen etwas höheren Wert ein, Wasser einen etwas geringeren.

Gegenüber der vorherigen Epoche sind die Änderungen in spätslawischer Zeit gering (Abb. 55). Lediglich ein etwas höherer Anteil an Wasserfundstellen ist zu vermerken. Die Böden im Umkreis der Siedlungen (Tafel 4,1/Abb. 56) weisen mit jeweils 25-28 % ausgeglichene Anteile an Sand, Geschiebelehm und Wasser auf. Niedermoore sind etwas seltener als zuvor, Sand-Lehm-Mischungen geringfügig häufiger.

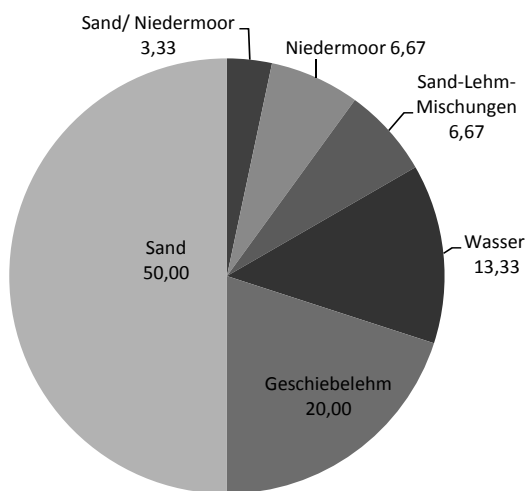
Die Befestigungen liegen jeweils zweimal auf Sand (ID 121, 3017) und Sand-Lehm-Mischungen (ID 63, 249) und jeweils einmal auf Geschiebelehm (ID 155), Niedermoor (ID 3074) und Sand/Schluff (ID 3024). Die Olsborg selbst befindet sich nach Kartenauskunft auf einer Mischung aus Sand und Niedermoor, was nach den Ergebnissen der Grabung auch zutrifft<sup>55</sup>. Im erweiterten Arbeitsgebiet treten Befestigungen häufig auf Niedermoorstandorten auf.

Allgemein slawische Fundstellen liegen mit 48% deutlich überproportional häufig auf Sand (Abb. 57), nur 20% liegen auf Geschiebelehm. Auch die Wasserfundstellen sind mit 13% überrepräsentiert.

Bei den Siedlungen mit sächsischem Material ist der zugehörige Bodentyp dreimal eine Sand-Lehm-Mischung, zweimal reiner Sand und einmal Sand/Niedermoor.

Trotz der durch die o.g. Probleme mit dem Kartenmaterial entstehenden Ungenauigkeiten lässt sich eine deutliche Tendenz feststellen. Demnach liegen sowohl die Siedlungen selbst

<sup>55</sup> Teilweise besteht eine Diskrepanz zu den Werten der RBS. Die durch die RBS erfassten Befestigungen liegen demnach dreimal auf Sand (ID 121, 3017, 3024) und lehmigem Sand (ID 155, 249, 3074).



als auch die vermuteten Wirtschaftsflächen des Plöner Gebiets verstärkt auf leichteren Sandböden. Zudem wird auf diese Weise nachgewiesen, wie wichtig die Wassernähe für die Siedlungsweise der slawischen Bevölkerung war (Abb. 58).

Abb. 57: Verteilung der Bodenarten für allgemein slawische Siedlungen. N=30

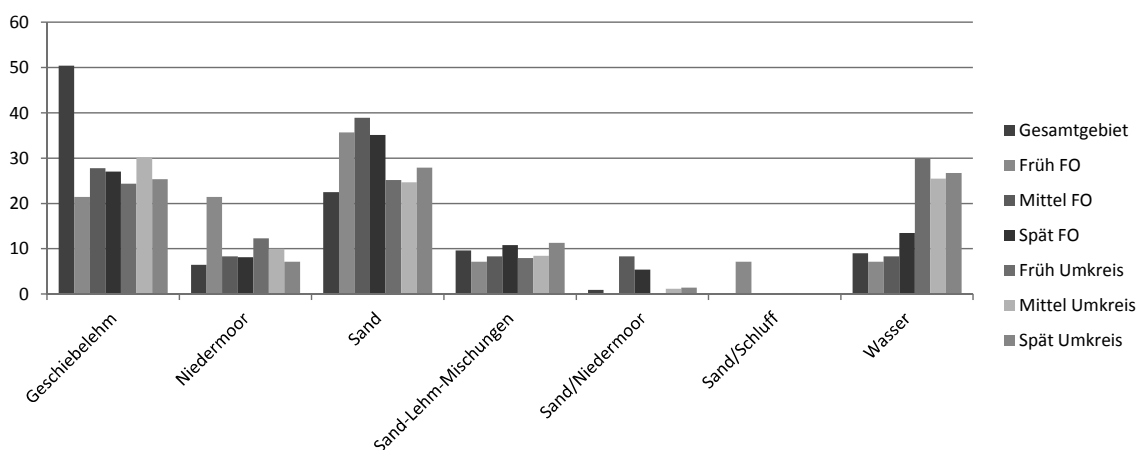


Abb. 58: Vergleich der Anteile der Bodenarten.

#### IV.3.2. Höhenlage

Im Kernarbeitsgebiet werden Höhenlagen von minimal NN+18 m und maximal ca. NN+ 91 m erreicht (Abb. 59), wobei der Durchschnitt bei NN+39,25 m liegt. Die Lage der Siedlungen nutzt allerdings bei weitem nicht dieses Spektrum aus. Der höchstgelegene Fundplatz, ein vermutlich spätslawisches Grab von Bösdorf (ID 1531), befindet sich 53,76 m über dem Meeresspiegel, die höchste Siedlung, die Wüstung Börnsdorf (ID 2049), zweieinhalb Meter tiefer. Als niedrigste Punkte firmieren im Geländemodell die Oberflächen der Seen, Fundplätze, die heute unter Wasser liegen, werden daher etwas zu hoch verortet. Die generelle Verteilung der Höhenwerte im Arbeitsgebiet kann Abb. 60 entnommen werden.

Die frühslawischen Fundplätze (Abb. 61) sind besonders niedrig gelegen. Keiner davon hat eine höhere Lage als NN+ 36,53 m; sieben der 14 Plätze liegen unter NN+ 25 m. Mittelslawische Fundplätze (Abb. 62) erreichen etwas höhere Gebiete, überschreiten die 45-m-Marke aber nur knapp und nur in zwei Fällen. Knapp zwei Drittel liegen tiefer als NN+ 25

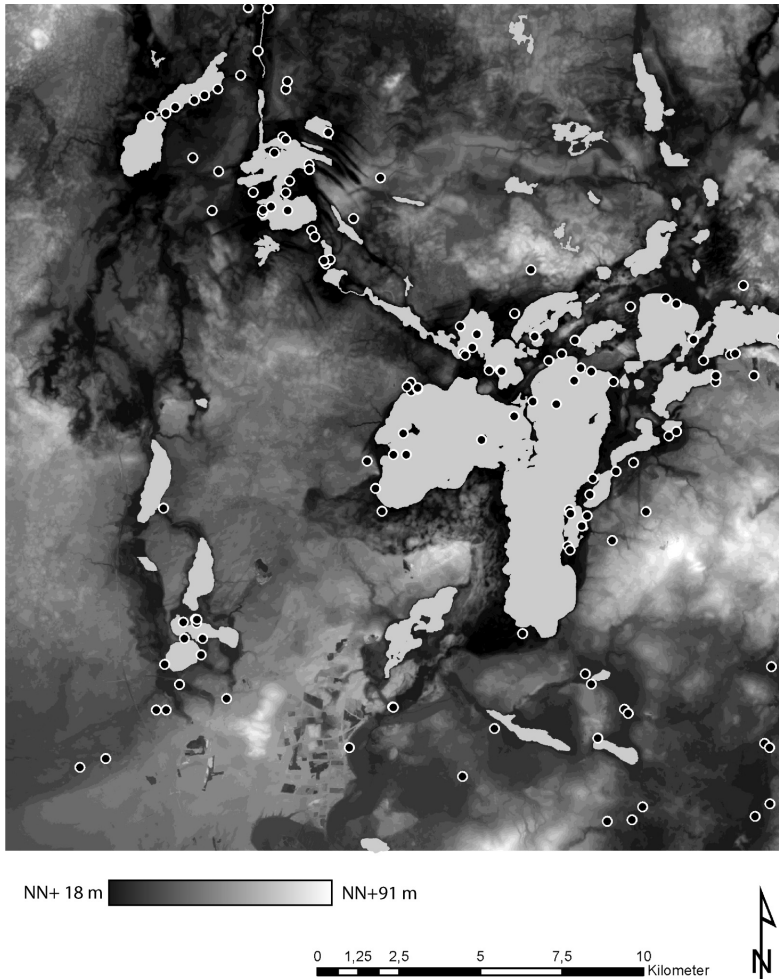


Abb. 59: Kernarbeitsgebiet, Höhenmodell.

m, meist in Nähe der Seen.

Erst in spätslawischer Zeit erreichen die Siedlungen höhere Bereiche (Abb. 63). Sechs Fundplätze liegen über NN+ 45 m, zehn weitere über NN+ 35 m. Nichtsdestotrotz befinden sich 60% unter NN+ 25 m.

Die Fundstellen liegen häufig an Seeufnern, eine Bevorzugung von Spornlagen kann nicht festgestellt werden. Dafür scheinen Inseln und Halbinseln von besonderer Bedeutung zu sein (LÜTH 2011).

Ein deutlich anderes Bild ergibt sich, wenn diejenigen Fundstellen betrachtet werden, die nur allgemein

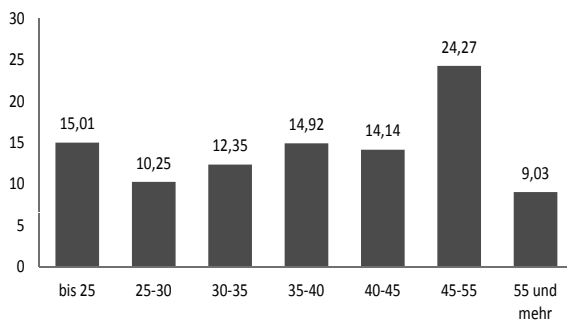


Abb. 60: Anteile der Höhenklassen am Kernarbeitsgebiet.

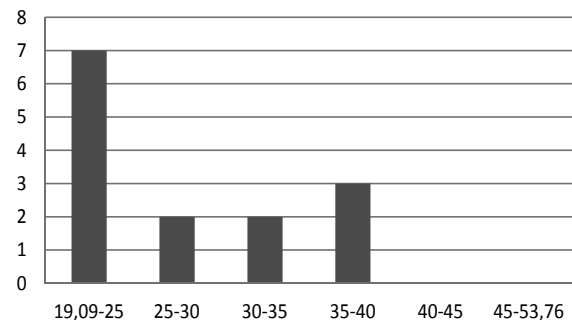


Abb. 61: Verteilung der frühslawischen Fundplätze auf die Höhenklassen.

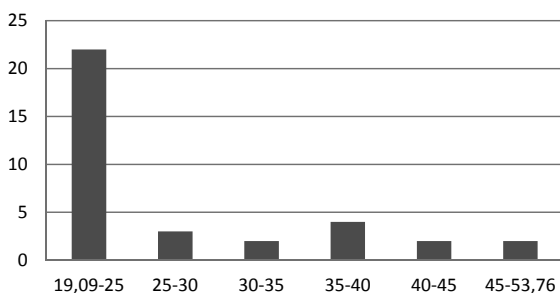


Abb. 62: Verteilung der mittelslawischen Fundplätze auf die Höhenklassen.

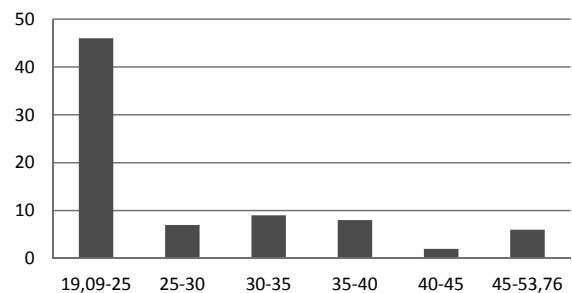


Abb. 63: Verteilung der spätslawischen Fundplätze auf die Höhenklassen.

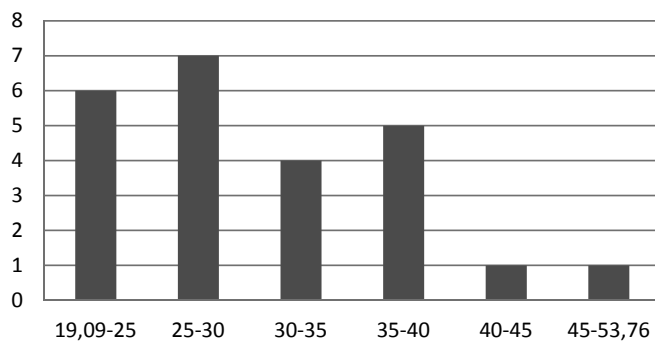


Abb. 64: Verteilung der allgemein slawischen Fundplätze auf die Höhenklassen.

als „slawisch“ eingeordnet werden können (Abb. 64). Zwar werden auch in diesem Fall die niedrigen Lagen stärker aufgesucht, allerdings nur zu einem knappen Viertel die Bereiche unter NN+ 25 m. Gerade der Bereich zwischen 25 und 35 m ist überrepräsentiert, aber auch die folgenden Höhenklassen. Fundorte über NN+ 40 m sind jedoch weiterhin sehr selten.

Die Burgen im Kernarbeitsgebiet liegen fast sämtlich in den Niederungen unter NN+ 25 m. Neben der Olsborg sind dies Bosau-Bischofswarder, Scharstorf und Grebin (ID 152, 3024, 155, 3074). Nur die Hassendorfer Katzburg (ID 249) sowie die beiden Belauer Wälle (ID 121, 3017) erheben sich ca. 35 m bzw. 39 m über den Meeresspiegel.

Für die Gräber fällt eine Untersuchung ausgesprochen unrepräsentativ aus, da nur für vier Gräber bzw. Gräberfelder ein Höhenwert ermittelt werden konnte. Dabei liegen die beiden Fundorte in Plön (ID 145 und 3053) mit jeweils ca. NN+ 24 m sehr niedrig, die Funde aus Bösdorf (ID 128 und 1531) dagegen mit 50,85 und 53,75 ausgesprochen hoch.

Auch die Bestimmung der Höhenlage der Schatzfunde liefert aufgrund von Datenlücken keine verwertbaren Ergebnisse, zumal die Lage der Funde oftmals rekonstruiert ist.

In zwei Fällen konnte für die Siedlungen mit sächsischen Funden ein Höhenwert bestimmt werden, er beträgt jeweils ca. NN+39 m und liegt damit vergleichsweise hoch.

Auch die Analyse der Höhendaten belegt die starke Wasseranbindung der slawischen Besiedlung, da die niedrigsten Lagen zumeist die Seeufer sind. Es kann eine Tendenz zu höheren Lagen ab der mittelslawischen und besonders der spätslawischen Zeit festgestellt werden. Diese Ausprägung erreicht allerdings nicht das Ausmaß der folgenden Besiedlung durch deutsche Kolonisten (LÜTH 2011, 275).

Die Gründe für das abweichende Bild bei den allgemein „slawischen“ Siedlungen können nur vermutet werden. Möglicherweise spielt eine Fehleinschätzung der Datierung der so titulierten Fundorte eine Rolle.

#### IV.3.3. Einzugsgebiete der Gewässer

Die Hauptwasserscheide zwischen Nord- und Ostsee verläuft im äußersten Westen des Arbeitsgebiets jenseits der alten Schwentine. Kein Fundort liegt westlich davon, abgesehen von einer sowohl als sächsisch als auch als slawisch bezeichneten Fundstelle (ID 1363) bei Gönnebek. Größtenteils liegt das Gebiet im Einzugsbereich der Schwentine mit ihren Ne-



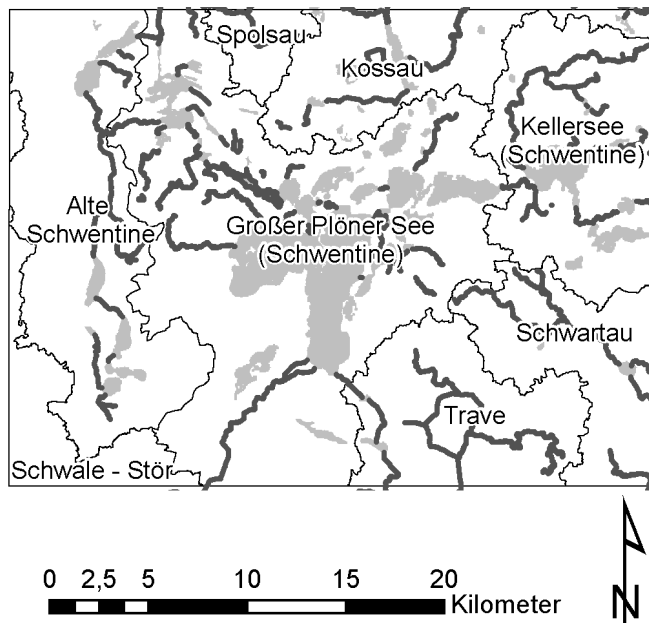


Abb. 65: Einzugsgebiete der Gewässer.

bensystemen (Alte Schwentine, Spolsau) und entwässert somit in die Kieler Förde (Abb. 65). Deutlich kleiner ist der Anteil der Kossau, die zur Hohwacher Bucht entwässert, im Norden des Kernarbeitsgebiets. Hier liegen nur das Grab von Dannau (ID 3060) sowie – bereits nicht mehr im Kerngebiet – die spätslawische Siedlung von Lammershagen (ID 2081). Noch weiter entfernt, am Großen Binnensee gelegen, befinden sich die Funde rings um Waterneverstorf Stöfs, im Gebiet der Kossau, darunter zwei Burganlagen. Ebenfalls gering ist der Anteil

des Arbeitsgebiets, der über den Selenter See, bzw. seine beiden Abflüsse, entwässert. Die einzigen Fundstellen in diesem Teil des Arbeitsgebiets sind diejenigen, die direkt am Selenter See liegen. Ein sehr kleines Nebensystem ist das des Sehlendorfer Binnensees, das die sehr ostseeneah gelegenen Fundstellen von Futterkamp (ID 167/168) enthält und dem System der Kossau zugerechnet werden kann.

Im Süden kommt das zweite größere System neben der Schwentine hinzu, nämlich das der Trave und ihrem Nebensystem, der Schwartau, die zur Lübecker Bucht entwässern. In diesem Bereich liegen zahlreiche Fundstellen, vor allem im Trave-Bereich. Das Trave-System reicht relativ weit an den Plöner See heran und umfasst unter anderem die Hochfläche östlich von Bosau.

Die generell festgestellte Nähe der slawischen Besiedlung zu den Gewässern bedingt, dass die Fundorte fast ausschließlich weit entfernt von den Wasserscheiden liegen. Die Wasserscheiden durchschneiden auch keine Agglomerationen von Fundorten. Einzige Ausnahme ist für beide Fälle die Gegend um den Seedorfer See und Seekamper See. Hier, etwas südlich des Großen Plöner Sees, liegt eine Gruppe von spätslawischen Fundorten, die sich in der Nähe der hier etwas unklaren Wasserscheide befinden<sup>56</sup>.

Die sächsischen Siedlungen ID 4 und 1363 liegen nahe der Hauptwasserscheide auf Seiten des Schwäle-Stör-Einzugsgebiets, die anderen vier gehören zum Gebiet der Trave.

<sup>56</sup> Aus den vorliegenden Daten konnte nicht eindeutig erschlossen werden, ob der nördlich davon gelegene kleine Kembser See zum Schwentine- oder zum Travesystem entwässert. Die aus der Geländeoberfläche errechneten Wasserscheiden legen die Zugehörigkeit zur Trave, die Daten des LLUR zur Schwentine nahe. Die heutige Situation ist aber durch die Anlage von Gräben verfälscht.

#### IV.3.4. Seespiegelschwankungen

Die Wasserspiegel der zahlreichen Seen im Arbeitsgebiet unterlagen in der Vergangenheit häufigen Veränderungen, die z. T. auf natürlichen Klimaschwankungen, aber auch auf anthropogenen Eingriffen wie dem mittelalterlichen Mühlenstau beruhen. Während die groben klimatischen Tendenzen bekannt sind (s. Kap.I.2.1.), liegen für die meisten Seen keine genauen Untersuchungen zu Schwankungen des Wasserspiegels vor. Eine Ausnahme bildet hier zunächst der Große Plöner See, der im Rahmen der Bosau-Forschungen Gegenstand gründlicher Untersuchungen war (z. B. AVERDIECK 1974; 1980; AVERDIECK U. DU SAAR 1973, KIEFMANN 1978). In neuerer Zeit widmeten sich W. DÖRFLER u.a. (2009) unter Verwendung neuer Ergebnisse von der Olsborg ausführlich den Seespiegelschwankungen des Großen Plöner Sees (Abb. 66).

Die paläoökologische Analyse mehrerer Seen, besonders des Lanker Sees und des Trammer Sees, erfolgte durch M. WIECKOWSKA u.a. (2001; In Vorb.). Zudem existieren einige Angaben zum Scharsee (RÖHRER-ERTL 2006, 7).

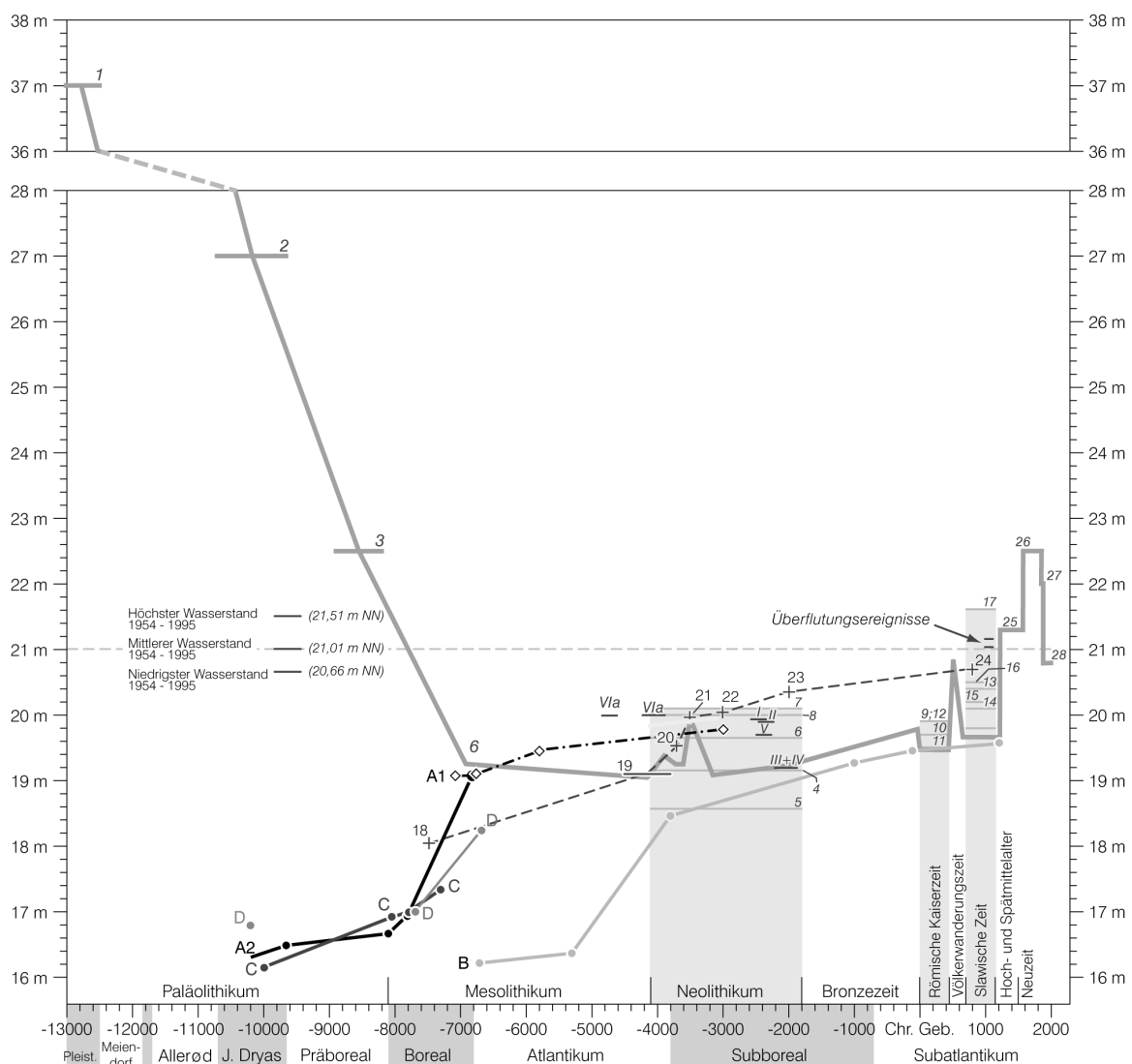


Abb. 66: Seespiegelschwankungen des Großen Plöner Sees (DÖRFLER u.a. 2009, Abb.2).

Der Große Plöner See erreichte seinen niedrigsten Wasserstand im Neolithikum mit NN+ 18,50 bis 19,00 m. In der Völkerwanderungszeit lag er bei ca. NN+ 19,50 m und stieg laut den Bosau-Forschungen zur Slawenzeit auf etwa NN+ 19,80 an. Dieser Wert bezieht sich jedoch auf die frühslawische Zeit (KIEFMANN 1978, 58 ff.). Für die Zeit um 900, also dem Beginn der mittelslawischen Zeit, rekonstruiert W. DÖRFLER (2009, 154) einen Seespiegelstand von etwa NN+ 20,70 m oder niedriger. Im Folgenden existieren Anzeichen für periodische Überflutungen, z. B. auf Höhen von NN+ 21,03-21,04 und 21,11-21,16 m. Nach mehreren Stauphasen des Mühlenstaus ab der ersten Hälfte des 13. Jhs. erreichte der Seespiegel 1570 den Höchststand von ca. NN+ 22,50 m. Im 19. Jh. abgesenkt, liegt er heute bei durchschnittlich NN+ 21,01 m.

Die in das späte 10. Jh. datierten Hausstrukturen von der Olsborg weisen z.T. niedrigere Fußbodenhöhen auf als der für um 900 rekonstruierte Wasserstand. So liegen Bohlen aus Haus 2b sogar unter NN+ 20,63 m. Der Seespiegel muss also tiefer gelegen haben. Möglicherweise sank durch das trockene und warme 10. Jh. (s. Kap. I.2.1) der Wasserstand ab, so dass auch diese vergleichsweise niedrig gelegenen Bereiche besiedelt werden konnten.

Für das Arbeitsgebiet ist insgesamt eine kohärente Entwicklung nachgewiesen, vor allem für die Seen im Schwentine-System (WIECKOWSKA u.a. i. Vorb. a, 15 f.). Sie entspricht im Wesentlichen der oben beschriebenen Abfolge der Seespiegelschwankungen des Großen Plöner Sees. Das Absinken des Wasserspiegels vom Ende des 8. bis zum Ende des 10. Jhs. wird durch die Forschungen ebenfalls belegt (ebd., 16). Die absoluten Werte unterscheiden sich jedoch von denen des Plöner Sees, da die Höhe über dem Meeresspiegel im Verlauf des Schwentine-Systems abnimmt, so dass die der Ostsee näheren Seen niedrigere Wasserstände haben als solche, die der Quelle am Bungsberg nahe liegen. Das Gefälle ist im Bereich der Seenplatte allerdings sehr gering. Heute besteht ein deutlicher anthropogener Einfluss durch die zahlreichen künstlichen Stromhemmnisse an der Schwentine und ihren Nebenflüssen (MUUSS u.a. 1973, 106). Exakte Werte für die Wasserstände in der Slawenzeit lassen sich allerdings zumeist nicht angeben. Für den Scharsee wird ein slawenzeitlicher Wasserstand von NN+ 20,12 m postuliert, während des Mühlenstaus stieg dieser auf NN+ 21,30 m an, um dann auf den heutigen Stand von NN+ 20,72 m abgesenkt zu werden (RÖHRER-ERTL 2006, 7).

Daraus ergibt sich eine Differenz zwischen heutigem und slawenzeitlichem Seespiegel von ca. 60 cm für den Scharsee, für den Großen Plöner See jedoch ca. 120 cm. Es darf also nicht pauschal ein Schätzwert, z.B. zwei Meter, von den heutigen Seespiegelhöhen abgezogen werden, um die slawenzeitliche Uferlinie zu rekonstruieren. Vielmehr muss die Rekonstruktion für jeden See gesondert unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und archäologischer Ergebnisse erfolgen.

#### IV.4. Untersuchung der Siedlungsfaktoren in ausgewählten Gebieten

Unter Berufung auf die Ergebnisse der Dichteanalyse (S. Kap. IV.1.) werden nun Untersuchungen zu den naturräumlichen Gegebenheiten einzelner Bereiche des Arbeitsgebiets durchgeführt. Dabei gilt der erste Ansatz der Frage, ob sich die durch die Dichtekartierung abzeichnenden Agglomerationen hinsichtlich ihrer Siedlungsgunst unterscheiden. Zweitens soll festgestellt werden, ob die Faktoren von Siedlungen sich mit zunehmender Entfernung von bekannten gleichzeitigen Zentren verändern. Dazu wurden die gut untersuchte Burg Scharstorf mit der sie umgebenden mittelslawischen Besiedlung sowie die Insel Olsborg für die spätslawische Zeit ausgewählt.

Für die erste Analyse wurden die Agglomerationen um Seedorf, Bornhöved, Preetz und den Plöner See festgelegt, da hier die Clusterbildung besonders ausgeprägt vorliegt. Die letzteren beiden waren Gegenstand weiterer Unterteilungen, so erfuhr das Gebiet um den Lanker See eine zusätzliche Beurteilung und der Plöner Raum wurde in drei kleinere Einheiten untergliedert, die sich ebenfalls durch die Dichtekartierung abzeichneten. Die Analyse erfolgte mit den Daten der spätslawischen Besiedlung.

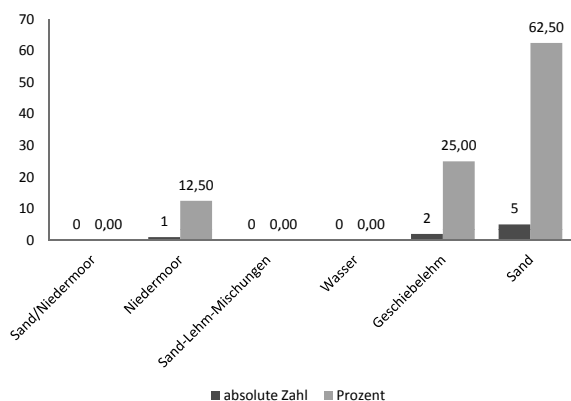


Abb. 67: Bodenarten der Siedlungen um Seedorf.

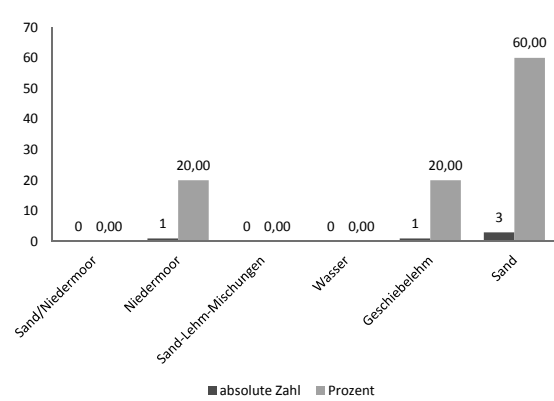


Abb. 68: Bodenarten der Siedlungen um Bornhöved.

Gegenüber dem Gesamtgebiet liegen um Seedorf (Abb. 67) mehr Siedlungen, nämlich fünf von acht, auf Sand. Niedermoor tritt zweimal auf, Geschiebelehm nur einmal. Keine Siedlung liegt heute im Wasser. Im Bornhöveder Bereich (Abb. 68) ist das Bild ähnlich, trotz noch geringerer Anzahl an Siedlungen zeichnet sich die Dominanz der Sandböden deutlich ab. Um Preetz ist die Situation etwas komplizierter. Zwar weist der Bereich insgesamt eine dem Kernarbeitsgebiet vergleichbare Verteilung der Böden auf, es sind lediglich sowohl Sand als auch Lehm und Moor etwas überrepräsentiert, während Mischungen fehlen. Bei Betrachtung der Agglomeration um den Lanker See als Teil des Preetzer Gebietes (Abb. 69) fällt jedoch eine deutliche Abweichung auf: von den 15 Siedlungen liegen 8, das sind ca. 53%, auf Geschiebelehm. Die Sandböden sind mit nur 20% im Vergleich zum Gesamtbild stark unterrepräsentiert.

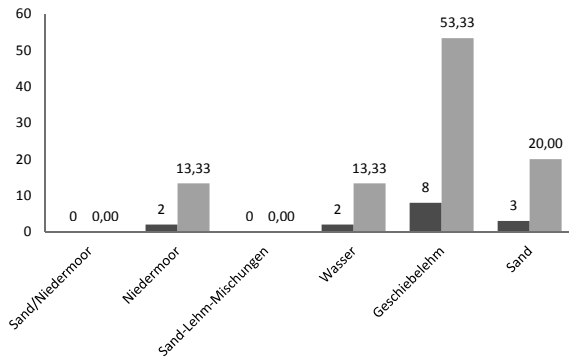


Abb. 69: Bodenarten der Siedlungen um den Lanker See.

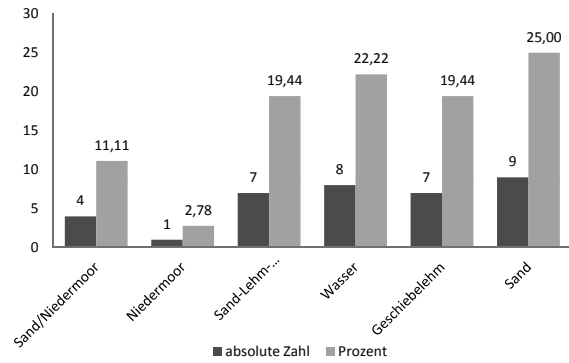


Abb. 70: Bodenarten der Siedlungen um den Plöner See.

Im Plöner Gebiet sind Sand und Lehm gegenüber dem Gesamtgebiet um jeweils etwa zehn Prozentpunkte verringert präsent (Abb. 70), Niedermoor etwas weniger deutlich, während Wasser, Sand-Lehm-Mischungen und Sand-Moor-Mischungen verstärkt auftreten. Dies lässt sich zu großen Teilen mit dem Vorkommen der Böden erklären: im genannten Gebiet ist der Anteil von Wasserflächen sowie vor allem Sand-Lehm-Mischungen sehr hoch (Abb. 71), während Moor kaum vorkommt. Die Beobachtung, dass Sand häufiger für Siedlungen gewählt wird als anteilmäßig zu erwarten, hat auch hier Bestand. In drei Teilbereiche untergliedert, treten weitere Unterschiede hervor. Während im Bereich Malente (Abb. 72) und

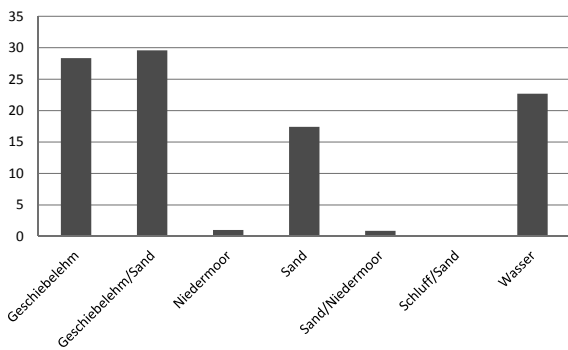


Abb. 71: Anteile der Bodenarten im Gebiet um Plön.

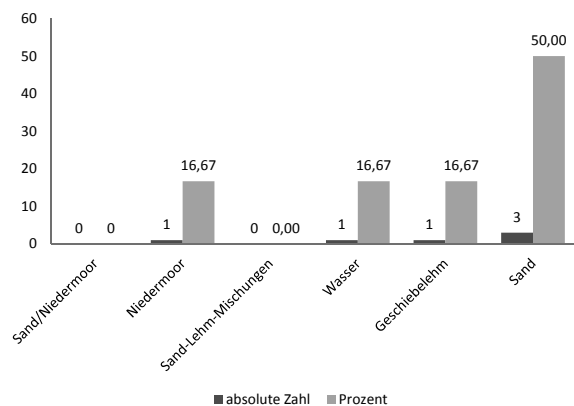


Abb. 72: Bodenarten der Siedlungen um Malente.

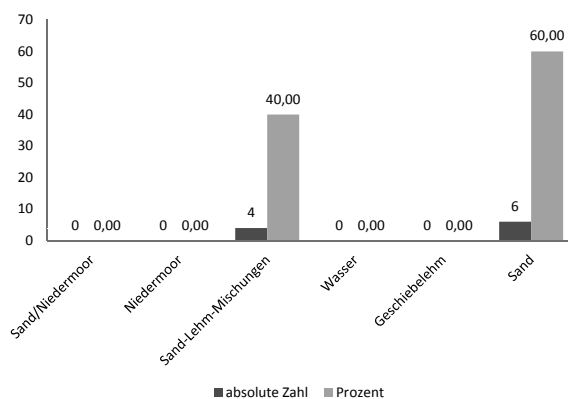


Abb. 73: Bodenarten der Siedlungen um Bosau-Bös-dorf.

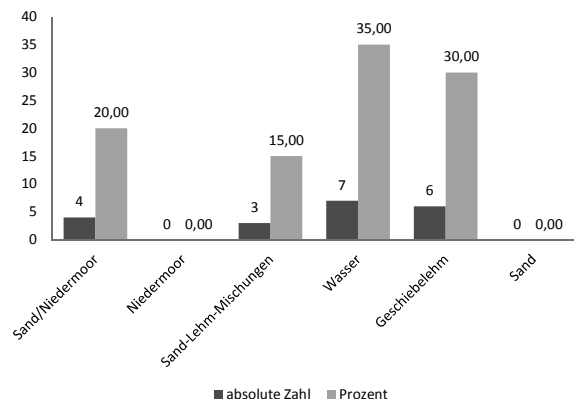


Abb. 74: Bodenarten der Siedlungen um Plön/Asch-berg.

noch deutlicher Bosau-Bösdorf (Abb. 73) Sand dominiert, liegen um Plön und Ascheberg (Abb. 74) sehr viele Fundstellen im Wasser und auf Geschiebelehm. Sand tritt nur als Mischung mit Lehm oder Moor auf. Die zahlreichen Wasserfundstellen lassen sich natürlich mit der geographischen Situation erklären, nicht jedoch die fehlenden Siedlungen auf Sand.

Die Analysen der Umkreise um Scharstorf und die Olsborg wurden durch die geringe Anzahl der Siedlungen erschwert. Die acht mittelslawischen Siedlungen in einem Umkreis von 3000 m um Scharstorf (Abb. 75) liegen zur Hälfte auf Lehm, zwei auf Sand und jeweils eine im Wasser und auf Niedermoor. Im Gegensatz dazu befinden sich fünf der sieben Siedlungen, die zwischen 3000 und 5000 m entfernt sind, auf Sand und zwei auf Lehm. Für die Olsborg und ihre spätslawische Umgebung (Abb. 76) ist das Bild etwas anders: hier liegen fünf der sieben Siedlungen im Umkreis von 3000 m im Wasser. Zwischen 3000 und 5000 m Umkreis verschiebt sich das Bild wieder stark zugunsten von Sand und Sand-Lehm-Mischungen.

Abschließend wurde das siedlungsleere Gebiet zwischen Plöner Seen und Selenter See auf seine Böden untersucht. Hier fällt der mit mehr als 65% stark erhöhte Anteil an Geschiebelehm ins Auge, wohingegen Wasserflächen nur mit weniger als 5% vertreten sind. Sand erreicht Anteile von etwas über 10%.

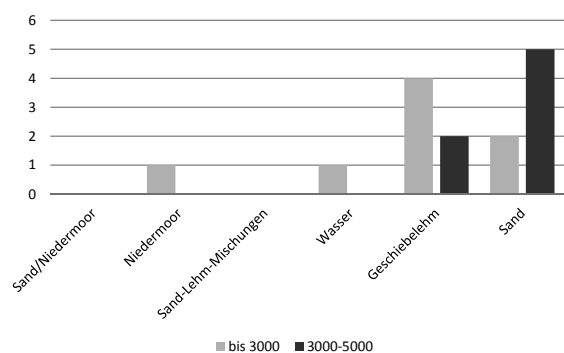


Abb. 75: Bodenarten der Siedlungen um Scharstorf (mittelslawisch).

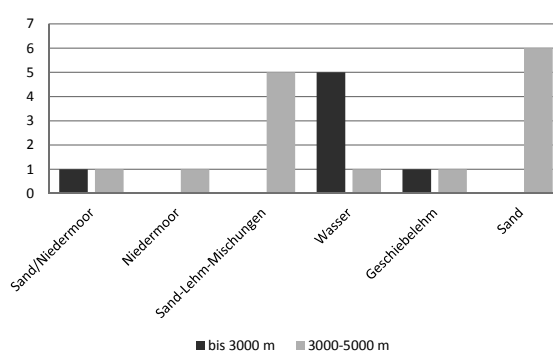


Abb. 76: Bodenarten der Siedlungen um die Olsborg (spätslawisch).

## IV.5. Das Gefüge der Siedlungen im Arbeitsgebiet

### IV.5.1. Siedlungsmuster und -dynamik

Durch Auswertung der Verbreitungs- und Dichtekarten kann der Verlauf der Besiedlung im Arbeitsgebiet gut beschrieben werden. Schon früh zeichnen sich Siedlungsschwerpunkte ab, besonders repräsentiert durch die häufig kaum von offenen Siedlungen umgebenen Burgen. Die älteste durch zuverlässige Daten nachgewiesene Besiedlung befindet sich dabei in Bosau (Burgwall Bischofswarder), wo ein Beginn im 8. Jh. belegt ist (HINZ u.a. 1996, 19), die weiteren frühen Siedlungskerne (Bornhöved, Lanker See, Hassendorf, Behler See, Eutin, drei weitere am südlichen Rand des Arbeitsgebiets) sind nach derzeitigem Forschungsstand etwas jünger. Scharstorf, in dessen Umgebung sich schon bald der wichtigste Siedlungsraum des Arbeitsgebiets entwickelte, wurde etwa um 835 errichtet.

Die Siedlungen der Frühzeit bevorzugten Sandböden oder moorige Standorte, insgesamt sind niedrige Lagen aufgesucht worden. In der mittelslawischen Zeit, bzw. noch im 9. Jh., wurden mehrere Burgwälle aufgelassen. Dazu zählen Bosau und Scharstorf als frühe Befestigungen, aber auch deutlich unsicherer datierte Anlagen wie Belau, Behl und schließlich Hassendorf. Dies führte aber keineswegs zu einer Aufgabe der Siedlungsgebiete, vielmehr sind in der Regel in mittelslawischer Zeit deutlich mehr Siedlungen im Umfeld der ehemaligen Burgen nachgewiesen (Bornhöved, Bosau). Zudem werden, wie im Bereich Lanker See/Postsee, angrenzende Gebiete besiedelt. Es ist aber auch eine mittelslawische Besiedlung für Gebiete belegt, die in frühslawischer Zeit siedlungsleer waren. Dies ist besonders bei Ascheberg, dem nördlichen Teil des Großen Plöner Sees sowie in kleineren neuen Siedlungskammern südlich des Großen Plöner Sees augenfällig. Zusätzlich steigt der Anteil an Siedlungen, die Sandböden und etwas höhere Lagen bevorzugen.

Nach Auskunft der Siedlungsfunde ist die Erschließung des Arbeitsgebiets damit im Wesentlichen abgeschlossen. Die spätslawische Zeit zeigt zwar eine Zunahme von Siedlungen, diese findet jedoch innerhalb der bestehenden Gebiete statt. Es handelt sich also um einen inneren Landesausbau. Die Bereiche um Preetz einerseits und den Nordteil des Großen Plöner Sees andererseits treten besonders stark hervor. Während der Preetzer Raum damit eine seit der frühslawischen Zeit bestehende Situation weiterführt, entwickelt sich die hohe Bedeutung des Plöner Raumes erst in mittelslawischer Zeit. Die Gründung der Siedlung auf der Insel Olsborg geschah nicht in völlig siedlungsleerem Gebiet, es ist aber in der direkten Nachbarschaft keine ältere oder zeitgleiche Siedlung belegt. Ihre Entstehung gab wichtige Impulse für die weitere Entwicklung der Umgebung, was vermutlich auch mit der steigenden Bedeutung des Plöner Gebiets für die Kommunikation zwischen Kieler Förde und Lübecker Raum zusammenhängt (s. Kap. IV.5.4.).

Anzeichen für eine Ausweitung des Siedlungsgebietes finden sich in spätslawischer Zeit

nur vereinzelt. Betroffen sind der Raum um Malente und um den Dieksee sowie kleinere Bereiche südlich des Großen Plöner Sees. Zudem werden bislang nicht besiedelte höhere Gebiete innerhalb der bekannten Siedlungsgebiete aufgesucht. Die terra Plune zeichnet sich deutlich im Siedlungsbild ab (s. Kap. IV.5.3.).

Auffälligerweise bleibt ein weiter Bereich südlich des Selenter Sees dauerhaft ohne slawenzeitliche Funde. Eine naturräumliche Erklärung kann dafür nicht gegeben werden, der Bereich beinhaltet sowohl zahlreiche Seen als auch die bevorzugten Böden, allerdings mit geringeren Anteilen von Sand und Wasserflächen (Abb. 77).

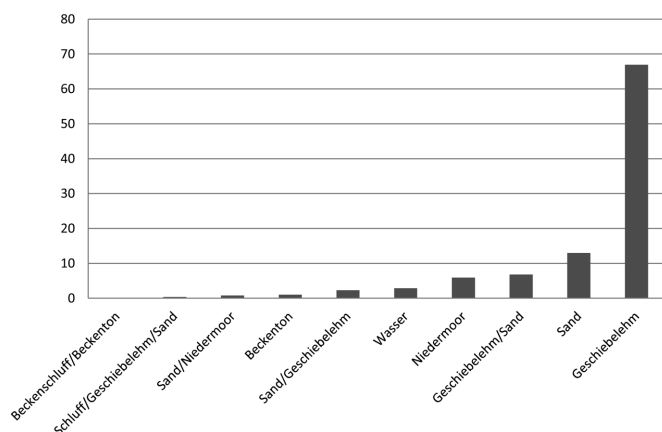


Abb. 77: Verteilung der Böden im siedlungsleeren Gebiet südlich des Selenter Sees.

In dem stark geclusterten Siedlungsmuster des Arbeitsgebiets stellen die langlebigen Siedlungskammern aufgegebener Burgen einen bemerkenswerten Umstand dar. In den meisten Bereichen bilden die Burgen wie bereits beschrieben die älteste Besiedlung, die anschließend von offenen Siedlungen im Umfeld ergänzt wurde. Auch nach Auflassung der Burgen bestanden diese Siedlungskammern weiter, eine eigene Burg im

Kleinsiedlungsraum war also nicht notwendig. Daraus ist zu schließen, dass die Funktion der Burgen zumindest in frühslawischer Zeit nicht ausschließlich in der Herrschaft über ein Gebiet bestand, sondern sie vielmehr eine Vorreiterrolle für die Besiedlung im Rahmen des Landesausbaus einnahmen<sup>57</sup>. Ein weiteres Indiz für diese Interpretation ist die Tatsache, dass das südöstlich des Arbeitsgebiets gelegene Lübecker Becken im 8./9. Jh. bereits dicht besiedelt war (WILLROTH 1985), Wagrien jedoch erst zögerlich in das slawische Gebiet einbezogen wurde und somit eine erhöhte Bedeutung der Expansion anzunehmen ist. Das Lübecker Gebiet ist auch der nächste Bereich, von dem die Siedler aus vorgerückt sein könnten, da anderswo nicht genügend Siedlungen vorhanden waren, um einen Ausbau zu bewältigen. Dass Burgen für diese frühe Besiedlung zum Einsatz kamen, lässt sich damit begründen, dass eine Bedrohungslage im dünn besiedelten Randgebiet zumindest latent gegeben war. Für das südlich anschließende Lauenburg bzw. Polabien betont W. BUDESHEIM den Verteidigungscharakter der Landesausbau-Burgen noch stärker (BUDESHEIM 1984, 92 f.).

Die starke Bevorzugung von Sandböden ist im slawischen Gebiet häufig zu beobachten. Begründet wird dies mit den Methoden der Feldbestellung, da der bei den Slawen belegte

<sup>57</sup> Auf eine nicht streng territoriale, sondern inselartige Expansion verweist auch in größerem Kontext M. LIVERANI (1988) für Assyrien.



Hakenpflug im Gegensatz zum Wendepflug nur leichtere Böden bearbeiten konnte. Somit wurden fruchtbare, aber schwere Lehmböden weniger gerne aufgesucht. Die Besiedlung vorrangig niedriger Höhenlagen lässt sich auf die gewünschte Wassernähe zurückführen. Da die Technik des Brunnenbaus den Slawen bekannt war und Trinkwasser aus Brunnen bevorzugt wurde (BIERMANN U. GOSSLER 2009, 31 f.), ist der Grund hierfür eher im verkehrsgeographischen Bereich zu suchen. Die Bevorzugung von Niederungen und Seen und das Vermeiden von Moränenzügen im obodritischen Siedlungsgebiet ist verbreitet (SCHMIDT-HECKLAU 2002, 126 f.). U. WEISS stellte in seiner Untersuchung des Müritzgebiets fest, dass die Art des Bodens zur Siedlungswahl nebensächlich war, deutlich wichtiger war die Nähe zu Oberflächengewässern (WEISS 2008, 266 f.). Diese Beobachtung lässt sich auch für den Plöner Bereich anwenden: die Sandböden befinden sich in großem Maße in unmittelbarer Gewässernähe (s. Tafel 2,2), deshalb ist das Überwiegen sandiger Standorte zu erklären.

#### IV.5.2. Waldbedeckung und Siedlungskammern

Wichtigstes Charakteristikum einer Siedlungskammer ist der Bezug der Siedlungen aufeinander, ihre Vernetzung. Dieser Bezug kann verschieden ausgeprägt sein, wobei nicht zwangsweise ein einzelner Zentralplatz vorhanden sein muss. Andere wiederum haben gleich mehrere dafür in Frage kommende Fundplätze, mitunter auch verschiedener Art. Eine hierarchische Gliederung oder zumindest ein Unterschied in Funktion und Bedeutung (Vernetzung) ist daher anzunehmen. Siedlungskammern können unterschiedliche Größen und Strukturen aufweisen. Natürlich besitzen Siedlungen auch Beziehungen zu weiter entfernten Orten, eine räumliche Nähe der Siedlungen in einer Siedlungskammer muss aber vorhanden sein.

Die Erarbeitung der Siedlungskammern und –gebiete ist in der Praxis von Faktoren wie dem Forschungsstand abhängig. Meist wird eine Kombination mit der Rekonstruktion von Waldgebieten angewendet (s.u.). Neuere Ansätze sind diejenigen von U. WEISS (2008), der naturräumliche Faktoren einfließen lässt, und F. RUCHHÖFT (2008), der Vogteien und ihre Vorgänger rekonstruiert. Er bewegt sich dabei jedoch auf einem kleineren Maßstab und weist keine expliziten Siedlungskammern aus. F. ENGEL (1960) stellte bereits in seiner Untersuchung eines Gebiets in Mecklenburg fest, dass die Siedlungskammern keine festen, klaren Grenzen besaßen sowie dass die Existenz der zentralisierten *terrae* auf die spätslawische Zeit beschränkt ist.

Für die Rekonstruktion der Siedlungskammern können die Ergebnisse der Netzwerkanalyse (Cliquenanalyse) sowie die Dichtekartierung herangezogen werden, teilweise auch die Siedlungsflächen durch Umkreise. Die Darstellung erfolgt modellhaft, die zusammenhängenden Flächen der Umkreise stellen keinesfalls das real bewirtschaftete Gebiet dar.

Wie schon in Kap. IV.2. beschrieben, bestehen große Probleme bei der Anwendung der Cli-

quenanalyse auf das mittelslawische Material, so dass mangels aussagekräftiger Ergebnisse die anderen Methoden stärker berücksichtigt werden. Die Dichtekartierung zeigt einen sehr deutlichen Schwerpunkt um den Lanker See auf, der mittels des verringerten Suchradius näher differenziert werden kann: Eine Konzentration liegt um den Lanker See, eine am Postsee und die dritte entlang der Schwentine nördlich von Preetz. Im Bereich des Plöner Sees zeichnen sich neben mehreren locker verstreuten Siedlungen Ballungen vor allem um Ascheberg und Bosau, aber auch am Kembser Teich ab. Dazu kommt das Gebiet um Bornhöved als weiteres Dichtezentrum. Gleiches ergibt die Kartierung der Umkreise. Daraus ergeben sich sieben Siedlungskammern (Abb. 78), deren mit Abstand größte die um den Lanker See ist (Nr. 3, 10 Siedlungen). Berücksichtigt man eine eher lockere Siedlungsweise, lassen sich

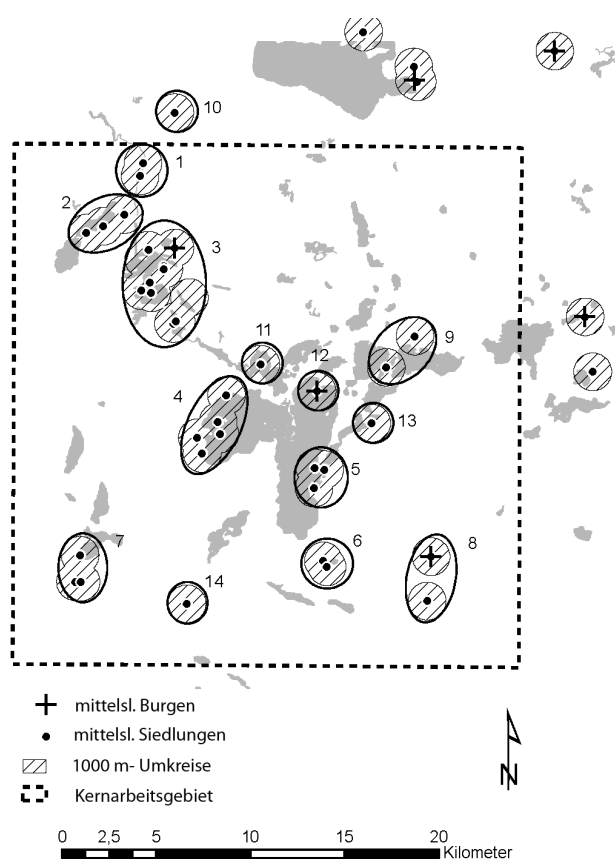


Abb. 78: Mittelslawische Siedlungskammern, markiert durch die nummerierten Ovale.

4, 9, 10 und 12 ist die Dichte der Fundplätze gering und die Abstände zwischen Ihnen sind hoch. Nach der Betrachtung der Daten erscheint es notwendig, dass diese in jeweils mindestens zwei Siedlungskammern aufgeteilt werden müssen. Zudem zeigt die Analyse interessante Ergebnisse für das Gebiet direkt um den Großen Plöner See. Obgleich die Zugehörigkeit einzelner Fundplätze zu den Siedlungskammern diskutiert werden kann, bilden sich deutliche Cluster um Bosau, Ascheberg, den Seen östlich von Plön und Plön selbst. Die Konzentration um Preetz gliedert sich in zwei Untergruppen auf: eine am Lanker See, die andere am Postsee.

trotz fehlender Umkreisberührungen zwei weitere Kammern aus jeweils zwei Siedlungen rekonstruieren (Nr. 8 und 9). Hinzu kommen fünf einzeln liegende Siedlungen. Die mittelslawischen Siedlungskammern sind insgesamt recht klein und umfassen nur wenige Siedlungen, in der Regel etwa zwei bis drei.

Im Umfeld der Olsborg liegen keine weiteren mittelslawischen Siedlungen, so dass sie für ihr Bestehen im 10. Jh. eine isolierte Position einnimmt.

Die Cliques im spätslawischen Netzwerk (Kap. IV.2.) sind ein Hinweis auf die Existenz von Siedlungskammern, jedoch sollten die Ergebnisse vor einer Interpretation sorgfältig bewertet werden. Besonders in Clique

Die unklare Siedlungskammerlage im Bereich des Lanker- und Postsees kann durch die Dichtekartierung etwas geklärt werden. Bei einem verringerten Suchradius von 2000 m zeichnen sich die bereits aus der mittelslawischen Zeit bekannten drei Dichtezentren im genannten Bereich ab.

Auch zur Abgrenzung der östlich Plöns sowie südlich des Großen Plöner Sees gelegenen Siedlungskammern eignet sich die Dichtekartierung. Sie legt nahe, die Fundorte bei Malente in eine eigene Kammer auszugliedern und unterteilt die Bereiche um Seedorfer und Seekamper See weiter.

Zieht man die 1000-m-Umkreise der Siedlungen in Betracht, ergeben sich formell 33 Kammern im erweiterten Arbeitsgebiet, die aber zu einem großen Teil nur aus einer einzelnen

Siedlung bestehen. Die Umkreise ergänzen die zuvor angewendeten Methoden nur wenig, tragen aber in einigen Fällen zur besseren Abgrenzung zwecks graphischer Darstellung bei.

Im Kernarbeitsgebiet ergab die Kombination der Analysen eine Anzahl von elf Siedlungskammern (Abb. 79) plus zwei allein stehenden „Ausreißern“ (Rastorf ID 3044 und Ahrensböök ID 12). Eine weitere Kammer mit unsicherer Zuordnung befindet sich bei Malente<sup>58</sup>. Die kleinsten Kammern haben zwei Siedlungen, die größte (Nr. 3 am Lanker See) enthält vierzehn, gefolgt von den ebenfalls recht umfangreichen Kammern 5, 6 und 7, die sich allesamt im Bereich der Plöner Seen befinden. Außer der Siedlungskammer 8 um Belau/Bornhöved bilden sich größere Gruppen mit jeweils drei bis vier der rekonstruierten Kammern. Teilweise liegen die Siedlungskammern innerhalb dieser Gruppen sehr dicht beieinander, so dass eine Zusammengehörigkeit oder zumindest ein sehr starker Bezug aufeinander angenommen wird. Insgesamt ergeben sich also vier Siedlungsgebiete unterschiedlicher Größe: Preetz, Plön, Seedorf-Seekamp und Bornhöved.

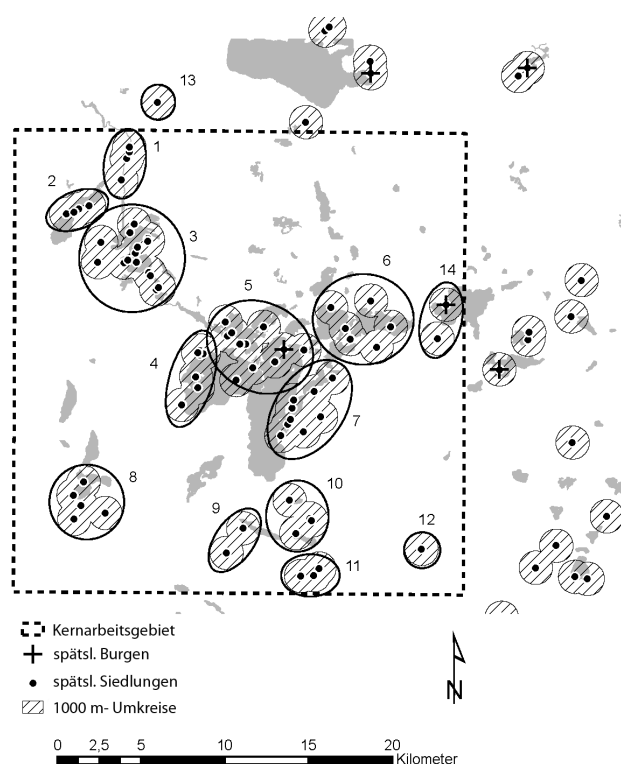


Abb. 79: Spätislawische Siedlungskammern.

In den modellierten spätislawischen Siedlungskammern nimmt die Olsborg keine zentrale Position in ihrem eigenen Cluster (Nr. 5) ein, sondern bildet eine Verbindung nach Osten.

<sup>58</sup> Malente gehört wahrscheinlich nicht mehr zum Kernarbeitsgebiet bzw. der terra Plune. Das erweiterte Arbeitsgebiet wird nicht auf die Siedlungskammern hin interpretiert, da die dort befindlichen Siedlungsareale nicht in ihrer Gesamtheit erfasst wurden.

Es sollte jedoch nicht in Vergessenheit geraten, dass die Analyse nur mit Siedlungsplätzen durchgeführt wurde, im direkten Umfeld der Olsborg befinden sich mehrere Gräber und Schatzfunde. Diese sind ein Hinweis auf weitere Aktivitäten in der Umgebung.

Im Vergleich zwischen den beiden Zeitstufen fällt auf, dass vor allem bereits mittelslawisch besiedelte Gebiete in spätslawischer Zeit stärker aufgesucht werden bzw. die Randgebiete nach außen verschoben und Zwischenräume verdichtet werden. Hinzu kommen jedoch zahlreiche locker verstreute Siedlungen, die in neu besiedelten Bereichen liegen, vor allem südlich des Großen Plöner Sees und um Malente. Aufgegeben werden nur kleine Bereiche bei Hassendorf und Tensfeld.

Die Bewertung der Zunahme an Siedlungen von der mittel- zur spätslawischen Zeit hängt mit der genauen Dauer der Perioden zusammen. Die angenommene Dauer schwankt zwischen 120 und 150 Jahren für die mittelslawische sowie 220 und 250 Jahren für die spätslawische Zeit, was ein Verhältnis zwischen 1:1,2 und 1:1,7 ergibt (GRINGMUTH-DALLMER 1998, 578). A. KLAMMT (2011, 129 f.) hingegen geht von einer Laufzeit der spätslawischen Keramik in Ostholstein von nur 140 Jahren aus. Wenn man die Verdopplung der Fundplätze im Arbeitsgebiet daraufhin herunterrechnet, bleibt ein deutlicher Zuwachs bestehen, sofern man nicht den Extremwert von 250 Jahren verwendet. Ostholstein scheint sogar eine der Regionen mit den höchsten Zuwachsquoten zu sein, selbst wenn man die Ergebnisse aus quellenkritischen Gründen mit Vorsicht zu betrachten hat (ebd., 130 f.). Die Gründe für den Bevölkerungsanstieg liegen vermutlich in der veränderten Wirtschaft der spätslawischen Zeit begründet, die einen Anstieg des Geburtenüberschuss ermöglichte. Dieser war aber eher moderat, so dass der Terminus „Bevölkerungsexplosion“ im reinsten Sinne nicht zutreffend ist (GRINGMUTH-DALLMER 1998, 595 ff.). Zudem ist die Berechnung von Bevölkerungsgrößen anhand der Siedlungsanzahl und der sehr stark schwankenden Dauer der Perioden methodisch sehr kritisch zu betrachten. Letzten Endes stellt die Periodeneinteilung nur eine ordinale Skala dar, anhand derer keine solche Berechnungen erfolgen können. Weiterhin fehlen verlässliche Angaben zur Größe der Siedlungen.

Möglicherweise entsprechen die Siedlungskammern den „civitates“ des Bayerischen Geographen aus dem 9. Jh. (RUCHHÖFT 2008, 68 f.). Diese Quelle ist aber umstritten, vor allem in ihrer Datierung, so dass eine Gleichsetzung nicht ohne weiteres erfolgen kann (BRATHER 2001, 95; ROSSIGNOL 2011). Da nicht das ganze obodritische Gebiet, für das 53 *civitates* genannt werden, auf Siedlungskammern hin untersucht wurde, kann auch kein Versuch einer Synchronisierung unternommen werden.

Der Charakter der Siedlungskammern wird in der Forschung nicht einheitlich bewertet. Im Allgemeinen wird für die Burgwälle darauf hingewiesen, dass diese „zentralörtliche Funktionen innerhalb von Siedlungskammern“ (BRATHER 2001, 121) innehielten. Nun kann daraus nicht im Umkehrschluss gefolgert werden, dass jede Siedlungskammer einen Burgwall enthalten haben muss. U. WEISS rekonstruiert in seiner Arbeit zum Müritzgebiet einige

– meist kleine – Siedlungskammern, die zeitweise keinen Burgwall beinhalteten. Andere wiesen gleich mehrere Burgwälle auf. Der Autor nimmt in seine Untersuchung allerdings auch andere Fundplätze mit Hinweisen auf zentrale Funktionen auf, so dass nur wenige Siedlungskammern völlig ohne zentralen Bezugspunkt bleiben (WEISS 2008, 270 ff.). Diese datieren vorwiegend in die frühslawische Zeit, die aufgrund des fehlenden flächendeckenden Burgenbaus generell viele Fragen zur Strukturierung des Siedlungsgebietes aufwirft (BRATHER 2001, 95). Auch die hier rekonstruierten Siedlungskammern des Plöner Gebiets weisen bei weitem nicht in allen Fällen einen Burgwall auf. Diese Problematik wird in Kapitel IV.5.3. behandelt.

#### IV.5.2.1. Exkurs: Waldrekonstruktion

Das Herausstellen von Siedlungskammern ist ein wichtiges Anliegen von Arbeiten zur Siedlungsgeschichte verschiedener Regionen. Dabei existieren verschiedene Ansätze. Die thematische Nähe zur Rekonstruktion von Waldgebieten ist gerade die Slawenzeit betreffend sehr hoch, da das gesamte Gebiet ursprünglich als stark bewaldet angesehen werden kann. Waldfreie Gebiete entsprächen damit anthropogen genutztem Siedlungsraum. Eine Schwierigkeit für die Forschung besteht darin, dass eine klare Trennung zwischen bewirtschafteter und unbewirtschafteter Fläche erst mit der Verkoppelung deutlich wurde. In der Slawenzeit ist von einer vielfältigen Nutzung des Waldes auszugehen. Neben der Gewinnung von Bau- und Feuerholz sind hier die Waldweide von Haustieren, das Sammeln von Wildpflanzen und die Gewinnung von Laubheu von Bedeutung (SCHNEEWEISS 2003, 37). Auch das Sammeln von Honig sowie in geringerem Umfang die Jagd sind für die Slawenzeit bekannt (BRATHER 2001, 95). Dies bedeutet, dass Wälder nicht vollständig zum siedlungsleeren Gebiet zählen, sondern vielmehr einen Teil der Wirtschaftsfläche darstellen. Diese Problematik ist schon seit längerem bekannt, so schreibt F. ENGEL bereits 1960, dass die in seiner Darstellung der mecklenburgischen Siedlungsgebiete als waldfrei ausgesparten Gebiete nur zu geringen Teilen aus baumfreien Flächen bestanden. Vielmehr sind die Siedlungsräume als bewaldet, durchsetzt von kleinen Feldern, zu verstehen (ENGEL 1960, 135). Eine Auffassung der Wälder als Grenze der Siedlungsräume ist also zu starr (SCHNEEWEISS 2003, 37).

Die Rekonstruktion der slawenzeitlichen Waldbedeckung erfolgt in der Regel ausgehend von der jeweils ältesten bekannten Karte des Gebiets. Meist datieren diese Karte ins 17. und 18. Jh. Auch für das Arbeitsgebiet sind die gebräuchlichsten Karten im 17. Jh. entstanden. Am wichtigsten ist hier die Danckwerth'sche Karte aus der Mitte des 17. Jhs. Von den in diesen Karten dargestellten Wäldern wird angenommen, dass sie auch zur Slawenzeit bestanden. Diese Grundannahme kann aber nicht immer als richtig angesehen werden, da sich nicht geradlinig einen Rückgang der Waldflächen ereignete, sondern im Rahmen von Wüstungsvorgängen auch eine Bewaldung vormals besiedelter Gebiete stattfand. Ähnliches gilt für Feuchtgebiete, die ebenfalls als Indikatoren für siedlungsfreie Zonen verwendet

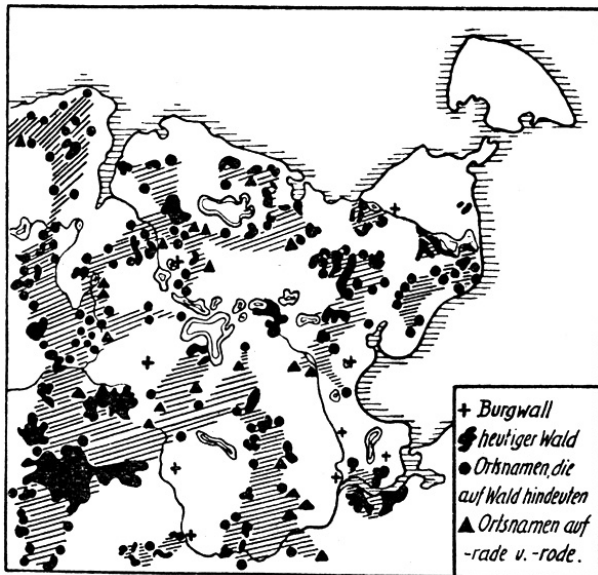


Abb. 80: Waldkarte von K. Hucke (HUCKE 1938, 27 Abb. 5).

werden. Sie können durch Schwankungen des Grundwasserstandes beeinflusst werden.

Eine zweite Methode zur Waldrekonstruktion ist die Kartierung bekannter Siedlungsplätze einer Zeitstufe. Siedlungsfreie Bereiche werden dabei als bewaldet interpretiert. Diese Methode ist allerdings stark vom Forschungsstand abhängig. Ebenfalls problematisch ist die verbreitete Anwendung onomastischer Methoden (GRINGMUTH-DALLMER 1983, 15 f.).

Insgesamt kann zwischen positiven und negativen Hinweisen unterschieden werden. Positive Hinweise bezeugen Siedlungstätigkeit durch Fundstellen, Ortsnamen und historische Quellen. Negative Hinweise erlauben die Rekonstruktion der unbesiedelten Gebiete (VOGEL 1972, 52 f.). Die oben genannten Einschränkungen sind dabei zu beachten.

Sorgfältige Bearbeitung bei guter Quellenlage kann zu sehr differenzierten Ergebnissen führen. Beispielhaft sei hier W. PRANGES Arbeit zur slawischen Siedlung im Kreis Herzogtum Lauenburg genannt, die zusätzlich zu den üblichen Quellen auch Zehntregister verwendet. Er gelangt so zu einer Karte, die ausgesprochen detailliert ist (PRANGE 1960).

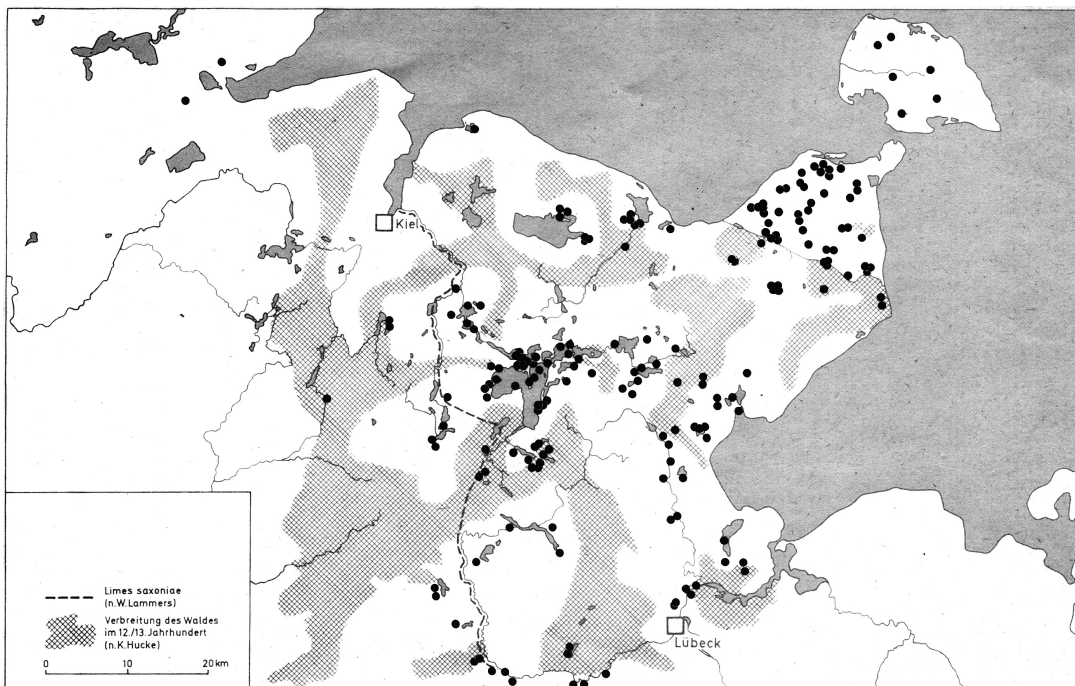
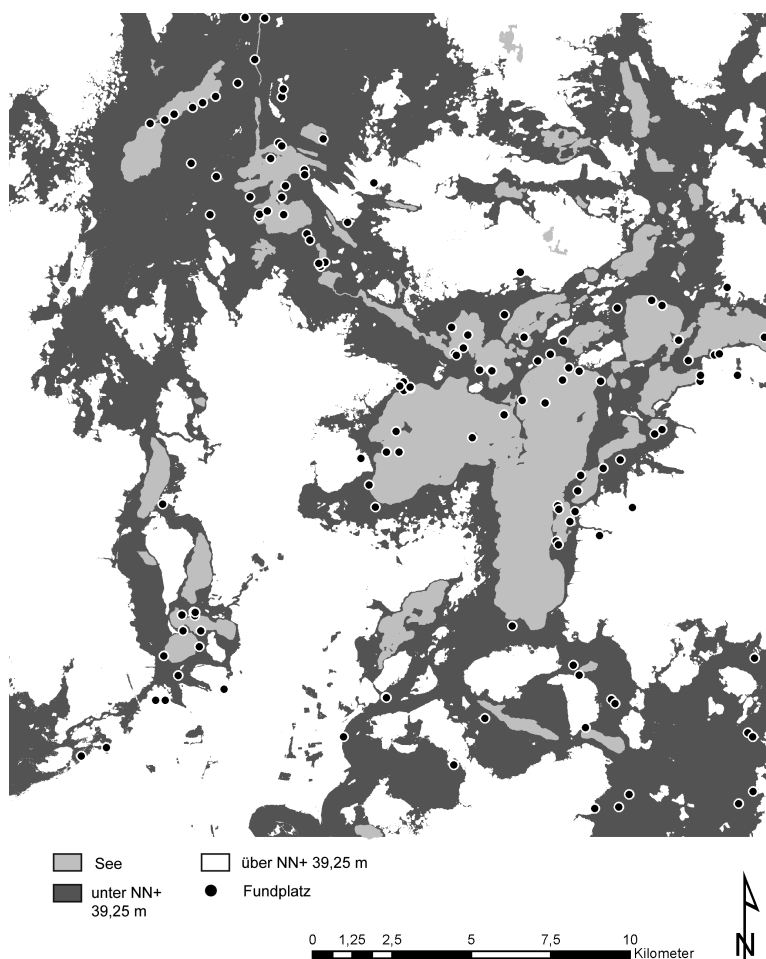


Abb. 81: Kartierung von V. Vogel (VOGEL 1972, Karte 2).

Für das Arbeitsgebiet um den Plöner See liegt bis heute lediglich die Waldkarte von K. HUCKE (1938) vor, die ganz Wagrien abbildet (Abb. 80). Neben der archäologischen Fundverteilung, rezenter Wälder und onomastischer Hinweise verwendete HUCKE auch schriftliche Nachrichten bei Helmold von Bosau und Adam von Bremen, in denen Wälder genannt wurden (HUCKE 1938, 26 f.). Die so erzeugte Karte, die streng genommen den Zustand zur Zeit der Ostsiedlung abbilden soll, zeigt ein durchgehendes Waldgebiet im Bereich des Limes Saxoniae. Größere Freiflächen finden sich im Oldenburger Gebiet und Fehmarn, beiderseits der Schwartau, um Bad Segeberg und Bad Oldesloe. Der Bereich um die Plöner Seen zeigt ebenfalls weite waldfreie Gebiete.

V. VOGEL (1972) hat die Karte von 1938 übernommen (Abb. 81) und die neu erkannten Fundstellen hinzugefügt (VOGEL 1972, Karte 2-5). Die meisten Fundorte liegen in den als waldfrei kartierten Gebieten, es gibt jedoch auch Abweichungen.

Ein anderes Bild ergibt sich, wenn die Gebiete kartiert werden, die höher als NN +40 m liegen. D. MEIER (1990, Abb. 37; 43) geht davon aus, dass diese höheren Flächen bewaldet waren. Auch wenn diese schematische Sichtweise im Einzelfall nicht immer zutreffend sein wird, stimmt die Verteilung der Fundplätze mit diesem Bild fast vollständig überein (s. Kap. IV.3.2./Abb. 82).



IV.3.2./Abb. 82).

Es ist nicht das Ziel vorliegender Arbeit, eine neue Waldkartierung anzufertigen. Im Folgenden sollen nur einige kurze Bemerkungen zu den Waldkartierungen im Arbeitsgebiet im Zusammenhang mit der Rekonstruktion der Siedlungskammern gemacht werden.

Die wesentlichen Siedlungsräume im Arbeitsgebiet (Lanker See/ Postsee, Plöner Seen, Bornhöved, südlich Plöner See) werden auch in der Waldkarte Huckes repräsentiert, allerdings mit leichten Abweichungen. Vor allem der Bereich um Sedorfer und Seekamper See ist nur im Westen als waldfrei mar-

Abb. 82: Gebiete über 39,25 m (Durchschnittswert der Höhen) im Arbeitsgebiet.

kiert. In anderen Gebieten reicht die unbewaldete Fläche weit über die festgestellten Siedlungsschwerpunkte hinaus. Zwar ist die Ansicht ENGELS (1960, 135, s.o.), dass die „waldfreien“ Flächen eher als extensiv bewirtschaftete, locker mit Gehölzen bestandene Bereiche zu betrachten sind, sehr überzeugend und muss mit Sicherheit auch auf das Arbeitsgebiet angewendet werden. Dennoch ist fraglich, warum die somit als Wirtschaftsflächen gekennzeichneten Gebiete im Westen so weit über den – in der neueren Forschung als breiten bewaldeten Grenzgürtel beschriebenen - Limes Saxoniae herausreichen sollten. Ein durchgängiger Waldgürtel wird von Hucke erst quasi limesparallel nach Westen versetzt kartiert. Ebenso unklar ist die Bewaldung zwischen den Plöner Seen und dem Selenter See. Dort ist ein Waldgürtel nördlich des Tresdorfer Sees kartiert, der aber die gesamte siedlungsleere Fläche südlich davon freilässt. Es ist also davon auszugehen, dass zumindest Teile des Arbeitsgebiets stärker bewaldet waren, als durch Huckes Karte suggeriert wird. Der Charakter dieser offenen Gebiete ist schwer nachzuweisen, es gibt jedoch einen Versuch von J. WIETHOLD (1997, 228 ff.; 428 ff.), dies mittels naturwissenschaftlicher Analysen zu erhellen. Die aus dem Belauer See gewonnenen Proben belegen eine Landschaft, die in der Slawenzeit deutlich weniger offen war als in Bronze- und Eisenzeit, aber keine vollständige Waldbedeckung aufweist. Der unmittelbare Bereich des Limes Saxoniae muss also nicht undurchdringlich bewaldet gewesen sein. Für die Gegend um den Großen Plöner See nimmt WIETHOLD ähnliche Verhältnisse an.

#### IV.5.3. Zentralität, Burgen und Territorien

Eine wichtige Frage bei der Erforschung des Verhältnisses der Insel Olsborg zu ihrem Umfeld ist die, ob die Inselsiedlung eine zentrale Funktion einnahm. Gleichmaßen ist zu untersuchen, für welches Gebiet eine solche Funktion ausgeübt werden kann. Darüber hinaus soll das gesamte Arbeitsgebiet auf Anzeichen von Zentralisierungsprozessen untersucht werden

Der Frage, ob die Olsborg Kennzeichen zentraler Orte aufweist, wurde schon in Kap. III.9. nachgegangen. Da eine Vielzahl dieser Zeichen vorhanden ist, gilt es nun, die Überlegungen auf die restlichen Fundstellen anzuwenden und weitere herausgehobene Siedlungen zu bestimmen.

Als herausgehoben können zunächst alle noch sichtbaren Befestigungen bzw. Burgen gelten. Darüber hinaus sind Hinweise auf herausgehobene bzw. zentrale Funktionen spärlich, da der Bearbeitungsstand kaum Aussagen zulässt. Durch besondere Strukturen hebt sich die Insel Probstenerwerder im Lanker See (Brücke, dendrodatiert ins 9. Jh., ID 284) hervor. Während hier eindeutige Hinweise vorliegen, ist die Frage, ob Insellagen generell als Indikator für eine Schutzsituation und damit eine herausragende Stellung dienen können, schwer zu beantworten. U. WEISS (2008, 242) hält dieses Vorgehen für legitim. R. BLEILE weist jedoch



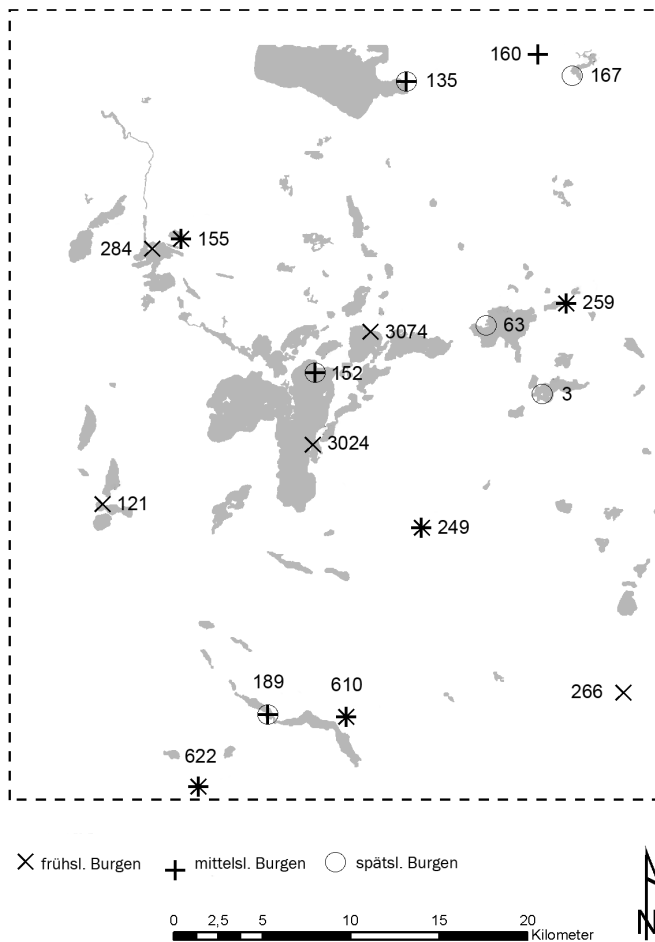


Abb. 83: Fundplätze mit zentralen Funktionen im Arbeitsgebiet.

darauf hin, dass nur mehrere Faktoren in Kombination eine zentrale Funktion belegen, die Insellage alleine also nicht ausreichend ist. Es können auch dörfliche Gemeinschaften Schutz gesucht haben (BLEILE 2008, 137 f.). Aus diesem Grund wird eine Insellage alleine hier nicht als herausragend angesehen, sondern nur in Kombination mit einer Befestigung oder Brücke.

Funde, die auf zentrale Funktionen hinweisen, sind spärlich. Die Ausgrabungen in Giekau LA 64 (ID 133) ergaben einige hochwertige Metallfunde (Messerscheidenbeschlag, Kaptorge, Bronzebarren) und damit zumindest einen ersten Hinweis auf Elite und Handwerk. Einige weitere Siedlungen zeichnen sich durch einzelne Lesefunde von Reitzubehör aus (ID 180, 283, 3029, 3084). Ebenfalls

bemerkenswert ist der Fund einer Papstbulle des Anaklet II. aus der ersten Hälfte des 12. Jhs. in Rathjensdorf (ID 3062). Auch bei den Funden stellt sich das Problem der Relevanz einzelner Funde. „Elitäre“ Funde treten v.a. in jüngerer Zeit regelmäßig, wenn auch in geringer Anzahl, bei Ausgrabungen dörflicher Siedlungen auf (KENNECKE 2008, 136 f.). Eine einzelne zentralörtliche Funktion kann deshalb nur dann vermutet werden, wenn diese Funktion durch eine Vielzahl der indizierenden Objekte belegt wird.

Obwohl es durchaus möglich ist, dass sich hinter den zahlreichen Oberflächenfundplätzen einige mit zumindest einzelnen zentralen Funktionen verbergen, kann also neben den bekannten Befestigungen nur der Insel Probstenerwerder (frühslawische Besiedlung) eine höhere Bedeutung zugewiesen werden. Methodisch – wegen der fehlenden Detailuntersuchungen – lässt dies nur die Unterteilung in zwei Klassen zu: 1. Hervorgehoben, 2. Nicht hervorgehoben. Weitere Unterteilungen scheitern am Quellenstand. Folgende Siedlungen des Gesamtarbeitsgebiets (Abb. 83) gelten als hervorgehoben (diejenigen im Kernarbeitsgebiet fett):

1. Frühslawisch:

- **Belau ID 121**
- **Schellhorn-Scharstorf ID 155**
- **Bosau-Hassendorf „Katzburg“ ID 249**
- Eutin-Uklei ID 259
- Ratekau-Pansdorf „Blocksberg“ ID 266
- Pronsdorf-Strenglin ID 610
- Bad Segeberg Stipsdorfer Schanze ID 622
- **Bosau-Bischofswarder ID 3024**
- **Grebin Halbinsel Behl ID 3074**
- **Preetz, Insel Probstenerwerder ID 284**

2. Mittelslawisch:

- Giekau-Neuhaus „Wallberg“ ID135
- **Plön Insel „Olsborg“ ID 152**
- **Schellhorn-Scharstorf ID 155**
- Behrendorf-Waterneverstorf „Stöfs I“ ID 160
- Rohlstorf-Warder ID 189
- **Bosau-Hassendorf „Katzburg“ ID 249**
- Eutin-Uklei ID 259
- Pronstorf-Strenglin ID 610
- Bad Segeberg Stipsdorfer Schanze ID 622

3. Spätslawisch

- Eutin Fasaneninsel ID 3
- **Malente Ohlenhof ID 63**
- Giekau-Neuhaus „Wallberg“ ID 135
- **Plön Insel „Olsborg“ ID 152**
- Blekendorf-Futterkamp „Hochborre“ ID 167
- Rohlstorf-Warder ID 189

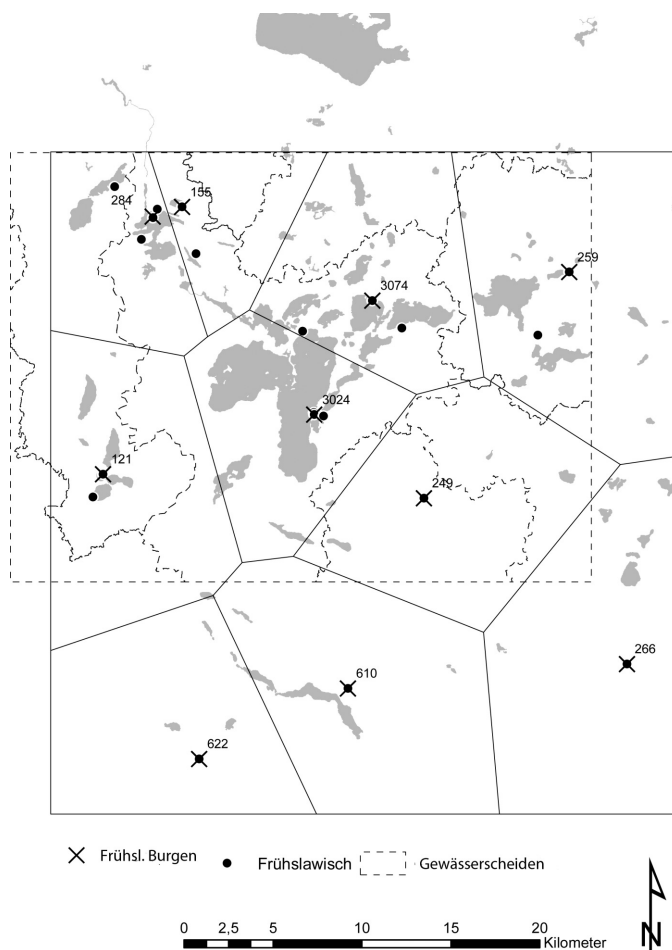


Abb. 84: Thiessen-Polygone um frühslawische zentrale Orte im Vergleich mit den Wasserscheiden.

Alle anderen Siedlungen besitzen keine hervorgehobene Bedeutung. Mit dieser Zweiteilung ist zunächst einmal die Feststellung verbunden, dass im Arbeitsgebiet eine Rangordnung der Siedlungen vorliegt. Um eine Hierarchie i.e.S. zu rekonstruieren, müssen den zentralen Orten ihre untergeordneten Siedlungen zugeordnet werden. Dies beinhaltet eine Rekonstruktion der Territorien. Siedlungskammern wurden bereits in Kap. IV.5.2. behandelt, nun stehen die Einflussbereiche der Orte mit zentralen Funktionen im Vordergrund, auch wenn ein enger thematischer Zusammenhang besteht. Territorien sind hierbei nicht im streng rechtlichen Sinne zu verstehen, da eine Entwicklung hin zu diesen erst während der Slawenzeit stattfand (RUCHHÖFT 2008, 21). Es handelt sich vielmehr um Einflusssphären, die durch die

Interaktion mit umliegenden Siedlungen definiert werden und nicht durch strikt festgelegte Außengrenzen.

Die Anwendung der Thiessen-Polygone wurde bereits beschrieben. Sie dient zunächst der Konstruktion von Idealterritorien. Zur Annäherung an Realterritorien werden die bereits ermittelten Siedlungskammern und naturräumliche Größen, vor allem die Wassereinzugsgebiete, verwendet.

Die frühslawische Situation zeichnet sich durch das Missverhältnis zwischen Burgen bzw. Zentralorten und offenen Siedlungen aus. Orte mit zentralen Funktionen sind recht gleichmäßig über das Gebiet verteilt, nur die Burg Scharstorf und die vermutete Siedlung mit Brücke auf dem Probstenerwerder liegen sehr dicht beieinander. Die durch die Thiessen-Polygone dargestellten Idealterritorien haben so auch recht wenig Aussagekraft. Auffällig ist allerdings ein besonderer Umstand: die Grenzen der Thiessen-Polygone entsprechen häufig erstaunlich genau den Wasserscheiden<sup>59</sup> (Abb. 84). Das Schwentine-System beinhaltet allerdings mehrere Thiessen-Polygone. Trotz der geringen Siedlungsdichte unterstreicht dieser

59 Zu Wasserscheiden als Methode zur Rekonstruktion von Territorien siehe LÖWENBORG 2007.

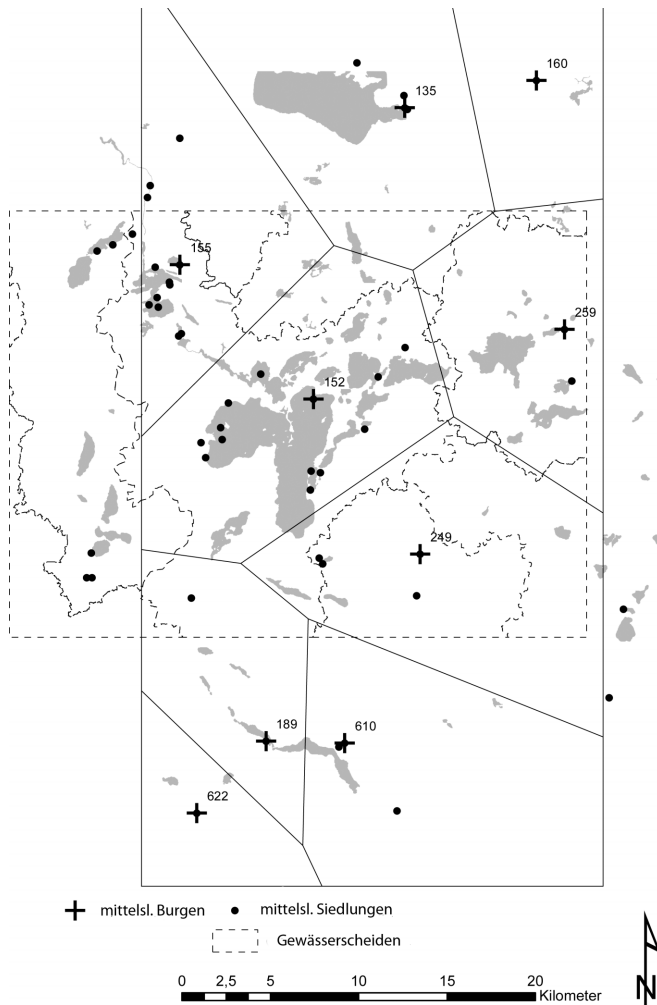


Abb. 85: Thiessen-Polygone um mittelslawische zentrale Orte im Vergleich mit den Wasserscheiden.

Befund die Bedeutung der Wassersysteme für die slawische Besiedlung.

In der mittelslawischen Zeit ist das Verhältnis zwischen Burgen und offenen Siedlungen im Kernarbeitsgebiet ausgewogener, in den Randbereichen sind aber weiterhin wenige Siedlungen bekannt. Die Verteilung der Burgen ist etwas weniger gleichmäßig als in der frühslawischen Zeit. Auch die Übereinstimmung zwischen Thiessen-Polygonen und Wassereinzugsgebieten ist insgesamt weniger groß (Abb. 85), jedoch gerade am Übergang zwischen Schwentine- und Travesystem sowie der Grenze des Kellersee-Einzugsgebiets sehr ausgeprägt. Die Deckung der Wassereinzugsgebiete mit der Fundplatzverbreitung wurde bereits festgestellt. Es können also den Burgen Territorien zugewiesen werden (s. Abb. 23). Einige Siedlungen bzw. Siedlungskammern weisen jedoch keinen eindeutigen

Bezug zu einer Burg auf. Namentlich gehören dazu die Siedlungen um Bornhöved und Tensfeld, die weit entfernt von Burgen liegen, sowie die beiden Fundstellen am Kembser Teich, die sich zwischen den Einzugsbereichen von Hassendorf und der Olsborg befinden und dazu noch eine untypische Position in der Nähe der Schwentine-Trave-Wasserscheide einnehmen. Während Bornhöved sich aufgrund der Zugehörigkeit zum Schwentinesystem noch am ehesten dem Einflussbereich der Olsborg zuschlagen lässt, ist eine solche Zuordnung für die Kembser Siedlungen nicht zu entscheiden.

Die durch Thiessen-Polygone visualisierten spätslawischen Territorien sind aufgrund der geringen Anzahl der Burgen sehr groß. Eine Deckung mit den Wasserscheiden ist nur in geringem Maße festzustellen (Abb. 86). Zur Rekonstruktion der Territorien bieten sich hier deshalb andere Methoden an. Insbesondere die schriftliche Überlieferung und ihre Deckung mit der Siedlungsverteilung ist hier von Bedeutung, da das Gebiet der spätslawischen terra Plune zumindest teilweise aus Schriftquellen bekannt ist. Im Norden gelingt die Abgrenzung sehr gut, da die Schwentine-Kossau-Wasserscheide und die Siedlungsverteilung

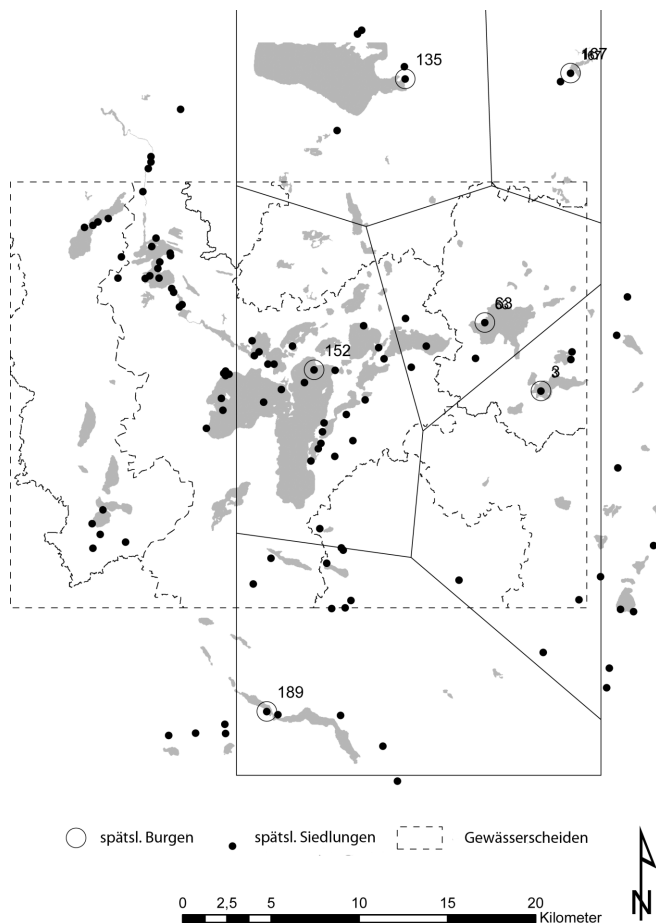


Abb. 86: Thiessen-Polygone um spätslawische zentrale Orte im Vergleich mit den Wasserscheiden.

übereinstimmen. Es besteht ein breiter Grenzsraum zum Bereich um den Selenter See (terra Lütjenburg). Auch im Süden besteht ein breiter, siedlungsleerer Raum zur terra Dargun (Warder). Zwar ist der Abstand der südlich des Großen Plöner Sees gelegenen Siedlungen zu den Bereichen um den nördlichen Großen Plöner See ebenfalls relativ hoch, aber die Schriftquellen weisen auf eine Zugehörigkeit der Seedorf-Seekamper Gebiete zu Plön. Schwierigkeiten bereitet an dieser Stelle die Lage im Bereich der Wasserscheide zwischen Trave und Schwentine, so dass eine Übergangsfunktion angenommen werden muss. Die im Nordwesten gelegenen und sich deutlich abgrenzenden Bereiche an Lanker- und Postsee können ebenfalls Plön zugewiesen werden. Gleiches gilt für die Siedlungskammer

um Bornhöved, die aus den im Abschnitt „mittelslawisch“ genannten Gründen und einer anzunehmenden Kontinuität zu Plön gehört haben wird. Die größte Schwierigkeit bereitet die Abgrenzung nach Eutin hin. Die Schriftquellen geben hierzu keine Auskunft. Nach Auskunft der in Kap. IV.5.2. bestimmten Siedlungskammern erstreckt sich das Gebiet bis zum Dieksee. Dieses Ergebnis deckt sich mit der Wasserscheide zwischen Kellersee und Großem Plöner See. Es ist aber vergleichsweise unsicher.

F. RUCHHÖFT (2008) weist in seiner Untersuchung der territorialen Entwicklung in Nordostdeutschland auf das Weiterwirken der Burgwardorganisation des 10. Jhs. in der späteren Aufteilung hin<sup>60</sup>. Die Territorialisierung war Ende des 10. Jhs. abgeschlossen (ebd., 21). Von diesem Zeitpunkt an listet er im Einklang mit den 18 Gauen, die Thietmar von Merseburg nennt, folgende Bezirke in Wagrien auf (Abb. 87):

- Oldenburg mit Lütjenburg
- Plön mit Süsel und Dargun (Warder)
- Pöppendorf mit dem Lübecker Becken (ab. 11. Jh. Alt Lübeck)

(RUCHHÖFT 2008, 129).

60 Siehe auch BOHM 1980.

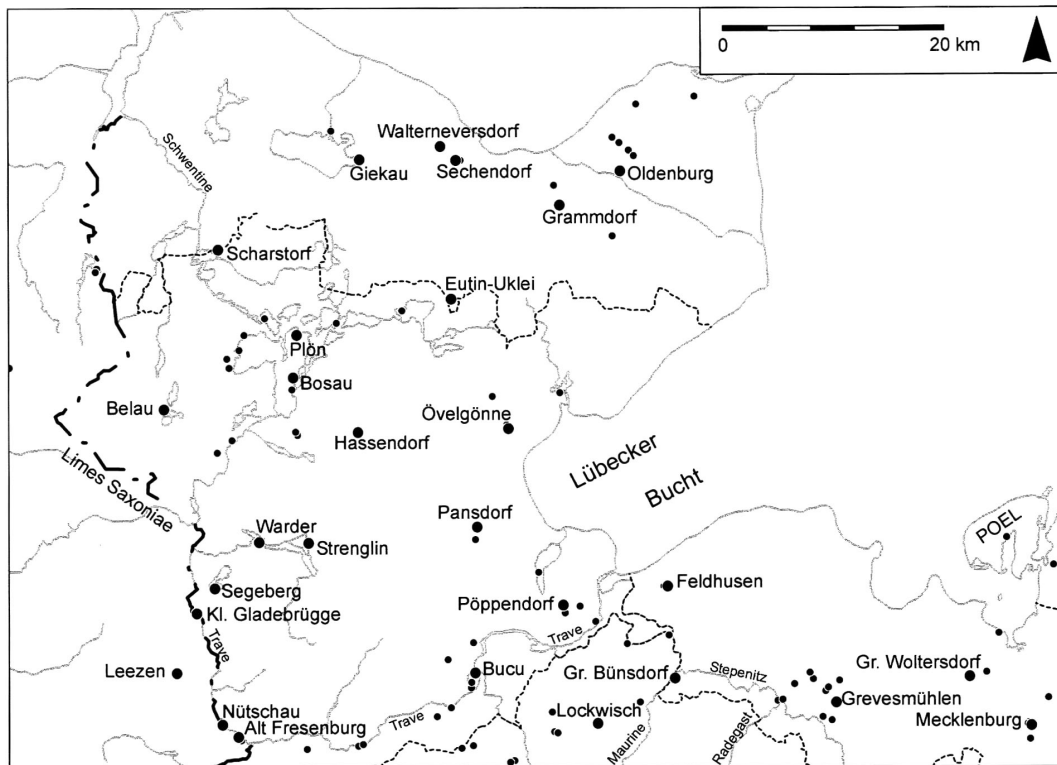


Abb. 87: Burgbezirke in Wagrien (RUCHHÖFT 2008, 137 Abb. 51).

Das bedeutet, dass die o.g. terrae nach Ruchhöfts Interpretation teilweise nicht eigenständig existierten, sondern einer der wenigen „Landesburgen“ zugeordnet waren. Somit wäre das Gebiet Plöns noch deutlich größer als hier rekonstruiert und würde vor allem die im Süden angrenzenden Gebiete mit einschließen. Das archäologische Fundbild ergibt zu dieser These keine Hinweise, das Plöner Gebiet erscheint in alle Richtungen außer nach Osten gut abgegrenzt.

Die Frage, ob in der Nähe von Zentralorten auch naturräumlich ungünstige Siedlungsplätze aufgesucht wurden, ließ sich nicht eindeutig beantworten. Nach derzeitigem Bearbeitungsstand scheint dies bei Scharstorf möglicherweise der Fall gewesen zu sein. Dort wurde verstärkt auf Lehm gesiedelt, was aber aufgrund der geringen Zahl der Siedlungen schwierig zu beurteilen ist. Zudem wurden im gesamten Gebiet um Preetz häufiger Lehmböden aufgesucht. Für die Olsborg wird das Bild durch die vielen umgebenden Wasserflächen verzerrt. Ob die ihr am nächsten gelegenen Siedlungen in einem funktionalen Zusammenhang zu ihr standen und deshalb so nah an Wasserflächen errichtet wurden, lässt sich nur vermuten.

Es ist eine deutlich erkennbare Tatsache, dass bei Weitem nicht jede der in Kap. IV.5.2. rekonstruierten Siedlungskammern einen zentralen Ort im Sinne Christallers enthält. Dies gilt für sehr klar abgegrenzte Kammern wie die von Bornhöved (spätlawisch) ebenso wie für weniger abgegrenzte, wie die Gegend um Ascheberg. Die Tendenz zu Siedlungskammern ohne Burgen beginnt bereits in mittelslawischer Zeit nach der Auffassung der älteren Burgwälle und verstärkt sich in spätlawischer Zeit. Das Konzept der Siedlungskammern mit

einer Burg als Mittelpunkt greift hier nur bedingt. Trotz der unvollständigen Quellenlage und der Möglichkeit, dass bei zukünftigen Grabungen an offenen Siedlungen zumindest einzelne zentrale Funktionen festgestellt werden könnten, bleibt festzuhalten, dass Gruppen von Siedlungen auch ohne direkte Nähe zu einer Burg bestehen konnten. Daraus kann man eine heterarchische Komponente der Siedlungsorganisation, zumindest für alltägliche Tätigkeiten, ablesen. Die weiteren Quellen, besonders die Schriftquellen, legen jedoch nahe, dass auch diese relativ autarken Siedlungskammern dem Einfluss eines zentralen Ortes unterstanden. Welche Lebensbereiche selbstständig geregelt wurden und welche dem Einfluss übergeordneter Instanzen unterlagen, kann an dieser Stelle nicht geklärt werden.

Neben den Fundorten, denen aufgrund ihrer Charakteristika zentrale Funktionen zugewiesen werden können, gibt es solche, die in den Netzwerkanalysen herausragende Werte erreichen. Dabei handelt es sich in den seltensten Fällen um die Burgen. Besonders die Betweenness-Werte deuten hier auf eine hohe Netzwerkzentralität, die als ergänzendes Konzept zur christallerschen Zentralität aufgefasst werden kann (NAKOINZ 2010, 80). Wie bereits beschrieben (Kap. IV.2.) müssen diese Werte aber eher als für die Region und nicht den einzelnen Fundplatz relevant aufgefasst werden, so dass sich einige Bereiche des Arbeitsgebiets als besonders zentral im Netzwerk abzeichnen. Dies sind v.a. der nördliche Bereich des Großen Plöner Sees, aber auch das Ostufer desselben mit Fortsetzung nach Süden (spätslawisch) und der Raum Wahlstorf (mittelslawisch). Dieses Bild unterstützt die Bedeutung der jeweiligen Burgen, die sich in diesen Bereichen hoher Netzwerkzentralität befinden.

Abschließend sei an dieser Stelle noch einmal zusammenfassend auf einige besondere Funktionen und Charakteristika verschiedener Burgen im Arbeitsgebiet eingegangen. Es handelt sich nicht um eine umfassende Bewertung der Anlagen, dazu sei auf die entsprechende Literatur verwiesen.

Bosau-Bischofswarder ist nicht nur die älteste nachgewiesene Befestigung im Kernarbeitsgebiet, sondern erlangt auch durch die nachgelagerte Bedeutung Bosaus als Hof des Oldenburger Bischofs eine spezielle Stellung. Bosau wurde Mitte des 10. Jhs. Bischof Wago gegeben, aber das Bistum Oldenburg verlor schon bald darauf in den Slawenaufständen seinen Einfluss. Erst im zweiten Jahrzehnt des 11. Jhs. gelangte Bosau zurück an das Bistum (STRUVE 1991, 91 ff.). Die Kirche bildete den Mittelpunkt des Lehens (HINZ u.a. 1996, 34). Das Fortbestehen der Siedlungskammer um den aufgegebenen Burgwall bildet zwar keine Ausnahme im Arbeitsgebiet, ist aber aufgrund der besonderen Stellung als Bischofshof speziell zu bewerten. Die Siedlungskammer besitzt zudem eine Bedeutung als Wegestützpunkt von der Gegend um Plön nach Süden (S. Kap. IV.5.4.).

Belau gewinnt seine Bedeutung im Sinne dieser Studie durch seine Lage am Limes Saxoniae und als mögliche Verbindung nach Westen. Ein Zusammenhang mit der Schwentinefeldschlacht von 798 ist denkbar, aber durch die fehlenden genauen Daten nicht beweisbar.

Ebenfalls durch die besondere Lage gekennzeichnet ist Hassendorf. Im Gegensatz zu dem typischen Muster einer Burg liegt diese Anlage nicht an einem See, sondern einem kleinen Fließgewässer, entfernt von den wichtigen Wasserwegen in einem relativ hoch gelegenen Gebiet. Da keine aussagekräftigen Grabungsergebnisse von Hassendorf vorliegen, ist dies der einzige Hinweis auf eine Bedeutung, die außerhalb des üblichen Interpretationsschemas liegt.

Scharstorf liegt als einzige untersuchte Burg im Bereich der Siedlungskonzentration um Preetz. Anders als O. RÖHRER-ERTL (2006) annimmt, war die Anlage wahrscheinlich dauerhaft besiedelt, wie u.a. auch die in der Sammlung Kahl enthaltenen Funde nahelegen. Zu Beginn ihrer Existenz war die Burg nur von einem spärlichen Siedlungsumfeld umgeben. Auch später befinden sich die Siedlungen eher südlich von Scharstorf. MEIER (1990, 159) geht davon aus, dass nach Auflassen der Burg eine Verlagerung der Besiedlung ins Umfeld stattgefunden hat. Möglicherweise hat auch ein weiterer Zentralplatz in späterer Zeit existiert, beispielsweise auf der Insel Probstwarder. Dies erscheint durch die sehr dichte Besiedlung zumindest möglich.

Die Olsborg schließlich besitzt eine hervorragende Netzwerkposition bei gleichzeitiger Schutzlage. Dies bedeutet, dass sie über die relativ hohe christallersche Zentralität hinaus auch eine hohe Netzwerkzentralität besitzt. Ihr Siedlungsumfeld ist nicht sehr stark ausgeprägt, nur wenige nachgewiesene Siedlungen befinden sich in einem Umkreis von 3 km um die Insel. Ein Großteil der im Umfeld der Olsborg liegenden Fundstellen besteht aus Gräbern und Schatzfunden. Diese Tatsache ergänzt das Bild von der Insel Olsborg erheblich und kompensiert den Mangel an nahen Siedlungen, da somit ein komplexes Umfeld nachgewiesen werden kann.

#### IV.5.4. Wege und Kommunikation

Wege besaßen im Frühmittelalter nicht den Charakter fester Straßen, sondern bewegten sich mit vielen verschiedenen möglichen Routen innerhalb eines Korridors. Besonders im Falle von Landwegen muss von einer häufigen Verlagerung der exakten Route, bzw. einem ganzen Wegegeflecht, ausgegangen werden (BRATHER 2001, 253). Die Wasserwege, insbesondere die Flüsse, sind besser nachzuvollziehen. Bei der Untersuchung der Kommunikationswege wurde bewusst auf eine Rekonstruktion der exakten Pfade verzichtet, da damit eine Genauigkeit suggeriert wird, die nicht erreicht werden kann. Es besteht zudem das Problem der zeitlichen Ungenauigkeit, da die Dynamik der Kommunikationswege zumeist nicht berücksichtigt wird.

Untersuchungen zum Wegenetz der westslawischen Gebiete behandeln Wagrien meist nur sehr randlich. So bildet die Kartierung J. HERRMANNNS (1985, Abb. 58) nur die Routen Lübeck-Oldenburg sowie Lübeck-Segeberg-Neumünster ab (Abb. 88). Plön wäre demnach das



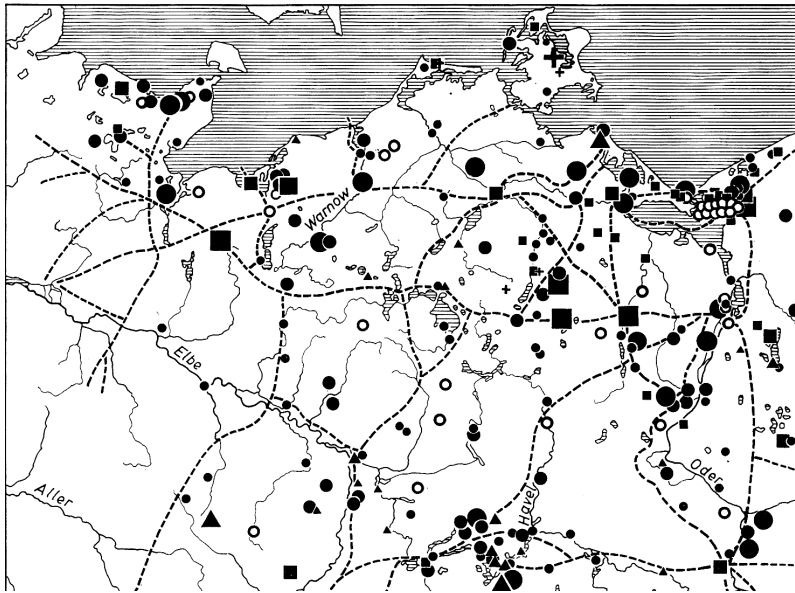


Abb. 88: Wegekarte von J. Herrmann (HERRMANN 1985, 136, Abb.53).

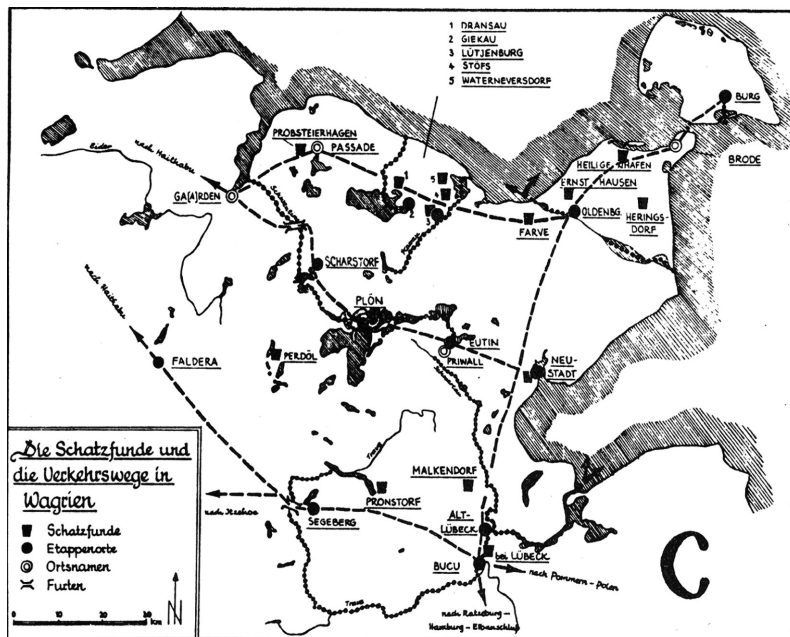


Abb. 89: Verkehrswege in Wagrien (GLÄSER 1983, Karte C).

Ende eines Stichweges, der von der Verbindung zwischen dem Lübecker Raum und Oldenburg abzweigt. M. GLÄSER hingegen widmet der Frage nach den Verkehrswegen in Ostholstein deutlich mehr Aufmerksamkeit<sup>61</sup> (Abb. 89). Seine Rekonstruktion (GLÄSER 1983, Karte C) basiert hinsichtlich der Landwege auf den

in der Danckwerth'schen Karte aus dem 17. Jh. dargestellten Wegen, da er eine Kontinuität annimmt (GLÄSER 1983, 267 f.; 272). Zudem dienen die Schatzfunde als Indikator für Verkehrsrouten. Auch er sieht die wichtigsten Verbindungen zwischen Faldera/Neumünster und Lübeck sowie zwischen Lübeck und Oldenburg. Zusätzlich erscheinen in seiner Kartierung jedoch auch die Route über Plön zur Kieler Förde sowie der

Küstenweg von Oldenburg am Selenter See vorbei ebenfalls zur Kieler Förde. Hinzu kommen schiffbare Flüsse als Verkehrs- und Transportwege. Neben den Hauptflüssen, also der Schwentine, der Trave und der Schwartau, zählt er auch die Kossau dazu. Auffälligerweise verläuft der Landweg zwischen Plön und Kieler Förde parallel zur Schwentine, wird aber über Scharstorf verlaufend angenommen.

In Gläasers Rekonstruktion erfüllen Landengen zwischen Flüssen bzw. zwischen Flüssen und Seen wichtige Funktionen als Übergänge im Transportwesen. Besonders wichtig ist

61 Weitere Teilaspekte behandeln HERRMANN 2003 und KEMPKE 1989.

ihm hierbei der Anschluss zwischen Schwartau und Schwentine über den Eutiner See und die Landenge bei Gothendorf (GLÄSER 1983, 265).

T. LEMM (2011, 297 ff.) fasst zunächst verschiedene Rekonstruktionen von Landwegen zusammen, die er ergänzt. Sie werden in seiner Arbeit getrennt von den Wasserwegen betrachtet. Für das Arbeitsgebiet sind die Wege von Lotte Boigs von Interesse. Ihre wichtigsten Wege, deren Rekonstruktion auf den neuzeitlichen Altkarten basiert, führen von Kiel über Plön nach Lübeck, von Kiel nach Oldenburg, von Plön östlich des Großen Plöner Sees entlang nach Bornhöved sowie von Plön nach Lütjenburg. Die Ergänzung durch Lemm führt insbesondere den Weg von Bornhöved weiter nach Westen und enthält eine Verbindung von Preetz nach Neumünster. Lemm stützt seine Rekonstruktion auf Least-Cost-Path-Analysen und den Abgleich mit bekannten Fundstellen (ebd.).



Abb. 90: Wichtige Kommunikationskorridore im Arbeitsgebiet.

Die in vorliegender Arbeit durchgeführte Netzwerkanalyse (Kap. IV.2.) zeigt deutlich die Kommunikationskorridore im Arbeitsgebiet, wobei die Bedeutung der Wasserwege für die Kommunikation deutlich wird (Abb. 90). Zunächst ist die Linie Preetz – Wahlstorf – Plön – Malente zu nennen, die ihren Ursprung vermutlich an der Ostsee im Gebiet des heutigen Kiel hat. Von dort konnten die Schwentine und die angrenzenden Seen zur Fortbewegung genutzt werden. Von Malente aus zeichnet sich eine Verbindung über Eutin und Scharbeutz Richtung Lübeck ab, die an der Schwartau entlangläuft. Zudem deutet sich eine Strecke von Plön nach Bosau, Seedorf und weiter Richtung Süden an. Diese Route ist ein Hinweis darauf, warum die Bosauer Region auch nach der Aufgabe des Burgwalles

auf dem Bischofswarder im späten 9. Jahrhundert dicht besiedelt blieb: Die Siedlungskammer könnte eine Rolle als Stützpunkt auf dieser Verbindung gespielt haben.

Von Seedorf aus deutet sich eine weitere Verbindung in den Lübecker Raum an. Hassen-dorf kommt während seiner Existenz eine Funktion als weak link zum Lübecker Raum zu, Bornhöved hingegen könnte ein wichtiger Zwischenschritt zum sächsischen Gebiet gewesen sein, wogegen die Intensität der Kommunikation im Bereich des Limes Saxoniae sich schlecht beurteilen lässt. Eine mögliche Verbindung nach Starigard/Oldenburg, deren

Existenz angenommen werden kann, befindet sich außerhalb des Arbeitsgebiets, aber zwei mögliche Korridore bieten sich an. Der eine führt von Malente nach Osten, der andere verläuft in Küstennähe über Lütjenburg.

Dieses Bild befindet sich in Übereinstimmung mit den Hauptverkehrswegen, die M. GLÄSER (1983, Tafel XII) abbildet, ist jedoch detaillierter. Lediglich die Route zwischen Plön und dem Selenter See, die von Gläser durch die Anwesenheit eines schiffbaren Flusses angedeutet wird, ist in der Netzwerkanalyse nicht vorhanden. Der Grund dafür ist die komplette Abwesenheit von slawenzeitlichen Funden in diesem Gebiet (S. Kap. IV.5.1.). Gläasers Annahme beruht auch einzig auf der Tatsache, dass die Kossau in diesem Gebiet schiffbar war. Zweifelsohne begünstigen die Flussverbindungen das Entstehen von Routen, die völlige Abwesenheit von slawenzeitlichen Funden macht die Existenz einer solchen aber unwahrscheinlich.

Die Olsborg selbst befindet sich an der wichtigen Route, die den Plöner Moränenzug überquert. Hier bestand lange Zeit eine alte Heerstraße, und auch die moderne Bundesstraße 76 verläuft über den Plöner Moränenzug (FREYTAG 1985, S 43f). Sowohl das hochliegende Gelände als auch der Schwentine-Wasserweg eignen sich sehr gut für regionale und überregionale Bewegungen und Transporte. Natürlich bedeutet die Lage auf einer Insel, dass die Siedlung nicht direkt am Hauptweg lag. Hier kommt das Bedürfnis nach einem geschützten Standort zum Ausdruck. Die feste Brückenverbindung ermöglichte jedoch den Landzugang und die Überwachung des Moränenzuges mit der Olsborg als Basis. Es ist ebenso möglich, dass am Festland eine Brückenkopfsiedlung existierte. Dazu liegen keine verlässlichen Informationen vor. Die niedrigen Degree- und hohen Closeness-Werte der Olsborg lassen eine überregionale Bedeutung der Olsborg wahrscheinlich erscheinen (siehe SCOTT 2004, 83-85).

Nun stellt sich die Frage, ob die Gründung der Siedlung auf der Olsborg durch den Weg bedingt wurde oder ob sich die Route etablierte, weil die Olsborg passiert werden sollte. Die naturräumlichen Gegebenheiten sprechen dafür, dass der Kommunikationsweg schon vorher vorhanden war, schließlich kann unter Verwendung von Schwentine, Plöner Seen und Schwartau die Strecke zwischen Kieler Förde und Lübecker Bucht fast vollständig unter Verwendung von Wasserwegen bewältigt werden. Schon Scharstorf hat eine Lage in direkter Nachbarschaft zum Schwentine-Weg, wenn auch nicht direkt daran gelegen, Bosau-Bischofswarder hingegen besitzt eine andere Position, nämlich auf dem Weg nach Süden. Die Verteilung der Siedlungen vor Entstehung der Olsborg unterstützt die These von der Bedeutung der Schwentine, allerdings weniger im direkten Plöner Bereich, sondern v.a. nordwestlich davon. Eine bessere Differenzierung der Siedlungsdatierungen würde auch hier die Argumentationsgrundlage erheblich verbessern. Es ist aber davon auszugehen, dass der Gründung der Olsborg ein Erstarken der Bedeutung der Kommunikationsroute vorausging, bzw. ihre schon länger hohe Bedeutung anders bewertet wurde, so dass die Errichtung eines bedeutenden Stützpunktes an einem (räumlich) zentralen Punkt der Verbindung not-

wendig wurde. Im Folgenden stieg die Bedeutung der Route mit Sicherheit weiter an.

G. STRECKER (1933) misst der Verbindung Kiel – Plön – Lübeck aufgrund von Auskünften alter Zolllisten eine geringe Bedeutung zu. Für die Beurteilung der Bedeutung in der Slawenzeit muss in der Tat die Frage berücksichtigt werden, welchen Zweck die Route erfüllte, zumal die Stadt Kiel zu diesem Zeitpunkt noch nicht existierte. Die Anbindung an den Ostseehandel und nach Dänemark erscheint in diesem Zusammenhang sehr wahrscheinlich (BRATHER 2001, 245, s. auch ERICSSON 1998). Die Vermutung, dass sich im heutigen Kieler Stadtteil „Gaarden“ ein Kastell befunden habe (GLÄSER 1983, 275), ist zwar folgerichtig und wird durch den Namen angedeutet, wird aber nicht durch archäologische oder historische Quellen belegt.

In sämtlichen Rekonstruktionen läuft eine Verbindung nicht über Plön, nämlich diejenige, die von Faldera (Neumünster) kommt und laut GLÄSER (1983, 271) über Segeberg nach Lübeck reicht. Ihren Ausgang nahm diese Route in Haithabu und führte über Rendsburg nach Faldera, wo sich der „Stützpunkt zum Betreten und Verlassen slawischen Gebiets“ (GLÄSER 1983, 271) befand. Von Neumünster aus wird keine Route nach Plön rekonstruiert, lediglich BOIGS (1966) beschreibt eine Route nach Preetz. Denkbar wäre aber eine Verbindung über Bornhöved ins Plöner Gebiet. Hierfür sprechen neben der netzwerktechnischen Weak-Link-Position Bornhöveds auch die Lage am Übergang zwischen den Hauptwassersystemen der Schwentine und der Stör. Ein Anschluss besteht über die Schwale, die bei Gönnebek nur wenig westlich von Bornhöved entspringt. Auch nach LEMM (2011, 321 f.) ist die Verbindung von Neumünster nach Bornhöved nicht zu unterschätzen.

GLÄSER spricht weitere zu vermutende Verbindungen an. Neben einer Straße zwischen Neumünster und Preetz ist diese eine Nord-Süd Verbindung der Siedlungsgebiete (GLÄSER 1983, 275). Durch Siedlungslagen wie die im Bereich Seedorf wird eine solche Verbindung angedeutet.

In seiner Untersuchung der Kykladen interpretiert C. BROODBANK (2000, 186 f.) den steigenden Fragmentationsgrad des dortigen Netzwerkes als Hinweis auf einen stärkeren lokalen Fokus der Gesellschaft und kürzere Kommunikationsdistanzen. Obgleich auch das Netzwerk im Plöner Arbeitsgebiet zur spätslawischen Zeit in mehrere Einzelteile zerfällt, kann diese Interpretation nicht ohne weiteres übertragen werden. Die Entwicklung scheint durch einen inneren Landesausbau bestimmt zu sein, deshalb könnte die Fragmentierung ein artifizielles Phänomen sein. Zudem deutet die Konzentration der Siedlungen in den für Transport und Bewegung am besten geeigneten Gebieten auf eine Präferenz von Fernkommunikation hin.

#### IV.5.5. Verlagerung von Burgen

Der Umstand, dass nicht alle im Arbeitsgebiet befindlichen Burgen zeitgleich existierten, ist bereits mehrfach betont worden. Hier soll nun der Frage nachgegangen werden, warum die Burgen ihre Standorte wechselten. Dabei sind zwei Aspekte zu unterscheiden: erstens der grundsätzliche strukturelle, der die Gründe für die Änderung der Burgenlandschaft insgesamt beleuchtet, zweitens der jeweils konkrete Anlass der Verlagerung einer Burg, bzw. die Gründe für die Wahl eines Standortes.

Der erste Aspekt beinhaltet als wesentliches Thema die Frage nach der sinkenden Zahl der Burgen. Wie in Kap. IV.1.1. dargelegt entstehen die ersten Burgen im Arbeitsgebiet zu Ende des 8. Jhs. Damit datieren die Burgen wie insgesamt in Wagrien sehr früh, in weiten Bereichen des westslawischen Raumes entstehen die Burgen frühestens im Laufe des 9. Jhs. (HENNING 2002, 134 ff.) Die größte Dichte ist in Wagrien zum Ende des 9. Jhs. zu finden, dann nimmt sie ab, um ab ca. 1000 nur wenige Anlagen übrig zu lassen. Bei diesen späten Burgen handelt es sich fast immer um Neugründungen des späten 10. Jhs., wie auch die Olsborg eine ist.

Es herrscht weitgehende Einigkeit darüber, dass einige große Burgen mit früher Gründung und langer Laufzeit, wie Oldenburg, Pöppendorf/Alt Lübeck oder auch Ilow in Mecklenburg, eine umfassende Herrschaftsfunktion hatten (HENNING 2002, 139 f., RUCHHÖFT 2008, 42 f., BRATHER 2001, 125). Über die Funktion der kleinen, nur wenige Jahrzehnte bestehenden Burgen der mittelslawischen Zeit besteht hingegen eine Diskussion in der Forschung. Häufig wird die erhöhte Anzahl an Neugründungen ab der 2. Hälfte des 9. Jhs. auf ein Erstarken des niederen Adels zurückgeführt. Dies wiederum sei das Resultat der relativen Schwäche des fränkischen Reiches, das in der Mitte des 9. Jhs. mit internen Problemen beschäftigt war. Da die Bedrohung wegfiel, erlosch die Notwendigkeit zum innerslawischen Zusammenhalt, so dass z.B. die obodritische Samtherrschaft endete. Der Adel konnte so aufsteigen und baute zum Zeichen seines höheren Status eigene Burgwälle (RUCHHÖFT 2008, 50 f.).

Eine andere Theorie geht jedoch davon aus, dass die Burgen als Reaktion auf eine spezifische militärische Bedrohung errichtet wurden und auch nur dem Verteidigungszwecke dienten. Insbesondere die Konflikte mit Heinrich I. im Zuge seiner Slawenpolitik ab 928 werden hierfür genannt (HENNING 2002, 144). Dieser Aspekt kommt aber hier nicht in Frage, da zu diesem Zeitpunkt zahlreiche Burgen bereits aufgelassen worden waren; vielmehr ist in diesem Zeitraum die Gründung der Siedlung auf der Olsborg zu verorten, die nicht nur zur Verteidigung diente.

Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Grenzsicherungsfunktion der Burgen, die z.T. angenommen (MEIER 1990, 160 f.; 168), an anderer Stelle aber negiert wird. Dabei sind besonders die Burgen in Ostholstein zu nennen, die insgesamt sehr früh einsetzen (BRATHER 2001,

121 f., RUCHHÖFT 2003, 393). Der Charakter des Limes Saxoniae als breiter Grenzsaum anstatt einer linearen Grenze (HARDT 2000) macht es aber erforderlich, sich dieser Problematik differenziert zu nähern. Für die frühen Burgen im Arbeitsgebiet, die nahe zum Limes Saxoniae liegen, ist in der Tat sehr wenig zeitgleiche Umfeldbesiedlung nachgewiesen (s. Kap. IV.5.3.). Gleichzeitig ist aber eine rein militärische Funktion unwahrscheinlich, da es sich beim Limes ja nicht um eine starre Grenzmauer handelte, sondern um einen durchlässigen Raum, der durchaus Kontaktmöglichkeiten zu den benachbarten Sachsen bot, wie auch die belegten Wege (GLÄSER 1983, 263 ff.) zeigen. Zudem liegen die Burgen nicht immer in unmittelbarer Nähe zum Limes. Die Untersuchungen in Scharstorf legen ebenso wie die in Bosau eine dauerhafte Besiedlung nahe<sup>62</sup>. Auch das impliziert, dass weitere Funktionen bestanden haben. In Grenzgebieten gelten Befestigungen hauptsächlich der Demonstration von Macht und weniger der tatsächlichen Sperrung eines Weges, da sie i.d.R. leicht umgangen werden können. Es bleibt die Frage, ob diese Burgen von selbstständigen Adligen beherrscht wurden oder aber im Auftrag einer anderen Herrschaft lediglich verwaltet wurden. Für den fränkischen Grenzbereich gilt allerdings, dass solch eine Grenzsituation die Emanzipation von kleineren Adligen gegenüber ihren Herren förderte<sup>63</sup>. Es kann also angenommen werden, dass die Burgen von Adligen beherrscht wurden, deren Bestrebungen nach Eigenständigkeit auch Konflikte mit den Samtherrschern hervorriefen.

Die konkrete Situation im Arbeitsgebiet mit den Burgen als älteste Zeugnisse der Besiedlung, die eine Entwicklung hin zu eigenständigen Siedlungskammern nach sich zogen, legt einen weiteren Aspekt nahe. Die Indizien deuten darauf hin, dass die Burgen eine bedeutende Rolle beim Landesausbau im Rahmen der slawischen Besiedlung Wagriens gespielt haben. Ausgehend von den weiter südlich/südöstlich liegenden Siedlungsgebieten drangen die Slawen weiter Richtung Ostsee und Kieler Förde vor, wobei Burgen als gesicherte Vorposten errichtet wurden, die zunächst ein schwaches Umfeld besaßen. Um diese bildeten sich dann Siedlungskammern, die auch nach Aufgabe der Burgen bestehen blieben. Dies ist bei Belau und Scharstorf besonders gut zu sehen. Fünf Befestigungen der frühslawischen Zeit reichen nicht in die mittelslawische Zeit hinein<sup>64</sup>.

Im 10. Jh. ändert sich die Burgenlandschaft grundlegend. Die generelle Zeitscheibe „mittelslawisch“ bildet dabei nur bedingt die Gleichzeitigkeit und die Dynamik ab: zahlreiche Burgen enden im 10. Jh.<sup>65</sup>, während andere erst gegründet werden. Im Kernarbeitsgebiet ist die einzige Neugründung allerdings die Siedlung auf der Olsborg, alle anderen<sup>66</sup> liegen außerhalb. Außer Stöfs I, über das insgesamt kaum etwas bekannt ist, reichen diese Neugründungen allesamt in die spätslawische Zeit hinein. Die unsicheren Datierungen erlauben nicht

---

62 Besonders wenn man die Funde der Sammlung Kahl in Betracht zieht!

63 Unveröffentlichtes Skript von C. Frey, TU Braunschweig.

64 Belau, Bosau und die möglichen Anlagen von Grebin und Probstenerwerder sowie im erweiterten Arbeitsgebiet noch Pansdorf.

65 Uklei, Hassendorf, Scharstorf, Strenglin

66 Giekau, Stöfs I und Warder.

festzustellen, ob es einen plötzlichen Umbruch gegeben hat. So können die vier aufgegeben Burgen auch erst gegen Ende der mittelslawischen Zeit aufgegeben worden sein. Die spätslawische Zeit sieht dann noch einmal drei neue Burgen<sup>67</sup>, während Stöfs I nicht mehr besteht. Dabei ist der Rückgang in Zahlen ausgedrückt gar nicht so groß. Neun frühslawischen Anlagen stehen acht mittelslawische und noch sechs spätslawische gegenüber. Betrachtet man jedoch nur das Kernarbeitsgebiet, zeigt sich eine drastische Abnahme von sechs über drei (davon sind Scharstorf und Olsborg sicherlich nicht gleichzeitig) hin zu einer einzigen: der Olsborg. Darin zeigt sich eine starke Zentralisierung (s. Kap. IV.5.3.) im Arbeitsgebiet. Eine große Anzahl kleiner Ringwälle des 10. Jhs., wie es z.B. in der Niederlausitz beobachtet werden kann, liegt hier nicht vor. Der Rückgang in der Burgenzahl fängt bereits am Ende des 9. Jhs. an und setzt sich im 10. Jh. fort. Ein vorübergehendes Erstarren kleinerer Adliger kann deshalb hier nicht postuliert werden. Vielmehr ist davon auszugehen, dass die älteren Burgen, auch wenn sie mit der Intention einer Sicherung des Landesausbaus gegründet wurden, sich zu Adelsitzen und Zentralorten wandelten, bevor sie aufgegeben wurden. Die starke zentrale Stellung der Burg Plön wird auch durch die Schriftquellen gestützt.

Es gilt darüber hinaus die Frage zu erörtern, warum zur Zentralisierung eine neu gegründete Burg benutzt wurde und nicht eine der alten einen Ausbau erfuhr. Jedoch ist schon die Abfolge der Burgen (MEIER 1990, 164 f.) mit Problemen behaftet. Bosau-Bischofswarder und Scharstorf bestanden sicherlich gleichzeitig, wobei Bosau sehr wahrscheinlich vor Scharstorf endet, das zu Beginn des 10. Jhs. aufgelassen wird. Damit besteht nach den derzeitigen Erkenntnissen eine Lücke zur Gründung der Olsborg. Es wurde jedoch wiederholt angenommen, Plön sei die direkte Nachfolgerin von Bosau (MEIER 1990, 161). Die Burg von Hassendorf, abgesehen von der unklaren Datierung, erscheint aufgrund ihrer völlig anderen Charakteristika und Lagefaktoren nicht geeignet, diese Lücke zu füllen. Entweder gab es also keine Burg oder die etwas unsichere Anfangsdatierung der Olsborg muss nach vorne korrigiert werden. Ebenso ist auch eine jüngere Datierung von Scharstorf oder eine weitere, bislang unbekannte Burganlage denkbar. Eine direkte Verlagerung der Zentralsiedlung von Bosau nach Plön, wie sie MEIER (1990, 162 f.) annimmt<sup>68</sup>, ist ebenfalls ausgeschlossen. Vielmehr deuten die bisherigen Forschungen darauf hin, dass Bosau in seiner zweiten Phase an Bedeutung verliert, während Scharstorf nach Auskunft der verbesserten Befestigungen zunehmend wichtig wird (MEIER 1990, 164). Scharstorf und Bosau sind auch die einzigen Anlagen, die dank systematischer archäologischer Untersuchungen Aufschlüsse über das Ende der Nutzung bieten. Demnach sind beide nicht durch ein einziges, katastrophales Ereignis zum Ende gekommen. Die Auffassung scheint in diesen Fällen vielmehr ein bewusster Akt gewesen zu sein.

Da die Siedlung auf der Olsborg im Gegensatz zu den anderen Burgen (Halbinseln) bekann-

---

67 Malente-Ohlenhof, Eutin Fasaneninsel und Stöfs II

68 Obgleich er gleichzeitig eine zeitliche Lücke zwischen beiden Anlagen postuliert (ebd. 164).

termaßen auf einer Insel liegt und dies auch definitiv in slawischer Zeit so war, kann hier ein Grund für die Verlagerung vermutet werden. Das 10. Jh. war von einem vergleichsweise trockenen Klima geprägt, so dass einige Inseln möglicherweise erst zu diesem Zeitpunkt nutzbar wurden (BLEILE 2008, 137). Das könnte auch für die Insel Olsborg zutreffen. Ob gleichzeitig die bisher besiedelten Halbinseln zu trocken für eine sichere Befestigung wurden, kann nur vermutet werden. Als entscheidender Faktor erscheint diese Möglichkeit aber recht unwahrscheinlich. Hier können die verkehrsgeographischen Aspekte einen Ansatz zur Lösung bieten (s. Kap. IV.5.4.). Diese legen ein Erstarren des Verkehrsweges über den Plöner Moränenzug nahe, so dass dort die Gründung einer zentralen Siedlung in dennoch guter Schutzlage erforderlich wurde. Eine weitere Möglichkeit kann nicht bewiesen oder widerlegt werden. Dabei handelt es sich um die Hypothese, dass die Verlegung nach einem Herrschaftswechsel aus politischen Gründen geschah.

#### IV.5.6. Kontakte zu Sachsen

Die Frage nach den Kontakten der Einwohner des Arbeitsgebiets zu den benachbarten Sachsen gestaltet sich aufgrund der spärlichen Quellen schwierig. Die wenigen Siedlungen mit sächsischen Funden belegen eindeutig Kontakte am Westrand des Arbeitsgebiets, eine „ethnische“ Zuweisung kann hier aber nicht vorgenommen werden. Eine slawisch-sächsische Mischbevölkerung hält T. KEMPKE (1998, 376) für unwahrscheinlich, sie sei lediglich um Magdeburg und im Wendland vorgekommen. Auch M. HARDT betont den Charakter des Limes Saxoniae als breite Grenzzone, die zudem durch künstliche Wegesperren unzugänglich gemacht wurde (HARDT 2000, 47 ff.). Jedoch scheint es Durchlässe gegeben zu haben, wie die Wegeverbindungen zwischen sächsischem und slawischem Gebiet (s. Kap. IV.5.4.) nahelegen. Dabei führte die einst bedeutsamste Strecke von Neumünster nach Lübeck über Segeberg, wo auch vier der sechs Fundorte mit Hinweisen auf sächsische Kontakte liegen.

Auf der anderen Seite liegen zahlreiche Funde slawischer Keramik westlich des Limes Saxoniae (STRUVE 1971). Da der genaue Verlauf des Limes (Abb. 91; 92) nicht unumstritten ist (z.B. OSTERTUN 1967), lässt sich die Entfernung nicht in Kilometern angeben<sup>69</sup>, im Einzelfall ist die Zuweisung zu einem ethnischen Gebiet auch diskussionswürdig. Jedoch steht das Ausstrahlen der slawischen Keramiktypen nach Westen außer Frage. Eine starke Konzentration von Fundstellen liegt am Rande des slawischen Gebiets zwischen Mözener See und Neverstorfer See bei Bad Segeberg (STRUVE 1971, 167; Abb. 1), also im bereits postulierten kontaktintensiven Bereich<sup>70</sup>. Hier von einem „Einbruchraum“ der Slawen nach Westen (ebd., 167) zu sprechen, legt aber m. E. die Betonung zu einseitig auf kriegerische Aktionen als einzigen Kontakt. Die Existenz der wichtigen Landverbindung über Segeberg lässt sich aber nicht nur auf Kriegszüge zurückführen. Vielmehr muss davon ausgegangen

69 Anders als das STRUVE (1971, 165 f.) vornimmt.

70 Es ist zu beachten, dass das erweiterte Arbeitsgebiet vorliegender Arbeit in diesem Bereich endet.



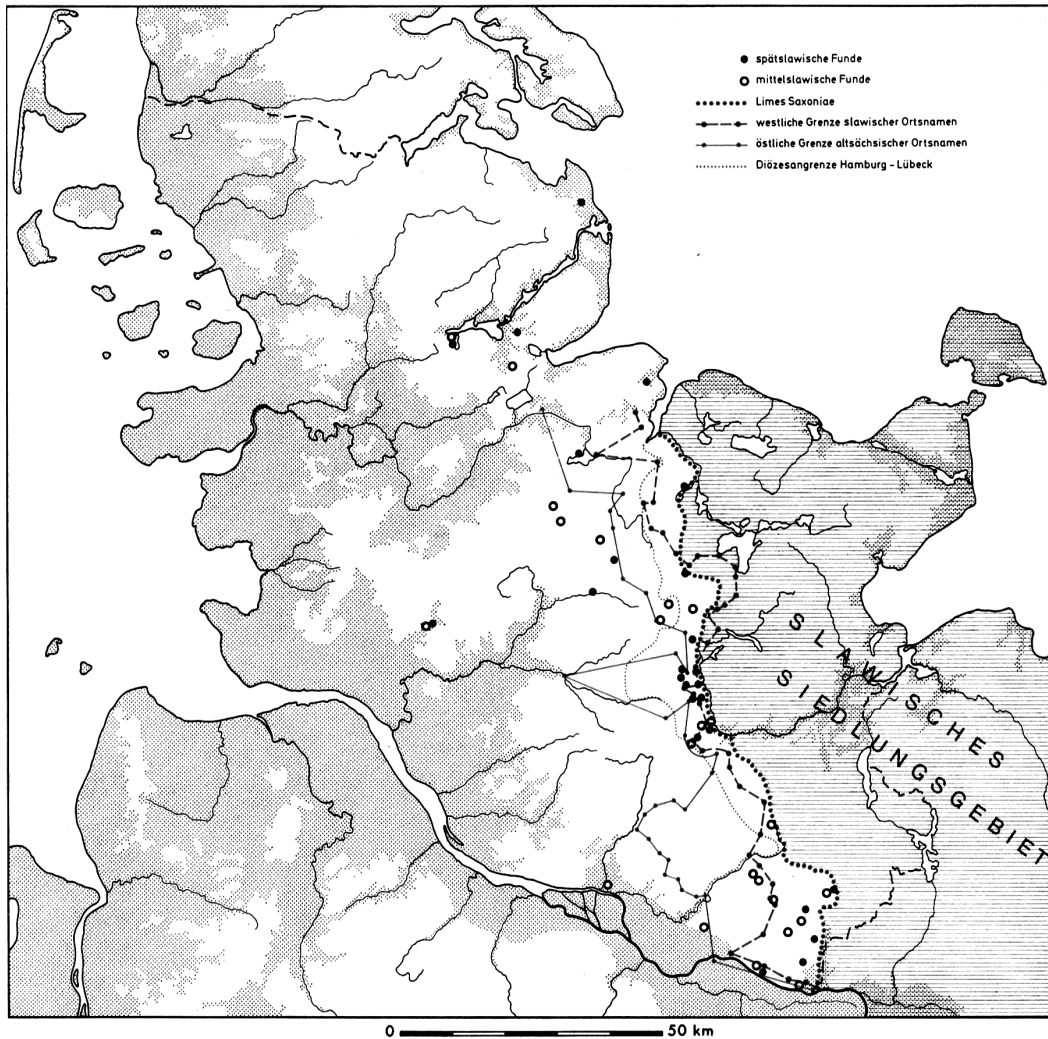


Abb. 91: Lage des Limes Saxoniae nach W. Lammers, dazu Ortsnamengrenzen, die Diözesangrenze Hamburg-Lübeck und slawische Funde westlich des Limes (STRUVE 1971, 164 Abb. 1).

werden, dass die genannte Region das Tor zu den slawischen Gebieten und eine Zone intensiven Kontakts war. Die Vermutungen über die Art des Kontakts, der zu dem Vorkommen slawischer Keramik in sächsischem Gebiet führte, beinhalten v.a. für die frühslawische Zeit slawische Sklaven oder Tributzahlungen (STRUVE 1971, 170). Da die Beziehungen zwischen fränkischer/sächsischer und slawischer Bevölkerung aber nicht permanent kriegerisch waren, können dies nicht die einzigen Gründe sein.

Auch die Burgen in der Umgebung des Limes sind von der Diskussion um eine mögliche gegen die Sachsen gerichtete Grenzbefestigungslinie betroffen. Gleiches gilt für die sächsischen Burgen westlich des Limes Saxoniae (STRUVE 1965). Für einige dicht beieinander liegende Burganlagen südlich des Arbeitsgebiets wurde postuliert, es könne sich um „Belagerungspositionen“ handeln, bei denen eine sächsische Sperrburg einer slawischen direkt gegenüberläge. Insbesondere sind hier das Burgenpaar Nütschauer Schanze – Alt-Fresenburg, aber auch die Anlage von Sierksfelde zu nennen (STRUVE 1971, 162). Nach neuen Forschungen sind diese Burgen aber doch als slawisch einzuordnen, die entsprechende

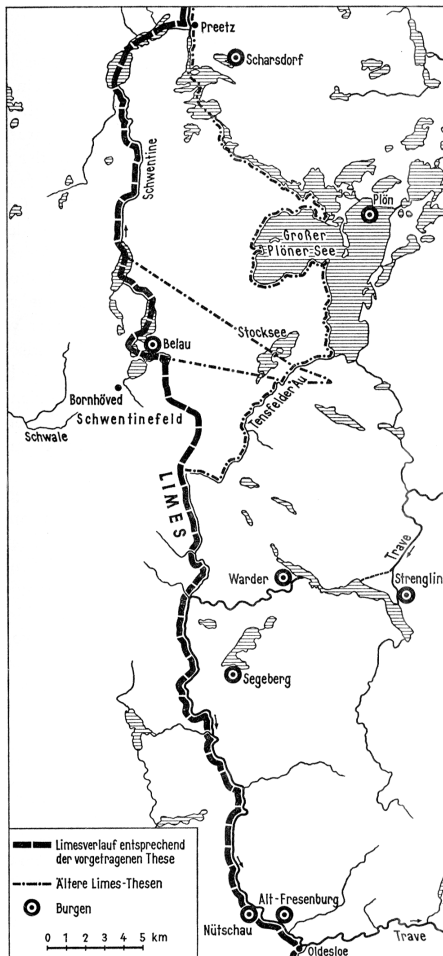


Abb. 92: Der Limesverlauf zwischen Oldesloe und Preetz nach Ostertun (OSTERTUN 1967, 19 Abb. 2).

Kette sächsischer Burgen<sup>71</sup> befand sich im 9. Jh. weiter westlich<sup>72</sup>. Im Falle von Nütschau und Alt Fresenburg sowie Sierksfelde und dem Duvenseer Wall wird von einer Verlagerung ausgegangen (BOCK 1996, 48).

Neuere Forschungen zum Limes Saxoniae konzentrieren sich vorwiegend auf den südlichen Teil im Bereich von Stormarn und Lauenburg (BOCK 1996). Es wird weitgehend von einer Flächengrenze ausgegangen, jedoch nimmt die Diskussion des genauen Verlaufs weiterhin breiten Raum ein. Der Limes wurde ca. 810 eingerichtet, nachdem die Obodriten sich nicht bei der Herrschaft über Nordalbingen durchsetzen konnten. Im Arbeitsgebiet wird er meist von Tensfelder Au bzw. Stocksee kommend im Bereich von Belauer See und Postsee rekonstruiert und verläuft schließlich entlang der Schwentine zur Ostsee (LÜTH 2011, 233 f.). Über seine Funktion bestehen verschiedene Ansichten. Die Interpretationen schwanken zwischen der Ansicht, es habe sich um eine jahrhundertlang funktionierende Trennung nach einer genauen Festlegung des Verlaufs gehandelt (BOCK 1996, 46 ff.) und der Möglichkeit, dass die Beschreibung des Limes eher im Kontext späterer Auseinandersetzungen zwischen den Bistümern

Hamburg und Lübeck zu sehen ist, wenn überhaupt nur kurzzeitig existierte und eher eine lockere Trennung mit zahlreichen Überschreitungen war (GLÄSER 1983, 62 ff.). In der Tat ist zu fragen, wie lange eine möglicherweise vorhandene exakte Grenzziehung Bestand hatte und warum Diskrepanzen zwischen dem Verständnis als lineare Grenze einerseits und einer flächigen Grenzmark andererseits bestehen. Es erscheint müßig, weiterhin über leichte Variationen des Verlaufs zu diskutieren, solange erstens der Limes als Fläche aufgefasst wird und zweitens sein Bedeutungscharakter nicht gesichert ist.

Die Frage der slawisch-sächsischen Kontakte in Schleswig-Holstein bedarf einer umfassenden Bearbeitung, bei der auch eine erneute Durchsicht des Fundmaterials erforderlich ist. Die Dissertation von Thorsten Lemm zu den sächsischen Ringwällen in Schleswig-Holstein<sup>73</sup> (LEMM 2011, siehe auch kap. V.1.) erbrachte hier bereits viele Erkenntnisse.

71 Borgdorf, Einfeld, Wittorf, Willenscharen, Hitzhusen, Ulzburg

72 Pers. Mitteilung von Thorsten Lemm M.A., Schleswig (Mai 2011)

73 Die Arbeit „Die frühmittelalterlichen Ringwälle im westlichen und mittleren Holstein“ wurde zeitgleich zu dieser Studie am Zentrum für Baltisch-Skandinavische Archäologie in Schleswig angefertigt und im August 2011 eingereicht.

#### IV.5.7. Ereignisgeschichte

In der archäologischen Forschung wird häufig der Versuch unternommen, bestimmte Befunde mit historisch bekannten Ereignissen in Verbindung zu bringen und deren Entstehung auf einzelne Begebenheiten zurückzuführen. Besonders im Falle der slawischen Burgwälle ist dies oft der Fall (HENNING 2002). Die Frage nach der Sichtbarkeit historischer Vorgänge ist indes keine Spielerei, sondern liegt in der kontrovers diskutierten Funktion der Burgen begründet. Die wesentlichen Extrempositionen werden dabei von J. HENNING (1998, 2002) und F. RUCHHÖFT (2003) vertreten. Während ersterer den Burgenbau des 9. und 10. Jhs., ausgenommen wenige große Stammes- oder Fürstenburgen, ausschließlich auf militärisch-strategische Ursachen zurückführt und dabei auf die Dendrodaten verweist (HENNING 2002, 144), verneint letzterer (RUCHHÖFT 2003, 389 f.) die Eignung der Dendrodaten für solche, mithin auch nur selektiv verwendeten Ereigniszuweisungen und weist den Bau der Burgen einem Adel zu, der die Anlagen zwar nicht über sehr lange Zeiträume, aber doch dauerhaft bewohnte.

Zwar stützen sich die Argumente aller Positionen zumeist auf Bauphasen von Befestigungsanlagen, die für die Olsborg nicht nachgewiesen sind. Jedoch ist es trotzdem angebracht, die Erkenntnisse zur Entwicklung der Siedlung mit den historischen Nachrichten abzugleichen. Der Schwerpunkt liegt hier im Gegensatz zu den eingangs genannten Untersuchungen allerdings auf dem 11./12. Jh., da sich die meisten schriftlichen Nachrichten auf diese Zeit beziehen. Auch die beobachteten Prozesse im gesamten Arbeitsgebiet sollen in die Betrachtung einbezogen werden.

Die folgenden Ereignisse sind direkt mit der Olsborg verknüpft (siehe auch Kap. I.3.):

- 1075: Kruto belagert seinen Widersacher Budivoj.
- 1127/1129: Sventipolk belagert seinen Bruder Knut, Erwähnung einer Befestigung
- 1139: Eroberung Plöns durch die Holsten
- Ca. 1154/1158: Wiederaufbau durch die Schauenburger
- 1173: Aufgabe der Burg

Keines davon spiegelt sich unmittelbar in den Befunden wider, was hauptsächlich an fehlenden eindeutigen Brandhorizonten und der nicht nachgewiesenen Befestigung liegt..

Weitere Ereignisse, die mit dem Arbeitsgebiet zusammenhängen, sind Feldzüge und als Gegensatz dazu explizite Erwähnungen von Bündnissen. Ein gravierendes Problem stellt jedoch der Umstand dar, dass die Quellen nicht vollständig alle Ereignisse wiedergeben (RUCHHÖFT 2003, 392). So ist auch die naheliegende Feststellung, dass die Gründung der Olsborg zumindest grob in die Zeit der Slawenpolitik Heinrichs I. zu Beginn der 930er Jahre

fällt, von eingeschränkter Aussagekraft, da weder ein exaktes Gründungsdatum bekannt ist, noch eine Gewissheit besteht, dass nicht auch andere Ereignisse in dieser Zeit geschahen. RUCHHÖFT (2003, 391) geht eher von einer mehr oder minder permanenten allgemeinen Bedrohungslage aus. Diese war zudem nicht nur durch die Sachsen, sondern auch die Dänen gegeben (s. Kap. I.3.). Genau so vage fällt die Phase erhöhter Bauaktivität auf der Olsborg aus, deren Dendrodaten auf die späten 970er Jahre weisen, kurz vor den Slawenaufstand von 983. Zu den weiteren historischen Ereignissen, die sich möglicherweise im Arbeitsgebiet widerspiegeln, zählt auch die vorübergehende Entspannung im Verhältnis zu den Sachsen Ende des 9. Jhs. In diese Zeit fällt die Auffassung einiger Burgen. Insgesamt bieten die archäologischen Forschungen im Arbeitsgebiet bisher aber nur vage Anhaltspunkte, eine genaue Korrelation mit historischen Nachrichten ist nicht möglich.

Die Untersuchung von Ereignissen ist mit archäologischen Methoden insgesamt nur schwer möglich: die zeitliche Auflösung ist zumeist nicht hoch genug (Saile 2007, 7 f.). Dies ist auch bei dieser Untersuchung der Fall. Gerade die ausschnittshafte Erfassung der Siedlung und die geringe Ausbeute an Dendrodaten führen zu einem Scheitern der Verknüpfung mit historischen Vorkommnissen.

## V. Vergleiche und Ausblick

### V.1. Vergleiche mit anderen Regionen

Es stellt sich die Frage, inwieweit die für das Plöner Gebiet festgestellten Charakteristika auch für andere westslawische Regionen gelten.

Der Werder in Mecklenburg (SCHNEEWEISS 2003) ist von seiner Ausdehnung her mit dem Arbeitsgebiet vergleichbar, jedoch besser naturräumlich abgegrenzt. Eine wesentliche Gemeinsamkeit ist der Abschluss des Landesausbaus in mittelslawischer Zeit, jedoch sind insgesamt deutlich mehr Fundstellen bekannt als im Raum Plön. Zudem ist auch die frühslawische Zeit bereits stark vertreten, die Fundplatzanzahl ändert sich zur mittelslawischen Zeit kaum. Höhenlage und Böden zeigen keine signifikanten Unterschiede, lediglich Sandböden sind unter den Siedlungen etwas überrepräsentiert.

Die östliche Uckermark (KIRSCH 2004) ist mit ca. 40 x 80 km größer als das Arbeitsgebiet, weist aber einige Ähnlichkeiten in der Entwicklung auf. Die frühslawischen Fundstellen, die in ihrer Menge hinter die anderen Epochen zurückfallen, bilden die Keimzellen der späteren Siedlungskammern, auch wenn mit der Zunahme an Siedlungen in mittelslawischer Zeit auch neue Gebiete erschlossen werden. Diese bewegen sich vorwiegend entlang der Flüsse und Seen. Für die spätslawische Zeit kann eine Besiedlung naturräumlich weniger begünstigter Gebiete beobachtet werden. Ein Unterschied besteht hingegen in der Burgenentwicklung. Vor allem der starke Rückgang in spätslawischer Zeit tritt hier nicht auf, vielmehr steigt die Zahl der Burgen kontinuierlich an und erreicht mit 21 spätslawischen Burgen ihren Höchststand.

Ebenso wie der Werder zeichnet sich auch das Gebiet um die Müritz (WEISS 2008) durch eine konstante Fundplatzdichte in früh- und mittelslawischer Zeit aus. Der Anstieg zur spätslawischen Zeit ist jedoch recht stark. Es wurden verschiedene Entwicklungsabläufe in den verschiedenen Siedlungskammern des Raumes festgestellt. Mitunter nimmt so die Anzahl der Siedlungen auch ab. Dies wird auf die abnehmende Bedeutung der Redarier im Osten des Müritzgebiets und das Erstarken der Müritzer in seinem Westen zurückgeführt. Hochgelegene Flächen werden erst spät besiedelt und auch hier richtet sich die Entwicklung der Siedlungen an den Gewässern aus. U. WEISS kommt zu dem Schluss, dass gegenüber der Nähe zu einem Oberflächengewässer die Bodenart nachrangig für die Standortwahl ist und Änderungen der Bodenqualität im Zeitverlauf eher mit der Ausbreitungsrichtung der Besiedlung zu erklären sind.

Während die vorgenannten Gebiete weiter östlich im Kerngebiet der slawischen Stämme liegen, befindet sich das Wendland (SAILE 2007) in einer Grenzsituation, die durch die Lage jenseits der Elbe noch offensichtlicher ist, als dies beim Plöner Raum der Fall ist. Hier be-

steht zwar ein deutlicher Anstieg der Siedlungen von früh- zu mittelslawischer Zeit, jedoch nimmt die Anzahl anschließend wieder ab. Diese Abnahme ist besonders stark südlich der Elbe zu beobachten. Gewässernähe und das Vermeiden höherer Lagen sind auch hier zu beobachten. Es werden lehmige Böden in Randlage zu Niederungen bevorzugt. Die Elbe, die noch häufiger als der Limes Saxoniae als lineare Grenze in römischer Tradition aufgefasst wird, scheint nach der Auffassung von T. SAILE diese Funktion im konzeptionellen Sinne aber nicht zu erfüllen. Vielmehr ist eine lockere Sicherungsfunktion der fränkischen Kastelle zu postulieren.

In beinahe direkter Nachbarschaft zum Arbeitsgebiet befindet sich der Kreis Herzogtum Lauenburg, dessen slawenzeitliche Besiedlung A. SCHMID-HECKLAU (2002) untersucht hat. Diese Region, die zu Polabien gehört, zeichnet sich ebenfalls durch eine grenznahe Lage aus. Die frühslawische Besiedlung ging stark von grenznahen Befestigungen aus, die jedoch alle im 10. Jh. nicht fortbestanden. Lediglich die Zentralburg von Hammer existiert auch in mittelslawischer Zeit und ist zu diesem Zeitpunkt die einzige Burg. Die frühslawischen Siedlungsgefülle bleiben bis auf die Grenzregion weiter besiedelt, jedoch verlagern sich die Siedlungen innerhalb der Siedlungskammern. Im 11. Jh. erfolgt eine erhebliche Ausweitung der Siedlungsgebiete, aber auch die bereits bestehenden erleben einen starken Zuwachs an Fundplätzen, obwohl der Einfluss der fränkischen Herrscher weiter zunimmt. Mit Ratzeburg, das Hammer als Zentralburg ablöst, und Kittlitz sind zwei Neugründungen von Burgen zu verzeichnen. Die Siedlungen sind auch hier bevorzugt auf Sandböden zu finden, sie liegen oftmals auf Geländespornen (SCHMID-HECKLAU 2002, 170 ff.). Trotz einer generellen Ähnlichkeit zum Plöner Gebiet bestehen Unterschiede: der starke spätslawische Ausbau der Siedlungsgebiete sowie der Rückgang auf nur eine Zentralburg sind im Arbeitsgebiet nicht zu beobachten. Insgesamt scheint Polabien eine einheitlichere Entwicklung erlebt zu haben als Wagrien.

Somit gibt es keine grundsätzliche Entwicklung, die für alle beschriebenen Regionen und das Plöner Gebiet verallgemeinerbar wäre. Der Vergleich wird durch die teilweise deutlich größeren Arbeitsgebiete erschwert. Gemeinsamkeiten sind die Wasseranbindung und die geringe Nutzung von Höhenlagen. Zwischen beiden Faktoren besteht natürlich ein enger Zusammenhang. Der Rückgang der Burgen im Plöner Raum ist in dieser Deutlichkeit eine Ausnahme.

Nicht dem slawischen Siedlungsgebiet zugehörig, aber dem Plöner Raum direkt benachbart ist der westliche, also sächsische Teil Holsteins (LEMM 2011). Auch dort sind zahlreiche Burganlagen bekannt. Sie befinden sich in einem Abstand von ca. 17-30 Kilometern westlich der slawischen Burgen (ebd., 343). Erste Anlagen entstanden dabei ab 810 n. Chr., als das Gebiet ins Fränkische Reich integriert wurde (ebd., 371). Eine recht regelhafte Burgenkette, deren Anlagen Abstände von 8-11 km zueinander aufweisen, existierte von ca. 820 bis in die 840er Jahre. In dieser Zeit standen die sächsischen vermutlich der Reihe von slawischen

Burgen in Wagrien und Polabien gegenüber (ebd., 374 ff.). Nach der Jahrhundertmitte ging die Anzahl der Burgen in Nordalbingen zurück und betrug zeitweise nur drei, pro Gau eine (ebd., 378 ff.). Lemm weist darauf hin, dass der Raum zwischen den slawischen und sächsischen Burgen als die Grenzmark anzusehen ist, nicht ein linearer Limes Saxoniae (ebd., 348 ff.). Der starke Rückgang der Befestigungen beginnt soweit feststellbar hier deutlich früher als im angrenzenden slawischen Gebiet. Neben militärischen Aspekten betont Lemm auch die administrative Funktion der Burgen, die entgegen früherer Vermutungen eng an die Geschehnisse in Fränkischen Reich gebunden waren und somit ein gewisses Maß an zentraler Steuerung besaßen (ebd., 367 ff.).

## V.2. Ausblick

Um die Entwicklung des Arbeitsgebiets noch besser nachvollziehen zu können, bieten sich für zukünftige Forschungen verschiedene methodische Ansätze an. Neben der Grundlagenforschung – also moderne, großflächige Grabungen – sind diese vor allem in der Weiterentwicklung statistischer, bzw. computergestützter Modelle zu suchen. Während der Anfertigung der vorliegenden Arbeit hat sich gezeigt, dass einige der angewendeten Ansätze zwar vielversprechend sind, aber noch weiterer intensiver Forschungen und Entwicklungen bedürfen.

So erwies sich die Netzwerkanalyse als ein interessanter Ansatz, musste aber durch die Beschränkung auf distanzbasierte Methoden viel von seinen Möglichkeiten ungenutzt lassen. Da nicht davon auszugehen ist, dass in naher Zukunft eine entsprechende Anzahl von Siedlungen ausreichend ergraben werden wird, um materialbasierte Analysen durchzuführen, liegt das Potenzial von Netzwerkanalysen in der Archäologie vermutlich eher auf einer anderen Skalenebene. Zum einen könnten Analysen in einem größeren Gebiet durchgeführt werden, um Orte mit herausgehobener Funktion zu analysieren. Zum anderen ermöglichen vollständig oder annähernd vollständig ausgegrabene Fundplätze die Anwendung und Weiterentwicklung des Netzwerkkonzepts auf Mikroebene. Insbesondere ist hier an DNA-Analysen auf Gräberfeldern zu denken. Wenn Netzwerkanalysen auf Meso- oder Makroebene durchgeführt werden, muss bei der Interpretation der modellhafte Charakter der Ergebnisse stets berücksichtigt werden. Dies erfordert zwingend, darüber hinaus eine genaue Betrachtung aller bekannten archäologischen und weiteren Quellen zu den Fundorten vorzunehmen.

Für die Verwendung von distanzbasierten Netzwerkmethoden wurde während der Arbeit an der Dissertation kein rundum befriedigender Ansatz gefunden. Die Probleme der PPA (s. Kap. IV.2.) konnten zwar teilweise durch die Delaunay-Triangulation behoben werden, jedoch ergab sich hier die Schwierigkeit, dass an den Rändern sehr lange Links entstanden, die für das Modell sehr ungünstig und auch unrealistisch sind. Eine mögliche Lösung, die hier nicht mehr zur Anwendung kommen konnte, ist die Triangulation in einem gegebenen Rahmen, der die Randverbindungen ausschließen würde.

Ein Problem, das mehrfach bei der Arbeit auftrat, ist die Abstraktion von kontinuierlichen Daten sowie die Bildung von Indizes, auf die in der Folge zumeist verzichtet wurde. So zielte ein letztendlich im Rahmen dieser Arbeit nicht ausführbarer Versuch auf die Einordnung der Fundstellen bezüglich ihrer Lagegunst (Boden, Nähe zu einem Zentralort, Wassernähe, Nähe zu Verkehrswegen), um gezielt für ungünstig bzw. untypisch liegende Fundstellen und Siedlungskammern nach Erklärungsmodellen suchen zu können. Die Realisierung eines solchen Ansatzes erfordert aber weitere profunde Arbeiten. Es muss zunächst ermittelt werden, ob und nach welchen Kriterien die Bodengüte bewertet werden kann. Zudem hängt die festzustellende Wassernähe von der Rekonstruktion des slawenzeitlichen Naturraums ab. Auch die Verkehrswege können nur im Sinne einer Rekonstruktion, bzw. abstrahierenden



Modellierung verwendet werden, so dass sich insgesamt zu viele Unsicherheitsfaktoren für den o. g. Ansatz ergaben. Es wäre aber durchaus vielversprechend, dieser Fragestellung in einem gesonderten Projekt nachzugehen.

Unbenommen bleibt das Problem, dass durch die geringe Anzahl ausgegrabener Siedlungen, vor allem offener Siedlungen, Vergleiche und Interpretationen der Bedeutungsebene erheblich erschwert werden. Bislang stehen den teilweise umfassend untersuchten Burgen und ihren Vorburgbereichen nur wenige offene Siedlungen gegenüber, die zudem häufig schlechte Erhaltungszustände aufweisen. Besonders im Feuchtbodenbereich bieten sich hier noch zahlreiche Möglichkeiten, da viele Burgen Feuchtbodenerhaltung aufweisen und eine Gegenüberstellung hier sehr sinnvoll wäre. Aber auch eine systematische Prospektion, wie sie vom Projekt „Inselnutzungen“ der Universität Kiel bereits begonnen wurde, könnte die Kenntnisse über die Siedlungsverhältnisse der Plöner Region deutlich verbessern. Damit könnte die Modellierung des Siedlungsmusters, z. B. der verschiedenen Zentralitätsebenen, große Fortschritte machen.

## VI. Zusammenfassung

Auf der Insel Olsborg wurden während der Grabungen 2004-2009 zahlreiche Schnitte angelegt (1 - 27), die mit maximal 3 x 4 m sehr klein waren. Sie befanden sich alle im Nordteil der Insel. Die grundwassernahe Lage bedingt die gute Holzerhaltung an der Fundstelle. Im Bereich der Grabungen dominieren Torf- und Sandschichten, in die die Befunde eingebettet sind. Die Insel war, bedingt durch einen niedrigeren Seespiegelstand, ursprünglich größer. Der Fokus der Besiedlung lag in einem Bereich im Norden, aber es deuten sich weitere Strukturen im äußersten Westen und im angrenzenden heutigen Flachwasserbereich an.

Es konnten drei Phasen ausgewiesen werden: Phase 0 (vor 980), Phase A (ab 980) mit den Unterphasen A1, A2, A3 sowie Phase B (ab 1050). Der Beginn der Besiedlung liegt dabei vermutlich im ersten Drittel des 10. Jhs. Während die älteste Phase nur durch Schichten mit ausschließlich mittelslawischer Keramik belegt wird, können den folgenden Phasen diverse Befunde zugewiesen werden. Phase A wird durch Hausbefunde charakterisiert, die überwiegend Flechtwandtechnik zeigen, Phase B weist mehrere Feuerstellen und eine Holzkonstruktion (Bohlenweg? Holzrost?) auf. Andere Befunde sind schwer zu interpretierende Konstruktionen und Pfahlstellungen. Hervorzuheben ist ein großer achtkantiger Pfahl, dessen angenommene sakrale Nutzung nicht belegt werden kann, der aber eine singuläre Erscheinung darstellt. Eine Befestigung ist nicht einwandfrei nachweisbar, aber die Insellage mit der Brückenverbindung bietet dennoch eine Schutzlage.

Die Keramik ist typisch für die mittel- und spätslawische Zeit. Typ Menkendorf und die gurtfurchenverzierten Typen Vipperow und – seltener – Teterow herrschen vor. Das nichtkeramische Material gibt Hinweise auf vielfältige Funktionen, die auch bei der Interpretation als Zentralort eine Rolle spielen. So können mit Hilfe dieser Funde Handwerk (Geweih, Metall, Holz, Textil/Leder und in geringem Maße Glas), Handel und in geringerem Maße Sozialstrukturen, Wirtschaftsstrukturen und Schutzfunktionen nachgewiesen werden. Religiöse Praktiken sind nicht eindeutig belegbar. Hinzu kommen zahlreiche Funde mit Alltagsfunktionen.

Die naturwissenschaftlichen Untersuchungen ergänzen die archäologischen Forschungen. Eine geregelte Holzwirtschaft wird durch die anthrakologischen Untersuchungen nahegelegt, die eine Nutzung größerer Holzdurchmesser nachweisen. Botanische Analysen belegen zwar bislang wenige typische Siedlungszeiger wie die Kornrade, dafür aber vielfältige Nutzpflanzen, darunter auch viele Obstsorten.

Insgesamt weist die Olsborg zahlreiche Merkmale eines zentralen Ortes mit mehreren Funktionen, also eines komplexen Zentrums, auf. Ab etwa 975 bestand eine erhöhte Bedeutung,

die in spätslawischer Zeit besonders groß war, was auch durch die Schriftquellen zum Castrum Plune belegt wird.

Im Arbeitsgebiet, das sich mit einer Ausdehnung von ca. 30 x 40 km um den Großen Plöner See erstreckt, sind 227 slawenzeitliche Fundstellen bekannt, die überwiegend nur durch Oberflächenfunde zu Tage traten und nur ungenau datierbar sind. Sie ließen sich jedoch zumeist frühslawisch, mittelslawisch und spätslawisch einordnen.

Die Kartierung der Siedlungsfunde ergibt eine starke Clusterung der Fundstellen in unterschiedlich große Siedlungskammern. Sie zeigen einerseits eine innere Gliederung des Arbeitsgebiets und andererseits eine deutliche Abgrenzung nach außen. Neben der bekannten schriftlichen Beschreibung der terra Plune besteht somit auch eine archäologische Definition des Gebiets, das in dieser Arbeit als Kernarbeitsgebiet fungiert. Es grenzt sich vom Lütjenburger (Oldenburger) Bereich im Norden, dem Eutiner Gebiet im Osten – dort allerdings weniger deutlich – und dem Gau Dargun (Warder?) im Süden ab. Dies gilt insbesondere für die spätslawische Zeit. Im Westen grenzt das Gebiet an sächsische Territorien.

Die innere Gliederung des Arbeitsgebiets ist abhängig von der Zeitstellung, die grundsätzlichen Schwerpunkte der im 8. Jh. einsetzenden Besiedlung zeichnen sich jedoch schon früh ab. Fast durchgängig liegt ein deutlicher Ballungsraum im Gebiet um den Lanker See, im 9. Jh. mit der Scharstorfer Burg als Zentralort. Zweiter Schwerpunkt ist das Gebiet um den Großen Plöner See, das seine höchste Bedeutung erst in spätslawischer Zeit erreicht und das wechselnde zentrale Orte aufweist: zunächst Bosau-Bischofswarder, dann die Insel Olsborg. Weitere kleinere Bereiche beinhalten ebenfalls Gruppen von Siedlungen, sie sind jedoch deutlich schwächer ausgeprägt. Mitunter entwickeln sich Siedlungskammern aus frühslawischen Burgwällen, andere entstehen ohne Bezug zu einem erkennbaren Zentralort. Die frühen Burgen fungieren dabei als Keimzelle von Siedlungskammern, die auch nach Auflösung der Burgen Bestand haben. Im Allgemeinen ist die Erschließung neuer Gebiete in mittelslawischer Zeit abgeschlossen und es herrscht ein innerer Landesausbau vor.

Zu allen Zeiten nahm die Besiedlung starken Bezug auf Oberflächengewässer. Besonders die Seen waren bei der Wahl eines Siedlungsplatzes wichtig, wobei die bevorzugten Böden – im Wesentlichen Sande – zweitrangig waren. Aus der Wassernähe ergibt sich auch das Zusammentreffen von Siedlungsgebieten und den Einzugsgebieten der Gewässer, Wasserscheiden wurden gemieden. Wo sie besiedelt wurden, ist eine Übergangsfunktion zu anderen Gebieten anzunehmen.

Im gesamten Gebiet war die Kommunikation zwischen Siedlungen bzw. Siedlungsgebieten ein wichtiger Faktor. Dabei gibt es zwei Typen: die entlang stark entwickelter Kommunikationskorridore bestehenden Gebiete und die Bereiche mit Brückenpositionen. Erstere befinden sich überwiegend entlang der Schwentine in einem Ost-West-Verlauf, letztere bilden mehrere kleine Siedlunginseln an den Rändern des Arbeitsgebiets, wo sie eine Funktion

als Verbindungspunkt zu anderen Regionen besitzen. Zu nennen sind dabei insbesondere Bornhöved und Hassendorf. Ersteres Gebiet liegt besonders dicht am Limes Saxoniae. Trotz der Lage des Arbeitsgebiets an der Grenze zu den Sachsen bestanden Interaktionen nach Westen, wobei jedoch der Hauptweg weiter südlich über Segeberg lief.

Die Olsborg nimmt ab dem 11. Jh. eine vorherrschende Position ein. Vorher war die Herrschaft im Bereich des Arbeitsgebiets weniger zentralisiert, sondern auf mehrere Burgen mit kleinerem Einflussbereich verteilt. Die Verlagerung dieser auf die Insel Olsborg und die Auffassung früherer Burgen könnten mit klimatischen Faktoren und einem sich ändernden Seespiegel zu tun haben, denn andere Plätze boten aufgrund der Trockenheit des 10. Jhs. zu wenig Schutz: sie waren nicht ausreichend von Sumpfgebieten oder Gewässern umgeben. Dennoch bestehen auch in spätslawischer Zeit von der Olsborg abgesetzte Siedlungskammern, die vermutlich jeweils einen großen inneren Zusammenhalt besaßen. Die Art der Herrschaftsausübung über diese Siedlungskammern ist unbekannt. Die Olsborg liegt nicht in der geographischen Mitte der sie umgebenden Siedlungskammer und zu allen Zeiten existieren Siedlungen und Siedlungskammern auch fern von zentralen Burgwällen. Zum Teil leitet sich aus ihrer mittels Netzwerkanalyse ermittelten Netzwerkposition aber eine gehobene zentrale Funktion ab, auch ohne dass ein Burgwall nachgewiesen ist. Hier können zukünftige Forschungen an offenen Siedlungen sowie Prospektionen weitere Erkenntnisse bringen.

## VII. Summary

During the excavations on the island Olsborg (2004-2009), numerous excavation trenches (1-27) were established. With a maximum size of 3 x 4 m, they were quite small. The excavations took place in the northern part of the island. Due to the high groundwater level, wooden structures were preserved. In the excavated area, sandy and peaty soil layers were dominant, containing the archaeological structures. In the Slavonic period the island covered a larger space because the lake level was lower. Settlement focussed on an area in the northern part of the island, but prospections hint at further structures in the very west and the adjacent modern lake shore.

Three settlement phases were established: Phase 0 (before 980), Phase A (from 980) with subphases A1, A2, A3, and Phase B (from 1050). Settlement starts approximately in the first third of the 10<sup>th</sup> century. While the oldest phase is only represented by layers with exclusively Middle Slavonic potsherds, the following phases contain several distinct features. House structures with mostly wattle-and-daub walls characterize Phase A, Phase B comprises several fireplaces and a wooden structure (Timber trackway? Substruction?). Other features are timber constructions and wooden posts which are hard to interpret. A special feature is a large octagonal post, which was claimed to have a sacral function. That could not be proven, but the post is a singular feature. A fortification was not detected, nevertheless the island situation with a bridge connection can be claimed as a protected location.

Typically for Middle and Late Slavonic sites, the pottery contains mostly sherds of types Menkendorf, Vipperow, and Teterow. The small finds provide information about various functions of the settlement on the Olsborg, which are important for the interpretation as central place. Crafts (antler, metals, wood, textile/leather, glass with minor finds), trade and also to a small extent differentiated social structures, economics and protection left traces in the material. Religious beliefs can hardly be proven. Additionally, the material includes large amounts of every-day-life finds.

Scientific analyses complete research on the Olsborg. Anthracology suggests a regulated wood management, where large trees from the mainland were used. Even though typical settlement indicators like Kornrade are rarely found, a broad variety of crop plants, including different fruits, were detected by the botanical analyses.

Altogether, the Olsborg holds several attributes of a central place with multiple functions, a so-called complex centre. From ca. 975 onwards its importance was high, even growing in the Late Slavonic period. The high significance is emphasized by the written sources about the *catrum Plune*.

Most of the 227 sites dating in the Slavonic period in the area of research, which stretches ca. 30 x 40 km around the Great Plön Lake, are only known from surface finds. While exact dating is difficult, the great majority could be specified to one of the three Slavonic periods: Early Slavonic, Middle Slavonic, and Late Slavonic.

Mapping of the settlement sites results in a strong clustering, forming several settlement areas of different size. On the one hand, they show an inner structure of the area of research, on the other hand the results demonstrate clearly the boundaries of the Late Slavonic *terra Plune*. In that way the archaeological material complements the written sources concerning the *terra Plune*, which forms the *core area of research* in this study. North of the *terra Plune* lies the area of Lütjenburg (Oldenburg) and south of it Dargun (Warder?). The boundary to Eutin in the east is less clear. This extend is especially valid in the Late Slavonic period. Towards the west, the area of research shares a border with Saxonian territories.

The inner structure of the area of research differs in the different periods, but the general focal points of settlement, which starts in the 8<sup>th</sup> century, can be seen early. Constantly, a very densely settled area can be found around the Lanker See, in the 9<sup>th</sup> century with the stronghold of Scharstorf as a central place. Second area with high concentration of settlements is situated around the Great Plön Lake. It reaches its highest importance in the Late Slavonic period and shows several different central places: first, Bosau-Bischofswarder, later the Olsborg. Several other areas also contain groups of settlements, but those are smaller and less densely inhabited. In some cases, settlement clusters develop from Early Slavonic strongholds, others are formed without visible reference to a central place. Early strongholds serve as initial structure for settlement clusters, which exist continuously even after the stronghold is abandoned. Generally, the territorial expansion is finished in the Middle Slavonic period, from that on, inner expansion dominated the settlement dynamics.

All settlement has a strong relation to surface water. Especially lakes form an important factor for the choice of a settlement place, whilst the soil type is secondary, even though sandy soils are favoured. The fact that watersheds remain unsettled results from the closeness of settlement areas to water bodies. Where settlements occur close to watersheds, they hold a function for transit to other regions.

In the whole area of research, communication between settlements and settlement areas was an important factor. Two types could be observed: areas alongside strongly developed communication corridors and bridge positions. The former are mainly situated along the Schwentine from East to West, the latter form several small settlement islands at the outskirts of the area of research, where they hold a function as connecting point to more distant regions. Two example areas for that are Bornhöved and Hassendorf. Bornhöved lies very close to the border to Saxonian territory, the Limes Saxoniae. Despite the border situation and the presence of a border-crossing road further south (Segeberg), interactions from the area of research to the west existed.

From the 11<sup>th</sup> century, the Olsborg holds a dominant position in the area of research. Before, the dominance over the region was less centralized and divided between several strongholds. The abandoning of the strongholds and the relocation to the Olsborg may have been influenced by climatic factors, a dry period in the 10<sup>th</sup> century causing sinking water levels and thus less protection on the old location. Still, not all settlement clusters in Late Slavonic times had a reference to the Olsborg. Some formed areas of closely connected settlements. The character of rule acted upon these separate settlement clusters cannot be determined. Neither is the Olsborg situated in the geographic centre of the cluster around it, nor did all settlement clusters always have a visible central place. Partially, network analysis showed a higher importance or central function of some areas due to their network position, even if no stronghold was present. Future research on open settlements and large scale prospections offer the possibility for further insight into this topic.

## VIII. Quellen und Literatur

### Quellen

ALBERT VON STADE: Die Chronik des Albert von Stade. Übersetzt von Franz Wachter. Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, XIII Jahrhundert, 4. Bd. (Leipzig 1896).

ADAM VON BREMEN: Hamburgische Kirchengeschichte. Herausgegeben von Bernhard Schmeidler. *Scriptores Rerum Germanicum in usum scholarum ex Monumentis Germaniae Historicis Separatim Editi*. Dritte Auflage (Hannover und Leipzig 1917).

HELMOLD VON BOSAU: *Chronica Slavorum/ Slawenchronik*. Neu übertragen und erläutert von Heinz Stoob. *Ausgewählte Quellen zur Deutschen Geschichte des Mittelalters, Freiherr vom Stein - Gedächtnisausgabe, Band XIX* (Darmstadt 1973).

### Literatur

ANDERSEN 1988: Henning Hellmuth Andersen, Alt Lübeck. Zu den Grabungsergebnissen 1977-1986. *Lübecker Schr. z. Arch. u. Kulturgesch* 13, 1988, S. 25-29.

AVERDIECK 1974: Fritz-Rudolf Averdieck, Zur Vegetations-, Siedlungs- und Seegeschichte. In: HINZ U.A. 1974, S. 150-169.

AVERDIECK U. DU SAAR 1973: Ders. und Adolf du Saar, Pollen- und diatomeenanalytische Untersuchungen an jüngsten geschichteten Sedimenten aus dem Großen Plöner See (Schleswig-Holstein). *Meyniana* 23, 1973, S. 1-8.

BAUCH U.A. 1982: Wolfgang Bauch, Ingo Clausen, und W. Wessel, Fundmeldungen der Jahre 1976-1977. In: *Fünfter Arbeitsbericht des Landesamtes für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein*. Offa 39, 1982, S. 322-347.

BAUCH U.A. 1994: Wolfgang Bauch, Ingo Clausen, Hauke Jöns, Willi Kramer, Hans-Joachim Kühn, Hilke Elisabeth Saggau und Bernd Zich, Neunter Arbeitsbericht des Landesamtes für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein. *Grabungsberichte der Jahre 1984-1987*. Offa 51, 1994, S. 191-248.

BAUCH U.A. 1996: Dies., Zehnter Arbeitsbericht des Archäologischen Landesamtes Schleswig-Holstein. *Grabungsbericht der Jahre 1988-1993*. Offa 53, 1996, S. 371-479.

BELTZ 1893: Robert Beltz, *Wendische Alterthümer*.

*Jahrb. U. Jahresber. Ver. Mecklenburg. Gesch. u. Altkde.* 58, 1893, S. 173-231.

BIERMANN 2006: Felix Biermann, Siedlung und Landschaft bei den nördlichen Wetslawen im späteren 9. und 10. Jahrhundert. In: Karl-Heinz Spieß (Hrsg.), *Landschaften im Mittelalter* (Stuttgart 2006) S. 45-76.

BIERMANN 2008: ders., Die Knochen- und Geweihbearbeitung im nordwestslawischen Siedlungsgebiet vom 7./8. bis 12. Jahrhundert n. Chr. In: MELZER 2008, S. 239-266.

BIERMANN U. GOSSLER 2009: Felix Biermann und Norbert Gößler, Brunnen, Graben, Wasserstraße. Leben mit dem Wasser in der mittelalterlichen Nordwestprignitz (Brandenburg). *Mitteilungen der deutschen Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit* 21 (2009) S. 31-38.

BIERMANN U.A. 2011: Felix Biermann, Thomas Kersting und Anne Klammt (Hrsgg.), *Der Wandel um 1000*. Beiträge der Sektion zur slawischen Frühgeschichte der 18. Jahrestagung des Mittel- und Ostdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Greifswald, 23. bis 27. März 2009. *Beitr. z. Ur- u. Frühgesch. Mitteleuropas* 60 (Langenweissbach 2011).

BLEILE 2008: Ralf Bleile, Quetzin – Eine spätslawische Burg auf der Kohlinsel im Plauer See. Befunde und Funde zur Problematik slawischer Inselnutzungen in Mecklenburg-Vorpommern. *Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburg- Vorpommerns* Bd. 48 (Schwerin 2008).

BLEILE u.a. 2009: ders., Walter Dörfler, Sunhild Kleingärtner, Ulrich Müller und Oliver Nelle, Das Projekt Olsborg. Untersuchungen auf einer Insel im Großen Plöner See. In: MÜLLER u.a. 2009, S. 109-128.

BOCK 1996: Günther Bock, *Studien zur Geschichte Stormarns im Mittelalter*. Stormarner Hefte 19 (Neumünster 1996).

BOHM 1980: Eberhard Bohm, Slawische Burgbezirke und Deutsche Vogteien. Zur Kontinuität der Landesgliederung in Ostholstein und Lauenburg im Hohen Mittelalter. In: Wolfgang H. Fritze (Hrsg.), *Germania Slavica I*. *Berliner Historische Studien* Band 1 (Berlin 1980) 143-189.

BORCHERT 2009: Bodo Borchert, *Landschaftliche Entwicklung der Insel „Olsborg“ und „Ruhlebener Warder“ im Großen Plöner See* [Diplomarbeit Kiel 2009].

BRATHER 2001: Sebastian Brather, *Archäologie der westlichen Slawen. Siedlung, Wirtschaft und gesellschaft im früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropa*. *Erg.Bde z. Reallexikon d. Germ Alt.kde* Bd. 30 (Berlin/New York 2001).

BROodbANK 2000: Cyprian Broodbank, *An Island Archaeology of the Early Cyclades* (Cambridge 2000).



- BUDESHEIM 1984: Werner Budesheim, Die Entwicklung der mittelalterlichen Kulturlandschaft des heutigen Kreises Herzogtum Lauenburg unter besonderer Berücksichtigung der slawischen Besiedlung. Mitt. d. Geogr. Ges. Hamburg Bd. 74 (Wiesbaden 1984).
- BUKOWSKA-GEDIGOWA U. GEDIGA 1986: Janina Bukowska-Gedigowa und Bogusław Gediga, Wczesnośredniowieczny gród na Ostrówku w Opolu. Polskie Badania Archeologiczne Tom 25 (Wrocław – Warszawa – Kraków – Gdańsk – Łódź 1986).
- BURKHARDT 2009: Mike Burkhardt, Der hansische Bergenhandel im Spätmittelalter. Handel – Kaufleute – Netzwerke. Quellen und Darstellungen zur hansischen Geschichte Neue Folge/Band LX (Köln, Weimar, Wien 2009).
- CHRISTALLER 1933: Walter Christaller, Die zentralen Orte in Süddeutschland: eine ökonomisch-geographische Untersuchung über die Gesetzmäßigkeit der Verbreitung und Entwicklung der Siedlungen mit städtischen Funktionen. [Reprograf. Nachdr. der 1. Aufl., Jena 1933] (Darmstadt 1968)
- CLARKE 1972: David L. Clarke, Models and paradigms in contemporary archaeology. In: Ders. (Ed.), Models in Archaeology (London 1972) S. 1-60.
- CLARKE 1978: ders., Analytical Archaeology (London 1978<sup>2</sup>).
- CLASSEN 2004: Erich Claßen, Verfahren der “Sozialen Netzwerkanalyse” und ihre Anwendung in der Archäologie. Arch. Inf. 27/2, 2004, S. 219-226.
- CLAUSEN 1985: Ingo Clausen, Neolithische Fundplätze am Großen Plöner See. Offa 42, 1985, S. 113–186.
- CRUMLEY 1987: Carole L. Crumley, A Dialectical Critique of Hierarchy. In: Thomas C. Patterson and Christine Ward Gailey (Eds.), Power Relations and State Formation (Washington D.C. 1987) S. 155-168.
- CRUMLEY 1995: dies., Heterarchy and the Analysis of Complex Societies. In: Robert M. Ehrenreich, Carole L. Crumley, Janet E. Levy (Eds.): Heterarchy and the Analysis of Complex Societies. Archeological Papers of the American Anthropological Association Nr. 6 (Arlington 1995) S. 1-5.
- DÄHN 2001: Arthur Dähn, Ringwälle und Turmhügel. Mittelalterliche Burgen in Schleswig-Holstein (Husum 2001).
- DIERSSEN 2004: Klaus Dierssen, Vegetation Schleswig-Holsteins. EcoSys Suppl. Bd. 40, 2004, 1-22.
- DÖRFLER 2009: Walter Dörfler, Seespiegelschwankungen des Großen Plöner Sees im Licht alter und neuer Daten. In: MÜLLER u.a. 2009, S. 143-156.
- DONAT 1984: Peter Donat, Die Mecklenburg – eine Hauptburg der Obodriten. Akad. Wiss. d. DDR, Zentralinst. f. Alte Gesch. u. Archäologie, Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 37 (Berlin 1984).
- DONAT 1995: Ders., Handwerk, Burg und frühstädtische Siedlung bei den nordwestslawischen Stämmen. In: Hansjürgen Brachmann (Hrsg.), Burg – Burgstadt – Stadt. Zur Genese mittelalterlicher nichtagrarischer Zentren in Ostmitteleuropa. Forsch. zur Gesch. und Kultur des östl. Mitteleuropa (Berlin 1995) S. 92-107.
- DULINICZ 1991: Marek Dulinicz, Die früheste slawische Besiedlung in Ostholstein. Offa 48, 1991, S. 299-328.
- EGGERS 1877: Hermann Konrad Eggers, Schloß und Stadt Ploen. Eine geschichtliche Skizze (Kiel 1877).
- ENGEL 1960: Franz Engel, Grenzwälder und slawische Burgwardbezirke in Nordmecklenburg. Über die Methoden ihrer Rekonstruktion. In: LUDAT 1960, S. 125-140.
- ERICSSON 1983: Ingolf Ericsson, Futterkamp. Untersuchungen mittelalterlicher befestigter Siedlungen im Kreis Plön, Holstein. II Befunde und Siedlungsentwicklung. Offa-Bücher 54 (Neumünster 1983).
- ERICSSON 1984: Ders., Vom slawischen Burgwall zum deutschen Gut. Studie zur mittelalterlichen Siedlungsgenese im Raum Futterkamp, Holstein (Lund 1984).
- FEILER 1996: Anke Feiler, Die Entwicklung Kiels von der Frühen Stadt zur mittelalterlichen Stadt: Auswertung der archäologischen Ausgrabungen (1989 bis 1991) in der Altstadt von Kiel. Univ.forschungen z. Prähist. Arch. 29 (Bonn 1996).
- FREYTAG 1985: Hans-Joachim Freytag, Die Lage der slawischen und frühen deutschen Burg Plön. Zeitschr. Ges. f. Schleswig-Holsteinische Gesch. Band 110, 1985, S. 27-52.
- FRICK 1992/1993: Hans-Jörg Frick, Karolingisch-ottonische Scheibenfibeln des nördlichen Formenkreises. Offa 49/50 (1992/1993) S 243-463.
- FRIEDLAND 2004/05: Nelly Friedland, Die slawenzeitliche Besiedlung der Insel Olsborg LA 1 im Großen Plöner See, Kreis Plön. Das Fundmaterial der Grabungen 2004 und 2005 sowie die Grabungsergebnisse von 1950. Offa 61/62, 2004/2005 [2007] S. 353-416.
- FRIEDLAND 2006: Dies., Slawenzeitliche Besiedlung der Insel Olsborg im Großen Plöner See, Kreis Plön. Das Fundmaterial und die Profile der Grabungen 2004 und 2005 sowie die Grabungsergebnisse von 1950 [Diplomarbeit Kiel 2006]
- FRIEDLAND 2013.: Network analysis in Slavonic archaeology. An example from the Plön area in Wagria (Schleswig-Holstein). In: Sunhild Kleingärtner, Timothy Newfield, Sébastien Rossignol and Donat Wehner (ed.), Landscapes and Societies in Ancient and Medieval Europe. Interactions Between Environmental Settings and Cultural Transformations. Papers in Mediaeval Studies 23 (Toronto 2013) S. 139-170
- FRIEDMANN 1986: Bernhard Friedmann, Untersuchungen zur Geschichte des abodritischen Fürstentums bis

- zum Ende des 10. Jahrhunderts. Giessener Abhandlungen zur Agrar- und Wirtschaftsforschung des europäischen Ostens Bd 137 (Berlin 1986).
- FRITZE 1960: Wolfgang H. Fritze, Probleme der abodritischen Stammes- und Reichsverfassung und ihrer Entwicklung vom Stammesstaat zum Herrschaftsstaat. In: LUDAT 1960, S. 141-219.
- GABRIEL 1988: Ingo Gabriel, Hof- und Sakralkultur sowie Gebrauchs- und Handelsgut im Spiegel der Kleinfunde von Starigard/ Oldenburg. Ber. RGK 69, 1988, S. 103-291.
- GABRIEL 1991: Ders., Hofkultur, Heerwesen, Burg Handwerk, Hauswirtschaft. In: MÜLLER-WILLE 1991, S. 181-250.
- GABRIEL U. KEMPKE 1991: Ders. u. Torsten Kempke, Ausgrabungsmethode und Chronologie. In: MÜLLER-WILLE 1991, S. 123-147
- GEBERS 1981: Wilhelm Gebers, Bosau. Untersuchung einer Siedlungskammer in Ostholstein. V: Der slawische Burgwall auf dem Bischofswarder. Teil 1: Katalog und Beilagen. Offa-Bücher 45 = Veröff. Sonderf. bereich 17, Arch. Arbeitsgr., Band 7 (Neumünster 1981).
- GEBERS 1986: Ders., Bosau. Untersuchung einer Siedlungskammer in Ostholstein. V: Der slawische Burgwall auf dem Bischofswarder. Teil 2: Auswertung der Funde und Befunde. Offa-Bücher 57 = Veröff. Sonderf. bereich 17, Arch. Arbeitsgr., Band 13 (Neumünster 1986).
- GEIBIG 1991: Alfred Geibig, Beiträge zur morphologischen Entwicklung des Schwertes im Mittelalter. Eine Analyse des Fundmaterials vom ausgehenden 8. bis zum 12. Jahrhundert aus Sammlungen der Bundesrepublik Deutschland. Offa-Bücher 71 (Neumünster 1991).
- GLÄSER 1983: Manfred Gläser, Die Slawen in Ostholstein. Studien zu Siedlung, Wirtschaft und Gesellschaft der Wagrier. (Dissertation Univ. Hamburg 1983).
- GOSSLER 1998: Norbert Gößler, Untersuchungen zur Formenkunde und Chronologie mittelalterlicher Stachelsporen in Deutschland (10.-14. Jahrhundert). Ber. RGK 79, 1998, S 479-663).
- GRINGMUTH-DALLMER 1983: Eike Gringmuth-Dallmer, Die Entwicklung der frühgeschichtlichen Kulturlandschaft auf dem Territorium der DDR unter besonderer Berücksichtigung der Siedlungsgebiete. Akad. Wiss. DDR, Zentralinst. f. alte Gesch. u. Arch., Schr. z. Ur- und Frühgesch. 35 (Berlin 1983).
- GRINGMUTH-DALLMER 1996: ders., Kulturlandschaftsmuster und Siedlungssysteme. Siedlungsforschung 14, 1996, 7-31.
- GRINGMUTH-DALLMER 1998: ders., Bevölkerungsexplosion um die Jahrtausendwende? Zur Umgestaltung der slawischen Siedlungslandschaft in Nordostdeutschland. In: Hansjörg Küster, Amei Lang u. Peter Schauer (Hrsgg.), Archäologische Forschungen in urgeschichtlichen Siedlungslandschaften. Festschrift für Georg Kossack zum 75. Geburtstag. Regensburger Beiträge zur prähistorischen Archäologie Bd. 5 (Regensburg/Bonn 1998) S. 577-601.
- GRINGMUTH-DALLMER 1999: Ders., Methodische Überlegungen zur Erforschung zentraler Orte in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. In: Slawomir Moździoch (Hrsg.), Centrum i zaplecze we wczesnośredniowiecznej Europie Środkowej. Spotkania Bytomskie III (Wrocław 1999) S. 9-20.
- GRINGMUTH-DALLMER U. HOLLNAGEL 1971: Ders. und Adolf Hollnagel, Jungslawische Siedlung mit Kultfiguren auf der Fischerinsel bei Neubrandenburg. Zeitschr. Arch. 5, 1971, S. 102-133.
- HARDT 2000: Matthias Hardt, Linien und Säume, Zonen und Räume an der Ostgrenze des Reiches im frühen und hohen Mittelalter. In: Walter Pohl und Helmut Reimitz, Grenze und Differenz im frühen Mittelalter. Forschungen zur Geschichte des Mittelalters Band 1 (Wien 2000) S 39-56.
- HARDT 2008: ders., Fernhandel und Subsistenzwirtschaft. Überlegungen zur Wirtschaftsgeschichte der frühen Westslawen. In: Uwe Ludwig und Thomas Schilp (Hrsgg.), Nomen et Fraternitas. Festschrift für Dieter Geuenich zum 65. Geburtstag. Ergänzungsbände zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 62 (Berlin-New York 2008) S. 741-763.
- HEINDEL 1990: Ingo Heindel, Riemen- und Gürtelteile im westslawischen Siedlungsgebiet. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Bez. Rostock, Schwerin u. Neubrandenburg 23 (Berlin 1990).
- HEINRITZ 1979: Günter Heinritz, Zentralität und zentrale Orte. Eine Einführung. Studienbücher der Geographie (Stuttgart 1979).
- HENNING 2002: Ders., Der slawische Siedlungsraum und die ottonische Expansion östlich der Elbe: Ereignisgeschichte – Archäologie – Dendrochronologie. In: Ders., Europa im 10. Jahrhundert. Archäologie einer Aufbruchzeit. Internat. Tagung in Vorbereitung der Ausstellung „Otto der Große, Magdeburg und Europa“ (Mainz 2002) S. 131-146
- HERRMANN 1985: Joachim Herrmann (Hrsg.), Die Slawen in Deutschland. Geschichte und Kultur der slawischen Stämme westlich von Oder und Neiße vom 6. bis 12. Jahrhundert. Ein Handbuch. Veröff. Zentralinst. f. Alte Gesch. u. Arch. d. Akad. d. Wiss. d. DDR Band 14 (Berlin 1985).
- HERRMANN 2003: Ders., Typen von Kommunikationswegen im frühen Mittelalter im Nordwestslawischen Gebiet. Mitt. Dt. Ges. f. Arch. Mittelalter u. Neuzeit 14, 2003, 55-64
- HINZ 1983: Hermann Hinz. HINZ, Bosau. Untersuchung einer Siedlungskammer in Ostholstein. VI: Die Grabung auf dem Möhlenkamp von 1974-1979.

- Offa-Bücher 51 = Veröff. Sonderf.bereich 17, Arch. Arbeitsgr., Band 9 (Neumünster 1983).
- HINZ U.A. 1977: Hermann Hinz, Wilhelm Gebers Franziska Konerding und Günter Löffler, Bosau. Untersuchungen einer Siedlungskammer in Ostholstein. II: Die Ausgrabungen und Untersuchungen im Dorf 1971-1975. Offa-Bücher 37 = Veröff. Sonderf. bereich 17, Arch. Arbeitsgr., Band 4 (Neumünster 1977).
- HINZ U.A. 1996: Hermann Hinz, Hans-Michael Kiefmann, Günter Löffler und Hildegard Gräfin von Schmettow, Bosau. Untersuchungen einer Siedlungskammer in Ostholstein. VII: Die Ausgrabungen und Forschungen in der Siedlungskammer Bosau, Kreis Ostholstein, von 1970-1981. Offa-Bücher 79 = Veröff. Sonderf.bereich 17, Arch. Arbeitsgr., Band 18 (Neumünster 1996).
- HODDER U. ORTON 1976: Ian Hodder und Clive Orton, Spatial analysis in archaeology. New Studies in Archaeology Vol. 1 (Cambridge/ London/ New York/ Melbourne 1976).
- HOFMEISTER 1917: Hermann Hofmeister, Die Wehranlagen Nordalbingens, 1: Gebiet der Freien und Hansestadt Lübeck (Lübeck 1917).
- HOLLNAGEL U. SCHOKNECHT 1954: Adolf Hollnagel und Ulrich Schoknecht, Die Burgwallinsel bei Vipperow, Kr. Röbel. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg Jb. 1954, S. 121-142.
- HUCKE 1938: Karl Hucke, Tonware und Siedlung der Slawen in Wagrien. Vor- u. Frühgesch. Unters. Museum vorgesch. Altert. Kiel (Neue Folge) 3 (Neumünster 1938).
- HUCKE 1952a: Ders., Frühgeschichtliche Geweih- und Knochengeweih- und Knochengeräte von der Insel Olsborg im Großen Plöner See in Holstein. Zeitschrift für Morphologie und Anthropologie Bd. 44, 1952, S. 108-114.
- HUCKE 1952b: Ders., Wo lag die wendische Burg Plune? Die Heimat 59, 1952, S. 136-139.
- HUCKE 1961 a: Ders., Porez, eine slawische Siedlung an der Schwentine. Die Heimat 68, 1961, 288-291.
- HUCKE 1961 b: Ders., Slawische Hügelgräber im Raume der Süseler Schanze. Jahrb. Heimatk. Oldenb. 5, 1961, S. 27-40.
- HUCKE 1966: Ders., Der Silberschatz von Farve, Krs. Oldenburg. Jahrb. Heimatk. Oldenb. 10, 1966, S. 18-44.
- ISAKSEN 2008: Leif Isaksen, The application of network analysis to ancient transport geography: A case study of Roman Baetica. Digital Medievalist 2008.
- JANSEN 2006: Dorothea Jansen, Einführung in die Netzwerkanalyse : Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele (Wiesbaden 2006).
- JUNGK 1995: Unterwasserarchäologische Arbeiten in Seen Ostholsteins. In: Landesdenkmalamt Baden-Württemberg (Hrsg.), Archäologie unter Wasser 1. Forschungen und Berichte zur Unterwasserarchäologie zwischen Alpenrand-Seen und Nordmeer. Archäologische Informationen aus Baden-Württemberg 33 (Stuttgart 1995) S. 113-115.
- KALMRING 2005: Sven Kalmring, Ein Snekke-Name in Wagrien? Snikrode und sein Umland. Arch. Korrb. 35, 2005, S. 263-272.
- KALUS 2009: Maximilian Kalus, Pfeffer – Kupfer – Nachrichten: Kaufmannsnetzwerke und Handelsstrukturen im europäisch-asiatischen Handel am Ende des 16. Jahrhunderts [Dissertation Univ. Jena] (Jena 2009).
- KEILING 1985: Horst Keiling, Slawische Hausgrundrisse aus Mecklenburg und die Blockhäuser vom jungslawischen Siedlungsplatz Parchim. Zeitschr. Arch. 19, 1985, S. 233-239.
- KEMPKE 1981: Torsten Kempke, Die Keramik von Warder, Kreis Segeberg, und ihre Stellung in Ostholstein. Offa 38, 1981 (1982), S. 289-321.
- KEMPKE 1984: ders., Starigard/ Oldenburg II. Die Keramik des 8.-12. Jahrhunderts. Offa-Bücher Bd. 53 (Neumünster 1984).
- KEMPKE 1989: ders., Bemerkungen zur Delvenau-Stecknitz-Route im frühen Mittelalter. Hammaburg NF 9 [Festschrift für Wolfgang Hübener] 1989, S. 175-184.
- KEMPKE 1991: Ders., Starigard/ Oldenburg III. Die Waffen des 8.-13. Jahrhunderts. Offa-Bücher 73 (Neumünster 1991).
- KEMPKE 1998: Ders., Archäologische Beiträge zur Grenze zwischen Sachsen und Slawen im 8.-9. Jahrhundert. In: WESSE 1998, S. 373-382.
- KEMPKE 2001: Ders., Slawische Keramik. In: LÜDTKE U. SCHIETZEL 2001, S. 209-256.
- KENNECKE 2008: Heike Kennecke, Die slawische Siedlung von Dyrotz, Lkr. Havelland. Materialien zur Archäologie in Brandenburg Bd. 1 (Rahden/Westf. 2008).
- KIEFMANN 1978: Hans-Michael Kiefmann, Bosau. Untersuchung einer Siedlungskammer in Ostholstein. III: Historisch-geographische Untersuchungen zur älteren Kulturlandschaftsentwicklung. Offa-Bücher 38 = Veröff. Sonderf.bereichs 17, Arch. Arbeitsgr., Band 5 (Neumünster 1978).
- KINDER 1977: Johannes Christian Kinder: Urkundenbuch zur Chronik der Stadt Plön. Neudruck (Kiel 1977).
- KIRSCH 2004: Kerstin Kirsch, Slawen und Deutsche in der Uckermark. Vergleichende Untersuchungen zur Siedlungsentwicklung vom 11. bis zum 14. Jahrhundert. Forschungen zur Geschichte und Kultur des östlichen Mitteleuropa Bd. 21 (Stuttgart 2004).

- KLAMMT 2011: Anne Klammt, Methodische Überlegungen zur Quantifizierung des vermuteten Landesausbaues um 1000 auf Grundlage des Quellenbestandes des westlichen Mecklenburgs und östlichen Holsteins. In: BIERMANN U.A. 2011, S. 123-133.
- KNAPPETT et al. 2008: Carl Knappett, Tim Evans und Ray Rivers, Modelling Maritime interaction in the Aegean Bronze Age. *Antiquity* 82 (2008), S. 1009-1024.
- KNORR 1938: Heinz A. Knorr, Die slawischen Messerscheidenbeschläge. *Mannus* 30, 1938, S. 479-545.
- KÓČKA-KRENZ 1993: Hanna Kóčka-Krenz, Bizuteria północno-zachodnio-słowiańska we wczesnym średniowieczu. *Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu, Seria Archeologia Nr 40 (Poznań 1993) [2 Bde.]*.
- KRAMER 1981: Willi Kramer, Fundberichte der Jahre 1974–1975. In: *Vierter Arbeitsbericht des Landesamtes für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein. Offa* 38, 1981, S. 427–484.
- KROLL 2007: Helmut Kroll, Die Dornenhecke, der Kirschgarten und der Hafen von Haithabu – Weiteres zum Steinobst aus Haithabu. In: *Das archäologische Fundmaterial VIII. Berichte über die Ausgrabungen in Haithabu, Bericht 36 (Neumünster 2007) S. 313-329*.
- KROLL U. WILLERDING 2004: Ders. und Ulrich Willerding, Die Pflanzenfunde von Starigard/Oldenburg. In: *Starigard/Oldenburg. Hauptburg der Slawen in Wagrien. V: Naturwissenschaftliche Beiträge. Offa-Bücher 82/ Veröff. SFB 17, Archäol. Arb.gruppen Bd. 19 (Neumünster 2004) S. 135-184*.
- KÜHL 1971: Joachim Kühl, Eine slawische Siedlungsgrube in Bad Segeberg, Kr. Segeberg. In: *Hermann Hingst, Arbeitsbericht für 1971. Offa* 28, 1971, S. 137.
- KÜHL 1984: Ders., Eine neue Burg an der Trave? *Archäologische Forschungen in Kl. Gladebrügge. Heimatkundl. Jahrbuch Kr. Segeberg* 30, 1984, S. 21-37.
- LEMM 2011: Thorsten Lemm, Die frühmittelalterlichen Ringwälle im westlichen und mittleren Holstein [Dissertation Universität Kiel] (Kiel 2011).
- LEMM U. WILSCHEWSKI 2009: Thorsten Lemm und Frank Wilschewski, Die Ringwälle im westlichen Holstein. In: *Martin Segsneider (Hrsg.), Ringwälle und verwandte Strukturen des ersten Jahrtausends n. Chr. An Nord- und Ostsee. Schriften des archäologischen Landesmuseums, Ergänzungsreihe Bd. 5 (Neumünster 2009) S. 159-184*.
- LIVERANI 1988: The Growth of the Assyrian Empire in the Habur/Middle Euphrates Area: A new Paradigm. *State Archives of Assyria Bulletin* Vol. 2, 1988, S. 81-98.
- LÖWENBORG 2007: Daniel Löwenborg, Watersheds as a Method for Reconstructing Regions and Territories in GIS. In: *Jeffrey T. Clark & Emily M. Hagemeyer, Digital Discovery. Exploring New Frontiers in Human Heritage: CAA 2006 Computer Applications and Quantitative Methods in Archaeology. Proceedings of the 34th Conference, Fargo, United States, April 2006 (Budapest 2007) S. 143-149*.
- LUDAT 1960: Herbert Ludat (Hrsg.), *Siedlung und Verfassung der Slawen zwischen Elbe, Saale und Oder (Gießen 1960)*.
- LÜDTKE U. SCHIETZEL 2001: Hartwig Lüdtke und Kurt Schietzel (Hrsgg.), *Handbuch zur mittelalterlichen Keramik in Nordeuropa. Band 1: Text. Schr. Arch. Landesmus. Band 6 (Neumünster 2001)*.
- LÜTH 2011: Philip Lüth, *Diachrone Studien zur prähistorischen Siedlungslandschaft im Bereich der Ostholsteinischen Seenplatte. [Dissertation Univ. Kiel] (Kiel 2011)*.
- MCCULLOCH 1945: Warren S. McCulloch, A Hierarchy of Values determined by the Topology of nervous Nets. *Bull. Math. Biophysics*, 7 (1945), S 89-93.
- MEIER 1990: Dirk Meier, Scharstorf. Eine slawische Burg in Ostholstein und ihr Umland. *Offa- Bücher 70 (Neumünster 1990)*.
- MEIER 1993: Ders., Alt Lübeck. Die Ergebnisse der Ausgrabungen 1947-1950 (Teil 3) und 1956-1972 im nördlichen Burgbereich sowie erreichter Forschungsstand. *Lübecker Schriften z. Arch. U. Kulturgesch* 23, 1993, S. 7-46.
- MELZER 2008: Walter Melzer (Hrsg.), *Archäologie und mittelalterliches Handwerk – Eine Standortbestimmung. Beiträge des 10. Kolloquiums des Arbeitskreises zur archäologischen Erforschung des mittelalterlichen Handwerks. Soester Beiträge zur Archäologie Bd. 9 (Soest 2008)*.
- MICHEL 2005: Thorsten Michel, *Studien zur Römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit in Holstein. Univ.forsch. z. Prähist. Arch.* 123 (Bonn 2005)
- VON MÜLLER U. VON MÜLLER-MUČI 1987: Adriaan von Müller und Klara von Müller-Mučí, *Ausgrabungen und Funde auf dem Burgwall in Berlin-Spandau. Berliner Beitr. Vor- u. Frühgesch., NF Band 5 = Arch.-hist. Forsch. in Spandau, Band 2 (Berlin 1987)*.
- MÜLLER 2008: Ulrich Müller, *Drechseln und Böttchern – Holz verarbeitende Handwerke. In: MELZER 2008, S. 169-200*.
- MÜLLER 2009: Ders., *Netzwerkanalysen in der historischen Archäologie – Begriffe und Beispiele. In: Sebastian Brather, Dieter Geuenich u. Christoph Huth, Historia archaeologica. Festschrift für Heiko Steuer zum 70. Geburtstag. Erg.Bde. Reallex. Germ. Altkde. 70 (Berlin/New York 2009) S. 735-754*.
- MÜLLER 2010: Ders., *Zentrale Orte und Netzwerke. Zwei Konzepte zur Beschreibung von Zentralität. In: Claudia Theune, Felix Biermann, Ruth Struwe*

- und Gerson H. Jeute, Zwischen Fjorden und Steppe. Festschrift für Johan Callmer zum 65. Geburtstag. Internationale Archäologie – Studia honoraria, Bd. 31 (Rahden/Westf. 2010) S. 57-67.
- MÜLLER 2011: Ders., Olsborg – eine Inselsiedlung um das Jahr 1000. In: BIERMANN U.A. 2011, S. 85-96.
- MÜLLER u.a. 2009: Ders., Sunhild Kleingärtner und Florian Huber (Hrsgg.), Zwischen Nord- und Ostsee 1997-2007. Zehn Jahre Arbeitsgruppe für maritime und limnische Archäologie (AMLA) in Schleswig-Holstein [AMLA-Tagung Kiel 2007]. Univforsch. Prähist. Arch 165 (Bonn 2009).
- MÜLLER U. KLEINGÄRTNER 2009: Ders. und Sunhild Kleingärtner, Überlegungen zur naturräumlichen, archäologischen und historischen Überlieferung von Plune/ der Olsborg. *Slavia Antiqua* Tom L, 2009, S. 319-341.
- MÜLLER-WILLE 1991: Michael Müller-Wille (Hrsg.), Starigard/Oldenburg. Ein slawischer Herrschersitz des frühen Mittelalters in Ostholstein. (Neumünster 1991).
- MÜLLER-WILLE 1998: Ders., Starigard/Oldenburg – Wolin – Novgorod: Besiedlung und Siedlungen im Umland slawischer Herrschaftszentren. Ein fachübergreifendes Forschungsprojekt. In: Christian Lübke (Hrsg.), Struktur und Wandel im Früh- und Hochmittelalter. Eine Bestandaufnahme aktueller Forschungen zur *Germania Slavica*. Forsch. Gesch. u. Kultur östl. Mitteleuropa Bd. 5 (Stuttgart 1998) S. 187-198.
- MUSS U.A. 1973: Uwe Muuß, Marcus Petersen und Dietrich König, Die Binnengewässer Schleswig-Holsteins (Neumünster 1973).
- NAKOINZ 2009, Oliver Nakoinz, Zentralortforschung und zentralörtliche Theorie. Arch. Korr.bl. Jg. 39, 2009, S. 361-380.
- NAKOINZ 2010: Ders., Concepts of Central Place Research in Archaeology. In: Kiel Graduate School "Human Development in Landscapes", Landscapes and Human Development: the Contribution of European Archaeology. Proceedings of the International Workshop "Socio-Environmental Dynamics over the Last 12,000 Years: the Creation of Landscapes (1<sup>st</sup>-4<sup>th</sup> April 2009)". Univ.forsch. Prähist. Z. Arch. Bd. 191 (Bonn 2010).
- NAKOINZ 2010: Ders., Die archäologische Kulturgeographie der ältereisenzeitlichen Zentralorte Südwestdeutschlands: Theorie, Methode und Auswertung [Habilitationsschrift Univ. Kiel] (Kiel 2010).
- NAKOINZ 2011: Ders., Zentralität Version 02 – ein Diskussionspapier. Manuskript vom 17. Februar 2011 (ohne Ort).
- OSTERTUN 1967: Helmrich Ostertun, Der Limes Saxoniae zwischen Trave und Schwentine. Zeitschr. Ges. Schlesw.-Holst. Gesch. Bd. 92, 1967, S. 9-37.
- OTTAWAY 1992: Patrick Ottaway, Anglo-Scandinavian Ironwork from 16-22 Coppergate. The Archaeology of York Volume 17: The Small Finds, Fasc. 6 (London 1992).
- PETERS 1992: Brita Peters, Die Befunde der slawischen Inselburg von Warder, Kreis Segeberg [Magisterarbeit Univ. Kiel] (Kiel 1992).
- PETRI 2013: Ingo Petri, Metal Production and Metalworking in Eastern Schleswig-Holstein in the Slavic Period. In: Sunhild Kleingärtner, Timothy Newfield, Sébastien Rossignol and Donat Wehner (ed.), Landscapes and Societies in Ancient and Medieval Europe. Interactions Between Environmental Settings and Cultural Transformations. Papers in Mediaeval Studies 23 (Toronto 2013) S. 171-180.
- PRANGE 1960: Wolfgang Prange, Die slawische Siedlung im Kreise Herzogtum Lauenburg. In: LUDAT 1960, S. 115-123.
- RASCHKE 1931: Georg Raschke, Die Ausgrabungen im frühgeschichtlichen Oppeln. Zeitschr. Ethn. 63, 1931, S. 377-383.
- REQUATE 1955: Horst Requate, Zur Geschichte der Haustiere Schleswig-Holsteins (Nach Funden bei den Grabungen Lembecksburg, Gikau und Olsborg) Zeitschr. Agrargesch. u. Agrarsoz. 3,1, 1955, S. 2-19.
- REQUATE 1956: Ders., Die Jagdtiere in den Nahrungsresten einiger frühgeschichtlicher Siedlungen in Schleswig-Holstein. Ein Beitrag zur Faunengeschichte des Landes. Schr. Naturwiss. Ver. Schleswig-Holstein, Band XXVIII, Heft 1, 1956, S. 21-41.
- RÖHRER-ERTL 2006: Olav Röhrer-Ertl, Über die slawisch-wendische Burg Scharstorf. Skizze der Grabungsbefunde bis 1972. In: Ders. und Fritz-Rudolf Averdieck, Beiträge zu den archäologischen Grabungen auf der Slawenburg von Scharstorf und der frühdeutschen Motte von Warder. Dr.-Johanna-Brandt-Gesellschaft e.V. Preetz, Gesellschaft für Archäologie und Regionalgeschichte Heft 2 (Scharstorf 2006).
- RÖSCH 2012: Felix Rösch, Die Wüstung Bad Malente-Grellenkamp. Eine Siedlung des hochmittelalterlichen Landesausbaus in Ostholstein. Univ.forsch. z. prähist. Arch. Bd. 212 (Bonn 2012).
- ROSSIGNOL 2011: Sébastien Rossignol, Überlegungen zur Datierung des Traktates des sog. Bayerischen Geographen anhand paläographischer und kodikologischer Beobachtungen. In: BIERMANN U.A. 2011, S. 305-316.
- RUCHHÖFT 2003: Fred Ruchhöft, Zur Funktion der mittelslawischen Burgen zwischen Elbe und Oder. Etnogr.-Arch. Zeitschr. 44, 2003, S. 387-409.
- RUCHHÖFT 2008: Ders., Vom slawischen Stammesgebiet zur deutschen Vogtei. Arch. u. Gesch. Ostseeraum 4 (Rahden/Westf. 2008).
- SAGGAU 2000: Hilke Elisabeth Saggau, Mittelalterliche Eisenfunde aus Schleswig. Ausgrabung Schild

- 1971-1975. Ausgr. Schleswig, Berichte und Studien 14 (Neumünster 2000).
- SAILE 2007: Thomas Saile, Slawen in Niedersachsen – zur westlichen Peripherie der slawischen Ökumene vom 6. bis 12. Jahrhundert. Göttinger Schriften zur Vor- und Frühgeschichte Bd. 30 (Neumünster 2007).
- SCHAPER 2009: Kai Schaper, Eine slawische Maultrommel? Archäologische Nachrichten aus Schleswig-Holstein 15, 2009, S. 103.
- SCHAUFENSTER: Wikinger Museum Haithabu: Schaufenster einer frühen Stadt. Red. Hildegard Elsner (Neumünster [1989]).
- SCHENK 1998: Thomas Schenk, Ein neuer slawischer Schließhaken von Lüssow, Landkreis Güstrow. Arch. Berichte Mecklenburg-Vorpommern Bd. 5, 1998, S. 68-71.
- SCHMID-HECKLAU 2002: Arne Schmidt-Hecklau, Slawenzeitliche Funde im Kreis Herzogtum Lauenburg. Studien zur Siedlungsgeschichte und Archäologie der Ostseegebiete Bd. 3, Neumünster 2002.
- SCHMIDT 1984: Volker Schmidt, Lieps. Eine slawische Siedlungskammer am Süden des Tollensesees. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Bezirke Rostock, Schwerin u. Neubrandenburg 16 (Berlin 1984).
- SCHMITZ 1981: Antje Schmitz, Die Orts- und Gewässernamen des Kreises Ostholstein. Kieler Beiträge zur deutschen Sprachgeschichte 3 (Neumünster 1981).
- SCHMITZ 1986: Dies., Die Orts- und Gewässernamen des Kreises Plön. Kieler Beiträge zur deutschen Sprachgeschichte 8 (Neumünster 1986).
- SCHMITZ 1991: Dies., Slavische Ortsnamen in Schleswig-Holstein. In: MÜLLER-WILLE 1991, S. 63-72.
- SCHMITZ 2010: Dies., Flurnamen slawischer und slawisch-deutscher Herkunft im östlichen Holstein. In: Friedhelm Debus (Hrsg.), Onomastische Studien zu slawischen Flur- und Siedlungsnamen. Ausgewählte Untersuchungen im südlichen Ostseeraum. Stud. z. Siedlungsgesch. u. Arch. d. Ostseegeb. Bd. 9 (Neumünster 2010), S. 13-81.
- SCHNEEWEISS 2003: Jens Schneeweiß, Der Werder zwischen Altentreptow-Friedland-Neubrandenburg vom 6. Jh. vor bis zum 13. Jh. n. Chr. Siedungsarchäologische Untersuchungen einer Kleinlandschaft in Nordostdeutschland. Univ.forsch. prähist. Arch. Bd. 102 = Schriften zur Archäologie der germanischen und slawischen Frühgeschichte Bd. 7 (Bonn 2003).
- SCHNIEK 2003: Ders., Archäologische Studien zur nachslawischen Besiedlung zwischen Limes Saxoniae und Warnow. Univ.forsch. z. prähist. Arch. 103 (Bonn 2003).
- SCHOLTZ 1987: Heinrich Scholtz, Kurtzgefaste Nachricht von Ploen in Holstein. Erster Theil: vom Ursprung der Stadt, und ihrem Weltlichen Regiment. Übertragen und bearbeitet von Jochen Storjohann (Plön 1987).
- SCHUCHHARDT 1919: Carl Schuchhardt, Festrede des Vorsitzenden Herrn Schuchhardt. In: Zeitschr. Ethn. 51, 1919, S. 288-289.
- SCHULDT 1956: Ewald Schuldt, Die slawische Keramik in Mecklenburg. Dt. Akad. Wiss. Berlin, Schr. Sektion f. Vor- und Frühgeschichte Bd. 5 (Berlin 1956).
- SCHULDT 1964: Ders., Slawische Töpferei in Mecklenburg (Schwerin 1964).
- SCHULDT 1965: Ders., Behren-Lübchin. Eine spätslawische Burganlage in Mecklenburg. Dt. Akad. Wiss. Berlin, Schr. Sektion f. Vor- und Frühgeschichte Band 19 (Berlin 1965).
- SCHULDT 1981: Ders., Gross Raden. Die Keramik einer slawischen Siedlung des 9./10. Jahrhunderts. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Bezirke Rostock, Schwerin u. Neubrandenburg Bd. 14 (Berlin 1981).
- SCHULDT 1985, Ders. Groß Raden. Ein slawischer Tempelort des 9./10. Jahrhunderts in Mecklenburg. Akad. Wiss. DDR, Zentralinst. f. alte Gesch. u. Arch., Schr. z. Ur- und Frühgesch. 39 (Berlin 1985).
- SCHULDT 1988: Ders., Der Holzbau bei den nordwestslawischen Stämmen vom 8. bis 12. Jahrhundert. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Bezirke Rostock, Schwerin u. Neubrandenburg 21 (Berlin 1988).
- SCHULTZE 2008: Joachim Schultze, Haithabu – Die Siedlungsgrabungen. I. Methoden und Möglichkeiten der Auswertung. Die Ausgrabungen in Haithabu Bd. 13 (Neumünster 2008).
- SCHULTZE 2012: Ders., Zur konstruktiven Entwicklung des frühstädtischen Hausbaus in Haithabu und Schleswig. Mitt.bl. Dt. Ges. Arch. Mittelalt. u. Neuz. 24, 2012, S. 99-110.
- SCHWARZ-MACKENSEN 1976: Gesine Schwarz-Mackensen, die Knochennadeln von Haithabu. Ber. Ausgr. Haithabu 9 (Neumünster 1976).
- SCHWERIN VON KROSIGK 1976: Hildegard Gräfin Schwerin von Krosigk, Untersuchungen zum vor- und frühgeschichtlichen Siedlungsablauf am Fundbild der Gemarkungen Bornhöved, Gönnebek, Gross-Kummerfeld, Schmalensee, Kreis Segeberg, Holstein (Schleswig 1976).
- SCOTT 2004: John Scott, Social Network Analysis. A handbook. Second Edition (London/Thousand Oaks/New Delhi 2004).
- SFB 17 1984: Hayo Herrmann (Red.), Abschlußbericht. Sonderforschungsbereich 17 „Skandinavien- und Ostseeraumforschung“, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Kiel 1984).
- SINDBÆK 2007 a: Søren M. Sindbæk, Networks and nodal points: the emergence of towns in early Viking

- Age Scandinavia. *Antiquity* 81, 2007, S. 119-132.
- SINDBÆK 2007 b: ders., The Small World of the Vikings: Networks in Early Medieval Communication and Exchange. *Norw. Arch. Rev.*, Vol. 40, No. 1, 2007, S. 59-74.
- STEPPUHN 1998: Peter Steppuhn, Die Glasfunde von Haithabu. *Ber. Ausgr. Haithabu* 32 (Neumünster 1998).
- STEUER 1973: Heiko Steuer, Gewichte aus Haithabu. In: Kurt Schietzel (Hrsg.), *Das archäologische Fundmaterial II der Ausgrabung Haithabu. Ber. Ausgr. Haithabu* 6 (Neumünster 1973) S. 9-22.
- STEUER 1984: Ders., Feinwaagen und Gewichte als Quellen zur Handelsgeschichte des Ostseeraumes. In: Herbert Jankuhn, Kurt Schietzel und Hans Reichstein (Hrsgg.), *Archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen an ländlichen und frühstädtischen Siedlungen im deutschen Küstengebiet vom 5. Jahrhundert v. Chr. bis zum 11. Jahrhundert n. Chr.*, Bd. 2: Handelsplätze des frühen und hohen Mittelalters (Weinheim 1984) S. 273-292.
- STEUER 1987: Ders., Gewichtsgeldwirtschaften im frühgeschichtlichen Europa. Feinwaagen und Gewichte als Quellen zur Währungsgeschichte. In: Klaus Düwel, Herbert Jankuhn, Harald Siems und Dieter Timpe (Hrsgg.), *Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa. Teil IV: Der Handel der Karolinger- und Wikingerzeit. Abh. Akad. Wiss. Göttingen, Phil. Hist. Kl. Dritte Folge Nr. 156* (Göttingen 1987) S. 405-527.
- STEUER 1997: Ders., Waagen und Gewichte aus dem mittelalterlichen Schleswig. *Zeitschr. Arch. Mittelalter*, Beiheft 10 (Köln 1997).
- STEWIG 1978: Reinhard Stewig, Landeskunde von Schleswig-Holstein. *Geocolleg* 5 (Kiel 1978).
- STRECKER 1933: Gertrud Strecker, Das spätmittelalterliche Straßennetz in Holstein und Lauenburg. Teil I. *Zeitschr. Ges. Schleswig-Holsteinische Gesch.* 61, 1933, S. 16-109.
- STRUVE 1959: Karl W. Struve, Die slawischen Burgen in Wagrien. *Offa* 17/18, 1959 (1961), S. 57-108.
- STRUVE 1964: Ders., Zur Lokalisierung von Nezenna, einem bischöflichen Edelhofe aus ottonischer Zeit. *Germania* 42, 1964, S. 302-303.
- STRUVE 1965: Ders., Probleme der Burgenforschung im frühgeschichtlichen Holstengau. In: *Urkirchspiel im Holstengau. Schenefelder Beiträge zum Ansgarjahr 1965* (Hademarschen 1965). S. 9-72.
- STRUVE 1971: Ders., Slawische Funde westlich des Limes Saxoniae. *Offa* 28, 1971, S. 161-180.
- STRUVE 1972: Ders., Ausgrabungen auf den slawischen Burgen von Warder, Kreis Segeberg, und Scharstorf, Kreis Plön. *Archäologisches Korrespondenzblatt* Bd. 2, 1972, S. 61-68.
- STRUVE 1981: Ders., Die Burgen in Schleswig-Holstein. Band 1: Die slawischen Burgen. *Offa-Bücher* 35 (Neumünster 1981).
- STRUVE 1986: Ders., Die slawische Burg Plön. In: *Stadt Plön (Hrsg.), 1000 Jahre Plön- 750 Jahre lübisches Stadtrecht.* (Plön 1986) S. 9-28.
- STRUVE 1991: Ders., Zur Geschichte von Starigard/Oldenburger. In: MÜLLER-WILLE 1991, S. 85-102.
- TAUBER 1980: Jürg Tauber, Herd und Ofen im Mittelalter. Untersuchungen zur Kulturgeschichte am archäologischen Material vornehmlich der Nordwestschweiz (9.-14. Jahrhundert). *Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters* Bd. 7 (Olten/ Freiburg i. Br. 1980).
- THEUNE 2008: Claudia Theune, Zentrum und Peripherie – Aussagemöglichkeiten zum mittelalterlichen Handwerk aufgrund archäologischer Quellen. In: MELZER 2008, S. 13-26.
- ULBRICHT 1978: Ingrid Ulbricht, Die Geweihverarbeitung in Haithabu. *Ausgr. Haithabu* Bd. 7 (Neumünster 1978).
- ULBRICHT 1984: Dies., Die Verarbeitung von Knochen, Geweih und Horn im mittelalterlichen Schleswig. *Ausgr. Schleswig, Ber. u. Stud.* 3 (Neumünster 1984).
- UNVERZAGT U. SCHULDT 1963: Wilhelm Unverzagt und Ewald Schuldt, Teterow. Ein slawischer Burgwall in Mecklenburg. *Dt. Akad. Wiss. Berlin, Schr. Sektion f. Vor- und Frühgeschichte* Bd. 13 (Berlin 1963).
- VOGEL 1972: Volker Vogel, Slawische Funde in Wagrien. *Offa-Bücher* 29 (Neumünster 1972).
- WEISS 2008: Ders., Die slawische Besiedlung im Müritzgebiet und ihr Einfluss auf die Deutsche Landesgliederung. In: Jens Henker, Tilo Schöffbeck und Uwe Weiß, *Slawen und Deutsche im Hochmittelalter östlich der Elbe. Archäologisch-historische Studien zur Siedlungsentwicklung. Studien zur Archäologie Europas* 8 (Bonn 2008) S. 227-366.
- WESSE 1998: Anke Wesse (Hrsg.), *Studien zur Archäologie des Ostseeraumes. Von der Eisenzeit zum Mittelalter* [Festschrift für Michael Müller-Wille] (Neumünster 1998).
- WESTPHALEN 2002: Petra Westphalen, Die Eisenfunde von Haithabu. *Ausgr. Haithabu* Bd. 10 (Neumünster 2002).
- WESULS 2006: Maik Wesuls, Repräsentative Bauwerke im westslawischen Gebiet vom 8.-13. Jahrhundert n. Chr. Tempel, umzäunte Kultplätze, Kulthallen, Fürstenhallen, Paläste. *Studien zur Archäologie Europas* Bd. 1 (Bonn 2006).
- WIECHMANN 1996: Ralf Wiechmann, Edelmetaldepots der Wikingerzeit in Schleswig-Holstein. Vom

„Ringbrecher“ zur Münzwirtschaft. Offa-Bücher 77 (Neumünster 1996).

WIECKOWSKA U.A. 2011: Magdalena Wieckowska, Walter Dörfler und Wiebke Kirleis, Holocene history of environment and human impact on two islands in the Ostholstein lakeland area, Northern Germany. Special Issue, Proceedings of the Symposium 20 „Human Landscapes and Climate Change“ at the 8th European Palaeobotany and Palynology Conference held at Budapest, Hungary, July 2010. Vegetation history and Archaeobotany, Online first.

WIECKOWSKA U. A. i. Vorb.: Dies., Holocene Lake Level Change and its Influence on Human Settlement on Islands in the Ostholstein Lakeland Area, Northern Germany. Environmental Archaeology.

WIETHOLD 1997: Julian Wiethold, Studien zur jüngeren postglazialen Vegetations – und Siedlungsgeschichte im östlichen Schleswig-Holstein [Dissertation Kiel 1997].

WIETHOLD 2000: Ders., Archäologische Forschungsmethoden und Ergebnisse zur Wechselbeziehung von Mensch und Umwelt im Mittelalter. In : A. Wiczorek, H.-M. Hinz, (Hrsgg.), Europas Mitte um 1000. Beiträge zur Geschichte, Kunst und Archäologie. Handbuch zur Ausstellung, Band 1. Ausstell. Budapest, Kraków, Berlin, Mannheim, Praha, Bratislava 2000-2002 (Stuttgart 2000) S. 74-80.

WIETRZICHOWSKI 1995: Frank Wietrzichowski., Glasfunde aus slawischen Fundzusammenhängen in Mecklenburg-Vorpommern – eine Übersicht. Wismarer Stud. Arch. u. Gesch. Bd. 5, 1995, S 5-34.

WILKE 2000: Gerard Wilke, Der Große Plöner See. Slawische Besiedlung am Großen Plöner See (Norddeutschland) im Lichte der Unterwasserarchäologie. Skylis 3,2, 2000, S. 126-135.

WILKE 2005: Ders., Helmolds von Bosau Pons Longissimus. Archäologische Unterwasserausgrabungen bei den Brückenanlagen neben der slawischen und frühdeutschen Burg Olsborg im Grossen Plöner See (Norddeutschland). Folia Praehistorica Posnaniensa T. XIII/XIV, 2005, S. 279-292.

WILLROTH 1985: Karl-Heinz Willroth, Das Lübecker Becken im frühen Mittelalter. Eine Bestandsaufnahme slawischer Fundstellen. In: Lübecker Schr. z. Arch. u. Kulturgesch. 11, 1985, S. 7-51.



## IX. Tabellen

<i>Gemeinde</i>	<i>GMKZ</i>	<i>Kreis</i>
Ahrensböök	01055001	OH
<b>Ascheberg (Holstein)</b>	<b>01057001</b>	<b>PLÖ</b>
Bad Segeberg, Stadt	01060005	SE
Barmissen	01057002	PLÖ
Behrensdoöf (Ostsee)	01057004	PLÖ
<b>Belau</b>	<b>01057005</b>	<b>PLÖ</b>
Blekendooöf	01057007	PLÖ
Blunk	01060010	SE
Boksee	01057010	PLÖ
<b>Bornhöved</b>	<b>01060012</b>	<b>SE</b>
<b>Bosau</b>	<b>01055007</b>	<b>OH</b>
<b>Bösdooöf</b>	<b>01057009</b>	<b>PLÖ</b>
Bothkamp	01057011	PLÖ
Daldooöf	01060016	SE
<b>Damsdooöf</b>	<b>01060017</b>	<b>SE</b>
Dannau	01057013	PLÖ
<b>Dersau</b>	<b>01057015</b>	<b>PLÖ</b>
Dobersdooöf	01057016	PLÖ
<b>Döörnicks</b>	<b>01057017</b>	<b>PLÖ</b>
<b>Eutin, Stadt</b>	<b>01055012</b>	<b>OH</b>
Fahrenkrug	01060020	SE
Fargau-Pratjau	01057090	PLÖ
Giekau	01057021	PLÖ
<b>Glasau</b>	<b>01060025</b>	<b>SE</b>
Göönnebek	01060026	SE
<b>Grebin</b>	<b>01057022</b>	<b>PLÖ</b>
Groß Rönnau	01060030	SE
Großbarkau	01057023	PLÖ
Heidmühlen	01060038	SE
Helmstooöf	01057026	PLÖ
Höögsdooöf	01057027	PLÖ
Hohwacht (Ostsee)	01057030	PLÖ
Honigsee	01057031	PLÖ
<b>Kalübbe</b>	<b>01057032</b>	<b>PLÖ</b>
Kasseedooöf	01055024	OH
Kirchbarkau	01057033	PLÖ
Kirchnüchel	01057034	PLÖ
Klamp	01057035	PLÖ
Klausdooöf	01057036	PLÖ
Klein Barkau	01057037	PLÖ
Klein Rönnau	01060049	SE
Kletkamp	01057038	PLÖ
Krems II	01060050	SE
<b>Kühren</b>	<b>01057042</b>	<b>PLÖ</b>

Tabelle 1: Gemeinden im Arbeitsgebiet, die des Kernarbeitsgebiets sind fett markiert.

Lammershagen	01057044	PLÖ
<b>Lebrade</b>	<b>01057045</b>	<b>PLÖ</b>
<b>Lehmkuhlen</b>	<b>01057046</b>	<b>PLÖ</b>
<b>Lööptin</b>	<b>01057047</b>	<b>PLÖ</b>
Lütjenburg, Stadt	01057048	PLÖ
<b>Malente</b>	<b>01055028</b>	<b>OH</b>
<b>Martensrade</b>	<b>01057050</b>	<b>PLÖ</b>
<b>Mucheln</b>	<b>01057052</b>	<b>PLÖ</b>
Negernböötöl	01060059	SE
Nehms	01060060	SE
<b>Nehmten</b>	<b>01057053</b>	<b>PLÖ</b>
Nettelsee	01057054	PLÖ
Panker	01057055	PLÖ
<b>Plön, Stadt</b>	<b>01057057</b>	<b>PLÖ</b>
<b>Pohnsdooöf</b>	<b>01057058</b>	<b>PLÖ</b>
<b>Postfeld</b>	<b>01057059</b>	<b>PLÖ</b>
<b>Preetz, Stadt</b>	<b>01057062</b>	<b>PLÖ</b>
Pronstooöf	01060067	SE
Raisdooöf	01057064	PLÖ
<b>Rantzau</b>	<b>01057065</b>	<b>PLÖ</b>
Rastooöf	01057066	PLÖ
<b>Rathjensdooöf</b>	<b>01057067</b>	<b>PLÖ</b>
Rendswühren	01057068	PLÖ
Rickling	01060068	SE
Rohlstooöf	01060069	SE
<b>Ruhwinkel</b>	<b>01057069</b>	<b>PLÖ</b>
Schackendooöf	01060070	SE
Scharbeutz	01055044	OH
<b>Schellhorn</b>	<b>01057070</b>	<b>PLÖ</b>
Schieren	01060071	SE
Schillsdooöf	01057071	PLÖ
Schlesen	01057072	PLÖ
<b>Schmalensee</b>	<b>01060072</b>	<b>SE</b>
Schöönkirchen	01057074	PLÖ
<b>Seedooöf</b>	<b>01060075</b>	<b>SE</b>
Selent	01057077	PLÖ
Stipsdooöf	01060079	SE
<b>Stocksee</b>	<b>01060080</b>	<b>SE</b>
<b>Stolpe</b>	<b>01057080</b>	<b>PLÖ</b>
Süsel	01055041	OH
Tarbek	01060086	SE
Tensfeld	01060087	SE
Trappenkamp	01060089	SE
Travenhorst	01060090	SE
Wahlstedt, Stadt	01060092	SE
<b>Wahlstooöf</b>	<b>01057084</b>	<b>PLÖ</b>
<b>Wankendooöf</b>	<b>01057085</b>	<b>PLÖ</b>
Warnau	01057086	PLÖ
Wensin	01060097	SE
Westerrade	01060098	SE
<b>Wittmoldt</b>	<b>01057089</b>	<b>PLÖ</b>

## Olsborg

Archäologische Daten		Anthrakologische Daten					Holzkohle: Anzahl nach Arten																			
Probe (interne Nr.)	Schnitt/Quadrat	Abtrag	Befund	Jahrringanzahl (min-max)	N [Anzahl HK-Stücke]	G [Gewicht g]	G/N [mittleres G/Stk]	N (D) [Datenbasis md]	md [mittl. Durchmesser]	Fagus (Rotbuche)	Quercus (Eiche)	Carpinus (Hainbuche)	Alnus (Erle)	Populus/Salix (Pappel/Weide)	Betula (Birke)	Corylus (Hasel)	Fraxinus (Esche)	Tilia (Linde)	Prunus (Kirsche etc.)	Maloiidae (Kernobst)	Hedera (Efeu)	Ulmus (Ulm)	Acer (Ahorn)	Rinde	Anzahl Taxa	
1	21	3	656	5-13	10	9,3	0,9	9	12	5	4	·	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	3
2	21	4	657	2-31	50	34,7	0,7	49	11	16	14	7	7	1	1	1	·	2	1	·	·	·	·	·	·	9
3	21	4	658	1-12	51	20,9	0,4	46	10	22	3	3	6	7	5	3	·	·	·	1	·	·	·	·	·	9
5	21	4	659	1-22	50	30,4	0,6	47	12	28	6	6	1	3	2	1	·	2	·	·	·	1	·	·	·	9
4	21	4	658	2-26	23	17,1	0,7	20	10	15	2	2	1	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	6
	21/10 - 12	2	3 Ps	2-20	23	21,9	1	19	14	16	6	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	3
	21/10 - 12	3	3 Ps	2-20	32	13,1	0,4	27	13	11	13	2	2	·	·	4	·	·	·	·	·	·	·	·	·	5
	2110 - 12	4	3 Ps	1-36	141	58,4	0,4	119	12	29	81	9	10	3	3	3	2	·	·	·	·	·	1	·	·	9
	21/10+12	5	2 Ps	2-34	91	59,1	0,6	81	7	35	24	2	21	2	4	·	2	·	·	·	·	1	·	·	·	8
14	21/11	6		1-16	41	11,8	0,3	30	9	9	3	10	9	·	7	2	·	·	·	·	·	1	·	·	·	7
	21/10+11	7	2 Ps	1-16	25	8,8	0,4	12	7	7	6	5	5	·	·	·	2	·	·	·	·	·	·	·	·	5
20	22/3	5		1-52	53	45,2	0,9	49	9	24	16	5	5	1	1	·	1	·	·	·	·	·	·	·	·	7
21	22/4	5		1-26	51	30,7	0,6	51	8	30	5	6	5	1	2	2	·	·	·	·	·	·	·	·	·	7
22	22/5	5		2-16	52	39,0	0,7	49	8	30	7	5	4	2	1	1	2	·	·	·	·	·	·	·	·	8
23	22/6	5		1-29	51	36,0	0,7	50	8	27	13	6	1	1	1	1	·	·	·	·	·	·	·	·	·	8
<b>Summe (23 Proben)</b>					<b>744</b>	<b>436,4</b>	<b>0,9</b>	<b>658</b>	<b>10</b>	<b>304</b>	<b>203</b>	<b>68</b>	<b>78</b>	<b>22</b>	<b>28</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>14</b>
<b>Prozentanteile</b>										<b>41</b>	<b>27</b>	<b>9,1</b>	<b>10</b>	<b>2,96</b>	<b>3,8</b>	<b>2,4</b>	<b>1,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	

Tabelle 2: Ergebnisse der anthrakologischen Untersuchungen.

Lab.-Nr.	Holzart	Proben-nr.	Untersucht in	Beginn	Ende	Fäll-datum	Bemerkung (in Klammern Anzahl der Jahrringe)	Anmerkung	Befund
57273	Eiche	654	Berlin	?			dat. nicht		654
57274	Eiche	665	Berlin	?			zu kurz (21)		665
57275	Eiche	670	Berlin	?			zu kurz (8)		670
57276	Eiche	688	Berlin	?			zu kurz		688
57277	Eiche	692	Berlin	?			zu kurz (19)		692
57278	Eiche	695	Berlin	?			zu kurz (27)		695
57279	Buche	696	Berlin	892	976	976	nach		696
57280	Eiche	698	Berlin	906	971	991	+/- 10		698
57281	Eiche	700	Berlin	?			zu kurz (10)		700
57282	Eiche	709	Berlin	957	1045	1046	Sommerwaldkante		709
57283	Eiche	714	Berlin	879	961	970	+/- 10		714
57284	Buche	715	Berlin	?			desolat		715
57285	Erle	721	Berlin	?			zu kurz (37)		721
57286	Eiche	723	Berlin	?			zu kurz (29)		723
57287	Esche	724	Berlin	?			zu kurz (32)		724
57288	Buche	725	Berlin	833	974	974	Waldkante		725
57289	Eiche	728	Berlin	?			zu kurz (7)		728
57290	Buche	731	Berlin	895	978	978	Waldkante		731
57291	Eiche	749	Berlin	?			zu kurz (38)		749
57292	Eiche	759	Berlin	854	929	950	um/nach		759
57293	Buche	763	Berlin	?			dat. nicht, unregelm.		763
57294	Eiche	766	Berlin	880	957	977	+/- 10		766
57295	Eiche	772	Berlin	883	946	966	um/nach		772
57296	Eiche	776	Berlin	839	898	918	um/nach		776
57297	Buche	780	Berlin	?			zu kurz		780
57298	Eiche	785	Berlin	?			zu kurz (23)		785
57299	Esche	803	Berlin	?			zu kurz (20)		803
57300	Eiche	804	Berlin	879	948	968	um/nach		804
57301	Eiche	810	Berlin	935	961	962	Sommerwaldkante		810
57302	Eiche	811	Berlin	914	979	979	Waldkante		811
57303	Buche	818	Berlin	913	971	974	nach		818
57304	Buche	834	Berlin	?			zu kurz		834
57305	Ulme	838	Berlin	?			zu kurz (30)		838
57306	Eiche	840	Berlin	?			zu kurz (18)		840
57307	Buche	841	Berlin	?			desolat		841
57308	Buche	844	Berlin	?			zu kurz (39)		844
57309	Buche	845	Berlin	?			zu kurz (29)		845
57310	Buche	849	Berlin	871	978	979	Waldkante		849
57311	Buche	851	Berlin	869	979	979	Waldkante		851
57312	Eiche	863	Berlin	925	951	971	um/nach		863
57313	Eiche	864	Berlin	?			desolat		864
57314	Buche	871	Berlin	845	896	896	nach		871
57315	Buche	877	Berlin	832	978	978	Waldkante		877
57316	Eiche	883	Berlin	743	801	821	um/nach		883
57317	Buche	887	Berlin	861	973	973	nach		887
57318	Erle	889	Berlin	?			zu kurz (17)		889
57319	Eiche	893	Berlin	903	964	964	+/- 1 Waldkante		893
57320	Erle	900	Berlin	?			zu kurz (22)		900
58959	Buche	13	Berlin	?			dat. nicht (47)		538/07
58960	Weide	17	Berlin	?			unregelm. (58)		550/07?

Tabelle 3: Dendroproben (Fortsetzung siehe nächste Seite)

58961	Eiche	23	Berlin	942	991	1011	+/- 10		81/06
									85/06 oder 509/07?
58962	Eiche	40	Berlin	?			dat. Nicht		
58963	Eiche	42 (92?)	Berlin	929	948	968	um/nach		537/07
58964	Ahorn	42	Berlin	?			dat. Nicht	unklar	511/07
58965	Eiche	43	Berlin	?			zu kurz (13)		97/06
58966	Eiche	44	Berlin	?			zu kurz (18)		40/06
58967	Eiche	45	Berlin	924	1033	1053	+/- 10		90/06
58968	Eiche	47	Berlin	?			zu kurz (19)	Nr. doppelt	131/06?
									81 oder 83?
58969	Ahorn	49	Berlin	?			zu kurz (29)		
58970	Eiche	52	Berlin	?			zu kurz (20)		553?
58971	Eiche	66	Berlin	858	926	946	um/nach		579/07
58972	Eiche	72	Berlin	?			dat. Nicht		509/07
58973	Eiche	84	Berlin	?			zu kurz (24)		99/06
58974	Eiche	86	Berlin	866	931	955	+/- 10	Nr. doppelt	23/06?
58975	Eiche	87	Berlin	?			zu kurz (25)		80/06
58976	Eiche	88	Berlin	?			zu kurz (30)		43/06
58977	Eiche	89	Berlin	?			zu kurz (29)		536/07
58978	Eiche	93	Berlin	841	914	934	um/nach		42/06
58979	Eiche	94	Berlin	?			zu kurz (33)		44/06
58980	Weide	96	Berlin	?			zu kurz (20)	unklar	?
58981	Eiche	98	Berlin	968	1018	1018	+/- 1 Waldkante		521/07
58982	Eiche	999	Berlin	890	1013	1033	um/nach		180/05
58983	Eiche	99	Berlin	?			zu kurz (15)	Nr. doppelt	131/06?
58984	Weide	103	Berlin	?			zu kurz (14)		211/06
58985	Eiche	111	Berlin	?			zu kurz (41)		496/07
	Eiche	3	Hamburg			1029	um, +14/ - 6		132/06
	Eiche	5	Hamburg			930	um/nach		208/05
	Eiche	35	Hamburg			930	um/nach?		264/05
	Eiche	23	Hamburg			965	um, + 14/ -1		541/05
	Eiche	36	Hamburg			965	um, + 14/ -1		278/05
	Eiche	33	Hamburg			965	um, + 14/ -1		260/05
	Eiche	42	Hamburg			1020	Waldkante		316/05
	Eiche	62	Hamburg			965	um?		377/05
	Eiche	69	Hamburg			1016/1 017	um		378/05
	Eiche	59	Hamburg			1016/1 017	um		370/05
	Eiche	61	Hamburg			1016/1 017	Waldkante		375/05
	Eiche	72	Hamburg			1016/1 017	um		371/05
	Eiche	68	Hamburg			1049	um/nach		385/05
	Eiche	82	Hamburg			1052	um/nach		426/05
	Eiche	85	Hamburg			1038	um/nach		425/05
	Eiche	91	Hamburg			1098	um/nach		424/05
	Eiche	92	Hamburg			1002	um/nach		?

Tabelle 3: Dendroproben (Fortsetzung)

## **X. Fundlisten**

Unverzierte WS werden immer als unbestimmbar angegeben. Bei den Verzierungen wurden Kerben und schräge Striche wegen der fließenden Übergänge nicht unterschieden. Sie wurden insgesamt unter den Stichverzierungen eingeordnet, ebenso wie Stempel.

Sonderfunde wurden häufig auf der Grabung wegen des schlechten Zustandes nicht als solche erkannt, deshalb haben zahlreiche Metall- und andere Kleinfunde keine Sonderfundnummer.

Zur Systematik der Katalognummern für Funde: Kahl F 160 bzw. U-Nummern befinden sich im Saggau-Katalog der Sammlung Kahl, sonst beziehen sich Nummern auf den aktuellen Fundkatalog.

Die Funde der Grabungen 2004 und 2005 wurden bereits in einer vorherigen Arbeit katalogisiert. Sie sind publiziert in: FRIEDLAND 2004/05.

01 Abfälle und Rohstücke aus Geweih

02 Abfälle

03 Angelhaken

04 Bänder

05 Barren

06 bearbeiteter Knochen

07 Beschläge

08 Bleche

09 Eimerteile

10 Fossilien

11 gebrannter Lehm

12 Geweihobjekte

13 Holz

14 Hufeisen

15 Hufnägel/Scheibenkopfnägel

16 Knochennadeln

17 Knochenpfieme

18 Leder

19 Messer

20 Metallstifte

21 Muscheln und Schnecken

22 Nägel

- 23 Nüsse und Kerne
- 24 organische Reste
- 25 Ringe/Ösen
- 26 Schlacken
- 27 Schlüssel und Schlösser
- 28 sicher modern
- 29 sonstige Funde
- 30 sonstige längliche Stücke
- 31 Spinnwirtel
- 32 Steinkugeln
- 33 Steinobjekte
- 34 Tierknochen
- 35 Verbindungselemente
- 36 Werkzeuge und Geräte
- 37 Wetzsteine
- 38 Keramik

## Fundliste 01: Abfälle und Rohstücke aus Geweih

Fundnr	Befund	Ansprache	Länge	Breite	Durchmesser	Dicke	Gewicht	Sägespuren	Sonstiges
2	S14A2Q5	Scheibe	21	16		7	3	schwach	oval
19	S14A5Q1	Sprossenende	127	0	23	0	39	schwach	Nagespuren
20	S14A5Q1	Abfallstück	61	46	0	22	42	an drei Schnittflächen	Verzweigungsstück; der Länge nach durchgebrochen
21	S14A5Q1	Abfallstück	52	24	0	24	15	nein	von Stange abgetrennte kleine Sprosse
36	S14A1Q7	Abfallstück	22	12	0	9	1	an einem Ende	Q dreieckig, Spongiosa
54	S14A2Q4	Abfallstück	17	22	0	4	1		Spongiosareste sichtbar
85	S14A3Q9	Abfallstück	16	15	0	4	1		
93	S14A4Q1	Sprossenende	29	11	0	9	1	an Grundfläche	Q oval
94	S14A4Q1	Abfallstück	23	7	0	4	1	Schnittspuren	
103	S14A5Q2	Abfallstück, Span	18	18	0	4	1	ja	Rinde
111	S14A5Putz	Bearbeitungsrest	42	11	0	5	4		
112	S14A5Putz	Abfallstück	27	8	0	4	1		
113	S14A5Putz	Abfallstück	24	11	0	4	1		
114	S14a5Putz	Abfallstück, Span	21	15	0	2	1		
875	S14A4/5Q12	Abfallstück	44	42	0	25	29	an drei Seiten	Verzweigungsstück
876	S14A4/5Q12	Span	28	24	0	7	4	an einer Seite	Beide Außenseiten der Stange sichtbar
877	S14A4/5Q12	Span	18	18	0	2	1	an einer Seite	
878	S14A4/5Q12	Span	17	13	0	3	1	keine	
879	S14A4/5Q12	Abfallstück	10	16	0	5	1	an einer Seite	
880	S14A4/5Q12	Abfallstück	54	14	0	6	2	keine	länglicher Spaltrest
881	S14A4/5Q12	Abfallstück	40	11	0	6	2	keine	längliches Stück, Rinde vorhanden
882	S14A4/5Q12	Abfallstück	36	12	0	7	1	keine	
883	S14A4/5Q12	Span	28	10	0	3	1	keine	
884	S14A4/5Q12	Span	20	11	0	2	1	keine	
885	S14A4/5Q3	Kammrohling	16	8	0	2	1	an zwei Seiten	kleines Rohstück einer Zinkenplatte
886	S14A4/5Q3	Abfallstück	36	28	0	30	12	an einer Seite	Bruchstück mit Spongiosa
887	S14A4/5Q3	Span	31	17	0	7	2	an einer Seite	
888	S14A4/5Q3	Abfallstück	29	12	0	9	2	an einer Seite	Spaltstück mit Spongiosa
889	S14A4/5Q3	Span	43	7	0	4	1	keine	verwittert
890	S14A4/5Q3	Span	37	10	0	4	1	keine	
891	S14A4/5Q3	Span	35	12	0	5	1	keine	
892	S14A4/5Q4	Abfallstück	26	10	0	4	1		dachförmig zugerichtet, Kammstück?
893	S14A4/5Q6	Span	31	8	0	3	1	keine	
894	S14A4/5Q7	Abfallstück	62	9	0	7	4	an einer Seite	Rinde
895	S14A4/5Q7	Abfallstück	48	8	0	4	1	keine	
896	S14A4/5Q7	Span	38	8	0	3	1	keine	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Ansprache	Länge	Breite	Durchmesser	Dicke	Gewicht	Sägespuren	Sonstiges
897	S14A4/5Q7	Abfallstück	26	8	0	2	1	keine	dünnes Rindenfragment
898	S14A4/5Q7	Abfallstück	30	24	0	12	5	an einer Seite	
899	S14A4/5Q7	Span	27	28	0	4	2	schwach	mit Spongiosa
900	S14A4/5Q7	Abfallstück	25	12	0	10	2	an einer Seite	Spaltstück
901	S14A4/5Q7	Span	20	16	0	3	1	keine	Spongiosa
902	S14A4/5Q7	Abfallstück	36	6	0	6	1	an einer Seite	Spaltstück
903	S14A4/5Q7	Abfallstück	23	14	0	6	1	keine	Spongiosa
904	S14A4/5Q7	Span	19	18	0	3	1	schwach	
905	S14A4/5Q7	Span	14	20	0	2	1	keine	
906	S14A4/5Q7	Span	22	16	0	3	1	keine	Rinde
907	S14A4/5Q8	Kammrohling	95	10	0	5	6	schwach	Rohling für einen Kammbügel?
908	S14A4/5Q8	bearbeitet	87	15	0	9	11	an Grundfläche	zugespitztes Geweihstück, mit Kerben
909	S14A4/5Q8	Abfallstück	28	8	0	3	1	keine	
910	S14A4/5Q8	Span	19	11	0	2	1	schwach	
911	S14A4/5Q8	Span	16	5	0	2	1	an einer Seite	
912	S14A4/5Q8	Span	8	9	0	1	1	keine	
914	S14A4/5Q11	Abfallstück	33	21	0	17	8	an Grundfläche	Fragment der Rose
915	S14A4/5Q11	Span	24	19	0	6	1	an einer Seite	
916	S14A4/5Q11	Span	19	19	0	3	1	an einer Seite	Rinde
917	S14A4/5Q11	Span	17	11	0	3	1	schwach	Rinde
918	S14A4/5Q11	Span	12	12	0	2	1	keine	
919	S14A4/5Q11	Abfallstück	23	20	0	8	2	schwach	
920	S14A4/5Q11	Span	22	14	0	3	1	an einer Seite	
921	S14A4/5Q11	Abfallstück	25	14	0	6	1	an einer Seite	mit Rinde
922	S14A4/5Q12	bearbeitet	20	9	0	5	1	an einer Seite	flach zugespitzt
923	S14A6Putz	Abfallstück	21	21	0	3	2	an einer Seite	Rinde
924	S14A6Profil	Abfallstück	44	12	0	5	3	keine	Rinde
925	S14A6Q1	Abfallstück	57	14	0	5	3	keine	
926	S14A6Q1	Abfallstück	29	21	0	7	3	schwach	mit Spongiosa
927	S14A6Q2	Rohling	109	19	0	11	18	an einer Seite	entrindetes Stück, mit Spongiosa, für Kamm?
928	S14A6Q2	Kammrohling	80	15	0	5	6	an einer Seite	Rohling für Kammbügel
929	S14A6Q2	Abfallstück	37	14	0	7	1	an einer Seite	
930	S14A6Q2	Span	28	11	0	3	1	keine	Spongiosa
931	S14A6Q3	Abfallstück	115	14	0	11	12	keine	langes Spaltstück mit Rinde
932	S14A6Q3	Span	14	27	0	4	1	an einer Seite	
933	S14A6Q4	Abfallstück	36	11	0	8	1	an einer Seite	
934	S14A6Q4	Abfallstück	25	13	0	7	2	schwach	verwaschen
935	S14A6Q4	Abfallstück	18	14	0	8	1	keine	Spongiosa
936	S14A6Q4	Abfallstück	29	21	0	6	1	keine	Spongiosa

Fortsetzung nächste Seite



Fundnr	Befund	Ansprache	Länge	Breite	Durchmesser	Dicke	Gewicht	Sägespuren	Sonstiges
937	S14A6Q4	Abfallstück	27	13	0	4	1	keine	Spongiosa
938	S14A6Q4	Abfallstück	22	9	0	7	1	keine	Spongiosa
939	S14A6Q4	Span	28	9	0	3	1	keine	
940	S14A6Q4	Span	16	14	0	5	1	keine	
941	S14A6Q5	Abfallstück	42	27	0	14	7	an einer Seite	
942	S14A6Q5	Abfallstück	43	14	0	5	2	keine	
943	S14A6Q5	Abfallstück	42	10	0	4	2	an zwei Seiten	Kammproduktion?
944	S14A6Q5	Span	22	27	0	3	2	an einer Seite	
945	S14A6Q6	Abfallstück	51	28	0	9	8	an einer Seite	
946	S14A6Q6	Span	40	19	0	7	4	an einer Seite	
947	S14A6Q6	Abfallstück	35	32	0	15	13	an Grundfläche	gegabelte Spitze
948	S14A6Q6	Span	27	28	0	9	4	an einer Seite	
949	S14A6Q7	Abfallstück	22	29	0	11	5	an einer Seite	Spongiosa
950	S14A6Q7	Span	21	18	0	3	1	schwach	
951	S14A6Q8	Abfallstück	43	39	0	24	24	an zwei Seiten	mit Spongiosa
952	S14A6Q8	Abfallstück	50	15	0	10	5	schwach	mit Rinde
953	S14A6Q9	Abfallstück	50	28	0	23	19	an zwei Seiten	mit Spongiosa
954	S14A6Q9	Span	24	17	0	7	3	an einer Seite	
955	S14A6Q9	Span	26	17	0	5	1	keine	
956	S14A6Q9	Span	18	13	0	3	1	schwach	
957	S14A6Q9	Span	29	23	0	3	1	keine	
958	S14A6Q9	Abfallstück	23	17	0	10	1	keine	Spongiosa
959	S14A6Q10	Abfallstück	31	21	0	9	3	an einer Seite	
960	S14A6Q10	Abfallstück	31	7	0	5	1	keine	
961	S14A6Q10	Span	11	28	0	2	1	keine	
962	S14A6Q11	Abfallstück	56	28	0	9	10	an einer Seite	
963	S14A6Q11	Span	21	29	0	6	2	schwach	
964	S14A6Q12	Abfallstück	43	13	0	12	6	an zwei Seiten	mit Rinde, teilw. Abgearbeitet
965	S14A6Q12	Span	22	32	0	3	1	an einer Seite	
966	S14A6Q12	Span	26	16	0	5	1	an einer Seite	
967	S14A6Q12	Abfallstück	19	22	0	7	1	an einer Seite	
968	S14A6Q12	Span	19	17	0	5	1	keine	
969	S14A6Q12	Abfallstück	22	20	0	8	2	an einer Seite	mit Spongiosa
970	S14A6Q12	Span	23	17	0	5	1	schwach	
971	S14A6Q12	Span	16	26	0	3	1	an einer Seite	
972	S14A6Q12	Span	17	19	0	5	1	an einer Seite	
973	S14A7Q6	Abfallstück	72	21	0	9	10	an einer Seite	abgespaltenes Stück mit Rinde
974	S14A7Q6	Abfallstück	42	24	0	8	8	schwach	flach zugespitztes Stück, an Sägefläche Kreisauge!
975	S14A7Q9	Abfallstück	21	25	0	13	2	an einer Seite	mit Spongiosa

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Ansprache	Länge	Breite	Durchmesser	Dicke	Gewicht	Sägespuren	Sonstiges
976	S14A7Q10	Kammrohling	66	7	0	3	3	keine	Kammbügel, Q plankonvex, 1 Loch Dm 3, horiz. Rille, Enden abgebrochen
977	S14A7Q10	Abfallstück	22	18	0	8	2	an einer Seite	Spongiosa
978	S14A7Q12	Abfallstück	44	10	0	7	2	keine	Spaltstück
979	S14A7Q12	Abfallstück	36	9	0	4	1	keine	
980	S14A7Q12	Abfallstück	20	26	0	14	4	schwach	
981	S14A7Profil	Span	26	12	0	3	1	keine	
982	S14A8Q4	Abfallstück	52	20	0	8	6	schwach	verwittert
983	S14A8Q8	Rohling	13	30	0	2	1	an einer Seite	Rohling für Zinkenplatte, Fragment
984	S14A9Q7	Abfallstück	22	17	0	5	1	keine	
985	S14A9Q10	Rose	45	65	50	0	49	an zwei Seiten	
986	S14A10Q5	Abfallstück	64	32	0	18	18	an Grundfläche	
987	S14A10Q5	Abfallstück	38	15	0	7	1	keine	Spongiosa
988	S14A10Q9	Abfallstück	49	25	0	25	10	an einer Seite	Spongiosa
989	S15A1Q11	Abfallstück	37	15	0	9	3	an zwei Seiten	Spaltstück
990	S15A5Q2	Span	17	25	0	4	1	keine	
991	S15A5Q9	Sprossenende	35	0	15	0	9	an Grundfläche	
992	S15A5Q12	Abfallstück	135	37	0	26	49	an einer Seite	Verzweigungsstück
993	S15A5Q12	Stangenfragment	80	0	41	0	54	an Grundfläche	Nagespuren
994	S15A5Q12	Abfallstück	78	0	21	0	29	an zwei Seiten	gespaltenes Sprossenstück
995	S15A5Q12	Abfallstück	62	25	0	8	8	keine	
996	S15A6Q6	Sprossenende	55	0	16	0	10	an Grundfläche	Nagespuren
997	S15A6Q10	Sprossenende	88	0	14	0	9	an Grundfläche	Rehgehörn?
998	S15A8B102	Abfallstück	60	23	0	13	14	an Grundfläche	gespaltene Sprosse
999	S16A4Q5	Abfallstück	39	10	0	3	1	keine	verwittert
1000	S16A4Q10	Abfallstück	42	9	0	9	1	schwach	
1001	S16A4Q10	Span	30	13	0	3	1	keine	
1002	S16A4Q10	Span	21	11	0	4	1	keine	
1003	S16A4Q11	Abfallstück	43	15	0	6	3	keine	Rinde abgearbeitet
1004	S16A4A11	Span	25	7	0	2	1	keine	
1005	S16A4Q12	Span	24	11	0	4	1	keine	
1006	S16A4Q12	Span	19	14	0	4	1	keine	
1007	S16A6Q5	Span	17	16	0	3	1	keine	
1008	S16A6Q12	Abfallstück	27	16	0	9	1	an einer Seite	
1009	S16A7Q1	Span	43	13	0	5	2	an einer Seite	
1010	S16A7Q1	Abfallstück	26	16	0	9	1	keine	Spongiosa
1011	S16A7Q1	Abfallstück	20	20	0	7	1	an einer Seite	Spongiosa
1012	S16A8Q3	Span	20	27	0	6	2	an einer Seite	
1013	S16A8Q4	Abfallstück	73	74	0	51	107	rundum	Verzweigungsstück
1014	S16A8Q4	Span	25	24	0	4	1	an einer Seite	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Ansprache	Länge	Breite	Durchmesser	Dicke	Gewicht	Sägespuren	Sonstiges
1015	S16A8Q5	Abfallstück	26	33	0	13	5	an einer Seite	Spongiosa
1016	S16A8Q6	Abfallstück	55	21	0	11	7	keine	
1017	S16A8Q10	Sprosse	150	0	22	0	51	schwach	
1018	S16A8Q12	Sprossenende	42	0	14	0	7	an Grundfläche	
1019	S16A8Q12	Span	34	9	0	4	1	keine	Spongiosa
1020	S16A9Q4	Span	40	12	0	4	1	keine	Spongiosa
1021	S17A1Q4	Kammrohling	55	10	0	3	3	schwach	Rohling für Kammbügel?
1546	S21A4Q10	Abfallstück	39	8	0	7	2	an Grundfläche	Spaltstück einer Stange, Rinde vorhanden
1547	S21A4Q10	Span	22	15	0	3	1	schwach	
1548	S21A4Q10	Span	16	14	0	2	1	keine	
1549	S21A4Q11	Abfallstück	25	13	0	8	2	an Grundfläche	Spaltstück ohne Rinde, Q dreieckig, an einer Seite abgebrochen
1550	S21A4Q12	Abfallstück	39	28	0	7	6	an Grundfläche	Q ca. rechteckig
1551	S21A4Bef657	Span	15	9	0	1	1	keine	
1552	S21A5Q4	Stange	37	0	29	0	30	an Grundfläche	Stangenstück mit Rinde. 1 Seite gesägt, andere Seite rundum angesägt und gebrochen.
1553	S21A5Q7	Sprossenende	13	0	22	0	34	an Grundfläche	mit Rinde
1554	S21A5Q10	Rohling für Zinkenplatte	21	15	0	2	1	schwach	rechteckiger Rohling für Zinkenplatte eines Kammes
1555	S21A5Q12	Stange	232	107	23	0	70	keine	kleine Abwurfstange, 3 Sprossen/Ende
1556	S21A5Q12	Span	18	16	0	5	1	schwach	an einer Seite dicker
1557	S21A7Q3	Sprosse	101	32	0	17	29	an Grundfläche	Sprosse, Oberfläche glatt
1558	S22A1Q4	Abfallstück	32	15	0	7	4	an einer Seite	Segment einer Stange, an einem Ende abgebrochen. Evtl. Rohling für Kammbügel
1559	S22A2Q6	Abfallstück	15	13	0	5	1	schwach	Q trapezförmig, eine Seite abgebrochen
1561	S22A4Q4	Abfallstück	22	0	12	0	3	an Grundfläche	Sprossenfragment, ein Ende abgesägt, das andere abgebrochen, glatte Oberfläche
1562	S22Bef650	Abfallstück	15	12	0	3	1	an einer Seite	rechteckiges Abfallstück, eine Seite abgebrochen
1563	S23A4Q1	Sprossenende	66	0	19	0	14	an Grundfläche	teilw. Mit Rinde, zur Spitze hin vierkantig zugerichtet
1564	S23A4Q1	Abfallstück	42	20	0	9	6	schwach	Spaltstück einer Stange
1565	S23A4Q1	Abfallstück	40	18	0	6	5	schwach	mit Rinde, Q plankonvex
1566	S23A4Q1	Abfallstück	36	9	0	4	1	keine	mit Rinde
1567	S23A4Q2	Abfallstück	86	47	0	25	42	an einer Seite	Verzweigungsstück
1568	S23A4Q2	Abfallstück	24	13	0	5	1	keine	Q dreieckig

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Ansprache	Länge	Breite	Durchmesser	Dicke	Gewicht	Sägespuren	Sonstiges
1569	S23A4Q2	Span	19	16	0	3	1	schwach	Rinde
1570	S23A5q2	Span	17	6	0	1	1	keine	
1571	S26A1Q2	Abfallstück	36	28	0	9	6	an mehreren Seiten	Rinde, Spongiosa fehlt größtenteils
1572	S27A1Q1	Abfallstück	43	15	0	5	3		Rinde
1573	S27Q2	Span	17	15	0	5	1	an einer Seite	Rinde
1574	Oberfläche	Abfallstück	62	27	0	14	17	an zwei Seiten	Rinde
1913	S22A2Q5	Span	20	14	0	2	1	keine	
2176	S14A4,5Q4	Sprossenende	83	23	0	18	23	an Grundfläche	Rinde abgearbeitet, recht glatt
2177	S14A6Q5	Geweihspresse	67	32	0	19	18	an Grundfläche	kleine Sprosse, an Rinde Schnittspuren
2179	S14A6Q12	Sprossenende	61	18	0	15	13	schwach	sehr glatt, im vorderen Bereich Ringauge Dm 4
2181	S14A7Q8	Sprossenende	22	0	11	0	2	an Grundfläche	kleines Sprossenende, Schnittspuren an Oberfläche
2182	S16A10Q8	Geweihrose	138	90	0	76	515	rundum	schädelechte Rose, Stange und Augsproß abgesägt, Schädelknochen zerschlagen, Stange Dm 70x50

## Fundliste 02: Abfälle

Fundnr	Befund	Art	Material	Anzahl	Gewicht	Längster Dm	Form	Sonstiges
1132	S14A1Q7	Abfall	Eisen	1	6	22	unregelmäßig, Unterseite flach	
1133	S14A6Q12	Abfall	Eisen	1	3	23	länglich, unregelmäßig	stark korrodiert, unrestauriert
1134	S15A1Q8	unbestimmbar	Eisen	1	3	40	etwa dreieckig, flach	
1135	S15A5Q1	unbestimmbar	Eisen	1	2	20	abgerundet dreieckig, flach	evtl. Nagelkopf?
1136	S15A5B3	Abfall	Eisen	2	10	22	flach, unregelmäßig eckig	
1137	S15A8Q12	Abfall	Eisen	1	8	49	lang dreieckig, unregelmäßig dick	
1138	S14A6Q1	Abfall	Eisen	1	4	19	oval	
1147	S14A6Q7	unbestimmbar	Raseneisen?	1	107	53	unregelmäßig	unklar, evtl Stein mit Raseneisenerz
2133	S21A5Q9	Abfall	Eisen	1	8	65	stabförmig, zulaufend, Q unreg. Rund Dm ca. 7	SF 83
2134	S21A5Q9	Abfall	Eisen	1	3	36	länglich, spitz, Q oval ca. 7x5, z.T. hohl	SF 83
2135	S26A4Q3	Abfall	Eisen	1	1	31	flach, etwa dreieckig	SF 40
2136	S27A1	Abfall	Eisen	1	1	7	rechteckig, B 5, D 2	SF 47

### Fundliste 03: Angelhaken

Fundnr	Befund	Ansprache	Material	Länge	Gewicht	Beschreibung	Bemerkungen
2088	S21A2Q7	Angelhaken	Eisen	26	1	Spitze fehlt, Querschnitt rund, Dm 1,5, Öse oval L 8, B 5	SF 17
2089	S22A4Q1	Angelhaken	Eisen	38	1	Querschnitt rund, Dm 2, Öse zugerostet, oval, ca. 7x3, erst direkt vor Spitze gebogen	Sf 64

### Fundliste 04: Bänder

Fundnr	Befund	Art	Material	Länge	Breite	Dicke	Gewich	Form	Sonstiges
1041	S16A7Q11	Band	Eisen	31	6	2	1	bandförmig	
1053	S16A6Q11	Band	Eisen	33	5	3	1	bandförmig	gebogen
1106	S14A6Q5	Band	Eisen	17	6	4	1	bandförmig	
1108	S15A6Sandschicht Q7	Band	Eisen	55	7	3	3	bandförmig, mit Absatz	
1109	S16A8Q7	Band	Eisen	50	8	2	1	bandförmig	
1131	S15A7Q3	Band?	Eisen	79	7	4	4	bandförmig, etwas unregelmäßig	an einem Ende abgeknickt
2107	S14A4/5Q8	Band	Eisen	26	7	3	1	bandförmig, leicht verjüngend	Ende 2 B 5, D 1
2108	S20ab40cm	Band	Eisen	24	7	4	1	länglich, Querschnitt plankonvex	
2109	S21A2Q7	Band	Eisen	25	8	2	1	rechteckig, Q bandförmig	SF 16
2110	S21A2Q11	Band?	Eisen	19	6	3	1	trapezförmig, auf 4 mm verjüngend	SF 144
2112	S21A5Q3	Band	Eisen	51	8	3	3	bandförmig	geknickt, SF 90
2115	S22A3Q5	Band	Eisen	31	4	2	1	bandförmig	SF34
2116	S23A4Q2	Band	Eisen	43	6	3	1	bandförmig, leicht gebogen und gewölbte Oberfl.	SF 24
2123	S21A3B656	Band	Eisen	29	8	2	1	bandförmig, leicht verjüngend	Sf 147

### Fundliste 05: Barren

Fundnr	Befund	Ansprache	Material	Länge	Gewicht	Beschreibung	Bemerkungen
1042	S15A5Q5	Barrenfragment?	Eisen	59	6	bandförmig, B 10, D 8	
1043	S15A6Q9	Barrenfragment	Eisen	50	3	Typ Mästermyr, B 18, D 2	
1044	S15A8Q9	Barrenfragment	Eisen	77	13	Typ Mästermyr, B 19, D 3	SF 13
1045	S16A10Q1	Barrenfragmente	Eisen	102	43	3 Fragmente, Typ Mästermyr, Maße größtes Stück: B 18, D 4	SF 10
2058	S20ab85cm	Barren	Eisen	285	109	Barren Typ Mästermyr, B Mitte 25, B Enden 13, D Mitte6, Enden 2, Enden gerundet, nicht verdickt. Q flachrechteckig	
2059	S21A4Q1	Barrenfragment	Eisen	88	96	trapezförmiges Barrenbruchstück, an beiden Enden abgetrennt, breiteres Ende aufgewölbt B27, D 10, schmaleres Ende B 18, D 7, Q flachrechteckig, Typ unklar	SF61
2063	S20ab 50cm	Barren	Eisen	93	49	Barren Typ Mästermyr, Fragment, B max noch 23, am Ende B 15, Ende gerundet, D max 5, min3, Querschnitt flachrechteckig	

## Fundliste 06: bearbeiteter Knochen

Fundnr	Befund	Ansprache	Länge	Breite	Durchmesser	Dicke	Gewicht	Beschreibung	Sonstiges
873	S14A2Q4	gelochter Knochen	62	23	0	0	12	an proximalem Ende Loch Dm 5	
874	S15A3Q7	gelochte Phalanx	24	16	0	0	2	Loch Dm 8, Mitte des Knochens	
1250	IOProfilputzen	gelochter Knochen	70	24	11	0	11	Loch Dm 5	
1314	S21A1Putz	gelochter Knochen	46	28	0	22	11	kurzer Knochen mit unregelmäßigem Loch ca. 12x8	
1315	S21A4Q12	Knochenstab	44	0	7	0	3	leicht konisch, glatt poliert, Q rund	an beiden Enden abgebrochen
1316	S22A1Q1	Knochenspitze	60	6	0	4	1	Q viertelkreisförmig, zugespitzt	SF 4
2172	S16A10Q3	Schlittknochen	205	38	0	23	146	geglättet, distales Ende teilw. Abgeschnitten	Bearbeitungs- aber keine Nutzungsspuren

## Fundliste 07: Beschläge

Fundnr	Befund	Ansprache	Material	Länge	Gewicht	Beschreibung	Bemerkungen
1050	S16A6Q7	Beschlag	Eisen	50	10	B 23, D 2, rechteckig, zwei Löcher Dm 4/5, ca. 9 vom Rand entfernt	
1116	S14A6Q12	Zierbeschlag	Zinn/Weißmetall	29	5	ursprünglich rechteckige Platte, B 29, D 2, an der einzigen erhaltenen Ecke Loch Dm 2, Rand umlaufend gekerbt, Motiv nicht erkennbar, Strahlen?	modern?
1127	S16A3Q5	Zierbeschlag	Bronze	57	7	halbkugeliges, hohles Objekt, Dm 28, D 11, Blechstärke 1, am Rand ansetzend Zierwerk aus Bögen, offenbar 6 Bögen, an einer Seite Stiel (B 6, D 3) zwischen zwei Bögen ansetzend, am Bogen daneben Loch erkennbar Dm 3	
2093	S22A3Q4	Messerscheiden beschlag	Buntmetall	28	2	kreuzförmiger Beschlag, doppelte längliche Tropfenform, B max. 6, mittig Querarm B 6, D 2, zwei gleichartige Teile mit 2 mm Abstand zusammengenietet, Niete an den beiden Enden, Oberseite der Beschläge gerundet und mit nicht identifizierbarem Muster verziert	SF 111
2096	S22A1Q3	(Gürtel-) Beschlag	Buntmetall	21	1	Beschlag aus gefaltetem, annähernd rechteckigem Blech, B 12, D 3 (gefaltet). Nahe Falz zwei Löcher, dm 1, 3mm von Falz entfernt. Nur auf einer Seite vorhanden.	SF 145
2098	S20ab40cm	Beschlag mit Hakenende	Eisen	50	15	B max. 19, D 5, ein Nietloch Dm ca. 5 erkennbar (an Bruchstelle). Einseitig zum Haken hin verjüngend, Haken Querschnitt quadratisch 5x5, H 19	
2100	S21A5Q3	Beschlag	Eisen	55	14	u-förmig verbogen, Querschnitt bandförmig, an den Enden B 14, Mitte B 8, D 2, ein Loch 10 mm vom Ende entfernt, Dm 5, zur Seite ausgerissen.	SF87
2101	ohne Fundzettel	Beschlag?	Eisen	27	1	Beschlagfragment?, schlüssellochförmig, Dm 21, eckiger Fortsatz B 10, D 2	SF 152
2102	S21A2Q11	Beschlag	Eisen	46	4	Querschnitt bandförmig, B 9, D 3, zwei Löcher in kegelförmigen Vertiefungen Dm 2, Löcher 16 mm voneinander entfernt, beide Enden abgebrochen	
2111	S21A4Q9	Beschlag?	Eisen	50	4	B 8, D 3, rechteckig, bandförmig, abgewinkeltes Ende	SF 77

## Fundliste 08: Bleche

Fundnr	Befund	Art	Material	Länge	Breite	Dicke	Gewic	Form	Sonstiges
1046	S16A8Q12	Blech	Eisen	37	23	2	3	annähernd rechteckig	halbrunde Aussparung an einem Rand
1047	S15A8Q105	Blech?	Eisen	40	38	3	15	grob dreieckig	unregelmäßige Dicke
1049	S16A6Q9	Blech	Eisen	63	51	3	12	unregelmäßig oval bis rhombisch	Oberfläche unregelmäßig
1051	S16A6Q11	Blech	Eisen	33	15	2	1	annähernd rechteckig	halbrunde Kerbe an einem Rand, Dm 5
1052	S16A6Q11	Blech	Eisen	22	16	2	1	rechteckig?	
1054	S18A1Q16	Blech?	Eisen	35	25	0	5	unregelmäßig	Dicke n.b., korrodierter Rest
2117	S21A2Q8	Blech	Eisen	37	29	1	2	unregelmäßig dreieckig	SF 19, modern?
2118	S21A3B656	Blech	Eisen	39	22	3	3	viereckig	SF 43, modern?
2119	S21A4B656	Blech	Eisen	28	26	2	2	unregelmäßig oval	SF 52, modern?
2120	S22A1Q1	Blech	Eisen	64	56	1	4	unregelmäßig	SF 3?, modern?
2121	S26A4Q3	Blech	Buntmetall	28	11	1	1	bandförmig	SF 41
2122	S16A9Q1	Blech	Eisen	35	27	1	1	Drachenviereck	
2124	S22A3Putz	Blech	Buntmetall/ Kupfer	35	10	2	2	länglich, Q bandförmig	SF148
2125	S22A4Putz	Blech	Eisen	42	13	3	2	eine Seite gerade, andere gekrümmt, Q dreieckig	SF 143

## Fundliste 09: Eimerteile

Fundnr	Befund	Material	Ansprache	Länge	Gewich	Beschreibung	Bemerkungen
1115	S14A6Q2	Eisen	Eimerattasche	41	5	U-förmig gebogene Attasche, Schenkel Q rechteckig B 5, D 3, Gesamt B 26, Ösen beschädigt, Schenkel berühren sich	
2067	S21A7Q6	Eisen	Eimerattasche	67	9	eine Spitze abgebrochen, B 38, Schenkel B 6, D 3, zur Spitze hin verjüngend	SF 107
2068	S21A5Q3	Eisen	Henkel	175	15	Henkel, Querschnitt flachrechteckig, B 9, D 2, gerade gebogen, Haken querschnitt rundlich, Dm 4, B insg. 12	SF 86
2090	S21A5Q7	Eisen	Eimerhenkel	102	7	An einem Ende flachrechteckig, B 6, D 2, auf ca. 23 mm, Rest tordiert aus Vierkantstab, Dm 4, leicht gebogen	SF 81
2104	S21A5Q10	Eisen	Daubenband	38	1	gewölbt, Querschnitt Rechteckig mit halbrunder Vertiefung an der Außenseite, B 8, D 2	SF 84

## Fundliste 10: Fossilien

Fundnr	Befund	Art	Zustand	Länge	Durchmesser	Höhe/Dicke	Gewicht	Bemerkungen
811	S14A6Q1	unklar	fragmentiert	26	11	0	2	
812	S14A6Q5	Belemnit	fragmentiert	28	8	0	3	
813	S14A7Q5	Belemnit	beschädigt	50	16	0	18	mit Spitze
814	S15A2Q6	Belemnit	fragmentiert	43	13	0	11	
815	S15A2Q6	Belemnit	fragmentiert	27	10	0	3	längs gespalten
816	S15A5Q3	Belemnit	fragmentiert	53	17	0	27	in mehrere Teile zerbrochen
817	S15A6SandQ7	Belemnit	fragmentiert	36	8	0	4	
818	S16A4Q4	Belemnit	fragmentiert	23	11	0	3	
819	S18A1Q13	Seeigel	vollständig	0	32	16	16	
820	S18A3Q1/2	unklar	fragmentiert	29	14	0	9	Pflanzenrest? Zu Flint versteinert
1672	S21A2Q9	Belemnit	beschädigt	22	11	0	4	längs gespalten
1673	S21A3Q1	Belemnit	vollständig	25	7	0	2	Spitze
1674	S21A3Q11	Belemnit	beschädigt	30	11	0	5	
1675	S21A4Bef658	Belemnit	vollständig	33	8	0	4	Spitze
1676	S21A5Q1	unklar	vollständig	42	20	0	23	verkieselttes Fossil
1677	S22A1Q4	Belemnit	fragmentiert	35	14	0	11	
1678	S22A2Q6	unklar	fragmentiert	23	13	0	5	
1679	S22A2Q6	Belemnit	fragmentiert	22	5	0	1	
1680	S22A2Putz	Belemnit	fragmentiert	27	11	0	2	längs gespalten
1681	S27A5Q3	Belemnit	fragmentiert	20	7	0	2	



## Fundliste 11: gebrannter Lehm

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Anzahl Strohreste	Anzahl Abdrücke	Art Abdrücke	Anzahl Steinchen	Besonderheiten
1154	S14A4Q1	1	8	0	1	Flechtwerk		
1155	S14A4/5Q8	1	5	1	0			
1156	S14A4/5Q11	1	2	1	0			
1157	S14A4/5Q12	4	29	0	1	Zweige	1	1 grob mit Steinchen
1158	S14A6Q5	1	2	0	0			
1159	S14A6Q6	1	11	0	0		1	flach, viele Steinchen
1160	S14A6Q8	1	4	0	0			eine Seite glatt
1161	S14A6Q12	3	30	0	0		1	1 eine Seite glatt
1162	S14A7Q1	1	43	0	0		0	eine Seite abgeflacht
1163	S14A7Q5B37	3	169	2	0		0	1 geglättet
1164	S14A7Q6	4	25	2	0		0	1 graue Farbe
1165	S14A7Q7	1	7	1	0		0	
1166	S4A7Q11	2	18	1	0		0	
1167	S14A7Q6	3	93	0	0		0	
1168	S14A9Q3	2	23	0	0		1	1 eher kalkig
1169	S14A10Q11	1	4	1	0		0	graue Farbe
1170	S15A3Q2	1	3	1	0		0	
1171	S15A5Q3	1	10	0	0		1	
1172	S15A7Q8	1	10	0	0		0	
1173	S15A7Q9	33	141	14	0		0	3 geglättet
1174	S15A8Q2	1	17	0	0		0	geglättet
1175	S15A8Q4	6	149	5	5	Flechtwerk	1	
1176	S15A8Q7	4	26	0	0		0	2 geglättet
1177	S15A8Q9	3	22	2	0		0	
1178	S15A8B106/107	1	5	0	0		0	
1179	S15A9Q2	1	3	0	0		0	
1180	S16A4Q10	1	12	0	0		0	
1181	S16A6Q3	1	7	0	0		0	
1182	S16A7Q1	1	3	0	0		0	
1183	S17A1Q1	1	33	0	0		0	geglättet
1184	S17A1Q2	2	10	0	0		0	2 geglättet
1185	S18A1Q3	1	3	1	1	Zweige	0	
1186	S18A1Q13	1	4	0	0		0	geglättet
1187	S18A1Q16	1	4	1	0		0	
1188	S18A1Q18	1	3	0	0		0	
1189	S18A2Q1	1	2	0	0		0	
1190	S18A2Q1	1	6	0	0		0	geglättet
1191	S19A1	1	68	0	0		0	muldenartige Vertiefung
1192	kein Zettel	1	19	1	0		0	
1193	S14A7Q6B36	2	186	1	2	Zweige	0	gerundeter Hausbewurf, von Ecke?

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Anzahl Strohreste	Anzahl Abdrücke	Art Abdrücke	Anzahl Steinchen	Besonderheiten
1196	S17A1Q2	1	7	0	0		0	geglättet
1575	S21A2Q1	2	13	1	0			1 geglättet
1576	S21A2Q7	2	17	0	2	Zweige	1	
1577	S21A2Q10	1	5	0	0		0	
1578	S21A2Q12	1	7	0	0		0	fraglicher Fund
1579	S21A2Putz	1	3	1	0		0	
1580	S21A3Q1	1	7	0	0		0	geglättet
1581	S21A3Q4	2	29	0	0		0	1 geglättet
1582	S21A3Q12	5	12	0	0		0	1 geglättet
1583	S21A3Putz	1	6	0	0		0	geglättet
1584	S21A3	29	248	0	2	Flechtwerk	0	1 geglättet
1585	S21A4Q2	6	8	2	0		0	
1586	S21A4A5	6	30	3	1	Zweige	0	
1587	S21A4Q8	2	11	0	0		0	
1588	S21A4Q8	2	21	0	0		0	1 geglättet
1589	S21A4Q12	1	6	0	0		0	geglättet
1590	S21A4Bef657	29	528	1	0		4	23 geglättet
1591	S21A4Bef658	3	12	0	0		0	2 geglättet
1592	S21A4Bef659	1	4	0	0		1	
1593	S21A5Q3	1	8	1	0		0	geglättet
1594	S21A5Q7	2	11	0	0		1	1 geglättet
1595	S21A5Q10	2	17	0	0		0	
1596	S21A6Q7	1	7	0			0	
1597	S22A2Q6	1	13	0	0		0	natürlich?
1598	S22A3Q1	1	2	0	0		0	natürlich?
1599	S22A3Q2	4	29	0	0		0	
1600	S22A3Q3	1	4	0	1	Flechtwerk	0	
1601	S22A3Q5	1	6	0	1	Flechtwerk	0	
1602	S22A3Putz	2	51	1	0		0	
1603	S22A4Q4	1	17	0	1	Flechtwerk	0	
1604	S22A6Q6	2	36	2	0		0	
1605	S22Bef650	5	23	0	0		0	
1606	S27A2Q3	1	7	0	1	Flechtwerk	0	
1671	S22A1Q6	1	12	1	1	Flechtwerk	0	

## Fundliste 13: Holz

Fundnr	Befund	Material	Ansprache	Länge	Gewicht	Beschreibung	Bemerkungen
2140	S22A6Q3	Holz	Futterstück (Drechseln)	87	176	Drechselrest, in 2 Teile zerbrochen. Kegelförmig. L 87, Dm an Basis 81, Spitze stumpf Dm 21, Drehrillen deutlich zu erkennen	SF 105
2141	S22A6Q3	Holz	Futterstück (Drechseln)	47	29	Drechselrest, längs halbiert, L 47, Dm an Basis 58, Spitze stumpf, Dm 22. Drehrillen deutlich erkennbar. In der Mitte tiefes Loch Dm 18, L 38. nach unten hin etwas schmaler werdend.	SF 106

## Fundliste 14: Hufeisen

Fundnr	Befund	Material	Länge	Gewicht	Beschreibung	Bemerkungen
1118	S15A5Q3	Eisen	67	36	Fragment eines Hufeisens mit Stollenenden, B max. 28, D 6, Stollen B 11, D 23, rechteckige Form, evtl. Reste eines Lochs	SF 6
2060	S20ab40cm	Eisen	119	48	halbes Hufeisen, Wellenrand, Querschnitt flachrechteckig, B max. 22, D 4, 3 ovale Löcher ca. 10x5, Ende zum Stollen umgefaltet, Stollen B 10, D 14	
2091	S20Leesfund	Eisen	60	6	stark korrodiertes Fragment eines Hufeisens, B max. noch 20, B am Ende 9, D Ende5, kein Stollen erkennbar, D noch 2 mm, ein Loch erkennbar, B ca. 4	

## Fundliste 15: Hufnägel/Scheibenkopfnägel

Fundnr	Befund	Länge	Gewicht	Querschnitt Schaft	Länge Schaft	Breite Schaft	Dicke Schaft	Form Kopf	Dm Kopf	Dicke Kopf	Erhaltung	Besonderheiten
1056	S14A5Q1	24	2	quadratisch	13	5	4	halbkreisförmig	14	3	Spitze fehlt	Schaft schwach abgesetzt
1057	S14A5Profil/Planum	22	2	quadratisch	17	4	4	T-förmig	13	4	vollständig	Spitze umgebogen
1059	S14A6Q7	30	3	rechteckig	20	5	3	halbkreisförmig	17	4	vollständig	
1062	S14A6Q5	22	2	rechteckig	15	5	2	T-förmig	14	3	vollständig	Spitze umgebogen
1063	S14A6Q2	21	1	rechteckig	10	6	4	linsenförmig	17	4	Spitze fehlt	
1064	S14A6Q1-2Profil	26	2	rechteckig	17	4	3	T-förmig	14	4	Spitze fehlt	verbogen
1067	S14A7Q2	28	1	rund	19	4	0	linsenförmig	14	5	Spitze fehlt	in 2 Teile zerbrochen
1071	S15A4Q2	29	3	rechteckig	16	5	3	halbkreisförmig	14	4	vollständig	Kopf sehr hoch
1072	S15A4Q2	20	2	quadratisch	10	4	3	halbkreisförmig	15	5	Spitze fehlt	
1074	S15A5Q1	25	2	rechteckig	15	4	3	halbkreisförmig	16	3	vollständig	
1075	S15A5Q1	25	2	rechteckig	15	5	4	halbkreisförmig	15	4	Spitze fehlt	
1080	S15A5	26	2	quadratisch	16	5	5	halbkreisförmig	16	4	vollständig	Spitze umgebogen
1081	S15A5	19	2	rechteckig	12	5	3	T-förmig	16	4	Spitze fehlt	leicht gebogen
1084	S15A6Q10	23	2	rechteckig	14	4	3	halbkreisförmig	15	4	Spitze fehlt	gebogen
1085	S15A6Q10	20	2	quadratisch	10	4	4	halbkreisförmig	16	4	Spitze fehlt	
1086	S15A6Q10	15	2	rechteckig	5	6	4	halbkreisförmig	18	5	Spitze fehlt	
1088	S15A6Q10	19	1	rechteckig	10	5	3	linsenförmig	16	3	Spitze fehlt	
1096	S16A5Q6	18	1	quadratisch	9	4	4	rhombisch	15	4	Spitze fehlt	
1097	S16A6Q1	28	2	rechteckig	17	5	3	halbkreisförmig	15	3	Spitze fehlt	
1099	S16A7Q1	51	1	quadratisch	41	4	3	halbkreisförmig	14	3	vollständig	in 2 Teile zerbrochen
1100	S16A8Q12	19	4	rechteckig	9	6	4	halbkreisförmig	20	6	Spitze fehlt	
1103	S18A1Q19	26	1	quadratisch	26	5	4	n.b.	0	0	Schaft	Spitze umgebogen
1104	S18A1Q19	16	1	quadratisch	9	4	4	T-förmig	17	6	Spitze fehlt	etwas untypische Form

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Länge	Gewicht	Querschnitt Schaft	Länge Schaft	Breite Schaft	Dicke Schaft	Form Kopf	Dm Kopf	Dicke Kopf	Erhaltung	Besonderheiten
2050	S21A1Q12	20	1	rechteckig	11	4	3	halbkreis förmig	16	3	Kopf	SF7
2051	S21A3Q3	25	2	quadratisch	18	3	3	linsenförmig	19	3	vollständig	SF27
2052	S21A3Q3	20	3	quadratisch	11	3	3	halbkreis förmig	15	4	Fragment	SF26
2053	S21A4Q4	35	2	quadratisch	25	3	3	halbkreis förmig	16	5	vollständig	SF56
2054	S21A4Q5	21	1	rechteckig	21	5	3		0	0	Schaft	SF58
2055	S21A4Q5	21	1	quadratisch	15	4	4	linsenförmig	11	5	vollständig	SF59
2056	S22A3Q5	22	2	rechteckig	14	4	3	linsenförmig	14	5	vollständig	SF35
2105	S20Lesefund	37	2	quadratisch	26	3	3	halbkreis förmig	16	3	vollständig	

## Fundliste 16: Knochennadeln

Fundnr	Befund	Länge	Breite	Dicke	Gewicht	Beschreibung	Sonstiges
1317	S22A5Q4	57	5	3	1	angespitzt, Öhr Dm 2, Q oval	über Öhr abgebrochen, SF 99
1912	S22A3Q5	39	9	4	1	Spitze fehlt, Öhr Dm 3, Q oval, breiter werdend	
2173	S16A8Q2	98	10	4	3	vollständig, Loch Dm 4, Schaft B 5	

## Fundliste 17: Knochenpfieme

Fundnr	Befund	Länge	Max Breite	Gewicht	Angespitzt	Epiphysen fehlen	Erhaltung	Bemerkungen
3	S14A9Q7	72	28	13	proximal	nein	vollständig	
11	S14A10Q2	75	22	7	proximal	ja	vollständig	
12	S15A7Q4	67	25	10	proximal	nein	vollständig	Spitze sehr kurz
13	S14A9Q11	95	22	13	proximal	nein	vollständig	
14	S15A8Q7	55	24	8	proximal	nein	vollständig	Spitze sehr kurz
15	S14A7Q6	56	21	5	proximal	ja	vollständig	
16	S15A1Q5	83	23	12	proximal	ja	vollständig	
868	S16A9Q8	76	16	6	proximal	ja	vollständig	
869	S15A7Q9	61	22	7	proximal	nein	leicht beschädigt	
870	S16A9Q3	116	25	23	distal	nicht zutreffend	vollständig	
871	S15A3Q7	73	13	7	n.b.	nicht zutreffend	nur Spitze	
872	kein Zettel	75	27	15	proximal	nein	vollständig	
1249	S16A12Q1- 2Flechtwand	81	25	15	proximal	nein	vollständig	
1310	S21A2Q1	77	23	10	proximal	nein	vollständig	SF 10
1311	S21A5Q5	70	22	9	proximal	nein	vollständig	SF 95
1312	S21A5Q8	84	23	13	proximal	nein	vollständig	SF 92
1313	S21A5Q8	105	23	11	proximal	nein	vollständig	SF 93
1911	S21A5Q11	66	12	6	n.b.	nicht zutreffend	Fragment, Spitze	

## Fundliste 18: Leder

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Beschreibung	Sonderfundnr
2142	S21A7Q10	1	0	Lederrest	123
2143	S21A7Q9	1	0	Lederrest	133
2144	S21A7Q6	1	0	kleiner Lederrest	132
2145	S21A7Q6	5	0	Lederreste	131
2146	S21A7Q6	1	0	Lederrest	130
2147	S21A7Q11	1	0	Lederrest	141
2148	S22A5Q6	1	0	Lederrest	127
2149	S22A5Q6	1	0	Lederrest	116
2150	S22A5Q5		0	Leder	117
2151	S22A5Q5	1	0	Lederrest	118
2152	S22A6Q5	1	0	kleiner Lederrest	119
2153	S22A6Q1	1	0	Lederrest	122
2154	S22A6Q3	3	0	Lederreste	124
2155	S22A6Q4	3	0	Lederreste, unterschiedlich dick	114
2156	S22A6Q6	2	0	Lederreste	126
2157	S22A5Q5	1	0	rechteckiger Lederrest	129
2158	S22A6Q3	1	0	Lederrest	134
2159	S22A6Q2	1	0	Lederrest	135
2160	S22A5Q3	6	0	Lederreste, unterschiedlich dick	137
2161	S22A5Q3	2	0	Lederreste	139
2162	S22A6Q3	1	0	kleiner Lederrest	140
2163	S23A8Q3	1	0	Lederrest	120
2164	S23A8Q3	1	0	Lederrest	138
2165	S23A8Q2	2	0	Lederreste	115
2166	S23A8Q3	1	0	Lederrest	128
2167	S27A3Q1	1	0	Lederrest	125
2168	S27A4Q2	1	0	Kleiner Lederrest	136
2169	S27A4Q3	1	0	kleiner Lederrest	121

## Fundliste 19: Messer

<b>Fundnr</b>	1027	<b>Befund</b>	S14A1/5Q11	<b>Erhaltung</b>	Angel fehlt	<b>Länge</b>	75	<b>Länge Klinge</b>	65	<b>Länge Angel</b>	10
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	11	<b>Spitzenform</b>	Rücken abgeknickt				
<b>Querschnitt Angel</b>	flachrechteckig	<b>Breite Angel max</b>	6	<b>Dicke Angel max</b>	3	<b>Angeltyp</b>	unterständig		<b>Gewicht</b>	4	
<b>Besonderheiten</b>	Schneide zur Angel korrodiert										
<b>Fundnr</b>	1028	<b>Befund</b>	S15A1Q5	<b>Erhaltung</b>	Angel fehlt	<b>Länge</b>	57	<b>Länge Klinge</b>	57	<b>Länge Angel</b>	0
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	3	<b>Breite Klinge max</b>	9	<b>Spitzenform</b>	Spitze konkav abgesetzt				
<b>Querschnitt Angel</b>	n.b.	<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>			<b>Gewicht</b>	4	
<b>Besonderheiten</b>											
<b>Fundnr</b>	1029	<b>Befund</b>	S15A4Q4	<b>Erhaltung</b>	Angel fehlt. z.T.	<b>Länge</b>	142	<b>Länge Klinge</b>	108	<b>Länge Angel</b>	34
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	5	<b>Breite Klinge max</b>	15	<b>Spitzenform</b>	gerader Rücken				
<b>Querschnitt Angel</b>	trapezförmig	<b>Breite Angel max</b>	10	<b>Dicke Angel max</b>	3	<b>Angeltyp</b>	unterständig		<b>Gewicht</b>	15	
<b>Besonderheiten</b>	stark abgeschliffen										
<b>Fundnr</b>	1030	<b>Befund</b>	S15A6Q12	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	49	<b>Länge Klinge</b>	49	<b>Länge Angel</b>	0
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	10	<b>Spitzenform</b>	n.b.				
<b>Querschnitt Angel</b>	n.b.	<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>			<b>Gewicht</b>	3	
<b>Besonderheiten</b>											
<b>Fundnr</b>	1031	<b>Befund</b>	S15A8Q2	<b>Erhaltung</b>	Angel fehlt	<b>Länge</b>	62	<b>Länge Klinge</b>	62	<b>Länge Angel</b>	0
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	11	<b>Spitzenform</b>	Rücken gebogen				
<b>Querschnitt Angel</b>	n.b.	<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>			<b>Gewicht</b>	9	
<b>Besonderheiten</b>	leicht abgeknickt										
<b>Fundnr</b>	1032	<b>Befund</b>	S15A8B105	<b>Erhaltung</b>	Angel fehlt	<b>Länge</b>	53	<b>Länge Klinge</b>	53	<b>Länge Angel</b>	0
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	3	<b>Breite Klinge max</b>	8	<b>Spitzenform</b>	gerader Rücken				
<b>Querschnitt Angel</b>	n.b.	<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>			<b>Gewicht</b>	3	
<b>Besonderheiten</b>											
<b>Fundnr</b>	1033	<b>Befund</b>	S15A9Q1	<b>Erhaltung</b>	Spitze abgebrochen	<b>Länge</b>	133	<b>Länge Klinge</b>	53	<b>Länge Angel</b>	80
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	3	<b>Breite Klinge max</b>	11	<b>Spitzenform</b>	n.b.				
<b>Querschnitt Angel</b>	flachrechteckig	<b>Breite Angel max</b>	8	<b>Dicke Angel max</b>	3	<b>Angeltyp</b>	mittelständig		<b>Gewicht</b>	10	
<b>Besonderheiten</b>	SF 15, Angel schwach abgesetzt										
<b>Fundnr</b>	1034	<b>Befund</b>	S16A6Q2	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	51	<b>Länge Klinge</b>	51	<b>Länge Angel</b>	0
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	11	<b>Spitzenform</b>	n.b.				
<b>Querschnitt Angel</b>	n.b.	<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>			<b>Gewicht</b>	3	
<b>Besonderheiten</b>											
<b>Fundnr</b>	1035	<b>Befund</b>	S16A6Q7	<b>Erhaltung</b>	Angel fehlt z.T.	<b>Länge</b>	80	<b>Länge Klinge</b>	63	<b>Länge Angel</b>	17
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	12	<b>Spitzenform</b>	gerader Rücken				
<b>Querschnitt Angel</b>	flachrechteckig	<b>Breite Angel max</b>	9	<b>Dicke Angel max</b>	3	<b>Angeltyp</b>	mittelständig		<b>Gewicht</b>	7	
<b>Besonderheiten</b>	Spitze verrundet? Angel unten schwach abgesetzt										
<b>Fundnr</b>	1036	<b>Befund</b>	S16A7Q11	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	27	<b>Länge Klinge</b>	27	<b>Länge Angel</b>	0
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	9	<b>Spitzenform</b>	n.b.				
<b>Querschnitt Angel</b>	n.b.	<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>			<b>Gewicht</b>	2	
<b>Besonderheiten</b>											

Fortsetzung nächste Seite

<b>Fundnr</b>	1037	<b>Befund</b>	S16A7Q11	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	71	<b>Länge Klinge</b>	71	<b>Länge Angel</b>	0
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig		<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	13	<b>Spitzenform</b> n.b.				
<b>Querschnitt Angel</b>	n.b.		<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>		<b>Gewicht</b>	5	
<b>Besonderheiten</b>											
<b>Fundnr</b>	1038	<b>Befund</b>	S16A8Q6	<b>Erhaltung</b>	Angel fehlt z.T.	<b>Länge</b>	107	<b>Länge Klinge</b>	91	<b>Länge Angel</b>	16
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig		<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	10	<b>Spitzenform</b> Rücken gebogen (leicht)				
<b>Querschnitt Angel</b>	trapezförmig		<b>Breite Angel max</b>	6	<b>Dicke Angel max</b>	3	<b>Angeltyp</b>	oberständig	<b>Gewicht</b>	9	
<b>Besonderheiten</b>	verbogen										
<b>Fundnr</b>	1039	<b>Befund</b>	S15A8Q4	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	40	<b>Länge Klinge</b>	40	<b>Länge Angel</b>	0
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig		<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	11	<b>Spitzenform</b> n.b.				
<b>Querschnitt Angel</b>	n.b.		<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>		<b>Gewicht</b>	5	
<b>Besonderheiten</b>	3 stark korrodierte Fragmente										
<b>Fundnr</b>	1111	<b>Befund</b>	S15A5Q1	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	19	<b>Länge Klinge</b>	19	<b>Länge Angel</b>	0
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig		<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	9	<b>Spitzenform</b> n.b.				
<b>Querschnitt Angel</b>	n.b.		<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>		<b>Gewicht</b>	1	
<b>Besonderheiten</b>											
<b>Fundnr</b>	2002	<b>Befund</b>	S22A5Q2	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	61	<b>Länge Klinge</b>	0	<b>Länge Angel</b>	0
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig		<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	13	<b>Spitzenform</b>				
<b>Querschnitt Angel</b>			<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>		<b>Gewicht</b>	19	
<b>Besonderheiten</b>	stark korrodiert, nicht bestimmbar										
<b>Fundnr</b>	2004	<b>Befund</b>	S15A9	<b>Erhaltung</b>	komplett	<b>Länge</b>	159	<b>Länge Klinge</b>	83	<b>Länge Angel</b>	76
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig		<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	16	<b>Spitzenform</b> Rücken abgeknickt				
<b>Querschnitt Angel</b>	bandförmig		<b>Breite Angel max</b>	10	<b>Dicke Angel max</b>	5	<b>Angeltyp</b>	mittelständig	<b>Gewicht</b>	20	
<b>Besonderheiten</b>	SF 1, Schneide korrodiert										
<b>Fundnr</b>	2005	<b>Befund</b>	S15A10	<b>Erhaltung</b>	Spitze abgebrochen	<b>Länge</b>	123	<b>Länge Klinge</b>	66	<b>Länge Angel</b>	58
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig		<b>Dicke Klinge max</b>	3	<b>Breite Klinge max</b>	9	<b>Spitzenform</b> spitz zulauend				
<b>Querschnitt Angel</b>	bandförmig		<b>Breite Angel max</b>	5	<b>Dicke Angel max</b>	3	<b>Angeltyp</b>	mittelständig	<b>Gewicht</b>	8	
<b>Besonderheiten</b>											
<b>Fundnr</b>	2006	<b>Befund</b>	S15Profil	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	28	<b>Länge Klinge</b>	0	<b>Länge Angel</b>	0
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig		<b>Dicke Klinge max</b>	3	<b>Breite Klinge max</b>	9	<b>Spitzenform</b> fehlt				
<b>Querschnitt Angel</b>			<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>		<b>Gewicht</b>	1	
<b>Besonderheiten</b>											
<b>Fundnr</b>	2007	<b>Befund</b>	S20ab40	<b>Erhaltung</b>	komplett	<b>Länge</b>	128	<b>Länge Klinge</b>	80	<b>Länge Angel</b>	48
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig		<b>Dicke Klinge max</b>	5	<b>Breite Klinge max</b>	13	<b>Spitzenform</b> gerader Rücken				
<b>Querschnitt Angel</b>	bandförmig		<b>Breite Angel max</b>	7	<b>Dicke Angel max</b>	3	<b>Angeltyp</b>	mittelständig	<b>Gewicht</b>	15	
<b>Besonderheiten</b>											
<b>Fundnr</b>	2008	<b>Befund</b>	S21A2Q1	<b>Erhaltung</b>	Angel fehlt	<b>Länge</b>	67	<b>Länge Klinge</b>	53	<b>Länge Angel</b>	14
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig		<b>Dicke Klinge max</b>	3	<b>Breite Klinge max</b>	10	<b>Spitzenform</b> konkav verjüngend				
<b>Querschnitt Angel</b>	bandförmig		<b>Breite Angel max</b>	5	<b>Dicke Angel max</b>	2	<b>Angeltyp</b>	mittelständig	<b>Gewicht</b>	4	
<b>Besonderheiten</b>	SF 9										
<b>Fundnr</b>	2009	<b>Befund</b>	S21A3Q5	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	61	<b>Länge Klinge</b>	0	<b>Länge Angel</b>	0
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig		<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	12	<b>Spitzenform</b>				
<b>Querschnitt Angel</b>			<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>		<b>Gewicht</b>	5	
<b>Besonderheiten</b>	SF 32										

Fortsetzung nächste Seite



<b>Fundnr</b>	2010	<b>Befund</b>	S21A5Q2	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	51	<b>Länge Klinge</b>	0	<b>Länge Angel</b>	51
<b>Querschnitt Klinge</b>		<b>Dicke Klinge max</b>	0	<b>Breite Klinge max</b>	0	<b>Spitzenform</b>					
<b>Querschnitt Angel</b>	bandförmig	<b>Breite Angel max</b>	6	<b>Dicke Angel max</b>	3	<b>Angeltyp</b>			<b>Gewicht</b>	3	
<b>Besonderheiten</b>	SF 91										

<b>Fundnr</b>	2011	<b>Befund</b>	S21A5Q5	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	63	<b>Länge Klinge</b>	59	<b>Länge Angel</b>	4
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	16	<b>Spitzenform</b>					
<b>Querschnitt Angel</b>		<b>Breite Angel max</b>	0	<b>Dicke Angel max</b>	0	<b>Angeltyp</b>	mittelständig		<b>Gewicht</b>	7	
<b>Besonderheiten</b>	SF 103										

<b>Fundnr</b>	2012	<b>Befund</b>	S22A3Q5	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	73	<b>Länge Klinge</b>	63	<b>Länge Angel</b>	10
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	4	<b>Breite Klinge max</b>	13	<b>Spitzenform</b>	konkav verjüngend				
<b>Querschnitt Angel</b>	bandförmig	<b>Breite Angel max</b>	9	<b>Dicke Angel max</b>	4	<b>Angeltyp</b>	unterständig		<b>Gewicht</b>	8	
<b>Besonderheiten</b>	SF 33										

<b>Fundnr</b>	2013	<b>Befund</b>	S22A4Q3	<b>Erhaltung</b>	Spitze abgebrochen	<b>Länge</b>	86	<b>Länge Klinge</b>	16	<b>Länge Angel</b>	70
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	5	<b>Breite Klinge max</b>	15	<b>Spitzenform</b>					
<b>Querschnitt Angel</b>	bandförmig	<b>Breite Angel max</b>	8	<b>Dicke Angel max</b>	3	<b>Angeltyp</b>	unterständig		<b>Gewicht</b>	8	
<b>Besonderheiten</b>	SF 57										

<b>Fundnr</b>	2014	<b>Befund</b>	S22A6Putz	<b>Erhaltung</b>	Fragment	<b>Länge</b>	87	<b>Länge Klinge</b>	51	<b>Länge Angel</b>	36
<b>Querschnitt Klinge</b>	dreieckig	<b>Dicke Klinge max</b>	3	<b>Breite Klinge max</b>	18	<b>Spitzenform</b>					
<b>Querschnitt Angel</b>	bandförmig	<b>Breite Angel max</b>	10	<b>Dicke Angel max</b>	3	<b>Angeltyp</b>	mittelständig		<b>Gewicht</b>	13	
<b>Besonderheiten</b>	SF 109										

## Fundliste 20: Metallstifte

Fundnr	Befund	Länge	Gewicht	Querschnitt Schaft	Länge Schaft	Breite Schaft	Dicke Schaft	Erhaltung	Besonderheiten
1102	S16A10Q12	64	2	rund	64	4	0	Schaft	
2032	S21A3B656	23	1	rund	23	4	0	Fragment	SF 46
2044	S21A4B656	25	1	rund	22	3	0	Fragment	SF54, modern?
2126	S21A4Q5	13	1	rund	13	3	0	Fragment	SF60, zerbröselt
2127	S21A4Q8	23	1	rund	23	3	0	Fragment	SF 67
2128	S21A4Q8	35	1	rund	35	2	0	Fragment	SF 63, Nadelrest?, zerbröselt
2130	S21A4B656	48	1	rund	48	5	0	Schaft	SF 54
2131	S21A4B656	34	2	rund	34	5	0	Fragment	SF 51

## Fundliste 21: Muscheln und Schnecken

Fundnr	Befund	Anzahl	Anzahl ganz	Art	Gewicht	Bemerkungen
850	S14A4+5Q11	2	0	Flussmuschel	3	Patina fehlt
851	S14A4+5Q12	9	1	Schnecke, Flussmuschel	2	stark zerkrümelt
852	S14A5Profil/Planum	2	0	Flussmuschel	4	Patina fehlt
853	S14A6Q10	3	1	1 Schnecke, 2 Flussmuschel	4	Patina fehlt
854	S14A6Q11	2	0	Flussmuschel	3	Patina fehlt tw
855	S14A6Q12	1	0	Flussmuschel	2	Patina fehlt
856	S14A6Q12	1	0	Flussmuschel	2	Patina fehlt
857	S14A7Q7	1	1	Flussmuschel	4	
858	S14A7Q12	4	0	Flussmuschel	2	Patina fehlt
859	S16A11Q8	1	0	Flussmuschel	1	
860	S16A11Q8B139	1	1	Flussmuschel	4	
861	S16A11Q5	1	0	Flussmuschel	1	
1244	S20	1	1	Flussmuschel	2	
1245	S20A2	3	1	Flussmuschel	2	
1246	S20A3	1	1	Schnecke	1	
1247	S20ab40cmOK	3	0	Flussmuschel	4	
1248	S20Lese funde	1	1	Flussmuschel	6	
1655	S21A5Q9	2	0	Flussmuschel	3	
1656	S22A1Q1	2	0	Flussmuschel	1	
1657	S22A1Q6	4	0	Schnecke	2	
1658	S22A2Q2	2	0	Schnecke	1	
1659	S22A2Q6	1	1	Herzmuschel	1	
1660	S22A3Q6	1	1	Miesmuschel	1	
1661	S22A5Q3	1	0	Flussmuschel	1	
1662	S22A5Q4	4	1	Flussmuschel	4	
1663	S22A5Q6	1	0	Flussmuschel	1	
1664	S22A6Q1	2	2	Miesmuschel	1	
1665	S22A6Q5	2	1	Schnecke, Flussmuschel	1	
1666	S22A6Q6	1	0	Flussmuschel	1	
1667	S23A8Q2	1	0	Flussmuschel	1	
1668	S23A9Putz	1	0	Flussmuschel	1	
1669	S26A7Q1	2	1	Miesmuschel	1	
2174	S2085cm	1	1	Schnecke	3	

## Fundliste 22: Nägel

Fundnr	Befund	Länge	Gewicht	Länge Schaft	Breite Schaft	Dicke Schaft	Form Kopf	Dm Kopf	Dicke Kopf	Erhaltung	Besonderheiten
1055	S14A5,4	27	2	27	5	4	n.b.	0	0	Schaft	
1058	S14A6Putz	19	1	19	4	3	n.b.	0	0	Schaft	
1060	S14A6Q9	28	2	28	7	5	n.b.	0	0	Spitze	
1065	S14A7Q1	45	5	39	6	6	rund, leicht gewölbt	22	4	Spitze fehlt	verbogen
1066	S14A7Q9	35	2	35	5	4	n.b.	0	0	Spitze	
1068	S15A1Q10	30	2	30	4	4	n.b.	0	0	Schaft ohne Spitze	gebogen
1069	S15A1Q10	19	1	19	3	3	n.b.	0	0	Spitze	gebogen
1070	S15A4Q4	89	11	86	7	7	oval	19	4	vollständig	
1073	S15A4Q2	17	1	17	4	4	n.b.	0	0	Spitze	
1076	S15A5Q1	19	1	15	4	4	oval	16	4	Spitze fehlt	
1077	S15A5Q2	19	1	19	4	4	n.b.	0	0	Fragment	
1078	S15A5Q11	29	1	29	5	3	n.b.	0	0	Fragment	SF 13
1079	S15A5Q11	22	1	22	4	3	n.b.	0	0	Fragment	SF 13
1082	S15A6Q1	34	2	34	5	4	n.b.	0	0	Fragment	
1083	S15A6Q1	30	1	30	5	4	n.b.	0	0	Fragment	
1087	S15A6Q10	24	1	24	4	4	n.b.	0	0	Fragment	
1089	S15A6Q11	28	1	28	4	3	n.b.	0	0	Fragment	
1090	S15A6Q11	18	1	18	4	2	n.b.	0	0	Fragment	
1091	S15A6Q11	11	1	11	4	3	n.b.	0	0	Spitze	
1092	S15A7Q12	26	1	26	5	4	n.b.	0	0	Fragment	
1093	S15A8Q12	34	4	32	6	6	rund	20	4	Spitze fehlt	
1094	S16A4Q7	90	6	85	5	5	quadratisch	10	5	vollständig	gebogen
1095	S16A5Q7	25	1	25	3	3	n.b.	0	0	Spitze	
1098	S16A6Q8	19	3	14	6	6	linsenförmig	11	5	Spitze fehlt	
1101	S16A9Q6	55	3	55	4	3	n.b.	0	0	Schaft	
1105	kein Zettel	29	8	24	10	10	rund	25	5	vollständig?	sehr kurzer Nagel, Spitze scheint vorhanden
1139	S15A5B3	18	1	18	4	3	n.b.	0	0	Schaft	
2015	S14A7Q8	27	1	27	3	2	n.b.	0	0	Schaft	gebogen
2016	S22A1Q1	54	1	54	3	3	n.b.	0	0	Schaft	SF 5
2017	S22A6Q5	64	7	60	5	5	abgerundete Ecken	16	3	vollständig	SF 104
2018	S21A1Q7	29	1	29	4	4	n.b.	0	0	Fragment	SF 6
2019	S21A2Q4	15	1	12	0	0	oval	10	5	Kopf	SF 12
2020	S21A2Q5	18	1	16	4	4	rund	7	2	Fragment	SF 13, modern?
2021	S21A2Q6	28	1	25	3	3	rund	5	3	Fragment	SF 14, modern? In drei Teilen
2022	S21A2Q8	31	1	27	4	4	rund	7	3	Fragment	SF 19, modern?
2023	S21A2Q8	48	3	44	4	4	rund	7	3	vollständig	SF 18, modern?

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Länge	Gewicht	Länge Schaft	Breite Schaft	Dicke Schaft	Form Kopf	Dm Kopf	Dicke Kopf	Erhaltung	Besonderheiten
2024	S21A2Q9	19	1	17	5	4	polygonal	8	2	Fragment	SF 20, modern?
2025	S21A2	27	1	27	5	5	n.b.	0	0	Schaft	SF 23
2026	S21A3Q7	46	5	46	6	6	n.b.	0	0	Schaft	SF 25
2027	S21A3Q8	34	2	34	4	4	n.b.	0	0	Schaft	SF 38
2028	S21A3Q8	14	1	13	4	4	polygonal	8	2	Fragment	SF149, modern?
2029	S21A3Q9	28	1	28	4	4	n.b.	0	0	Fragment	SF 31
2030	S21A3Q10	18	1	18	4	4	n.b.	0	0	Fragment	SF 30
2031	S21A3B656	33	1	33	3	3	n.b.	0	0	Fragment	SF 45, in zwei Teilen
2033	S21A3B656	47	2	47	5	5	n.b.	0	0	Schaft	SF 44
2034	S21A4Q2	17	1	17	3	2	n.b.	0	0	Fragment	SF 79, Nagelspitze
2035	S21A4Q8	22	1	22	3	3	n.b.	0	0	Fragment	SF 68
2036	S21A4Q8	36	1	36	5	5	n.b.	0	0	Schaft	Sf 65
2037	S21A4Q8	25	2	22	4	4	rund	15	3	Fragment	SF 66, Schaft abgerundet
2038	S21A4Q9	29	1	29	4	4	n.b.	0	0	Fragment	SF 74
2039	S21A4Q9	40	1	40	4	4	n.b.	0	0	Fragment	SF 75 gebogen
2040	S21A4Q9	27	3	23	4	4	rund	10	3	Fragment	SF 73, Spitze fehlt
2041	S21A4Q12	18	8	15	7	7	rund	24	3	Kopf	SF 150
2042	S21A4B656	40	9	36	6	6	quadratisch	15	4	Fragment	SF 54
2043	S21A4B656	31	3	26	5	5	rund	9	4	Fragment	SF 54
2045	S21A4B656	49	3	46	4	4	rund	8	3	vollständig	SF53
2046	S21A4B656	53	4	53	4	4	n.b.	0	0	Schaft	SF50, gebogen
2047	S21A4B656	56	3	56	4	4	n.b.	0	0	Schaft	Sf49
2048	S21A4B656	51	5	51	5	5	n.b.	0	0	Schaft	SF 48
2049	S21A3B659	50	1	50	3	3	n.b.	0	0	Schaft	SF42
2106	S21A2Q7	52	4	52	5	4	n.b.	0	0	Schaft	SF 15
2129	S21A4B656	17	1	17	3	2	n.b.	0	0	Fragment	SF 54, Ansprache fraglich
2132	S21A4B656	22	1	22	5	4	n.b.	0	0	Fragment	SF 51, Nagelspitze?

## Fundliste 23: Nüsse und Kerne

Fundnr	Befund	Anzahl	Anzahl ganze Nuss	Art	Gewicht	Bemerkungen
821	S14A8Q1	16	0	Haselnuss	1	
822	S14A8Q2	8	0	Haselnuss	1	
823	S14A8Q4	6	1	Haselnuss	1	Probe Nr 16
824	S14A8Q5	2	0	Haselnuss	1	
825	S14A8Q7	0	0	Haselnuss	1	Probe Nr 19
826	S14A8Q9	3	0	Haselnuss	1	
827	S14A8Q10	1	0	Haselnuss	1	
828	S14A8Profil	2	0	Haselnuss	1	
829	S14A9Q3	5	0	Haselnuss	1	
830	S14A9Q5	5	0	Haselnuss, Buchecker	2	
831	S14A9Q6	3	0	Haselnuss, Buchecker	1	
832	S14A10Q5	1	0	Haselnuss	1	
833	S14A10Q11	4	0	Haselnuss	1	
834	S14A10Q12	1	0	Haselnuss	1	
835	S14A11Q9-12	1	1	Haselnuss	1	
836	S14A11/12	2	1	Haselnuss	1	
837	S14Q1Pumpenloch	1	0	Haselnuss	1	
838	S15A8Q1	1	1	Haselnuss	1	
839	S15A8Q3	18	2	Haselnuss	5	
840	S15A9Q2	1	0	Haselnuss	1	
841	S15A9Q10	1	0	Haselnuss	1	
842	S16A11Q1	10	0	Haselnuss	1	
843	S16A11Q4	7	0	Haselnuss	2	
844	S16A11Q7	1	0	Haselnuss	1	
845	S16A11Q8	13	5	Haselnuss	5	
846	S16A11Q8B139	4	0	Haselnuss	1	
847	S16A11Q9	4	0	Haselnuss	1	
848	S16A11Q10	1	0	Haselnuss	1	
849	S16A11Q12	10	2	Haselnuss	3	
1242	S15Verfüllung	2	0	Haselnuss	1	
1243	S20A3	1	0	Haselnuss	1	
1255	SD5	12	0	Haselnuss	1	68-72 cm unter GOF, 1 Kern
1607	S21A5Putz	1	0	Haselnuss	1	
1608	S21A6Q5	3	1	Haselnuss	1	
1609	S21A6Q6	3	0	Haselnuss	1	
1610	S21A6Q7	1	1	Haselnuss	1	
1611	S21A6Q8	1	0	Haselnuss	1	
1612	S21A7Q1	15	2	Haselnuss, Buchecker	2	
1613	S21A7Q2	2	0	Haselnuss	1	
1614	S21A7Q3	1	0	Haselnuss	1	
1615	S21A7Q4	10	2	Haselnuss	2	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Anzahl ganze Nuss	Art	Gewicht	Bemerkungen
1616	S21A7Q5	43	2	Haselnuss	6	
1617	S21A7Q6	3	0	Haselnuss, Buchecker	1	
1618	S21A7Q7	4	3	Haselnuss	2	
1619	S21A7Q8	8	0	Haselnuss	1	
1620	S21A7Q9	52	3	Haselnuss, Pflaumenkern	9	1 A-Pflaume, 1 B-Pflaume
1621	S21A7Q10	7	1	Haselnuss	3	
1622	S21A7Q11	5	1	Haselnuss	1	
1623	S21A7Q11	13	2	Haselnuss	3	
1624	S21A7Q12	6	0	Haselnuss	1	
1625	S22A5Q1	2	0	Haselnuss	1	
1626	S22A5Q3	12	0	Haselnuss	1	
1627	S22A5Q4	3	0	Haselnuss	1	
1628	S22A5Q5	15	1	Haselnuss	4	
1629	S22A5Q6	18	0	Haselnuss	4	
1630	S22A6Q1	5	1	Haselnuss, Pflaumenkern	1	B-Pflaume
1631	S22A6Q2	1	0	Haselnuss	1	
1632	S22A6Q3	38	1	Haselnuss, Pflaumenkern	9	B-Pflaume
1633	S22A6Q4	36	1	Haselnuss	8	
1634	S22A6Q5	16	2	Haselnuss, Pflaumenkern	3	B-Pflaume
1635	S22A6Q6	113	1	Haselnuss, Kirschkern	22	Sauerkirsche
1636	S22A6Putz	3	1	Haselnuss, Pflaumenkern	1	A-Pflaume
1637	S23A2Q3	1	0	Haselnuss	1	
1638	S23A6Q3	1	0	Haselnuss	1	
1639	S23A8Q1	10	1	Haselnuss, Buchecker	2	
1640	S23A8Q2	3	1	Haselnuss	1	
1641	S23A8Q3	6	0	Haselnuss	1	
1642	S23A8Q2/3Bef661	8	0	Haselnuss	1	
1643	S23A8Bef682	7	2	Haselnuss, Pflaumenkern	1	B-Pflaume
1644	S23A9Q1	4		Haselnuss	1	
1645	S23A9Q3	17	0	Haselnuss	2	
1646	S26A6Q1	1	0	Haselnuss	1	
1647	S26A7Q3	1	0	Haselnuss	1	
1648	S27A3Q2	2	0	Haselnuss	1	
1649	S27A4Q1	2	0	Haselnuss	1	
1650	S27A4Q2	2	0	Haselnuss	2	
1651	S27A4Q3	6	0	Haselnuss	2	
1652	S27A5Q1	1	0	Haselnuss	1	
1653	S27A6Q1	2	0	Haselnuss	1	
1654	S27A6Q2	3	0	Haselnuss	1	
1670	S21A4Q2	1	0	Haselnuss	1	

## Fundliste 24: organische Reste

Fundnr	Befund	Ansprache	Länge	Gewicht	Beschreibung	Bemerkungen
1958	S14A8Q1	organisches Material	45	7	organische, verbackene Reste	
1959	S21A4Q5	Koprolith	23	3	Exkrement, mineralisiert	
1960	S21A4Q6	organisches Material	22	4	6 Stücke unbestimmten, organischen Materials	
1961	S21A4Q8	organisches Material	26	3	organischer Rest	
1963	S21A5Q10	organisches Material	24	4	organisch-kalkiges Material, 6 Fragmente, evtl Knochensplitter enthalten	
1964	S22A1Q4	Eierschalen	0	1	mehrere Fragmente von Eierschalen	vermutlich rezent
1965	S22A6Q5	Koprolith	19	3	Exkrement, mineralisiert, rundlich	
1966	S14A7Q2	organisches Material	33	3	organisches Material, verbacken, mineralische Bestandteile vorhanden	
1967	S14A7Q4	organisches Material	39	5	organisches Material, verbacken, Lehm	
1968	S14A7Q5	organisches Material	40	6	organisches Material, verbacken, Lehm	
1969	S14A7Q7	organisches Material	44	6	organisches Material, verbacken, Knochensplitter, 2 Fragmente	
1970	S14A9Q4	organisches Material	28	2	organisches Material, verbacken, Knochensplitter	
1971	S15A7Q2	organisches Material	23	1	organisches Material, verbacken, 2 Fragmente	
1972	S15A8Q12	organisches Material	43	48	organisches Material, verbacken, Knochensplitter, 3 Fragmente	
1973	S15A8Bef 106/107	organisches Material	36	9	organisches Material, verbacken, Lehm, 3 Fragmente	
1974	S16A11Q10	organisches Material	34	14	organisches Material, verbacken, Knochensplitter, 8 Fragmente	
1975	S21A5Q6	organisches Material	33	9	organisches Material, verbacken, Knochensplitter, 3 Fragmente	
1976	S21A5Putz	organisches Material	31	3	organisches Material, verbacken	
2003	S21A3Q4	organisches Material	29	6	organisches Material, verbacken	

## Fundliste 25: Ringe/Ösen

Fundnr	Befund	Material	Ansprache	Länge	Gewicht	Beschreibung	Bemerkungen
1120	S15A5Q7B3	Eisen	Stab mit Öse	53	5	Stab mit Ringende, Stab Q plankonvex, B 7, D 6, Ring Dm (außen) 17, an Unterseite breiter, Ringband Q abgerundet, Sporenschenkel?	SF 1, passt an 1107!
1121	S15A5Q12	Eisen	Ringöse	35	6	zwei Ringelemente, um 90 Grad versetzt, kleinerer Dm 14, Q abgerundet rechteckig, B 6, D 3, größerer Ring unvollständig, Dm ca. 24, Q abgerundet quadratisch, B 6, D 6	Funktion unbekannt
1129	S18A3Q1-12	Eisen	Ring	21	4	flacher Ring, abgerundet quadratisch, Q flachrechteckig, B 7, D 3, Innendurchmesser 11	Funktion unbekannt
2095	S21A4Q9	Eisen	Stab mit Öse	44	3	Vierkantstab 4x4, zur Öse umgebogen. Öse oben flach, B 29, H 18	SF 76
2097	S21A3Q12	Eisen	öse?	20	2	oval, gebogenes Eisenstück, Querschnitt flachrechteckig, B 6, D 2, Biegeung H 11	SF 36
2099	S21A1Q4	Buntmetall	Ring/Zwinge	14	1	Ring, verm. Nicht geschlossen, querschnitt bandförmig, B 5, D 1, evtl. Zwinge für Griffende?	SF 1
2138	S16A8Q8	Eisen	Ringe?	28	5	B 21, D 7. mehrere zusammengerostete Ringe o.ä., evtl auch Kettenglieder, Ösen etc.	

## Fundliste 26: Schlacken

Fundnr	Befund	Art	Material	Anzahl	Gewicht	Längster Dm	Form	Sonstiges
1142	S14A4/5Q3	Schlacke	Eisen?	1	17	40	rundlich, flach	unklar, Stein enthalten
1143	S18A1Q3	Schlacke	Eisen?	1	5	22	unregelmäßig halbkugelig	unklar
1144	S16A5Q10	Schlacke	Eisen	1	45	43	oval	unklar
1145	S18A1Q2	Schlacke	Eisen?	1	10	45	länglich	unklar
1146	S18A1Q14	Schlacke	Eisen?	1	35	45	unregelmäßig rundlich	unklar
1148	S15A8Q11	verglaster Ton	Ton	3	51	54	unregelmäßig	Ofenwandung? Roter Ton, grünlich verglast
1149	S15A8Q7	Schlacke	Buntmetall	2	50	49	unregelmäßig	verbackenes Material, Reste von Schlacken?
1150	S15A8Q11	Schlacke	Buntmetall?, Holzkohle	3	311	93	unregelmäßig	verbacken, Schlacke- und Tiegelreste?
1151	S15A9Putz	Schlacke	Buntmetall?	1	14	43	unregelmäßig	z.T. grünlich verglast
1152	S14A6Q5	Schlacke	Buntmetall	1	43	52	unregelmäßig	verbackene Reste
1153	S15A8Q12	Schlacke	Buntmetall	1	21	38	unregelmäßig	verschlackt, mit Steinchen
1194	S15A8B105	Schlacke	?	1	8	25	rundlich	mit Lehm verbackene Metallreste?
1994	S21A2Q8	Schlacke	Eisen	1	6	25	unregelmäßig	
1995	S21A3Bef656	Schlacke	mineralisch	1	3	38	flach	verschlackter Stein
1996	S21A6Q6	Schlacke	unklar	1	4	16	rundlich	Schlacketrophen?
1997	S22A3Q6	Schlacke	Eisen?	1	16	34	unregelmäßig	Schlackerest mit Steinen?
1998	S22A3Putz	Schlacke	unklar	3	44	37	unregelmäßig	blasiges Gestein
1999	S22A6Q6	Schlacke	unklar	1	1	2	scharfkantig	
2000	S23A8Bef682	Schlacke	Glas	1	45	41	unregelmäßig	blasig, grünlich verglastes Material
2001	S23A2Q2	Schlacke	unklar	2	14	33	gerundet	unklar

## Fundliste 27: Schlüssel und Schlösser

Fundnr	Befund	Ansprache	Material	Länge	Gewicht	Beschreibung	Bemerkungen
1119	S15A4Q6	Schlüssel	Eisen	35	4	Fragment, Griff fehlt, Schaft rund, massiv, Dm 7, Bart rechteckige Grundform, L 14, B 12, D 3, oben und unten jw. Eine Aussparung, an Vorderseite rechteckig, B 6, an Hinterseite abgerundet, B 5	
2057	S21A5Q9	Fessel	Eisen	150	115	(Hand-)Fessel typ 1 nach westphalen, zylindrische Tülle Dm 34 mm, 3 mm stark, Öse fehlt, 10 mm vom Rand entfernt rechteckige Öffnung 10x25 mm. Reste von Belag mit Buntmetall erkennbar, Lotreste	SF 85



## Fundliste 28: sicher modern

Fundnr	Befund	Art	Anzahl	Länge	Gewicht	sonstiges
1022	S18A1Q3	Flaschenhals, Glas	1	56	48	
1023	S18A1Q16	Kronkorken	1	30	4	
1024	S18A1Q19	Schallplatte, Fragmente?	2	38	5	
1025	S18A1Q18	Schallplatte, Fragmente?	2	30	3	
1026	S18A1Q20	Schallplatte, Fragmente?	4	39	5	
1112	S14A2Q5	Abfall (Eisen)	1	34	46	Funktion unbekannt
1140	S18A1Q2	Schraube, Eisen	1	100	28	achtkantiger Kopf, Dm 14, Rest. Nr. 87
1141	S14A8Q4	Antenne, Aluminium	1	78	10	Rest.Nr. 96
1914	S21A2Q8	Glasscherbe	1	30	1	farblos
1915	S21A2Q9	Kunststoffobjekt	1	28	1	
1916	S21A2Q12	Glasscherben	4	68	12	farblos, 3 Gefäßglas, 1 Flachglas
1917	S21A3Q8	Porzellanscherbe	1	73	9	Tellerscherbe, verziert, Goldrand, zu 1919/1924/33
1918	S21A3Q8	Glas (Scherben, Schmelzrest, Glasröhrchen)	8	90	21	Röhrchen m. Watterest, 2 Flach- u. 4 Gefäßscherben
1919	S21A3Q9	Porzellanscherbe	1	53	8	Tellerscherbe, zu 1917/1924/1933
1920	S21A3Q11	Glasflaschen	10	113	320	vollständige Fl. farblos, grüne Fl. Fragmente
1921	S21A3Q12	Glasscherben	5	53	64	farblose Sch., grüne Scherben zu 1920/22
1922	S21A3Q12	Flaschenverschluss	4	70	36	Bügelverschluss Holsten, zu 1920/1921
1923	S21A3Putz	Glasscherben	3	47	8	2 farblose u. 1 grüne Scherbe
1924	S21A3Bef656	Porzellanscherben	4	58	34	1 Tellerscherbe zu 1917/1919/1933
1925	S21A3Bef656	Glasflasche/Scherben	9	115	203	farblos, Flasche mit Messstrichen
1926	S21A4Q5	Glasscherbe	1	32	1	farblos
1927	S21A4Q6	Glasscherbe	1	24	1	farblos
1928	S21A4Q8	Kunststoffobjekte	2	50	7	Verschluss?, Kunstleder
1929	S21A4Q8	Glasscherben	2	40	1	farblos
1930	S21A4Q9	Glasscherben	17	80	85	farblos, Flach- und Gefäßgl., Einweckdeckel?
1931	S21A4Q9	Metallhülse	1	59	14	Metallhülse mit organischer Füllung
1932	S21A4Q9	Porzellanscherben	9	120	180	Tellerscherben und schweres Objekt
1933	S21A4Q12	Porzellanscherbe	1	80	24	Tellerscherbe, zu 1917/1919/1924
1934	S21A4Q12	Metall- und Glasreste	11	34	15	Glühlampenfragmente?
1935	S21A4Bef656	Porzellanscherbe	1	32	5	
1936	S21A4Bef656	Metallhülse	1	95	14	mit organischer Füllung
1937	S21A4Bef656	Glasscherben	5	54	12	farblos, Flachglas
1938	S21A5Q8	Metallhülse	1	22	1	
1939	S21A5Q8	Glasscherbe	1	27	1	farblos, Flachglas
1940	S21A5Q9	Glasscherben	11	110	48	Fragmente eines farblosen Glaszylinders
1941	S21A5Q10	Porzellanscherbe	1	27	1	Tellerscherbe
1942	S21A5Q11	Glasscherbe	1	39	8	grüne Flaschenscherbe
1943	S21A5Q12	Metallrest	1	12	1	wie Metallhülsen?
1944	S22A2Q1/2	Emailletopf	1		598	Dm 250, vollständiger Kochtopf, SF 11
1945	S22A2Bef650	Kunststoffspirale	1	220	9	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Art	Anzahl	Länge	Gewicht	sonstiges
1946	S22A2Bef650	Sicherung	1	32	15	halbe Keramiksicherung
1947	S22A3Q1	Metallring	3	27	2	Hohlring aus Metall, 1 ganz, 2 Fragmente
1948	S22A3Bef650	Buch	1	100	146	Fragment eines Buches
1949	S22A3Bef650	Textilrest, Knöpfe	3	0	33	Rest eines Kleidungsstückes mit 2 Perlmutterknöpfen
1950	S22A4Q1	Gummireste	6	70	12	flache Kunststoffstücke
1951	S22A5Q5	Glasscherbe	1	38	1	farblos, Gefäßscherbe
1952	S22A6Q2	Glasscherbe	1	67	22	Fragment eines Konservenglases
1953	S22Bef650	Knöpfe	4	0	2	3 Perlmutterknöpfe, 1 Textilrest
1954	S23A6Q3	Glasscherbe	1	60	9	farblos, Gefäßscherbe
1955	S23Verfüllung	Glasscherbe	1	22	1	farblos, Flachglas
1956	S26A2Bef651	Glasscherbe	1	44	16	grün, Flasche
1957	S26A5Q3	Glasscherben	2	23	2	farblos, Gefäßscherben
1978	S22A1Q4	Blech	1	30	1	Fragment eines Kanisters
1979	S22A1Q1	Blech	0	0	5	diverse Fragmente eines Kanisters
1980	S22A1Q2	Blech	0	0	12	div. Fragmente eines Kanisters
1981	S22A2Q2	Blech	0	0	25	div. Fragmente eines Kanisters
1982	S22A2Bef650	Blech	0	0	467	zahlreiche Fragmente eines Kanisters Lösungsmittel
1983	S22A2Putz	Blech	1	22	2	Blechstück
1984	S22A3Q1	Blech	1	26	3	Fragment eines Kanisters
1985	S22A3Q1	Eisenkonkretion	1	50	95	Konkretion
1986	S22A3Q3	Blech	1	40	7	Fragment eines Kanisters
1987	S22A3Q6	Blech	1	56	10	modernes Metallstück
1988	S22A4Q1	Blech	2	25	3	Fragmente eines Kanisters
1989	S22A4Q2	Blech	2	30	3	Fragmente eines Kanisters
1990	S22A4Q4	Blech	1	27	1	Blech mit Textilanhaftungen
1991	S22A4Bef650	Blech	0	0	79	zahlreiche Fragmente eines Kanisters Lösungsmittel
1992	S22Bef650	Blech	0	0	1027	zahlreiche Fragmente eines Kanisters Lösungsmittel
1993	S22Bef650	Vorhängeschloss	1	77	101	modern, B37, D 19
2137	S21A4Q9	Dosenrand	1	32	1	SF 72

## Fundliste 29: sonstige Funde

Fundnr	Befund	Material	Ansprache	Länge	Gewicht	Beschreibung	Bemerkungen
1113	S14A5Profil/ Planum	Buntmetall	Blechhülse, modern?	35	4	gefaltetes Blech aus Buntmetall, B 11, D 6, gebogen	Funktion unbekannt, modern?
1122	S15A5Q8B3	Buntmetall	sogenannter Gürtelhaken	66	4	lanzettförmig, B max. 10, D 1, ein Ende umgebogen und aufgerollt, anderes Ende lang ausgezogen, beschädigt, Umklappung noch erkennbar, in die andere Richtung als anderer Haken gebogen, an Mittelteil auf jeder Seite drei Löcher, nicht genau gegenständig, Dm 1, Mittelteil leicht gebogen, an konkaver Seite versetzte Ringaugen Dm 1, konvexe Seite Tremolierstichbänder in Längsrichtung	SF 1 oder 2?
1123	S15A5Q12B3	Buntmetall	Spitze/Ahle	59	5	Q abgerundet quadratisch, B 6, D 6, zu beiden Seiten gleichmäßig verjüngend und in einer Spitze endend.	Ahle oder Halbfabrikat? SF 4
1130	Oberflächenf und	Eisen	Zierteil	119	61	Gusseisen, Bogenförmiges Fragment, 1 Henkelansatz, reich ornamental verziert, neuzeitlich	
1195	S16A2Q2	Ziegel	Dachziegel	103	274	Fragment eines Dachziegels Typ Nonne/Mönch	
1256	SD2	Ziegel	Ziegel	0	2	5 kleine Bruchstücke von Ziegeln	
1962	S21A4Q9	Bims?	unbekannt	57	30	evtl. verbrannter Bimsstein mit organischen Anhaftungen, keine Bearbeitungsspuren	
2061	S20Lesefund	Eisen/Bronze	Kugelzonenge wicht	0	13	an beiden Polen abgeflacht, Dm 17, H 12, Eisenkern mit Bronzehülle, an den Polen Markierung aus Strahlenkranz, darin 2 Punkte durch s-förmige Linie verbunden.	
2065	S26A1Q1Ost erweiterung	Eisen	Eisenschüssel	93	28	Fragment einer Eisenschüssel oder flachen Pfanne, Rand z.T. erhalten, Dm ehemals ca. 16 cm, D Rand 3, Mitte 2, sehr flach gewölbt	SF 112
2066	Abraum	Eisen	Pfeilspitze	60	5	vierkantige Pfeilspitze, Spitze L 39, B/D 6/5, Tüllenschaft, L 21, Dm 5	Sf 110
2068	S21A5Q3	Eisen	Henkel	175	15	Henkel, Querschnitt flachrechteckig, B 9, D 2, gerade gebogen, Haken querschnitt rundlich, Dm 4, B insg. 12	SF 86
2087	S26A4Q3	Buntmetall	sogenannter Gürtelhaken	52	3	sog. Gürtelhaken, lanzettförmig, ein Ende unvollständig, B max. 17, D 1, Haken Querschnitt rund, spitz zulaufend, Dm 2, randlich 2-3 Löcher erkennbar, Dm ca. 2	SF 39
2092	S22A4Q6	Eisen	tordierter Sta	50	3	Tordierter Stab, Dm 6	SF 55
2139	S22A3Q2 B650	Buntmetall	unklar	31	3	Objekt aus Buntmetall, gefaltetes Blech, an einem Ende fächerartig verbreitert B max 13, D 3. insgesamt gebogen.	SF 113, modern?

## Fundliste 30: sonstige längliche Stücke

Fundnr	Befund	Art	Material	Länge	Breite	Dicke	Gewicht	Form	Sonstiges
1040	S16A7Q11	Kantstab	Eisen	40	6	4	3	bandförmig, etwas zulaufend	
1048	S16A7Q5	Flacheisen	Eisen	33	24	8	20	annähernd rechteckig	
1107	S15A5Q2	Stab	Eisen	21	6	4	1	stabförmig, Querschnitt plankonvex	
1110	S16A5Q11	Kantstab	Eisen	46	7	4	5	kantig bandförmig	
2113	S21A5Q7	unklar	Eisen	24	10	7	8	leicht verjüngend, Ende abgetrennt	SF 80
2114	S22A3Q5	Griffangelfragment?	Eisen	21	6	4	1	rechteckig, Q trapezförmig	SF 34

### Fundliste 31: Spinnwirtel

<b>Fundnr</b>	1	<b>Befund</b>	S14A7Q1	<b>Durchmesser</b>	29	<b>Höhe</b>	24	<b>Gewicht</b>	15	<b>Farb</b>	rot-grau
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	geknickt	<b>Form Loch</b>	zylindrisch	<b>Polform</b>	abgeflacht				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	7	<b>Durchmesser Loch 2</b>	7	<b>Erhaltung</b>	vollständig	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>	Drehriefen, SF7										

<b>Fundnr</b>	4	<b>Befund</b>	S15A1Q6	<b>Durchmesser</b>	27	<b>Höhe</b>	21	<b>Gewicht</b>	16	<b>Farb</b>	grau-braun
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	gerundet	<b>Form Loch</b>	zylindrisch	<b>Polform</b>	abgeflacht				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	8	<b>Durchmesser Loch 2</b>	8	<b>Erhaltung</b>	vollständig	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>											

<b>Fundnr</b>	5	<b>Befund</b>	S15A8Q1	<b>Durchmesser</b>	26	<b>Höhe</b>	14	<b>Gewicht</b>	9	<b>Farb</b>	hellocker
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	gerundet	<b>Form Loch</b>	leicht konisch	<b>Polform</b>	konisch nach innen				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	8	<b>Durchmesser Loch 2</b>	9	<b>Erhaltung</b>	vollständig	<b>Material</b>	Stein (Kalkstein)				
<b>Besonderheiten</b>	zwei tiefe Drehriefen										

<b>Fundnr</b>	6	<b>Befund</b>	S18A8Q4	<b>Durchmesser</b>	31	<b>Höhe</b>	27	<b>Gewicht</b>	18	<b>Farb</b>	braun
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	gerundet	<b>Form Loch</b>	zylindrisch	<b>Polform</b>	konisch nach innen				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	8	<b>Durchmesser Loch 2</b>	8	<b>Erhaltung</b>	vollständig	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>	Schultern konvex										

<b>Fundnr</b>	7	<b>Befund</b>	S15A8Q2B107	<b>Durchmesser</b>	32	<b>Höhe</b>	28	<b>Gewicht</b>	18	<b>Farb</b>	braun
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	gerundet	<b>Form Loch</b>	zylindrisch	<b>Polform</b>	konisch nach innen				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	9	<b>Durchmesser Loch 2</b>	9	<b>Erhaltung</b>	vollständig	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>											

<b>Fundnr</b>	8	<b>Befund</b>	S15A8Q2	<b>Durchmesser</b>	25	<b>Höhe</b>	14	<b>Gewicht</b>	9	<b>Farb</b>	grau-braun
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	geknickt	<b>Form Loch</b>	zylindrisch	<b>Polform</b>	abgeflacht				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	7	<b>Durchmesser Loch 2</b>	8	<b>Erhaltung</b>	vollständig	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>	Drehriefen										

<b>Fundnr</b>	9	<b>Befund</b>	S14A9Q4	<b>Durchmesser</b>	0	<b>Höhe</b>	20	<b>Gewicht</b>	5	<b>Farb</b>	schwarz
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	hart	<b>Form Loch</b>	zylindrisch	<b>Polform</b>	konisch nach innen				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	0	<b>Durchmesser Loch 2</b>	0	<b>Erhaltung</b>	1/3	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>	Schlicker										

<b>Fundnr</b>	1300	<b>Befund</b>	S21A1Q4	<b>Durchmesser</b>	28	<b>Höhe</b>	17	<b>Gewicht</b>	6	<b>Farb</b>	grau-braun
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	geknickt	<b>Form Loch</b>	konisch	<b>Polform</b>	abgeflacht				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	10	<b>Durchmesser Loch 2</b>	0	<b>Erhaltung</b>	ca. 1/3	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>	Wandung doppelt geknickt										

<b>Fundnr</b>	1301	<b>Befund</b>	S21A3Q1	<b>Durchmesser</b>	25	<b>Höhe</b>	18	<b>Gewicht</b>	9	<b>Farb</b>	grau-rot
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	hart	<b>Form Loch</b>	zylindrisch	<b>Polform</b>	konisch nach innen				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	12	<b>Durchmesser Loch 2</b>	13	<b>Erhaltung</b>	vollständig	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>											

<b>Fundnr</b>	1302	<b>Befund</b>	S21A4Q12	<b>Durchmesser</b>	26	<b>Höhe</b>	20	<b>Gewicht</b>	9	<b>Farb</b>	grau-ocker
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	geknickt	<b>Form Loch</b>	konisch	<b>Polform</b>	keine				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	8	<b>Durchmesser Loch 2</b>	9	<b>Erhaltung</b>	vollständig	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>	Wandung doppelt geknickt										

Fortsetzung nächste Seite

<b>Fundnr</b>	1303	<b>Befund</b>	S21A5Q2	<b>Durchmesser</b>	30	<b>Höhe</b>	17	<b>Gewicht</b>	15	<b>Farb</b>	rötlich ocker
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	geknickt	<b>Form Loch</b>	zylindrisch	<b>Polform</b>	stark konisch nach innen				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	7	<b>Durchmesser Loch 2</b>	7	<b>Erhaltung</b>	vollständig	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>	ein Pol erst abgeflacht, dann nach innen										

<b>Fundnr</b>	1304	<b>Befund</b>	S21A5Q5	<b>Durchmesser</b>	28	<b>Höhe</b>	15	<b>Gewicht</b>	11	<b>Farb</b>	braun-grau
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	geknickt	<b>Form Loch</b>	zylindrisch	<b>Polform</b>	konisch/konkav nach innen				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	8	<b>Durchmesser Loch 2</b>	8	<b>Erhaltung</b>	vollständig	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>											

<b>Fundnr</b>	1305	<b>Befund</b>	S21A5Q5	<b>Durchmesser</b>	28	<b>Höhe</b>	21	<b>Gewicht</b>	7	<b>Farb</b>	dunkelbraun
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	geknickt	<b>Form Loch</b>	zylindrisch	<b>Polform</b>	keine/geringe Rundung				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	7	<b>Durchmesser Loch 2</b>	7	<b>Erhaltung</b>	ca. 1/2	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>											

<b>Fundnr</b>	1306	<b>Befund</b>	S22A5Putz	<b>Durchmesser</b>	29	<b>Höhe</b>	17	<b>Gewicht</b>	5	<b>Farb</b>	dunkelbraun
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	geknickt	<b>Form Loch</b>	spindelförmig	<b>Polform</b>	abgeflacht				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	0	<b>Durchmesser Loch 2</b>	0	<b>Erhaltung</b>	ca. 1/3	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>	gehört zu Fnr. 1307										

<b>Fundnr</b>	1307	<b>Befund</b>	S22A6Q4	<b>Durchmesser</b>	29	<b>Höhe</b>	17	<b>Gewicht</b>	3	<b>Farb</b>	dunkelbraun
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	geknickt	<b>Form Loch</b>	spindelförmig	<b>Polform</b>	abgeflacht				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	0	<b>Durchmesser Loch 2</b>	0	<b>Erhaltung</b>	ca. 1/4	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>	gehört zu Fnr. 1306										

<b>Fundnr</b>	1308	<b>Befund</b>	S22A5Q6	<b>Durchmesser</b>	31	<b>Höhe</b>	20	<b>Gewicht</b>	13	<b>Farb</b>	ocker-grau
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	geknickt	<b>Form Loch</b>	konisch	<b>Polform</b>	konisch nach innen				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	7	<b>Durchmesser Loch 2</b>	8	<b>Erhaltung</b>	ca. 1/2	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>											

<b>Fundnr</b>	1309	<b>Befund</b>	Oberfläche	<b>Durchmesser</b>	27	<b>Höhe</b>	16	<b>Gewicht</b>	11	<b>Farb</b>	grau-ocker
<b>Form</b>	doppelkonisch	<b>Umbruch</b>	geknickt	<b>Form Loch</b>	zylindrisch	<b>Polform</b>	abgeflacht				
<b>Durchmesser Loch 1</b>	9	<b>Durchmesser Loch 2</b>	8	<b>Erhaltung</b>	vollständig	<b>Material</b>	Keramik				
<b>Besonderheiten</b>	Drehriefen										

## Fundliste 32: Steinkugeln

Fundnr	Befund	Dm	Gewicht	Material	sonstiges
865	S14A6Q3	52	164	Flint?	etwas unregelmäßig
866	S15A6Q6	49	84	Flint?	eher oval
867	S15A8Q3	37	28	Flint	halbiert, hohl
1327	S26A2Q2	22	10	?	oval, an einer Seite abgeflacht

## Fundliste 33: Steinobjekte

Fundnr	Befund	Ansprache	Material	Länge	Gewicht	Beschreibung	Bemerkungen
1328	S21A5Q2	Mahlstein	Basalt	290	709	Bruchstück eines Läufers. B 88, D ca. 20. Dm ehem. Ca. 0,7 m?. Unterseite stark abgeschliffen, deutliche Schleifspuren. Dicht am Rand ein Loch/Vertiefung, verm. Zur Anbringung eines Drehgriffs.	
1329	S21A2Q4	Steinobjekt	Flint	45	59	rundlich-eiförmig, unten flach, Oberseite gewölbt. B 37, D 23	vermutlich kein Artefakt
1330	S21A1Q1	Steinplättchen	Schiefer	41	12	Flache Schieferplatte. B 31, D5. etwa rechteckig. Glatte Oberfläche, untere Seite Bruchstruktur	vermutlich kein Artefakt. War für Schleifstein gehalten worden.

## Fundliste 34: Tierknochen

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
22	S14A1Q1	3	12	
25	S14A1Q2	2	2	
26	S14A1Q3	6	13	
29	S14A1Q4	8	31	
30	S14A1Q5	5	16	
33	S14A1Q6	2	6	
34	S14A1Q7	11	20	
38	S14A1Q8	10	43	
39	S14A1Q9	8	14	Epiphyse
42	S14A1Q10	8	26	Epiphyse, Schnittspuren
45	S14A1Q12	5	25	
47	S14A2Q1	5	14	
48	S14A2Q2	8	13	
51	S14A2Q3	5	33	
52	S14A2Q4	12	56	
56	S14A2Q5	2	11	
57	S14A2Q6	4	6	
61	S14A2Q8	27	184	
62	S14A2Q9	6	14	
65	S14A2Q10	11	12	Fischwirbel
66	S14A2Q11	34	133	Unterkiefer eines Nagers
69	S14A2Q12	8	22	
70	S14A3Q1	3	7	
71	S14A3Q2	3	35	
72	S14A3Q3	2	25	
76	S14A3Q4	1	9	
77	S14A3Q5	4	15	ein Knochen oberflächlich kalziniert
80	S14A3Q6	1	1	
84	S14A3Q8	3	17	
88	S14A3Q11	10	56	
89	S14A3Q12	7	17	
92	S14A4Q1	13	35	
97	S14A4Q2	14	13	
98	S14A4Q9	15	56	
101	S14A5Q1	48	252	Unterkiefer
102	S14A5Q2	18	150	Schnittspuren
106	S14A5Q5	10	21	Unterkieferfragment
107	S14A5Q9	8	13	
110	S14A5Putz	50	359	Fischknochen
125	S14A4/5Q3	62	415	Schnittspuren
126	S14A4/5Q4	61	563	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
127	S14A4/5Q6	21	66	2 Knochen verkohlt
128	S14A4/5Q7	65	228	
129	S14A4/5Q8	52	413	Fischknochen, Schnittspuren
130	S14A4/5Q10	1	1	
131	S14A4/5Q11	93	557	Fischknochen
132	S14A4/5Q12	128	860	
133	S14A4/5	8	22	
134	S14A9Q3	9	41	Fischknochen
135	S14A9Q5	7	28	
136	S14A9Q9	37	346	Fischknochen, Hufknochen
137	S14A6Q12	13	129	
160	S14A6Q1	33	322	
161	S14A6Q2	41	229	Schnittspuren
162	S14A6Q3	77	547	Fischknochen
163	S14A6Q4	55	496	
164	S14A6Q5	42	288	
165	S14A6Q6	33	163	
166	S14A6Q7	49	760	einige verbrannt
167	S14A6Q8	36	284	Fischknochen
168	S14A6Q9	37	376	Fischknochen
169	S14A6Q10	45	353	
170	S14A6Q11	21	152	
172	S14A6Putz	13	58	Schnittspuren
173	S14A6Profil	21	257	
189	S14A7Q1	19	139	
190	S14A7Q2	25	213	Fischknochen
191	S14A7Q3	14	79	
192	S14A7Q4	35	304	Fischknochen
193	S14A7Q5	56	229	
194	S14A7Q6	31	99	Fischknochen
195	S14A7Q7	25	167	Fischknochen
196	S14A7Q8	8	58	Schnittspuren
197	S14A7Q9	35	341	Fischknochen, Schnittspuren
198	S14A7Q10	46	394	Fischknochen
199	S14A7Q11	30	222	Fischknochen, verbrannte Kn
200	S14A7Q12	33	210	
201	S14A7Q1-4Putz	1	8	
202	S14A7Profil	10	51	
212	S14A8Q1	12	68	deutliche Schnitt-/Bearbeitungsspuren
213	S14A8Q2	13	95	
214	S14A8Q4	39	175	
215	S14A8Q5	3	3	Fischknochen
216	S14A8Q6	5	44	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
217	S14A8Q7	6	21	
218	S14A8Q8	6	87	gr Hornzapfen
219	S14A8Q9	4	46	
220	S14A8Q10	9	73	
221	S14A8Profil	3	16	
230	S14A9Q1	45	347	Schnittspuren
231	S14A9Q4	16	107	
232	S14A9Q6	1	7	
233	S14A9Q7	26	231	
234	S14A9Q10	65	537	Fischknochen
235	S14A9Q11	84	414	viele Fischknochen, Schnittspuren
236	S14A9Q12	89	382	Fischknochen
237	S14A9/10Q1,5,9,10	23	328	
249	S14A10Q1	12	202	
250	S14A10Q2	25	256	
251	S14A10Q3	22	340	Schnittspuren
252	S14A10Q5	35	409	
253	S14A10Q6	18	177	
254	S14A10Q7	23	235	
255	S14A10Q8	39	468	
256	S14A10Q9	35	426	
257	S14A10Q10	27	490	
258	S14A10Q11	54	392	Eberzahn ganz
259	S14A10Q12	58	583	
262	S14A11Q1	12	149	
263	S14A11Q5	7	253	Sägespuren?
264	S14A11Q9	29	126	
265	S14A11Q12	4	42	
266	S14A11Q9-12	19	754	
267	S14A11-12	3	46	
271	S14Q1Pumpe	2	9	
272	S14Q1Pumpe	6	33	
273	S14Drainage	5	30	
286	S15A1Q2	18	46	
287	S15A1Q3	24	98	
288	S15A1Q4	14	65	
289	S15A1Q5	65	294	Eberzahn
290	S15A1Q6	45	129	
291	S15A1Q7	53	190	
292	S15A1Q8	19	66	
293	S15A1Q9	10	69	
294	S15A1Q10	31	154	
295	S15A1Q11	24	127	

Fortsetzung nächste Seite



Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
296	S15A1Q12	22	71	1 Verbrannt
309	S15A2Q1	28	223	
310	S15A2Q2	45	410	
311	S15A2Q3	58	401	
312	S15A2Q4	29	179	
313	S15A2Q5	66	619	
314	S15A2Q6	5	4	1 verbrannt
315	S15A2Q7	6	28	
316	S15A2Q8	3	5	
317	S15A2Q9	34	82	
318	S15A2Q11	13	53	
319	S15A2Q12	11	53	
320	S15A2Putz	3	193	
332	S15A3Q1	15	53	
333	S15A3Q2	45	344	
334	S15A3Q3	25	281	
335	S15A3Q4	23	396	Hornzapfen
336	S15A3Q5	23	193	
337	S15A3Q6	36	216	
338	S15A3Q7	24	146	
339	S15A3Q8	33	174	
340	S15A3Q9	14	149	Schnittspuren
341	S15A3Q10	21	138	
342	S15A3Q11	30	207	
343	S15A3putz	3	8	
345	S15A3Q12	24	117	
357	S15A4Q1	26	140	
358	S15A4Q2	27	328	
359	S15A4Q3	16	153	
360	S15A4Q4	44	709	großer Langknochen
361	S15A4Q5	13	44	
362	S15A4Q7	10	182	
363	S15A4Q8	8	10	
364	S15A4Q9	3	50	
365	S15A4Q10	8	27	
366	S15A4Q11	10	133	
367	S15A4Q12	16	31	Fischknochen
378	S15A5Q1	27	1193	3 große Langknochen
379	S15A5Q2	52	416	einige verbrannt
380	S15A5Q3	61	221	Fischknochen
381	S15A5Q4	4	17	
382	S15A5Q5	21	102	Fischknochen
383	S15A5Q7	22	281	Schnittspuren

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
384	S15A5Q9	21	143	
385	S15A5Q10	31	418	
386	S15A5Q11	66	666	Fischknochen
387	S15A5Q12	40	286	
388	S15Profil	26	134	
389	S15A5Putz	2	10	
391	S15A5B3	68	416	Fischknochen, Schnittspuren
392	S14A2Q7	7	17	
410	S15A6Q1	39	163	
411	S15A6Q2	9	62	
412	S15A6Q3	22	62	
413	S15A6Q4	18	79	
414	S15A6Q5	17	42	
415	S15A6Q6	18	132	
416	S15A6Q7	3	64	
417	S15A6Q7Sandschicht	10	54	
418	S15A6Q8	20	78	
419	S15A6Q9	18	52	Fischknochen
420	S15A6Q10	14	118	
421	S15A6Q11	33	251	
422	S15A6Q12	6	30	
423	S15A6Q12B3	20	74	Fischknochen
424	S15A6Q12B10	4	7	
425	S15A6putz	4	32	Fischknochen
440	S15B103	1	1	
441	S15A7Q1	24	198	
442	S15A7Q2	22	89	
443	S15A7Q3	13	57	Fischknochen
444	S15A7Q4	14	148	Hornzapfen (Rind), Fischknochen
445	S15A7Q5	19	270	
446	S15A7Q6	7	66	
447	S15A7Q7	12	42	
448	S15A7Q8	9	43	
449	S15A7Q9	54	294	Fischknochen
450	S15A7Q10	49	339	Fischknochen
451	S15A7Q11	20	69	Fischknochen
452	S15A7Q12	10	37	
468	S15A8Q1	76	1507	
469	S15A8Q2	72	352	Fischknochen
470	S15A8Q3	50	378	Fischknochen
471	S15A8Q4	59	380	Fischknochen
472	S15A8Q6	19	119	
473	S15A8Q7	51	307	Fischknochen

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
474	S15A8Q8	15	90	
475	S15A8Q9	152	1760	große Knochen
476	S15A8Q11	11	30	
477	S15A8Q12	51	661	
478	S15A8B102	35	176	Fischknochen, Schnittspuren
479	S15A8B105	48	200	
480	S15A8B106-107	81	331	Fischknochen
481	S15A8B107	18	264	
482	S15A8Putz	15	101	
492	S15A9Q1	8	91	
493	S15A9Q2	59	667	Fischknochen
494	S15A9Q4	11	58	Fischknochen
495	S15A9Q5	21	246	
496	S15A9Q8	5	82	
497	S15A9Q9	48	314	
498	S15A9Q10	25	231	
499	S15A9Q11	12	305	
500	S15A9Q12	8	45	
501	S15A9Putz	13	203	
502	S15A11Q3	4	76	
513	S16A1Q1	2	5	
514	S16A1Q2	6	45	
515	S16A1Q3	5	12	
516	S16A1Q4	2	11	
517	S16A1Q5	1	2	
518	S16A1Q6	4	71	
519	S16A1Q7	1	6	
520	S16A1Q8	3	11	
521	S16A1Q9	3	6	
522	S16A1Q11	3	13	
523	S16A1Q12	4	5	
535	S16A2Q1	16	174	
536	S16A2Q2	8	27	
537	S16A2Q3	6	31	
538	S16A2Q4	8	26	
539	S16A2Q5	19	48	
540	S16A2Q6	12	137	
541	S16A2Q7	2	4	
542	S16A2Q8	6	11	
543	S16A2Q9	9	60	
544	S16A2Q10	4	16	
545	S16A2Q12	6	15	
557	S16A3Q1	4	8	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
558	S16A3Q2	5	51	
559	S16A3Q3	10	99	1 kalziniert
560	S16A3Q4	3	6	
561	S16A3Q5	8	16	Fischknochen
562	S16A3Q6	8	34	
563	S16A3Q7	5	3	
564	S16A3Q8	5	40	
565	S16A3Q9	1	3	
566	S16A3Q10	1	4	
567	S16A3Q11	3	15	
568	S16A3Q12	5	23	
580	S16A4Q1	3	5	
581	S16A4Q2	28	122	
582	S16A4Q4	8	15	
583	S16A4Q5	9	179	
584	S16A4Q6	27	215	
585	S16A4Q8	13	115	sehr großer Zahn
586	S16A4Q9	18	132	
587	S16A4Q10	7	16	
588	S16A4Q11	24	168	
589	S16A4Q12	16	59	
601	S16A5Q1	5	27	
602	S16A5Q3	40	317	
603	S16A5Q4	15	24	
604	S16A5Q5	20	128	
605	S16A5Q6	15	68	
606	S16A5Q7	2	3	
607	S16A5Q8	16	126	
608	S16A5Q9	16	186	
609	S16A5Q10	9	37	
610	S16A5Q11	5	25	
611	S16A5Q12	14	90	
624	S16A6Q1	15	66	
625	S16A6Q2	46	340	
626	S16A6Q3	40	539	
627	S16A6Q4	20	64	
628	S16A6Q5	36	285	
629	S16A6Q6	25	235	Fischknochen
630	S16A6Q7	26	114	
631	S16A6Q8	16	124	
632	S16A6Q9	26	98	
633	S16A6Q10	11	60	
634	S16A6Q11	15	37	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
635	S16A6Q12	28	175	2 kalziniert
648	S16A7Q1	84	868	Fischknochen
649	S16A7Q2	25	367	
650	S16A7Q3	14	167	
651	S16A7Q4	31	364	
652	S16A7Q5	10	80	Fischknochen
653	S16A7Q6	6	80	
654	S16A7Q7	32	253	Fischknochen, Schnittspuren
655	S16A7Q8	18	226	
656	S16A7Q9	17	104	
657	S16A7Q10	35	1067	
658	S16A7Q11	14	178	Fischknochen
659	S16A7Q12	20	475	Fischknochen
672	S16A8Q1	50	513	
673	S16A8Q2	61	923	
674	S16A8Q3	49	479	
675	S16A8Q4	62	393	Fischknochen
676	S16A8AQ5	83	1262	Fischknochen
677	S16A8Q6	38	479	
678	S16A8Q7	29	206	Fischknochen
679	S16A8Q8	39	738	Fischknochen
680	S16A8Q9	35	196	
681	S16A8Q10	25	294	
682	S16A8Q11	29	357	Fischknochen
683	S16A8Q12	28	195	Fischknochen
696	S16A9Q1	38	215	
697	S16A9Q2	20	228	
698	S16A9Q3	41	332	Fischknochen
699	S16A9Q4	34	264	
700	S16A9Q5	23	288	Fischknochen
701	S16A9Q6	23	220	Fischknochen
702	S16A9Q7	78	695	Fischknochen
703	S16A9Q8	13	259	
704	S16A9Q9	19	186	
705	S16A9Q10	14	70	
706	S16A9Q11	28	184	Fischknochen
707	S16A9Q12	13	196	
716	S16A10Q1	69	813	
717	S16A10Q1B175Gefäß	4	14	
718	S16A10Q2	82	1415	
719	S16A10Q3	12	70	
720	S16A10Q4	27	180	
721	S16A10Q5	21	994	Fischknochen, großer Langknochen

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
722	S16A10Q6	23	797	Fischknochen
723	S16A10Q8	20	244	
724	S16A10Q9	10	193	
725	S16A10Q10	7	79	
726	S16A10Q11	7	24	
727	S16A10Q12	10	211	
739	S16A11Q1	56	296	
740	S16A11Q2	4	18	
741	S16A11Q3	13	157	
742	S16A11Q4	13	112	
743	S16A11Q5	1	3	
744	S16A11Q7	26	116	
745	S16A11Q8	36	282	Fischknochen
746	S16A11Q8B139	1	1	
747	S16A11Q9	77	870	Fischknochen
748	S16A11Q10	54	533	Fischknochen
749	S16A11Q11	26	157	
750	S16A11Q12	31	250	
752	S17A3Q4	25	81	
765	S18/1A1	14	33	Fischknochen
766	S18/2A1	19	98	
767	S18/3A1	6	28	
768	S18/4A1	3	10	
769	S18/11A1	14	55	
770	S18/13A1	16	68	
771	S18/14A1	29	64	Fischknochen
772	S18/15A1	29	104	
773	S18/16A1	57	128	
774	S16/18A1	39	91	
775	S18/19A1	39	135	
776	S18/20A1	36	123	Fischknochen
779	S18/1A3	15	44	
781	S19A1	32	400	
783	S17Oberfläche	5	39	
788	S17A1Q1	39	257	
789	S17A1Q2	59	360	Fischknochen
790	S17A1Q3	10	31	
791	S17A1Q4	13	188	
793	S17A2Q4	34	106	
795	S17A3Q3	12	31	Fischknochen
798	S15A9Q6	2	22	
800	S16A4Q7	12	40	
805	Oberfläche	16	260	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
806	Sammelfunde	22	295	
809	kein Zettel	14	40	
810	keine Angabe	40	1138	
1197	S15AushubVerfüllung	22	294	Fischknochen
1198	S15A9	34	268	Fischknochen
1199	S15A10	111	684	
1200	S15A11	46	274	
1201	S15A12	66	715	
1202	S16AushubVerfüllung	7	175	
1203	S16A10/11	9	295	
1204	S16A12	27	1005	
1205	S16A12Q1-2Flechtwand	10	153	
1206	S16A13	59	673	Fischknochen
1207	S16A13Q3-4/7-8	2	25	
1208	S16A13Q12	29	525	Fischknochen
1209	S16A14	1	55	
1210	S15/16Aushub	9	136	
1211	S16A2???	22	351	Fischknochen
1212	S20	113	831	Fischknochen
1213	S20A1	58	467	
1214	S20A2	117	861	Fischknochen
1215	S20A3	67	939	Fischknochen
1216	S20A4	25	406	
1217	S20ab40cmOK	136	1106	
1218	S20ab50cmOK	73	450	Fischknochen
1219	S20ab85cmOK	59	1758	ein Knochen angekohlt
1220	S20Lese funde	26	1372	
1221	S30A3???	2	3	
1222	IOProfilputzen	27	365	
1252	SD5	11	241	
1684	S21A1Q1	14	65	
1685	S21A1Q2	10	30	
1686	S21A1Q3	6	8	
1687	S21A1Q4	16	21	
1688	S21A1Q5	14	44	
1689	S21A1Q6	13	17	
1690	S21A1Q7	15	122	
1691	S21A1Q9	8	26	
1692	S21A1Q10	11	24	
1693	S21A1Q11	17	66	Fischknochen
1694	S21A1Q12	16	37	
1695	S21A1Putz	30	62	
1696	S21A2Q1	46	287	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
1697	S21A2Q2	28	89	
1698	S21A2Q3	27	60	
1699	S21A2Q4	56	199	
1700	S21A2Q5	59	157	
1701	S21A2Q6	38	62	
1702	S21A2Q7	51	205	Fischknochen
1703	S21A2Q8	44	95	
1704	S21A2Q9	166	293	Fischknochen, Schnittspuren
1705	S21A2Q10	15	39	
1706	S21A2Q11	34	56	Fischknochen
1707	S21A2Q12	36	57	Schnittspuren
1708	S21A2Putz	89	208	Fischknochen, Schittspuren
1709	S21A3Q1	44	226	
1710	S21A3Q2	14	60	
1711	S21A3Q3	25	64	
1712	S21A3Q4	90	350	
1713	S21A3Q5	54	178	
1714	S21A3Q6	32	58	
1715	S21A3Q7	54	215	Fischknochen
1716	S21A3Q8	22	70	Schnittspuren
1717	S21A3Q9	33	64	Fischknochen
1718	S21A3Q10	25	360	
1719	S21A3Q11	35	154	
1720	S21A3Q12	20	31	
1721	S21A3Bef656	32	197	
1722	S21A3Putz	18	33	
1723	S21A4Q1	37	245	
1724	S21A4Q2	128	513	Fischknochen
1725	S21A4Q3	41	101	Fischknochen
1726	S21A4Q5	160	457	Fischknochen
1727	S21A4Q6	63	230	Schnittspuren
1728	S21A4Q8	92	609	
1729	S21A4Q9	65	240	Fischknochen, Schnittspuren
1730	S21A4Q10	138	753	Fischknochen
1731	S21A4Q11	59	903	Fischknochen
1732	S21A4Q12	81	826	
1733	S21Bef656	2	2	
1734	S21A4Bef657	76	185	Fischknochen
1735	S21A4Bef658	66	167	Fischknochen
1736	S21A4Bef659	68	214	Fischknochen
1737	S21A4Putz	7	29	
1738	S21A5Q1	51	201	Fischknochen
1739	S21A5Q2	111	700	

Fortsetzung nächste Seite



Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
1740	S21A5Q3	33	128	
1741	S21A5Q4	48	254	
1742	S21A5Q5	109	421	Fischknochen, Schnittspuren
1743	S21A5Q6	38	281	
1744	S21A5Q7	77	539	Fischknochen, Schnittspuren
1745	S21A5Q8	164	777	Fischknochen
1746	S21A5Q9	56	439	
1747	S21A5Q10	78	342	Fischknochen
1748	S21A5Q11	84	490	Fischknochen
1749	S21A5Q12	100	678	Fischknochen
1750	S21A5Putz	32	60	
1751	S21A6Q1	3	8	
1752	S21A6Q2	21	36	Fischknochen
1753	S21A6Q3	33	99	Fischknochen
1754	S21A6Q4	13	47	
1755	S21A6Q5	21	67	Fischknochen, kalziniert
1756	S21A6Q6	13	52	Fischknochen
1757	S21A6Q7	11	35	
1758	S21A6Q8	17	114	Fischknochen
1759	S21A6Q9	3	35	
1760	S21A6Q10Bef716	20	102	Schnittspuren
1761	S21A6Q12	5	29	
1762	S21A7Q1	49	176	Fischknochen
1763	S21A7Q2	45	204	Fischknochen
1764	S21A7Q3	38	185	
1765	S21A7Q4	202	1555	
1766	S21A7Q5	93	311	Fischknochen
1767	S21A7Q6	81	566	Fischknochen
1768	S21A7Q7	55	243	Schnittspuren
1769	S21A7Q8	72	311	Fischknochen
1770	S21A7Q9	57	283	
1771	S21A7Q10	53	448	Fischknochen
1772	S21A7Q11	39	263	
1773	S21A7Q12	19	77	
1774	S21A7Profile	37	396	
1775	S22A1Q1	68	234	
1776	S22A1Q2	36	73	Schnittspuren
1777	S22A1Q3	54	220	
1778	S22A1Q4	51	153	
1779	S22A1Q5	49	118	
1780	S22A1Q6	29	108	
1781	S22A2Q1	99	315	Fischknochen
1782	S22A2Q2	76	235	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
1783	S22A2Q3	92	268	
1784	S22A2Q4	92	270	Fischknochen
1785	S22A2Q5	85	542	
1786	S22A2Q6	66	254	
1787	S22A2Bef650	21	68	
1788	S22A2Putz	68	469	
1789	S22A3Q1	40	245	
1790	S22A3Q2	68	299	Fischknochen
1791	S22A3Q3	67	461	
1792	S22A3Q4	29	190	
1793	S22A3Q5	65	455	
1794	S22A3Q6	67	411	
1795	S22A3Putz	47	186	
1796	S22A4Q1	125	432	
1797	S22A4Q2	209	604	Fischknochen
1798	S22A4Q3	73	211	Fischknochen
1799	S22A4Q4	119	441	Fischknochen
1800	S22A4Q5	57	263	Fischknochen, Schnittspuren
1801	S22A4Q6	44	565	Fischknochen
1802	S22A4Putz	144	564	Fischknochen
1803	S22A5Q1	48	191	Fischknochen
1804	S22A5Q2	34	265	Fischknochen
1805	S22A5Q3	50	160	Fischknochen, Schnittspuren, kalziniert
1806	S22A5Q4	35	103	Fischknochen
1807	S22A5Q5	46	255	Fischknochen
1808	S22A5Q6	40	92	Fischknochen
1809	S22A5Putz	7	7	Fischknochen, kalziniert
1810	S22A6Q1	22	34	Fischknochen
1811	S22A6Q2	8	18	
1812	S22A6Q3	70	166	Fischknochen (viele)
1813	S22A6Q4	46	300	Schnittspuren
1814	S22A6Q5	120	886	Fischknochen, Schnittspuren
1815	S22A6Q6	65	422	Fischknochen
1816	S22A6Putz	21	66	Fischknochen
1817	S21A1/2Profil	41	80	
1818	S21Profil	14	133	
1819	S22Bef650	21	78	
1820	S22Profil	9	91	Fischknochen
1821	S23A1Q3	7	21	
1822	S23A2Q1	13	28	
1823	S23A2Q2	19	22	
1824	S23A2Q3	4	50	
1825	S23A2Putz	2	2	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
1826	S23A3Q1	20	145	
1827	S23A3Q2	39	245	
1828	S23A3Q3	6	20	
1829	S23A3Putz	1	39	
1830	S23A4Q1	59	448	
1831	S23A4Q2	70	689	Fischknochen, Schnittspuren
1832	S23A4Q3	10	49	
1833	S23A5Q1	58	811	Fischknochen
1834	S23A5Q2	36	199	
1835	S23A5Q3	6	87	
1836	S23A5Putz	2	2	
1837	S23A6Q1	3	38	
1838	S23A6Q2	9	32	
1839	S23A7Q1	11	21	
1840	S23A7Q2	11	9	
1841	S23A7Q3	1	2	
1842	S23A8Q1	29	87	Fischknochen
1843	S23A8Q2	8	77	
1844	S23A8Q3	22	79	
1845	S23A8Q2Bef661	51	165	Fischknochen
1846	S23A8Bef682	20	29	Fischknochen
1847	S23A8Bef723	1	3	
1848	S23A8Bef728	12	19	
1849	S23A8Putz	2	6	
1850	S23A9Q1	7	16	Fischknochen
1851	S23A9Q2	5	11	Fischknochen
1852	S23A9Q3	13	44	Fischknochen
1853	S23A9Putz	5	15	Fischknochen
1854	S23A10Q3	7	16	Fischknochen
1855	S23A10Bef728	1	85	
1856	S23A10Bef770	3	29	
1857	S23A6?	17	31	
1858	S23Seiten	11	120	
1859	S23	9	160	
1860	S26A1Q2	8	25	
1861	S26A1Q3	7	73	
1862	S26A1	1	1	
1863	S26A2Q1	27	83	
1864	S26A2Q2	11	75	
1865	S26A2Q3	11	123	
1866	S26A3Q2	4	20	
1867	S26A3Q3	6	80	
1868	S26A4Q1	6	48	

Fortsetzung nächste Seite

Fundnr	Befund	Anzahl	Gewicht	Besonderheiten
1869	S26A4Q2	9	43	
1870	S26A4Q3	16	205	
1871	S26A4Bef651	23	139	
1872	S26A4Q1Putz	11	228	Schnittspuren
1873	S26A4Q2Putz	8	108	
1874	S26A4Q3Putz	2	10	
1875	S26A5Q1	17	388	
1876	S26A5Q2	13	59	
1877	S26A6Q1	13	57	Fischknochen
1878	S26A6Q2	5	5	Fischknochen
1879	S26A6Q3	6	14	Fischknochen
1880	S26A7Q1	41	72	Fischknochen
1881	S26A7Q2	22	67	Fischknochen
1882	S26A7Q3	29	114	Fischknochen
1883	S26Profile	1	8	
1884	S26Abraum	2	5	
1885	S27A1Q1	13	50	
1886	S27A1Q2	12	18	
1887	S27A1Q3	22	50	Fischknochen
1888	S27A2Q1	16	147	
1889	S27A2Q2	25	267	Schnittspuren
1890	S27A2Q3	9	54	
1891	S27A2Putz	2	6	
1892	S27A3Q1	17	68	Fischknochen
1893	S27A3Q2	16	36	
1894	S27A3Q3	13	71	Fischknochen
1895	S27A4Q1	18	144	
1896	S27A4Q2	23	139	
1897	S27A4Q3	31	133	
1898	S27A5Q1	6	7	
1899	S27A5Q2	3	25	
1900	S27A5Q3	17	188	
1901	S27A6Q1	7	44	
1902	S27A6Q2	15	32	
1903	S27A6Q3	9	30	Fischknochen
1904	S27ProfilSüd	2	11	
1905	Oberfläche	11	227	
1906	Oberfläche	66	1406	moderne Vogelknochen
1907	S26Abraum	16	216	
1908	keinFundzettel	17	35	
1909	leererFundzettel	78	414	

Fortsetzung nächste Seite

## Fundliste 35: Verbindungselemente

Fundnr	Befund	Material	Ansprache	Länge	Gewicht	Beschreibung	Bemerkungen
1114	S14A6Q3	Eisen	Nietplatte	35	6	rhombische Nietplatte, B 20, D 3, Loch Dm 5	
1124	S15A9Q2	Eisen	Niet	48	4	Niet ohne Platte, Schaft Querschnitt rund Dm 4, L 41, Kopfform rund, Dm 13, D 3, leicht gewölbt, anderes Ende flachgehämmert, unregelmäßige Form	SF 16
1125	S16A6Q4	Eisen	Krampe	34	1	bandförmig, B 7, D 2, Enden umgebogen, erstes 10 mm, zweites 11 mm, Enden leicht abgerundet, Winkel ca. 60 Grad	
1128	S16A9Q3	Eisen	Krampe	22	4	Q rechteckig, B 6, D 4, Ende umgebogen, eine Seite 22 mm, andere 19, (dort Ende abgebrochen), Winkel ca. 90 Grad	

## Fundliste 36: Werkzeuge und Geräte

Fundnr	Befund	Ansprache	Material	Länge	Gewicht	Beschreibung	Bemerkungen
1117	S14A6Q10	Schere	Eisen	238	67	Bügelschere mit flachem omegaförmigem Bügel B 19, D 3, Schenkel Q quadratisch B 5, D 5, Blätter schräg anschließend L 121, B 19, D 4	SF 3, Tachy SF_S14_A6_1
1126	S16A10Q4	Sichel?	Eisen	102	13	Fragment, sichelförmig, Spitze vorhanden, Schneide annähernd gerade, Rücken gebogen, B max. 27, D 3, Q dreieckig, Rücken etwas abgerundet, in Klinge Loch, Dm 5, evtl. Korrosionserscheinung	
2062	S21A5Q12	Hechel	Eisen	112	30	5 Zinken einer Hechel, Q annähernd rund, zur Spitze hin verjüngend, unteres Ende verdickt a: L 112, Dm max 6, b: L 100, Dm max 8, c: L 92, Dm max 7, d: L 102, Dm max 8, e: L 32, dm max 6	SF 82
2064	S20A1Q5-6	Axt	Eisen	75	34	axtförmiger Gegenstand, Schneide gerundet, Schaftloch fehlt/abgebrochen, Seiten konkav, leicht asymmetrisch, Schneide B 80, D 1, Nacken B 24, D 3	SF 3
2094	S21A7Q6	Hechelzinken	Eisen	98	5	Zinken, Querschnitt rund, Dm max. 4, spitz zulaufend, unteres Ende stark korrodiert	SF 146
2103	S20ab40cm	Hechelzinken?	Eisen	87	3	Querschnitt rund Dm max. 4 leicht zulaufend, an einem Ende abgeflacht B 5.	

## Fundliste 37: Wetzsteine

Fundnr	Befund	Länge	Breite	Dicke	Gewicht	Form	Schleifflächen	Loch	Dm Loch	Material	Erhaltung	Bemerkungen
17	S14A7Q10	49	14	4	4	Q plankonvex	n.b.	<input type="checkbox"/>	0	Schiefer dunkelgrau	Bruchstück	Ansprache unsicher
18	S15A7Q1	62	11	5	6	Q dreieckig	n.b.	<input type="checkbox"/>	0	Schiefer dunkelgrau	Bruchstück	Ansprache unsicher
862	S15A8Q9	28	12	5	3	Q bandförmig, abgerundet	gerade	<input checked="" type="checkbox"/>	3	feiner Schiefer	Bruchstück	Loch sanduhrförmig
863	S16A5Q11	96	36	32	114	n.b.	gerade	<input type="checkbox"/>	0	Schiefer dunkelgrau	Bruchstück	unregelmäßiges Bruchstück
864	Sammelfunde	70	21	8	17	Q bandförmig	konkav	<input type="checkbox"/>	0	heller Glimmerschiefer	Bruchstück	
1325	S21A5Q6	107	55	16	126	rechteckig, vorne breiter werdend. Q rechteckig	gerade	<input type="checkbox"/>	0	Schiefer?	Bruchstück	Ansprache unsicher. SF 88
1326	S21A5Q11	143	87	43	1010	etwa rechteckig, 1 Schleiffläche, grob bearbeitet	konkav	<input type="checkbox"/>	0	Schiefer	vollständig	SF 89
2175	S15A5Q9	51	10	9	8	Grundform rechteckig, Seitenans. spitz zulaufend	konkav	<input checked="" type="checkbox"/>	4	Schiefer, dunkelbraun	Bruchstück	

## Fundliste 38: Keramik

Fundnr	23	Befund	S14A1Q1			Anzahl	2	Gewicht	22	Randscherben	1				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS		frühs. WS	0	mittels. RS		mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	0	Grauware RS			
Grauware WS	0	n.b. RS		n.b. WS	1	Menkendorf		Groß Raden		Warder		Vipperow	1	Teterow	
Bobzin		Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	24	Befund	S14A1Q2			Anzahl	4	Gewicht	12	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	27	Befund	S14A1Q3			Anzahl	6	Gewicht	44	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	28	Befund	S14A1Q4			Anzahl	4	Gewicht	58	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	31	Befund	S14A1Q5			Anzahl	11	Gewicht	80	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen			Wellen								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	32	Befund	S14A1Q6			Anzahl	7	Gewicht	48	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen			Kammstiche								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	35	Befund	S14A1Q7			Anzahl	3	Gewicht	19	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden			Bodenzeichen										
Bemerkungen															

Fundnr	37	Befund	S14A1Q8			Anzahl	6	Gewicht	27	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen			Kerben								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden			Bodenzeichen										
Bemerkungen															

Fundnr	40	Befund	S14A1Q9			Anzahl	7	Gewicht	30	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden			Bodenzeichen										
Bemerkungen															

Fundnr	41	Befund	S14A1Q10			Anzahl	2	Gewicht	13	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden			Bodenzeichen										
Bemerkungen															

Fundnr	43	Befund	S14A1Q11			Anzahl	5	Gewicht	23	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden			Bodenzeichen										
Bemerkungen															

Fundnr	44	Befund	S14A1Q12			Anzahl	3	Gewicht	14	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen			Wellen								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden			Bodenzeichen										
Bemerkungen															

Fundnr	46	Befund	S14A2Q1			Anzahl	3	Gewicht	23	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	49	Befund	S14A2Q2			Anzahl	7	Gewicht	59	Randscherben	1				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen	1 neuzeitlich														

Fundnr	50	Befund	S14A2Q3			Anzahl	2	Gewicht	27	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	53	Befund	S14A2Q4			Anzahl	6	Gewicht	40	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	55	Befund	S14A2Q5			Anzahl	1	Gewicht	11	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	58	Befund	S14A2Q6			Anzahl	7	Gewicht	75	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kammstiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen	RS frühdeutsch?														



Fundnr	59	Befund	S14A2Q7		Anzahl	4	Gewicht	16	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	60	Befund	S14A2Q8		Anzahl	9	Gewicht	43	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	63	Befund	S14A2Q9		Anzahl	4	Gewicht	30	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	schräge Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	64	Befund	S14A2Q10		Anzahl	9	Gewicht	42	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	68	Befund	S14A2Q12		Anzahl	5	Gewicht	23	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Ringstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	73	Befund	S14A3Q3		Anzahl	2	Gewicht	24	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	74	Befund	S14A3Q4Bohrung3in43-44cmTiefe		Anzahl	1	Gewicht	2	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	75	Befund	S14A3Q4Bohrung3in70cmTiefe		Anzahl	1	Gewicht	1	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	78	Befund	S14A3Q5		Anzahl	1	Gewicht	10	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	79	Befund	S14A3Q6		Anzahl	1	Gewicht	6	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	82	Befund	S14A3Q7		Anzahl	4	Gewicht	54	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	schräge Kammstiche, Tannenbaum										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen WS mit Knickartigem Wulst															

Fundnr	83	Befund	S14A3Q8		Anzahl	1	Gewicht	6	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	86	Befund	S14A3Q9			Anzahl	2	Gewicht	9	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	87	Befund	S14A3Q11			Anzahl	8	Gewicht	37	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	90	Befund	S14A3Q12			Anzahl	6	Gewicht	44	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen			Schräge Kammstiche								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	91	Befund	S14A4Q1			Anzahl	4	Gewicht	24	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	95	Befund	S14A4Q1Bohrung2in80cmTiefe			Anzahl	1	Gewicht	3	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	96	Befund	S14A4Q2			Anzahl	4	Gewicht	44	Randscherben	0				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen			Wellen								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	99	Befund	S14A4Q9			Anzahl	6	Gewicht	39	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	100	Befund	S14A5Q1			Anzahl	18	Gewicht	203	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, schräge Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	10	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	104	Befund	S14A5Q2			Anzahl	18	Gewicht	207	Randscherben	1				
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	11	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	105	Befund	S14A5Q5			Anzahl	12	Gewicht	112	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	108	Befund	S14A5Q9			Anzahl	2	Gewicht	27	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	109	Befund	S14A5Putz			Anzahl	47	Gewicht	542	Randscherben	7				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	22	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kammstiche, Randkerbung										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	4	spätsl. WS	22	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	17	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	4	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	115	Befund	S14A1Q9		Anzahl	1	Gewicht	18	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	116	Befund	S14A4/5Q3		Anzahl	28	Gewicht	364	Randscherben	2					
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen	verzierte WS sehr hochwertig (Feldberg?)														

Fundnr	117	Befund	S14A4/5Q4		Anzahl	49	Gewicht	560	Randscherben	4					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	17	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, schräge Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	2	späts. WS	17	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	25	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	flach, eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	118	Befund	S14A4/5Q6		Anzahl	11	Gewicht	95	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	nb				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	119	Befund	S14A4/5Q7		Anzahl	40	Gewicht	375	Randscherben	4					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	13	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	2	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Wulst, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	3	späts. WS	13	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	21	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	2	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellrand				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	120	Befund	S14A4/5Q8		Anzahl	51	Gewicht	540	Randscherben	6					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	20	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	2	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	3	späts. WS	20	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	24	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	121	Befund	S14A4/5Q10			Anzahl	29	Gewicht	302	Randscherben	3				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Stiche, Welle, breite Rille										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	15	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	122	Befund	S14A4/5Q11			Anzahl	70	Gewicht	606	Randscherben	6				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	23	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Wellen, Einrahmungen, Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	1	spätsl. WS	23	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	38	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	123	Befund	S14A4/5Q12			Anzahl	104	Gewicht	850	Randscherben	6				
Bodenscherben	6	Sonstige	1	RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	34	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	7				
RS Stiche	1	WS Stiche	3	Verzierungen	Wellen, Kerben, Stiche, Kreuze, Rippen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	4	spätsl. RS	1	spätsl. WS	34	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	60	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	3 Flachböden, 1 eingewölbt					Bodenzeichen							
Bemerkungen												1 WS mit Eisenanhaftung			

Fundnr	124	Befund	S14A5/5			Anzahl	4	Gewicht	34	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	138	Befund	S14A6Q12			Anzahl	45	Gewicht	419	Randscherben	3				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	17	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	17	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	25	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	139	Befund	S14A7Q1			Anzahl	1	Gewicht	11	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Bögen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen												SF 7?			

Fundnr	140	Befund	S14A7Q6		Anzahl	3	Gewicht	82	Randscherben	3					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	141	Befund	S14A9Q3		Anzahl	2	Gewicht	63	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	142	Befund	S14A9Q3		Anzahl	7	Gewicht	137	Randscherben	2					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen	Kreis						
Bemerkungen															

Fundnr	143	Befund	S14A9Q5		Anzahl	11	Gewicht	130	Randscherben	1					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wulst, Welle, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	uneben					Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	144	Befund	S14A9Q9		Anzahl	7	Gewicht	192	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Bögen, Tannenbaum										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	145	Befund	S14A6Q1		Anzahl	34	Gewicht	351	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	15	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Welle, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	15	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	19	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	146	Befund	S14A6Q2			Anzahl	36	Gewicht	588	Randscherben	4				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	3	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	20	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	147	Befund	S14A6Q3			Anzahl	11	Gewicht	206	Randscherben	1				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach, eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	148	Befund	S14A6Q4			Anzahl	38	Gewicht	408	Randscherben	7				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	5				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Zickzack, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	2	spätsl. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	5	n.b. WS	20	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	149	Befund	S14A6Q5			Anzahl	33	Gewicht	479	Randscherben	6				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	13	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	13	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	14	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach, mit Gurtfurche?				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	150	Befund	S14A6Q6			Anzahl	28	Gewicht	314	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	10	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben, Wellen (breite Rillen)										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	10	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	16	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	151	Befund	S14A6Q7			Anzahl	26	Gewicht	407	Randscherben	3				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	13	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	3	Verzierungen	Kerben, Wellen, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	13	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	10	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															



Fundnr	152	Befund	S14A6Q8			Anzahl	37	Gewicht	341	Randscherben	6				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	16	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerwulst, Welle, Stiche,										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	16	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	5	n.b. WS	14	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen	Grauware														

Fundnr	153	Befund	S14A6Q9			Anzahl	18	Gewicht	234	Randscherben	2				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden			Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	154	Befund	S14A6Q10			Anzahl	18	Gewicht	241	Randscherben	2				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Stiche, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	9	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	eingewölbt?			Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	155	Befund	S14A6Q11			Anzahl	14	Gewicht	0	Randscherben	2				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Standring			Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	156	Befund	S14A6Q12			Anzahl	94	Gewicht	809	Randscherben	5				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	32	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	4	Verzierungen	Wellen, Kerbwulst, Zickzack, Stiche, Ringstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	33	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	55	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	abgesetzte Fußzone			Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	157	Befund	S14A6Putz			Anzahl	5	Gewicht	34	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	158	Befund	S14A6Putz		Anzahl	4	Gewicht	100	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	159	Befund	S14A6Profil		Anzahl	24	Gewicht	279	Randscherben	4					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	13	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	174	Befund	S14A7Q1		Anzahl	20	Gewicht	305	Randscherben	3					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	175	Befund	S14A7Q1Putz		Anzahl	11	Gewicht	160	Randscherben	1					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden, Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	176	Befund	S14A7Q2		Anzahl	42	Gewicht	435	Randscherben	4					
Bodenscherben	3	Sonstige	mit Gurt	RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben, Wellen, Stiche, Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	25	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	2	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen												2 RS und die beiden Deckel jew. Verm. 1 Gefäß			

Fundnr	177	Befund	S14A7Q3		Anzahl	0	Gewicht	202	Randscherben	2					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Kerbrand, Einrahmung										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach?				Bodenzeichen								
Bemerkungen												Grauware?			

Fundnr	178	Befund	S14A7Q4			Anzahl	17	Gewicht	277	Randscherben	1				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerbwulst, Welle, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach, eingewölbt				Bodenzeichen	keins							
Bemerkungen															

Fundnr	179	Befund	S14A7Q5			Anzahl	54	Gewicht	839	Randscherben	5				
Bodenscherben	8	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	26	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	4	WS Stiche	1	Verzierungen	Zickzack, Stiche, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	5	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	17	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	3	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	2 quellboden, GF bis unten, Flachboen				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	180	Befund	S14A7Q6			Anzahl	157	Gewicht	1982	Randscherben	17				
Bodenscherben	9	Sonstige	und We	RS Gurtfurchen	9	WS Gurtfurchen	63	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	14				
RS Stiche	2	WS Stiche	3	Verzierungen	Wellen, Zickzack, beite Rillen, Kerben, Stiche, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	3	spätsl. RS	9	spätsl. WS	73	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	7	n.b. WS	54	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	5	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	2 Flach, 2 Quellrand, 1 eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	181	Befund	S14A7Q7			Anzahl	52	Gewicht	827	Randscherben	7				
Bodenscherben	4	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	25	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	2	WS Stiche	3	Verzierungen	Stiche, unregelm. Striche, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	25	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	20	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	182	Befund	S14A7Q8			Anzahl	4	Gewicht	41	Randscherben	0				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	183	Befund	S14A7Q9			Anzahl	37	Gewicht	635	Randscherben	4				
Bodenscherben	6	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	2	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Kerbrand, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	18	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	1 Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen												Grauware?			

Fundnr	184	Befund	S14A7Q10	Anzahl	36	Gewicht	474	Randscherben	4						
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	15	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	2	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand, Stiche, Bögen?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	3	spätsl. WS	15	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	16	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	185	Befund	S14A7Q11	Anzahl	24	Gewicht	344	Randscherben	3						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	11	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 Flach				Bodenzeichen	1 keine							
Bemerkungen															

Fundnr	186	Befund	S14A7Q12	Anzahl	17	Gewicht	151	Randscherben	3						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Kreuze?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	10	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	187	Befund	S14A7Q1-4Putz	Anzahl	3	Gewicht	32	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	188	Befund	S14A7Profil	Anzahl	3	Gewicht	31	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	203	Befund	S14A8Q1	Anzahl	9	Gewicht	79	Randscherben	2						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	204	Befund	S14A8Q2			Anzahl	16	Gewicht	184	Randscherben	3				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	205	Befund	S14A8Q3			Anzahl	3	Gewicht	19	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	206	Befund	S14A8Q4			Anzahl	32	Gewicht	245	Randscherben	3				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	22	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	207	Befund	S14A8Q5			Anzahl	1	Gewicht	6	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	208	Befund	S14A8Q6			Anzahl	7	Gewicht	81	Randscherben	1				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach?			Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	209	Befund	S14A8Q8			Anzahl	15	Gewicht	265	Randscherben	1				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	11	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Strandring			Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	210	Befund	S14A8Q9			Anzahl	6	Gewicht	73	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kreuzgitterstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	211	Befund	S14A8Profil			Anzahl	7	Gewicht	0	Randscherben	0				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Kreuze										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen	keins, aber Naht sichtbar							
Bemerkungen															

Fundnr	222	Befund	S14A9Q1			Anzahl	19	Gewicht	554	Randscherben	2				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Tannenbaum, Rahmen, Gitter										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	2	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	13	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen 1 WS evtl Boden. Quadrat könnte auch 8 sein															

Fundnr	223	Befund	S14A9Q4			Anzahl	20	Gewicht	276	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Gitter, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	16	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	224	Befund	S14A9Q6			Anzahl	4	Gewicht	76	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	225	Befund	S14A9Q7			Anzahl	11	Gewicht	248	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kreuzgitterstempel, Zickzack, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	2	mittels. WS	3	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	226	Befund	S14A9Q10		Anzahl	42	Gewicht	385	Randscherben	6					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Gitter, breite Rillen, Kerben, unbestimmbar										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	5	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	29	Menkendorf	5	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	227	Befund	S14A9Q11		Anzahl	21	Gewicht	371	Randscherben	2					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Zickzack, breite Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	3	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	15	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	228	Befund	S14A9Q12		Anzahl	52	Gewicht	770	Randscherben	4					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	6				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Bögen, Zickzack, breite Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	4	mittelsl. WS	6	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	40	Menkendorf	4	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 Flachböden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	229	Befund	S14A9/10Q1,5,9,10		Anzahl	7	Gewicht	126	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Bögen, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	238	Befund	S14A10Q1		Anzahl	6	Gewicht	165	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kreuzstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Eindrücke am Übergang				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	239	Befund	S14A10Q2		Anzahl	4	Gewicht	117	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden?				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	240	Befund	S14A10Q3			Anzahl	12	Gewicht	65	Randscherben	3				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, breite Rillen, Stiche, Stempel quadratisch										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	3	mittels. WS	2	späts. RS	0	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	241	Befund	S14A10Q5			Anzahl	20	Gewicht	373	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Striche?, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	15	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	242	Befund	S14A10Q6			Anzahl	10	Gewicht	209	Randscherben	2				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Wellen, Kreuzgitterstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	1	späts. RS	1	späts. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	243	Befund	S14A10Q7			Anzahl	8	Gewicht	145	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Einrahmung, Wellen, Striche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	244	Befund	S14A10Q8			Anzahl	15	Gewicht	622	Randscherben	5				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Bögen, Kreuze, Wellen, Einrahmung, Kreuzstempel, Wulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	5	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	8	Menkendorf	4	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Standleiste				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	245	Befund	S14A10Q9			Anzahl	4	Gewicht	47	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															



Fundnr	246	Befund	S14A10Q10		Anzahl	8	Gewicht	191	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kreuzgitterstempel, Zickzack, Einrahmung?, Kreuz										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	2	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	247	Befund	S14A10Q11		Anzahl	8	Gewicht	99	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Striche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	2	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	248	Befund	S14A10Q12		Anzahl	7	Gewicht	114	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	260	Befund	S14A11Q9		Anzahl	6	Gewicht	71	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	261	Befund	S14A11Q9-12		Anzahl	4	Gewicht	138	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Kreuze, Einrahmungen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	268	Befund	S14Q1Pumpe		Anzahl	2	Gewicht	39	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	269	Befund	S14Q1Pumpe		Anzahl	1	Gewicht	22	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	270	Befund	S14Drainage		Anzahl	2	Gewicht	25	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	274	Befund	S14A11Q1		Anzahl	1	Gewicht	5	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	275	Befund	S15A1Q3		Anzahl	10	Gewicht	106	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	9	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	276	Befund	S15A1Q2		Anzahl	13	Gewicht	129	Randscherben	3					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	277	Befund	S15A1Q4		Anzahl	8	Gewicht	96	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	278	Befund	S15A1Q5		Anzahl	36	Gewicht	277	Randscherben	2					
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	22	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	279	Befund	S15A1Q6		Anzahl	30	Gewicht	216	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	2	n.b. RS	0	n.b. WS	21	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	280	Befund	S15A1Q7		Anzahl	26	Gewicht	241	Randscherben	3					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	18	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	281	Befund	S15A1Q8		Anzahl	6	Gewicht	72	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige	Ziegelstü	RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	282	Befund	S15A1Q9		Anzahl	2	Gewicht	10	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	283	Befund	S15A1Q10		Anzahl	14	Gewicht	127	Randscherben	5					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Rillen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	284	Befund	S15A1Q11	Anzahl	24	Gewicht	259	Randscherben	1						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Bögen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	1	n.b. RS	0	n.b. WS	13	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	285	Befund	S15A1Q12	Anzahl	17	Gewicht	152	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige	ndhabe c	RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	8	Grauware RS	1		
Grauware WS	1	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	297	Befund	S15A2Q1	Anzahl	9	Gewicht	128	Randscherben	1						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach?				Bodenzeichen	undefinierbarer Abdruck							
Bemerkungen															

Fundnr	298	Befund	S15A2Q2	Anzahl	14	Gewicht	260	Randscherben	5						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Bögen, Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	6	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	299	Befund	S15A2Q3	Anzahl	16	Gewicht	173	Randscherben	2						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	9	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach?, Quellrand				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	300	Befund	S15A2Q4	Anzahl	4	Gewicht	39	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	301	Befund	S15A2Q5		Anzahl	8	Gewicht	203	Randscherben	4					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	302	Befund	S15A2Q6		Anzahl	19	Gewicht	303	Randscherben	6					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	4	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	1	n.b. RS	3	n.b. WS	10	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Standing/eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	303	Befund	S15A2Q7		Anzahl	4	Gewicht	25	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	304	Befund	S15A2Q9		Anzahl	10	Gewicht	96	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	305	Befund	S15A2Q8		Anzahl	2	Gewicht	10	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	306	Befund	S15A2Q11		Anzahl	3	Gewicht	24	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	307	Befund	S15A2Q12			Anzahl	3	Gewicht	32	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden			Bodenzeichen										
Bemerkungen															

Fundnr	308	Befund	S15A2putz			Anzahl	1	Gewicht	28	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden			Bodenzeichen										
Bemerkungen															

Fundnr	321	Befund	S15A3Q1			Anzahl	7	Gewicht	113	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen			n.b., Kerbrand								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	1	n.b. RS	1	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden			Bodenzeichen										
Bemerkungen															

Fundnr	322	Befund	S15A3Q2			Anzahl	16	Gewicht	192	Randscherben	0				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen			Kerben, Wellen								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	1	n.b. RS	0	n.b. WS	12	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden			Flach			Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	323	Befund	S15A3Q3			Anzahl	6	Gewicht	69	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden			Bodenzeichen										
Bemerkungen															

Fundnr	324	Befund	S15A3Q4			Anzahl	7	Gewicht	62	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen			Wellen								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden			Bodenzeichen										
Bemerkungen															

Fundnr	325	Befund	S15A3Q5		Anzahl	7	Gewicht	114	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	326	Befund	S15A3Q6		Anzahl	12	Gewicht	83	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Einrahmung, Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach?				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	327	Befund	S15A3Q7		Anzahl	7	Gewicht	87	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	328	Befund	S15A3Q8		Anzahl	14	Gewicht	129	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	6	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	329	Befund	S15A3Q9		Anzahl	17	Gewicht	324	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Stichkreuze										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	11	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	330	Befund	S15A3Q10		Anzahl	12	Gewicht	69	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	9	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	331	Befund	S15A3Q11		Anzahl	2	Gewicht	22	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	344	Befund	S15A3Q12		Anzahl	6	Gewicht	62	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	346	Befund	S15A4Q1		Anzahl	14	Gewicht	192	Randscherben	3					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Zickzack, Kerbwulst, Runde Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	347	Befund	S15A4Q2		Anzahl	9	Gewicht	238	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	348	Befund	S15A4Q3		Anzahl	8	Gewicht	155	Randscherben	2					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Zickzack, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	349	Befund	S15A4Q4		Anzahl	23	Gewicht	375	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	10	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Zickzack, Bögen, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	10	Grauware RS	0		
Grauware WS	1	n.b. RS	0	n.b. WS	9	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen grauware fraglich, BS mit Gurtfurchen															



Fundnr	350	Befund	S15A4Q5		Anzahl	5	Gewicht	92	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	351	Befund	S15A4Q6		Anzahl	4	Gewicht	41	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Runde Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	352	Befund	S15A4Q7		Anzahl	6	Gewicht	84	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	353	Befund	S15A4Q8		Anzahl	1	Gewicht	3	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	354	Befund	S15A4Q9		Anzahl	2	Gewicht	18	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	355	Befund	S15A4Q11		Anzahl	6	Gewicht	111	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	356	Befund	S15A4Q12	Anzahl	3	Gewicht	50	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	368	Befund	S15A5Q1	Anzahl	12	Gewicht	161	Randscherben	1						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Eingewölbt				Bodenzeichen	Radkreuz							
Bemerkungen															

Fundnr	369	Befund	S15A5Q2	Anzahl	36	Gewicht	638	Randscherben	5						
Bodenscherben	2	Sonstige	furchen,	RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	13	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	13	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	15	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	1	Böden	1 Flach, 1 unklar				Bodenzeichen	Radkreuz							
Bemerkungen															

Fundnr	370	Befund	S15A5Q3	Anzahl	65	Gewicht	1324	Randscherben	10						
Bodenscherben	4	Sonstige		RS Gurtfurchen	5	WS Gurtfurchen	22	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	2	WS Stiche	3	Verzierungen	Zickzack, Wellen, Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	5	spätsl. WS	22	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	5	n.b. WS	28	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	5	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 Flach, 1 eingewölbt, 1 unbest.				Bodenzeichen	keine							
Bemerkungen															

Fundnr	371	Befund	S15A5Q4	Anzahl	8	Gewicht	76	Randscherben	2						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	372	Befund	S15A5Q5	Anzahl	14	Gewicht	147	Randscherben	0						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	373	Befund	S15A5Q7		Anzahl	6	Gewicht	72	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	374	Befund	S15A5Q11		Anzahl	15	Gewicht	152	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	10	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	10	Grauware RS	0		
Grauware WS	1	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen												Frühdeutsch			

Fundnr	375	Befund	S15A5Q12		Anzahl	31	Gewicht	319	Randscherben	4					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	4	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerben, Rippen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	4	späts. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	16	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	1	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	376	Befund	S15A5Profil		Anzahl	4	Gewicht	41	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rille										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	1	späts. RS	1	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	377	Befund	S15A5Putz		Anzahl	2	Gewicht	27	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	390	Befund	S15A5B3		Anzahl	25	Gewicht	345	Randscherben	3					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Wellen, Rille										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	1	späts. RS	2	späts. WS	12	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	9	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	393	Befund	S15A6Q1		Anzahl	9	Gewicht	84	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	3	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen	unverz. Menkendorf														

Fundnr	394	Befund	S15A6Q2		Anzahl	4	Gewicht	60	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	1	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen	Grauware??														

Fundnr	395	Befund	S15A6Q3		Anzahl	21	Gewicht	476	Randscherben	3					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	9	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach, Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	396	Befund	S15A6Q4		Anzahl	7	Gewicht	75	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	397	Befund	S15A6Q4B3		Anzahl	12	Gewicht	142	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	398	Befund	S15A6Q5		Anzahl	14	Gewicht	236	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	399	Befund	S15A6Q6		Anzahl	10	Gewicht	138	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	400	Befund	S15A6Q7		Anzahl	18	Gewicht	262	Randscherben	2					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	401	Befund	S15A6Q7Sandschicht		Anzahl	14	Gewicht	242	Randscherben	2					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, Kerbrand, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	Flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	402	Befund	S15A6Q8		Anzahl	32	Gewicht	402	Randscherben	2					
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	3	Verzierungen	Zickzack, Kerben, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	16	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	eingewölbt, 2 flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	403	Befund	S15A6Q9		Anzahl	11	Gewicht	128	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	404	Befund	S15A6Q10		Anzahl	15	Gewicht	340	Randscherben	6					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	4	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	2	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	405	Befund	S15A6Q11			Anzahl	20	Gewicht	446	Randscherben	8				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	6	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	7	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	Flach, Quellboden				Bodenzeichen	1 keine							
Bemerkungen															

Fundnr	406	Befund	S15A6Q12B3			Anzahl	10	Gewicht	131	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	407	Befund	S15A6Q12B32			Anzahl	3	Gewicht	36	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	408	Befund	S15A6Q12			Anzahl	2	Gewicht	21	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	409	Befund	S15A6Putz			Anzahl	4	Gewicht	76	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	426	Befund	S15B103			Anzahl	4	Gewicht	115	Randscherben	0				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	427	Befund	S15A7Q1		Anzahl	29	Gewicht	373	Randscherben	7					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	4	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	5	späts. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	13	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	2	Vipperow	2	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	428	Befund	S15A7Q2		Anzahl	14	Gewicht	296	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerbwulst, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	429	Befund	S15A7Q3		Anzahl	9	Gewicht	162	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	430	Befund	S15A7Q4		Anzahl	13	Gewicht	298	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige	auf und C	RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	2	späts. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	1	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen												Deckel mit Knauf und Gurtfurchen			

Fundnr	431	Befund	S15A7Q5		Anzahl	13	Gewicht	213	Randscherben	2					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	2	späts. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	432	Befund	S15A7Q6		Anzahl	11	Gewicht	146	Randscherben	2					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	433	Befund	S15A7Q7	Anzahl	12	Gewicht	265	Randscherben	2						
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	eingewölbt, Quellboden, flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	434	Befund	S15A7Q8	Anzahl	22	Gewicht	378	Randscherben	3						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerbwulst, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	10	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden, Flach Gurtfurchen				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	435	Befund	S15A7Q9	Anzahl	44	Gewicht	479	Randscherben	6						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	4	WS Gurtfurchen	18	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Rillen, Kreuzstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	4	spätsl. WS	18	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	18	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	436	Befund	S15A7Q10	Anzahl	34	Gewicht	364	Randscherben	5						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	14	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	4	spätsl. WS	14	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	15	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	437	Befund	S15A7Q10-11unter B104	Anzahl	1	Gewicht	15	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	438	Befund	S15A7Q11	Anzahl	20	Gewicht	208	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerben, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	1	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															



Fundnr	439	Befund	S15A7Q12		Anzahl	19	Gewicht	267	Randscherben	4					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	453	Befund	S15A8Q1		Anzahl	41	Gewicht	870	Randscherben	4					
Bodenscherben	4	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	14	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	3	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack, Kerbwulst, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	14	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	19	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	3 Flach, 1 mit abgesetzter Fußzone				Bodenzeichen	Achsabdruck							
Bemerkungen															

Fundnr	454	Befund	S15A8Q2		Anzahl	44	Gewicht	592	Randscherben	6					
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	22	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	4				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerbrand, Stiche, Kreuze										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	4	spätsl. RS	3	spätsl. WS	22	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	12	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	1 Flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	455	Befund	S15A8Q3		Anzahl	25	Gewicht	424	Randscherben	2					
Bodenscherben	4	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	10	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 eingewölbt, 1 flach, 1 Quellrand				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	456	Befund	S15A8Q4		Anzahl	65	Gewicht	948	Randscherben	8					
Bodenscherben	6	Sonstige		RS Gurtfurchen	5	WS Gurtfurchen	26	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben, Stiche, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	7	spätsl. WS	26	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	25	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	4	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	2 flach, 2 eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	457	Befund	S15A8Q6		Anzahl	6	Gewicht	93	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Einrahmung, Kreuze										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	458	Befund	S15A8Q7		Anzahl	41	Gewicht	527	Randscherben	5					
Bodenscherben	4	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	10	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Kreuze, Wellen, Stiche, Rippen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	2	spätsl. WS	10	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	20	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 Quellböden, 2 flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	459	Befund	S15A8Q8		Anzahl	8	Gewicht	123	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	460	Befund	S15A8Q9		Anzahl	38	Gewicht	693	Randscherben	4					
Bodenscherben	5	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	2	Verzierungen	Stiche, Rippen, Kerben, Wellen, Bögen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	1	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	29	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	1 abgesetzte Fußzone, 2 flach				Bodenzeichen	Achsabdruck							
Bemerkungen 1 WS Weisdin?															

Fundnr	461	Befund	S15A8Q11		Anzahl	14	Gewicht	536	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	8	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen unverz. Menkendorf															

Fundnr	462	Befund	S15A8Q12		Anzahl	73	Gewicht	1730	Randscherben	8					
Bodenscherben	11	Sonstige		RS Gurtfurchen	4	WS Gurtfurchen	15	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	4	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, Tannenbaummuster, Wellen, Einrahmung										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	4	spätsl. WS	15	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	39	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	2	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Standleiste, 2 flach mit Gurtfurchen, 4 flach, 2				Bodenzeichen	Achsabdruck							
Bemerkungen unverz. Menkendorf															

Fundnr	463	Befund	S15A8B102		Anzahl	41	Gewicht	580	Randscherben	4					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	16	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Stiche, Rippen, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	16	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	21	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen 1 WS Woldegk oder Weisdin?															

Fundnr	464	Befund	S15A8B105		Anzahl	25	Gewicht	379	Randscherben	3					
Bodenscherben	4	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	10	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Bögen, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	2	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	3 flach,				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	465	Befund	S15A8B106-107		Anzahl	87	Gewicht	1316	Randscherben	12					
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	25	RS Kammstrich	4	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	3	WS Stiche	3	Verzierungen	Rillen, Wellen, Stiche, Kreuze, Einrahmungen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	5	mittels. WS	5	späts. RS	3	späts. WS	25	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	42	Menkendorf	5	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Flach mit Gurtfurchen, 1 flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	466	Befund	S15A8B107		Anzahl	23	Gewicht	378	Randscherben	4					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Einrahmungen, Stiche, Kreuzgitter										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	2	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	13	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	467	Befund	S15A8Putz		Anzahl	2	Gewicht	33	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	483	Befund	S15A9Q1		Anzahl	2	Gewicht	31	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	484	Befund	S15A9Q2		Anzahl	38	Gewicht	501	Randscherben	7					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	10	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	2	WS Stiche	2	Verzierungen	Rillen, Stiche, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	2	mittels. WS	2	späts. RS	1	späts. WS	10	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	19	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	485	Befund	S15A9Q4	Anzahl	10	Gewicht	330	Randscherben	2						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Bögen, Rillen, Kreuzstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	486	Befund	S15A9Q5	Anzahl	13	Gewicht	274	Randscherben	2						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Tannenbaum, Einrahmung, Bögen, Stiche, Kreuzstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	3	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	7	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	487	Befund	S15A9Q9	Anzahl	13	Gewicht	172	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	gestützte Bögen, unbestimmbar										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	10	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	488	Befund	S15A9Q10	Anzahl	3	Gewicht	39	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	489	Befund	S15A9Q12	Anzahl	2	Gewicht	20	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen Warder oder Teterow															

Fundnr	490	Befund	S15A9Putz	Anzahl	2	Gewicht	15	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	491	Befund	S15A9Q10		Anzahl	4	Gewicht	546	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige	t. Gefäß	RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Tannenbaum, Einrahmung										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach				Bodenzeichen	erhabener Kreis							
Bemerkungen	Sonderfund 17, RS aus 486 passt!														

Fundnr	503	Befund	S15A11Q3		Anzahl	7	Gewicht	101	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	504	Befund	S16A1Q1		Anzahl	1	Gewicht	6	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	505	Befund	S15A1Q4		Anzahl	2	Gewicht	4	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	506	Befund	S15A1Q5		Anzahl	1	Gewicht	10	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	507	Befund	S15A1Q6		Anzahl	1	Gewicht	4	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	508	Befund	S15A1Q8			Anzahl	1	Gewicht	28	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	509	Befund	S15A1Q9			Anzahl	1	Gewicht	17	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	510	Befund	S15A1Q10			Anzahl	4	Gewicht	24	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen			Kerbwulst, Kerben								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	511	Befund	S15A1Q11			Anzahl	1	Gewicht	11	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	512	Befund	S15A1Q12			Anzahl	2	Gewicht	12	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	524	Befund	S16A2Q1			Anzahl	4	Gewicht	15	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen			Wellen								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	525	Befund	S16A2Q2		Anzahl	5	Gewicht	42	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	526	Befund	S16A2Q3		Anzahl	7	Gewicht	92	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	527	Befund	S16A2Q4		Anzahl	2	Gewicht	10	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	528	Befund	S16A2Q5		Anzahl	7	Gewicht	82	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellrand				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	529	Befund	S16A2Q6		Anzahl	9	Gewicht	72	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	1	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	530	Befund	S16A2Q7		Anzahl	9	Gewicht	61	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	531	Befund	S16A2Q8		Anzahl	9	Gewicht	84	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	532	Befund	S16A2Q9		Anzahl	5	Gewicht	20	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	533	Befund	S16A2Q10		Anzahl	5	Gewicht	71	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	534	Befund	S16A2Q12		Anzahl	3	Gewicht	14	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	546	Befund	S16A3Q1		Anzahl	1	Gewicht	6	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	547	Befund	S16A3Q2		Anzahl	3	Gewicht	55	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															



Fundnr	548	Befund	S16A3Q3		Anzahl	2	Gewicht	27	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Kreuze, Einrahmung										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	549	Befund	S16A3Q4		Anzahl	3	Gewicht	25	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	1	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	550	Befund	S16A3Q5		Anzahl	7	Gewicht	87	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	3	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	551	Befund	S16A3Q6		Anzahl	1	Gewicht	6	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	552	Befund	S16A3Q7		Anzahl	4	Gewicht	39	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	553	Befund	S16A3Q8		Anzahl	7	Gewicht	53	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	3	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	554	Befund	S16A3Q9		Anzahl	2	Gewicht	41	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	555	Befund	S16A3Q10		Anzahl	4	Gewicht	35	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	556	Befund	S16A3Q11		Anzahl	3	Gewicht	15	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	569	Befund	S16A4Q1		Anzahl	28	Gewicht	263	Randscherben	0					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	17	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 eingewölbt, 1 flach				Bodenzeichen	Radkreuz							
Bemerkungen															

Fundnr	570	Befund	S16A4Q2		Anzahl	14	Gewicht	233	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	10	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	571	Befund	S16A4Q3		Anzahl	10	Gewicht	170	Randscherben	3					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	572	Befund	S16A4Q4			Anzahl	15	Gewicht	266	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige	Dachzieg	RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	11	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	573	Befund	S16A4Q5			Anzahl	9	Gewicht	77	Randscherben	1				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	574	Befund	S15A4Q6			Anzahl	13	Gewicht	262	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Wellen, gestochene Kreuze										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	1	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen	oder Warder?														

Fundnr	575	Befund	S16A4Q8			Anzahl	5	Gewicht	56	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	576	Befund	S16A4Q9			Anzahl	6	Gewicht	91	Randscherben	1				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	577	Befund	S16A4Q10			Anzahl	3	Gewicht	69	Randscherben	1				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach			Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	578	Befund	S16A4Q11		Anzahl	4	Gewicht	98	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	579	Befund	S16A4Q12		Anzahl	12	Gewicht	182	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige	siertes Zi	RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	590	Befund	S16A5Q1		Anzahl	8	Gewicht	93	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Standwulst/Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	591	Befund	S16A5Q3		Anzahl	23	Gewicht	221	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, Rosettenstempel, Bögen?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	11	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	592	Befund	S16A5Q4		Anzahl	12	Gewicht	209	Randscherben	1					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche, Bögen, Kerben, Rippen?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	593	Befund	S16A5Q5		Anzahl	11	Gewicht	233	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Einrahmung, Stiche, Kreuzstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	1		
Grauware WS	1	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	594	Befund	S16A5Q6			Anzahl	24	Gewicht	307	Randscherben	3				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben, n.b., Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	2	spätsl. WS	8	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	12	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	595	Befund	S16A5Q7			Anzahl	7	Gewicht	85	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	596	Befund	S16A5Q8			Anzahl	9	Gewicht	180	Randscherben	2				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	0	Verzierungen	Einrahmungen, Zickzack, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach			Bodenzeichen	Kreuz								
Bemerkungen															

Fundnr	597	Befund	S16A5Q9			Anzahl	9	Gewicht	140	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen	1 sehr dünnwandige WS														

Fundnr	598	Befund	S16A5Q10			Anzahl	5	Gewicht	74	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	599	Befund	S16A5Q11			Anzahl	6	Gewicht	94	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	600	Befund	S16A5Q12		Anzahl	13	Gewicht	113	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	12	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	612	Befund	S16A6Q1		Anzahl	19	Gewicht	306	Randscherben	6					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	geknickte Wellen, Rippen?, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	4	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	4	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Standwulst				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	613	Befund	S16A6Q2		Anzahl	23	Gewicht	408	Randscherben	4					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	2	n.b. RS	2	n.b. WS	8	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen												Grauware?			

Fundnr	614	Befund	S16A6Q3		Anzahl	49	Gewicht	800	Randscherben	11					
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	5	WS Gurtfurchen	15	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	5	spätsl. WS	15	Grauware RS	0		
Grauware WS	1	n.b. RS	3	n.b. WS	18	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	2
Bobzin	0	Böden	2 flach, 1 eingewölbt				Bodenzeichen	Radkreuz?							
Bemerkungen															

Fundnr	615	Befund	S16A6Q4		Anzahl	10	Gewicht	154	Randscherben	1					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 flach, 1 eingewölbt				Bodenzeichen	?							
Bemerkungen															

Fundnr	616	Befund	S16A6Q5		Anzahl	24	Gewicht	273	Randscherben	4					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	13	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	617	Befund	S16A6Q6			Anzahl	34	Gewicht	483	Randscherben	1				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	16	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	16	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	16	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden mit Gurtfurchen				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	618	Befund	S16A6Q7			Anzahl	12	Gewicht	144	Randscherben	4				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	619	Befund	S16A6Q8			Anzahl	16	Gewicht	294	Randscherben	1				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, schräge Striche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	6	Grauware RS	1		
Grauware WS	1	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	620	Befund	S16A6Q9			Anzahl	26	Gewicht	459	Randscherben	3				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Kreuze, Einrahmung										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	6	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	17	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	621	Befund	S16A6Q10			Anzahl	11	Gewicht	141	Randscherben	1				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	622	Befund	S16A6Q11			Anzahl	13	Gewicht	196	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	11	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	623	Befund	S16A6Q12	Anzahl	27	Gewicht	503	Randscherben	3						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	13	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	4				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Rillen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	13	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	9	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen	1 schnurkeramische WS!														

Fundnr	636	Befund	S16A7Q1	Anzahl	20	Gewicht	223	Randscherben	3						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	10	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach	Bodenzeichen	fünffaches Kreuz										
Bemerkungen															

Fundnr	637	Befund	S16A7Q2	Anzahl	19	Gewicht	220	Randscherben	3						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben, Wellen, Einrahmungen, Schräge Striche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	6	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen															

Fundnr	638	Befund	S16A7Q3	Anzahl	23	Gewicht	352	Randscherben	5						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	4	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	3	WS Stiche	1	Verzierungen	Wulst, Wellen, Kerben, Stiche, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	4	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	1
Bobzin	1	Böden	1 Quellboden	Bodenzeichen											
Bemerkungen															

Fundnr	639	Befund	S16A7Q4	Anzahl	6	Gewicht	127	Randscherben	2						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen															

Fundnr	640	Befund	S16A7Q5	Anzahl	7	Gewicht	132	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen															



Fundnr	641	Befund	S16A7Q6		Anzahl	8	Gewicht	129	Randscherben	4					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	2	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	642	Befund	S16A7Q7		Anzahl	5	Gewicht	31	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	643	Befund	S16A7Q8		Anzahl	4	Gewicht	98	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	644	Befund	S16A7Q9		Anzahl	16	Gewicht	252	Randscherben	5					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	3	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbwulst, n.b., Rippen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	0	späts. RS	2	späts. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	4	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	1 flach				Bodenzeichen	3fachkreuz in Kreis							
Bemerkungen 1 RS Woldegk oder Weisdin?															

Fundnr	645	Befund	S16A7Q10		Anzahl	7	Gewicht	109	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	646	Befund	S16A7Q11		Anzahl	7	Gewicht	143	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	647	Befund	S16A7Q12		Anzahl	9	Gewicht	179	Randscherben	2					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	660	Befund	S16A8Q1		Anzahl	24	Gewicht	353	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	15	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	15	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	661	Befund	S16A8Q2		Anzahl	44	Gewicht	669	Randscherben	6					
Bodenscherben	0	Sonstige	Wellenve	RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	18	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	5	spätsl. WS	19	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	17	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	4	Teterow	1
Bobzin	1	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	662	Befund	S16A8Q3		Anzahl	22	Gewicht	619	Randscherben	4					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbwulst, Einrahmung, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	8	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	663	Befund	S16A8Q4		Anzahl	25	Gewicht	407	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	14	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	3	Verzierungen	Kerben, Stiche, Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	14	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	9	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	664	Befund	S16A8Q5		Anzahl	25	Gewicht	333	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	13	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	13	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	10	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	665	Befund	S16A8Q6			Anzahl	2	Gewicht	133	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	666	Befund	S16A8Q7			Anzahl	7	Gewicht	202	Randscherben	1				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	Quellboden			Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	667	Befund	S16A8Q8			Anzahl	1	Gewicht	133	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	668	Befund	S16A8Q9			Anzahl	11	Gewicht	252	Randscherben	2				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Rillen, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 flach, 1 Quellboden			Bodenzeichen	1 keines								
Bemerkungen															

Fundnr	669	Befund	S16A8Q10			Anzahl	12	Gewicht	238	Randscherben	1				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche, Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 flach			Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	670	Befund	S16A8Q11			Anzahl	15	Gewicht	201	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	671	Befund	S16A8Q12		Anzahl	23	Gewicht	269	Randscherben	4					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	2	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	14	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	684	Befund	S16A9Q1		Anzahl	4	Gewicht	118	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	685	Befund	S16A9Q2		Anzahl	5	Gewicht	76	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	686	Befund	S16A9Q3		Anzahl	19	Gewicht	254	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche, Rillen, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	2	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	13	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	687	Befund	S16A9Q4		Anzahl	20	Gewicht	421	Randscherben	4					
Bodenscherben	1	Sonstige	1 Teller	RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kreuzstempel, Rillen, Zickzack, Striche, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	11	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach				Bodenzeichen	Achsabdruck?							
Bemerkungen															

Fundnr	688	Befund	S16A9Q5		Anzahl	8	Gewicht	190	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	689	Befund	S16A9Q6			Anzahl	6	Gewicht	79	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	690	Befund	S16A9Q7			Anzahl	16	Gewicht	351	Randscherben	3				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack, Kreuze, Striche, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	10	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Standleiste			Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	691	Befund	S16A9Q8			Anzahl	7	Gewicht	136	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche, Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	692	Befund	S16A9Q9			Anzahl	8	Gewicht	134	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Bögen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	693	Befund	S16A9Q10			Anzahl	4	Gewicht	54	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	694	Befund	S16A9Q11			Anzahl	3	Gewicht	35	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Stichreihen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	695	Befund	S16A9Q12		Anzahl	14	Gewicht	228	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b., Kreuze										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	6	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	708	Befund	S16A10Q1		Anzahl	28	Gewicht	390	Randscherben	4					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	19	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	4	spätsl. WS	19	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	709	Befund	S16A10Q2		Anzahl	36	Gewicht	656	Randscherben	7					
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	2	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, Wellen, gest. Bögen, Tannenbaum, Kreuzstempel, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	5	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	24	Menkendorf	4	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	710	Befund	S16A10Q3		Anzahl	50	Gewicht	1413	Randscherben	6					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Einrahmung, Tannenbaum, Bögen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	5	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	42	Menkendorf	5	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen 3 RS Sukow?															

Fundnr	711	Befund	S16A10Q4		Anzahl	18	Gewicht	647	Randscherben	5					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	1	Verzierungen	Kreuzstempel, Stiche, Wellen, Kreuze										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	5	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	10	Menkendorf	4	Groß Raden	1	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 flach?				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	712	Befund	S16A10Q5		Anzahl	9	Gewicht	544	Randscherben	4					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	5	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, Tannenbaum, Striche, geknickte Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	4	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	4	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	713	Befund	S16A10Q6		Anzahl	22	Gewicht	702	Randscherben	4					
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	4	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kreuze, Rillen, Tannenbaum, Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	4	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	13	Menkendorf	4	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	3 flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen	1 RS passt zu 712														

Fundnr	714	Befund	S16A10Q8		Anzahl	7	Gewicht	134	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	715	Befund	S16A10Q9		Anzahl	2	Gewicht	53	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	728	Befund	S16A11Q1		Anzahl	23	Gewicht	478	Randscherben	3					
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b., Bögen, Kreuzgitterstempel, Wellen, Einrahmung										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	16	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	729	Befund	S16A11Q2		Anzahl	4	Gewicht	145	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	730	Befund	S16A11Q3		Anzahl	19	Gewicht	368	Randscherben	0					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	16	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	731	Befund	S16A11Q4			Anzahl	2	Gewicht	15	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Einrahmung, Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	732	Befund	S16A11Q5			Anzahl	0	Gewicht	0	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Einrahmung, Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	733	Befund	S16A11Q7			Anzahl	6	Gewicht	145	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Einrahmung, Kreuze, Bögen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	734	Befund	S16A11Q8			Anzahl	31	Gewicht	314	Randscherben	2				
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Einrahmung, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	24	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	3 flach			Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	735	Befund	S16A11Q9			Anzahl	6	Gewicht	170	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, runde Stempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	736	Befund	S16A11Q10			Anzahl	7	Gewicht	236	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Striche, Rillen, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															



Fundnr	737	Befund	S16A11Q11		Anzahl	4	Gewicht	43	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b., Tannenbaum										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	738	Befund	S16A11Q12		Anzahl	1	Gewicht	59	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kreuzstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	751	Befund	S17A3Q4		Anzahl	7	Gewicht	65	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	753	Befund	S18/1A1		Anzahl	36	Gewicht	330	Randscherben	4					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	2	späts. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	21	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	754	Befund	S18/2A1		Anzahl	26	Gewicht	225	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	17	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	755	Befund	S18/3A1		Anzahl	7	Gewicht	88	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	1	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	756	Befund	S18/4A1	Anzahl	10	Gewicht	87	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen															

Fundnr	757	Befund	S18/11A1	Anzahl	12	Gewicht	183	Randscherben	1						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach	Bodenzeichen											
Bemerkungen															

Fundnr	758	Befund	S18/13A1	Anzahl	23	Gewicht	206	Randscherben	4						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wulst, Zickzack, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen															

Fundnr	759	Befund	S18/14A1	Anzahl	0	Gewicht	0	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Stiche, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen															

Fundnr	760	Befund	S18/15A1	Anzahl	32	Gewicht	233	Randscherben	2						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kreuze?, Stiche, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	20	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen															

Fundnr	761	Befund	S18/16A1	Anzahl	36	Gewicht	234	Randscherben	0						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	14	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	14	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	21	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen															

Fundnr	762	Befund	S18/18A1			Anzahl	34	Gewicht	221	Randscherben	4				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	14	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	14	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	14	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	763	Befund	S18/19A1			Anzahl	50	Gewicht	361	Randscherben	7				
Bodenscherben	4	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	12	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Rillen, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	13	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	6	n.b. WS	25	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	4 flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	764	Befund	S18/20A1			Anzahl	36	Gewicht	281	Randscherben	3				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	21	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	777	Befund	S18/1A2			Anzahl	0	Gewicht	0	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Striche, Wulst, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	12	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	778	Befund	S18/1/2A3			Anzahl	5	Gewicht	63	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	780	Befund	S19A1			Anzahl	83	Gewicht	2634	Randscherben	9				
Bodenscherben	10	Sonstige		RS Gurtfurchen	7	WS Gurtfurchen	38	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	2	Verzierungen	Stiche, Wellen, Kerbrand, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	7	spätsl. WS	39	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	25	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	6	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	4 flach, 3 eingewölbt				Bodenzeichen					erhabener Buckel, Radkreuz			
Bemerkungen															

Fundnr	782	Befund	S17Oberfläche	Anzahl	22	Gewicht	166	Randscherben	2						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	17	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	784	Befund	S17A1Q1	Anzahl	90	Gewicht	797	Randscherben	5						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	22	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	22	Grauware RS	0		
Grauware WS	2	n.b. RS	3	n.b. WS	59	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	785	Befund	S17A1Q2	Anzahl	120	Gewicht	0	Randscherben	13						
Bodenscherben	1	Sonstige	2 Ziegel	RS Gurtfurchen	4	WS Gurtfurchen	23	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	4	spätsl. WS	23	Grauware RS	2		
Grauware WS	7	n.b. RS	7	n.b. WS	75	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	4	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen													1 glasierte WS		

Fundnr	786	Befund	S17A1Q3	Anzahl	16	Gewicht	144	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	14	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	787	Befund	S17A1Q4	Anzahl	13	Gewicht	67	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	11	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	792	Befund	S17A2Q4	Anzahl	43	Gewicht	444	Randscherben	3						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	geknickte Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	6	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	34	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	794	Befund	S17A3Q3		Anzahl	11	Gewicht	108	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	796	Befund	S16A1Q3		Anzahl	1	Gewicht	3	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige	iegelstüc	RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	797	Befund	S15A9Q6		Anzahl	2	Gewicht	27	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	799	Befund	S16A4Q7		Anzahl	4	Gewicht	27	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	801	Befund	Oberfläche		Anzahl	1	Gewicht	16	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	802	Befund	Sammelfunde		Anzahl	24	Gewicht	359	Randscherben	3					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Striche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	2	späts. RS	1	späts. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	14	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	803	Befund	Oberfläche	Anzahl	23	Gewicht	254	Randscherben	7						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	2	n.b. RS	5	n.b. WS	10	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	804	Befund	Oberfläche	Anzahl	57	Gewicht	795	Randscherben	11						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	6	WS Gurtfurchen	19	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben, Kerbwulst, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	6	spätsl. WS	20	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	25	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	2	Vipperow	4	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	807	Befund	kein Zettel	Anzahl	10	Gewicht	162	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	808	Befund	kein Zettel	Anzahl	0	Gewicht	0	Randscherben	8						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kreuze, Wellen, Bögen, Zickzack, Rillen, Stiche, Rippen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	4	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	1	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	10	Menkendorf	4	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1223	Befund	S15AushubVerfüllung	Anzahl	12	Gewicht	220	Randscherben	2						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerbwulst, Wellen, Kerbrand, schräge Striche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen	1 Woldegk														

Fundnr	1224	Befund	S15A9	Anzahl	32	Gewicht	759	Randscherben	8						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kreuze, Einrahmungen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	3	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	15	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1225	Befund	S15A10		Anzahl	32	Gewicht	700	Randscherben	7					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	5	WS Kammstrich	7				
RS Stiche	1	WS Stiche	3	Verzierungen	Wellen, Kreuze, Einrahmungen, Ringstempel, n.b., Stempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	5	mittelsl. WS	7	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	15	Menkendorf	4	Groß Raden	1	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1226	Befund	S15A11		Anzahl	15	Gewicht	227	Randscherben	3					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, Wellen, Zickzack?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	3	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	9	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1227	Befund	S15A12		Anzahl	14	Gewicht	251	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Stiche, Kerben, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	4	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	7	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1228	Befund	S15/16Aushub		Anzahl	2	Gewicht	87	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1229	Befund	S16Aushub		Anzahl	10	Gewicht	245	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen	unverzirtes Menkendorf														

Fundnr	1230	Befund	S16A10-11		Anzahl	6	Gewicht	98	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach				Bodenzeichen	gerahmtes Kreuz							
Bemerkungen															

Fundnr	1231	Befund	S16A12Q1-2Flechtwand	Anzahl	4	Gewicht	114	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen															

Fundnr	1232	Befund	S16A12	Anzahl	6	Gewicht	103	Randscherben	2						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kreuzstempel, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen															

Fundnr	1233	Befund	S16A13Q12	Anzahl	3	Gewicht	70	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen															

Fundnr	1234	Befund	S16A13	Anzahl	47	Gewicht	644	Randscherben	8						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	4	WS Kammstrich	4				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kreuze, Einrahmungen, Stiche, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	8	mittelsl. WS	6	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	32	Menkendorf	8	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach	Bodenzeichen											
Bemerkungen	unverz. Menkendorf														

Fundnr	1235	Befund	S16A2???	Anzahl	3	Gewicht	104	Randscherben	1						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	flach	Bodenzeichen											
Bemerkungen	Abtrag kann nicht stimmen!														

Fundnr	1236	Befund	S20A1	Anzahl	3	Gewicht	129	Randscherben	2						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden		Bodenzeichen											
Bemerkungen	unv. Menkendorf														



Fundnr	1237	Befund	S20A2	Anzahl	34	Gewicht	837	Randscherben	4						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	5				
RS Stiche	3	WS Stiche	0	Verzierungen	Kreuzstempel, Kreuzgitter, Einrahmung, Rillen ,Stempel, Striche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	4	mittelsl. WS	5	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	23	Menkendorf	4	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 flach				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1238	Befund	S20A3	Anzahl	7	Gewicht	204	Randscherben	0						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Rillen, gestützte Wellen, Kreuzstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 flach, 1 eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1239	Befund	S20ab40cmOK	Anzahl	109	Gewicht	2051	Randscherben	24						
Bodenscherben	12	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	14	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	3	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack, Kerben, Wellen, Einrahmung, Bögen, Ringstempel ,Rippen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	17	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	2	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	5	n.b. WS	64	Menkendorf	16	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	3 flach, 2 eingewölbt, 2 abgesetzte Fußzone				Bodenzeichen	Achsabdruck, unbestimmbar							
Bemerkungen															

Fundnr	1240	Befund	S20ab85cm OK	Anzahl	5	Gewicht	507	Randscherben	3						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Kreuze, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1241	Befund	S20Lesefunde	Anzahl	40	Gewicht	767	Randscherben	5						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	3	WS Stiche	0	Verzierungen	Stiche, Kerben, Kerbrand, n.b., Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	3	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	25	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	2	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1253	Befund	SD5	Anzahl	10	Gewicht	282	Randscherben	2						
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, runde Stempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	5	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 eingewölbt				Bodenzeichen	Achsabdruck							
Bemerkungen	ca. 80 cm unter GOF														

Fundnr	1254	Befund	Oberfläche Südseite Insel			Anzahl	2	Gewicht	21	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1331	Befund	S21A1Q1			Anzahl	25	Gewicht	220	Randscherben	3				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	15	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1332	Befund	S21A1Q2			Anzahl	14	Gewicht	61	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Einstiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	10	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1333	Befund	S21A1Q3			Anzahl	15	Gewicht	61	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	13	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1334	Befund	S21A1Q4			Anzahl	23	Gewicht	218	Randscherben	4				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, Wellen, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	13	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1335	Befund	S21A1Q5			Anzahl	22	Gewicht	135	Randscherben	3				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	16	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1336	Befund	S21A1Q6		Anzahl	13	Gewicht	70	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1337	Befund	S21A1Q7		Anzahl	14	Gewicht	395	Randscherben	4					
Bodenscherben	0	Sonstige	reiten Ba	RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Stiche, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	3	Grauware RS	2		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1338	Befund	S21A1Q9		Anzahl	11	Gewicht	55	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	9	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1339	Befund	S21A1Q10		Anzahl	7	Gewicht	51	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1340	Befund	S21A1Q11		Anzahl	20	Gewicht	120	Randscherben	3					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	11	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1341	Befund	S21A1Q12		Anzahl	13	Gewicht	110	Randscherben	2					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	8	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1342	Befund	S1A1Putz		Anzahl	24	Gewicht	215	Randscherben	2					
Bodenscherben		Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Kreuze										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	19	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1343	Befund	S21A2Q1		Anzahl	36	Gewicht	304	Randscherben	7					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	6	n.b. WS	20	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1344	Befund	S21A2Q2		Anzahl	34	Gewicht	218	Randscherben	2					
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	24	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Quellrand, 1 Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1345	Befund	S21A2Q3		Anzahl	33	Gewicht	229	Randscherben	5					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	25	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1346	Befund	S21A2Q4		Anzahl	48	Gewicht	501	Randscherben	8					
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	6	n.b. WS	26	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	1 Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1347	Befund	S21A2Q5		Anzahl	37	Gewicht	276	Randscherben	2					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	23	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1348	Befund	S21A2Q6		Anzahl	22	Gewicht	112	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	12	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1349	Befund	S21A2Q7		Anzahl	40	Gewicht	604	Randscherben	6					
Bodenscherben	4	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	12	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	12	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	18	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 flach, 1 eingewölbt, 1 Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1350	Befund	S21A2Q8		Anzahl	34	Gewicht	213	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	10	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Striche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	10	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	22	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1351	Befund	S21A2Q9		Anzahl	110	Gewicht	612	Randscherben	15					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	4	WS Gurtfurchen	22	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	3	WS Stiche	1	Verzierungen	Kreuze, Kerbränder, schräge Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	5	spätsl. WS	22	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	8	n.b. WS	69	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Quellrand				Bodenzeichen								
Bemerkungen	2 Scherben mit Feldberger Anklängen														

Fundnr	1352	Befund	S21A2Q10		Anzahl	26	Gewicht	137	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	18	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1353	Befund	S21A2Q11		Anzahl	27	Gewicht	128	Randscherben	6					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	15	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1354	Befund	S21A2Q12			Anzahl	29	Gewicht	159	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	21	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1355	Befund	S21A2Putz			Anzahl	61	Gewicht	279	Randscherben	7				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	13	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	13	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	7	n.b. WS	40	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1356	Befund	S21A3Q1			Anzahl	37	Gewicht	332	Randscherben	4				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	23	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden			Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1357	Befund	S21A3Q2			Anzahl	12	Gewicht	208	Randscherben	3				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1358	Befund	S21A3Q3			Anzahl	22	Gewicht	107	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	19	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1359	Befund	S21A3Q4			Anzahl	45	Gewicht	454	Randscherben	4				
Bodenscherben	2	Sonstige	1 DS	RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	18	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	2	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	18	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	20	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	1	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen	1DS mit Gurtfurchen														

Fundnr	1360	Befund	S21A3Q5	Anzahl	37	Gewicht	257	Randscherben	5						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	2	späts. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	24	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1361	Befund	S21A3Q6	Anzahl	36	Gewicht	225	Randscherben	1						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	10	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	23	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1362	Befund	S21A3Q7	Anzahl	32	Gewicht	418	Randscherben	7						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	4	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	3	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	4	späts. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	14	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1363	Befund	S21A3Q8	Anzahl	16	Gewicht	87	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	12	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1364	Befund	S21A3Q9	Anzahl	37	Gewicht	149	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	30	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1365	Befund	S21A3Q10	Anzahl	31	Gewicht	227	Randscherben	2						
Bodenscherben	4	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	16	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Flachboden, 1 eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1366	Befund	S21A3Q11	Anzahl	27	Gewicht	184	Randscherben	5						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	3	n.b. RS	3	n.b. WS	16	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1367	Befund	S21A3Q12	Anzahl	15	Gewicht	92	Randscherben	4						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1368	Befund	S21A3Putz	Anzahl	11	Gewicht	71	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1369	Befund	S21A4Q1	Anzahl	23	Gewicht	200	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	16	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1370	Befund	S21A4Q2	Anzahl	101	Gewicht	944	Randscherben	8						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	31	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	5				
RS Stiche	3	WS Stiche	3	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbwulst, Kerbrand, Gitter										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	4	spätsl. WS	33	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	55	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1371	Befund	S21A4Q3	Anzahl	29	Gewicht	157	Randscherben	2						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerben, schräge Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	18	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															



Fundnr	1372	Befund	S21A4Q5			Anzahl	228	Gewicht	1930	Randscherben	23				
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	11	WS Gurtfurchen	###	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	10				
RS Stiche	3	WS Stiche	6	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand, Bögen,										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	2	späts. RS	12	späts. WS	106	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	10	n.b. WS	97	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	8	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	1 Flachboden, 1 Fußleiste				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1373	Befund	S21A4Q6			Anzahl	56	Gewicht	418	Randscherben	5				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	19	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	19	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	31	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1374	Befund	S21A4Q8			Anzahl	71	Gewicht	593	Randscherben	4				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	27	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	5	Verzierungen	Wellen, Kerben, Bögen, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	2	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	28	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	39	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Flachboden, 1 Quellboden				Bodenzeichen	schwacher achsabdruck							
Bemerkungen															

Fundnr	1375	Befund	S21A4Q9			Anzahl	42	Gewicht	337	Randscherben	9				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	3	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	4	späts. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	5	n.b. WS	24	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1376	Befund	S21A4Q10			Anzahl	77	Gewicht	683	Randscherben	6				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	33	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	2	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand, Bögen?, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	2	späts. RS	2	späts. WS	35	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	5	n.b. WS	32	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1377	Befund	S21A4Q11			Anzahl	77	Gewicht	739	Randscherben	12				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	7	WS Gurtfurchen	19	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Gitterstempel?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	1	späts. RS	7	späts. WS	19	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	5	n.b. WS	43	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	4	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1378	Befund	S21A4Q12	Anzahl	51	Gewicht	504	Randscherben	4						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	20	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	20	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	26	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1379	Befund	S21A4Putz	Anzahl	1	Gewicht	4	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1380	Befund	S21A4Bef657	Anzahl	88	Gewicht	864	Randscherben	12						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	31	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	4				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Bögen, Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	31	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	9	n.b. WS	43	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1381	Befund	S21A4Bef658	Anzahl	57	Gewicht	479	Randscherben	3						
Bodenscherben	2	Sonstige	1 DS	RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	28	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	1	WS Stiche	5	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand, Bögen?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	28	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	23	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	1	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen DS mit Gurtfurchen															

Fundnr	1382	Befund	S21A4Bef659	Anzahl	44	Gewicht	956	Randscherben	3						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	22	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	3	Verzierungen	Kerben, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	22	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	17	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 Flachränder				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1383	Befund	S21A5Q1	Anzahl	31	Gewicht	551	Randscherben	6						
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	5	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Gitter, Wellen, Kreuze, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	6	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	15	Menkendorf	6	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	3 Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1384	Befund	S21A5Q2		Anzahl	77	Gewicht	1120	Randscherben	10					
Bodenscherben	4	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	6	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Gitter, Wellen, Bögen, Kreuze										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	10	mittelsl. WS	3	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	57	Menkendorf	10	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	3 Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1385	Befund	S21A5Q3		Anzahl	18	Gewicht	227	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	12	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1386	Befund	S21A5Q4		Anzahl	15	Gewicht	221	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Zickzack?, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	11	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1387	Befund	S21A5Q5		Anzahl	4	Gewicht	42	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1388	Befund	S21A5Q6		Anzahl	39	Gewicht	627	Randscherben	7					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, Kerbrand, Zickzack, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	2	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	18	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	2 Flachboden				Bodenzeichen	Achabdruck?							
Bemerkungen															

Fundnr	1389	Befund	S21A5Q7		Anzahl	38	Gewicht	1154	Randscherben	2					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	3	Verzierungen	Wellen, Zickzack, Kerbwulst, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	23	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1390	Befund	S21A5Q8	Anzahl	113	Gewicht	2124	Randscherben	19						
Bodenscherben	7	Sonstige		RS Gurtfurchen	5	WS Gurtfurchen	12	RS Kammstrich	8	WS Kammstrich	4				
RS Stiche	6	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Zickzack, Rillen, Kerben, Stiche, Kreise										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	10	mittelsl. WS	4	spätsl. RS	5	spätsl. WS	12	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	71	Menkendorf	9	Groß Raden	0	Warder	4	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	3 Flachböden, 1 eingewölbt				Bodenzeichen	1 keines							
Bemerkungen															

Fundnr	1391	Befund	S21A5Q9	Anzahl	45	Gewicht	765	Randscherben	9						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	19	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Gitter, Kerbwulst, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	19	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	15	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	1 Flachboden mit Gurtfurchen, 1 eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1392	Befund	S21A5Q10	Anzahl	78	Gewicht	1950	Randscherben	7						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	5	WS Kammstrich	4				
RS Stiche	2	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack, Wellen, schräge Stiche, Ringstempel, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	6	mittelsl. WS	3	spätsl. RS	1	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	62	Menkendorf	5	Groß Raden	1	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1393	Befund	S21A5Q11	Anzahl	17	Gewicht	308	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, gestützte Bögen, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	3	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	12	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1394	Befund	S21A5Q12	Anzahl	47	Gewicht	645	Randscherben	7						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	4	WS Kammstrich	4				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Gitter, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	5	mittelsl. WS	5	spätsl. RS	0	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	28	Menkendorf	4	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 Flachböden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1395	Befund	S21A5Putz	Anzahl	29	Gewicht	378	Randscherben	2						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Tannenbaum										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	26	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1396	Befund	S21A6Q2		Anzahl	2	Gewicht	18	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1397	Befund	S21A6Q3		Anzahl	2	Gewicht	29	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1398	Befund	S21A6Q4		Anzahl	2	Gewicht	46	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1399	Befund	S21A6Q5		Anzahl	6	Gewicht	60	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1400	Befund	S21A6Q6		Anzahl	8	Gewicht	84	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kreuzstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1401	Befund	S21A6Q7		Anzahl	7	Gewicht	169	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1402	Befund	S21A6Q8		Anzahl	8	Gewicht	249	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Zickzack, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1403	Befund	S21A6Q9		Anzahl	3	Gewicht	49	Randscherben	2					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1404	Befund	S21A6Q11		Anzahl	26	Gewicht	764	Randscherben	3					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Rillen, Bögen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	20	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 Flachboden				Bodenzeichen	2 Achsabdrücke							
Bemerkungen															

Fundnr	1405	Befund	S21A6Q12		Anzahl	1	Gewicht	17	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1406	Befund	S21A7Q1		Anzahl	13	Gewicht	129	Randscherben	4					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	schräge Stiche, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	2	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	5	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen unverz. Menkendorf?															

Fundnr	1407	Befund	S21A7Q3		Anzahl	1	Gewicht	26	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1408	Befund	S21A7Q4			Anzahl	24	Gewicht	368	Randscherben	5				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	17	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1409	Befund	S21A7Q5			Anzahl	22	Gewicht	330	Randscherben	5				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	8				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Rillen, Stempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	8	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	9	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen	unv. Menkendorf														

Fundnr	1410	Befund	S21A7Q6			Anzahl	11	Gewicht	120	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Tannenbaum, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1411	Befund	S21A7Q7			Anzahl	25	Gewicht	231	Randscherben	5				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, Bögen, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	20	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1412	Befund	S21A7Q8			Anzahl	6	Gewicht	114	Randscherben	1				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden			Bodenzeichen	Achsabdruck								
Bemerkungen															

Fundnr	1413	Befund	S21A7Q10			Anzahl	8	Gewicht	101	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1414	Befund	S21A7Q11			Anzahl	3	Gewicht	49	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1415	Befund	S21A7Q12			Anzahl	3	Gewicht	59	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1416	Befund	S21A7Q9			Anzahl	10	Gewicht	121	Randscherben	4				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen			Wellen, Zickzack, Rillen, Bögen?								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	5	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen Abtrag Zuordnung rekonstruiert!															

Fundnr	1417	Befund	S21A1/2Profil			Anzahl	18	Gewicht	182	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen			Wellen								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	9	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1418	Befund	S21A3Bef656			Anzahl	14	Gewicht	161	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige	e Scherb	RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen			Kerben, Kerbrand, Wülste								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden				Bodenzeichen									
Bemerkungen															

Fundnr	1419	Befund	S22A1Q1			Anzahl	55	Gewicht	349	Randscherben	2				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen			Kerben, Kerbstempel								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	44	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1Quellboden, 1 Flachboden			Bodenzeichen									
Bemerkungen															



Fundnr	1420	Befund	S22A1Q2		Anzahl	42	Gewicht	227	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	36	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1421	Befund	S22A1Q3		Anzahl	46	Gewicht	310	Randscherben	3					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	9	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	34	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1422	Befund	S22A1Q4		Anzahl	44	Gewicht	282	Randscherben	5					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	5	n.b. WS	28	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1423	Befund	S22A1Q5		Anzahl	46	Gewicht	299	Randscherben	1					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	36	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Quellboden, 1 Flachboden					Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1424	Befund	S22A1Q6		Anzahl	51	Gewicht	314	Randscherben	3					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	13	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	13	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	34	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Quellboden					Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1425	Befund	S22A2Q1		Anzahl	98	Gewicht	539	Randscherben	7					
Bodenscherben	0	Sonstige	1 Ziegel	RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	2	spätsl. WS	12	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	5	n.b. WS	77	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1426	Befund	S22A2Q2			Anzahl	80	Gewicht	448	Randscherben	6				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	11	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	63	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1427	Befund	S22A2Q3			Anzahl	68	Gewicht	464	Randscherben	4				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	56	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1428	Befund	S22A2Q4			Anzahl	85	Gewicht	623	Randscherben	6				
Bodenscherben	1	Sonstige	1 Ziegel	RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	5				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Zickzack, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	3	spätsl. RS	1	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	5	n.b. WS	73	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1429	Befund	S22A2Q5			Anzahl	59	Gewicht	435	Randscherben	4				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	15	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerbstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	16	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	38	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Qellrand				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1430	Befund	S22A2Q6			Anzahl	49	Gewicht	408	Randscherben	5				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	36	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1431	Befund	S22A2Bef650			Anzahl	12	Gewicht	116	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, Rippen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1432	Befund	S22A2Putz		Anzahl	36	Gewicht	321	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack, n.b., Wulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	29	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1433	Befund	S22A3Q1		Anzahl	24	Gewicht	238	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	14	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1434	Befund	S22A3Q2		Anzahl	33	Gewicht	309	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	25	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1435	Befund	S22A3Q3		Anzahl	53	Gewicht	553	Randscherben	5					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	2	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	35	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1436	Befund	S22A3Q4		Anzahl	5	Gewicht	40	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1437	Befund	S22A3Q5		Anzahl	93	Gewicht	922	Randscherben	6					
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	38	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Kerbstempel/schräge Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	4	spätsl. WS	38	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	45	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	2 Eingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1438	Befund	S22A3Q6	Anzahl	52	Gewicht	504	Randscherben	10						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	4	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	6	spätsl. WS	10	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	4	n.b. WS	31	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	4	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen	1 Schüssel, gelbe Irdenware ca. 18.Jh														

Fundnr	1439	Befund	S22A3Putz	Anzahl	48	Gewicht	436	Randscherben	3						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	16	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, Strichbündel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	3	spätsl. WS	16	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	28	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1440	Befund	S22A4Q1	Anzahl	128	Gewicht	1085	Randscherben	18						
Bodenscherben	5	Sonstige		RS Gurtfurchen	8	WS Gurtfurchen	50	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	8	spätsl. WS	50	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	10	n.b. WS	55	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	2
Bobzin	0	Böden	1 Quellboden, 2 Flachboden				Bodenzeichen	Radkreuz?							
Bemerkungen															

Fundnr	1441	Befund	S22A4Q2	Anzahl	205	Gewicht	1998	Randscherben	18						
Bodenscherben	7	Sonstige		RS Gurtfurchen	5	WS Gurtfurchen	78	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	7				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	6	spätsl. WS	83	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	12	n.b. WS	97	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	2 Eingewölbt, 2 Quellrand, 1 Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1442	Befund	S22A4Q3	Anzahl	121	Gewicht	1093	Randscherben	12						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	52	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Rillen, Kerben, Ringaugenstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	4	spätsl. WS	53	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	8	n.b. WS	54	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	1 Quellboden, 1 wingewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1443	Befund	S22A4Q4	Anzahl	165	Gewicht	1897	Randscherben	30						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	13	WS Gurtfurchen	64	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	8				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerben, Ringaugenstempel, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	15	spätsl. WS	71	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	14	n.b. WS	62	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	9	Teterow	2
Bobzin	0	Böden	1Quellboden, 1 Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1444	Befund	S22A4Q5			Anzahl	51	Gewicht	460	Randscherben	5				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	20	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	21	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	25	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1445	Befund	S22A4Q6			Anzahl	45	Gewicht	395	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	15	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	16	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	27	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1446	Befund	S22A4Putz			Anzahl	205	Gewicht	2456	Randscherben	32				
Bodenscherben	8	Sonstige		RS Gurtfurchen	7	WS Gurtfurchen	90	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	4				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	7	spätsl. WS	91	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	25	n.b. WS	72	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	5	Teterow	2
Bobzin	0	Böden	3 Flachboden, 3 Quellboden, 2 Eingewölbt				Bodenzeichen	Flach mit Kreuz, Eingewölbt keins							
Bemerkungen															

Fundnr	1447	Befund	S22A5Q1			Anzahl	69	Gewicht	778	Randscherben	3				
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	39	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	5				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	39	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	24	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Quellboden, 1 Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1448	Befund	S22A5Q2			Anzahl	53	Gewicht	868	Randscherben	11				
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	6	WS Gurtfurchen	25	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	6	spätsl. WS	25	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	5	n.b. WS	15	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	4	Teterow	2
Bobzin	0	Böden	2 Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1449	Befund	S22A5Q3			Anzahl	42	Gewicht	591	Randscherben	5				
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	20	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	20	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	16	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1450	Befund	S22A5Q4	Anzahl	34	Gewicht	423	Randscherben	5						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	17	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	2	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerbrand, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	17	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	11	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1451	Befund	S22A5Q5	Anzahl	30	Gewicht	423	Randscherben	3						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	15	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, Kerbrand										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	15	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	10	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Quellboden, 1 Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1452	Befund	S22A5Q6	Anzahl	50	Gewicht	548	Randscherben	6						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	4	WS Gurtfurchen	23	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	5				
RS Stiche	2	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerben, Rippen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	4	spätsl. WS	23	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	20	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	4	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1453	Befund	S22A5Putz	Anzahl	19	Gewicht	297	Randscherben	4						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1454	Befund	S22A6Q1	Anzahl	15	Gewicht	189	Randscherben	3						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1455	Befund	S22A6Q2	Anzahl	33	Gewicht	417	Randscherben	9						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	6	WS Gurtfurchen	9	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	6	spätsl. WS	10	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	13	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen													1 RS Vipperow mit anhaftendem Metall		

Fundnr	1456	Befund	S22A6Q3		Anzahl	70	Gewicht	666	Randscherben	15					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	5	WS Gurtfurchen	34	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	4				
RS Stiche	2	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Kerben, Kerbrand, Stiche, Rillen, Wulst, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	5	spätsl. WS	34	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	8	n.b. WS	18	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	4	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Eiongewölbt				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1457	Befund	S22A6Q4		Anzahl	44	Gewicht	452	Randscherben	5					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	23	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	23	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	14	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	1 Flachboden, 1 Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1458	Befund	S22A6Q5		Anzahl	103	Gewicht	1237	Randscherben	13					
Bodenscherben	5	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	33	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	4				
RS Stiche	1	WS Stiche	2	Verzierungen	Wellen, Bögen, Stiche, schräge Stiche, Rippen, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	5	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	3	spätsl. WS	33	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	5	n.b. WS	50	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	5 Flachboden				Bodenzeichen	fünffaches Kreuz							
Bemerkungen															

Fundnr	1459	Befund	S22A6Q6		Anzahl	149	Gewicht	1473	Randscherben	22					
Bodenscherben	4	Sonstige		RS Gurtfurchen	11	WS Gurtfurchen	68	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	6				
RS Stiche	7	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Stiche, Kerben, Kerbrand, schräge Stiche, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	4	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	11	spätsl. WS	69	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	7	n.b. WS	53	Menkendorf	4	Groß Raden	0	Warder	5	Vipperow	5	Teterow	1
Bobzin	0	Böden	3 Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1460	Befund	S22A6Putz		Anzahl	33	Gewicht	267	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	8	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	23	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1461	Befund	S22Bef650		Anzahl	21	Gewicht	328	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	15	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1462	Befund	S22Profile			Anzahl	4	Gewicht	66	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1463	Befund	S21A7Q11			Anzahl	3	Gewicht	20	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen			Rillen								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1464	Befund	S21Profile			Anzahl	3	Gewicht	59	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen			Wellen								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1465	Befund	S23A1Q3			Anzahl	3	Gewicht	20	Randscherben	2				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1466	Befund	S23A1			Anzahl	5	Gewicht	45	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1467	Befund	S23A2Q1			Anzahl	8	Gewicht	71	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen			schräge Stiche								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															



Fundnr	1468	Befund	S23A2Q2		Anzahl	11	Gewicht	65	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	10	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1469	Befund	S23A2Q3		Anzahl	12	Gewicht	97	Randscherben	3					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1470	Befund	S23A3Q1		Anzahl	6	Gewicht	59	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1471	Befund	S23A3Q2		Anzahl	12	Gewicht	122	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1472	Befund	S23A3Q3		Anzahl	9	Gewicht	285	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1473	Befund	S23A3Putz		Anzahl	1	Gewicht	6	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1474	Befund	S23A4Q1	Anzahl	55	Gewicht	803	Randscherben	7						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	24	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	0	WS Stiche	3	Verzierungen	Wellen, Kerben, schräge Stiche, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	24	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	23	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1475	Befund	S23A4Q1ohne	Anzahl	2	Gewicht	45	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen ohne nähere Zuordnung															

Fundnr	1476	Befund	S23A4Q2	Anzahl	48	Gewicht	780	Randscherben	8						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	19	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	5				
RS Stiche	0	WS Stiche	3	Verzierungen	Wellen, Kerbwulst, Stiche, Kerben, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	3	spätsl. WS	19	Grauware RS	2		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	19	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1477	Befund	S23A4Q3	Anzahl	10	Gewicht	164	Randscherben	4						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Ringstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1478	Befund	S23A5Q1	Anzahl	10	Gewicht	109	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1479	Befund	S23A5Q2	Anzahl	9	Gewicht	131	Randscherben	2						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	2	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben, schräge Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1480	Befund	S23A5Q3		Anzahl	3	Gewicht	28	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	schräge Stiche, senkrechte Striche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	1	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1481	Befund	S23A6Q1		Anzahl	5	Gewicht	81	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1482	Befund	S23A6Q2		Anzahl	2	Gewicht	47	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1483	Befund	S23A6Q3		Anzahl	4	Gewicht	179	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Stiche, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	1	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1484	Befund	S23A6		Anzahl	1	Gewicht	8	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1485	Befund	S23A7Q3		Anzahl	1	Gewicht	2	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1486	Befund	S23A8Q1	Anzahl	2	Gewicht	25	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1487	Befund	S23A8Q2	Anzahl	1	Gewicht	6	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1488	Befund	S23A8Q2Bef682	Anzahl	3	Gewicht	37	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kreuzstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1489	Befund	S23A8Q3	Anzahl	2	Gewicht	11	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1490	Befund	S23A8Bef661	Anzahl	14	Gewicht	226	Randscherben	5						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	3	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Bögen, gestützte Bögen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	8	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1491	Befund	S23A9Q1	Anzahl	3	Gewicht	74	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1492	Befund	S23A9Q2		Anzahl	11	Gewicht	81	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	5	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1493	Befund	S23A9Q3		Anzahl	1	Gewicht	5	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1494	Befund	S23A9Putz		Anzahl	6	Gewicht	69	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	2	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1495	Befund	S23ohneZuordnung		Anzahl	4	Gewicht	100	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Wellen, Rillen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1496	Befund	S23Verfüllung		Anzahl	1	Gewicht	20	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kreuzstempel?										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1497	Befund	S26A1		Anzahl	4	Gewicht	7	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen	Quadrat 1?														

Fundnr	1498	Befund	S26A1Q2			Anzahl	2	Gewicht	7	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1499	Befund	S26A1Q3			Anzahl	2	Gewicht	13	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1500	Befund	S26A2Q1			Anzahl	7	Gewicht	30	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen			n.b.								
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1501	Befund	S26A2Q2			Anzahl	4	Gewicht	33	Randscherben	1				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1502	Befund	S26A2Q3			Anzahl	2	Gewicht	2	Randscherben	25				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1503	Befund	S26A3Q1			Anzahl	1	Gewicht	3	Randscherben	0				
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1504	Befund	S26A4Q1Bef651		Anzahl	6	Gewicht	112	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	1	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1505	Befund	S26A4?Q2Bef651		Anzahl	11	Gewicht	146	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen	Abtrag rekonstruiert														

Fundnr	1506	Befund	S26A4Q2		Anzahl	44	Gewicht	756	Randscherben	5					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	27	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	4	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Kerbwulst										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	4	spätsl. WS	27	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	11	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	3
Bobzin	0	Böden	Flachboden mit Gurtfurchen				Bodenzeichen								
Bemerkungen	Ränder alle sehr ähnlich! RF 2/3/5														

Fundnr	1507	Befund	S26A4Q3		Anzahl	20	Gewicht	326	Randscherben	3					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	10	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	schräge Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	10	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1508	Befund	S26A4?Q1		Anzahl	13	Gewicht	211	Randscherben	2					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	1
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1509	Befund	S26A4?Q1Putz		Anzahl	5	Gewicht	86	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack, Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1510	Befund	S26A4?Q2Putz		Anzahl	1	Gewicht	26	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1511	Befund	S26A4?Q3Putz		Anzahl	3	Gewicht	42	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1512	Befund	S26A5Q1		Anzahl	16	Gewicht	262	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen, Kerben, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	2	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	6	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1513	Befund	S26A5Q2		Anzahl	12	Gewicht	133	Randscherben	1					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden					Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1514	Befund	S26A5Q3		Anzahl	3	Gewicht	15	Randscherben	3					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Bögen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															

Fundnr	1515	Befund	S26A6Q1		Anzahl	6	Gewicht	52	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	schräge Stiche										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden						Bodenzeichen							
Bemerkungen															



Fundnr	1516	Befund	S26A6Q2		Anzahl	5	Gewicht	33	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kreuzstempel, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	2	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1517	Befund	S26A6Q3		Anzahl	7	Gewicht	180	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	5	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1518	Befund	S26A7Q1		Anzahl	8	Gewicht	65	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1519	Befund	S26A7Q2		Anzahl	1	Gewicht	11	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	1	späts. RS	0	späts. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1520	Befund	S26Profile		Anzahl	3	Gewicht	200	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	eingewölbt				Bodenzeichen	keins							
Bemerkungen															

Fundnr	1521	Befund	S26Abraum		Anzahl	5	Gewicht	163	Randscherben	0					
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittels. RS	0	mittels. WS	0	späts. RS	0	späts. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden, Flachboden				Bodenzeichen	FB keins							
Bemerkungen															

Fundnr	1522	Befund	S27A1Q1	Anzahl	15	Gewicht	92	Randscherben	1						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1523	Befund	S27A1Q2	Anzahl	3	Gewicht	22	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1524	Befund	S27A1Q3	Anzahl	9	Gewicht	47	Randscherben	0						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	4	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	4	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	4	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1525	Befund	S27A2Q1	Anzahl	10	Gewicht	197	Randscherben	0						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1526	Befund	S27A2Q2	Anzahl	10	Gewicht	197	Randscherben	3						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	6	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	3	spätsl. WS	6	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	3	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1527	Befund	S27A2Q3	Anzahl	14	Gewicht	149	Randscherben	1						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	7	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	7	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1528	Befund	S27A2Putz		Anzahl	2	Gewicht	22	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1529	Befund	S27A3Q1		Anzahl	27	Gewicht	266	Randscherben	2					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	1	WS Gurtfurchen	13	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	2	spätsl. WS	13	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	12	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	1	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1530	Befund	S27A3Q2		Anzahl	20	Gewicht	220	Randscherben	3					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	10	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	10	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	9	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1531	Befund	S27A3Q3		Anzahl	17	Gewicht	150	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	8	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	8	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	8	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1532	Befund	S27A3Putz		Anzahl	1	Gewicht	6	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1533	Befund	S27A4Q1		Anzahl	5	Gewicht	42	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1534	Befund	S27A4Q2	Anzahl	9	Gewicht	195	Randscherben	0						
Bodenscherben	2	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	2	Verzierungen	Gitter, Kerben, Kreuzstempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Quellboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1535	Befund	S27A4Q3	Anzahl	7	Gewicht	87	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Striche, Wellen, Kerben										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1536	Befund	S27A5Q1	Anzahl	1	Gewicht	3	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1537	Befund	S27A6Q1	Anzahl	2	Gewicht	16	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1538	Befund	S27A6Q2	Anzahl	2	Gewicht	84	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	runder Stempel										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1539	Befund	S27ProfilSüd	Anzahl	1	Gewicht	23	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Wellen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1540	Befund	S27Q2?		Anzahl	3	Gewicht	25	Randscherben	1					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	1	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen	unklarer Befund														

Fundnr	1541	Befund	Oberfläche		Anzahl	59	Gewicht	667	Randscherben	9					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	18	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	0	WS Stiche	1	Verzierungen	Ringaugenstempel, Wellen, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	20	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	8	n.b. WS	28	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Eingewölbt				Bodenzeichen	Achsabdruck							
Bemerkungen	1 moderne Scherbe														

Fundnr	1542	Befund	S26Abraum		Anzahl	7	Gewicht	136	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	3	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	3	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	3	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1543	Befund	Oberfläche/Abraum		Anzahl	2	Gewicht	24	Randscherben	0					
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	1	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	1	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1544	Befund	leerer Fundzettel		Anzahl	24	Gewicht	303	Randscherben	6					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	3	WS Gurtfurchen	5	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	2				
RS Stiche	1	WS Stiche	1	Verzierungen	Kerben, Kerbwulst, Wellen, n.b.										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	2	spätsl. RS	2	spätsl. WS	4	Grauware RS	1		
Grauware WS	0	n.b. RS	3	n.b. WS	12	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	2	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1545	Befund	kein Fundzettel		Anzahl	4	Gewicht	47	Randscherben	0					
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	2	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	2	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	2	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1682	Befund	S21A5Q5	Anzahl	64	Gewicht	819	Randscherben	6						
Bodenscherben	3	Sonstige		RS Gurtfurchen	2	WS Gurtfurchen	11	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	1				
RS Stiche	1	WS Stiche	0	Verzierungen	Zickzack, Kerben, n.b										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	3	mittelsl. WS	1	spätsl. RS	2	spätsl. WS	11	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	43	Menkendorf	3	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	1	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	Flachboden, 2 Fußleiste				Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1683	Befund	S23A8Q3Bef771	Anzahl	8	Gewicht	21	Randscherben	1						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	1	n.b. WS	7	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	1910	Befund	S26A7Q3	Anzahl	9	Gewicht	139	Randscherben	0						
Bodenscherben	0	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	0	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen											
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	0	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	9	Menkendorf	0	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden					Bodenzeichen								
Bemerkungen															

Fundnr	2170	Befund	S15A8B104/106	Anzahl	2	Gewicht	212	Randscherben	1						
Bodenscherben	1	Sonstige		RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	1	WS Kammstrich	0				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Bögen										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	1	mittelsl. WS	0	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	0	Menkendorf	1	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	1 Flachboden				Bodenzeichen	Achsabdruck							
Bemerkungen															

Fundnr	2171	Befund	S16A10Q1B175	Anzahl	12	Gewicht	1110	Randscherben	2						
Bodenscherben	1	Sonstige	als Gefäß	RS Gurtfurchen	0	WS Gurtfurchen	0	RS Kammstrich	2	WS Kammstrich	3				
RS Stiche	0	WS Stiche	0	Verzierungen	Rillen, Bögen gekreuzt										
frühs. RS	0	frühs. WS	0	mittelsl. RS	2	mittelsl. WS	3	spätsl. RS	0	spätsl. WS	0	Grauware RS	0		
Grauware WS	0	n.b. RS	0	n.b. WS	7	Menkendorf	2	Groß Raden	0	Warder	0	Vipperow	0	Teterow	0
Bobzin	0	Böden	eingewölbt				Bodenzeichen	keins							
Bemerkungen												2 große Stücke eines Gefäßes, Profil vollständig			

## **XI. Befundkatalog**

Wegen der doppelten Vergabe der Befundnummern nach 2005 wurde die Nachstellung des Ausgrabungsjahres eingefügt. Ab Befund 650 sind die Befundnummern eindeutig und die nachgestellte Jahreszahl wurde weggelassen.

Grundsätzlich wurden entnommene Befunde gründlicher beschrieben als diejenigen, die nur in der Planumszeichnung vorliegen. In einigen Fällen war schon 2006 ein Datensatz angelegt worden, das Holz wurde aber erst 2007 entnommen. In solchen Fällen gab es mitunter zwei Datensätze, die in eindeutigen Fällen zusammengelegt wurden. Die Dopplungen der Datensätze sind größtenteils aus diesem Umstand zu erklären, da in vielen Fällen die Zuordnung nicht eindeutig möglich war und z.T. größere Abweichungen in den Beschreibungen existieren.

Zahlreiche Tachymeter-Datensätze waren aufgrund eines Datenfehlers nicht mehr eindeutig zuzuordnen. Der Rekonstruktionsversuch erbrachte in einigen Fällen Klarheit, in anderen nur Vermutungen. Ein zweiter Fehler lag in der nicht immer einwandfreien Beschriftung der entnommenen Befunde. Deshalb gibt es z.T. für eine Befundnummer zwei oder mehr Datensätze, bei denen die Zuordnung nicht klar ist. Diese sind mit einem Fragezeichen nach der Befundnummer gekennzeichnet, z.T. sind auch mehrere mögliche Befundnummern angegeben.

Wenn mehrere Höhenwerte für einen Befund angegeben sind, handelt es sich entweder um die Vermessung von Ober- und Unterkante (bei Pfählen) oder den Werten an verschiedenen Stellen bei größeren Befunden und langen Brettern. Dabei kam z.T. die Präzisierung nach Himmelsrichtungen (O= Ostende, W=Westende) zum Einsatz.

Wenn hinter dem Höhenwert der Hinweis „Niv“ steht, bedeutet dies, dass der Wert durch den Einsatz eines herkömmlichen Nivelliergeräts gemessen wurde. Der Zusatz „D“ bedeutet, dass der Wert den digitalisierten Plänen entnommen wurde. Alle anderen Werte wurden mit dem Tachymeter gemessen.

Fehlende Befundnummern ergeben sich fast immer aus der Tatsache, dass zunächst keine laufende Nummerierung auf der Grabung erfolgt ist. Bei der nachträglichen Nummerierung der Befunde von 2004 und 2005 wurden Bodenschichten und Befunde mit einer laufenden Nummer versehen. Später wurden die Bodenschichten schnittbezogen neu benannt, die Befunde behielten aber ihre einmal erteilten Nummern. Die ehemaligen Schichtnummern fehlen dem entsprechend in der Liste.

Die Benennung der Quadranten erfolgte überwiegend numerisch, lediglich 2004 wurden die 1x2 m großen Schnitte in einen Nord- und einen Südquadranten geteilt. Die Einträge sind dementsprechend mit „N“ oder „S“ versehen.

Bei fehlenden Angaben wurden die entsprechenden Zeilen aus Platzgründen gelöscht.

Befund	<b>001/06</b>	Art	Verfärbung
Schnitt	15	Maße	6x8 cm
Abtrag	2	Nivellement	21,37 (Niv)
Quadrant	8	Material	Holzkohle
Art	Verfärbung	Beschreibung	ovale, dunkle, holzkohlehaltige Verfärbung, nach unten sich ausbreitend, verkohltes Material, nach außen diffus und sandig
Maße	Dm ca. 10 cm		
Nivellement	ca. 21,50 (Schätzwert)		
Material	humos/Holzkohle		
Beschreibung	runde, humose Verfärbung, HolzkohleKonzentration.		
		Befund	<b>007/04</b>
Befund	<b>002/06</b>	Schnitt	2
Schnitt	15	Abtrag	Pl 3
Abtrag	4	Quadrant	N
Quadrant	4	Art	liegendes Holz
Art	Verfärbung	Maße	B ca. 13 cm
Maße	Dm 7 cm	Nivellement	20,97 (Niv)
Nivellement	ca. 21,40 (Schätzwert)	Material	Holz
Material	humos/Holzkohle	Beschreibung	Bohle, reicht ins Profil
Beschreibung	runde, humose Verfärbung, HolzkohleKonzentration.	Bemerkungen	identisch mit 17/04?
		Befund	<b>007/06</b>
Befund	<b>003/06</b>	Schnitt	15
Schnitt	15	Abtrag	Pl 4
Abtrag	6/Pl 4	Quadrant	12
Quadrant	3/4/7/8/11/12	Art	Verfärbung
Art	Verfärbung	Maße	Dm 6 cm
Maße	Dm max. 230 cm	Nivellement	21,35 (Niv)
Nivellement	ca. 21,40 (Schätzwert)	Material	Holzkohle
Material	Sand, Holzkohle, Steine	Beschreibung	kreisrunde, dunkle, holzkohlehaltige Verfärbung, Tiergang oder Pfostenloch?
Beschreibung	Holzkohle-Konzentration, darin Steine faustgroß und größer, heller Sand mit humosen Verfärbungen, mehrere große Knochen. Herdstelle?		
		Befund	<b>008/04</b>
Befund	<b>004/06</b>	Schnitt	2
Schnitt	15	Abtrag	Pl 3
Abtrag	Pl 4	Quadrant	N
Quadrant	3	Art	liegendes Holz
Art	Verfärbung	Maße	B ca. 12 cm
Maße	Dm 5-6 cm	Nivellement	O 20,96/ W 20,98 (Niv)
Nivellement	21,33 (Niv)	Material	Holz
Material	Holzkohle	Beschreibung	Bohle, reicht ins Profil
Beschreibung	kreisrunde, dunkle, holzkohlehaltige Verfärbung, Tiergang oder Pfostenloch?		
		Befund	<b>008/06</b>
Befund	<b>005/06</b>	Schnitt	15
Schnitt	15	Abtrag	Pl 4
Abtrag	Pl 4/5	Quadrant	12
Quadrant	4	Art	Verfärbung
Art	Verfärbung	Maße	Dm 5-6 cm
Maße	Dm 5-6 cm/ 20 cm	Nivellement	21,37 (Niv)
Nivellement	21,34 (Niv)	Material	Holzkohle
Material	Holzkohle	Beschreibung	kreisrunde, dunkle, holzkohlehaltige Verfärbung, Tiergang oder Pfostenloch?
Beschreibung	kreisrunde, dunkle, holzkohlehaltige Verfärbung, nach unten größer werdend, Pfostenloch?		
		Befund	<b>009/04</b>
Befund	<b>006/04</b>	Schnitt	2
Schnitt	2	Abtrag	Pl 3
Abtrag	Pl 1	Quadrant	S/N
Quadrant	S	Art	liegendes Holz
Art	Wurzel	Maße	B ca. 15 cm
Material	Holz (Wurzel)	Nivellement	21,00 (Niv)
		Material	Holz
Befund	<b>006/06</b>	Beschreibung	verkohlte Bohle, reicht ins Profil
Schnitt	15	Bemerkungen	identisch mit 025/04
Abtrag	Pl 4/5		
Quadrant	4	Befund	<b>009/06</b>
		Schnitt	15
		Abtrag	Pl 4
		Quadrant	12
		Art	Verfärbung



Maße	19x9 cm	Nivellement	21,33 (Niv)
Nivellement	21,35 (Niv)	Material	Holzkohle
Material	Holzkohle	Beschreibung	kreisrunde, dunkle, holzkohlehaltige Verfärbung, Tiergang oder Pfostenloch?
Beschreibung	länglich-ovale, dunkle, holzkohlehaltige Verfärbung, Tiergang oder Pfostenloch?		
<b>Befund</b>	<b>010/04</b>	<b>Befund</b>	<b>013/04</b>
Schnitt	2	Schnitt	2
Abtrag	Pl 3	Abtrag	Pl 3
Quadrant	S	Quadrant	S
Art	liegendes Holz	Art	liegendes Holz
Maße	B ca. 8 cm	Maße	L min. 42 cm, B ca. 13 cm
Nivellement	21,00 (Niv)	Nivellement	20,99 (Niv)
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Bohle, reicht ins Profil	Beschreibung	Bohle, reicht ins Profil
Bemerkungen	oberer Teil von 026/04?	Bemerkungen	identisch mit 036/04?
<b>Befund</b>	<b>010/06</b>	<b>Befund</b>	<b>013/06</b>
Schnitt	15	Schnitt	15
Abtrag	Pl 4	Abtrag	Pl 4
Quadrant	12	Quadrant	11
Art	Verfärbung	Art	Verfärbung
Maße	18x6 cm	Maße	Dm 9 cm
Nivellement	21,34 (Niv)	Nivellement	21,31 (Niv)
Material	Holzkohle	Material	Holzkohle
Beschreibung	länglich-ovale, dunkle, holzkohlehaltige Verfärbung, Tiergang oder Pfostenloch?	Beschreibung	kreisrunde, dunkle, holzkohlehaltige Verfärbung, Tiergang oder Pfostenloch?
Bemerkungen	geht in 032/06 über		
<b>Befund</b>	<b>011/04</b>	<b>Befund</b>	<b>014/04</b>
Schnitt	2	Schnitt	2
Abtrag	Pl 3	Abtrag	Pl 3
Quadrant	S	Quadrant	S
Art	liegendes Holz	Art	liegendes Holz
Maße	B ca. 14 cm	Maße	L min. 38 cm, B min. 7 cm
Nivellement	20,97 (Niv)	Nivellement	21,00 (Niv)
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Bohle?, reicht ins Profil	Beschreibung	Bohle, reicht an zwei Seiten ins Profil
Bemerkungen	identisch mit 029/04	Bemerkungen	identisch mit 035/04?
<b>Befund</b>	<b>011/06</b>	<b>Befund</b>	<b>014/06</b>
Schnitt	15	Schnitt	16
Abtrag	Pl 4	Abtrag	Pl 6
Quadrant	11	Quadrant	12
Art	Verfärbung	Art	Pfahl
Maße	Dm 6 cm	Maße	Dm ca. 8 cm
Nivellement	21,36 (Niv)	Nivellement	ca. 21,15 (Schätzwert)
Material	Holzkohle	Material	Holz
Beschreibung	kreisrunde, dunkle, holzkohlehaltige Verfärbung, Pfostenloch	Beschreibung	Pfostenloch mit Pfahl
<b>Befund</b>	<b>012/04</b>	<b>Befund</b>	<b>015/04</b>
Schnitt	2	Schnitt	2
Abtrag	Pl 3	Abtrag	Pl 3
Quadrant	S	Quadrant	S
Art	liegendes Holz	Art	liegendes Holz
Maße	L 46 cm, B ca. 12 cm	Maße	B. ca. 10 cm
Nivellement	20,94 (Niv)	Nivellement	20,97 (Niv)
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Bohle	Beschreibung	Bohlenende, reicht ins Profil
Bemerkungen	oberer Teil von 027/04?		
<b>Befund</b>	<b>012/06</b>	<b>Befund</b>	<b>015/06</b>
Schnitt	15	Schnitt	14
Abtrag	Pl 4	Abtrag	Pl 4/5
Quadrant	7	Quadrant	10
Art	Verfärbung	Art	Steinpackung
Maße	Dm 9 cm	Maße	R 30 cm, Steine Dm ca. 5 cm
		Material	Stein/Sand
		Beschreibung	halbkreisförmig (reicht ins Profil), im Inneren der Struktur heller bis dunkler Sand mit Holzkohleresten, darin Randscherbe

Befund **016/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 3  
 Quadrant S  
 Art liegendes Holz  
 Maße B ca. 10 cm  
 Nivellement 20,96 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohlenende, reicht ins Profil

Befund **016/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 4/5  
 Quadrant 7-8/11  
 Art Steinkonzentration  
 Maße Ca, 120x160 cm/ Steine Dm ca. 5-25 cm  
 Nivellement 21,14 (Niv)  
 Material Stein  
 Beschreibung unsortierte Steinkonzentration, in der Mitte Sand

Befund **017/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant N  
 Art liegendes Holz?  
 Maße min. 21 x 15 cm  
 Material Holz?  
 Beschreibung unklarer Befund, reicht ins Profil

Befund **017-019/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant 4/8  
 Art Verfärbungen  
 Maße Dm ca. 20/30/50 cm  
 Material Lehm, Stein  
 Beschreibung schwarze, lehmige Strukturen mit Holzkohleresten, Steine, viele Muscheln, Scherben und Knochen

Befund **018/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant N  
 Art liegendes Holz  
 Maße B ca. 12 cm  
 Nivellement 20,97 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle, reicht ins Profil

Befund **019/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant N  
 Art liegendes Holz  
 Maße B ca. 22 cm  
 Nivellement 20,93 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung breites Holz, reicht ins Profil

Befund **020/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant N  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 5 cm  
 Material Holz  
 Bemerkungen durchschlägt 019/04

Befund **020/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 6  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 8 cm  
 Nivellement ca. 21,20 (Schätzwert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfostenloch mit Pfahl

Befund **021/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant N  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 5 cm  
 Material Holz

Befund **021/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 6  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 10 cm  
 Nivellement ca. 21,20 (Schätzwert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfostenloch mit Pfahl

Befund **022/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant N  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 9 cm  
 Material Holz

Befund **022/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 6  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 10 cm  
 Nivellement 21,20? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **023/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant N  
 Art liegendes Holz  
 Maße B ca. 7 cm  
 Nivellement 21,00 (Niv)  
 Material Holz

Befund **023/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 6-12  
 Quadrant 9  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 13 cm  
 Nivellement ca. 21,20 (Schätzwert)/ 21,00  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund

Befund **023/06?**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 11-13  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl

Maße L: 1,48 m; D: 14,4 cm  
 Nivellement 21,00 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden L: 1,26 m; D: 15 cm  
 Material Eiche  
 Beschreibung großer Pfahl  
 Bemerkungen Nummer doppelt!  
 Datierung Dendro: 955 +/-10 (Probe Nr. 86)

Befund **023/06?**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 11-13  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße L: 95cm; B: 16cm  
 Nivellement 21,00 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rechteckig  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Holz  
 Beschreibung großer Pfahl  
 Bemerkungen Nummer doppelt!

Befund **024/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant N  
 Art liegendes Holz  
 Maße B ca. 25 cm  
 Nivellement 20,94 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung breite Bohle, reicht ins Profil

Befund **024/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 6/7  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße L: 62cm/ B: 5,5cm  
 Nivellement ca. 21,15 (Schätzwert)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rechteckig  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Holz (Eiche)

Befund **025/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant S/N  
 Art liegendes Holz  
 Maße B ca. 20 cm  
 Nivellement 20,98 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung verkohlte Bohle, reicht ins Profil  
 Bemerkungen identisch mit 009/04

Befund **025/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 6  
 Quadrant 8  
 Art Pfahl?  
 Maße Dm ca. 20 cm  
 Nivellement 21,12 (Niv)  
 Material Holz/Torf  
 Beschreibung torfige Struktur mit Holzresten, evtl. Pfahl

Befund **026/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant S  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min 85 cm, B ca. 16 cm  
 Nivellement W 20,96/ O 21,00 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung lange Bohle, reicht ins Profil  
 Bemerkungen zu 010/04 gehörig?

Befund **026/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 6  
 Quadrant 8  
 Art Pfahl?  
 Maße Dm ca. 10 cm  
 Nivellement 21,12 (Niv)  
 Material Holz/Torf  
 Beschreibung torfige Struktur mit Holz, evtl. Pfahl

Befund **027/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant S  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 62 cm, B ca. 12 cm  
 Nivellement W 20,93 O 20,95 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle, quadratische Aussparung für 28/04  
 Bemerkungen zu 12/04 gehörig?

Befund **027/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 6  
 Quadrant 11  
 Art Pfahl?  
 Maße Dm ca. 15 cm  
 Nivellement 21,09 (Niv)  
 Material Holz/Torf  
 Beschreibung torfige Struktur mit Holz, evtl Pfahl

Befund **028/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant S  
 Art Pfahl  
 Maße 8 x 9 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung annähernd quadratischer Pfahl, in 027/04 eingesetzt

Befund **028/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 6  
 Quadrant 11  
 Art Pfahl?  
 Maße Dm ca. 10 cm  
 Nivellement 21,09 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung hölzerne Struktur, evtl. Pfahl

Befund **029/04**  
 Schnitt 2  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant S  
 Art liegendes Holz  
 Maße B ca. 8 cm  
 Material Holz

Beschreibung Bohle, reicht ins Profil  
Bemerkungen identisch mit 11/04?

Befund **029/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 6  
Quadrant 6  
Art Pfahl?  
Maße Dm ca. 15 cm  
Nivellement 21,05 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung hölzerne Struktur, evtl. Pfahl

Befund **030/04**  
Schnitt 2  
Abtrag Pl 4  
Quadrant S  
Art liegendes Holz  
Maße B ca. 9 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohlenende, reicht ins Profil

Befund **030/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 6  
Quadrant 2  
Art Pfahl?  
Maße Dm ca. 10 cm  
Nivellement 21,08 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung hölzerne Struktur, evtl. Pfahl

Befund **031/04**  
Schnitt 2  
Abtrag Pl 4  
Quadrant S  
Art liegendes Holz  
Maße B ca. 9 cm  
Nivellement 20,97 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Bohlenende, reicht ins Profil

Befund **031/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 6  
Quadrant 10  
Art Pfahl?  
Maße Dm ca. 10 cm  
Nivellement 21,06 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung hölzerne Struktur, evtl. Pfahl

Befund **032/04**  
Schnitt 2  
Abtrag Pl 4  
Quadrant S  
Art liegendes Holz  
Maße L min 20 cm, B ca. 3 cm  
Material Holz  
Beschreibung schmales Holz, reicht ins Profil

Befund **032/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 5  
Quadrant 12  
Art Verfärbung  
Maße Dm 26 cm  
Nivellement 21,27 (Niv)  
Material Holzkohle  
Beschreibung Pfostenverfärbung  
Bemerkungen geht in 010/06 über

Befund **033/04**  
Schnitt 2  
Abtrag Pl 4  
Quadrant S  
Art liegendes Holz  
Maße ca. 10 x 10 cm  
Material Holz  
Beschreibung dreieckiges Stück Holz

Befund **033/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 7/8  
Quadrant 2  
Art Verfärbung  
Maße Dm ca. 50 cm  
Nivellement ca. 21,15 (Schätzwert)  
Material Holzkohle  
Beschreibung unregelmäßig geformte Holzkohle-  
konzentration

Befund **034/04**  
Schnitt 2  
Abtrag Pl 4  
Quadrant S  
Art liegendes Holz  
Maße min ca. 17 x 5 cm  
Material Holz  
Beschreibung Holz, reicht ins Profil

Befund **034/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 7  
Quadrant 6  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 3 cm  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **035/04**  
Schnitt 2  
Abtrag Pl 4  
Quadrant S  
Art liegendes Holz  
Maße min ca. 35 x 8 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle?, reicht ins Profil  
Bemerkungen identisch mit 014/04

Befund **035/06**  
Schnitt 16  
Bemerkungen nicht zuzuordnen

Befund **036/04**  
Schnitt 2  
Abtrag Pl 4  
Quadrant S  
Art liegendes Holz  
Maße L min 72 cm, B ca. 11 cm  
Nivellement S 20,99 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, reicht ins Profil  
Bemerkungen identisch mit 13/04?

Befund **036/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7  
Quadrant 6  
Art Verfärbung  
Nivellement 20,96 (Niv)  
Material Lehm  
Beschreibung gebrannter Lehm

Befund **037/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag P1 7  
 Quadrant 6  
 Art Verfärbung  
 Nivellement 20,99 (Niv)  
 Material Lehm?  
 Beschreibung harte, hügelige Struktur

Befund **038/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag P1 8  
 Quadrant 2  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 5 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung kleiner Pfahl

Befund **039/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag P1 8  
 Quadrant 2  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 5 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **040/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 8-13  
 Quadrant 3/6  
 Art Pfahl  
 Maße L: 69 cm; B: 9,8cm  
 Nivellement 21,01 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung allseitig  
 Material Eiche  
 Beschreibung Pfahl  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 44)

Befund **041/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 11-13  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße L: 72cm; B: 8,5-17cm  
 Nivellement 21,10 (Niv)  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, kantig

Befund **041/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag P1 8-11  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 20 cm  
 Nivellement 21,13? (Niv, rekonstruiert)(21,04)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund

Befund **042/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 11-13  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße L: 112 cm; D: 16cm

Nivellement 20,87 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Pfahl, rund  
 Datierung Dendro: um/nach 934 (Probe Nr. 93)

Befund **043/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 8-13  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße L: 136cm; D: 13cm  
 Nivellement 20,96 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Pfahl, rund  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 88)

Befund **044/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag P1 8-10  
 Quadrant 11  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 9 cm  
 Nivellement 21,11? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund

Befund **044/06?**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 13  
 Quadrant 11  
 Art Pfahl  
 Maße L: 120cm; D: 11cm  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Pfahl am Profil  
 Bemerkungen Zuordnung unklar  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 94)

Befund **045/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag ?  
 Quadrant 11  
 Art Verfärbung  
 Maße 50x35 cm  
 Nivellement 21,20-21,23 (Niv)  
 Material Lehm/Holzkohle  
 Beschreibung holzkohlehaltiger Lehm

Befund **046/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag ?  
 Quadrant 6  
 Art Verfärbung  
 Maße Dm 16 cm  
 Nivellement 21,23 (Niv)  
 Material Holzkohle  
 Beschreibung rundliche Verfärbung mit Holzkohle

Befund **047/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 7  
 Quadrant 9  
 Art Pfahl  
 Maße L 11 cm, B 3 cm  
 Nivellement 20,98 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Spaltbohle, schräg zugerichtet

Maße L: 45,5cm/ B: 9cm  
 Nivellement 21,07 (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 stumpf facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Nord geneigt

Befund **048/04**  
 Schnitt 3  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant N  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 37 x 11 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz, reicht ins Profil

Befund **052/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 7-9  
 Quadrant 3  
 Art Pfahl  
 Maße L: 62cm/ B: 10cm  
 Nivellement 21,02 (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung senkrecht eingeschlagen

Befund **048/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 7  
 Quadrant 1  
 Art Pfahl?  
 Maße Dm ca. 10 cm  
 Nivellement OK 20,94/ UK 20,88 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **053/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 7  
 Quadrant 3  
 Art liegendes Holz  
 Maße Dm max. 50 cm  
 Nivellement 20,97 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzhaufen

Befund **049/04**  
 Schnitt 3  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant S  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 17 cm  
 Nivellement 21,05 (Niv)  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Pfahl  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 97, Zuordnung rekonstruiert)

Befund **054/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 7  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl?  
 Maße Dm 3x10 cm  
 Nivellement 20,97 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl?

Befund **049/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 7/8  
 Quadrant 1  
 Art Pfahl  
 Maße L: 28cm/ D: 7cm  
 Nivellement OK 20,95/ UK 20,67 (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Ost geneigt

Befund **055/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 7/8  
 Quadrant 8  
 Art liegendes Holz  
 Maße L 37 cm, B 10 cm, D 2-3 cm  
 Nivellement 21,01 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Vierkantholz, brettartig, schräg, liegend

Befund **050/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 7/8  
 Quadrant 2  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 6 cm  
 Nivellement OK 20,91/ UK 20,84 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung gerade eingeschlagenes Rundholz

Befund **056/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 7-9  
 Quadrant 8  
 Art Pfahl  
 Maße L: 62cm/ B: 11,5cm  
 Nivellement OK 21,01/ UK 20,63/20,02? (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Ost geneigt

Befund **051/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 7-9  
 Quadrant 3  
 Art Pfahl

Befund **057/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7  
Quadrant 8  
Art liegendes Holz?  
Maße Dm ca. 15 cm  
Nivellement 20,92 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung schräges kleines Holzstück

Befund **058/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7  
Quadrant 8  
Art liegendes Holz?  
Maße L 22 cm  
Nivellement 21,00 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung halbrundes Holzstück

Befund **059/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7-9  
Quadrant 12  
Art Pfahl  
Maße L: 86cm/ D: 14cm  
Nivellement 21,07 (Niv)  
Querschnitt rund  
Bearbeitung beidseitig  
Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung senkrecht

Befund **060/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7  
Quadrant 12  
Art liegendes Holz  
Maße L 13 cm, B 5 cm  
Nivellement 20,98 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Holzstück

Befund **061/04**  
Schnitt 4  
Abtrag Pl 4  
Quadrant S  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 6 cm  
Nivellement OK 21,13/ UK 20,85 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl im Profil

Befund **061/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7  
Quadrant 12  
Art liegendes Holz  
Maße ca. 20x16 cm  
Nivellement 20,99 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Holz

Befund **062/04**  
Schnitt 4  
Abtrag Pl 4  
Quadrant N  
Art liegendes Holz  
Maße B ca. 10 cm  
Nivellement 21,03 (Niv)

Material Holz  
Beschreibung Spaltholz/Rundholz, reicht ins Profil

Befund **062/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7  
Quadrant 12  
Art liegendes Holz  
Maße Dm ca. 20 cm  
Nivellement 21,02 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung unregelmäßig geformtes Holzstück, von Steinen umgeben

Befund **063/04**  
Schnitt 4  
Abtrag Westprofil  
Art Wurzel?  
Maße L ca. 8 cm  
Nivellement OK 21,07 UK 20,98 (D)  
Material Holz  
Beschreibung vermutlich Wurzel

Befund **063/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7  
Quadrant 8/12  
Art liegendes Holz  
Maße ca. 48x40 cm  
Nivellement 21,09 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung aufliegende Hölzer

Befund **064/04**  
Schnitt 4  
Abtrag Pl 4  
Quadrant N  
Art liegendes Holz  
Maße B 10 cm  
Nivellement 20,84 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, reicht ins Profil

Befund **064/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7  
Quadrant 8  
Art liegendes Holz?  
Maße Dm ca. 10 cm  
Material Holz  
Beschreibung Holzstück

Befund **065/04**  
Schnitt 4  
Abtrag Pl 4  
Quadrant N  
Art liegendes Holz  
Maße Dm max. 6 cm  
Nivellement 20,84 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Rundholz/Spaltholz, reicht ins Profil

Befund **065/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7/8/9  
Quadrant 12  
Art Pfahl  
Maße L: 22cm/ D: 5,5cm  
Nivellement 21,02 (Niv)  
Erhaltung vollständig

Querschnitt	quadratisch	Nivellement	20,96 (Niv)
Bearbeitung	allseitig	Material	Holz
Enden	Beidseitig facettiert.	Beschreibung	Holz, dreieckiger Querschnitt
Material	Holz (Eiche)		
Beschreibung	Nord geneigt		
		Befund	<b>069/04</b>
Befund	<b>066/04</b>	Schnitt	4
Schnitt	4	Abtrag	Nordprofil
Abtrag	Pl 4	Art	liegendes Holz
Quadrant	N	Maße	Dm ca. 3 cm
Art	liegendes Holz	Nivellement	21,04 (D)
Maße	B max. 11 cm	Material	Holz
Nivellement	20,83 (Niv)	Beschreibung	kleines Holz im Profil
Material	Holz		
Beschreibung	Spaltholz, reicht ins Profil	Befund	<b>069/06</b>
		Schnitt	14
Befund	<b>066/06</b>	Abtrag	Pl 7
Schnitt	14	Quadrant	6
Abtrag	Pl 7-9	Art	Pfahl?
Quadrant	11	Maße	L 33 cm, B 9 cm
Art	Pfahl	Nivellement	OK 21,08/ UK 20,85 (Niv)
Maße	L: 61cm/ B: 10cm	Erhaltung	beidseitig
Nivellement	OK 21,09/ UK 20,54? (Niv)	Querschnitt	rechteckig
Erhaltung	beidseitig	Bearbeitung	beidseitig
Querschnitt	mehrere	Enden	Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert
Bearbeitung	beidseitig	Material	Holz
Enden	Ende 1 langgezogen facettiert/ Ende 2 verwittert	Beschreibung	senkrecht Vierkantholz
Material	Holz		
Beschreibung	senkrecht	Befund	<b>070/04</b>
		Schnitt	4
Befund	<b>067/04</b>	Abtrag	Nordprofil
Schnitt	4	Art	liegendes Holz?
Abtrag	Nordprofil	Maße	Dm ca. 5 cm
Art	liegendes Holz?	Nivellement	21,04 (D)
Maße	B ca. 16 cm	Material	Holz
Nivellement	21,22 (D)	Beschreibung	Kleines Holz im Profil
Material	Holz		
Beschreibung	Holz im Profil	Befund	<b>070/06</b>
Bemerkungen	keine genaue Beschreibung vorhanden	Schnitt	14
		Abtrag	Pl 7
Befund	<b>067/06</b>	Quadrant	6
Schnitt	14	Art	liegendes Holz
Abtrag	Pl 7-9	Maße	ca. 24x22 cm
Quadrant	11	Nivellement	20,96 (Niv)
Art	Holz (Eiche)	Material	Holz
Maße	21,00 (Niv)	Beschreibung	verkohltes Holz
Nivellement	senkrecht		
Erhaltung	mehrere	Befund	<b>071/04</b>
Querschnitt	beidseitig	Schnitt	4
Enden	Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert	Abtrag	Nordprofil
Material	L: 76cm/ B: 12cm	Art	liegendes Holz?
Beschreibung	beidseitig	Maße	Dm ca. max. 8 cm
		Nivellement	21,00 (D)
Befund	<b>068/04</b>	Material	Holz
Schnitt	4	Beschreibung	Holz im Profil
Abtrag	Nordprofil		
Art	liegendes Holz?	Befund	<b>071/06</b>
Maße	B ca. 7 cm	Schnitt	14
Nivellement	21,10 (D)	Abtrag	Pl 7-9
Material	Holz	Quadrant	6
Beschreibung	Holz im Profil	Art	liegendes Holz
		Maße	L: 13,9cm/ B: 3,7cm
Befund	<b>068/06</b>	Nivellement	20,92 (Niv)
Schnitt	14	Erhaltung	beidseitig
Abtrag	Pl 7	Querschnitt	oval
Quadrant	10	Bearbeitung	beidseitig
Art	liegendes Holz	Material	Holz (Eiche)
Maße	ca. 28x10 cm		
		Befund	<b>072/04</b>
		Schnitt	4
		Abtrag	Nordprofil



Art liegendes Holz?  
Maße Dm ca. 5 cm  
Nivellement 20,79 (D)  
Material Holz  
Beschreibung kleines Holz im Profil

Befund **072/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7/8  
Quadrant 3  
Art Pfahl  
Maße L: 25cm/ D: 5,5cm  
Nivellement 20,95 (Niv)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt rund  
Bearbeitung beidseitig  
Enden Ende 1 stumpf facettiert/ Ende 2 verwittert  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung senkrecht

Befund **073/04**  
Schnitt 4  
Abtrag Pl 4  
Quadrant N  
Art liegendes Holz  
Maße min. 22 x 10 cm  
Nivellement 20,82 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Waagerechtes Holzbrettchen

Befund **073/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7-9  
Quadrant 3  
Art Pfahl  
Maße L: 28 cm/ D: 6,3 cm  
Nivellement 20,90 (Niv)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt rund  
Bearbeitung einseitig  
Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung senkrecht

Befund **074/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7-9  
Quadrant 3  
Art Pfahl  
Maße L: 65cm/ D: 4,5cm  
Nivellement 20,95 (Niv)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt rund  
Bearbeitung einseitig  
Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
Material Holz (Buche)  
Beschreibung Ost geneigt

Befund **075/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7-9  
Quadrant 7  
Art Pfahl  
Maße L 22 cm/ 13 cm  
Nivellement 20,94 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung zwei Hölzer, eins rechteckiger Querschnitt, das zweite längsseitig eingekerbt

Befund **076/04**  
Schnitt 4  
Abtrag Südprofil  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 38 cm?  
Nivellement 20,98 (D)  
Material Holz  
Beschreibung massives Holz im Profil

Befund **076/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7/8  
Quadrant 12  
Art Pfahl  
Maße L: 12cm/ B: 7cm  
Nivellement OK 21,00/ UK 20,67? (Niv)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt dreieckig  
Bearbeitung beidseitig  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung West geneigt

Befund **077/04**  
Schnitt 4  
Abtrag Pl 3  
Quadrant N  
Art Pfahl?  
Maße Dm ca. 14 cm  
Material Holz  
Beschreibung Holz, keine genaue Beschreibung vorhanden

Befund **077/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 7  
Quadrant 7  
Art Pfahl  
Maße L 31 cm, Dm 3,5 cm  
Nivellement OK 20,91/ UK 20,40? (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt rund  
Bearbeitung einseitig  
Enden Ende 1 vierkantig zugespitzt/ Ende 2 verwittert  
Material Holz (Birke)  
Beschreibung angespitztes Rundholz, mit Rinde

Befund **078/04**  
Schnitt 4  
Abtrag Pl 3  
Quadrant N  
Maße Dm ca. 12 cm  
Nivellement 21,19 (Niv)  
Material Holz?  
Beschreibung Befund unbekannter Art

Befund **078/06**  
Schnitt 16  
Abtrag 9-13  
Quadrant 11  
Art Pfahl  
Maße L: 139 cm; D: 8,8 cm  
Nivellement 20,92 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt mehrere  
Bearbeitung allseitig  
Enden Ende 1 facettiert  
Material Eiche  
Beschreibung Pfahl, rund

Befund	<b>079/04</b>	Art	Pfahl
Schnitt	4	Maße	B 13,5 cm
Abtrag	Pl 3	Nivellement	20,99? (Niv, rekonstruiert)(20,89)
Quadrant	N	Material	Holz (Eiche)
Art	Pfahl?	Beschreibung	Pfahl, rechteckig
Maße	B ca. 10 cm	Datierung	Dendro: 1011 +/-10 (Probe Nr. 23)
Material	Holz		
Beschreibung	Spaltholz? Pfahl? Keine genaue Beschreibung vorhanden	Befund	<b>082/06</b>
		Schnitt	16
Befund	<b>079/06</b>	Abtrag	Pl 9/10
Schnitt	16	Quadrant	5
Abtrag	Pl 9/10	Art	Pfahl
Quadrant	11	Maße	Dm 10,5 cm
Art	Pfahl	Nivellement	20,88? (Niv, rekonstruiert)
Maße	Dm 12 cm	Material	Holz
Nivellement	20,95? (Niv, rekonstruiert)	Beschreibung	Pfahl, rund
Material	Holz		
Beschreibung	Pfahl, rund	Befund	<b>083/04</b>
		Schnitt	4
Befund	<b>080/04</b>	Abtrag	Pl 4
Schnitt	4	Quadrant	N
Abtrag	Pl 3	Art	Pfahl
Quadrant	S	Maße	Dm 6 cm
Art	Pfahl	Nivellement	? über 064/04
Maße	Dm 11 cm	Material	Holz
Nivellement	21,23 (Niv)	Beschreibung	Rundholz mit Rinde
Material	Holz (Eiche)		
Beschreibung	Pfahl	Befund	<b>083/06</b>
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 98)	Schnitt	16
		Abtrag	Pl 9/10
Befund	<b>080/06</b>	Quadrant	8
Schnitt	16	Art	Pfahl
Abtrag	9-13	Maße	Dm 11 cm
Quadrant	6/9?	Nivellement	21,06? (Niv, rekonstruiert)
Art	Pfahl	Material	Holz (Ahorn)
Maße	L: 115 cm; D: 16 cm	Beschreibung	Pfahl, oval
Nivellement	20,99 (Niv)	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 49)
Erhaltung	einseitig		
Querschnitt	mehrere	Befund	<b>084/06</b>
Bearbeitung	allseitig	Schnitt	16
Enden	L: 1,26 m; D: 15 cm	Abtrag	Pl 9/10
Material	Holz (Eiche)	Quadrant	7
Beschreibung	Pfahl, rund	Art	Pfahl
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 87)	Maße	Dm 13 cm
		Nivellement	21,07? (Niv, rekonstruiert)
Befund	<b>081 oder 083/06?</b>	Material	Holz
Schnitt	16	Beschreibung	Pfahl, rund
Abtrag	13		
Maße	L: 99,3 cm; B: 13,8 cm; D: ca. 13,5 cm	Befund	<b>084/06?</b>
Erhaltung	beidseitig	Schnitt	16
Querschnitt	mehrere	Abtrag	13
Bearbeitung	allseitig	Maße	L: 86 cm; B: 14 cm
Enden	Ende 1 facettiert; Spitze abgebrochen	Erhaltung	einseitig
Material	Birke	Querschnitt	mehrere
		Bearbeitung	allseitig
Befund	<b>081/04</b>	Enden	Ende 1 facettiert
Schnitt	4	Material	Eiche
Abtrag	Pl 4		
Quadrant	N	Befund	<b>085/06</b>
Art	liegendes Holz	Schnitt	16
Maße	L min. 17 cm, B ca. 8 cm	Abtrag	Pl 9/10
Material	Holz	Quadrant	4/7
Beschreibung	Holz, reicht ins Profil	Art	Pfahl
		Maße	Dm 9 cm
Befund	<b>081/06</b>	Nivellement	21,07? (Niv, rekonstruiert)
Schnitt	16	Material	Holz
Abtrag	Pl 9/11	Beschreibung	Pfahl, rund
Quadrant	6		

Befund **085/06 oder 509?**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 13  
 Maße L: 86 cm; B: 14,6 cm  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Eiche  
 Datierung Dendro: Keine (Probe Nr. 40)

Befund **086/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 9/10  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 6,5 cm  
 Nivellement 20,99? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl im Profil, rund

Befund **087/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 9/10  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 12 cm  
 Nivellement 20,98? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl im Profil, rund

Befund **088 oder 094/07?**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 13  
 Maße L: 41,2 cm; B: 10,2 cm  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert; leicht abgebrochen

Befund **088 oder 094/07?**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 13  
 Maße L: 41,2cm; B: 10,2cm  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert & leicht abgebrochen  
 Material Eiche

Befund **088/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 9/10  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße B 16 cm  
 Nivellement 20,96? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rechteckig

Befund **089/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 9-11  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 10 cm  
 Nivellement 20,97? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **090/06 oder 510/07?**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 13  
 Maße L: 1,26 m; D: 15 cm  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden L: 1,26 m; D: 15 cm

Befund **090/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 9-13  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße L: 71,5 cm; B: 14 cm  
 Nivellement 20,95 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Eiche  
 Beschreibung Pfahl, rund  
 Datierung Dendro: 1053 +/-10 (Probe Nr. 45)

Befund **091/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 9/11  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 5 cm  
 Nivellement 21,00? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung kleiner Pfahl, rund

Befund **092/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 9-11  
 Quadrant 3  
 Art Pfahl  
 Maße L: 25cm/ B: 5,5cm  
 Nivellement 21,03? (Niv, rekonstruiert)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt mehrere, rund  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 facettiert.  
 Material Holz (Eiche)

Befund **093/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 9-13  
 Quadrant 2-3  
 Art Pfahl  
 Maße L: 43,5cm; D: 1-8cm  
 Nivellement 21,00 (Niv, rekonstruiert)(20,91)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, durchschlägt 561/07 und 563/07

Befund **094/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 9/11  
 Quadrant 3  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 11 cm  
 Nivellement 20,92? (Niv, rekonstruiert)(20,89)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund

Befund	<b>095/06</b>	Material	Holz
Schnitt	16	Beschreibung	Pfahl, rund
Abtrag	Pl 9		
Quadrant	3	Befund	<b>101/04</b>
Art	Pfahl	Schnitt	5
Maße	Dm ca. 5 cm	Abtrag	Westprofil
Material	Holz	Art	liegendes Holz?
Beschreibung	Pfahl	Maße	Dm ca. 12 cm
		Nivellement	20,75 (D)
Befund	<b>096/06</b>	Material	Holz
Schnitt	16	Beschreibung	massives Holz im Profil
Abtrag	9-13		
Quadrant	3	Befund	<b>101/06</b>
Art	Pfahl	Schnitt	16
Maße	L: 54cm; D: 17cm	Abtrag	Pl 9
Nivellement	21,00 (Niv)	Quadrant	1
Erhaltung	einseitig	Art	Pfahl
Querschnitt	mehrere	Maße	Dm ca. 5 cm
Enden	Ende 1 facettiert	Material	Holz
Material	Eiche	Beschreibung	Pfahl am Profil
Beschreibung	Pfahl, länglicher Querschnitt		
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 29 (2007))	Befund	<b>102/04</b>
		Schnitt	5
Befund	<b>097/06</b>	Abtrag	Westprofil
Schnitt	16	Art	liegendes Holz?
Abtrag	9-13	Maße	B ca. 31 cm
Quadrant	2	Nivellement	20,80 (D)
Art	Pfahl	Material	Holz
Maße	L: 54,6 cm; B: 10 cm	Beschreibung	massives Rundholz
Nivellement	20,96 (Niv)		
Erhaltung	beidseitig	Befund	<b>102/06</b>
Querschnitt	mehrere	Schnitt	15
Bearbeitung	allseitig	Abtrag	Pl 7
Enden	Ende 1 facettiert; Spitze abgebrochen	Quadrant	8
Material	Eiche	Art	Lehmpackung
Beschreibung	Pfahl, rund	Maße	Dm 30 cm
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 43)	Nivellement	21,18 (Niv)
		Material	Lehm
Befund	<b>098/06</b>	Beschreibung	helle Lehmkonzentration, Herdstelle/ Ofen
Schnitt	16	Bemerkungen	entspricht 546/05
Abtrag	Pl 9/10		
Quadrant	6	Befund	<b>103/06</b>
Art	Pfahl	Schnitt	15
Maße	Dm 7 cm	Abtrag	Pl 7
Nivellement	20,91? (Niv, rekonstruiert)	Quadrant	7
Material	Holz	Art	Herdstelle
Beschreibung	Pfahl, rund	Maße	ca. 50x70 cm
		Nivellement	21,10 (Niv)
Befund	<b>099/06</b>	Material	Lehm, Stein
Schnitt	16	Beschreibung	verzierte Lehmkonzentration auf hellem unverzierten Lehm, holz- kohlereiche Schicht im Umfeld, Steinkonzentration
Abtrag	9-13		
Quadrant	1	Befund	<b>104/06</b>
Art	Pfahl	Schnitt	15
Maße	L: 22,5cm; B: 6,9cm	Abtrag	Pl 7
Nivellement	20,82? (Niv, rekonstruiert)	Quadrant	10/11
Erhaltung	einseitig	Art	liegendes Holz
Querschnitt	polygonal	Maße	L 17 cm, B 10,5 cm, D 2 cm
Bearbeitung	allseitig	Nivellement	21,16 (Niv)
Enden	Ende 1 facettiert	Erhaltung	einseitig
Material	Eiche	Querschnitt	plankonvex
Beschreibung	Pfahl	Bearbeitung	beidseitig
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 84)	Enden	Ende 1 angesägt
		Material	Holz
Befund	<b>100/06</b>	Beschreibung	Holz, reicht ins Profil, Oberfläche kohlt
Schnitt	16		
Abtrag	Pl 9-11		
Quadrant	1		
Art	Pfahl		
Maße	Dm 6 cm		
Nivellement	20,87? (Niv, rekonstruiert)		

Befund **105/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 7  
 Quadrant 10  
 Art Lehmpackung  
 Maße Dm ca. 70 cm  
 Nivellement 21,09 (Niv)  
 Material Lehm/ Holzkohle  
 Beschreibung Holzkohleschicht über gebranntem Lehm, darin Feldsteine Dm bis 15 cm.

Befund **106/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 7  
 Quadrant 9  
 Art Ofen  
 Maße ca. 70x50 cm  
 Nivellement 21,14 (Niv)  
 Material Lehm/Holzkohle/Stein  
 Beschreibung im Zentrum eisenhaltige Verkrustung, Holzkohle-Konzentration im W, umringt von Lehmschicht mit Holzkohle und Steinen

Befund **107/04**  
 Schnitt 5  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant N  
 Maße Dm ca. 7 cm  
 Beschreibung keine Beschreibung vorhanden

Befund **107/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 7  
 Quadrant 5  
 Art Lehmpackung  
 Maße ca. 140x60 cm, reicht ins Profil  
 Material Lehm, Holzkohle  
 Beschreibung Kalkhaltige lehmige Schicht mit Holzkohle, uncharakteristisch

Befund **108/04**  
 Schnitt 5  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant N  
 Maße ca. 30 x 15 cm  
 Nivellement 21,04 (Niv)  
 Beschreibung keine Beschreibung vorhanden

Befund **108/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 7  
 Quadrant 6  
 Art Steinkonzentration  
 Maße 80x30 cm  
 Nivellement 21,10 (Niv)  
 Material Stein  
 Beschreibung Konzentration verschiedener faustgroßer Steine, uncharakteristisch

Befund **109/04**  
 Schnitt 5  
 Abtrag Pl 3  
 Quadrant N/S  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 62 cm, B ca. 7,5 cm  
 Nivellement S 20,80 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle, reicht ins Profil  
 Bemerkungen an Nordseite durch Abtiefung gestört

Befund **109/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 10-13  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße L: 42cm; D: 7cm  
 Nivellement 20,92? (Niv, rekonstruiert)  
 Erhaltung vollständig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 stumpf; Ende 2 facettiert  
 Material Ahorn  
 Beschreibung Pfahl, rund

Befund **110/04**  
 Schnitt 5  
 Abtrag Pl 3  
 Quadrant S  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 45 cm, B/D ca. 10 cm  
 Nivellement O 20,72 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle, am Westende von 2 Steinen bedeckt, reicht ins Profil

Befund **110/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 3,5 cm  
 Nivellement 20,90? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund

Befund **111/04**  
 Schnitt 5  
 Abtrag Pl 3  
 Quadrant S  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 78 cm, B/D ca. 7 cm  
 Nivellement O 20,71/ W 20,84 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle, reicht ins Profil

Befund **111/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 12  
 Art liegendes Holz  
 Maße L: 38,5cm/ D: 11,5cm  
 Nivellement 20,89? (Niv, rekonstruiert)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz

Befund **112/04**  
 Schnitt 5  
 Abtrag Pl 3  
 Quadrant S  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 19 x 10 cm  
 Nivellement 20,84 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz

Befund **112/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 6,5 cm  
 Nivellement 20,90? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund

Befund **113/04**  
 Schnitt 5  
 Abtrag Pl 3  
 Quadrant S  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 63 cm, B ca. 17 cm  
 Nivellement O 20,80 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung breite, geschwungene Bohle, reicht ins Profil

Befund **113/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 8 cm  
 Nivellement 20,92? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund

Befund **114/04**  
 Schnitt 5  
 Abtrag Pl 3  
 Quadrant S  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 7 cm  
 Material Holz (Esche)  
 Beschreibung Rundholz  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 94)

Befund **114/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 13,5 cm  
 Nivellement 20,93? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, oval

Befund **115/04**  
 Schnitt 5  
 Abtrag Pl 3  
 Quadrant S  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 90 cm, Dm 5 cm  
 Nivellement O 20,73/ W 20,77 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung liegendes Rundholz

Befund **115/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 9  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 30x50 cm  
 Nivellement 20,92? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzansammlung, sehr weich und zerfallen, bearbeitet

Befund **116/04**  
 Schnitt 5  
 Abtrag Pl 3  
 Quadrant S  
 Art liegendes Holz?  
 Maße L ca. 100 cm  
 Material Holz?  
 Bemerkungen evtl. Teil von 117/04?

Befund **116/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag 8?  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße L: 29,5cm/ D: 7,5cm  
 Nivellement 20,89? (Niv, rekonstruiert)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden Ende 1 einseitig facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Birke)  
 Beschreibung mit Rinde

Befund **117/04**  
 Schnitt 5  
 Abtrag Pl 3  
 Quadrant S  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 63 cm, B ca. 5 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle?  
 Bemerkungen evtl. mehrere Hölzer übereinander

Befund **117/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag 8?  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße L 150 cm, Dm ca. 13 cm  
 Nivellement OK 20,91?/ UK 19,55? (Niv,  
 Material Holz  
 Beschreibung angespitztes Rundholz, Nordwest geneigt, mit Rinde  
 Bemerkungen in Befundliste widersprüchlich beschrieben.

Befund **118/04**  
 Schnitt 5  
 Abtrag Pl 3  
 Quadrant S  
 Maße min. 14 x 14 cm  
 Material Holz?  
 Beschreibung evtl. liegendes Holz, reicht ins Profil

Befund **118/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag 8?  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße L 39 cm, Dm 4 cm  
 Nivellement OK 20,92?/ UK 20,61? (Niv,  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt oval  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden Ende 1 schräg abgeschnitten, Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Birke)  
 Beschreibung Rundholz, eine Seite schräg abgeschnitten, mit Rinde, Nord geneigt

Bemerkungen	in Befundliste widersprüchlich beschrieben.	Befund	<b>125/06</b>
Befund	<b>119/06</b>	Schnitt	14
Schnitt	14	Abtrag	8?
Abtrag	8?	Quadrant	12
Quadrant	3	Art	Pfahl
Art	Pfahl	Maße	L: 38cm/ D: 6,5cm
Nivellement	21,00? (Niv, rekonstruiert)	Nivellement	OK 20,94?/ UK 20,50? (Niv, rekonstruiert)
Material	Holz	Erhaltung	beidseitig
Beschreibung	Vierkantholz, Nordwest geneigt	Querschnitt	rund
		Bearbeitung	beidseitig
		Enden	Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert
		Material	Holz (Buche)
		Beschreibung	mit Rinde
Befund	<b>120/06</b>	Befund	<b>126/04</b>
Schnitt	14	Schnitt	6
Abtrag	8?	Abtrag	Südprofil
Quadrant	3	Art	liegendes Holz
Art	Pfahl	Maße	B ca. 16 cm
Nivellement	20,91? (Niv, rekonstruiert)	Nivellement	20,79 (D)
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	senkrechtes Rundholz	Beschreibung	Bohle? im Profil
Befund	<b>121/06</b>	Befund	<b>126/06</b>
Schnitt	14	Schnitt	14
Abtrag	8?	Abtrag	8?
Quadrant	3	Quadrant	12
Art	Pfahl?	Art	Pfahl?
Maße	L ca. 6 cm, Dm 0,5 cm, B 4,5 cm	Nivellement	20,86? (Niv, rekonstruiert)
Nivellement	20,88? (Niv, rekonstruiert)	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	halbrundes Holz
Beschreibung	Vierkantholz, Süd geneigt, flache Holzstücke		
Befund	<b>122/06</b>	Befund	<b>127/04</b>
Schnitt	14	Schnitt	6
Abtrag	8?	Abtrag	Pl 2
Quadrant	4	Quadrant	N
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Maße	L 35 cm, Dm 5,5 cm	Maße	B ca. 12 cm
Nivellement	OK 20,93?/ UK 20,59 (Niv, rekonstruiert)	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Holz im Profil
Beschreibung	angespitztes Rundholz, mit Rinde		
Befund	<b>123/06</b>	Befund	<b>127/06</b>
Schnitt	14	Schnitt	14
Abtrag	8?	Abtrag	8?
Quadrant	8	Quadrant	11
Art	Pfahl	Art	Pfahl
Nivellement	20,96? (Niv, rekonstruiert)	Nivellement	21,05? (Niv, rekonstruiert)
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Rundholz	Beschreibung	Vierkantholz
Befund	<b>124/06</b>	Befund	<b>128/04</b>
Schnitt	14	Schnitt	6
Abtrag	8?	Abtrag	2
Quadrant	8	Quadrant	N
Art	Pfahl	Art	Pfahl
Maße	L: 43,5cm/ D: 8cm	Maße	Dm ca. 5 cm
Nivellement	OK 21,00?/ UK 20,51? (Niv, rekonstruiert)	Nivellement	ca. 20,63 (Niv, Spitze war bei Messung abgebrochen)
Erhaltung	beidseitig	Material	Holz
Querschnitt	rund	Beschreibung	Pfahl
Bearbeitung	beidseitig		
Enden	Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert	Befund	<b>128/06</b>
Material	Holz (Eiche)	Schnitt	14
Bemerkungen	In Befundliste widersprüchlich beschrieben	Abtrag	8?
		Quadrant	7
		Art	liegendes Holz
		Maße	L ca. 7 cm, Dm 0,5 cm, B 3,5 cm
		Nivellement	20,91? (Niv, rekonstruiert)
		Material	Holz

Beschreibung	viereckiges, liegendes, flaches Holzstück	Maße	L: 142cm; D: 11,5-14cm
Befund	<b>129/04</b>	Erhaltung	einseitig
Schnitt	6	Querschnitt	mehrere
Abtrag	2	Bearbeitung	allseitig
Quadrant	N	Enden	Ende 1 facettiert
Art	Pfahl?	Befund	<b>131/06 oder 511?</b>
Maße	Dm ca. 5 cm	Schnitt	16
Nivellement	20,62 (Niv)	Abtrag	13
Material	Holz	Maße	L: 110 cm; D: 13 cm
Beschreibung	Pfahl? Am Rand des Pumpensumpfes	Erhaltung	einseitig
		Querschnitt	mehrere
		Enden	Ende 1 facettiert
Befund	<b>129/06</b>	Befund	<b>132/04</b>
Schnitt	14	Schnitt	6
Abtrag	8?	Abtrag	Pl 2
Quadrant	7	Quadrant	S
Art	liegendes Holz	Art	liegendes Holz
Nivellement	20,91? (Niv, rekonstruiert)	Maße	L ca. 50 cm, B ca. 12 cm
Material	Holz	Nivellement	20,80 (Niv)
Beschreibung	viereckig	Material	Holz
		Beschreibung	liegendes Holz, etwas unregelmäßig geformt
Befund	<b>130/04</b>	Befund	<b>132/06</b>
Schnitt	6	Schnitt	16
Abtrag	Pl 2	Abtrag	Pl 10
Quadrant	S	Quadrant	11/12
Art	Pfahl?	Art	liegendes Holz
Maße	Dm ca. 5 cm	Maße	L 13 cm, B 4 cm/ L 9 cm, B 2 cm
Nivellement	20,82 (Niv)	Material	Holz
Material	Holz (Eiche)	Beschreibung	zwei Hölzer, keine Bearbeitungsspuren
Beschreibung	schräger Pfahl?		
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 95)		
Befund	<b>130/06</b>	Befund	<b>132/06?</b>
Schnitt	16	Schnitt	16
Abtrag	Pl 10	Abtrag	10-11
Quadrant	9	Maße	L: 42,5cm; B: 14,5cm
Art	liegendes Holz	Erhaltung	einseitig
Maße	L 44 cm	Querschnitt	mehrere
Nivellement	20,94? (Niv, rekonstruiert)	Bearbeitung	beidseitig
Material	Holz	Enden	Ende 1 facettiert
Beschreibung	Holz	Material	Eiche
		Bemerkungen	Zuordnung unsicher
Befund	<b>131/04</b>	Datierung	Dendro: 1029 +14/-6 (Dendro)
Schnitt	6		
Abtrag	Pl 2	Befund	<b>133/06</b>
Quadrant	S	Schnitt	16
Art	liegendes Holz?	Abtrag	Pl 10
Maße	B ca. 4 cm	Quadrant	11
Material	Holz	Art	liegendes Holz
Beschreibung	schmale Bohle? Reicht ins Profil	Maße	L 21 cm, B 6 cm, D 1,5 cm/ L 17 cm, B 6
			cm, D 2 cm
Befund	<b>131/06</b>	Nivellement	20,92? (Niv, rekonstruiert)
Schnitt	16	Material	Holz
Abtrag	Pl 10	Beschreibung	3 Hölzer
Quadrant	4/7		
Art	Pfahl	Befund	<b>134/06</b>
Maße	Dm 11 cm	Schnitt	16
Nivellement	21,04? (Niv, rekonstruiert)	Abtrag	Pl 10
Material	Holz (Eiche)	Quadrant	10
Beschreibung	Pfahl, rund	Art	liegendes Holz
Bemerkungen	Befund mehrmals, auch 2 Dendroproben	Maße	L 10 cm
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 47/99? Unklar)	Nivellement	20,93? (Niv, rekonstruiert)
		Material	Holz
Befund	<b>131/06 oder 511/07?</b>	Beschreibung	Holz
Schnitt	16		
Abtrag	12		



Befund **135/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 10  
 Art liegendes Holz  
 Maße Dm 13,5 cm?  
 Nivellement 20,93? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz am Profil  
 Bemerkungen 135 und 136 vertauscht?

Befund **136/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 7  
 Art liegendes Holz  
 Maße Dm 12 cm  
 Nivellement 20,92? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung runde Holzansammlung  
 Bemerkungen 135/06 und 136/06 vertauscht?

Befund **137/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 10  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 5 cm  
 Nivellement 20,92? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund

Befund **138/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 7  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 8 cm  
 Nivellement 20,91? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund

Befund **139/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 7  
 Art Pfahl  
 Maße L 37 cm, Dm 4 cm  
 Nivellement 20,90? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, halbrund, angespitzt

Befund **140/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 7  
 Art liegendes Holz  
 Maße L 13 cm  
 Nivellement 20,94? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung aufliegendes Holz

Befund **141/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 8  
 Art liegendes Holz  
 Maße Dm 10 cm  
 Nivellement 20,93? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung aufliegendes Holz

Befund **142/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 7  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 8 cm  
 Nivellement 20,93? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund

Befund **142/06?**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 10-11  
 Maße L: 21cm; B: 7,8cm; D: 7,5cm  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rund  
 Bemerkungen keine Bearbeitungsspuren, Zuordnung unsicher

Befund **143/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 7  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 6 cm  
 Nivellement 20,89? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund

Befund **144/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 8  
 Art Pfahl  
 Maße B 12 cm  
 Nivellement 20,98? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rechteckig

Befund **145/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 8  
 Art liegendes Holz  
 Maße L: 28cm/ D: 6,5cm  
 Nivellement 20,92? (Niv, rekonstruiert)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rechteckig  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Beide Enden vergangen.  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung liegender Pfahl?

Befund **146/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 8  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 2,5 cm  
 Nivellement 20,89? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung kleiner Pfahl, rund

Befund **147/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 10-13  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße L: 1,03m; Q: 11,5\*14,5cm  
 Nivellement 20,88 (Niv)

Querschnitt mehrere  
Bearbeitung allseitig  
Enden Ende 1 facettiert  
Material Birke  
Beschreibung Pfahl

Befund **148/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 9  
Art Pfahl  
Maße Dm 7 cm  
Nivellement 20,93? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **149/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 5  
Art liegendes Holz  
Maße B 14 cm  
Nivellement 20,90? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung aufliegendes Holz

Befund **150/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 5  
Art Pfahl  
Maße Dm 7,5 cm  
Nivellement 20,89? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl, rund

Befund **151/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 5  
Art Pfahl  
Maße B 5 cm  
Nivellement 20,93? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl, rechteckig

Befund **152/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 4  
Art Pfahl  
Maße L 17 cm, Dm 4,5 cm  
Nivellement 20,85? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahlspitze

Befund **153/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10/11  
Quadrant 1  
Art liegendes Holz  
Maße L 12 cm  
Nivellement 20,92? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung aufliegendes Holz

Befund **154/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 10

Art Pfahl  
Maße Dm 2 cm  
Nivellement 20,90? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahlspitze

Befund **155/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10/11  
Quadrant 1  
Art Pfahl  
Maße Dm 3 cm  
Nivellement 20,87? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl, rund

Befund **156/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Westprofil  
Art Pfahl  
Maße L min. 55 cm/ Dm ca. 6 cm  
Nivellement 20,75 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holzpfahl im Profil

Befund **156/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 1  
Art liegendes Holz  
Maße L 80 cm, B 19 cm  
Nivellement 20,88? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, reicht ins Profil

Befund **157/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 1  
Art Pfahl  
Maße Dm 6 cm  
Nivellement 20,86? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl, rund

Befund **158/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 1  
Art liegendes Holz  
Maße L 38 cm, B 4,5, cm  
Nivellement 20,84? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Holzstück

Befund **159/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 1  
Art liegendes Holz  
Maße L 26 cm, B 12,5 cm  
Nivellement 20,86? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Brett

Befund **160/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 1  
Art liegendes Holz

Maße L 37 cm, B 6 cm  
Nivellement 20,86? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Holzstück

Befund **161/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10-11  
Quadrant 2/3/5/6  
Art Flechtwerk  
Maße min. 170x170 cm  
Material Holz  
Beschreibung Flechtwand, SW-Ecke eines Hauses, dünne senkrechte Pfosten und Geflecht, Verfüllt mit sandig-humosem Material, Boden mit Flechtwerk aus dünnen Zweigen ausgelegt, von zahlreichen Pfosten durchschlagen.

Befund **162/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10/11  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm 12 cm  
Nivellement 20,91? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **162/06?**  
Schnitt 16  
Abtrag 12  
Maße L: 26cm; D: 8,5cm  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt mehrere  
Bearbeitung allseitig  
Enden Ende 1 facettiert  
Material Eiche  
Bemerkungen Zuordnung unsicher  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 6 (2007))

Befund **163/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 2  
Art liegendes Holz  
Maße L 26 cm  
Nivellement 20,90? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung aufliegendes Holz

Befund **164/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10/11  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße B 13 cm  
Nivellement 20,94? (Niv, rekonstruiert)(20,85)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl, länglicher Querschnitt

Befund **165/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10/11  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm 3 cm  
Nivellement 20,87? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung zerbrochener Pfahl

Befund **166/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm 3 cm  
Nivellement 20,88? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl, rund

Befund **166/06?**  
Schnitt 16  
Abtrag 12  
Maße L: 38,5 cm; B: 8,5 cm  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt mehrere  
Bearbeitung allseitig  
Enden Ende 1 facettiert  
Bemerkungen Zuordnung unsicher

Befund **167/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10/11  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm 8 cm  
Nivellement 20,94? (Niv, rekonstruiert)(20,91)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl, rund

Befund **168/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm 4 cm  
Nivellement 20,90? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl, rund

Befund **169/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm 3 cm  
Nivellement 20,93? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl, rund

Befund **170/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Ostprofil  
Art Pfahl  
Maße L ca. 27 cm, Dm ca. 14 cm  
Nivellement 20,76 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holzpfahl im Profil

Befund **170/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10/11  
Quadrant 3  
Art Pfahl  
Maße Dm 5 cm  
Nivellement 20,86? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl, rund

Befund **171/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 5  
Quadrant 5  
Art Pfahl  
Maße L min. 26 cm, Dm ca. 9 cm  
Nivellement 20,46 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holzpfahl

Befund **171/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 3  
Art Pfahl  
Maße Dm 6 cm  
Nivellement 20,92? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl, oval

Befund **172/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Südprofil  
Art liegendes Holz  
Maße Dm ca. 11 cm  
Nivellement 20,78 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holz im Profil

Befund **172/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 3  
Art Pfahl  
Maße L: 20,5cm/ B: 5,5cm  
Nivellement 20,94? (Niv, rekonstruiert)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt oval  
Bearbeitung beidseitig  
Enden Ende 1 facettiert und leicht verkohlt.  
Material Holz (Eiche)

Befund **173/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 3  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 9 cm  
Nivellement 20,86 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt rechteckig  
Bearbeitung einseitig?  
Enden zugespitzt  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **173/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 3/6  
Art liegendes Holz  
Maße L 41 cm  
Nivellement 20,88? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Holz

Befund **174/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 3  
Quadrant 6

Art liegendes Holz?  
Maße Ca. 10 x 4 cm  
Material Holz  
Beschreibung kleines Holzstück im Planum?

Befund **174/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 10  
Quadrant 3  
Art liegendes Holz  
Maße Dm 20 cm  
Nivellement 20,84? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Holzansammlung

Befund **175/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 3  
Quadrant 6  
Art liegendes Holz?  
Maße 9 x 4 cm  
Material Holz  
Beschreibung Kleines Holzstück im Planum?

Befund **175/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 11  
Quadrant 1  
Art Flechtwerk  
Maße min. 90x90 cm  
Nivellement 20,72-20,80? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Flechtwerk am Boden des Grubenhauses, Lagen aus dünnen Zweigen

Befund **176/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 3  
Quadrant 6  
Art liegendes Holz?  
Maße 19 x 6 cm  
Material Holz  
Beschreibung Holzstück im Planum

Befund **176/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 12  
Art Pfahl  
Maße L 13 cm, B 5 cm  
Nivellement 20,67 (Niv)  
Querschnitt halbrund  
Bearbeitung sonstige  
Enden unklar  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl mit Rinde, senkrecht

Befund **177/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 3  
Quadrant 6  
Art liegendes Holz  
Maße 9 x 4 cm  
Material Holz  
Beschreibung kleines Holz im Planum?

Befund **177/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 8

Art Pfahl  
Maße Dm ca. 8 cm  
Nivellement 20,87 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung viereckiges Holz, senkrecht

Befund **178/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 3-4  
Quadrant 3  
Art Steinpackung  
Maße ca. 55 x 55 cm  
Nivellement 20,90/20,92/20,98/20,99 (Niv)  
Material Steine  
Beschreibung dichtes Pflaster aus Feldsteinen, ein komplettes Menkendorfer Gefäß enthalten  
Bemerkungen Zu Befund 180/05 gehörend  
Datierung mittelslawisch?

Befund **178/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 8  
Art Pfahl  
Maße L: 71,5cm/ B: 10cm  
Nivellement 20,70 (Niv)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt polygonal  
Bearbeitung beidseitig  
Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung senkrecht

Befund **179/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 4  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 6 cm  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl  
Bemerkungen Bei Ausgrabung angeschnitten

Befund **179/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 4  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 12 cm  
Nivellement 20,95 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung senkrecht Holz

Befund **180/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 3-5  
Quadrant 3, 4  
Art Pfahl  
Maße L ca. 106 cm, Dm 33 cm  
Nivellement 20,94/20,99/21,00 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt achteckig  
Bearbeitung allseitig, sorgfältig zugerichtet  
Enden oberes Ende vergangen, unteres Ende zugespitzt, äußerste Spitze stumpf  
Material Holz (Eiche?)  
Bemerkungen Zu Bef. 214, 179 und 182/05 gehörend  
Datierung Dendro: um/nach 1033 (Probe Nr. 999)

Befund **180/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 7  
Art Pfahl  
Maße L 56 cm, B 14 cm, D 8 cm  
Nivellement 20,78 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung senkrecht Holz, oval, zugespitzt

Befund **181/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 4  
Quadrant 2, 4  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm  
Nivellement 20,81 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **181/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 10  
Art Pfahl  
Maße L: 65cm/ B: 12cm  
Nivellement 20,78 (Niv)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt polygonal  
Bearbeitung beidseitig  
Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung senkrecht

Befund **182/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 4  
Quadrant 3, 4  
Art Steinpackung  
Maße ca. 55 x 15 cm  
Material Stein  
Beschreibung Feldsteinsetzung westlich von Bef. 180/05

Befund **182/06**  
Schnitt 14  
Abtrag Pl 9-10  
Quadrant 6  
Art Pfahl  
Maße L: 11cm/ D: 3cm  
Nivellement OK 20,80/ UK 20,59? (Niv)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt rund  
Bearbeitung sonstige  
Enden Zu 183 gehörig.  
Material Holz (Laubgehölz - Nicht näher bestimmt)

Befund **183/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 4  
Quadrant 4  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm  
Nivellement 20,66 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **183/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 2  
 Art liegendes Holz  
 Maße L: 22cm/ D: 3cm  
 Nivellement 20,71 (Niv, rekonstruiert)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung sonstige  
 Material Holz (Laubgehölz - Nicht näher bestimmt) Bemerkungen Zu 182 gehörig.

Befund **184/05**  
 Schnitt 8  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 10 cm  
 Nivellement 20,76  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **184/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 2  
 Art Pfahl  
 Maße L: 13,5cm/ B: 10,7cm  
 Nivellement 20,88 (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt oval  
 Bearbeitung beidseitig  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung senkrecht

Befund **185/05**  
 Schnitt 8  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant 4/6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 24 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Querholz

Befund **185/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 1  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 10 cm  
 Nivellement 20,75? (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Rundholz, senkrecht

Befund **186/05**  
 Schnitt 8  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 5 cm  
 Nivellement 20,88 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **186/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 1

Art Pfahl  
 Maße L: 32,5cm/ D: 5,5cm  
 Nivellement OK 20,86/ UK 20,59? (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden Ende 1 einseitig facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Birke)  
 Beschreibung Nord geneigt

Befund **187/05**  
 Schnitt 8  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 53 cm, B ca. 12 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle, reicht ins Profil

Befund **187/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 3  
 Art liegendes Holz  
 Maße L: 18cm/ B: 6,5cm  
 Nivellement 20,76 (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 eingekerbt/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Birke)  
 Beschreibung flach, liegend, Rest eines Lochs?

Befund **188/05**  
 Schnitt 8  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min 43 cm, B ca. 8 cm  
 Nivellement 20,89 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle, reicht ins Profil

Befund **188/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 3  
 Art liegendes Holz  
 Maße Dm ca. 6 cm  
 Nivellement 20,74 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Rundholz liegend

Befund **189/05**  
 Schnitt 8  
 Abtrag Pl 4  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 43 cm, B ca. 12 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle, reicht ins Profil

Befund **189/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 10  
 Art Pfahl  
 Maße L: 99cm/ D: 15,5cm  
 Nivellement OK 20,76/ UK 19,84? (Niv)

Erhaltung	beidseitig	Befund	<b>193/05</b>
Querschnitt	rund	Schnitt	8
Bearbeitung	einseitig	Abtrag	Pl 4
Enden	Ende 1 facettiert/ Ende 2 verkohlt & verwittert	Quadrant	6
Material	Holz (Buche)	Art	liegendes Holz
Bemerkungen	Spitze abgebrochen	Maße	L min. 25 cm, B ca. 13 cm
		Material	Holz
		Beschreibung	Bohle, reicht ins Profil
Befund	<b>190/05</b>	Befund	<b>193/06</b>
Schnitt	8	Schnitt	15
Abtrag	Pl 4	Abtrag	Pl 8
Quadrant	6	Quadrant	12
Art	liegendes Holz	Art	Pfahl
Maße	L min. 46 cm, B ca. 25 cm	Maße	Dm ca. 3 cm
Nivellement	20,63 (Niv)	Nivellement	20,77? (Niv, rekonstruiert)
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Bohle, reicht ins Profil	Beschreibung	kleiner Pfahl
Befund	<b>190/06</b>	Befund	<b>194/05</b>
Schnitt	14	Schnitt	8
Abtrag	Pl 9	Abtrag	Pl 4
Quadrant	7	Quadrant	6
Art	liegendes Holz	Art	liegendes Holz
Maße	L: 21cm/ D: 3cm	Maße	L min. 30 cm, B ca. 18 cm
Nivellement	20,73? (Niv)	Nivellement	20,70 (Niv)
Erhaltung	einseitig	Material	Holz (Eiche)
Querschnitt	rund	Beschreibung	Bohle, reicht ins Profil
Bearbeitung	beidseitig	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 13)
Enden	Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert		
Material	Holz (Eiche)	Befund	<b>194/06</b>
		Schnitt	15
Befund	<b>191/05</b>	Abtrag	Pl 8
Schnitt	8	Quadrant	12
Abtrag	Pl 4	Art	liegendes Holz
Quadrant	6	Maße	L ca. 66cm, B ca. 5 cm
Art	liegendes Holz	Nivellement	20,75? (Niv, rekonstruiert)
Maße	L min. 36 cm, B ca. 24 cm	Material	Holz
Nivellement	20,68 (Niv)	Beschreibung	schmales Holz
Material	Holz		
Beschreibung	Bohle, reicht ins Profil	Befund	<b>195/05</b>
Befund	<b>191/06</b>	Schnitt	8
Schnitt	15	Abtrag	Pl 4
Abtrag	Pl 8	Quadrant	6
Quadrant	12	Art	Pfahl
Art	liegendes Holz	Maße	Dm ca. 7 cm
Maße	L min 25 cm, B ca. 7 cm	Nivellement	20,56 (Niv)
Nivellement	20,75? (Niv, rekonstruiert)	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Pfahl
Beschreibung	kleine Bohle	Befund	<b>195/06</b>
Befund	<b>192/05</b>	Schnitt	15
Schnitt	8	Abtrag	Pl 8/9
Abtrag	Pl 4	Quadrant	12
Quadrant	6	Art	Pfahl
Art	liegendes Holz	Maße	Dm ca. 6 cm
Maße	L min. 34 cm, B ca. 12 cm	Nivellement	20,91? (Niv, rekonstruiert)
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Bohle, reicht ins Profil	Beschreibung	Pfahl
Befund	<b>192/06</b>	Befund	<b>196/05</b>
Schnitt	15	Schnitt	8
Abtrag	Pl 8/9	Abtrag	Pl 4
Quadrant	12	Quadrant	6
Art	liegendes Holz	Art	Pfahl
Maße	L ca. 20 cm, B ca. 4 cm	Maße	Dm ca. 7 cm
Nivellement	20,77? (Niv, rekonstruiert)	Nivellement	20,68 (Niv)
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	gebogenes Holz, kleine Äste	Beschreibung	Pfahl

Befund **196/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 12  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm  
Nivellement 20,88? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz

Befund **197/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 5  
Quadrant 1/2/4  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 143 cm, B 9 cm  
Nivellement 20,26 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, beide Enden stark vergangen und schwer im Planum nachzuvollziehen

Befund **197/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 12  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 3-4 cm  
Nivellement 20,87? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung 3 Pfähle, dicht beieinander

Befund **198/05 (f 9)**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 5  
Quadrant 1/2  
Art Pfahl  
Maße 17 x 9 cm, L 81 cm  
Nivellement 20,54 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt mehreckig  
Bearbeitung einseitig  
Enden spitz zugehauen  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Halbling  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 1)

Befund **198/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 12  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 26 cm, B ca. 4 cm  
Nivellement 20,81? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung kleines Holz

Befund **199/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 5  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße 5 x 5 cm, L 50 cm  
Nivellement 20,50 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt rechteckig/unregelmäßig  
Bearbeitung einseitig  
Enden zugespitzt  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung quadratisch zugerichteter Pfosten  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 6)

Befund **199/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 12  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 90 cm, B ca. 26 cm  
Nivellement 20,78? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, mittig Loch Dm 8 cm

Befund **200/05 (h 3)**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 5  
Quadrant 1  
Art Pfahl  
Maße Dm 9 cm, L 61 cm  
Nivellement 20,49 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt dreieckig  
Bearbeitung beidseitig  
Enden zugespitzt  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Halbling  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 11)

Befund **200/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 4/8/12  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 190 cm, B ca. 20 cm  
Nivellement S 20,79? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung große Bohle,  
Bemerkungen parallel zu 201/06, 203/06, 204/06, 207/06, 208/06

Befund **201/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 5  
Quadrant 3  
Art Pfahl  
Maße 13 x 7 cm, L 29 cm  
Nivellement 20,52 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt rechteckig/ polygonal  
Bearbeitung beidseitig  
Enden zugespitzt  
Material Holz (Heckenkirsche)  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 4)

Befund **201/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 4/8/12  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 175 cm, B ca. 16 cm  
Nivellement S 20,84? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung große Bohle, Loch Dm 6 cm etwas unterhalb der Mitte  
Bemerkungen von 202/06 und 206/06 durchschlagen

Befund **202/05**  
Schnitt 8  
Abtrag Pl 5  
Quadrant 3  
Art Pfahl  
Maße Dm 9 cm, L 56 cm



Nivellement 20,56 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Rundholz

**Befund 202/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 8-11  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 12 cm?  
 Nivellement 20,87? (Niv, rekonstruiert)  
 Erhaltung Einseitig  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, durchschlägt 201/06

**Befund 203/05**  
 Schnitt 8  
 Abtrag Pl 5  
 Quadrant 3  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 5 cm, L 39 cm  
 Nivellement Spitze 20,56 (Niv)  
 Erhaltung einseitig, stark vermodert  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung unklar  
 Enden Bearbeitungsspuren  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Rundholz  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 9)

**Befund 203/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 8/9  
 Quadrant 8  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 28x8 cm  
 Nivellement 20,83? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Fragment einer Bohle  
 Bemerkungen gehört zu 204/06/ 207-208/06

**Befund 204/05**  
 Schnitt 8  
 Abtrag Pl 5  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 5 cm  
 Nivellement 20,53 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Rundholz

**Befund 204/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 8/9  
 Quadrant 8  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 22x8 cm  
 Nivellement 20,87? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Fragment einer Bohle  
 Bemerkungen gehört zu 203/06/ 207-208/06

**Befund 205/05**  
 Schnitt 8  
 Abtrag Pl 5  
 Quadrant 3/5  
 Art Pfahl

Maße Dm 6 cm  
 Nivellement 20,52 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Rundholz

**Befund 205/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 8/9  
 Quadrant 8  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 4 cm  
 Nivellement 20,83? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl  
 Bemerkungen durchschlägt 200/06

**Befund 206/05**  
 Schnitt 8  
 Abtrag Pl 5  
 Quadrant 3  
 Art Pfahl  
 Maße L 33 cm/ Dm 5 cm  
 Nivellement 20,51 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Rundholz  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 12)

**Befund 206/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 8/9  
 Quadrant 8  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 8 cm  
 Nivellement 20,95? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl  
 Bemerkungen durchschlägt 201/06

**Befund 207/05**  
 Schnitt 8  
 Abtrag Pl 5  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße L 120 cm, Dm 14 cm  
 Nivellement 20,52 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Rundholz  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 2)

**Befund 207/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 8/9  
 Quadrant 8  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 36x16 cm  
 Nivellement 20,87? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung Fragment einer Bohle  
 Bemerkungen gehört zu 203-204/06/ 208/06

**Befund** 208/05  
**Schnitt** 8  
**Abtrag** Pl 5  
**Quadrant** 6  
**Art** Pfahl  
**Maße** L 57 cm, 4 x 8 cm  
**Nivellement** 20,57 (Niv)  
**Erhaltung** einseitig  
**Querschnitt** polygonal  
**Bearbeitung** beidseitig  
**Enden** unklar  
**Material** Holz (Eiche)  
**Beschreibung** Brett  
**Datierung** Dendro: um/nach 930 (Probe Nr. 5)

**Befund** 208/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 8/9  
**Quadrant** 4  
**Art** liegendes Holz  
**Maße** ca. 52x24 cm  
**Nivellement** 20,86? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** Fragment einer Bohle  
**Bemerkungen** gehört zu 203-204/06/ 207/06

**Befund** 209/05  
**Schnitt** 8  
**Abtrag** Pl 5  
**Quadrant** 5  
**Art** Pfahl  
**Maße** L 19 cm, Dm 8 cm  
**Nivellement** 20,78 (Niv)  
**Erhaltung** einseitig  
**Querschnitt** rund/dreieckig  
**Bearbeitung** beidseitig  
**Enden** zugespitzt  
**Material** Holz (Eiche)  
**Beschreibung** Rundholz  
**Datierung** Dendro: keine (Probe Nr. 10)

**Befund** 209/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 8/9  
**Quadrant** 4  
**Art** Pfahl  
**Maße** Dm ca. 5 cm  
**Nivellement** 20,92? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** Pfahl

**Befund** 210/05  
**Schnitt** 8  
**Abtrag** Pl 5  
**Quadrant** 5  
**Art** Pfahl  
**Maße** L 56 cm, Dm 10 cm  
**Nivellement** 20,78 (Niv)  
**Erhaltung** einseitig  
**Querschnitt** (halb)rund  
**Bearbeitung** einseitig  
**Enden** zugespitzt  
**Material** Holz (Eiche)  
**Beschreibung** Rundholz, leicht NW geneigt  
**Datierung** Dendro: keine (Probe Nr. 7)

**Befund** 210/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 8/9  
**Quadrant** 4

**Art** Pfahl  
**Maße** Ca. 6 cm  
**Nivellement** 20,88? (Niv)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** Pfahl

**Befund** 211/05  
**Schnitt** 8  
**Abtrag** Pl 5  
**Quadrant** 5  
**Art** Pfahl  
**Maße** Dm 7 cm  
**Nivellement** 20,24 (Niv)  
**Erhaltung** einseitig  
**Querschnitt** rund  
**Bearbeitung** einseitig  
**Enden** bearbeitet  
**Material** Holz (Buche)  
**Beschreibung** Rundholz  
**Datierung** Dendro: keine (Probe Nr. 8)

**Befund** 211/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 8-12  
**Quadrant** 4  
**Art** Pfahl  
**Maße** L: 64cm/ D: 4-11cm  
**Nivellement** 20,98? (Niv, rekonstruiert)  
**Erhaltung** Einseitig  
**Querschnitt** polygonal  
**Bearbeitung** allseitig  
**Enden** Ende 1 facettiert  
**Material** Holz (Weide)  
**Beschreibung** Pfahl  
**Datierung** Dendro: keine (Probe Nr. 103)

**Befund** 212/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 8/9  
**Quadrant** 4  
**Art** Pfahl  
**Maße** Dm ca. 5 cm  
**Nivellement** 20,87? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** Pfahl

**Befund** 212-213/05  
**Schnitt** 8  
**Abtrag** Pl 5  
**Quadrant** 6  
**Art** Pfahl  
**Maße** Dm 7 cm?  
**Erhaltung** einseitig  
**Querschnitt** viereckig  
**Bearbeitung** einseitig  
**Enden** zugespitzt  
**Material** Holz (Eiche)  
**Beschreibung** Pfahl  
**Bemerkungen** nach oben in zwei Hälften gespalten, deshalb irrtümlich 2 Nummern vergeben  
**Datierung** Dendro: keine (Probe Nr. 3)

**Befund** 213/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 8/9  
**Quadrant** 4  
**Art** Pfahl  
**Maße** Dm ca. 5 cm  
**Nivellement** 20,87? (Niv, rekonstruiert)

Material	Holz	Nivellement	20,81? (Niv, rekonstruiert)
Beschreibung	Pfahl	Material	Holz
Befund	<b>214/05</b>	Beschreibung	Pfahl
Schnitt	8	Befund	<b>220/06</b>
Abtrag	Ostprofil, Detail	Schnitt	15
Art	Verfüllung	Abtrag	Pl 8
Maße	Dm ca. 70 cm, Tiefe ca. 70 cm	Quadrant	11
Material	lehmiger Torf, Stein	Art	Lehmpackung
Beschreibung	Verfüllgrube von Bef. 180/05, enthält Verkeilstein	Maße	L min. 55 cm, B ca. 50 cm
Befund	<b>214/06</b>	Nivellement	20,90? (Niv, rekonstruiert)
Schnitt	15	Material	Lehm
Abtrag	Pl 8/9	Beschreibung	verbackener Lehm (Ofen?)
Quadrant	4	Befund	<b>221/04</b>
Art	liegendes Holz	Schnitt	5
Maße	Min. 10x10 cm	Abtrag	Pl 2
Nivellement	20,91? (Niv, rekonstruiert)	Quadrant	N
Material	Holz	Maße	ca. 20 x 20 cm
Beschreibung	Holz in der Ecke des Schnittes	Material	Holz
Befund	<b>215/06</b>	Beschreibung	Befund unbekannter Art
Schnitt	15	Befund	<b>221/06</b>
Abtrag	Pl 8/9	Schnitt	15
Quadrant	3/7	Abtrag	Pl 8/9
Art	liegendes Holz	Quadrant	11
Maße	ca. 65x25 cm	Art	Pfahl
Nivellement	20,86? (Niv, rekonstruiert)	Maße	L: 18cm/ D: 5,3cm
Material	Holz	Nivellement	OK 20,90?/ UK 20,66? (Niv,
Beschreibung	Bohlenrest, umgebende Verfärbung ist vermutlich vergangenes Holz	Erhaltung	beidseitig
Befund	<b>216/06</b>	Querschnitt	rund
Schnitt	15	Bearbeitung	beidseitig
Abtrag	Pl 8	Enden	Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert
Quadrant	7	Material	Holz (Eiche)
Art	Lehmpackung	Befund	<b>222/06</b>
Maße	ca. 20x30 cm	Schnitt	15
Nivellement	20,84? (Niv, rekonstruiert)	Abtrag	Pl 8/9
Material	Lehm	Quadrant	11
Beschreibung	verbackener Lehm, undefinierbar (Ofen?)	Art	Pfahl
Befund	<b>217/06</b>	Maße	Dm ca. 5 cm
Schnitt	15	Nivellement	20,87? (Niv, rekonstruiert)
Abtrag	Pl 8/9	Material	Holz
Quadrant	7	Beschreibung	Pfahl
Art	Pfahl	Befund	<b>223/06</b>
Maße	Dm ca. 8 cm	Schnitt	15
Nivellement	20,94? (Niv, rekonstruiert)	Abtrag	Pl 8/9
Material	Holz	Quadrant	11
Beschreibung	Pfahl	Art	Pfahl
Befund	<b>218/06</b>	Maße	Dm ca. 14 cm
Schnitt	15	Nivellement	20,91? (Niv, rekonstruiert)
Abtrag	Pl 8/9	Material	Holz
Quadrant	11	Beschreibung	Pfahl
Art	Pfahl	Befund	<b>224/06</b>
Maße	Dm ca. 5 cm	Schnitt	15
Nivellement	20,81? (Niv, rekonstruiert)	Abtrag	Pl 8/9
Material	Holz	Quadrant	11
Beschreibung	Pfahl	Art	Pfahl
Befund	<b>219/06</b>	Maße	Dm ca. 10 cm
Schnitt	15	Nivellement	20,90? (Niv, rekonstruiert)
Abtrag	Pl 8/9	Material	Holz
Quadrant	7	Beschreibung	Pfahl
Art	Pfahl	Befund	<b>225/06</b>
Maße	Dm ca. 4 cm	Schnitt	15
		Abtrag	Pl 8/9
		Quadrant	11
		Art	Pfahl

Maße Dm ca. 10 cm  
Nivellement 90,84? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

**Befund 226/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 10  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm  
Nivellement 20,83? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

**Befund 227/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 10  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm  
Nivellement 20,85? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

**Befund 228/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 10  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 8 cm  
Nivellement 20,81? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

**Befund 229/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8  
Quadrant 3  
Art liegendes Holz  
Maße L: 15,5cm/ B: 7cm  
Nivellement 20,85? (Niv, rekonstruiert)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt dreieckig  
Bearbeitung beidseitig  
Material Holz (Buche)  
Beschreibung Bohle, reicht ins Profil

**Befund 230/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8  
Quadrant 3  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 18 cm, B ca. 3 cm  
Nivellement 20,81? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung kleines Holz, reicht ins Profil

**Befund 231/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8  
Quadrant 3  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 22 cm, B ca. 12 cm  
Nivellement 20,84? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, reicht ins Profil

**Befund 232/06**  
Schnitt 15

Abtrag Pl 8  
Quadrant 3  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 10 cm  
Nivellement 20,86? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

**Befund 233/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8  
Quadrant 3  
Art Pfahl  
Maße L: 6,2cm/ B: 3,2 cm  
Nivellement OK 20,76?/ UK 20,70? (Niv, beidseitig)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt rund  
Bearbeitung beidseitig  
Material Holz (Buche)

**Befund 234/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 4  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 13 cm, B ca. 5 cm  
Nivellement 20,22 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung kleine Bohle, reicht ins Profil

**Befund 234/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 8 cm  
Nivellement 20,80? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

**Befund 235/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Westprofil, Südprofil  
Art liegendes Holz  
Maße D ca. 13 cm  
Nivellement 20,58 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, liegt schräg in der SW-Ecke des Schnittes

**Befund 235/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm  
Nivellement 20,82? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

**Befund 236/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Westprofil, Südprofil  
Quadrant -  
Art liegendes Holz?  
Maße Dm ca. 17 cm  
Nivellement 20,61 (D)  
Material Holz  
Beschreibung massives Holz im Profil, unregelmäßiger Querschnitt

Befund **236/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 2  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 85 cm, B ca. 25 cm  
Nivellement 20,81? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, reicht ins Profil

Befund **237/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Westprofil  
Art liegendes Holz?  
Maße Dm ca. 7 cm  
Nivellement 20,75 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holz im Profil, unregelmäßiger Querschnitt

Befund **237/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 2  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 105 cm, B ca. 20 cm  
Nivellement 20,83? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, zwei Löcher Dm ca. 8 bzw. 20x10 cm, reicht ins Profil

Befund **238/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Westprofil  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 85 cm  
Nivellement 20,24 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle im Profil

Befund **238/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 15 cm  
Nivellement 20,95? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl  
Bemerkungen durchschlägt 237/06

Befund **239/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Nordprofil  
Art liegendes Holz?  
Maße Dm ca. 13 cm  
Nivellement 20,92 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holz im Profil, unregelmäßiger Querschnitt

Befund **239/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 3 cm  
Nivellement 20,88? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **240/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Nordprofil  
Art liegendes Holz?  
Maße B ca. 22 cm  
Nivellement 21,17 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holz im Profil

Befund **240/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 1  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 3 cm  
Nivellement 20,82? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **241/05**  
Schnitt 9  
Bemerkungen entspricht 235/05

Befund **241/06**  
Schnitt 15  
Abtrag 12  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt mehrere  
Bearbeitung beidseitig  
Enden Ende 1 facettiert

Befund **241/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 1  
Art Pfahl  
Maße L: 27cm/ B: 10cm  
Nivellement 20,96? (Niv, rekonstruiert)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt polygonal  
Bearbeitung allseitig  
Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
Material Holz (Eiche)  
Bemerkungen evtl falsche Zuordnung? Nr. doppelt!

Befund **242/05**  
Schnitt 9  
Bemerkungen entspricht 238/05

Befund **242/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 1/5  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 20 cm?  
Nivellement 21,02? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **243/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 1  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 30 cm, B ca. 16 cm  
Nivellement 20,28 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, reicht ins Profil

Befund **243/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 5  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm  
Nivellement 20,89? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **244/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 1/2  
Art liegendes Holz  
Maße L min.39 cm, B ca. 18 cm  
Nivellement 20,76 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, reicht ins Profil

Befund **244/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 5  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm  
Nivellement 20,87? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **245/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 2  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 80 cm, B ca. 10 cm  
Nivellement O 20,86/ W 20,88 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung leicht gebogene Bohle, reicht ins Profil

Befund **245/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 9  
Art Pfahl  
Maße L: 7cm/ D: 2,6cm  
Nivellement OK 20,88?/ UK 20,64? (Niv,  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt rund  
Bearbeitung beidseitig  
Enden Ende 1 facettiert.  
Material Holz (Buche)

Befund **246/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 2  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 30 cm, B ca. 6 cm  
Nivellement 20,66 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung kleines Holz

Befund **246/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 6  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm

Nivellement 20,80? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **247/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 1  
Art liegendes Holz  
Maße ca. 32 x 13 cm  
Nivellement 20,60 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung kleines Holz

Befund **247/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8  
Quadrant 9  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm  
Nivellement 20,81? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **248/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 4  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 100 cm, B ca. 10 cm  
Nivellement O 20,13/ W 20,23 (Niv)  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung lange Bohle  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 20)

Befund **248/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 8/9  
Quadrant 9/10  
Art Flechtwerk  
Maße ca. 100x25 cm  
Nivellement 20,81? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Reste einer Flechtwand, relativ schlecht erhalten

Befund **249/06**  
Schnitt 16  
Abtrag Pl 11  
Quadrant 8, 9  
Art Pfahl  
Maße L: 9 cm/ D: 3,5 cm  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt rund  
Bearbeitung beidseitig  
Enden Ende 1 facettiert und seitlich abgeflacht.  
Material Holz (Eiche)

Befund **250/05**  
Schnitt 9  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 5  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 30 cm, B ca. 3 cm  
Nivellement 20,84 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung schmales Holz, reicht ins Profil

Befund	<b>250/06</b>	Nivellement	OK 20,86/ UK 19,86 (Niv)
Schnitt	14	Erhaltung	einseitig
Abtrag	Pl 10	Querschnitt	oval
Quadrant	5	Bearbeitung	einseitig
Art	Pfahl	Enden	zugespitzt
Maße	L 30 cm, Dm 6,5 cm	Material	Holz (Eiche)
Nivellement	20,58 (Niv)	Beschreibung	Pfahl, leicht Nordost geneigt
Erhaltung	einseitig	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 22)
Querschnitt	oval		
Bearbeitung	einseitig	Befund	<b>253/06</b>
Enden	Ende 1 zugespitzt/ Ende 2 verwittert	Schnitt	14
Material	Holz	Abtrag	Pl 10
Beschreibung	runder, senkrechter Pfahl	Quadrant	9
		Art	Pfahl
Befund	<b>251/05</b>	Maße	L: 81cm/ D: 14cm
Schnitt	9	Nivellement	OK 20,56/ UK 19,78? (Niv)
Abtrag	Pl 2	Erhaltung	beidseitig
Quadrant	1	Querschnitt	rund
Art	Pfahl	Bearbeitung	einseitig
Maße	Dm ca. 11 cm	Enden	Ende 1 facettiert/ Ende 2 verkohlt (verwittert?)
Nivellement	OK 20,94/ UK 19,70 (Niv)	Material	Holz (Linde)
Erhaltung	einseitig	Bemerkungen	Spitze abgebrochen
Querschnitt	rund		
Bearbeitung	einseitig	Befund	<b>254/05</b>
Enden	zugespitzt	Schnitt	9
Material	Holz (Weide)	Abtrag	Pl 2
Beschreibung	Pfahl	Quadrant	2
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 30)	Art	Pfahl
		Maße	Dm ca. 8x11 cm
Befund	<b>251/06</b>	Nivellement	OK 20,76/ UK 19,96 (Niv)
Schnitt	14	Erhaltung	einseitig
Abtrag	Pl 10	Querschnitt	rund
Quadrant	9	Bearbeitung	einseitig
Art	Pfahl	Enden	zugespitzt
Maße	L 67 cm, Dm ca. 9x2 cm	Material	Holz (Eiche)
Nivellement	20,60 (Niv)	Beschreibung	Pfahl, Nord geneigt
Material	Holz	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 41)
Beschreibung	dreieckiger, senkrechter Pfahl		
		Befund	<b>254/06</b>
Befund	<b>252/05</b>	Schnitt	14
Schnitt	9	Abtrag	Pl 10
Abtrag	Pl 2	Quadrant	9
Quadrant	1	Art	Pfahl
Art	Pfahl	Maße	L: 34cm/ B: 7cm
Maße	Dm ca. 3 cm	Nivellement	20,69 (Niv)
Nivellement	20,63 (Niv)	Erhaltung	beidseitig
Material	Holz (Eiche)	Querschnitt	dreieckig
Beschreibung	dünnere Pfahl	Bearbeitung	beidseitig
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 31)	Enden	Ende 1 einseitig facettiert
		Material	Holz
Befund	<b>252/06</b>		
Schnitt	14	Befund	<b>255/05</b>
Abtrag	Pl 10	Schnitt	9
Quadrant	9	Abtrag	Pl 2
Art	Pfahl	Quadrant	2
Maße	L: 30cm/ B: 7,5cm	Art	Pfahl
Nivellement	20,59 (Niv)	Maße	Dm ca. 8x11 cm
Erhaltung	beidseitig	Nivellement	OK 21,06/ UK 20,66 (Niv)
Querschnitt	rechteckig	Material	Holz (Eiche)
Bearbeitung	allseitig	Beschreibung	Pfahl, Süd geneigt
Enden	Beide Enden verwittert	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 15)
Material	Holz (Eiche)		
Beschreibung	liegender Pfahl	Befund	<b>255/06</b>
		Schnitt	14
Befund	<b>253/05</b>	Abtrag	Pl 10
Schnitt	9	Quadrant	9
Abtrag	Pl 2	Art	Pfahl
Quadrant	2	Maße	L 13 cm, Dm 4,5x2 cm
Art	Pfahl	Nivellement	20,69 (Niv)
Maße	Dm 12 cm		

Erhaltung	beidseitig	Maße	L: 58cm/ B: 8cm
Querschnitt	rechteckig	Nivellement	20,61 (Niv)
Bearbeitung	allseitig	Erhaltung	beidseitig
Enden	Ende 1 zugespitzt/ Ende 2 abgebrochen	Querschnitt	mehrere
Material	Holz	Bearbeitung	einseitig
Beschreibung	Pfahl, vierkantig, spitz zulaufend	Enden	Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert
		Material	Holz (Eiche)
<b>Befund</b>	<b>256/05</b>	<b>Befund</b>	<b>259/05</b>
Schnitt	9	Schnitt	9
Abtrag	Pl 2	Abtrag	Pl 2
Quadrant	2	Quadrant	1
Art	Pfahl	Art	Pfahl
Maße	Dm ca. 4 cm/ 10cm	Maße	Dm 5 cm
Nivellement	OK 20,70/ UK 19,94 (Niv)	Nivellement	20,68 (Niv)
Erhaltung	einseitig	Material	Holz
Querschnitt	unregelmäßig	Beschreibung	kleiner Pfahl, leicht Nordwest geneigt
Bearbeitung	einseitig		
Enden	zugespitzt?		
Material	Holz (Eiche)	<b>Befund</b>	<b>259/06</b>
Beschreibung	Kleiner Pfahl, Süd geneigt/Spaltholz	Schnitt	14
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 19)	Abtrag	Pl 10
		Quadrant	11
<b>Befund</b>	<b>256/06</b>	Art	liegendes Holz
Schnitt	14	Maße	L ca. 25 cm
Abtrag	Pl 10	Nivellement	20,59 (Niv)
Quadrant	10	Material	Holz
Art	Pfahl	Beschreibung	unbearbeiteter Wurzelstock
Maße	L 55 cm, Dm 9x7 cm		
Nivellement	20,68 (Niv)	<b>Befund</b>	<b>260/05</b>
Material	Holz	Schnitt	9
Beschreibung	runder Pfahl, zugespitzt	Abtrag	Pl 2
		Quadrant	1
<b>Befund</b>	<b>257/05</b>	Art	Pfahl
Schnitt	9	Maße	Dm 3x8 cm
Abtrag	Pl 2	Nivellement	OK 20,72/ UK 19,97 (Niv)
Quadrant	1	Erhaltung	einseitig
Art	Pfahl	Querschnitt	halbrund
Maße	Dm ca. 5x11 cm	Bearbeitung	einseitig
Material	Holz	Material	Holz (Eiche)
Beschreibung	Pfahl, stark Nordost geneigt	Beschreibung	Pfahl, Südwest geneigt
		Datierung	Dendro: um 965 (+14/-1) (Probe Nr. 33)
<b>Befund</b>	<b>257/06</b>	<b>Befund</b>	<b>260/06</b>
Schnitt	14	Schnitt	14
Abtrag	Pl 10	Abtrag	Pl 10
Quadrant	10	Quadrant	11
Art	Pfahl	Art	Pfahl
Maße	L: 47cm/ D: 7,5cm	Maße	L 65 cm, Dm 11 cm
Nivellement	20,57 (Niv)	Nivellement	20,60 (Niv)
Erhaltung	beidseitig	Material	Holz
Querschnitt	rund	Beschreibung	runder Pfahl mit Rinde, zugespitzt
Bearbeitung	beidseitig		
Enden	Ende 1 facettiert	<b>Befund</b>	<b>261/05</b>
Material	Holz (Eiche)	Schnitt	9
		Abtrag	Pl 2
<b>Befund</b>	<b>258/05</b>	Quadrant	3
Schnitt	9	Art	Pfahl
Abtrag	Pl 2	Maße	Dm ca. 9 cm
Quadrant	1	Nivellement	OK 20,89/ UK 19,92 (Niv)
Art	Pfahl	Erhaltung	einseitig
Maße	Dm ca. 8x6	Querschnitt	rund
Nivellement	20,71 (Niv)	Bearbeitung	einseitig
Material	Holz	Enden	zugespitzt
Beschreibung	Pfahl	Material	Holz (Buche)
		Beschreibung	Pfahl
<b>Befund</b>	<b>258/06</b>	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 16)
Schnitt	14		
Abtrag	Pl 10		
Quadrant	11		
Art	Pfahl		



Befund	<b>261/06</b>	Maße	Dm ca. 3x11 cm
Schnitt	14	Nivellement	OK 21,10/ UK 20,21 (Niv)
Abtrag	Pl 10	Erhaltung	einseitig
Quadrant	12	Querschnitt	rechteckig
Art	Pfahl	Bearbeitung	beidseitig
Maße	L: 26cm/ D:3,2 cm	Enden	zugespitzt
Nivellement	20,62 (Niv)	Material	Holz (Eiche)
Erhaltung	beidseitig	Datierung	Dendro: um 965/930 (Probe Nr. 35)
Querschnitt	rund		
Bearbeitung	beidseitig	Befund	<b>264/06</b>
Enden	Ende 1 facettiert und seitlich abgeflacht.	Schnitt	14
Material	Holz (Birke)	Abtrag	Pl 10
Bemerkungen	In 2 Teile zerbrochen.	Quadrant	12
		Art	Pfahl
Befund	<b>262/05</b>	Maße	L 15, Dm 4 cm
Schnitt	9	Nivellement	20,54 (Niv)
Abtrag	Pl 2	Erhaltung	einseitig
Quadrant	3	Querschnitt	rund
Art	Pfahl	Bearbeitung	einseitig
Maße	ca. 9x7 cm	Enden	Ende 1 schräg abgeschnitten/ Ende 2 verwittert
Nivellement	OK 20,88/ UK 20,29 (Niv)	Material	Holz
Erhaltung	einseitig	Beschreibung	runder Pfahl,
Querschnitt	dreieckig?		
Bearbeitung	unklar	Befund	<b>265/05</b>
Enden	zugespitzt	Schnitt	9
Material	Holz (Eiche)	Abtrag	Pl 2
Beschreibung	Pfahl	Quadrant	4
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 37)	Art	Pfahl
		Maße	Dm 13 cm
Befund	<b>262/06</b>	Nivellement	OK 20,81/ UK 20,11 (Niv)
Schnitt	14	Material	Holz
Abtrag	Pl 10	Beschreibung	Pfahl
Quadrant	12		
Art	Pfahl	Befund	<b>265/06</b>
Maße	L 20 cm, Dm 3,5 cm	Schnitt	14
Nivellement	20,48 (Niv)	Abtrag	Pl 10
Material	Holz	Quadrant	12
Beschreibung	runder Pfahl, unbearbeitet	Art	Pfahl
		Maße	L: 55cm/ B: 4,5cm/ T: <2cm
Befund	<b>263/05 (b 2)</b>	Nivellement	OK 20,67?/ UK 20,02? (Niv, rekonstruiert)
Schnitt	9	Erhaltung	beidseitig
Abtrag	Pl 2	Querschnitt	rechteckig
Quadrant	4	Bearbeitung	allseitig
Art	Pfahl	Enden	Beidseitig zu Flachholz/Leiste abgeflacht.
Maße	Dm 9,5 cm	Material	Holz (Eiche)
Nivellement	OK 21,16/ UK 20,23 (Niv)		
Erhaltung	einseitig	Befund	<b>266/05</b>
Querschnitt	rund	Schnitt	9
Bearbeitung	einseitig	Abtrag	Pl 2
Enden	zugespitzt	Quadrant	4
Material	Holz (Buche)	Art	Pfahl
Beschreibung	Pfahl	Maße	Dm 10x14 cm
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 26)	Nivellement	OK 20,80/ UK 19,91 (Niv)
		Material	Holz (Buche)
Befund	<b>263/06</b>	Beschreibung	Pfahl
Schnitt	14	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 28)
Abtrag	Pl 10		
Quadrant	12	Befund	<b>266/06</b>
Art	Pfahl	Schnitt	14
Maße	L 15 cm, Dm 4 cm	Abtrag	Pl 10
Nivellement	20,51 (Niv)	Quadrant	12
Material	Holz	Art	Pfahl
Beschreibung	runder Pfahl, unbearbeitet	Maße	L 33 cm, Dm 3 cm
		Nivellement	20,49 (Niv)
Befund	<b>264/05</b>	Material	Holz
Schnitt	9	Beschreibung	runder Pfahl mit Rinde, eine Seite schräg abgeschnitten
Abtrag	Pl 2		
Quadrant	2/4		
Art	Pfahl		

Befund **267/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 6  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 9 cm  
 Nivellement OK 21,01/ UK 19,76 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Pfahl, West geneigt  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 24)

Befund **267/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße L: 47cm/ D: 4,5cm  
 Nivellement 20,62 (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Birke)

Befund **268/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 5 cm  
 Nivellement OK 20,81/ UK 20,76 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung dünner Pfahl

Befund **268/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 8 cm?  
 Nivellement 20,58 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung runder Pfahl, Ost geneigt

Befund **269/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 5 cm  
 Nivellement 20,73 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **269/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße L: 33cm/ B: 6cm  
 Nivellement 20,55? (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden Ende 1 leicht facettiert.  
 Material Holz (Buche)

Beschreibung liegender Pfahl  
 Bemerkungen In 3 Teile zerbrochen.

Befund **270/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 10 cm, nach unten breiter werdend  
 Nivellement OK 20,83/ UK 19,82 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Weide)  
 Beschreibung Pfahl  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 17)

Befund **270/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 4/8  
 Art Pfahl  
 Maße L 37 cm, Dm 8,5 cm  
 Nivellement 20,61? (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung runder Pfahl, kantig angespitzt

Befund **271/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 6 cm  
 Nivellement OK 20,77/ UK 20,15 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Erle)  
 Beschreibung dünner Pfahl  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 21)

Befund **271/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 10  
 Art Pfahl  
 Maße L: 62cm/ B: 13cm  
 Nivellement OK 20,62?/ UK 20,02? (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt oval  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Eiche)  
 Bemerkungen Doppelte Nummernvergabe!

Befund **271/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 10  
 Art Pfahl  
 Maße L: 63cm/ B: 7cm  
 Nivellement 20,62? (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Eiche)  
 Bemerkungen Doppelte Nummernvergabe.

Befund **272/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 11 cm  
 Nivellement OK 20,89/ UK 20,67 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden abgeschragt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Pfahl am Profil  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 32)

Befund **272/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 10  
 Art Pfahl  
 Maße L: 50cm/ B: 7,5cm  
 Nivellement 20,61 (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt halbrund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden Keine Bearbeitung an beiden Enden.  
 Material Holz (Buche)  
 Beschreibung längs gespalten

Befund **273/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 3  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 11 cm  
 Nivellement OK 20,91/ UK 20,68 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt unklar  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Pfahl am Profil  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 29)

Befund **273/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 10  
 Quadrant 10  
 Art Pfahl  
 Maße L 9 cm, B 8 cm  
 Nivellement 20,64 (Niv)  
 Erhaltung unklar  
 Querschnitt dreieckig  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 abgebrochen/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl mit Rinde, Viertelholz

Befund **274/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 3  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 7x5 cm  
 Nivellement OK 20,85/ UK 20,47 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt unregelmäßig  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt

Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Pfahl, direkt an 275 grenzend  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 18/27)

Befund **274/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 11  
 Quadrant 9  
 Art Pfahl  
 Maße L 10 cm, Dm 3,5 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung rundes, unbearbeitetes Holz

Befund **275/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 3  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 7x10 cm  
 Nivellement OK 20,84/ UK 19,94 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt polygonal?  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, Nord geneigt

Befund **275/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 11  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße L: 8cm/ B: 5cm  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rechteckig  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 facettiert und verkohlt  
 Material Holz (Eiche)

Befund **276/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 3  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 10 cm  
 Nivellement OK 20,89/ UK 20,29 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Erle)  
 Beschreibung Pfahl  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 40)

Befund **276/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 11  
 Quadrant 10  
 Art Pfahl  
 Maße L: 66,5cm/ B: 13cm  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt dreieckig  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung senkrecht

Befund **277/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2

Quadrant 3  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 5 cm  
 Nivellement 20,78 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung kleiner Pfahl, durchschlägt 281/05

**Befund 277/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 11  
 Quadrant 9  
 Art Pfahl  
 Maße L: 63,5cm/ B: 10cm  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt dreieckig  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Eiche)

**Befund 278/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 6 cm  
 Nivellement OK 20,71/ UK 20,05 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt unklar  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung dünner Pfahl  
 Datierung Dendro: um 965 (+14/-1) (Probe Nr. 36)

**Befund 278/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 11  
 Quadrant 9  
 Art Pfahl  
 Maße L: 43cm/ B: 10,5cm  
 Nivellement 20,48? (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung senkrecht

**Befund 279/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 18 cm  
 Nivellement O 20,90/ W 20,72 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung senkrecht Brett, liegt auf 285/05

**Befund 279a/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 11  
 Quadrant 1  
 Art Pfahl  
 Maße L 41 cm, Dm 5 cm  
 Nivellement UK 20,15? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung angespitzt, mit Rinde

**Befund 279b/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Pl 11  
 Quadrant 1  
 Art Pfahl  
 Maße L 34 cm, Dm ca. 5x6 cm  
 Nivellement UK 20,15? (Niv, rekonstruiert)  
 Material Holz  
 Beschreibung kantig zugespitzt

**Befund 280/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 11  
 Quadrant 1  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 5 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund  
 Bemerkungen durchschlägt 175/06

**Befund 281/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 3/5  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 105 cm, B max. 18 cm  
 Nivellement N 20,10/ S 20,12 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung gebogenes großes Holz

**Befund 281/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 11  
 Quadrant 1  
 Art Pfahl  
 Maße B ca. 5 cm  
 Nivellement ?  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rechteckig

**Befund 282/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 13 cm  
 Nivellement 20,99/ UK 20,48 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Pfahl  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 38)

**Befund 282/06**  
 Schnitt 16  
 Abtrag Pl 11  
 Quadrant 1  
 Art Pfahl  
 Maße L 20 cm, Dm 3,5 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, rund, ohne Rinde, nicht bearbeitet

**Befund 283/05**  
 Schnitt 9  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4/6  
 Art Pfahl

Maße	Dm 3x7 cm	Befund	<b>288/06</b>
Nivellement	20,87 (Niv)	Schnitt	14
Material	Holz	Abtrag	Pl 11
Beschreibung	senkrechttes Brett	Quadrant	9
		Art	Pfahl
Befund	<b>283/06</b>	Maße	L 20 cm, Dm 4,5 cm
Schnitt	16	Nivellement	OK 20,25?/ UK 20,05? (Niv, rekonstruiert)
Abtrag	Pl 11	Material	Holz
Quadrant	1	Beschreibung	runder, schräger Pfahl, unbearbeitet
Art	Pfahl		
Maße	Dm ca. 4 cm	Befund	<b>289/06</b>
Material	Holz	Schnitt	14
Beschreibung	Pfahl, rund	Abtrag	Pl 11
		Quadrant	4
Befund	<b>284/05</b>	Art	Pfahl
Schnitt	9	Maße	L: 36cm/ D: 5,5cm
Abtrag	Pl 2	Nivellement	OK 20,43?/ UK 20,07? (Niv, rekonstruiert)
Quadrant	4/6	Erhaltung	beidseitig
Art	liegendes Holz	Querschnitt	rund
Maße	ca. 35 x 18 cm	Bearbeitung	beidseitig
Nivellement	20,77 (Niv)	Enden	Ende 1 facettiert/ Ende 2 verwittert
Material	Holz	Material	Holz (Birke)
Beschreibung	Brett		
		Befund	<b>290/06</b>
Befund	<b>284/06</b>	Schnitt	14
Schnitt	16	Abtrag	Pl 11
Abtrag	Pl 11	Quadrant	4
Quadrant	1	Art	Pfahl
Art	Pfahl	Maße	L 41 cm, Dm 5,5 cm
Maße	Dm ca. 4 cm	Nivellement	OK 20,45?/ UK 20,04? (Niv, rekonstruiert)
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Pfahl, rund,	Beschreibung	angespitzt
Bemerkungen	durchschlägt 175/06		
		Befund	<b>291/06</b>
Befund	<b>285/05</b>	Schnitt	15
Schnitt	9	Abtrag	Pl 9
Abtrag	Pl 2	Quadrant	6
Quadrant	3-6	Art	liegendes Holz
Art	liegendes Holz	Maße	L ca. 92 cm, B ca. 28 cm
Maße	L min. 135 cm, B max. 30 cm	Nivellement	20,79? (Niv, rekonstruiert)
Nivellement	N 20,53/20,60/ S 20,56 (Niv)	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Bohle, etwas oberhalb der Mitte
Beschreibung	großes Holz, im nördlichen Bereich gespalten	Bemerkungen	Loch Dm ca. 8 cm zu 236/06 gehörig?
Befund	<b>285/06</b>	Befund	<b>292/06</b>
Schnitt	16	Schnitt	15
Abtrag	Pl 11	Abtrag	Pl 9
Quadrant	1	Quadrant	6
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Maße	Dm ca. 3 cm	Maße	L ca. 60 cm, B ca. 10 cm
Material	Holz	Nivellement	20,82? (Niv, rekonstruiert)
Beschreibung	Pfahl, rund	Material	Holz
Bemerkungen	durchschlägt 175/06	Beschreibung	Bohle
Befund	<b>286/06</b>	Befund	<b>293/06</b>
Schnitt	16	Schnitt	15
Abtrag	Pl 11	Abtrag	Pl 9
Quadrant	5	Quadrant	10
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Material	Holz	Maße	ca. 90x30 cm
Beschreibung	Pfahl	Nivellement	20,69? (Niv, rekonstruiert)
		Material	Holz
Befund	<b>287/06</b>	Beschreibung	liegende Hölzer, 3 in Ost-West-Richtung, eins quer darüber
Schnitt	16		
Abtrag	Pl 11		
Quadrant	2		
Art	liegendes Holz?		
Maße	L ca. 12 cm		
Material	Holz		
Beschreibung	Holzstück? V-förmig		

**Befund** 294/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 9-12  
**Quadrant** 5  
**Art** Pfahl  
**Maße** L: 63,5cm/ B: 12,5cm/ D: ca. 12cm  
**Nivellement** 20,77? (Niv, rekonstruiert)  
**Erhaltung** Beidseitig  
**Querschnitt** mehrere  
**Bearbeitung** allseitig  
**Enden** Ende 1 verwittert/ Ende 2 facettiert, abgebrochen  
**Material** Eiche  
**Beschreibung** Pfahl  
**Datierung** Dendro: keine (Probe Nr. 110 (2007))

**Befund** 295/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 9  
**Quadrant** 5  
**Art** Pfahl  
**Maße** Dm ca. 8 cm  
**Nivellement** 20,72? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** Pfahl

**Befund** 296/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 9  
**Quadrant** 1  
**Art** liegendes Holz  
**Maße** L ca. 30 cm, B ca. 4 cm  
**Nivellement** 20,67? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** leicht gebogenes kleines Holz

**Befund** 297/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 9  
**Quadrant** 10  
**Art** Pfahl  
**Maße** Dm ca. 5 cm  
**Nivellement** 20,81? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** Pfahl

**Befund** 298/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 9  
**Quadrant** 10  
**Art** Pfahl  
**Maße** Dm ca. 5 cm  
**Nivellement** 20,81? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** Pfahl

**Befund** 299/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 9  
**Quadrant** 3  
**Art** liegendes Holz  
**Maße** L ca. 55 cm, B ca. 4 cm  
**Nivellement** 20,77? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** doppelt gebogenes Holz

**Befund** 300/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 9  
**Quadrant** 7

**Art** liegendes Holz  
**Maße** 60x20 cm bzw. 55x20 cm  
**Nivellement** 20,77? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** zwei Bohlen nebeneinander

**Befund** 301/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 9  
**Quadrant** 7  
**Art** liegendes Holz  
**Maße** L ca. 30 cm, B ca. 10 cm  
**Nivellement** 20,77? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** Bohle

**Befund** 302/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 9  
**Quadrant** 7  
**Art** liegendes Holz  
**Maße** L ca. 50 cm, B ca. 10 cm  
**Nivellement** 20,75? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** Bohle

**Befund** 303/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 9  
**Quadrant** 11  
**Art** Pfahl  
**Maße** Dm ca. 8 cm  
**Nivellement** 20,82? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** Pfahl

**Befund** 304/05  
**Schnitt** 10  
**Abtrag** Pl 2  
**Quadrant** 1/2  
**Art** liegendes Holz  
**Maße** L min 135 cm, Dm 20 cm  
**Nivellement** N 20,61/ O 20,62/ W 20,60 (Niv)  
**Material** Holz (Eiche)  
**Beschreibung** massives Rundholz bzw. Stamm, abgehender Ast, reicht an beiden Seiten ins Profil  
**Datierung** Dendro: keine (Probe Nr. 44/46)

**Befund** 304/06  
**Schnitt** 15  
**Abtrag** Pl 9  
**Quadrant** 11  
**Art** Pfahl  
**Maße** Dm ca. 5 cm  
**Nivellement** 20,74? (Niv, rekonstruiert)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** Pfahl

**Befund** 305/05  
**Schnitt** 10  
**Abtrag** Ostprofil  
**Art** liegendes Holz?  
**Maße** Dm ca. 6 cm  
**Nivellement** 20,51 (D)  
**Material** Holz  
**Beschreibung** Holz im Profil

Befund **305/06**  
Schnitt 15  
Abtrag P1 9  
Quadrant 11  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm  
Nivellement 20,73? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **306/05**  
Schnitt 10  
Abtrag P1 2  
Quadrant 1/3  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 110 cm, Dm 16 cm  
Nivellement N 20,61/ S 20,62 (Niv)  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Rundholz, reicht ins Profil  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 47)

Befund **306/06**  
Schnitt 15  
Abtrag P1 9  
Quadrant 11  
Art liegendes Holz  
Maße ca. 15x2 cm  
Nivellement 20,76? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung kleines Holz

Befund **307/05**  
Schnitt 10  
Abtrag Westprofil  
Art liegendes Holz?  
Maße Dm ca. 10x35 cm  
Nivellement 20,61 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holz im Profil

Befund **307/06**  
Schnitt 15  
Abtrag P1 9  
Quadrant 11  
Art liegendes Holz/Pfahl  
Maße ca. 30x10 cm/ Dm 5 cm  
Nivellement 20,71? (Niv, rekonstruiert)  
Material Holz  
Beschreibung zwei Bohlen mit Pfahl

Befund **308/05**  
Schnitt 10  
Abtrag Nordprofil  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 45 cm?  
Nivellement 20,65 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holz im Profil

Befund **308/06**  
Schnitt 15  
Abtrag P1 9  
Quadrant 12  
Art liegendes Holz  
Maße ca. 25x15 cm  
Nivellement ?  
Material Holz  
Beschreibung kleine Hölzchen, Flechtwerk?

Befund **309/05**  
Schnitt 10  
Abtrag Nordprofil  
Art liegendes Holz  
Maße Dm ca. 13 cm  
Nivellement 20,69 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Holz im Profil

Befund **310/05**  
Schnitt 10  
Abtrag Südprofil  
Art liegendes Holz  
Maße Dm ca. 25x10 cm  
Nivellement 20,66 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holz im Profil

Befund **311/05**  
Schnitt 10  
Bemerkungen Entspricht 319/05

Befund **312/05**  
Schnitt 10  
Bemerkungen Entspricht 320/05

Befund **313/05**  
Schnitt 10  
Bemerkungen Entspricht 321/05

Befund **316/05**  
Schnitt 10  
Abtrag P1 2  
Quadrant 1  
Art Pfahl  
Maße Dm 15 cm  
Nivellement 20,75  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt rund  
Bearbeitung einseitig  
Enden zugespitzt, facettiert  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Pfahl  
Datierung Dendro: Winter 1020/1021 (Probe Nr. 42)

Befund **317/05**  
Schnitt 10  
Abtrag P1 2  
Quadrant 2/4  
Art liegendes Holz  
Maße ca. 25x10 cm  
Nivellement 20,41? (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Restholz

Befund **318/05**  
Schnitt 10  
Abtrag P1 2  
Quadrant 1/3/5  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 217 cm, Dm 25 cm  
Nivellement N 20,31/ S 20,29/ W 20,21 (Niv)  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung mächtiges Holz unter den anderen Hölzern, unregelmäßig geformt, schwachbearbeitet?  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 43)

Befund **319/05**  
 Schnitt 10  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 120 cm, Dm 15 cm  
 Nivellement S 20,66 (Niv)  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Rundholz, reicht mit beiden Enden ins Profil  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 48)

Befund **320/05**  
 Schnitt 10  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 5  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 75 cm, Dm 19 cm  
 Nivellement N/S 20,67 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Kantholz, Enden abgearbeitet

Befund **321/05**  
 Schnitt 10  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 5  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min 116 cm, Dm 19 cm  
 Nivellement N 20,63/ S 20,73 (Niv)  
 Material Holz (Weißdorn?)  
 Beschreibung Kantholz, Enden abgearbeitet  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 45)

Befund **322/05**  
 Schnitt 10  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 5 cm  
 Nivellement 20,74 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung dünner Pfahl

Befund **323/05**  
 Schnitt 10  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 3  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 35 cm, Dm 5 cm  
 Nivellement 20,61 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung kleines Rundholz, reicht ins Profil

Befund **345/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Westprofil  
 Art Holz?  
 Maße Dm ca. 11 cm  
 Nivellement 21,08 (D)  
 Material unbekannt  
 Beschreibung unklarer  
 Befund im Profil

Befund **346/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Westprofil  
 Art Pfahl  
 Maße L ca. 37 cm, Dm ca. 6 cm  
 Nivellement 20,54 (D)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl im Profil

Befund **347/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Westprofil  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 21x5 cm  
 Nivellement 20,71 (D)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz im Profil

Befund **348/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Westprofil  
 Art liegendes Holz  
 Maße Ca. 20x5 cm  
 Nivellement 20,70 (D)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz im Profil

Befund **349/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Westprofil  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 30x6 cm  
 Nivellement 20,57 (D)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz im Profil

Befund **350/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Südprofil  
 Art Pfahl  
 Maße L min. 12 cm, Dm ca. 6 cm  
 Nivellement 20,78 (D)  
 Material Holz  
 Beschreibung schmaler Pfahl, schräg stehend  
 Bemerkungen Südprofil

Befund **351/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Westprofil  
 Art liegendes Holz?  
 Maße Dm ca. 7 cm  
 Nivellement 20,51 (D)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz im Profil

Befund **351/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Nordprofil  
 Art Pfahl  
 Nivellement 20,42 (D)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl im Profil  
 Bemerkungen Nordprofil

Befund **352/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Westprofil  
 Art liegendes Holz?  
 Maße ca. 13x7 cm  
 Nivellement 20,44 (D)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz im Profil

Befund **352/06**  
 Schnitt 14  
 Abtrag Ostprofil  
 Art Pfahl  
 Maße L min. 40 cm, Dm ca. 10 cm  
 Nivellement 20,90 (D)



Material	Holz	Befund	<b>357/05</b>
Beschreibung	Pfahl im Profil	Schnitt	11
Bemerkungen	Ostprofil	Abtrag	Nordprofil
		Art	Pfahl
Befund	<b>353/05</b>	Maße	L min. 35 cm, Dm ca. 10 cm
Schnitt	11	Nivellement	20,50 (D)
Abtrag	Westprofil	Material	Holz
Art	liegendes Holz	Beschreibung	Pfahl im Profil
Maße	Dm ca. 11 cm		
Nivellement	20,46 (D)	Befund	<b>357/06</b>
Material	Holz	Schnitt	19
Beschreibung	Holz im Profil	Abtrag	Pl 1
Bemerkungen	Höchstwahrscheinlich identisch mit 394/05!	Art	liegendes Holz
		Maße	Dm 14 cm
Befund	<b>353/06</b>	Nivellement	20,85 (Niv)
Schnitt	14	Material	Holz
Abtrag	Ostprofil	Beschreibung	Rundholz, waagrecht liegend
Art	Pfahl		
Maße	L min. 12 cm, Dm ca. 6 cm	Befund	<b>358/05</b>
Nivellement	20,68 (D)	Schnitt	11
Material	Holz	Abtrag	Nordprofil
Beschreibung	Pfahl im Profil	Art	Pfahl
Bemerkungen	Ostprofil	Maße	L min. 41 cm, Dm ca. 10 cm
		Nivellement	20,57 (D)
Befund	<b>354/05</b>	Material	Holz (Eiche?)
Schnitt	11	Beschreibung	Pfahl im Profil
Abtrag	Westprofil	Bemerkungen	evtl. identisch mit 388/05
Art	liegendes Holz		
Maße	B ca. 37 cm	Befund	<b>358/06</b>
Nivellement	20,51 (D)	Schnitt	19
Material	Holz	Abtrag	Pl 1
Beschreibung	Holz im Profil	Art	Pfahl
Bemerkungen	Höchstwahrscheinlich identisch mit 393/05!	Maße	Dm 4,5 cm
		Material	Holz
Befund	<b>354/06</b>	Beschreibung	Rundholz, polygonal zugespitzt
Schnitt	19		
Abtrag	Pl 1	Befund	<b>359/05</b>
Art	liegendes Holz	Schnitt	11
Maße	B ca. 30 cm	Abtrag	Nordprofil
Nivellement	20,86 (Niv)	Art	liegendes Holz
Material	Holz	Maße	ca. 26x8 cm
Beschreibung	zwei Enden abgearbeitet, mittig gespalten, bearbeitet?	Nivellement	20,49 (D)
		Material	Holz
Befund	<b>355/06</b>	Beschreibung	Holz im Profil
Schnitt	19		
Abtrag	Pl 1	Befund	<b>359/06</b>
Art	liegendes Holz	Schnitt	19
Maße	Dm 6 cm	Abtrag	Pl 1
Material	Holz	Art	Pfahl
Beschreibung	Rundholz, liegend	Maße	Dm 4,5 cm
		Material	Holz
Befund	<b>356/05</b>	Beschreibung	Rundholz, polygonal zugespitzt
Schnitt	11		
Abtrag	Nordprofil	Befund	<b>360/05</b>
Art	liegendes Holz	Schnitt	11
Maße	25x8 cm	Abtrag	Nordprofil
Nivellement	20,54 (D)	Art	Pfahl
Material	Holz	Maße	L min. 44 cm, Dm ca. 13 cm
Beschreibung	Holz im Profil	Nivellement	20,58 (D)
		Material	Holz
Befund	<b>356/06</b>	Beschreibung	Pfahl im Profil
Schnitt	19		
Abtrag	Pl 1	Befund	<b>360/06</b>
Art	liegendes Holz	Schnitt	15
Maße	B 14 cm	Abtrag	Pl 9
Nivellement	20,85 (Niv)	Quadrant	1/5/9
Material	Holz	Art	liegendes Holz
Beschreibung	Holz	Maße	L ca. 160 cm, B max. 30 cm
		Material	Holz
		Beschreibung	Flechtwandreste im N-S-Verlauf

Befund **361/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Nordprofil  
Art Pfahl  
Maße L min. 48 cm, Dm ca. 7 cm  
Nivellement 20,62 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl im Profil

Befund **361/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 2  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 52 cm, B ca. 10 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle  
Bemerkungen liegt mit dem W-Ende unter 236/06

Befund **362/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Südprofil  
Art liegendes Holz  
Maße ca. 14x6 cm  
Nivellement 20,48 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holz im Profil

Befund **362/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 2  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 50 cm, B ca. 16 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle  
Bemerkungen liegt unter 236/06 und 365/06

Befund **363/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 6  
Art Pfahl  
Maße Dm 6 cm  
Nivellement 21,06 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Spaltholz

Befund **363/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 2  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 40 cm, B ca. 14 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle  
Bemerkungen liegt unter 236/06 und 365/06

Befund **364/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 6  
Art Pfahl  
Maße Dm 16 cm  
Nivellement 21,07 (Niv)  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Rundholz  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 52)

Befund **364/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 2  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 34 cm, B ca. 7 cm  
Material Holz  
Beschreibung kleine Bohle  
Bemerkungen liegt unter 236/06 und 365/06

Befund **365/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 6  
Art Pfahl  
Maße Dm 14 cm  
Nivellement 20,99  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt halbrund  
Bearbeitung einseitig  
Enden unklar  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Spaltholz, leicht Südost geneigt  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 68)

Befund **365/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 2/6  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 150 cm, B ca. 30 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, z.T. vergangen  
Bemerkungen von Pfahl 235/06 durchschlagen

Befund **366/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 6  
Art Pfahl  
Maße Dm 10 cm  
Nivellement 20,96 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Vierkant

Befund **366/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 6  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 20 cm, B ca. 12 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohlenrest?  
Bemerkungen liegt unter 365/06

Befund **367/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 6  
Art Pfahl  
Maße Dm 10 cm  
Nivellement OK 20,81/ UK 20,16 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt rund  
Bearbeitung einseitig  
Enden zugespitzt  
Material Holz (Ahorn) oder Eiche????  
Beschreibung Rundholz  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 51/66?)

Befund **367/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 7  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 36 cm, B ca. 9 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle  
Bemerkungen liegt auf 368/06 und 369/06

Befund **368/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 5/6  
Art Pfahl  
Maße Dm 12 cm  
Nivellement 20,83 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt rund  
Bearbeitung einseitig  
Enden zugespitzt  
Material Holz (Buche)  
Beschreibung Rundholz  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 58/75)

Befund **368/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 6/7  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 95 cm, B ca. 12 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle  
Bemerkungen liegt unter 365/06 und 367/06

Befund **369/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 5  
Art Pfahl  
Maße Dm 16  
Nivellement 20,95 (Niv)  
Material Holz (Linde)  
Beschreibung Rundholz, stark Nord geneigt  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 56)

Befund **369/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 6/7  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 82 cm, B ca. 11 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle  
Bemerkungen liegt unter 365/06 und 367/06

Befund **370/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 4/6  
Art Pfahl  
Maße Dm 10 cm  
Nivellement OK 20,99/ UK 20,34 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt polygonal  
Bearbeitung allseitig  
Enden zugespitzt  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Vierkant, leicht Ost geneigt  
Datierung Dendro: um 1016/1017 (Probe Nr. 59)

Befund **370/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 6/7  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 82 cm, B ca. 15 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle  
Bemerkungen liegt unter 300/06 und 365/06

Befund **371/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 4/6  
Art Pfahl  
Maße 18x8 cm ?  
Nivellement OK 20,97/ UK 20,14 (Niv)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt dreieckig  
Bearbeitung allseitig  
Enden zugespitzt  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Dreikant  
Datierung Dendro: um 1016/1017 (Probe Nr. 72)

Befund **371/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 3  
Art liegendes Holz  
Maße L min 12 cm  
Material Holz  
Beschreibung Holzstück? Unklarer  
Befund

Befund **372/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 4  
Art Pfahl  
Maße Dm 12 cm  
Nivellement OK 20,95/ UK 20,12 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt rechteckig  
Bearbeitung beidseitig  
Enden zugespitzt?  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Spaltholz  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 64)

Befund **372/06**  
Schnitt 15  
Abtrag Pl 9  
Quadrant 3  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 20 cm, B ca. 12 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohlenrest?

Befund **373/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 5  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 21 cm, B 6-10 cm  
Nivellement 20,96 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Holz, reicht ins Profil

Befund **373/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 3  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 36 cm, B ca. 6 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück, reicht ins Profil

Befund **374/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 5  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 30x10 cm  
 Nivellement 20,86 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle, am Profil

Befund **374/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 3  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 13 cm, B ca. 6 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück

Befund **375/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 10x14 cm  
 Nivellement OK 20,94/ UK 20,20 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Dreikant  
 Datierung Dendro: Winter 1016/1017 (Probe Nr. 61)

Befund **375/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 7  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 8x10 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung quadratisches Holzstück  
 Bemerkungen zu 301/06 gehörend?

Befund **376/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 8 cm  
 Nivellement OK 21,02/ UK 20,34 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt polygonal?  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Spaltholz  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 53/54/74)

Befund **376/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 7  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 46 cm, B ca. 10 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle

Befund **377/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 12 cm  
 Nivellement OK 20,94/ UK 20,53 (Niv)  
 Querschnitt rund  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Rundholz, Ost geneigt  
 Datierung Dendro: um 965? (Probe Nr. 62)

Befund **377/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 8  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 98 cm, B ca. 24 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle

Befund **378/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 20 cm  
 Nivellement OK 21,00/ UK 20,47 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt polygonal?  
 Bearbeitung beidseitig?  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Kantholz  
 Datierung Dendro: 1016/1017? (Probe Nr. 69)

Befund **378/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 6/7  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 82 cm, B ca. 12 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle

Befund **379/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 14 cm  
 Nivellement OK 21,02/ UK 20,06 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt unregelmäßig  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden grob zugespitzt/abgeschrägt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Rundholz, leicht Nord geneigt  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 67/71)

Befund **379/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 11  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 20 cm, B ca. 4 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung kleines Holz, endet unter 378/06

Erhaltung einseitig  
 Querschnitt polygonal?  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Kantholz, leicht Süd geneigt, durchschlägt Nr. 393  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 63)

Befund **380/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 14 cm  
 Nivellement OK 20,92/ UK 20,54 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Rundholz, leicht Nord geneigt  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 65)

Befund **384/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 10 cm  
 Nivellement 20,99 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Rundholz, leicht Süd geneigt  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 57)

Befund **380/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 10  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 22 cm, B ca. 4 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück

Befund **385/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 4x8 cm (?)  
 Nivellement 21,00 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt oval  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Dreikant  
 Datierung Dendro: um/nach 1049 (Probe Nr. 68)

Befund **381/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 10  
 Nivellement 20,81 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Rundholz

Befund **386/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 2  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 16 cm  
 Nivellement 20,95 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **381/06**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Pl 9  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 40 cm, B ca. 6 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle  
 Bemerkungen liegt unter 291/06 und 292/06

Befund **387/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 2  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 12 cm  
 Nivellement 20,88 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Vierkant  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 50)

Befund **382/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 3  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 10 cm  
 Nivellement 20,86 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, stark Südost geneigt

Befund **388/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 1  
 Art Pfahl

Befund **383/05**  
 Schnitt 11  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 8 cm  
 Nivellement OK 21,02/ UK 20,72 (Niv)

Maße Dm 6 cm  
Nivellement 21,02 (Niv)  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Pfahl im Profil

Befund **389/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 5  
Art Pfahl  
Maße Dm 16 cm  
Nivellement 20,73 (Niv)  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Rundholz  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 55)

Befund **390/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 6  
Art Pfahl  
Maße Dm 20 cm  
Nivellement 20,79 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Rundholz

Befund **391/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 4  
Art Pfahl  
Maße Dm 18 cm  
Nivellement OK 20,80/ UK 20,56 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Bearbeitung einseitig  
Enden zugespitzt  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Rundholz  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 80)

Befund **392/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 4  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 10 cm  
Nivellement 20,95 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **393/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 2/4  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 84 cm, B 28 cm  
Nivellement 20,59 (Niv)  
Material Holz (Buche)  
Beschreibung breite Bohle, reicht ins Profil  
Bemerkungen Entspricht höchstwahrscheinlich Nr. 254/05  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 60)

Befund **394/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 2  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 82 cm, B 16 cm  
Nivellement 20,58 (Niv)

Material Holz (Buche)  
Beschreibung Bohle, reicht an beiden Enden ins Profil  
Bemerkungen Entspricht höchstwahrscheinlich Nr. 253/05  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 73)

Befund **395/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 1/2  
Art liegendes Holz  
Maße ca. 30x15 cm  
Nivellement 20,56 (?) (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung unregelmäßiges Holz am Profil

Befund **396/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 1/2  
Art liegendes Holz  
Maße L min 150 cm, B 20 cm  
Nivellement O 20,62/ W 20,64 (Niv)  
Material Holz (Buche)  
Beschreibung lange Bohle, reicht ins Profil  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 76)

Befund **397/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 1/2  
Art liegendes Holz  
Maße ca. 50x21 cm  
Nivellement 20,63 (Niv)  
Material Holz (Buche)  
Beschreibung gebogenes Holz  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 79)

Befund **398/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 2/4  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 24 cm  
Nivellement 20,52 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung kleines Holz

Befund **399/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 1/2  
Art liegendes Holz  
Maße L 92 cm, B ca. 7 cm  
Nivellement 20,58 (Niv)  
Material Holz (Buche)  
Beschreibung Bohle  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 77)

Befund **400/05**  
Schnitt 11  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 1  
Art Pfahl  
Maße Dm 13 cm  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung Pfahl

Befund	<b>400/07</b>	Quadrant	11
Schnitt	15	Art	liegendes Holz
Abtrag	10a, 10	Maße	L ca. 80 cm, B ca. 30 cm
Quadrant	4	Nivellement	20,66 (N)
Art	liegendes Holz	Material	Holz
Maße	L min. 20 cm, B ca. 10 cm	Beschreibung	Holzstück, unregelmäßig geformt
Material	Holz		
Beschreibung	Bohle, reicht ins Profil		
Befund	<b>401/07</b>	Befund	<b>408/07</b>
Schnitt	15	Schnitt	15
Abtrag	10a, 10	Abtrag	10a
Quadrant	11	Quadrant	10
Art	liegendes Holz	Art	liegendes Holz
Maße	L ca. 34 cm, B ca. 8 cm	Maße	L ca. 38 cm, B ca. 6 cm
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	kleine Bohle oder Restholz?	Beschreibung	schmales Holz, zwischen Pfählen
Befund	<b>402/07</b>	Befund	<b>409/07</b>
Schnitt	15	Schnitt	15
Abtrag	10a	Abtrag	10
Quadrant	12	Quadrant	2
Art	liegendes Holz?	Art	liegendes Holz
Maße	ca. 8x12 cm	Maße	L ca. 65 cm, B ca. 6 cm
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Holzfragment (oder Pfahl?)	Beschreibung	Bohle, stark vergangen
Befund	<b>403/07</b>	Befund	<b>410/07</b>
Schnitt	15	Schnitt	15
Abtrag	10a	Abtrag	10
Quadrant	12	Quadrant	2
Art	Pfahl?	Art	liegendes Holz
Maße	Dm ca. 20 cm	Maße	L ca. 50 cm, B ca. 8 cm
Nivellement	20,96 (N)	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Bohle, stark vergangen
Beschreibung	stark vergangenener Pfahl oder Holzrest?	Bemerkungen	entspricht evtl. Nr. 361/06
Befund	<b>404/07</b>	Befund	<b>411/07</b>
Schnitt	15	Schnitt	15
Abtrag	10a, 10, 11, 12	Abtrag	10
Quadrant	12	Quadrant	2
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Maße	Dm 9,5 cm	Maße	L ca. 68 cm, B ca. 8 cm
Material	Holz	Material	Holz
		Beschreibung	Bohle, an einem Ende vergangen
		Bemerkungen	Entspricht evtl. Nr. 362/06
Befund	<b>405/07</b>	Befund	<b>412/07</b>
Schnitt	15	Schnitt	15
Abtrag	10a	Abtrag	10
Quadrant	11	Quadrant	2
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Maße	Dm ca. 10 cm?	Maße	L ca. 74 cm, B ca. 11 cm
Nivellement	20,71 (N)	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Bohle, an einem Ende vergangen
Beschreibung	Pfahl?		
Befund	<b>406/07</b>	Befund	<b>413/07</b>
Schnitt	15	Schnitt	15
Abtrag	10a	Abtrag	10
Quadrant	11	Quadrant	2
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Maße	Dm ca. 10 cm?	Maße	L ca. 60 cm, B ca. 12 cm
Nivellement	20,82 (N)	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Bohle, an einem Ende vergangen
Beschreibung	Pfahl?	Bemerkungen	entspricht evtl. Nr. 363/06
Bemerkungen	Entspricht evtl. Nr 445/07		
Befund	<b>407/07</b>	Befund	<b>414/07</b>
Schnitt	15	Schnitt	15
Abtrag	10a, 10	Abtrag	10
		Quadrant	2
		Art	liegendes Holz
		Maße	L ca. 48 cm, B ca. 12 cm

Material Holz  
Beschreibung Bohle, an einem Ende vergangen

Befund **415/07**  
Schnitt 15  
Abtrag 10  
Quadrant 2  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 40 cm, B ca. 12 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, an einem Ende vergangen  
Bemerkungen Entspricht evtl. Nr. 364/07

Befund **416/07**  
Schnitt 15  
Abtrag 10  
Quadrant 2  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 47 cm, B ca. 9 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, an einer Seite vergangen

Befund **417/07**  
Schnitt 15  
Abtrag 10  
Quadrant 2-3  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 38 cm, B ca. 8 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, teilw. Vergangen

Befund **418/07**  
Schnitt 15  
Abtrag 10  
Quadrant 2-3; 6-7  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 112 cm, B ca. 13 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, an einem Ende vergangen?

Befund **419/07**  
Schnitt 15  
Abtrag 10  
Quadrant 6-7  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 108 cm, B ca. 11 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle teilw. vergangen?  
Bemerkungen evtl. zu 420/07 gehörig

Befund **420/07**  
Schnitt 15  
Abtrag 10  
Quadrant 7  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 54 cm, B ca. 11 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle  
Bemerkungen evtl. zu 419/07 gehörig

Befund **421/07**  
Schnitt 15  
Abtrag 10  
Quadrant 6-7  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 170 cm, B ca. 14 cm  
Material Holz  
Beschreibung Bohle

Befund **422/05**  
Schnitt 12  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 1-2  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 156 cm, B ca. 22 cm  
Nivellement O 20,94/ W 20,87/ S 20,92 (Niv)  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung gebogenes Holz, Bohle?  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 84)

Befund **422/07**  
Schnitt 15  
Abtrag 10  
Quadrant 8  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 26 cm, B ca. 11 cm  
Nivellement 20,63 (N)  
Material Holz  
Beschreibung Bohle, z.T. vergangen  
Bemerkungen liegt unter 422/07

Befund **423/05**  
Schnitt 12  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 3-4  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 178 cm, B ca. 17 cm  
Nivellement O 20,91/ W 20,75 (Niv)  
Material Holz (Buche)  
Beschreibung Bohle  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 81)

Befund **423/07**  
Schnitt 15  
Abtrag 10  
Quadrant 6-8  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 178 cm, B ca. 11 cm  
Nivellement 20,68 (N)?  
Material Holz  
Beschreibung Bohle

Befund **424/05**  
Schnitt 12  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 5-6/ Westerweiterung  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 232 cm, B ca. 13 cm  
Nivellement O 20,93/ W 20,91/ Mitte 20,90 (Niv)  
Material Holz (Eiche)  
Beschreibung lange Bohle  
Datierung Dendro: um/nach 1098 (Probe Nr. 91)

Befund **424/07**  
Schnitt 15  
Abtrag 10, 11  
Quadrant 4  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 37 cm, B ca. 9 cm  
Material Holz  
Beschreibung liegendes Holz

Befund **425/05**  
Schnitt 12  
Abtrag Pl 2  
Quadrant 2/4/ Norderweiterung  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 130 cm, B ca. 20 cm



Nivellement	N 20,74/ S 20,94 (Niv)	Quadrant	6
Material	Holz (Eiche)	Art	Pfahl
Beschreibung	Bohle	Maße	L: 16cm; 4,5cm; D: 4,5cm
Datierung	Dendro: um/nach 1038 (Probe Nr. 85)	Erhaltung	beidseitig
		Querschnitt	rund
Befund	<b>425/07</b>	Bearbeitung	Sonstige
Schnitt	15	Material	Hasel
Abtrag	10	Beschreibung	Pfahl, durchschlägt Nr 421/07 und 423/07
Quadrant	4	Bemerkungen	von 2 Seiten bearbeitet
Art	liegendes Holz		
Maße	L ca. 29 cm, B ca. 6 cm	Befund	<b>429/05</b>
Material	Holz	Schnitt	12
Beschreibung	Holzstück	Abtrag	Pl 2
		Quadrant	5
Befund	<b>426/05</b>	Art	Pfahl
Schnitt	12	Maße	Dm 8 cm
Abtrag	Pl 2	Nivellement	20,89 (Niv)
Quadrant	2/ Norderweiterung	Material	Holz
Art	liegendes Holz	Beschreibung	Pfahl
Maße	L ca. 115 cm/ B ca. 26 cm		
Nivellement	N 20,70/ S 20,81 (Niv)	Befund	<b>429/07</b>
Material	Holz (Eiche)	Schnitt	15
Beschreibung	Bohle	Abtrag	10
Datierung	Dendro: um/nach 1052 (Probe Nr. 82/83)	Quadrant	7
		Art	Pfahl
Befund	<b>426/07</b>	Maße	Dm ca. 5 cm?
Schnitt	15	Material	Holz
Abtrag	10, 11?	Beschreibung	Pfahl, durchschlägt Nr. 423/07 und 460/07
Quadrant	4; 8; 12		
Art	Flechtwerk	Befund	<b>430/05</b>
Maße	L ca. 150 cm, B ca. 10 cm	Schnitt	12
Material	Holz	Abtrag	Pl 2
Beschreibung	Flechtwandrest	Quadrant	3
Bemerkungen	Flechtwand 3	Art	liegendes Holz
		Maße	L ca. 35 cm, B 9 cm
Befund	<b>427/05</b>	Nivellement	N 20,79/ S 20,87 (Niv)
Schnitt	12	Material	Holz
Abtrag	Pl 2	Beschreibung	kleine Bohle
Quadrant	5		
Art	Pfahl	Befund	<b>430/07</b>
Maße	Dm 5 cm	Schnitt	15
Nivellement	20,81 (Niv)	Abtrag	10
Material	Holz	Quadrant	6-8
Beschreibung	Pfahl, leicht Süd geneigt, polygonal zugespitzt	Art	liegendes Holz
		Maße	L ca. 180 cm, B ca. 10 cm
Befund	<b>427/07</b>	Material	Holz
Schnitt	15	Beschreibung	Bohle
Abtrag	10		
Quadrant	8;12	Befund	<b>431/05</b>
Art	liegendes Holz	Schnitt	12
Maße	L ca. 46 cm, B ca. 14 cm	Abtrag	Pl 2
Material	Holz	Quadrant	3
Beschreibung	Bohlenrest?	Art	Pfahl
		Maße	Dm 4 cm
Befund	<b>428/05</b>	Material	Holz
Schnitt	12	Beschreibung	Pfahl, leicht Nordost geneigt
Abtrag	Pl 2		
Quadrant	5	Befund	<b>431/07</b>
Art	Pfahl	Schnitt	15
Maße	Dm 5 cm	Abtrag	10
Nivellement	21,00 (Niv)	Quadrant	6-8
Material	Holz	Art	liegendes Holz
Beschreibung	eckiger Pfahl, stark Südwest geneigt	Maße	L ca. 148 cm, B ca. 14 cm
		Material	Holz
Befund	<b>428/07</b>		
Schnitt	15	Befund	<b>432/05</b>
Abtrag	10-12	Schnitt	12
		Abtrag	Pl 2

Quadrant	3	Maße	Dm ca. 5 cm?
Art	liegendes Holz	Material	Holz
Maße	L ca. 33 cm, B 9 cm	Beschreibung	Pfahl, durchschlägt Nr. 432/07
Nivellement	20,79		
Material	Holz	Befund	<b>436/05</b>
Beschreibung	kleine Bohle	Schnitt	12
		Abtrag	Pl 2
Befund	<b>432/07</b>	Quadrant	3
Schnitt	15	Art	Pfahl
Abtrag	10	Maße	Dm 8 cm
Quadrant	6; 10	Nivellement	20,99 (Niv)
Art	liegendes Holz	Material	Holz
Maße	L ca. 74 cm, B ca. 13 cm	Beschreibung	Pfahl am Profil
Material	Holz		
Beschreibung	Bohle	Befund	<b>436/07</b>
		Schnitt	15
Befund	<b>433/05</b>	Abtrag	10, 11, 12a, 12
Schnitt	12	Quadrant	5
Abtrag	Pl 2	Art	Pfahl
Quadrant	3	Maße	Dm ca. 3 cm?
Art	liegendes Holz	Material	Holz
Maße	L ca. 17 cm, B 7 cm	Beschreibung	Pfahl
Nivellement	20,85 (Niv)		
Material	Holz	Befund	<b>437/05</b>
Beschreibung	Holzstück	Schnitt	12
Bemerkungen	evtl. Zusammenhang mit 434/05	Abtrag	Pl 2
		Quadrant	3-4
Befund	<b>433/07</b>	Art	Pfahl
Schnitt	15	Maße	Dm ca. 6x6 cm
Abtrag	10	Nivellement	20,93 (Niv)
Quadrant	10	Material	Holz
Art	liegendes Holz	Beschreibung	Pfahl, stark Nordwest geneigt
Maße	L ca. 40 cm, B ca. 16 cm		
Material	Holz	Befund	<b>437/07</b>
Beschreibung	Bohlenrest?	Schnitt	15
		Abtrag	10
Befund	<b>434/05</b>	Quadrant	5
Schnitt	12	Art	Pfahl
Abtrag	Pl 2	Maße	Dm ca. 5 cm?
Quadrant	3	Material	Holz
Art	liegendes Holz	Beschreibung	Pfahl
Maße	L min. 30 cm, B 8 cm		
Nivellement	20,85 (Niv)	Befund	<b>438/05</b>
Material	Holz	Schnitt	12
Beschreibung	Holzstück	Abtrag	Pl 2
		Quadrant	3-4
Befund	<b>434/07</b>	Art	Pfahl
Schnitt	15	Maße	Dm 10 cm
Abtrag	10	Nivellement	20,96 (Niv)
Quadrant	6	Material	Holz
Art	Pfahl	Beschreibung	Pfahl
Maße	Dm ca. 5 cm?		
Material	Holz	Befund	<b>438/07</b>
Beschreibung	Pfahl, durchschlägt Nr. 431/07	Schnitt	15
		Abtrag	10, 11, 12a, 12
Befund	<b>435/05</b>	Quadrant	5
Schnitt	12	Art	Pfahl
Abtrag	Pl 2	Maße	L: 30,5cm; B: 7,3cm
Quadrant	3	Erhaltung	einseitig
Art	Pfahl	Querschnitt	rechteckig
Maße	Dm 5 cm	Bearbeitung	allseitig
Nivellement	20,85 (Niv)	Enden	Ende 1 facettiert
Material	Holz	Material	Eiche
Beschreibung	Pfahl, leicht West geneigt	Beschreibung	Pfahl
		Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 109 (2007))
Befund	<b>435/07</b>		
Schnitt	15	Befund	<b>439/05</b>
Abtrag	10	Schnitt	12
Quadrant	6	Abtrag	Pl 2
Art	Pfahl	Quadrant	3

Art	Pfahl	Quadrant	12
Maße	Dm 3 cm	Art	liegendes Holz
Nivellement	20,73 (Niv)	Maße	L ca. 23 cm, B ca. 7 cm
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Pfahl	Beschreibung	Bohlenrest?
<b>Befund</b>	<b>439/07</b>	<b>Befund</b>	<b>443/05</b>
Schnitt	15	Schnitt	12
Abtrag	10, 11, 12a	Abtrag	Pl 2
Quadrant	12	Quadrant	4
Art	Pfahl	Art	Pfahl
Maße	L: 23,8cm; B: 5cm; D: 5cm	Maße	Dm 4 cm
Erhaltung	einseitig	Nivellement	20,90 (Niv)
Querschnitt	mehrere	Material	Holz
Bearbeitung	allseitig	Beschreibung	Pfahl, leicht Süd geneigt
Enden	Ende 1 facettiert	<b>Befund</b>	<b>443/07</b>
Material	Holz	Schnitt	15
Beschreibung	Pfahl	Abtrag	10, 11
<b>Befund</b>	<b>440/05</b>	Quadrant	12
Schnitt	12	Art	Pfahl
Abtrag	Pl 2	Maße	Dm ca. 5 cm?
Quadrant	3	Material	Holz
Art	Pfahl	Beschreibung	Pfahl
Maße	Dm 4 cm	<b>Befund</b>	<b>444/05</b>
Nivellement	20,71 (Niv)	Schnitt	12
Material	Holz	Abtrag	Pl 2
Beschreibung	Pfahl	Quadrant	4
<b>Befund</b>	<b>440/07</b>	Art	Pfahl
Schnitt	15	Maße	Dm 6,5 cm
Abtrag	10, 11	Nivellement	20,89 (Niv)
Quadrant	12	Material	Holz
Art	liegendes Holz	Beschreibung	Pfahl, leicht Ost geneigt
Maße	L ca. 48 cm, B ca. 11 cm	<b>Befund</b>	<b>444/07</b>
Material	Holz	Schnitt	15
Beschreibung	Bohle	Abtrag	10, 11, 12a, 12
<b>Befund</b>	<b>441/05</b>	Quadrant	12
Schnitt	12	Art	Pfahl
Abtrag	Pl 2	Maße	Dm ca. 5 cm?
Quadrant	3	Material	Holz
Art	Pfahl	Beschreibung	Pfahl
Maße	Dm 4 cm	<b>Befund</b>	<b>445/05</b>
Nivellement	20,81 (Niv)	Schnitt	12
Material	Holz	Abtrag	Pl 2
Beschreibung	Pfahl	Quadrant	4
<b>Befund</b>	<b>441/07</b>	Art	Pfahl
Schnitt	15	Maße	Dm 10 cm?
Abtrag	10	Nivellement	20,93 (Niv)
Quadrant	12	Material	Holz
Art	liegendes Holz	Beschreibung	Pfahl, leicht Nord geneigt
Maße	L ca. 47 cm, B ca. 8 cm	<b>Befund</b>	<b>445/07</b>
Material	Holz	Schnitt	15
Beschreibung	Bohle	Abtrag	10, 11, 12a, 12
<b>Befund</b>	<b>442/05</b>	Quadrant	11
Schnitt	12	Art	Pfahl
Abtrag	Pl 2	Maße	L: ca. 58cm; D: 8cm
Quadrant	4	Erhaltung	einseitig
Art	Pfahl	Querschnitt	polygonal
Maße	Dm 3 cm	Bearbeitung	beidseitig
Nivellement	20,83 (Niv)	Enden	Ende 1 facettiert
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Pfahl, leicht Nord geneigt	Beschreibung	Pfahl, Teil einer Pfahlreihe
<b>Befund</b>	<b>442/07</b>	<b>Befund</b>	<b>446/05</b>
Schnitt	15	Schnitt	12
Abtrag	10	Abtrag	Pl 2

Quadrant 4  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 3x3 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Restholz  
 Bemerkungen verlagert

**Befund 446/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 10  
 Quadrant 11  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 7 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, Teil einer Pfahlreihe

**Befund 447/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4/ Westerweiterung  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 40, B 6  
 Nivellement 20,85 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzbrett?

**Befund 447/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 10  
 Quadrant 11  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 6 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, Teil einer Pfahlreihe

**Befund 448/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4/ Westerweiterung  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 10x10 cm  
 Nivellement 20,89 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück)

**Befund 448/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 10  
 Quadrant 11  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 5,5 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

**Befund 449/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl?  
 Maße Dm ca. 4 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz  
 Befund unbekannter Art  
 Bemerkungen Verlagert

**Befund 449/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 10  
 Quadrant 10  
 Art Pfahl

Maße Dm 6 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, Teil einer Pfahlreihe

**Befund 450/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 3  
 Art Tierknochen  
 Maße B ca. 8 cm  
 Nivellement 20,75 (Niv)  
 Material Knochen  
 Beschreibung Knochenfragment, steckt evtl. im Balken

**Befund 450/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 10  
 Quadrant 10  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 4 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, Teil einer Pfahlreihe

**Befund 451/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 1  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 10x9 cm  
 Nivellement 20,77 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück, N-Seite ca. 10 cm höher

**Befund 451/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 10  
 Quadrant 10  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 3 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, Teil einer Pfahlreihe

**Befund 452/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 1  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 6x8 cm  
 Nivellement 20,79 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück, N-Seite ca. 10 cm höher

**Befund 452/07?**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 10, 11, 12a, 12  
 Quadrant 10  
 Art Pfahl  
 Maße L: 31,5 cm; D: 5,7 cm  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Birke  
 Beschreibung Pfahl, Teil einer Pfahlreihe

**Befund 452/07?**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 10, 11, 12a, 12  
 Quadrant 10

Art	Pfahl?	Quadrant	1
Maße	L: 46cm; B: 14cm	Art	Pfahl
Erhaltung	einseitig	Maße	Dm 5 cm
Querschnitt	dreieckig	Nivellement	20,97 (Niv)
Bearbeitung	allseitig	Material	Holz
Enden	Ende 1 stumpf; Ende 2 facettiert	Beschreibung	Pfahl, stark Nordost geneigt
Material	Eiche		
Bemerkungen	Doppelte Nummer!	Befund	<b>456/07</b>
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 112 (2007))	Schnitt	15
		Abtrag	10
Befund	<b>453/05</b>	Quadrant	9-10
Schnitt	12	Art	Flechtwerk
Abtrag	Pl 2	Maße	L ca. 150 cm, B ca. 25 cm?
Quadrant	3	Material	Holz
Art	Pfahl	Beschreibung	Flechtwandrest
Maße	Dm 5,5 cm	Bemerkungen	schematisch eingezeichnet, Flechtwand
Nivellement	20,93 (Niv)		
Material	Holz	Befund	<b>457/05</b>
Beschreibung	Pfahl, leicht Nord geneigt	Schnitt	12
		Abtrag	Pl 2
Befund	<b>453/07</b>	Quadrant	1
Schnitt	15	Art	Pfahl
Abtrag	10	Maße	Dm 3 cm
Quadrant	10	Nivellement	20,85 (Niv)
Art	Pfahl	Material	Holz
Maße	Dm 5,5 cm	Beschreibung	Pfahl, leicht Nord geneigt
Material	Holz		
Beschreibung	Pfahl, Teil einer Pfahlreihe	Befund	<b>457/07</b>
		Schnitt	15
Befund	<b>454/05</b>	Abtrag	10
Schnitt	12	Quadrant	8
Abtrag	Pl 2	Art	Pfahl
Quadrant	1	Maße	Dm 3,5 cm
Art	Pfahl	Material	Holz
Maße	Dm 8 cm	Beschreibung	Pfahl, durchschlägt Nr. 420/07
Nivellement	21,07 (Niv)		
Material	Holz	Befund	<b>458/05</b>
Beschreibung	Pfahl, leicht Nord geneigt	Schnitt	12
		Abtrag	Pl 2
Befund	<b>454/07</b>	Quadrant	1
Schnitt	15	Art	Pfahl
Abtrag	10	Maße	Dm 5 cm
Quadrant	10	Nivellement	20,85 (Niv)
Art	Pfahl	Material	Holz
Maße	Dm 6 cm	Beschreibung	Pfahl, Nord geneigt
Material	Holz		
Beschreibung	Pfahl, Teil einer Pfahlreihe	Befund	<b>458/07</b>
		Schnitt	15
Befund	<b>455/05</b>	Abtrag	10a
Schnitt	12	Quadrant	7
Abtrag	Pl 2	Art	Pfahl?
Quadrant	1	Maße	Dm ca. 5 cm?
Art	Pfahl	Material	Holz
Maße	Dm 8 cm	Beschreibung	evtl. Pfahl, im Befund Nr. 300/06
Nivellement	20,92 (Niv)		
Material	Holz	Befund	<b>459/05</b>
Beschreibung	Pfahl	Schnitt	12
		Abtrag	Pl 2
Befund	<b>455/07</b>	Quadrant	2
Schnitt	15	Art	Pfahl
Abtrag	10	Maße	Dm 7x4,5 cm
Quadrant	10	Nivellement	20,89 (Niv)
Art	Pfahl	Material	Holz
Maße	Dm 4 cm	Beschreibung	Rundlicher Pfahl, Nord geneigt
Material	Holz		
Beschreibung	Pfahl, Teil einer Pfahlreihe	Befund	<b>459/07</b>
		Schnitt	15
Befund	<b>456/05</b>	Abtrag	11
Schnitt	12	Quadrant	3-4
Abtrag	Pl 2		

Art	liegendes Holz	Material	Holz
Maße	L ca. 28 cm, B ca. 10 cm	Beschreibung	Pfahl, stark Nord geneigt
Material	Holz		
Beschreibung	Holzrest		
<b>Befund</b>	<b>460/05</b>	<b>Befund</b>	<b>463/07</b>
Schnitt	12	Schnitt	15
Abtrag	Pl 2	Abtrag	11
Quadrant	2	Quadrant	7-8
Art	liegendes Holz	Art	liegendes Holz
Maße	L ca. 23 cm, B 8 cm	Maße	L ca. 30 cm, B ca. 9 cm
Nivellement	20,78 (Niv)	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Bohle, an einem Ende vergangen
Beschreibung	Bohle		
<b>Befund</b>	<b>460/07</b>	<b>Befund</b>	<b>464/05</b>
Schnitt	15	Schnitt	12
Abtrag	11	Abtrag	Pl 2
Quadrant	3-4	Quadrant	2
Art	liegendes Holz	Art	Pfahl
Maße	L ca. 95 cm, B ca. 10 cm	Maße	Dm 7 cm
Material	Holz	Nivellement	20,93 (Niv)
Beschreibung	Bohle, unter Flechtwand (Nr. 426/07)	Material	Holz
		Beschreibung	Pfahl, stark Nord geneigt
<b>Befund</b>	<b>461/05</b>	<b>Befund</b>	<b>464/07</b>
Schnitt	12	Schnitt	15
Abtrag	Pl 2	Abtrag	11
Quadrant	2	Quadrant	7-8
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Maße	Dm 7 cm	Maße	L ca. 16 cm, B ca. 9 cm
Nivellement	20,90 (Niv)	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Bohlenrest
Beschreibung	Pfahl, Nord geneigt		
<b>Befund</b>	<b>461/07</b>	<b>Befund</b>	<b>465/05</b>
Schnitt	15	Schnitt	12
Abtrag	11	Abtrag	Pl 2
Quadrant	4	Quadrant	2/ Norderweiterung
Art	liegendes Holz?	Art	liegendes Holz
Maße	B ca. 9 cm	Maße	L ca. 40 cm, B 7 cm
Material	Holz	Nivellement	20,79 (Niv)
Beschreibung	Bohle im Profil?	Material	Holz
Bemerkungen	Evtl. zu 460 gehörig?	Beschreibung	kleine Bohle
<b>Befund</b>	<b>462/05</b>	<b>Befund</b>	<b>465/07</b>
Schnitt	12	Schnitt	15
Abtrag	Pl 2	Abtrag	11
Quadrant	2	Quadrant	7-8
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Maße	Dm 4 cm	Maße	L ca. 13 cm, B ca. 7 cm
Nivellement	20,88 (Niv)	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Bohlenrest
Beschreibung	Pfahl, leicht Nordwest geneigt		
<b>Befund</b>	<b>462/07</b>	<b>Befund</b>	<b>466/05</b>
Schnitt	15	Schnitt	12
Abtrag	11	Abtrag	Pl 2
Quadrant	7	Quadrant	2
Art	liegendes Holz	Art	Pfahl
Maße	L ca. 55 cm, B ca. 9 cm	Maße	Dm 4 cm
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Bohle	Beschreibung	Pfahl
<b>Befund</b>	<b>463/05</b>	<b>Befund</b>	<b>466/07</b>
Schnitt	12	Schnitt	15
Abtrag	Pl 2	Abtrag	11
Quadrant	2	Quadrant	7-8
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Maße	Dm 8 cm	Maße	L ca. 12 cm, B ca. 9 cm
Nivellement	20,99 (Niv)	Material	Holz
		Beschreibung	Bohlenrest

Befund	<b>467/05</b>	Nivellement	20,87 (Niv)
Schnitt	12	Material	Holz
Abtrag	Pl 2	Beschreibung	ungleichmäßiger Pfahl
Quadrant	2		
Art	Pfahl	Befund	<b>470/07</b>
Maße	Dm 4,5 cm	Schnitt	15
Nivellement	20,84 (Niv)	Abtrag	11, 12a, 12
Material	Holz	Quadrant	12
Beschreibung	Pfahl, leicht Ost geneigt	Art	Pfahl
		Maße	L: 131 cm; D: 12,8 - 13 cm
Befund	<b>467/07</b>	Erhaltung	einseitig
Schnitt	15	Querschnitt	mehrere
Abtrag	11	Enden	Ende 1 facettiert
Quadrant	8	Material	Holz
Art	Pfahl	Beschreibung	Pfahl
Maße	Dm ca. 4 cm?		
Material	Holz	Befund	<b>471/05</b>
Beschreibung	Pfahl	Schnitt	12
		Abtrag	Pl 2
Befund	<b>468/05</b>	Quadrant	1/ Norderweiterung
Schnitt	12	Art	Pfahl
Abtrag	Pl 2	Maße	Dm 4 cm
Quadrant	2/ Norderweiterung	Nivellement	20,74 (Niv)
Art	liegendes Holz	Material	Holz
Maße	L ca. 27 cm, B 5,5 cm	Beschreibung	Pfahl
Nivellement	20,81 (Niv)		
Material	Holz	Befund	<b>471/07</b>
Beschreibung	Bohle, liegt auf 425/05	Schnitt	15
		Abtrag	11
Befund	<b>468/07</b>	Quadrant	12
Schnitt	15	Art	liegendes Holz
Abtrag	11	Maße	L ca. 35 cm
Quadrant	12	Material	Holz
Art	liegendes Holz	Beschreibung	Zweig?
Maße	jeweils ca. 30 cm lang		
Material	Holz	Befund	<b>472/05</b>
Beschreibung	vier kleine Zweige, Rest von Flechtwerk o.ä.?	Schnitt	12
		Abtrag	Pl 2
Befund	<b>469/05</b>	Quadrant	Norderweiterung
Schnitt	12	Art	Pfahl
Abtrag	Pl 2	Maße	Dm 7 cm
Quadrant	2/ Westerweiterung	Nivellement	20,92 (Niv)
Art	liegendes Holz	Material	Holz
Maße	L min. 74 cm, B ca. 15 cm	Beschreibung	Pfahl, stark Nord geneigt
Nivellement	O 20,90/ W 20,89		
Material	Holz (Buche)	Befund	<b>472/07</b>
Beschreibung	Bohle	Schnitt	15
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 87)	Abtrag	11
		Quadrant	3
Befund	<b>469/07</b>	Art	Pfahl
Schnitt	15	Maße	Dm ca. 5 cm?
Abtrag	11, 12a, 12	Material	Holz
Quadrant	12	Beschreibung	Pfahl
Art	Pfahl		
Maße	L: 53cm; B: 11cm	Befund	<b>473/05</b>
Erhaltung	einseitig	Schnitt	12
Querschnitt	mehrere	Abtrag	Pl 2
Bearbeitung	allseitig	Quadrant	Norderweiterung
Enden	Ende 1 facettiert	Art	liegendes Holz
Material	Eiche	Maße	L ca. 18, B 5 cm
Beschreibung	Keil	Nivellement	20,78 (Niv)
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 105 (2007))	Material	Holz
		Beschreibung	Holzstück, rund
Befund	<b>470/05</b>		
Schnitt	12	Befund	<b>473/07</b>
Abtrag	Pl 2	Schnitt	15
Quadrant	5	Abtrag	11
Art	Pfahl	Quadrant	2
Maße	Dm ca. 8 cm	Art	liegendes Holz
		Maße	L ca. 30 cm, B ca. 10 cm

Material	Holz	Nivellement	20,83 (Niv)
Beschreibung	Bohle?	Material	Holz
		Beschreibung	Pfahl, stark Nord geneigt
<b>Befund</b>	<b>474/05</b>	<b>Befund</b>	<b>477/07</b>
Schnitt	12	Schnitt	15
Abtrag	Pl 2	Abtrag	11
Quadrant	Norderweiterung	Quadrant	6
Art	liegendes Holz	Art	liegendes Holz
Maße	L ca. 31 cm, B 4 cm	Maße	L ca. 23 cm, B ca. 7 cm
Nivellement	20,74 (Niv)	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Holzstück
Beschreibung	Holzstück, rund		
<b>Befund</b>	<b>474/07</b>	<b>Befund</b>	<b>478/05</b>
Schnitt	15	Schnitt	12
Abtrag	11	Abtrag	Pl 2
Quadrant	2	Quadrant	Norderweiterung
Art	liegendes Holz	Art	Pfahl
Maße	L: (noch) 44cm; B: 10cm	Maße	Dm 5 cm
Querschnitt	rechteckig	Nivellement	20,86 (Niv)
Bearbeitung	beidseitig	Material	Holz
Enden	Holzbalken flach	Beschreibung	Pfahl, stark Nord geneigt
Material	Holz		
Beschreibung	Bohle	<b>Befund</b>	<b>478/07</b>
		Schnitt	15
<b>Befund</b>	<b>475/05</b>	Abtrag	11
Schnitt	12	Quadrant	2; 6
Abtrag	Pl 2	Art	liegendes Holz
Quadrant	Norderweiterung	Maße	L ca. 78 cm
Art	liegendes Holz	Material	Holz
Maße	L ca. 14 cm, B 2,5 cm	Beschreibung	Zweig?
Nivellement	20,73 (Niv)		
Material	Holz	<b>Befund</b>	<b>479/05</b>
Beschreibung	Holzstück, rund	Schnitt	12
		Abtrag	Pl 2
<b>Befund</b>	<b>475/07</b>	Quadrant	Norderweiterung
Schnitt	15	Art	Pfahl
Abtrag	11	Maße	Dm 3 cm
Quadrant	6	Nivellement	20,87 (Niv)
Art	Pfahl	Material	Holz
Maße	Dm ca. 3 cm?	Beschreibung	Pfahl, stark Nord geneigt
Material	Holz		
Beschreibung	Pfahl	<b>Befund</b>	<b>479/07</b>
		Schnitt	15
<b>Befund</b>	<b>476/05</b>	Abtrag	11
Schnitt	12	Quadrant	3
Abtrag	Pl 2	Art	liegendes Holz
Quadrant	Norderweiterung	Maße	L ca. 80 cm
Art	Pfahl	Material	Holz
Maße	Dm 3 cm	Beschreibung	Zweig?
Material	Holz		
Beschreibung	Pfahl, stark Nord geneigt	<b>Befund</b>	<b>480/05</b>
		Schnitt	12
<b>Befund</b>	<b>476/07</b>	Abtrag	Pl 2
Schnitt	15	Quadrant	Norderweiterung
Abtrag	11	Art	Pfahl
Quadrant	5-6	Maße	Dm 2 cm
Art	liegendes Holz	Nivellement	20,79 (Niv)
Maße	L: 67cm	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Pfahl, stark Nord geneigt
Beschreibung	Bohle		
Bemerkungen	In 3 Teile zerbrochen, Teil 1 Hiebsspuren seitlich	<b>Befund</b>	<b>480/07</b>
		Schnitt	15
<b>Befund</b>	<b>477/05</b>	Abtrag	11
Schnitt	12	Quadrant	3
Abtrag	Pl 2	Art	liegendes Holz
Quadrant	Norderweiterung	Maße	L ca. 67 cm
Art	Pfahl	Material	Holz
Maße	Dm 3 cm	Beschreibung	Zweig?



Befund	<b>481/05</b>	Befund	<b>484/07</b>
Schnitt	12	Schnitt	15
Abtrag	Pl 2	Abtrag	11
Quadrant	Norderweiterung	Quadrant	7
Art	liegendes Holz	Art	liegendes Holz
Maße	L 21 cm, B 8 cm	Maße	L ca. 20 cm
Nivellement	O 20,96/ W 21,01 (Niv)	Material	Holz
Material	Holz (Buche)	Beschreibung	Zweig?
Beschreibung	senkrechter Balken, stark Nord geneigt	Befund	<b>485/05</b>
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 88)	Schnitt	12
Befund	<b>481/07</b>	Abtrag	Pl 2
Schnitt	15	Quadrant	Norderweiterung
Abtrag	11	Art	liegendes Holz
Quadrant	3	Maße	L ca. 80 cm, B 16, D max. 8
Art	liegendes Holz	Nivellement	O 20,96/ W 20,92 (Niv)
Maße	L ca. 66 cm	Material	Holz (Eiche)
Material	Holz	Beschreibung	Bohle
Beschreibung	Zweig?	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 86)
Befund	<b>482/05</b>	Befund	<b>485/07</b>
Schnitt	12	Schnitt	15
Abtrag	Pl 2	Abtrag	11
Quadrant	Norderweiterung	Quadrant	7
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Maße	Dm 7 cm	Maße	L ca. 24 cm
Nivellement	20,86 (Niv)	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Zweig?
Beschreibung	Pfahl, stark Nord geneigt	Befund	<b>486/05</b>
Befund	<b>482/07</b>	Schnitt	12
Schnitt	15	Abtrag	Pl 2
Abtrag	11	Quadrant	Norderweiterung
Quadrant	3; 7	Art	liegendes Holz
Art	liegendes Holz	Maße	L ca. 20, B 1 cm
Maße	L ca. 98 cm	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	senkrechter kleiner Balken
Beschreibung	Zweig?	Befund	<b>486/07</b>
Befund	<b>483/05</b>	Schnitt	15
Schnitt	12	Abtrag	11
Abtrag	Pl 2	Quadrant	7
Quadrant	Norderweiterung	Art	liegendes Holz
Art	liegendes Holz	Maße	L ca. 20 cm
Maße	L min. 70 cm, B 18 cm, D 3 cm	Material	Holz
Nivellement	N 20,76/ S 20,91 (Niv)	Beschreibung	Zweig?
Material	Holz (Buche)	Befund	<b>487/05</b>
Beschreibung	Bohle, reicht ins Profil	Schnitt	12
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 90)	Abtrag	Pl 2
Befund	<b>483/07</b>	Quadrant	Norderweiterung
Schnitt	15	Art	Pfahl
Abtrag	11	Maße	Dm 5 cm
Quadrant	3	Nivellement	20,88
Art	liegendes Holz	Material	Holz
Maße	L ca. 72 cm	Beschreibung	Pfahl, Nord geneigt
Material	Holz	Befund	<b>487/07</b>
Beschreibung	Zweig?	Schnitt	15
Befund	<b>484/05</b>	Abtrag	11
Schnitt	12	Quadrant	6
Abtrag	Pl 2	Art	liegendes Holz
Quadrant	Norderweiterung	Maße	L ca. 40 cm
Art	liegendes Holz	Material	Holz
Maße	L min. 69 cm, B 15 cm/ D 2,5	Beschreibung	Zweig?
Nivellement	N 20,79/ S 20,93 (Niv)	Befund	<b>488/05</b>
Material	Holz (Buche)	Schnitt	12
Beschreibung	Bohle, reicht ins Profil	Abtrag	Pl 2
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 89)	Quadrant	Norderweiterung

Art	liegendes Holz	Befund	<b>492/05</b>
Maße	L ca. 25 cm, B 4 cm	Schnitt	12
Nivellement	20,81 (Niv)	Abtrag	Pl 2
Material	Holz	Quadrant	Westerweiterung
Beschreibung	Holzstück	Art	liegendes Holz
Befund	<b>488/07</b>	Maße	L min. 33 cm, B 6 cm
Schnitt	15	Nivellement	20,89 (Niv)
Abtrag	11	Material	Holz
Quadrant	7	Beschreibung	Holzstück, reicht ins Profil
Art	liegendes Holz	Befund	<b>492/07</b>
Maße	L ca. 72 cm	Schnitt	15
Material	Holz	Abtrag	11
Beschreibung	Zweig?	Quadrant	2
Befund	<b>489/05</b>	Maße	L: 14cm, B: 6cm
Schnitt	12	Querschnitt	rechteckig
Abtrag	Pl 2	Bearbeitung	beidseitig
Quadrant	Norderweiterung	Enden	Holzbalken flach
Art	Pfahl	Beschreibung	Holzprobe, von Nr. 474/07?
Maße	Dm ca. 7x7 cm	Befund	<b>493/05</b>
Nivellement	20,96 (Niv)	Schnitt	12
Material	Holz	Abtrag	Pl 2
Beschreibung	Pfahl, Nord geneigt	Quadrant	Westerweiterung
Befund	<b>489/07</b>	Art	Pfahl
Schnitt	15	Maße	Dm ca. 6x6 cm
Abtrag	11	Nivellement	20,90 (Niv)
Quadrant	7	Material	Holz
Art	liegendes Holz	Beschreibung	Pfahl, eckig, Nord geneigt
Maße	L ca. 62 cm	Befund	<b>493/07</b>
Material	Holz	Schnitt	15
Beschreibung	Zweig?	Abtrag	11
Befund	<b>490/05</b>	Quadrant	6
Schnitt	12	Maße	L: 35cm; B: 8cm
Abtrag	Pl 2	Querschnitt	rechteckig
Quadrant	Norderweiterung	Bearbeitung	beidseitig
Art	Pfahl	Enden	Holzbalken flach
Maße	Dm 4 cm	Beschreibung	Holzprobe, von 474/07?
Nivellement	21,05 (Niv)	Befund	<b>494/05</b>
Material	Holz	Schnitt	12
Beschreibung	Pfahl, Nord geneigt	Abtrag	Pl 2
Befund	<b>490/07</b>	Quadrant	Westerweiterung
Schnitt	15	Art	Pfahl
Abtrag	11	Maße	Dm 4 cm
Quadrant	7	Nivellement	20,93 (Niv)
Art	liegendes Holz	Material	Holz
Maße	L ca. 75 cm	Beschreibung	Pfahl, Nord geneigt
Material	Holz	Befund	<b>494/07</b>
Beschreibung	Zweig?	Schnitt	15
Befund	<b>491/05</b>	Abtrag	12a
Schnitt	12	Quadrant	6
Abtrag	Pl 2	Art	Pfahl?
Quadrant	Norderweiterung	Maße	Dm ca. 3 cm?
Art	liegendes Holz	Material	Holz
Maße	L min. 40 cm, B 5 cm	Beschreibung	möglicherweise Pfahl
Nivellement	20,95 (Niv)	Bemerkungen	aus Zeichnung nicht beschreibbar
Material	Holz	Befund	<b>495/05</b>
Beschreibung	Holzstück, reicht ins Profil	Schnitt	12
Befund	<b>491/07</b>	Abtrag	Pl 2
Schnitt	15	Quadrant	Westerweiterung
Abtrag	11	Art	Pfahl
Quadrant	7	Maße	Dm 7 cm
Art	liegendes Holz	Nivellement	20,85 (Niv)
Maße	L ca. 80 cm	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Pfahl
Beschreibung	Zweig?		

Befund **495/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 12  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße L: 28,6cm; B: 5,8cm; D: ca. 5,5cm  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rechteckig  
 Enden Ende 1 facettiert, verwittert  
 Material Ahorn  
 Beschreibung Pfahl

Befund **496/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Westerweiterung  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 6 cm  
 Nivellement 21,01 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl im Profil

Befund **496/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 12  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße L: 74cm; B: 9-9,5cm  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Pfahl  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 111)

Befund **497/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Westerweiterung  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 8 cm  
 Nivellement 20,95 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, Nord geneigt

Befund **497/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 12  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 3 cm?  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **498/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Westerweiterung  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 6 cm  
 Nivellement 20,88 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, Nordwest geneigt

Befund **498/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 12  
 Quadrant 1  
 Art Pfahl

Maße L: 30cm; B: 4,5cm  
 Querschnitt rechteckig  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Eiche  
 Beschreibung Pfahl

Befund **499/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Westerweiterung  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 3 cm  
 Nivellement 20,91 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, leicht Nord geneigt

Befund **499/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 12  
 Quadrant 1  
 Art Pfahl  
 Maße L: 11cm; B: 3,5cm  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt quadratisch  
 Bearbeitung allseitig  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **500/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Westerweiterung  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 6 cm  
 Nivellement 20,92 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, stark Nord geneigt

Befund **500/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 12  
 Quadrant 12  
 Art Pfahl  
 Maße L: 59,5cm; B: oben 10,5cm  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rechteckig  
 Bearbeitung beidseitig  
 Material Eiche  
 Beschreibung Pfahl  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 104 (2007))

Befund **501/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Westerweiterung  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 5 cm  
 Nivellement 20,93 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, stark Nord geneigt

Befund **501/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 12  
 Quadrant 11  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 8 cm?  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **502/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Westerweiterung  
 Art liegendes Holz  
 Maße 17x8 cm  
 Nivellement 20,78 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle

Befund **502/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 10  
 Quadrant 6-8  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 180 cm, B ca. 10 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Bohle

Befund **503/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Westerweiterung  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 3 cm  
 Nivellement 20,86 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **503/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 10  
 Quadrant 2  
 Art Verfärbung  
 Material Sand  
 Beschreibung sandige Schicht, vermutlich Ausgleich für Fußboden

Befund **504/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Westerweiterung  
 Art Pfahl  
 Maße L 11 cm, Dm 4 cm  
 Nivellement 20,83 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **504/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag 10  
 Quadrant 3  
 Art liegendes Holz?  
 Maße L ca. 50 cm, B ca. 10 cm  
 Material Holz?  
 Beschreibung Holzstück/Bohle?

Befund **505/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Westerweiterung  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 4 cm  
 Nivellement 20,89 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, Südwest geneigt

Befund **505/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Westprofil

Art Pfahl  
 Maße L ca. 40 cm, B ca 9 cm  
 Nivellement 20,97 (D)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahlrest in Pfostengrube

Befund **506/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Norderweiterung  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 3 cm  
 Nivellement 20,92 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **506/07**  
 Schnitt 15  
 Abtrag Südprofil  
 Art Pfahl  
 Maße L ca. 34 cm, B ca. 10 cm  
 Nivellement 21,06 (D)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl im Profil

Befund **507/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Westerweiterung  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 5 cm  
 Nivellement 20,89 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **507/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 11  
 Quadrant 5-6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 60 cm, B ca. 5 cm  
 Nivellement 20,78 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz, Teil der Flechtwand?

Befund **507/07 oder 509/07?**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Maße 2 Teile: 1.:L:72cm; B;14cm; 2.:L:55,2cm; B: 9,3cm  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert

Befund **508/05**  
 Schnitt 12  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant Westerweiterung  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 8 cm  
 Nivellement 20,99 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, stark Nordost geneigt

Befund **508/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 11-12  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl

Maße	Dm ca. 8 cm?	Material	Holz (Ahorn?)
Material	Holz	Beschreibung	Pfahl, kantig
Beschreibung	Pfahl	Bemerkungen	Zuordnung Probe rekonstruiert
		Datierung	Dendro: keine? (Probe Nr. 42?)
<b>Befund</b>	<b>509/05</b>	<b>Befund</b>	<b>511/07?</b>
Schnitt	12	Schnitt	16
Abtrag	Pl 2	Abtrag	13
Quadrant	Norderweiterung	Maße	L: 49cm; D: 5,5-3cm
Art	liegendes Holz	Erhaltung	einseitig
Maße	L ca. 26 cm, B 2 cm	Querschnitt	mehrere
Nivellement	20,78 (Niv)	Bearbeitung	allseitig
Material	Holz	Enden	Ende 1 facettiert
Beschreibung	Stöckchen	Bemerkungen	Zuordnung unsicher
<b>Befund</b>	<b>509/07</b>	<b>Befund</b>	<b>512/05</b>
Schnitt	16	Schnitt	12
Abtrag	11-12	Abtrag	liegendes Holz
Quadrant	2	Quadrant	Norderweiterung
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Maße	Dm ca. 10 cm?	Maße	L min. 22, B 7 cm
Nivellement	20,84 (20,86) (Niv)	Nivellement	20,83 (Niv)
Material	Holz (Eiche)	Material	Holz
Beschreibung	Pfahl, kantig	Beschreibung	Bohle, unter 485/05 beginnend
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 72)		
<b>Befund</b>	<b>510/05</b>	<b>Befund</b>	<b>512/07</b>
Schnitt	12	Schnitt	16
Abtrag	Pl 2	Abtrag	11
Quadrant	Norderweiterung	Quadrant	2
Art	liegendes Holz	Art	Pfahl
Maße	ca. 7x7 cm	Maße	Dm ca. 15 cm?
Nivellement	20,85 (Niv)	Nivellement	20,88 (Niv)
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Holzstück	Beschreibung	Pfahl
Bemerkungen	aus 485/05 kommend		
<b>Befund</b>	<b>510/07</b>	<b>Befund</b>	<b>513/05</b>
Schnitt	16	Schnitt	12
Abtrag	11-12	Abtrag	Pl 2
Quadrant	2	Quadrant	Westerweiterung
Art	Pfahl	Art	Pfahl
Maße	Dm ca. 7 cm?	Maße	Dm 6,5 cm
Nivellement	20,79 (Niv)	Nivellement	20,90 (Niv)
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Rundholz	Beschreibung	Pfahl, Nordost geneigt
<b>Befund</b>	<b>510 oder 525/07?</b>	<b>Befund</b>	<b>513/07</b>
Schnitt	16	Schnitt	16
Abtrag	13	Abtrag	11
Maße	L: 26cm; B: 5cm	Quadrant	6
Erhaltung	einseitig	Art	liegendes Holz
Querschnitt	quadratisch	Maße	L ca. 20 cm?
Bearbeitung	allseitig	Material	Holz
		Beschreibung	Holzstück
<b>Befund</b>	<b>511/05</b>	<b>Befund</b>	<b>514/07</b>
Schnitt	12	Bemerkungen	gestrichen
Abtrag	Pl 2		
Quadrant	Norderweiterung	<b>Befund</b>	<b>515/07</b>
Art	Pfahl	Schnitt	16
Maße	Dm 4 cm	Abtrag	11
Material	Holz	Quadrant	6
Beschreibung	Pfahl, durchschlägt 426/05	Art	Pfahl?
<b>Befund</b>	<b>511/07</b>	Maße	Dm ca. 7 cm?
Schnitt	16	Material	Holz
Abtrag	11-12	Beschreibung	Pfahl? Oder liegendes Holz
Quadrant	2		
Art	Pfahl	<b>Befund</b>	<b>516/07</b>
Maße	Dm ca. 10 cm?	Schnitt	16
Nivellement	20,79 (Niv)	Abtrag	11
		Quadrant	6

Art	Pfahl?	Befund	<b>522/07</b>
Maße	Dm ca. 5 cm?	Schnitt	16
Material	Holz	Abtrag	12-13
Beschreibung	Pfahl?	Quadrant	5
		Art	Pfahl
Befund	<b>517/07</b>	Maße	L: 94cm; B: 12cm; D: ca. 11cm
Schnitt	16	Nivellement	21,04 (Niv)
Abtrag	12	Erhaltung	einseitig
Quadrant	7	Querschnitt	mehrere
Art	liegendes Holz	Bearbeitung	allseitig
Maße	L ca. 12 cm?	Enden	Ende 1 verwittert; Ende 2 facettiert
Material	Holz	Material	Eiche
Beschreibung	kleines Holz, reicht ins Profil	Beschreibung	Rundholz
		Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 50 (2007))
Befund	<b>518/07</b>	Befund	<b>523/07</b>
Schnitt	16	Bemerkungen	gestrichen
Abtrag	12		
Quadrant	7	Befund	<b>524/07</b>
Art	Pfahl	Bemerkungen	gestrichen
Maße	Dm ca. 4 cm?		
Material	Holz	Befund	<b>525/07</b>
Beschreibung	Rundholz	Schnitt	16
		Abtrag	12
Befund	<b>519/07</b>	Quadrant	4
Schnitt	16	Art	Pfahl
Abtrag	12-13	Maße	Dm ca. 3 cm?
Quadrant	7	Nivellement	20,69 (Niv)
Art	Pfahl	Material	Holz
Maße	L: 51 cm; D: 7,5 -8,5 cm	Beschreibung	Rundholz
Nivellement	20,65 (Niv)		
Erhaltung	beidseitig	Befund	<b>526/07</b>
Querschnitt	mehrere	Schnitt	16
Bearbeitung	allseitig	Abtrag	12
Enden	Ende 1 stumpf/ abgerundet; 2 Facetten	Quadrant	1
Material	Eiche	Art	Pfahl
Beschreibung	Rundholz	Maße	Dm ca. 6 cm?
Bemerkungen	identisch mit 142/06?	Nivellement	20,57 (Niv)
		Material	Holz
Befund	<b>520/07</b>	Beschreibung	Rundholz
Schnitt	16		
Abtrag	12-13	Befund	<b>527/04</b>
Quadrant	7	Schnitt	6
Art	Pfahl	Abtrag	Pl 2
Maße	L: 55,3cm; B: ca. 12cm; D: ca.12cm	Quadrant	S
Nivellement	20,84 (Niv)	Maße	Dm ca. 8 cm
Erhaltung	einseitig	Nivellement	20,99 (Niv)
Querschnitt	mehrere	Material	Holz (Eiche)
Bearbeitung	allseitig	Beschreibung	Pfahl?
Enden	Ende 1 verwittert; Ende 2 facettiert	Datierung	Dendro: um 966 (+14/-6) (Probe Nr. 99/ Zuordnung rekonstruiert)
Material	Weide?		
Beschreibung	Rundholz	Befund	<b>527/07</b>
		Schnitt	16
Befund	<b>521/07</b>	Abtrag	12
Schnitt	16	Quadrant	3
Abtrag	12	Art	liegendes Holz
Quadrant	8	Maße	ca. 10x5 cm?
Art	Pfahl	Material	Holz
Maße	L: 94cm; D: 14 cm	Beschreibung	Holzstück
Nivellement	20,68 (Niv)		
Erhaltung	einseitig	Befund	<b>528/05</b>
Querschnitt	mehrere	Schnitt	12
Bearbeitung	allseitig	Abtrag	Westprofil
Enden	Ende 1 facettiert	Art	liegendes Holz
Material	Holz (Eiche)	Maße	Dm ca. 6 cm
Beschreibung	Rundholz	Nivellement	20,67 (D)
Datierung	Dendro: 1018 +-1 Waldkante (Probe Nr. 98)	Material	Holz
		Beschreibung	Holz im Profil

Befund **528/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 12  
Quadrant 6  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 4 cm?  
Nivellement 20,69 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Rundholz

Befund **529/05**  
Schnitt 12  
Abtrag Westprofil  
Art liegendes Holz?  
Maße Dm ca. 28 cm  
Nivellement 20,78 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holz im Profil

Befund **529/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 12  
Quadrant 6  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm?  
Material Holz  
Beschreibung Rundholz

Befund **530/05**  
Schnitt 12  
Abtrag Westprofil  
Art liegendes Holz?  
Maße Dm ca. 14 cm  
Nivellement 20,81 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Holz im Profil

Befund **530/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 12  
Quadrant 6  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm?  
Material Holz  
Beschreibung Rundholz

Befund **531/05**  
Schnitt 12  
Abtrag Westprofil  
Art Pfahl  
Maße L min. 27 cm, Dm ca. 5 cm  
Nivellement 20,71 (D)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl im Profil

Befund **531/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 12  
Quadrant 6  
Art liegendes Holz  
Maße ca. 10x4 cm?  
Material Holz  
Beschreibung Holzstück

Befund **532/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 12  
Quadrant 9  
Art Pfahl?  
Maße Dm ca. 5 cm?

Material Holz  
Beschreibung Pfahl?

Befund **533/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 12  
Quadrant 9  
Art Pfahl?  
Maße Dm ca. 5 cm?  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl?

Befund **534/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 12-13  
Quadrant 9  
Art Pfahl  
Maße D: 10,3-10,5cm  
Nivellement 20,82 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt mehrere  
Bearbeitung allseitig  
Enden Ende 1 facettiert  
Material Buche  
Beschreibung Rundholz

Befund **535/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 12  
Quadrant 9  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm?  
Nivellement 20,84 (Niv)  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl, kantig

Befund **536/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 12-13  
Quadrant 12  
Art Pfahl  
Maße L: 138 cm; D: 11-18 cm  
Nivellement 20,82 (Niv)  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt mehrere  
Bearbeitung allseitig  
Enden L: 1,26 m; D: 15 cm  
Material Eiche  
Beschreibung Rundholz  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 89)

Befund **537/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 12-13  
Quadrant 10  
Art Pfahl  
Maße L: 94cm; D: 15cm  
Nivellement 20,84 (Niv)  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt rund  
Material Holz (Eiche?)  
Beschreibung Rundholz  
Datierung Dendro: um/nach 968 (Probe Nr. 92?/ Zuordnung rekonstruiert)

Befund **538/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 12  
Quadrant 1  
Art liegendes Holz

Maße	1.: L: 34,5cm; B: 11cm / 2.: L: 26,5cm; B: 10cm	Beschreibung	kantige Bohle, reicht ins Profil
Nivellement	20,65 (Niv)	Bemerkungen	zerfällt
Erhaltung	beidseitig	Befund	<b>542/05</b>
Querschnitt	polygonal	Schnitt	9
Bearbeitung	allseitig	Abtrag	Pl 2
Material	Holz (Buche)	Quadrant	1
Beschreibung	kantige Bohle	Art	Pfahl
Bemerkungen	Bodenplanken?	Maße	Dm ca. 5 cm
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 13)	Nivellement	OK 19,93/ UK 19,75 (Niv)
		Material	Holz (Hasel)
Befund	<b>539/07</b>	Beschreibung	Pfahl unter 258/05
Schnitt	16	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 34)
Abtrag	12		
Quadrant	1	Befund	<b>542/07</b>
Art	Pfahl	Schnitt	16
Maße	Dm ca. 10 cm?	Abtrag	12
Nivellement	20,77? (Niv)	Quadrant	2
Material	Holz	Art	liegendes Holz
Beschreibung	Pfahl, kantig	Maße	L min. 70 cm, B ca. 10 cm?
		Material	Holz
Befund	<b>540/05</b>	Beschreibung	kantige Bohle, an einem Ende unter 563/07
Schnitt	9		
Abtrag	Pl 2	Befund	<b>543/05</b>
Quadrant	4	Schnitt	9
Art	Pfahl	Abtrag	Pl 2
Maße	Dm 8x12 cm	Quadrant	2
Nivellement	OK 20,40/ UK 20,17 (Niv)	Art	Pfahl
Erhaltung	einseitig	Maße	Dm ca. 5 cm
Querschnitt	rund	Nivellement	OK 20,51/ UK 20,19 (Niv)
Bearbeitung	einseitig	Erhaltung	einseitig
Enden	zugespitzt	Querschnitt	rund
Material	Holz (Hasel)	Bearbeitung	einseitig
Beschreibung	Pfahl unter Befund 282/05	Enden	zugespitzt
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 25)	Material	Holz
		Beschreibung	kleiner Pfahl neben 254/05
Befund	<b>540/07</b>	Befund	<b>543/07</b>
Schnitt	16	Schnitt	16
Abtrag	12	Abtrag	12
Quadrant	1	Quadrant	3
Art	liegendes Holz	Art	liegendes Holz
Maße	L ca. 25 cm, B ca. 7 cm?	Maße	L min. 70 cm, B min. 10 cm
Material	Holz	Nivellement	20,69? (Niv)
Beschreibung	kantige Bohle	Material	Holz
		Beschreibung	kantige Bohle, Schnittecke im Profil
Befund	<b>541/05</b>	Befund	<b>544/05</b>
Schnitt	9	Schnitt	10
Abtrag	Pl 2	Abtrag	Pl 2
Quadrant	2	Quadrant	1
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Maße	4x16 cm	Maße	L ca. 80 cm, Dm 9 cm
Nivellement	OK 20,61/ UK 19,97 (Niv)	Nivellement	19,76 (Niv)
Erhaltung	einseitig	Material	Holz
Querschnitt	polygonal	Beschreibung	Restholz
Bearbeitung	beidseitig		
Enden	zugespitzt	Befund	<b>544/07</b>
Material	Holz (Eiche)	Schnitt	16
Beschreibung	Spaltholz unter 255/05, leicht Süd geneigt	Abtrag	12
Datierung	Dendro: um 965 (+14/-1) (Probe Nr. 23)	Quadrant	3
		Art	liegendes Holz
Befund	<b>541/07</b>	Maße	L min. 40 cm, B ca. 10 cm
Schnitt	16	Material	Holz
Abtrag	12	Beschreibung	kantige Bohle
Quadrant	1		
Art	liegendes Holz	Befund	<b>545/05</b>
Maße	L min. 60 cm, B ca. 10 cm?	Schnitt	11
Nivellement	20,63 (Niv)	Abtrag	Pl 2
Material	vermutlich Birke		



Quadrant 1  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 10 cm  
 Nivellement 20,77 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz (Eiche)  
 Beschreibung Pfahl  
 Bemerkungen durchschlägt 399/05  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 49)

Befund **545/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12-13  
 Quadrant 3  
 Art liegendes Holz  
 Maße L: 36,5 cm; B: 8cm  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung allseitig  
 Material Holz  
 Beschreibung kantige Bohle

Befund **546/05**  
 Schnitt 8  
 Abtrag Pl 2  
 Quadrant 2/4/6  
 Art Herdstelle  
 Maße Dm ca. 120 cm  
 Nivellement 21,10-21,25 (Niv)  
 Material Lehm, Holzkohle  
 Beschreibung Herdstelle oder Ofen aus verziegeltem Lehm, Unterbau aus Feldsteinen, von Brandschicht überlagert.  
 Bemerkungen Entspricht Schichten Nr. 8.5-8.9 Siehe Westprofil

Befund **546/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 2  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 40 cm, B ca. 3 cm?  
 Material Holz  
 Beschreibung kantiges Holz

Befund **547/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 2  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 30 cm, B ca. 8 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung liegendes Holz

Befund **548/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 3  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 70 cm, B ca. 10 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung uneindeutige Holzstruktur

Befund **549/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12-13  
 Quadrant 3/6

Art liegendes Holz  
 Maße L: 32,3cm; D: 7,5-10cm  
 Nivellement 20,73 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert, grob facettiert  
 Material Buche  
 Beschreibung kantige Bohle

Befund **550/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12-13  
 Quadrant 5  
 Art liegendes Holz  
 Maße L: 80cm; B: 19cm; H: 10cm  
 Nivellement 20,80 (Niv)  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt rechteckig  
 Material Holz (Weide?)  
 Beschreibung Holz  
 Bemerkungen wahrscheinlich keine Bearbeitungsspuren  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 17)

Befund **551/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 30 cm, B ca. 10 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung kantige Bohle

Befund **552/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 20x12 cm?  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück

Befund **553/07?**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12-13  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße L: 85 cm; D: 16 cm  
 Nivellement 21,04 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Eiche  
 Beschreibung Pfahl  
 Bemerkungen entspricht evtl. Nr 151/06  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 52)

Befund **554/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 18 cm, B ca. 5 cm?  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück

Befund **555/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 60 cm?  
 Material Holz  
 Beschreibung Ast oder schmales Holzstück

Befund **556/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 25 cm; B ca. 5 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück, reicht ins Profil

Befund **557/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 18 cm, B ca. 5 cm  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück, reicht ins Profil

Befund **558/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 6  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 20 cm, B ca. 5 cm?  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück

Befund **559/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 7  
 Art liegendes Holz  
 Maße L min. 20 cm, B ca. 5 cm?  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück, reicht ins Profil

Befund **560/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12-13  
 Quadrant 3  
 Art Pfahl  
 Maße L: 32cm; B: 7,8cm  
 Erhaltung beidseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 abgewittert; Ende 2 facettiert, abgebrochen  
 Material Eiche  
 Beschreibung Pfahl  
 Datierung Dendro: Keine (Probe Nr. 20 (2007))

Befund **561/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 2  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 30 x13 cm?  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück, auf 563/07

Befund **562/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12-13  
 Quadrant 3  
 Art liegendes Holz  
 Maße ca. 70x30 cm?  
 Nivellement 20,70 (Niv)  
 Material Eiche  
 Beschreibung V-förmiges Holz, Astgabel  
 Bemerkungen keine Bearbeitungsspuren

Befund **563/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 2-3  
 Art liegendes Holz  
 Maße L ca. 80 cm, B ca. 25 cm  
 Nivellement 20,73 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung unklare Holzstruktur

Befund **564/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 12  
 Quadrant 9  
 Art Pfahl  
 Maße Dm ca. 5 cm?  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **565/07**  
 Schnitt 16  
 Abtrag 13  
 Quadrant 5  
 Art liegendes Holz  
 Maße L: 43cm; B: 23,8cm  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt mehrere  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material zerstreut poriges Laubholz, kollabiert  
 Beschreibung Holzstück

Befund **566/07**  
 Schnitt 20  
 Abtrag 2-4  
 Quadrant 5  
 Art Pfahl  
 Maße L: 65 cm; B: 9 cm  
 Nivellement 21,08 (Niv)  
 Erhaltung einseitig  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 facettiert  
 Material Eiche  
 Beschreibung Pfahl

Befund **567/07**  
 Schnitt 20  
 Abtrag 2-4  
 Quadrant 4  
 Art Pfahl  
 Maße Dm 6 cm  
 Nivellement 21,07 (Niv)  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl neben Holzbrett

Befund **568/07**  
 Schnitt 20  
 Abtrag 2-4

Quadrant	4	Befund	<b>575/07</b>
Art	liegendes Holz	Schnitt	20
Maße	L: 54 cm; B: 9,5 cm	Abtrag	3-4
Erhaltung	einseitig	Quadrant	10
Querschnitt	mehrere	Art	liegendes Holz
Bearbeitung	allseitig	Maße	L: 15,5 cm; B: 8cm
Enden	Ende 1 facettiert	Erhaltung	beidseitig
Material	Eiche	Querschnitt	rechteckig
Beschreibung	Holzbrett	Bearbeitung	allseitig
		Material	Holz
		Beschreibung	schräger Holzbalken
Befund	<b>569/07</b>	Befund	<b>576/07</b>
Schnitt	20	Schnitt	20
Abtrag	2	Abtrag	3-4
Quadrant	4	Quadrant	11
Art	Pfahl	Art	Pfahl
Maße	Dm 3,8 cm	Maße	L: 30cm; B: 9cm
Material	Holz	Erhaltung	einseitig
Beschreibung	umgeknickter, schmaler Holzpfosten	Querschnitt	polygonal
		Bearbeitung	allseitig
Befund	<b>570/07</b>	Enden	Ende 1 facettiert
Schnitt	20	Material	Eiche
Abtrag	2	Beschreibung	Pfahl
Quadrant	8	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 61 (2007))
Art	Pfahl		
Maße	Dm 7,2 cm	Befund	<b>577/07</b>
Nivellement	20,72 (Niv)	Schnitt	20
Material	Holz	Abtrag	3-4
Beschreibung	Pfahl	Quadrant	12
Bemerkungen	entspricht 592/07?	Art	Pfahl
		Maße	Dm ca. 6/5/3/8 cm
Befund	<b>571/07</b>	Material	Holz
Schnitt	20	Beschreibung	Komplex aus vier Pfählen
Abtrag	2		
Quadrant	7	Befund	<b>578/07</b>
Art	Pfahl	Schnitt	20
Maße	Dm 6 cm	Abtrag	3-4
Nivellement	20,74 (Niv)	Quadrant	7
Querschnitt	dreieckig	Art	Pfahl
Material	Holz	Maße	L: 38,4cm; B: ca. 7,5cm
Beschreibung	dreieckiger Pfahl	Erhaltung	einseitig
Bemerkungen	entspricht 579/07?	Querschnitt	polygonal
		Bearbeitung	allseitig
Befund	<b>572/07</b>	Enden	Ende 1 stumpf, abgebrochen; Ende 2 facettiert
Schnitt	20	Material	Eiche
Abtrag	2	Beschreibung	Pfahl
Quadrant	11	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 59 (2007))
Art	Pfahl		
Maße	Dm 6 cm	Befund	<b>579/07</b>
Nivellement	20,77 (Niv)	Schnitt	20
Material	Holz	Abtrag	3-4
Beschreibung	Rundholz	Quadrant	7
		Art	Pfahl
Befund	<b>573/07</b>	Maße	L: 25cm; B: 6cm
Schnitt	20	Erhaltung	einseitig
Abtrag	2	Querschnitt	rechteckig
Quadrant	11	Bearbeitung	allseitig
Art	Verfärbung	Enden	Ende 1 facettiert
Maße	Dm ca. 40 cm	Material	Holz (Eiche)
Material	Holzkohle	Beschreibung	Pfahl
Beschreibung	rundliche Kohleverfärbung	Bemerkungen	identisch mit 571?
		Datierung	Dendro: um/nach 946 (Probe Nr. 66)
Befund	<b>574/07</b>		
Schnitt	20	Befund	<b>580/07</b>
Abtrag	2	Schnitt	20
Quadrant	6	Abtrag	3-4
Art	Verfärbung	Quadrant	7
Maße	L min. 70 cm, B ca. 50 cm	Art	Flechtwerk
Material	Holzkohle		
Beschreibung	längliche Holzkohleverfärbung, reicht ins Profil		

Maße ca. 70x20 cm?  
Material Holz  
Beschreibung Flechtwandreste?

Befund **581/07?**  
Schnitt 20  
Abtrag 3-4  
Quadrant 4  
Art Pfahl  
Maße L: 17cm; D: 5cm  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt dreieckig  
Bearbeitung beidseitig  
Enden Ende 1 facettiert  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **581/07?**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Maße L: 23cm; D: 7cm  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt mehrere  
Bearbeitung allseitig  
Enden Ende 1 facettiert  
Bemerkungen Nummer Doppelt

Befund **582/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 3-4  
Quadrant 4  
Art Pfahl  
Maße L ca. 45 cm, B ca. 8 cm  
Material Holz  
Beschreibung umgekippter Pfahl

Befund **583/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 3-4  
Quadrant 4/8  
Art liegendes Holz  
Maße L: 69cm; D: 6,5cm  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt rund  
Enden Ende 1 facettiert; Ende 2 stumpf  
Material Buche  
Beschreibung Brett?

Befund **584/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 3-4  
Quadrant 4  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 12 cm, B ca. 3 cm?  
Material Holz  
Beschreibung kleines Brett

Befund **585/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 3  
Quadrant 1  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 10 cm?  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **586/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 3  
Quadrant 1

Art liegendes Holz  
Maße L ca. 20 cm, B ca. 10 cm  
Material Holz  
Beschreibung Brett

Befund **587/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 3-4  
Quadrant 5  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm?  
Material Holz  
Beschreibung kleiner Pfahl

Befund **588/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 3  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm?  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **589/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 3  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 5 cm  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **590/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 3-4  
Quadrant 3  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 8 cm?  
Material Holz  
Beschreibung schräger Pfahl

Befund **591/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 3  
Quadrant 9  
Art Flechtwerk  
Maße Ca. 80x40 cm  
Material Holz  
Beschreibung Flechtwandreste?

Befund **592/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 3-4  
Quadrant 8  
Art Pfahl  
Maße L: 19.9cm; B: 6,3cm; D: ca. 6cm  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt sonstige  
Bearbeitung Sonstige  
Enden Ende 1 facettiert  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl  
Bemerkungen evtl. identisch mit 570/07?

Befund **593/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Quadrant 6  
Art Flechtwerk  
Maße ca. 30x15 cm?

Material	Holz	Befund	<b>599/07</b>
Beschreibung	Flechtwerkreste?	Schnitt	20
		Abtrag	4
Befund	<b>593/07?</b>	Quadrant	6
Schnitt	20	Art	liegendes Holz
Abtrag	4	Maße	L ca. 30 cm, B ca. 10 cm
Maße	L: 51cm; B: bis 5,5cm	Material	Holz
Erhaltung	einseitig	Beschreibung	Pfosten mit Brett?
Querschnitt	mehrere		
Enden	brettartig zugearbeitet	Befund	<b>600/07</b>
Bemerkungen	vielleicht eher 604/07?	Schnitt	20
		Abtrag	4
		Quadrant	6
Befund	<b>594/07</b>	Art	Pfahl
Schnitt	20	Maße	L: 42cm; D: 4
Abtrag	4	Erhaltung	einseitig
Quadrant	7	Querschnitt	mehrere
Art	Pfahl	Bearbeitung	beidseitig
Maße	Dm ca. 8 cm?	Enden	Ende 1 facettiert
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Pfahl	Beschreibung	kleiner Pfahl
Befund	<b>595/07</b>	Befund	<b>601/07</b>
Schnitt	20	Schnitt	20
Abtrag	4	Abtrag	4
Quadrant	7	Quadrant	6
Art	Pfahl	Art	liegendes Holz
Maße	L: 40,5 cm; D: 5,3 - 5,5 cm	Maße	L: 17,5cm; B: 12cm
Erhaltung	beidseitig	Erhaltung	beidseitig
Querschnitt	mehrere	Querschnitt	polygonal
Enden	Ende 1 stumpf/ abgerundet; 1 Facette	Bearbeitung	allseitig
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Pfahl?	Beschreibung	Teil einer Bohle
Bemerkungen	lt. Zeichnung flaches Holz		
Befund	<b>596/07</b>	Befund	<b>602/07</b>
Schnitt	20	Schnitt	20
Abtrag	4	Abtrag	4
Quadrant	7	Quadrant	6
Art	Pfahl?	Art	liegendes Holz
Maße	L: 17,1cm ; B: 4cm	Maße	L ca. 20 cm, B ca. 3 cm
Erhaltung	einseitig	Material	Holz
Querschnitt	mehrere	Beschreibung	kleines Brett
Bearbeitung	allseitig		
Enden	Ende 1 facettiert	Befund	<b>603/07</b>
Material	Holz	Schnitt	20
Beschreibung	Pfahl?	Abtrag	4
Bemerkungen	lt. Zeichnung kleines Holz	Quadrant	6
		Art	Pfahl
		Maße	Dm ca. 8 cm?
Befund	<b>597/07</b>	Material	Holz
Schnitt	20	Beschreibung	Pfahl
Abtrag	4		
Quadrant	11	Befund	<b>604/07</b>
Art	liegendes Holz	Schnitt	20
Maße	ca. 30x15 cm?	Abtrag	4
Material	Holz	Quadrant	6
Beschreibung	Holzstück	Art	liegendes Holz
		Maße	L ca. 20 cm, B ca. 3 cm
Befund	<b>598/07</b>	Material	Holz
Schnitt	20	Beschreibung	kleines Brett
Abtrag	4		
Quadrant	9	Befund	<b>605/07</b>
Art	liegendes Holz	Schnitt	20
Maße	L: 26cm; B: 5,5cm; D: ca. 5cm	Abtrag	4
Erhaltung	beidseitig	Quadrant	1
Querschnitt	rund	Art	Pfahl
Bearbeitung	einseitig	Maße	L: 17cm; B: 7cm
Enden	Ende 1 facettiert	Erhaltung	beidseitig
Material	Buche	Querschnitt	sonstige
Beschreibung	Holz	Material	Holz
Bemerkungen	Beschreibung könnte auch zu 599/07 gehören	Beschreibung	Pfahl

Befund **606/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Quadrant 1  
Art liegendes Holz  
Maße L min. 15 cm, B ca. 4 cm?  
Material Holz  
Beschreibung längliches Holz

Befund **607/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Quadrant 2  
Art Flechtwerk  
Maße insg. Ca. 80x8 cm  
Material Holz  
Beschreibung Komplex aus Flechtwerkresten

Befund **608/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 8 cm?  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **609/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Quadrant 3  
Art liegendes Holz  
Maße L: 18,1cm; B: 3,3cm  
Erhaltung vollständig  
Querschnitt rechteckig  
Bearbeitung allseitig  
Enden Ende 1 stumpf/abgerundet; Ende 2 facettiert  
Material Holz  
Beschreibung kleines Brett

Befund **610/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße L: 30cm; : 4,8cm  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt mehrere  
Bearbeitung allseitig  
Enden Ende 1 facettiert; Spitze abgebrochen  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **611/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Quadrant 2/5  
Art liegendes Holz  
Maße L: 27cm; B: 6,5cm  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt mehrere  
Bearbeitung allseitig  
Enden Ende 1 facettiert  
Material Holz  
Beschreibung Brett

Befund **612/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4

Quadrant 3  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 30 cm?  
Material Holz  
Beschreibung mehrere Stöckchen

Befund **613/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Quadrant 7  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 30 cm, B ca. 10 cm  
Material Holz  
Beschreibung Brett

Befund **614/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Quadrant 3  
Art Pfahl  
Maße Dm ca. 8 cm?  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **615/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Quadrant 2  
Art Pfahl  
Maße L: 15cm; B: 5,5cm  
Erhaltung einseitig  
Querschnitt rechteckig  
Bearbeitung allseitig  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl

Befund **616/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Quadrant 5  
Art liegendes Holz  
Maße L ca. 23 cm, B ca. 4 cm?  
Material Holz  
Beschreibung Brett

Befund **617/07**  
Schnitt 20  
Abtrag 4  
Quadrant 6  
Art Flechtwerk?  
Maße ca. 40x20 cm  
Material Holz  
Beschreibung Flechtwerkreste?

Befund **618/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 14  
Art Pfahl?  
Maße L: 82 cm; B: 25 cm  
Erhaltung beidseitig  
Material Holz  
Beschreibung Pfahl?  
Bemerkungen nicht in Zeichnung

Befund **619/07**  
Schnitt 16  
Abtrag 14  
Art Pfahl?  
Maße L: 104 cm; D: 11 cm  
Erhaltung beidseitig

Querschnitt	rund	Befund	<b>653</b>
Material	Holz	Schnitt	23
Beschreibung	Pfahl?	Abtrag	5
Bemerkungen	nicht in Zeichnung	Quadrat	2
		Art	Holz
Befund	<b>620/07</b>	Maße	L.:27,5cm; gr.B.:7,5cm; B. unten: 1cm; D.:
Schnitt	20	Nivellement	OK 20,96
Abtrag	Südprofil	Erhaltung	Beidseitig
Art	Pfahl	Querschnitt	rechteckig
Maße	L min. 12 cm, B ca. 3 cm?	Bearbeitung	allseitig
Nivellement	20,87 (D)	Enden	rechteckig zugespitzt
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Pfahl im Profil	Beschreibung	gebrochenes Holzbrett. Auf einer Seite spitz zulaufend. Geborgen. Stehend oder liegend?
Befund	<b>621/07</b>	Befund	<b>654</b>
Schnitt	20	Schnitt	23
Abtrag	Nordprofil	Abtrag	5
Art	Pfahl	Quadrat	2
Maße	L min. 35 cm, B ca. 8 cm	Art	Pfahl
Nivellement	21,00 (D)	Maße	23x7x2
Material	Holz	Nivellement	20,92 (OK)
Beschreibung	Pfahl im Profil	Erhaltung	Beidseitig
		Querschnitt	dreieckig
Befund	<b>622/07</b>	Bearbeitung	allseitig
Schnitt	20	Material	Eiche
Abtrag	Nordprofil	Beschreibung	Spaltholz. Zu einer Seite hin spitz abgebrochen. Geborgen.
Art	liegendes Holz?	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 654)
Maße	Dm ca. 5 cm?		
Nivellement	20,84 (D)		
Material	Holz		
Beschreibung	liegendes Rundholz? Im Profil		
Befund	<b>650</b>	Befund	<b>655</b>
Schnitt	22	Schnitt	23
Abtrag	2	Abtrag	0
Quadrat	1	Quadrat	3
Art	Verfärbung	Art	Holz
Maße	nicht feststellbar	Nivellement	20,96
Material	humos	Material	Holz
Beschreibung	moderne Abfallgrube, enthält zahlreiche Konservendosen, Kanister, einen Topf (SF 11), einen Plastikkorb etc. Evtl. Überreste der Hucke-Grabung?	Beschreibung	liegendes Holzstück seitlich halb in der Profilwand steckend. Geborgen. Nicht lagerbar.
Befund	<b>651</b>	Befund	<b>656</b>
Schnitt	26	Schnitt	21
Abtrag	3	Abtrag	3
Quadrat	2	Quadrat	8
Art	Verfärbung	Art	Verfärbung
Maße	ca. 1 m L	Maße	N -> S: 26cm O-W: 28cm
Material	Steine, Holzkohle, Lehm	Material	Lehm
Beschreibung	Verbackener Lehm mit Sand und Steinen, Holzkohlekonzentration im S.	Beschreibung	gebackener Lehm
Befund	<b>652</b>	Befund	<b>657</b>
Schnitt	23	Schnitt	21
Abtrag	5	Abtrag	3
Quadrat	1	Quadrat	4
Art	Pfahl	Art	Verfärbung
Maße	26x6x5 cm	Maße	N-S: 63cm W-O: 68cm
Nivellement	OK 20,95/ UK 20,67	Beschreibung	gebackener Lehm mit Steinen
Erhaltung	Einseitig		
Bearbeitung	beidseitig		
Enden	polygonal zugespitzt		
Material	Holz		
Beschreibung	Holzpfahl, Ende abgesplittert, Querschnitt halbrund		
		Befund	<b>658</b>
		Schnitt	21
		Abtrag	3
		Quadrat	4
		Art	Verfärbung
		Maße	N-S: 52cm W-O: 59cm
		Beschreibung	gebackener Lehm mit Steinen

Befund	<b>659</b>	Beschreibung	Holzpfehl stehend, senkrecht, ange- spitzt, vierkantig
Schnitt	21		
Abtrag	3		
Quadrat	7		
Art	Verfärbung		
Maße	N-S: 78cm W-O: 80cm		
Beschreibung	Gebackener Lehm mit Steinen		
Befund	<b>660</b>		
Schnitt	23		
Abtrag	6		
Quadrat	1		
Art	Pfehl		
Maße	L 44, B 9,5, D 2,5		
Erhaltung	Einseitig		
Querschnitt	dreieckig		
Bearbeitung	beidseitig		
Enden	1 zugespitzt		
Material	Holz		
Beschreibung	Holzpfehl, in Bef. 857(?) einge- schlagen, faserig, in 2 Teilen gebor- gen, Oberfläche ebenmäßig, Kanten abgesplittert		
Befund	<b>661</b>		
Schnitt	23		
Abtrag	6		
Quadrat	2		
Art	Holz		
Nivellement	20,93		
Material	Holz		
Beschreibung	Flechtwerk. Am nördlichen Rand eine aufgehende Flechtwerkwand mit 2 aufrechten Pfosten ( ca. 20 cm lang, ca. 2 cm Durchmesser), im Torf eingeschlagen, vom aufgehenden Flechtwerk nur 4 Lagen erhalten. Südlich daran anschließend weitere Flechtwerkreste, teils regellos anein- ander anschließend.		
Befund	<b>662</b>		
Schnitt	23		
Abtrag	6		
Quadrat	3		
Art	Holz		
Maße	63 x 5 x 4		
Nivellement	20,95		
Material	Holz		
Beschreibung	liegendes Holz. Rechteckiger Quer- schnitt, Kanten abgesplittert-schlecht erhalten.		
Bemerkungen	Geborgen in 6 Teilen.		
Befund	<b>663</b>		
Schnitt	22		
Abtrag	4		
Quadrat	3		
Art	Holz		
Material	Holz		
Beschreibung	Rindenbelag?		
Befund	<b>664</b>		
Schnitt	26		
Abtrag	5		
Quadrat	1		
Art	Pfehl		
Maße	L 26,5cm, B 7cm		
Nivellement	OK 20,90/ UK 20,66		
Material	Holz		
Befund	<b>665</b>		
Schnitt	26		
Abtrag	5		
Quadrat	1		
Art	Pfehl		
Maße	L 43cm, B 1-10cm		
Nivellement	OK 21,03/ UK 20,54		
Material	Eiche		
Beschreibung	Holzpfehl stehend, senkrecht, unten angekohlt, oben angespitzt, oben ver- modert		
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 665)		
Befund	<b>666</b>		
Schnitt	26		
Abtrag	5		
Quadrat	1		
Art	Pfehl		
Maße	12x6x1,5cm		
Nivellement	OK 20,88		
Erhaltung	Einseitig		
Querschnitt	rechteckig		
Bearbeitung	allseitig		
Material	Holz		
Beschreibung	Holzpfehl, liegendes Holz, Quer- schnitt brettlartig, Kanten vergangen		
Befund	<b>667</b>		
Schnitt	26		
Abtrag	5		
Quadrat	1		
Art	Pfehl		
Maße	35 x 7 x 1 cm		
Nivellement	20,87/20,83		
Erhaltung	Beidseitig		
Querschnitt	rechteckig		
Bearbeitung	allseitig		
Enden	vergangen		
Material	Holz		
Beschreibung	liegender Holzpfehl, geborgen in 3 Teilen, flachrechteckiger Quer- schnitt, eher liegendes Holz		
Befund	<b>668</b>		
Schnitt	26		
Abtrag	5		
Quadrat	1		
Art	Pfehl		
Maße	L 35cm, B 8cm		
Nivellement	OK 20,91/ UK 20,58		
Material	Holz		
Beschreibung	Holzpfehl, Holzpfehl, unten ange- spitzt, rund		
Befund	<b>669</b>		
Schnitt	26		
Abtrag	5		
Quadrat	1		
Art	Pfehl		
Maße	13 x 8 x 1-3 cm		
Nivellement	20,85		
Querschnitt	rechteckig		
Material	Holz		
Beschreibung	liegender Holzpfehl, geborgen in 2 Teilen, Querschnitt trapezförmig, Zuordnung unklar		



Bemerkungen	erhaltenes Stück entspricht nicht der Beschreibung in der Liste	Befund	<b>675</b>
		Schnitt	26
Befund	<b>670</b>	Abtrag	5
Schnitt	26	Quadrat	2
Abtrag	5	Art	Pfahl
Quadrat	1	Maße	L 10cm, B 4,5cm
Art	Pfahl	Nivellement	OK 20,94/ UK 20,75
Maße	L 41, B 8	Erhaltung	Einseitig
Nivellement	20,85/20,86; OK 20,89/ UK 20,49	Querschnitt	oval
Erhaltung	Einseitig	Bearbeitung	beidseitig
Bearbeitung	einseitig	Enden	vierkantig zugespitzt
Enden	schräg zugespitzt	Material	Holz
Material	Eiche	Beschreibung	Holzpfahl stehend, Holzpflockchen, unten angespitzt, Rundholz
Beschreibung	liegender/stehender Holzpfahl, teilweise mit Rinde, angespitzt, rund mit abgespaltener Seite	Befund	<b>676</b>
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 670)	Schnitt	26
		Abtrag	5
		Quadrat	2
		Art	Pfahl
Befund	<b>671</b>	Maße	27x 10x1,5cm
Schnitt	23	Nivellement	20,85/20,81
Abtrag	6	Erhaltung	Beidseitig
Quadrat	3	Querschnitt	rechteckig
Art	Holz	Bearbeitung	beidseitig
Maße	L 14cm, B 12cm, D 14cm	Enden	vergangen
Nivellement	OK 20,89	Material	Holz
Enden	vergangen	Beschreibung	liegender Holzpfahl, geborgen in 6 Teilen, Kanten vergangen, Querschnitt brettlartig
Material	Holz		
Beschreibung	Holzpfahl ?, unförmiges Holzstück mit spröder Oberfläche, Querschnitt rechteckig (?)	Befund	<b>677</b>
		Schnitt	26
Befund	<b>672</b>	Abtrag	5
Schnitt	26	Quadrat	2
Abtrag	5	Art	Pfahl
Quadrat	2	Maße	54, 5x 11x 1,5-4 cm
Art	Pfahl	Nivellement	20,87
Maße	17 x 4x 2 cm	Material	Holz
Nivellement	20,86/20,84	Beschreibung	liegender Holzpfahl, brettlartig;
Erhaltung	Einseitig	Bemerkungen	wegen Zustandes entsorgt
Querschnitt	rechteckig		
Bearbeitung	allseitig	Befund	<b>678</b>
Enden	beide verwittert	Schnitt	26
Material	Holz	Abtrag	5
Beschreibung	liegender Holzpfahl, Querschnitt flach, Kanten vergangen, geborgen in 5 Teilen	Quadrat	2
		Art	Pfahl
Befund	<b>673</b>	Maße	L 23, B 4, D 1
Schnitt	26	Nivellement	20,89/20,87
Abtrag	5	Querschnitt	rechteckig
Quadrat	2	Enden	beide verwittert
Art	Holz	Material	Holz
Maße	17 x 10 x 1,5 cm	Beschreibung	liegender Holzpfahl, geborgen in 3 Teilen, flachrechteckiges Brett, Kanten vergangen, schlecht erhalten
Nivellement	20,83/20,81		
Erhaltung	Beidseitig	Befund	<b>679</b>
Querschnitt	rechteckig	Schnitt	26
Bearbeitung	beidseitig	Abtrag	5
Enden	vergangen	Quadrat	2
Material	Holz	Art	Holz
Beschreibung	liegender Holzpfahl, zu Nr. 669 gehörend, in 1 Stück geborgen, brettlartiger Querschnitt, kein Pfahl sondern Brett	Maße	28 x 6x 2 cm
		Nivellement	20,83/20,81
Befund	<b>674</b>	Erhaltung	Beidseitig
Beschreibung	kein Befund	Querschnitt	rechteckig
		Bearbeitung	beidseitig
		Enden	beide abgebrochen
		Material	Holz
		Beschreibung	liegendes Holz, Querschnitt brettlartig

Befund	<b>680</b>	Material	Holz
Schnitt	26	Beschreibung	Holz liegend, stark fragmentiert, wegen Zerfall nur Probe entnommen
Abtrag	5		
Quadrat	2		
Art	Pfahl	Befund	<b>686</b>
Maße	L 14cm, B 4,5 cm, D 4,5	Schnitt	26
Nivellement	OK 20,92/ UK 20,73	Abtrag	5
Erhaltung	Einseitig	Quadrat	3
Querschnitt	quadratisch	Art	Holz
Bearbeitung	allseitig	Maße	22x 6 x 2 cm
Enden	vierkantig zugespitzt	Nivellement	20,81/20,82
Material	Holz	Enden	vergangen
Beschreibung	Holzpfahl stehend, Holzpflockchen, vierkantige Form, nur Spitze erhalten	Material	Holz
		Beschreibung	Holz liegend. Geborgen in 2 Teilen, konkave Form, zerbröselt
Befund	<b>681</b>	Befund	<b>687</b>
Schnitt	26	Schnitt	26
Abtrag	5	Abtrag	5
Quadrat	1	Quadrat	3
Art	Holz	Art	Pfahl
Maße	14x 5 x 2 cm	Maße	L 45, B 6, D 7
Nivellement	20,87	Nivellement	OK 20,88/ UK 20,46
Querschnitt	rechteckig	Erhaltung	Einseitig
Bearbeitung	allseitig	Querschnitt	rund
Enden	beide verwittert	Bearbeitung	einseitig
Material	Holz	Enden	zweiseitig zugespitzt
Beschreibung	Holz liegend, geborgen in 2 Teilen, Querschnitt Brettartig	Material	Holz
		Beschreibung	Holzpfahl stehend. Spitze sehr brüchig, angespitzt, Rinde teilweise erhalten, senkrecht
Befund	<b>682</b>	Befund	<b>688</b>
Schnitt	23	Schnitt	26
Abtrag	7	Abtrag	5
Quadrat	1/2	Quadrat	3
Maße	L.: 1,85m; B.: 55cm (Rest noch bedeckt)	Art	Holz
Nivellement	20,77/20,79/20,78	Maße	Länge 14 cm, B 3, D 1
Beschreibung	Flechtwerk.	Nivellement	20,78/20,84
		Erhaltung	Einseitig
Befund	<b>683</b>	Querschnitt	rechteckig
Schnitt	26	Bearbeitung	allseitig
Abtrag	5	Enden	beide verwittert
Quadrat	2	Material	Eiche
Art	Holz	Beschreibung	Holz liegend.
Nivellement	20,78	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 688)
Material	Holz		
Beschreibung	Holzbalken liegend. Verkohlt, zerfallen bei Bergungsversuch	Befund	<b>689</b>
		Schnitt	26
Befund	<b>684</b>	Abtrag	5
Schnitt	26	Quadrat	3
Abtrag	5	Art	Holz
Quadrat	2	Maße	L.65cm, B.7,5cm,H.1-2cm
Art	Pfahl	Nivellement	20,79/20,81
Maße	L 31,5cm, B 8-1cm	Querschnitt	rechteckig
Nivellement	OK 20,93/ UK 20,63	Bearbeitung	beidseitig
Erhaltung	Einseitig	Enden	vergangen
Querschnitt	rund	Material	Holz
Bearbeitung	einseitig	Beschreibung	Holz liegend, Brettförmig, in 5 Teilen geborgen, Ostwest Ausrichtung, 2 Befunde stecken in Bef 689 (Pfosten Bef 690 /691)
Enden	polygonal zugespitzt		
Material	Holz	Befund	<b>690</b>
Beschreibung	Holzpfahl stehend, unten angespitzt, rund, Rinde vorhanden	Beschreibung	kein Befund
		Befund	<b>691</b>
Befund	<b>685</b>	Schnitt	26
Schnitt	26	Abtrag	5
Abtrag	5	Quadrat	3
Quadrat	2		
Art	Holz		
Maße	32x7-10x4,5/1-4cm		
Nivellement	20,82		

Art Pfahl  
Maße D. 4cm, H.10cm  
Nivellement OK 20,87  
Erhaltung Einseitig  
Querschnitt dreieckig  
Bearbeitung einseitig  
Material Holz  
Beschreibung Holzpfahl stehend. In Bef. 689

Befund **692**  
Schnitt 26  
Abtrag 5  
Quadrat 3  
Art Pfahl  
Maße L 22cm, B 6-0,5cm  
Nivellement OK 20, 91/ UK 20,70  
Erhaltung Beidseitig  
Querschnitt quadratisch  
Bearbeitung allseitig  
Enden vierkantig zugespitzt  
Material Eiche  
Beschreibung Holzpfahl stehend., Holzpflock, unten angespitzt, z.T. Rinde  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 692)

Befund **693**  
Schnitt 26  
Abtrag 5  
Quadrat 3  
Art Holz  
Maße L.23cm, B.5cm, H.4,5cm  
Nivellement 20,77  
Querschnitt rechteckig  
Material Holz  
Beschreibung Holzbalken liegend, Ost-West Ausrichtung, rechteckige Form, schlecht erhalten

Befund **694**  
Schnitt 26  
Abtrag 5  
Quadrat 3  
Art Pfahl  
Maße L 27cm B 4-1cm  
Nivellement OK 20,83/ UK 20,62  
Querschnitt dreieckig  
Bearbeitung allseitig  
Enden zugespitzt  
Material Holz  
Beschreibung Holzpfahl stehend. Holzpflock, in drei Teilen geborgen, unten angespitzt

Befund **695**  
Schnitt 22  
Abtrag 4  
Quadrat 2  
Art Pfahl  
Nivellement OK 21,00/ UK 20,56  
Material Eiche  
Beschreibung Nordwestlich gelegen von Q 2, stehend aus dem Planum zum Rand neigend, Ausrichtung Süd-Nord  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 695)

Befund **696**  
Schnitt 23  
Abtrag 7  
Quadrat 3  
Art Holz

Maße L 15 , B 7, D 3  
Erhaltung Beidseitig  
Querschnitt dreieckig  
Bearbeitung allseitig  
Enden abgeschnitten  
Material Buche  
Beschreibung liegendes Holz, an den Enden glatt Abgeschnitten  
Datierung Dendro: nach 976 (Probe Nr. 696)

Befund **697**  
Schnitt 23  
Abtrag 8  
Quadrat 3  
Art Holz  
Maße 20 x 8 x10 cm  
Nivellement 20,82  
Enden abgebrochen  
Material Holz  
Beschreibung liegendes Holz, linsenförmiger Querschnitt, faserartige Oberfläche, Astverzweigungsstück, unregelmäßige Form

Befund **698**  
Schnitt 26  
Abtrag 8  
Quadrat 3  
Art Pfahl  
Maße L77, B 11, D 8  
Nivellement OK 20,86/ UK 20,19  
Erhaltung Beidseitig  
Querschnitt dreieckig  
Bearbeitung beidseitig  
Enden 1 verwittert, 1 vierkantig zugespitzt  
Material Eiche  
Beschreibung Holzpfahl stehend, Spaltholz  
Datierung Dendro: 991 +/- 10 (Probe Nr. 698)

Befund **699**  
Schnitt 26  
Abtrag 5  
Quadrat 2  
Maße 13x 4,5x 1,5 cm  
Nivellement 20,85  
Querschnitt rechteckig  
Enden beide verwittert  
Material Holz

Befund **700**  
Schnitt 26  
Abtrag 8  
Quadrat 1  
Art Pfahl  
Maße L 51,5, Dm 7,5  
Nivellement OK 20,89/ UK 20,41  
Erhaltung Einseitig  
Querschnitt rund  
Bearbeitung einseitig  
Enden polygonal zugespitzt  
Material Eiche  
Beschreibung Holzpfahl stehend, Rundholz, angespitzt, teilw. Rinde aufweisend, in 2 Teilen geborgen  
Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 700)

Befund **701**  
Schnitt 26  
Abtrag 8  
Quadrat 1

Art	Pfahl	Bearbeitung	beidseitig
Maße	L 10cm, B 3cm, D 2cm	Enden	vergangen
Nivellement	OK 20,87/ UK 20,76	Material	Holz
Querschnitt	dreieckig	Beschreibung	Liegendes Holz, Brettchen, leicht gewölbt
Bearbeitung	allseitig		
Enden	beide abgebrochen		
Material	Holz	Befund	<b>707</b>
Beschreibung	Liegendes Hölzchen, dreikantige Form	Schnitt	21
		Abtrag	5
		Quadrat	9
Befund	<b>702</b>	Art	Verfärbung
Schnitt	26	Nivellement	21,05
Abtrag	8	Material	Rötlicher Lehm
Quadrat	1		
Art	Pfahl	Befund	<b>708</b>
Maße	L 31cm, B 6cm	Schnitt	21
Nivellement	OK 20,85/ UK 20,55	Abtrag	5
Material	Holz	Quadrat	11
Beschreibung	Holzpfahl stehend, Holzpflock, unten angespitzt, rund	Art	Pfosten
		Maße	L 17, Dm 5,5
		Nivellement	OK 20,97/ UK 20,82
Befund	<b>703</b>	Erhaltung	Einseitig
Schnitt	22	Querschnitt	rund
Abtrag	5	Bearbeitung	allseitig
Quadrat	1	Enden	zugespitzt
Art	Pfahl	Material	Holz
Maße	L 32cm, B bis 7cm, D 2,5 cm	Beschreibung	Stehender Holzpfosten, Rundholz
Nivellement	OK 21,05/ UK 20,78		
Querschnitt	rechteckig	Befund	<b>709</b>
Enden	vergangen	Schnitt	21
Material	Holz	Abtrag	5
Beschreibung	Stehender Holzpfahl, Ausrichtung Süd-Nord, Spitze am oberen Teil, geborgen in zwei Teilen, Kanten abgesplittert, brettartig (Holzabfall?)	Quadrat	11
		Art	Pfahl
		Maße	L 72, B 9, D 6
		Nivellement	OK 21,06/ UK 20,39
		Erhaltung	Einseitig
		Querschnitt	dreieckig
		Bearbeitung	beidseitig
		Enden	polygonal zugespitzt
		Material	Eiche
		Beschreibung	Stehender Holzpfahl, unten angespitzt, bearbeitet, SO-geneigt, Spaltholz
Befund	<b>704</b>	Datierung	Dendro: 1046 Sommerwaldkante (Probe Nr. 709)
Schnitt	21		
Abtrag	5	Befund	<b>710</b>
Quadrat	9	Schnitt	21
Art	Holz	Abtrag	5
Maße	L 22, B max 8, D 2,5	Quadrat	12
Nivellement	21,06/21,08	Art	Holz
Material	Holz	Maße	L 60cm, B 20cm, D 2,5cm
Beschreibung	Liegendes Holz, flaches bearbeitetes Brett	Nivellement	20,91/20,83
		Material	Holz
		Beschreibung	Holzbrett, Ein Holzbefund, welcher sich in Quadrat 11 und 12 von Ost nach West erstreckt. Der Befund lag auf einer Sandschicht auf. Sowie Befund 717, 732, 740. (Probe 710 eingetütet) Darunter kein Flechtwerk, sondern Sandschicht.
Befund	<b>705</b>		
Schnitt	21		
Abtrag	5		
Quadrat	9		
Art	Holz		
Maße	L 27, B 19, D max 5		
Nivellement	21,05/21,10		
Querschnitt	rechteckig		
Bearbeitung	beidseitig		
Enden	abgebrochen		
Material	Holz		
Beschreibung	Liegendes Holz, flaches bearbeitetes Brett, steckte in Ostprofil, Verlauf O-W, zerbrochen		
Befund	<b>706</b>	Befund	<b>711</b>
Schnitt	21	Schnitt	21
Abtrag	5	Abtrag	5
Quadrat	9	Quadrat	6
Art	Holz	Art	Holz
Maße	L 17, B 8, D 1,5	Nivellement	21,15/21,13
Nivellement	21,04/21,13	Material	Holz
Querschnitt	rechteckig	Beschreibung	Holz

Befund	<b>712</b>	Maße	L 35cm, B 11cm, D 2cm
Schnitt	21	Nivellement	20,93
Abtrag	5	Querschnitt	rechteckig
Quadrat	11	Material	Holz
Art	Pfahl	Beschreibung	Holzbrett, flach. Ebenfalls ein Holzbefund, der sich in Quadrat 11 von Ost nach West streckte. Darunter kein Flechtwerk, sondern Sandschicht.
Nivellement	OK 20,91		
Material	Holz		
Beschreibung	Holzpfehl		
Befund	<b>713</b>	Befund	<b>718</b>
Schnitt	21	Schnitt	21
Abtrag	5	Abtrag	5
Quadrat	11	Quadrat	11
Art	Pfahl	Art	Pfahl
Maße	L 20, Dm 3	Maße	L 24, Dm 4
Nivellement	OK 20,90/ UK 20,67	Nivellement	OK 20,93/ UK 20,59
Erhaltung	Einseitig	Erhaltung	Einseitig
Querschnitt	rund	Querschnitt	rund
Bearbeitung	beidseitig	Bearbeitung	einseitig
Enden	kantig zugespitzt	Enden	vierkantig zugespitzt
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Holzpfehl, senkrecht, unten angespitzt	Beschreibung	Holzpfehl, rund, angespitzt, nicht geneigt, nur teilweise erhalten
Befund	<b>714</b>	Befund	<b>719</b>
Schnitt	21	Schnitt	21
Abtrag	5	Abtrag	5
Quadrat	11	Quadrat	7
Art	Holz	Art	Holz
Maße	L 50, B 10, D 3,5	Maße	78cm lang, 18cm breit,
Nivellement	20,84/20,89	Nivellement	20,96/20,98
Erhaltung	Einseitig	Material	Holz
Querschnitt	rechteckig	Beschreibung	Liegendes Holz. Bearbeitetes Holz(flach) verlaufend von West nach Ost, liegt parallel zu Flechtwerk, nur eine Probe genommen (Rest beseitigt)
Bearbeitung	allseitig		
Enden	vierkantig zugespitzt		
Material	Eiche		
Beschreibung	Holzbrett/Pfahl, flach, angespitzt, gleichmäßige Oberfläche, gut erhalten		
Datierung	Dendro: 970 +/- 10 (Probe Nr. 714)	Befund	<b>720</b>
Befund	<b>715</b>	Schnitt	21
Schnitt	21	Abtrag	5
Abtrag	5	Quadrat	7
Quadrat	11	Art	Holz
Art	Pfosten	Nivellement	20,96
Maße	L 25, B 7,5, D 2,5	Material	Holz
Nivellement	OK 20,93/ UK 20,68	Beschreibung	Liegendes Holz
Erhaltung	Beidseitig		
Querschnitt	dreieckig	Befund	<b>721</b>
Bearbeitung	beidseitig	Schnitt	23
Enden	flach zugespitzt	Abtrag	8
Material	Buche	Quadrat	1
Beschreibung	Holzpfehlen, unten angespitzt, senkrecht	Art	Holz
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 715)	Maße	L 28cm, B 25cm, D 8cm/ 60x16x10
Befund	<b>716</b>	Nivellement	20,63/20,69
Schnitt	21	Material	Erle
Abtrag	5	Beschreibung	Holzbrett, durchgesägt, in 5 Teilen geborgen, Oberfläche konkav und konvex
Quadrat	10	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 721)
Art	Holz		
Material	Holz	Befund	<b>722</b>
Beschreibung	Flechtwerk	Schnitt	23
Befund	<b>717</b>	Abtrag	8
Schnitt	21	Quadrat	1
Abtrag	5	Art	Holz
Quadrat	11	Maße	L 24cm, B 14cm, D 4,5cm
Art	Holz	Nivellement	20,60/20,55
		Material	Holz
		Beschreibung	Holzbrett, eine Kante relativ glatt, andere Kante sehr faserig, rechteckiger Querschnitt

Befund	<b>723</b>	Querschnitt	rechteckig
Schnitt	23	Material	Holz
Abtrag	8	Beschreibung	Liegendes Holz, Brett, Querschnitt rechteckig, gebogen in zwei Teilen, Kanten abgesplittert, Oberfläche unregelmäßig, schlecht erhalten
Quadrat	1		
Art	Holz		
Maße	L.25cm,B.11cm, D.2cm		
Nivellement	20,70/20,67		
Material	Eiche		
Beschreibung	Holzbrett liegend, in zwei Teile gebrochen, Querschnitt rechteckig, Oberfläche gleichmäßig, Kanten abgesplittert		
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 723)		
Befund	<b>724</b>	Befund	<b>728</b>
Schnitt	23	Schnitt	23
Abtrag	8	Abtrag	8
Quadrat	1	Quadrat	3
Art	Holz	Art	Holz
Maße	L13cm, B 10cm, D 2cm	Maße	L 54cm, B 6,5cm, D 5cm
Nivellement	20,68/20,67	Nivellement	20,82/20,87
Erhaltung	Beidseitig	Erhaltung	Einseitig
Querschnitt	rechteckig	Bearbeitung	einseitig
Bearbeitung	beidseitig	Enden	1 abgeschnitten, 1 vergangen
Enden	vergangen	Material	Eiche
Material	Esche	Beschreibung	Liegendes Holz, Halbling, Querschnitt halbrund, Kanten abgesplittert, Rinde vorhanden
Beschreibung	Holzbrett, Querschnitt rechteckig, gebogen. In Zwei Teilen, Oberfläche regelmäßig, offenbar zwei Hölzer! B 7/3 cm.	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 728)
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 724)		
Befund	<b>725</b>	Befund	<b>729</b>
Schnitt	23	Schnitt	23
Abtrag	8	Abtrag	8
Quadrat	1	Quadrat	2
Art	Holz	Art	Holz
Maße	L. 77cm, B.24cm, D.3cm	Maße	L.21cm, B.9cm, D.1cm
Nivellement	20,64/20,62	Nivellement	20,76/20,75
Material	Buche	Material	Holz
Beschreibung	Holzbrett, durchgebrochen, Querschnitt rechteckig, gerade Oberfläche, Ausrichtung nach Ost-West	Beschreibung	dünnes Holzbrett, Querschnitt rechteckig, Oberfläche und Seiten stark abgesplittert, faserig, Ausrichtung nach Nord-Süd
Datierung	Dendro: 974 Waldkante (Probe Nr. 725)		
Befund	<b>726</b>	Befund	<b>730</b>
Schnitt	23	Schnitt	23
Abtrag	8	Abtrag	8
Quadrat	2	Quadrat	2
Art	Holz	Art	Holz
Maße	L 35cm, B 6cm, D 4cm	Maße	L.10cm,B.9cm,D.2cm
Querschnitt	mehrere	Nivellement	20,77
Enden	abgebrochen/verwittert	Erhaltung	Einseitig
Material	Holz	Querschnitt	rechteckig
Beschreibung	Holzbrett, in zwei Teilen geborgen, brettlartig / leistenartig, Kanten zersplittert/ abgesplittert, a) L 15,5, B 5, D 3, Querschnitt rechteckig; b) L 19, B 4, D 2,5, Querschnitt dreieckig	Bearbeitung	allseitig
Bemerkungen	vermutlich nicht zusammengehörend!	Enden	1 abgebrochen, 1 verwittert
		Material	Holz
		Beschreibung	Holzbrett, schräg über einen Stein(ca 20°), Kanten abgesplittert, Querschnitt rechteckig, faserig
Befund	<b>727</b>	Befund	<b>731</b>
Schnitt	23	Schnitt	23
Abtrag	8	Abtrag	8
Quadrat	3	Quadrat	2
Art	Holz	Art	Holz
Maße	L 18cm, B 9cm, D 5cm	Maße	L.24cm, B.11cm, D.4cm
Nivellement	20,85/20,90	Nivellement	20,80/20,78
		Erhaltung	Beidseitig
		Querschnitt	dreieckig
		Bearbeitung	beidseitig
		Enden	vergangen
		Material	Buche
		Beschreibung	helles Holzbrett liegend, Längsseite verläuft regelmäßig-nicht abgesplittert, Querseite abgesplittert, zu einer Seite verengt es sich, Ausrichtung Nord-Süd, leicht faserig, Spaltholz
		Datierung	Dendro: 978 Waldkante (Probe Nr. 731)

Befund **732**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 5  
 Quadrat 2  
 Art Holz  
 Maße L 38cm, B 14cm, D 1cm  
 Nivellement 20,97/21,02  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzbrett liegend, flach. Holzbefund in Quadrat 1 und 2 von Ost nach West. Darunter kein Flechtwerk, sondern Sandschicht.

Befund **733**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 5  
 Quadrat 2  
 Art Holz  
 Maße D.1cm, L.64cm, B.14cm  
 Nivellement 21,05  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzbalken liegend, stark zerstückelt, daher nicht eingetütet, faserig

Befund **734**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 5  
 Quadrat 4  
 Art Holz  
 Maße 37cm lang, 16cm breit, Dicke 1cm  
 Nivellement 20,98  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzbrett, Spitz zulaufend, flaches bearbeitetes Holzbrett auf einer Sandschicht aufliegend, stark zerfallen, grenzt parallel an Befund 719

Befund **735**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 5  
 Quadrat 5  
 Art Holz  
 Maße L.34cm, B.11cm, D.1cm  
 Nivellement 20,95/20,97  
 Querschnitt rechteckig  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzbrett liegend, verläuft von West nach Ost, war bei Auffindung im zerbrochenen Zustand, Probe genommen

Befund **736**  
 Schnitt 26  
 Abtrag 6  
 Quadrat 1  
 Art Pfahl  
 Maße L 9cm, B 4cm, D 3  
 Nivellement OK 20,85/ UK 20,74  
 Erhaltung Einseitig  
 Querschnitt dreieckig  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden beide abgebrochen  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzpfosten stehend, Holzstück, beidseitig abgebrochen, Spaltholz

Befund **737**  
 Schnitt 26  
 Abtrag 6  
 Quadrat 1

Art Holz  
 Maße L 19cm, B 4-4,5cm  
 Nivellement 20,69/ UK 20,64?  
 Erhaltung Einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden Ende 1 kantig zugespitzt, Ende 2 verwittert  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzstück liegend, Rundholz, unten angespitzt

Befund **738**  
 Schnitt 26  
 Abtrag 6  
 Quadrat 1  
 Art Pfahl  
 Maße L 30cm, B 4-10cm, D 1,5cm  
 Nivellement OK 20,84/ UK 20,51  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz stehend, Holzpfehl stehend, senkrecht, in zwei Teilen geborgen

Befund **739**  
 Beschreibung Befund gestrichen

Befund **740**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 5  
 Quadrat 12  
 Art Holz  
 Maße L 48cm, B14cm, D 2cm  
 Nivellement 20,90/20,92  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz liegend, flach. Holzbefund in Quadrat 12 von Nordwest nach Südost. Darunter kein Flechtwerk, sondern Sandschicht.

Befund **741**  
 Schnitt 22  
 Abtrag 5  
 Quadrat 5  
 Art Holz  
 Maße 8,5cm lang, 3,5cm breit  
 Nivellement 20,80/20,89  
 Querschnitt rechteckig  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden beide abgebrochen  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz liegend, 2 teilig, bestehen zum großen Teil aus Torf, Ausrichtung Süd-Nord, kleiner Ausläufer nach Nordwest. Dieser ist ein kleiner Ast

Befund **742**  
 Schnitt 22  
 Abtrag 5  
 Quadrat 5  
 Art Holz  
 Maße Teil 1: 7cm lang, 3cm breit, 2cm  
 Nivellement 20,82/20,87  
 Material Holz  
 Beschreibung Holz liegend, neben Bef. 761, Ausgerichtet nach Süd-Nord, 2 Stücke

Befund **743**  
 Schnitt 22  
 Abtrag 5  
 Quadrat 6

Art	Holz	Befund	<b>748</b>
Maße	39cm lang, 9cm breit, D 4	Schnitt	23
Nivellement	20,86/20,87	Abtrag	8
Material	Holz	Quadrat	2
Beschreibung	Holz liegend, verläuft mittig durchs Quadrat, Ausrichtung Süd-Nord, 2 Stücke, Querschnitt an beiden rund, keine Bearbeitungsspuren	Art	Pfahl
		Maße	L 30cm, B 5,5cm, D 4
		Nivellement	OK 20,76/ UK 20,47
		Erhaltung	Einseitig
		Querschnitt	dreieckig
		Bearbeitung	beidseitig
		Enden	zugespitzt
		Material	Holz
		Beschreibung	Holzpfehl stehend, Holzpfosten, angespitzt, in der Holzkonstruktion 858, viertel Rundholz
Befund	<b>744</b>	Befund	<b>749</b>
Schnitt	22	Schnitt	23
Abtrag	5	Abtrag	8
Quadrat	4	Quadrat	2
Art	Holz	Art	Holz
Maße	17.5cm lang, 5,5cm breit, 4.5cm dick	Maße	L 17,5cm, B 10cm, D 5,5cm
Nivellement	20,93/20,88	Nivellement	20,57
Material	Holz	Erhaltung	Beidseitig
Beschreibung	Holz liegend, nicht ins Planum ragend, frei in Quadrant 4	Querschnitt	rechteckig
		Bearbeitung	allseitig
		Enden	1 gerade und 1 schräg abgesägt
		Material	Eiche
		Beschreibung	Holzbrett liegend, Querschnitt rechteckig, glatte Oberfläche, Unterseite gesplittert, sehr faserig
		Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 749)
Befund	<b>745</b>	Befund	<b>750</b>
Schnitt	22	Schnitt	23
Abtrag	5	Abtrag	0
Quadrat	2	Quadrat	2
Art	Pfahl	Art	Pfahl
Maße	L 26, B 4, D 2,4	Maße	L 35cm, Dm 3,8cm
Nivellement	OK 20,99/ UK 20,75	Nivellement	OK 20,83/ UK 20,47
Erhaltung	Einseitig	Erhaltung	Einseitig
Querschnitt	oval	Querschnitt	rund
Bearbeitung	beidseitig	Bearbeitung	beidseitig
Enden	kantig zugespitzt	Enden	Ende 1 kantig zugespitzt, Ende 2 verwittert
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Holzpfehl, Neigung nach N, vom Planum zum Rand neigend	Beschreibung	Holzpfosten stehend, auf der einen Seite zugespitzt, in der Holzkonstruktion 858
Befund	<b>746</b>	Befund	<b>751</b>
Schnitt	22	Schnitt	26
Abtrag	5	Abtrag	6
Quadrat	3	Quadrat	3
Art	Pfahl	Art	Pfahl
Maße	L 14, B 7,5, D 3,5	Maße	L 60, B 5, D 5
Nivellement	OK 20,83/ UK 20,64	Nivellement	OK 20,77/ UK 20,21
Erhaltung	Einseitig	Erhaltung	Einseitig
Querschnitt	polygonal	Querschnitt	quadratisch
Bearbeitung	einseitig	Bearbeitung	beidseitig
Enden	vergangen	Enden	vierkantig zugespitzt
Material	Holz (Eiche?)	Material	Holz
Beschreibung	Holzpfehl, stehend am westlichen Rand, mit Rinde, tangenciales Stück	Beschreibung	Holzpfehl stehend, kantig behauen
Befund	<b>747</b>	Befund	<b>752</b>
Schnitt	22	Schnitt	26
Abtrag	5	Abtrag	6
Quadrat	5	Quadrat	3
Art	Holz	Art	Holz
Maße	L 31cm, B 7cm, D 5cm	Maße	L 12cm, B 4cm, D 1,4cm
Nivellement	20,85/20,90/20,81		
Querschnitt	oval		
Enden	abgebrochen/verwittert?		
Material	Holz		
Beschreibung	Der Befund besteht aus vier Holzteilen, das größte Stück lag quer in Richtung Ost-West zu den anderen Teilen, die in Richtung Nord-Süd lagen, beim größten Stück ist teilweise Rinde erhalten, die anderen drei Teile, die wahrscheinlich zu demselben Stück Holz gehören sind zusammen 40cm lang 4,5cm breit und 3,5cm dick, (Maßangabe ist vom größten Stück)		



Nivellement	OK 20,73	Befund	<b>759</b>
Querschnitt	polygonal	Schnitt	26
Enden	beide abgebrochen	Abtrag	6
Material	Holz	Quadrat	3
Beschreibung	kleines Holzstück	Art	Holz
		Maße	L 36, B 13, D 3
Befund	<b>753</b>	Nivellement	20,79/20,82
Schnitt	26	Erhaltung	Beidseitig
Abtrag	6	Querschnitt	rechteckig
Quadrat	3	Bearbeitung	beidseitig
Art	Holz	Enden	vergangen, schräg abgeschnitten
Maße	L 18cm, B 6cm, D 2cm	Material	Eiche
Nivellement	20,71/20,75	Beschreibung	Holzrest liegend
Enden	vergangen	Datierung	Dendro: um/nach 950 (Probe Nr. 759)
Material	Holz		
Beschreibung	Holzrest liegend, stark vermodert, nicht beschreibbar	Befund	<b>760</b>
		Schnitt	26
Befund	<b>754</b>	Abtrag	6
Beschreibung	Befund gestrichen	Quadrat	3
		Art	Holz
Befund	<b>755</b>	Maße	L 35, B 5, D 2,5
Schnitt	26	Nivellement	20,80/20,78
Abtrag	6	Erhaltung	Einseitig
Quadrat	3	Bearbeitung	beidseitig
Art	Holz	Enden	Ende 1 kantig zugespitzt, Ende 2 verwittert
Maße	L 40, B 20, D 4	Material	Holz
Nivellement	20,81/20,80	Beschreibung	Holzrest liegend, Halbling, Querschnitt halbrund
Erhaltung	Beidseitig		
Querschnitt	rechteckig	Befund	<b>761</b>
Bearbeitung	beidseitig	Schnitt	22
Enden	abgebrochen	Abtrag	5
Material	Holz	Quadrat	6
Beschreibung	Holzrest liegend, auseinandergebrochen, Stücke z.T. nicht mehr zuzuordnen	Art	Holz
		Maße	12,5cm lang, 3cm breit
Befund	<b>756</b>	Nivellement	20,85/20,82
Schnitt	26	Erhaltung	Einseitig
Abtrag	6	Querschnitt	rechteckig
Quadrat	3	Bearbeitung	allseitig
Art	Holz	Enden	beide abgebrochen
Maße	L 17, B 4, D 1	Material	Holz
Nivellement	20,82/20,80	Beschreibung	Holz Liegend, vom Rand ins Planum ragend, Ausrichtung Süd-Nord
Erhaltung	Einseitig		
Querschnitt	rechteckig	Befund	<b>762</b>
Bearbeitung	beidseitig	Schnitt	22
Enden	beide verwittert	Abtrag	5
Material	Holz	Quadrat	6
Beschreibung	Holzrest liegend, rechteckig, eine Seite abgebrochen, zu einer Seite flacher werdend	Nivellement	20,83/20,86
		Material	Torf
Befund	<b>757</b>	Beschreibung	zwischen 742 und 743, kein Holzbe- fund-nur Torf
Beschreibung	gestrichen		
		Befund	<b>763</b>
Befund	<b>758</b>	Schnitt	23
Schnitt	26	Abtrag	8
Abtrag	6	Quadrat	1
Quadrat	3	Maße	L 53cm, B 12cm, D 7cm
Art	Pfahl	Nivellement	20,59
Maße	L 20, B 4, D 3	Material	Buche
Nivellement	OK 20,74/ UK 20,56	Beschreibung	Holz, Liegend. Holzbrett, Rinde noch erhalten, Querschnitt rechteckig, Oberfläche glatt, zur einen Seite schmaler werdend
Erhaltung	Einseitig	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 763)
Querschnitt	rechteckig		
Bearbeitung	allseitig		
Enden	Ende 1 kantig zugespitzt, Ende 2 verwittert		
Material	Holz		
Beschreibung	Holzpfahl stehend		

Befund	<b>764</b>	Bearbeitung	beidseitig
Schnitt	23	Enden	Ende 1 Angespitzt, Ende 2 verwittert
Abtrag	8	Material	Holz
Quadrat	1	Beschreibung	Holzpfahl stehend. Befand sich an östlicher Profilwand, mit Rinde
Art	Holz		
Maße	L 13, B 6, D 5		
Nivellement	20,73	Befund	<b>769</b>
Querschnitt	oval	Schnitt	27
Material	Holz	Abtrag	4
Beschreibung	Holz, liegend, Kanten abgesplittert, Oberfläche unregelmäßig, keine Bearbeitungsspuren	Quadrat	1
		Art	Holz
		Maße	12cm lang, 6,5cm breit, 5cm dick
		Nivellement	20,78/20,75
		Querschnitt	dreieckig
		Bearbeitung	allseitig
		Enden	beide verwittert
		Material	Holz
		Beschreibung	liegendes Holz. Unregelmäßige Form. Befand sich in östlicher Profilwand
Befund	<b>765</b>		
Schnitt	26	Befund	<b>770</b>
Abtrag	6	Schnitt	23
Quadrat	1	Abtrag	8
Maße	L.30cm,B.5,5cm,D.2,5cm	Quadrat	3
Nivellement	20,82/20,81	Maße	L 20cm, B 8cm, D 3cm
Erhaltung	Beidseitig	Nivellement	20,58
Querschnitt	rechteckig	Erhaltung	Einseitig
Bearbeitung	allseitig	Querschnitt	rechteckig
Enden	vergangen	Bearbeitung	beidseitig
Material	Holz	Enden	abgebrochen/verwittert
Beschreibung	Holz, liegend, Ostwest Ausrichtung, rechteckige Form	Material	Holz
		Beschreibung	liegendes Holz, Brett Querschnitt rechteckig, Form unregelmäßig, Kanten abgesplittert, faserig, Hölzchen liegt obenauf
Befund	<b>766</b>		
Schnitt	27	Befund	<b>771</b>
Abtrag	4	Schnitt	23
Quadrat	3	Abtrag	8
Maße	L ca.53cm, B 11cm, D 8	Quadrat	3
Nivellement	OK 20,82/ UK 20,30	Maße	L 14cm, B6cm, D 1cm
Erhaltung	Einseitig	Nivellement	20,68
Querschnitt	dreieckig	Querschnitt	rechteckig
Bearbeitung	beidseitig	Enden	vergangen
Enden	polygonal zugespitzt	Material	Holz
Material	Eiche	Beschreibung	liegendes Holz, Brett, faserig abgesplittert, Rest
Beschreibung	Holzpfahl, nach N geneigt, in der Mitte die breiteste Stelle, zu den Enden schmaler werdend, ohne dass sie spitz werden. Neigung in Richtung Nord-Westen		
Datierung	Dendro: 977 +/- 10 (Probe Nr. 766)	Befund	<b>772</b>
		Beschreibung	kein Befund!
Befund	<b>767</b>		
Schnitt	27	Befund	<b>773</b>
Abtrag	4	Schnitt	23
Quadrat	2	Abtrag	8
Maße	L 15, B 5,5, D 4	Quadrat	3
Nivellement	OK 20,68/ UK 20,40	Art	Pfahl
Erhaltung	Einseitig	Maße	L 31, Dm 4
Querschnitt	rund	Nivellement	OK 20,71/ UK 20,44
Bearbeitung	beidseitig	Erhaltung	Einseitig
Enden	zugespitzt	Querschnitt	rund
Material	Holz	Bearbeitung	allseitig
Beschreibung	Holzpfahl nach N geneigt, senkrecht nach oben stehend, nach unten hin spitz zulaufend, Rinde ist noch vorhanden, (taucht nicht in der Zeichnung auf), Rundholz z.T. verwittert,	Enden	Ende 1 kantig zugespitzt, Ende 2 verwittert
		Material	Holz
		Beschreibung	Holzpfahl, Rundholz
Befund	<b>768</b>	Befund	<b>774</b>
Schnitt	27	Schnitt	23
Abtrag	4	Abtrag	8
Quadrat	1		
Maße	10cm lang, 2cm breit, 2cm dick		
Nivellement	OK 20,82/ UK 20,73		
Erhaltung	Einseitig		
Querschnitt	rund		

Quadrat	3	Nivellement	20,90
Art	Holz	Querschnitt	rechteckig
Maße	L 26cm, B 12cm, D 8cm	Bearbeitung	beidseitig
Nivellement	20,74/20,75	Enden	beide Enden abgebrochen
Querschnitt	rechteckig	Material	Holz
Enden	vergangen	Beschreibung	liegendes Holz, bearbeitetes Brett, flach, Richtung Ost-West, Faserung Ost-West, Probe entnommen, da bei der Bergung stark zerfallen
Material	Holz		
Beschreibung	liegendes Holz, Holzbrett, Querschnitt rechteckig, glatt und faserig, in zwei Teilen geborgen		
		Befund	<b>780</b>
Befund	<b>775</b>	Schnitt	21
Beschreibung	nicht vergeben	Abtrag	6
		Quadrat	8
Befund	<b>776</b>	Art	Holz
Schnitt	21	Maße	L 26cm, B 8cm, D 0,5cm
Abtrag	6	Nivellement	20,78/20,77
Quadrat	6	Erhaltung	Beidseitig
Art	Holz	Querschnitt	dreieckig
Maße	L 36cm, B 20cm, D 3cm	Bearbeitung	beidseitig
Nivellement	20,88/20,87	Enden	abgebrochen
Erhaltung	Beidseitig	Material	Buche
Querschnitt	rechteckig	Beschreibung	liegendes Holz, flaches bearbeitetes Brett, Richtung SO-NW (aber nur leicht), Faserung siehe Richtung, Höhe zur Mitte hin größer werdend, im Ganzen geborgen, am Rand verkohlt
Bearbeitung	beidseitig	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 780)
Enden	abgebrochen/verwittert		
Material	Eiche	Befund	<b>781</b>
Beschreibung	liegendes Holz, flaches, liegendes, bearbeitetes Brett, Verlauf Nord-Süd, Faserrichtung ist Ost-West, in Teile Zerbrochen	Schnitt	21
		Abtrag	6
Datierung	Dendro: um/nach 918 (Probe Nr. 776)	Quadrat	8
		Art	Holz
Befund	<b>777</b>	Maße	L 11 cm, B 6, D 2,5
Schnitt	21	Nivellement	OK 20,79/ UK 20,65
Abtrag	6	Querschnitt	rechteckig
Quadrat	6	Bearbeitung	allseitig
Art	Holz	Material	Holz
Maße	L 31cm, B 15cm, D 3-7cm	Beschreibung	Holzpfahl? Eher brettartig, Loch Dm 2
Nivellement	20,83/20,84		
Erhaltung	Beidseitig	Befund	<b>782</b>
Bearbeitung	beidseitig	Schnitt	21
Enden	beide vergangen	Abtrag	6
Material	Holz	Quadrat	8
Beschreibung	liegendes Holz, liegendes Brett mit Eindellung in der Mitte, Verlauf ist Ost-West, Faserrichtung Ost-West, Querschnitt halbrund, z.T. mit Rinde	Nivellement	20,88
		Material	Holz
Befund	<b>778</b>	Beschreibung	liegendes Holz
Schnitt	21		
Abtrag	6	Befund	<b>783</b>
Quadrat	9	Schnitt	21
Art	Holz	Abtrag	6
Maße	L 26cm, B 5cm, D 1cm	Quadrat	8
Nivellement	20,91/20,89	Nivellement	OK 20,81
Querschnitt	rechteckig	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Holzpfahl
Beschreibung	liegendes Holz, verkohltes flaches dünnes Holzstück, an beiden Enden spitz zulaufend, Verlauf Ost-West, Faserung Ost-West, in Teile zerfallen, Probe genommen		
		Befund	<b>784</b>
Befund	<b>779</b>	Schnitt	21
Schnitt	21	Abtrag	6
Abtrag	6	Quadrat	8
Quadrat	9	Art	Pfahl
Art	Holz	Maße	L 23, B 5, D 3
Maße	L 55cm, B 13cm, D 0,5cm	Nivellement	OK 20,83/UK 20,57
		Erhaltung	Einseitig
		Querschnitt	oval
		Bearbeitung	allseitig
		Enden	Ende 1 kantig zugespitzt, Ende 2 ver-

Material	wittert	Befund	<b>790</b>
Beschreibung	Holz	Schnitt	21
	Holzpfahl, Rundholz	Abtrag	6
		Quadrat	4
Befund	<b>785</b>	Art	Holz
Schnitt	21	Maße	L 12cm, B 1,5cm, D 1cm
Abtrag	6	Nivellement	20,80
Quadrat	8	Material	Holz
Art	Holz	Beschreibung	liegendes Holz, kleines längliches Stück Holz, Richtung Ost-West, Faserung Ost-West, nicht aufbewahrt
Maße	L 42, B 9, D 4		
Nivellement	20,93		
Erhaltung	Einseitig		
Querschnitt	dreieckig		
Bearbeitung	beidseitig		
Enden	vierkantig zugespitzt		
Material	Eiche		
Beschreibung	liegendes Holz, angespitztes Spaltbrett, zweites Holzstück mit unklarer Zugehörigkeit		
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 785)		
Befund	<b>786</b>	Befund	<b>791</b>
Schnitt	21	Schnitt	21
Abtrag	6	Abtrag	6
Quadrat	7	Quadrat	4
Nivellement	20,86	Art	Holz
Material	Holz	Maße	L 14, B 1,5cm, D 1cm
Beschreibung	aufgehendes Flechtwerk	Nivellement	20,80/20,79
		Material	Holz
		Beschreibung	liegendes Holz, kleines längliches Stück Holz, Richtung SW-NO, Faserung siehe Richtung, nicht aufbewahrt
Befund	<b>787</b>		
Schnitt	27		
Abtrag	6		
Quadrat	2		
Maße	L 33cm, B 7cm, D 7,5cm		
Nivellement	OK 20, 67/UK 20,26		
Erhaltung	Einseitig		
Querschnitt	rund		
Bearbeitung	einseitig		
Enden	polygonal zugespitzt		
Material	Holz		
Beschreibung	Holzpfahl stehend, senkrecht nach oben stehend, nach unten hin polygonal zugespitzt, (taucht nicht in der Zeichnung auf), Rinde ist noch vorhanden, Rundholz		
Befund	<b>788</b>	Befund	<b>792</b>
Schnitt	21	Schnitt	21
Abtrag	6	Abtrag	6
Quadrat	4	Quadrat	4
Art	Holz	Art	Holz
Maße	L 6cm, B 4cm, D 0,5cm	Maße	L 16cm, B 2cm, D 2cm
Nivellement	OK 20,87	Nivellement	20,83
Material	Holz	Querschnitt	dreieckig
Beschreibung	kleines ovales dünnes Brett, Richtung Nord-Süd, Faserung Ost-West, Teile zerbrochen, nicht erhalten	Bearbeitung	beidseitig
		Enden	beide verwittert
		Material	Holz
		Beschreibung	liegendes Holz, kleines längliches Holzstück, Richtung Ost-West
Befund	<b>789</b>	Befund	<b>793</b>
Schnitt	21	Schnitt	21
Abtrag	6	Abtrag	6
Quadrat	4	Quadrat	11
Maße	L 25cm, B 3cm, D 4cm	Art	Holz
Nivellement	20,86/20,84	Maße	L 14cm, B 8cm, D 0,5cm
Material	Holz	Nivellement	20,89
Beschreibung	gegabeltes Stück Holz, eine Gabel endet in Profilwand (bleibt vorerst noch im Profil), Richtung OSO-WNW	Querschnitt	rechteckig
		Bearbeitung	beidseitig
		Enden	angebrochen
		Material	Holz
		Beschreibung	liegendes Holz, flaches gebogenes Holzbrett, bearbeitet, , Richtung SO-NW, zerbrochen, Brettrest mit runden Loch, fragmentarisch
		Befund	<b>794</b>
		Schnitt	21
		Abtrag	6
		Quadrat	11
		Art	Holz
		Maße	L 36cm, B 12cm, D 2cm
		Nivellement	20,90/20,89
		Bearbeitung	beidseitig
		Material	Holz
		Beschreibung	liegendes Holz, bearbeitetes Brett, Richtung SO-NW, Faserung siehe Richtung, stark zerbrochen, Probe entnommen

Befund **795**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 8  
 Art Holz  
 Maße L 24, B 5, D 3  
 Nivellement OK 20,85/ UK 20,58  
 Erhaltung Einseitig  
 Querschnitt oval  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden Ende 1 zugespitzt, Ende 2 verwittert  
 Material Holz  
 Beschreibung liegendes Holz, zerbrochen, Rundholz mit Rinde

Befund **796**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 8  
 Nivellement OK 20,85  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **797**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 8  
 Art Holz  
 Maße 11x5x4  
 Nivellement OK 20,87/ UK 20,62  
 Querschnitt rund  
 Enden abgebrochen  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl. Erhalten ist nur sehr weiches, verwittertes Stückchen. Keine Bearbeitungsspuren.

Befund **798**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 10  
 Art Pfahl  
 Maße 24x6x4  
 Nivellement OK 20,94/ UK 20,87 bzw. 20,60  
 Erhaltung Einseitig  
 Querschnitt polygonal  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden polygonal zugespitzt  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, unten angespitzt, senkrecht, zweites Stück 12x6x3, rechteckiger Querschnitt  
 Bemerkungen 2mal vorhanden!

Befund **799**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 7  
 Nivellement OK 20,90  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl

Befund **800**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 8  
 Art Holz  
 Maße L 7, B 2,5, D 2  
 Nivellement OK 20,84/ UK 20,75  
 Querschnitt rechteckig

Enden beide verwittert  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl? Kaum Holz vorhanden

Befund **801**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 7  
 Nivellement 20,84/20,82  
 Material Holz  
 Beschreibung Teil des aufgehenden Flechtwerks

Befund **802**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 8  
 Nivellement 20,88/20,86  
 Material Holz  
 Beschreibung Flechtwerk

Befund **803**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 8  
 Art Pfahl  
 Maße 43x6x4  
 Nivellement OK 20,89/ UK 20,33  
 Erhaltung Einseitig  
 Querschnitt rechteckig  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden nicht bestimmbar  
 Material Esche  
 Beschreibung Pfahl, Spaltstück, an einem Ende Verjüngend  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 803)

Befund **804**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 9  
 Art Holz  
 Maße gesamt: L 88, B max 13,5 min 1, D 3,5  
 Nivellement OK 20,89/ UK 20,34  
 Erhaltung Beidseitig  
 Querschnitt rechteckig  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden kantig zugespitzt  
 Material Eiche  
 Beschreibung liegende Pfähle, 3 Teile geborgen, 2 davon gehören sicher zusammen, der dritte Pfahl ist breit und flach. (L 32)  
 Datierung Dendro: um/nach 968 (Probe Nr. 804)

Befund **805**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 9  
 Maße L 47cm, B 5cm, D 0,5cm  
 Nivellement 20,86/20,87  
 Material Holz  
 Beschreibung liegendes Holz, dünnes langes Holzbrett, verläuft unter Flechtwerk im Süden-->S-N, Faserung siehe Richtung

Befund **806**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6

Quadrat	8	Maße	L 70cm, B 18cm, D 6cm
Nivellement	20,86	Nivellement	OK 20,55/ UK 19,94
Material	Holz	Erhaltung	Beidseitig
Beschreibung	Flechtwerk	Querschnitt	dreieckig
		Bearbeitung	allseitig
Befund	<b>807</b>	Enden	vierkantig zugespitzt
Schnitt	21	Material	Eiche
Abtrag	6	Beschreibung	stehender Holzpfosten, ein senkrecht nach oben stehender Holzpfahl, der unten spitz zuläuft (als Ganzes geborgen), Spaltholz mit Rinde
Quadrat	4		
Art	Pfahl	Datierung	Dendro: 979 Waldkante (Probe Nr. 811)
Maße	L 15, B 5, D 3		
Nivellement	OK 20,80/ UK 20,66		
Querschnitt	rechteckig		
Bearbeitung	beidseitig		
Enden	flach zugespitzt		
Material	Holz		
Beschreibung	Pfahl, eher brettartig		
Befund	<b>808</b>	Befund	<b>812</b>
Schnitt	21	Schnitt	21
Abtrag	6	Abtrag	6
Quadrat	4	Quadrat	6
Art	Holz	Nivellement	20,74
Maße	L 21cm, B 1cm, D 2cm	Material	Holz
Nivellement	20,78/20,80	Beschreibung	Holzbrett
Material	Holz		
Beschreibung	liegendes Holz, längliches Holzstück, SO-NW, Faserung auch SO-NW, zerbrochen, nicht erhalten		
Befund	<b>809</b>	Befund	<b>813</b>
Schnitt	27	Schnitt	21
Abtrag	6	Abtrag	6
Quadrat	3	Quadrat	5
Maße	L 58cm, B bis 8cm, D 8cm	Maße	L von SO-NW 21cm, L von O-W 21cm, B 5 cm, D 0,5 cm
Nivellement	OK 20,53/ UK 20,06	Nivellement	20,78/20,80
Erhaltung	Einseitig	Querschnitt	rechteckig
Querschnitt	rund	Enden	abgebrochen?
Bearbeitung	einseitig	Material	Holz
Enden	polygonal zugespitzt	Beschreibung	liegendes Holz, kreuzförmiges Holzbrett, bestehend aus zwei Stücken, beide querliegende in Teile zerbrochen
Material	Holz		
Beschreibung	stehender Holzpfosten, der Pfahl hatte eine Neigung nach Nord-Westen und läuft nach unten hin spitz zu, Reste von Rinde, geborgen in zwei Teilen		
Befund	<b>810</b>	Befund	<b>814</b>
Schnitt	27	Schnitt	21
Abtrag	6	Abtrag	6
Quadrat	3	Quadrat	5
Maße	L 50cm, B 8cm, D 8cm	Maße	oberes:L 24cm, B 6cm, D 4cm unteres: L 32 cm, B 5 cm
Nivellement	OK 20,52/ UK 20,04	Nivellement	20,79
Erhaltung	Einseitig	Erhaltung	Beidseitig
Querschnitt	dreieckig	Querschnitt	dreieckig
Bearbeitung	beidseitig	Bearbeitung	beidseitig
Material	Eiche	Enden	vergangen
Beschreibung	stehender Holzpfosten, ein senkrecht nach oben stehender Holzpfahl, der am oberen Ende angespitzt ist. In drei Teilen geborgen und einige Reste sind abgefallen und liegen noch im Boden, Spaltholz mit Waldkante	Material	Holz
		Beschreibung	liegendes Holz, zwei übereinanderliegende bearbeitete Bretter, oberes Brett--> S-N, Faserung siehe Richtung, nur oberes Brett mit Nummer versehen, im Ganzen geborgen, unteres Brett verläuft unterhalb der Flechtwand (BF 815)--> im Planum gelassen--> SW-NO
Datierung	Dendro: 962 Sommerwaldkante (Probe Nr. 810)		
Befund	<b>811</b>	Befund	<b>815</b>
Schnitt	27	Schnitt	21
Abtrag	6	Abtrag	6
Quadrat	3	Quadrat	5
		Art	Holz
		Nivellement	20,80/20,79
		Material	Holz
		Beschreibung	Flechtwerk, dünner Ast, der sich mit Befund 830 und 817 kreuzt, manchmal unterbrochen, Teile mehrerer Flechtwände?, schwer bestimmbar, Verlauf Ost-West auf einer Länge

Bemerkungen	von 1,71m und einer Breite von 50cm nicht erhalten	Befund	<b>820</b>
Befund	<b>816</b>	Schnitt	21
Schnitt	21	Abtrag	6
Abtrag	6	Quadrat	3
Quadrat	5	Maße	L 55cm, B 1,5cm, D 0,5cm
Maße	L 19cm, B 15cm, D 0,5cm	Nivellement	20,79/20,80
Nivellement	20,81/20,79	Material	Holz
Erhaltung	Beidseitig	Beschreibung	Flechtwerk?, zerstörter Befund durch Brückeneinsturz, längliches Holzstück, von Süd nach Nord, zerfallen beim Bergungsversuch
Querschnitt	rechteckig	Befund	<b>821</b>
Bearbeitung	beidseitig	Schnitt	21
Enden	vergangen	Abtrag	6
Material	Holz	Quadrat	2
Beschreibung	flaches Holzbrett, bearbeitet, Richtung nach NW zeigend, Faserung SW-NO, Probe entnommen	Nivellement	20,80/20,84
		Material	Holz
Befund	<b>817</b>	Beschreibung	Flechtwerk?, Teile mehrerer Flechtwände?, schwer bestimmbar, Verlauf Ost-West auf einer Länge von 1,71m und einer Breite von 50cm
Schnitt	21	Befund	<b>822</b>
Abtrag	6	Schnitt	21
Quadrat	5	Abtrag	6
Art	Holz	Quadrat	3
Maße	L 19, Dm 2	Nivellement	20,77/20,75
Nivellement	20,81/20,79	Material	Holz
Querschnitt	rund	Beschreibung	liegendes Holz
Enden	beide abgebrochen	Befund	<b>823</b>
Material	Holz	Schnitt	21
Beschreibung	Flechtwerk, dünner Ast, der sich mit Befund 830 und 815 kreuzt, manchmal unterbrochen, Teile mehrerer Flechtwände?, schwer bestimmbar, Verlauf Ost-West auf einer Länge von 1,71m und einer Breite von 50cm	Abtrag	6
		Quadrat	3
Befund	<b>818</b>	Maße	L 19cm, B 12cm, D 0,5cm
Schnitt	21	Nivellement	20,80
Abtrag	6	Material	Holz
Quadrat	6	Beschreibung	Holz, in der Profilwand, Richtung West, bearbeitetes Brett
Maße	L 62, B 13, D 3	Befund	<b>824</b>
Nivellement	20,81	Schnitt	21
Erhaltung	Beidseitig	Abtrag	6
Querschnitt	rechteckig	Quadrat	6
Bearbeitung	beidseitig	Maße	L 5cm, B 8cm
Enden	vergangen	Nivellement	20,77
Material	Buche	Material	Holz
Beschreibung	Flechtwerk, Teile mehrerer Flechtwände?, schwer bestimmbar, Verlauf Ost-West auf einer Länge von 1,71m und einer Breite von 50cm, vermessen: Brett, das auf der Kante lag.	Beschreibung	Holz, in Profilwand, Richtung West, bearbeitetes Brett, kleines Stück des Brettes außerhalb des Profils.
Datierung	Dendro: nach 974 (Probe Nr. 818)	Befund	<b>825</b>
Befund	<b>819</b>	Beschreibung	Kein Befund
Schnitt	21	Befund	<b>826</b>
Abtrag	6	Schnitt	21
Quadrat	6	Abtrag	6
Art	Holz	Quadrat	2
Maße	L 19, B 4, D 1,5	Maße	L 18cm, B 3cm, D 3cm
Nivellement	20,82/20,81	Nivellement	20,77/20,76
Querschnitt	rechteckig	Erhaltung	Einseitig
Bearbeitung	beidseitig	Querschnitt	dreieckig
Enden	beide abgebrochen	Bearbeitung	einseitig
Material	Holz	Enden	Ende 1 zugespitzt, Ende 2 verwittert
Beschreibung	Flechtwandteil?!-->schmales Stück Holz, Teile mehrerer Flechtwände?, schwer bestimmbar, Verlauf Ost-West auf einer Länge von 1,71m und einer Breite von 50cm	Material	Holz
		Beschreibung	Pfahl, Pfostenende, nach unten angespitzt, Spaltholz

Befund **827**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 2  
 Nivellement 20,86  
 Material Holz  
 Beschreibung Flechtwerk?, Teile mehrerer Flechtwände?, schwer bestimmbar, Verlauf Ost-West auf einer Länge von 1,71m und einer Breite von 50cm

Befund **828**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 5  
 Art Holz  
 Maße L 12cm, B 5cm, D 3cm  
 Nivellement 20,80  
 Erhaltung Einseitig  
 Querschnitt dreieckig  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden beide abgebrochen  
 Material Holz  
 Beschreibung liegendes Holzbrett, dünnes liegendes Brett, bearbeitet, Richtung Ost-West, Spaltholz

Befund **829**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 5  
 Maße L 15cm, B 3cm, D 3,5cm  
 Nivellement 20,78/20,80  
 Querschnitt rechteckig  
 Material Holz  
 Beschreibung liegendes Holzbrett, flach, klein, Richtung Nord-Süd, Probe entnommen+

Befund **830**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 5  
 Art Holz  
 Nivellement 20,79  
 Material Holz  
 Beschreibung Flechtwerk--> nicht entnommen, dünner Ast, der sich mit Befund 815 und 817 kreuzt, manchmal unterbrochen, Teile mehrerer Flechtwände?, schwer bestimmbar, Verlauf Ost-West auf einer Länge von 1,71m und einer Breite von 50cm

Befund **831**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 4  
 Art Pfahl  
 Maße L 52, max. 7 min 1,5, D 3,2  
 Nivellement OK 20,83/ UK 20,47  
 Erhaltung Einseitig  
 Querschnitt rechteckig  
 Bearbeitung allseitig  
 Enden zugespitzt  
 Material Holz  
 Beschreibung stehender Pfahl, Zuspitzung sehr abrupt

Befund **832**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 1  
 Maße L 26cm, B 13,5cm, D 0,3cm  
 Nivellement 20,81/20,84  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzbrett, aneinander gereihte und liegende Holzstückchen, geborgen, aber nicht aufbewahrt

Befund **833**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 2  
 Maße L 22cm, B 2,5cm, D 2cm  
 Nivellement 20,80720,78  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzbrett, liegendes Holz von Nord-West nach Süd-Ost, geborgen, aber zerfallen und nicht aufbewahrt

Befund **834**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 1  
 Maße L 56cm, B 10cm, D 10cm  
 Nivellement 20,85  
 Querschnitt dreieckig  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden vergangen  
 Material Buche  
 Beschreibung Holz, Verlauf in das Profil von Ost nach West, Faserung ebenfalls, am südlichen Rand starker Einfall und dann länglicher Verlauf, in drei Teilen geborgen und separat verpackt, gebogen  
 Datierung Dendro: keine (Probe Nr. 834)

Befund **835**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 4  
 Nivellement OK 20,85/ UK  
 Material Holz  
 Beschreibung Pfahl, Pfosten

Befund **836**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 6  
 Quadrat 4  
 Art Holz  
 Nivellement 20,83/20,82  
 Material Holz  
 Beschreibung liegendes Holz, sehr unklarer Befund oder durch Überbeanspruchung zerstört

Befund **837**  
 Schnitt 22  
 Abtrag 0  
 Quadrat 5  
 Art Pfahl  
 Maße L 30, Dm 5,5  
 Nivellement 20,77  
 Erhaltung Beidseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden ein Ende schräg abgeschnitten, 1



Material	Ende	Datierung	gung schwer zu bestimmen
Beschreibung	Holz liegendes Holz bzw Pfahl? Rundholz mit Rinde	Befund	Dendro: keine (Probe Nr. 841)
Befund	<b>838</b>	Schnitt	<b>842</b>
Schnitt	27	Abtrag	26
Abtrag	6	Quadrat	7
Quadrat	2	Art	3
Art	Pfahl	Maße	Holz
Maße	L 39cm, B 10cm, D 10,5cm	Nivellement	L unklar, B 8, D 1
Erhaltung	Einseitig	Erhaltung	20,56/20,50
Querschnitt	rund	Querschnitt	Beidseitig
Bearbeitung	allseitig	Bearbeitung	rechteckig
Enden	polygonal zugespitzt	Enden	beidseitig
Material	Ulme	Material	abgebrochen
Beschreibung	Holzpfahl stehend, senkrecht nach oben stehend, nach unten hin spitz zulaufend, Rinde noch erhalten, (taucht in der Zeichnung nicht auf)	Beschreibung	Holz
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 838)	Befund	Holz liegend, Brett leicht gebogen
Befund	<b>839</b>	Schnitt	<b>843</b>
Schnitt	27	Abtrag	26
Abtrag	6	Quadrat	7
Quadrat	2	Art	3
Art	Pfahl	Maße	Holz
Maße	L 81cm, B 10cm, D 8cm	Nivellement	L 18, B 5, D 1
Nivellement	OK 20,46/ UK 19,92	Erhaltung	20,59/20,60
Erhaltung	Einseitig	Querschnitt	Einseitig
Querschnitt	rund	Bearbeitung	rechteckig
Material	Holz	Enden	allseitig
Beschreibung	Holzpfahl stehend, bearbeitet?, nach ca. 40cm stark verdünnt, verkohlter Fortsatz, keine Rinde erhalten, senk- recht	Material	beide abgebrochen
Befund	<b>840</b>	Beschreibung	Holz
Schnitt	22	Befund	Holz brett liegend, gebrochen, recht- eckig, Kanten abgebrochen
Abtrag	6	Schnitt	<b>844</b>
Quadrat	4	Abtrag	26
Art	Holz	Quadrat	7
Maße	L 14cm, B 14cm, D 6cm	Art	3
Nivellement	20,91/20,86	Maße	Holz
Erhaltung	Einseitig	Nivellement	L 51, B 10, D 5
Bearbeitung	einseitig	Erhaltung	20,55/20,49
Enden	vergangen	Querschnitt	Beidseitig
Material	Eiche	Bearbeitung	dreieckig
Beschreibung	Holzbrett im Ostprofil, liegendes Stück Holz direkt am östlichen Rand des Schnitts, eine der quadratischen Seiten ist glatt und leicht konkav ge- wölbt, die andere Seite ist aufgeraut (beschädigt?), der Querschnitt ist leicht linsenförmig	Material	beidseitig
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 840)	Beschreibung	Buche
Befund	<b>841</b>	Datierung	Holz liegend, Spaltholz, ein Ende zu- laufend?
Schnitt	26	Befund	Dendro: keine (Probe Nr. 844)
Abtrag	7	Schnitt	<b>845</b>
Quadrat	3	Abtrag	26
Art	Holz	Quadrat	7
Maße	L 20, B 14?, D 4	Art	3
Nivellement	20,63/20,50	Maße	Holz
Erhaltung	Beidseitig	Nivellement	L 59, B 32, D 2
Querschnitt	rechteckig	Querschnitt	20,66
Bearbeitung	beidseitig	Bearbeitung	rechteckig
Enden	vergangen	Enden	beidseitig
Material	Buche	Material	abgebrochen
Beschreibung	Holz liegend, Maße durch Beschädi-	Beschreibung	Buche
		Datierung	Holz liegend, Bohle, in 3 Teile zer- brochen, weitere Holzstücke
		Befund	Dendro: keine (Probe Nr. 845)
		Schnitt	<b>846</b>
		Abtrag	27
		Quadrat	6
		Art	1
		Maße	Pfahl
		Nivellement	L 17,5cm, B 7cm, D 7cm
		Erhaltung	OK 20,50/ UK 20,39
			Einseitig

Bearbeitung	einseitig	Nivellement	20,56/20,52
Enden	kantig zugespitzt	Material	Buche
Material	Holz	Beschreibung	Holz liegend, Holzbrett, in zwei Teilen geborgen, Querschnitt rechteckig, glatte Oberfläche
Beschreibung	Holzpfahl stehend, von allen Seiten angespitzt, Rinde erhalten, im Ursprung vllt rund--> abgebrochen, senkrecht nach oben (nicht in Zeichnung eingezeichnet)	Datierung	Dendro: 979 Waldkante (Probe Nr. 851)
<b>Befund</b>	<b>847</b>	<b>Befund</b>	<b>852</b>
Schnitt	27	Schnitt	23
Abtrag	6	Abtrag	9
Quadrat	1	Quadrat	1
Art	Pfahl	Art	Holz
Maße	L 26cm, B 5cm, D 5cm	Maße	L 78cm, B9cm, D 2cm
Nivellement	OK 20,53/ UK 20,30	Nivellement	20,54/20,55
Erhaltung	Einseitig	Material	Holz
Querschnitt	rund	Beschreibung	Holz liegend, Holzbrett, in drei Teilen geborgen, zur einen Seite schmaler werdend, relativ glatte Oberfläche
Bearbeitung	einseitig	<b>Befund</b>	<b>853</b>
Enden	polygonal zugespitzt	Schnitt	23
Material	Holz	Abtrag	9
Beschreibung	Holzpfahl stehend, stand senkrecht, zerbröckelt, Rinde erhalten, Querschnitt rund (nicht in Zeichnung eingetragen)	Quadrat	1
<b>Befund</b>	<b>848</b>	Art	Holz
Schnitt	23	Maße	L 24cm, B 4cm, D 0,5cm
Abtrag	9	Nivellement	20,52/20,56
Quadrat	1	Erhaltung	Einseitig
Art	Holz	Querschnitt	oval
Maße	L 13cm, B 5cm, D 6cm	Bearbeitung	beidseitig
Nivellement	20,52	Enden	beide abgebrochen
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Holz, Ansatzstück eines Astlochs, vom Stamm abgeschlagen?	Beschreibung	liegendes Holz, Brett, Querschnitt flachrechteckig, unebene Oberfläche, Kanten abgesplittert
<b>Befund</b>	<b>849</b>	<b>Befund</b>	<b>854</b>
Schnitt	23	Beschreibung	Kein Befund
Abtrag	9	<b>Befund</b>	<b>855</b>
Quadrat	1	Schnitt	23
Art	Holz	Abtrag	9
Maße	L 41cm, B 10cm, D 4cm	Quadrat	1
Nivellement	20,54/20,57	Art	Holz
Material	Buche	Maße	L 15cm, B 7,5cm, D 4cm
Beschreibung	Holz liegend, Holzbrett, faserig, erste Hälfte eben, zweite Hälfte uneben, Querschnitt rechteckig	Nivellement	20,48/20,50
Datierung	Dendro: 979 Waldkante (Probe Nr. 849)	Material	Holz
<b>Befund</b>	<b>850</b>	Beschreibung	Holz liegend, Brett, Querschnitt rechteckig, Oberfläche regelmäßig, faserig, Kanten abgesplittert
Schnitt	23	<b>Befund</b>	<b>856</b>
Abtrag	9	Schnitt	23
Quadrat	1	Abtrag	9
Art	Holz	Quadrat	1
Maße	L 17cm, B 7cm, D 4cm	Art	Holz
Nivellement	20,55/20,57	Maße	L 16cm, B 5cm, D 1,5cm
Material	Holz	Nivellement	20,47/20,50
Beschreibung	Holz liegend, Holzbrett, Oberfläche glatt, Kanten auch glatt, kurze Seiten sehr abgesplittert, in zwei Teilen geborgen	Erhaltung	Einseitig
<b>Befund</b>	<b>851</b>	Bearbeitung	einseitig
Schnitt	23	Enden	beide abgebrochen
Abtrag	9	Material	Holz
Quadrat	1	Beschreibung	Holz liegend, Brett, Querschnitt rechteckig, Kanten abgesplittert, mit Rinde, plankonvexer Querschnitt
Art	Holz	<b>Befund</b>	<b>857</b>
Maße	L 55cm, B 16cm, D 10cm	Schnitt	23
		Abtrag	9
		Quadrat	1

Art	Holz	Material	Holz
Maße	L 45cm, B 14cm, D 2cm	Beschreibung	Holz liegend, Brett, Kanten angeschrägt und abgesplittert, Oberfläche regelmäßig
Nivellement	20,54		
Material	Holz		
Beschreibung	Holz liegend, in vier Teilen geborgen, Rinde erhalten, Querschnitt rechteckig, Oberfläche und Kanten glatt	Befund	<b>863</b>
		Schnitt	23
		Abtrag	9
		Quadrat	2
Befund	<b>858</b>	Art	Holz
Schnitt	23	Maße	L 16, B 10, D 2
Abtrag	9	Nivellement	20,59/20,58
Quadrat	1	Erhaltung	Beidseitig
Art	Holz	Querschnitt	rechteckig
Maße	L 32cm, B 11cm, D 10cm	Bearbeitung	beidseitig
Nivellement	20,57/20,59	Enden	abgebrochen
Material	Holz	Material	Eiche
Beschreibung	Holz liegend, Holzbrett mit zwei Pfosten ( 748, 750), 750 bei Bergung entfernt, geborgen in zwei Teilen, Querschnitt rechteckig, faserig	Beschreibung	Holz liegend
		Datierung	Dendro: um/nach 971 (Probe Nr. 863)
Bemerkungen	erhaltenes Holz entspricht nicht der Beschreibung in der Liste	Befund	<b>864</b>
		Schnitt	23
		Abtrag	9
		Quadrat	3
Befund	<b>859</b>	Art	Holz
Beschreibung	kein Befund	Maße	L 17cm, B 7cm, D 1,5cm
		Nivellement	20,62/20,61
Befund	860	Erhaltung	Beidseitig
Schnitt	23	Querschnitt	rechteckig
Abtrag	9	Bearbeitung	beidseitig
Quadrat	1	Enden	abgebrochen
Art	Holz	Material	Eiche
Maße	L 10cm, B 4,5cm, D 3cm	Beschreibung	Holz liegend, Brett, Querschnitt rechteckig, glatte Oberfläche, eine Kante abgesplittert, andere Kante gerade
Nivellement	20,54		
Erhaltung	Einseitig	Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 864)
Querschnitt	rechteckig		
Bearbeitung	beidseitig	Befund	<b>865</b>
Enden	beide abgebrochen	Schnitt	23
Material	Holz	Abtrag	9
Beschreibung	Holz liegend, Brett / Leiste, Querschnitt flachrechteckig, Oberfläche glatt / regelmäßig, Fragment	Quadrat	3
		Art	Holz
Befund	<b>861</b>	Maße	L 12cm, B 5cm, D 4cm
Schnitt	23	Nivellement	20,54/20,59
Abtrag	9	Erhaltung	Beidseitig
Quadrat	1	Querschnitt	rechteckig
Art	Holz	Bearbeitung	allseitig
Maße	L 60cm, B 13cm, D 2cm	Enden	eine Seite schräg abgeschnitten, andere
Nivellement	20,55/20,57		
Querschnitt	polygonal	Material	Holz
Bearbeitung	beidseitig	Beschreibung	Holz liegend, Brett, Querschnitt rechteckig, unregelmäßige Oberfläche, angespitzt, abgebrochen, keilförmig
Enden	vergangen		
Material	Holz	Befund	<b>866</b>
Beschreibung	Holz liegend, Brett, geborgen in 7 Teilen, Querschnitt rechteckig, Oberfläche regelmäßig, Kanten abgesplittert	Schnitt	23
		Abtrag	9
		Quadrat	3
Befund	<b>862</b>	Art	Holz
Schnitt	23	Maße	L 15cm, B 5cm, D 0,5cm
Abtrag	9	Nivellement	20,57
Quadrat	1	Erhaltung	Einseitig
Art	Holz	Querschnitt	rechteckig
Maße	L 19cm, B 8cm, D 5cm	Bearbeitung	beidseitig
Nivellement	20,52/20,59	Enden	beide abgebrochen
Erhaltung	Beidseitig	Material	Holz
Querschnitt	dreieckig	Beschreibung	Holz liegend, Brett, Querschnitt
Bearbeitung	beidseitig		
Enden	abgebrochen		

	rechteckig, faserig, glatte Oberfläche, Kanten abgesplittert	Befund	<b>872</b>
		Schnitt	26
		Abtrag	7
		Quadrat	3
		Art	Pfahl
		Maße	L 50, Dm 8
		Nivellement	OK 20,94/ UK 20,45
		Erhaltung	Einseitig
		Querschnitt	rund
		Bearbeitung	einseitig
		Enden	dreikantig zugespitz
		Material	Holz
		Beschreibung	Holzpfahl stehend, Rundholz, angespitzt, teilweise Rinde
Befund	<b>867</b>	Befund	<b>873</b>
Schnitt	23	Schnitt	26
Abtrag	9	Abtrag	7
Quadrat	3	Quadrat	3
Art	Holz	Art	Pfahl
Maße	L 17cm, B 4cm, D 0,5cm	Maße	L 39, B 4-8, D 6
Nivellement	20,54/20,55	Nivellement	OK 20,96/ UK 20,58
Erhaltung	Einseitig	Erhaltung	Einseitig
Querschnitt	oval	Querschnitt	oval
Bearbeitung	beidseitig	Bearbeitung	beidseitig
Enden	beide abgebrochen	Enden	vierkantig zugespitzt
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Holz liegend, Brett, Querschnitt rechteckig, ungleichmäßige Form	Beschreibung	Holzpfahl stehend, angespitzt, eine Seite teilw. Angekohlt
Befund	<b>868</b>	Befund	<b>874</b>
Schnitt	21	Schnitt	21
Abtrag	7	Abtrag	7
Quadrat	2	Quadrat	6
Art	Pfahl	Art	Pfahl
Nivellement	OK 20,69/ UK	Maße	L 38, B 6,5, D 2,5
Material	Holz	Nivellement	OK 20,87/ UK 20,45
Beschreibung	Holzpfahl	Erhaltung	Beidseitig
Befund	<b>869</b>	Querschnitt	dreieckig
Schnitt	21	Bearbeitung	allseitig
Abtrag	7	Enden	Ende 1 abgebrochen, Ende 2 verwittert
Quadrat	2	Material	Holz
Art	Pfahl	Beschreibung	Holzpfahl, kleines Stück, abgebrochen?, senkrecht, UK nicht eingemessen
Maße	L 10 cm, B 4 cm, D 2cm	Befund	<b>870</b>
Nivellement	OK 20,69	Schnitt	26
Erhaltung	Einseitig	Abtrag	7
Querschnitt	dreieckig	Quadrat	3
Bearbeitung	allseitig	Art	Holz
Enden	Ende 1 abgebrochen, Ende 2 verwittert	Maße	L 51, B 7, D 6
Material	Holz	Material	Holz
Beschreibung	Holzpfahl, kleines Stück, abgebrochen?, senkrecht, UK nicht eingemessen	Beschreibung	Holz(pfahl) liegend, in 3 Teile zerbrochen, stark zerfallen, nicht beschreibbar
Befund	<b>870</b>	Befund	<b>875</b>
Schnitt	26	Schnitt	23
Abtrag	7	Abtrag	10
Quadrat	3	Quadrat	3
Art	Holz	Art	Holz
Maße	L 51, B 7, D 6	Maße	L 32, B 6, D 3
Material	Holz	Nivellement	20,56/20,59
Beschreibung	Holz(pfahl) liegend, in 3 Teile zerbrochen, stark zerfallen, nicht beschreibbar	Erhaltung	Einseitig
Befund	<b>871</b>	Bearbeitung	einseitig
Schnitt	22	Enden	beide abgebrochen
Abtrag	10	Material	Holz
Quadrat	1	Beschreibung	Holzstück liegend, Querschnitt halbrund, Halbbling mit Rinde
Art	Holz	Befund	<b>876</b>
Maße	L 35, B 11, D 2	Schnitt	23
Nivellement	20,50/20,48	Abtrag	10
Erhaltung	Beidseitig	Quadrat	3
Querschnitt	rechteckig	Art	Holz
Bearbeitung	beidseitig	Maße	L 30, Dm 3,5
Enden	vergangen/abgebrochen	Nivellement	20,59/20,57
Material	Buche	Querschnitt	rund
Beschreibung	Holz liegend, geborgen in 5 Teilen, rechteckiger Ausschnitt, Oberfläche ebenmäßig	Enden	beide abgebrochen
Datierung	Dendro: nach 896 (Probe Nr. 871)	Material	Holz
		Beschreibung	Holzstück liegend, kleines Rundholz, keine Bearbeitungsspuren

Befund **877**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 7  
 Quadrat 7  
 Art Holz  
 Maße L 106, B 17, D 3  
 Nivellement 20,71/20,75  
 Material Buche  
 Beschreibung Liegendes Holzbrett, flach, W-O-Verlauf, Faserung von W nach O, gut erhalten, nicht in vollständiger Länge erhalten  
 Datierung Dendro: 978 Waldkante (Probe Nr. 877)

Befund **878**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 7  
 Quadrat 11  
 Art Pfahl  
 Maße L 51, B 5, D 5  
 Nivellement OK 20,84/ UK 20,56  
 Erhaltung Einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden polygonal zugespitzt  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzpfehl stehend, senkrecht, unten angespitzt, rund

Befund **879**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 7  
 Quadrat 9  
 Art Pfahl  
 Nivellement OK 20,73  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzpfehl stehend

Befund **880**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 7  
 Quadrat 9  
 Art Pfahl  
 Maße L 37, Dm 4  
 Nivellement OK 20,73/ UK 20,38  
 Erhaltung Einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung einseitig  
 Enden polygonal zugespitzt  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzpfehl stehend, Rinde vorhanden

Befund **881**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 7  
 Quadrat 7  
 Art Holz  
 Nivellement 20,77/20,73  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzbrett liegend

Befund **882**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 7  
 Quadrat 7  
 Art Pfahl  
 Nivellement OK 20,64  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzpfehl stehend

Befund **883**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 7  
 Quadrat 7  
 Art Holz  
 Maße L 42, B max 11,5, D max 8  
 Nivellement 20,68/20,62  
 Material Eiche  
 Beschreibung breit auslaufendes bearbeitetes Brett, Verlauf NW-SO (Faserung ebenso), vorne spitz zulaufend, dorthin auch dünner werdend, vollständig erhalten  
 Datierung Dendro: um/nach 821 (Probe Nr. 883)

Befund **884**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 7  
 Quadrat 8  
 Art Pfahl  
 Maße L 50, Dm 8  
 Nivellement OK 20,74/ UK 20,22  
 Erhaltung Einseitig  
 Querschnitt rund  
 Bearbeitung beidseitig  
 Enden vierkantig zugespitzt  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzpfehlen, Rundholz mit Rinde

Befund **885**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 7  
 Quadrat 2  
 Art Holz  
 Maße L 36, B max 7, D 1  
 Nivellement 20,69/20,71  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzbrett liegend, schmal, flach bearbeitet, Verlauf N-S, reicht in die Profilwand, zerbrochen. Nicht beschreibbar

Befund **886**  
 Schnitt 26  
 Abtrag 7  
 Quadrat 3  
 Art Holz  
 Maße L 41, B 7, D 5  
 Nivellement 20,69  
 Querschnitt rund  
 Enden abgebrochen  
 Material Holz  
 Beschreibung Holzbrett liegend/ Holzpfehl, zerbrochen, nicht beschreibbar

Befund **887**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 7  
 Quadrat 12  
 Art Holz  
 Maße L 97, B 18, D 3  
 Nivellement 20,75/20,74  
 Material Buche  
 Beschreibung Holzbrett liegend, Richtung O-NW, zerfallen in mehrere Stücke  
 Datierung Dendro: nach 973 (Probe Nr. 887)

Befund **888**  
 Schnitt 21  
 Abtrag 7

Quadrat	10	Bearbeitung	beidseitig
Art	Holz	Enden	kantig zugespitzt
Maße	L 50, B max. 15, D max 3,5	Material	Eiche
Nivellement	20,76	Beschreibung	Holzpfosten
Material	Holz	Datierung	Dendro: 964 +/- 1 (Probe Nr. 893)
Beschreibung	Holzbrett liegend, flach, bearbeitet, Richtung N-S, zerfallen, Faserung nur schwer erkennbar		
		Befund	<b>894</b>
Befund	<b>889</b>	Schnitt	21
Schnitt	21	Abtrag	7
Abtrag	7	Quadrat	6
Quadrat	2	Art	Holz
Art	Holz	Nivellement	20,64
Maße	L 86, Dm 8,5	Material	Holz
Nivellement	20,56/20,60	Beschreibung	Holzbrett liegend
Erhaltung	Einseitig		
Querschnitt	rund	Befund	<b>895</b>
Bearbeitung	einseitig	Schnitt	21
Enden	kurze kantige Spitze	Abtrag	7
Material	Erle	Quadrat	6
Beschreibung	Holzliegend, auch Q5 langer, dicker Holzpfehl, unten spitz bearbeitet, Rinde teilw. Erhalten, liegend	Art	Holz
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 889)	Nivellement	20,71/20,73
		Material	Holz
		Beschreibung	Holzbrett liegend
		Befund	<b>896</b>
Befund	<b>890</b>	Schnitt	21
Schnitt	21	Abtrag	7
Abtrag	7	Quadrat	6
Quadrat	1	Art	Holz
Art	Pfehl	Nivellement	20,76/
Nivellement	20,85/20,83	Material	Holz
Material	Holz	Beschreibung	Holzbrett liegend
Beschreibung	Pfosten in Profilwand		
		Befund	<b>897</b>
Befund	<b>891</b>	Schnitt	21
Schnitt	21	Abtrag	7
Abtrag	7	Quadrat	6
Quadrat	10	Art	Holz
Art	Holz	Nivellement	20,75/20,71
Maße	L 27, B 12,5, D 9	Material	Holz
Nivellement	20,74	Beschreibung	Holzbrett liegend
Material	Holz		
Beschreibung	Holzbrett liegend, Ausrichtung W-O, schlecht erhalten	Befund	<b>898</b>
		Schnitt	21
		Abtrag	7
		Quadrat	6
		Art	Holz
		Nivellement	20,75/20,74
		Material	Holz
		Beschreibung	Holzbrett liegend
		Befund	<b>899</b>
Befund	<b>892</b>	Schnitt	21
Schnitt	21	Abtrag	7
Abtrag	7	Quadrat	9
Quadrat	11	Art	Holz
Art	Pfehl	Nivellement	20,74/20,68
Maße	L 32, B 8, D 4	Material	Holz
Nivellement	OK 20,76/ UK 20,39	Beschreibung	Holzbrett liegend
Erhaltung	Beidseitig		
Bearbeitung	einseitig	Befund	<b>900</b>
Enden	1 abgebrochen, 1 verwittert	Schnitt	21
Material	Holz	Abtrag	7
Beschreibung	Holzpfehl, leicht NO-geneigt, beim Bergen zerstört, Spitze abgebrochen, Querschnitt halbrund/Halbling	Quadrat	4
		Art	Holz
		Maße	L 29, B 15, D 10
		Nivellement	20,68
		Erhaltung	Beidseitig
		Bearbeitung	einseitig
Befund	<b>893</b>		
Schnitt	21		
Abtrag	7		
Quadrat	9		
Art	Pfehl		
Maße	L 51, B 7, D 5		
Nivellement	OK 20,88/ UK 20,35		
Erhaltung	Beidseitig		
Querschnitt	rechteckig		

Enden	abgebrochen	Befund	<b>ohne Nummer</b>
Material	Erle	Schnitt	15
Beschreibung	massiver Stamm, liegend, mit Rinde, an einer Seite abgeflacht, Querschnitt etwa halbrund	Abtrag	11
		Maße	L: 27,5cm; D: 3,7cm
Datierung	Dendro: keine (Probe Nr. 900)	Erhaltung	einseitig
		Querschnitt	mehrere
Befund	<b>901</b>	Bearbeitung	beidseitig
Schnitt	21	Enden	Ende 1 facettiert
Abtrag	7	Material	Hasel
Quadrat	7		
Art	Pfahl	Befund	<b>ohne Nummer</b>
Maße	L 48, B 6, D 4	Schnitt	15
Nivellement	OK 20,78/ UK 20,36	Abtrag	11
Erhaltung	Beidseitig	Maße	L: 1,58 m; Breite: 0,16 m; St: 4 cm
Querschnitt	rechteckig	Querschnitt	dreieckig
Bearbeitung	allseitig	Material	Eiche
Enden	1 verwittert, 1 vierkantig zugespitzt		
Material	Holz	Befund	<b>ohne Nummer</b>
Beschreibung	stehender Holzpfosten, nach O geneigt, unten angespitzt, Spitze sehr lang zugerichtet	Schnitt	15
		Abtrag	11
Befund	<b>902</b>	Maße	L: 21,5cm; B: 7,7cm
Schnitt	21	Erhaltung	einseitig
Abtrag	7	Querschnitt	mehrere
Quadrat	5	Bearbeitung	allseitig
Art	Holz	Material	Eiche
Maße	L 48, B 4,5, D 5		
Nivellement	20,66/20,69	Befund	<b>ohne Nummer</b>
Erhaltung	Einseitig	Schnitt	15
Querschnitt	dreieckig	Abtrag	12
Bearbeitung	allseitig	Maße	L: 54cm; B: 10cm
Enden	beide verwittert	Erhaltung	einseitig
Material	Holz	Querschnitt	mehrere
Beschreibung	Holz liegend	Bearbeitung	allseitig
		Enden	Ende 1 facettiert
Befund	<b>903</b>	Material	Eiche
Schnitt	21		
Abtrag	7	Befund	<b>ohne Nummer</b>
Quadrat	12	Schnitt	15
Art	Holz	Abtrag	11
Material	Holz	Maße	L: 32,5cm; D: 6,5cm
Beschreibung	liegender Balken	Erhaltung	einseitig
		Querschnitt	mehrere
Befund	<b>904</b>	Bearbeitung	beidseitig
Schnitt	21	Enden	Ende 1 facettiert
Abtrag	7	Material	wohl Birke
Quadrat	4		
Art	Pfahl	Befund	<b>ohne Nummer</b>
Maße	L 50, Dm 8	Schnitt	15
Nivellement	OK 20,78/ UK 20,32	Abtrag	11
Erhaltung	Einseitig	Maße	L: 34,4cm; B: 5,5cm; D: 5,5cm
Querschnitt	rund	Erhaltung	einseitig
Bearbeitung	allseitig	Querschnitt	mehrere
Enden	polygonal zugespitzt	Bearbeitung	allseitig
Material	Holz	Enden	Ende 1 facettiert
Beschreibung	Rundholz, angespitzt. Gut erhalten, teilw. Noch Rinde erkennbar, NW-geneigt.	Material	Buche
Befund	<b>ohne Nummer</b>	Befund	<b>ohne Nummer</b>
Schnitt	16	Schnitt	16
Abtrag	14	Abtrag	13
Maße	dm ca. 7x11	Maße	L: 60,3cm; B: 10,8cm; D: 10cm
Nivellement	überprüfen, ob vorhanden	Erhaltung	beidseitig
Erhaltung	n.b.	Querschnitt	mehrere
Querschnitt	oval	Bearbeitung	allseitig
Bearbeitung	n.b.	Enden	Ende 1 verwittert; Ende 2 facettiert, abgebrochen
Enden	n.b.	Material	Eiche
Bemerkungen	nur Dendroprobe vorhanden		
		Befund	<b>ohne Nummer</b>
		Schnitt	20
		Abtrag	1

Maße L: 28cm; B: 18cm  
Erhaltung vollständig  
Querschnitt dreieckig  
Bearbeitung allseitig  
Enden Ende 1 facettiert; Ende 2 facettiert

Befund **ohne Nummer**  
Schnitt 16  
Abtrag 13  
Bemerkungen Holzprobe

Befund **ohne Nummer**  
Schnitt 15  
Abtrag 11  
Maße L: 58cm; B: 18cm; H: 3,8cm  
Erhaltung beidseitig  
Querschnitt rechteckig  
Bearbeitung Sonstige  
Material Eiche  
Bemerkungen Spaltbohle

Befund **ohne Nummer**  
Schnitt 15  
Abtrag 11  
Material Eiche  
Bemerkungen zerfällt



## **XII. Katalog der Bodenschichten**

Die Höhenangaben Oberkante und Unterkante verstehen sich als Angaben über Normalnull. Es sind jeweils der höchste und der niedrigste Wert angegeben, um einen Eindruck des Schichtverlaufes zu vermitteln. Wenn nur ein Wert angegeben ist, handelt es sich um einen sehr kleinen Einschluss. Die oberste und unterste Schicht sind als solche gekennzeichnet, auch hier wird nur ein Wert angegeben, wenn die Schicht auf ganzer Länge an der Ober- bzw. Unterkante verläuft.

Wenn eine Schicht an einer senkrechten Kante abbricht, wurde die Kante nicht mitgemessen. Wenn die Schicht schräg ausläuft, wurden die Werte entsprechend gemessen, so dass gelegentlich Ober- und Unterkante einer Schicht den gleichen Endwert aufweisen.

Der Ausdruck „Abtragsende“ bezeichnet die Tatsache, dass die Schicht die unterste im Schnitt ist und ihr tatsächliches Ende deshalb nicht festgestellt wurde.

Wenn in den Zeichnungen Hölzer mit Nummern versehen wurden, wurden diese im Katalog weggelassen, da dies in den Profilzeichnungen nicht einheitlich gehandhabt wurde. Es können also Schichtnummern fehlen.

Grundsätzlich wurden die Nummern aus den Zeichnungen übernommen, soweit möglich. In den Schnitten 14-20 wurden die Nummern aus der digitalen Umsetzung verwendet.

Wenn die Eckpunkte der Schnitte mit Gauss-Krüger-Koordinaten angegeben werden konnte, wurde dies getan. Um Platz zu sparen, wurden die ersten vier Ziffern weggelassen. Sie sind in jedem Fall gleich. Für die X-Koordinate lautet die Grundzahl 3593000, für die Y-Koordinate 6003000. Die Schnitte 1-7 können nur mit den Werten aus dem lokalen Vermessungssystem 2004 angegeben werden. Der Transekt befindet sich ca. 80 m westlich der Schnitte 2005-2009.

## Schnitt 2

Lage: lokales Vermessungssystem 2004

NW 1000/1010; SO 1001/1008

Maße: 1 x 2 m

Grabungskampagne: 2004

Fragestellung: westlicher Profiltransekt

Bemerkungen: Ost- und Südprofil nicht zeichnerisch dokumentiert

Nr	2.1
Oberkante	21,50 (GOF)
Unterkante	21,05 – 21,14
Farbe	schwarzgrau
Bodenart	humoser Sand
Steine	ja
Durchwurzelung	stark durchwurzelt
Bemerkungen	Moluskenreste, Profile: West, Nord

Nr	2.1a
Oberkante	21,11 - 21,15
Unterkante	20,95 – 21,12
Farbe	schwarzbraun
Bodenart	humoser Sand
Steine	ja
Durchwurzelung	ja
Bemerkungen	etwas heller als humos-sandige Deckschicht, schwer abzugrenzen, Profil: West

Nr	2.2
Oberkante	20,96 - 21,15
Unterkante	20,95 – 21,03
Farbe	beige-grau
Bodenart	Sand
Bemerkungen	Holzkohle, Tierknochen, an der Basis heller, Profile: West, Nord

Nr	2.3
Oberkante	20,93 - 21,03
Unterkante	20,43 – 20,58
Farbe	schwarzbraun
Bodenart	Torf
Bemerkungen	an der Oberkante Holz und Fundniederschlag, Profile: West, Nord

Nr	2.4
Oberkante	20,47 - 20,58
Unterkante	20,43 – 20,47
Farbe	graubraun
Bodenart	Mittel- bis Grobsand
Bemerkungen	Profile: West, Nord

Nr	2.5
Oberkante	20,42 - 20,45
Unterkante	20,28 (Abtragsende)
Farbe	weiß
Bodenart	Kalkmudde
Bemerkungen	Profil: West

Nr	2.6
Oberkante	21,16
Unterkante	21,12
Farbe	schwarz
Bodenart	verkohltes Holz oder Holzkohle-

Bemerkungen  
konzentration  
Profil: West

## Schnitt 3

Lage: lokales Vermessungssystem 2004

NW 1000/1006; SO 1001/1004

Maße: 1 x 2 m

Grabungskampagne: 2004

Fragestellung: westlicher Profiltransekt

Bemerkungen: Ost- und Südprofil zeichnerisch nicht dokumentiert

Nr	3.1
Oberkante	21,49 (GOF)
Unterkante	21,10 – 21,26
Farbe	schwarzbraun
Bodenart	stark humoser Sand
Durchwurzelung	stark durchwurzelt
Bemerkungen	wenige kleine Steine, Profile: West, Nord

Nr	3.2
Oberkante	21,10 - 21,26
Unterkante	21,05 – 21,16
Farbe	beige
Bodenart	heller Sand
Steine	mit bis zu faustgroßen Steinen (Steinpflaster)
Bemerkungen	Profile: West, Nord

Nr	3.3
Oberkante	21,05 - 21,16
Unterkante	20,99 - 21,11
Farbe	dunkelbraun
Bodenart	mäßig sandiger Torf
Durchwurzelung	schwach durchwurzelt
Bemerkungen	einzelne Holzreste, Profile: West, Nord

Nr	3.4
Oberkante	20,98 - 21,11
Unterkante	20,93 – 21,07
Farbe	dunkelbraun
Bodenart	schwach sandiger Torf
Durchwurzelung	schwach durchwurzelt
Bemerkungen	einzelne Holzreste, Profile: West, Nord

Nr	3.5
Oberkante	20,93 - 21,02
Unterkante	20,91 – 21,01
Farbe	beigebraun/beige grau
Bodenart	Mittelsand
Steine	--
Durchwurzelung	--
Bemerkungen	Holzkohle, einzelne Kalkkonkretionen, Profile: West, Nord

Nr	3.6
Oberkante	20,90 - 21,10
Unterkante	20,86 – 20,96
Farbe	schwarzbraun

Bodenart schwach sandiger Torf  
Bemerkungen Profile: West, Nord

Nr 3.7  
Oberkante 20,85 - 20,96  
Unterkante 20,81 - 20,91  
Farbe graubraun  
Bodenart grober Sand  
Bemerkungen einzelne Holzkohlestücke, Profile:  
West, Nord

Nr 3.8  
Oberkante 20,82 - 20,91  
Unterkante 20,27 - 20,80  
Farbe dunkelgrau  
Bodenart grober Sand  
Bemerkungen Muschelgrus; unterhalb des Lito-  
ralkalks grober Sand, Profile: West,  
Nord

Nr 3.9  
Oberkante 20,49 - 20,80  
Unterkante 20,21 - 20,76  
Farbe hellgrau/braungrau  
Bodenart Litoralkalk (Kalkmudde)  
Bemerkungen an OK gestört durch obere Schicht,  
Profile: West, Nord

Nr 3.10  
Oberkante 20,48 - 20,57  
Unterkante 20,39 - 20,56  
Farbe ?  
Bodenart grober Sand  
Bemerkungen Holzreste, Profil: West

#### Schnitt 4

Lage: lokales Vermessungssystem 2004  
NW 1000/1002; SO 1001/1000

Maße: 1 x 2 m

Grabungskampagne: 2004

Fragestellung: westlicher Profiltransekt

Nr 4.1  
Oberkante 21,77 (GOF)  
Unterkante 21,20 - 21,58  
Farbe schwarzbraun  
Bodenart humoser Sand  
Steine ja  
Durchwurzelung stark durchwurzelt  
Bemerkungen Profil: West, Ost, Nord, Süd

Nr 4.2  
Oberkante 21,20 - 21,58  
Unterkante 20,78 - 21,07  
Farbe beige bis ocker  
Bodenart marmorierter Sand  
Durchwurzelung schwach durchwurzelt  
Bemerkungen Holzkohle, Profile: West, Ost,  
Nord, Süd

Nr 4.3  
Oberkante 20,94 - 21,05  
Unterkante 20,90 - 20,98

Farbe schwarzbraun  
Bodenart sandiger Torf  
Bemerkungen Profile: West, Ost, Nord

Nr 4.4  
Oberkante 20,82 - 21,01  
Unterkante 20,72 - 21,01  
Farbe graubraun  
Bodenart humoser Sand  
Bemerkungen Verfüllschicht, Profil: West

Nr 4.5  
Oberkante 20,76 - 20,98  
Unterkante 20,71 - 20,89  
Farbe hellgrau  
Bodenart Sand  
Bemerkungen geschichteter, sortierter Sand, Mu-  
schelgrus, Profile: West, Ost, Nord

Nr 4.6  
Oberkante 20,79 - 21,07  
Unterkante 20,72 - 20,82  
Farbe hellgrau-beige  
Bodenart Sand  
Bemerkungen nicht geschichteter Sand, Profil:  
West

Nr 4.7  
Oberkante 20,71 - 20,89  
Unterkante 20,68 - 20,91  
Farbe dunkel graubraun  
Bodenart Sandmudde  
Bemerkungen hoher organischer Anteil, Profile:  
West, Ost, Nord

Nr 4.8  
Oberkante 20,68 - 20,88  
Unterkante 20,62 - 20,77  
Farbe grau  
Bodenart Feinkies  
Steine viele Steine D. 5cm  
Bemerkungen Profil: West, Ost, Nord

Nr 4.9  
Oberkante 20,62 - 20,86  
Unterkante 20,55 (Abtragsende)  
Farbe grau-rötlich  
Bodenart Grobkies  
Bemerkungen teilweise Eisengesättigt, rötliche  
Färbung, Profile: West, Ost, Nord,  
Süd

Nr 4.10  
Oberkante 20,87 - 21,07  
Unterkante 20,86 - 21,06  
Bodenart Schicht aus Holz, HK, verz. Lehm  
Bemerkungen Holz, Holzkohle, verziegelter  
Lehm, in oberer Schicht eingebet-  
tet, Profil: Ost

Nr 4.11  
Oberkante 20,86 - 20,96  
Unterkante 20,85 - 20,95  
Farbe schwarz  
Bodenart Holzkohle  
Bemerkungen 2mm starkes Band, Profil: Ost

Nr 4.12  
Oberkante 21,09 - 21,16  
Unterkante 21,08 - 21,12

Farbe ocker  
 Bodenart Lehm  
 Bemerkungen verziegelt?, Profil: Nord

Nr 4.13  
 Oberkante 20,87 - 20,99  
 Unterkante 20,86 – 20,99  
 Farbe hellrot-gelb  
 Bodenart Lehm  
 Bemerkungen gebrannt, Holzkohle, Profil: West

Nr 5.8  
 Oberkante 20,79 - 20,88  
 Unterkante 20,77 – 20,86  
 Farbe weiß/beige  
 Bodenart lehmiger Sand

Nr 5.9  
 Oberkante 20,77 - 20,87  
 Unterkante 20,65 – 20,80  
 Farbe schwarzbraun  
 Bodenart sandiger Torf

## Schnitt 5

Lage: lokales Vermessungssystem 2004  
 NW 999/1022; SO 1000/1020

Maße: 1 x 2 m

Grabungskampagne: 2004

Fragestellung: westlicher Profiltransekt

Bemerkungen: Es wurde nur das Westprofil dokumentiert

Nr 5.10  
 Oberkante 20,66 - 20,71  
 Unterkante 20,65 – 20,67  
 Farbe weißgrau  
 Bodenart lehmiger Sand

Nr 5.11  
 Oberkante 20,65 - 20,73  
 Unterkante 20,32 – 20,35  
 Farbe schwarzbraun  
 Bodenart Torf  
 Bemerkungen an der Basis zunehmend sandiger

Nr 5.1  
 Oberkante 21,62 (GOF)  
 Unterkante 21,02 – 21,03  
 Farbe schwarzbraun  
 Bodenart humoser Sand

Nr 5.12  
 Oberkante 20,32 - 20,35  
 Unterkante 20,10 – 20,17  
 Farbe schwarzbraun  
 Bodenart sandiger Torf

Nr 5.2  
 Oberkante 21,10 - 21,12  
 Unterkante 21,05 – 21,11  
 Farbe beige  
 Bodenart Sand

Nr 5.13  
 Oberkante 20,10 - 20,16  
 Unterkante 19,99 – 20,17  
 Farbe graubraun  
 Bodenart Sand/Mudde

Nr 5.3  
 Oberkante 21,02 - 21,04  
 Unterkante 21,00 – 21,02  
 Farbe beigebraun  
 Bodenart Sand

Nr 5.14  
 Oberkante 19,99 - 20,17  
 Unterkante 19,84 – 20,05  
 Farbe schwarzbraun  
 Bodenart Torf

Nr 5.4  
 Oberkante 21,00 - 21,02  
 Unterkante 20,97 – 21,01  
 Farbe graubraun  
 Bodenart Sand

Nr 5.15  
 Oberkante 19,83 - 20,05  
 Unterkante 19,72 – 20,04  
 Farbe graubraun  
 Bodenart Sand/Mudde

Nr 5.5  
 Oberkante 20,97 - 21,03  
 Unterkante 20,94 – 20,98  
 Farbe schwarzbraun  
 Bodenart humoser Sand

Nr 5.16  
 Oberkante 19,72 - 20,05  
 Unterkante 19,32 – 19,49  
 Farbe schwarzbraun  
 Bodenart Torf  
 Bemerkungen massive Rundhölzer an der Basis (Weichhölzer)

Nr 5.6  
 Oberkante 20,95 - 20,98  
 Unterkante 20,92 – 20,95  
 Farbe weißgrau  
 Bodenart lehmiger Sand

Nr 5.17  
 Oberkante 19,32 - 19,45  
 Unterkante 19,25 (Abtragsende) – 19,44  
 Farbe graubraun  
 Bodenart Sand/Mudde

Nr 5.7  
 Oberkante 20,92 - 20,95  
 Unterkante 20,78 – 20,88  
 Farbe schwarzbraun  
 Bodenart sandiger Torf

## Schnitt 6

Lage: lokales Vermessungssystem 2004

NW 999/1014; SO 1000/1012

Maße: 1 x 2 m

Grabungskampagne: 2004

Fragestellung: westlicher Profiltransekt

Bemerkungen: West- und Nordprofil nicht zeichnerisch dokumentiert.

Nr 6.1  
Oberkante 21,45 (GOF)  
Unterkante 20,86 – 21,07  
Farbe schwarzbraun  
Bodenart humoser Sand  
Steine Steinkonzentration  
Durchwurzelung stark durchwurzelt  
Bemerkungen extrem viele Moluskenreste, Profile: Ost, Süd

Nr 6.2  
Oberkante 20,86 - 21,05  
Unterkante 20,77 – 20,86  
Farbe graubraun  
Bodenart lehmiger Sand, teilweise marmoriert  
Bemerkungen zur Basis torfiger, Profile: Ost, Süd

Nr 6.3  
Oberkante 20,78 - 20,87  
Unterkante 20,76 – 20,85  
Farbe weiß-grau  
Bodenart Lehm  
Bemerkungen Profile: Ost, Süd

Nr 6.4  
Oberkante 20,76 - 20,85  
Unterkante 20,42 – 21,49  
Farbe braun-schwarzbraun  
Bodenart Torf  
Bemerkungen Kulturschicht, im oberen Bereich viele Tierknochen, an Basis fundfrei, Profile: Ost, Süd

Nr 6.5  
Oberkante 20,42 - 20,49  
Unterkante 20,30 – 20,42  
Farbe graubraun  
Bodenart Mittel- bis Grobsand  
Durchwurzelung Wurzelreste  
Bemerkungen Profile: Ost, Süd

Nr 6.6  
Oberkante 20,30 - 20,41  
Unterkante 20,18 – 20,41  
Farbe schwarz  
Bodenart feines Band sandigen Torfes  
Bemerkungen Profile: Ost, Süd

Nr 6.7  
Oberkante 20,27 - 20,41  
Unterkante 19,99 (Abtragsende)  
Farbe weiß-beige  
Bodenart Litoralkalk  
Durchwurzelung Wurzelreste

Bemerkungen stellenweise graue Sandeinschlüsse, Profile: Ost, Süd

Nr 6.8  
Oberkante 20,99 - 21,07  
Unterkante 20,90 – 20,98  
Farbe ocker-braun  
Bodenart sandig-lehmig  
Bemerkungen schwer von marmoriertem lehmigem Sand zu trennen, Profil: Ost

## Schnitt 7

Lage: 998,5 (Südlich Schnitt 4)

Maße: 1 x 1 m

Grabungskampagne: 2004

Fragestellung: westlicher Profiltransekt: Südabschluss

Bemerkungen: Nur Nordprofil dokumentiert.

Nr 7.1  
Oberkante 21,84 (GOF)  
Unterkante 21,53 – 21,65  
Farbe dunkel braungrau  
Bodenart humoser Sand  
Steine Steinschicht  
Durchwurzelung stark durchwurzelt

Nr 7.2  
Oberkante 21,53 – 21,65  
Unterkante 21,28 – 21,36  
Farbe beige  
Bodenart Lehm  
Durchwurzelung ja

Nr 7.3  
Oberkante 21,28 – 21,36  
Unterkante 20,90 – 20,96  
Farbe rostfleckig, beige  
Bodenart Gley

Nr 7.4  
Oberkante 20,90 – 20,96  
Unterkante 20,62 (Abtragsende)  
Farbe blaugrau  
Bodenart schluffiger Sand

## Schnitt 8

Lage: NW 1000/1024; SO 1002/1021

Maße: 2 x 3 m

Grabungskampagne: 2005

Fragestellung: Transekt in Inselmitte

Bemerkungen: Die Schichten 8.29-8.41 besitzen z.T. Entsprechungen in den anderen Schichten des Schnittes, eine Zuordnung war nur ansatzweise möglich

Nr	8.1
Oberkante	21,73 (GOF)
Unterkante	21,36 – 21,60
Farbe	schwarzgrau
Bodenart	humoser Sand
Bemerkungen	Profil: West, Ost, Nord, Süd
Nr	8.2
Oberkante	21,35 - 21,60
Unterkante	21,05 – 21,51
Farbe	braungrau
Bodenart	Sand
Bemerkungen	Mischschicht aus 1 und 3, Profile: West, Ost, Nord, Süd
Nr	8.3
Oberkante	21,14 - 21,52
Unterkante	21,09 – 21,42
Farbe	gelbgrau, hell
Bodenart	Mittelsand
Bemerkungen	Profil: West, Ost, Nord, Süd
Nr	8.4
Oberkante	21,08 - 21,43
Unterkante	21,08 – 21,29
Farbe	schwarz
Bodenart	humose Schicht
Steine	--
Durchwurzelung	--
Bemerkungen	Holzkohlehaltig, Profil: West, Ost, Nord
Nr	8.5
Oberkante	21,14 - 21,30
Unterkante	21,13 – 21,26
Farbe	dunkelgrau
Bodenart	sandiger Lehm
Bemerkungen	feste Lehmschicht, Profil: West
Nr	8.6
Oberkante	21,11 - 21,26
Unterkante	21,10 – 21,15
Farbe	gelb
Bodenart	sandiger Lehm
Bemerkungen	z. T. gebrannt, Herdstelle, Profil: West
Nr	8.7
Oberkante	20,94 - 21,26
Unterkante	20,79 – 21,14
Farbe	dunkelbraungrau
Bodenart	Torf
Bemerkungen	Profil: West, Ost, Nord, Süd

Nr	8.8
Oberkante	21,14
Unterkante	20,74
Farbe	beige-grau
Bodenart	Lehm
Bemerkungen	Einschluss, Profil: West, Süd
Nr	8.9
Oberkante	21,13 - 21,15
Unterkante	20,92 – 21,14
Farbe	braun
Bodenart	humoser bis lehmiger Mittelsand
Bemerkungen	Profil: West
Nr	8.9a
Oberkante	21,09 - 21,14
Unterkante	21,03 – 21,12
Farbe	braun bis dunkelgrau
Bodenart	humoser bis lehmiger Mittelsand
Bemerkungen	Profil: West
Nr	8.9b
Oberkante	20,94 - 21,07
Unterkante	20,93 – 21,03
Farbe	braun bis hellgrau
Bodenart	humoser bis lehmiger Mittelsand
Bemerkungen	Profil: West
Nr	8.10
Oberkante	20,81 - 21,15
Unterkante	20,75 – 21,10
Farbe	graubraun
Bodenart	humoser Sand
Bemerkungen	Profil: West, Ost, Nord
Nr	8.11
Oberkante	20,96
Unterkante	20,77
Farbe	braungelb
Bodenart	Sand
Bemerkungen	Sandlinsen, Profil: West, Süd
Nr	8.12
Oberkante	20,84 – 21,00
Unterkante	20,76 – 20,85
Farbe	dunkelbraun
Bodenart	Torf
Bemerkungen	an Oberkante Holzreste, Profil: West, Nord
Nr	8.12a
Oberkante	20,72 - 20,80
Unterkante	20,62 – 20,73
Farbe	braungrau
Bodenart	sandiger Torf
Bemerkungen	Profil: West, Nord
Nr	8.12b
Oberkante	20,76 - 21,01
Unterkante	20,64 – 20,88
Farbe	dunkelbraun
Bodenart	Torf
Bemerkungen	brauner als 12, mit vielen Holzstückchen, Profil: West, Ost, Nord
Nr	8.13
Oberkante	20,64 - 20,87
Unterkante	20,36 – 20,56
Bodenart	sandig-torfig
Bemerkungen	viele Holzeinschlüsse, Profil: West, Ost, Süd

Nr	8.14	Bodenart	Kalk
Oberkante	20,64 - 20,82	Bemerkungen	Profil: West
Unterkante	20,58 – 20,74		
Farbe	graubraun	Nr	8.24
Bodenart	grober Mittelsand	Oberkante	20,43 - 20,53
Bemerkungen	Profil: West, Ost, Nord	Unterkante	20,39 – 20,52
		Farbe	schwarz
Nr	8.15	Bodenart	Torf
Oberkante	20,60 - 20,74	Bemerkungen	an OK von 19 langziehend, Profil: West, Ost, Nord
Unterkante	20,54 – 20,69		
Farbe	hellgrau	Nr	8.25
Bodenart	grober Mittelsand	Oberkante	20,33 -20,46
Bemerkungen	Profil: West, Ost, Nord	Unterkante	20,23 (Abtragsende) – 20,41
		Farbe	braunschwarz
Nr	8.17	Bodenart	Torf
Oberkante	20,54 - 20,70	Bemerkungen	an UK von 19 langziehend, Profil: West, Ost, Nord
Unterkante	20,51 – 20,64		
Farbe	schwarzbraun	Nr	8.26
Bodenart	Torf	Oberkante	20,30 - 20,39
Bemerkungen	Profil: West, Ost, Nord	Unterkante	20,25 – 20,35
		Farbe	grau
Nr	8.18	Bodenart	grober Sand
Oberkante	20,48 - 20,64	Bemerkungen	Profil: West
Unterkante	20,44 – 20,55		
Farbe	graubraun	Nr	8.27
Bodenart	Mittelsand	Oberkante	20,81
Bemerkungen	Profil: West, Ost, Nord	Unterkante	20,76
		Farbe	hellgrau
Nr	8.19	Bodenart	grober Mittelsand
Oberkante	20,40 - 20,55	Bemerkungen	Sandlinsen, Profil: West
Unterkante	20,34 – 20,52		
Farbe	grauweiß	Nr	8.28
Bodenart	Lehm/Schluff	Oberkante	20,65 - 20,88
Bemerkungen	Profil: West, Ost, Nord. An Ober- und Unterkante schmale schwarze Bänder.	Unterkante	20,65 – 20,87
		Farbe	grau
Nr	8.20	Bodenart	stark lehmiger Sand
Oberkante	20,29 - 20,57	Bemerkungen	Profil: Ost, Süd
Unterkante	20,25 – 20,41		
Farbe	hellbraun-beige	Nr	8.29
Bodenart	grober Mittelsand/Grobsand	Oberkante	20,63 - 20,82
Bemerkungen	Profil: West, Ost, Süd	Unterkante	20,44 – 20,59
		Farbe	grau-schwarz
Nr	8.21	Bodenart	sandiger Torf
Oberkante	20,25 - 20,42	Bemerkungen	wenig Pflanzenfasern, Profil: Ost (Detail)
Unterkante	20,12 (Abtragsende) – 20,38		
Farbe	schwarzbraun	Nr	8.30
Bodenart	Torf	Oberkante	20,64
Bemerkungen	Profil: West, Ost, Süd	Unterkante	20,55
		Farbe	schwarz
Nr	21a	Bodenart	lehmiger Torf
Oberkante	20,22 - 20,36	Bemerkungen	Einschluss, grobe Pflanzenfasern, Stroh; Profil: Ost (Detail)
Unterkante	20,21 (Abtragsende)		
Farbe	schwarzbraun bis gelbgrau	Nr	8.31a
Bodenart	Torf/Sand	Oberkante	20,44 – 20,59
Bemerkungen	Mischung aus 8.21+8.22, Profil: West	Unterkante	20,40 – 20,57
		Farbe	bräunlich
Nr	8.22	Bodenart	Torf
Oberkante	20,23 - 20,36	Bemerkungen	Holzreste, Stroh; Profil: Ost (De- tail)
Unterkante	20,19 (Abtragsende)		
Farbe	gelbgrau	Nr	8.31b
Bodenart	grober Sand	Oberkante	20,36 – 20,51
Bemerkungen	Profil: West, Nord	Unterkante	20,18 – 20,49
		Farbe	bräunlich
Nr	23	Bodenart	Torf
Oberkante	20,52 - 20,59	Bemerkungen	Holzreste, Stroh; Profil: Ost (De- tail)
Unterkante	20,48 – 20,58		
Farbe	weiß		

Nr	8.32
Oberkante	20,40 – 20,57
Unterkante	20,36 – 20,51
Farbe	weiß
Bodenart	lehmiger Kalk
Bemerkungen	Profil: Ost (Detail)
Nr	8.33
Oberkante	20,98 (Oberkante Schnitt)
Unterkante	20,63 – 20,66
Farbe	bräunlich
Bodenart	sandiger Torf
Bemerkungen	Profil: Ost (Detail)
Nr	8.34
Oberkante	19,96 – 20,34
Unterkante	19,94 (Abtragsende)
Farbe	hell
Bodenart	grobkörniger Sand
Bemerkungen	Schwemmsand; Profil: Ost (Detail)
Nr	8.35
Oberkante	20,05 – 20,12
Unterkante	19,96 – 20,04
Farbe	dunkel gräulich
Bodenart	grober Sand
Bemerkungen	Profil: Ost (Detail)
Nr	8.36
Oberkante	20,10 – 20,41
Unterkante	19,96 – 20,34
Farbe	gräulich
Bodenart	sandiger Torf
Bemerkungen	Profil: Ost (Detail)
Nr	8.37
Oberkante	20,18 – 20,22
Unterkante	20,10 – 20,18
Farbe	braunschwarz
Bodenart	Torf
Bemerkungen	Profil: Ost (Detail)
Nr	8.38
Oberkante	20,00 – 20,14
Unterkante	20,00 – 20,02
Farbe	braunschwarz
Bodenart	Torf
Bemerkungen	viele Pflanzenfasern; Profil: Ost (Detail)
Nr	8.39
Oberkante	20,43 – 20,49
Unterkante	20,33 – 20,41
Farbe	gräulich
Bodenart	Feinsand
Bemerkungen	Profil: Ost (Detail)
Nr	8.40
Oberkante	20,86 (Oberkante Schnitt)
Unterkante	20,18
Farbe	graubraun
Bodenart	lehmiger Torf
Bemerkungen	Verfüllgrube; Profil: Ost (Detail)
Nr	8.41
Oberkante	20,42
Unterkante	20,25
Farbe	hell braungrau
Bodenart	schluffiger Sand
Bemerkungen	Profil: Ost (Detail)

## Schnitt 9

Lage:	NW 1000/1017; SO 1002/1014
NW	3593467,25/6003441,37
NO	3593469,25/6003441,15
SW	3593466,94/6003438,34
SO	3593468,91/6003438,15
Maße:	2 x 3 m
Grabungskampagne:	2005
Fragestellung:	Transekt in Inselmitte
Bemerkungen:	Das Ostprofil wurde nicht zeichnerisch dokumentiert.
Nr	9.1
Oberkante	21,64 (GOF)
Unterkante	21,36 – 21,48
Farbe	schwarzgrau
Bodenart	humoser Sand
Durchwurzelung	ja
Bemerkungen	Profile: West, Nord, Süd
Nr	9.2
Oberkante	21,36 - 21,48
Unterkante	21,17 – 21,31
Farbe	braungrau
Bodenart	Sand
Bemerkungen	marmoriert, Mischschicht aus 1 und 3, Profile: West, Nord, Süd
Nr	9.3
Oberkante	21,17 - 21,31
Unterkante	21,00 – 21,19
Farbe	gelbgrau
Bodenart	Mittelsand
Bemerkungen	Profile: West , Nord, Süd
Nr	9.4
Oberkante	21,05 - 21,20
Unterkante	21,00 – 21,15
Farbe	hellgrau
Bodenart	Grobsand
Steine	ja
Bemerkungen	Profile: West , Nord, Süd
Nr	9.5
Oberkante	20,99 - 21,15
Unterkante	20,86 – 21,01
Farbe	dunkel graubraun
Bodenart	torfiger Sand
Bemerkungen	etwas HK, Profile: West, Nord, Süd
Nr	9.6
Oberkante	20,89 - 21,01
Unterkante	20,82 – 20,97
Farbe	gelbbeige
Bodenart	Sand
Bemerkungen	Profile: West , Süd
Nr	9.7
Oberkante	20,82 - 20,98
Unterkante	20,70 – 20,85
Farbe	braun grau



Bodenart	Torf	Nr	10.2
Steine	ja	Oberkante	21,37 - 21,54
Bemerkungen	viele kleine Steinchen, Profile: West, Nord, Süd	Unterkante	21,18 - 21,42
		Farbe	braungrau
		Bodenart	Sand
Nr	9.8	Bemerkungen	Mischschicht aus 1 und 2, Profile: Ost, West, Nord, Süd
Oberkante	20,70 - 20,85		
Unterkante	20,50 - 20,70		
Farbe	braungrau		
Bodenart	Torf	Nr	10.3
Steine	viele Steinchen	Oberkante	21,18 - 21,42
Bemerkungen	etwas Holz; von 7 durch dünnes Sandband getrennt, Profile: West, Süd	Unterkante	21,06 - 21,28
		Farbe	hell gelbgrau
		Bodenart	Mittelsand
		Bemerkungen	Profile: Ost, West, Nord, Süd
Nr	9.9	Nr	10.4
Oberkante	20,63 - 20,67	Oberkante	21,20
Unterkante	20,58 - 20,63	Unterkante	21,06
Farbe	hell gelbgrau	Farbe	hellgelb
Bodenart	kalkiger Lehm	Bodenart	Grobsand
Bemerkungen	Profil: West	Bemerkungen	Profil: Ost
Nr	9.10	Nr	10.5
Oberkante	20,51 - 20,64	Oberkante	21,06 - 21,28
Unterkante	20,45 - 20,60	Unterkante	20,84 - 21,23
Farbe	grau	Farbe	dunkel graubraun
Bodenart	Mittelsand	Bodenart	sandiger Torf
Bemerkungen	Profile: West, Süd	Steine	viele Steine
		Bemerkungen	Profile: Ost, West, Nord
Nr	9.11	Nr	10.6
Oberkante	20,36 - 20,80	Oberkante	20,84 - 21,23
Unterkante	20,31 - 20,44	Unterkante	20,89 - 21,05
Farbe	schwarzbraun	Farbe	braungraugelb
Bodenart	Torf	Bodenart	marmorierter humoser Sand
Bemerkungen	viele Holzstückchen, Profile: West, Nord, Süd	Bemerkungen	Profile: Ost, Süd
Nr	9.12	Nr	10.6a
Oberkante	20,31 - 20,44	Oberkante	20,84 - 20,91
Unterkante	20,03 (Abtragsende)	Unterkante	20,86 - 20,95
Farbe	braunschwarz	Farbe	braungraugelb
Bodenart	Torf	Bodenart	marmorierter humoser Sand
Bemerkungen	sehr stark zersetzt, Profile: West, Nord, Süd	Bemerkungen	Profil: Süd
		Nr	10.7
		Oberkante	20,95 - 21,04
		Unterkante	20,92 - 20,97
		Farbe	gelb
		Bodenart	heller marmorierter Sand
		Bemerkungen	weißer Einschlag, Profile: Ost, Nord
		Nr	10.8
		Oberkante	20,90 - 21,06
		Unterkante	20,70 - 20,97
		Farbe	graubraun
		Bodenart	Torf
		Bemerkungen	Profile: Ost, Nord
		Nr	10.9
		Oberkante	20,80 - 20,97
		Unterkante	20,80 - 20,96
		Farbe	weißgelb
		Bodenart	stark lehmiger Sand
		Bemerkungen	Profile: Ost, Nord, Süd
		Nr	10.10
		Oberkante	20,70 - 21,04
		Unterkante	20,49 - 21,00
		Farbe	braungrau

## Schnitt 10

Lage: NW 998/1013; SO 1000/1010

NW 3593464,83/6003437,57

NO 3593466,79/6003437,39

SW 3593464,58/6003434,59

SO 3593466,50/6003434,37

Maße: 2 x 3 m

Grabungskampagne: 2005

Fragestellung: Transekt in Inselmitte

Nr	10.1
Oberkante	21,71 (GOF)
Unterkante	21,37 - 21,54
Farbe	schwarzgrau
Bodenart	humoser Sand
Bemerkungen	Profile: Ost, West, Nord, Süd

Bodenart sandiger Torf  
Bemerkungen Profil: Ost, West, Nord, Süd

Nr 10.11  
Oberkante 20,64 - 20,92  
Unterkante 20,56 - 20,90  
Farbe schwarzbraun  
Bodenart sandiger Torf  
Bemerkungen Profil: Ost, West, Süd

Nr 10.12a  
Oberkante 20,79 - 20,98  
Unterkante 20,71 - 20,92  
Farbe beige/braun  
Bodenart Lehm/Torf  
Bemerkungen Schicht 12a, durchmischt mit 11,  
Profil: West

Nr 10.12  
Oberkante 20,53 - 20,90  
Unterkante 20,51 - 20,86  
Farbe beige weiß  
Bodenart kalkiger Lehm  
Bemerkungen Profil: Ost, West, Nord

Nr 10.13  
Oberkante 20,56 - 20,87  
Unterkante 20,55 - 20,79  
Farbe hellbeige  
Bodenart lehmiger Sand  
Bemerkungen Profil: Ost, West

Nr 10.14  
Oberkante 20,47 - 20,82  
Unterkante 20,16 (Abtragsende)  
Farbe braunschwarz  
Bodenart Torf  
Bemerkungen Profil: Ost, West, Nord, Süd

Nr 10.15  
Oberkante 20,73 - 20,75  
Unterkante 20,67 - 20,73  
Farbe beige  
Bodenart Sandband  
Bemerkungen Profil: Ost

Nr 10.17  
Oberkante 21,02  
Unterkante 20,97  
Farbe hellgrau  
Bodenart toniger Lehm  
Bemerkungen Profil: Nord

Nr 10.18  
Oberkante 21,21 - 21,27  
Unterkante 21,12 - 21,18  
Farbe schwarz  
Bodenart Brandschicht  
Bemerkungen HK, Profil: West

## Schnitt 11

Lage: NW 998/1020,5; SO 1000/1017,5  
NW 3593465,56/6003444,98  
NO 3593467,52/6003444,80  
SW 3593465,25/6003442,00  
SO 3593467,24/6003441,80

Maße: 2 x 3 m  
Grabungskampagne: 2005  
Fragestellung: Transekt in Inselmitte

Nr 11.1  
Oberkante 21,77 (GOF)  
Unterkante 21,36 - 21,58  
Farbe dunkel, schwarzgrau  
Bodenart stark humoser Sand  
Durchwurzelung stark durchwurzelt  
Bemerkungen Deckschicht, Profile Ost, West,  
Nord, Süd

Nr 11.2  
Oberkante 21,30 - 21,55  
Unterkante 21,21 - 21,54  
Farbe graubraun, marmoriert  
Bodenart Sand  
Durchwurzelung stark durchwurzelt  
Bemerkungen Mischung aus 11.1 und 11.3, Profi-  
le: Ost, West, Nord, Süd

Nr 11.3  
Oberkante 21,18 - 21,55  
Unterkante 21,07 - 21,24  
Farbe gelbgrau  
Bodenart Mittelsand  
Steine ja  
Durchwurzelung ja  
Bemerkungen Profil: Ost, West, Nord, Süd

Nr 11.4  
Oberkante 21,09 - 21,25  
Unterkante 21,02 - 21,22  
Farbe gelbgrau  
Bodenart Grobsand  
Steine kleine Steine  
Bemerkungen Profil: Ost, West, Nord, Süd

Nr 11.5  
Oberkante 21,2235902992  
Unterkante 20,7948832092  
Farbe dunkel graubraun  
Bodenart sandiger Torf  
Durchwurzelung ja  
Bemerkungen Profil: Ost, West, Nord, Süd

Nr 11.5a  
Oberkante 20,79 - 20,96  
Unterkante 20,71 - 20,84  
Farbe dunkel graubraun  
Bodenart sandiger Torf  
Durchwurzelung ja  
Bemerkungen grauer als 11.5; marmoriert, Profil:  
West



Farbe	braungrau	Bemerkungen	an Oberkante schwarze Holzkohle-
Bodenart	Sand		schicht, Profile: West, Nord
Durchwurzelung	ja		
Bemerkungen	Mischschicht aus 1 und 3, Profile: West, Nord, Süd	Nr	12.11
Nr	12.3	Oberkante	20,63 - 20,71
Oberkante	21,06 - 21,56	Unterkante	20,60 - 20,70
Unterkante	21,12 - 21,44	Farbe	schwarz
Farbe	hell gelbgrau	Bodenart	humoser Sand
Bodenart	Mittelsand	Bemerkungen	viel Holzkohle, Profil: West
Steine	viele Steine	Nr	12.12
Bemerkungen	Profil: West, Nord, Süd	Oberkante	20,58 - 20,81
Nr	12.4	Unterkante	20,58 - 20,79
Oberkante	21,12 - 21,27	Farbe	dunkel graubraun
Unterkante	20,92 - 21,11	Bodenart	Torf
Farbe	dunkel graubraun	Bemerkungen	Profil: West
Bodenart	Torf	Nr	12.13
Steine	ja	Oberkante	20,9715408838
Bemerkungen	Profil: West, Nord	Unterkante	20,4488923834
Nr	12.5	Farbe	dunkel graubraun
Oberkante	20,73 - 21,11	Bodenart	sandiger Torf
Unterkante	20,72 - 21,03	Bemerkungen	Profil: West, Süd
Farbe	beige	Nr	12.14
Bodenart	grober Mittelsand, Lehmlinsen	Oberkante	20,45 - 20,57
Bemerkungen	Lehmlinsen, Profil: West	Unterkante	20,40 (Abtragsende)
Nr	12.5a	Farbe	graubeige
Oberkante	21,19 - 21,23	Bodenart	Grobsand
Unterkante	21,13 - 21,22	Bemerkungen	Profil: West
Farbe	beige	Nr	12.15
Bodenart	Mittelsand	Oberkante	20,50 (Abtragsende) - 20,84
Bemerkungen	mit Lehmlinsen durchsetzt, lehmig, Profil: Süd	Unterkante	20,39 - 20,65
Nr	12.6	Farbe	dunkelbraun
Oberkante	20,79 - 21,27	Bodenart	Torf
Unterkante	20,75 - 21,18	Bemerkungen	viele Holzreste, Profile: West, Süd
Farbe	schwarzbraun	Nr	12.16
Bodenart	Torf	Oberkante	20,40 (Abtragsende) - 20,65
Bemerkungen	Holzkohle, Profile: West, Süd	Unterkante	20,39 (Abtragsende)
Nr	12.7	Farbe	beigebraun
Oberkante	20,92 - 21,06	Bodenart	Sand
Unterkante	20,79 - 21,02	Bemerkungen	Profil: West, Süd
Farbe	dunkelbraun	Nr	12.17
Bodenart	Torf	Oberkante	20,46 - 20,67
Bemerkungen	Profil: West, Nord	Unterkante	20,42 (Abtragsende) - 20,56
Nr	12.8	Farbe	grau
Oberkante	20,77 - 20,94	Bodenart	grober Mittelsand
Unterkante	20,42 - 20,79	Bemerkungen	Profil: West
Farbe	dunkelbraun	Nr	12.18
Bodenart	Torf	Oberkante	21,30 - 21,45
Bemerkungen	viele Holzreste, Profile: West, Nord	Unterkante	21,20 - 20,43
Nr	12.9	Farbe	grau
Oberkante	21,01 - 21,10	Bodenart	Mittelsand
Unterkante	20,96 - 21,04	Bemerkungen	Profil: Nord
Farbe	gelb	Nr	12.19
Bodenart	sandiger Lehm	Oberkante	21,22 - 21,31
Bemerkungen	Profil: West, Nord	Unterkante	21,17 - 21,32
Nr	12.10	Farbe	braun gelb
Oberkante	20,84 - 20,94	Bodenart	Mittelsand
Unterkante	20,69 - 20,90	Bemerkungen	Eisen? Profil: Nord
Farbe	gelblich grau	Nr	12.20
Bodenart	toniger Lehm	Oberkante	20,69 - 20,79
		Unterkante	20,61 - 20,74
		Farbe	grau

Bodenart Ton  
Bemerkungen Profil: Nord

### Schnitt 13

Lage: NW 1000/1033; SO 1002/1031

Maße: 2 x 2 m

Grabungskampagne: 2005

Fragestellung

Bemerkungen: Nur Westprofil dokumentiert

Nr 13.1  
Oberkante 22,06 (GOF)  
Unterkante 21,84 – 21,95  
Farbe graubraun  
Bodenart humoser Sand  
Durchwurzelung stark durchwurzelt  
Bemerkungen Deckschicht

Nr 13.2  
Oberkante 21,84 - 21,95  
Unterkante 21,72 – 21,86  
Farbe grau  
Bodenart Sand  
Steine kleine Steine

Nr 13.3  
Oberkante 21,72 - 21,86  
Unterkante 21,48 – 21,61  
Farbe hellgrau-gelblich  
Bodenart Sand  
Durchwurzelung ja

Nr 13.4  
Oberkante 21,48 - 21,61  
Unterkante 21,24 – 21,54  
Farbe hellgrau  
Bodenart Sand  
Durchwurzelung schwach durchwurzelt

Nr 13.5  
Oberkante 21,33 - 21,54  
Unterkante 21,32 – 21,54  
Farbe schwarz  
Bodenart humoser Sand

Nr 13.6  
Oberkante 21,24 - 21,55  
Unterkante 21,18 – 21,46  
Farbe weiß-grau  
Bodenart Sand  
Bemerkungen fein-sortierter Sand

Nr 13.7  
Oberkante 21,19 - 21,46  
Unterkante 21,19 – 21,42  
Farbe schwarz  
Bodenart humoser Sand

Nr 13.8  
Oberkante 21,19 - 21,42  
Unterkante 21,19 – 21,34  
Farbe hellgrau  
Bodenart Sand

Nr 13.9  
Oberkante 21,19 - 21,34  
Unterkante 21,19 – 21,32  
Farbe schwarz  
Bodenart humoser Sand

Nr 13.10  
Oberkante 21,19 - 21,33  
Unterkante 21,19 (verläuft gerade)  
Farbe grau  
Bodenart Sand  
Bemerkungen braune Störungen (Wurzeln?)

Nr 13.11  
Oberkante 20,48 - 20,80  
Unterkante 20,39 (Abtragsende)  
Farbe dunkelbraun  
Bodenart Torf

Nr 13.12  
Oberkante 21,08 - 21,10  
Unterkante 20,48 – 20,80  
Farbe beige  
Bodenart Sand

Nr 13.13  
Oberkante 21,20 (verläuft gerade)  
Unterkante 21,09 – 21,10  
Farbe grau-beige  
Bodenart Mittelsand  
Bemerkungen stark durchmischte (?)

### Schnitt 14

Lage: NW 1002,5/1023,75; SO 1006,5/1020,75

NW 3593470,28/6003447,80

NO 3593474,28/6003447,42

SW 3593470,00/6003444,79

SO 3593473,97/6003444,42

Maße: 3x4 m

Grabungskampagne: 2006

Fragestellung: Verifizierung/Falsifizierung weiterer mächtiger Pfähle

Bemerkungen: ursprüngliche Einmessung der Höhen falsch, unten stehend Ergebnisse nach rechnerischer Bereinigung

Nr 14.1  
Oberkante 21,88 (GOF)  
Unterkante 21,47 – 21,72  
Farbe dunkel braungrau  
Bodenart Humus  
Steine ja  
Durchwurzelung stark durchwurzelt  
Bemerkungen Profile: West, Ost, Nord, Süd

Nr 14.2  
Oberkante 21,47 – 21,72  
Unterkante 21,13 – 21,56

Farbe graubraun  
Bodenart feiner humoser Sand  
Steine ja  
Durchwurzelung ja  
Bemerkungen Profile: West, Ost, Nord, Süd

Nr 14.3  
Oberkante 21,13 – 21,56  
Unterkante 21,10 – 21,33  
Farbe hellgrau  
Bodenart feiner Sand  
Steine ja  
Durchwurzelung ja  
Bemerkungen Profile: West, Ost, Nord, Süd

Nr 14.4  
Oberkante 20,50 – 21,27  
Unterkante 20,44 – 21,02  
Farbe schwarzgrau  
Bodenart feinkörnig, holzkohlehaltig  
Bemerkungen Profile: Ost, Nord, Süd

Nr 14.5  
Oberkante 21,11 – 21,33  
Unterkante 20,93 – 21,31  
Farbe braunschwarz  
Bodenart lehmig, holzkohlehaltig  
Bemerkungen Profile: West, Nord

Nr 14.6  
Oberkante 21,12 – 21,20  
Unterkante 21,06 – 21,20  
Farbe schwarzgrau  
Bodenart Holzkohle  
Bemerkungen Unterhalb von Schicht 14.5, sehr stark verkohlt, Profil: Nord

Nr 14.7  
Oberkante 20,95 – 21,32  
Unterkante 20,42 – 21,08  
Farbe dunkel graubraun  
Bodenart Torf  
Bemerkungen holzhaltig, Profil: Ost, Nord

Nr 14.8  
Oberkante 20,94 – 21,30  
Unterkante 20,51 (Abtragsende) – 20,74  
Farbe dunkel graubraun  
Bodenart Torf  
Bemerkungen Mächtige holzhaltige Torfschicht, vermutlich zweigeteilt: oben komprimierte Torfe, darunter unverfestigte. Evtl. im Westprofil auslaufend. Profil: West, Süd

Nr 14.9  
Oberkante 20,63 – 20,84  
Unterkante 20,54 – 20,60  
Farbe dunkelbraun  
Bodenart Torf  
Bemerkungen Vermutlich mit dem unteren Bereich von 14.8 korrelierend. Im Nordteil des Profils unklarer Verlauf. Profil: Ost

Nr 14.10  
Oberkante 20,41 – 20,61  
Unterkante 20,36 (Abtragsende) – 20,57  
Farbe weiß-grau  
Bodenart Kalkmudde  
Bemerkungen Profile: West, Nord

Nr 14.11  
Oberkante 20,33 – 20,76  
Unterkante 20,27 (Abtragsende)  
Farbe schwarzbraun  
Bodenart Torf  
Bemerkungen schlecht abgrenzbar gegenüber West- und Ostprofil. Profil: Nord

Nr 14.12  
Oberkante 20,71 – 20,76  
Unterkante 20,63 – 20,76  
Farbe braungrau  
Bodenart Sand  
Bemerkungen entspricht evtl. 14.13. Profil: Ost

Nr 14.13  
Oberkante 20,56 – 20,73  
Unterkante 20,41 – 20,61  
Farbe braungrau  
Bodenart Sand  
Bemerkungen Profil: West

Nr 14.14  
Oberkante 20,60 – 20,70  
Unterkante 20,56 (Abtragsende) – 20,60  
Farbe beige  
Bodenart Kies?  
Bemerkungen Anstehend? Korrelationsprobleme zu 14.15. Profil: Süd

Nr 14.15  
Oberkante 20,48 – 20,68  
Unterkante 20,46 (Abtragsende)  
Farbe beige  
Bodenart feiner Sand  
Bemerkungen Profil: West

Nr 14.16  
Oberkante 20,73 – 20,94  
Unterkante 20,72 – 20,83  
Farbe graubraun  
Bodenart humoser Sand  
Bemerkungen Profil: Ost

Nr 14.17  
Oberkante 20,54 – 20,60  
Unterkante 20,52 (Abtragsende)  
Farbe beige  
Bodenart Sand  
Bemerkungen Profil: Ost

## Schnitt 15

Lage: NW 995,5/1024; SO 999,5/1021

NW 3593463,36/6003448,75

NO 3593467,36/6003448,35

SW 3593463,03/6003445,75

SO 3593467,01/6003445,34

Maße: 3x4 m

Grabungskampagne: 2006/2007

Fragestellung: Freilegung Westteil der Feuerstelle aus Schnitt 8

Nr	15.1				Südprofil genau abgrenzbar)
Oberkante	21,93 (GOF)		Unterkante	21,03 – 21,20	
Unterkante	21,58 – 21,77		Farbe	graubraun	
Farbe	dunkel braungrau		Bodenart	sandiger Torf	
Bodenart	sandig-humos		Bemerkungen	Profile: West, Nord, Süd	
Durchwurzelung	ja				
Bemerkungen	Deckschicht, wurde in den Profilen unterschiedlich abgegrenzt und musste teilweise ergänzt werden, Profile: West, Ost, Nord, Süd	Nr	15.7		
		Oberkante	21,04 – 21,10		
		Unterkante	20,99 – 21,07		
		Farbe	grau		
		Bodenart	Lehm		
		Bemerkungen	gebrannt, schmale Bänder, die ähnlich wie 15.4 und 15.8 mit der „Ofenphase“ in Zusammenhang stehen, Profil: Süd		
Nr	15.2				
Oberkante	21,58 – 21,76				
Unterkante	21,28 – 21,60				
Farbe	braungrau				
Bodenart	leicht humoser Sand				
Steine	viele Kiesel und horizontal verlaufende Kiesellagen	Nr	15.9		
Durchwurzelung	stark durchwurzelt	Oberkante	20,98 – 21,19		
Bemerkungen	viele Tiergänge, anscheinend limnisch abgelagertes Schichtpaket. Im Westprofil (P8) zur Deckschicht gezählt, die in dem Profil ohnehin nicht gesondert abgetrennt worden war. Profile: West, Ost, Nord, Süd	Unterkante	20,65 – 21,06		
		Farbe	graubraun		
		Bodenart	sandiger Torf		
		Bemerkungen	deckt die Grube von dem Flechtwandhaus ab, Profile: West, Ost, Nord, Süd		
Nr	15.2 a,b,c				
Oberkante	21,62 – 21,64				
Unterkante	21,24 – 21,65				
Farbe	beigegrau				
Bodenart	leicht humoser Sand				
Steine	einige Gerölle und Kiesel an der Basis	Nr	15.10		
Durchwurzelung	stark durchwurzelt	Oberkante	20,93 – 21,01		
Bemerkungen	Rezente, etwas humosere Störung, Profil: Süd	Unterkante	20,90 – 20,96		
		Farbe	beigegrau		
		Bodenart	toniger Lehm		
		Bemerkungen	flache Schicht, Profil: Süd		
Nr	15.3				
Oberkante	21,26 – 21,52				
Unterkante	21,22 – 21,41				
Farbe	gelblich				
Bodenart	Sand				
Steine	enthält Kiesel				
Durchwurzelung	ja				
Bemerkungen	an den Rändern teilweise sehr diffus und nicht gut abgrenzbar. Identisch mit Schicht 16.3 und vergleichbar mit 20.2. Profile: Ost, Nord, Süd	Nr	15.11		
		Oberkante	20,83 – 20,97		
		Unterkante	20,78 – 20,83		
		Farbe	dunkel graubraun		
		Bodenart	Torf		
		Bemerkungen	umgelagert, füllt die Grube des Flechtwandhauses aus, Profil: Süd		
Nr	15.4				
Oberkante	21,12				
Unterkante	21,38				
Farbe	schwarzgrau				
Bodenart	Holzkohle				
Bemerkungen	Linse, Zusammenhang mit Kuppelofen. Profil: Süd	Nr	15.12		
		Oberkante	20,78 – 20,93		
		Unterkante	20,62 – 20,79		
		Farbe	dunkel graubraun		
		Bodenart	sandiger Torf		
		Bemerkungen	in der Grube des Hauses, Profil: Süd, Ost		
Nr	15.5				
Oberkante	21,25 – 21,55				
Unterkante	21,14 – 21,31 (unsicher, da nur in Südprofil genau abgrenzbar)				
Farbe	graubraun				
Bodenart	Sand				
Steine	Kiesellagen				
Bemerkungen	limnisch abgelagert, feine Korngrößensortierung, Profile: West, Nord, Süd	Nr	15.13 a,b,c		
		Oberkante	21,01		
		Unterkante	20,69		
		Farbe	dunkelbraun		
		Bodenart	sandiger Torf/tonigen und schluffige Ablagerungen		
		Bemerkungen	Pfosten mit Grubenrest; die Grube war nicht überall erkennbar, muss aber 15.12 geschnitten haben. Profil: Süd		
Nr	15.6				
Oberkante	21,15 – 21,26 (unsicher, da nur im				
		Nr	15.14		
		Oberkante	20,90 – 21,01		
		Unterkante	20,87 – 20,93		
		Farbe	gelblich grau		
		Bodenart	schluffiger Lehm		
		Bemerkungen	Grubenhausfüllung: , identisch mit 16.20, Profile: West, Süd		
		Nr	15.15		
		Oberkante	20,80 – 20,93		
		Unterkante	20,77 – 20,85		

Farbe	gelb	Unterkante	20,77 – 21,18
Bodenart	toniger Lehm	Farbe	dunkel braungrau
Bemerkungen	Grubenhausfüllung, identisch mit 16.21, Profile: West, Süd	Bodenart	schwach torfiger Sand
		Bemerkungen	mit HK-Flittern und teilweise von hellgrauen Schluffbänderungen begrenzt, ansonsten schwer abgrenzbar von 15.8, Profile: Ost, Nord
Nr	15.16	Nr	15.26
Oberkante	20,76 – 20,86	Oberkante	20,66 – 20,88
Unterkante	20,64 – 20,78	Unterkante	20,61 – 20,83
Farbe	hellgelb	Farbe	dunkel graubraun
Bodenart	Lehm, mit Torf und Seekreide (oder Kalkmudde?)	Bodenart	Torf-Sand-Gemisch
Bemerkungen	Grubenhausfüllung, inhomogen, Profile: West, Süd	Bemerkungen	Profil: Nord
Nr	15.17	Nr	15.27
Oberkante	20,62 – 20,79	Oberkante	20,67 – 20,70
Unterkante	20,43 (Abtragsende)	Unterkante	20,63 – 20,66
Farbe	dunkelbraun	Farbe	graubeige
Bodenart	Bruchwaldtorf	Bodenart	schwach toniger Lehm
Bemerkungen	unterste Schicht in diesem Schnitt, Profile: West, Ost, Nord, Süd	Bemerkungen	Unterer Teil der Grubenhausfüllung, Profil: Nord
Nr	15.18	Nr	15.28
Oberkante	20,98 – 21,05	Oberkante	20,84 – 20,98
Unterkante	20,90 – 20,98	Unterkante	20,83 – 20,90
Farbe	grau/ocker	Farbe	hellbraun
Bodenart	Sandschicht mit Lehm	Bodenart	Ton
Bemerkungen	Holzkohle, Grubenhausfüllung: oberste erkennbare Füllschicht des Grubenhauses, inhomogen. Profil: West	Steine	Kiesel
		Bemerkungen	durch feine HK-Bändchen gegliedert, Profil: Ost
Nr	15.19	Nr	15.29
Oberkante	20,78 – 20,91	Oberkante	20,47 – 20,83
Unterkante	20,67 – 20,88	Unterkante	20,47 (Abtragsende)
Farbe	graugelb	Farbe	braun-beige
Bodenart	schluffiger Lehm	Bodenart	feiner Sand
Bemerkungen	wie 15.14, Profil: West, Nord	Steine	feine Kieselbänder
		Bemerkungen	Schwemmsand, durch horizontale Korngrößensortierung gekennzeichnet. Im oberen Bereich dunkler, HK-haltiger Horizont, Profil: Nord, Ost
Nr	15.20	Nr	15.30
Oberkante	20,67 – 20,87	Oberkante	20,54 – 20,65
Unterkante	20,60 – 20,86	Unterkante	20,52 – 20,62
Farbe	graugelb	Farbe	bläulich hellgrau
Bodenart	toniger Lehm	Bodenart	Ton
Bemerkungen	wie 15.15, Profil: West, Nord	Steine	Kiesel
		Bemerkungen	Schwemmschicht, Profil: Ost
Nr	15.22	Nr	15.31
Oberkante	21,53 – 21,60	Oberkante	20,52 – 20,62
Unterkante	21,37 – 21,52	Unterkante	20,50 – 20,58
Farbe	beige	Farbe	braunschwarz
Bodenart	Sandschicht	Bodenart	?
Bemerkungen	Profil: Nord	Bemerkungen	HK-haltige Schwemmschicht, Profil: Ost
Nr	15.23	Nr	15.32
Oberkante	20,73 – 21,06	Oberkante	20,50 – 20,58
Unterkante	20,73 – 21,06	Unterkante	20,47 (Abtragsende)
Farbe	dunkelgrau	Farbe	graubraun
Bodenart	feiner Sand	Bodenart	feiner Sand
Steine	mit Kieseln	Steine	feine Kieselbänder
Bemerkungen	Profil: Nord	Bemerkungen	Schwemmsand, durch horizontale Korngrößensortierung gekennzeichnet. Im oberen Bereich dunkler, HK-haltiger Horizont, wie 15.29, Profil: Ost
Nr	15.24		
Oberkante	21,15 – 21,26		
Unterkante	21,10 – 21,26		
Farbe	schwarzgrau		
Bodenart	Holzkohle, mit Sand durchsetzt		
Bemerkungen	Profile: Ost, Nord		
Nr	15.25		
Oberkante	20,93 – 21,33		



Nr 15.33  
 Oberkante 20,82 – 20,86  
 Unterkante 20,44 (Abtragsende)  
 Farbe schwarzbraun  
 Bodenart ?  
 Bemerkungen Pfstengrube, Profil: Ost

Bemerkungen Mächtiges Paket, ohne nennenswerte Holzbestandteile. Profile: West, Ost, Süd

Nr 16.5  
 Oberkante 20,56 – 20,75  
 Unterkante 20,28 (Abtragsende)  
 Farbe dunkelbraun  
 Bodenart Bruchwaldtorf  
 Bemerkungen Holzreste, Profile: West, Ost, Nord, Süd

## Schnitt 16

Lage: NW 994,5/1020; SO 997,5/1016

NW 3593461,92/6003444,84

NO 3593464,95/6003444,56

SW 3593461,55/6003440,84

SO 3593464,57/6003440,60

Maße: 3x4 m

Grabungskampagne: 2006/2007

Fragestellung: Klärung von Ausdehnung und Charakter des Pfahlfeldes aus Schnitt 9/11

Nr 16.6  
 Oberkante 20,81 – 21,11  
 Unterkante 20,67 – 21,11  
 Farbe dunkelgrau  
 Bodenart torfiger Sand  
 Steine ja  
 Bemerkungen Profile: Ost, Nord

Nr 16.7  
 Oberkante 20,86 – 20,92  
 Unterkante 20,83 – 20,86  
 Farbe graubraun  
 Bodenart schluffiger Lehm  
 Bemerkungen diffuses Band, teilweise gebändert durch HK. Profil: Ost

Nr 16.8  
 Oberkante 20,73 – 20,88  
 Unterkante 20,70 – 20,88  
 Farbe ockergelblich  
 Bodenart sandiger Lehm  
 Bemerkungen diffuses Band, Profile: Ost, Nord

Nr 16.1  
 Oberkante 21,76 (GOF)  
 Unterkante 21,13 – 21,60  
 Farbe dunkel braungrau  
 Bodenart sandig-humos  
 Durchwurzelung stark durchwurzelt  
 Bemerkungen bis zu 40 cm starke Deckschicht. Entspricht den Schichten 15. 1 und 15.2, Profile: West, Ost, Nord, Süd

Nr 16.9  
 Oberkante 20,67 – 20,77  
 Unterkante 20,66 – 20,76  
 Farbe dunkelbraun  
 Bodenart Torf  
 Bemerkungen Profile: Ost, Nord

Nr 16.2  
 Oberkante 20,94 – 21,32  
 Unterkante 20,76 – 21,11  
 Farbe braungrau  
 Bodenart sandig-humos  
 Steine mit Steinchen  
 Durchwurzelung ja  
 Bemerkungen Ähnelt 15.2, liegt aber unterhalb von 16.3 und kann daher nicht identisch sein mit 15.2. Profile: West, Ost, Nord, Süd

Nr 16.10  
 Oberkante 20,68 – 20,74  
 Unterkante 20,67 – 20,70  
 Farbe hellgrau  
 Bodenart schluffiger Lehm  
 Bemerkungen Profile: Ost, Nord

Nr 16.11  
 Bodenart Torf  
 Bemerkungen Profil: Nord. Im Profil nicht weiter ausgewiesen, in 16.6 enthalten.

Nr 16.3  
 Oberkante 21,26 – 21,60  
 Unterkante 21,03 – 21,29  
 Farbe gelblich  
 Bodenart Sand  
 Steine enthält Kiesel  
 Durchwurzelung ja  
 Bemerkungen identisch mit 15.3. Schlecht abgrenzbar und unterschiedlich mächtig ausgeprägt. Läuft Richtung Westen aus. Profile: Ost, Nord, Süd

Nr 16.12  
 Oberkante 20,63 – 20,68  
 Unterkante 20,61 – 20,68  
 Farbe schwarz  
 Bodenart Holzkohle  
 Bemerkungen schmales Band, Profil: Nord

Nr 16.13  
 Oberkante 20,67 – 20,70  
 Unterkante 20,43 – 20,69  
 Farbe graubraun  
 Bodenart Torf  
 Bemerkungen umgelagert, Profile: Ost, Nord

Nr 16.4  
 Oberkante 20,69 – 21,11  
 Unterkante 20,57 – 20,74  
 Farbe graubraun  
 Bodenart sandiger Torf

Nr 16.14  
 Oberkante 20,42 – 20,46

Unterkante 20,38 – 20,45  
Farbe beige  
Bodenart Sand  
Bemerkungen Schwemmsand, mit Muschelresten,  
Profil: Nord

Nr 16.15  
Oberkante 20,85 – 21,09  
Unterkante 20,85 – 21,01  
Farbe ocker/grau  
Bodenart sandiger Lehm  
Steine ja  
Bemerkungen inhomogene Abdeckschicht über  
der Grubenhausgrube aus und  
Holzkohle. Zieht noch über den  
Pfahl 16.16 hinweg. Profile: West,  
Nord

Nr 16.17  
Oberkante 20,86 – 20,93  
Unterkante 20,82 – 20,85  
Farbe dunkel graubraun  
Bodenart Torf  
Bemerkungen grenzt sich durch eine dunklere  
Farbe von 16.4 ab. Profil: West

Nr 16.18  
Oberkante 20,86 – 21,01  
Unterkante 20,80 – 20,97  
Farbe ockergelb  
Bodenart schluffiger Lehm  
Bemerkungen Grubenhausfüllung, nach oben und  
unten von HK-Bändern begrenzt.  
Profil: West, Nord

Nr 16.19  
Oberkante 20,80 – 20,97  
Unterkante 20,72 – 20,89  
Farbe grau  
Bodenart sandiger Lehm mit Kalkpartikeln  
Bemerkungen Grubenhausfüllung: Übergang zu  
16.20 schwer abgrenzbar. Profile:  
West, Nord

Nr 16.20  
Oberkante 20,72 – 20,89  
Unterkante 20,67 – 20,73  
Farbe graubeige  
Bodenart Lehm  
Bemerkungen Grubenhausfüllung, teilweise  
schichtartig, teilweise aus anein-  
ander gereihten Lehmlinsen zu-  
sammengesetzt, eng mit 16.19 ver-  
zahnt. Profile: West, Nord

Nr 16.21  
Oberkante 20,67 – 20,75  
Unterkante 20,59 – 20,70  
Farbe schwarzbraun und weiß  
Bodenart Torf mit Seekreidelinsen  
Bemerkungen Grubenhausfüllung, Profile: West,  
Nord

Nr 16.22  
Oberkante 20,74 – 20,81  
Unterkante 20,67 – 20,74  
Farbe ocker  
Bodenart schluffiger Lehm  
Bemerkungen Grubenhausfüllung: Linse. Profil:  
Nord

Nr 16.23  
Oberkante 20,34 – 20,49  
Unterkante 20,26 (Abtragsende)  
Farbe dunkelbraun  
Bodenart Torf  
Bemerkungen unterhalb des Holzes (16.24) im  
Flechtwandbefund, oberhalb der  
Schwemmsandschicht 16.14. Profi-  
le: West, Nord

## Schnitt 19

Lage: NW 983/1031,3; NO 987/1032,4; SO  
987,3/1031,7; SW 983,3/1030,6

Maße: 0,6x4 m

Grabungskampagne: 2006

Fragestellung: Suche nach Wallkonstruktion  
im Bereich unmittelbar nördlich der Ufer-  
kante

Bemerkungen: nur Südprofil dokumentiert

Nr 19.1  
Oberkante 20,98 – 21,15 (GOF)  
Unterkante 20,93 – 20,97  
Farbe weiß  
Bodenart Schwemmsand  
Bemerkungen limnisch

Nr 19.2 und 19.4  
Oberkante 20,95 – 20,97  
Unterkante 20,67 – 20,95  
Farbe schwarz  
Bodenart humoser Sand  
Durchwurzelung ja  
Bemerkungen Holz, viel spätslawische Keramik,  
die beiden Schichten wurden als  
eine behandelt

Nr 19.3  
Oberkante 20,83 – 20,87  
Unterkante 20,81 – 20,83  
Farbe weiß  
Bodenart lehmiger Sand  
Bemerkungen Holzkohle

Nr 19.5  
Oberkante 20,67 – 20,95  
Unterkante 20,61 (Abtragsende) – 20,73 (nicht  
genau abgrenzbar)  
Farbe grau  
Bodenart Sand

Nr 19.6  
Oberkante 20,82 – 20,91  
Unterkante 20,78 – 20,85  
Farbe grau  
Bodenart Sand

Nr 19.7  
Oberkante 20,61 (Abtragsende) – 20,73 (nicht  
genau abgrenzbar)  
Unterkante 20,61 (Abtragsende) – 20,71 (nicht

Farbe genau abgrenzbar  
 ocker  
 Bodenart Lehm/lehmgiger Sand

Nr 19.8  
 Oberkante 20,61 (Abtragsende) – 20,73 (nicht genau abgrenzbar)  
 Unterkante 20,61 (Abtragsende)  
 Farbe braun  
 Bodenart Torf  
 Bemerkungen schwache Rundhölzer, kaum Funde

## Schnitt 20

Lage: NW 1000/1006; SO 1003/1002

NW 3593466,14/6003430,36

NO 3593469,03/6003429,97

SW 3593465,74/6003426,43

SO 3593468,60/6003425,94

Maße: 3x4 m

Grabungskampagne: 2007

Nr 20.1  
 Oberkante 21,63 (GOF)  
 Unterkante 20,93 – 21,41  
 Farbe dunkel braungrau  
 Bodenart Sandig-humos  
 Durchwurzelung stark durchwurzelt  
 Bemerkungen Deckschicht, Profile: West, Ost, Nord, Süd

Nr 20.2  
 Oberkante 21,08 – 21,41  
 Unterkante 21,02 – 21,27  
 Farbe grau-gelb  
 Bodenart Sand  
 Steine ja  
 Durchwurzelung ja  
 Bemerkungen stark bioturbat und nur bedingt als Schicht verfolgbar, ähnelt 15.3 und 16.3, Profile: West, Ost, Nord, Süd

Nr 20.3  
 Oberkante 21,02 – 21,24  
 Unterkante 20,92 – 21,15  
 Farbe graubraun  
 Bodenart sandiger Torf  
 Bemerkungen als dunkles, fast horizontal verlaufendes schmales Band (max. 20 cm mächtig), einige Störungen (nicht zur Schichtstärke dazugezählt), Profile: West, Ost, Nord, Süd

Nr 20.4  
 Oberkante 20,86 – 21,15  
 Unterkante 20,81 – 21,08  
 Farbe hell beige  
 Bodenart Seekreide/Kalk  
 Steine mit Kiesel  
 Bemerkungen kompakte Auftragsschicht, Muschelreste, Profile: West, Ost, Nord, Süd

Nr 20.4a

Oberkante 20,98 – 21,05  
 Unterkante 20,86 – 20,97  
 Farbe beige  
 Bodenart Ton- und Lehmlinsen  
 Bemerkungen umgelagert, durchmischter Seekreidehorizontrest, Profil: Nord

Nr 20.4b  
 Oberkante 21,05 – 21,08  
 Unterkante 20,92 – 20,98  
 Farbe dunkelbraun/grauweiß  
 Bodenart schluffiger Lehm/Kreide  
 Bemerkungen schmale, kompakte Schichten, wechsellagig, Profil: Nord

Nr 20.5  
 Oberkante 20,61 – 21,08  
 Unterkante 20,54 (Abtragsende)  
 Farbe schwarzbraun  
 Bodenart Torf  
 Bemerkungen Profile: West, Ost, Nord, Süd

Nr 20.6  
 Oberkante 20,83 – 20,92  
 Unterkante 20,78 – 20,92  
 Farbe dunkel graubraun  
 Bodenart Torfschicht  
 Bemerkungen schmal, Profile: West, Nord

Nr 20.6a  
 Oberkante 20,78 – 20,92  
 Unterkante 20,69 – 20,90  
 Farbe graubraun  
 Bodenart schluffiger Lehm  
 Bemerkungen Profile: West, Nord

Nr 20.7  
 Oberkante 20,84 – 20,96  
 Unterkante 20,81 – 20,91  
 Farbe beige  
 Bodenart Sand  
 Bemerkungen Profil: Nord

Nr 20.8  
 Oberkante 21,19 – 21,33  
 Unterkante 21,15 – 21,27  
 Farbe beige  
 Bodenart Seekreide mit Sand und Lehm  
 Bemerkungen umgelagert, Profil: Nord

Nr 20.9  
 Oberkante 21,33  
 Unterkante 21,18 – 21,33  
 Farbe braungrau  
 Bodenart schwach humoser Sand  
 Bemerkungen umgelagert, reduziert, Baumwurf?, Profil: Nord

Nr 20.10  
 Oberkante 21,07 – 21,20  
 Unterkante 20,64 (Abtragsende) – 21,04  
 Farbe dunkelbraun  
 Bodenart Torf  
 Bemerkungen umgelagert?, Profil: Ost, Nord

Nr 20.11  
 Oberkante 20,69 – 20,91  
 Unterkante 20,68 – 20,63  
 Farbe beige  
 Bodenart sandiger Lehm  
 Bemerkungen umgelagert, Profil: West

Nr 20.12  
 Oberkante 20,57 (Abtragsende) – 20,64  
 Unterkante 20,57 (Abtragsende)  
 Farbe beige  
 Bodenart Sand  
 Bemerkungen unter dem Torf (wie 16.14), Profil:  
 West

Farbe 10YR 2/1  
 Bodenart sandig-lehmiger Torf  
 Besonderheiten wie 21.5, nur stärker lehmig. Läuft  
 aus. Profil: Nord

## Schnitt 21

Lage: NW 991/1022,5; SO 994/1018,5

Maße: 3 x 4 m

Grabungskampagne: 2009

Fragestellung: weitere Untersuchung der  
 Hausstrukturen aus Schnitt 15 und 16

Nr 21.7  
 Oberkante 21,08 – 21,17  
 Unterkante 21,08 – 21,16  
 Farbe 2,5Y 2/0  
 Bodenart torfiger Sand  
 Besonderheiten sehr dünnes Band torfiger Sand,  
 nach O breiter werdend. Endet ca.  
 Mitte Profil vor Steinen. Profil:  
 Nord

Nr 21.1  
 Oberkante 21,78 (GOF)  
 Unterkante 21,19 – 21,52  
 Farbe 10YR 4/1  
 Bodenart humoser Sand  
 Steine viele  
 Durchwurzelung stark  
 Besonderheiten Deckschicht. Profile: Nord, Süd,  
 Ost, West

Nr 21.8  
 Oberkante 21,07 – 21,19  
 Unterkante 20,97 – 21,13  
 Farbe 2,5Y 7/3  
 Bodenart Lehm  
 Besonderheiten Lehmband, endet in Planumsmi-  
 te an Lehmschicht gleicher Farbe  
 mit Sand vermischt. Profile: Nord,  
 West

Nr 21.2  
 Oberkante 21,43 – 21,48  
 Unterkante 21,37 – 21,45  
 Farbe 10YR 3/1  
 Bodenart humoser Sand  
 Besonderheiten humoser und feiner als 21.1, mit  
 Lehm /2,5YR 6/3) durchsetzt.  
 Läuft aus und geht in Lehmlinsen  
 über. Profil: Nord

Nr 21.9  
 Oberkante 20,97 – 21,13  
 Unterkante 20,92 – 21,07  
 Farbe 2,5Y 2/0  
 Bodenart Torf  
 Besonderheiten dunkles Band. Stark zersetzter Torf.  
 Profile: Nord, Ost, West

Nr 21.3  
 Oberkante 21,19 – 21,52  
 Unterkante 20,85 – 21,49  
 Farbe 10YR 3/1  
 Bodenart torfiger Sand  
 Durchwurzelung viele kleine Wurzeln  
 Besonderheiten Profile: Nord, Süd, Ost, West

Nr 21.10  
 Oberkante 20,92 – 21,07  
 Unterkante 20,87 – 21,03  
 Farbe 10YR 5/3  
 Bodenart Sand  
 Besonderheiten Profile: Nord, West

Nr 21.4  
 Oberkante 21,23 – 21,26  
 Unterkante 21,21 – 21,26  
 Farbe 2,5Y 6/2  
 Bodenart Lehm  
 Besonderheiten dünnes Lehmband, läuft aus und  
 setzt sich in Lehmlinsen fort. Profil:  
 Nord

Nr 21.11  
 Oberkante 20,90 – 21,03  
 Unterkante 20,84 – 20,95  
 Farbe 10YR 3/1  
 Bodenart stark humoser Sand  
 Besonderheiten Profile: Nord, Ost, West

Nr 21.5  
 Oberkante 21,17 – 21,31  
 Unterkante 21,09 – 21,25  
 Farbe 10YR 2/1  
 Bodenart sandiger Torf  
 Besonderheiten Etwas mit Lehmlinsen durchsetzt.  
 Profile: Nord, West

Nr 21.12  
 Oberkante 20,84 – 21,00  
 Unterkante 20,79 – 20,98  
 Farbe 10YR 6/6  
 Bodenart Sand  
 Besonderheiten dünnes Sandband, leicht rötlich,  
 geht zwischenzeitlich in Linsen  
 über. Profile: Nord, West

Nr 21.6  
 Oberkante 21,12 – 21,16  
 Unterkante 21,07 – 21,12

Nr 21.13  
 Oberkante 20,79 – 21,00  
 Unterkante 20,76 – 20,92  
 Farbe 2,5Y 7/4  
 Bodenart Lehm  
 Besonderheiten Lehmlinsen, z.T auch als Band vor-  
 liegend. Profile: Nord, West

Nr 21.14  
 Oberkante 20,82 – 20,92  
 Unterkante 20,68 – 20,89  
 Farbe 2,5Y 3/2  
 Bodenart humoser Sand  
 Besonderheiten Profile: Nord, Ost

Nr	21.15	Nr	21.25
Oberkante	20,74 – 20,89	Oberkante	20,76 – 20,93
Unterkante	20,69 – 20,79	Unterkante	20,72 – 20,90
Farbe	2,5Y 6/3	Besonderheiten	ähnlich 21.15 Profil: West
Bodenart	Sand		
Besonderheiten	durchgehend. Profile: Nord, Ost, West	Nr	21.26
		Oberkante	21,05 – 21,16
Nr	21.16	Unterkante	20,94 – 21,05
Oberkante	20,63 – 20,90	Bodenart	Lehm
Unterkante	20,49 (Abtragsende)	Besonderheiten	ähnlich 21.27. Profil: Süd
Farbe	10YR 2/1		
Bodenart	Torf	Nr	21.27
Besonderheiten	viele Holzstücke. Profile: Nord, Süd, Ost, West	Oberkante	21,09 – 21,16
		Unterkante	21,08 – 21,15
Nr	21.17	Farbe	2,5Y 7/3
Oberkante	20,66/20,74	Bodenart	Lehm
Unterkante	20,61/20,69	Besonderheiten	in der Mitte. Profil: Nord
Farbe	10YR 8/2		
Bodenart	Lehm	Nr	21.28
Besonderheiten	in 21.16 eingebettete Lehmbänder. Profil: Nord	Oberkante	20,93 – 21,11
		Unterkante	20,85 – 20,95
Nr	21.18	Farbe	10YR 2/1
Oberkante	20,94 – 21,27	Bodenart	Torf
Unterkante	20,84 – 21,10	Besonderheiten	stark zersetzter Torf. Profil: Süd
Farbe	2,5Y 5/3		
Bodenart	Sand	Nr	21.29
Besonderheiten	fleckig. Profile: Nord, Ost	Oberkante	20,87 – 20,96
		Unterkante	20,83 – 20,90
Nr	21.19	Farbe	2,5Y 4/2
Oberkante	20,90 – 21,00	Bodenart	Sand
Unterkante	20,88 – 20,98	Besonderheiten	Profil: Süd
Farbe	10YR 5/4		
Bodenart	Sand	Nr	21.30
Besonderheiten	Profile: Nord, Ost	Oberkante	20,83 – 20,92
		Unterkante	20,74 – 20,87
Nr	21.20	Bodenart	Torf
Oberkante	20,86 – 20,92	Besonderheiten	wie 21.28. Profil: Süd
Unterkante	20,84 – 20,91		
Bodenart	Holz	Nr	21.31
Besonderheiten	Holzband. Profile: Nord, Ost	Oberkante	20,88 – 20,96
		Unterkante	20,86 – 20,92
Nr	21.21	Besonderheiten	Mischung aus 21.11 und 21.12. Profil: Nord, Ost
Oberkante	21,02		
Unterkante	20,82	Nr	21.32
Bodenart	Holz	Oberkante	21,00 – 21,02
Besonderheiten	vergangener Holzpfaahl. Profil: Nord	Unterkante	20,95 – 21,00
		Farbe	grau
Nr	21.22	Bodenart	Sand
Oberkante	21,01 – 21,11	Besonderheiten	Profil: Nord
Unterkante	20,63 – 20,97		
Farbe	10YR 3/1	Nr	21.33
Besonderheiten	Grube? Profile: Ost, West	Oberkante	20,72 – 20,90
		Unterkante	20,61 – 20,87
Nr	21.23	Farbe	
Oberkante	20,68 – 20,98	Bodenart	Sand/Torf
Unterkante	20,63 – 20,88	Besonderheiten	Mischung aus 21.16 und 21.25. Profil: West
Farbe	2,5Y 8/2		
Bodenart	Lehm	Nr	21.34
Besonderheiten	Profile: Süd, Ost, West	Oberkante	20,88 – 20,96
		Unterkante	20,86 – 20,93
Nr	21.24	Bodenart	Sand/Torf
Oberkante	21,20 – 21,50	Besonderheiten	Wie 21.19. Profil: Nord, Ost
Unterkante	21,17 – 21,29	Nr	21.35
Farbe	2,5Y 6/6	Oberkante	20,89 – 20,93
Bodenart	sandiger Lehm	Unterkante	20,88 – 20,92
Besonderheiten	gebacken (Bef. 659) viele Steine, z.T. feurmürbe. Profil: West	Bodenart	Sand/Torf
		Besonderheiten	Wie 21.11. Profil: Nord

## Schnitt 22

Lage: NW 996,25/1028; SO 998,25/1025

Maße: 2 x 3 m

Grabungskampagne: 2009

Fragestellung: Vermutete Fortsetzung der Strukturen aus Schnitt 12

Nr 22.1  
Oberkante 21,93 (GOF)  
Unterkante 21,40 – 21,72  
Farbe 10YR 5/1  
Bodenart Sand  
Durchwurzelung stark  
Bemerkungen Eher trockener Waldboden. Profile: Nord, Süd, Ost West.

Nr 22.2  
Oberkante 21,18 – 21,64  
Unterkante 21,16 – 21,45  
Farbe 10YR 8/3  
Bodenart feiner Sand  
Steine viele  
Bemerkungen Profile: Nord, Süd, Ost, West

Nr 22.3  
Oberkante 21,18 – 21,49  
Unterkante 21,05 – 21,21  
Farbe 10YR 4/1  
Bodenart humoser Sand  
Bemerkungen Feuchter Boden. Profile: Nord, Süd, Ost, West.

Nr 22.4  
Oberkante 20,83 – 21,17  
Unterkante 20,62 (Abtragsende) – 21,15  
Farbe 10YR 3/4  
Bodenart Torf  
Bemerkungen Oben locker, nach unten zunehmend fester, viele Klein- und Kleinstholzreste. Profile: Nord, West

Nr 22.5  
Oberkante 21,00 – 21,25  
Unterkante 20,87 – 21,14  
Farbe 10YR 7/1  
Bodenart Lehm  
Bemerkungen sehr feucht, klumpig. Linsenartige Verteilung. Profile: Nord, Süd, Ost, West

Nr 22.6  
Oberkante 20,95 – 21,17  
Unterkante 20,91 – 21,13  
Farbe 10YR 5/2  
Bodenart feinkörniger Sand  
Bemerkungen Profile: Süd, West

Nr 22.7  
Oberkante 20,67 – 21,32  
Unterkante 20,62 (Abtragsende) – 21,22  
Farbe 10YR 5/1  
Bodenart feinkörniger Sand  
Bemerkungen Profile: Ost, West

Nr 22.8

Oberkante 20,67 – 20,75  
Unterkante 20,62 (Abtragsende)  
Farbe 10YR 7/1  
Bodenart feinkörniger Sand  
Bemerkungen Profile: West

Nr 22.9  
Oberkante 20,61 (Abtragsende) – 21,18  
Unterkante 20,61 (Abtragsende) – 20,91  
Farbe 10YR 2/1  
Bodenart Torf  
Bemerkungen viele Holzkohleeinschlüsse. Profile: Süd, Ost, West

Nr 22.10  
Oberkante 21,53 - 21,66  
Unterkante 20,90 – 21,29  
Farbe 10YR 2/1  
Bodenart humos  
Bemerkungen moderne Abfallgrube. Profile: Nord, West

Nr 22.11  
Oberkante 20,80 – 20,85  
Unterkante 20,73 – 20,81  
Farbe 10YR 7/4  
Bodenart grober Sand  
Bemerkungen Profile: Süd

Nr 22.12  
Oberkante 21,05 – 21,17  
Unterkante 20,98 – 21,13  
Farbe 10YR 3/1  
Bodenart Lehm  
Bemerkungen viele kleine Holzkohlestückchen. Profile: Süd

Nr 22.13  
Oberkante 20,75 – 20,78  
Unterkante 20,69 – 20,77  
Farbe 10YR 6/3  
Bodenart grober Sand  
Bemerkungen Profile: Süd

Nr 22.14  
Oberkante 20,70 – 20,92  
Unterkante 20,60 (Abtragsende)  
Farbe 10YR 2/1  
Bodenart Torf  
Bemerkungen viele Holzabfälle. Profile: Süd, Ost, West

Nr 22.15  
Oberkante 20,87 – 20,94  
Unterkante 20,83 – 20,90  
Farbe 10YR 3/4  
Bodenart Torf  
Bemerkungen ähnlich wie 22.4, etwas dunkler und lockerer. Profile: Nord

Nr 22.16  
Oberkante 21,51 – 21,71  
Unterkante 21,28 – 21,51  
Farbe 10YR 8/3 und 5/1  
Bodenart humoser Sand/Sand  
Bemerkungen Mischung aus 22.1 und 22.2, Profil: Ost

### Schnitt 23

Lage: NW 997,5/1020; SO 998/1017,5

Maße: 0,5 x 2,5 m (plus Erweiterungen in die alten Schnitte hinein aus Platzgründen)

Grabungskampagne: 2009

Fragestellung: Profilsteg zw. S 16 und S 11.

Weiterverfolgung des Flechtwandhauses und Profilanchluss.

Bemerkungen: Nur Nord- und Südprofil dokumentiert. Ost und West entsprechen den Profilen aus 2005 und 2006.

Nr	23.1
Oberkante	21,75 (GOF)
Unterkante	21,31 – 21,45
Farbe	
Bodenart	Sand
Durchwurzelung	stark
Bemerkungen	Profile: Nord, Süd
Nr	23.2
Oberkante	21,31 – 21,45
Unterkante	21,08 – 21,30
Farbe	hell
Bodenart	Sand, mit humosem Boden durchsetzt
Bemerkungen	Profile: Nord, Süd
Nr	23.3
Oberkante	21,23 – 21,30
Unterkante	21,18 – 21,22
Bodenart	grobkörniger Sand mit humosem Boden durchsetzt
Bemerkungen	Profile: Nord
Nr	23.4
Oberkante	20,98 – 21,22
Unterkante	20,83 – 21,10
Bodenart	humos
Steine	viele große Steine
Bemerkungen	Profile: Nord, Süd
Nr	23.5
Oberkante	21,07 – 21,10
Unterkante	20,99 – 21,03
Bodenart	Torf
Bemerkungen	Profile: Nord
Nr	23.6
Oberkante	20,99 – 21,03
Unterkante	20,92 – 20,98
Farbe	schwarz
Bodenart	Brandschicht
Bemerkungen	Profile: Nord, (Süd?)
Nr	23.7
Oberkante	20,92 – 20,98
Unterkante	20,85 – 20,88
Bodenart	humos/Torf
Bemerkungen	Profile: Nord
Nr	23.8
Oberkante	20,85 – 20,88

Unterkante	20,81 – 20,83
Bodenart	humos
Bemerkungen	Profile: Nord, (Süd?)
Nr	23.9
Oberkante	20,81 – 20,83
Unterkante	20,76 – 20,77
Bodenart	Torf
Bemerkungen	Profile: Nord
Nr	23.10
Oberkante	20,76 – 20,77
Unterkante	20,68 – 20,76
Bodenart	humos, teilw. Mit Torf durchsetzt
Bemerkungen	Profile: Nord
Nr	23.11
Oberkante	20,68 – 20,86
Unterkante	20,53 – 20,65
Bodenart	Torf
Bemerkungen	Holzbefunde in Profilwand. Profile: Nord, Süd
Nr	23.12
Oberkante	20,53 – 20,58
Unterkante	20,38 (Abtragsende) – 20,50
Bodenart	Torf
Bemerkungen	Holzbefunde in Profilwand. Profile: Nord, Süd
Nr	23.13
Oberkante	20,43 – 20,50
Unterkante	20,41 – 20,46
Bodenart	grober Sand
Bemerkungen	Profile: Nord
Nr	23.14
Oberkante	20,41 – 20,46
Unterkante	20,35 (Abtragsende)
Bodenart	Torf
Bemerkungen	Profile: Nord
Nr	23.15
Oberkante	21,08 – 21,11
Unterkante	20,98 – 21,00
Farbe	sehr dunkel
Bodenart	feine Erde
Bemerkungen	Profile: Süd
Nr	23.16
Oberkante	20,83 – 21,10
Unterkante	20,82 – 20,86
Bodenart	kiesiger Sand
Bemerkungen	Profile: Süd

## Schnitt 26

Lage: NW 999,5/1024; SO 1000/1021

Maße: 0,5 x 3 m (plus Erweiterungen in die alten Schnitte hinein aus Platzgründen)

Grabungskampagne: 2009

Fragestellung: Profilsteg zw. S 15 und S 8.

Weiterverfolgung des Bohlenbodenhauses und Profilanschluss.

Bemerkungen: Nur Nord- und Südprofil dokumentiert. Ost und West entsprechen den Profilen aus 2005 und 2006.

Nr 26.1  
Oberkante 21,73 (GOF)  
Unterkante 21,39 – 21,54  
Bodenart Sand  
Durchwurzelung ja  
Bemerkungen Profile: Nord, Süd

Nr 26.2  
Oberkante 21,39 – 21,54  
Unterkante 21,16 – 21,41  
Bodenart Sand, leicht humos  
Durchwurzelung wenig  
Bemerkungen Profile: Nord, Süd

Nr 26.3  
Oberkante 21,28 – 21,41  
Unterkante 21,10 – 21,29  
Bodenart feiner Sand  
Bemerkungen Profile: Nord, Süd

Nr 26.4  
Oberkante 21,23 – 21,29  
Unterkante 21,20 – 21,25  
Bodenart Lehm  
Bemerkungen mit Einschluss. Profile: Nord

Nr 26.5  
Oberkante 21,20 – 21,25  
Unterkante 21,09 – 21,13  
Farbe hell  
Bodenart Torf  
Bemerkungen Profile: Nord

Nr 26.6  
Oberkante 21,09 – 21,31  
Unterkante 20,95 – 21,10  
Bodenart Torf  
Bemerkungen viele Holzkohleeinschlüsse. Profile: Nord, Süd

Nr 26.7  
Oberkante 20,95 – 21,10  
Unterkante 20,77 – 20,90  
Farbe hell  
Bodenart Torf  
Bemerkungen viele Holzreste. Profile: Nord, Süd

Nr 26.8  
Oberkante 20,77 – 20,80

Unterkante 20,72 – 20,80  
Bodenart grober Sand  
Bemerkungen Profile: Nord

Nr 26.9  
Oberkante 20,72 – 20,90  
Unterkante 20,61 – 20,77  
Farbe hell  
Bodenart „Erdschicht“ (=humos?)  
Bemerkungen Profile: Nord, Süd

Nr 26.10  
Oberkante 20,61 – 20,64  
Unterkante 20,59 – 20,62  
Bodenart Lehm  
Bemerkungen Profile: Nord

Nr 26.11  
Oberkante 20,59 – 20,78  
Unterkante 20,45 (Abtragsende) – 20,59  
Bodenart Torf  
Bemerkungen Profile: Nord, Süd

Nr 26.12  
Oberkante 20,57 – 20,59  
Unterkante 20,53 (Abtragsende)  
Bodenart feiner Sand  
Bemerkungen Profile: Nord

Nr 26.13  
Oberkante 20,72  
Unterkante 20,63  
Bodenart Lehm  
Bemerkungen Einschluss. Profile: Süd

## Schnitt 27

Lage: NW 1002/1023,75; SO 1002,5/1021

Maße: 0,5 x 2,75 m (plus Erweiterungen in die alten Schnitte hinein aus Platzgründen)

Grabungskampagne: 2009

Fragestellung: Profilsteg zw. S 8 und S 14. Profilanschluss.

Bemerkungen: Nur Nord- und Südprofil dokumentiert. Ost und West entsprechen den Profilen aus 2005 und 2006.

Nr 27.1  
Oberkante 21,69 (GOF)  
Unterkante 21,25 – 21,42  
Farbe dunkelgrau 2,5Y 6/1  
Bodenart feiner Sand  
Durchwurzelung stark  
Bemerkungen Profile: Nord, Süd

Nr 27.2  
Oberkante 21,25 – 21,42  
Unterkante 21,15 – 21,25  
Farbe dunkelgrau-braun 2,5Y 6/2  
Bodenart feiner Sand  
Durchwurzelung viele Wurzeln  
Bemerkungen Profile: Nord, Süd



Nr	27.3	Farbe	dunkelbraun (2,5Y 5/3?)
Oberkante	21,15 – 21,25	Bodenart	grobkörnige Erde (=humos?)
Unterkante	20,99 – 21,10	Bemerkungen	Profile: Nord
Farbe	hell gelbweiß 2,5Y 8/4		
Bodenart	feiner Sand	Nr	27.13
Durchwurzelung	ja	Oberkante	20,47 – 20,50
Bemerkungen	dunkle Einschlüsse. Profile: Nord, Süd	Unterkante	20,45 – 20,47
		Farbe	hell weißlich 2,5Y 8/1
		Bodenart	Lehm
		Bemerkungen	Profile: Nord
Nr	27.4	Nr	27.14
Oberkante	20,99 - 21,07	Oberkante	20,45 – 20,47
Unterkante	20,76 – 20,81	Unterkante	20,43 – 20,45
Farbe	5YR 3/3	Farbe	5YR 3/3
Bodenart	Torf	Bodenart	Torf
Bemerkungen	vereinzelt Holz- und Lehmeinschlüsse. Profile: Nord, Süd	Bemerkungen	Profile: Nord
Nr	27.5	Nr	27.15
Oberkante	20,78 – 20,81	Oberkante	20,43 – 20,45
Unterkante	20,45 – 20,46	Unterkante	20,37 (Abtragsende)
Farbe	5YR 3/3	Farbe	dunkelgrau 2,5Y 4/1
Bodenart	Torf	Bodenart	feiner Sand
Bemerkungen	zunehmend Holzeinschlüsse. Profile: Süd	Bemerkungen	Profile: Nord
Nr	27.6		
Oberkante	20,69		
Unterkante	20,59		
Farbe	hell (2,5Y 8/1?)		
Bodenart	Lehm		
Bemerkungen	Einschlüsse. Profile: Süd		
Nr	27.7		
Oberkante	20,45 – 20,46		
Unterkante	20,37 (Abtragsende)		
Farbe	gelblich 2,5Y 4/1		
Bodenart	Sand		
Bemerkungen	Profile: Süd		
Nr	27.8		
Oberkante	20,76 – 20,79		
Unterkante	20,72 – 20,75		
Farbe	hellbraun 2,5Y 5/2		
Bodenart	feiner Sand		
Bemerkungen	Profile: Nord		
Nr	27.9		
Oberkante	20,72 – 20,75		
Unterkante	20,64 – 20,69		
Farbe	dunkelgrau 2,5Y 6/1		
Bodenart	feiner Sand		
Bemerkungen	Profile: Nord		
Nr	27.10		
Oberkante	20,64 – 20,69		
Unterkante	20,58 – 20,61		
Farbe	hellbraun 2,5Y 4/3		
Bodenart	Lehm		
Bemerkungen	hellere Lehmbrocken. Profile: Nord		
Nr	27.11		
Oberkante	20,58 – 20,61		
Unterkante	20,52 – 20,54		
Farbe	5YR 3/3		
Bodenart	Torf		
Bemerkungen	Profile: Nord		
Nr	27.12		
Oberkante	20,52 – 20,54		
Unterkante	20,47 – 20,50		

### **XIII. Fundplätze**

Der Katalog enthält alle Fundplätze des 7.-12. Jh. Mittelalterliche Fundstellen wurden nur aufgenommen, wenn die Datierung bis ins 12. Jh. zurückreicht.

Die Grundlage des Katalogs ist die Datenbank von Anne Klammt (erstellt 2005), einige Korrekturen bezüglich der Lage und Aktualisierungen wurden vorgenommen. Ergänzt wurde die Aufnahme durch Neufunde seit 2005 sowie eine Durchsicht des Kataloges der Sammlung Kahl. Aus der Literatur wurden fehlende Fundstellen der Bosauer Siedlungskammer ergänzt.

Die Fundorte werden nach Siedlung, Grab, Schatzfund und Keramikfund unterschieden. Siedlungen werden als solche betrachtet, wenn mehr als 50 Scherben gefunden wurden oder zusätzlich Feuerstellen/Hüttenlehm/andere Funde vorhanden sind. Maßgeblich für die Zuordnung zu einer Fundart ist der Bezug zur vorliegenden Arbeit, z.B. einzelne slawische Scherben auf einem älteren/jüngeren Burgwall wären ein Keramikfund.

Bei den Datierungen wurde, wie bereits in der Einleitung erläutert, die Einteilung in Früh-, Mittel- und Spätlawisch angewendet. Mitunter war allerdings in den Originalunterlagen nur „Altlawisch“ ohne Möglichkeit zur Überprüfung angegeben. In diesen Fällen wurde die Bezeichnung beibehalten.

Die Objekte, die in die Kieler Sammlung (KS) gelangten, wurden mit einer Nummer versehen, unter der sie auch heute im Archäologischen Landesmuseum in Schleswig gefunden werden können. Auch die Bestände des Kieler Museums (KM) sind nach Schleswig ins Landesmuseum überführt worden. Bei anderen Museen angegebene Nummern verweisen auf die jeweiligen Katalog- bzw. Inventarsysteme.

Ebenso wie bei den Befunden wurden nur Katalogzeilen aufgenommen, zu denen tatsächlich Informationen vorlagen, fehlende Parameter bedeuten, dass für den entsprechenden Fundplatz diese Information fehlt oder nicht zutrifft.

Fundplatz ID	<b>2</b>	GKZ	60026
Gemeinde	Bornhöved	Fundart	Keramikfund
LA-Nummer	18?	Datierung	sächsisch ?
Gemarkung	„Dörpstede“	Literatur	Schwerin v. Krosigk 1976, 199
Kreis	SE	Beschreibung	Etwa 500 m von der sächsischen Siedlg. (LA 16?) entfernt wurden beim Leitungsbau vier wohl sächsische Scherben geborgen.
GKZ	60012	Fundplatz ID	<b>12</b>
Fundart	Siedlung	Gemeinde	Ahrensböck
Datierung	spätslawisch-frühdeutsch-MA	LA-Nummer	223
Verbleib	KS o. Nr.	Gemarkung	Siblin
Literatur	Schwerin v. Krosigk 1976, 48-54, 133, Taf. 7	Kreis	OH
FinderIn	Piening/v. Krosigk	GKZ	55001
Beschreibung	Auf einer Fläche von 2500 m <sup>2</sup> wurden auf der Flur „Dörpstede“ Ziegelbruch, Hüttenlehm und Scherben gefunden. Die Keramik umfasst ein Spektrum von slawischer über hoch- und spätmittelalterlicher bis neuzeitlicher Keramik. Zusätzlich wurden ein Griffangelmesser und neolithisches Fundmaterial geborgen. Die Wüstung wurde von Piening, der Sondagen anlegte, in den 1920'er Jahren mit dem urkundlich belegten Dorf Sastorpe identifiziert. Sastorpe im Ksp. Bornhöved bestand von 1216-1460. In der näheren Umgebung wurde ein silberner Pfennig aus Bardowicker Prägung (Bernhard von Sachsen 1180-1189) geborgen.	Fundart	Siedlung
Fundplatz ID	<b>3</b>	Datierung	spätslawisch
Gemeinde	Eutin	Fundmeldung	9.3.1972
LA-Nummer	74	Literatur	ALSH
Gemarkung	Fasaneninsel	FinderIn	Busch
Kreis	OH	Beschreibung	Bei einer Begehung wurden im überpflügten Acker hoch auf dem Berg in einer dunklen Verfärbung von 6 - 8 m Dm. vier slawische Scherben vom Typ Warde und ein kugelförmiger Mahlstein gefunden.
GKZ	55012	Fundplatz ID	<b>13</b>
Fundart	Befestigung/Inselsiedlung	Gemeinde	Ahrensböck
Datierung	spätslawisch	LA-Nummer	280
Literatur	Vogel 1972, 70, Kat.-Nr. 135; Struve 1981, 26-28, Lüth 2011, 218 ff.	Gemarkung	Gnissau
Beschreibung	Von der Fasaneninsel im Großen Eutiner See wurden vor dem 2. WK spätslawische Scherben und frühmittelalterliche Kugeltopfkeramik gefunden. Struve spricht sie als bei Helmold überlieferte Befestigung an. In den 1970ern bemerkten Taucher eine Brückenverbindung zu der Insel. Eine genommene Holzprobe wurde 14C bestimmt und kann in den Zeitraum 1095+- 50 BP datiert werden. Weitere unterwasserarchäologische Forschungen ergaben 2008 die Bestätigung der Brückenstrasse und ein 14C-Datum von 1029 +/- 29. Die bei geomagnetischen Untersuchungen auf der Insel dokumentierten Anomalien konnten bislang nicht datiert oder näher bestimmt werden, eventuell ist jedoch ein Graben unter den Befunden. Die Forschungen werden durch die neuzeitliche Überbauung der Insel sehr erschwert.	Kreis	OH
Fundplatz ID	<b>4</b>	GKZ	55001
Gemeinde	Gönnebek	Fundart	Siedlung?
LA-Nummer	105	Datierung	spätslawisch ?
Kreis	SE	Fundmeldung	18.4.1972 Busch
Fundplatz ID	<b>28</b>	Literatur	ALSH
Gemeinde	Plön	FinderIn	Busch
Gemarkung	Marienwarder	Beschreibung	1972 wurde ein kleinerer Kiesabbau begangen, dabei wurde eine 6 m lange und bis 1,5 m Grube im Grubenrand erkannt. Sie war mit Holzkohle und durchglühten Steinen durchsetzt. Aus dem Befund konnten drei Scherben geborgen werden, von denen eine WS mit Gurtfurchen verziert ist.
Kreis	PLÖ	Fundplatz ID	<b>43</b>
GKZ	57057	Gemeinde	Kasseedorf
Fundart	Keramikfund	LA-Nummer	31
Datierung	mittelslawisch	Gemarkung	Bergfeld
Literatur	Vogel 1972, 68, Kat.-Nr. 116	Kreis	OH
Beschreibung	Lesefunde von der kleinen Insel Marienwarder im Plöner See. Es handelt sich um eine Handvoll unverzierter Wandungsscherben, sowie fünf Randscherben vom Typ Menkendorf.	GKZ	55024
Fundplatz ID	<b>43</b>	Fundart	Keramikfund
Gemeinde	Kasseedorf	Datierung	spätslawisch-frühdeutsch
LA-Nummer	31	Verbleib	KS ohne Nr. Scherben; Privatbesitz
Gemarkung	Bergfeld		
Kreis	OH		
GKZ	55024		
Fundart	Keramikfund		
Datierung	spätslawisch-frühdeutsch		
Verbleib	KS ohne Nr. Scherben; Privatbesitz		

Literatur	Seidel ALSH	Datierung	slawisch
Beschreibung	Aus einer Gruppe von sieben Feuerstellen auf einem überpflügten Acker stammen neben vorgeschichtlichen auch einige slawische Scherben, die sich den spätslawischen Typen zuordnen lassen, und Grauware. ID 43 und 45 liegen in dem Bereich, in dem die mittelalterliche Burgstelle Alvestorp vermutet wird.	Fundmeldung	Fundmeldung 1988/12
		Verbleib	Privatbesitz Kaiser
		Literatur	ALSH
		Beschreibung	an Badestelle im See fanden sich spätslawische Scherben mit Gurtfurchen, Holzkohle und Abschläge.
Fundplatz ID	<b>45</b>	Fundplatz ID	<b>61</b>
Gemeinde	Kasseedorf	Gemeinde	Malente
LA-Nummer	33	LA-Nummer	40
Gemarkung	Bergfeld	Gemarkung	Grellenkamp
Kreis	OH	Kreis	OH
GKZ	55024	GKZ	55028
Fundart	Siedlung	Fundart	Siedlung
Datierung	spätslawisch- frühdeutsch	Datierung	spätslawisch-frühdeutsch
Literatur	ALSH	Literatur	Rösch 2012
Beschreibung	bei mehreren Begehungen wurde umfangreiches mittelalterliches Siedlungsmaterial gefunden, darunter auch spätslawische Scherben. Hauptsächlich handelt es sich um Herdstellen, Ziegelbruch und Holzkohlekonzentrationen. Die slawischen Scherben stammen von einem Höhenrücken.	Beschreibung	Nahe Grellenkamp; hoch gepflegte fleckige Verfärbung im Acker, Dm: 12:25m ; Herdstelle Dm: 1m, darin Scherben und gebrannter Lehm. 2009 Grabungen durch ALSH (Auswertung: F. Rösch). Die Fundstelle ergab eine Siedlung mit zahlreichen Hausbefunden, Gruben und Feuerstellen. Einige Befunde dokumentieren durch das Keramikspektrum den Übergang von Slawenzeit zur Deutschen Besiedlung. Metallfunde sind spärlich vorhanden und datieren zumeist in frühdeutsche Zeit.
Fundplatz ID	<b>48</b>	Fundplatz ID	<b>63</b>
Gemeinde	Kasseedorf	Gemeinde	Malente
LA-Nummer	111	LA-Nummer	60
Gemarkung	Stendorf	Gemarkung	Ohlenhof
Kreis	OH	Kreis	OH
GKZ	55024	GKZ	55028
Fundart	Keramikfund	Fundart	Befestigung
Datierung	spätslawisch	Datierung	spätslawisch-frühdeutsch?
Fundmeldung	Fundmeldung 1987/129	Literatur	Struve 1959/61, 62; 1981 nicht!; Vogel 1972, Kat.-Nr. 146, S. 71
Verbleib	Privatbesitz Seidel	Beschreibung	Bei Begehungen seitens des Landbesitzers wurden slawische Scherben gefunden. Anlässlich von Kanalarbeiten wurde ein min. 1,5 m tiefer, steil geböschter Graben angeschnitten und zudem wohl ein beigabenloses Skelett freigelegt. Auf der Halbinsel wurde zudem eine Schichtung mit mittel- und spätslawischer Keramik beobachtet.
Literatur	ALSH		
Beschreibung	Auf der Flur Rugenbarg fand R. Seidel Funde aus mehreren Epochen, darunter Gurtfurchenware.		
Fundplatz ID	<b>49</b>	Fundplatz ID	<b>64</b>
Gemeinde	Kasseedorf	Gemeinde	Malente
LA-Nummer	118	LA-Nummer	61
Gemarkung	Stendorf	Gemarkung	Langenwarder
Kreis	OH	Kreis	OH
GKZ	55024	GKZ	55028
Fundart	Keramikfund	Fundart	Keramikfund
Datierung	slawisch ?	Datierung	spätslawisch
Fundmeldung	3.4.1963	Literatur	ALSH
Literatur	ALSH	FinderIn	Jacoby
Beschreibung	einzelne Scherbenfunde, mglw. Slawenzeitlich, aus der Umgebung der Flur „Ole Borg“. Ob sich dort eine Slaw. Burganlage befand, ist unbekannt. Das Grab ID 174 gehört ebenfalls zu diesem Bereich.	Beschreibung	Lesefunde vom Ufersaum. Abgebildet sind eine Wandscherbe mit Gurtfurchen, eine Wandscherbe mit Wellenband und unterhalb eines Halsumbruches senkrecht ansetzender Furchen (slawisch), sowie zwei Randscherben vom Typ Vipperow.
Fundplatz ID	<b>50</b>		
Gemeinde	Kasseedorf		
LA-Nummer	125		
Gemarkung	Kasseedorf		
Kreis	OH		
GKZ	55024		
Fundart	Keramikfund		

Fundplatz ID	<b>66</b>	Verbleib	M. Plön 982
Gemeinde	Malente	Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 82, S. 64; Meier 1990, 160, Fundstelle 46
LA-Nummer	90	Beschreibung	Fund einer Randscherbe vom Typ Tererow, ursprüngliche Lage nicht ganz sicher.
Gemarkung	Gremskamp		
Kreis	OH		
GKZ	55028		
Fundart	Keramikfund		
Datierung	slawisch		
Literatur	ALSH	Fundplatz ID	<b>119</b>
Beschreibung	An der Mündung der Rothensander Aue in den Kellersee wurden ca. 1915 diverse Flintartefakte gefunden. An gleicher Stelle wird aus dem Jahr 1939 über eine Feuerstelle mit slawischen Scherben berichtet.	Gemeinde	Ascheberg
		Gemarkung	Schwiddeldei
		Kreis	PLÖ
		GKZ	57001
		Fundart	Keramikfund
		Datierung	altslawisch
		Verbleib	Privatbesitz
		Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 83, S. 65; Meier 1990, 160, Fundstelle 47
		Beschreibung	Aus dem ufernahen Bereich des Großen Plöner Sees wurden 11 unverzierte Wandscherben und ein nicht näher bestimmtes Randstück geborgen.
Fundplatz ID	<b>115</b>		
Gemeinde	Ascheberg	Fundplatz ID	<b>120</b>
LA-Nummer	29	Gemeinde	Ascheberg
Kreis	PLÖ	LA-Nummer	4
GKZ	57001	Gemarkung	Warder
Fundart	Keramikfund	Kreis	PLÖ
Datierung	mittel- bis spätslawisch	GKZ	57001
Verbleib	Privatbesitz	Fundart	Keramikfund
Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 79, S. 64; Meier 1990, 160, Fundstelle 49	Datierung	mittel- spätslawisch
Beschreibung	Von einem großen Steinlager an einem lehmigen, flachen Hang wurde eine spätslawische Randscherbe geborgen. Es sollen weitere mittel- und spätslawische Scherben von dem Fundplatz stammen, aber etwas unsichere Angaben.	Verbleib	M. Plön
		Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 84, S. 65; Meier 1990, 160, Fundstelle 48
		Beschreibung	Es sollen auf diesem Fundplatz eine unbestimmte Menge spätslawischer und wenige mittelslawische Scherben gefunden worden sein. Möglicherweise Identisch mit ID 3077.
Fundplatz ID	<b>116</b>		
Gemeinde	Ascheberg	Fundplatz ID	<b>121</b>
LA-Nummer	31	Gemeinde	Belau
Kreis	PLÖ	LA-Nummer	8
GKZ	57001	Kreis	PLÖ
Fundart	Keramikfund	GKZ	57005
Datierung	spätslawisch	Fundart	Befestigung
Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 80, S. 64; Meier 1990, 160, Fundstelle 44	Datierung	slawisch
Beschreibung	Zahlreiche gurtfurchenverzierte Scherben als Lesefund. Z.T. Zuordnung nicht sicher. Dazu zwei Spinnwirtel mit Gurtfurchen sowie doppelkonische Perlen aus Ton. Die Fundstelle liegt direkt am Seeufer	Fundmeldung	KM Archiv 1838/20
		Verbleib	KS 15692, 22270; 287, 14950 KS D 535
		Literatur	Hofmeister, usw.; Vogel 1972, Kat.-Nr. 85, S. 65; Dähn 2001, 254, Lüth 2011, 219
Fundplatz ID	<b>117</b>	Beschreibung	Ein slawischer Ring- oder Halbkreiswall am Ufer des Schmalensees. Die Anlage ist nur in einigen Altgrabungen untersucht. Dabei kam neben etwas vermutlich frühslawischer Keramik vor allem Material der Bronzezeit, Eisenzeit und RKZ zu Tage. Im Umfeld zahlreiche weitere Fundstellen. Der Wall soll ca. 12-15 m breit gewesen sein. Vorgelagert liegt ID 3017, ein Abschnittswall. Der Wall befindet sich an der Schmalstelle zwischen Schmalensee und Belauer See. Die Lage führte häufig zu einer Interpretation als Sperrburg des Limes Saxoniae.
Gemeinde	Ascheberg		
LA-Nummer	30		
Kreis	PLÖ		
GKZ	57001		
Fundart	Keramikfund		
Datierung	spätslawisch		
Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 81, S. 64; Meier 1990, 160, Fundstelle 45, ALSH		
Beschreibung	Lesefund zweier Gurtfurchenverzierter Scherben an sonst bronzezeitlichem Fundplatz.		
Fundplatz ID	<b>118</b>		
Gemeinde	Ascheberg		
Kreis	PLÖ		
GKZ	57001		
Fundart	Keramikfund		
Datierung	spätslawisch		
Fundmeldung	4.12.1964		

Fundplatz ID	<b>122</b>	Beschreibung	Zu Beginn des 20. Jh.s wurden verschiedentlich Ost-West orientierte (Kopf im Westen) Skelette freigelegt. Es wurden Spuren von Särgen bemerkt und einige eiserne Messer, in einem Grab auch ein bronzener Fingerring geborgen.
Gemeinde	Belau	Fundplatz ID	<b>129</b>
Gemarkung	Perdoel	Gemeinde	Dersau
Kreis	PLÖ	Gemarkung	Dersau
GKZ	57005	Kreis	PLÖ
Fundart	Schatzfund	GKZ	57015
Datierung	Ende 11. Jh.	Fundart	Keramikfund
Fundmeldung	KM Archiv 1894/81	Datierung	mittel- bis spätslawisch
Verbleib	nach Findung zerstreut	Verbleib	Privatbesitz Kayser
Literatur	Struve 1981, 62; Hucke 1966, 43; Vogel 1972, 65, Kat.-Nr. 86; Meier 1990, 160, Fundstelle 54, Wiechmann 1996, Kat. Nr. 1/2	Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 93, S. 66; Meier 1990, 160, Fundstelle 51
Beschreibung	Münzschatz, der Ende des 11. Jhs. deponiert wurde. Ca. 700 Münzen, 1894 entdeckt. Wiechmann gliedert eine Einzelmünze aus, die 1954 nordwestlich davon gefunden wurde.	Beschreibung	Lesefunde slawischer Scherben, darunter eine Randscherbe vom Menkendorfer Typ, eine Wandungsscherbe mit Kreuzstempel, eine Randscherbe vom Typ Teterow, eine Wandscherbe mit Gutfurchen und zwei Bodenscherben, eine davon mit Achsabdruck.
Fundplatz ID	<b>125</b>	Fundplatz ID	<b>130</b>
Gemeinde	Bösdorf	Gemeinde	Dersau
LA-Nummer	72	Gemarkung	Dersau
Gemarkung	Nieder-Kleveez	Kreis	PLÖ
Kreis	PLÖ	GKZ	57015
GKZ	57009	Fundart	Keramikfund
Fundart	Siedlung	Datierung	mittelslawisch
Datierung	frühslawisch?	Verbleib	Privatbesitz Köhler
Fundmeldung	KM Archiv 68/1907	Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 94, S. 66; Meier 1990, 160, Fundstelle 50
Verbleib	KS 22457	Beschreibung	Bei der Anlage eines Grabens auf dem Friedhof wurde eine Wandscherbe vom Typ Menkendorf mit Kreuzstempeln geborgen.
Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 89, S. 65; Meier 1990, 160, Fundstelle 40	Fundplatz ID	<b>131</b>
Beschreibung	Beim Einsetzen eines Lichtmastes wurden auf einer sandigen Anhöhe etwa 50 unverzierte Wandscherben, vier unverzierte Randscherben und zwei vermutlich Feldberger Randstücke sowie zahlreiche Tierknochen geborgen.	Gemeinde	Dörnick
Fundplatz ID	<b>126</b>	LA-Nummer	1?
Gemeinde	Bösdorf	Kreis	PLÖ
LA-Nummer	71	GKZ	57017
Gemarkung	Nieder-Kleveez, Schwumb	Fundart	Keramikfund
Kreis	PLÖ	Datierung	spätslawisch
GKZ	57009	Verbleib	M. Plön 788?
Fundart	Siedlung	Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 95, S. 66; Meier 1990, 160, Fundstelle 32
Datierung	mittel- bis spätslawisch	Beschreibung	Von der Halbinsel wurde eine Randscherbe vom Typ Teterow geborgen.
Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 90, S. 65; Meier 1990, 160, Fundstelle 39	Fundplatz ID	<b>132</b>
Beschreibung	Lesefunde am Rande einer sandigen Halbinsel. Gefunden wurden zwei kleine Randstücke wohl Menkendorfer Typs, sowie vier Ränder vom Typ Vipperow, gurtfurchenverzierte Wandscherben, aufgewölbte, spätslawische Bodenscherben, ein Knochenpfriem, Hüttenlehm und Tierknochen. Zahlreiche weitere Funde in der Landesaufnahme vermerkt.	Gemeinde	Dörnick
Fundplatz ID	<b>128</b>	LA-Nummer	??
Gemeinde	Bösdorf	Kreis	PLÖ
LA-Nummer	75	GKZ	57017
Gemarkung	Ober-Kleveez	Fundart	Siedlung
Kreis	PLÖ	Datierung	spätslawisch
GKZ	57009	Verbleib	Privatbesitz Rautenberg
Fundart	Grab	Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 96, S. 66; Meier 1990, 160, Fundstelle 31
Datierung	spätslawisch ?	Beschreibung	Von der Halbinsel stammen fünf Randscherben vom Typ Vipperow, eine vom Typ Teterow sowie 25 Wandscherben mit Gurtfurchenverzierung und acht unverzierte Scher-
Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 92, S. 65; Meier 1990, 160, Fundstelle 42		

	ben zusammen mit drei Bodenscherben.		Nr. 102, S. 66f.; Meier 1990, 160, Fundstelle 30
Fundplatz ID	<b>133</b>	Beschreibung	an einem flachen sandig-kiesigen Südhang wurden zwei Bodenscherben, drei Randscherben vom Typ Menkendorf, drei Randscherben vom Typ Vipperow, zwei Randscherben vom Typ Teterow und einige gurtfurchenverzierte Wandscherben geborgen.
Gemeinde	Giekau	Fundplatz ID	<b>139</b>
LA-Nummer	64	Gemeinde	Grebin
Gemarkung	Dransau	LA-Nummer	1
Kreis	PLÖ	Gemarkung	Behl
GKZ	57021	Kreis	PLÖ
Fundart	Siedlung	GKZ	57022
Datierung	spätslawisch	Fundart	Keramikfund
Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 97, S. 66; Meier 1990, 160, Fundstelle 27, ALSH	Datierung	spätslawisch
Beschreibung	Auf einem sandigen Südhang an einer feuchten Niederung wurde eine gurtfurchenverzierte Wandscherbe geborgen. Grabung durch D. Meier, dabei umfangreiches slawisches Material	Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 103, S. 67; Meier 1990, 160, Fundstelle 37
Fundplatz ID	<b>135</b>	Beschreibung	Lesefunde weniger gurtfurchenverzierter Rand- und Wandscherben auf einer Halbinsel.
Gemeinde	Giekau	Fundplatz ID	<b>144</b>
LA-Nummer	7	Gemeinde	Kühren
Gemarkung	Neuhaus Wallberg	Kreis	PLÖ
Kreis	PLÖ	GKZ	57042
GKZ	57021	Fundart	Keramikfund
Fundart	Befestigung	Datierung	spätslawisch
Datierung	mittel- (bis spätslawisch)	Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 108, S. 67
Verbleib	KS 19529, 19690	Beschreibung	unklarer Fund, evtl. identisch mit ID 288
Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 99, S. 66; Struve 1981, 64-66; Dulinicz 1991, 307; Bauch 1996, 438-442; Dähn 2001, 268, Nr. 1; Michel 2004, 196, Kat.-Nr. 192	Fundplatz ID	<b>145</b>
Beschreibung	Der Burgwall Giekau wurde 1952-53 mit mehreren Schnitten untersucht, dabei wurde überwiegend mittelslawische Ware vom Typ Menkendorf und unverzierte Ware angetroffen. Sichere Hinweise für eine Datierung in frühslawische Zeit fehlen, daher geht Dulinicz von einer mittelslawischen Erbauungszeit des Walles aus.	Gemeinde	Plön
Fundplatz ID	<b>137</b>	LA-Nummer	28?
Gemeinde	Giekau	Kreis	PLÖ
LA-Nummer	11-16	GKZ	57057
Gemarkung	Neuhaus	Fundart	Grab
Kreis	PLÖ	Datierung	spätslawisch
GKZ	57021	Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 109, S. 67; Meier 1990, 160, Fundstelle 38
Fundart	Grab	Beschreibung	1902 wurde im Bereich des heutigen Güterbahnhofs auf einer Fläche von 15x15 m 15 Körpergräber freigelegt. Einige waren Nord-Süd orientiert, während in einer abgesetzten Gruppe Ost-West ausgerichtete Gräber angelegt wurden. Ein Ost-West orientiertes Grab überlagerte ein Nord-Süd Grab. Bei einzelnen Gräbern wurde ein Steinschutz bemerkt.
Datierung	slawisch ?	Fundplatz ID	<b>146</b>
Literatur	Struve 1981, 66; Vogel 1972, Kat.-Nr. 101, S. 66; Meier 1990, 160, Fundstelle 29	Gemeinde	Plön
Beschreibung	Von einer Niederung getrennt liegen gegenüber der Burg Neuhaus sechs flache, viereckige Hügelgräber.	Kreis	PLÖ
Fundplatz ID	<b>138</b>	GKZ	57057
Gemeinde	Giekau	Fundart	Schatzfund
Gemarkung	Warderhof	Datierung	unklar
Kreis	PLÖ	Verbleib	verloren
GKZ	57021	Literatur	Hucke 1938, 38; Vogel 1972, Kat.-Nr. 110, S. 67, Wiechmann 1996, Kat. Nr. 28
Fundart	Keramikfund	Beschreibung	um 1840 wurde „ein Haufen angelsächsischer Münzen“ am Hohenberg gefunden.
Datierung	mittel- bis spätslawisch	Fundplatz ID	<b>147</b>
Fundmeldung	2.8.1964		
Verbleib	M.Plön 962a-c; M.Schleswig KS 11390		
Literatur	Struve 1981, 66; Vogel 1972, Kat.-		

Gemeinde Plön  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57057  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung spätslawisch  
 Literatur Vogel 1972, Kat.-Nr. 111, S. 67  
 Beschreibung Eine Randscherbe vom Typ Vipperow.

Fundplatz ID **149**  
 Gemeinde Plön  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57057  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung spätslawisch  
 Literatur Vogel 1972, Kat.-Nr. 113, S. 67; Meier 1990, 160, Fundstelle 43  
 Beschreibung Lesefund von 12 spätslawischen Scherben, darunter fünf Randscherben.

Fundplatz ID **150**  
 Gemeinde Plön  
 Gemarkung Insel Hankenburg  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57057  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung spätslawisch  
 Literatur Vogel 1972, Kat.-Nr. 114, S. 67; Meier 1990, 160, Fundstelle 58  
 Beschreibung Eine gurtfurchenverzierte Scherbe aus dem Flachwasser.

Fundplatz ID **151**  
 Gemeinde Plön  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57057  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung slawisch  
 Literatur Vogel 1972, Kat.-Nr. 115, S. 68; Meier 1990, 160, Fundstelle 57  
 Beschreibung Unbestimmte Menge slawischer Scherben von der Kuppe einer Halbinsel.

Fundplatz ID **152**  
 Gemeinde Plön  
 LA-Nummer 1  
 Gemarkung Olsborg  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57057  
 Fundart Befestigung, Inselsiedlung  
 Datierung mittelslawisch-spätslawisch-frühdeutsch  
 Fundmeldung Fundmeldung 2002/ 127; 10001  
 Literatur Vogel 1972, 68 Kat.-Nr. 117; Struve 1981, 67-69; Frick 1993, 363, Friedland 2004/05  
 Beschreibung Inselburg im Plöner See, Burg Plune. H. Gerds hat vermutlich von der Olsborg zahlreiche spätslawische Scherben und einen Knochenkamm aufgelesen. Fund einer Kreuzemailfibel vom Typ 1 nach Frick 1993 (9./10. - eventuell 11. Jh.). Zahlreiche Funde durch A. Kahl. 2004-2009 Grabungen durch die Universität Kiel. Fundmaterial und Dendrodaten verweisen auf das 10.-12. Jh. Siehe Kapitel III.

Fundplatz ID **155**  
 Gemeinde Schellhorn  
 LA-Nummer 23/18/19  
 Gemarkung Scharstorf  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57070  
 Fundart Befestigung  
 Datierung früh- bis mittelslawisch  
 Literatur Vogel 1972, 68f., Kat.-Nr. 120; Struve 1981, 69-74; Meier 1990; Dulnicz 1991, 311f

Beschreibung Der Burgwall und die Vorburgsiedlung wurden 1959 und 1971/72 durch Struve archäologisch untersucht. Das Fundmaterial legte D. Meier 1990 vor. Aus dem Vorgelände stammt ein ungestörter Fundkomplex mit unverzierter Keramik und einem 14C-Datum von 650-785 v.Chr. Ein sekundär gelagerter Holzbalken erbrachte ein Dendrodatum von 770 n.Chr. Weitere Dendrodaten aus der Befestigung weisen in die erste bis zweite Hälfte des 9. Jh. (835/45-875/85). Dies passt zu dem Fund eines Hakensporns und der Keramik.

Fundplatz ID **157**  
 Gemeinde Wahlstorf  
 LA-Nummer 10  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57084  
 Fundart Siedlung  
 Datierung mittel- und spätslawisch  
 Verbleib Smlg. Rautenberg; Smlg. Kahl F 38  
 Literatur Vogel 1972, 69, Kat.-Nr. 122; Meier 1990, 158, Fundstelle 18

FinderIn Kahl; Rautenberg  
 Beschreibung Aus einer schwarzen Verfärbung wurden zahlreiche kammstrich- und gurtfurchenverzierte Scherben zusammen mit Tierknochen, Fragmente einer Lehmwanne, ein Holzpflock und Reste eines Dreilagenkammes geborgen. Dazu spätslawische Wasserfunde.

Fundplatz ID **158**  
 Gemeinde Behrendorf  
 LA-Nummer 61  
 Gemarkung Waterneverstorf Stöfs  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57004  
 Fundart Schatzfund  
 Datierung letztes Drittel 10.-Anfang. 11. Jh  
 Literatur Struve 1981, 77 mit weiterer Lit.; Vogel 1972, Kat.-Nr. 123, S. 69, Wiechmann 1996

Beschreibung 1873 beim Pflügen entdeckt. Der Schatz war in einem Tongefäß verborgen, das mit einem flachen Stein bedeckt war. Min. 330 Brückstücke von zerhackten islamischen Münzen, dazu zerhackte deutsche Münzen und Schmuckbruchstücke in geringerer Menge.

Fundplatz ID **159**  
 Gemeinde Behrendorf  
 Gemarkung Waterneverstorf Stöfs



Kreis	PLÖ	Datierung	(früh- bis) spätslawisch-frühdeutsch
GKZ	57004	Fundmeldung	Fundmeldung 1996/030
Fundart	Schatzfund	Verbleib	KS Nr D494
Datierung	11. Jh.	Literatur	Struve 1964, 303; V. Vogel 1972, Kat.-Nr. 87, S. 65; Struve, 1981, 63f.;Ericsson 1984, 58-66; Dulnicz 1991, 308f.
Literatur	Struve 1981, 77; Vogel 1972, Kat.-Nr. 124, S. 69	FinderIn	1972 Notbergung; 1996 Clausen/Hartz
Beschreibung	Nachbildungen Kölner Denare	Beschreibung	1972 wurden beim Bau einer mitten durch den Burgwall geführten Straße arch. Untersuchungen vorgenommen. Auswertung bei Ericsson; 1996 bei einer Geländebegehung wurden spätslawische Scherben, Flintabschläge und Ziegelbruch aufgelesen. Das keramische Fundmaterial zeigte einen hohen Anteil früh- und mittel-slawischer Keramik (unverzierte und Kammstrichware), die aber nicht aus gesicherten Fundzusammenhängen stammt.
Fundplatz ID	<b>160</b>	Fundplatz ID	<b>168</b>
Gemeinde	Behrendorf	Gemeinde	Blekendorf
LA-Nummer	2	LA-Nummer	1
Gemarkung	Waterneverstorf Stöfs I	Gemarkung	Futterkamp „Großer Schlichtenberg“
Kreis	PLÖ	Kreis	PLÖ
GKZ	57004	GKZ	57007
Fundart	Befestigung	Fundart	Keramikfund (Befestigung)
Datierung	mittelslawisch	Datierung	spätslawisch-frühdeutsch
Literatur	Struve 1981, 74; Vogel 1972, Kat.-Nr. 125, S. 69	Fundmeldung	18.11.1808 erste Meldungen
Beschreibung	Höhenburg am See in Spornlage, trotz Sondagen konnte Struve keine Kulturschicht nachweisen. Die Datierung beruht auf wenigen WS und einer mittelslawischen RS	Verbleib	M.Plön 646a,b
Fundplatz ID	<b>162</b>	Literatur	Ericsson 1984, 16f.; Dähn 2001, 255-257
Gemeinde	Behrendorf	FinderIn	vor 1958 gefunden
Gemarkung	Waterneverstorf Stöfs	Beschreibung	Nach Sondagen 1975 wurde 1976 auf 1650 m <sup>2</sup> Fläche annähernd der gesamte Innenraum ausgegraben. Wenige spätslawische Scherben, Burg später gegründet.
Kreis	PLÖ	Fundplatz ID	<b>174</b>
GKZ	57004	Gemeinde	Kasseedorf
Fundart	Keramikfund	LA-Nummer	118
Datierung	slawisch	Gemarkung	Stendorf
Verbleib	KS 19532	Kreis	OH
Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 127, S. 69	GKZ	55024
Beschreibung	gefunden am Rande einer Sandgrube. Zuordnung durch Vogel.	Fundart	Grab
Fundplatz ID	<b>164</b>	Datierung	spätslaw.?
Gemeinde	Wittmold	Fundmeldung	KM 1955
Kreis	PLÖ	Verbleib	KS 22686 a,b
GKZ	57089	Literatur	Struve 1961, 80 Anmerk. 139; Vogel 1972, Kat.-Nr. 50, S. 61
Fundart	Keramikfund	Beschreibung	Bei der undatierten Burganlage „Ohlborg“ wurden in einer Kiesgrube zwei Skelettgräber freigelegt. Das eine war Ost-West orientiert und hatte ein eisernes Griffangelmesser als Beigabe.
Datierung	spätslawisch	Fundplatz ID	<b>178</b>
Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 129, S. 70	Gemeinde	Nehnten
Beschreibung	Spätslawische Scherben. Gefunden 1949/54 im Bereich Seekoppel, Seekamp, Seeufer. Zusammen mit neolithischem Material 1957 von Herrn Dr. Herrmann dem Plöner Museum leihweise überlassen.	LA-Nummer	9
Fundplatz ID	<b>166</b>	Kreis	PLÖ
Gemeinde	Dörnack	GKZ	57053
LA-Nummer	28	Fundart	Siedlung
Kreis	PLÖ	Datierung	slawisch
GKZ	57017	Fundmeldung	Fundmeldung 1983/103, 1985/25; 1990/83
Fundart	Keramikfund		
Datierung	slawisch		
Verbleib	KS A 2801.1-18/KS D 504, 5050.1-5		
Literatur	1999 gemeldet/Holst		
Beschreibung	Oberflächenfunde zweier verzierter slawischer Scherben von einem mehrperiodigen Fundplatz		
Fundplatz ID	<b>167</b>		
Gemeinde	Blekendorf		
LA-Nummer	44		
Gemarkung	Futterkamp „Hochborre“		
Kreis	PLÖ		
GKZ	57007		
Fundart	Befestigung		

Literatur	ALSH 1984/ Clausen 1985, 157	GKZ	60069
FinderIn	P. Duve	Fundart	Befestigung
Beschreibung	1981-88 P. Duve hat bei Feldbegehungen dunkle Verfärbungen bemerkt, steinzeitliches Gerät und slawische Keramik sowie neuzeitliche Funde (Tonpfeifen, glasierte Ker.) aufgelesen (Zchnng.) 1985 hat A. Marx auf bekannter Fundstelle einen Wetzstein aufgelesen.	Datierung	VWZ/mittel- bis spätslawisch
		Verbleib	Lehrsmg. Uni HH; W. Thieme
		Literatur	Struve 1964, 302f.; Struve 1972, 61-63; Struve 1981, 84f.; Vogel 1972, Kat.-Nr. 183, S. 76; Kempke 1981, 289f.; Peters 1992; Schmid-Hecklau 2002, 313, Kat.-Nr. VII.20; Michel 2004, 145f., Kat.-Nr. 718
Fundplatz ID	<b>180</b>	FinderIn	SFB 17
Gemeinde	Preetz	Beschreibung	In zwei Kampagnen 1959/60 und 1967/70 wurden 700 m <sup>2</sup> untersucht. Dabei Freilegung einer m.-spätslawisch und frühdeutsch besiedelten Anlage. In dem slawischen Burgwall sind wiederholt Scherben völkerwanderungszeitlicher Gefäße gefunden worden.
LA-Nummer	54		
Gemarkung	Wakendorf	Fundplatz ID	<b>206</b>
Kreis	PLÖ	Gemeinde	Süsel
GKZ	57062	LA-Nummer	300
Fundart	Siedlung?	Kreis	OH
Datierung	RKZ/VWZ/alt- spätslawisch	GKZ	55039
Fundmeldung	Fundmeldung 1987/19, 63	Fundart	Siedlung
Verbleib	Privatbesitz Smlg. Kahl F 200	Datierung	spätslawisch
Literatur	Meier 1990, 157, Fundstelle 3	Fundmeldung	4.12.1973
FinderIn	Kahl	Literatur	ALSH
Beschreibung	In der Flussniederung der Schwentine fand A. Kahl in einem Maulwurfshügel einen bronzenen Hakensporn karolingischer Manier (Meier 1990, 105, Taf. 23.3). Ders. fand in einem Drainagegraben in der Niederung neben einer inselartigen Anhöhung einen oberen Drehmühlstein. Ferner stammen aus der Niederung kammstrichverzierte und spätslawische Scherben.	FinderIn	Busch ?
		Beschreibung	Lesefunde von überpflügtem Acker. Dabei wurden auf einer Kuppe verstreut zahlreiche hitzeermürbte Steine von Herdstellen bemerkt, zwischen denen sich spätslawische Scherben mit Gurtfurchen befanden. Mglw. Typ Warder. Zudem lagen verstreut Flintabschläge.
Fundplatz ID	<b>181</b>	Fundplatz ID	<b>208</b>
Gemeinde	Ruhwinkel	Gemeinde	Süsel
LA-Nummer	31	LA-Nummer	161
Kreis	PLÖ	Kreis	OH
GKZ	57069	GKZ	55039
Fundart	Keramikfund	Fundart	Siedlung
Datierung	EZ/spätslawisch	Datierung	spätslawisch
Fundmeldung	Fundmeldung 2003/058	Fundmeldung	KS 1.11.1974; 261.11.1975; 17.12.1975
Literatur	ALSH	Literatur	ALSH
FinderIn	G. Trumpf	FinderIn	G. Busch
Beschreibung	Lesefunde des Mesol., Neol., der EZ und der spätslaw. bis hochmittelalterlichen Zeit. Slawisch sind mehrere WS mit Gurtfurchen.	Beschreibung	Lesefunde von überpflügtem Acker. In der Nähe von neolith. Fundstelle eine wohl spätslawisch Scherbe aus einer etwa 1 m Dm. Großen Branderdestelle aufgelesen. Im folgenden Jahr wurden in einiger Entfernung südöstlich weitere spätslaw. Scherben und eine Bartaxt aufgelesen sowie wiederum entfernt eine mittel-slaw. WS..
Fundplatz ID	<b>186</b>	Fundplatz ID	<b>217</b>
Gemeinde	Giekau	Gemeinde	Süsel
LA-Nummer	48	LA-Nummer	164
Kreis	PLÖ	Kreis	OH
GKZ	57021	GKZ	55039
Fundart	Keramikfund	Fundart	Siedlung?
Datierung	mittel- bis spätslawisch	Datierung	spätslawisch
Literatur	Bauch u.a. 1994, 238f.; ders. 1996, 438-442 und 474	Fundmeldung	KS 2.1.1975
Beschreibung	Anlässlich des Fundes eines Halsringes der vorrömischen Eisenzeit wurde die Fundstelle archäologisch untersucht und dabei auch slawische Scherben geborgen.	Literatur	Landesaufnahme
Fundplatz ID	<b>189</b>		
Gemeinde	Rohlstorf		
LA-Nummer	3		
Gemarkung	Warder		
Kreis	SE		

Beschreibung	Im überpflügten Acker ist eine Herdstelle von 0,7 m Dm. erkennbar gewesen, darin zwei Scherben slawisch	nahme vorbehaltlich in altslawische Zeit.
Fundplatz ID	<b>218</b>	Fundplatz ID <b>225</b>
Gemeinde	Scharbeutz	Gemeinde Scharbeutz
LA-Nummer	30	LA-Nummer 141
Gemarkung	Gleschendorf	Gemarkung Gleschendorf
Kreis	OH	Kreis OH
GKZ	55044	GKZ 55044
Fundart	Siedlung	Fundart Siedlung
Datierung	slawisch	Datierung spätslawisch
Literatur	Kramer 1981, 471	Fundmeldung KS 24.1.1974 Busch
FinderIn	1975 D. Stoltenberg	Literatur ALSH
Beschreibung	Beim Bau der Umgehungsstraße wurde in der Trasse eine Siedlungsgrube untersucht. In der Füllung fanden sich slawische Scherben.	Beschreibung Im überpflügten Acker wurden in einer dunklen Verfärbung 30 m von einer Herdstelle spätslaw. Scherben gefunden.
Fundplatz ID	<b>221</b>	Fundplatz ID <b>226</b>
Gemeinde	Scharbeutz	Gemeinde Scharbeutz
LA-Nummer	37	LA-Nummer 162
Gemarkung	Gronenberg	Gemarkung Gleschendorf Sarkwitz
Kreis	OH	Kreis OH
GKZ	55044	GKZ 55044
Fundart	Grab	Fundart Siedlung
Datierung	spätslawisch ?	Datierung mittel- bis spätslawisch
Fundmeldung	Langenheim 1929; Busch 1975	Verbleib M. Eutin, Schule Pönitz
Verbleib	Smlg. Jarchov, Pönitz	Literatur ALSH
Literatur	ALSH	Beschreibung Bei Drainagearbeiten ist an einem Bächlein eine Brandstelle mit Scherben aufgedeckt worden. In deutlicher Entfernung wurden vier ältere Mahlkugeln gefunden
Beschreibung	Bei Planierungsarbeiten auf einer Hofstelle ist ein Grab, das unter der Oberfläche von einer runden Setzung aus kopfgroßen Steinen von etwa 1 m Dm. bedeckt wurde, freigelegt worden. In der Mitte lag eine Eisen spitze, die 1975 in der Smlg. Jarchov aufgehoben wurde. 1936 wurde auf einer Koppel ein Spinnwirtel gefunden.	Fundplatz ID <b>227</b>
Fundplatz ID	<b>222</b>	Gemeinde Scharbeutz
Gemeinde	Scharbeutz	LA-Nummer 197
LA-Nummer	73	Gemarkung Gleschendorf
Gemarkung	Gleschendorf Sarkwitz	Kreis OH
Kreis	OH	GKZ 55044
GKZ	55044	Fundart Keramikfund
Fundart	Keramikfund	Datierung spätslawisch
Datierung	slawisch	Fundmeldung 16.8.1974 G. Busch
Fundmeldung	7.1974	Verbleib Smlg. Schule Pönitz
Verbleib	Smlg. Schule Pönitz Nr. 82	Literatur Vogel 1972, Kat.-Nr. 143?, S. 71?
Literatur	ALSH	Beschreibung Auf einer Schautafel aufmontiert. Es handelt sich um 14 Scherben mit Gurtfurchen und Verzierung, darunter Ringaugen, Wellen und Eindrücke. Zudem 13 Stücke Wandbewurf.
Beschreibung	Beim Baden fielen aus dem Ufer der Schwartau zahlreiche slawische Scherben, darunter eine große flachbödige BS	Fundplatz ID <b>229</b>
Fundplatz ID	<b>224</b>	Gemeinde Scharbeutz
Gemeinde	Scharbeutz	LA-Nummer 244
LA-Nummer	99	Gemarkung Gleschendorf
Gemarkung	Garkau Klingberg	Kreis OH
Kreis	OH	GKZ 55044
GKZ	55044	Fundart Siedlung
Fundart	Keramikfund	Datierung mittelslawisch
Datierung	slawisch	Fundmeldung Fundmeldung 1993/067
Fundmeldung	Langenheim 1929	Verbleib ALM Schleswig
Verbleib	Privatbesitz Günand?, Scharbeutz	Literatur Jungk 1995
Literatur	Kalmring 2005, 265 und Anmerk. 5	Beschreibung In den 1980' er Jahren wurden von einer Taucherguppe für einen Fischzuchtbetrieb im Kleinen Pönitzer See Pfähle, Scherben und ein Einbaum gesichtet. Einige Pfähle wurden auch gezogen. 1993 fanden taucharchäologische Untersuchungen durch das Landesamt statt.
Beschreibung	Kalmring datiert eine Randscherbe anhand ihrer Skizze in der Landeauf-	

- Fundplatz ID 238**  
 Gemeinde Sierksdorf  
 LA-Nummer 55  
 Gemarkung Stawedder  
 Kreis OH  
 GKZ 55039  
 Fundart Keramikfund/Depot  
 Datierung mittelslawisch  
 Fundmeldung 1.2.1963  
 Verbleib M. Neustadt D140  
 Literatur Hucke1961 b  
 Beschreibung Bei Regulierung des Verbindungsgrabens zwischen Süseler und Tashensee wurden vermutlich vier aufrecht stehende mslaw. Gefäße geborgen. Nur eines war 1963 erhalten.
- Fundplatz ID 248**  
 Gemeinde Bosau  
 Kreis OH  
 GKZ 55007  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung kaiserzeitlich, mittel- bis spätslawisch, frühdeutsch  
 Fundmeldung M. Schleswig  
 Literatur Vogel 1972, Kat.-Nr. 130, S. 70; Michel 2004, 68, Kat.-Nr. 297  
 Beschreibung Bei Bauarbeiten wurden etwa 3 m vor dem Ostchor der Bosauer Kirche in gestörtem Bereich kaiserzeitliche, zahlreiche spät- und mittelslawische Scherben zusammen mit frühdeutschem Material gefunden.
- Fundplatz ID 249**  
 Gemeinde Bosau  
 LA-Nummer 20  
 Gemarkung Hassendorf „Katzburg“  
 Kreis OH  
 GKZ 55007  
 Fundart Befestigung  
 Datierung früh- und mittelslawisch?  
 Literatur Vogel 1972, Kat.-Nr. 131, S. 70; Struve 1981, 22-26; Dähn 2001, 171f.  
 Beschreibung An einer Niederung liegt ein Ringwall von etwa 100 x 80 m Durchmesser. Er ist durch einen flachen Wall und vorgelagerten Graben erkennbar. Stützend auf ältere Literatur, die Ziegelbruch vom Wallgelände erwähnt, ordnete Hofmeister die Anlage als nachslawisch ein. Es liegen jedoch auch slawenzeitliche Scherben vor, die eine Einordnung ist 9. und 10. Jh. nahelegen.
- Fundplatz ID 254**  
 Gemeinde Eutin  
 Kreis OH  
 GKZ 55007  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung slawisch  
 Verbleib Privatbesitz Peters  
 Literatur Vogel 1972, Kat.-Nr. 136, S. 70  
 Beschreibung Lesefunde etwa 1 km südwestlich vom Ortsausgang Eutin auf dem Acker „Hogenschoten“ am Braaker Mühlenweg. Bei Vogel in „Bosau, verortet, aber die Koordinaten liegen in Eutin/Süsel.
- Fundplatz ID 256**  
 Gemeinde Eutin  
 Gemarkung Fissaubrück  
 Kreis OH  
 GKZ 55012  
 Fundart Siedlung  
 Datierung slawisch  
 Verbleib M. Eutin  
 Literatur Vogel 1972, Kat.-Nr. 138, 70  
 Beschreibung Bei Bauarbeiten in einer schwarzen Verfärbung slawische Scherben gefunden
- Fundplatz ID 258**  
 Gemeinde Eutin  
 LA-Nummer 102  
 Gemarkung Sibbersdorf  
 Kreis OH  
 GKZ 55012  
 Fundart Siedlung/Grab?  
 Datierung spätslawisch  
 Fundmeldung 18.12.1974  
 Verbleib M. Plön  
 Literatur Vogel 1972, Kat.-Nr. 140, S. 71  
 Beschreibung Bei Bauarbeiten wurden auf dem Fundplatz zwölf Wandungsscherben eingesammelt. Nach einer Mitteilung Huckes wurde zudem ein Skelett ohne Beigaben freigelegt.
- Fundplatz ID 259**  
 Gemeinde Eutin  
 LA-Nummer 22  
 Gemarkung Uklei  
 Kreis OH  
 GKZ 55012  
 Fundart Befestigung  
 Datierung früh- bis mittelslawisch  
 Verbleib M. Schleswig  
 Literatur Hofmeister 1917, 76; Vogel 1972, Kat.-Nr. 141, S. 71; Dähn 2001, 178  
 Beschreibung Die frühslawische Burg befindet sich auf einem Geländerrücken zwischen dem Uklei- und dem Lebenssee. Durch einen etwa 105 m langen Abschnittswall ist das Gelände nach Nordosten gesichert. Nach Osten ist ein halbrunder Wallzug aufgeführt, in dem sich mittig ein Tordurchlass befindet. Die Burg wurde 1916 und 1949 archäologisch untersucht.
- Fundplatz ID 260**  
 Gemeinde Scharbeutz  
 LA-Nummer 202  
 Gemarkung Gleschendorf Pönitz  
 Kreis OH  
 GKZ 55044  
 Fundart Siedlung  
 Datierung spätslawisch  
 Verbleib Smlg. Schule Pönitz  
 Literatur Vogel 1972, Kat.-Nr. 144, S. 71;  
 Beschreibung Bei Bauarbeiten wurde eine Grube mit drei Liegern von Drehmühlsteinen und zahlreichen Scherben (50 WS) untersucht.
- Fundplatz ID 261**  
 Gemeinde Scharbeutz  
 LA-Nummer 27

Gemarkung	Gleschendorf Sarkwitz	Gemarkung	Gothendorf
Kreis	OH	Kreis	OH
GKZ	55044	GKZ	55039
Fundart	Siedlung	Fundart	Keramikfund
Datierung	spätslawisch	Datierung	slawisch
Verbleib	M. Eutin	Fundmeldung	KM Archiv 1963
Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 145, S. 71; Hucke 1938, 5, 11 Taf. 7, 28-31; Willroth 1985, Kat.-Nr. 55, S. 39; Schmid-Hecklau 2002, 311, Kat.-Nr. VI.2	Verbleib	unbekannt
Beschreibung	Bei Erdarbeiten wurde eine Verfärbung mit Scherben und Wandbewurf bemerkt. Weitere Scherben wurden von der umliegenden Koppel geborgen.	Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 152, S. 72
Fundplatz ID	<b>262</b>	Beschreibung	11 kleine slaw. Scherben. Die Fundstelle liegt westlich von Gothendorf an der Schwartau.
Gemeinde	Malente	Fundplatz ID	<b>270</b>
LA-Nummer	48	Gemeinde	Süsel
Gemarkung	Kreuzfeld	LA-Nummer	9
Kreis	OH	Gemarkung	Ottendorf
GKZ	55028	Kreis	OH
Fundart	Keramikfund	GKZ	55039
Datierung	spätslawisch	Fundart	Siedlung?
Fundmeldung	1929 Langenheim	Datierung	slawisch
Verbleib	Privatbesitz Smlg. Kröger, Plön	Fundmeldung	KM Archiv 1949, 1952KS Busch 17.12.1971
Literatur	Hucke 1938, 8 Taf. 7, 26; Vogel 1972, Kat.-Nr. 147, S. 71	Verbleib	unbekannt
Beschreibung	Zwischen den Funden eines kaiserzeitlichen Urnengräberfeldes wurden eine unbestimmte Menge spätslawischer Scherben, darunter eine Wandscherbe mit Gurtfurchen und eine Randscherbe vom Typ Teterow/Viperow gefunden.	Literatur	Hucke 1938, 11; Vogel 1972, Kat.-Nr. 154, S. 72
Fundplatz ID	<b>266</b>	FinderIn	934 W. Witt/ 1971? Herr Meyer, Ottendorf; 1974 Be
Gemeinde	Ratekau	Beschreibung	Nachricht von Hucke über Funde slawischer Keramik bei der Regulierung der Schwartau. 1974 wurden auf dem Acker etliche schwarze Verfärbungen erkannt und slawische Scherben sowie Flintabschläge gesammelt. Bei Regulierung der Schwartau wurden 1934 slawische Scherben und Reste eines Rothirschgeweihs gefunden. Wiederum bei Drainagearbeiten 1971 wurde eine schwarze Siedlungsschicht angeschnitten.
LA-Nummer	6	Fundplatz ID	<b>273</b>
Gemarkung	Pansdorf Blocksberg	Gemeinde	Rastorf
Kreis	OH	LA-Nummer	15
GKZ	55035	Kreis	PLÖ
Fundart	Befestigung	GKZ	57066
Datierung	frühslawisch	Fundart	Keramikfund
Fundmeldung	2004/031	Datierung	mittel- bis spätslawisch
Verbleib	M. Schleswig KS 24724; KS D130	Fundmeldung	F 44 D
Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 151, S. 72; Struve 1981, Willroth 1985, Nr. 59, S. 40; Hofmeister 1917, 65f.; Schmid-Hecklau 2002, 312, Kat.-Nr. VI.8-9	Verbleib	Privatbesitz Smlg. Kahl F 44 D
FinderIn	C. Rothmann	Literatur	Meier 1990, 155, Fundstelle 1
Beschreibung	Bei Grabungen in den 1920'er Jahren wurden Schnitte im Innenraum des Ringwalles und der vermutlichen Vorburg auf dem vorgelagerten Plateau und der Befestigung angelegt. Dabei wurde Feldberger und Sukower Keramik in größeren Mengen geborgen. Bei privaten Begehungen wurden Scherben vom Sukower und Feldberger Typ, Schieferwetzsteine, Spinnwirtel und das Fragment eines Rohbernsteins und Eisenschlacke geborgen. Auf eine spätere Nutzung weisen Funde Harter Grauware des 14. Jhs. hin.	FinderIn	Kahl
Fundplatz ID	<b>268</b>	Beschreibung	Lesefunde von drei kammstrichverzierten, doppelkonischen Gefäßen, zwei kleinen spätslawischen Wandscherben und 23 unverzierten Wandscherben.
Gemeinde	Süsel	Fundplatz ID	<b>274</b>
LA-Nummer	23	Gemeinde	Rastorf
		LA-Nummer	15
		Kreis	PLÖ
		GKZ	57066
		Fundart	Siedlung?/Keramikfund
		Datierung	spätslawisch
		Verbleib	Privatbesitz Smlg. Kahl F 44 D
		Literatur	Meier 1990, 157, Fundstelle 2
		FinderIn	Kahl
		Beschreibung	Lesefund einer großen Wandscherbe eines bauchigen Gefäßes mit Gurtfurchen bei verbrannten Rollsteinen.

Fundplatz ID **276**  
 Gemeinde Preetz  
 LA-Nummer 47  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57062  
 Fundart Siedlung  
 Datierung spätslawisch  
 Verbleib Privatbesitz Smlg. Kahl F 31 und KM  
 Literatur Hucke 1961 a, 288ff.; V. Vogel 1972, Kat.-Nr. 118, S. 68; Meier 1990, 157, Fundstelle 4  
 FinderIn Kahl  
 Beschreibung Bei Bauarbeiten 1961 angeschnittene slaw. Siedlung. Eine Notbergung hat auf einer 25 x 5,5, m großen Fläche eine 0,1 m starke Siedlungsschicht mit slawischen Scherben und eine rechteckige 1,4 x 0,8 m große Herdstelle aus sauber verlegten Steinen ergeben.

Fundplatz ID **277**  
 Gemeinde Preetz  
 LA-Nummer 50  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57062  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung mittelslawisch?  
 Verbleib Privatbesitz Smlg. Kahl F 273  
 Literatur Meier 1990, 157, Fundstelle 5  
 FinderIn Kahl  
 Beschreibung Lesefund einer kammstrichverzierten Wandscherbe.

Fundplatz ID **278**  
 Gemeinde Preetz  
 LA-Nummer 6  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57062  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung altslawisch  
 Verbleib Privatbesitz Smlg. Kahl F 22A  
 Literatur Meier 1990, 157, Fundstelle 6  
 FinderIn Kahl  
 Beschreibung Lesefund einer „altslawischen,, Wandungsscherbe

Fundplatz ID **279**  
 Gemeinde Preetz  
 LA-Nummer 7  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57062  
 Fundart Siedlung?  
 Datierung spätslawisch  
 Verbleib Privatbesitz Smlg. Kahl F 22 D  
 Literatur Meier 1990, 157, Fundstelle 7  
 FinderIn Kahl  
 Beschreibung Lesefund einer gurtfurchen- und wellenbandverzierten Wandscherbe bei einer einst im Uferabbruch sichtbaren Feuerstelle.

Fundplatz ID **280**  
 Gemeinde Pohnsdorf  
 LA-Nummer 38  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57058  
 Fundart Siedlung?  
 Datierung mittel- und spätslawisch

Verbleib Privatbesitz Smlg. Kahl F 18  
 Literatur Meier 1990, 157, Fundstelle 8  
 FinderIn Kahl  
 Beschreibung Lesefunde von 17 Scherben, davon eine kammstrichverzierte Randscherbe, drei gurtfurchenverzierte Wandscherben, 12 unverzierte Wandscherben und eine Bodenscherbe, zusammen mit einem Wetzstein aus Tonschiefer.

Fundplatz ID **281**  
 Gemeinde Preetz  
 LA-Nummer 9  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57062  
 Fundart Siedlung?  
 Datierung spätslawisch  
 Verbleib Privatbesitz Smlg. Kahl F 37  
 Literatur Meier 1990, 157, Fundstelle 9  
 FinderIn Kahl  
 Beschreibung Lesefunde einer spätslawischen Randscherbe und einer unverzierten slawischen Wandscherbe und die Beobachtung einer Steinsetzung, nach Meier eine Feuerstelle. In der Nähe befinden sich Reste mittelalterlicher Wölbäcker, auf denen blaugraue Ware gefunden wurde.

Fundplatz ID **282**  
 Gemeinde Pohnsdorf  
 Gemarkung Sieversdorf  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57058  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung spätslawisch  
 Verbleib Privatbesitz Smlg. Kahl F  
 Literatur Meier 1990, 157, Fst. 10  
 FinderIn Kahl  
 Beschreibung Lesefund einer spätslawischen Randscherbe

Fundplatz ID **283**  
 Gemeinde Schellhorn  
 LA-Nummer 1  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57070  
 Fundart Siedlung  
 Datierung früh- bis spätslawisch  
 Verbleib M. Plön 971b; Smlg. Kahl F 97  
 Literatur Vogel 1972, 68, Kat.-Nr. 119; Meier 1990, 157, Fundstelle 11;  
 FinderIn Kahl  
 Beschreibung Lesefunde. Sehr umfangreiches Siedlungsmaterial, darunter 164 Scherben, die zu zwei Dritteln altslawisch (unverziert und mit Kammstrich verziert) und zu einem Drittel spätslawisch sind. Zusätzlich wurden Spinnwirtel, ein Wetzstein aus Sandstein, das Fragment einer Trense (Meier 1990, Taf. 24.1) und Hüttenlehm gefunden.

Fundplatz ID **284**  
 Gemeinde Preetz  
 LA-Nummer 45/46  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57062

Fundart	Keramikfund	GKZ	57084
Datierung	9. Jh., spätslawisch und frühdeutsch	Fundart	Siedlung
Verbleib	keine Angabe	Datierung	mittel- bis spätslawisch
Literatur	Meier 1990, 157, Fundstelle 12, Lüth 2011	Verbleib	Privatbesitz Smlg. Kahl F 34 G
FinderIn	Kahl	Literatur	Meier 1990, 158, Fundstelle 15
Beschreibung	Lesefunde von 19 slawischen Scherben, darunter spätslawische Rand- und Wandscherben sowie zwei Randscherben aus harter Grauware mit verdicktem Rand. Am Ufer der Insel Probstenerwerder, bzw. im flachen Wasser, wurden immer wieder slawische Scherben gefunden. Im Jahr 2008 und 2009 erfolgten Untersuchungen durch die Kieler Uni. Dabei wurden durch Begehung und einen Prospektionsschnitt spätslawische Scherben geborgen. Eine Unterwasseruntersuchung erbrachte 12 Spaltbohlen, die im landseitigen Flachwasserbereich angetroffen wurden und ins 9. Jh. datieren.	FinderIn	Kahl
		Beschreibung	Lesefunde. Umfangreiches keramisches Inventar mit kammstrichverzierter und spätslawischer Keramik sowie zwei Eisenfragmente.
Fundplatz ID	<b>285</b>	Fundplatz ID	<b>288</b>
Gemeinde	Wahlstorf	Gemeinde	Kühren
Kreis	PLÖ	Kreis	PLÖ
GKZ	57084	GKZ	57042
Fundart	Siedlung	Fundart	Keramikfund
Datierung	mittel- bis spätslawisch, HMA	Datierung	spätslawisch
Verbleib	Privatbesitz Smlg. Kahl F 39	Verbleib	KS 21330? Im LMS nicht auffindbar
Literatur	Meier 1990, 157, Fundstelle 13	Literatur	Meier 1990, 158, Fundstelle 16
FinderIn	Kahl	FinderIn	Kahl, Hucke
Beschreibung	Lesefunde, die sich auf einen 100 m langen Streifen mit verbrannten Herdsteinen verteilen. Gefunden wurden mittelslawische Keramik (Menkendorf) mit Kammstrichverzierung und doppelkonischem Profil zusammen mit spätslawischer Keramik; darunter Kreisaugenstempel. Zusätzlich ein Griffängelmesser, zwei Knochenpfieme, ein Rehgeweih. In der Nähe des Fundplatzes wurde ein mittelalterlicher Armbrustbolzen gefunden.	Beschreibung	Lesefunde einiger spätslawischer Scherben aus dem Flachwasser (Hucke), weitere Funde spätslawischer Keramik durch Kahl. Identisch mit ID 144?
Fundplatz ID	<b>286</b>	Fundplatz ID	<b>289</b>
Gemeinde	Wahlstorf	Gemeinde	Kühren
Kreis	PLÖ	Kreis	PLÖ
GKZ	57084	GKZ	57042
Fundart	Siedlung	Fundart	Siedlung
Datierung	mittel- bis spätslawisch	Datierung	mittel- bis spätslawisch
Verbleib	Privatbesitz Smlg. Kahl F 32 A1 und A2	Verbleib	Privatbesitz Smlg. Kahl F 28
Literatur	Meier 1990, 157f., Fundstelle 14	Literatur	Meier 1990, 158, Fundstelle 17
FinderIn	Kahl	FinderIn	Kahl
Beschreibung	Lesefunde von zwei schwarzen Verfärbungen mit mittel- bis spätslawischer und mittelalterlicher Keramik, Hüttenlehm, einem Wetzstein und einem Eberzahn. In einiger Entfernung weitere mittel- bis spätslawische Keramik aus einer schwarzen Verfärbung.	Beschreibung	Lesefunde aus einer schwarzen Verfärbung, Scherben und Reste einer Lehmwanne, Tierknochen und ein Holzpflöck. Die Keramik setzt sich aus einem kammstrichverzierten Gefäßrest, vier unverzierten Wandscherben und einer spätslawischen Wandscherbe zusammen.
Fundplatz ID	<b>287</b>	Fundplatz ID	<b>291</b>
Gemeinde	Wahlstorf	Gemeinde	Wahlstorf
LA-Nummer	29	LA-Nummer	2/6
Kreis	PLÖ	Kreis	PLÖ
		GKZ	57084
		Fundart	Keramikfund
		Datierung	spätslawisch
		Verbleib	M. Schleswig KS 15408
		Literatur	Vogel 1972, 69, Kat.-Nr. 121; Meier 1990, 158, Fundstelle 19 und 20
		Beschreibung	Meier trennt den Fundplatz in zwei Fundstellen auf. Mehrere spätslawische Wandscherben, die beim Ausbaggern der Schwentine 200 m östlich der Fundstelle Meier 19 gefunden wurden. An der Fundstelle 19 wurde eine gurtfurchenverzierte Randscherbe geborgen.
Fundplatz ID	<b>287</b>	Fundplatz ID	<b>292</b>
Gemeinde	Wahlstorf	Gemeinde	Wahlstorf
LA-Nummer	29	LA-Nummer	21
Kreis	PLÖ	Gemarkung	Wielen
		Kreis	PLÖ
		GKZ	57084
		Fundart	Siedlung?

Datierung	altslawisch	Beschreibung	Bei einer Begehung wurden eine Rand- und eine Wandscherbe gefunden. Die RS ordnet Karnatz als Ma./slaw. ein. Die WS erscheint ihm eher eisenzeitlich.
Verbleib	Privatbesitz Smlg. Kahl F 21	Fundplatz ID	<b>333</b>
Literatur	Meier 1990, 158, Fundstelle 21	Gemeinde	Kasseedorf
FinderIn	Kahl	LA-Nummer	93
Beschreibung	In einem Acker gelegene große Feuerstelle. Geborgen wurde eine unverzierte, nach innen eingezogene „altslawische“ Randscherbe.	Kreis	OH
		GKZ	55024
		Fundart	Einzelfund
		Datierung	Byzantinisch
		Fundmeldung	23.4.1965 Bötel; FM 1988/9
		Verbleib	Priv. Smlg. G. Kaiser
		Literatur	ALSH
		Beschreibung	Bei der Wegespur wurde 1981 eine byzantinische Kupfermünze gefunden.
Fundplatz ID	<b>293</b>	Fundplatz ID	<b>334</b>
Gemeinde	Wahlstorf	Gemeinde	Kasseedorf
LA-Nummer	22	LA-Nummer	130
Kreis	PLÖ	Kreis	OH
GKZ	57084	GKZ	55024
Fundart	Keramikfund	Fundart	Grab?
Datierung	mittel- und spätslawisch	Datierung	slawisch ?
Verbleib	Privatbesitz Smlg. Kahl F 63 A	Fundmeldung	Fundmeldung 1989/189
Literatur	Meier 1990, 158, Fundstelle 22	Literatur	ALSH
FinderIn	Kahl	Beschreibung	Rechteckige Steinsetzung aus Findlingen, L 8,2 m Br. 4,6-5 m. In der Südost-Ecke Steinsetzung aus 8 mittelgroßen Steinen
Beschreibung	Lesefund einer spätslawischen Randscherbe zusammen mit einer kammstrichverzierten Wandscherbe. Nach Durchsicht Kat. Saggau sehr viel mehr Keramik von dieser Fundstelle.	Fundplatz ID	<b>605</b>
		Gemeinde	Damsdorf
		LA-Nummer	29
		Kreis	SE
		GKZ	60017
		Fundart	Keramikfund
		Datierung	slawisch
		Verbleib	unbekannt
		Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 178, S. 75
		Beschreibung	Lesefund einer einzelnen wellenbandverzierten WS. Dazu etwas vorgeschichtliches Material.
Fundplatz ID	<b>294</b>	Fundplatz ID	<b>609</b>
Gemeinde	Wahlstorf	Gemeinde	Pronstorf
LA-Nummer	23	Kreis	SE
Kreis	PLÖ	GKZ	60067
GKZ	57084	Fundart	Schatzfund
Fundart	Siedlung	Datierung	Mitte 11. Jh.
Datierung	mittel- und spätslawisch	Verbleib	unbekannt
Verbleib	Privatbesitz Smlg. Kahl F 63 (B)	Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 181, S. 75; K. Hücke 1938, Kat.-Nr. 10, S. 39
Literatur	Meier 1990, 158, Fundstelle 23	Beschreibung	Bei dem Hof Pronstorf gefundener Münzschatz mit 53 silbernen Denaren Kölner Prägung von 936-1024
FinderIn	Kahl		
Beschreibung	Lesefunde von einer unmittelbar südlich Meier 1990, Fundstelle 22 liegenden schwarzen Verfärbung mit vielen hitzeermürbten Rollsteinen, darin kammstrichverzierte und etwas spätslawische, gurtfurchenverzierte Scherben und ein eiserner Meißel.	Fundplatz ID	<b>610</b>
		Gemeinde	Pronstorf
		LA-Nummer	2
		Gemarkung	Strenglin
		Kreis	SE
		GKZ	60067
		Fundart	Befestigung
		Datierung	(früh-) bis mittelslawisch
		Verbleib	M. Schleswig
		Literatur	Vogel 1972, Kat.-Nr. 182, S. 75, Taf.
Fundplatz ID	<b>320</b>	Fundplatz ID	<b>329</b>
Gemeinde	Kasseedorf	Gemeinde	Kasseedorf
LA-Nummer	99	LA-Nummer	26
Kreis	OH	Kreis	OH
GKZ	55024	GKZ	55024
Fundart	Siedlung	Fundart	Keramikfund
Datierung	spätslawisch	Datierung	slawisch
Fundmeldung	Liste Karnatz Nachlass	Verbleib	KS ohne Nr.
Verbleib	Priv. Smlg. Seidel und Kaiser. Ohldörp	Literatur	ALSH
Literatur	ALSH	FinderIn	1964 LA Begehung
Beschreibung	im Kiesabbau diverse Siedlungsgruben gefunden, die in mehr als 10 Fällen auch spätslawisches Material ergaben. Dazu ein Denar Heinrichs von Alt Lübeck		



Beschreibung	19,1-6, Struve 1981, 80-84; Dulnicz 1991, 301 Abb. 2 als vermutlich frühslawischer Burgwall Der Burgwall wurde mit vier kleinen Sondagen von Struve untersucht, dabei konnte eine Grube freigelegt werden. Darin wurden 40 Scherben gefunden, von denen fünf verzierte dem Typ Menkendorf angehören. Neben der Burg befindet sich eine hmaliche Motte.	Gemarkung Kreis GKZ Fundart Datierung Literatur	Bad Segeberg Baugebiet Bruchweg SE 60005 Siedlung sächsisch-slawisch Kühl 1971, 137; Kühl 1984, 22; Schmid-Hecklau 2002, 312, Kat.-Nr. VII.2
Fundplatz ID Gemeinde LA-Nummer Kreis GKZ Fundart Datierung Fundmeldung Literatur	<b>612</b> Pronstorf 43 SE 60067 Siedlung spätslawisch SE 1976/58a Bauch et al. 1982, 343; Schmid-Hecklau 2002, 313, Kat.-Nr. VII.18	Beschreibung	Bei Bauarbeiten wurde 150 m von LA 51 eine Siedlungsgrube mit mittelslawischer Keramik erfasst. Im Umfeld wurden einzelne vorgeschichtliche und mittelalterliche Scherben geborgen. Während der Landesaufnahme wurden dort vorher slawische und sächsische Keramik gefunden.
Beschreibung	Ein größerer Fundkomplex spätslawischer Keramik, die vorwiegend in drei langrechteckigen Verfärbungen (mögliche Hausgruben?) aufgefunden wurde.	Fundplatz ID Gemeinde LA-Nummer Gemarkung	<b>624</b> Bad Segeberg 73 Bad Segeberg Baugebiet Glindenkoppel
Fundplatz ID Gemeinde Gemarkung Kreis GKZ Fundart Datierung Literatur	<b>614</b> Rohlstorf Warder SE 60069 Siedlung slawisch Struve 1981, 87; Peters 1992, 38; Schmid-Hecklau 2002, 313, Kat.-Nr. VII.21	Kreis GKZ Fundart Datierung Literatur	SE 60005 Siedlung spätslawisch Kramer 1981, 471; Kühl 1984, 22-23; Schmid-Hecklau 2002, 312, Kat.-Nr. VII.3
Beschreibung	Kleine Ausgrabung, dabei Freilegung von Siedlungsbefunden und einer unbestimmten menge slaw. Keramik	Beschreibung	Bei Bauarbeiten erfasste zwei langovale, 10 m voneinander entfernte Gruben, die von J. Kühl untersucht wurden. Die zwei OW orientierten Gruben enthielten neben zerglühten Steinen spätslawische Keramik.
Fundplatz ID Gemeinde LA-Nummer Gemarkung Kreis GKZ Fundart Datierung Verbleib Literatur	<b>622</b> Bad Segeberg 13 Stipsdorfer Schanze/ Schwedenschanze SE 60005 Befestigung früh- bis mittelslawisch M. Schleswig Struve 1964, 303; Struve 1961, 59; Struve 1981, 77-79; Vogel 1972, Kat.-Nr. 192, S. 76f.; Schmid-Hecklau 2002, 312, Kat.-Nr. VII.1	Fundplatz ID Gemeinde LA-Nummer Kreis GKZ Fundart Datierung Fundmeldung Verbleib Literatur FinderIn Beschreibung	<b>636</b> Pronstorf 129 SE 60067 Keramikfund Frühmittelalter SE 1976/58b Privatbesitz Klamroth Bauch u.a. 1982, 344 Klamroth In einem Baumwuf gefundene frühmittelalterliche Scherben, die in dunkel verfärbtem Erdreich lagen. Im LA keine Zeichnungen oder nähere Angaben zu Art und Anzahl der Scherben.
FinderIn Beschreibung	A. Tode Mit einer Sondage von K.-W. Struve untersuchter Burgwall. Gefunden wurden eine Herdstelle und eine 10 cm starke Kulturschicht, die einige Scherben unverziert und Menkendorfer Art, sowie zwei Messer und eine Schnalle erbrachte. Ältere Keramik und Hüttenlehmefunde sind verschollen.	Fundplatz ID Gemeinde LA-Nummer Gemarkung Kreis GKZ Fundart Datierung Literatur Beschreibung	<b>765</b> Scharbeutz 226 Groß Pönitzer See OH 55044 Siedlung spätslawisch 11. Jh. Kalmring 2005, 266 Im Pönitzer See wurden 1982 ca. 150 m vom Ufer entfernt bis zu 50 Pfähle bei Tauchuntersuchungen entdeckt. Sie sollen eine kreisförmige Struktur von 6-7 m ergeben haben. Die Pfähle wurden geborgen. Neben zahlreichen spätslawischen Scherben, die
Fundplatz ID Gemeinde LA-Nummer	<b>623</b> Bad Segeberg 51		

	zwischen den Pfählen lagen, wurden Eisenreste und Knochen geborgen. Der Befund wird von O. Jarchov als Pfahlbau interpretiert.	Fundplatz ID <b>1531</b> Gemeinde Bösdorf LA-Nummer 76 Kreis PLÖ GKZ 57009 Fundart Grab Datierung spätslawisch? Fundmeldung ALSH 26.10.1923 Literatur ALSH Beschreibung Es wurden die Reste einer West-Ost (Kopf im Westen) ausgerichteten stark gestörten Skelettbestattung gefunden. Als Beigabe werden ein eisernes zur rechten Seite liegendes Messer und ein Sargnagel angeführt. Auf diesem „slawischen“ Bestattungsplatz sollen wiederholt Skeletteile gefunden worden sein.
Fundplatz ID <b>1346</b> Gemeinde Bad Segeberg LA-Nummer 50 Gemarkung Christiansfeld Kreis SE GKZ 60005 Fundart Siedlung Datierung jKZ-VWZ/slavisches-sächsisch Literatur Michel 2004, 137, Kat.-Nr. 667; ALSH		
Beschreibung	am Ufer des Ihlsees gelegene Überreste einer Siedlung, die zunächst (1970) slawisch-sächsisches Material ergab, später auch älteres. Neben Scherbenfunden wurden bei Bauarbeiten Überreste von „Wohngruben“, Wandbewurf und Herdsteine entdeckt. Das abgebildete Scherbenmaterial ist nicht sehr charakteristisch und vermutlich in ältere slawische Perioden einzuordnen.	
Fundplatz ID <b>1353</b> Gemeinde Bornhöved LA-Nummer 55 Kreis SE GKZ 60012 Fundart Keramikfund Datierung frühslawisch? Literatur Schwerin v. Krosigk 1976, 129; Michel 2004, 138, Kat.-Nr. 675		Fundplatz ID <b>1664</b> Gemeinde Fahrenkrug LA-Nummer 92 Kreis SE GKZ 60020 Fundart Siedlung Datierung slawisch Literatur Michel 2004, 221, Kat.-Nr. 505 Beschreibung 1 Wandungsscherbe mit sehr flachen an Gurtfurchen erinnernden Riefen auf der Außenseite. Ansonsten von dem Fpl. Eine Mahlmulde, undef. Keramikfragmente und größere Mengen Eisenschlacke.
Beschreibung	Lesefund einer einzelnen mit Kammschiff verzierten Scherbe. Evtl. Typ Feldberg	
Fundplatz ID <b>1363</b> Gemeinde Gönnebek LA-Nummer 16 Kreis SE GKZ 60026 Fundart Siedlung Datierung sächsisch-slavisches, RKZ Literatur Struve 1971, Kat.-Nr. 31, S. 175, Abb. 3.17-21; Schwerin v. Krosigk 1976, 196-199; Schmid-Hecklau 2002, 312, Kat.-Nr. VII.5; Michel 2004, 140, Kat.-Nr. 685		Fundplatz ID <b>1783</b> Gemeinde Bad Segeberg LA-Nummer 26 Kreis SE GKZ 60005 Fundart Siedlung Datierung slawisch-sächsisch Literatur ALSH FinderIn Bötzel Beschreibung Bericht, nach dem auf dem Fundplatz wiederholt „Wohngruben“ freigelegt worden seien, in denen sich wellenbandverzierte Keramik fand.
Beschreibung	Bei der Anlage eines Suchschnittes südlich eines Grabhügels wurden 1965 Teilbereiche einer frühmittelalterlichen Siedlung mit einem vollständig erfassten Grubenhaus (sechs Pfosten, Herdstelle und Wandgräben außerhalb) freigelegt. Aus dem Haus und umgebenden Siedlungsgruben stammen zahlreiche Scherben. Sie entfallen mehrheitlich auf sächsische Keramik mit Rund- und Wackel- und Standboden sowie zwei Scherben vom Typ Menkendorf. Die sächsische Keramik wird in den Zeitraum vom 8.-11. Jh. datiert.	
		Fundplatz ID <b>1784</b> Gemeinde Bad Segeberg LA-Nummer 9 Kreis SE GKZ 60005 Fundart Siedlung Datierung slawisch ? Literatur ALSH FinderIn Bötzel Beschreibung Nachricht über eine 1937 im Zuge von Bauarbeiten zerstörte Grube, in der sich neben gebranntem Lehm auch Scherben mit Wellenzier wie Kreuz (gezeichnetes Schrägkreuz) und Strichen befunden haben sollen. Die Scherben wurden nicht verwahrt.
		Fundplatz ID <b>1792</b> Gemeinde Bornhöved LA-Nummer 110 Kreis SE GKZ 60012

Fundart Keramikfund  
 Datierung slawisch  
 Fundmeldung 1992/37b  
 Literatur ALSH  
 FinderIn G. Trump  
 Beschreibung In einem Schleppnetz wurde aus dem Börnhöveder See ein Gefäß mit gelochtem Boden und Inkrustationen geborgen. Das Gefäß ist für eine Analyse an Voß, Mecklenburg, weitergegeben. In der Ortsakte findet sich jedoch kein Analyseergebnis, möglicherweise befindet es sich noch bei H. Beraneck. 2 weitere slaw. Scherben

Fundplatz ID **1795**  
 Gemeinde Bornhöved  
 LA-Nummer 99  
 Kreis SE  
 GKZ 60012  
 Fundart technische Anlage?  
 Datierung FMA-HMA  
 Fundmeldung 1992/37a  
 Literatur ALSH  
 Beschreibung Spätslawische und hochmittelalterliche Scherben und Eisengegenstände, dazu viel Eisenschlacke. Der Fundplatz liegt am Westrand des Bornhöveder Sees. Die slawischen Scherben weisen laut Beschreibung typische Zier mit Gurtfurchen, Wellenbändern und Stichen auf.

Fundplatz ID **1796**  
 Gemeinde Bornhöved  
 LA-Nummer 89  
 Kreis SE  
 GKZ 60012  
 Fundart Siedlung  
 Datierung früh-spätslawisch/MA  
 Verbleib M. Schleswig  
 Literatur Vogel 1972, 75, Kat.-Nr. 176; Schweirin v. Krosigk 1976, 130; Meier 1990, 160, Fundstelle 55  
 Beschreibung Bei der Anlage eines Sportplatzes wurden 1960 hitzeermürbte Steine, kaiserzeitliche, früh- bis spätslawische Scherben und 1 rötliche Kugeltopfscherbe, ein Mahlstein sowie Eisenschlacken aufgefunden.

Fundplatz ID **1798**  
 Gemeinde Bornhöved  
 LA-Nummer 48  
 Kreis SE  
 GKZ 60012  
 Fundart Siedlung?  
 Datierung (mittel-)spätslawisch  
 Fundmeldung 5.9.1965  
 Verbleib KS C380  
 Literatur Michel 2004, 138, Kat.-Nr. 674  
 Beschreibung Lesefunde von hitzeermürbten Steinen und slawischen Scherben (Gurtfurchenverziert und kammstrichverziert?). Der Fundplatz liegt auf einem Feld bei einem überpflügten Grabhügel.

Fundplatz ID **1801**  
 Gemeinde Damsdorf  
 LA-Nummer 29  
 Kreis SE  
 GKZ 60017  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung mittelslawisch?  
 Fundmeldung 12.9.1966  
 Literatur ALSH  
 Beschreibung Im überpflügten sandigen Acker an einem Südhang vor den Wiesen der Tensfelder Au fanden sich eine Mahlkugel und neun vorgeschichtliche Scherben, darunter eine Wandscherbe mit vierzeiliger Kammstrichverzierung (Wellenband).

Fundplatz ID **1803**  
 Gemeinde Glasau  
 LA-Nummer 57  
 Gemarkung Kambeck  
 Kreis SE  
 GKZ 60025  
 Fundart Siedlung?  
 Datierung slawisch?  
 Fundmeldung 19.10.1967  
 Literatur ALSH  
 Beschreibung Auf einem überpflügten, sandig-lehmigen Acker war eine Herdstelle zu erkennen und es wurden 4 graubraune, mittelfein gemagerte Scherben geborgen. Sie weisen jeweils auf der Außenseite in weitem Abstand feine Rillen auf.

Fundplatz ID **1804**  
 Gemeinde Glasau  
 LA-Nummer 47  
 Gemarkung Neu Glasau  
 Kreis SE  
 GKZ 60025  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung HMA  
 Fundmeldung 12.10.1967  
 Literatur ALSH  
 Beschreibung Im überpflügten, lehmig-sandigen Acker wurde eine Mahlkugel und die Bodenscherbe eines mittelalterlichen Topfes geborgen.

Fundplatz ID **1805**  
 Gemeinde Glasau  
 LA-Nummer 11  
 Kreis SE  
 GKZ 60025  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung slawisch  
 Fundmeldung 12.9.1967  
 Literatur ALSH  
 Beschreibung Bei Begehungen aus dem Aushub des Faschinenbaues an der Trave aufgesessene Funde verschiedener Zeitstellung, darunter zwei slawische mit Kammstrich verzierte Wandscherben und eine spätslawische (?) Randscherbe, aber auch kaiserzeitliches Material.

Fundplatz ID	<b>1806</b>	sowie eine Wandscherbe mit feinen waagerechten Kerbstichen und Diagonalkreuzen). In einiger Entfernung befand sich eine wohl neolithische Herdstelle.
Gemeinde	Glasau	
LA-Nummer	9	
Kreis	SE	
GKZ	60025	
Fundart	Keramikfund	
Datierung	mittelslawisch	
Fundmeldung	21.9.1967	
Literatur	ALSH	
Beschreibung	Im überpflügten, teils lehmigen, teils sandigen Acker wurden zwei slawische Scherben gefunden. Bei der einen handelt es sich um eine mit schrägen Kammstrichkreuzen verzierte Randscherbe vom Typ Menkendorf.	
Fundplatz ID	<b>1811</b>	
Gemeinde	Groß Rönnau	
LA-Nummer	37	
Kreis	SE	
GKZ	60030	
Fundart	Keramikfund	
Datierung	slawisch-NZ	
Fundmeldung	1982/159	
Literatur	ALSH	
FinderIn	W. Kurth/Bötel	
Beschreibung	Streuung von neuzeitlicher Keramik zusammen mit steinzeitlichem Material. Eine der in der Akte abgebildete Scherbe weist Gurtfurchen auf, wohl spätslawisch.	
Fundplatz ID	<b>1812</b>	
Gemeinde	Groß Rönnau	
LA-Nummer	25	
Kreis	SE	
GKZ	60030	
Fundart	Keramikfund	
Datierung	spätslawisch	
Fundmeldung	15.9.1970	
Literatur	ALSH	
FinderIn	Bötel	
Beschreibung	Bei Begehung des mehrperiodigen Fundplatzes aufgelesene Wandscherbe mit einzeiligem Wellenband und Gurtfurchen. Ansonsten neolithisches Flintmaterial.	
Fundplatz ID	<b>1813</b>	
Gemeinde	Groß Rönnau	
LA-Nummer	23	
Kreis	SE	
GKZ	60030	
Fundart	Siedlung	
Datierung	(früh.-) mittel- bis spätslawisch	
Fundmeldung	3.6.1968	
Literatur	ALSH	
FinderIn	Bötel	
Beschreibung	Im überpflügten sandigen Acker sind mehrere beieinander liegende Herdstellen angepflügt worden. Bei ihnen wurden 7 Scherben aufgelesen. Davon sind sechs slawisch (2 x Wandscherbe mit Gurtfurchen, 1x Wandscherbe mit mehrzeiligem Wellenband, zwei unverzierte Randscherben mit einfachem rundlich abgestrichenen Randabschluß nach Art von Sukow oder Menkendorf;	
Fundplatz ID	<b>1824</b>	
Gemeinde	Klein Rönnau	
LA-Nummer	24	
Kreis	SE	
GKZ	60049	
Fundart	Siedlung	
Datierung	slawisch	
Fundmeldung	17.11.1970	
Literatur	ALSH	
FinderIn	Bötel	
Beschreibung	Bei einer Begehung wurde eine ungewöhnlich große Zahl von hitzezermürbten Steinen und Keramik der Eisenzeit sowie slawische Keramik gefunden. Diese wurde von Bötel als frühslawisch angesprochen. Den Abbildungen nach handelt es sich eher um spätslawische Gurtfuchenware.	
Fundplatz ID	<b>1825</b>	
Gemeinde	Klein Rönnau	
LA-Nummer	19	
Kreis	SE	
GKZ	60049	
Fundart	Siedlung	
Datierung	spätslawisch	
Fundmeldung	5.11.1970	
Literatur	ALSH	
FinderIn	Bötel	
Beschreibung	Auf einer Sandkoppel mit kleinen steinigen Kuppen fanden sich nach dem Pflügen frisch aufgerisene Herdstellen. Bei ihnen wurden schwarze Tonscherben geborgen. Eine abgebildete Wandscherbe erscheint mit Gurtfurchen verziert.	
Fundplatz ID	<b>2048</b>	
Gemeinde	Bösdorf	
LA-Nummer	85	
Gemarkung	Wüstung Alfsdorf	
Kreis	PLÖ	
GKZ	57009	
Fundart	Keramikfund	
Datierung	mittel- bis spätslawisch, HMA-NZ	
Fundmeldung	1991/9	
Literatur	ALSH	
FinderIn	Duve	
Beschreibung	Bei Begehungen aufgelesene Scherben aus verschiedenen Zeiten. Dabei 10 Randscherben mit teils mittelslawischem, teils spätslawischem Dekor, eine Wandscherbe mit Ringaugenstempel und Gurtfurchen.	
Fundplatz ID	<b>2049</b>	
Gemeinde	Bösdorf	
LA-Nummer	86	
Gemarkung	Wüstung Börsdorf	
Kreis	PLÖ	
GKZ	57009	
Fundart	Siedlung	
Datierung	spätslawisch-NZ	
Fundmeldung	1991/10	

Literatur ALSH  
FinderIn Duve  
Beschreibung Bei Begehungen aufgefundene Keramik. Slawisch: 3 Randscherben spätslawisch, 7 Wandscherben, 1 Bodenscherbe. HMA: harte Grauware und Rote Irdenware. NZ: Malhornware, Steinzeug. Verschiedene Metallfunde, einige Steingeräte

Fundplatz ID **2081**  
Gemeinde Lammershagen  
Kreis PLÖ  
GKZ 57044  
Fundart Siedlung  
Datierung slawisch - spätslawisch  
Fundmeldung NMS 2000/024.03  
Literatur ALSH  
FinderIn Berwald  
Beschreibung Bei einer Begehung wurden auf dem sandig-lehmigen Acker dunkle, holzkohlehaltige Verfärbungen bemerkt und etwa fünfzig Wandungsscherben, zwei mit Gurtfurchen, und Hüttenlehm aufgelesen.

Fundplatz ID **2768**  
Gemeinde Pronstorf  
LA-Nummer 64  
Gemarkung Goldenbek  
Kreis SE  
GKZ 60067  
Fundart Keramikfund  
Datierung mittel- spätslawisch, HMA  
Fundmeldung 12.11.1969  
Literatur ALSH  
FinderIn Bötöl  
Beschreibung Im Rahmen der Landesaufnahme wurden auf einer Koppel zwei Fundkonzentrationen mit hochmittelalterlicher Keramik (blaugrau, Bandhenkel, Grapenfüße) und mittel- bis spätslawischer Keramik entdeckt. Es wird eine 50-60 m von dem ersten Fundplatz hochmittelalterlicher Keramik entfernte Stelle genannt, an der sich besonders Scherben von Steertöpfen fanden.

Fundplatz ID **2773**  
Gemeinde Rohlstorf  
LA-Nummer 28  
Kreis SE  
GKZ 60069  
Fundart Keramikfund  
Datierung HMA  
Fundmeldung 22.9.1969  
Literatur ALSH  
Beschreibung Fund einer einzelnen Randscherbe einer Schale mit profiliertem Rand und Wellenbandzier.

Fundplatz ID **2781**  
Gemeinde Seedorf  
LA-Nummer 307  
Gemarkung Weite Welt  
Kreis SE  
GKZ 60075  
Fundart Keramikfund  
Datierung spätslawisch

Fundmeldung 14.1.1976  
Literatur ALSH  
FinderIn Bötöl  
Beschreibung Im Rahmen der Landesaufnahme wurden von einem mehrperiodigen Fundplatz spätslawische Scherben aufgesammelt. 1 Wandscherbe mit Gurtfurchen, 1 Schulterumbruch mit Kerbstichen und Gurtfurchen, 2 Randscherben mit nach außen schräg abgestrichener Lippe.

Fundplatz ID **2785**  
Gemeinde Seedorf  
LA-Nummer 245  
Gemarkung Blomnath Heidmoor  
Kreis SE  
GKZ 60075  
Fundart Keramikfund  
Datierung slawisch?  
Literatur ALSH  
FinderIn Bötöl  
Beschreibung Von dem Buckel sind zahlreiche Flintabschläge und eine mit einem Stempel verzierte Scherbe (HMA ?) aufgelesen worden.

Fundplatz ID **2786**  
Gemeinde Seedorf  
LA-Nummer 237  
Gemarkung Berlin  
Kreis SE  
GKZ 60075  
Fundart Siedlung  
Datierung (RKZ?-)spätslawisch  
Fundmeldung 30.3.1967  
Literatur ALSH  
FinderIn Bötöl  
Beschreibung Auf dem mehrperiodigen Fundplatz wurden slawische Scherben (1 Randscherbe Vipperow/Teterow), 1 Wandscherbe mit Kerbschnitt und Ansatz wohl von einem engen Wellenband und vier gurtfurchenverzierte Wandscherben, eine wohl eisenzeitliche? Randscherbe, Flintabschläge und hitzezermürbte Steine gefunden.

Fundplatz ID **2787**  
Gemeinde Seedorf  
LA-Nummer 236  
Gemarkung Berlin  
Kreis SE  
GKZ 60075  
Fundart Keramikfund  
Datierung spätslawisch  
Fundmeldung 29.3.1967  
Literatur ALSH  
FinderIn Bötöl  
Beschreibung Auf einer leichten Anhöhe inmitten feuchter Wiesen wurden zahlreiche spätslawische Scherben (u.a. mit Ringaugenstempel und starker Verzierung) gefunden.

Fundplatz ID **2789**  
Gemeinde Seedorf  
LA-Nummer 232  
Gemarkung Berlin  
Kreis SE

GKZ	60075	Fundmeldung	24.2.1967
Fundart	Siedlung	Literatur	Vogel 1972, 76, Kat.-Nr. 190; Meier 1990, 160, Fundstelle 25
Datierung	RKZ/spätslawisch	FinderIn	Bötel
Fundmeldung	28.3.1967	Beschreibung	Im überpflügten, sandigen Acker sind dunkle Verfärbungen mit Holzkohle und hitzeermürbten Steinen zu erkennen. Von ihnen stammt eine mittelslawische Randscherbe vom Typ Menkendorf mit rund abgestrichenem Randabschluß und zweizeiligem großen WB (oder Sparrenzier). Dazu wurden vier rotbraune unverzierte Wandscherben gefunden.
Literatur	ALSH; Michel 2004, 149, Kat.-Nr. 736	Fundplatz ID	<b>2797</b>
FinderIn	Bötel	Gemeinde	Seedorf
Beschreibung	Im überpflügten sandigen, stellenweise auch lehmigen Acker wurden im südlichen Bereich eines mehrperiodigen Fundplatzes zwei mit Gurtfurchen verzierte (eine zusätzlich mit Kerbschnitt) Wandscherben zusammen mit zwei unverzierten Scherben und einem Glättstein (?) in einer Bodenverfärbung gefunden. Die Funde der älteren Belegung konzentrierten sich im Norden des Fundplatzes.	LA-Nummer	169
Fundplatz ID	<b>2792</b>	Gemarkung	Kembs
Gemeinde	Seedorf	Kreis	SE
LA-Nummer	181	GKZ	60075
Kreis	SE	Fundart	Siedlung?
GKZ	60075	Datierung	mittel- bis spätslawisch
Fundart	Siedlung?	Fundmeldung	22.2.1967
Datierung	spätslawisch	Literatur	ALSH; Vogel 1972, 76, Kat.-Nr. 189; Meier 1990, 160, Fundstelle 24
Fundmeldung	1.3.1967	FinderIn	Bötel
Literatur	ALSH	Beschreibung	Bei einer Begehung wurden auf einem überpflügten sandigen Acker inmitten feuchter Wiesen zwei mittelslawische Randscherben und eine spätslawische Randscherbe sowie Wandscherben mit Gurtfurchen und Schrägkerben neben hitzeermürbten Steinen gefunden.
FinderIn	Bötel	Fundplatz ID	<b>2798</b>
Beschreibung	Auf dem überpflügten lehmig-sandigen Acker wurden verwaschene schwarze Stellen mit hitzeermürbten Steinen erkennbar und es konnten einige Scherben geborgen werden. Abgebildet ist in der Kartei eine kleine Randscherbe mit nach außen geneigtem, leicht schräg abgestrichenem Randabschluß und Wellenband unterhalb des Halses (Teterow/Vipperow).	Gemeinde	Seedorf
Fundplatz ID	<b>2793</b>	LA-Nummer	116
Gemeinde	Seedorf	Gemarkung	Hornstorf
LA-Nummer	178	Kreis	SE
Gemarkung	Weite Welt	GKZ	60075
Kreis	SE	Fundart	Keramikfund
GKZ	60075	Datierung	spätslawisch ?
Fundart	Siedlung	Fundmeldung	27.1.1967
Datierung	vorgeschichtlich/spätslawisch	Literatur	Vogel 1972, 76, Kat.-Nr. 188
Fundmeldung	5.5.1967	FinderIn	Bötel
Literatur	Vogel 1972, 76, Kat.-Nr. 191	Beschreibung	Auf dem überpflügten Acker wurden neben vorgeschichtlichem Fundmaterial auch eine mit Gurtfurchen verzierte, wohl spätslawische Wandscherbe gefunden.
FinderIn	Bötel	Fundplatz ID	<b>2799</b>
Beschreibung	Im überpflügten, lehmig-sandigem Acker sind dunkle Verfärbungen und spätslawische Keramik gefunden worden. Darunter 85 Wandscherben mit Gurtfurchen, einige unverzierte Wandscherben, drei Wandscherben vom Typ Vipperow, eine vielleicht Teterow sowie ein Bodenstück mit kleinem Radkreuz als Bodenzeichen.	Gemeinde	Seedorf
Fundplatz ID	<b>2795</b>	LA-Nummer	91
Gemeinde	Seedorf	Gemarkung	Fresenfelde
LA-Nummer	173	Kreis	SE
Gemarkung	Kembs	GKZ	60075
Kreis	SE	Fundart	Keramikfund
GKZ	60075	Datierung	spätslawisch ?
Fundart	Siedlung	Fundmeldung	23.1.1967
Datierung	mittelslawisch	Literatur	ALSH
		FinderIn	Bötel
		Beschreibung	es wurde eine Wandscherbe mit horizontaler Riefenzier gefunden, wohl spätslawisch. Ansonsten von diesem Fundplatz brandzermürbte Steine und Flintartefakte.

Fundplatz ID	<b>2809</b>	FinderIn	Bötel
Gemeinde	Tensfeld	Beschreibung	Von dem weitgestreuten, mehrperiodigen Fundplatz wurden auch wenige spätslawische Scherben (Gurtfurchen) und graublau Keramik sowie Fragmente mit einem Wellfuß geborgen.
LA-Nummer	13		
Kreis	SE		
GKZ	60087		
Fundart	Keramikfund		
Datierung	mittelslawisch		
Fundmeldung	18.1.1967		
Verbleib	M. Schleswig		
Literatur	ALSH; Vogel 1972, Kat.-Nr. 194, S. 77	Fundplatz ID	<b>2824</b>
FinderIn	Bötel	Gemeinde	Wensin
Beschreibung	Fundstreuung auf einer flach zur Tensfelder Au hin abfallenden Koppel. Gezeichnet sind eine WS mit schwach erkennbarem mehrzeiligem WB, mittelslawisch. Bruchstück einer Lehmwanne (?), eine dickwandige rundabgestrichene RS, sowie 19 weitere nicht gezeichnete Scherben.	LA-Nummer	65
		Kreis	SE
		GKZ	60097
		Fundart	Keramikfund
		Datierung	mittelslawisch bis SMA
		Fundmeldung	1978/17
		Literatur	LA Kartei: die mittelalterliche Keramik wurde von stud. Uwe Albrecht gezeichnet
		FinderIn	E. Nemitz
		Beschreibung	Lesefunde am südwestlichen Hang eines zwischen Fauler Trave und Wardersee gelegenen Geländesporns. Zahlreiche hochmittelalterliche Randscherben und eine Randscherbe von einem doppelkonischem Gefäß mit einfachem Rand und Wellenband (Menkendorf) sowie wenige Flintgeräte. Dazu Spinnwirtel (HMA)
Fundplatz ID	<b>2815</b>	Fundplatz ID	<b>2857</b>
Gemeinde	Wahlstedt	Gemeinde	Altstadt
LA-Nummer	17	LA-Nummer	21
Kreis	SE	Gemarkung	Flämische Straße / Eggerstedtstraße
GKZ	60092	Kreis	KI
Fundart	Keramikfund	GKZ	02000
Datierung	eisenzeitlich oder sächsisch?, slawisch	Fundart	Siedlung
Fundmeldung	7.1.1971	Datierung	12.-13. Jh.
Literatur	ALSH	Literatur	Feiler 1996, 29-45
FinderIn	Bötel	Beschreibung	Auf 45 m <sup>2</sup> wurde im Zusammenhang mit einer größeren Baumaßnahme ein Stabwandbau freigelegt und Dendrodaten des 12. Jh. (um oder nach 1111 und um oder nach 1183 n.Chr.) ermittelt.
Beschreibung	Lesefunde von drei kleinen braunen, eisenzeitlichen oder sächsischen Scherben. Auch einige wohl slawische Scherben	Fundplatz ID	<b>3013</b>
		Gemeinde	Behrendorf
Fundplatz ID	<b>2818</b>	LA-Nummer	1
Gemeinde	Wensin	Gemarkung	Waterneverstorf Stöfs II
LA-Nummer	13	Kreis	PLÖ
Gemarkung	Fährkamp	GKZ	57004
Kreis	SE	Fundart	Befestigung/Gräber
GKZ	60097	Datierung	slawisch??- skandinavisch??
Fundart	Siedlung	Literatur	Struve 1981, 75-77
Datierung	spätslawisch-frühdeutsch	Beschreibung	Auf einem Sporn oberhalb des Großen Binnensees in etwa 800 m Entfernung neben der Burganlage Stöfs I und bei slawischen Hügelgräbern eine halbkreisförmige Anlage mit zwei konzentrischen Wällen. Trotz der Untersuchung mit einigen Suchschnitten gelang es nicht, Fundmaterial von der Anlage zu bergen, so dass sie letztlich undatiert ist. Struve vermutet einen Zusammenhang mit der bei Saxo Grammaticus genannten Auseinandersetzung zwischen den Dänen und Heinrich von Alt-Lübeck, dabei sieht er in der Befestigung eine
Fundmeldung	2.4.1969		
Literatur	ALSH		
FinderIn	Bötel		
Beschreibung	Zwischen der Straße und einer alten Kiesgrube wurde eine dunkle Verfärbung mit hitzezermürbten Steinen und einigen Scherben bemerkt. Weitere Scherben und etwas Flint waren über das Gelände verstreut. Abgebildet sind hochmittelalterliche Scherben blaugrauer Keramik und spätslawische Scherben mit Gurtfurchen und teilweise plastischer Kerbschnittleiste.		
Fundplatz ID	<b>2819</b>		
Gemeinde	Wensin		
LA-Nummer	30		
Gemarkung	Bramöse		
Kreis	SE		
GKZ	60097		
Fundart	Siedlung?		
Datierung	spätslawisch - HMA-NZ		
Fundmeldung	27.6.1969		
Literatur	Michel 2004, Kat.-Nr. 644, S. 231		

	nur kurz von den Dänen benutzte Schanze.	Fundplatz ID	<b>3020</b>
		Gemeinde	Bosau
		LA-Nummer	229
		Gemarkung	Dorf
		Kreis	OH
		GKZ	55007
		Fundart	Siedlung
		Datierung	ab mittelslawisch, evtl. schon frühslawisch
		Literatur	Hinz u.a. 1977; 1996,
		Beschreibung	Grabungen an verschiedenen Stellen des Dorfes, zahlreiche Befunde, Grubenhäuser etc., vermutlich Slawen und Deutsche zeitweise gleichzeitig. Ab 12. Jh. Bischofshof. Im Dorfkern wenige Funde, Slawenzeitliche besonders reichlich im Pfarrgarten. Ein Kastenbrunnen war vermutlich seit der Slawenzeit bis ins Mittelalter in Gebrauch
Fundplatz ID	<b>3014</b>	Fundplatz ID	<b>3021</b>
Gemeinde	Belau	Gemeinde	Bosau
Gemarkung	Belauer Wall	Gemarkung	Möhlenkamp
Kreis	PLÖ	Kreis	OH
GKZ	57005	GKZ	55007
Fundart	Siedlung?	Fundart	Siedlung
Datierung	unbekannt	Datierung	früh-spätslawisch, 9. bis 13 Jh.
Verbleib	KS 14950	Literatur	Hinz 1983, Hinz u.a. 1996
Literatur	Landesaufnahme	Beschreibung	Grabungen 1974-79, zeitgleich mit zweiter Burgwallphase, Grubenhäuser, davor germanische Siedlung, Eisenverarbeitung. Evtl zu Bosau gehöriges Dorf Dulzaniza
Beschreibung	nahe des Belauer Walles wurden diverse Scherben und ein Wetzstein gefunden. Die Scherben könnten der Beschreibung nach slawisch sein.		
Fundplatz ID	<b>3015</b>	Fundplatz ID	<b>3022</b>
Gemeinde	Belau	Gemeinde	Bosau
Gemarkung	Vörsten Graben	Gemarkung	Bischofswarder/Slawendorf
Kreis	PLÖ	Kreis	OH
GKZ	57005	GKZ	55007
Fundart	Grab	Fundart	Siedlung
Datierung	spätslawisch?	Datierung	frühslawisch, 8. Jh., Ende um 850
Verbleib	KS 15304	Literatur	Hinz u.a. 1996
Literatur	Landesaufnahme, Bericht von Rothmann	Beschreibung	heute unter Wasser. Vermessen. Mögliche Hausbefunde. Pfosten. Kaum Funde
Beschreibung	1925 von Hofmeister ausgegrabener Wohnplatz römischer Zeit, darin Skelettgrab, das als slawisch bezeichnet wird.		
Fundplatz ID	<b>3016</b>	Fundplatz ID	<b>3023</b>
Gemeinde	Belau	Gemeinde	Bosau
LA-Nummer	10	Gemarkung	Klein Neudorf
Kreis	PLÖ	Kreis	OH
GKZ	57005	GKZ	55007
Fundart	Schatzfund	Fundart	Siedlung
Datierung	nicht bestimmt	Datierung	ab 12. Jh.
Verbleib	zerstreut	Literatur	Hinz u.a. 1996
Literatur	Landesaufnahme	Beschreibung	Bei SFB 17-Grabungen Scherben des 12. Jhs. gefunden, keine alten Mühl-dämme, jüngere Befunde
Beschreibung	30 bis 40 Geldstücke, von einem Bauern beim Belauer Wall gefunden. Nach Fund zerstreut, nicht bestimmt.		
Fundplatz ID	<b>3017</b>	Fundplatz ID	<b>3024</b>
Gemeinde	Belau	Gemeinde	Bosau
LA-Nummer	6	LA-Nummer	8
Kreis	PLÖ	Gemarkung	Bischofswarder
GKZ	57005	Kreis	OH
Fundart	Befestigung	GKZ	55007
Datierung	?	Fundart	Befestigung
Literatur	Landesaufnahme	Datierung	frühslawisch, 735-ca. 900
Beschreibung	Riegelte Landenge zw. Schmalensee und Belauer See ab, L ca. 40 m, B 15, H 3 m, mit Fichten bewachsen	Verbleib	Landesmuseum?
Fundplatz ID	<b>3019</b>	Literatur	Gebers 1981; 1986
Gemeinde	Bosau	Beschreibung	Grabungen SFB 17 1974/75, Rund-
Gemarkung	Kleiner Warder		
Kreis	OH		
GKZ	55007		
Fundart	Keramikfund		
Datierung	spätslawisch, 12. Jh.		
Literatur	Hinz u.a. 1996		
Beschreibung	einige Scherbenfunde, kleine Grabung vom SFB 17, bei Anstieg des Sees aufgegebene Fischersiedlung?		



wall, damals auf Halbinsel, heute z.T. abgetragen, Balkenrost, Tor nach Norden. Innenraum verm. Besiedelt, mehrere Phasen, 735, 763, 852. Die letzte war eine Erneuerung nach Brand. Um 900 aufgelassen.

Fundplatz ID **3025**  
 Gemeinde Bosau  
 LA-Nummer 7  
 Gemarkung Halbinsel Waade  
 Kreis OH  
 GKZ 55007  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung spätslawisch, 11.-12. Jh  
 Literatur Hinz u.a. 1996, S 11  
 Beschreibung Phosphatmaximum, Flint und slawische /mittelalterliche Scherben

Fundplatz ID **3026**  
 Gemeinde Bosau  
 Gemarkung Hof Augstfelde  
 Kreis OH  
 GKZ 55007  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung spätslawisch  
 Literatur Hinz u.a. 1996, S 11  
 Beschreibung neben dem Campingplatz zahlreiche Scherben

Fundplatz ID **3027**  
 Gemeinde Bösdorf  
 Gemarkung Ober-Kleevez  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57009  
 Fundart Siedlung  
 Datierung mittelslawisch  
 Verbleib KS 11349, nicht auffindbar?  
 Literatur Vogel 1972, Kat.-Nr. 91, S. 65  
 Beschreibung Nach der alten Fundkartei des M. Schleswig wurde eine slawische Scherbe „auf der Koppel Pingsberg“ gefunden. Zickzackmuster.

Fundplatz ID **3029**  
 Gemeinde Dörnick  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57017  
 Fundart Siedlung  
 Datierung spätslawisch  
 Verbleib ALSH  
 Literatur Katalog Saggau, Kahl F 15  
 FINDER In Kahl  
 Beschreibung Zahlreiche spätslawische Scherben, Hufeisen, Kettenglied, Hüttenlehm, Knochen- oder Geweihspan, Pfriem. Uferzone des Kleinen Plöner Sees.

Fundplatz ID **3030**  
 Gemeinde Giekau  
 LA-Nummer 78  
 Gemarkung Dransau  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57021  
 Fundart Schatzfund  
 Datierung nach 912  
 Verbleib KS 11215 und 12284  
 Literatur Vogel 1972, 98  
 Beschreibung in einem nicht erhaltenen Tongefäß lagen 105 vollständige und 81 halbe

orientalische Münzen von 720 bis 911, 4 dt Münzen und das Bruchstück eines Wendenpfennigs, 194 Münzbruchstücke, 4 ganze und 3 zerhackte Barren, eine Silberperle

Fundplatz ID **3031**  
 Gemeinde Gremersdorf  
 LA-Nummer 307  
 Kreis OH  
 GKZ 55015  
 Fundart Siedlung  
 Datierung Slawisch/ 11.-12. Jh.  
 Fundmeldung 17.3.03; 03/045  
 Literatur ALSH  
 Beschreibung In Kiesabbau entdeckte Gruben. Der Keramik nach mittel- und spätslawisch, zusätzlich Knochenpfriem. Daneben ein beigabenloses Skelettgrab. 1999 Ausgrabung der Siedlung, wobei weitere Gruben entdeckt wurden.

Fundplatz ID **3032**  
 Gemeinde Kühren  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57042  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung 11.-13. Jh  
 Verbleib ALSH  
 Literatur Katalog Saggau, Kahl F 53  
 FINDER In Kahl  
 Beschreibung Ostseeware und jüngere Keramik zusammen mit zahlreichen Metallfunden, nördlich Gut Kühren

Fundplatz ID **3033**  
 Gemeinde Kühren  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57042  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung slawisch/spätslawisch  
 Verbleib ALSH  
 Literatur Katalog Saggau, Kahl F 13  
 FINDER In Kahl  
 Beschreibung Flurstück am südlichen Stadtrand von Preetz, einige slaw. Scherben unter Material aus Bronze- oder Eisenzeit sowie Neuzeit

Fundplatz ID **3034**  
 Gemeinde Kühren  
 Kreis PLÖ  
 GKZ 57042  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung 8./9. Jh.  
 Verbleib ALSH  
 Literatur Katalog Saggau, Kahl F 294  
 FINDER In Kahl  
 Beschreibung Frühslawische Keramik, 5 Scherben, davon 1 Topffragment

Fundplatz ID **3035**  
 Gemeinde Malente  
 Gemarkung Timmdorf  
 Kreis OH  
 GKZ 55028  
 Fundart Keramikfund  
 Datierung slawisch  
 Literatur Vogel 1972, 148; Hücke 1938, 5

Beschreibung	nach Hucke sind in Timmdorf slawische Scherben gefunden worden. Hucke Gruppe I, Vogel Gruppe C.	Fundplatz ID	<b>3041</b>
Fundplatz ID	<b>3036</b>	Gemeinde	Preetz
Gemeinde	Plön	LA-Nummer	17
Kreis	PLÖ	Kreis	PLÖ
GKZ	57057	GKZ	57062
Fundart	Keramikfund	Fundart	Keramikfund
Datierung	slawisch	Datierung	MA
Verbleib	Privatbesitz Rautenberg	Fundmeldung	4.3.03; 03/033
Literatur	Vogel 1972, 112	Literatur	ALSH
Beschreibung	An einer flachen Stelle im Nordteil des Kleinen Plöner Sees im Wasser 5 slawische Scherben, ohne Zuordnung	FinderIn	Dirk Meyn, Neversfelde
Fundplatz ID	<b>3037</b>	Beschreibung	Keramikfund am bislang durch steinzeitliche Funde bekannten Fundplatz.
Gemeinde	Plön	Fundplatz ID	<b>3042</b>
Kreis	PLÖ	Gemeinde	Preetz
GKZ	57057	Kreis	PLÖ
Fundart	Schatzfund	GKZ	57062
Datierung	mittelslawisch?	Fundart	Keramikfund
Verbleib	verloren	Datierung	slawisch?
Literatur	Vogel 1972, 110; Hucke 1938, 38; Jb Oldenburg 1966, 42 f., Wiechmann 1996, Kat. Nr. 27	Verbleib	ALSH
Beschreibung	Um 1731 gefunden, „Anzahl arabischer Münzen“, Lage unbekannt.	Literatur	Katalog Saggau, Kahl F 157
Fundplatz ID	<b>3038</b>	FinderIn	Kahl
Gemeinde	Plön	Beschreibung	neben vorgeschichtlicher Keramik auch ein vermutlich slawisches Randfragment
Kreis	PLÖ	Fundplatz ID	<b>3043</b>
GKZ	57057	Gemeinde	Raisdorf
Fundart	Keramikfund	Kreis	PLÖ
Datierung	slawisch	GKZ	57064
Fundmeldung	2005/046	Fundart	Keramikfund
Verbleib	ALSH	Datierung	slawisch
Literatur	ALSH	Verbleib	ALSH
FinderIn	Bleile	Literatur	Katalog Saggau, Kahl F 110
Beschreibung	Tauchprospektion Uni Kiel 19.2.05., Westliche Insel im Ostteil des Kleinen Plöner Sees, Flintmaterial und 1 Wandungsscherbe verm. Slawisch, Eisenfragment unbek. Zeitstellung	FinderIn	Kahl
Fundplatz ID	<b>3039</b>	Beschreibung	neben vorgeschichtlicher Keramik ca. 6 slawische Scherben. Div. Unbestimmbare Scherben und einige Kleinfunde (wohl nicht slawisch), Glasfluss, Leichenbrand, Flint, gebr. Lehm
Gemeinde	Preetz	Fundplatz ID	<b>3044</b>
Kreis	PLÖ	Gemeinde	Rastorf
GKZ	57062	Kreis	PLÖ
Fundart	Befestigung?	GKZ	57066
Datierung	unbestimmt	Fundart	Siedlung?
Fundmeldung	29.6.07;08/08; 07/211	Datierung	slawisch (mittel-spät)
Literatur	ALSH	Verbleib	ALSH
FinderIn	Michael Tesch, Horst; Dr. Thießen, LANU	Literatur	Katalog Saggau, Kahl F 105
Beschreibung	Burg im Lanker See, zweimal gemeldet	FinderIn	Kahl
Fundplatz ID	<b>3040</b>	Beschreibung	einige kleine Eisenfragmente und 0,2 kg slaw. Keramik
Gemeinde	Preetz	Fundplatz ID	<b>3045</b>
Kreis	PLÖ	Gemeinde	Schellhorn
GKZ	57062	Kreis	PLÖ
Fundart	Keramikfund	GKZ	57070
Datierung	slawisch	Fundart	Keramikfund
Verbleib	ALSH	Datierung	slawisch
Literatur	Katalog Saggau, Kahl F 92	Fundmeldung	07/329
FinderIn	Kahl	Literatur	ALSH
Beschreibung	20 Scherben, südwestlich des Stadtgebietes gelegenes Flurstück	FinderIn	W. Lage, ALSH
Fundplatz ID	<b>3046</b>	Beschreibung	Flintbeil, slawische Keramik, Knochenfragmente
Gemeinde	Schellhorn	Fundplatz ID	<b>3046</b>
LA-Nummer	10/4	Gemeinde	Schellhorn
Kreis	PLÖ	LA-Nummer	10/4
		Kreis	PLÖ

GKZ	57070	Beschreibung	unverzierte Scherben, „wohl Wendisch“, zusammen mit mittelalterlicher grauer Keramik
Fundart	Keramikfund	Fundplatz ID	<b>3053</b>
Datierung	slawisch	Gemeinde	Plön
Verbleib	ALSH	LA-Nummer	58
Literatur	Katalog Saggau, Kahl F 3 A	Kreis	PLÖ
FinderIn	Kahl	GKZ	57057
Beschreibung	eine Scherbe! Nördliche Uferzone des Lanker Sees	Fundart	Grab
Fundplatz ID	<b>3047</b>	Datierung	spätslawisch
Gemeinde	Schellhorn	Literatur	ALSH
LA-Nummer	16	Beschreibung	Vor dem Hotel „Zum Hirschen“ wurden jeweils 1930 und 1959 bei Kanalisationsarbeiten zwei Körpergräber gefunden. In einem Grab wurde Keramik als Beigaben beobachtet. Ein Skelett wurde vollständig geborgen.
Kreis	PLÖ	Fundplatz ID	<b>3054</b>
GKZ	57070	Gemeinde	Plön
Fundart	Keramikfund	LA-Nummer	54
Datierung	11./12. Jh.	Kreis	PLÖ
Verbleib	ALSH	GKZ	57057
Literatur	Katalog Saggau, Kahl F 212	Fundart	Schatzfund
FinderIn	Kahl	Datierung	Ende 11. jh. (Ende 12.-Anfang 13.Jh.)
Beschreibung	Grauwarescherben, zusammen mit Material eines Urnenfriedhofs, Eisensfunde	Verbleib	verloren?
Fundplatz ID	<b>3048</b>	Literatur	ALSH, Wiechmann 1996, Kat. Nr. 30
Gemeinde	Schellhorn	Beschreibung	Münzfund, Beutel, gefunden 1901. Lage nicht genau bestimmbar.
Kreis	PLÖ	Fundplatz ID	<b>3055</b>
GKZ	57070	Gemeinde	Plön
Fundart	Keramikfund	LA-Nummer	68
Datierung	12. Jh.	Gemarkung	Zappenwarder
Verbleib	ALSH	Kreis	PLÖ
Literatur	Katalog Saggau, Kahl F 151	GKZ	57057
FinderIn	Kahl	Fundart	Keramikfund
Beschreibung	harte Grauware des 12. Jhs., vorgeschichtlicher Urnenfriedhof	Datierung	spätslawisch
Fundplatz ID	<b>3049</b>	Literatur	Lüth 2011
Gemeinde	Wahlstorf	Beschreibung	Im flachen Wasser des Zappenwarders wurde bei einer Tauchuntersuchung durch das Projekt FIBSS eine slawische Bodenscherbe mit runder Prägung gefunden.
Gemarkung	Altenhöfen	Fundplatz ID	<b>3056</b>
Kreis	PLÖ	Gemeinde	Plön
GKZ	57084	LA-Nummer	3
Fundart	Siedlung	Kreis	PLÖ
Datierung	spätes 12.-14. Jh.	GKZ	57057
Verbleib	ALSH	Fundart	Keramikfund
Literatur	Katalog Saggau, Kahl F 34	Datierung	spätslawisch
FinderIn	Kahl	Verbleib	Museum Plön
Beschreibung	Motte von Altenhöfen, zahlreiche Funde, darunter auch 1 slaw. Scherbe und Grauware. Viel Metall	Literatur	ALSH
Fundplatz ID	<b>3050</b>	Beschreibung	beim Umgraben entdeckt, Scherbe mit Gurtfurchen, deren Oberfläche verwaschen bzw. verwittert ist. Viel Flint von diesem Fundplatz.
Gemeinde	Wahlstorf	Fundplatz ID	<b>3057</b>
Kreis	PLÖ	Gemeinde	Bösdorf
GKZ	57084	LA-Nummer	81
Fundart	Keramikfund	Kreis	PLÖ
Datierung	slawisch	GKZ	57009
Literatur	Katalog Saggau, Kahl F 257	Fundart	Keramikfund
FinderIn	Kahl	Datierung	Mittelalter
Beschreibung	ein Teller, gefunden am Schwentine-Ausfluss am Südende des Fuhlen-sees	Verbleib	Slg. Haas
Fundplatz ID	<b>3052</b>	Literatur	ALSH
Gemeinde	Dersau	Fundplatz ID	<b>3057</b>
LA-Nummer	37	Gemeinde	Bösdorf
Kreis	PLÖ	LA-Nummer	81
GKZ	57015	Kreis	PLÖ
Fundart	Keramikfund	GKZ	57009
Datierung	slawisch, mittelalterlich	Fundart	Keramikfund
Verbleib	Schulsammlung Dersau	Datierung	Mittelalter
Literatur	ALSH	Verbleib	Slg. Haas
		Literatur	ALSH

FinderIn	Haas	Fundplatz ID	<b>3063</b>
Beschreibung	Kugeltopf, vermutlich weiche Grauware. Bei Baggerarbeiten ca. 3 m vom Ufer entfernt in 1,50 m Tiefe entdeckt	Gemeinde	Wahlstorf
Fundplatz ID	<b>3058</b>	LA-Nummer	1
Gemeinde	Plön	Kreis	PLÖ
LA-Nummer	59	GKZ	57084
Kreis	PLÖ	Fundart	Keramikfund
GKZ	57057	Datierung	spätslawisch
Fundart	Keramikfund	Literatur	ALSH
Datierung	slawisch	Beschreibung	Am Ausfluss des Fuhlensees in den Lanker See springt das Westufer des Fuhlen Sees mit einer kurzen Nase vor, welche nach S hin durch eine Niederung abgeschlossen wird. Auf dieser Halbinsel liegt ein Gartengrundstück mit sandigem Boden. Dort Fund einer Randscherbe.
Verbleib	privat	Fundplatz ID	<b>3064</b>
Literatur	ALSH	Gemeinde	Giekau
Beschreibung	Slawische Scherben, gefunden in einer flachen Bucht unterhalb des Waserturms	LA-Nummer	29
Fundplatz ID	<b>3059</b>	Gemarkung	Neuhaus
Gemeinde	Bösdorf	Kreis	PLÖ
LA-Nummer	69	GKZ	57021
Gemarkung	Niederkleveez	Fundart	Siedlung
Kreis	PLÖ	Datierung	mittelslawisch
GKZ	57009	Literatur	ALSH
Fundart	Siedlung	Beschreibung	südlich des Burgwalles wurde in einer Sandgrube eine Kulturschicht festgestellt. Darin waren mittelslawische Scherben und Wandbewurf.
Datierung	slawisch, spätslawisch	Fundplatz ID	<b>3065</b>
Verbleib	Slg. Bork	Gemeinde	Malente
Literatur	ALSH	LA-Nummer	88
Beschreibung	Feuerstelle III: Auf dem Kretenberg beim Dorfe Niederkleveez auf dem Wege nach Plön, in der Nordostecke der Koppel wurde eine Fundstelle der Slawenzeit freigelegt.	Kreis	OH
Fundplatz ID	<b>3060</b>	GKZ	55028
Gemeinde	Dannau	Fundart	Siedlung
LA-Nummer	7	Datierung	slawisch
Gemarkung	Grellenkamp	Literatur	ALSH
Kreis	PLÖ	Beschreibung	Bei Hausbauarbeiten wurde in einer Tiefe von etwa 1 m eine Brandstelle mit slawischen Scherben gefunden.
GKZ	57013	Fundplatz ID	<b>3066</b>
Fundart	Grab	Gemeinde	Malente
Datierung	slawisch? Spätslawisch	LA-Nummer	49
Literatur	ALSH	Gemarkung	am Holm
Beschreibung	auf der Koppel „Grellenkamp“ wurde bei der Feldarbeit ein recht gut erhaltenes, mit dem Kopf im Westen liegendes Skelett ausgegraben. Als Beigabe enthielt es ein Schwert.	Kreis	OH
Fundplatz ID	<b>3062</b>	GKZ	55028
Gemeinde	Rathjensdorf	Fundart	Siedlung
Kreis	PLÖ	Datierung	slawisch
GKZ	57067	Literatur	ALSH
Fundart	Einzelfund	Beschreibung	Am Holm; nördlich von Kreuzfeld; Siedlungsfunde; angeblich Wohngrube gefunden
Datierung	1130-1138	Fundplatz ID	<b>3067</b>
Verbleib	ALSH	Gemeinde	Bösdorf
Literatur	Lüth 2011	LA-Nummer	77
Beschreibung	Auf dem Areal „Trammer Seewiesen“ nördlich des Trammer Sees wurde im 2007 durch das ALSH eine Grabung durchgeführt. Bei der Prospektion wurde in der Ackerschicht eine Bulle des Papstes Anaklet II. (1130 - 1138) aufgefunden. Ein Befundzusammenhang war nicht nachzuweisen.	Gemarkung	Kleinmühlen
Fundplatz ID	<b>3066</b>	Kreis	PLÖ
Gemeinde	Malente	GKZ	57009
LA-Nummer	49	Fundart	Keramikfund
Gemarkung	am Holm	Datierung	slawisch
Kreis	OH	Literatur	ALSH
GKZ	55028	Beschreibung	Südlich des Heidensees wurden neben Flint auch einige slawische Scherben gefunden
Fundart	Siedlung	Fundplatz ID	<b>3067</b>
Datierung	slawisch	Gemeinde	Bösdorf
Literatur	ALSH	LA-Nummer	77
Beschreibung	Am Holm; nördlich von Kreuzfeld; Siedlungsfunde; angeblich Wohngrube gefunden	Gemarkung	Kleinmühlen
Fundplatz ID	<b>3067</b>	Kreis	PLÖ
Gemeinde	Bösdorf	GKZ	57009
LA-Nummer	77	Fundart	Keramikfund
Gemarkung	Kleinmühlen	Datierung	slawisch
Kreis	PLÖ	Literatur	ALSH
GKZ	57009	Beschreibung	Südlich des Heidensees wurden neben Flint auch einige slawische Scherben gefunden
Fundart	Keramikfund	Fundplatz ID	<b>3067</b>
Datierung	slawisch	Gemeinde	Bösdorf
Literatur	ALSH	LA-Nummer	77
Beschreibung	Südlich des Heidensees wurden neben Flint auch einige slawische Scherben gefunden	Gemarkung	Kleinmühlen

Fundplatz ID **3068**  
Gemeinde Malente  
Kreis OH  
GKZ 55028  
Fundart Siedlung?  
Datierung slawisch  
Literatur ALSH 55-028-000-0000-373/368/449

Beschreibung Auf einer Karte und dazugehöriger Beschreibung wird ein „Wendenwohnplatz an der Ringstraße“ erwähnt, auch eine Brandstelle wird beschrieben. Entspricht evtl. LA 88

Fundplatz ID **3069**  
Gemeinde Malente  
LA-Nummer 73  
Kreis OH  
GKZ 55028  
Fundart Grab  
Datierung spätslawisch?  
Literatur ALSH 55-028-000-0000-373/368

Beschreibung Auf einer Karte und dazugehöriger Beschreibung wird eine „Wendenbestattung (Skelett)“ erwähnt.

Fundplatz ID **3071**  
Gemeinde Malente  
LA-Nummer 14  
Kreis OH  
GKZ 55028  
Fundart Siedlung  
Datierung mittel- spätslawisch  
Literatur ALSH

Beschreibung Am Rand einer kleinen länglichen, moorigen Senke. Scherben, sowohl unverziert als auch mit Kammstrich und Gurtfurchen und ein Schleifstein.

Fundplatz ID **3072**  
Gemeinde Plön  
LA-Nummer 71  
Gemarkung Rottenwarder  
Kreis PLÖ  
GKZ 57057  
Fundart Keramikfund  
Datierung slawisch  
Verbleib Slg Rautenberg  
Literatur ALSH

FinderIn Rautenberg  
Beschreibung slawische Scherben am Nordufer der Insel Rottenwarder

Fundplatz ID **3073**  
Gemeinde Malente  
LA-Nummer 60  
Gemarkung Ohlenhof  
Kreis OH  
GKZ 55028  
Fundart Keramikfund  
Datierung slawisch  
Literatur ALSH 55-028-000-0000-373/368/410/458, s.a. Eintragung unter LA-Nummer

Beschreibung Auf einer Karte und dazugehöriger Beschreibung werden „Wendenscherben“ auf der Halbinsel Ohlenhof erwähnt. Es sollen sich dort bei der Jugendherberge offene Siedlungen befinden. Scherben, Skeletteile, auch Steinz. Funde.

Fundplatz ID **3074**  
Gemeinde Grebin  
Kreis PLÖ  
GKZ 57022  
Fundart Befestigung  
Datierung frühslawisch  
Literatur Lüth 2011  
FinderIn Lüth

Beschreibung Auf einer Halbinsel am nördlichen Ufer des Behler Sees ist im DGM2 eine Burganlage mit Turmhügel und mehreren Abschnittswällen, die auf der Westseite der Insel im Wasser enden, zu sehen. Bei Tauchuntersuchungen im Jahr 2009 wurden auf hier in einer Tiefe von 2-3 m ein Pfahlfeld lokalisiert, Holzpfosten datieren auf 649; 793

Fundplatz ID **3075**  
Gemeinde Eutin  
LA-Nummer 39  
Gemarkung Sibbersdorf  
Kreis OH  
GKZ 55012  
Fundart Keramikfund  
Datierung mittel- bis spätslawisch  
Verbleib Mus. Schleswig?

Literatur ALSH  
Beschreibung Auf einer Seekoppel, dicht am Ufer des Sibbersdorfer Sees, einige Scherben mit Gurtfurchen, Stempeln und Kammstrich

Fundplatz ID **3076**  
Gemeinde Eutin  
LA-Nummer 36  
Gemarkung Fissau  
Kreis OH  
GKZ 55012  
Fundart Keramikfund  
Datierung frühslawisch  
Literatur Lüth 2011

Beschreibung im Fundmaterial der Grabung finden sich 2 slawische Scherben, davon eine mit Kreuzstempelzier, die in die Frühslawische Zeit datiert werden kann. Die Burganlage datiert ins 13. Jh.

Fundplatz ID **3077**  
Gemeinde Ascheberg  
LA-Nummer 4  
Gemarkung Insel Tempel  
Kreis PLÖ  
GKZ 57001  
Fundart Keramikfund  
Datierung mittel- bis spätslawisch  
Verbleib Privat  
Literatur Lüth 2011

Beschreibung Sammelfunde aus der Abbruchkante der Insel Tempel, auf der Westseite, hier werden ständig Scherben aus dem Ufer ausgespült.

Fundplatz ID **3078**  
Gemeinde Plön  
Gemarkung Fegetasche  
Kreis PLÖ  
GKZ 57057  
Fundart Keramikfund  
Datierung spätslawisch  
Literatur Lüth 2011  
Beschreibung Fundstelle rekonstruiert, im Bereich der Einmündung der Schwentine in den Plöner See, 8 Scherben spätslawischer Keramik

Fundplatz ID **3079**  
Gemeinde Plön  
Kreis PLÖ  
GKZ 57057  
Fundart Keramikfund  
Datierung frühslawisch  
Literatur Lüth 2011  
Beschreibung Bei Bauarbeiten auf dem Plöner Marktplatz wurden zahlreiche mittelalterliche Funde aufgesammelt. Darunter auch eine Scherbe mit eventuell frühslawischer Datierung.

Fundplatz ID **3080**  
Gemeinde Ascheberg  
LA-Nummer 18  
Kreis PLÖ  
GKZ 57001  
Fundart Keramikfund  
Datierung spätslawisch  
Verbleib Privat  
Literatur ALSH  
FinderIn Herrmann  
Beschreibung Oberflächenfunde, zwischen Plöner Chaussee und Bahndamm, eine spätslawische Scherbe

Fundplatz ID **3081**  
Gemeinde Belau  
LA-Nummer 5  
Gemarkung Vörsten Graben  
Kreis PLÖ  
GKZ 57005  
Fundart Keramikfund  
Datierung slawisch?  
Verbleib Landesmuseum Schleswig  
Literatur ALSH  
Beschreibung im Verlauf der Grabungen am Abschnittswall wurde auch immer wieder Keramik des Mittelalters geborgen. Spinnwirtel etc. Von der Koppel auch Bestattungen.

Fundplatz ID **3082**  
Gemeinde Bornhöved  
LA-Nummer 104  
Kreis SE  
GKZ 60012  
Fundart Siedlung  
Datierung spätslawisch  
Verbleib privat  
Literatur ALSH  
FinderIn Dobkowitz  
Beschreibung beim Bau eines Hause 1976 wurden von verschiedenen Personen, div. Befunde beobachtet und Scherben geborgen. Siedlungsgrube ca. 1 m Dm

Fundplatz ID **3084**  
Gemeinde Bosau  
LA-Nummer 6  
Gemarkung Waade  
Kreis OH  
GKZ 55007  
Fundart Siedlung  
Datierung spätslawisch  
Verbleib Museum Schleswig  
Literatur ALSH  
Beschreibung Holz (1), Hufeisen (1); Knochen (1); Scherben (4) Funde von der Landenge zwischen Vierer See und Gr. Plöner See, Halbinsel Waade.

Fundplatz ID **3085**  
Gemeinde Plön  
Kreis PLÖ  
GKZ 57057  
Fundart Schatzfund  
Datierung 2. H. 11. Jh?  
Verbleib Slg, L. Hirschberg, Perdöhl  
Literatur Wiechmann 1996, Kat. Nr. 29  
Beschreibung Gefäß mit 8 Münzen, laut beiliegendem Zettel 1882 in Plön unter einem Hausfundament gefunden. Zusammengehörigkeit nicht sicher. Genauer Fundort unbekannt.

## XIV. Katalog der Sammlung Kahl

(von H. E. Saggau)

Der Katalog der Sammlung Kahl wurde von Frau Dr. Hilke Elisabeth Saggau (Kiel) amgefertigt und wird hier im Wortlaut abgedruckt.

Hier aufgeführt sind alle Funde aus dem Besitz des Preetzer Privatsammlers Kahl, die der von Lahl so benannten Fundstelle „F 160“, also der Olsborg, zugewiesen werden konnten. Separat aufgeführt sind Funde, die möglicherweise von der Olsborg stammen. In Anführungszeichen gesetzte Textteile sind Originalbeschriftungen, die mit den Funden zusammen verwahrt wurden. Die laufenden Nummern sind von der Bearbeiterin vergeben worden.

## Sammlung Kahl (F 160)

Fundumstände: Die Fundstelle ist nicht kartiert, aus einigen Zetteln, die den von 1984 bis 1988 ergrabenen Funden beigelegt sind, geht jedoch hervor, dass es sich um die vor Plön im Großen Plöner See gelegene Insel Olsborg handelt. Kisten 4, 8, 9, 10, 11, 14. Zumindest ein Teil der folgenden fundortlosen Inventare dürfte ebenfalls von der Olsborg stammen: F 9, F 111, F 178, U 1, U 18, U 20, U 21, U 36, U 37, U 38, U 39, U 42, U 43, U 44, U 47, U 55 sowie Objekte aus der Sammlung Pistorius.

Lit. (Auswahl): Hucke 1952: K. Hucke, Frühgeschichtliche Geweih- und Knochengeweise von der Insel Olsborg im Großen Plöner See in Holstein. Zeitschr. Morphologie u. Anthropologie 44, 1952, 108ff. - Ders. 1952: K. Hucke, Wo lag die wendische Burg Plüne? Die Heimat 59, 1952, 136ff. - Ders. 1953: Aus der Vor- und Frühgeschichte. Heimatbuch des Kreises Plön. (Hrsg. O. Kock u. H. Pöhls) 65ff. - Klüver 1954: W. Klüver, Plön, Grundzüge und Hauptdaten seiner Geschichte. - Kersten u. Klüver 1958, K. Kersten u. W. Klüver, Plön. Handb. Hist. Stätten Deutschlands 1: Schleswig-Holstein u. Hamburg (1958) 163f. - Lange 1974: U. Lange, Grundlagen der Landesherrschaft der Schauenburger in Holstein. ZSHG 99, 1974, 27f., 33, 38, 40f., 50, 78f., 83ff. - March 1974: U. March, Die holsteinische Heeresorganisation im Mittelalter. ZSHG 99, 1974, 100ff. - Struve 1961: K. W. Struve, Die slawischen Burgen in Wagrien. Offa 17/18, 1961, 74, 88f., 100, 104ff. - Ders. 1972, K. W. Struve, Die slawischen Wehranlagen des Kreises Plön unter besonderer Berücksichtigung der Scharstorfer Burg. Jahrb. Heimatkunde Kr. Plön - Holstein 2, 1972, 51ff. - Ders. 1981: K. W. Struve, Die Burgen in Schleswig-Holstein. Band 1. Die slawischen Burgen. Offa-Bücher 35 (Neumünster 1981) 67-69; Karte 20. - Vogel 1972: V. Vogel, Slawische Funde in Wagrien. Offa-Bücher 29 (Neumünster 1972), 17f., 67f.

### Kiste 8

1 („1/1986“) Rundstabiges, spitz zulaufendes Eisenfragment mit einseitigem Widerhaken, wohl Teil einer Harpune. L. 8,9 cm, größter Dm. 0,9 cm.

2 („2/1985“) Spulenförmiges, beidseitig angespitztes Stäbchen aus Knochen mit verjüngtem Mittelteil. L. 3,9 cm, größter Dm. 0,4 cm.

3 („29/1987“) Unregelmäßig geformtes Bronzeschmelzklümpchen. Dm. ca. 1,5 cm.

4 („30/1986“) Bronzeniet mit hutförmigem Kopf. L. noch 1,8 cm, Dm. 1,8 cm.

5 („32/1986“) Spitz zugeschliffener Span eines Röhrenknochens, wohl Pfriem. L. 5,6 cm, Br. 1,1 cm.

6 („47/1987“) Fragment eines eisernen Sporns mit kleinem pyramidenförmigem Stachel, langer, im Querschnitt rhombischer Dornstange und schmalen,

- im Querschnitt planokont-vexen Bügeln. Dornstangenl. 3,0 cm, Stachel. 1,2 cm, Bügelst. 0,4 x 0,7 cm.
- 7 („50/1986“) Einseitig abgebrochene rechteckige Öse aus schwarz patinierter Kupfer(?)legierung. Br. 2,7 cm.
- 8 („53/1987“) Bandförmiges, einseitig abgebrochenes Bronzefragment mit halbrundem, gelochtem Ende; einseitige Würfelaugenverzierung. L. 7,2 cm, Br. 1,2 cm.
- 9 („55/1987“) Bronzebeschlag aus zwei bandförmigen Plättchen mit halbrunden Enden und endständigen Nieten. L. 2,2 cm, Br. 1,0 cm.
- 10 („56/1987“) Bronzeniet mit hutförmigem Kopf. L. noch 2,3 cm, Dm. 1,8 cm.
- 11 („57/1987“) Silbermünze. Vs. Kreuz, Ringel in jedem Kreuzfeld, Umschrift nicht erkennbar. Rs. Kreuz, mit drei Kugeln an jedem Kreuzende, Umschrift nicht erkennbar. Kleiner Wendenpfennig. Typ DBG. Nr. 1808. Datierung erste Hälfte bis Mitte der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts. Münzstätte wahrscheinlich Magdeburg (Bestimmung R. Wiechmann, Hamburg). Dm. 1,8 cm, Gew. 0,68 g.
- 12 („58/1987“) Bronzeniet mit hutförmigem Kopf. L. noch 2,0 cm, Dm. 1,1 cm.
- 13 („59/1987“) Silbermünze. Vs. Burg. Rs. Doppelfadenkreuz, außen Trugschrift? Denar. Slawische Prägung, wahrscheinlich Alt-Lübeck. Vermutlich unter Kg. Heinrich (1093-1127). DBG. Nr. 1863; JESSE 1967, Nr. 76. HATZ 1955/56 (Bestimmung R. Wiechmann, Hamburg). Dm. 1,5 cm, Gew. 0,56 g.
- 14 („61/1987“) Deformierter Bronzenagel mit scheibenförmigem Kopf und rechteckigem Schaftquerschnitt. L. ca. 7,5 cm, Kopfdm. 1,3 cm.
- 15 („63/1986“) Spinnwirtel aus hellgrauem Kalkstein mit leicht konvexer Ober- und Unterseite. H. 1,2 cm, Dm. 2,5 - 2,8 cm, Dm. der Durchlochung 0,8 cm.
- 16 („67/1987“) Konischer Spinnwirtel aus Blei. H. 2,0 cm, Dm. 2,4 - 2,7 cm, Dm. der Durchlochung ca. 0,5 - 0,7 cm.
- 17 („71/1986“) Langrechteckiger Wetzstein aus hellgrauem Quarzit mit starken einseitigen Abnutzungsspuren. L. 4,8 cm, St. 0,5 - 0,9 cm.
- 18 („73/1984“) Zusammengerolltes Bronzeblech mit anhaftendem Sand und organischen Resten. L. 4,6 cm, Br. 1,0 - 1,6 cm.
- 19 Eiserner Löffelbohrer (?), beidseitig abgebrochen. Ein Ende lanzettförmig verbreitert, am anderen eine einseitige Vertiefung erhalten. L. 9,5 cm, St. 0,5 - 1,1 cm.
- 20 Bronzeblechbeschlag mit rundlich-ovalem Mittelteil und zwei schmalen seitlichen Fortsätzen.
- „Neufunde 1988. Nordufer XI“. Kiste 8
- 21 („5“) Eiserner Sichel; einseitig abgebrochen. L. 22,0 cm, größte Br. 3,3 cm.
- 22 („10“) Zinkenplättchen eines Dreilagenkammes aus Geweihmaterial mit Eisenniet. Vier von ehemals sieben Zinken in ganzer Länge erhalten. L. 3,0 cm, Br. 1,4 cm.
- 23 („11“) Geweihspitze vom Rothirsch mit deutlichen Sägespuren und kleiner Bruchkante; vorderer Teil stark abgerieben; einige unregelmäßige feine Rillen. L. 6,3 cm, größter Dm. 1,8 cm. (Bestimmung H. Frisch, Schleswig).
- 24 („23“) Einseitig abgebrochene, gut geglättete Nadel aus Knochen (Bestimmung H. Frisch, Schleswig); Querschnitt rechteckig, im unteren Drittel planokont-vex. L. 10,0 cm, größte St. 0,3 x 0,6 cm.
- 25 („27“) Einseitig abgebrochene, gut geglättete Nadel aus Knochen (Bestimmung H. Frisch, Schleswig); Querschnitt rechteckig; an der Bruchstelle Ansatz eines diagonalen Wulstes. L. 8,6 cm, größte St. 0,2-0,5 cm.
- 26 („34“) Deckleistenfragment eines Dreilagenkammes aus Geweihmaterial mit erhaltenem eisernen Niet und zwei ausgebrochenen Nietlöchern; Querschnitt planokont-vex; an einer Seite vertikale Rillen. L. 3,3 cm, H. 1,1-1,3 cm.
- 27 („35“) Zentral durchbohrter scheibenförmiger Spielstein aus Geweihmaterial (Bestimmung H. Frisch, Schleswig); Unterseite spongiös. Auf der glatten Oberseite sechsstrahliger eingeritzter Stern und einige unregelmäßige Ritzlinien. Dm. 3,5 cm, H. 0,6 cm, Dm. der Bohrung 0,9 cm.
- 28 („37“) Zinkenplättchen eines Dreilagenkammes aus Geweihmaterial mit ausgebrochenem Nietloch. Neun von ehemals 13 Zinken in ganzer Länge erhalten. L. 3,6 cm, Br. 2,4 cm.
- 29 („39“) Deckleistenfragment eines Dreilagenkammes aus Geweihmaterial mit zwei ausgebrochenen Nietlöchern; Querschnitt rechteckig. An den Langseiten je eine Rille, an der unteren Langseite engstehende Sägeeinschnitte. L. 3,0 cm, H. 0,7-1,0 cm.
- 30 („42“) Deckleistenfragment eines Dreilagenkammes aus Geweihmaterial mit zwei ausgebrochenen Nietlöchern; Querschnitt planokont-vex. An der unteren Langseite zwei kleine Sägeeinschnitte. L. 3,0 cm, H. 1,1-1,3 cm.
- 31 („49“) Kleines Fragment eines länglichen Schleifsteins aus dunkelgrauem Schiefer; auf den Schmal-



seiten je eine tiefe Rille; eine Breitseite glattgeschliffen. L. 3,4 cm, St. 1,0 x 1,2 cm.

32 („51“) Trapezoides endständiges Zinkenplättchen eines Dreilagenkammes aus Geweihmaterial mit ausgebrochenem Nietloch und einem in ganzer Länge erhaltenem Zinken. Br. 1,2 cm, H. 2,5-2,7 cm.

33 („53“) Drei Fragmente eines Dreilagenkammes: In zwei Teile zerbrochenes Deckleistenfragment mit einem erhaltenen eisernen Niet und ausgebrochenem Nietloch; Querschnitt planokonvex; an den Langseiten je eine Rille; entlang der Mittellinie zwei Rillen; drei vertikale zweizeilige Winkelrillen. Geweihmaterial. An der unteren Langseite engstehende Sägeeinschnitte. L. 6,5 cm, Br. 1,1-1,3 cm. - Zinkenplättchen mit ausgebrochenem Nietloch; vier von acht Zinken in ganzer Länge erhalten. Br. 1,4 cm, H. 2,8 cm.

34 Spinnwirtel aus weißem Kalkstein; eine Seite schwach konvex, die andere konkav. Dm. 3,0-3,5 cm, H. 0,8-1,3 cm, Dm. der Durchlochung ca. 0,8 cm.

35 Durchlochte Bärenkrallen. L. 4,2 cm (Bestimmung H. Frisch, Schleswig).

„66 (1987)“. Kiste 8

36 Eiserner Armbrustbolzen mit kurzer Tülle und pyramidenförmiger Spitze, L. 4,2 cm, Tüllendm. ca. 0,6 cm.

37 Eisener Niet mit einer rhombischen und einer quadratischen Endplatte. L. 5,3 cm, St. 0,8 cm.

38 Kleine eiserne Schnalle mit festem dreieckigem Beschlag. H. 1,9 cm, Br. 1,9 cm.

39 Kleine ovale Doppelschnalle aus Bronze mit gewellter Bügeloberseite und anhaftendem Eisenoxid. H. 1,8 cm, Br. 2,3 cm.

„I (1988)“. Kiste 8

40 Bandförmiger, rechtwinklig gebogener Eisenbeschlag mit zwei endständigen Nietlöchern, davon eines ausgebrochen. L. ca. 6,0 cm, Br. 1,0 cm.

41 Scheibenförmiges Messingblech mit vier größeren Löchern, zwei gegenständigen kleineren Löchern und zwei randbegleitenden Kreisen aus kleinen Buckeln bzw. kleinen Löchern. Rand leicht umgebogen. Dm. 2,0 cm.

„II 1 (1987)“. Kiste 8

42 Silbermünze. Vs. horizontales Mittelfeld mit [RE] X?, oben und unten ein Dreieck; keine Umschrift. Pfennig. Dänemark? Zeit Waldemar I. (1154-1157, Alleinherrscher 1157-1182). Rückseite vgl. HAUBERG 1906, Taf. III. Eine genaue Identifikation ist momentan nicht möglich. (Bestimmung R. Wiechmann, Hamburg). Dm. 1,6 cm, Gew. 1,25 g.

43 Buckelfibel aus Zinn mit einlappigem Nadelhalter und flachem, achtfach gezacktem Rand, an der Spitze der Zacken je drei Granalien; auf dem Buckel vier pyramidenförmige Felder mit gegossenem Gittermuster. Nadel und Nadelrast abgebrochen; Rand leicht beschädigt; im Buckel ein längliches Loch. Dm. 2,9 cm, H. 1,1 cm.

44 Blattförmiger Anhänger aus Kupferlegierung; Binnenzeichnung durch vier Winkelrillen und einzelnen Punkte. Rußspuren. L. 4,3 cm, Br. 2,3 cm.

45 Blechfragment aus Kupferlegierung; zwei Seiten bilden einen Winkel von etwa 87 Grad; auf einer Seite zwei Nietlöcher. Rußspuren. Gr. ca. 3,0 x 3,5 cm.

46 Kleines, etwa halbrundes Blechfragment aus Kupferlegierung. Rußspuren. Dm. 2,0 cm.

47 Stabförmiger Beschlag aus Kupferlegierung mit zwei endständigen Nietlöchern, davon eines ausgebrochen. Rußspuren. L. 4,7 cm, Br. 0,4 cm.

48 Oval zusammengebogenes bandförmiges Eisenstück. L. 4,6 cm, St. 0,3-0,6 cm.

49 Eisernes Griffangelmesser. L. 10,5 cm, Br. 1,4 cm, St. 0,5 cm.

50 Fragment einer eisernen Messerklinge. L. 6,5 cm, Br. 1,2 cm.

51 Längliches, im Querschnitt rechteckiges Eisenfragment. L. 7,0 cm, St. 0,8 x 1,5 cm.

52-59 Acht Hufnägel mit schmalen gewölbtem Kopf.

Dazu slawische Keramik Nr. 866-870.

„X (1989)“. Kiste 8

60 Kleines eisernes Griffangelmesser (?). L. 7,9 cm, Br. 0,7 cm, St. 0,5 cm.

61 Bandförmiger eiserner Henkel mit Fragment einer U-förmigen Henkelöse. Br. 0,5 cm, St. 0,2 cm.

62 Rundstabiges Fragment aus Zinn oder Blei mit seitlicher Naht. L. 4,2 cm, St. 0,5-0,7 cm.

63 Kleiner Schmelzklumpen aus Zinn oder Blei.

„IV „, Kiste 8

64 Fragment einer eisernen Messerklinge (?). L. 6,7 cm, Br. 0,8 cm.

65-71 Sieben Bronzeblechfragmente, dabei Rest eines Randbeschlages.

72 34 Stücke (0,4 kg) dunkelgraue Schlacke, etwa zur Hälfte magnetisch.  
„Nr. 4 „, Kiste 8

73 Eiserner Hammer mit gerundetem Nacken und kleiner Schlagfläche. L. ca. 10,5 cm.

„XI (Neufunde 1988) Bucht am Nordufer“. Kiste 8

74 Eiserner Rechteckschnalle; eine Seite des Rahmens verdickt. H. 2,8 cm, Br. 2,2 cm.

75 Eisernes Griffangelmesser; Angel teilweise abgebrochen. L. 12,8 cm, Br. 1,8 cm, St. 0,9 cm.

76 Eisernes Griffangelmesser; Angel abgebrochen. L. 9,0 cm, H. 1,5 cm, St. 0,6 cm.

77 Eisernes Griffangelmesser; beidseitig abgebrochen; Rücken in der vorderen Hälfte eingezogen. L. 8,2 cm, Br. 1,5 cm, St. 0,4 cm.

78 Stabförmiges Eisenfragment mit umgebogenem Ende. L. 7,2 cm, St. 0,4 x 0,4 cm.

79 Dreieckiges eisernes Scharnier mit endständigem Niet. L. 5,2 cm, Br. 2,8 cm.

80 Zusammengebogenes bandförmiges Eisenfragment mit endständigem, ausgebrochenem Nietloch. Anhaftender Sand und Muscheln. L. ca. 20,0 cm, Br. 1,4 cm, St. ca. 0,5 cm.

81 Omega-förmige eiserne Henkelattache mit angestuetem Ring. H. 3,9 cm, Br. 4,6 cm.

82 Eiserner Niet mit einer rhombischen und einer rechteckigen Nietplatte. L. 4,4 cm, St. 0,9-1,1 cm.

83 Eiserner Nagel mit großer ovaler Kopfplatte. L. 4,8 cm.

84 Fragment eines eisernen Henkels mit volutenförmigem Ende. St. 0,5 x 0,5 cm.

85 Rundstabiges, ösenförmig gebogenes Eisenfragment, evt. Henkelattache. L. 4,9 cm, St. 0,6 cm.

86 Angespitztes distales Metacarpenende eines Schafes, rechte Seite. L. 6,7 cm. (Bestimmung H. Frisch, Schleswig).

87 Einseitig abgebrochenes stabförmiges Eisenfragment. L. 5,0 cm, St. 0,4 x 0,6 cm.

88 Einseitig abgebrochenes lanzettförmiges Eisenfragment, wohl Pfeilspitze. L. 3,9 cm, Br. 1,4 cm.

89-92 Vier eiserne Nägel mit runder Kopfplatte; Schaft gekrümmt.

93 Bandförmiges Eisenfragment, evtl. Griffangelmesser. L. 4,6 cm, Br. 1,2 cm.

94 Bandförmiges Eisenfragment. L. 6,1 cm, Br. 1,3 cm.

95 Kleines sichelförmiges Eisenfragment. L. 4,0 cm, Br. 1,2 cm.

96 Eiserner Nagel mit scheibenförmigem Kopf.

97 Beidseitig abgebrochenes Fragment eines eisernen Griffangelmessers. L. 5,3 cm, Br. 1,5 cm, St. 0,4 cm.

98 Eiserner Nagelstift ohne Kopf. L. 7,2 cm.

99 Längliches, leicht gebogenes Eisenfragment. Querschnitt halbrund. L. 5,8 cm, Br. 0,9 cm, H. 0,5 cm.

100 Längliches Eisenfragment, evtl. Griffangelmesser. L. 7,7 cm, Br. 1,4 cm, St. 0,7 cm.

101 Eiserner Nagel mit scheibenförmigem Kopf.

102 Stabförmiges Eisenfragment, evtl. Nagelstift. L. ca. 6,5 cm, St. 0,3 x 0,4 cm.

103 Rundstabiges Eisenfragment. L. 6,4 cm, St. 0,6 cm.

104 Längliches Eisenfragment; Querschnitt rechteckig. L. 5,7 cm, St. 0,7 x 0,7 cm.

105 Eisenfragment. L. 3,8 cm, Br. 0,9 cm, H. 1,0 cm.

106 Drahtförmiges Eisenfragment mit abgeflachtem Ende. L. 5,0 cm, St. 0,3 cm.

107 Rundstabiger Haken mit abgeflachtem Ende. Dm. 2,4 cm, St. 0,6 cm.

108 Stabförmiges Eisenfragment. L. 5,0 cm, St. 0,6 x 0,7 cm.

109 Leicht gebogenes Eisenfragment. L. 3,7 cm, St. 0,5 x 0,8 cm.

110 Flaches Eisenfragment, grünlich patiniert, mit anhaftendem Sand und organischen Resten. Gr. ca. 10,0 x 3,0 cm.

111 Ein Stück Eisenschlacke. Gew. 60,90 g. Struktur und dunkle Färbung sprechen nach Auskunft von H. Jöns darauf hin, dass es sich um Verhüttungsschlacke aus einem Rennfeuerofen handelt.

112 Sechs Kupferblechfragmente mit starken Rußspuren.

- 113 Kleines Zinnfragment mit Abschrotspuren (vgl. Nr. 172). L. 3,2 cm, Br. 1,8 cm.
- 114 Vier Eisenfragmente.
- 115 Kleines Eisenfragment, evtl. Stollen eines Hufeisens.
- 116 Fragment einer eisernen Messerklinge. L. 4,5 cm, Br. 1,3 cm, St. 0,4 cm.
- 117 Vier Eisenfragmente.
- 118 Flaches Eisenfragment.
- 119 Eiserner Nagelstift, einseitig abgebrochen. L. 4,5 cm.
- 120-121 Zwei Hufnägel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 122 Kleiner hakenförmiger Nagel aus zusammengefaltetem Eisenblech. L. 1,8 cm.
- 123 Bandförmiges Eisenfragment mit verjüngtem, hakenförmig umgebogenem Ende. L. 2,2 cm, Br. 1,2 cm.
- 124 Kleines sichelförmiges Eisenfragment. L. 2,5 cm.
- 125 Tüllenförmiges Eisenfragment. L. 2,3 cm, gr. Dm. 0,8 cm.
- 126 Quaderförmiges Eisenfragment. 1,4 x 1,4 x 0,6 cm.
- 127 Fragment einer eisernen (Messer-)Schneide. L. 3,0 cm, Br. 0,9 cm.
- 128 Bandförmiges Eisenfragment. L. 2,1 cm, Br. 1,3 cm.
- 129-132 Vier kleine Stücke geschmolzenes Zinn.
- 133 Flaches Bleifragment. Ca. 3,5 x 4,5 cm.
- 134 Lederriemen. L. ca. 7,8 cm, Br. 0,6-0,8 cm, St. 0,3 cm.
- 135 Doppellagiges dreieckiges Lederstück. Seitenl. ca. 4,0 cm.
- „160/ I /1989“. Kiste 8
- 136 Eiserner Nagel mit großer Kopfplatte.
- 137-140 Vier Hufnägel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 141 Stabförmiges Eisenfragment mit spitzem Ende; einseitig abgebrochen. L. 6,5 cm, St. 0,3 x 0,4 cm.
- 142 Stabförmiges Eisenfragment mit abgeflachtem Ende; einseitig abgebrochen. L. 5,4 cm, St. 0,4 x 0,5 cm.
- 143 Bandförmiges Eisenfragment; beidseitig abgebrochen; ein Ende leicht verbreitert. L. 5,3 cm, Br. 0,7 x 1,0 cm.
- 144 Kleines bandförmiges Eisenfragment. L. 3,8 cm, Br. 0,9 cm.
- 145 Kleines stabförmiges Eisenfragment mit volutenartig eingerolltem Ende. L. 1,9 cm, Br. 0,9 cm.
- 146 Dreilagiges, zusammengenietetes Bronzeblech mit Rußspuren. Ca. 1,5 x 2,0 cm.
- 147 Dreilagiges, zusammengenietetes Kupferblech mit Rußspuren. Ca. 2,5 x 1,0 cm.
- 148 Keines Bronzeblechfragment mit Rußspuren. Ca. 1,5 x 1,5 cm.
- 149 Kleines Kupferblechfragment mit runder, ausgebrochener Öse. Rußspuren. Ca. 1,5 x 2,0 cm.
- 150 Zerschmolzenes Bleifragment. Ca. 1,0 x 1,5 cm.
- 151 Kleines Kupferfragment. Ca. 0,5 x 1,5 cm.
- „I (Neufunde 1988)“. Kiste 8
- 152 Stabförmiges Eisenobjekt; ein Ende leicht abgeflacht, das andere bolzenförmig verdickt. L. 7,1 cm, St. 0,3-0,8 cm.
- 153 Eiserner Nagelstift. L. 8,9 cm.
- 154 Fragment eines eisernen Griffangelmessers (?) mit abgewinkelter Angel. L. 6,4 cm, Br. 0,8 cm.
- 155 Nagel mit scheibenförmigem Kopf.
- 156 Hufnägel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 157 Bandförmiges Eisenobjekt mit endständiger Öse; wohl Überfallriegel. L. 3,6 cm, Br. 1,7 cm.
- 158 Zerfallenes Eisenfragment.
- „II (1989)“. Kiste 8
- 159 Deformierte eisene Harpune mit endständigem Widerhaken; Querschnitt rechteckig. L. 14,5 cm.
- 160 Zur Hälfte erhaltenes Hufeisen mit gewelltem Außenrand und Stollen. L. ca. 10,0 cm.
- 161 Eisenfragment mit rechtwinklig ungebogenen Enden. H. ca. 7,0 cm, Br. 4,0 cm.

- 162 Quaderförmiges Eisenstück, evtl. Barren; ein Ende leicht gerundet. L. 7,5 cm, Br. 1,8-2,0 cm, St. 0,9-1,2 cm.
- 163 Fragment eines Hufeisens (?). L. 6,7 cm.
- 164 Hufnagel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 165 Hufnagel mit T-förmigem Kopf.
- 166 Hufnagel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 167 Eisernes Messerfragment (?). L. 5,7 cm, Br. 1,4 cm.
- 168 Eisernes Messerfragment; Rücken zur Spitze hin leicht eingezogen. L. 5,2 cm, Br. 1,2 cm.
- 169-170 Zwei stabförmige Eisenfragment mit spitzen Ende, evtl. Nägel. L. 3,4 u. 3,9 cm.
- 171 Schmales, bandförmiges Eisenfragment. L. 6,1 cm, Br. 0,4 cm.
- 172 Kleines Zinnfragment mit Abschrotspuren (vgl. Nr. 113). L. 2,5 cm, Br. 1,8 cm.
- 173 Kleines Fragment aus Weißmetall mit dreieckiger, durchlochter Öse. L. 2,2 cm, H. 1,2 cm.
- 174 Kleines deformiertes Weißmetallfragment. L. 2,0 cm.
- 175 Kleines Kupferblechfragment. L. 2,1 cm, Br. 0,8 cm.
- 176 Fragment eines blattförmigen Anhängers aus Kupferblech.
- 177 Keulenförmiges Objekt aus Kupferlegierung mit kurzem konischen Schaft und sechs Granalien; vertikal gelocht. Rußspuren. L. 2,2 cm, Dm. 1,3 cm.
- 178 Dünnes ovales Bronzeblech mit eingepreßter Verzierung: ovaler Perlstabkranz, darin zentrale achtblättrige Blüte, auf zweiten Seiten flankiert von spiraloide und palmettenartigem Ornament. Rußspuren. L. 3,1 cm, Br. 1,8 cm.
- 179 Ein kleines Stück grüner, durchscheinender Glasfluß.
- Kiste 8  
Die im folgenden aufgeführten Funde lagen in einer Schachtel ohne Nummer, ihre Zugehörigkeit zum Fundkomplex F 160 ist wahrscheinlich, aber nicht gesichert.
- 180 Eiserne geflügelte Tüllenpfeilspitze; einseitig abgebrochen. L. 7,0 cm, Br. 2,2 cm.
- 181 Dosenförmiger, durchbrochener Gegenstand aus Messingblech; evtl. Ortband einer Dolchscheide. Dm. 2,5 cm, H. 1,1 cm.
- 182 Durchbrochener vogelförmiger Beschlag aus Zinn. Gr. 2,7 x 2,2 cm.
- 183 Kleines verschmolzenes Zinnfragment.
- 184 Fragment einer eisernen Bügelschere; eine Seite mit gezähnten Kanten und silberner Neztanschierung, deren Felder mit Niello und jeweils einem zentralen silbernen Stift eingelegt sind. L. ca. 9,5 cm, Br. 1,1 cm.
- 185 Hutförmiger Nietknopf aus Zinn(?) mit Messingauflage; Nietloch rechteckig. Dm. 1,3 cm, H. 0,6 cm.
- 186 Kupferniet mit großem hutförmigem Kopf. L. 1,7 cm, Dm. 1,9 cm.
- 187 Bandförmiges Messingfragment; ein Ende abgebrochen, das andere konkav eingezogen. Rußspuren. L. 4,6 cm, Br. 1,1 cm.
- 188 Bandförmiger, gebogener Eisenbeschlag mit lanzettförmig verbreitertem Ende und endständigem Niet; auf der Schauffläche Messingauflage. L. 4,0 cm, Br. 0,7-1,4 cm.
- 189 Rhombisches Eisenfragment mit konkaven Seiten und Auflage aus Weißmetall auf der Schauseite. L. 3,9 cm.
- 190 Dreieckiges Blei- oder Zinnfragment mit halbrundem Stempelabdruck (Probe-Abschlag?); erkennbar sind ein Perlkranz, ein palmettenartiges Motiv, im Zentrum evtl. das Dach eines Gebäudes. Gr. 3,6 x 3,8 x 5,2 cm.
- 191 Flacher Schlüssel aus Messing mit dreifach durchbrochenem lilienförmigem Griff und doppelhakenförmigem Bart. Der Griff ist an einer Reparaturstelle am oberen Ende genietet. L. 4,8 cm, größte Br. 2,3 cm, St. 0,2 cm. Fundverbleib: Der Schlüssel wurde A. Kahl am 14.10.1994 zurückgegeben.
- „F 160, Fundstreifen Nordufer, ohne Nr.“. Kiste 4
- 192 Hufnagel mit schmalem, schwach gewölbtem Kopf.
- 193 Hufnagel mit T-förmigem Kopf.
- 194 Kleines U-förmiges Bandeisen. H. 2,8 cm, Br. 4,2 cm, St. 0,3 x 1,0 cm.
- 195 Fragment eines eisernen Griffangelmessers. L. 6,1 cm, H. 1,4 cm, St. 0,3 cm.
- 196 Spitze eines eisernen Griffangelmessers. L. 3,4 cm.
- 197 Eiserne Griffangel. L. 5,6 cm.

- 198 Fragment einer eisernen Griffangel. L. 4,5 cm.
- 199 Fragment einer eisernen Messerklinge. L. 3,6 cm.
- 200 Bandförmiges Eisenfragment. L. 6,6 cm, Br. 0,9 cm, St. 0,3 cm.
- 201 Längliches Eisenfragment mit ösenförmig umgebogenem Ende. L. 6,1 cm, St. 0,4 x 0,5 cm.
- 202 Stark korrodiertes Eisenfragment mit hakenförmigem Ende. L. 4,9 cm, Br. 2,0 cm.
- „Nordufer, ohne Nr., 1987“. Kiste 4
- 203-208 Sechs Hufnägel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 209-217 Neun eiserne Nägel mit scheibenförmigem Kopf.
- 218-219 Zwei eiserne Nagelstifte. L. 6,1 und 6,5 cm.
- 220 Fragment eines Griffangelmessers. L. 6,6 cm, Br. 1,8 cm, St. 0,4 cm.
- 221 Klingensfragment eines eisernen Messers (?). L. 4,6 cm, Br. 1,0 cm.
- 222 Rechtwinklig gebogener eiserner Haken; einseitig abgebrochen. L. 4,2 cm.
- 223 Omegaförmig gebogenes Eisenfragment, evtl. Henkelattache. L. 3,3 cm.
- 224 Eiserner (Angel-)Haken. L. 3,6 cm.
- 225 Eiserner Haken. L. 6,4 cm.
- 226 Bandförmiges Eisenfragment mit hakenförmig umgebogenem Ende. L. 5,9 cm, St. 0,3 x 0,6 cm.
- 227 Kleines Eisenfragment mit ösenförmig umgebogenem Ende. L. 3,0 cm.
- 228 Eisenfragment mit rechteckigem Querschnitt und umgebogenen Enden; ein Ende verjüngt. L. 4,8 cm.
- 229 Doppellagiges bandförmiges Eisenfragment mit endständigem Niet. L. 3,8 cm, Br. 1,5 cm, St. 0,4 cm.
- 230 Einseitig abgebrochener eiserner Beschlag; am verbreiterten dreieckigen Ende ein Niet mit scheibenförmigem Kopf und rhombischer Gegenplatte; das andere Ende U-förmig umgebogen. L. 3,7 cm, Br. 0,8-1,3 cm.
- 231 Gebogenes langschmales Eisenfragment mit verbreitertem lanzettförmigem Ende. L. 5,4 cm, Br. 0,4-1,2 cm.
- 232 Rechtwinklig gebogenes langschmales Eisenfragment. H. 4,8 cm, Br. 4,3 cm, St. 0,3 x 0,5 cm.
- Dazu kleinteilige Eisenfragmente.
- „XII - Neufunde 1988, SW - Ufer“. Kiste 9
- 233-235 Drei eiserne Nägel mit scheibenförmigem Kopf.
- 236 Beidseitig abgebrochenes bandförmiges Eisenfragment mit griffangelartig verjüngtem Ende. L. 5,3 cm, Br. 1,1-2,6 cm.
- 237 Eiserner Griffangel mit geringen Resten der hölzernen Schäftung. L. 8,5 cm.
- 238 Eisernes Griffangelmesser; Spitze abgebrochen. L. 10,1 cm, Br. 1,1 cm, St. 0,4 cm.
- 239 Fragment eines eisernen Griffangelmessers. L. 8,5 cm, Br. 1,2 cm, St. 0,4 cm.
- 240 Eisernes Trensenbruchstück (?). L. 7,5 cm, St. 0,9 x 0,9 cm.
- 241 S-förmig gebogenes Eisenstück mit verjüngten Enden. L. 4,9 cm.
- 242 Bandförmiges Eisenfragment mit umgebogenen Enden. L. 4,3 cm, Br. 0,8 cm.
- 243 Klappmesser mit eiserner Scheide. L. 11,5 cm, größte Br. 2,0 cm.
- 244 Längliches Eisenfragment. L. 7,7 cm, Br. 0,7-1,2 cm, St. 0,8 cm.
- 245 Hufnagel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 246 Eisenfragment mit kolbenförmig verdicktem Ende, evtl. Löffelbohrer. L. 6,8 cm, Br. 0,7-1,2 cm.
- 247 Eisenfragment mit dreieckigem Querschnitt. L. 3,8 cm, Br. 2,2 cm, H. 0,9 cm.
- 248 Rechtwinklig geknicktes Eisenfragment. L. 2,2 cm, Br. 1,7-2,8 cm.
- 249 Flaches Eisenfragment. 3,1 x 4,1 x 0,7 cm.
- 250 Flaches Eisenfragment. L. 6,5 cm, Br. 3,7-4,3 cm, St. 0,7 cm.
- 251 Massives rinnenförmiges Eisenfragment. L. ca. 3,0 cm, Br. 3,5 cm, St. 0,9 cm.
- 252 Dreieckiges Eisenfragment. 2,8 x 4,8 cm, St. 0,6 cm.
- 253 Fragment eines eisernen Griffangelmessers. L. 5,4 cm, Br. 1,6 cm, St. 0,6 cm.

- 254 Eisenfragment mit rechteckig verbreitertem Ende und Niet. L. 3,3 cm, Br. 1,6 cm, St. 0,4 cm.
- 255 Eisenfragment. 2,3 x 2,3 x 0,9 cm.
- 256 Eisenfragment. 1,9 x 1,9 x 0,4 cm.
- 257 Fragment eines eisernen Nagels mit scheibenförmigem Kopf.
- 258 Verschmolzenes Bleifragment. 1,8 x 2,4 x 0,3 cm.
- 259 Verschmolzenes Bleifragment. 3,5 x 5,1 x 0,4 cm.
- 260 Verschmolzenes Bleifragment. 5,1 x 7,7 x 0,4 cm.
- Kiste 9
- 261 („3“) Griffelbein eines Pferdes; Spitze evtl. geringfügig gekürzt und gerundet (Bestimmung H. Frisch, Schleswig).
- 262 („14“) Metacarpus eines Schafs; schräg angespitzt (Bestimmung H. Frisch, Schleswig).
- 263 („19“) Knochennadel mit durchbohrtem Kopf. L. 8,8 cm.
- 264-272 („31/1986“) Neun Fragmente aus Rothirschgeweih mit Bearbeitungsspuren.
- 273 („33“) Knochennadel mit ovalem Schaftquerschnitt; Kopf abgebrochen. L. 10,3 cm.
- 274 („62“) Fragment eines langschmalen Schleifsteins aus grauem Gestein. Kleines anhaften-des Eisenfragment. L. 2,7 cm, Br. 1,3 cm, St. 0,6 cm.
- 275 („74/1986“) Geweihsprosse eines Rothirschgeweihs mit Hack spuren. L. 7,0 cm.
- 276 Knochennadel mit ovalem Schaftquerschnitt; oberes Drittel geglättet. L. 10,1 cm.
- 277 Abgebrochene Knochennadel mit ovalem, durchlochtem Kopf. L. 7,5 cm.
- 278 Schräg angespitzter Metacarpus von Schaf oder Ziege. L. 4,8 cm.
- Kiste 9
- 279 („6/1987“) Zerfallenes Eisenfragment; evtl. Messerklinge.
- 280 („9/1987“) Eiserner Messerklinge. L. 8,2 cm, Br. 1,7 cm, St. 0,3 cm.
- 281 („38/1986“) Kleines Eisenfragment. L. 4,6 cm.
- 282 („43“) Fragment eines bronzenen Randbeschlages. L. 8,5 cm, Br. 1,7 cm.
- 283 („46/1987“) Im Querschnitt L-förmiges Bronze-fragment mit kleinem randständigem Niet. L. 6,3 cm, Br. 1,8 cm.
- 284 („48/1987“) Fragment einer eisernen Tüllenpfeilspitze. L. 5,6 cm, Schaftdm. 1,0 cm.
- 285 („52/1987“) Eiserner Ring mit eiserner Zwinge; evtl. Teil einer Trense. Ringdm. 6,1 cm, Ringst. 0,6 x 0,8 cm; Zwingenbr. 1,3-3,6 cm, Zwingenl. 5,3 cm.
- 286 („54/1986“) Konisches eisernes Tüllenfragment. L. 5,4 cm, Dm. 1,7-2,6 cm.
- 287 („60/1986“) Eisenfragment. L. 10,5 cm.
- 288 („64/1987“) Fragment eines Hufeisens mit gewelltem Außenrand und Stollenende. L. ca. 11,0 cm.
- 289 („67/1987“) Eisenobjekt mit stabförmigem Schaft; eine Ende kugelig, das andere lanzettförmig. L. 6,7 cm, Br. 0,6-2,6 cm.
- 290 („68/1987“) Flaches, U-förmig gebogenes Eisenfragment. H. 2,8 cm, Br. 3,6 cm.
- 291 („69/1987“) Bandförmiges Eisenfragment mit verschmälertem, rechtwinklig umgebogenem Ende. L. 7,2 cm, Br. 0,8-1,9 cm.
- 292 Dreieckiges Kupferblechfragment, vernietet mit Eisenfragment. L. 4,5 cm, Br. 2,8 cm.
- 293 Eisenfragment mit rechteckigem Querschnitt, ein Ende spitz zulaufend. L. 7,1 cm, größte St. ca. 1,0 x 1,0 cm.
- 294 Halbrund gebogenes Eisenfragment mit rechteckigem Querschnitt. L. 4,7 cm, Br. 0,8 cm.
- 295-296 Zwei Hufnägel mit schmalem gewölbten Kopf.
- 297 Bandförmiges Eisenfragment mit 8-förmigem Ende. L. 3,2 cm, Br. 0,6 cm.
- „Fundstreifen Nordufer 1987“. Kiste 9
- 298 Fragment eines Griffangelmessers. L. 6,3 cm, Br. 1,4 cm, St. 0,5 cm.
- 299 Eisenfragment; evtl. Griffangelmesser. L. 6,5 cm, Br. 1,0 cm.
- 300 Eiserner Nagelstift (?). L. 10,3 cm, größte St. 1,0 x 1,3 cm.

- Kiste 9
- 301 Eiserner Nagel mit scheibenförmigem Kopf.
- 302 Eiserner Nagel mit flachem rhombischem Kopf.
- 303 Hufnagel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 304 Eiserner Nagel mit scheibenförmigem Kopf.
- 305 Fragment eines Griffangelmessers. L. 6,0 cm, Br. 1,1 cm, St. 0,3 cm.
- 306 Stabförmiges Eisenfragment (Griffangel?). L. 7,8 cm, St. 0,5 x 0,7 cm.
- 307 Eisernes Griffangelmesser. L. 9,5 cm, Br. 1,3 cm, St. 0,4 cm.
- 308 Eisenfragment (Nagel?). L. 3,8 cm.
- 309 Eisenfragment. L. 4,3 cm.
- 310 Fragment eines Griffangelmessers, L. 6,3 cm, Br. 1,4 cm, St. 0,2 cm.
- 311 Kleines Eisenfragment. L. 2,5 cm.
- 312 Hakenförmiges Eisenfragment. L. 3,7 cm.
- 313 Eisenfragment. 2,8 x 4,0 cm.
- 314 Gekrümmter Eisennagel.
- 315 Fragment eines Griffangelmessers. L. 5,9 cm, Br. 1,2 cm.
- 316 Eiserner Nagel mit schmalem gewölbtem Kopf. L. 5,2 cm.
- 317 Rundstabiges bogenförmiges Eisenfragment. L. 4,8 cm, St. 0,6 cm.
- 318 Bandförmiges Eisenfragment. L. 4,0 cm, Br. 0,7 cm, St. 0,4 cm.
- 319 Stabförmiges Eisenfragment mit abgeflachtem Ende. L. 7,8 cm, St. 0,4 cm.
- 320 Stabförmiges Eisenfragment. L. 8,5 cm.
- 321 Stabförmiges Eisenfragment. L. 6,0 cm.
- 322 Fragment eines eisernen Messers. L. 5,5 cm.
- 323 Bandförmiges Eisenfragment, halbkreisförmig gebogen. Br. 1,0 cm.
- 324 Eisenfragment. 2,1 x 4,9 cm.
- 325 Eiserner Nagel.
- 326-328 Drei Hufnägel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 329 Bandförmiges Eisenfragment mit hakenförmigem Ende. L. 4,0 cm, Br. 1,0 cm.
- 330 Eisenfragment mit umgebogenen Enden (Schnalle?). L. 3,5 cm.
- „XV - Neufunde 1988“. Kiste 10
- 331 Stabförmiger eiserner Angelhaken mit zwei endständigen Widerhaken. L. 19,1 cm, St. 0,4 cm.
- 332 Fischförmiges Kupferblechobjekt mit eingehängter eiserner Öse; auf einer Seite anhaftende Eisenreste; Querschnitt leicht bogenförmig; Rußspuren. Evtl. Blinker. L. 9,6 cm, größte Br. 3,5 cm.
- 333 Eiserner Ringkopfnadel mit eingehängtem, im Querschnitt rechteckigem Eisenring. L. 7,8 cm.
- 334 Deformiertes Kupferblech mit vier runden Nietlöchern und einem kleineren quadratischem Nagelloch; anhaftende Rußspuren. 4,7 x 4,3 cm.
- 335 Bandförmiger Messingbeschlag mit gezähnten Langseiten und zwei unregelmäßigen Tremolierstichlinien; ein Ende palmettenartig mit rundem Nietloch, das andere verschmälert und hakenförmig umgebogen. Anhaftende Rußspuren. L. 4,6 cm, Br. 0,6 cm.
- 336 Kupferblechfragment mit anhaftenden Rußspuren. L. 4,0 cm, Br. 2,8 cm.
- 337 Winklig gebogenes Kupferblechfragment. Anhaftende Rußspuren. L. 3,8 cm, Br. 2,1 cm.
- 338 Beidseitig abgebrochenes eisernes Griffangelmesser; Rücken im vorderen Drittel eingezogen. Hellgraue Wasserpatina. L. 9,1 cm, Br. 1,3 cm, St. 0,4 cm.
- 339 Fragment eines eisernen Griffangelmessers. L. 5,2 cm, Br. 1,1 cm, St. 0,3 cm.
- 340 Eiserner Sperrfederkonstruktion eines Zylinderschloßes mit zwei, an einer vertikalen Schiene festgelöteten Sperrfedern, runder Abdeckplatte und rundstabigem Verschlussbügel. L. 6,2 cm, Dm. der Abdeckplatte 1,7 cm.
- 341 Hufnagel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 342 Kupferniet mit kreisförmiger Kopfplatte, verziert mit drei tiefen V-förmigen Punzeinschlügen. Anhaftende Rußspuren. L. 1,3 cm, Dm. 1,5 cm.
- 343 Langer eiserner Nagel mit flacher rhombischer Kopfplatte und hakenförmig gekrümmtem Schaftende. L. 8,6 cm.
- 344 Stabförmiges, hakenartig gebogenes Eisenfragment. L. 4,8 cm, St. 0,5 x 0,5 cm.
- 345 Bandförmiges Eisenfragment mit leicht ver-

- schmäleren, rechtwinklig umgebogenen Enden. L. ca. 6,0cm, Br. 0,7-0,9 cm.
- 346 Kleines Eisenfragment mit hellgrauer Wasserpatina. 1,6 x 1,7 x 0,7 cm.
- 347 Leicht gebogenes Eisenfragment mit rechteckigem Querschnitt und kurzem Widerhaken; wohl Teil einer Harpune. L. 9,7 cm.
- 348 Eisenfragment. L. 3,1 cm, Br. 0,5-0,7 cm, St. 0,3 cm.
- 349 Hakenförmig gebogenes Eisenfragment; ein Ende im Querschnitt rundstabig, das andere rechteckig. L. ca. 9,5 cm, St. 0,3 -0,5 x 0,8 cm.
- 350 Bandförmiges Eisenfragment mit winklig umgebogenen Enden. Hellgraue Wasserpatina. L. ca. 7,0 cm, Br. 0,6-0,9 cm.
- 351 Eisenfragment. L. 3,9 cm, Br. 0,3-0,6 cm.
- 352 Eisenfragment. L. 3,5 cm, Br. 0,6-1,0 cm.
- 353 Eisenfragment. L. 3,4 cm, Br. 1,4-1,6 cm.
- Kiste 10
- 354 („160 XII“) Eisernes Kugelzonengewicht mit teilweise zerstörter Ummantelung aus Messing. Auf einer der Polflächen kreisförmiger Perlstab und fünf punktförmige Punzeinschläge, auf der anderen Fläche geringe Spuren eines Perlkranzes erhalten. H. 1,9 cm, Dm. 2,3 cm, Gew. 32,03 g.
- 355 („160/12“) Eisernes Kugelzonengewicht mit teilweise zerstörter Ummantelung aus Messing. Auf einer der Polflächen Perlkranz und fünf Ringpunzeneinschläge, auf der anderen Fläche Spuren eines Perlkranzes und ein Ringpunzeneinschlag erhalten. H. 1,7 cm, Dm. 2,2 cm, Gew. 35,59 g.
- 356 („160/XII“) Eisernes Kugelzonengewicht mit teilweise zerstörter Ummantelung aus Messing; anhaftender Sand. Auf einer der Polflächen Perlkranz und vier ringförmige Punzeinschläge; auf der anderen, stärker beschädigten Seite Spuren eines Perlkranzes und drei Ringpunzeneinschläge erhalten. H. 1,9 cm, Dm. 2,1 cm, Gew. 28,46 g.
- 357 („N 14“) Stark beschädigtes eisernes Kugelzonengewicht mit Ummantelung aus Messing. Auf einer Polfläche drei Ringpunzeneinschläge erhalten, die andere Fläche zerstört. H. 1,6 cm, Dm. 1,9 cm, Gew. 12,19 g.
- 358 Völlig intaktes Kugelzonengewicht mit Ummantelung aus Messing; Seite leicht rau und grünlich patiniert, Polflächen glatt und glänzend gelb. Auf einer Fläche randlich eine kleine punktförmige Vertiefung. H. 2,3 cm, Dm. 2,9 cm, Gew. 99,18.
- 359 („N 25/11“) Eisernes Kugelzonengewicht mit teilweise zerstörter Ummantelung aus Messing. H. 1,9 cm, Dm. 2,4 cm, Gew. 16,55 g.
- 360 („Nr. 7/1987“) Beschädigtes eisernes Kugelzonengewicht; an einer Stelle winzige grüne Korrosionsspuren. H. 1,6 cm, Dm. 1,9 cm, Gew. 14,60 g.
- 361 („Nr. 8/1987“) Eisernes Kugelzonengewicht mit beschädigter, wohl nur seitlicher Ummantelung aus Messing. H. 1,8 cm, Dm. 2,2 cm, Gew. 24,90 g.
- 362 („Nr. 45/1987“) Eisernes Kugelzonengewicht mit beschädigter, wohl nur seitlicher Ummantelung aus Kupferlegierung. H. 1,7 cm, Dm. 2,3 cm, Gew. 28,90 g.
- 363 („83“) Stark beschädigtes eisernes Kugelzonengewicht mit seitlicher Ummantelung aus Kupferlegierung. H. 1,1 cm, Dm. 2,3 cm, Gew. 19,68 g.
- 364 („XII“) Eisernes Kugelzonengewicht mit beschädigter Ummantelung aus Messing. H. 10,7 cm, Dm. 2,1 cm, Gew. 23, 25 g.
- 365 („160/XII“) Eisernes Kugelzonengewicht mit beschädigter Ummantelung aus Messing. H. 1,4 cm, Dm. 1,7 cm, Gew. 13,43 g.
- 366 („160/XII“) Eisernes Kugelzonengewicht mit beschädigter Ummantelung aus Messing. Auf den Polflächen kreisförmiger Perlstab und drei Ringpunzen eingeschlagen. H. 1,6 cm, Dm. 1,8 cm, Gew. 20,12 g.
- 367 („160/VI“) Leicht beschädigtes eisernes Kugelzonengewicht mit Ummantelung aus Messing. Auf den Polflächen Perlkranz und fünf eingepunzte Punkte. H. 1,8 cm, Dm. 2,2 cm, Gew. 34,78 g.
- 368 („160/XIV“) Beschädigtes eisernes Kugelzonengewicht mit Ummantelung aus Messing. H. noch 1,6 cm, Dm. 2,1 cm, Gew. 21,30 g.
- 369 („F 160 Nr. 72/1987“) Stark beschädigtes eisernes Kugelzonengewicht. H. 1,8 cm, Dm. 2,0 cm, Gew. 11,09 g.
- 370 („160/XII“) Stark beschädigtes eisernes Kugelzonengewicht. Hellgraue Wasserpatina. H. 1,7 cm, Dm. 2,3 cm, Gew. 24,20.
- 371 („160/XII“) Eisernes Kugelzonengewicht mit beschädigter Ummantelung aus Messing. Auf den Polflächen flacher Perlkranz und drei Ringpunzeneinschläge. H. 1,6 cm, Dm. 1,9 cm, Gew. 22,74 g.
- 372 („160/XII“) Fragment eines Kugelzonengewichts aus Blei mit Ummantelung aus Messing. H. noch 0,7 cm, Dm. 1,7 cm, Gew. 5,98 g.
- 373 („160/VI“) Beschädigtes eisernes Kugelzonengewicht mit Ummantelung aus Messing. H. 1,5 cm, Dm. 1,7 cm, Gew. 12,77 g.



374 („160/X“) Beschädigtes eisernes Kugelzonengewicht mit Ummantelung aus Messing. Auf den Polflächen flacher Perlkranz und drei Ringpunzen eingeschlagen. H. 1,5 cm, Dm. 2,0 cm, Gew. 17,29.

375 („160/XI“) Beschädigtes eisernes Kugelzonengewicht mit Ummantelung aus Messing. Auf einer der Polflächen flacher Perlkranz und drei Ringpunzeneinschläge erhalten. H. 1,6 cm, Dm. 1,8 cm, Gew. 14,00 g.

376 („160/XII“) Kleines eisernes Kugelzonengewicht mit beschädigter Ummantelung aus Messing. H. 0,7 cm, Dm. 1,1 cm, Gew. 3,30 g.

377 („160/XII“) Eisernes, stark ausgeblühtes Kugelzonengewicht mit beschädigter Ummantelung aus Messing. H. 3,6 cm, Dm. 3,2 cm, Gew. 88,44 g.

378 („160/XII“) Beschädigtes eisernes Kugelzonengewicht mit Resten der Ummantelung aus Messing. H. 1,7 cm, Dm. 2,3 cm, Gew. 11,48 g.

379 („160/VI“) Eisernes Kugelzonengewicht mit beschädigter Ummantelung aus Messing. Auf den Polflächen Perlkranz und drei Ringpunzen eingeschlagen. H. 1,4 cm, Dm. 1,5 cm, Gew. 11,97 g.

380 („160/VIII“) Eisernes Kugelzonengewicht mit beschädigter Ummantelung aus Messing. Auf einer der Polflächen Perlkranz und drei Ringpunzeneinschläge erhalten. H. 1,3 cm, Dm. 1,6 cm, Gew. 14,28 g.

381 („160/VIII“) Beschädigtes eisernes Kugelzonengewicht mit Ummantelung aus Messing. H. noch 1,3 cm, Dm. 1,7 cm, Gew. 9,80 g.

„F 160 / VII - 1988 Fundkomplex Südufer“. Kiste 11

382 Abgebrochenes Sprossenende eines Rothirschgeweihs mit zwei kleinen Schnittpuren. L. 9,9 cm.

383 Langrechteckiges Endstück eines doppelseitigen Dreilagenkammes aus Hirschgeweih mit Nietloch und einseitigem rechteckigem Vorsprung. Um das Nietloch herum konzentrische Spuren des Bohrers. L. 6,3 cm, Br. 1,2-1,4 cm, St. 0,4 cm.

„F 160 / VIII - 1989“. Kiste 11

384 Fragment eines eisernen Sporns mit doppelpyramidenförmigem Stachel, kurzer, im Querschnitt runder Dornstange und schmalen, im Querschnitt planokonvexen Bügeln. Stachel. 1,9 cm, Bügelbr. 0,4-0,7 cm.

385 Fragment eines eisernen Messers oder einer Säge. L. 7,0 cm, Br. 1,8 cm, St. 0,6 cm.

386 Eiserner Hufnagel mit schmalen gewölbtem Kopf.

387 Kleiner Niet mit massivem hutförmigem Kopf aus Kupferlegierung. L. 1,5 cm.

388 Bandförmiges, aufgerolltes Silberfragment mit randlichen schräg gekerbten Leisten. L. ca. 3,5 cm, Br. 0,4-0,8 cm.

389 Fragment eines Beschlags aus Kupferblech mit (zoomorpher?) Preßverzierung. Rußspuren. L. 3,4 cm, Br. noch 1,2 cm.

390 Kupferblechfragment mit zwei (Niet?)Löchern und halbrundem Ende. Rußspuren. L. 2,8 cm, Br. 1,5 cm.

391 Kleines Kupferblechfragment mit T-förmiger Leiste. 0,7 x 0,7 cm.

392 Schmalrechteckiges Eisenfragment mit hellgrauer Wasserpatina. L. 7,2 cm, St. 0,4 x 0,8 cm.

393 Eiserner Klammer mit breitem bandförmigem Mittelteil und verjüngten umgebogenen Enden. L. 6,2 cm, Br. 0,4-1,4 cm.

394 Bandförmiges, einseitig abgebrochenes Eisenfragment mit ösenförmigem Ende. Hellgraue Wasserpatina. L. ca. 5,0 cm, Br. 1,0 cm, St. 0,5 cm.

395 Langschmales Eisenfragment mit rechtwinklig umgebogenem Ende. L. 4,0 cm, Br. 0,6 cm.

396 Langschmales Eisenfragment mit verjüngtem Ende. L. 4,1 cm, St. 0,4 x 0,6 cm.

397 Langschmales Eisenfragment mit rechtwinklig umgebogenem Ende. L. 4,8 cm, St. 0,6 x 0,7 cm.

398 Langschmales Eisenfragment mit hellgrauer Wasserpatina. L. 4,6 cm, St. 0,7 x 0,7 cm.

399 Langrechteckiger Wetzstein aus hellgrauem Sandstein. L. 7,8 cm, St. 2,5 x 2,8 cm.

„X. Neufunde 1988. N-W-Ecke der Insel. (Alte Funde: Aaleisen, 1988 Schlittknochen)“. Kiste 11

400 Leicht gebogener Beschlag aus messingplattiertem Eisen mit einem kreisförmigen Teil und drei Quersprossen. Je ein endständiger Niet; auf der Unterseite ein kleiner rechteckiger, messingplattierter Gegenbeschlag. L. 4,2 cm, Br. 1,6 cm.

401 Fragment eines Messerscheidenbeschlags aus Messing mit vier paarig angeordneten Nietlöchern, randbe-gleitenden und zickzackförmiger Perlbandverzierung. L. 3,4 cm, Br. 0,8-1,9 cm.

- 402 Achtfach längsgeripptes röhrenförmiges Fragment aus Silber; an einigen Rippen Querstrichgruppen. L. 1,8 cm, Dm. 0,8-1,0 cm.
- 403 Aufgerolltes, bandförmiges Silberfragment mit Kerbschnittverzierung aus X-förmig angeordneten Rillen und kurzen, nebeneinander angeordneten Rillen. L. 3,0 cm, Br. 0,8-1,1 cm.
- 404 Rhombisches Kupferblechfragment mit großem Nietloch. Rußspuren. 1,3 x 1,6 cm.
- 405 Dreieckiges Kupferblechfragment mit anhaftenden Rußspuren. 1,4 x 2,1 x 2,6 cm.
- 406 Feuerdeformiertes Kupferblechfragment mit anhaftenden Rußspuren. 1,6 x 2,7 cm.
- 407 Kleines Kupferblechfragment mit anhaftenden Rußspuren. 1,4 x 1,6 cm.
- 408 Gegossener tropfenförmiger Anhänger aus Silber (?); an der ovalen Öse zapfenförmiger Fortsatz; verziert mit flacher mitgegossener Rippenverzierung. L. 2,0 cm, größter Dm. 0,8 cm.
- 409 Rinnenförmig gebogenes kleines Bleifragment. L. 1,5 cm, Br. 0,9 cm.
- 410 Flaches Blei- oder Zinnfragment. 1,4 x 2,5 cm.
- 411 Unregelmäßige ovale Blei- oder Zinnscheibe mit Durchlochung. 1,2 x 1,6 x 0,3 cm.
- 412 Geflügelte eiserne Tüllenpfeilspitze; ein Flügel beschädigt. L. 4,8 cm, Schaftdm. 0,7 cm.
- 413 Fragment eines Randbeschlages aus Kupferlegierung mit schwachen Spuren von Kerbschnittverzierung. Anhaftender Ruß. L. 3,7 cm.
- 414 Rhombisches Eisenfragment mit unregelmäßig reliefierter Oberfläche. L. 2,3 cm, größte Br. 1,2 cm.
- 415 U-förmiges Eisenfragment mit nach außen eingerollten Enden. L. 4,9 cm.
- 416 Tordiertes Eisenfragment. L. ca. 8,5 cm, St. 0,6 cm.
- 417 D-förmiger, flacher Rahmen einer Eisenschnalle. Stellenweise Wasserpatina. H. 4,8 cm, Br. 4,1 cm, St. 0,2 cm.
- 418-419 Zwei Hufnägel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 420 Eiserner Nagel mit scheibenförmigem Kopf.
- 421 Stabförmiges Eisenfragment. L. 3,2 cm, St. 0,4 x 0,4 cm.
- 422 Fragment eines Eisenbeschlages mit zwei unabhängigen Nietten mit halbrundem Kopf. L. 1,8 cm, Br. 1,7 cm.
- „160/XIV 1989“. Kiste 11
- 423 Eisernes Kugelzonengewicht mit teilweise zerstörter Ummantelung aus Messing. Auf einer der Polflächen schwache Spuren zweier konzentrischer Kreise und einer Gravur erhalten; auf der anderen Fläche zwei konzentrische (Perlkanz-)Kreise, darin Gravur aus zwei parallel verlaufenden längeren Doppelrillen, von denen rechtwinklig kürzere Doppelrillen ausgehen. Um die Polflächen herum läuft ein Kreis aus feinen Punkten, von dem Y-förmige, ebenfalls fein punktierte Muster ausgehen; in den Zwickeln je ein kleiner Punkt. H. 2,5 cm, Dm. 3,1 cm, Gew. 77,50 g.
- 424 Beidseitig abgebrochenes eisernes Griffangelmesser. L. 8,1 cm, Br. 1,2 cm, St. 0,5 cm.
- 425 Beidseitig abgebrochenes eisernes Griffangelmesser. L. 8,5 cm, Br. 1,0 cm, St. 0,4 cm.
- 426 Einseitig abgebrochenes eisernes Griffangelmesser. L. 10,5 cm, Br. 1,1 cm, St. 0,3 cm.
- 427 Leicht deformiertes, beidseitig abgebrochenes eisernes Griffangelmesser. L. 11,0 cm, Br. 1,3 cm, St. 0,4 cm.
- 428 Einseitig abgebrochenes, spitz zulaufendes Eisenfragment mit rechteckigem Querschnitt. L. 8,2 cm, größte Br. 1,5 cm, St. 0,4 cm.
- 429 Verbogener eiserner Niet mit rhombischer Kopfplatte.
- 430 T-förmiger, ursprünglich wohl kreuzförmiger Eisenbeschlag mit gerippten Armen und flachrunden Enden mit Nietloch. L. noch 3,8 cm.
- 431 Stabförmiges tordiertes Eisenfragment mit hakenförmigem Ende. L. ca. 6,0 cm, St. 0,4 cm.
- 432 Stabförmiges Eisenfragment mit verbreitertem Ende. Wasserpatina. L. 6,5 cm, Br. 0,4-1,3 cm.
- 433 Geschwungenes Fragment eines eisernen Bügelsporns (?) mit gespaltenem Bügelende; Querschnitt halb-kreisförmig. L. ca. 7,0 cm, Br. 0,8 cm, St. 0,4 cm.
- 434 Im Querschnitt rechteckiges Eisenfragment mit gegabeltem, zu einem 3/4-Kreis geschmiedetem Ende. L. 4,7 cm, St. 0,4 x 0,6 cm.
- 435 Zwei unregelmäßig geformte Bronze(?)blechfragmente mit starken Rußspuren.
- 436 Keilförmiges Eisenfragment. L. 4,5 cm, Br. 0,8-2,0 cm, St. 0,8 cm.
- 437 Eiserner Nagelstift. L. 5,7 cm.
- 438 Stabförmiges Eisenfragment. L. 5,7 cm, St. 0,6 cm.

- 439 Fragment einer eisernen Messerklinge. L. 4,7 cm, Br. 1,1 cm.
- 440 Bandförmiges Eisenfragment, evtl. Messerklinge. L. 4,7 cm, Br. 1,3 cm.
- 441 Kleines gebogenes Eisenfragment mit dreieckigem Querschnitt. L. 2,2 cm.
- 442 Kleines gebogenes Eisenfragment mit abgeflachtem Ende. L. 2,8 cm.
- „F 160 / XII, 1988, Neufunde S-W-Ufer“. Kiste 11
- 443 Angeschmolzene und beschädigte Buckelfibel aus Zinn mit unverziertem Mittelbuckel, umgeben von schmalen Leiterband, Perlkranz und Sechspaarosette mit Perlkreisverzierung; in den Zwickeln Waffelmuster. Ansatz von Nadelhalter und Nadelrast erhalten. Dm. 3,6 cm.
- 444 Einseitig abgebrochener rechteckiger Beschlag aus Kupferblech; ein Nietloch erhalten. Auf der Vorderseite die Inschrift „PO“ eingeritzt; an der Bruchstelle kleiner Ansatz eines weiteren Buchstabens; an Unterkante und Schmalseite randbegleitende Ritzlinie. Auf der Rückseite zum Teil buchstabenhähnliche Ritzlinien (A ?). L. 3,3 cm, Br. 1,8-2,0 cm.
- 445 Eiserner, auf der Vorderseite mit Messingauflage versehener Beschlag mit verschmälertem kreuzförmigem Ende und zwei Nietlöchern. Rußspuren. L. 7,1 cm, Br. 0,6-1,1 cm.
- 446 Beschädigter rhombischer Beschlag aus Messing(?)blech mit feinen Punktlinien und vier zentralen Kreisaugen. Seitenl. 1,5 cm.
- 447 Bandförmiges Bronzeblechfragment; auf der Vorderseite Wolfszahnornament mit feiner Punktierung. L. 4,9 cm, Br. 1,2 cm.
- 448 Fragment eines aus Kupfer gefertigten Preßblechs mit Vogeldarstellung; ein Ende abgebrochen, das andere ösenförmig umgebogen. L. 2,2 cm, Br. 1,1 cm.
- 449 Rundstabiger bronzener Schläfenring mit flachem, hakenförmig gebogenem Ende. Dm. 2,7 cm, St. 0,3 cm.
- 450 Stangenförmiges Bleifragment mit enständiger Durchlochung. L. 3,0 cm, Br. 0,4 x 0,6 cm.
- 451 Verschmolzene Silbermünze. Vs. Kreuz, Umschrift ...D... Rs. unkenntlich. Wahrscheinlich handelt es sich um einen deutschen Denar aus dem 11./12. Jahrhundert. Die besten Vergleiche bieten Prägungen der Herzöge von Sachsen (Dbg. 585-589). Das Stück wäre dann unter Hz. Bernhard I. (973-1011) oder Hz. Bernhard II. (1011-1059) in Lüneburg entstanden. (Bestimmung R. Wiechmann, Hamburg). Dm. 1,9 cm, Gew. 1,13 g.
- 452 Leicht geschwungenes Messingfragment mit dreieckigem Querschnitt und abgeflachtem Ende. Wohl Teil eines Sporns. Rußspuren. L. 7,3 cm, Br. 0,5-0,8 cm.
- 453 Fragment eines eisernen Sporns mit kurzer Dornstange und kräftigem doppelkonischem Stachel. Stachel. 1,7 cm, Bügelbr. 0,7 cm.
- 454 Fragment eines eisernen Sporns mit kurzer Dornstange und gedrückt-kugeligem Fortsatz mit kleinem Stachel. Bügelbr. 0,8 cm.
- 455 Fragment eines eisernen Sporns mit kurzer Dornstange und konischem Stachel. Stachel. 1,8 cm, Bügelbr. 0,9 cm.
- 456 Rahmen einer D-förmigen Bronzeschnalle mit verschmälertem Dornachse. H. 2,4 cm, Br. 1,7 cm.
- 457 Profiliertes Schnallenbeschlag aus Kupferblech mit ehemals zwei ösenförmig gebogenen Armen, einem quadratischen und einem runden Nietloch. L. 3,0 cm, Br. 0,7 cm.
- 458 Bandförmiges Messingfragment; eine Langseite bogenförmig, an der anderen kleiner rechteckiger Vorsprung und mehrere Absätze. Verziert mit einzelligem eingepunztem Zickzackmuster und kaum erkennbarem tremolierstichartigem Muster. L. 5,9 cm, Br. 0,4-0,9 cm.
- 459 Kleiner kegelstumpfförmiger Niet mit kurzem konischem Schaft; wohl Kupferlegierung. L. 0,9 cm, Dm. 0,6 cm.
- 460 Stabförmiges Kupferblechfragment mit gegabeltem Ende. L. 3,3 cm.
- 461 Massives Bronzeblechfragment mit gegabeltem Ende. L. 3,5 cm, Br. 0,8-2,6 cm, St. 0,4 cm.
- 462 Einseitig abgebrochenes Fragment aus Kupferlegierung mit rechteckigem Querschnitt; auf einer Seite in Längsrichtung schwach eingetiefe Nut. L. 1,9 cm, Br. 0,9 cm, St. 0,6 cm.
- 463 Ein Stück verschmolzenes Messing.
- 464 Messingblechfragment. Größe ca. 2,5 x 3,0 cm.
- 465 Zusammengebogener Messingblechstreifen mit endständigem Nietloch und kleineren randbegleitenden Löchern. L. 4,5 cm, Br. 1,3 cm.
- 466 Bronzeblechfragment. L. 5,8 cm, Br. 1,5-2,4 cm.
- 467 Eisernes Griffangelmesser. L. 20,3 cm, Br. 1,3 cm, St. 0,4 cm.
- 468 Eisernes Griffangelmesser. Anhaftender Sand. L. 9,0 cm, Br. 1,3 cm, St. 0,4 cm.
- 469 Eiserner Nagel mit scheibenförmigem Kopf.

- 470 Eiserner Nagel mit großem scheibenförmigem Kopf. cm, St. 0,8 x 1,3 cm.
- 471 Eiserner Nagel mit rhombischem Kopf. 489 Rechtwinklig gebogenes Eisenfragment; Querschnitt rund; evtl. Rechteckschnalle. H. 5,0 cm, Br. 4,6 cm, St. 0,5 cm.
- 472 Hufnagel mit schmalem gewölbtem Kopf. 490 Stabförmiges Eisenfragment mit zwei kleinen umlaufenden Rippen und gelochtem Ende. L. 6,3 cm, St. 0,5 x 0,5 cm.
- 473 Kleines Fragment eines eisernen Griffangelmessers. L. 4,3 cm, Br. 1,1 cm, St. 0,3 cm. 491 Lanzettförmige eiserne Pfeilspitze (?) mit dornförmigem Schaft; Spitze abgebrochen, Schaft stark korrodiert. L. ca. 9,5 cm, Br. ca. 2,0 cm.
- 474 Bandförmiges Eisenfragment mit umgebogenem Ende. L. 3,6 cm, Br. 0,7 cm. 492 Gekrümmter Nagel mit scheibenförmigem Kopf. L. ca. 5,0 cm.
- 475 Spitzes, im Querschnitt rechteckiges Eisenfragment. L. 5,4 cm, St. 0,8 x 0,9 cm. 493 Nagel mit kleinem scheibenförmigem Kopf. L. ca. 7,0 cm.
- 476 Zungenförmiges Eisenfragment mit hakenartig umgebogenem schmalen Ende; am breiteren Ende evtl. Niet. L. 5,6 cm, Br. 1,3-1,9 cm. 494 Eiserner Niet mit rhombischer Kopfplatte. L. 4,0 cm.
- 477 Keilförmiges Eisenfragment. L. 4,1 cm, Br. 1,5-2,3 cm, St. 0,4-1,3 cm. 495 Hufnagel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 478 Trapezförmiges Eisenfragment. L. 3,5 cm, Br. 2,3 cm, St. 0,7 cm. 496 Rechtwinklig gebogener Haken. L. ca. 4,5 cm.
- 479 Kleines Eisenfragment. L. 2,8 cm, St. 0,6 cm. 497 Rechtwinklig gebogenes Eisenfragment mit ausschwingendem Ende. L. 6,1 cm, Br. 0,3-0,7 cm, St. 0,3 cm.
- 480 Angeschmolzenes pyramidenförmiges Bleiobjekt. H. 1,4 cm, Basis ca. 1,2 x 1,2 cm. 498-499 Zwei bandförmige Eisenfragmente. 4,3 und 6,0 cm, Br. 1,6 cm, St. 0,3 cm.
- Dazu mehrere kleine Eisenfragmente. 500 Kleines stabförmiges Eisenfragment mit halbkreisförmig gebogenen Enden. L. 5,3 cm, St. 0,5 x 0,5 cm.
- „F 160 / XIV 1988.“ Kiste 14 501-502 Zwei massive Eisenstücke. Gr. ca. 5,0 x 5,0 x 1,5 cm und 7,5 x 3,3 x 3,0 cm.
- 481 Löffelbohrer mit quadratischem Schaftquerschnitt; am flachen, lanzettförmigem Ende leicht beschädigt. L. 23,0 cm, Bohrerbr. 2,5 cm. 503-510 Acht kleine Eisenfragmente.
- 482 Meißel mit rechteckigem Schaftquerschnitt; an der Schneide beschädigt. L. 11,2 cm, größte St. 1,2 x 1,2 cm, Schneidenbr. 0,8 cm. 511 Angeschmolzenes (Gefäß-)Fragment aus dunkelgrauer Kupferlegierung. Gr. 1,8 x 1,8 x 0,5 cm.
- 483 Kleine eiserne Axt mit gerundetem Nacken und ausschwingender Schneide. An einer Bahn anhaftende Spuren von dunkelgrauer Kupferlegierung. L. 7,9 cm, Schneidenbr. ca. 4,5 cm. 512 Zu einer dünnen, bogenförmigen Hülse zusammengerolltes Blei mit Rhombenmuster aus feinen Leiterbändern. L. ca. 6,0 cm, Dm. 0,5-0,8 cm.
- 484 Dreischenkliger Eisdorn mit rechtwinklig umgebogenen Enden. L. 7,0 cm. 513 Deformiertes rechteckiges Kupferblech; an einer Seite vier größere Nietlöcher. Anhaftende Rußspuren. Gr. ca. 4,0 x 4,5 cm.
- 485 Flacher rechteckiger Rahmen mit bandförmigem Beschlag. H. 3,7 cm, Rahmenbr. 2,2 cm. 514 Kleines Fragment eines Beschlags aus umgebördeltem Kupferblech. Anhaftende Rußspuren. Gr. 1,5 x 2,0 cm.
- 486 Hakenförmig gebogenes Eisenfragment; Querschnitt rechteckig. Hellgraue Wasserpatina und anhaftender Sand. L. 15,0 cm, St. 0,6-0,8 x 0,6-0,8 cm. 515 Kleines Blechfragment aus Kupferlegierung. Anhaftende Rußspuren.
- 487 Winkeleisen; ein Arm im Querschnitt flachrechteckig, der andere quadratisch. Hellgraue Wasserpatina. L. 5,5 cm.
- 488 Eisenfragment; Querschnitt rechteckig. L. 5,5

„F 160/VI ab 1985“. Kiste 11

516 Balken einer Feinwaage aus Messing oder Bronze. L. 5,7 cm.

517 Teil der Aufhängevorrichtung einer Feinwaage aus Messing- oder Bronzeblech mit Durchlochung in der Mitte und an den Enden. L. 4,0 cm.

518 Messerscheidenbeschlag aus Messing(?)blech mit vier im Querschnitt rinnenförmigen Armen, die an den Enden jeweils miteinander vernietet sind. Vorder- und Rückseite verziert mit kleinen eingepunzten Buckeln: zwischen zwei parallelen Linien jeweils drei hängende Bögen mit je einem Buckel in den Zwickeln. L. 3,3 cm, H. 1,9 cm.

519 („F 160/1987“) Angelhaken aus Messingdraht mit kleinem Widerhaken und ösenartigem Ende. L. 3,4 cm, St. 0,1 cm.

520 Angeschmolzenes, ehemals hohlkugelförmiges Fragment aus Zinn (?) mit kleinen, von Perlkränzen umgebenen Noppen und einem Nietloch. Dm. ca. 2,0 cm.

521 Kleine Halbkugel aus Kupferlegierung. Dm. 1,2 cm, H. 0,6 cm.

522 („Nr. 7“) Bronzeblechfragment. Anhaftender Ruß. 2,2 x 2,3 cm.

523 Fragment eines eisernen Griffangelmessers. Anhaftender Sand. L. 7,7 cm, Br. 1,5 cm, St. 0,5 cm.

524 Tordierter, einseitig abgebrochener Eisenstab mit ösenförmigem Ende und eingehängtem eisernen Ring. Grünliche Wasserpatina und anhaftende Holzkohle. L. 10,7 cm, St. ca. 1,0 cm, Ringdm. 4,1 cm, Ringst. 0,4 cm.

525 Leicht bogenförmiges tordiertes Eisenfragment mit hakenförmigem Ende. L. 12,5 cm, St. 0,8 cm.

526 Eisernes Scharnierband mit einem ösenförmigen und einem verschmälerten Ende; in der Mitte rundes Nagelloch. L. 9,5 cm, Br. 1,0-1,8 cm, lichte Weite der Öse 1,6 cm.

527 Ösenförmig zusammengebogenes Eisenfragment; stark mit Sand verkrustet. Evtl. Griffangelmesser. L. ca. 13,5 cm, Br. 1,6 cm.

528 Unten abgebrochener eiserner Ohrlöffel mit tordiertem Schaft und ösenförmigem Ende. L. 5,5 cm, Schaftdm. 0,3 cm.

529 Langschmales, leicht gebogenes Eisenfragment mit rechteckigem Querschnitt. Hellgraue Wasserpatina. L. 8,3 cm, St. 0,6 x 0,8 cm.

530 Bogenförmiges, im Querschnitt rechteckiges Eisenfragment. L. 6,7 cm, St. 0,4 x 0,6 cm.

531 Kräftiger eiserner Nagel mit leicht gewölbter (rhombischer?) Kopfplatte.

532 Kräftiger eiserner Nagel mit leicht gewölbter Kopfplatte.

533 Eiserner Nagel mit scheibenförmigem Kopf.

534 Eisernes Nagelfragment mit scheibenförmigem Kopf.

535 Splintförmiges Eisenfragment. L. 2,6 cm, St. 0,5-0,9 cm.

536 Eiserner Nagel; stark beschädigt.

537 Hufnagel mit schmalem gewölbtem Kopf.

538 („Nr. 8“) Kupferschlacke (?), außen rötlich glänzend, innen dunkelgrau. Anhaftender Sand. L. 6,5 cm, Br. 1,8 x 2,1 cm, Gew. 98,89 g.

539 („Nr. 8“) Bronze-fragment, mit blasiger, rötlich, dunkelgrau und grünlich gefärbter Oberfläche. Ca. 3,2 x 6,5 x 1,0 cm, Gew. 100,31 g. Teil einer Glocke?

540 Stark korrodiertes Eisenfragment, evtl. Griffangelmesser. L. 5,5 cm, Br. 1,3 cm.

541 Eisenfragment. L. 5,5 cm, Br. ca. 1,3 cm.

542 Stabförmiges, stark verkrustetes Eisenfragment mit verdicktem Ende. Anhaftender Sand. L. 5,3 cm, St. 0,7-1,5 cm.

„ab 1985“:

543 Flachkugelige Spinnwirtel aus hart gebranntem dunkelgrauen Ton. H. 2,5 cm, Dm. 3,1 cm.

544 Spinnwirtel aus hart gebranntem dunkelgrauen Ton; eine Hälfte konisch mit abgeflachtem Pol, die andere abgeflacht-halbkugelig. H. 1,5 cm, Dm. 2,8 cm.

545 Spinnwirtel aus hart gebranntem grauem Ton; eine Hälfte konisch, die andere halbkugelig. H. 1,5 cm, Dm. 2,8 cm.

546 Fragment eines stangenförmigen Wetzsteins aus grauem Schiefer. L. 10,0 cm, Br. 3,8 cm, St. 2,2 cm.

547 Fragment eines ovalen Schleifsteins aus Sandstein; Schleifspuren auf einer Schmalseite. L. 8,5 cm, Br. 5,5 cm, St. 2,6 cm.

548 Kleines Fragment eines Mühlsteins aus Granatglimmerschiefer. L. 4,2 cm.

„Neufunde 1988, Bucht am Nordufer“. Kiste 11

549 Mehrere kleine Eisenfragmente.

- „F 160/VII, Südufer. Neufunde 1988“. Kiste 11
- 550 Silbermünze. Vs. Kreis mit Umschrift. Rs. Kreis. Großer Wendenpfennig (2.Hälfte 10. Jahrh.; Magdeburg)? (Bestimmung R. Wiechmann, Hamburg). Dm. 1,5 cm, Gew. 0,78 g.
- 551 Leicht deformierter scheibenförmiger Anhänger aus Silber (?) mit mitgegossener Öse; verziert mit blütenähnlichem Motiv aus fünf strahlenförmig divergierenden flachen Rippen; im Zentrum und in den Zwickeln jeweils ein Perlkreis; am Rand zwei konzentrische Perlkränze. Dm. 2,6 cm, St. 0,1 cm.
- 552 Fragment eines zweifach gelochten Bronzeblechbeschlages mit verlängertem Nietarm; gitterförmige Perlbandverzierung. 2,1 x 2,7 cm.
- 553 Messerscheidenbeschlag aus Messingblech mit erhaltenem Niet. Rußspuren. H. 2,5 cm, Br. 2,0 cm.
- 554 Kleines Bronzeblechfragment mit erhaltenem Niet und nicht rekonstruierbarer Perlbandverzierung. Messerscheidenbeschlag? 0,9 x 1,8 cm.
- 555-561 Sieben kleine Fragmente aus Bronze- oder Kupferblech.
- 562 Fragment aus Bronze- oder Kupferlegierung. Ca. 2,0 x 2,4 cm.
- 563 Kleiner Bronzeniet mit schwach gewölbtem Kopf. Dm. 1,0-1,2 cm.
- 564 Verschmolzenes Bleifragment. Dm. ca. 1,4 cm.
- 565 Schwarz patinierter Bronze(?)niet mit hutförmigem Kopf. Dm. 0,6 cm.
- 566-568 Drei kleine verschmolzene Bleifragmente.
- 569 Kleines bandförmiges Bleifragment, spiraloide gebogenen. L. ca. 3,5 cm, Br. 0,4 cm.
- 570 Stabförmiges Eisenfragment. L. 2,9 cm, St. 0,4-0,6 cm.
- 571 Kleines verschmolzenes Bleifragment. Ca. 0,7 x 1,3 cm.
- 572 Hutförmiger Nietkopf aus Kupferlegierung in Form einer achtblättrigen Rosette.
- 573 Fragmentarischer Bronzeblechbeschlag mit rechteckiger Durchlochung und nachlässig ausgeführter Tremolierstichverzierung; zwei Nietlöcher.
- 574 Eisenfragment mit zwei endständigen Nieten mit halbrundem Kopf. L. 2,1 cm, Br. 1,8 cm.
- 575 Langschmales Blechfragment aus Kupferlegierung. L. 5,4 cm, Br. 0,7 cm.
- 576 Langschmales Blechfragment aus Kupferlegierung. L. 6,5 cm, Br. 0,7 cm.
- 577 Kreissegmentförmiges Bronzeblechfragment. 2,2 x 3,2 cm.
- 578 Bronzeblechfragment mit blasiger Oberfläche. 2,0 x 2,9 cm.
- 579 Eiserner Nagel. L. ca. 4,5 cm.
- 580 Eiserner Messerklinge. L. 10,2 cm, Br. 1,5 cm, St. 0,5 cm.
- 581 Fragment einer eisernen Messerklinge. L. 5,1 cm, Br. 1,3 cm, St. 0,3 cm.
- 582 Bandförmiges Eisenfragment. L. 6,3 cm, Br. 0,8 cm, St. 0,4-0,7 cm.
- 583 Eisenfragment, evtl. Griffängel. L. 5,6 cm, Br. 0,4-1,0 cm.
- 584 Fragment eines hellgrauen, silbrig glänzenden Wetzsteins aus Schiefer. L. 4,5 cm, Br. 2,3 cm, H. 1,0 cm.
- 585 Flaches hellgraues Sandsteinfragment. Gr. ca. 6,0 x 8,0 x 1,0 cm.
- „Fundstreifen Nordufer. 1985.“ (Keramik-Magazin)
- 586 Doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem dunkelgrauem Ton mit scharfkantigem Umbruch, planen Polflächen und zentrischer Durchlochung. Eine umlaufende Rille. H. 2,0 cm, größter Dm. 2,6 cm.
- 587 Doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem dunkelgrauem Ton mit scharfkantigem Umbruch, planen Polflächen und zentrischer Durchlochung. Auf einer Polfläche umlaufende Rille. H. 2,0 cm, größter Dm. 2,9 cm.
- 588 Doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem graubraunem Ton mit kantigem Umbruch, planen Polflächen und zentrischer Durchlochung. Mehrere feine umlaufende Drehritzen. H. 2,0 cm, größter Dm. 3,1 cm.
- 589 Doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem grauem, rötlich geflammtem Ton mit scharfkantigem Umbruch, einer planen und einer leicht konvexen Polfläche und zentrischer Durchlochung. Eine umlaufende Rille. H. 2,2 cm, größter Dm. 3,3 cm.
- 590 Doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem grauem, hellgrau und rötlich geflammtem Ton mit scharfkantigem Umbruch, einer planen und einer leicht konkaven Polfläche und zentrischer Durchlochung. Mehrere umlaufende Rillen. H. 1,6 cm, größter Dm. 2,9 cm.
- 591 Doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem

- tem dunkelgrauem Ton mit scharfkantigem Umbruch, unregelmäßig konkaven Polflächen und zentrischer Durchlochung. H. 1,8 cm, größter Dm. 2,8 cm.
- 592 Doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem dunkelgrauem Ton mit scharfkantigem Umbruch, konkaven Polflächen und zentrischer Durchlochung. H. 1,9 cm, größter Dm. 3,0 cm.
- 593 Beschädigter doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem grauem Ton mit scharfkantigem Umbruch, planer Polfläche und zentrischer Durchlochung. H. 2,4 cm, größter Dm. 3,3 cm.
- 594 Beschädigter doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem rötlichgrauem Ton mit scharfkantigem Umbruch, konkaven Polflächen und zentrischer Durchlochung. H. 1,3 cm, größter Dm. 2,5 cm.
- 595 Beschädigter, wohl doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem hellgrauem Ton mit scharfgratigem Umbruch, planer Polfläche und zentrischer Durchlochung. Größter Dm. 2,8 cm.
- 596 Beschädigter doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem hellgrauem Ton mit scharfkantigem Umbruch, konkaven Polflächen und zentrischer Durchlochung. Auf den Polflächen feine umlaufende Rillen. H. 2,0 cm, größter Dm. 3,0 cm.
- 597 Beschädigter doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem hellgrauem, dunkelgrau und rötlich geflammtem Ton, scharfgratigem Umbruch, schwach konvexen Polflächen und zentrischer Durchlochung. H. 2,0 cm, größter Dm. 2,6 cm.
- 598 Beschädigter, wohl doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem dunkelgrauem Ton, scharfgratigem Umbruch, planen Polflächen und zentrischer Durchlochung. Feine umlaufende Rille. H. ca. 2,2 cm, größter Dm. 2,6 cm.
- 599 Beschädigter doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem dunkelgrauem Ton mit scharfgratigem Umbruch und zentrischer Durchlochung. H. 2,3 cm, größter Dm. 3,1 cm.
- 600 Beschädigter doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem rötlichgrauem Ton mit scharfkantigem Umbruch und zentrischer Durchlochung. Feine umlaufende Drehrillen. H. 1,7 cm, größter Dm. 2,9 cm.
- 601 Fragment eines zylindrischen Spinnwirtels aus hart gebranntem dunkelgrauem Ton mit konkaven Polflächen und zentrischer Durchlochung. Feine Drehrillen. H. 1,8 cm, Dm. ca. 2,5 cm.
- 602 Dunkelblaue, durchscheinende Glasperle; tonnenförmig mit abgesetzten Kanten. Wohl Endglied einer Mehrfachperle. H. 0,6 cm, Dm. 0,6 cm.
- 603 Fragment einer Drehmühle aus hellgrauem Granit mit konischem Mittelloch. Dm. ca. 40,0 cm.
- 604 („Nr. 25“) Langrechteckiger Wetzstein mit starken Abnutzungsspuren. L. 19,2 cm, St. 1,7 x 2,5 cm.
- 605 („Nordufer“) Hellgrauer Hüttenlehm (Estrich?). Gr. 8,5 x 10,0 x 1,5 cm.
- „Neufunde S-O-Ufer F 160/1988“ (Keramik-Magazin)
- 606 Kleiner doppelkonischer Spinnwirtel mit abgeflachten Polen aus hart gebranntem grau-bräunlich geflammtem Ton. H. 1,4 cm, größter Dm. 2,7 cm.
- 607 Kleiner doppelkonischer Spinnwirtel aus hartgebranntem grau-bräunlich geflammtem Ton. H. 2,0 cm, größter Dm. 2,5 cm.
- 608 Fragment eines Wetzsteins mit endständiger Durchlochung aus dunkelgrauem Schiefer. L. 4,4 cm, Br. 1,6 cm, St. 0,5 cm.
- 609 („Nr. 12“) Plano-konvexer Spinnwirtel aus hart gebranntem braungrau / dunkelgrau geflammtem Ton. H. 1,3 cm, Dm. 3,2 cm.
- 610 („Nr. 15“) Flach-doppelkonischer, einseitig abgeriebener Spinnwirtel aus hart gebranntem grauem Ton. H. 1,2 cm, Dm. 2,9 cm.
- 611 („Nr. 40“) Fragment eines langrechteckigen, stark abgenutzten Wetzstein aus grauem Sandstein. L. 5,7 cm, Br. 1,4-2,8 cm, St. 0,8-3,0 cm.
- 612 Doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem hellgrauen Ton; eine Stelle abgerieben. H. 2,0 cm, Dm. 3,0 cm.
- 613 Fragment eines doppelkonischen Spinnwirtels aus hart gebranntem dunkelgrauen Ton. H. noch 0,9 cm, Dm. 2,6 cm.
- 614 Fragment eines stangenförmigen Wetzsteins aus hellgrauem, silbrig glänzenden Schiefer. L. 4,8 cm, St. 1,2 x 8,8 cm.
- 615 Fragment eines Mühlsteins aus Granatglimmerschiefer; stark silbrig glänzend, mit runden, vorstehenden Granaten. Gr. 11,0 x 16,0 x 2,5 cm.
- 616 Fragment eines Mühlsteins aus Granatglimmerschiefer; stark silbrig glänzend, auf einer Seite flachgeschliffene braunrote Granate. Gr. 11,0 x 18,0 x 2,3 cm.
- 617 Neun Stücke Hüttenlehm mit Stakabdrücken.
- 618 Kleiner Kalksteinbrocken; unbearbeitet.

Knochen- und Geweihfunde (Kisten 23 und 25) (Bestimmung H. Frisch, AZA Schleswig)

„1988, Neufunde S-O-Ufer. Dazu 2 Spinnwirtel und durchlochter Wetzstein.“ (Vgl. Nr. 606-618).

619 Mittelständig durchbohrte Schweinemetapodie, sog. „Schnurrer“. L. 6,3 cm.

620 Abgebrochene unbearbeitete Geweihsprosse eines Rothirsches. L. 7,2 cm.

„1985, Fundstreifen Nordufer“ ( vgl. Nr. 586-604)

621-637 17 Pfrieme bzw. Pfriemfragmente, davon drei aus Metacarpen von Schaf, vier aus Metacarpen von Schaf/Ziege, vier aus Metatarsen von Schaf, vier aus Metatarsen von Schaf/Ziege und zwei aus Metapodien von Schaf/Ziege. L. 6,6-8,8 cm.

„Fundkonzentration III, 1985-1988“

638-650 Zehn bearbeitete Geweihsprossenenden von Rothirsch, drei Geweihsprossenenden ohne Bearbeitungsspuren. L. 2,2-7,5 cm.

651 23 Plättchen aus Rothirschgeweih, davon eines mit beidseitiger Kreisaugenverzerung und Ansatz von Zinken.

652 446 kleine Abfallstücke der Kammherstellung; Rothirschgeweih.

653 Fragment eines flachen Wetzsteines. L. noch 3,5 cm, Br. 5,1 cm, St. 1,1 cm.

654 Rundstabiges Bernsteinfragment mit knopfartig verdicktem Ende. L. 3,6 cm, Dm. 1,8-2,3 cm.

„Fundkonzentration 5, 1986“

655 39 kleine, zumeist span- oder keilförmige Abfallstücke der Kammherstellung, z.T. mit Sägespuren, überwiegend spongios; Rothirschgeweih.

656 Glatt abgesägtes Sprossenende eines Rothirschgeweihs mit unregelmäßigen flachen Kerben auf der Außen-seite. L. 4,5 cm.

657 Glatt abgesägtes Sprossenende eines Rothirschgeweihs, an drei Seiten in Längsrichtung abge-sägt; zwei stufe-nähnliche Kerben. L. 6,7 cm.

658 Glatt abgesägtes, in Längsrichtung gespaltenes Sprossenfragment eines Rothirsch-geweihs mit keilförmigem Einschnitt in der Spaltfläche. L. 4,7 cm.

659 Eingekerbtes, dann beidseitig abgebrochenes Sprossenfragment eines Rothirschgewei-hes; in Längsrichtung verlaufende Schnitzspuren. L. 7,0 cm.

660-665 Sechs rechteckige Plättchen aus Rothirschgeweih, davon eines durchbohrt. L. 1,8-5,7 cm, Br. 1,0-2,7 cm, St. 0,3-0,5 cm.

„VI, ab 1985“

666 Plättchen eines zweiseitigen Dreilagenkammes aus Knochen oder Geweihmaterial mit eisernem Niet; eine Seite grob, die andere fein gezinkt. Br. 1,4 cm, H. noch 3,3, cm.

667 Eingekerbte, dann abgebrochene Sprosse eines Rothirsches; durch Abnutzung geglättet. L. 9,1 cm.

Ohne nähere Lagebezeichnung

668 Fragment eines Knochenpfriems; Tierart unbestimmbar. L. 7,5 cm.

669 Fragment eines Knochenpfriems; Tierart unbestimmbar. L. 7,0 cm.

670 „Nr. 2“. Linkes schädeleches Geweihfragment eines Rothirsches, bearbeitet mit Stein-werk-zeug.

671 „Nr. 13“. Beidseitig abgesägtes Geweihfragment eines Rothirsches. L. 5,0 cm.

672 „Nr. 17“. U-förmiges Geweihfragment eines Rothirsches; beidseitig abgesägt. L. ca. 8,0 cm.

673 „Nr. 18“. Beidseitig abgesägtes Geweihfragment eines Rothirsches; Sprosse abgesägt; Schlagspuren. L. ca. 15,5 cm.

674 „Nr. 21“ Schlittknochen aus linkem Metatarsus eines Pferdes. L. 26,0 cm.

675 „Nr. 24“ Linkes schädeleches Geweihfragment eines Rothirsches, von zwei Seiten her abgesägt. Umfang der Rose 22,2 cm.

676-678 Drei Geweihfragment von Rothirsch mit Bearbeitungsspuren. L. 3,5-14,5 cm.

679 Abgesägtes Geweihende eines Rothirsches; durch Benutzung geglättet. L. 8,5 cm.

680 Geweihende eines Rothirsches; Schnittspuren; durch Benutzung geglättet. L. 10,0 cm.

681 Abgebrochenes Geweihende eines Rothirsches. L. 5,0 cm.

682-683 Zwei spanförmige Fragmente aus Rothirschgeweih. L. 10,0 und 10,5 cm.

684 Rippenfragment; beidseitig abgeschnitten; Tierart unbestimmbar. L. 14,5 cm.

685 Linkes Femurfragment eines Rehes.

686 Abwurfstange eines Rehes.

687 Schädeleches rechtes Geweihfragment eines Rehes.

688 Schädelfragment einer Ziege.

689 Linker Hornzapfen einer Ziege; weiblich.

690 Vollständiger Schädel eines adulten Hundes von Schäferhundgröße.

691-693 Drei Knochen von Hausschwein, davon linke Fibula mit endständigen Bearbei-tungs-spuren.

694 Ein Knochen eines Haushuhnes, männlich.

(„Fundstreifen am Nordufer“). Kiste 9

695 Kleines Bruchstück einer Cardia-Muschel.

Rezente Harpune, wohl aus Rentiergeweih, mit eingeritzter Fischdarstellung.



## Keramik

„Im Wasser vor der Uferkante. z.T. freigespülte Lehmziegel eines Hauses (Größe unbekannt). Darin eingedrückt scharfkantige Felssteinstücke (z. T. brandrissig), Knochen u. spätslawische Tonscherben (mit Gurtfurchen, Ränder sehr selten erhalten). Dazwischen die Funde auf der Lehmziegel bzw. leicht eingedrückt. Die Lehmziegel wurde teilweise von einer Torfschicht abgelöst. Beobachtet wurde ((unleserlich)) 3 Pfosten, zwei davon unmittelbar nebeneinander eingerammt, von etwa Oberarmstärke. Außerdem fanden sich auf der Lehmziegel einige Holzhackspäne versträut; sehr gut erhalten, in unterschiedlicher Größe.“

26 zumeist größere Scherben (ca. 2,0 kg):

### Slawische Keramik

696 Fragment eines doppelkonischen braungrau/dunkelgrau geflammten Topfes; unmittelbar unterhalb des gerundeten Randes schwach sichtbare Wellenlinie; grob gemagert, rauhwandig. St. 0,8 cm.

697 Fragment eines außen grauen, innen hellbraunen Topfes mit konischer Schulter und abgestrichenem Rand; verziert mit schmalem horizontalen Rillenband und breitem Schrägkreuzband; grob gemagert. St. 1,0 cm.

698 Fragment eines grauen bauchigen Topfes mit weich abgesetztem Zylinderrand; unmittelbar unterhalb des Randes Schrägkreuzband; grob gemagert. Dm. 14,0 cm, St. 0,9 cm.

699 Fragment eines außen hellgrauen, innen dunkelgrauen bauchigen Topfes mit leicht verjüngtem gerundetem Rand; schwach sichtbares Muster aus nach links geöffneten Doppelbögen; grob gemagert. Dm. ca. 20,0 cm, St. 1,1 cm.

700 Kleinere graue Wandungsscherbe mit Ringaußenverzierung. St. 0,7 cm.

701 Kleinere graue, innen schwarze Wandungsscherbe mit Gurtfurchen. St. 0,6 cm.

### Harte Grauware

702 Fragment eines außen schwarzen, innen grauen Topfes mit konvexer Schulter und horizontal abgestrichenem, innen breit gekehltem Trichterrand. Dm. 17,0 cm, St. 0,6 cm.

703 Fragment eines bauchigen schwarzen, im Bruch grauen Topfes mit verdicktem, horizontal abgestrichenem, innen breit gekehltem Trichterrand. Dm. 21,0 cm, St. 0,9 cm.

704 Fragment eines bauchigen schwarzen, im Bruch grauen Topfes mit verdicktem, horizontal abgestrichenem, innen breit gekehltem Trichterrand; auf der Schulter unregelmäßige vertikale Ritzlinien. Dm. 16,0 cm, St. 0,7 cm.

705 Fragment eines bauchigen grauen Topfes mit horizontal abgestrichenem, innen breit gekehltem Trichterrand. Dm. 24,0 cm, St. 1,0 cm.

706 Fragment eines bauchigen hellgrauen Topfes mit horizontal abgestrichenem, innen breit gekehltem Trichterrand; innen rauhwandig. Dm. 19,0 cm, St. 0,7 cm.

707 Fragment eines bauchigen hellgrauen Topfes mit abgestrichenem, innen breit gekehltem Trichterrand. Dm. 19,0 cm, St. 0,8 cm.

708 Fragment eines bauchigen braungrauen, innen grauen Topfes mit abgestrichenem, innen gekehltem Trichterrand. Anhaftende Spuren von Eisenoxid. Dm. 15,0 cm, St. 0,7 cm.

709 Fragment eines bauchigen hellgrauen Gefäßes mit abgestrichenem, innen gekehltem Trichterrand; am Randansatz Drehriefen. Dm. ca. 20,0 cm, St. 0,7 cm.

710 Fragment eines bauchigen braunen, innen grauen Topfes mit abgestrichenem, innen gekehltem Trichterrand. Dm. 18,0 cm, St. 1,0 cm.

711 Fragment eines bauchigen braungrauen Topfes mit oben gerundetem, innen breit gekehltem Trichterrand. Dm. 17,0 cm, St. 0,8 cm.

712 Fragment eines hellgrauen Topfes mit abgestrichenem, innen breit gekehltem Trichterrand. Dm. 17,0 cm, St. 0,8 cm.

713 Fragment eines hellgrauen rauhwandigen Topfes mit abgestrichenem, innen breit gekehltem Trichterrand. Dm. 17,0 cm, St. 0,7 cm.

714 Fragment eines bauchigen grauen Topfes mit oben gekehltem Trichterrand. Dm. 19,0 cm, St. 0,6 cm.

715 Fragment eines bauchigen dunkelgrauen Topfes mit schräg nach innen abgestrichenem, innen leicht gekehltem Trichterrand. Dm. 30,0 cm, St. 1,0 cm.

716 Fragment eines bauchigen schwarzen Topfes mit abgestrichenem, innen leicht gekehltem Trichterrand; auf der Schulter unregelmäßige vertikale Ritzlinien. Dm. 16,0 cm, St. 0,8 cm.

717 Fragment eines bauchigen schwarzen Topfes mit schräg nach außen abgestrichenem Trichterrand. Dm. 13,0 cm, St. 0,6 cm.

718 Fragment eines tonnenförmigen dunkelgrauen Topfes mit weich abgesetztem, gerundetem Zylinderrand. Dm. 10,0 cm, St. 0,7 cm.

719 Fragment eines bauchigen dunkelgrauen Topfes mit ausbiegendem, weich abgesetztem Rand; auf der Schulter Drehriefen. Dm. 17,0 cm, St. 0,8 cm.

720 Größere unverzierte Wandungsscherbe eines grauen bauchigen Topfes; am Randansatz flache riefenartige Vertiefung. St. 0,6 cm.

721 Unverzierte Wandungsscherbe eines dunkelgrauen Topfes. St. 0,7 cm.

„F 160 Nordufer“

Slawische Keramik

722 Fragment eines grauen bauchigen Topfes mit gerundetem, weich abgesetztem Zylindertrand; Oberfläche körnig. Dm. 18,8 cm, St. 0,7 cm.

Rote Irdenware

723 („Nr. 34“) Fragment eines Tellers (?), innen hellbraun glasiert; außen zwei randbegleitende Rillen. St. 0,7 cm.

Dazu ein Flintbeil und vier Rundschaber.

Ohne nähere Angaben

Slawische Keramik

724 Fragment eines schwarzen steilwandigen Gefäßes mit leicht ausbiegendem gerundetem Rand; unterhalb des Randes verwischte Wellen(?)linien; Innenfläche porös. St. 0,9 cm.

725 Fragment eines braungrauen Gefäßes mit geknickter Wandung; am Umbruch schmales Schrägstrichband, darunter Gurtfurchen. St. 0,7 cm.

Ohne näheren Angaben

Slawische Keramik

726 Fragment eines braungrauen Topfes mit hoher konischer Schulter und gekehltem Rand (Deckelfalz?). Am Umbruch schmaler gestochener Fries aus kleinen runden Eindrücken. Dm. 16,0 cm, St. 1,0 cm.

727 Fragment eines grauen Gefäßes mit schräg nach außen abgestrichenem Rand und unmittelbar am Rand ansetzenden vertikalen Kammstrichen. St. 0,9 cm.

728 Fragment eines grauen, innen schwarzen Topfes mit hoher konvexer Schulter und gekehltem Rand. Am Umbruch horizontale Kerbreihe und Gurtfurchen. St. 0,7 cm.

„I, 1987“

Slawische Keramik

729 Fragment eines schwarzen, im Bruch hellgrauen Gefäßes mit kurzem gerundetem, innen gekerbtem

Trichterrand. Dm. 25,0 cm, St. 0,7 cm.

730 Fragment eines braungrauen groben, wohl kumpfförmigen Gefäßes; unmittelbar unterhalb des gerundeten Randes schräge Kreuzrillen. St. 0,9 cm.

731 Fragment eines rauhwandigen grauen Topfes mit konischer Schulter und kurzem, schräg nach außen abgestrichenem Trichterrand. Dm. 19,0 cm, St. 0,8 cm.

732 Fragment eines braungrauen Topfes mit konvexer Schulter und kurzem, schräg nach außen abgestrichenem Trichterrand; Gurtfurchen. Dm. 18,0 cm, St. 0,7 cm.

733 Fragment eines grauen Topfes mit konischer Schulter und kurzem, oben gekehltem Trichterrand; verziert mit einzeliger Wellenlinie und Gurtfurchen. Dm. 20,0 cm, St. 0,8 cm.

734 Fragment eines hellen, bräunlichgrauen Topfes mit konvexer Schulter und kurzem gerundetem Trichterrand; verziert mit einzeliger Wellenlinie und Gurtfurchen. Dm. 15,0 cm, St. 0,4 cm.

„Keramikspektrum aus der Grube in der Seebucht am Nordufer. Dazu Messer, Eimerbügel u. Dreilagenkamm gefunden.“

Slawische Keramik

735 Fragmente eines großen, außen bräunlich grauen, innen grauen Gefäßes mit konvexer Wandung und kurzem Trichterrand. Am inneren Randansatz Drehrille, am äußeren Rand Schrägerben; am Gefäßoberteil zwei undeutliche einzelige Wellenlinien und Gurtfurchen; am Umbruch schmale Kerbreihe, darunter Gurtfurchen. H. ca. 30,0 cm, Dm. 32,0 cm, St. 1,1 cm.

736 Größeres Fragment eines schwarzen, innen grauen Topfes mit konvexer Wandung und schräg nach außen abgestrichenem, innen gekehltem kurzen Trichterrand. Engstehende Gurtfurchen. Dm. 20,0 cm, St. 0,8 cm.

737 Großes Fragment eines außen grauen, schwarz geflammten, innen schwarzen Topfes mit konvexer Wandung und schräg nach außen abgestrichenem kurzem Trichterrand. Weit auseinanderstehende Gurtfurchen. H. 28,0 cm, Dm. 26,0 cm, St. 0,9 cm.

738 Fragment eines aufgewölbten grauen Gefäßbodens; auf der Außenseite mit feinem Sand geraut, hierin schwach sichtbar ein kreuzförmiger Abdruck in Form von je drei flachen Leisten. Dm. ca. 12,0 cm, Dm. 1,1 cm.

„Nr. 14“ und „Nr. 16“

#### Slawische Keramik

739 Größeres Fragment eines dunkelgrauen Topfes mit kurzem, schräg nach außen abgestrichenem Trichterrand; auf der leicht konvexen Schulter Gurtfurchen. Dm. 16,0 cm, St. 0,7 cm.

740 Größeres Fragment eines hellgrau/dunkelgrau geflammten Topfes mit konvexer Wandung und konkav geschwungenem, oben gekehltm Trichterrand; Standfläche rau und aufgewölbt. Gurtfurchen. H. ca. 22,0 cm, Dm. 19 cm, Bodendm. ca. 9,0 cm, St. 0,6 cm.

741 Fragment eines außen dunkelgrauen, innen schwarzen Topfes mit kurzem, schräg nach außen abgestrichenem Trichterrand; auf der schwach konvexen Schulter engstehende Gurtfurchen. Dm. 19,0 cm, St. 0,7 cm.

742 Fragment eines außen schwarzen, innen grau/schwarz geflammten Topfes mit kurzem, schräg nach außen abgestrichenem Trichterrand; auf der konvexen Schulter Gurtfurchen. St. 0,8 cm.

743 Fragment eines hellgrauen Topfes; auf der konvexen Schulter einzeilige Wellenlinie zwischen Gurtfurchen. St. 0,6 cm.

744 Fragment eines außen hellgrauen, innen schwarzen Topfes mit poröser Außenfläche; auf der konvexen Wandung Gurtfurchen. Innen organische Reste abgelagert. St. 1,0 cm.

745 Fragment eines dunkelgrauen Topfes mit schwach konkavem Unterteil und aufgewölbttem Boden. Auf der äußeren, mit feinem Sand gerauhten Bodenfläche kleiner positiver Abdruck in Form eines X.

746 Fragment eines hellgrauen Deckels mit schräg abgeschnittenem Rand. Dm. 16 cm, St. 1,2 cm.

Ohne nähere Angaben

#### Slawische Keramik

747 Zu etwa 3/4 erhaltener grau/brauner Topf mit kurzem, innen beidseitig gekehltm Trichterrand und hoher konvexer Schulter; vollständig mit Gurtfurchen verziert. H. 15,5 cm, Dm. 17,0 cm, Bodendm. 9,0 cm, St. 0,7 cm.

748 Zu etwa 3/4 erhaltener grauer bauchiger Topf mit kurzem, schräg nach außen abgestrichenem Trichterrand. Äußerer Rand schräg gekerbt; auf der Schulter schmales Schrägkerbenband, darunter vollständig mit Gurtfurchen verziert. H. 14,0 cm, Dm. 14,0 cm, Bodendm. 9,0 cm, St. 1,0 cm.

749 Grauer Knopfdeckel mit schräg abgeschnittenem Rand. Dm. 16,0 cm, St. 1,2 cm.

Ohne nähere Angaben

Slawische Keramik (0,7 kg)

750 Fragment eines bauchigen grauen Topfes mit kurzem, schräg nach außen abgestrichenem, innen leicht gekehltm Zylinderrand. Verziert mit horizontaler Schrägkerbenreihe und Gurtfurchen. Dm. 15,0 cm, St. 0,7 cm.

751 Fragment eines hellgrauen Topfes mit kurzem, oben gekehltm Trichterrand; auf der leicht konvexen Schulter Ansatz einer Gurtfurchen erhalten. Dm. 18,0 cm, St. 0,8 cm.

752 Fragment eines hellgrauen, außen rauhwandigen Topfes mit kurzem, schräg nach außen abgestrichenem, innen breit gekehltm Trichterrand. St. 0,7 cm.

753 Fragment eines grauen Topfes mit kurz ausbiegendem, schräg nach außen abgestrichenem Rand und Ansatz einer Gurtfurchen. St. 0,8 cm.

754 17 braungraue und dunkelgraue Wandungsscherben mit Gurtfurchen; eine Scherbe zusätzlich mit schmalem Schrägkerbenband. St. 0,7-1,0 cm.

755 14 unverzierte graue und dunkelgraue Wandungsscherben. St. 0,6-0,9 cm.

„Keramik aus der Fundzone am Nordufer. Keramik aus dem Bereich von Plan 1, Haus 1.

Mittelslawische Keramik wurde gezielt aufgesammelt, spätslawische nur gelegentlich. Spätslawische Keramik überwiegt deutlich, das von V. Vogel angegebene Verhältnis von 1/3 mittelslawische Keramik zu 2/3 spätslawischer wird bestätigt.“ Vgl. V. Vogel, Slawische Funde in Wagrien. Offa-Bücher 29 (Neumünster 1982) 68.

#### Slawische Keramik

69 (2,6 kg) Randscherben, darunter:

756 18 Fragmente von hell- bis dunkelgrauen bauchigen Töpfen mit schräg nach außen abgestrichenem kurzem Trichterrand und gurtfurchenverzierter Schulter; eine Scherbe zusätzlich mit einfacher Wellenlinie. Dm. 14,0 - 21,0 cm.

757 Drei Fragmente von hell- bis dunkelgrauen bauchigen Töpfen mit kurzem, außen gekehltm Trichterrand und gurtfurchenverzierter Schulter. Dm. 16,0 - 20,0 cm.

758 Fragment eines grau/ziegelrot geflammten bauchigen Topfes mit schräg nach außen abgestrichenem kurzem Trichterrand; auf der Schulter Wellenlinien. Dm. 21,0 cm, St. 0,7 cm.

759 Fragment eines schwarzen bauchigen Topfes mit kurzem, schräg nach außen abgestrichenem, außen und innen gekehltm Rand; auf der konischen Schulter drei Wellenlinien. Innen organische Ablagerungen. Dm. 23,0 cm, St. 0,8 cm.

760 Fragment eines grauen Topfes mit kurzem, schräg

nach außen abgestrichenem, innen gekehltm Trichterrand; auf der gewölbten Schulter schmale Wellenlinie und Gurtfurchen. Dm. 19,0 cm, St. 0,7 cm.

761 Fragment eines braungrauen Topfes mit oben gekehltm Trichterrand; auf der Schulter einfache Wellenlinie und Gurtfurchen. St. 0,9 cm.

762 Fragment eines schwarzen Topfes mit schräg nach außen abgestrichenem, innen leicht gekehltm kurzen Trichterrand; auf der Schulter Ansatz einer Wellenlinie. Außen organische Ablagerungen. Dm. 23,0 cm, St. 0,9 cm.

763 Fragment eines grauen bauchigen Topfes mit schräg nach außen abgestrichenem, innen gekehltm kurzen Trichterrand; auf der Schulter schmale Kerbreihe und Gurtfurchen. Dm. 20,0 cm, St. 0,7 cm.

764 Fragment eines hellgrauen Topfes mit schräg nach außen abgestrichenem, innen leicht gekehltm kurzen Trichterrand; auf der Schulter Kerbreihe und Gurtfurchen. Dm. 20,0 cm, St. 0,7 cm.

765 Fragment eines grauen Topfes mit schräg nach außen abgestrichenem kurzen Trichterrand mit leichter Randlippe; auf der Schulter schmale Kerbreihe zwischen horizontalen Rillen. Dm. 22,0 cm, St. 0,7 cm.

766 Fragment eines braungrauen Topfes mit schräg nach innen abgestrichenem kurzem Trichterrand; auf der Schulter diagonale Kammstiche und Gurtfurchen. Dm. 23,0 cm, St. 0,7 cm.

767 Fragment eines kleineren schwarzen Topfes mit kurzer Schulter und oben abgestrichenem, leicht ausbiegendem Rand; auf der Schulter Wellenlinie und Gurtfurchen. D. 13,0 cm, St. 0,8 cm.

768 Fragment eines kleineren grauen Topfes mit kurzer Schulter und schräg nach außen abgestrichenem kurzen Trichterrand; auf der Schulter drei Kerbstichreihen, darunter Gurtfurchen. Dm. 13,0 cm, St. 0,6 cm.

769 Fragment eines kleineren braungrauen Topfes mit außen abgestrichenem kurzen Trichterrand und kurzer Schulter mit Kerbstichreihe. Außen Hitzerisse. Dm. 11,0 cm, St. 0,7 cm.

770 Fragment eines kleineren grau/schwarzen bauchigen Topfes mit kurzem, schräg nach außen abgestrichenem Trichterrand; auf der Schulter Gurtfurchen. Dm. 12,0 cm, St. 0,6 cm.

771 Fragment eines dunkelgrauen Topfes mit kurzem, verjüngtem, schräg nach außen abgestrichenem Trichterrand auf der schwach konvexen Schulter Gurtfurchen mit Wellenlinie. St. 0,6 cm.

772 Fragment eines hellgrauen bauchigen Topfes mit kurzem, oben leicht gekehltm Trichterrand; auf der Schulter Gurtfurchen. Dm. 18,0 cm, St. 0,7 cm.

773 Fragment eines schwarzen Topfes mit auskragen-

dem, oben gekehltm Rand; am schwach konvexen Oberteil Gurtfurchen. Dm. 22,0 cm, St. 0,8 cm.

774 Fragment eines schwarzen Topfes mit kurzem, auskragendem, innen breit gekehltm Zylinderrand. Dm. 18,0, St. 0,7 cm.

775 Fragment eines dunkelgrauen Topfes mit konvexem Oberteil und breit auskragendem Rand; außen rauhwandig. St. 0,7 cm.

776 Fragment eines braungrauen Topfes mit konvexem Oberteil und breit auskragendem Rand mit Deckelfalz; außen rauhwandig. Dm. 21,0 cm, St. 0,6 cm.

777 Fragment eines hellgrauen Topfes mit oben verdicktem, horizontal abgestrichenem und innen breit gekehltm Trichterrand. St. 0,7 cm.

778 Fragment eines dunkelgrauen Topfes mit auskragendem Rand und Deckelfalz; dicht unterhalb des Randes auf der schwach konvexen Schulter schmale umlaufende Leiste und Wellenband. St. 0,7 cm.

779 Fragment eines grauen Topfes mit konkav geschwungenem, horizontal abgestrichenem Rand; am Übergang zur Schulter schmale umlaufende Leiste. St. 0,9 cm.

780 Fragment eines schwarzen Topfes mit konkav geschwungenem, schräg nach außen abgestrichenem Rand; Schulter durch breite Kannelur abgesetzt. St. 0,8 cm.

781 Fragment eines grauen Topfes mit weich abgesetztem, schräg nach außen abgestrichenem Zylinderrand; unmittelbar unterhalb des Randes schmales Gurtfurchenband. Dm. 22,0 cm, St. 0,8 cm.

782 Fragment eines braungrauen Topfes mit konischer, gurtfurchenverzierter Schulter und gerundetem Zylinderrand. St. 0,8 cm.

783 Fragment eines kleineren braunschwarzen Topfes mit bauchigem, gurtfurchenverziertem Gefäßkörper und kurzem spitzen Zylinderrand. St. 0,9 cm.

784 Fragment eines braungrauen Topfes mit hohem gerundetem Trichterrand; auf der konischen Schulter Kerbreihe und Gurtfurchen. Dm. 19,0 cm, St. 0,8 cm.

785 Fragment eines außen schwarzen, innen braungrauen Topfes mit ausschwingendem, schräg nach außen abgestrichenem, innen leicht gekehltm Rand; auf der Schulter Ansatz einer Wellenlinie. St. 0,7 cm.

786 Fragment eines schwarzen Topfes mit ausbiegendem gerundetem Rand; Oberfläche körnig. Dm. 22,0 cm, St. 0,6 cm.

787 Fragment eines schwarzen Topfes mit kurzem, schräg nach außen abgestrichenem und schräg gekerbtm Rand. Dm. 21,0 cm, St. 0,7 cm.

788 Fragment eines schwarzen bauchigen Topfes mit kurzem, schräg gekerbtem Trichterrand. Dm. 15,0 cm, St. 0,7 cm.

789 Fragment eines braungrauen tonnenförmigen Gefäßes mit einbiegendem, oben gekehltem Rand; dicht unterhalb des Randes zwei feine Rillen. St. 0,9 cm.

790 Fragment eines hellgrauen kumpf- oder tonnenförmigen Gefäßes mit abgestrichenem, leicht auskragendem Rand; verziert mit Wellenband, St. 0,7 cm.

791 Fragment eines bräunlichgrauen kumpf- oder tonnenförmigen Gefäßes mit leicht ausbiegendem Rand. St. 0,8 cm.

792 Fragment eines schwarzen, rötlich und grau geflammten, tonnenförmigen Gefäßes mit abgestrichenem, leicht auskragendem Rand; verziert mit verwischtem, schwach sichtbarem Wellenband. St. 0,9 cm.

793 Fragment einer hellbraunen Flasche (?) mit trichterförmiger, kragenartig verdickter Mündung. Grobe, vorstehende Magerungspartikel. Dm. 5,0 cm, St. 0,8 cm.

62 (1,8 kg) Wandungsscherben, darunter:  
794 26 Scherben mit Gurtfurchen.

795 14 Scherben mit Gurtfurchen und kräftiger, schräg gekerbter Leiste.

796 Drei Scherben mit Gurtfurchen und schmalem Kerbband.

797 Zwei Scherben mit nachlässigen Wellenlinien.

798 Eine Scherbe mit Gurtfurchen und diagonaler Stichverzierung.

799 Eine Scherbe mit Gurtfurchen und vertikaler Stichverzierung.

800 Eine Scherbe mit drei kleinen rundlichen Einstichen.

801 Eine Scherbe mit Stempelverzierung (runder Stempel mit eingeschriebenem Rechteck).

802 Eine Scherbe mit Netzmuster.

803 Zwei Scherben mit gerauhter Außenwandung.

804 Acht unverzierte Scherben.

20 (0,6 kg) Bodenscherben, darunter:

805 Vollständig erhaltener Boden aus braungrauem Ton, innen leicht konisch aufgewölbt. Dm. 9,0 cm.

806 Fragment eines außen grauen, innen schwarzen Bodens, innen leicht aufgewölbt. Dm. 7,0 cm.

807 Kleines Fragment eines außen grauen, innen

schwarzen Bodens mit angedeutetem Standring.

808 Boden eines bräunlich-grauen/schwarz geflammten Gefäßes, aufgewölbte Standfläche mit schwach erkennbarem positivem Kreuzabdruck. Dm. 8,0 cm.

809 Boden eines außen bräunlich-grauen, innen schwarzen Gefäßes; aufgewölbte Standfläche mit schwachem positivem Kreuzabdruck. Dm. 9,0 cm.

810 Fragment eines grauen Bodens; innen aufgewölbt, auf der Standfläche kreisförmige Vertiefung mit positivem Kreuzabdruck.

Ohne nähere Angaben

Slawische Keramik

70 Randscherben (1,3 kg), darunter:

811 Neun Fragmente von kurzschultrigen eingebogenen Kumpfen mit abgestrichenem Rand, davon vier mit Schrägkerben, drei mit Stichverzierung und zwei mit Zickzackbändern.

812 17 Fragmente von steilwandigen Kumpfen mit gerundetem oder abgestrichenem Rand, davon neun mit nachlässigem Wellenmuster, zwei mit Stichverzierung, zwei mit Gittermuster und zwei mit vertikalen Rillen.

813 13 Fragmente von steilwandigen Tonnen mit leicht konkavem Oberteil und abgestrichenem oder gerundetem, bisweilen schwach ausbiegendem Rand, davon eine Scherbe mit rundem Kreuzstempel, eine mit gestütztem Bogen und zwei mit Stichverzierung.

814 Vier Fragmente von bauchigen Töpfen mit spitzem, schräg nach außen abgestrichenem Rand und kurzem Hals, davon eine Scherbe mit runder Durchlochung.

815 Fragment eines grauen bauchigen, rauhwandigen Topfes mit kurzem, innen breit gekehltem Trichterrand und schräg gekerbter Mündung. Dm. 23,0 cm, St. 0,8 cm.

816 Fragment eines grauen bauchigen Topfes mit ausbiegendem, schräg nach außen abgestrichenem Rand; verziert mit Schrägkerbenband. Dm. 15,0 cm, St. 0,8 cm.

817 Fragment eines schwarzen Topfes mit konischer Schulter und kurzem, schräg nach innen abgestrichenem Trichterrand; verziert mit horizontalen Rillen und Schrägkerbenband. St. 0,8 cm.

818 Fragment eines schwarzen Topfes mit konischer Schulter und kurzem Trichterrand; verziert mit schrägen Kammstichen, schmalem Wellenband und Rillen. St. 1,0 cm.

819 Fragment eines dunkelgrauen bauchigen Topfes aus mit kurzem, horizontal abgestrichenem Rand;

verziert mit diagonalen Kerben und Gurtfurchen. Dm. 16,0 cm, St. 0,8 cm.

820 Fragment eines außen ziegelroten, innen grauen Topfes mit kurzer Schulter und schräg nach innen abgestrichenem Rand; verziert mit schrägen Kammstichen und Wellenlinie. Dm. 18,0 cm, St. 1,1 cm.

821 Fragment eines außen braungrauen, innen dunkelgrauen Gefäßes mit kurzer Schulter und schräg nach innen abgestrichenem Rand; verziert mit Gurtfurchen. Dm. 18,0 cm, St. 0,7 cm.

33 verzierte Wandungsscherben (0,7 kg), darunter:

822 Sieben Fragmente mit Gurtfurchen und Wellenbändern.

823 Sieben Fragmente mit Stichverzierung.

824 Fünf Fragmente mit Gurtfurchen und schräg gekerbter Leiste.

825 Vier Fragmente mit Gurtfurchen und Schrägkerben.

826 Drei Fragmente mit Zickzackornament.

827 Zwei Fragmente mit runden Kreuzstempeln.

Ohne nähere Angaben gesondert verpackt; zwei Scherben tragen in weißer Tinte die Aufschrift „160“. Einige Scherben mit anhaftendem Sand oder organischen Resten.

Slawische Keramik

87 Randscherben (3,3 kg), darunter:

828 31 Fragmente von grauen bis ziegelroten Töpfen mit schräg nach außen abgestrichenem Trichterrand; Schulter konisch bis konvex; verziert mit Gurtfurchen und / oder Wellenbändern und Schägkerben. Dm. 15,0-18,0 cm, St. 0,6-0,9 cm.

829 Fragment eines grob gemagerten, rauhwandigen braungrauen Topfes mit leicht konkav geschwungenem Oberteil und ausbiegendem Rand. Dm. 20,0 cm, St. 1,0 cm.

830 Fragment eines grob gemagerten, rauhwandigen grauen Topfes mit nach außen abgestrichenem Zylinderrand. St. 0,7 cm.

831 Fragment eines grob gemagerten ziegelroten Topfes mit leicht zugespitztem Zylinderrand; auf der konischen Schulter zwei Wellenlinien. Dm. 17,0 cm, St. 0,9 cm.

832 Fragment eines außen dunkelgrauen, innen hellgrauen doppelkonischen Topfes mit leicht ausbiegendem, oben gekehltem Rand; verziert mit Schrägkreuzornament. St. 1,1 cm.

833 Fragment eines dunkelgrauen doppelkonischen Topfes; verziert mit horizontalen Rillen und gestützten Bögen. Dm. 25,0 cm, St. 1,1 cm.

834 Fragment eines dunkelgrauen Topfes mit kurzer konvexer Schulter und abgestrichenem Rand; verziert mit schmaler Wellenlinie und Gurtfurchen. St. 0,7 cm.

835 Zwei Fragmente von hellgrauen Töpfen mit kurzem, konkav geschwungenem Oberteil; verziert mit Wellenband. Dm. 13,0 und 17,0 cm, St. 0,7 cm.

836 Fragment eines hellbraunen Topfes mit schräg nach außen abgestrichenem, innen schwach gekehltem Zylinderrand; Rand durch Wellenlinie gekerbt, darunter zwei weitere Wellenlinien erhalten. St. 0,6 cm.

837 Fragment eines dunkelgrauen Topfes mit gerundetem, leicht einziehendem Zylinderrand; Rand durch Wellenlinie gekerbt, darunter eine weitere Wellenlinie erhalten. St. 0,8 cm.

838 Fragment eines dunkelgrauen bauchigen Topfes mit leicht ausschwingendem, außen schmal gekehltem Trichterrand; verziert mit flacher Wellenlinie und Gurtfurchen. St. 0,6 cm.

839 Fragment eines grauen bauchigen Topfes mit ausschwingendem, außen gekehltem Trichterrand; verziert mit Gurtfurchen und Schrägkerben. Dm. 16,0 cm, St. 0,8 cm.

840 Fragment eines dunkelgrauen bauchigen Topfes mit engmundigen Trichterrand, außen schwach, innen breit gekehlt. Dm. 12,0 cm, St. 0,5 cm.

841 Fragment eines grauen Topfes mit spitzem, außen zweifach abgestrichenem Trichterrand; einzelne Gurtfurchen. Dm. 20,0 cm, St. 0,7 cm.

842 Fragment eines braungrauen bauchigen Topfes mit spitzem, senkrecht abgestrichenem Trichterrand; flache Gurtfurchen. Dm. 20,0 cm, St. 0,9 cm.

843 Fragment eines grau/braun geflammten Topfes mit oben zweifach gekehltem, leicht auskragendem Zylinderrand; Gurtfurchen. Dm. 21,0 cm, St. 0,6 cm.

844 Fragment eines dunkelgrauen Topfes mit abgesetztem Deckelfalzrand; Gurtfurchen. Dm. 11,0 cm, St. 0,7 cm.

845 Fragment eines dunkelgrauen Topfes mit schmalem Deckelfalzrand; auf der schwach konvexen Schulter Gurtfurchen. Dm. 14,0 cm, St. 0,9 cm.

846 Fragment eines dunkelgrauen rauhwandigen Topfes mit Deckelfalzrand; auf der kurzen, leicht konkaven Schulter schwach sichtbare Wellenlinie und Schrägkerbenband. St. 0,6 cm.

847 Fragment eines Topfes mit hohem, horizontal abgestrichenem Trichterrand; verziert mit drei breiten Kerbbändern; am Ansatz drei horizontale Rillen. Dm. 13,0 cm, St. 1,1 cm.

848 Fragment eines ziegelroten, innen rötlichgrauen Topfes mit abgesetzter, konkav geschwungener Halszone und schräg nach außen abgestrichenem Rand mit schwacher Randlippe; am Halsansatz Schrägkerbenband, darunter schmale Wellenlinie und flache Gurtfurchen. Dm. 17,0 cm, St. 0,7 cm.

849 Fragment eines hellbraunen Topfes mit abgesetzter Halszone und ausschwingendem Rand mit leichter innerer Randlippe; am Halsansatz horizontale Stichreihe. Dm. 18,0 cm, St. 0,6 cm.

850 Fragment eines grauen rauhwandigen Topfes mit abgesetzter Halszone und abgestrichenem, leicht auskragendem Rand. St. 0,9 cm.

851 Fragment eines dunkelgrauen Topfes mit abgesetzter, konkav geschwungener Halszone; verziert mit flachen Gurtfurchen und zwei Schrägkerbenbändern. St. 0,6 cm.

852 Fragment eines grauen Topfes mit abgesetzter, konkav geschwungener Halszone und oben gekehltem Rand; am Halsansatz horizontales Band aus unregelmäßig angeordneten Schrägkerben. Dm. 11,0 cm, St. 0,7 cm.

853 Fragment eines grauen Topfes mit abgesetzter, konkav geschwungener Halszone und schräg abgestrichenem, auskragendem Rand; am Halsansatz schmales Schrägkerbenband. Dm. 18,0 cm, St. 0,6 cm.

854 Fragment eines grauen Topfes mit abgesetzter, konkav geschwungener Halszone und verdicktem, schräg gekerbttem Rand. Dm. 15,0 cm, St. 0,8 cm.

855 Sechs Fragmente von bauchigen grauen Töpfen mit gerundetem oder abgestrichenem Trichterrand, davon zwei Ränder innen gekehlt. Oberfläche körnig bis rau. Ein Gefäß mit schmaler flacher Wellenlinie, ein anderes mit Schrägkerbenlinie. Dm. 11,0-19,0 cm, St. 0,5-0,9 cm.

856 Fragment eines kleinen dunkelgrauen Gefäßes mit bauchigem Gefäßkörper und kurz ausbiegendem, schräg nach außen abgestrichenem Rand; auf der kurzen Schulter zwei Schrägkerbenbänder; außen teilweise abgeplatzt. Dm. 12,0 cm, St. 0,8 cm.

857 Fragment eines kleinen dunkelgrauen Gefäßes mit bauchigem Gefäßkörper und kurz ausbiegendem, schräg nach außen abgestrichenem Rand; auf der Schulter Schrägkerbenband, dreizeiliges Wellenband und Gurtfurchen. St. 0,7 cm.

858 Fragment eines kleinen grauen Gefäßes mit bauchigem Gefäßkörper und kurz ausbiegendem, außen leicht abgestrichenem Rand; auf der Schulter zwei

Kerbbänder; Oberfläche rissig. St. 0,7 cm.

859 Fragment eines kleinen dunkelgrauen Gefäßes mit bauchigem Gefäßkörper und kurz ausbiegendem Rand; auf der Schulter flache Gurtfurchen; rauhwandig. St. 0,8 cm.

16 verzierte Wandungsscherben (0,6 kg), darunter:  
860 Großes Fragment eines grauen Gefäßes mit Gurtfurchen. St. 0,9 cm.

861 Großes Fragment eines außen braun/dunkelgrau geflammten, innen hellbraunen Gefäßes mit konvexem, unten leicht einziehendem Unterteil und niedrigem Standring; verziert mit einzelnen flachen Gurtfurchen. Bodendm. 10,0 cm, St. 0,6 cm.

862 Fragment eines grauen Gefäßes mit Gurtfurchen und schräg gekerbter horizontaler Leiste. St. 1,0 cm.

863 Fragment eines grauen Gefäßes mit Gurtfurchen und einzeiligen Wellenbändern. St. 0,8 cm.

864 Fragment eines braunen, rauhwandigen Gefäßes mit Wellenbändern und runden Gitterstempeln. St. 0,8 cm.

865 Fragment eines grauen Gefäßes mit Ringstempeln. St. 0,7 cm.

866 Fragment eines grauen Gefäßes mit Kreisaugenstempeln. St. 0,8 cm.

867 Fragment eines schwarzen Gefäßes mit kleinen Ringstempeln. St. 0,6 cm.

#### Harte Grauware

15 Randscherben (1,5 kg):

868 Sechs Fragmente von unverzierten grauen Töpfen mit horizontal abgestrichenem, innen gekehltem Trichterrand. Dm. 16,0-22,0 cm, St. 0,5-0,8 cm.

869 Neun Fragmente von unverzierten grauen Töpfen mit gerundetem, bisweilen gekehltem Trichterrand. Dm. 14,0-16,0 cm, St. 0,4-0,9 cm.

870 Große unverzierte Wandungsscherbe eines grauen Gefäßes; innen mit deutlichen Knetspuren. St. 0,6-0,8 cm.

„II 1 (1987)“

#### Slawische Keramik

871 Fragment eines grauen rauhwandigen tonnen- oder kumpfförmigen Topfes mit gerundetem Rand. Dm. 29,0 cm, St. 0,9 cm.

872 Fragment eines braungrauen rauhwandigen Topfes mit hoher Schulter und kurzem konkaven Ober- teil. St. 1,0 cm.

873 Fragment eines dunkelgrauen Gefäßes mit verdicktem, horizontal abgestrichenem, innen auskragendem Rand. St. 0,5 cm.

874 Fragment eines braunen, innen grauen Topfes mit hoher konvexer Schulter und kurzem, schräg nach außen abgestrichenem Zylinderrand; flache Gurtfurchen. Dm. 18,0 cm, St. 0,9 cm.

875 Fragment eines grauen Topfes mit konischer Schulter und ausbiegendem, schräg nach außen abgestrichenem Rand mit Randlippe; Gurtfurchen. Dm. 16,0 cm, St. 1,0 cm.

Dazu Metallfunde Nr. 42-59.

Zahlreiche Flintgeräte.

Plön, Kr. Plön (Sammlung Kahl U 49 = F 160)

Fundumstände: Bei den Funden liegt ein Zettel mit der Aufschrift „Olsborg, aus große Bucht -Nord“, sie wurden daher der Fundstelle F 160 zugewiesen.

Slawische Keramik (0,9 kg)

Fragment eines hellgrauen Gefäßes mit schräg gekerbtem kurzen Trichterrand. St. 0,9 cm, Dm. ca. 29,0 cm.

15 Wandungsscherben mit Gurtfurchen; hellgrau bis schwarz. St. 0,6-1,0 cm.

14 unverzierte Wandungsscherben; hellgrau. St. 0,7-1,0 cm.

Fragment eines hellgrauen Gefäßes mit konischem Unterteil. St. 0,9 cm, Bodendm. 13,0 cm.

Bodenfragment eines grauen Gefäßes mit kreuzförmigem Achsabdruck. Bodendm. 11,0 cm.

Sammlung Kahl (F 9)

Fundort unbekannt, evtl. Plön, Olsborg (vgl. F 160).  
Fundumstände: Wasserfunde.

Ca. 0,2 kg Scherben, darunter:

1) Außen rötlich-graue, innen dunkelgraue Scherben eines grob gemagerten rauhwandigen Topfes mit schräg nach außen abgestrichenem Rand; auf der konvexen Schulter, unmittelbar unter dem Rand beginnend, flache Gurtfurchen. Randdm. ca. 19,0 cm, Wandst. 0,8 cm.

2) Außen graue, innen ziegelrote Scherben eines grob gemagerten rauhwandigen Topfes mit schräg abgestrichenem Rand und konvexer Schulter. Wandst. 0,9 cm.

3) Rötlich-graue Scherben eines fein gemagerten Gefäßes; auf der konvexen Schulter flache Gurtfurchen. Wandst. 0,7 cm.

Datierung: Slawenzeit.

Dazu zahlreiche Flintgeräte.

Sammlung Kahl (F 111)

Fundort unbekannt, evtl. Plön, Olsborg (vgl. F 160).  
Fundumstände: Wasserfunde.

Slawische Keramik

47 Scherben (0,6 kg), davon:

Sechs Randscherben: Fragment eines ziegelroten Topfes mit schräg nach außen abgestrichenem Trichterrand; verziert mit flüchtiger einzeiliger Welle und flachen Gurtfurchen. Dm. 14,0 cm, St. 0,8 cm. -

Fragment eines grauen tonnenförmigem Gefäßes mit leicht einziehendem abgestrichenem Rand. St. 0,9

cm. - Fragment eines dunkelgrauen Topfes mit innen breit gekehltem Zylinderrand. Dm. 13,0 cm, St. 0,7

cm. - Fragment eines dunkelgrauen Topfes mit kurzem, innen gekehltem Trichterrand. Dm. 16,0 cm, St. 0,8

cm. - Fragment eines dunkelgrauen Gefäßes mit spitz ausgezogenem Rand. St. 0,8 cm. - Fragment eines

grauen Gefäßes mit konkav einziehendem Ober- teil und gerundetem Rand; unmittelbar unterhalb des

Randes horizontale Rille; Ansatz einer Wellenlinie erhalten. - 18 Wandungsscherben mit flacher

Gurtfurchenverzierung, davon eine zusätzlich mit Schrägriefenband. - Eine Wandungsscherbe mit einzeiliger

Wellenverzierung. - 21 unverzierte Wandungsscherben.

Datierung: Slawenzeit.

Dazu Flintartefakte mit Wasserpatina.

Sammlung Kahl (F 178)

Fundort unbekannt, evtl. Plön, Olsborg (vgl. F 160).

Slawische Keramik

23 Scherben (0,3 kg), darunter:

Fragment eines grauen kurzschultrigen Topfes mit abgestrichenem Rand, verziert mit unregelmäßigen Eindrücken. St. 0,5 cm.

Fragment eines grauen Topfes mit S-förmigem Profil; Rand gerundet. St. 0,7 cm.

Fragment eines ziegelroten Gefäßes mit gerundetem Rand und groben, vor allem auf der Innenseite vorstehenden Magerungspartikeln. St. 0,8 cm.

Fragment eines rötlichen tonnenförmigen Gefäßes mit gerundetem, schwach ausbiegendem Rand und groben, vor allem auf der Innenseite vorstehenden Magerungspartikeln. St. 0,8 cm.

Kleines Fragment eines grauen Gefäßes mit konkavem Ober- teil, verziert mit Wellenlinie. St. 0,6 cm.

Fünf Wandungsscherben verschiedener hell- bis dunkelgrauer Gefäße, verziert mit nicht rekonstruierbarer Rillenornament.

Unregelmäßig geformter kleiner hellgrauer Stein mit einseitiger Schlißfläche. L. 4,5 cm, Br. 3,5 cm, St. 1,7 cm.

Datierung: Slawenzeit.



## Sammlung Kahl (U 1)

Fundort unbekannt, evtl. Plön, Olsborg (vgl. F 160).  
Fundumstände: Wasserfunde.

### Slawische Keramik (0,6 kg)

Größeres, aus drei Scherben zusammengesetztes Fragment eines doppelkonischen, mit Gurtfurchen verzierten Topfes mit ausbiegendem, schräg nach außen abgestrichenem Rand; außen grau/dunkelgrau geflammt, innen schwarz mit organischen Auflagerungen. Dm. 18,0 cm, St. 0,8 cm.

Größere Scherbe eines bauchigen Topfes mit hohem, schräg nach außen abgestrichenem und gekehltem Trichterrand; auf der Schulter einzeiliges Wellenband; außen braungrau, innen dunkelgrau und körnig. Dm. 18,0 cm, St. 0,6 cm.

Größere Scherbe eines vermutlich bauchigen Topfes mit schräg nach außen abgestrichenem, innen breit gekehltem Trichterrand und abgesetztem Hals; unterhalb des Randes einzeiliges Wellenband, darunter schmales Schrägkerbenband und mehrzeiliges Wellenband; dunkelgrau, innen vorstehende Magerungspartikel. Dm. 25,0 cm, St. 0,8 cm.

Größeres, aus vier Scherben zusammengesetztes Fragment eines bauchigen Topfes mit ausbiegendem, schräg nach außen abgestrichenem Rand; verziert mit Gurtfurchen und schräg gekerbter Leiste; außen grau/dunkelgrau geflammt, innen dunkelgrau. Dm. 29,0 cm, St. 0,9 cm.

Fragment eines Topfes mit ausbiegendem, schräg nach außen abgestrichenem Rand und abgesetztem Hals; verziert mit horizontal angeordneten Ringaugenstempeln und Gurtfurchen; schwarz. Außen organische Auflagerungen. Dm. 20,0 cm, St. 0,7 cm.

Datierung: Slawenzeit.

## Sammlung Kahl (U 18)

Fundort unbekannt. Vermutlich Plön, Olsborg (vgl. F 160). Kiste 5.

- 1) Fragment eines eisernen Hufeisens mit gewelltem Außenrand, Stollenenden und ehemals sechs Nagelöchern. Schenkell. ca. 11,0 cm; Br. 1,7 - 2,4 cm..
- 2) Fragment eines eisernen Hufeisens mit gewelltem Außenrand und Stolleneende. Schenkellänge ca. 8,5 cm, Br. ca. 2,0 cm.
- 3) Acht eiserne Hufnägel mit schmalem gewölbtem Kopf.
- 4) Vier Nägel mit scheibenförmigem Kopf. L. 2,2 - 3,8 cm, Kopfdm. 1,1 - 1,7 cm.
- 5) Vier Nagelstifte ohne Kopf; Querschnitt rechteckig. L. 6,9 - 7,8 cm.
- 6) Eisernes Griffangelmesser; Rücken im vorderen Drittel eingezogen. L. ca. 12,0 cm, größte Br. 1,3 cm, St. 0,3 cm.

7) Stark korrodiertes eisernes Griffangelmesser; beidseitig abgebrochen. L. 10,5 cm, größte Br. 1,7 cm, St. 0,6 cm.

8) Fragment eines Griffangelmessers? L. 5,8 cm, Br. 1,2 cm, St. 0,4 cm.

9) Griffschale eines Messers; Messing auf Eisen; zwei Messingniete, auf der Unterseite mit Messingblechscheiben. Stark verrußt. L. 8,9 cm, größte Br. 1,8 cm.

10) Fragment eines rechteckigen Gürtelbeschlags (?) aus gebogenem Messingblech; ein Nietloch erhalten. Stark verrußt. H. 3,0 cm, Br. noch 2,6 cm.

11) Zweilagiges Bronzeblechfragment, mittels zweier Scheiben aus Bronzeblech und eines bronzenen Niets zusammengehalten. Stark verrußt. 2,3 x 4,3 cm.

12) Fragment einer Bronzeblechscheibe mit zentralem Niet. Stark verrußt. Wohl zu 11) gehörend. Dm. ca. 2,2 cm.

13) Kleines Bronzeblechfragment, wohl zu 11) gehörend. Stark verrußt.

14) Beschädigter eiserner Stachelsporn mit geschwungen Schenkeln, rundstabiger Dornstange und pyramidenförmigem, spitz ausgezogenem Stachel; Schenkel im Querschnitt plano - konvex.

15) Rundstabiges Eisenfragment mit flachem, lanzettförmigem Ende. L. 7,7 cm, St. 0,4.

16) Pfriemartiger, verbogener Eisengegenstand mit verjüngtem, nadelspitzen Ende; Querschnitt quadratisch. L. 11,2 cm; größte St. 0,5 x 0,5 cm.

17) Pfriemartiger Eisengegenstand mit umgebogenem verdicktem Ende; stark korrodiert; Querschnitt rund. L. 8,1 cm, St. 0,5 cm.

18) Bandförmiges, beidseitig abgebrochenes Eisenfragment. L. 7,4 cm, Br. 0,8 cm.

19) Bandförmiges, beidseitig abgebrochenes Eisenfragment. L. 6,6 cm, Br. 0,5 cm.

20) Hakenförmig gebogener Eisenstab, einseitig abgebrochen. L. 7,7 cm, St. 0,3 x 0,5 cm.

21) Rechtwinklig gebogener Eisenstab, einseitig abgebrochen. L. 4,8 cm, St. 0,3 x 0,6 cm.

22) Bandförmiges Eisenfragment mit hakenartigem Ende. L. 5,1 cm, St. 0,5 x 0,8 cm.

23) Kleiner eiserner Haken mit verbreitertem Ende und eisernem Niet. L. 3,3 cm.

24) Kleiner eiserner Haken. L. 2,2 cm, St. 0,6 x 0,6 cm.

25) Ovale eiserne Öse. L. 2,8 cm, St. 0,3 x 0,5 cm.

26) Volutenförmiges Eisenfragment. Dm. 1,4 cm.  
Ferner fanden sich sechs weitere Eisenfragmente.

Datierung: Slawenzeit, Mittelalter.

## Sammlung Kahl (U 20)

Fundort unbekannt, evtl. Plön, Olsborg (vgl. F 160).

- 1) Eisernes Griffangelmesser mit verbogenem Griff. L. 13,9 cm, größte Br. 1,6 cm, St. 0,5 cm.
- 2) Eisernes Griffangelmesser. L. 14,0 cm, größte Br. 1,7 cm, St. 0,6 cm.
- 3) Eisernes Griffangelmesser; Klinge teilweise abgebrochen. L. 10,1 cm, größte Br. 1,3 cm, St. 0,4 cm.

- 4) Eisernes Griffangelmesser; Angel abgebrochen. L. 9,5 cm, größte Br. 1,1 cm, St. 0,4 cm.
- 5) Eiserner Löffelbohrer; Schaftquerschnitt quadratisch; oberes Ende lanzettförmig. L. ca. 14,0 cm, Schaft ca. 0,7 x 0,7 cm, Löffelbr. 1,2 cm.
- 6) Eiserner Pfriem (?) mit rundem Dornquerschnitt; Griff im unteren Teil rund, im oberen Teil flach ausgeschmiedet. L. 7,0 cm.
- 7) Eiserner Pfriem (?) mit quadratischem Dornquerschnitt; Spitze leicht gekrümmt; Griff nicht erhalten. L. 6,2 cm.
- 8) Fragment eines Pfriems (?) mit quadratischem Dornquerschnitt. L. 4,5 cm.
- 9) Bandförmiges Eisenfragment. L. 5,9 cm, Br. 0,6 cm.
- 10) Bandförmiger, einseitig abgebrochener Eisenbeschlag mit halbkreisförmig verbreitertem, leicht gebogenem Ende; zwei Niete mit großem scheibenförmigem Kopf. L. 6,6 cm, Br. 7,8 cm, Nietkopfdm. 2,1 cm.
- 11) Eiserner Bolzen; ein Ende leicht verbreitert, das andere scheibenförmig. L. 9,0 cm, Dm. 1,2 cm, Kopfdm. 2,8 cm.

Datierung: Slawenzeit, Mittelalter.

#### Sammlung Kahl (U 21)

Fundort unbekannt, evtl. Plön, Olsborg (vgl. F 160). Kiste 5.

- 1) Sechs eiserne Hufnägel mit schmalen gewölbtem Kopf.
- 2) Fragment eines kleinen Hufeisens. Schenkell. ca. 8,0 cm, Br. 1,1 cm.
- 3) Drei Eisenfragmente.
- 4) Fragment eines doppelkonischen Spinnwirtels mit abgeflachten Polen aus dunkelgrauem hart gebranntem Ton. H. 2,1 cm, Dm. 3,1 cm.
- 5) Drei Brocken Basaltlava.

Datierung: Slawenzeit, Mittelalter.

#### Sammlung Kahl (U 36)

Fundort unbekannt, evtl. Plön, Olsborg (vgl. F 160). Kiste 6.

- 1) Beidseitig abgebrochenes Sichelblatt. L. ca. 20,0 cm, Br. 1,8 - 2,5 cm.
- 2) Eisernes Griffangelmesser. L. 12,3 cm, größte Br. 1,6 cm, St. 0,5 cm.
- 3) Verbogenes eisernes Griffangelmesser. L. 10,3 cm, größte Br. 1,3 cm, St. 0,3 cm.
- 4) Beidseitig abgebrochenes Griffangelmesser. L. 9,9 cm, größte Br. 1,7 cm, St. 0,5 cm.
- 5) Eiserner Griffangel eines Messers; Ende ösenartig umgebogen. L. 11,2 cm.
- 6) Klingensfragment eines eisernen Messers. L. 6,6 cm, Br. 1,2 cm.

- 7) Klingensfragment eines eisernen Messers. L. 7,0 cm, Br. 1,1 cm.

- 8) Geknicktes pfriemartiges Eisenstück mit rechteckigem Schaftquerschnitt und rundstabigem verjüngtem Ende. L. ca. 8,0 cm, Schaftdm. ca. 0,4 x 0,4 cm.
- 9) Rundstabiges Eisenfragment mit gebogenen verjüngten Enden. L. 8,7 cm, St. 0,8 cm.

#### Slawische Keramik

- 10) Kleine Scherbe eines außen braungrauen, innen grauen, grob gemagerten Topfes mit horizontal abgestrichenem, leicht auskragendem Rand, kurzer konischer Schulter und weichem Umbruch. Verziert mit horizontalen Gurtfurchen. St. 0,9 cm.
- 11) Kleine Scherbe eines außen ziegelroten, innen schwarzen, grob gemagerten Gefäßes mit breiter Gurtfurchen. Innen Glättspuren und anhaftende schwärzliche Rückstände. St. 0,7 cm.
- 12) Kleine Scherbe eines außen ziegelroten, innen schwarzen Gefäßes. St. 0,9 cm.

Datierung: Slawenzeit.

#### Sammlung Kahl (U 37)

Fundort unbekannt, wohl Plön, Olsborg (F 160). Einige Fundstücke mit anhaftendem Sand und leichten Rußspuren. Kiste 6.

- 1) Zylindrisches Bleigewicht mit runder Bohrung. H. 1,2 cm, Dm. 3,4 cm, Dm. der Bohrung 0,6 cm, Gew. 97,29 g.
- 2) Zylindrisches Bleigewicht mit leicht erhöhten Rändern und kleiner rechteckiger Vertiefung. H. 0,7 cm, Dm. 1,6 cm, Gew. 12,61 g.
- 3) Zylindrisches Bleigewicht mit kleiner T-förmiger Kerbe. H. 0,4 cm, Dm. 1,0 cm, Gew. 3,10 g.
- 4) Eisernes Kugelzonengewicht mit Ummantelung aus Kupfer. H. 1,2 cm, Dm. 2,1 cm.
- 5) Zylindrisches Eisengewicht mit Ummantelung aus Kupfer. H. 1,1 cm, Dm. 1,8 cm.
- 6) Eisernes Kugelzonengewicht mit Ummantelung aus Kupfer. Auf den Polflächen kreisförmige Perlstabpunze, im Zentrum je eine Ringpunze eingeschlagen. H. 1,0 cm, Dm. 1,3 cm.
- 7) Schmale bronzene Riemenzunge mit Tierkopfen- de; im oberen Drittel wulstförmige Verdickung auf der Schauseite. L. 4,2 cm.
- 8) Rhombischer Beschlag aus Eisen mit Messingauflage, mit vier unregelmäßig rhombischen Durchbrechungen; auf den verbleibenden Stegen doppelte Tremolierstichlinien. An zwei Seiten abgebrochen. L. 5,0 cm, H. 3,2 cm, St. 0,1 cm.
- 9) Flach-runder Anhänger aus Kupferlegierung mit hakenförmige ausgebrochener Öse. Braun-schwarz patiniert. Dm. 2,4 - 2,6 cm.
- 10) Länglicher Beschlag aus Kupferlegierung mit zwei endständigen Nietlöchern und vier Scheinnieten; verziert mit flechtbandähnlichem Rillenmuster und flächendeckenden feinen Punzeinschlägen. Das Ornament ist zweifach lesbar: als zwei antithetische en face dargestellte Tiere, deren Augen von je zwei

Scheinnieten und deren Schnauzen von den rhombischen Enden des Beschlags markiert werden sowie als vier im Profil dargestellte Tiere, mit je einem Scheinniet als Auge und kelchförmigem Maul, die durch je zwei sich im Mittelfeld kreuzende Rillen miteinander verbunden sind. L. 6,7 cm, Br. 1,5 cm.

11) Zungenförmiges Blechfragment aus Kupferlegierung mit knebelförmigem Ende. L. 5,2 cm, Br. 2,0 cm.

12) Fragment einer eisernen Trense; Mittelteil im Querschnitt rechteckig, Enden dünner ausgeschmiedet und ösenförmig umgebogen. L. 7,9 cm, St. 1,1 x 1,3 cm.

13) Eiserner Hufnagel mit schmalem, stark gewölbtem Kopf. L. 3,0 cm.

14) Eiserner Hufnagel mit schmale, gewölbtem Kopf. L. 2,3 cm.

15) Eiserner Niet mit hutförmigem Kopf. L. 4,0 cm.

16) Eiserner Niet mit rhombischer(?) Kopfplatte. L. 3,1 cm.

17) Eiserner Nietstift; einseitig abgebrochen. L. 4,9 cm.

18) Bandförmiges Eisenfragment. L. 4,1, St. 0,3 - 0,5 cm.

19) Rundstabiges, ringartig gebogenes Eisenfragment. Dm. 2,2 cm, St. 0,5 cm.

20) Fragment einer eisernen Messerklinge(?). L. 5,9 cm, Br. 1,4 cm, St. 0,3 cm.

21) Zerschmolzener scheibenförmiger Anhänger(?) aus Weißmetall. Dm. ca. 2,5 cm.

22) Bandförmiges, beidseitig abgebrochenes Eisenfragment. L. 8,9 cm, St. 0,4 x 0,9 cm.

23) Fragment eines kleinen pilzförmigen Gegenstandes aus Kupferlegierung; an der Kante schräg gekerbt. L. 1,4 cm.

24) Ein kleines Stück Messingschmelz. Dm. ca. 1,0 x 1,5 cm.

25 - 27) Drei Eisenfragmente.

#### Sammlung Kahl (U 38)

Fundort unbekannt, wohl Plön, Olsborg (F 160). Kiste 7.

Große eiserne Breitaxt, zum Teil mit hellgrauer Wasserpatina und organischen Ablagerungen; am äußeren Schäftungsteil Abdrücke von Holz. Nacken flachrechteckig; Schäftungsteil in der Aufsicht konisch; Schneidenteil in etwa halbkreisförmig mit schwach konvexer Schneide. Nacken 4,7 x 7,0 cm, Schafloch ca. 2,8 x 4,6 cm, Schneidenbr. ca. 25,5 cm, Gew. 2,0 kg.

Datierung: Slawenzeit / Mittelalter.

#### Sammlung Kahl (U 39)

Fundort unbekannt, wohl Plön, Olsborg (F 160). Kiste 6.

1) Dreieckiges Fragment eines Messerscheidenbeschlages aus Messingblech mit randbegleitenden Löchern und flach eingepreßter Verzierung. Verrußt. 3,3 x 3,0 x 2,1 cm.

2) Flachrundes Fragment aus Kupferlegierung mit angeschmolzenem bandförmigem Fortsatz. Dm. 1,4 cm.

3) Kleines verschmolzenes Fragment aus Weißmetall.

4) Rundstabiges Eisenobjekt. L. 4,9 cm, St. 0,4 - 0,6 cm.

5) Eiserner Hufnagel mit schmalem gewölbtem Kopf.

6) Tordiertes rundstabiges Eisenfragment mit verbreitertem flachen Ende. L. 6,4 cm, Dm. 0,7 cm, Br. am Ende 1,9 cm.

Datierung: Slawenzeit, Mittelalter.

#### Sammlung Kahl (U 42)

Fundort unbekannt, evtl. Plön, Olsborg (vgl. F 160). Kiste 20.

Rechteckige Eisenschnalle. H. 2,9 cm, Br. 2,2 cm.

Konisches Holzfragment (Pfeil?). L. noch 6,1 cm, St. 1,1-2,1 cm.

#### Slawische Keramik

Fragment eines außen braun/schwarz geflammten Topfes mit ausbiegendem, schräg nach außen abgestrichenem spitzem Rand; auf der Schulter flache Gurtfurchen. Dm. 22,0 cm, St. 1,2 cm.

Fragment eines unregelmäßig gearbeiteten, im Grundriß ovalen Gefäßes mit konischer bis senkrechter Wandung; außen bräunlich, innen grau/schwarz geflammt. L. noch 12,5 cm, Br. 6,0 cm, H. noch 5,0 cm, St. 0,7-1,5 cm.

Graue, innen dunkelgraue Wandungsscherbe mit Gurtfurchen, darunter Ansatz einer Wellenlinie. St. 1,1 cm.

Braungraue Scherbe mit schmalem, stellenweise verwisstem Rillenband; grob gemagert. St. 1,2 cm.

Drei kleinere hellgraue, innen schwarze Scherben mit Gurtfurchen. St. 0,8 cm.

Datierung: Slawenzeit.

#### Sammlung Kahl (U 43)

Fundort unbekannt, evtl. Plön, Olsborg (vgl. F 160). Kiste 6.

1) Fragment eines Messerscheidenbeschlages aus dünnen Messingblech; auf der Schauseite randbegleitender Tremolierstich und fünf würfelaugenförmig angeordnete Löcher, von denen vier auch auf der Un-

terseite erscheinen; das fünfte Loch zeichnet sich auf der Unterseite nur als kleiner Buckel ab. Gr. ca. 1,8 x 2,2 cm.

2) Messingblechfragment mit rechtwinklig umgebogenem Rand; Rußspuren. Gr. 6,0 x 4,0 cm.

3) Fünffach zusammengefalteter Messingblechstreifen. L. 1,7, Br. 0,6 - 0,8.

4) Rechteckiges Kupferplättchen; auf einer Seite unregelmäßige Rillen; Rußspuren. L. 3,6 cm, Br. 1,9 cm, St. 0,2 cm.

5) Eiserne Griffangel eines Messers. L. 5,3 cm.

6) Fragment eines Dreilagenkammes aus Knochen oder Geweih (Auskunft H. Frisch, Schleswig) mit Nietloch und vier Zinken. L. 3,3 cm, Br. 1,2 cm, St. 0,1 - 0,3 cm.

#### Sammlung Kahl (U 44)

Fundort unbekannt, evtl. Plön, Olsborg (vgl. F 160). Kiste 6.

Doppelkonischer Spinnwirtel aus hart gebranntem grauem Ton mit feinen umlaufenden Rillen. H. 2,0 cm, Dm. 2,7 cm.

Kleiner Knochenpfriem aus angespitzter Schweinefibula. L. 6,4 cm.

Datierung: Slawenzeit / Mittelalter.

Dazu einige Flintartefakte.

#### Sammlung Kahl (U 47)

Fundort unbekannt, evtl. Plön, Olsborg (vgl. F 160). Kiste 6.

1) Patrize aus Kupferlegierung zur Herstellung einer länglichen Riemenzunge mit flächendeckender Flechtbandverzierung; unteres Ende halbrund, oberes Ende dreizipfelig. Am oberen Ende auf der Vorderseite drei kleine nietähnliche Buckel, auf der Unterseite jedoch kein Niet erkennbar. Oberseite weiß verkrustet, Unterseite bräunlich, genarbt, mit weißlicher Auflage und geringen hellgrünen Patinaspuren; am oberen Teil abgeschliffen. L. 5,0 cm, Br. 3,3 cm, St. 0,3 cm.

2) Patrize aus Blei zur Herstellung einer langschmalen Riemenzunge; ein Ende halbrund, das andere dreizipfelig; verziert mit drei endständigen Querrillen und randbegleitendem Perlstab, der eine flache Mittelrippe umschließt. Ober- und Unterseite bräunlichweiß patiniert. L. 5,4 cm, Br. 1,7 cm, St. 0,5 cm.

Datierung: Slawenzeit.

#### Sammlung Kahl

Fundort unbekannt, evtl. Plön, Olsborg (F 160).

Laut Bescheinigung vom 05.01.1991 durch Herrn Gerd Kahl von Herrn F.-W. Pistorius (Birkenweg 41, 2308 Preetz) erworben.

Fundverbleib: Am 14.10.1994 Herrn Arne Kahl, Preetz, übergeben.

1) Schiffsförmige Parierstange, Messing, dreiseitig verziert mit spiraloider Punzverzierung. L. 8,5 cm, gr. Br. 2,1 cm, H. 1,1 cm.

2) Peltaförmiger Beschlag, Messing, in Gestalt zweier antithetischer, zur Mittelachse gewandelter Tiere, Nackenschöpfe oval durchbrochen, Mittelachse gebildet aus abgeflachter, auf der Unterseite leicht konkaver Halbkugel und durchbrochenem Ringkreuz, Binnenzeichnung durch flache, mitgegossene Rillen. Br. 11,8 cm, H. 6,9 cm.

3) Eingliedrige Schnalle mit rechteckigem Beschlag und vier Nieten, Messing, Bügelenden tierkopfförmig, Bügelmitte palmettenförmig dreifach profiliert. L. 5,7 cm, gr. Br. 4,3 cm, Riemenbreite ca. 2,7 cm.

4) Flacher Schlüssel aus Messing mit dreifach durchbrochenem lilienförmigem Griff und doppelt-hakenförmigem Bart. Der Griff ist an einer Reparaturstelle am oberen Ende genietet. L. 4,8 cm, größte Br. 2,3 cm, St. 0,2 cm.

Alle vier Fundstücke glänzend gelb, mit stellenweise schwarzer, rußartiger Färbung; im Innern der Parierstange geringe Eisenoxidreste und weißlicher Belag.

## **XV. Anlage: Geoarchäologische Grabungen auf der Olsborg am 9. und 11. September 2008**

Verfasser: Prof. Dr. H.-R. Bork, Kiel

Das Grabungsteam: Hans-Rudolf Bork, Bodo Borchert, Nelly Friedland, Annegret Kranz (am 9.9.2008), Sophia Dazert, Mathias Bahns

Die Grabungsorte: 5 Standorte im Westen und Nordwesten der Olsborg

### 1. Die Befunde

- Profil 1
- Bodentyp: Gleysol (WRB), Auengley (AG Boden), entwickelt in (teilweise umgelagerten) Seesedimenten
- Quartärgeologische Ansprache: vom 13. bis 19. Jh. abgelagerte und danach oberflächennah bioturbat und anthropogen umgelagerte Seesedimente

Abfolge:

AhY (sehr wahrscheinlich anthropogen homogenisiert)

Gor stark humoses Material (entweder alter Sturmwurf oder ehemals dicht durchwurzelter Bereich), Feinsande (Seesedimente)

Gr sehr schwach humoses Material (Kulturschicht?) Feinsande (Seesedimente)

Gr Grobsande (Seesedimente)

- Profil 2
- Bodentyp: Gleysol (WRB), Auengley (AG Boden), entwickelt in (teilweise umgelagerten) Seesedimenten
- Quartärgeologische Ansprache: vom 13. bis 19. Jh. abgelagerte und danach oberflächennah bioturbat und anthropogen umgelagerte Seesedimente

Abfolge:

AhY (anthropogen homogenisiert)

Gor stark humoses Material (entweder alter Sturmwurf oder ehemals dicht durchwurzelter Bereich) Feinsande (Seeufersedimente)

Gr Grobsande (Seeufersedimente)

- Profil 3
- Bodentyp: Gleysol (WRB), Auengley (AG Boden), entwickelt in (teilweise umgelagerten) Seesedimenten
- Quartärgeologische Ansprache: vom 13. bis 19. Jh. abgelagerte und danach oberflächennah bioturbat und anthropogen umgelagerte Seesedimente; im Oberboden von Menschen hier her gebrachtes Geschiebe
- Grabung um und unter einem Geschiebe mit einem horizontalen Durchmesser von ca. 50 cm und einem vertikalen von ca. 40 cm

Abfolge:

AhY um das Geschiebe

Gor unter dem Geschiebe: Feinsande (Seesedimente)

- Profil 4
- Bodentyp: Gleysol (WRB), Auengley (AG Boden), entwickelt in (teilweise umgelagerten) Seesedimenten
- Quartärgeologische Ansprache: vom 13. bis 19. Jh. abgelagerte und danach oberflächennah bioturbat und anthropogen umgelagerte Seesedimente

Abfolge:

AhY (anthropogen homogenisiert, ca. 40 cm mächtig)

Gor stark humoses Material (entweder alter Sturmwurf oder ehemals dicht durchwurzelter Bereich), Feinsande (Seeufersedimente)

Gr Grobsande (Seeufersedimente)

- Profil 5
- Auf flacher, uferparalleler höckerigen Wallstruktur (kein Strandwall), etwa 4-5 m inseeinwärts vom Westufer der Olsborg, zwischen Sturmwurfbaumen, mit bemerkenswerter, fundreicher Kulturschicht in 70-90 cm Tiefe
- Bodentyp: vergleyter Anthrosol (WRB; in der deutschen Klassifikation der AG Boden existiert keine adäquate Bezeichnung für diesen Bodentyp), entwickelt in umgelagerten Seesedimenten und in einer Kulturschicht
- Quartärgeologische Ansprache: vom 13. bis 19. Jh. abgelagerte und danach oberflächennah bioturbat und wahrscheinlich anthropogen umgelagerte Seesedimente über einer Kulturschicht des 10. Jh. über Seesedimenten

Abfolge:

+2-0 cm Höhe O-Horizont (hauptsächlich die sich zersetzende Rinde von Sturmwurfstämmen)

0 die bodenkundliche Geländeoberfläche (d. h. die Mineralbodenoberfläche)

0-8 cm Tiefe IIICv (sandiges Seesediment) → Y2 Ah, stark humoser Sand,

	niedriger Seespiegel zum Zeitpunkt der Bildung des Humushorizontes (seit etwa 1880 n. Chr.)
8-43 cm Tiefe	IIICv (sandiges Seesediment) → Y2 Gor (bioturbat und wahrscheinlich anthropogen teilhomogenisierte schwach humose sandige Seesedimente), hoher Seespiegel zum Zeitpunkt der Bildung von IIICv, niedriger Seespiegel zum Zeitpunkt der Bioturbation (seit etwa 1880 n. Chr.)
43-46 cm Tiefe	IICv (sandiges Seesediment) → Y1 fAh Gor (mäßig humoser Sand), niedriger Seespiegel zum Zeitpunkt der Bildung des Humushorizontes (möglicherweise im 19. Jh., möglicherweise in den Jahrhunderten davor)
46-70 cm Tiefe	IICv (sandiges Seesediment) → Y1 Gor, vom 13. bis zum 19. Jh. abgelagertes Sediment (bioturbat und vermutlich anthropogen teilhomogenisierte lokal schwach humose sandige Seeufersedimente), hoher Seespiegel zum Zeitpunkt der Bildung von IICv, niedriger Seespiegel zum Zeitpunkt der Bioturbation (möglicherweise im 19. Jh., möglicherweise in den Jahrhunderten davor)
70-90 cm Tiefe	Y1, Kulturschicht (stark humose schotterreiche Sande, teilweise homogenisiertes I, teilweise Auftrag, im unteren Bereich stark humose lehmige Sande) mit zahlreichen Funden, insbesondere Keramikfragmenten aus dem 10. Jh. [darunter Boden- und Randstücke, Wandfragment mit regelhaften runden Abdrücken], Knochen, einem Unterkiefer mit Zähnen, Holzkohle, Nusschalen, einem Kirschkern, zahlreichen Pflanzenresten und Wurzeln, niedriger Seespiegel zum Zeitpunkt der Bildung dieser Schicht (10. Jh.)
>90 cm Tiefe	I Gr Mittel- und Grobsande mit einigen Schottern (Seesedimente), hoher Seespiegel zum Zeitpunkt der Bildung dieser Schicht (vor dem 10. Jh.)

Die sandigen Seesedimente der fünf Profile enthalten zahllose kleine Bruchstücke von Muschel- und Schneckengehäusen.

## 2. Interpretation der Befunde der fünf untersuchten Profile

Der von uns untersuchte heutige Westen und Nordwesten der Olsborg lag in der frühslawischen Zeit – einer Phase mit einem im Vergleich zu heute deutlich tieferen Seespiegel – etwa um 6 bis 12 Dezimeter unter dem archäologisch gut untersuchten, in jener Zeit besiedelten Osten der Insel. Nach der Siedlungsaufgabe und der Erhöhung des Seespiegels durch die Anlage einer Wassermühle im späten 12. oder im frühen 13. Jh. am Auslauf des Großen Plöner Sees verschwand die Insel im See. Abseits der im Osten die Olsborg passierenden Schwentine herrschten im Westen geringe Fließgeschwindigkeiten und daher Sedimenta-

tion vor. So veränderte sich hier – im heutigen Westen der Olsborg – die Form der Insel des 9. bis 11. Jh. deutlich. In einer Mächtigkeit von mehr als 6 Dezimeter sedimentierten bis zur Absenkung des Seespiegels im 19. Jh. Sande auf der Untiefe. Die Sande verdecken zumindest lokal (am Aufschluss 5) eine Kulturschicht des 10. Jh. in einer Mächtigkeit von 70 cm. Demnach besitzt die Olsborg heute eine weitaus geringere Reliefenergie als in der frühslawischen Zeit.

Die verdeckte Kulturschicht im Aufschluss 5 belegt intensive anthropogene Aktivitäten im 10. Jh. auch außerhalb des angesprochenen Siedlungsbereiches und einen Bedarf für weitere Grabungen in diesem Gebiet.



## **XVI. Tafeln**

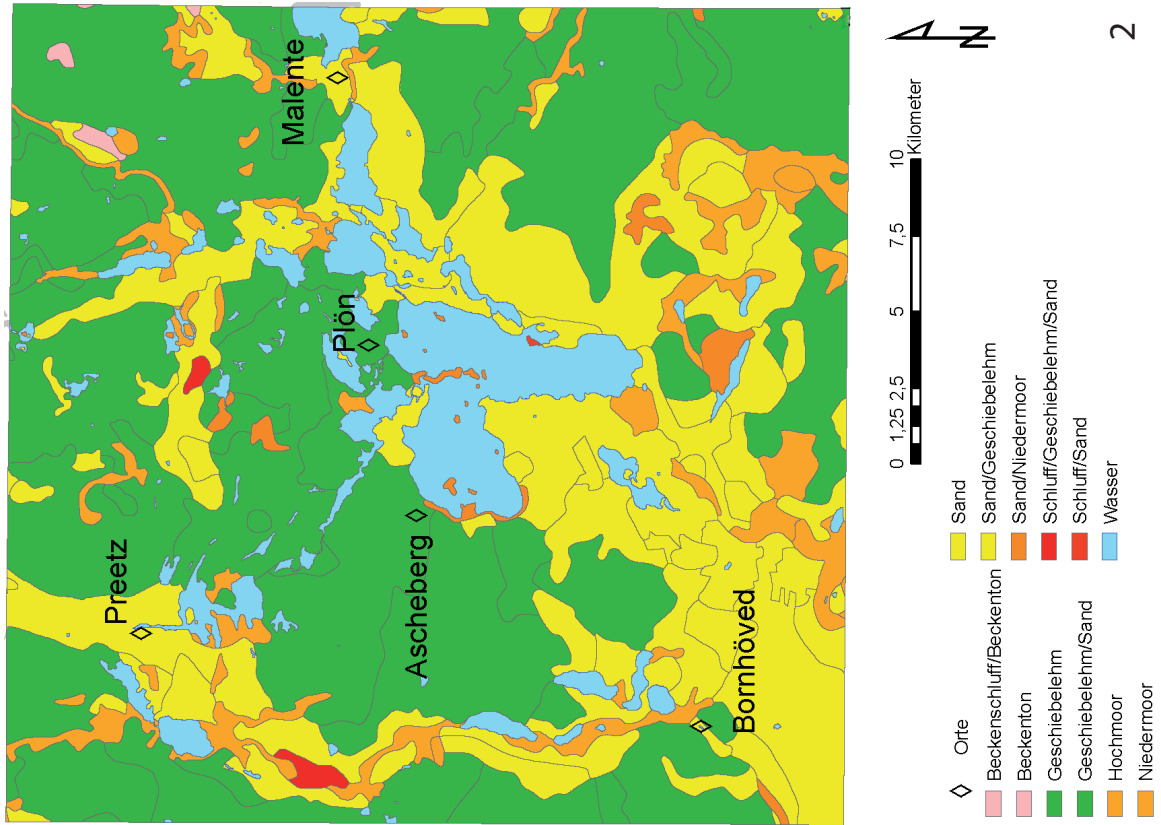
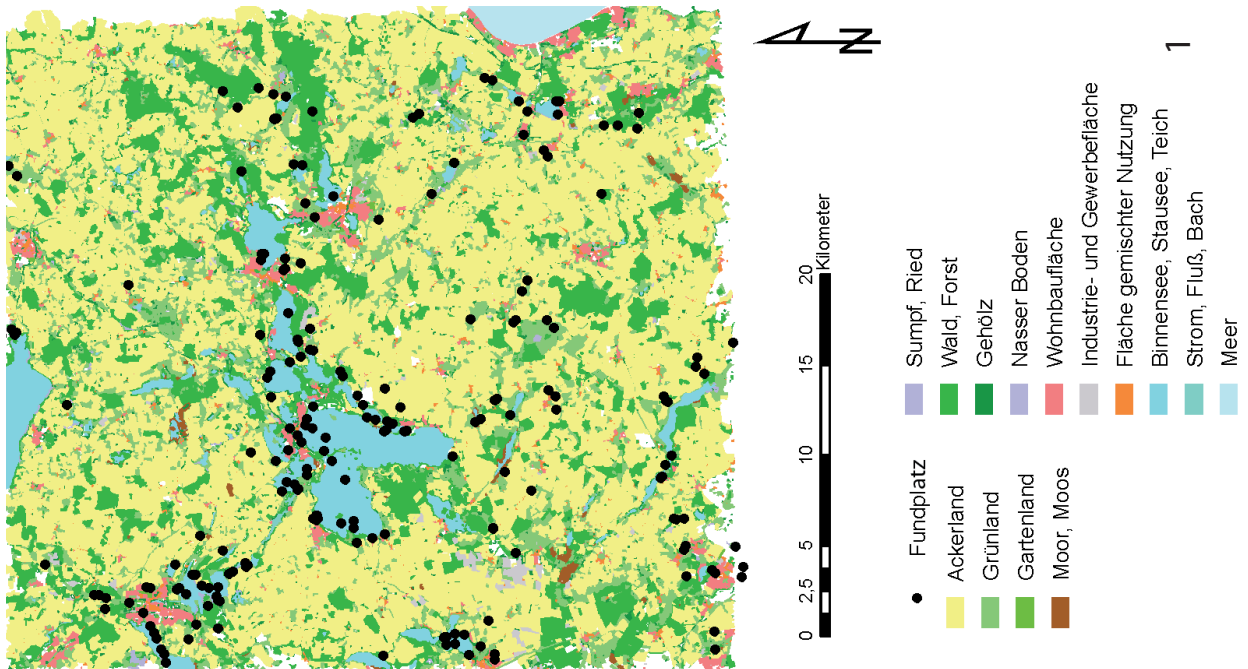




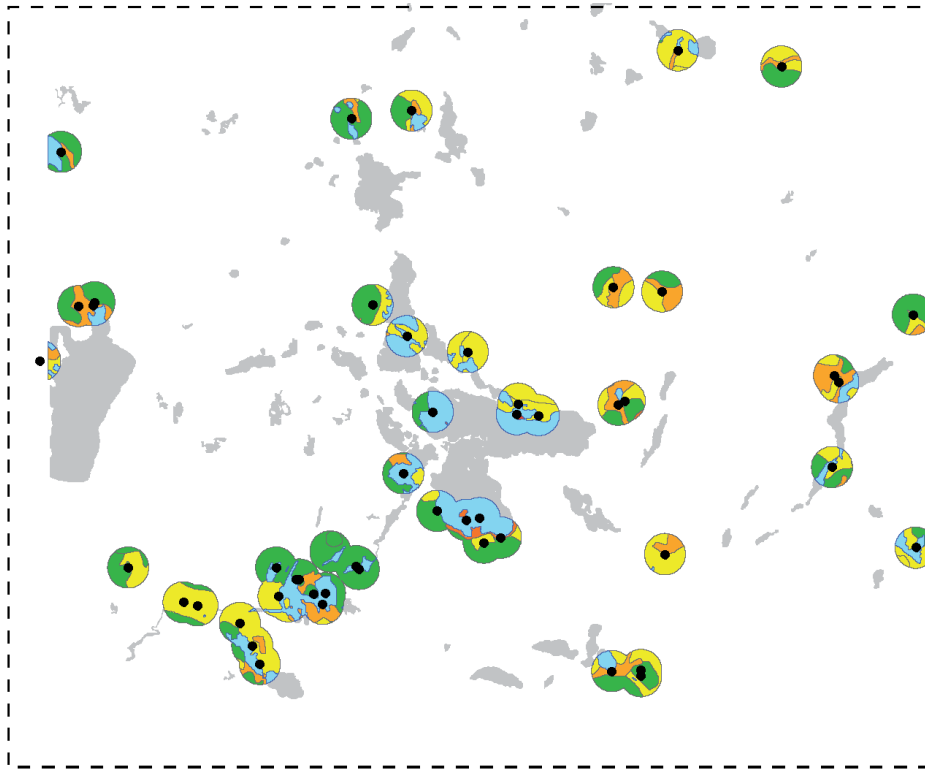
0 2,5 5 10 15 20 Kilometer

◇ Orte	HHn : Hh; Hh/Hn; H-PP : H\SS	GMn, GGn : Ub-Tb; Sb/Ub-Tb
BBn : Sp/Ssdr	FFn, OO-RR : ^ah	pBBn : Sp/Sg
BBn : Sp/Sg(Sgf)	BBn, LLd : Sp//Sgf	pBB : Sp; Sp//Lg; SS-BB; LLn : Sp//Lg
pBBn : Sp/Sg; SS-BB : Sp/Lg	LLn : Sf//Lg; BB-LL : Sp/Lg	pSSn, SS-BB, BB/LL : Sp/Lg
BBn, LLd : S-Lp	LLn, SSn : Lg//Mg	pBBn : Sp/Ssdr
sBBn, SS-BB : Sp/Lg; YKn : Sz/Sp	LLn : Lg//Sg; SS-LL : Lg; BBn : Sg; SS-BB : Sg//Lg	BB-PP : Sa/Ssdr
BBn : Sp/Sg; LLn, SS-LL : Lg; Lf//Sg	gPPn : Sa-Sp//Lg	PP-RQ, PPn : Sd
LLn : Lg; BB-LL : Lp	SSn : Lg//Mg	pBBn : Sa-p/Ssdr
SS-LL, SSn : Lg; Lg//Mg	SSn, RZ-SS : Tb	gPPn, GG-PP, pGGn : Sa/Ssdr; HNn : Hn
SS-LL, SSn : Lg; Lg//Mg	HNn : Hn; Hn/F	pGGn, GMn : Sa/Ssdr; HNn : Hn/S
SSn : U-Tg; SS-LL : Lg; BBn : Sg	HNn : Hn; Hn/F	AB-GG : Sf
SSn : Sp/Lg; BB-LL : Sp-Lp	pBBn : Sp/Ssdr	HNn : Hn; Hn/S
SSn, GGn : Sp/U-Tb; Sf-Lf//Lg	GG-PP : Sa/Ssdr; H-PP : H\SSsdr; HNn : Hn/S	HHn : Hh
GGn : Sp U-Tb; Sp Lg; HNn : Hn/S	HNn : Hn	Böden aus Kippsubstraten
OL-GG : Sstw, Smg	HHn : Hh; Hh/S; H-PP : H\SSa, Ssdr	Rohsubstrate : Sg, Sgf
HNn : Hn/Lg	BBn, PPn : Sb	RQn, RZn : Soj-Loj; Soj-Loj/Yb
HNn : Hn	SS-LL, SSn : Ub-Tb	Binnengewässer
HNn : Hn; Hn/S; Hn/Lg; Hn/Ub-Tb	SSn, GG-SS, GGn : Ub-Tb	

Tafel 1. Bodenkarte des Arbeitsgebiets.

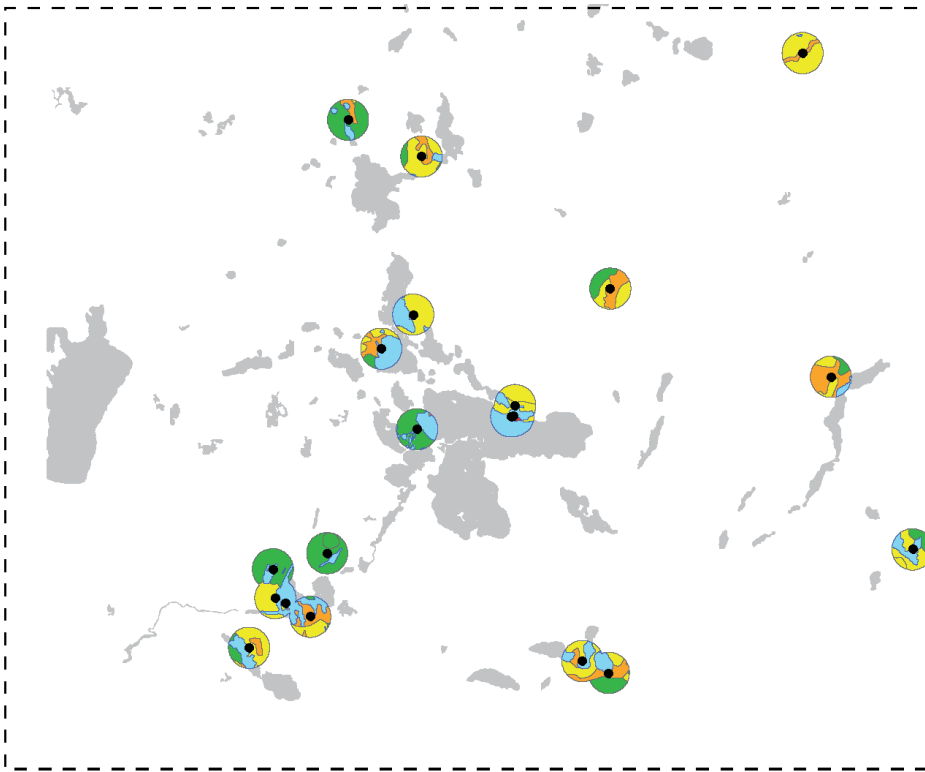


Tafel 2. 1 Karte der rezenten Landnutzungen im Arbeitsgebiet.  
 2 Vereinfachte Bodenkarte des Kernarbeitsgebiets.



- mittelsl. Siedlungen
- Sand
- Sand/Geschiebelehm
- Geschiebelehm
- Geschiebelehm/Sand
- Kalkberg
- Niedermoor
- Schluff/Sand
- Wasser

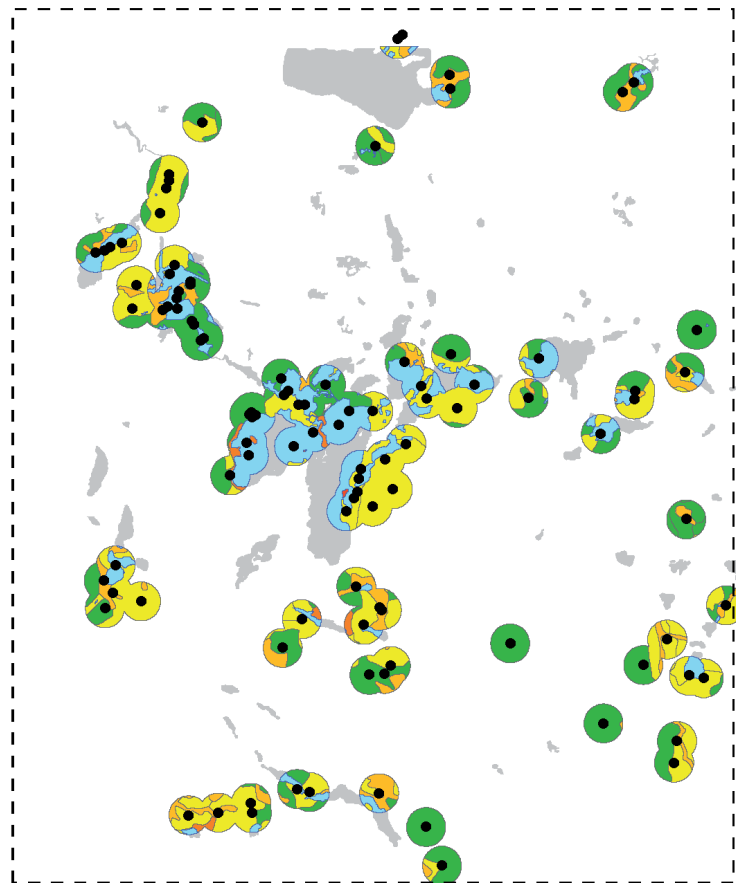
2



- Frühschl. Siedlungen
- Sand
- Sand/Geschiebelehm
- Geschiebelehm
- Geschiebelehm/Sand
- Kalkberg
- Niedermoor
- Schluff/Sand
- Wasser

1

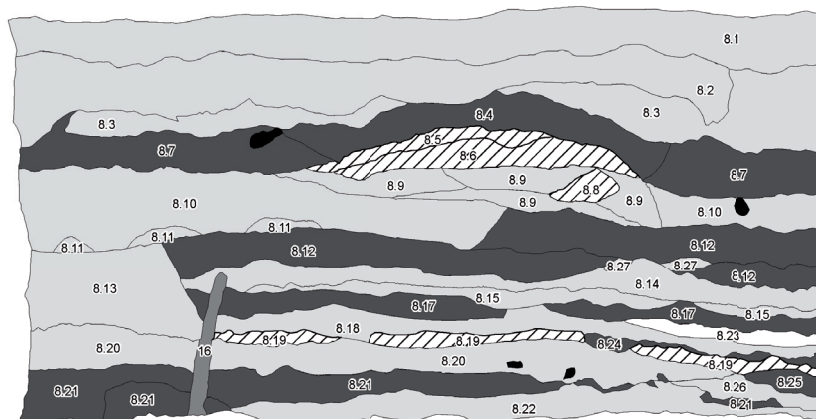
Tafel 3. Böden im Umkreis von 1000 m um Fundstellen.  
1 frühslawische Fundstellen. 2 mittelslawische Fundstellen.



0 2,5 5 10 15 20 Kilometer

- spätslaw. Siedlungen
- Sand/Geschiebelehm
- Geschiebelehm
- Sand/Niedermoor
- Geschiebelehm/Sand
- Schluff/Sand
- Niedermoor
- Wasser
- Sand

1



- Kalk
- ▨ Lehm
- Sand
- Torf
- Stein
- Holz

0 0,25 0,5 1 Meter

2

Tafel 4. 1 Böden im Umkreis von 1000 m um spätslawische Fundstellen. 2 Insel Olsborg, Schnitt 8, Westprofil.

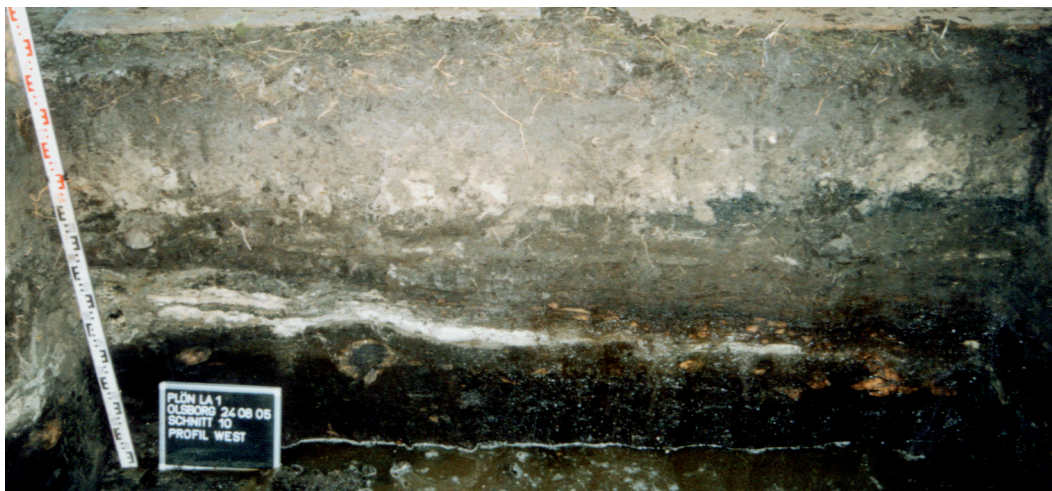




1

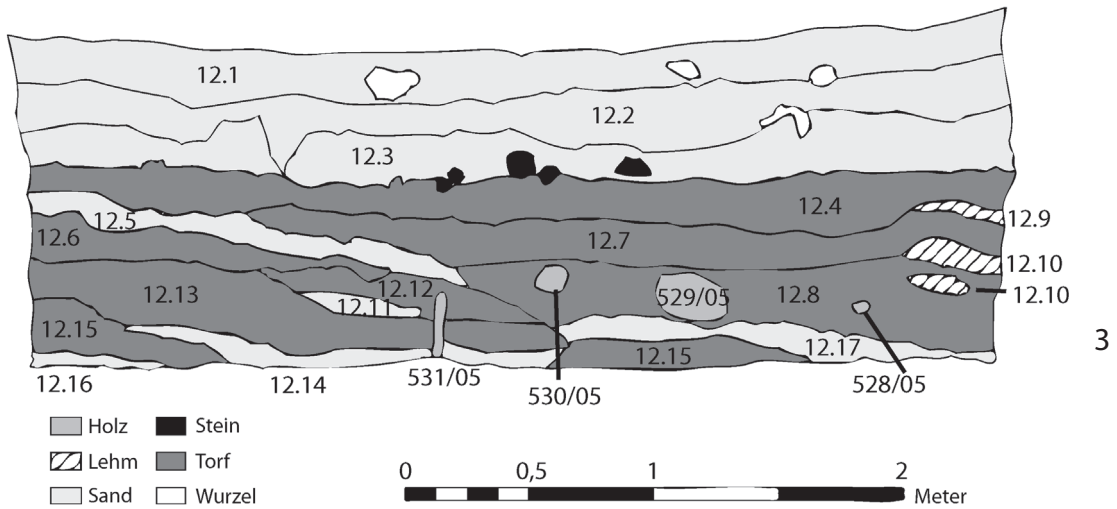
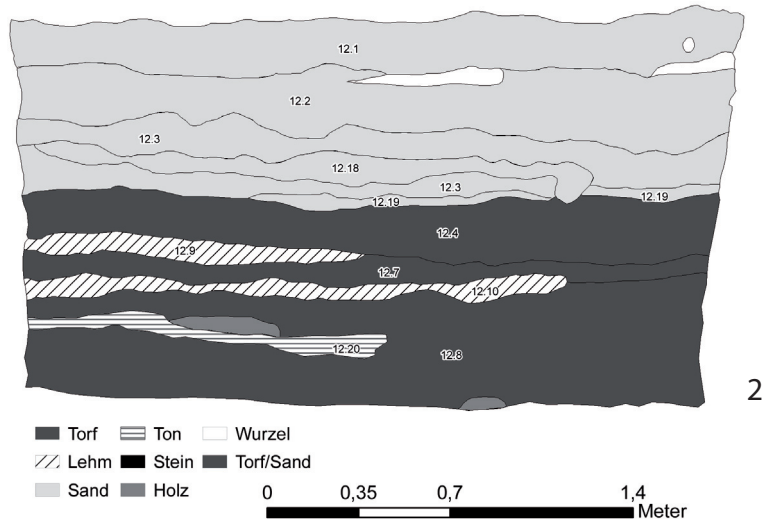
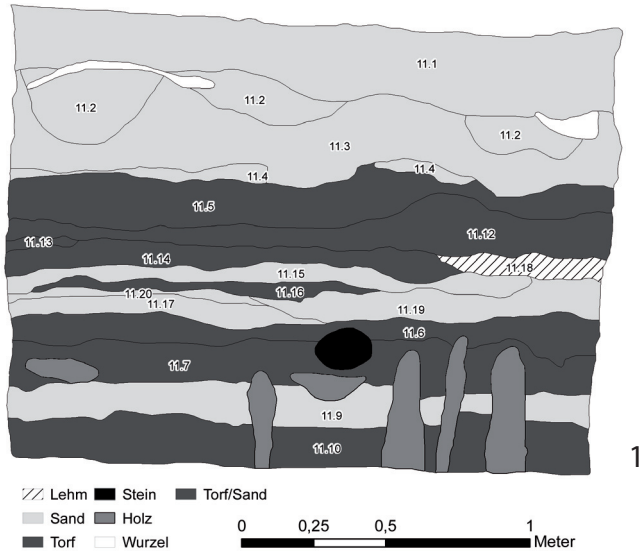


2



3

Tafel 5. Insel Olsborg, Schnitt 10. 1 Ostprofil. 2 Südprofil. 3 Westprofil.



Tafel 6. Insel Olsborg. 1 Schnitt 11, Nordprofil. 2 Schnitt 12, Nordprofil. 3 Schnitt 12, Westprofil.

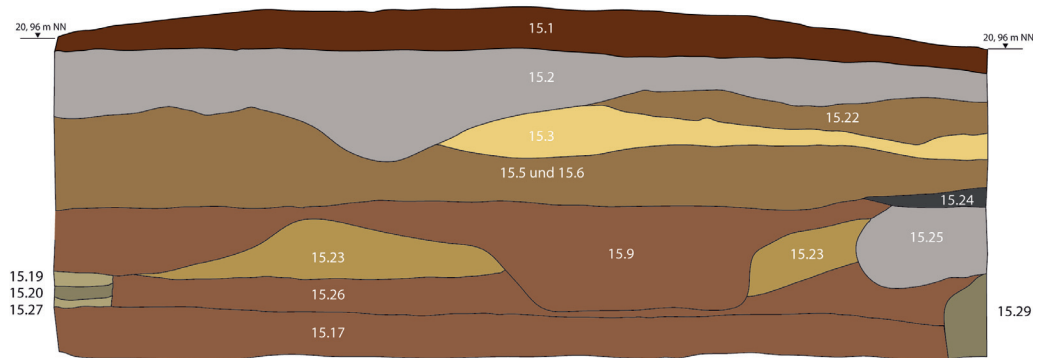




1



2



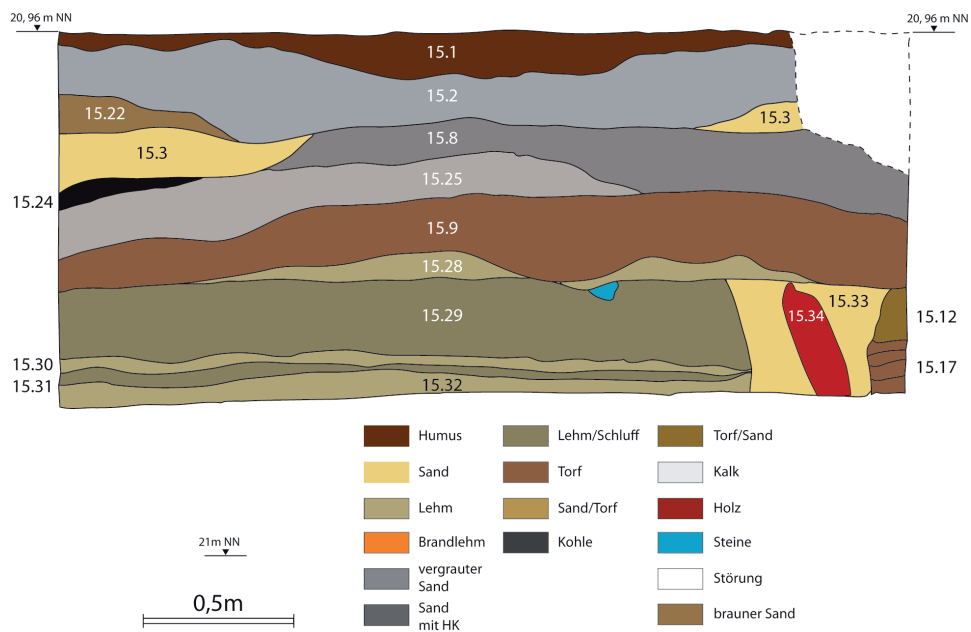
3



Tafel 7. Insel Olsborg. 1 Schnitt 14, Nordprofil. 2-3 Schnitt 15, Nordprofil.



1



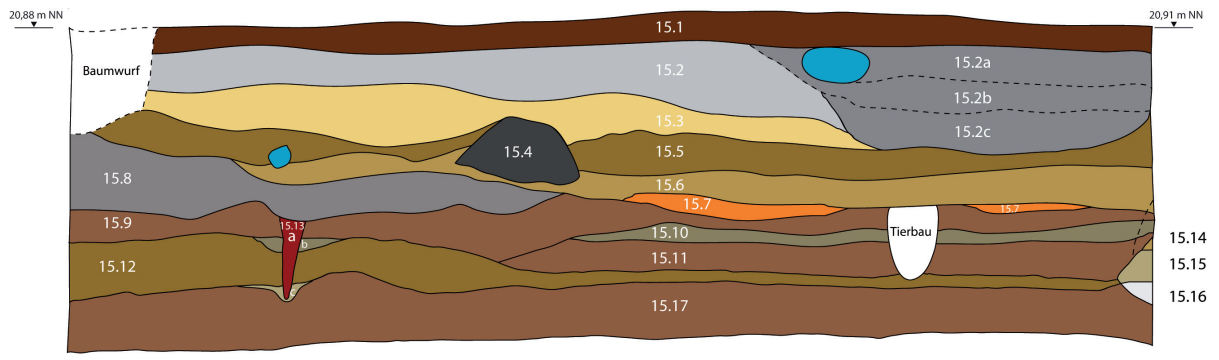
2

3



Tafel 8. Insel Olsborg, Schnitt 15. 1-2 Ostprofil. 3 Südprofil.

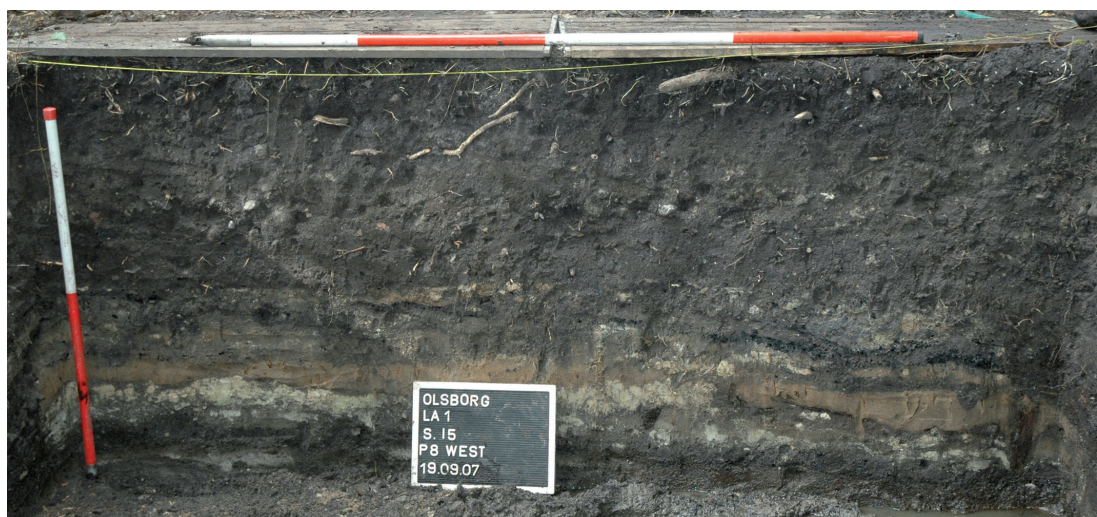




- |                 |              |           |
|-----------------|--------------|-----------|
| Humus           | Lehm/Schluff | Torf/Sand |
| Sand            | Torf         | Kalk      |
| Lehm            | Sand/Torf    | Holz      |
| Brandlehm       | Kohle        | Steine    |
| vergrauter Sand |              | Störung   |
| Sand mit HK     |              |           |

21m NN  
0,5m

1

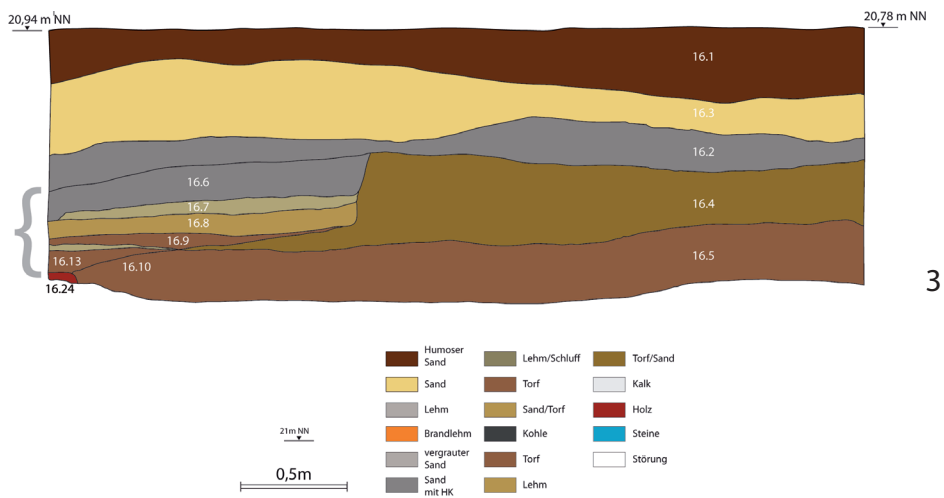
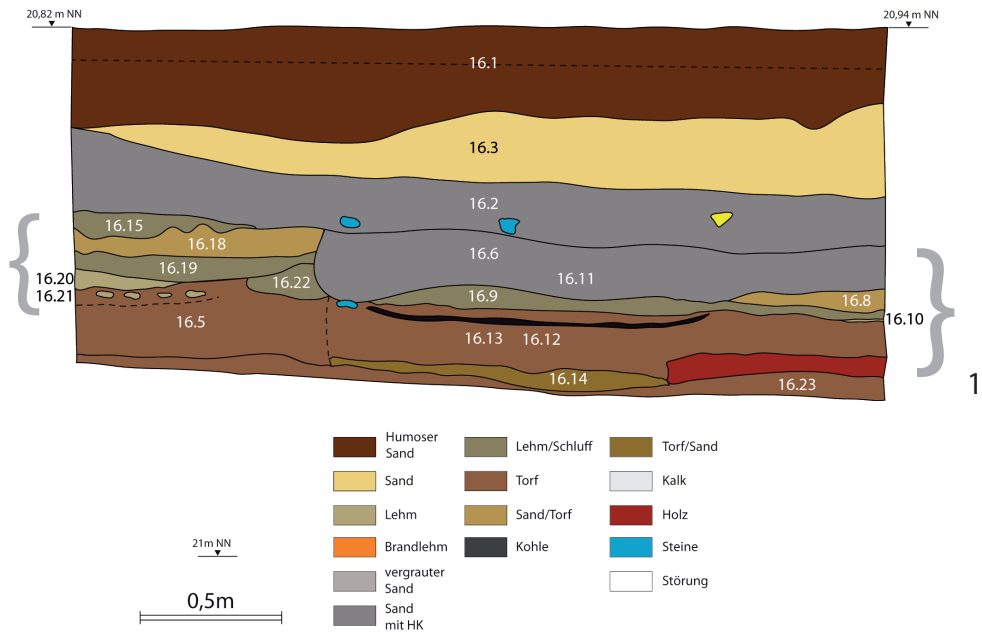


2



3

Tafel 9. Insel Olsborg. 1 Schnitt 15, Südprofil. 2 Schnitt 15, Westprofil. 3 Schnitt 16, Nordprofil.



Tafel 10. Insel Olsborg, Schnitt 16. 1 Nordprofil. 2-3 Ostprofil.

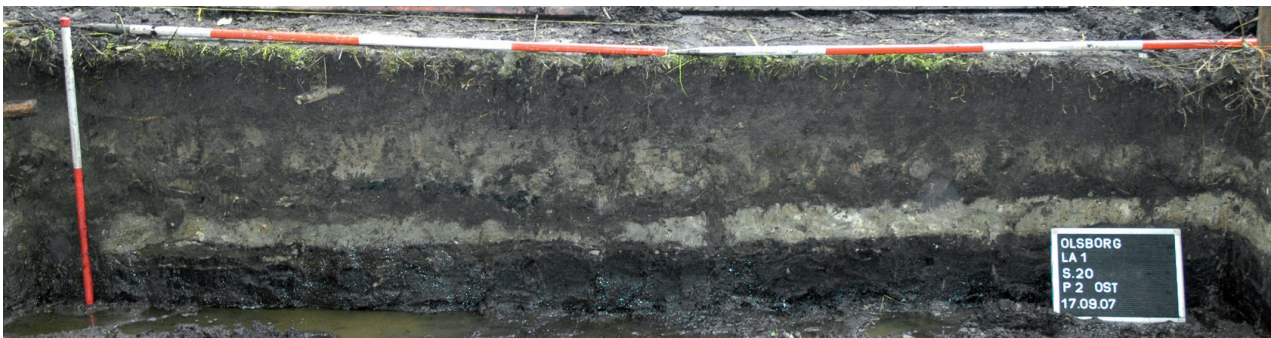




1

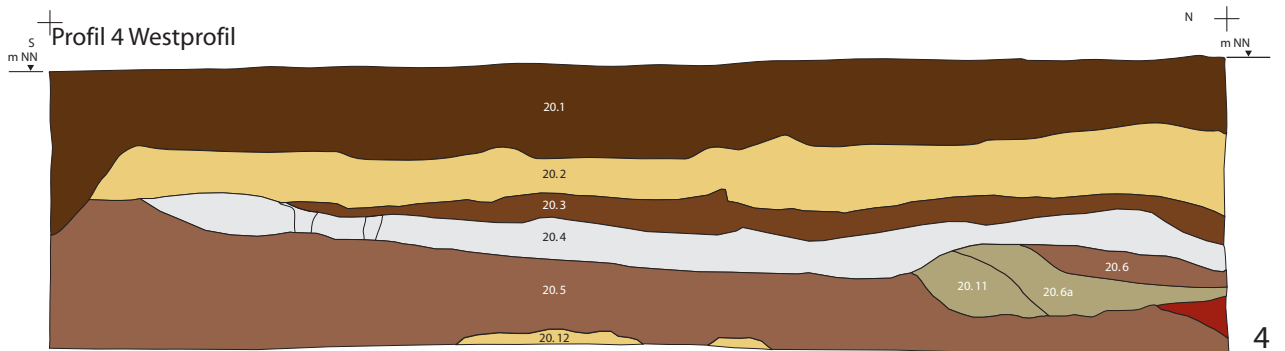
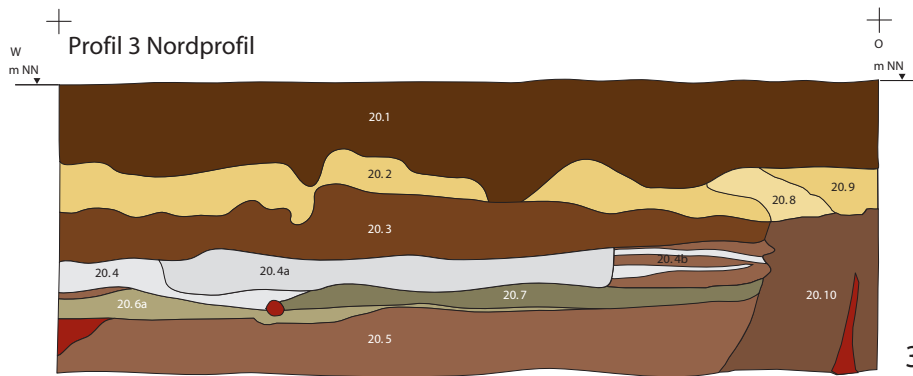
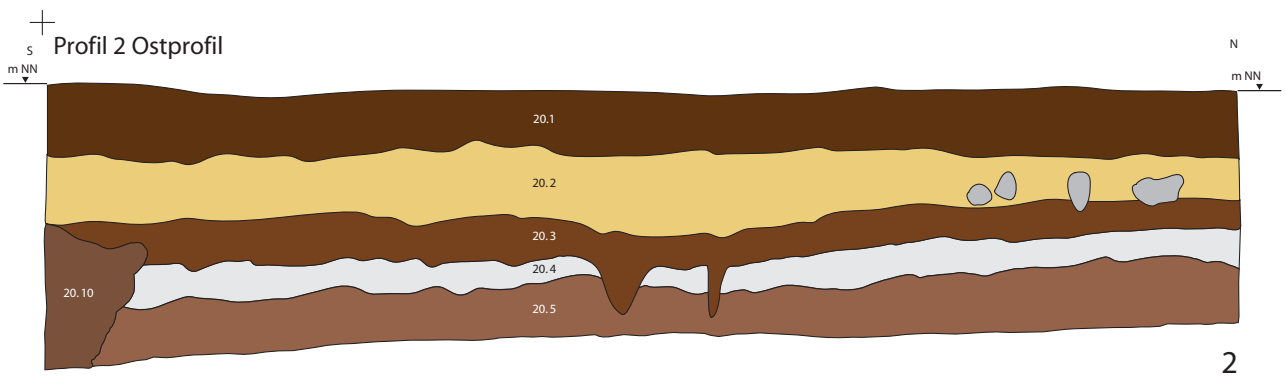
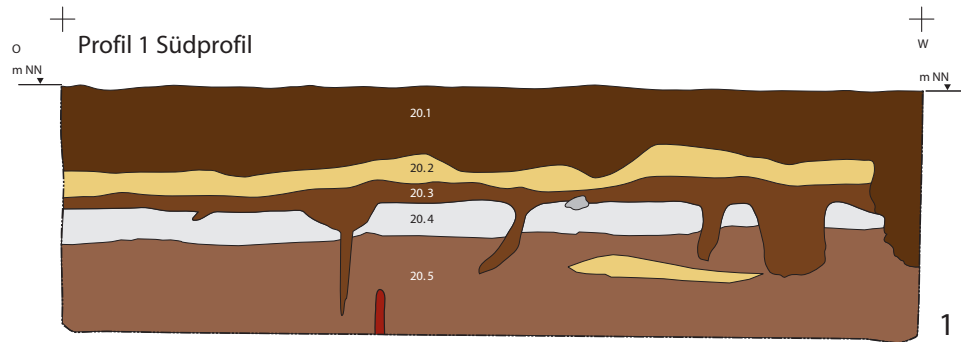
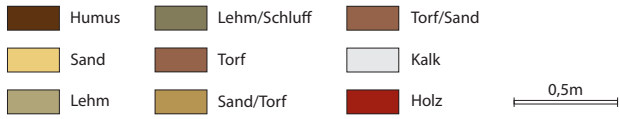


2



3

Tafel 11. Insel Olsborg. 1 Schnitt 16, Westprofil. 2 Schnitt 20, Nordprofil. 3 Schnitt 20, Ostprofil.



Tafel 12: Insel Olsborg, Schnitt 20. 1 Südprofil. 2 Ostprofil. 3 Nordprofil. 4. Westprofil.





1



2



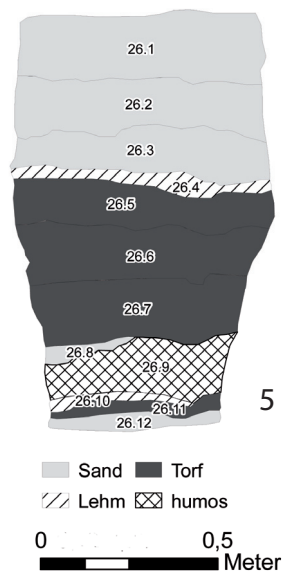
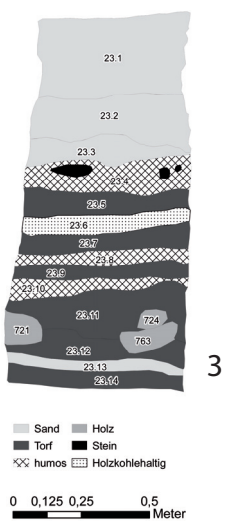
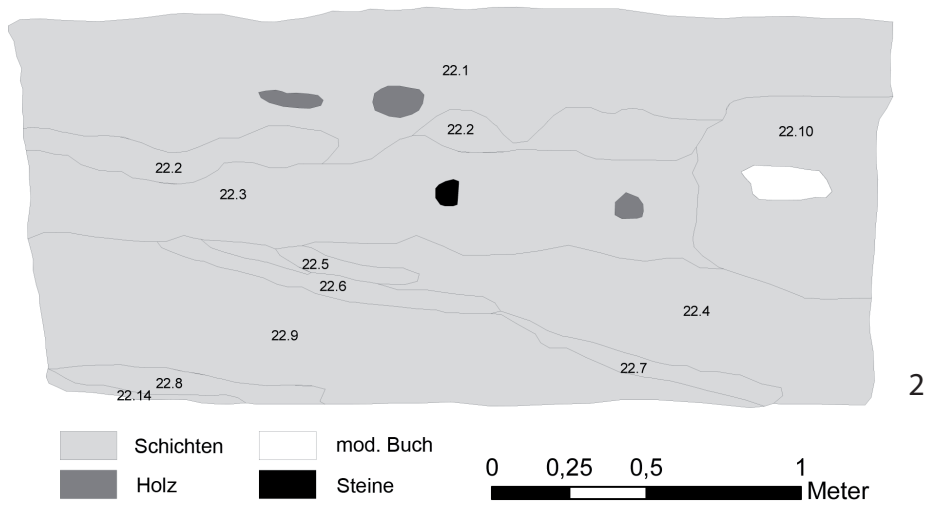
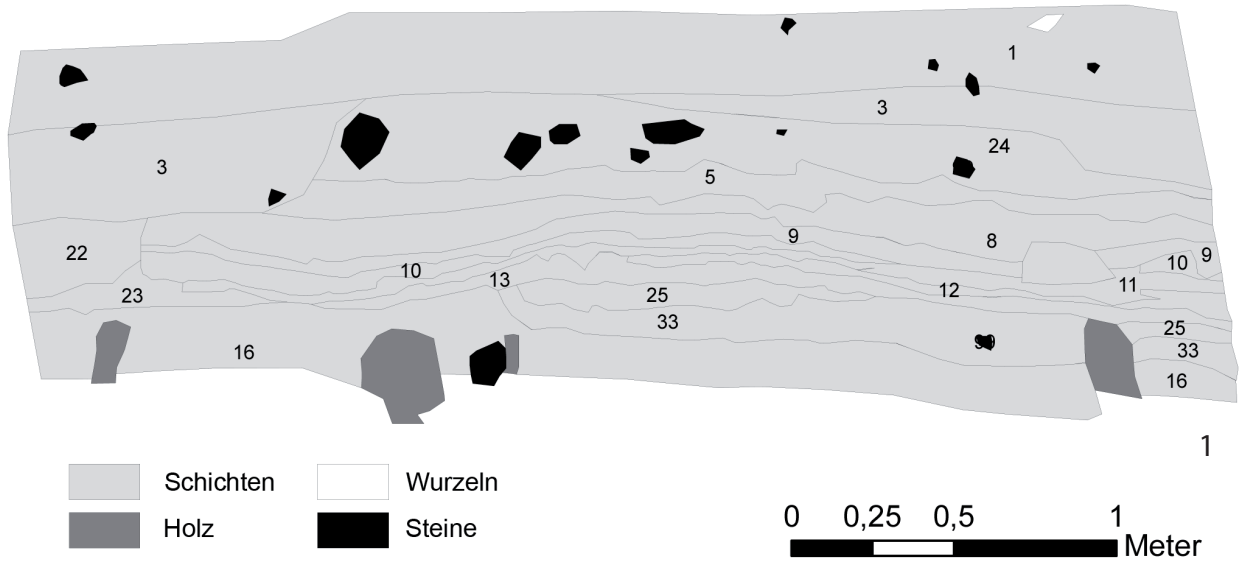
3



4

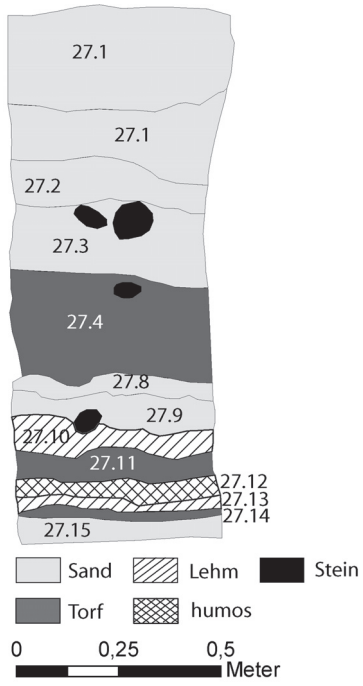
Tafel 13. Insel Olsborg, Schnitt 21. 1 Nordprofil. 2 Ostprofil. 3 Südprofil. 4 Westprofil.





Tafel 14. Insel Olsborg. 1 Schnitt 21, Westprofil. 2 Schnitt 22, Westprofil.  
3-4 Schnitt 23, Nordprofil. 5-6 Schnitt 26, Nordprofil.





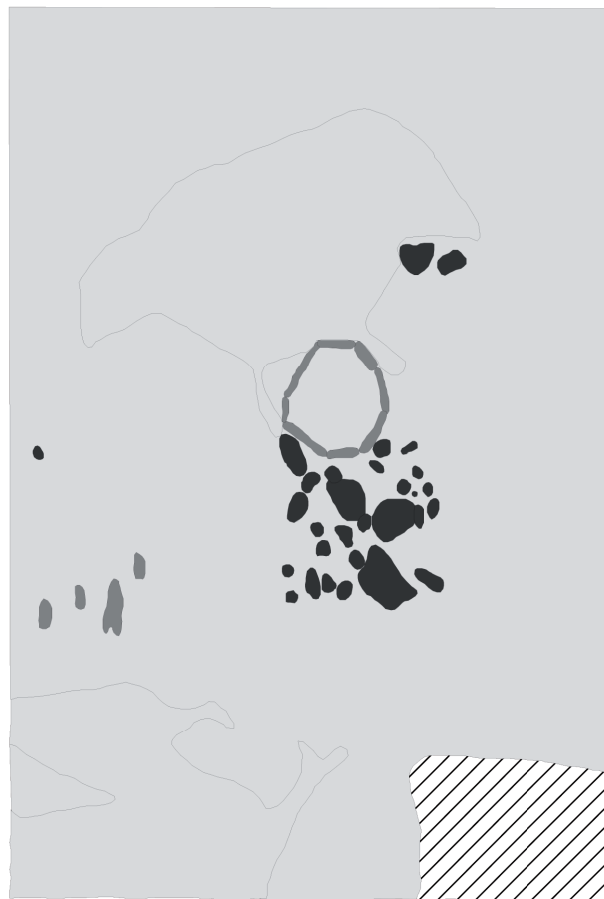
1



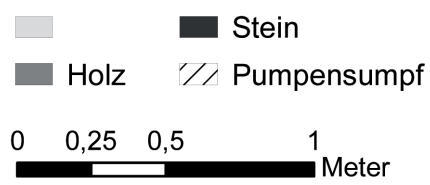
3



2



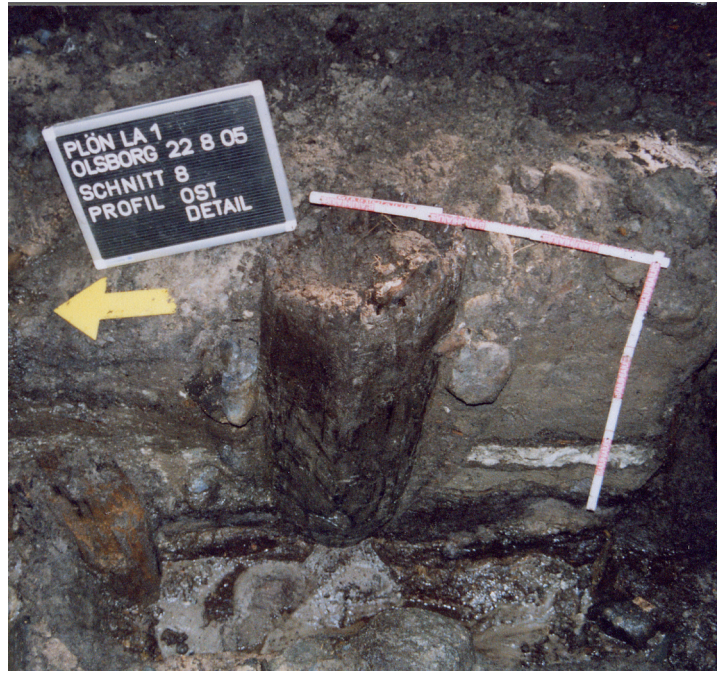
4



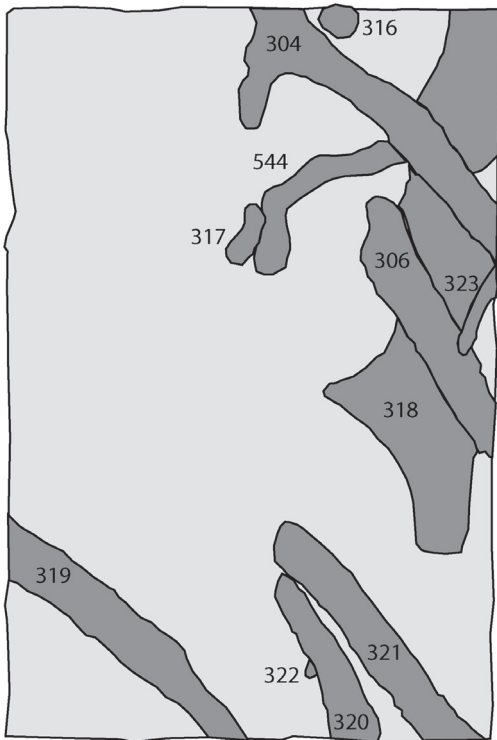
Tafel 15. Insel Olsborg. 1-2 Schnitt 27, Nordprofil. 3 Schnitt 8, Bef. 546/05 (Herdstelle). 4 Schnitt 8, Planum 3.



1

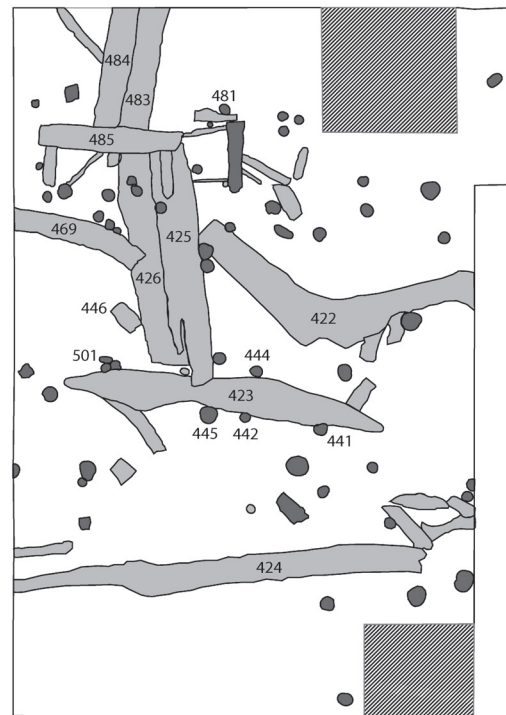


2



3

■ Holz    □ Schicht



4

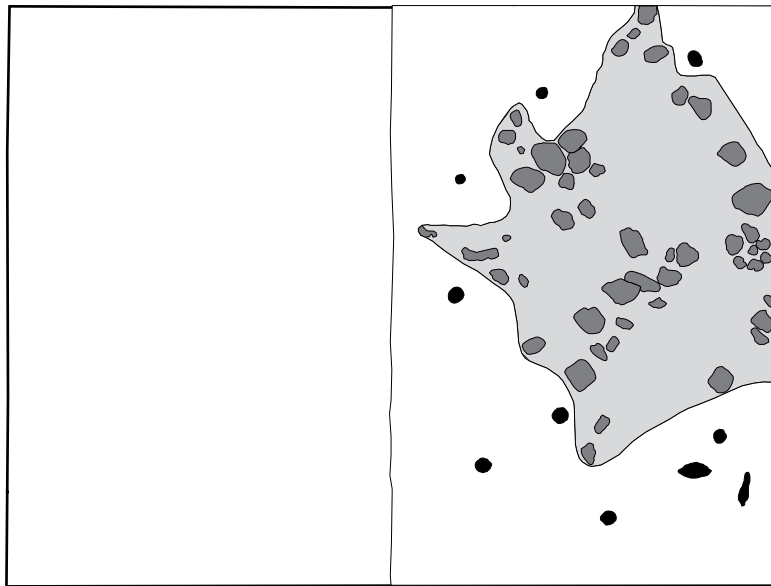
**Legende**

□ Schicht  
 ■ Pfahl  
 ■ liegendes Holz  
 ▨ Pumpensumpf

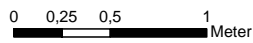
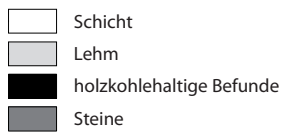


Tafel 16. Insel Olsborg. 1 Großer Pfahl (Bef. 180/05) nach der Bergung. 2 Schnitt 8, Profil der Grube mit Bef. 180/05. 3 Schnitt 10, Planum 2. 4 Schnitt 12, Planum 2.





1



2



3



4



5

Tafel 17. Insel Olsborg, Schnitt 15. 1 Abtrag 3. Die Pfostenlöcher ordnen sich kreisförmig um den Westrand der Herdstelle. 2 Bef. 105/06. 3 Bef. 103/06. 4 Haus 2, Bohlenboden. 5 Haus 2, Detail des Flechtwerks im Westen.

1

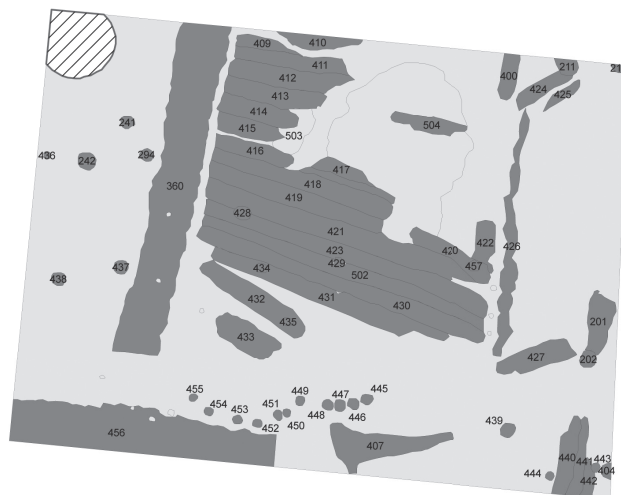


■ Holz  
□ Schicht

0 0,5 1 2 Meter



2

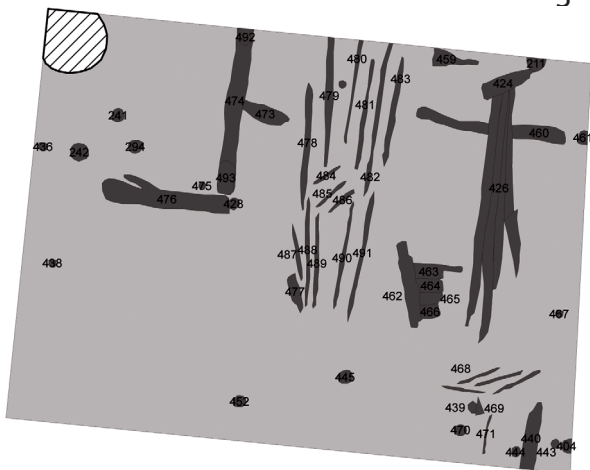


■ Holz    ▨ Störung  
□ Schicht

0 0,25 0,5 1 1,5 2 Meter



3



■ Holz    ▨ Störung  
□ Schicht

0 0,25 0,5 1 1,5 2 Meter

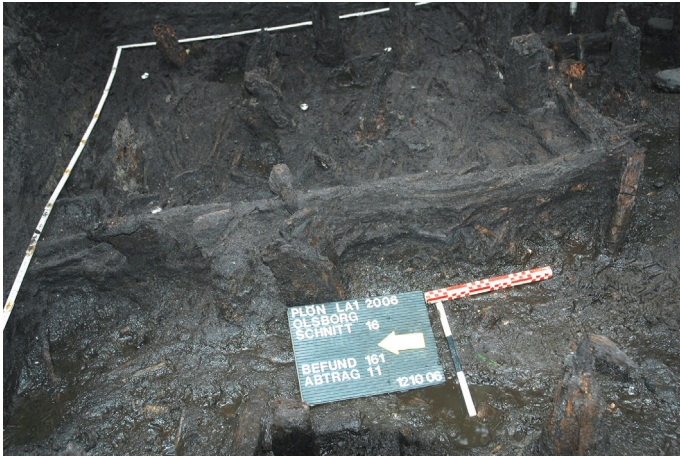


4



Tafel 18. Insel Olsborg. 1 Schnitt 15, Abtrag 9. 2 Schnitt 15, Abtrag 10 (2007).  
3 Schnitt 15, Abtrag 11. 4 Schnitt 16, Bef. 161/06 (Abtrag 11).





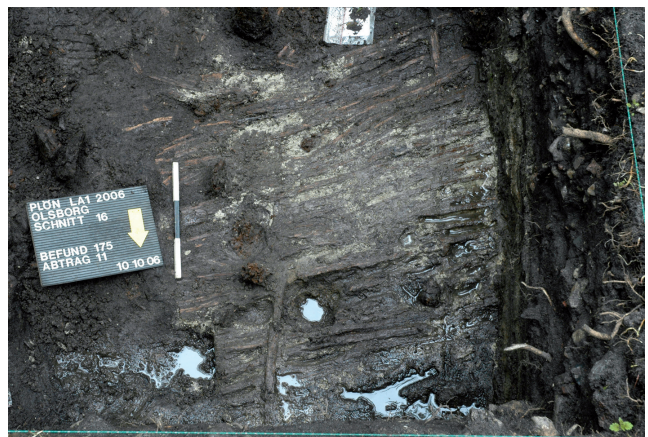
1



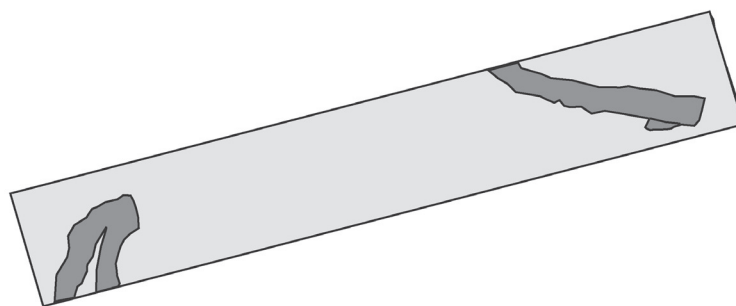
2



3



4



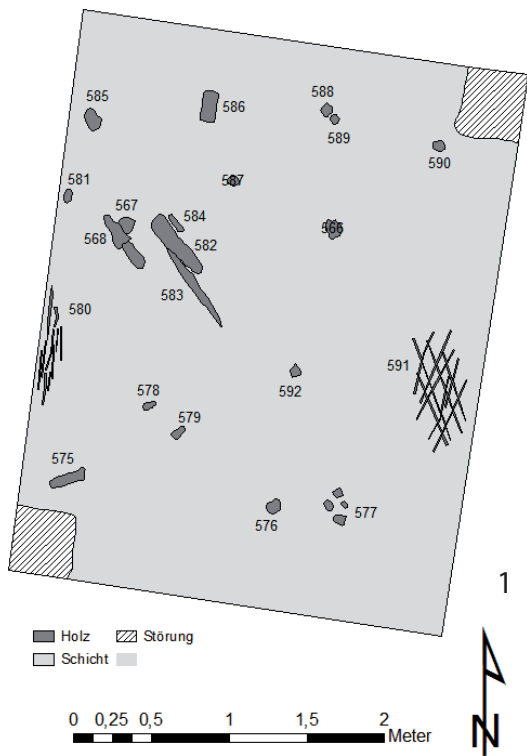
■ Holz    □ Schicht

0    0,5    1    2    Meter

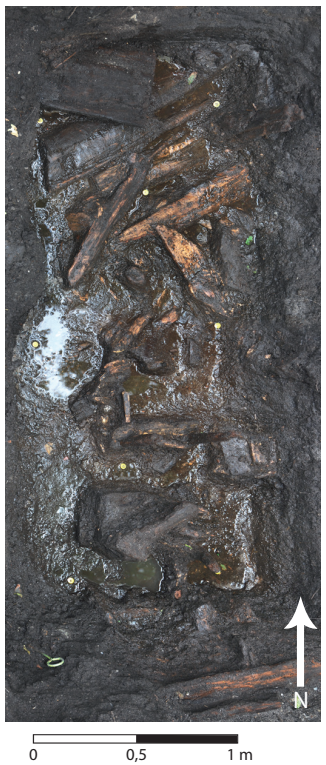


Tafel 19. Insel Olsborg. 1 Schnitt 16, Bef. 161/06. 2 Schnitt 16, Hölzer unter Bef. 161/06 (Abtrag 12).  
3-4 Schnitt 16, Bef. 175/06 (Abtrag 11, 2 Lagen). 5 Schnitt 19, Planum.

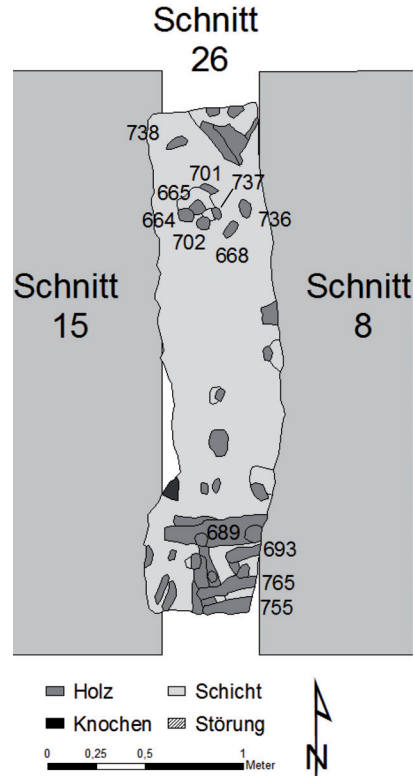




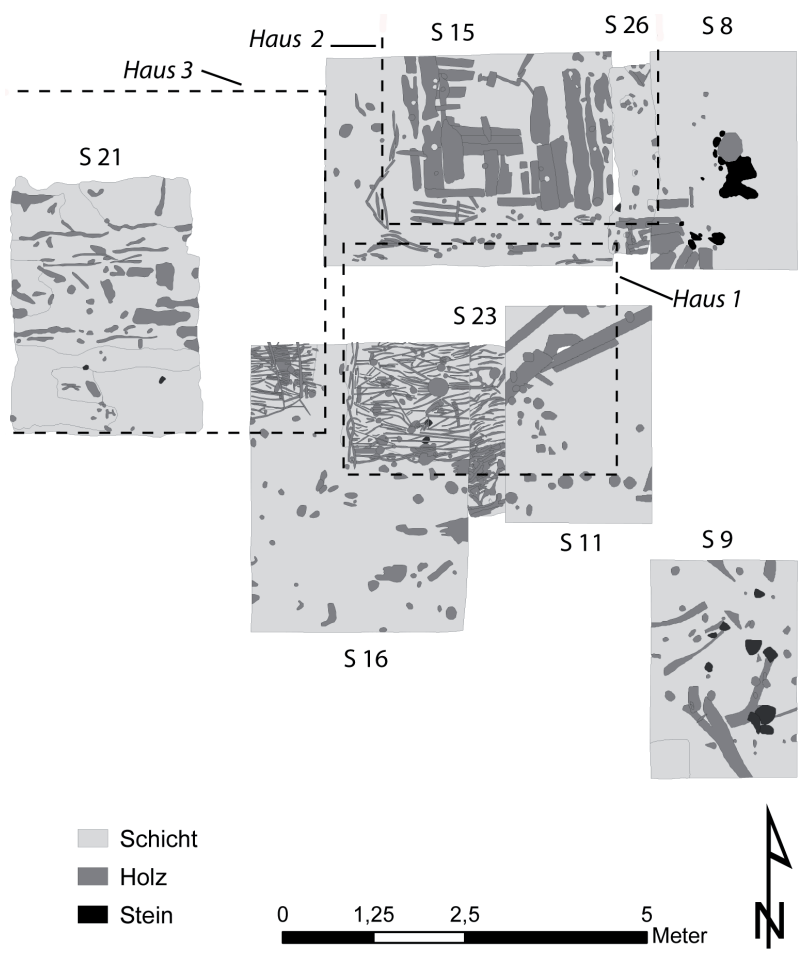
Tafel 20. Insel Olsborg. 1 Schnitt 20, Abtrag 3. 2 Schnitt 20, Abtrag 4. 3 Schnitt 21, Bef. 657-659/09. 4 Schnitt 21, Abtrag 6. 5 Schnitt 23, Abtrag 7.



1

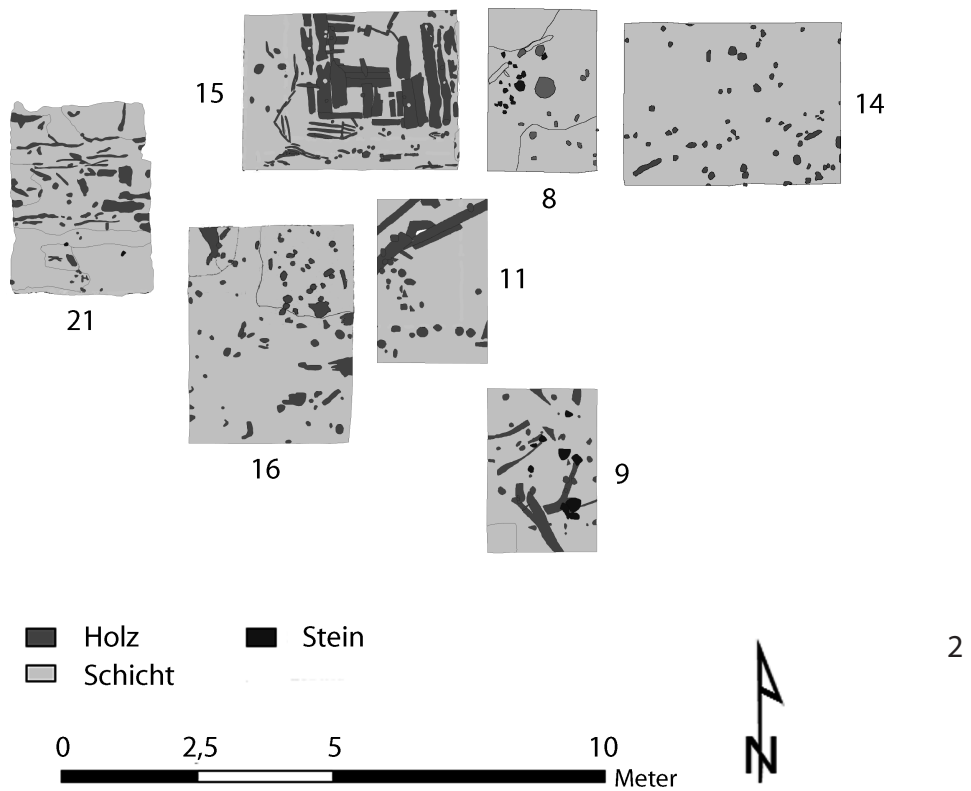
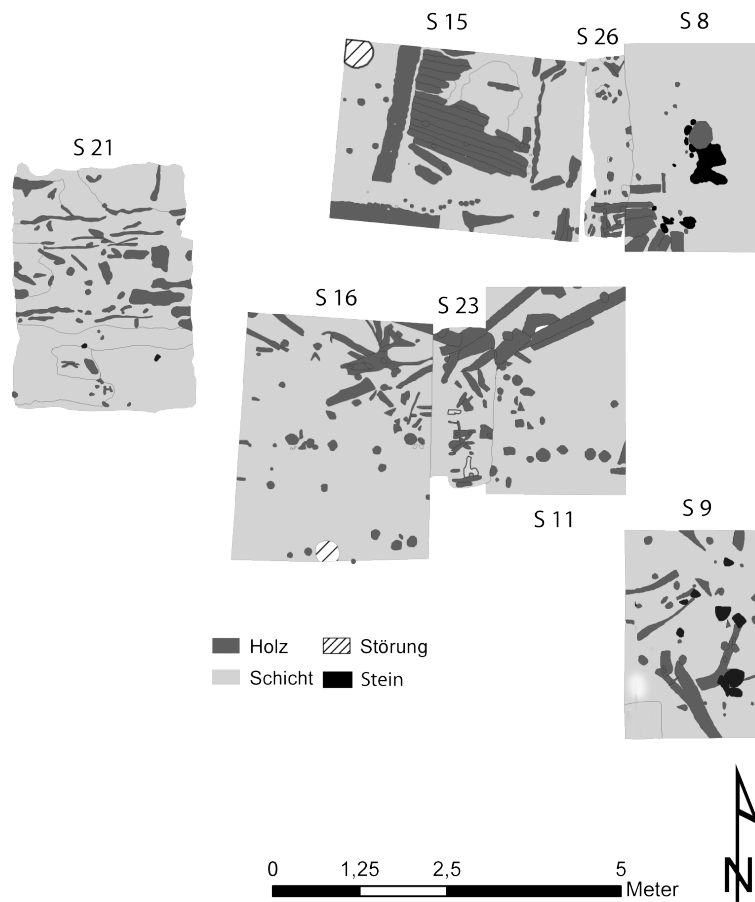


2



3

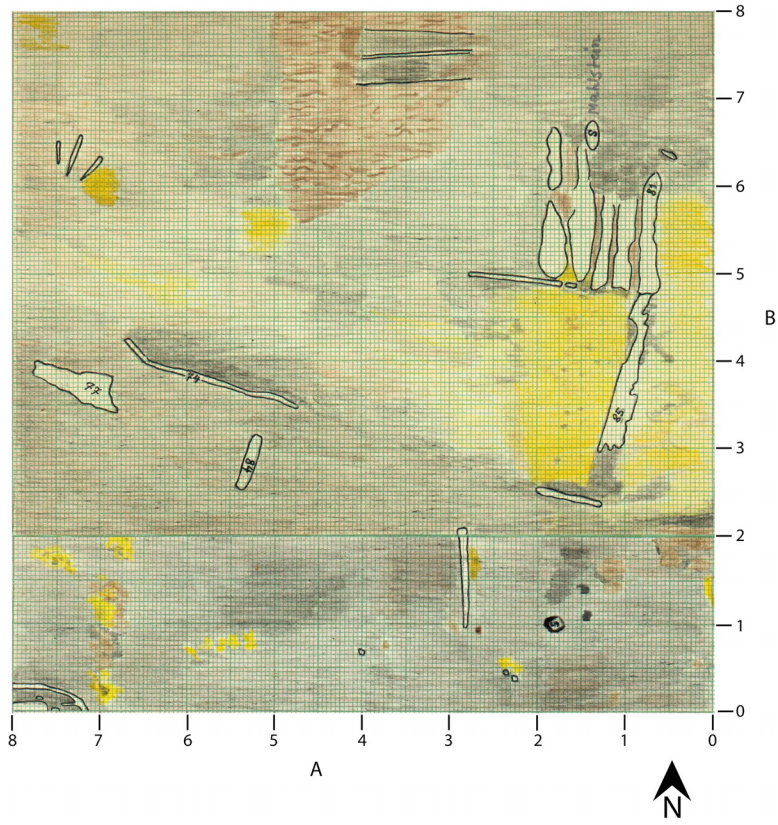
Tafel 21. Insel Olsborg. 1 Schnitt 23, Abtrag 9. 2 Schnitt 26, Abtrag 6. 3 Überblick über die Hausbefunde, obere Schicht.



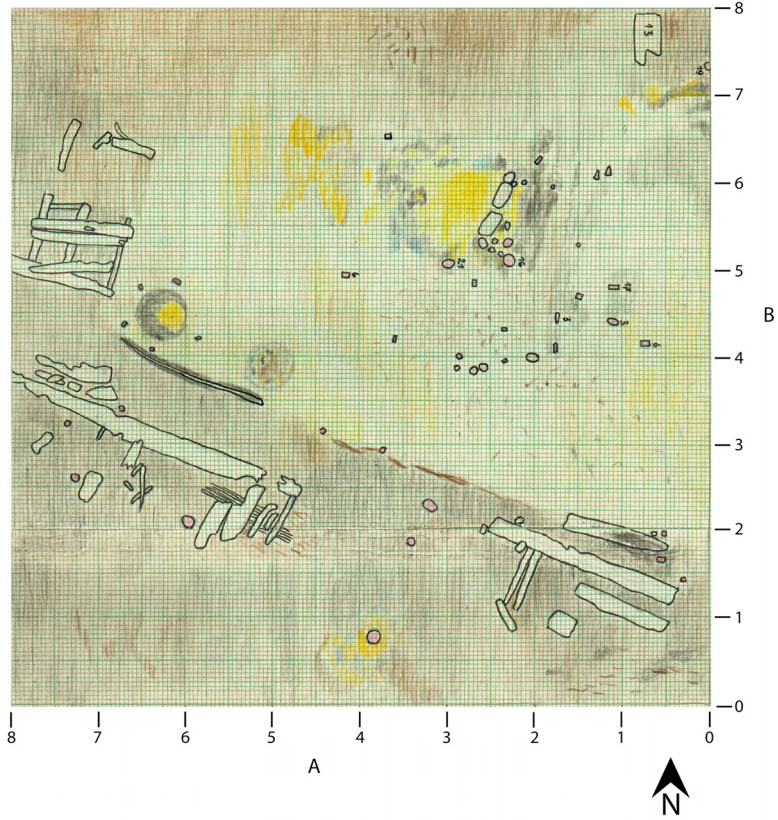
Tafel 22. Insel Olsborg. 1 . Überblick über die Hausbefunde, untere Schicht.  
 2 Überblick über die Pfähle in den Schnitten.



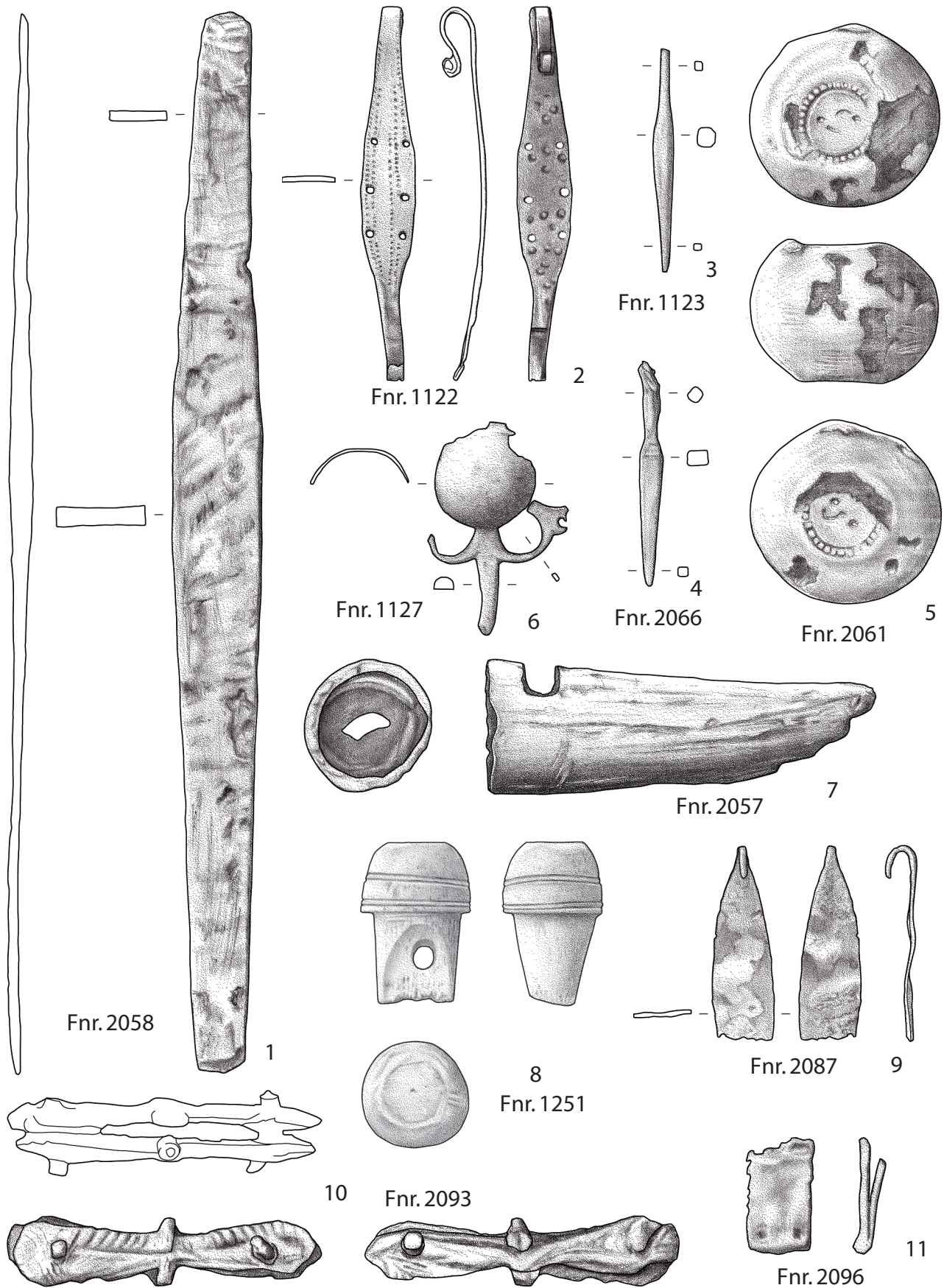
1



2



Tafel 23: Insel Olsborg. 1 Grabung Hucke, Planum 80 cm unter GOF.  
2 Grabung Hucke, Planum 120 cm unter GOF.



Tafel 24. Insel Olsborg, Fundmaterial. 1/3/4/7 Eisen, 2/6/9-11 Buntmetall, 5 Eisen messingplattiert, 8 Geweih.  
 Maßstab: 2:3, 2/11 Maßstab 1:1, 5/10 Maßstab 2:1.





1 Fnr.1328



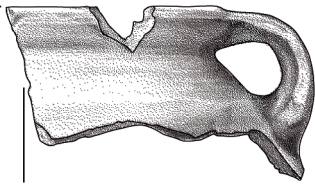
2



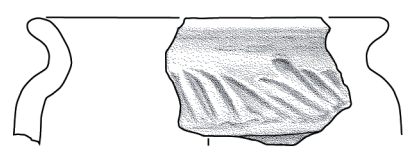
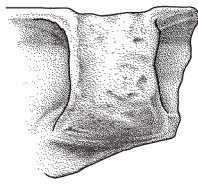
3



Fnr. 1337

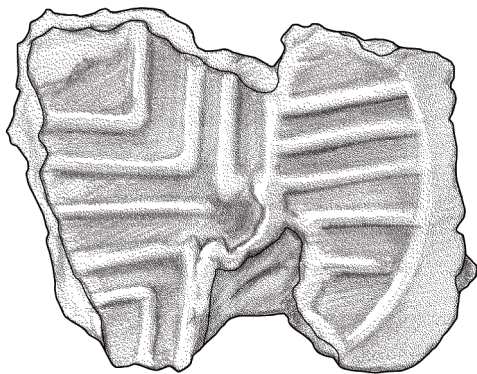


4



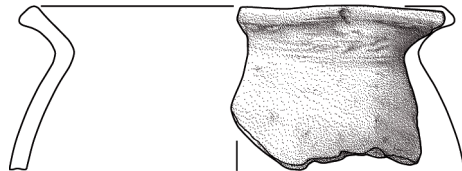
Fnr. 179 a

5



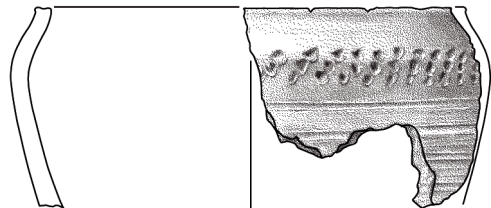
Fnr. 636 u. 1458

6



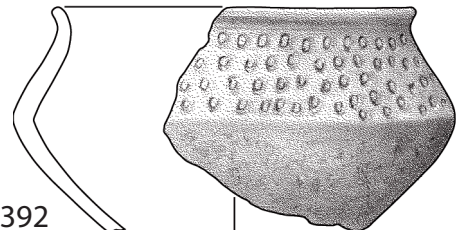
Fnr. 120

7



Fnr. 179 b

8



Fnr. 1392

9

Tafel 25. Insel Olsborg, Fundmaterial. 1-3 Mahlstein aus Basaltlava, 4-9 Keramik.  
Maßstab: 1:3, 6 Maßstab 1:1.



## Lebenslauf

Dipl.-Prähist. Sarah Nelly Friedland

Geburtsdatum 26. Februar 1983  
Geburtsort Hamburg  
Familienstand Ledig  
Staatsangehörigkeit Deutsch

### Ausbildung und Beruf

08/1989-07/1993 Grundschule Kielortallee in Hamburg  
08/1993-06/2001 Helene-Lange-Gymnasium in Hamburg, Abschluss Abitur  
10/2001-03/2003 Studium der Vor- und Frühgeschichte an der Universität Hamburg  
(3 Semester)  
04/2003-11/2006 Studium der Ur- und Frühgeschichte (Diplom) an der Christian-  
Albrechts-Universität Kiel, Nebenfächer Geographie und  
Bodenkunde (8 Semester)  
04/2004 Vordiplom  
11/2006 Diplom (1,1), Thema der Diplomarbeit „Slawenzeitliche Besiedlung  
der Insel Olsborg im Großen Plöner See, Kreis Plön“  
01/2007-01/2012 Promotionsstudium an der Universität Kiel im Fach Ur- und  
Frühgeschichte  
06/2007-05/2008 Wiss. Volontärin am Museum für Vorgeschichte Dresden  
seit 04/2008 assoziiertes Mitglied der Graduate School „Human Development in  
Landscapes“ an der Universität Kiel  
06/2008-05/2011 Promotionsstipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes  
Seit 02/2012 Wissenschaftliche Volontärin an den Reiss-Engelhorn-Museen  
Mannheim

## Erklärung

Hiermit versichere ich, dass die vorliegende Dissertation – abgesehen von der Betreuung durch meinen Betreuer – nach Inhalt und Form meine eigene Arbeit ist.

Ferner versichere ich, dass die Arbeit nicht an einer anderen Stelle im Rahmen eines Prüfungsverfahrens vorgelegen hat, veröffentlicht worden ist oder zur Veröffentlichung eingereicht wurde.

Die Arbeit ist unter Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft entstanden.

Kiel, den